4 Bavar. 3073 - 13

Digitized by Google

<36603481800011

<36603481800011

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Regensburger

Wochenblatt.

Altbestand 5476

D

Stad

Dreizehnter Jahrgang, 1823.

K. BAYER. STAATS-BIBLIOTHEK

Nöthige Bemerkungen.

Dieses Blatt erscheint regelmäßig jeden Mittwoch, und ist in der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. das Stück für 4 kr. zu haben. Der ganze Jahrgang aber wird für drei Gulden abgelassen.

Alle Artikel unter 6 Zeilen kosten 12 kr. zu inseriren, welchen Betrag man sogleich mitzusenden bittet; bei größern Aufsätzen aber wird die gedruckte Spaltzeile mit 2 kr. bezahlt.

Uebrigens wird wiederholt gebeten, die zur Einrückung bestimmten Gegenstände jedesmal längstens bis Dienstags Vormittags 10 Uhr in die Druckerei zu senden; spätere Eingaben können nur in soferne noch als Anhang aufgenommen werden, wenn Raum dafür vorhanden ist.

Regensburg,
gedruckt bei Christoph Ernst Breuck's Wittwe.

Whg 65/671

Digitized by Google

4 Bavar. 3073-13

Programm
zum neuen Jahr 1823.

Ein neues Jahr im Zeitenlauf beginnt:
Der Menschen Pulse ängstlich schlagen,
Ob Freude lacht, ob Schmerzensthräne rinnt,
Verhüllt ist's in der Zukunft Tagen.

Wohl schwebt die Hoffnung über Ahndungsgraun
Gleich einem schönen Meteore,
Sie läßt uns manche liebe Bilder schau'n
In ferner Zukunft Nebelflore.

Mag auch mit wildem Brausen die Natur
Die lang gehaltnen Fessel sprengen
Und Schwefelflammen sprühend Stadt und Flur
Mit ihrer Schätze Pracht versengen;

Mag fürchterlich der Feuerglocke Ruf
Aus seiner Ruh den Bürger schrecken
Und was ihm Fleiß und Sparsamkeit erschuf,
Mit seines Hauses Trümmern decken;

Mag gier'ger Thiere Fraß die junge Saat
In ihrem zarten Keim verheeren
Und so den Traum auf künft'gen Lohn der That,
Der reichen Erndte Hoffnung, stören;

Mag dem Gewerbfleiß nicht das Morgenroth
Hervor zum neuen Leben dringen;
Mag unter Schweiß der Künstler sich sein Brod
Nur karg, nicht nach Verdienst erschwingen;

Und mögen mit der eignen Söhne Blut
Sich Hellas Felder forthin düngen,
Um Freiheit, Vaterland mit Heldenmuth
Der Ahnen würdig zu erringen;

Mag aus der Zukunft Spiegel Phantasie
Der schlimmen Zeichen manches schauen;
Fest steht der Glaube: Gott verläßt uns nie,
Wenn wir auf ihn die Hoffnung bauen.

Die Zukunft ruht in seiner Vaterhand,
Die die Vergangenheit geleitet
Und uns gewiß der Freude Rosenband
In diesem Jahre auch bereitet.

Dieß sey der Anker in dem neuen Jahr,
Das Dankgebeth am ersten Morgen:
*) Der Ew'ge nimmt der Wesen liebend wahr
Und wird für sie als Vater sorgen.

*) Fr. Kind.

Digitized by Google

(Nro. 1.)

Mittwoch den 1. Januar 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der bei dem Stadtmagistrate Regensburg als Lokal-Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen im Monate Dezember laufenden Jahres.

1) Zwei Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls;
2) Fünf wegen verübter körperlicher Mißhandlung;
3) Drei wegen Rauferey;
4) Ein Individuum wegen Unterlassung der ihm obliegenden Einschreitung bei einem Raufhandel;
5) Vier wegen öffentlicher Beschimpfung;
6) Ein Individuum wegen Nachtschwärmens;
7) Zwei Individuen wegen verübter Ruhestörung in einer Privatwohnung;
8) Ein Individuum wegen Unachtsamkeit beim Fahren;
9) Sieben Individuen wegen Uebertretung der Polizeistunde im Wirthshause;
10) Zwei wegen unerlaubten Aufenthalts dahier;
11) Vier wegen unterlassener Anzeige aufgenommener Miethsleute;
12) Ein Individuum wegen unanständigen Benehmens beim Amte;
13) Ein Individuum wegen Widersetzlichkeit gegen einen Gend'arme;
14) Ein Individuum wegen Entweichung auf dem Schube;
15) Ein Individuum wegen Entweichung von der ihm angewiesenen Arbeit;
16) Fünfzehn wegen Bettels;
17) Sieben wegen Vagierens;
18) Ein Individuum wegen Beleidigung eines Polizeisoldaten;
19) Ein Individuum wegen Tabackrauchens auf der Straße;
20) Ein Individuum wegen nicht verschlossener Hausthüre zur Nachtszeit;
21) Ein Individuum wegen unsittlichen und ausschweifenden Lebenswandels;
22) Zwei wegen Versuches zur wucherischen Erhöhung der Holzpreise;
23) Vier wegen unberechtigter Anmaßung eines Gewerbes;
24) Ein Individuum wegen nicht gewichtigen Semmelgebäcks auf dem Wochenmarkte;
25) Ein Individuum wegen Ueberschreitung des Fleischsatzes;

Digitized by Google

26) Sechs wegen feuerpolizeilicher Uebertretung;
27) Vier wegen Aufschlags-Defraudation;
28) Zwei wurden wegen fortgesetzter Arbeitsscheue und vager Lebensweise in das Zwangsarbeitshaus abgegeben.

Ein Individuum wurde wegen Wilddieberei dem competenten Untersuchungs-Gericht überliefert.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Den Holzverkauf auf der Holzlände zu Regensburg betr.)

Seit einiger Zeit schleichen sich wieder mehrere Unordnungen auf der hierortigen Holzlände ein. Um denselben zu steuern, werden die über diesen Gegenstand vorliegenden höchsten Bestimmungen hiemit wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Diese sind folgende:

I.

Vermöge landesherrlicher Verordnung vom 5. August 1762., welche in der allerhöchsten Entschließung vom 25. Oktober 1811., das Klafter-Maas betreffend, bestättigt ist, muß alles Scheiterholz, welches zum öffentlichen Verkaufe zugeführt wird, in der Länge drei und einen halben Schuh halten; nur das besonders bestellte, mithin zum Marktverkaufe nicht bestimmte Holz darf von beliebiger Länge seyn. Auf der vorschriftmäßigen Scheiterlänge wird nunmehr nach gnädigster Weisung des damaligen königlichen General-Kommissariates des Regenkreises vom 10. September 1811. mit aller Strenge bestanden, und gegen die Verkäufer nicht maaßhaltigen Holzes ohne Nachsicht mit Strafe eingeschritten.

II.

Nach gnädigsten Verfügungen der genannten höchsten Kreisstelle vom 6. Februar 1815. und 31. Dezember 1817 ist festgesetzt, daß an und auf der Holz und Weinlände kein Holz über drei Tage auf Spekulation aufbehalten, sondern, wenn solches nach drei Tagen nicht verkauft und abgeführt ist, von der Polizei-Obrigkeit, zur Steuer des Wuchers, öffentlich verkauft werden soll.

Diese Anordnung wird in Zukunft bei jedem Holzhändler vollzogen, welcher seinen Holzvorrath länger als drei Tage unveräussert liegen läßt.

III.

Da auf den Grund höchster General-Kreis-Kommissariats-Entschließung vom 3. Okt. 1814. jede Abgabe in Holz an die bei der Holzlände aufgestellten Aufsichts- und Arbeitsleute bei Strafe der Wegnahme und des doppelten Ersatzes zum Beßten der Armen verboten ist; so dürfen dieselben durchaus keine einzelnen Scheiter hinwegtragen, und es wird bei der Abwandlung eines solchen Vorfalles auf die Ausrede, als hätten sie dergleichen Scheiter geschenkt erhalten, nicht die mindeste Rücksicht genommen.

Nur den Holzauswerfern ist gestattet, den Holzabfall in den Zillen in Empfang zu nehmen, in so ferne die Holzhändler denselben für Reinigung der Schiffe an die Holzauswerfer überlassen wollen. Sie können aber hieraus kein Zwangsrecht ableiten, und werden gestraft, wenn sie dergleichen Holzabfälle durch allerlei Kunstgriffe zu vermehren, und die Holzhändler auf solche Art zu beschädigen suchen.

Fremde, zu dem obrigkeitlich aufgenommenen Personale nicht gehörige Tagewerker, anderes müßiges Gesindel, oder Kinder, werden auf der Holzlände nicht geduldet, und falls sie einzelne Scheiter wegzuschleppen versuchten, sogleich zur Haft und obrigkeitlicher Bestrafung gebracht.

Digitized by Google

IV.

Die Gebühren, welche ein Holzverkäufer auf der Holzlände zu entrichten hat, sind zufolge der vorhin angezogenen höchsten Entschließung nachstehende:

A. an den Holzländschreiber:
Landabgabe und Entschädigung für das sonst bezogene Holz:
1) von einer großen Zille, welche wenigstens 40 Klafter enthält, 41 Kreuzer,
2) von einer mittlern Zille zu geringstens 30 Klaftern 23 Kreuzer,
3) von einer kleinen Zille mit wenigstens 10 Klaftern 14 Kreuzer;

B. an die Holzauswerfer:
anstatt des sonst bezogenen Holzes:
1) von einem großen Schiffe 40 Kreuzer,
2) von einem mittlern Schiffe 30 Kreuzer,
3) von einem kleinen Schiffe 20. Kreuzer,
4) zum Lohn für das Holzauswerfen ab jeder Klafter 3 Kreuzer 3 Pfennige;

C. an die Holzmesser:
anstatt des sonst bezogenen Holzes:
1) von einem großen Schiffe 40 Kreuzer,
2) von einem mittlern Schiffe 20 Kreuzer,
3) von einem kleinen Schiffe 10 Kreuzer,
übrigens beträgt
4) das Messerlohn ab einer Klafter 5 Kreuzer.
Es darf aber Niemand als der verpflichtete Holzmesser das Holz in das Maas richten.

D. an die Holzreicherweiber:
anstatt des sonst bezogenen Holzes:
1) von einem jeden Holzschiffe 10 Kreuzer.
Ferner beziehen dieselben wegen der Mithilfe bei dem Aufladen auf die Wägen,
2) als Reicherlohn 2 Kreuzer 2 Pfennige.

Außer diesen eben angezeigten Gebühren darf auf der Holzlände unter keinem Vorwande eine weitere Taxe gefordert und bezahlt werden. Insbesondere ist man keinen sogenannten Auflegerlohn schuldig, da der Fuhrmann das Anrichten des Holzes auf den Wägen, so wie das Abladen desselben zu besorgen hat.

V.

Jedem Holzverkäufer und Holzführer steht es endlich frei, in Zeiten wo die Holzlände bereits mit Holz überführt ist, nach vorheriger Anzeige bei dem Magistrate und erhaltener Erlaubniß sein Holz auf der Weinlände auszuladen, und zu verkaufen, in so ferne dadurch andere Schiffe, welche, z. B Kaufmannsgüter, Salz und andere Ladungen haben, nicht im Ein- und Ausladen gehindert werden, wobei jedoch dieselben Gebühren wie auf der Holzlände zu entrichten sind.

VI.

Der Holzländschreiber ist angewiesen, diese Verfügungen aufrecht zu erhalten, strenge Aufsicht auf das gesammte Arbeitspersonale zu führen, und jede Uebertretung derselben nach den gnädigsten Befehlen der höchsten Kreisstelle vom 31. Dezember 1817. und 27 April 1818. bei Dienstshaftung dem Magistrate als vorgesetzten Polizei-Obrigkeit sogleich zur Anzeige zu bringen.

Wie man übrigens von Seite der Holzhändler mit aller Zuversicht erwartet, daß sie selbst zu keinen Beschwerden Anlaß geben werden, eben so können sie auch auf schleunige Ab-

Digitized by Google

hilfe ihrer etwaigen Klagen, und auf geeigneten Schutz in ihren Befugnissen auf der Holzlände dahier Anspruch machen.

Regensburg am 10. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Errichtung einer Spar-Kassa für Dienstboten und Handwerksgesellen betr.)

Wenn die Klage über Unsittlichkeit und Verschwendungs-Sucht der dienenden Klasse noch niemals allgemeiner, gerechter und dringender war, als in unsern Tagen, so verdient das eben so allgemeine Bestreben von öffentlichen Behörden und Privatvereinen, diesem Uebel aus allen Kräften entgegen zu wirken, gewiß eine dankbare Anerkennung. Als eines der diesfalls wirksamsten Mittel hat man die öffentliche Errichtung von Spar-Kassen mit Recht betrachtet, und die größeren Städte des Königreichs sind bereits mit Beispielen vorangegangen, welche die Nacheiferung in einem so höchst wohlthätigen Unternehmen auch von Seite der unterfertigten Behörde dringend in Anspruch nehmen.

Der Magistrat hat daher, unter Beiziehung der Gemeindebevollmächtigten, die Errichtung einer solchen Sparkasse für den hiesigen Polizeibezirk beschlossen; und dieser Beschluß wurde auch von der k. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, unter den hier nachfolgenden Bedingungen und Modifikationen gnädigst genehmigt:

1) Die Sparkasse ist eine mit dem städtischen Pfandhause vereinigte Anstalt, welche den Zweck hat, von Dienstboten, Handwerksgesellen und andern unbemittelten Personen ihre Ersparnisse anzunehmen, und dereinst mit Zinsen und Zinses-Zinsen zurück zu zahlen.

2) Die Sparkasse wird von dem Magistrate, unter Garantie der Gesammt-Gemeinde verwaltet, und am Schlusse eines jeden Jahres den Gemeindebevollmächtigten die summarische Rechnung nebst den Büchern zur Einsicht vorgelegt.

3) Nur jene Dienstboten, Handwerksgesellen und andere unbemittelte Personen, welche im Polizeibezirke wirklich wohnhaft sind, in demselben dienen und in Arbeit stehen, werden als Theilnehmer zugelassen.

4) Alle Einlagen von besagten Personen, welche einhundert Gulden nicht übersteigen, und nicht unter einen Gulden betragen, werden bei der Sparkasse angenommen, und mit $3\frac{1}{3}$ vom Hundert, d. i. mit zwei Kreuzern von jedem Gulden jährlich verzinset.

5) Sobald die Jahreszinsen den Betrag von einem Gulden erreichen, werden dieselben zum Kapital geschlagen, und gleichfalls verzinset.

6) Nur nach Ablauf eines vollen Jahres, von dem Tage der anfangenden Verzinsung an gerechnet, ist der Anspruch auf Zinsen gerechtfertiget. Auch werden solche Einlagen, welche vor Ablauf eines Jahres begehrt und zurück bezahlt werden, nicht verzinset.

7) Die vier Zielzeiten: Lichtmeß, Georgi, Jakobi und Allerheiligen, sind zur Aufnahme der Einlagen und zur Zurückzahlung der Kapitalien bestimmt.

Werden in den ersten acht Tagen nach jedem Zieltage die Einlagen gebracht, so fängt ihre Verzinsung von dem Zieltage an. Werden sie aber später und unter dem Ziele eingelegt — wozu in jeder Woche der Donnerstag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiemit bestimmt wird — so hat die Verzinsung erst von dem nächstfolgenden Ziele an Statt.

8) Ausnahmsweise können und werden auch außer den oben genannten vier Zielzeiten Kapitalien zurückgefordert und bezahlt werden, wenn sich die Eigenthümer der Sparkassen-Scheine über den dringenden Bedarf ihres Geldes genügend ausweisen.

In keinem Falle aber kann diese Zurückzahlung früher als drei Monate nach der Einlage verlangt und bewirkt werden.

9) Die Sparkassa-Scheine werden auf die Namen der Darleiher ausgestellt, von dem Kassier der Anstalt unterzeichnet, und von dem zur Aufsicht aufgestellten magistratischen Kommissär kontrasignirt.

Digitized by Google

10) Da man nur die wirklichen Darleiher als die rechtmäßigen Besitzer und Eigenthümer der Sparkassa-Scheine anerkennt, so dürfen diese von den Eigenthümern, auf deren Namen die Scheine lauten, weder verkauft, verpfändet, cedirt, noch überhaupt veräußert werden. Fällt ein solcher Schein Jemanden durch Erbschaft zu, so muß der Erbe — so ferne er selbst zur Theilnahme an der Anstalt geeigenschaftet ist, und das Geld nicht erheben will — den Schein auf seinen Namen umschreiben lassen.

11) Die Rückzahlungen der Kapitalien nebst Zinsen können nur gegen Einlieferung der Scheine, und in der Regel nur vor den Eigenthümern oder ihren Erben in Empfang genommen werden. Nur in absoluten Verhinderungsfällen kann diese Erhebung auch von dritten Personen, sofern sie sich hinlänglich legitimiren, geschehen.

12) Die Eröffnung dieser Sparkasse erfolgt am Ziele Lichtmeß 1823, so daß — wie bereits oben bestimmt wurde — in den nächsten acht Tagen nach diesem Ziele jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die Einlagen gemacht werden können.

Nachdem nun durch die Errichtung einer so sehr wohlthätigen Anstalt den Dienstboten, Handwerksgesellen und andern unbemittelten Personen die schönste und bequemste Gelegenheit verschafft wird, ihre kleinen Ersparnisse fruchtbringend anzulegen, und auf diese Weise allmählig einen, sowohl bei einer Standesveränderung als einer dereinstigen Erwerbsunfähigkeit sehr gedeihlichen Nothpfenning sich zu sammeln, so darf man sich auch der gegründeten Hoffnung überlassen, daß die Anerkennung dieser Wohlthätigkeit sich durch eine möglichst allgemeine Theilnahme ausspreche, und daß insbesondere die Dienstherrschaften, an deren Einwirkung so sehr viel gelegen ist, nicht ermangeln werden, durch Aufmunterung und Belehrung eine Anstalt gründen zu helfen, welche für das gemeine Beßte nicht anders als von den ersprießlichsten Folgen seyn kann.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die gegenwärtige Jahreszeit macht die strenge Beobachtung nachfolgender Bestimmungen nothwendig:

a) Das Aufhauen des Eises ist, mit Ausnahme der nothwendigen kleinen Abzugsrinnen, durchaus verboten, und kann nur nach vorausgegangener polizeilicher Erlaubniß Statt finden.

b) Diejenigen Hausbesitzer, welche in der Nähe des Baches wohnen, und mittels desselben ihr Eis aus der Stadt schwemmen können, dürfen das Eis nur an solchen Tagen aufhauen, wo der Bach auch wirklich läuft; zu welchem Behufe sich zuvor auf der Polizeiwachtstube im Rathhause anzufragen ist. Wer Eis an den Bach führt, muß dasselbe auch durch einen besondern Arbeiter in denselben gehörig einräumen lassen.

c) Bei entstehendem Glatteis ist vor jeder Behausung in der Richtung des von den Fußgängern gewöhnlich betretenen Pfades beiläufig 3 Schuhe breit mit Sägspänen, Asche, Sand oder andern streubaren Materialien zu bestreuen. — Bei solchen Häusern, wo durch das unvermeidliche Ausgießen von Flüßigkeiten sich das Eis vor denselben täglich erneuert, ist das Bestreuen immer zu wiederholen.

d) Zur Zeit, wo Schnee liegt, müssen alle Pferde an Wagen und Schlitten mit Schellen behängt seyn; das schnelle Reiten und Fahren ist hiebei, wie zu jeder andern Zeit, untersagt.

e) Das Schleifen oder Rutschen auf dem Eise, das Schlittenfahren mit Ziehschlitten und das Werfen mit Schneeballen ist auf den Straßen und öffentlichen Plätzen streng verboten.

Jede Zuwiderhandlung gegen diese schon seit Jahren bestehenden Anordnungen wird unnachsichtlich bestraft werden.

Regensburg den 30. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem hiesigen Bürger J M. F. erhielten die evangel. Waisenkinder ein Geschenk von 2 fl. 42 kr. in ihre Sparbüchsen. —

Dann wurde für das hiesige evangel. Krankenhaus anher übergeben:

Von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Schneiderhandwerks . . . . . 5 fl. —
und von den Gesellen des ehrsamen Hafnerhandwerks . . . . . 2 fl. 30 kr.

Für diese Gaben wird hiemit öffentlicher Dank ausgesprochen.

Ferner schenkten die Gesellen des hiesigen ehrsamen Schmiedhandwerks in das hiesige katholische Krankenhaus . . . . . 4 fl. —
und ebenso in das hiesige evangel Krankenhaus . . . . . 4 fl. —

Welche Gaben für die evangel. und im Namen der kathol. Krankenhaus-Verwaltung dankbar öffentlich hiedurch bescheint werden.

Regensburg den 30. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem Ungenannten wurden unter der Aufschrift:

„Zum Brennholz für Arme" . . . . . 2 fl. 24 kr.
dann von einer ebenfalls ungenannt seyn wollenden Bürgers-Wittwe J. J. K.
für die Armen . . . . . 2 fl. 42 kr.
und von einem andern ungenannt seyn wollenden Wohlthäter für die Armen 2 fl. 42 kr.
hieher übergeben.

Wofür herzlichen Dank darbringt.

Regensburg den 30. Dezember 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Der unterfertigte Ausschuß kann nicht umhin, bey dem Schluße dieses Jahrs einer der ersten Pflichten, der Pflicht der Dankbarkeit sich zu entledigen.

Herzlichster, innigster Dank sey demnach Ihnen, edle Menschenfreunde dargebracht, für die großmüthigen Unterstützungen, welche Sie der Armen-Knaben- und Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt auch in diesem nun abgelaufenen Jahre wieder zufließen ließen.

Wenn anderwärtige Anstalten für Armen-Versorgungen im Inn- und Auslande sich Hülfsquellen für die Fundirung derselben auf mannichfache Weise, und selbst laut öffentlichen Bekanntmachungen der früheren und neuesten Zeit, mit Güter-Ausspielungen, zu verschaffen wußten, die diesseitige Anstalt aber auf keinerlei Art irgend einen Fond zu acquiriren vermochte, so ist der Fortbestand der Knaben- und die Errichtung der Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt, einzig und allein die Folge und das Werk Ihrer Großmuth, und Ihrer menschenfreundlichen Wohlthaten, woran Herr Magistratsrath Hennevogel, welcher alle abgehende und ankommende Kistchen und Paquete auf seiner Route unentgeldlich bisher übernommen, einen bedeutenden Antheil hat, und wofür Ihnen allen auch Ihr Bewußtseyn, und Gott Sie lohnen kann und lohnen wolle! —

Drei und vierzig arme Knaben, sich selbst und dem Zufall überlassen, sind seit der Begründung dieser Anstalt, meistens in dem verwahrlosesten Zustand in derselben aufgenommen worden, 16 davon haben sich verschiedenartigen Professionen gewidmet, und stehen be-

reits in der Lehre, 3 sind als Dienstboten untergebracht worden, 2 wurden nur auf unbestimmt wegen Dienstlosigkeit und zur Ausfüllung einer müßigen Zwischenzeit aufgenommen, 2 als noch schulpflichtig ihren Eltern zurückgegeben; 2 sind unter Begünstigung ihrer Eltern und Verwandten entlaufen, und haben sich aus der Stadt entfernt, und 18 befinden sich gegenwärtig noch in der Anstalt.

Wie viele Menschen können durch derlei Institute gerettet werden, wie herrlich lohnt jene Menschenfreunde das Bewußtseyn zu einer solchen Rettung das Ihrige redlich beigetragen zu haben! —

Eine ähnliche Anstalt für arme, verlassene und sich selbst überlassene Mädchen von 12 — 15 Jahren ist seit kurzem ebenfalls errichtet; allein schon beim Entstehen, will, wegen Unzulänglichkeit der Mittel, dieselbe schon wieder mit der Aufhebung bedroht werden. Indessen die Theilnahme, welche dieses Institut bereits gefunden, und die Ueberzeugung des unterfertigten Ausschußes, daß ein Mädcheninstitut ein noch dringenderes Bedürfniß als jenes für Knaben sey, hält dessen Muth aufrecht, und im Vertrauen auf Gott und Menschenfreunde, welches ihn auch bei den Schwierigkeiten für Errichtung der Knabenanstalt beseelte, wird derselbe den Fortbestand dieses Mädcheninstituts in so lange zu erhalten suchen, als die Aufhebung desselben die absolute Nothwendigkeit nicht gebietet.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Der Ausschuß der Armenbeschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Ein braver Knabe, aus der diesseitigen Armen-Beschäftigungs Anstalt, wünscht die Schreiner-Profession zu erlernen. Sollte gegenwärtig ein Meister einen Lehrling bedürfen, so wolle auf jenen Knaben Bedacht genommen, und sich dießfalls mit dem 2ten Bürgermeister Anns benommen werden.

Ueberhaupt will man hiemit die früheren Aufforderungen an die löbl. Handwerks-Innungen erneuern, daß sie sich bey Bedürfen von Lehrlingen vorderfamst an den unterfertigten Ausschuß wenden, und so auch ihrerseits zum Zweck jenes, für die Menschheit sowohl im Allgemeinen, als insbesondere für Erziehung nützlicher Gemeinde-Glieder unserer Stadt so wohlthätigen Instituts mitwirken wollen.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Nachdem das, für das neu errichtete Armen-Mädchen-Beschäftigungs-Institut gemiethete Haus am nächsten Georgizitl geräumt werden muß, so wünscht man ein anderes passendes Lokale, bestehend aus einem geräumigen Arbeits-Zimmer für 12 Mädchen, und ihre Lehrerin, einem Schlafzimmer für dieselben und einem Beyzimmer, nebst einer eigenen Küche und Waschgelegenheit mit Zugehör, um einen billigen Preis zu miethen.

Keiner Familie kann und wird das Bedürfniß einer Anstalt zur Erziehung weiblicher Dienstboten entgehen, daher man von Seiten jener Häuser-Besitzer und Besitzerinnen, welche ein derlei Lokale ablassen können, auf ein theilnehmendes Entgegenkommen vertrauen zu dürfen glaubt.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Von einer edelmüthigen, immer nur im Stillen wirkenden Wohlthäterin, sind unter die armen Mädchen im Beschäftigungs-Institut zum Weihnachts-Geschenk vertheilt worden:

9½ Ellen Barchent,

9 Ellen Flanell,
8 Paar Strümpfe,
7 Halstücher,
1 Metzen Aepfel,
7 Lebkuchen,
7 Eierkuchen.

Ferner hat eine ebenfalls nicht genannt seyn wollende Menschenfreundin jenen Mädchen
einen Laib mürbes Brod,
eine Schüssel Obst und 24 kr. Biergeld
abreichen lassen.

Indem man für diese Gaben den herzlichsten Dank darbringt, kann man die Bemerkung nicht unterdrücken, daß die hierurch bewiesene Theilnahme an dem Institut, selbst bei den jungen Gemüthern den lebhaftesten Eindruck gemacht hat, und eben so wenig die Bitte, daß es menschenfreundlichen Familien-Müttern gefallen möchte, dieses Mädchen-Institut zuweilen zu besuchen, theils um von der Art und Weise, wie diese Mädchen zu ihrem dereinstigen Beruf als Dienstmägde vorbereitet werden, Einsicht zu erhalten, theils den Eifer derselben durch diesen Beweis der Theilnahme an ihrem Schicksal immer rege zu erhalten.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Von einer ungenannt seyn wollenden Bürgers-Wittwe J. J. K. wurde zum Mädchen-Beschäftigungs-Institut

ein Kronenthaler

geschenkt.

Welches mit herzlichem Dank anzeigt

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Den 27. Dezember 1822 verehrten die Gesellen des ehrsamen Schneider-Handwerks dahier der diesseitigen Stiftung 5 fl., — und den 29. Dezember 1822 die Gesellen des ehrsamen Hafnerhandwerks dahier 2 fl. 30 kr. Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 29. Dezember 1822.

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Administration in Regensburg.
Dir. Maurer, Synd.

Wer an dem wenigen Nachlasse des kürzlich dahier verlebten Oberlieutenants Paulus Mösl vom K. B. Armee-Fuhrwesens-Bataillon aus was immer für einem Titel eine Forderung zu machen hat, wolle sich binnen 4 Wochen um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle melden, als außerdem über jenen Nachlaß rechtlicher Ordnung nach weiter verfügt werden wird.

Den 21. Dezember 1822.

Königlich baierische Commandantschaft der Haupt- und Kreis-Stadt Regensburg, als Militairgericht I. Instanz in Civil-Rechtssachen.
de Bruyn,
Major und Stadt-Commandant.
Lict. Grund,
Stadt-Commandantschafts-Auditor.
Pachmayer,
Auditors-Actuar.

Nachdem in der Schuldensache des Johann Reifner zu Unterißling kein Hinderniß mehr dem Konkurs-Verfahren im Wege steht, so werden die gesetzlichen Edikts-tage, und zwar

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 17. Jänner,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 17. Februar,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
1) für die Replik auf
Montag den 17. März, und
2) für die Duplik auf
Dienstag den 1. April 1823

festgesetzt, und hiezu die unbekannten Gläubiger mit dem Anhange vorgeladen, daß sie an den festgesetzten Tagen früh 9 Uhr zu den vorgesetzten Zwecken bei hiesigem Gerichte zu erscheinen haben, und zwar bei Vermeidung der Rechtsnachtheile, daß jede am ersten Edikts-tage nicht angemeldete Forderung von der Konkursmasse ausgeschlossen, und jeder an einem der übrigen Edikts-tage nicht erschienene Gläubiger der an diesem Tage vorzunehmenden Handlung verlustig würde. Wer immer etwas von dem verganteten Vermögen besitzt, hat es unter Vorbehalt seiner Rechte, aber bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes ad massam zurückzugeben.

Köfering den 17. Dez. 1822.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.
Petzl, Patrimonialrichter.

Auf Instanz der Gläubiger soll das Anwesen des Bauern, Andreas Schiller von Barding, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht in einem halb aufgemauerten mit Schindeln gedeckten Wohnhause nebst Stallung, so wie in einem aufgezimmerten Getreidstadel nebst Schupfe; an Feldgründen in 84 Ausspann größtentheils guten Ackerlandes, in 3½ Tagw. Wiesen, und 3 Tagw. Gemeindstheilen, und wurde einschlüßig des Viehes und der Fahrniß auf 2496 fl. geschätzt.

Zu dieser Losschlagung ist auf Montag den 20. Jänner künftigen Jahrs zu früher Gerichtszeit im dießämtlichen Geschäftslokale Termin anberaumt, und haben sich Kaufslustige, welche inzwischen das Anwesen in Augenschein nehmen, und am Termin selbst die Gutslasten und weitere Verhältnisse erfahren können, sich mit gültigen Zeugnissen über ihre Kaufsfähigkeit zu versehen.

Stadtamhof den 6. December 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Herzliche Wünsche, verbunden mit der Bitte um ferneres Wohlwollen, bringen bei eingetretenem Jahreswechsel ihren schätzbaren Gönnern, Verwandten und Freunden dar

Kantor Bühling und Frau.

Durch die Unpäßlichkeit meines Bedienten veranlaßt, danke ich hier allen meinen Freunden und Gönnern für ihre guten Wünsche zum Jahres-Wechsel und erwiedere solche mit ähnlichen herzlichen Gesinnungen.

Regensburg am 1. Januar 1823.

Dr. v. Schäffer,
Fürstl. Thurn u. Taxischer Leibarzt u. Geheimerath.

Allen meinen hohen und gnädigen Gönnern, wahren Freunden und guten Bekannten wünsche ich bei dem Eintritt des neuen Jahres alles Gute, besonders Gesundheit, und empfehle mich zu fernerer Gnade, Freundschaft und Wohlwollen.

Kurat-Priester
Köck.

Statt der Billeten wähle ich dieses öffentliche Blatt, um beim Antrit dieses Jahres die Wünsche, die ich für meine verehrten Gönner, Freunde und Bekannten hege, auszudrücken. Ich wünsche Denselben ein Jahr voll der ungetrübtesten Freude und des fortdauernden Wohlergehens, und bitte, auch ferner, mich und die Meinigen in freundschaftlichem Andenken zu behalten.

Regensburg am 1. Januar 1823.

J. Guggenheimer,
Hochfürstl. Thurn und Taxischer Hoflieferant.

Meinen schätzbaren Freunden und Gönnern wünsche ich bei gegenwärtigem Jahreswechsel alles erdenkliche Erdenglück, und empfehle mich mit den Meinigen Ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft

C. Brenck,
nebst Familie.

Meine Wiedergenesung von einer tödtlichen Krankheit, welche ich nebst Gott nur dem unermüdeten Bestreben des Titl. Herrn Dr. Notermund zueigne, fordert mich auf, demselben hiemit öffentlich meinen herzlichsten Dank zu erstatten. Nicht minder danke ich meinen Verwandten und Bekannten für Ihre gütigen Besuche und menschenfreundliche Theilnahme.

Euphrosina Bühler.

Aus besonderer Veranlassung sehe ich mich genöthigt, meinen bereits kürzlich im hiesigen Wochenblatt bekannt gemachten Verruf zu erneuern, daß ich keine Zahlung meiner Ausstände für richtig und als gemacht ansehen könne, als nur diejenige, die unmittelbar an mich selbst geschieht.

Gottfried Buschmann, Sohn.
Stifter des neuen Gesellschaftshauses.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Konzert-Anzeige.

Künftigen Samstag den 4. Jänner 1823. wird das sechste abonnirte Konzert gegeben. Die Titl. Abonnenten ladet hiezu ergebenst ein

Der Ausschuß des musikalischen Vereins.

Den verehrlichen Theilnehmern der abonnirten Bälle hat Unterzeichneter die Ehre anzuzeigen, daß dieselben an folgenden Tagen gegeben werden: Mittwoch den 8., Mittwoch den 15. und Mittwoch den 22. Jänner 1823.

Ergebenster
Friedrich Breuninger,
zum goldenen Kreuz.

Zu der für Gebildete immer interessanter werdenden Zeitschrift:

Eos

sucht man etliche Titl. Hrn. Mitleser. Das Uebrige ist zu erfragen auf der neuen Max-Straße in Lit. G. Nro 122. im zweiten Stock.

Klopstocks sämmtliche Werke.

Aeußerst wohlfeile, correcte, rechtmäßige und wie Schillers Werke gedruckte Ausgabe in Taschenformat. Leipzig, bey Göschen. Preis für alle 12 Bände gegen Vorausbezahlung: 3 Thlr. 4 Ggr. sächsisch oder 5 fl. 42 kr. rheinisch.

Bestellungen mit der dabey unerläßlichen baaren Vorausbezahlung nimmt in Regensburg an:

die Montag- und Weiß'sche Buchhandlung.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg ist auf vorher zu machende Bestellung zu haben:

Praktisches Hülfsbuch für Stadt- und Landprediger bei allen Kanzel- und Altargeschäften. In extemporirbaren Entwürfen über alle fest-, sonn- und feierrägliche Evangelien und Episteln und über freie Texte. 1r — 6r und letzter Band gr. 8. Leipzig, bei Gerhard Fleischer, 1820 — 1822. Preis 8 Thlr. 16 Gr. oder 15 fl. 36 kr. rheinisch.

Dieses Hülfsbuch dürfte sich den Herren Predigern in Städten und auf dem Lande, hauptsächlich durch den dreifachen Grund empfehlen:

1) Weil es Materialien zu allen Amtsverrichtungen enthält, die nur immer vorkommen können.
2) Weil es die wichtigsten Wahrheiten der Glaubens-, Sitten- und Klugheitslehre in der sachreichsten Kürze, populär und ansprechend für Stadt- und Landgemeinden, wie es der Geist und das Bedürfniß der Zeit fordert, abhandelt.
3) Weil alle Entwürfe so gemeinfaßlich disponirt sind, und eine so leichte Uebersicht gewähren, daß sie mit Recht extemporirbar genannt werden können, und im Drange der Geschäfte jede Amtsarbeit ungemein erleichtern.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist nebst vielen andern zu haben:

1) Die Blutbrüder: Trauerspiel, frei nach Oehlenschläger von Georg Lotz, 8. Leipzig, 1823 geh. in steifer Decke, 54 kr. 2) Spenden für Thaliens Tempel, 1823. von Carl Töpfer. Mit 2 Kupfern. 8 Leipzig, geh. in steifer Decke 1 fl. 30 kr. 3) Gack, G. Chr., de Presbyteriorum sive senatuum ecclesiasticorum constitutione, eorumque in ecclesiam evangelicam, quae in Bavaria viget, restitutione, 8. Solisbaci, 1823. geh. 30 kr. 4) Gabler, Th. A., über die Einführung der Presbyterien, und deren zeitgemäßen, allein annehmbaren Wirkungskreis in Baiern, 8. Sulzbach, 1823. geh. 30 kr. 5) Oertel's Prof. Sendschreiben an die Herren Archipresbyter, Diakonus Dr. Beck in München und Dekan Pflaum in Baireuth, gr. 8. Nürnberg, 1822. gefalzt, 18 kr. 6) Buchholz, Friedr., über den kirchlichen Zwist, der sich im Königreich Baiern entsponnen hat, gr. 8. Berlin, 1822. gefalzt 9 kr. 7) Lehmus, A. Th. A. F., der Widerspruch, welchen die Einführung der Presbyterialverfassung in mehreren Gegenden des protestant. Baierns gefunden hat, beleuchtet. 8. Darmstadt, 1822. geh. 24 kr. 8) Zimmermann, Dr. Ernst, das Jubelfest der lutherischen Bibelübersetzung, 8. Darmstadt, 1822. geh. 12 kr. 9) Andre, Chr. Carl, Nationalkalender für die deutschen Bundesstaaten auf das Jahr 1823 für Katholiken, Protestanten, Griechen, Russen, (nach dem Suttgarter Meridian) zum Unterricht und Vergnügen für Geistliche und Weltliche, Lehrer, Beamte, Bürger und Landleute faßlich eingerichtet, 11. Jahrgang, mit 4 Abbildungen, und 2 Musikblättern, gr. 4. Stuttgart, 1823 geh. in steifer Decke, 2 fl.

Espers Europäische und ausländische Schmetterlinge. Acht Theile mit Kupfern, gr. 4. in Halbfranzband gebunden, sind um die Hälfte des Ladenpreises zu verkaufen.

Man wendet sich deswegen an den Herrn Oberlieutenant Gemming in Nürnberg.

Zum Korrespondenten von und für Deutschland, werden in der Gegend des Rathhauses einige Mitleser gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichnete geben sich die Ehre einem hohen Adel und dem hochachtbaren Publikum anzuzeigen, daß bei ihnen nebst allen Specerei-Waaren, auch alle Sorten inn- und ausländischer besonders ächt holländischer Rauchtabacke, sowohl in Rollen als in Paquets, ächter Bolongaro Crevenna, Liqueurs, feinster Arrac de Batavia, in ganzen, halben und viertel Bouteillen, französischer Senf, Kapern und mehrere andere Artikel zu haben sind. Indem sie die promteste Bedienung versprechen, empfehlen sie sich zu geneigtem Zuspruch.

Wack und Franke genannt Sondermann, Lit. E. Nro. 52. auf dem Domplatz.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er mit Seidenlocken von allen Sorten und Farben, und zwar nach dem neuesten Geschmack; so wie auch auf die nämliche Façon Haarlocken, eben so haltbar wie obige, nach Auswahl, mit billigen Preisen verbunden, versehen ist.

J. Köstelmeier, Perrüquier und Damen-Friseur; sein Laden ist in Lit. E. Nro. 174. bei Obermünster.

Bei Unterzeichnetem ist ganz starker süßer Tyroler-Wein, die baierische Maas zu 40 kr, so wie auch alter und neuer Baierwein zu haben. Wozu um gütige Abnahme sich bestens empfiehlt

Franz Xaver Assen, Schiffmeister und Gastgeber zum goldenen Löwen in Stadtamhof.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dienstags den 7. Januar 1823. und folgende Tage Mittags ein Uhr werden in der vormaligen Gastwirthsbehausung zum rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in silber-plattirten Tafelleuchtern, Herren-Kleidern, Wäsche, Spiegeln,

Canapee, Sesseln, feinen englischen und andern Kupferstichen unter Glas und Rahm, porzell. Speis- und Kaffeegeschirr, Bettstätten, Kommoden, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Montags den 13. Januar 1823. und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Nachlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen, verschiedenen Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, mousselinenen Rouleaux, Wäsche, Betten, Spiegeln, Tischen, Bettstätten und Kästen, einem großen messingenen Mörser mit Stössel, einem Flügel mit Veränderungen, Stockuhren mit Monatstag, welche Stunden und Viertel schlagen und repetiren, einem Flageolet, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, nebst andern brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräussert.

Auernheimer, Auktionator.

Geschnittener Canaster-Taback

in Paquets zu ¼ Pfund Holl. Gewicht von einer der ersten Holländischen Tabackfabriken bezogen, wird zu 1 fl. 8 kr. pr. Pfund verkauft bey

Daniel Porzelius Wittwe,
am Kohlen-Markt.

Da Unterzeichneter mit einem ziemlichen Vorrath von Föhren-Kohlen versehen ist; so ist er gesonnen, dieselben Korbweise zu verkaufen, nämlich den Korb zu 12 kr. und 24 kr. Kaufsliebhaber haben sich auf dem obern Wörth im Eisenhammer einzufinden.

Christoph Löw,
Eisenhammer-Schmidtmeister.

Eine Waldung, theils schlagbar, theils Streuholz und circa 40 Tagwerk haltend, dann eine zweimädige Wiese pr. 2¾ Tagwerk, werden aus freier Hand verkauft, und zwar Donnerstags den 9. Januar 1823. von Morgens 9 bis 12 Uhr. Der Sammelplatz für Kaufsliebhaber ist bei dem Hrn. Ortsvorstand Stolz zu Karthaus, auf dem sogenannten Kutscherhof. Diese Grundstücke sind ihrer Lage nach für die Ortschaften Oberisling, Graß, als auch Dechbetten geeignet, welche nur ¼ Stunde und Regensburg ½ Stunde davon entlegen sind. Der nähern Bedingnisse, Abgaben und Beaugenscheinigung wegen beliebe man sich gefälligst zu wenden an

Ludwig Bomeisel,
in der Karthaus.

Das Wirthshaus zu den 3 Mohren dahier, ist aus freier Hand zu verkaufen, und wird hierzu Montag der 13. Jänner 1823. von Morgens 9 bis 12 Uhr im Hause selbst bestimmt. Das Haus besteht übrigens

a) zu ebener Erde in einer großen Schenkstube, einer Küche, einem Fleischgewölbe, einem Keller, zwei Stallungen auf circa 40 Pferde, einer Wagen-Remise, einem Brunnen, zwei Schweinställen, einem s. v. Abtritt und Hofraum zum schließen;

b) im ersten Stock: in 5 Zimmern, wovon 3 heizbar sind, einer Kammer, einem s. v. Abtritt nebst Gang und einem Fletz;

c) im zweiten Stock: in 5 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, einer Küche, einem s. v. Abtritt und einem Fletz;

d) in einem großen und einem kleinen Boden; welches alles bereits solid ausgebaut ist. In der Zwischenzeit kann gefälligst sowohl wegen Zahlungsart, Beaugenscheinigung und sonstiger Bedingnisse, das Nähere erholt werden bei

Adolph Bomeisel.

Eine durch ihre vorzüglich empfehlende Lage ludeigene, gut gebaute Gastwirths-Behausung, worauf man Wein, Kaffee, weißes und braunes Bier zu schenken, Fremde zu beherbergen, auch Billard-Spiel auszuüben das Realitäts-Recht hat, wird hiemit zum Privat-Verkaufe feilgeboten. — Nähere Bedingungen und Verhältnisse ertheilt

Lehmeyer, Auktionator,
Lit. E. Nro. 147.

Eine braune englisirte Stute, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, stehet aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein in gutem Stande befindliches geräumiges mit allen Bequemlichkeiten versehenes 3stöckiges Wohnhaus zu verkaufen, und das Nähere bei Auktionator Schmidt im goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. zu erfragen.

Das Haus Lit. H. Nro. 55. nebst Garten ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Zwei gut conditionirte Rennschlitten mit schönem vollständigen Geläut, nebst passendem Leitseil und Zaum sind zu verkaufen, oder auch auszuleihen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Nähe von St. Emmeram ist der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speiß, Keller, Boden und Waschgelegenheit, bis Georgi zu beziehen. Näheres im A. C.

Ein ungemein schönes Logis, meublirt oder unmeublirt, Monat- oder Quartalweise, ist für eine oder zwei honnete Personen für einen sehr billigen Preis täglich zu vermiethen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein Laden oder Zimmer zu ebener Erde an einem gangbaren Platz, entweder gleich oder bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

In Lit. G. Nro. 138. ist ein Quartier alltäglich oder bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften. Nähere Auskunft giebt

Marquardt, Hafnermeister.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse im ersten Stock ist täglich oder bis künftigen Monat ein meubl. Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171 am obern Bach, ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Lichtmeß zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird eine Person von gesetzten Jahren, wo möglich evangel. Religion, täglich als Kindsmagd in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein junges Frauenzimmer, welches schon gedient hat, schön Nähen und andere Arbeiten verrichten kann, auch mit feiner Wäsch umzugehen weiß, und mit guten Zeugnißen versehen ist, wünscht je eher je lieber bei einer Herrschaft, in einem Kaufmannshaus, oder auch auf dem Lande einen Platz zu erhalten. Näheres in A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es hat sich ein kleines schwarzes Spitzhündchen männlichen Geschlechts verlaufen. Wem dieses zugelaufen, wird ersucht dasselbe in Lit. F. Nro. 9. zuzustellen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 23. Dezember. Herrmann Michael, Vater, der wohlgeborne Herr Johann Christian Rath, k. Kreis- und Stadtgerichtsrath. Den 25. Anna Maria, unehlich. Den 27. Caspar, unehlich. Den 28. Joseph, Vater, Martin Rosbirt, Bürger und Müller zu Stadtamhof. Den 29. Anna Theresia, unehlich.

Begraben: Den 25. Dec. Anna Maria, 4 Wochen alt, am Brand, Vater, Herr Leonhard Rohrbeck, Bürger und Bräuer. Den 26. Anna Maria, 3 Jahre alt, am Brand, Vater, Aloys Keinz, quieszirter Jäger. Den 28. Ein unehlich todtgebornes Knäblein. Den 30. Johanna Theresia 24 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Hr Xaver Etzinger, Bürger und Wundarzt zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruvert:

Getauft: Den 25. Dezember. Johann Michael, Vater, Adam Hofmann, Fragner in Kumpfmühl. Den 26. Marianna, unehlich. Den 27. Anna, unehlich

Begraben: Den 25. Dezember. Herr Anton Gerhard, Schauspieler am hiesigen Theater, 25 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 22. Dezember. Frau Elisabeth Margerete, Gattinn des Herrn Joseph Rothhammer, Bürgers und Baumwollgarnfabrikanten, 31 Jahre alt, an bösartiger Gesichtsrose.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 25. Dezember. Johanne Jakobine, Vater, Christian August Schwankovsky, Bürger und Säcklermeister.

Begraben: Den 28. Dezember. Johann Christian Gottlieb, 19 Wochen alt, am Brand der Eingeweide, Vater, Johann Georg Christoph Lauterer, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 9. bis 22. Dezember.)

Hr. Steiner, Dechant von Schwandorf. Hr. Schmidt, Stadtschreiber von Chamm. Hr. Chanal, Graveur von Carouge im Genfischen. Hr. Augsberger, Steuervermesser von München. Mademois. Schmidt, Partik. von Amberg. Hr. Cavalli, Kaufmann zu Marktbreit. Hr. Prefl, Pfarrer von Rottenburg bei Landshut. Hr. Zierer, Cooperator von Falkenberg. Hr. Bermaneder, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Oertl, Sailermeister von Vilseck. Hr. Reis, Partik. von Amberg. Hr. Sutor, Fürstl. Thurn und Taxis. Rentmeister von Sulmintingen. Hr. Wex, Forst-Officiant von Baireuth. Hr. Ott, Kammerdiener von Barkhein bei Neustadt an der Waldnaab. Hr. Leppich, Forstmeister von Stawar im Oesterreich. Madame Himmelkron, Tabacksfabrikant. Gattin von Freising. Hr. Munck, Schiffsbaumeister von Speier am Rhein. Hr. Schneider, Kaufm. von Augsburg. Hr. Dor, Braumeister von München. Hr. Breuning, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Benkert, Kaufm. von Würzburg. Hr. Schneider, Weingastgeb von Straubing. Hr. Brininghausen, Cadet vom 2ten Jägerbataill. ebendaher. Hr. Lehner, Oberlieut. vom 10ten Regiment von Amberg. Hr. Ebner, K. Kreis- und Stadtgerichts-Protokolliſt von Landshut. Hr. Laval, Koch von Darmstadt. Hr. Degen, Kaufm. von Baireuth. Hr. Jurdan, Kaufm. von Grenoble. Hr. Fellner, Hauptm. in königl. Diensten von Brüssel. Mad. Weller, Salzbeamtens-Wittwe von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. Dezember 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	208	213	213	—	11	35	10	40	9	37
Korn . .	28	11	39	37	2	10	21	10	1	9	33
Gerste . .	20	164	184	172	12	8	—	7	44	7	28
Haber . .	—	17	17	17	—	6	51	6	27	6	2

Beym Garderobier des hiesigen Nationaltheaters, Sebastian Groß, sind in seiner Wohnung Lit. A. 178. in der Wollwirkergasse im Kaufmann Lemmermann'schen-Hause am Judenstein über 2 Stiegen rückwärts, die ausgesuchtesten Masquenkleider gegen die billigsten Bedingnisse und Preise zu bekommen, womit er sich einem hochverehrlichen Publikum ergebenst empfiehlt.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Eth	Q	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	2	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	2	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	4	17	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	8	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	4	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 28. Dezbr. 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	56	—	—	44	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Pollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	32	—	—	23	—	5	3
Römischmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Waitengries feiner	4	56	—	1	14	—	28	2
Waitengries ordinäre .	3	32	—	—	58	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 28. Dezbr. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		
Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 20. Dezbr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28. Dez. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	5	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	9	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ein.	24	—	—	25	—	—
„ unausgelass. „ „	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	25	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . .	—	54	—	1	36	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	30	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	8	—	—	10	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	400	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	36	„ „	—	18	—	20
Körbchen-Butter	40	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	1200	7 St. zu	—	8	—	—
Spanferkel .	100	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	50	„ „ „	—	48	—	54
„ gepuzte	160	„ „ „	1	6	1	48
Enten, rauhe	50	„ „ „	—	20	—	24
„ gepuzte	36	„ „ „	—	38	—	42
Indiane . .	20	„ „ „	—	48	1	18
Alte Hahnen.	32	„ „ „	—	15	—	18
Kapaunen . .	24	„ „ „	—	48	1	12
Hühner, alte.	54	„ „ „	—	12	—	18
„ junge	9	das Paar zu	—	24	—	36
Tauben . .	20	„ „ „	—	20	—	30
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	28	—	32
„ mittler	64	„ „ „	—	22	—	—
„ grober	30	„ „ „	—	15	—	16
Schaafwolle .	24	„ „ „	—	30	—	36
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	7	„ „ „	5	—	6	12
Mischling . .	75	„ „ „	4	—	4	24
Fichten . .	30	„ „ „	4	—	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 2.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 8. Januar 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die polizeiliche Bestimmung:

daß alle Fang- und Metzgerhunde mit einem Maulkorb oder lederner Maulsperre versehen seyn müssen, wenn sie auf die Straßen mitgenommen werden, scheint bei vielen hiesigen Einwohnern schon ganz in Vergessenheit gekommen zu seyn. Man warnt daher vor Contravention dieser Art, mit dem Bemerken, daß die Knechte des Waasenmeisters zur geschärften Vigilanz angewiesen worden sind.

Regensburg den 6. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein ungenannt seyn wollender Wohlthäter übergab bei dem Stadt-Kämmerer Schnürlein für das Armen-Kranken-Versorgungshaus . . . . . 4 fl. 3 kr.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 2. Januar 1823.

Der Ausschuß für das Armen-Kranken-Versorgungshaus

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

(Die Errichtung einer Spar-Kassa für Dienstboten und Handwerksgesellen betr.)

Wenn die Klage über Unsittlichkeit und Verschwendungs-Sucht der dienenden Klasse noch niemals allgemeiner, gerechter und dringender war, als in unsern Tagen, so verdient das eben so allgemeine Bestreben von öffentlichen Behörden und Privatvereinen, diesem Uebel aus allen Kräften entgegen zu wirken, gewiß eine dankbare Anerkennung. Als eines der diesfalls wirksamsten Mittel hat man die öffentliche Errichtung von Spar-Kassen mit Recht betrachtet, und die größeren Städte des Königreichs sind bereits mit Beispielen vorangegan-

gen, welche die Nacheiferung in einem so höchst wohlthätigen Unternehmen auch von Seite der unterfertigten Behörde dringend in Anspruch nehmen.

Der Magistrat hat daher, unter Beiziehung der Gemeindebevollmächtigten, die Errichtung einer solchen Sparkasse für den hiesigen Polizeibezirk beschlossen; und dieser Beschluß wurde auch von der k. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, unter den hier nachfolgenden Bedingungen und Modifikationen gnädigst genehmigt:

1) Die Sparkasse ist eine mit dem städtischen Pfandhause vereinigte Anstalt, welche den Zweck hat, von Dienstboten, Handwerksgesellen und andern unbemittelten Personen ihre Ersparnisse anzunehmen, und dereinst mit Zinsen und Zinses-Zinsen zurück zu zahlen.

2) Die Sparkasse wird von dem Magistrate, unter Garantie der Gesammt-Gemeinde verwaltet, und am Schlusse eines jeden Jahres den Gemeindebevollmächtigten die summarische Rechnung nebst den Büchern zur Einsicht vorgelegt.

3) Nur jene Dienstboten, Handwerksgesellen und andere unbemittelte Personen, welche im Polizeibezirke wirklich wohnhaft sind, in demselben dienen und in Arbeit stehen, werden als Theilnehmer zugelassen.

4) Alle Einlagen von besagten Personen, welche einhundert Gulden nicht übersteigen, und nicht unter einen Gulden betragen, werden bei der Sparkasse angenommen, und mit $3\frac{1}{3}$ vom Hundert, d. i. mit zwei Kreuzern von jedem Gulden jährlich verzinset.

5) Sobald die Jahreszinsen den Betrag von einem Gulden erreichen, werden dieselben zum Kapital geschlagen, und gleichfalls verzinset.

6) Nur nach Ablauf eines vollen Jahres, von dem Tage der anfangenden Verzinsung an gerechnet, ist der Anspruch auf Zinsen gerechtfertiget. Auch werden solche Einlagen, welche vor Ablauf eines Jahres begehrt und zurück bezahlt werden, nicht verzinset.

7) Die vier Zielzeiten: Lichtmeß, Georgi, Jakobi und Allerheiligen, sind zur Aufnahme der Einlagen und zur Zurückzahlung der Kapitalien bestimmt.

Werden in den ersten acht Tagen nach jedem Zieltage die Einlagen gebracht, so fängt ihre Verzinsung von dem Zieltage an. Werden sie aber später und unter dem Ziele eingelegt — wozu in jeder Woche der Donnerstag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiemit bestimmt wird — so hat die Verzinsung erst von dem nächstfolgenden Ziele an Statt.

8) Ausnahmsweise können und werden auch außer den oben genannten vier Zielzeiten Kapitalien zurückgefordert und bezahlt werden, wenn sich die Eigenthümer der Sparkassen-Scheine über den dringenden Bedarf ihres Geldes genügend ausweisen.

In keinem Falle aber kann diese Zurückzahlung früher als drei Monate nach der Einlage verlangt und bewirkt werden.

9) Die Sparkassa-Scheine werden auf die Namen der Darleiher ausgestellt, von dem Kassier der Anstalt unterzeichnet, und von dem zur Aufsicht aufgestellten magistratischen Kommissär kontrasignirt.

10) Da man nur die wirklichen Darleiher als die rechtmäßigen Besitzer und Eigenthümer der Sparkassa-Scheine anerkennt, so dürfen diese von den Eigenthümern, auf deren Namen die Scheine lauten, weder verkauft, verpfändet, cedirt, noch überhaupt veräußert werden. Fällt ein solcher Schein Jemanden durch Erbschaft zu, so muß der Erbe — so ferne er selbst zur Theilnahme an der Anstalt geeigenschaftet ist, und das Geld nicht erheben will — den Schein auf seinen Namen umschreiben lassen.

11) Die Rückzahlungen der Kapitalien nebst Zinsen können nur gegen Einlieferung der Scheine, und in der Regel nur vor den Eigenthümern oder ihren Erben in Empfang genommen werden. Nur in absoluten Verhinderungsfällen kann diese Erhebung auch von dritten Personen, sofern sie sich hinlänglich legitimiren, geschehen.

12) Die Eröffnung dieser Sparkasse erfolgt am Ziele Lichtmeß 1823, so daß — wie bereits oben bestimmt wurde — in den nächsten acht Tagen nach diesem Ziele jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die Einlagen gemacht werden können.

Nachdem nun durch die Errichtung einer so sehr wohlthätigen Anstalt den Dienstboten,

Handwerksgesellen und andern unbemittelten Personen die schönste und bequemste Gelegenheit verschafft wird, ihre kleinen Ersparnisse fruchtbringend anzulegen, und auf diese Weise allmählig einen, sowohl bei einer Standesveränderung als einer dereinstigen Erwerbsunfähigkeit sehr gedeihlichen Nothpfenning sich zu sammeln, so darf man sich auch der gegründeten Hoffnung überlassen, daß die Anerkennung dieser Wohlthätigkeit sich durch eine möglichst allgemeine Theilnahme ausspreche, und daß insbesondere die Dienstherrschaften, an deren Einwirkung so sehr viel gelegen ist, nicht ermangeln werden, durch Aufmunterung und Belehrung eine Anstalt gründen zu helfen, welche für das gemeine Beßte nicht anders als von den ersprießlichsten Folgen seyn kann.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die evangel. Waisenkinder erhielten von der hochfürstl. Thurn und Taxischen Haushofmeisterei 4 fl. zum Geschenk in ihre Sparbüchsen;
dann von einem ungenannt seyn wollenden Guthäter 2 fl. 42 kr. und
von einem andern Wohlthäter ein Schweinsviertel.

Dann wurde auch in das evangel. Krankenhaus geschenkt:

von den Gesellen des ehrsamen Posamentierer-Handwerks	3 fl.
von den Gesellen des ehrsamen Wagnerhandwerks	4 fl.
von den Gesellen des ehrsamen Färberhandwerks	3 fl.
von dem hiesigen Papiermachermeister Loschge und dessen Gesellen . . .	4 fl.
von der hiesigen löblichen Schlosserinnung	4 fl.
und von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Schreinerhandwerks . . .	5 fl.

Für diese Gaben wird hiemit öffentlicher Dank ausgesprochen.

Regensburg den 4. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden hohen Wohlthäter wurden für die Armen übersendet . . . . . 100 fl. —
von einem andern hohen Wohlthäter . . . . . 10 fl. 48 kr.
Ferner übergab ein Ungenannter für Hausarmen . . . . . 2 fl. 24 kr.

Zum Holzankauf für Arme wurden weiter beigetragen:
von einem ungenannten hohen Wohlthäter auf zweimal . . . . . 100 fl. —
von einem Ungenannten unter dem Motto: Gott segne diese kleine Gabe 2 fl. 42 kr.
und von der am 31. Dezember im goldenen Kreuz versammelten Gesellschaft 14 fl. —

Den edeln Wohlthätern öffentlicher herzlicher Dank! —

Regensburg den 6. Januar 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem ungenannt seyn wollenden Gönner wurden die halbjährigen Interessen vom städtischen Getraid-Magazin mit 4 fl. — der Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt überlassen.

Ein weiterer Ungenannter übergab für selbe . . . . . 4 fl. 3 kr.

Unter dem Motto: „Gott segne diese kleine Gabe" wurden für die Knaben- und Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt 2 Kronenthaler hergeschenkt.

Ein Gewerbsbürger cedirte seinen Conto für gefertigte Arbeit im Beschäftigungshaus,

im Betrag von 9 fl. — der Knaben-Anstalt, und für das Mädchen-Institut wurden 2 fl. 24 kr. eingeliefert. — Gottes Lohn dafür.

Regensburg den 4. Januar 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Im Executiv-Wege wird zum öffentlichen Verkaufe des Wohnhauses der Kufnerswittwe Sophia Kronberger Lit. H. Nro. 97., welches 2 Stockwerke hoch gemauert, und mit Schindeln eingedeckt ist, und wovon 4 fl. 12 kr. jährlich definitive Haussteuer entrichtet werden muß, geschritten, und wird hiezu eine Versteigerungstagsfahrt auf Montag den 27. Jänner 1823 Vormittags 10 Uhr anberaumt. Es werden daher Kaufsliebhaber eingeladen, sich deshalb bei Gericht zu melden.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Königl. Bater. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da die laut des 46sten Stücks dieses Blatts den 20. November v. J. veraccordirte Brodlieferung für die hiesige Garnison inhaltlich allerhöchsten Rescripts vom 26. v. M. wegen des so bedeutenden Mißverhältnisses des gegenwärtigen Marktpreises, die Genehmigung nicht erhalten hat; als werden sämmtliche Gewerbsberechtigte Bäcker noch einmal auf Montag den 13. dieß früh 9 Uhr zu einem weitern Veraccordirungs-Versuch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Ablieferungs-Termin der ungefähr im ganzen Jahr sich belaufenden 200,000 Portionen, wozu 920 Schäffel Korn erforderlich sind, nur auf 4 bis 6 Monate festgesetzt ist, und die zu stellende Caution nur auf einen monatlichen Lieferungs-Bedarf bedungen wird.

Regensburg den 6. Januar 1823.

Das
K. B. 4te Linien-Infanterie-Regiment
(Oekonomie-Kommission.)
Lobinger,
Hauptmann und Vorstand.
Im Erkrankungsfall des
Regimentsquatmstrs.
Korhammer, Actuar.

Zur Königl. kathol. Krankenhaus-Verwaltung sind als Beiträge eingegangen: von den Gesellen des Färberhandwerks . . 3 fl.
von den Papiermachern allhier . . 4 fl.
von dem Wagnerhandwerk . . . . 4 fl.
dann von den Gesellen des ehrsamen Schlosserhandwerks . . . . 4 fl.

Regensburg den 2. Januar 1823.

Dir. Maurer, Synd.

Den 31. Dezember 1822 haben die Gesellen des ehrsamen Posamentirer-Handwerks 3 fl. als einen Beitrag an das katholische Krankenhaus richtig und baar überliefert.

Die kön. domkapitlische Krankenhaus-Verwaltung allda
Dir. Maurer, Synd.

Unterm heutigen haben die Gesellen des ehrsamen Schreiner-Handwerks einen Beitrag mit 5 fl. anher übergeben.

Regensburg den 3. Januar 1823.

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Administration in Regensburg.
Dir. Maurer, Synd.

Eine auswärtige wohlthätige Müllers-

Wittwe schenkte den katholischen Waisen einen Sack voll Waitzenmehl, und eine hiesige Bürgers-Wittwe 3 fl. 3 kr. zur Vertheilung in die Sparbüchsen. Weiters erhielten sie ½ Eimer Bier, Milchbrod und Schweinsbraten. Für alle diese milden Gaben wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Nachdem in der Schuldensache des Johann Reifner zu Unterißling kein Hinderniß mehr dem Konkurs-Verfahren im Wege steht, so werden die gesetzlichen Ediktstage, und zwar

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 17. Jänner,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 17. Februar,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
1) für die Replik auf
Montag den 17. März, und
2) für die Duplik auf
Dienstag den 1. April 1823

festgesetzt, und hiezu die unbekannten Gläubiger mit dem Anhange vorgeladen, daß sie an den festgesetzten Tagen früh 9 Uhr zu den vorgesetzten Zwecken bei hiesigem Gerichte zu erscheinen haben, und zwar bei Vermeidung der Rechtsnachtheile, daß jede am ersten Ediktstage nicht angemeldete Forderung von der Konkursmasse ausgeschlossen, und jeder an einem der übrigen Ediktstage nicht erschienene Gläubiger der an diesem Tage vorzunehmenden Handlung verlustig würde. Wer immer etwas von dem verganteten Vermögen besitzt, hat es unter Vorbehalt seiner Rechte, aber bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes ad massam zurückzugeben.

Köfering den 17. Dez. 1822.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Endesunterzeichneter hält es für Pflicht, denen Liebhabern unseres vaterländischen Weines, respektive allen seinen verehrlichen Gästen, welche ihn während seiner Weinschenke so zahlreich mit ihrem Besuch beehrt haben, anzuzeigen, daß am 3 König-Tage seine Weinschenke sich geendet hat.

Er dankt Ihnen sowohl für Ihren Besuch als Ihr human-friedliches Betragen, empfiehlt sich Ihrer fernern Freundschaft, so wie in Zukunft Ihres eben so zahlreichen Besuches und verbleibet mit Hochachtung

Joh. Christ. Raimer.

Aus besonderer Veranlassung sehe ich mich genöthigt, meinen bereits kürzlich im hiesigen Wochenblatt bekannt gemachten Verruf zu erneuern, daß ich keine Zahlung meiner Ausstände für richtig und als gemacht ansehen könne, als nur diejenige, die unmittelbar an mich selbst geschieht.

Gottfried Buschmann, Sohn.
Stifter des neuen Gesellschaftshauses.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Konzert-Anzeige.

Donnerstag den 9. Jänner 1823 ist das 7te und folgenden Donnerstag den 16. Jänner das 8te abonnirte Konzert, wozu man die Titl. Abonnenten ergebenst einladet.

Wegen der großen Kälte, und der durch vielmaliges Oeffnen der Gallerie-Thüre entstehenden ausserordentlichen, und für die Zuhörer im Saale sehr unangenehmen Zugluft, bleibt die Gallerie an beiden Tagen geschlossen.

Der Ausschuß des musikalischen Vereins.

Da wegen in diesem Monat bereits angekündigter abonnirter Bälle und Concerte die musikalischen Abendunterhaltungen im goldenen Kreuz für die nächsten 3 Gesellschaftstage, wie gewöhnlich Dienstags nicht statt finden können, so mußten solche auf nachfolgende Tage verlegt werden, nämlich:

Sonnabends den 11ten, 18ten und 25ten Januar,

welches den Mitgliedern hiermit bekannt gemacht wird.

Regensburg den 6. Jannar 1823.

Der Ausschuß.

Zu den bekannten Gütern Dutzendteich und Glockenhof bei Nürnberg, davon die Ausspielung am Carolinen-Tag den 28. dieses Monats unwiderruflich von Statten geht, ist noch eine kleine Anzahl Loose à 48 kr. bis zum 12. dieses zu haben bei

Joh. Jac. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76.

Einige Mitleser werden gesucht zu der von Hrn. Dokt. Dingler ꝛc. herausgegebenen Zeitschrift: Polytechnisches Journal. Näheres im A. C.

Unweit des Fleischhauses sucht Jemand noch einen Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland. Die bereits in diesem Jahr erschienenen Blätter können nachgeholt werden. Näheres im A C.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Schaubühne, deutsche, 70 Bände, 18 fl. Adelungs grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Sprache, gr. 4. Wien 1808. 4 Bände, 22 fl. Geschichte des Reichstags zu Regensburg, von C. Th. Gemeiner, 4. Nürnberg, 3 Bände, 48 kr. Robinson by Campe, 24 kr. Der Civil- und Cameral-Beamte, von Wagner, 2 Theile, 4. 30 kr. Mosers Europäisches Völkerrecht, 10 Theile in 6 Bänden, 1 fl. 24 kr. Ertl, churbaierischer Atlas, 2 Thle. mit Kupf. 48 kr. Dictionnaire universel de la France, gr. Fol. 3 fl. Scheidemantl, Repertorium des deutschen Staats- und Völkerrechts, 4 Bde. gr. 4. 5 fl. Essais de M. Montagne, 1 fl. Breviarium romanum, pars vernalis, 1791 24 kr. Friederichs Königs von Preußen Werke, 15 Thle. in 7 Ppbdn. 2 fl. Dieselben sehr gut erhalten, 3 fl. Mémoires sur le règne de Frédéric II. roi de Prusse, 12 toms, compl. 4 fl. Oeuvres du Freny, 8. Paris, 6 Vol. 48 kr. La veillée suivie du Franc. Breton, par Marmontel, 18 kr. Contes Morales, par Marmontel, 18 kr. Vertraute Briefe über die innern Verhältnisse am preuß. Hofe, seit dem Tode Friedrich II. 6 Bände, 2 fl. Illuminierbuch, 12 kr. Histor. genealogisch. Archivarius, 23 Bände, 2 fl. Reusneri icones virorum illustrium, 1 fl. 30 kr. Die Rechte des Menschen, von Th. Paine, 3 Bde. 40 kr. Voyage à l'Isle de France, 2 tom. 36 kr. Schicksal der Protestanten in Frankreich, 24 kr. Hofacker elementa juris civilis romanorum, 24 kr. Westenrieders Geschichte von Baiern, 2 Bde. gr 8. 1 fl. 36 kr. Verschiedene Schriften, die Salzburg. Emigranten betreffend, 24 kr. Histoire de Louis XIII et XIV. 2 Frzbde. 30 kr Dictionnaire de la Fable, 18 kr. Fables choisies de la Fontaine, 2 toms, 36 kr. Lettres juives, 6 toms, 1 fl. Campagne du général Buonaparte en Italie, 24 kr. Le Avventure di Telemaco, 24 kr. Ueber Friederich den II. und meine Unterredungen mit ihm, von Zimmermann, 24 kr. Sophiens Reise von Memel nach Sachsen, 5 Bde. 1 fl. Der Arzt, eine medicinische Wochenschrift von Unzer, 12 Thle. 2 fl. Hamburgisches altes und neues Magazin, 46 Frzbde. 9 fl. Gmelin critisches Archiv der neuesten jurdischen Literatur und Rechtspflege, 6 Bde. 2 fl. 42 kr. Bücherverzeichniß der Montag- und Weißischen Buchhandlung, 30 Bde. 3 fl. Journal Encyclopédique, 70 Hefte, 3 fl. Strikii opera omnia, 14 Thle. und 1 Bd. Index, Fol. 11 fl. Regensburger Intell genzblätter von 1803 bis 11. 9 Bde. 2 fl. Dasselbe von 1804, 5, 6, 7, 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Dasselbe von 1805 und 7. 30 kr. Nekrolog von Schlichtegroll, 12 Bde. 1 fl. 20 kr. Religionsbegebenheiten, mit unpartheiischen Anmerkungen, 18 Bde. 3 fl. Journal für Freimaurer, 5784. 11 Hefte, 1 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichnete geben sich die Ehre einem hohen Adel und dem hochachtbaren Publikum anzuzeigen, daß bei ihnen nebst allen Specerei-Waaren, auch alle Sorten inn- und ausländischer besonders ächt holländischer Rauchtabacke, sowohl in Rollen als in Paquets, ächter Bolongaro Crevenna, Liqueurs, feinster Arrac de Batavia, in ganzen, halben und viertel Bouteillen, französischer Senf, Kapern und mehrere andere Artikel zu haben sind. Indem sie die promteste Bedienung versprechen, empfehlen sie sich zu geneigtem Zuspruch.

Wack und Franke genannt Sondermann, Lit. E. Nro. 52. auf dem Domplatz.

Bei Unterzeichnetem ist ganz starker, süsser alter Tyroler-Wein, die baier. Maas zu 14 kr., neuer zu 16 kr, so wie auch bester Weinessig die Maas zu 8 kr. zu haben.

Fr. Assen, Gastgeber zum goldenen Löwen in Stadtamhof.

Bei Unterzeichnetem ist feinster Arrac de Batavia, so wie auch rother Affenthaler Wein erster Sorte, dann heuriger Würzburger von bester Lage zu haben.

Joseph Aichele,
zum goldenen Falken.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 13. Januar 1823. und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Nachlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen, verschiedenen Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, mousselinenen Rouleaux, Wäsche, Betten, Spiegeln, Tischen, Bettstätten und Kästen, einem großen messingenen Mörser mit Stössel, einem Flügel mit Veränderungen, Stockuhren mit Monatstag, welche Stunden und Viertel schlagen und repetiren, einem Fiageolet, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, einem großen eisernen Ofen nebst andern brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräussert. — Der Katalog ist bis nächsten Sonnabend umsonst zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 27. Jänner 1823. und folgende Tage Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, werden in der Behausung des Unterzeichneten, die Nachlaß-Effekten des Jos. Hauch, Bedienten des Herrn Baron von Freundl, bestehend in einem goldenen brillantenen Solitaire, nebst derlei Ohren- und andern Ringen mit Brillanten und Rosetten, goldenen emaillirten runden Dosen, goldenen und silbernen Repetir- und Sackuhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Standuhren, Betten, Bettwäsche, Mannskleidern, Kommoden- und Kleiderkästen, Bettladen, Spiegeln, Sesseln, Tischen, Koffres, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, sehr guten Flauten und Sackpfeifen, Gläsern, Leinwand, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufenthaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bis Mitte künftiger Woche umsonst zu haben bei

Regensburg den 7. Jänner 1823.

J. F. Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

Geschnittener Canaster-Taback

in Paquets zu ½ Pfund Holl. Gewicht von einer der ersten Holländischen Tabackfabriken bezogen, wird zu 1 fl. 8 kr. pr. Pfund verkauft bey

Daniel Porzelius Wittwe,
am Kohlen-Markt.

Da Unterzeichneter mit einem ziemlichen Vorrath von Föhren-Kohlen versehen ist; so ist er gesonnen, dieselben Korbweise zu verkaufen, nämlich den Korb zu 12 kr. und 24 kr. Kaufsliebhaber haben sich auf dem obern Wörth im Eisenhammer einzufinden.

Christoph Löw,
Eisenhammer-Schmidtmeister.

Das Wirthshaus zu den 3 Mohren dahier, ist aus freier Hand zu verkaufen, und wird hierzu Montag der 13. Jänner 1823. von Morgens 9 bis 12 Uhr im Hause selbst bestimmt. Das Haus bestehet übrigens

a) zu ebener Erde in einer großen Schenkstube, einer Küche, einem Fleischgewölbe, einem Keller, zwei Stallungen auf circa 40 Pferde, einer Wagen-Remise, einem Brunnen, zwei Schweinställen, einem s. v. Abtritt und Hofraum zum schließen;

b) im ersten Stock: in 5 Zimmern, wovon 3 heizbar sind, einer Kammer, einem s. v. Abtritt nebst Gang und einem Fletz;

c) im zweiten Stock: in 5 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, einer Küche, einem s. v. Abtritt und einem Fletz;

d) in einem großen und einem kleinen Boden; welches alles bereits solid ausgebaut ist. In der Zwischenzeit kann gefälligst sowohl wegen

Zahlungsart, Beaugenscheinigung und sonstiger Bedingnisse, das Nähere erholt werden bei

Adolph Bomeisel.

Eine braune englisirte Stute, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, stehet aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein in gutem Stande befindliches geräumiges mit allen Bequemlichkeiten versehenes 3stöckiges Wohnhaus zu verkaufen, und das Nähere bei Auktionator Schmidt im goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. zu erfragen.

Das Haus Lit. H. Nro. 55. nebst Garten ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Zwei gut conditionirte Rennschlitten mit schönem vollständigen Geläut, nebst passendem Leitseil und Zaum sind zu verkaufen, oder auch auszuleihen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Künftigen Freitag (den 10.) Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Auditoriats-Kanzlei in der Minoriten-Kaserne einige alte Kleidungsstücke ꝛc, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. F. Nro. 83. beim Goliat, ist bis nächst kommendes Ziel die zweite und dritte Etage, zusammen, oder auch jede abgesondert, zu verstiften. Man beliebe sich dießfalls an den Eigenthümer derselben zu wenden. Auf Verlangen können auch davon einzelne Zimmer abgegeben werden.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse im ersten Stock ist täglich oder bis künftigen Monat ein meubl. Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Lichtmeß zu verstiften.

Lit. E. Nro. 16. sind meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

Lit C. Nro. 108. in der obern Bachgasse ist ein Quartier zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 138. in der Maximilians-Straße zunächst am Thor ist der 2te Stock mit 3 Zimmern, u. einer großen Küche bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften; nebst einem Pferdestall.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein lediger Bursch von gesetzten Jahren, der gut reiten und fahren, auch anderer Arbeit vorstehen kann, wünscht bis Lichtmeß einen Dienst zu bekommen. Näheres im A. C.

Ein Frauenzimmer, evangelischer Religion, welches mit aller Handarbeit umzugehen versteht, auch gute Attestate aufweisen kann, wünscht gegenwärtiges oder bis Georgi-Ziel, als Jungfer oder Stubenmädchen einen Platz zu erhalten. Sie sieht übrigens mehr auf gute Behandlung als großen Lohn, und ist im A. C. das Nähere zu erfahren.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein mit einigen Gulden Geld gefundener Beutel kann gegen Ersatz der Inserations-Kosten in Empfang genommen werden bey

Suesbauer,
Feldwebel der königl. Gendarmerie.

Am heiligen 3 Königstage wurde eine grüne Peitsche verloren. Man bittet den redlichen Finder, solche gegen Belohnung in Lit. F. 117. bei Schuhmachermeister Politta abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 30. Dezember. Herr Johann Georg Appel, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, mit Susanne Magdalene Bucher.

Getauft: Den 1. Jänner. Benjamin Friedrich Ambrosius, Vater, Johann Friedrich Sorg, Bürger und Tuchscheerermeister.

Begraben: Den 28. Dezember Susanna, Wittwe des Johann Michael König, Bürgers und Schroters, 87 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 31. Susanna Barbara, Tochter des verstorbenen Georg Friedrich Ifner, Gärtners zu Baireuth, 41 Jahre alt, am Zehrfieber.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 2. Jänner. Johann Georg Gehwolff, Bürger und Tändler, mit Jungfer Regine Magdalene Schirer.

Getauft: Den 1. Jänner. Cölestin Ludwig Karl, Vater, Virgil. Speißer, Feldwaibel bei der 4ten Komp. des 4ten K. Linien-Infanterie-Regiments Sachsen-Hildburghausen.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 9. Dezember. Georg Matthias Neuhauser, Handelsmann, mit Jungfer Theres Jakomaier. Den 5. Jänner. Joseph Treittinger, Musikant, mit Walburga Hartenberger.

Getauft: Den 1. Jänner. Anna, Vater, Johann Niedermaier, Bräusiftrer. — Joseph André, Vater, Joseph Pusart, Taglöhner. Den 2. Barbara, Vater, Michael Enthofer, pensionirter Mautdiener.

Begraben: Den 3. Jänner. Anna, jachgetauft, 4 Stunden alt, an Folge einer widernatürlichen Geburt, Vater, Johann Niedermaier, Bräusiftrer. Den 7. Herr Johann Anton Bauder, Gastgeb zum schwarzen Bären, 86 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 31. Dezember. Jakob, Vater, Christoph Schauberger, Beisitzer und Handelsmann. Den 1 Jänner. Anna Maria, unehlich.

Begraben: Den 31. Dezember. Katharina und Barbara, Zwillinge, unehlich, einige Minuten alt, am Brand. Den 2. Jänner. Johann Wolfgang, unehlich, 3 Wochen alt, an Fraisen.

Polizei-Verfügung.

In Bezug auf die im vorigen Wochenblatt enthaltene Polizei-Erinnerung vom 30. Dez. vorigen Jahres wird nachträglich zur genauen Befolgung bekannt gemacht, daß das Bestreuen des Eises vor den Behausungen nur allein mit Sand, und zwar immer des Morgens sogleich mit Anbruch des Tags geschehen muß, sodann daß dieses Bestreuen unverzüglich wiederholt werden muß, wenn der aufgestreute Sand durch das öftere Vorbeigehen der Leute ausgetreten, oder durch das Ausgießen von Flüssigkeiten verwischt und mit neuem Eise bedeckt wird.

Man versieht sich von der hiesigen Einwohnerschaft, daß sie diesen so nothwendigen und ohne große Mühe oder Beschwerlichkeiten zu erfüllenden Anweisungen, genaue Folge leisten wird, indem die im Unterlassungsfalle entstehende Gefahr für jeden Fußgänger von der Art ist, daß die Polizeibehörde durchaus nur mit größter Strenge jede Contravention zu beahnden, für ihre besondere Pflicht hält.

Regensburg den 7. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. Januar 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	r
Waitzen .	—	233	233	217	16	11	27	10	43	9	40
Korn . .	2	196	198	168	30	10	22	9	55	8	42
Gerste . .	12	339	351	317	34	7	59	7	38	7	22
Haber . .	—	56	56	56	—	6	19	6	4	5	29

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	2	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	2	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 4. Januar 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	56	—	—	44	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	8	—	—	36	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Pollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	6	30	—	—	22	2	5	2
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	1
Waitzengries feiner	4	56	—	1	14	—	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	32	—	—	58	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 4. Januar 1823.

Bierlatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2

Publicirt den 18. Dez. 1822.

Ein Maaß weißes Bier	4	1

Publicirt den 18. Dezb. 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	—

Publicirt den 7. Januar 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29. Dez. 1822 bis 4 Jan. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	5	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	8	—
" weiße " "	—	5	—	—	6	—
Hirsen " "	—	8	—	—	9	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
" unausgelass. " "	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	25	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	9	—	—	10	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	304	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	323	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	1100	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	203	das Stück zu	1	24	2	—
Lämmer . .	30	" " "	1	—	1	20
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	50	" " "	—	40	—	56
" gepuzte	209	" " "	1	—	1	20
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	40	" " "	—	12	—	14
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hähner, alte.	53	" " "	—	12	—	16
" junge	30	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	70	" " "	—	14	—	16
Flachs, feiner	70	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	52	" " "	—	22	—	24
" grober	20	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	40	" " "	—	28	—	30
Buchenholz .	40	die Klaftr. zu	8	—	8	30
Birkenholz .	5	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	58	" " "	5	—	5	30
Fichten . .	30	" " "	5	—	5	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 3.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 15. Januar 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Ursprungszeugniße über die in die Nachbarstaaten gehenden inländischen Erzeugniße und Fabrikate betreffend.)

Unter Hinweisung auf die allerhöchste Entschließung vom 19. November 1822 in obigem Betreffe, enthalten im Regierungs- und Intelligenzblatte für das Königreich Nro. 44. Seite 1156, werden aus derselben folgende die Producenten und Fabrikanten, dann Handelsleute zunächst betreffende Bestimmungen noch besonders zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung bekannt gemacht.

1) Die Ursprungs-Zeugniße werden hier von der unterzeichneten Behörde ausgefertiget.

2) Dieselben können
   a) den Producenten und Fabrikanten nur auf den Grund ihrer von zwei Gewerbs-Genossen bestättigten Erklärung,
   b) den Handelsleuten nur auf den Grund der vorzulegenden Factura des inländischen Producenten oder Fabrikanten, und auf die Anerkennung von zwei Sachverständigen, oder (in Ermanglung einer Factura) auf ein die Angabe des inländischen Producenten oder Fabrikanten bestättigendes Zeugniß der Obrigkeit ausgestellt werden.

3) Die Ursprungszeugniße müßen enthalten
   a) den Namen, Stand und Wohnort des Versenders;
   b) den Namen des Empfängers oder Bestimmungsortes;
   c) die Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer der Kolli, dann den Inhalt, das Gewicht oder das Gemäß mit Worten ausgedrückt;
   d) die Unterschrift der Sachverständigen, wo die Anerkennung derselben erforderlich ist;
   e) das Siegel der ausstellenden Behörde;
   f) die Zeit der Gültigkeit.

4) Jedes Kolli muß mit dem Polizey- oder Orts-Siegel geschlossen werden, und wird zur Verhinderung der Gefährden die Anlegung mehrerer Siegel an einem Kolli erforderlich, so ist im Ursprungs-Zeugniße die Zahl der angelegten Siegel zu bemerken.

5) Die Zeit, für welche ein Ursprungs-Zeugniß gültig seyn soll, ist immer strenge nach den Orts Entfernungen und übrigen Umständen zu bemessen.

Wird von einem Ursprungs-Zeugnisse in der festgesetzten Zeit kein Gebrauch gemacht, so muß selbes längstens bei dem Ausfluße dieser Zeit an die ausstellende Behörde zur Kassation, und nach Umständen zur Ausfertigung eines neuen Zeugnißes zurückgegeben werden.

6) Die Ursprungs-Zeugnisse werden Tax- und Stempelfrey ausgefertiget, und unterliegen bloß einer Siegelgebühr von 6 kr. für jedes an den Ballen, Fässern, Kisten ꝛc. ꝛc. anzulegende Siegel.

7) Producenten, Fabrikanten, und Handelsleute, welche die Ursprungs-Zeugnisse zur Gefährde mißbrauchen, sollen nicht nur der ihnen dadurch bewilligten Begünstigung verlustig werden, sondern nach Umständen auch den gesetzlichen Bestimmungen wegen Betrug, Fälschung ꝛc. ꝛc. unterliegen.

Regensburg am 4. Jänner 1823.

Königliches Stadt-Commissariat.

Bohonowsky.

(Die Errichtung einer Spar-Kassa für Dienstboten und Handwerksgesellen betr.)

Wenn die Klage über Unsittlichkeit und Verschwendungs-Sucht der dienenden Klasse noch niemals allgemeiner, gerechter und dringender war, als in unsern Tagen, so verdient das eben so allgemeine Bestreben von öffentlichen Behörden und Privatvereinen, diesem Uebel aus allen Kräften entgegen zu wirken, gewiß eine dankbare Anerkennung. Als eines der diesfalls wirksamsten Mittel hat man die öffentliche Errichtung von Spar-Kassen mit Recht betrachtet, und die größeren Städte des Königreichs sind bereits mit Beispielen vorangegangen, welche die Nacheiferung in einem so höchst wohlthätigen Unternehmen auch von Seite der unterfertigten Behörde dringend in Anspruch nehmen.

Der Magistrat hat daher, unter Beiziehung der Gemeindebevollmächtigten, die Errichtung einer solchen Sparkasse für den hiesigen Polizeibezirk beschlossen; und dieser Beschluß wurde auch von der k. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, unter den hier nachfolgenden Bedingungen und Modifikationen gnädigst genehmigt:

1) Die Sparkasse ist eine mit dem städtischen Pfandhause vereinigte Anstalt, welche den Zweck hat, von Dienstboten, Handwerksgesellen und andern unbemittelten Personen ihre Ersparnisse anzunehmen, und dereinst mit Zinsen und Zinses-Zinsen zurück zu zahlen.

2) Die Sparkasse wird von dem Magistrate, unter Garantie der Gesammt-Gemeinde verwaltet, und am Schlusse eines jeden Jahres den Gemeindebevollmächtigten die summarische Rechnung nebst den Büchern zur Einsicht vorgelegt.

3) Nur jene Dienstboten, Handwerksgesellen und andere unbemittelte Personen, welche im Polizeibezirke wirklich wohnhaft sind, in demselben dienen und in Arbeit stehen, werden als Theilnehmer zugelassen.

4) Alle Einlagen von besagten Personen, welche einhundert Gulden nicht übersteigen, und nicht unter einen Gulden betragen, werden bei der Sparkasse angenommen, und mit $3\frac{1}{3}$ vom Hundert, d. i. mit zwei Kreuzern von jedem Gulden jährlich verzinset.

5) Sobald die Jahreszinsen den Betrag von einem Gulden erreichen, werden dieselben zum Kapital geschlagen, und gleichfalls verzinset.

6) Nur nach Ablauf eines vollen Jahres, von dem Tage der anfangenden Verzinsung an gerechnet, ist der Anspruch auf Zinsen gerechtfertiget. Auch werden solche Einlagen, welche vor Ablauf eines Jahres begehrt und zurück bezahlt werden, nicht verzinset.

7) Die vier Zielzeiten: Lichtmeß, Georgi, Jakobi und Allerheiligen, sind zur Aufnahme der Einlagen und zur Zurückzahlung der Kapitalien bestimmt.

Werden in den ersten acht Tagen nach jedem Zieltage die Einlagen gebracht, so fängt ihre Verzinsung von dem Zieltage an. Werden sie aber später und unter dem Ziele

eingelegt — wozu in jeder Woche der Donnerstag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiemit bestimmt wird — so hat die Verzinsung erst von dem nächstfolgenden Ziele an Statt.

8) Ausnahmsweise können und werden auch außer den oben genannten vier Zielzeiten Kapitalien zurückgefordert und bezahlt werden, wenn sich die Eigenthümer der Sparkassen-Scheine über den dringenden Bedarf ihres Geldes genügend ausweisen.

In keinem Falle aber kann diese Zurückzahlung früher als drei Monate nach der Einlage verlangt und bewirkt werden.

9) Die Sparkassa-Scheine werden auf die Namen der Darleiher ausgestellt, von dem Kassier der Anstalt unterzeichnet, und von dem zur Aufsicht aufgestellten magistratischen Kommissär kontrasignirt.

10) Da man nur die wirklichen Darleiher als die rechtmäßigen Besitzer und Eigenthümer der Sparkassa-Scheine anerkennt, so dürfen diese von den Eigenthümern, auf deren Namen die Scheine lauten, weder verkauft, verpfändet, cedirt, noch überhaupt veräußert werden. Fällt ein solcher Schein Jemanden durch Erbschaft zu, so muß der Erbe — so ferne er selbst zur Theilnahme an der Anstalt geeigenschaftet ist, und das Geld nicht erheben will — den Schein auf seinen Namen umschreiben lassen.

11) Die Rückzahlungen der Kapitalien nebst Zinsen können nur gegen Einlieferung der Scheine, und in der Regel nur vor den Eigenthümern oder ihren Erben in Empfang genommen werden. Nur in absoluten Verhinderungsfällen kann diese Erhebung auch von dritten Personen, sofern sie sich hinlänglich legitimiren, geschehen.

12) Die Eröffnung dieser Sparkasse erfolgt am Ziele Lichtmeß 1823, so daß — wie bereits oben bestimmt wurde — in den nächsten acht Tagen nach diesem Ziele jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die Einlagen gemacht werden können.

Nachdem nun durch die Errichtung einer so sehr wohlthätigen Anstalt den Dienstboten, Handwerksgesellen und andern unbemittelten Personen die schönste und bequemste Gelegenheit verschafft wird, ihre kleinen Ersparnisse fruchtbringend anzulegen, und auf diese Weise allmählig einen, sowohl bei einer Standesveränderung als einer dereinstigen Erwerbsunfähigkeit sehr gedeihlichen Nothpfenning sich zu sammeln, so darf man sich auch der gegründeten Hoffnung überlassen, daß die Anerkennung dieser Wohlthätigkeit sich durch eine möglichst allgemeine Theilnahme ausspreche, und daß insbesondere die Dienstherrschaften, an deren Einwirkung so sehr viel gelegen ist, nicht ermangeln werden, durch Aufmunterung und Belehrung eine Anstalt gründen zu helfen, welche für das gemeine Beste nicht anders als von den ersprießlichsten Folgen seyn kann.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Berichtigung zu der Ausschreibung vom 10. Dezember 1822, den Holzverkauf auf der Holzlände zu Regensburg betreffend.)

Die Holzauswerfer beziehen für das Holzauswerfen auf der Holz- und Weinlände zu Regensburg zum Lohne ab jeder Klafter vier Kreuzer. Was zur Berichtigung der Ausschreibung vom 10. Dezember 1822. hiemit nachträglich bekannt gemacht wird.

Regensburg am 10. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Ochsenfleischtaxe betr.)

Durch höchste Entschließung der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des

Innern vom heutigen, wurde die Taxe für das Pfund guten Ochsenfleisches auf acht Kreuzer einen Pfennig festgesetzt.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg am 7. Januar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. aer, Sekr.

Für das hiesige evangel. Krankenhaus, wurden von den Gesellen des hierortigen ehrsamen Bäckerhandwerks sechs Gulden anher übergeben. Diese Gabe wird hiemit dankbar zur öffentlichen Anzeige gebracht.

Regensburg den 7. Januar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von den Herren S. P. Wertheimber und Sekstein, gegenwärtig in Wien, wurden durch den Handelsmann Herrn Gleisdorfer . . . . . 66 fl. —
von einem ungenannt seyn wollenden . . . . . 2 fl. —
und durch den rechtskundigen Magistrats-Rath Herrn Müller . . 2 fl. 42 kr.
— zum Holzankauf für Arme. —
Dann unter dem Motto: „Wohin es am nothwendigsten ist" 10 fl. 48 kr.
übergeben.

Welches mit dem innigsten Dank öffentlich anzeigt

Regensburg den 13. Januar 1822.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Durch den rechtskundigen Magistratsrath Titl. Herrn Müller wurden zur Beschäftigungs-Anstalt . . . . . 1 fl. 21 kr.
und von einem Ungenannten . . . . . 2 fl. 42 kr.
zur Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt übergeben.

Wovon dankbare Anzeige erstattet

Regensburg den 13. Januar 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Im Executiv-Wege wird zum öffentlichen Verkaufe des Wohnhauses der Kufnerswittwe Sophia Kronberger Lit. H. Nro. 97., welches 2 Stockwerke hoch gemauert, und mit Schindeln eingedeckt ist, und wovon 4 fl. 12 kr. jährlich definitive Haussteuer entrichtet werden muß, geschritten, und wird hiezu eine Versteigerungstagsfahrt auf Montag den 27. Jänner 1823 Vormittags 10 Uhr anberaumt. Es werden daher Kaufsliebhaber eingeladen, sich deshalb bei Gericht zu melden.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 24. Jänner l. J. Morgens 9 Uhr wird in dem Oeconomie-Commissionszimmer des Regiments der Bedarf

von 2500 Ellen Futterleinwand,
1500 detto Hemdenleinwand

an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Es haben demnach am bestimmten Tage und Stunde die sämmtlichen Steigerungslustigen mit den erforderlichen Probmustern sich einzufinden, wornach ihnen die Lieferungs-Bedingnisse bekannt gemacht werden, und sie sodann ihre Angebote zu Protokoll zu geben haben.

Auswärtige hierorts nicht bekannte Personen haben sich über Vermögen und sonstige Verhältnisse mit gerichtlichen Zeugnißen auszuweisen.

Regensburg den 12. Januar 1823.

K. B. 4te Linien-Infanterie-Regiment
(Oekonomie-Kommission.)
Lobinger,
Hauptmann und Vorstand.
Reuber, Oberlieut.
für den erkrankten Regiments-quartiermeister.
Klein, Hauptmann.
Wirth, Lieutenant.
Weinersperger, Actuar.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die edle Theilnahme und Begleitung aller Stände zur Ruhestätte unsers seelig verstorbenen Vaters Johann Anton Baader, danket aufs verbindlichste mit gerührtem Herzen

die hinterlassene Familie.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Konzert-Anzeige.

Künftigen Donnerstag den 16. Jänner 1823. ist das 8te und letzte abonnirte Konzert, wozu die Titl. Abonnenten ergebenst einladet

Der Ausschuß des musikalischen Vereins.

Ball-Anzeige.

Im neuen Theater- und Gesellschaftshause werden während des dießjährigen Carnavals folgende Bälle mit und ohne Masken gegeben:

Sonntag den 26. Januar der Ball des Herrn Laforest;
Sonntag den 2. Februar;
Sonntag den 9. Februar.

Das Entrée für jede Person ist 48 kr.

Regensburg den 10. Januar 1823.

Gottfried Buschmann, jun.

Ball-Anzeige.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter die Ehre haben, Sonntag den 26. Januar in dem Saale des neuen Gesellschaftshauses eine große Redoute mit und ohne Masken zu geben. — Der Ball wird um 6 Uhr Abends für die Jugend seinen Anfang nehmen, und für selbige bis 10 Uhr dauern; für die erwachsenen Personen aber bis zum andern Morgen. Da Unterzeichneter während eines 10jährigen Aufenthaltes in hiesiger Stadt nichts so sehr berücksichtigte, als die Achtung eines hohen Adels und des verehrungswürdigen Publikums zu verdienen, so wird selbiger auch diesmal, bei bevorstehendem hohen Namensfeste Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin, um so mehr alles aufbieten, um die Feyer dieses Tages möglichst zu verherrlichen, und diejenigen Personen, welche den Ball mit ihrer Gegenwart zu beehren geruhen werden, vollkommen zufrieden zu stellen. Alle Gesellschaftstänze werden unter seiner Leitung von der Jugend ausgeführt werden. Im Fall einer der Tänze besondern Beifall erhalten sollte, so wird sich Unterzeichneter ein Vergnügen daraus machen, selbigen auch für die Erwachsenen aufzulegen und die Leitung davon zu übernehmen. Der Eintrittspreis ist wie gewöhnlich 48 kr. für die Person.

Auguste Laforest.

Klopstocks sämmtliche Werke.

Aeußerst wohlfeile, correcte, rechtmäßige und wie Schillers Werke gedruckte Ausgabe

in Taschenformat. Leipzig, bey Göschen. Preis für alle 12 Bände gegen Vorausbezahlung: 3 Thlr. 4 Ggr. sächsisch oder 5 fl. 42 kr. rheinisch.

Bestellungen mit der dabey unerläßlichen baaren Vorausbezahlung nimmt in Regensbug an:

die Montag- und Weiß'sche Buchhandlung.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg ist auf vorher zu machende Bestellung zu haben:

Praktisches Hülfsbuch für Stadt- und Landprediger bei allen Kanzel- und Altargeschäften. In extemporirbaren Entwürfen über alle fest-, sonn- und feiertägliche Evangelien und Episteln und über freie Texte. 1r — 6r und letzter Band gr. 8. Leipzig, bei Gerhard Fleischer, 1820 — 1822. Preis 8 Thlr. 16 Gr. oder 15 fl. 36 kr. rheinisch.

Dieses Hülfsbuch dürfte sich den Herren Predigern in Städten und auf dem Lande, hauptsächlich durch den dreifachen Grund empfehlen:

1) Weil es Materialien zu allen Amtsverrichtungen enthält, die nur immer vorkommen können.
2) Weil es die wichtigsten Wahrheiten der Glaubens-, Sitten- und Klugheitslehre in der sachreichsten Kürze, populär und ansprechend für Stadt- und Landgemeinden, wie es der Geist und das Bedürfniß der Zeit fordert, abhandelt.
3) Weil alle Entwürfe so gemeinfaßlich disponirt sind, und eine so leichte Uebersicht gewähren, daß sie mit Recht extemporirbar genannt werden können, und im Drange der Geschäfte jede Amtsarbeit ungemein erleichtern.

Die allgemeine Modenzeitung.

Diese beliebte Zeitschrift erscheint nunmehr schon seit 24 Jahren; wöchentlich werden davon zwei Nummern mit zwei illuminirten Kupfern ausgegeben, von denen das eine die neuesten Pariser, Londner und Wiener Moden, durch mehrere Figuren, spätstens 14 Tage nach deren Erscheinen in benannten Städten, das Andere das Neueste im Gebiete des Geschmacks und der Kunst darstellt. Der Inhalt der Modenzeitung ist stets anziehend, unterhaltend und belehrend.

Der Preis des Jahrgangs mit 52 illuminirten Kupfern, nur die neuesten Herren- und Damen-Moden darstellend ist 6 Thlr. oder 10 fl. 48 kr.

Mit 104 Kupfern, die neuesten Moden-Abbildungen von neuen bequemen Meubels, Fenster-Drapperien, Betten, Silber-Geschirren, Stick-Mustern, Wagen aller Art und Portraits berühmter Männer unserer Zeit enthaltend 8 Thlr. oder 14 fl. 24 kr.

Die Kupfer sind durchgängig mit der größten Sorgfalt behandelt. Man abonnirt auf diese Zeitschrift in allen Zeitungs-Expeditionen, Postämtern und Buchhandlungen. —

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg liegt ein brochirtes Monats-Heft der Modenzeitung zur Ansicht.

Industrie-Comptoir in Leipzig.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Churpfalzbaier. Universalgesetz-Lexicon von F. B. M. Wagner, enthält alle Gesetze und Allegationen der baier. Gesetzbücher mit Anmerk. genealog. Sammlungen bis 1800. 5 Ruck- und Eckbände, 5 fl. Jahrbücher der Gesetzgebung und Rechtspflege im Königreich Baiern, vom Staatsrath von Gönner und Ministerialrathe von Schmidlin, 3 Bde. 1818, 19, 20. 4 fl. Taschenbuch der Freundschaft und Liebe, mit Kupfern, 1811—1816. 6 fl. Goldsmidt's Geschichte der Römer, ergänzt von Kosegarten, ganz neu, 6 Bde. 4 fl. Goldsmidt's Geschichte der Griechen, 2 Bände, 1 fl. 12 kr. Weigl's Arithmetik und Algebra, 48 kr. Frankreich u. Rußland, von Lüder, 1 fl. Oberpfälzisches Wochenblatt von 1803— 1811, 3 fl. Dasselbe von 1804, 5, 6, 36 kr. Churpfalzbaier. Regierungsblätter, 1804. 1 fl. 24 kr. Dieselben v. 1806, 1 fl. 24 kr. Dies. v. 1807. 1 fl. 30 kr. Dies. v. 1808, 1 fl. 48 kr. Geschichte Maximilians I. und seiner Zeit, nebst Beiträgen zur Geschichte des 30jährigen Kriegs, von Friedr. Breyer, 1811 und 181[illegible]. 1 fl. 12 kr. Ueber den Wirkungskreis eines Landgerichtes im Königreich Baiern, von Reingruber, 2 Bände, 3 fl. 36 kr. Hübners Natur-, Kunst- und

Bergwerks-Lexicon, 1 fl. Le opere di Molière, 4 Frzbde. 48 kr. Stadler, Bened., opera philosophica, 6 Theile in 4 Bänden, 1 fl. 12 kr. Hazzi's Katechismus der baier. Landeskultur-Gesetze, 12 kr. Favole di Esopo, con figure, 24 kr. Comptes-faits, 12 kr. Magazin für Schulen, 6 Bde., 42 kr. Wagners geistl. Recht, 20 kr. Spangenbergs kurzer Begriff christl. Lehre, 20 kr. Büschings Erdbeschreibung, 9 Bde. 1 fl. 12 kr. Les Oeuvres de Théâtre de M. d'Ancourt, 8 tom. 1 fl. Neue Landbibliothek für Winterabende, 2 Bde. 42 kr. Geschichte der Staatsveränderungen in der Römischen Republik, von Abt Vertot übers. 24 kr. Neues philosophisches Magazin, von Abicht und Born, 4 Bde. 36 kr. Geschichte, pragmatische, des hohen Maltheser-Ordens, 18 kr. Bordoni's Predigten, 14 Bde. 3 fl. Beschreibung der Königl. Residenz-Stadt Prag, 4. 15 kr. Dissertatio in aureum, ac pervetustum S. S. Evangeliorum codicem, Ms. monast. S. Emerammi Ratisbonae, auctore P. Col. Sanftl, mit 1 Kupf. und Portr. 24 kr. Der deutsche Merkur von Wieland, von 1773 bis 1800. 46 Bde. und 153 Hefte, 8 fl. Wagners Gesetz-Lexicon, 1 Bd. 24 kr. Gavantus de ritibus, 2 fl. Geschichte der Grafen von Hohenburg, 12 kr. Correspondance entre un Anglais et un Français, 1820. 48 kr. Merkwürdigkeiten von München, 12 kr. Sammlung geograph. Schriften, 14 Frzbde. 2 fl. 24 kr. Pütters Anleitung zur juristis. Praxis, 2 Thle. 18 kr. Lettres de Rabutin, 5 tom. 48 kr. Büffons Naturgeschichte, 2r u. 5r Bd. 30 kr. Verehrungen Jesu, von Salzmann, 15 kr. Gottesverehrungen von Salzmann, 4 Theile, 40 kr. England und Italien, von Archenholz, 2r, 3r, 4r, 5r Band, 48 kr. Oeuvres diverses de Mr. Dulard, 24 kr. Oeuvres completes de Mr. Helvetius, 7 Bände, 2 fl. Philosophie der Aeltesten für denkende Philosophen der neuesten Zeiten, von Philibert, 3 Theile, 48 kr. Bahrdt, Offenbahrungen Gottes, 24 kr. Baylens Toleranz, 4 Thle. 30 kr. Alcibiades, 2r und 3r Band, 30 kr.

Unweit des Fleischhauses sucht Jemand noch einen Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland. Die bereits in diesem Jahr erschienenen Blätter können nachgeholt werden. Näheres im A. C.

Einige Mitleser werden gesucht zu der von Hrn. Dokt. Dingler ꝛc. herausgegebenen Zeitschrift: Polytechnisches Journal. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Bei Unterzeichnetem ist feinster Arrac de Batavia, so wie auch rother Affenthaler Wein erster Sorte, dann heuriger Würzburger von bester Lage zu haben.

Joseph Aichele,
zum goldenen Falken.

Beym Garderobier des hiesigen Nationaltheaters, Sebastian Groß, sind in seiner Wohnung Lit. A. 178. in der Wollwirkergasse im Kaufmann Lämmermann'schen Hause am Judenstein über 2 Stiegen rückwärts, die ausgesuchtesten Masquenkleider gegen die billigsten Bedingnisse und Preise zu bekommen, womit er sich einem hochverehrlichen Publikum ergebenst empfiehlt.

Regensburg den 13. Jänner 1823.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er seinen Laden mit Maskenkleidern, wie sonst, nächst der weißen Rose öffnen wird, und solche jeden Balltag von Vormittags 10 bis Nachts 12 Uhr um billige Preise abgenommen werden können. Wozu sich bestens empfiehlt

Johann Galliß,
Kleidermacher.

Bei Endesunterzeichnetem ist süßer Tyroler-Wein die Maas um 40 kr. zu haben; wie auch alter Baier-Wein die Maas zu 14 kr., neuer Baier-Wein die Maas zu 16 kr., Weinessig die Maas zu 8 kr. Wozu sich um geneigte Abnahme bestens empfiehlt

Fr. Xaver Assen, Schiffer
und Gastgeber zum goldenen
Löwen in Stadtamhof.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er für den angerückten Carnavale mit allen Sorten Ball-Perüquen à la Caricature, so wie auch mit sonst in sein

Geschäft einschlagenden Artikeln versehen ist, und verspricht im Damen-Frisiren schnelle und prompte Bedienung.

Köstelmeier, Lit. E. 174.

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre einem hohen Adel und dem achtungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er nunmehr nach echt französischer Art Seidenhüte fabriziere, welche ihrer Leichtigkeit wegen mit den Strohhüten das Gleichgewicht halten, und wofür er auch die geringsten Preise einhalten wird. Er schmeichelt sich daher mit der Hoffnung, daß er baldigen und zahlreichen Zuspruch erhalten werde, entweder im Hause Lit. H. Nro. 47. oder im Laden an der steinernen Brücke Lit. F. Nro. 78.

Anton Gulder,
Bürger und Hutfabrikant.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 27. Jänner 1823. und folgende Tage Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, werden in der Behausung des Unterzeichneten, die Nachlaß-Effekten des Jos. Hauch, Bedienten des Herrn Baron von Freundl, bestehend in einem großen Rosetten-Solitair-Ring, nebst derlei Ohren- und andern Ringen mit Brillanten und Rosetten, eine goldene Dose mit durchsichtigem Lack, goldenen emaillirten runden Dosen, goldenen und silbernen Repetir- und Sackuhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Standuhren, Betten, Bettwäsche, Mannskleidern, Kommoden- und Kleiderkästen, Bettladen, Spiegeln, Sesseln, Tischen, Koffres, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, sehr guten Flauten und Sackpfeifen, Gläsern, Leinwand, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufenthaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bis Ende dieser Woche umsonst zu haben bei

Regensburg den 7. Jänner 1823.
J. F. Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

Dienstag den 21. Januar 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit B. Nro. 52. Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, worunter sich ein Halsgehäng mit Diamanten, goldene Repetieruhren, antike Ringe, silberne Tischleuchter, Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke, ein Buch mit Silber überzogen und gravirt, meerschaumene Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, ingl. alte Münzstücke, Sack- und Stockuhren (von Joh. Alb. Lerb, schlägt Viertel, Stunden und repetirt, geht 8 Tage lang, ohne sie in der Zwischenzeit aufzuziehen, und ist mit einem Glockenspiel das 6 Stücke spielt, versehen), englische Sack- und andere sehr gute Perspektive, Kompasse, Manns- und Frauenkleidungen, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Wolkenvorhänge, Betten, Matratzen, Porzellain, Steingut, feine Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Kugelstutzen, Kanapees und Sessel, Spiegel, ein Kaunitz von Kirschbaumholz, Schreib-, Kommod-, Kleider- und mehrlei andere Kästen, ingl. Tische, Bettstellen, Koffres, Garten-Kanapees, Blumenstellagen, Gartenscherben, eine Hausmang und andere sehr nützliche Sachen befinden, an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog hierüber ist nächsten Donnerstag bei dem Auktionator Schmidt unentgeldlich zu haben.

Bei Unterzeichnetem ist ein Rest von circa 6 Klaftern dürren Buchenholzes, zusammen oder Klafterweis zu verkaufen.

Jakob Hörndl,
am obern Wörth. Lit. D. 180.

Künftigen Mittwoch den 22. Januar d. J. von Vormittags 9 bis 12 Uhr wird das Wirthshaus zur rothen Lilie dahier, und zwar im Hause selbst, aus freier Hand verkauft.

Dieses Haus enthält mehrere Wohnungen, deren Ertrag hinsichtlich des Gewerbs und der damit verbundenen Schlächtlerey das Kapital hinlänglich verinteressirt.

Rücksichtlich der Abgaben und Kaufsbedingnisse kann man sich an Ludwig Bomeisel in Karthaus-Prüll wenden.

Ein Haustheater mit 6 Veränderungen, eine ganz neue große Mehltruhe und die Augsburger Schaubühne, 33 Bände, sind zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Es ist ein sehr gut dressirter dreijähriger Jagdhund, Dachsart, um sehr billigen Preis zu verkaufen, und kann auch auf die Probe gegeben werden. Näheres im A. C.

Ein hübscher einspänniger Schlitten nebst Schlittengeläut ist zum billigsten Preis zu verkaufen, und das Weitere im A. C. zu erfragen.

Das Haus Lit. C. 38. nebst Hafnergerechtigkeit ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in eigner Behausung.

Zwei gut conditionirte Rennschlitten mit schönem vollständigen Geläut, nebst passendem Leitseil und Zaum sind zu verkaufen, oder auch auszuleihen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E Nro. 119. in der Pfarrergasse im ersten Stock ist täglich oder bis künftigen Monat ein meubl. Monatzimmer zu verstiften.

Lit. E. Nro. 16. sind meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

Lit C. Nro. 108. in der obern Bachgasse ist ein Quartier zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 138. in der Maximilians-Straße zunächst am Thor ist der 2te Stock mit 3 Zimmern, u. einer großen Küche bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften; nebst einem Pferdestall.

In der Nähe von St. Emmeram, ist der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden und Waschgelegenheit, bis Georgi zu beziehen. Näheres im A. C.

Lit. D. Nro. 70. ohnweit der goldenen Armstraße ist ein ganzes Haus bis Ziel Georgi entweder im Ganzen oder auch stockweise zu verstiften; jeder Stock enthält 4 Zimmer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, so wie auch Boden. Nähere Auskunft giebt

Oefner,
Oelerer auf dem Kornmarkt.

In der Kufner Wolfischen Behausung nächst der St. Cassian-Kirche Nro. 123. ist täglich ein Monat-Zimmer über einer Stiege auf die Straße hinaus, mit oder ohne Meubeln und Bett, zu beziehen. Auch sind in der nämlichen Behausung große und kleine Kisten oder Verschläge um billige Preise zu verkaufen.

In Lit. G. 78. sind 3 Zimmer u. Küche, nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. E. 171. am obern Bach, ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Lichtmeß zu verstiften.

Im Hause Nro. 13 zu Kumpfmühl sind mehrere Sommerwohnungen, mit oder ohne Garten zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein lediger Bursch von gesetzten Jahren, der gut reiten und fahren, auch anderer Arbeit vorstehen kann, wünscht bis Lichtmeß einen Dienst zu bekommen. Näheres im A. C.

Es wird bis bevorstehendes Ziel ein Hausknecht, welcher auch einige Kenntnisse von Gärtnerey besitzen muß, in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Auf dem Wege von Barbing nach Regensburg wurde ein Augenglas in einem Gefäße von Werth gefunden, welches der Eigenthümer gegen Ersatz der Insertions-Gebühr in Empfang nehmen kann bei

Aloys Hartmann,
Bürgermeister in Stadtamhof.

Vergangenen Sonntag den 12. Januar ist von einer Dienstmagd ein kleiner französischer Schlüssel, vom Judenstein bis zur Augustinerkirche und von da bis zum Rathhause

verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen ins A. C. zu bringen.

Es ist ein goldener Ring, mit Namens-Chiffre und Datum bezeichnet, verloren worden. Der redliche Finder erhält als Belohnung den Werth des Ringes mit 4 fl., von wem? meldet das A. C.

Den 4. Jänner 1823. ist ein Fäßl, bezeichnet mit P. F. Nro. 8., 57 Pfund Schnupftaback von dem k. Hallamt bis Krumpfmühl verloren gegangen. Der Finder möchte solches auf das k. Hallamt gegen Douceur bringen.

Capitalien:

Bey dem bürgerl. Knopfmacher Joh. Jak. Högner in 3 Helmen sind 1000 fl. im Ganzen oder auch theilweise auf hiesige erste Hypothek täglich zu verleihen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 7. Jänner. Elisabeth, Vater, Johann Bauriedl, Bürger und Bäckermeister zu Stadtamhof. Den 10. Sebastian, unehlich. Den 12. Franz Seraph, Vater, Franz Sales Neubauer, Polizeidiener beim Paßbureau. — Elisabeth Karolina Friderica, Vater, Herr Joseph Bieninger. — Rosina, Vater, Andrä Eichelsberer, Maurer und Brauknecht.

Begraben: Den 8. Jänner. Martin Dorsch, Beisitzer, 73 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 7. Jänner. Jakob Oswald, Beisitzer und Taglöhner, mit Theresia Karl. — Matthias Halmer, Beisitzer und Hausknecht, mit Theresia Brunnhuber.

Getauft: Den 5. Jänner. Barbara, Vater, Michael Amann, Bräusiftser zum heiligen Kreuz. Den 6. Anton, unehlich. Den 7. Julius Franz, unehlich. Den 9. Joseph, unehlich. — Joseph, unehlich.

Begraben: Den 5. Jänner. Johann Solleder, Beisitzer und Taglöhner, 92 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 8. Das Hochwohlgeborne Fräulein Christina Crescentia von Welz, des fürstlich Thurn und Taxischen geheimen Raths Pl. Titl. Herrn von Welz Tochter, 49 Jahre alt, an Entkräftung. — Anton, unehlich, eine Viertelstunde alt, am Brand. Den 10. Magdalena Widenbeckin, Friseurs-Wittwe, 96 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 10. Jänner. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Joseph Filsmeier, Beisitzer und Taglöhner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 7. Jänner. Herr Johann Anton Baader, bürgerl. Weingastgeber zum schwarzen Bären.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 6. Jänner. Johann Andreas, Vater, Johann Matthias Dollmann, Bürger und Metzgermeister.

Begraben: Den 5. Jänner. Marie Sophie Rosine Schnetter, Dienstmagd dahier, 66 Jahre alt, an plötzlichem Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 8. Jänner. Katharine Barbara, Wittwe von Stephan Mayer, Gesellen bei dem fürstl. Thurn und Taxischen Hofschneider, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 11. Ein todtgeborner Sohn, Vater, Johann Adam Dillinger, Bürger und Bäckermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 25 Dezemb. 1822. bis 12. Jänner 1823.)

Hr. Herrmann, Akadem. von Landshut. Hr. Muß, Posthalter von Pilsting. Hr. Stahl, Kaufm. von Düsseldorf. Hr. v. Cetto, Lieuten. beim 2ten Cüraff. Regim., Hr. v. Berchem, Akadem., Hr. Becherer, Almmnus, sämmtlich von Landshut. Hr. Westermeyer, Kaufm. von Osterhofen. Mademois. Niedermeyer, Partik. von Passau. Hr. Metz, Hr. Heyder, Hr. Dachs, Hr. Leibi, sämmtl. Akadem. von Landshut. Hr. Prühl, Partik. von Offenbach. Hr. Permaneder, Kfm. von Kitzingen. Hr. Vogl, Kaufm. von München. Hr. Martin u. Hr. v. Groppper, Akadem. von Landshut. Hr. Ochsenmeyer, Hutfabrik, Frau Gulder, Hutfabr., u. Jungf. Otto, Partik., sämmtlich von Amberg. Jungf Schwarz, Partik. von Sulzbach. — Hr. Dilchert, Kaufm. von Baireuth. Hr. Hofer, Verwalter von Fronberg. Hr. Baron v. Weidmannsdorf, K. K. Polizeidirek. Canzelist von Distling. Hr. v. Dobenek, Hauptm. im k. b. General-Quartiermeist.-Staab von München. Hr. Neuberg, in K. K. Oesterr. Diensten von

Wien. Hr. Kugelmeyer, Cassa-Controll. ebendaher. Hr. Heumann, Kaufm. von Bonn. Hr. Fuchs, Akadem. von Landshut. Hr. Hämerle, Rechtspraktik. von Bernried. Hr. Bauer, Chirurg von Landshut. Hr. Höfer, Schlossermeister von Trautmannsdorf. Hr. Weinzedl, Gastwirth von Mehring. Hr. Rosenberger u. Hr. Springer, Partik. von Vilshofen. Hr Kempfel, Maler von Passau. Hr. Schleinkofer, Bierbrauer von Geiselhöring. Hr. Waldenberg u. Hr. Mertl, Akadem. von Landshut. Hr. Stockmeyer, Partik. von München. Hr. v. Kieselwetter, ehem. Mecklenb. Lieutenant von Rostock. Hr. Stoiber, Benefic. von Herzogau. Hr. Gall, Pfarrer von Hannstadt. Hr. v. Schmitz, Controleur von Bodenwöhr. Hr. v. Riethaler, Part. von Schweinfurt. Hr. Beyerhofer, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Steger, Forst-Gehilf von Neukau. Hr. Besserle, Part. von Burglengenfeld. Hr. v. Vincenti, Landrichter, und Hr. Graf v. Korawitzky, Lieutenant vom 2ten Jäger-Bataillon von Straubing.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn logirten:
(Vom 16. Nov. bis 31. Dez. 1822.)

Hr. Gutzfell, Handelsm. von Freyburg. Hr. König, Stud. von Sinningen. Hr. Lang, Handelsm. von Scherzingen. Hr. Brucker, Handelsm. von Pfaffending. Hr. Haingger, Stud. von Memmingen. Hr. Meinig, Hr. Wecsker u. Hr. Wucherer, Kaufleute von Triest. Hr. Höster, Kunstgärtner von Würzburg. Hr. von Dietel, Oberlieuten. vom 10ten Lin. Inf. Reg. von Augsburg. Hr. Sarer, Kfm. von Aarau. Hr. Semler, Kfm. von Straubing. Fr. v. Zenger, Part. von Donauwörth. Hr. Arrensteiner nebst Sohn, Handelsleute von Sulzbach. Hr. Frankfurter, Handelsmann von Fürth. Hr. Wettermayer, Kfm. von Osterhofen. Hr Muhlcisen, Kfm. von Ehningen. Fr. Müller, Handelsfrau von Straubing. Hr. Ehrenschmidt, Handelsmann von Klein-Nördlingen. Hr. Belzer, Accessist von Sulzbach. Hr. Panzer, Magistrats-Officiant von Sulzbach. Fr. Mandelbaum, Handelsfrau von Sulzbach. Hr. Loder, Handels-Commis von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. Januar 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	16	106	122	116	6	11	20	10	37	9	58
Korn . .	30	154	184	165	19	9	54	9	41	9	14
Gerste . .	34	267	301	298	3	7	53	7	39	7	14
Haber . .	—	107	107	107	—	6	7	5	42	5	29

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Leb	O.	G.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	7	2	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 11. Januar 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Rundmehl	2	56	—	—	44	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Pollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	5	2
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	1
Waitzengries feiner	4	56	—	1	14	—	28	2
Waitzengries ordinäre .	3	52	—	—	56	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haberkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 11. Januar 1823.

Bierlatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2

Publicirt den 18. Dez. 1822.

Ein Maaß weißes Bier	4	1

Publicirt den 18. Dezb. 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	—

Publicirt den 7. Januar 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 5. bis 11 Jan 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	5	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	8	—
" weiße " "	—	5	—	—	6	—
Hirsen " "	—	8	—	—	9	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Rufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ein.	24	—	—	25	—	—
" unausgelass. " "	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	25	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	10	—	—	—	—
Geborrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	300	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	280	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	1000	7 St. zu	—	8	—	—
Spanferkel .	70	das Stück zu	1	30	2	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	40	" " "	—	40	—	56
" geputzte	150	" " "	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	30	" " "	1	—	1	20
Alte Hahnen .	50	" " "	—	14	—	16
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	45	" " "	—	12	—	16
" junge	20	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	30	" " "	—	16	—	18
Flachs, feiner	65	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	60	" " "	—	22	—	24
" grober	36	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	37	" " "	—	30	—	36
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	7	30	8	20
Birkenholz .	7	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	106	" " "	4	30	5	—
Fichten . .	24	" " "	4	40	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 4.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 22. Januar 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Folgende Beiträge sind für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Winklarn bisher dahier eingeliefert worden:

	fl.	kr.	dl.
A. von der katholischen Pfarrei:			
1) der obern Stadt	73	54	—
2) der untern Stadt	9	43	—
3) Niedermünster	2	12	3
B. Israelitischen Gemeinde . .	17	39	—
D. von Privaten:			
1) vom Distriktsvorsteher Lit. F. bürgerl. Drechslermstr. Müller	40	57	—
2) in der Stadtkämmerei wurden gesammelt	4	6	—
3) vom Distriktsvorsteher Lit. C. Leonhard Osberger	16	30	—
Latus	165	1	3
Transport	165	1	3
4) vom Distriktsvorsteher Willer Lit. C.	1	28	—
5) vom Distriktsvorsteher Friedrich Lit. E.	25	24	—
6) von ebendemselben für den Distriktsvorsteher Dietrich . .	20	36	—
7) vom Distriktsvorsteher Götz Lit. G.	11	6	—
8) vom Distriktsvorsteher Sack Lit. I.	1	36	—
Summa	225	11	3

welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 14. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

So wenig die unterzeichnete Polizeibehörde gesonnen ist, ein, besonders jungen Leuten, anständiges und erlaubtes Vergnügen zu stören, so wenig kann dieselbe jedoch gestatten, daß durch dasselbe Leben oder Gesundheit eines Menschen bedroht wird.

Das auf dem Donaueise bisher statt gehabte Schleifen und Schlittschuhlaufen junger Leute geschah öfters gerade an den gefährlichsten Stellen, und erst vor wenigen Tagen waren einige Wagehälse, welche durch das Eis durchbrachen, dem Ertrinken nahe, und wurden nur mit Mühe gerettet.

Es wird demnach die Verfügung getroffen, daß fernerhin dieses Schleifen und Schlittschuhlaufen nur an einem nach vorheriger Untersuchung ungefährlich befundenen Platze, nämlich auf der Seite des rechten Donauufers vom sogenannten Lederertürchen entlang bis in die Gegend von Winzer statt finden, und daß jedes Individuum, welches hierbei auf einer andern Stelle der Donau betroffen werden sollte, zur Strafe gezogen werden würde.

Der statt gegebene Platz ist mit Zeichen versehen worden, und es würde deshalb eine desfallsige Ausrede nicht berücksichtigt werden.

Eltern und Lehrer haben hievon ihre Kinder und Zöglinge in Kenntniß zu setzen.

Regensburg den 20. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Durch höchste Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 17. dieß, ist die Ochsenfleischtaxe auf acht Kreuzer für das Pfund festgesetzt worden. Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg am 20. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kommenden Montag den 27. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden nachgenannte Verkaufsläden im Wege öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden verpachtet:

1) der bisher von der Seifensieders-Wittwe Senestrey pachtweise innegehabte Laden an der Neupfarrkirche;
2) der an Branntweinbrenner Closermaier verpachtet gewesene geräumige Laden an der Hauptwache, und
3) jener Laden an der Stadtmauer bei St. Oswald, welcher bis jetzt an Flaschnermeister Heß vermiethet war.

Pachtlustige haben sich an obigem Tage innerhalb den festgesetzten Stunden in dießortiger Stadtkämmerey einzufinden, und können daselbst die näheren Bedingnisse in Erfahrung bringen.

Regensburg den 17. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der unterfertigte Armen-Pflegschaftsrath hält es für Pflicht, nachstehenden Auszug aus dem Berichte über die Industrie-Ausstellung zu München im Monat Oktober 1822, sofern derselbe die hiesige Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt berührt, hiemit noch besonders öffentlich bekannt zu machen:

„Bei der vorgenommenen Auswahl Konkurrenzwürdiger Stücke fand das Preisgericht, unter den mehrfältigen gelieferten und ausgestellten schönen Arbeiten, sowohl „wegen des unverkennbaren Fleißes und guten Geschmackes, als auch des verhältnißmäßig billigen Preises der Erzeugnisse, folgende Gegenstände zur Aufmunterung „der Verfertiger einer besondern Ehrenerwähnung würdig: ꝛc. ꝛc.

III. Mechanische Werkzeuge:

„„Die Beschäftigungs-Anstalt armer Kinder in Regensburg, wegen der Feinheit „„und Genauigkeit der bearbeiteten Maschinen-Blätter.

(Woll-Kardetschen.)

Regensburg den 21. Januar 1823

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Im Executiv-Wege wird zum öffentlichen Verkaufe des Wohnhauses der Kufnerswittwe Sophia Kronberger Lit. H. Nro. 97., welches 2 Stockwerke hoch gemauert, und mit Schindeln eingedeckt ist, und wovon 4 fl. 12 kr. jährlich definitive Hausteuer entrichtet werden muß, geschritten, und wird hiezu eine Versteigerungstagfahrt auf Montag den 27. Jänner 1823 Vormittags 10 Uhr anberaumt. Es werden daher Kaufsliebhaber eingeladen, sich deshalb bei Gericht zu melden.

Regensburg den 31. Dezember 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. v. Hertwich.

Wer an den Nachlaß der hier mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Fischers- und Schiffers-Wittwe Anna Barbara Bäumel aus was immer für einem Rechtstitel Anspruch machen will, hat sich innerhalb 30 Tagen bei unterfertigtem Gerichte gehörig zu melden, da nach Verfluß dieses Zeitraumes diese Verlassenschaft ohne weitere Rücksicht auf unangemeldete Forderungen berichtiget werden wird.

Regensburg den 10 Jänner 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Wer an den Nachlaß des hier verstorbenen Friseurs Johann Christoph Platz, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu haben glaubt, wird aufgefordert, diese um so gewisser binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, als nach Verlauf jener Zeitfrist ohne weitere Berücksichtigung der indessen nicht gemeldeten Forderungen mit Auseinandersetzung dieser Erbschaftsangelegenheit fortgefahren werden wird.

Regensburg den 14. Januar 1823

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von Königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Cassa dahier, wird hiemit bekannt gemacht, daß die gegen im Monat November 1822 angelegte Baarschaften ausgefertigte Obligazionen von Heute an gegen Rückgabe der Zegscheine in Empfang genommen werden können.

Regensburg am 19. Januar 1823.

Müller. L. C.

v. Virtung.

Von einem auswärtigen Wohlthäter J. M. wurde in das kathol. Waisenhaus ein Rehbock zum Geschenke gemacht; dafür danket hiemit öffentlich.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Unter heutigem haben die Gesellen des Hammerschmiedmeisters Christeiner 3 fl. richtig eingeliefert.

Regensburg den 21. Jänner 1823.

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Administration in Regensburg.

Dir. Maurer, Synd.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die zahlreiche, gütige Begleitung unserer innigst geliebtesten Gattin und Mutter zu ihrer Gradesstätte hat uns den sprechendsten Beweis von dem freundlichen Anerkenntniß der vortrefflichen Eigenschaften der uns leider nur allzufrühe Entrissenen gegeben, und wir statten hiermit unseren gerührtesten Dank dafür ab.

Zugleich fühlen wir uns verpflichtet, die thätigsten Bemühungen des hochfürstl. Thurn und Taxischen Herrn geheimen Raths und Leibarztes v. Schäffer, und des Herrn Dr. Rotermundt, unseren heissesten Wunsch, die Theuerste uns länger zu erhalten, in Erfüllung zu bringen, dankbarest und öffentlich zu preisen.

Gott hat die drückende Last der Leiden der unter derselben stets ruhig verbliebenen Dulderin abgenommen; sie befindet sich in einem besseren Leben, und nur dieser Trost der Religion kann uns in unserem herben Schmerzgefühle Beruhigung geben.

Regensburg den 19. Januar 1823.

Fürstlich Thurn und Taxischer Rechnungs-Rath Dorrer, und dessen Tochter Josephine Dorrer.

Allen unsern hochzuverehrenden Freunden und Gönnern danken wir für die zahlreiche Begleitung der zur Ruhestätte gebrachten Gattin und Mutter. Vorzüglich aber bringen wir Titl. Herrn Landarzt Heinrich für die rastlosen Bemühungen, und Sr. Hochw. Titl. Herrn Staatcooperator Lemberger für die unausgesetzten Besuche, unsern innigsten Dank dar. — Möge Gott der Allmächtige Sie vor ähnlichen Trauerfällen bewahren, möchten Sie uns noch länger Ihres gütigen Wohlwollens erfreuen lassen!

Die Hinterlassenen der Verblichenen:

Johann Haßlinger, Gatte.

Martin und Joseph, Söhne.

Theresia und Anna, Töchter.

Unterzeichneter dankt im Namen der betrübten Eltern des am 12. dieses Monats verblichenen Christian Rupp, für die vielen Wohlthaten, die der Verstorbene während seines 3jährigen Aufenthaltes dahier von seinen Gönnern und Wohlthätern genoß. Insbesondere aber wird dem ehemaligen fürstl. Lobkowitzischen Rath und Oberamtmann Herrn v. Dürbeck und dem Königl. Regierungs-Rechnungs-Commissair Herrn Dorner; so wie auch dem Titl. Herrn Sanitätsrath und Doktor Oppermann, und Herrn Doktor Rotermundt für die rastlosen Bemühungen; einem Königl. Gymnasiums-Rektorate, allen Titl. Herrn Professoren und allen Edlen für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, besonders dem Herrn Professor Zech für den öftern Besuch auf seinem schmerzlichen Krankenlager, und allen seinen Mitschülern und übrigen Studierenden für ihre milden Beiträge zur leichtern Bestreitung der Leichenkosten der wärmste Dank hiermit öffentlich dargebracht. — Möge der Allgütige doch alle Eltern vor ähnlichen schmerzlichen Trauerfällen gnädigst bewahren.

Georg Mack, Polizey-Korporal.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Dienstags den 28. l. M. als am höchsterfreulichen Namensfeste Ihro Majestät unserer allergnädigsten Königin ist Ball, zu dessen zahlreichen Besuch die verehrlichen Mitglieder der Harmonie hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Der Ball beginnt um 8 Uhr.

Regensburg am 20. Januar 1823.

Der Ausschuß der Harmonie.

Ball-Anzeige.

Im neuen Theater- und Gesellschaftshause werden während des dießjährigen Carnavals folgende Bälle mit und ohne Masken gegeben:

Sonntag den 26. Januar der Ball des Herrn Laforest;

Sonntag den 2. Februar;

Sonntag den 9. Februar.

Das Entrée für jede Person ist 48 kr.

Regensburg den 10. Januar 1823.

Gottfried Buschmann, jun.

Ball-Anzeige.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter die Ehre haben, Sonntag den 26. Januar in dem Saale des neuen Gesellschaftshauses eine große Redoute mit und ohne Masken zu geben. — Der Ball wird um 6 Uhr Abends für die Jugend seinen Anfang nehmen, und für selbige bis 10 Uhr dauern; für die erwachsenen Personen aber bis zum andern Morgen. Da Unterzeichneter während eines 10jährigen Aufenthaltes in hiesiger Stadt nichts so sehr berücksichtigte, als die Achtung eines hohen Adels und des verehrungswürdigen Publikums zu verdienen, so wird selbiger auch diesmal, bei bevorstehendem hohen Namensfeste Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin, um so mehr alles aufbieten, um die Feyer dieses Tages möglichst zu verherrlichen, und diejenigen Personen, welche den Ball mit ihrer Gegenwart zu beehren geruhen werden, vollkommen zufrieden zu stellen. Alle Gesellschaftstänze werden unter seiner Leitung von der Jugend ausgeführt werden. Im Fall einer der Tänze besondern Beifall erhalten sollte, so wird sich Unterzeichneter ein Vergnügen daraus machen, selbigen auch für die Erwachsenen aufzulegen und die Leitung davon zu übernehmen. Der Eintrittspreis ist wie gewöhnlich 48 kr. für die Person. Gallerie 12 kr.

Billets sind bis zum Balltag Abends 4 Uhr bei Unterzeichnetem in Lit. D. Nro. 147. und Abends an der Kasse zu haben.

Auguste Laforest.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Fasching im Gasthof zum goldenen Kreuz folgende Bälle mit und ohne Masken gegeben:

Mittwoch den 29. Januar,
Mittwoch den 5. Februar,
Dienstag den 11. Februar.

Der Anfang ist Abends um 8 Uhr, das Ende um 5 Uhr Morgens, wozu seine ergebenste Einladung macht

Friedrich Breuninger.

Folgende mediciniſche Bücher sind zu haben in Lit. F. Nro. 114. im ersten Stock hinten hinaus:

1) Jänckens Leibarzt. 2) Petri Asylum Languentium, seu carduus sanct. 3) Paullini heilsame Dreck-Apotheke, 3 fl. 30 kr. 4) Mauriceau's 700 Observationen bey Schwangern und Gebährenden, 20 kr. 5) Harwood's Abhandlung über die Mäßigkeit und Unmäßigkeit. 6) Tissot über den Einfluß der Leidenschaften, 36 kr. 7) Bauhini de hermaphroditorum monstrosorumque partuum natura, 12 kr.

Bei Auguſtin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Der größere Landkarten-Atlas der alten Welt, von d'Anville, 10 Blätter in einem Futteral, 2 fl. Sammlung merkwürdiger Rechtshändel, 12 kr. 30 Stück aufgefangener türkischer Briefe, 1 fl. Carl von Dalbergs Leben, vom Fürstl. Thurn und Taxis. Rath Krämer, mit 3 Kupf. 24 kr. Daphnis, 12 kr. Claus, Ant, Trauerspiele, 12 kr. Le Avventure di Tellemaco, 24 kr. Haus-, Kunst- u. Wunderbuch, 2 Bde. 48 kr. Münz-Lexicon, 9 kr. Wahrsagungskunst. Eckartshausen, Dieu est l'amour, 24 kr. Aesops Fabeln, 15 kr. Bibliotheca Bavarica, 12 kr. Meine Ueberzeugungen und ein Päckchen Satyren, 15 kr. Nachrichten von Augsburger Liederdichtern, 15 kr. Chymische Handleiter u. guldenes Kleinod, 24 kr. Der griechische Alcibiades, 3 Bände, 1 fl. 12 kr. Der Seifensieder, Lichterzieher, Stärkmacher, ꝛc. 24 kr. Les deux Voyageurs, 2 Bände, 30 kr. Die Menschen, wie sie sind und seyn sollen, 12 kr. Relationi del Cardinal Bentivoglio, 18 kr. Rath für junge Hausmütter, 12 kr. Bélisaire, par Marmontel, 18 kr. Gelehrten-Geschichte des Weltweisen auf dem Thron, 12 kr. Kunstpforte, guldene, rarer Künste, 30 kr. Briefe über das Mönchswesen, 4 Thle. 48 kr. Gedanken über die Briefe aus dem Noviziat, 12 kr. Von den Vortheilen der Krankenhäuser für den Staat, 12 kr. Fichte's Rechtswissenschaftslehre, 12 kr. Muthschelle, über das sittliche Gute, 15 kr. Essai sur le charactère, les moeurs et l'esprit des femmes, 15 kr. Ueber die Wahrscheinlichkeit der Päpstin Johanna, 12 kr. Alcuini opera, 2 Folbde. 2 fl. Wolf's Mathematik, 8. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Le nouveau Maréchal parfait, ou la connoissance générale et universelle du Cheval, avec une dictionnaire des termes de Ca-

valerie, avec figures, 4 à Paris, Frzbd. 2 fl. Kräuter-Lexicon, 24 kr. Die Familie Werthheim, von Heusinger, 4 Thle. in 2 Bdn. 1 fl. Eybels Kirchenrecht, 4 Bde. 2 fl. Entwurf eines Preussischen Gesetzbuches, 4 Bde. 48 kr. Haushaltungs-Journal und Manual, guten Hausmüttern gewidmet, 4. 15 kr.

Es wünscht Jemand in der Gegend von Obermünster Mitleser des Correspondenten von und für Deutschland, und der Letzte in der Reihe zu seyn, wenn er denselben nur Abends 6 oder 7 Uhr haben und bis zum andern Morgen behalten kann, immer auf die Bedingung hin, daß er ihn bei einem der nächsten Mitleser abholen lassen, und entweder diesem wieder zusenden, oder ihn behalten könne, obgleich er der Letzte dann etwa seyn, und doch gleichen Beitrag zahlen würde. Die Nachfrage beantwortet das A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Guter reiner Würzburger-Wein ist zu haben, die Maas zu 20 kr. ohne Glas; unter dem Reif billiger, bei

Gottfried Buschmann,
Pächter des K. Gesellschaftshauses.

Frische süße holländ. Picklinge sind bei Endesstehendem, so auch marinirte Aale oder Anguilotten angekommen, und so wie heurige ächte holländis. Vollhäringe und ißländer Labberdan in Salz, neue Flachfische, die ganze Zeit hindurch um billige Preise zu haben. Frische Schellfische oder Steinbutten treffen in nächster Woche ein, und bleibt die Witterung günstig, auch Austern, zur Befriedigung mehrfacher Nachfragen. Sein bedeutendes Lager von feinen französ. und italienis. Liqueurs, Arrak erster Qualität, Jamaica-Rum, Bischoff- und Punsch-Essenz, ächtem Kirschengeist, und andern geistigen Getränken. Malaga und Muscat-Lünel empfiehlt bei dieser Gelegenheit noch besonders

Georg Heinrich Drexel,
Lit. E. Nro. 100.

Beym Garderobier des hiesigen Nationaltheaters, Sebastian Groß, sind in seiner Wohnung Lit. A. 178. in der Wollwirkergasse im Kaufmann Lämmermann'schen Hause am Judenstein über 2 Stiegen rückwärts, die ausgesuchtesten Masquenkleider gegen die billigsten Bedingnisse und Preise zu bekommen, womit er sich einem hochverehrlichen Publikum ergebenst empfiehlt.

Regensburg den 12. Jänner 1823.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er seinen Laden mit Mackenkleidern, wie sonst, nächst der weißen Rose öffnen wird, und solche jeden Balltag von Vormittags 10 bis Nachts 12 Uhr um billige Preise abgenommen werden können. Wozu sich bestens empfiehlt

Johann Gallist,
Kleidermacher.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum während des Carnavals mit seiner Ball-Garderobe und Masken aller Art, wovon jeden Balltag bis Nachts 12 Uhr abgeholt werden können, ganz ergebenst, und versichert billigste Preise. Sein Laden ist bei Madame Schäffer in der weißen Rose in der Wallerstraße nächst dem goldenen Rößchen.

Franz Weyer,
bürgerlicher Tändler.

Der Bediente Franz Sperl ist auf sein eigenes Nachsuchen, mit gutem Attestat versehen, aus meinem Dienst getreten.

Regensburg den 21. Januar 1823.

Baron von Uechtritz.

Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß er von nun an alle Samstage kömmt, und bei Hrn. Pirzer in Stadtamhof einstellt.

Wolfg. Schaller,
Burglengenfelder Bote.

Ich habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und nunmehr in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9. zu ebener Erde wohne. Bei dieser Gelegenheit danke ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und empfehle mich auch fernerhin zu geneigtem Wohlwollen.

Schubarth,
Rechnungslehrer.

Die Nachtlichter der Dem. Caroline Bot, von Thanhausen bei Dinkelsbühl, sind von vorzüglichster Güte, und sowohl ihrer Sparsamkeit, als der Reinlichkeit wegen, vorzüglich zu empfehlen Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jede Nacht um den achten Theil nachgerückt. Der angebrachte Draht dient dazu, jedesmal das Licht empor zu ziehen, ohne die Hände zu besudeln. Die Zeugnisse von vielen Orten, und eigene Erfahrung bestättigen es, daß diese Lichter den Vorzug vor allen bisher bekannten verdienen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr, sammt der dazu gehörigen kleinen Maschine, kostet 1 fl. 12 kr. in Münze, oder in Einlösungsscheinen 3 fl. Ihr Aufenthalt in hiesiger Stadt wird nur 8 Tage dauern, und sie logirt im golden. Engel.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 27. Jänner 1823. und folgende Tage Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, werden in der Behausung des Unterzeichneten, die Nachlaß-Effekten des Jos. Hauch, Bedienten des Herrn Baron von Freundl, bestehend in einem großen Rosetten-Solitair-Ring, nebst derlei Ohren- und andern Ringen mit Brillianten und Rosetten, einer goldenen Dose mit durchsichtigem Lack, goldenen emaillirten runden Dosen, goldenen und silbernen Repetir- und Sackuhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Standuhren, Betten, Bettwäsche, Mannskleidern, Kommoden- und Kleiderkästen, Bettladen, Spiegeln, Sesseln, Tischen, Koffres, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, sehr guten Flauten und Sackpfeifen, Gläsern, Leinwand, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufenthaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist umsonst zu haben bei

Regensburg den 7 Jänner 1823.

J. F. Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montag den 27. dieses, Nachmittags 2 Uhr wird in des Unterzeichneten Behausung Lit. E. 147. Arrak in einzelnen Bouteillen von vorzüglicher Güte dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Lehmeyer, Auktionator.

Ein Haustheater mit 6 Veränderungen, eine ganz neue große Mehltruhe und die Augsburger Schaubühne, 33 Bände, sind zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Das Haus Lit. C. 38. nebst Hafnergerechtigkeit ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in eigner Behausung.

Zwei gut conditionirte Rennschlitten mit schönem vollständigen Geläut, nebst passendem Leitseil und Zaum sind zu verkaufen, oder auch auszuleihen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Bei Pickel, Bäcker in der neuen Straße im 2ten Stock, ist für den billigen Preis von 8 fl. ein großer Kleiderkasten zu verkaufen.

Es ist ein zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen zu verkaufen. Das Nähere ist zu zu erfragen Lit. F. Nro. 37.

Es werden 2 gut erhaltene Pferde-Decken von Gold-Bären-Haut, und mit Tuch, besetzt, um billigen Preis zu kaufen angeboten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Nähe von St Emmeram, ist der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden und Waschgel genheit, bis Georgi zu beziehen. Näheres im A. C.

In der Kufner Wolfischen Behausung nächst der St. Cassian-Kirche Nro. 123. ist täglich ein Monat Zimmer über einer Stiege auf die Straße hinaus, mit oder ohne Meubeln und Bett, zu beziehen. Auch sind in der nämlichen Behausung große und kleine Kisten oder Verschläge um billige Preise zu verkaufen.

In Lit. G. 78. sind 3 Zimmer u. Küche,

nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. E. 171. am obern Bach, ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Lichtmeß zu verstiften.

Im Hause Nro. 13. zu Kumpfmühl sind mehrere Sommerwohnungen, mit oder ohne Garten zu verstiften.

Bis zum Ziel Lichtmeß oder Georgi ist der untere Stock des Hauses Lit. G. 154. im Ganzen oder Theilweise zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

Eine kinderlose Familie sucht eine geschlossene, ruhige Wohnung von 2 — 3 heizbaren Zimmern, sammt dem Nöthigen an einem ruhigen Platz in der Gegend von St. Emmeram. Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 124. in der Maximilianstraße ist ein Quartier von 6 heizbaren Zimmern, 1 Speiß, 1 Küche, nebst Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise und aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften, und ist das Nähere zu erfragen bei

Krämer, Hafnermeister.

Lit. A. Nro. 51. auf dem Weißgärbergraben ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel, bestehend in Zimmer, Kabinet und einem kleinen Vorsetz, zu verstiften. Die Aussicht ist auf die Straße.

In Lit. C. 42. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf das Georgi-Ziel ein Quartier im zweiten Stock zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern mit Aussicht auf den Domplatz, drei dergleichen nebst einer Kammer die Fenster in den Hof gehend, einer Küche, Holzlege, gemeinschaftl. Waschgelegenheit und einer kleinen Abtheilung im Keller.

In Lit. A. 196. am untern Jakobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Nro. 12. zu Stadtamhof ist täglich oder bis Lichtmeß der erste Stock zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 98. kann der dritte Stock täglich, oder bis auf das Ziel Georgi bezogen werden; derselbe besteht in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, Küche, Bodenkammer, Waschboden, Holzlege, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere kann in der nämlichen Behausung zu ebener Erde erfragt werden.

Eine stille Familie sucht bis künftiges Georgi- oder längstens Jakobi-Ziel eine Wohnung in einer schönen Straße von 3, höchstens 4 Zimmern, sammt Küche. Nähere Auskunft wird im Hause Lit. E. Nro. 186. über 2 Stiegen gegeben.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird bis bevorstehendes Ziel ein Hausknecht, welcher auch einige Kenntnisse von Gärtnerey besitzen muß, in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird ein junger Mensch, welcher sich über seine gute Aufführung und solides Betragen, hinlänglich mit Zeugnissen ausweisen, und Kaution leisten kann, als Hausknecht bis dieses Ziel gesucht. Näheres in A. C.

In einem angesehnen Hause sucht man eine Kindsmagd, entweder gleich, oder bis Lichtmeß zu einem einzelnen Kinde. Man verlangt, daß dieselbe gesund sey, die erforderlichen Kenntnisse besitze, und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen könne. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Ein lediger Herr wünscht eine kathol. Person von gutem Ruf, die bisher für sich selbst ein eignes Haushalten führte, als Haushälterin zu haben. Das Nähere im A. C.

Ein Schneidermeister sucht einen Lehrjung, wo? erfrägt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 4. Jänner 1823. ist ein Fäßl, bezeichnet mit P. F. Nro. 8., 57 Pfund Schnupf-

taback von dem k. Hallamt bis Kumpfmühl verloren gegangen. Der Finder möchte solches auf das k. Hallamt gegen Douceur bringen.

Vergangenen Sonnabend wurden auf dem Neuenpfarrplatz ungefähr 1½ Vierling langer Menschenhaare gefunden. Der Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühr in Lit. E. Nro. 120. wieder in Empfang nehmen.

Capitalien:

Auf erste hiesige Stadtgerichtliche Hypothek ist ein Kapital von 1900 fl. entweder im Ganzen oder theilweise täglich auszuleihen. Näheres bei Schneidermeister Merle Lit. D. 20.

Auf erste und sichere Hypothek werden täglich 200 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 17. Jänner. Margarete Clara, Vater, Johann Georg Widtmann, Bürger und Holzauswerfer.

Begraben: Den 13. Jänner. Johann Adam Meyer, Bürger und städtischer Kommunaldiener, Wittwer, 64 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 15. Nikolaus Gottlieb, 6 Jahre und 9 Monate alt, am Brand der Gedärme, als Folge angeborner Verbildung, Sohn des Herrn Johann Andreas Fridl, Bürgers, Bierbräuers und Kirchenprobsts an der Dreieinigkeitskirche. Den 18. Johann Samuel, 6 Monate alt, an Fraisen, Sohn des Johann Georg Weiß, Beisitzers und Pflasterergesellen.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 14. Jänner. Herr Georg Samuel Schuhmacher, Bürger und Kaufmann, Wittwer, mit Jungfer Anne Christiane Gottfried.

Getauft: Den 13. Jänner. Johann Jakob, Vater, Thomas Link, Bürger u. Fragner. — Wilhelm Friedrich, Vater, Joh. Friedrich Jakob Herold, Bürger und Zinngießermeister.

Begraben: Den 13. Jänner. Justine Magdalene, Wittwe von Nikolaus Herrmann, Müllermeisters zu Hirtleberg, bei Nürnberg, 77 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 15. Johann Jakob, 24 Stunden alt, an angeborner Schwäche, Vater, Thomas Link, Bürger und Fragner. — Marie Barbara, Gattin des Johann Christoph Sammüller, Bürgers und Schrotermeisters, 72 Jahre alt, an Darmentzündung und Brand.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 13. Jänner. Maria Sophia, unehlich. — Joseph, unehlich. Den 14. Friedrich, unehlich. — Joseph, unehlich. — Den 15. Petrus und Paulus, Zwillinge, Vater, Johann Vogel, Taglöhner. Den 17. Andrä Sebastian, Vater, Sebastian Heselberger, Salzträger.

Begraben: Den 10. Jänner. Kaspar, unehlich, 3 Wochen alt, an Gelbsucht. Den 17. Ludwig Hetzenecker, Schüler der lateinischen Vorbereitungs-Klasse, 13 Jahre alt, an Convulsionen. Den 19. Magdalena, des Johann Haslinger, bürgerlichen Schneidermeisters und Brücken-Thorschreibers Gattin, 57 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 12. Jänner. Joseph Daiser, fürstlich Taxischer Hofbedienter, mit Susanna Kurl.

Getauft: Den 15. Jänner. Wilhelmina Margareta Regina, unehlich. — Maria Theresia, Vater, Andreas Güttl, Bürger und Bräuknecht.

Begraben: Den 12. Jänner. Lorenz Eisenberger, Beisitzer und Taglöhner, 95 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 14. Christian Rupp, Student aus der Obermittelklasse, 16 Jahre und 6 Monate alt, an den Folgen zurückgetretener Gicht. — Ein todtgebornes Mädchen, unehlich. Den 17. Joseph, unehlich, 25 Wochen alt, an der Auszehrung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 14. Jänner. Johann Baptist, 4 Wochen alt, am Brand, Vater, Johann Baptist Vogl, Beisitzer u. Wagenhändler. Den 20. Jungfer Sabina Weinmann, Pfründnerin vom Katharinen-Spital zu Stadtamhof, 44 Jahre alt, an Lungengeschwüren.

In der Königl. Pfarrei St. Cassian:

Getauft: Den 19. Jänner. Anna Maria Theresia, Vater, Franz Xaver Zollner, Bürger und Schuhmachermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 13. bis 18. Jänner 1823.)

Hr. Polling, Doktor der Rechte von Würth. Hr. Bertold, Post-Stallmeister von Ergolsbach. Hr. Bonfet, Weinhändler von Mainbernheim. Hr. Ziegerer, Kfm. von Imenstadt. Hr. Riedl, Wirth

von Rotholf. Hr. Hell, Part. von Rothenburg. Hr. Fuchs, Akad. von Landshut. Hr. Behm, Hofmusikus von München. Hr. Thome, Kaufm. von Wien. Hr. Thurmbauer, Cand. der Med. und Hr. Ernst, Chirurg von Landshut. Hr. Helmuth, Verwalter von Schwarzenfeld.

Bekanntmachungen.

Von dem hiesigen Kupferhammermeister Kristeiner und dessen Gesellen, wurden für das evangel. Krankenhaus 3 fl. anher übergeben. Diese Gabe wird hiemit dankbar zur öffentlichen Anzeige gebracht.

Regensburg den 20. Januar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nach einer heute wiederholt veranlaßten Untersuchung der Eisdecke auf der Donau wird die gestern erlassene Verfügung in Bezug auf das Schleifen und Schlittschuhlaufen auf der Donau in so weit modifizirt, daß dasselbe zwischen dem obern Wörth und der Stadt, und zwar auf der Seite des Erstern nach der Länge der Weinlände bis zur Holzlände statt gegeben ist, und daß selbes an einer andern Stelle bis auf allenfallsige weitere Verfügung nicht geduldet wird.

Regensburg den 21. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. Januar 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	6	199	205	194	11	11	5	10	28	9	37
Korn . .	19	137	156	136	20	9	49	9	27	8	46
Gerste . .	3	264	267	250	17	7	44	7	29	7	12
Haber . .	—	118	118	110	8	6	18	5	35	5	21

Digitized by Google

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	3	1
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	3	1
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	4	23	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	11	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	5	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 18. Januar 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Vollmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	38	2
Waitzengries ordinäre .	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	p.
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 18. Januar 1823.

Bierpatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 12. bis 18 Jan. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	5	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	7	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	6	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	4	—	—	—	—
Jungs-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaafsfleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz		4				
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
„ unausgelass. „ „	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	25	—	—	—	—
„ „ gel. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	300	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	290	„ „	—	18	—	20
Korbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	1200	7 St. zu	—	8	—	—
Spanferkel .	90	das Stück zu	1	30	2	—
Lammer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	50	„ „ „	—	40	—	56
„ geputzte	156	„ „ „	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	36	„ „ „	1	—	1	20
Alte Hahnen .	56	„ „ „	—	14	—	16
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	54	„ „ „	—	12	—	16
„ junge	50	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	40	„ „ „	—	12	—	18
Flachs, feiner	30	das Pfund zu	—	28	—	30
„ mittler	56	„ „ „	—	22	—	24
„ grober	64	„ „ „	—	14	—	18
Schaafwolle .	34	„ „ „	—	30	—	36
Buchenholz .	20	die Klafr. zu	8	—	8	30
Birkenholz .	12	„ „ „	7	—	7	20
Mischling . .	102	„ „ „	4	30	5	24
Fichten . .	36	„ „ „	4	30	5	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 5.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 29. Januar 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Zum Armen-Kranken-Versorgungshause wurden von einer Unbekannten durch Hrn. Kaufmann Faist unter dem Motto: „Gott segne und mehre diese kleine Gabe" 2 fl. hergeschenkt. Welches öffentlich anzeigt

Regensburg den 22. Januar 1823.

Der Ausschuß für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Von einem ungenannt seyn wollenden hiesigen Bürger, erhielten die evangel. Waisenkinder 12 Paar Winterschuhe mit dem Motto: „Gott segne diese kleine Gabe"! —

Dann wurde für das hiesige evangel. Krankenhaus anher übergeben:

den 22. Januar	von den Gesellen des ehrsamen Sattlerhandwerks . .	2 fl. — kr.
den 27. "	von einem Ungenannten	5 fl. 24 kr.

Wofür öffentlicher Dank hiemit ausgesprochen wird.

Regensburg den 28. Januar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Durch Herrn Kaufmann Faist wurden unter dem Motto: „Gott segne diese milde Gabe" für die armen Kranken:

von einer Unbekannten	2 fl. 42 kr.
von einem Ungenannten zum Holz für Arme	2 fl. 42 kr.
und von einem weitern Ungenannten zu gleichem Zwecke	10 fl. 48 kr.

übergeben. Wofür den edeln Wohlthätern öffentlich dankt

Regensburg den 23 Januar 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Ein menschenfreundlicher Wohlthäter gab einem, aus dem Beschäftigungs-Institute in die Lehre getretenen Knaben ein Fell Juchten zu einem Schurzfell zum Geschenk.

Ein Ungenannter übergab unter dem Motto: „Gott segne die schöne Erfindung der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt" 2 fl.

Zum Mädchen-Beschäftigungs-Institute wurden übergeben:

Durch Herrn Kaufmann Faist unter dem Motto: „Gott segne diese Gabe einer Unbekannten" 2 fl. 42 kr.

Von Hrn. Schuhmachermeister Franz Dorn 4 Paar Schuhe, und von einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin 6 weiße Schürzen und 6 Handtücher.

Herzlicher Dank allen diesen edeln Wohlthätern.

Regensburg den 27. Januar 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Nachlaß des hier verstorbenen Friseurs Johann Christoph Platz, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu haben glaubt, wird aufgefordert, diese um so gewisser binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, als nach Verlauf jener Zeitfrist ohne weitere Berücksichtigung der indessen nicht gemeldeten Forderungen mit Auseinandersetzung dieser Erbschaftsangelegenheit fortgefahren werden wird.

Regensburg den 14. Januar 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Gesellen in der Staffaischen Wagenfabrik zu Kumpfmühl schenkten zum katholischen Krankenhaus 3 Kronenthaler. Ferner haben die Gesellen des ehrsamen Messerschmiedhandwerks einen milden Beitrag von 3 fl. übergeben.

Regensburg den 28. Jänner 1823.

Die kön. domkapitlische Krankenhaus-Verwaltung
Dir. Maurer, Synd.

Unter heutigem haben die Gesellen des ehrsamen Sattlerhandwerks einen milden Beitrag mit 2 fl. übergeben

Regensburg den 23. Jänner 1823.

Zur Königl. kathol. Krankenhaus-Verwaltung.
Dir. Maurer, Synd.

Nachdem das unterm 28. März v. J. in dem Schuldenwesen der Spitelbauers-Wittib Barbara Huber von Sinching erlassene Gant-Eröffnungs-Decret bereits die Rechtskraft beschritten hat, so wird auf kreditorschaftliche Instanz der Concurs eröffnet, und werden hiezu folgende Ediktstage ausgeschrieben:

1ter Ediktstag: auf
Montag den 24. Februar l. J.
zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung, so wie zur Anordnung der fernern Gantguts-Verwaltung.

2ter Ediktstag: auf
Mittwoch den 26. März l. J.,
zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen.

3ter Ediktstag: zur Schlußverhandlung, und zwar

A) Replik auf
Freitag den 25. April l. J.

B) Duplik auf
Freitag den 9. Mai l. J.

Am zweiten Ediktstage wird auch eine gütliche Lokation versucht werden.

Sämmtliche Gläubiger des verlebten Gemeinschuldners und seiner Relikten werden hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung mit den an demselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem gemeinschuldnerischen Vermögen in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte zur Massa zurück, oder bei Gericht zu übergeben.

Actum den 2. Jänner 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Subhastations-Patent.

Auf kreditorschaftliches Andringen von Seite der Freiherrlich von Perglasischen Gutsverwaltung Rain kömmt das nachbeschriebene Anwesen des Wirths Georg Vogl zu Dengling dem öffentlichen Verkaufe zu unterwerfen.

Dieses Anwesen, worauf die durch Kauf vom 20. Oktober 1804 erworbenen Tafern- und Metzger-Gerechtsamen ruhen, bestehet:

I. zu Dorf:

1) aus dem, mit Einschluß des Erdgeschoßes, zwei Stockwerk hohen, theils gemauert, theils gezimmerten Wohn- und Wirthschaftshause, welches mit Legschindeln eingedeckt ist, und worin sich auch zwei gesonderte Pferdställe und ein gewölbter Bierkeller befinden,
2) aus dem an dieses Wohnhaus angebauten, mit Ziegelsteinen aufgemauerten Viehstall mit Schneidschindel-Dache,
3) aus einem gesondert stehenden aufgezimmerten und mit Stroh eingedeckten Getreidstadel,
4) aus der aufgezimmerten und mit Schneidschindeln eingedeckten Wagenschupfe,
5) aus dem gemauerten Backofen unter einem Ziegeltaschen-Dache,
6) aus einer halb gemauerten und halb gezimmerten Kegelbahn unter einem Dache von Schneidschindeln,
7) aus dem sehr geräumigen, theils von den vorbeschriebenen Gebäuden, theils von einer Planke eingeschlossenen Hofreithe, worin sich ein Pumpbrunnen befindet,
8) aus einem im vorgenannten Hofreith liegenden eingeplankten Gemüsgärtl zu ½ Tagwerk,
9) aus einem hinter dem Getreidstadel liegenden, mit einer Planke umgebenen Hausgarten zu 1 Tagwerk, welcher theilweise auch mit Obstbäumen besetzt ist; —

II. zu Felde:

1) aus 30 Aeckern zu 30½ Tagwerk,
2) aus 2 Wiesen zu 9 Tagwerk,
3) aus einem Holzgrund von ½ Tagwerk,
4) aus beiläufig 11 Tagwerk Gemeindstheilen, welche theils in Ackerland, theils in Wies- und Holzgründen bestehen.

Der jüngste Schätzungs-Preis dieser Realitäten stehet nahe an der Summe von 3600 fl.

Der angegebene Flächeninhalt beruhet auf gerichtlicher Schätzung durch Sachverständige.

Die Belastung dieses Anwesens, welches zum Landgute Niedertraubling erbrechtsweise grundbar gehört, wird den Kaufsliebhabern am Lizitations-Termine umständlich bekannt gemacht werden, bis dahin kann aber täglich jeder Kaufslustige sowohl hierüber als auch von der Beschreibung und Werthschätzung obengenannter Realitäten durch frei gegebene Einsicht der Gerichtsakten bei dem unterfertigten Amte sich Kenntniß verschaffen.

Zur öffentlichen Veräusserung dieses Anwesens wird hiemit auf

Montag den 3. März l. J.

bis Vormittags 12 Uhr Termin bestimmt, an welchem sich die Kaufsliebhaber bei dem unterfertigten Gerichte einfinden, ihre Kaufs-Angebote zu Protokoll geben, und sonach die richterliche Entschließung gewärtigen mögen.

Jeder fremde Kaufsliebhaber hat sich durch gerichtliche Zeugnisse über Vermögensbesitz und Aufführung auszuweisen.

Zugleich werden alle Jene, welche auf dieses Anwesen Real-Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, am oben bestimmten Lizitations-Termine zu deren vorläufigen Liquidation bei unterzeichnetem Gerichte zu erschei-

nen, ausserdem ihre Ansprüche in der Folge nicht mehr als real beachtet werden würden.

Am 20. Jänner 1823.

Freiherrlich von Berchemisches Patrimonialgericht I. Klasse zu Niedertraubling.

Spohrer, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Da sich eine Person erfrechte, bei einem hiesigen Kaufmann Waaren auf meinen Namen herauszunehmen; so warne hiemit Jedermann, niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich gewohnt bin, das Empfangene jederzeit sogleich zu bezahlen.

Assessor Zöllner.

Für die edle Theilnahme und Begleitung unserer Gattin und Mutter zu ihrer Ruhestätte bringen wir den verbindlichsten Dank dar, und bitten um Ihr ferneres Wohlwollen.

Joh. Christoph Sammüller,
Bürger und Schroter
nebst
dessen Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Einladung.

Sonntag den 2. Februar 1823.
wird
zum Besten der Unterzeichneten
im hiesigen Schauspielhaus
zum Erstenmal
aufgeführt:

Der Wunderschrank.

Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Franz v. Holbein.

Daß dieses neueste Werk des lieblichen Dichters auf den ersten Bühnen Deutschlands beifällig aufgenommen wurde, haben mehrere Zeitschriften bewiesen. Dieß berechtigt mich zu der schönen Hoffnung, daß es auch hier seinen Zweck erreichen werde. Um so zuversichtlicher wage ich daher die Bitte: ein hochverehrtes Publikum wolle mir, auch bei dieser Vorstellung, das bisher bewiesene Wohlwollen schenken, und solche mit seiner geneigten Gegenwart beehren.

Ihre
Sie dankbar verehrende
Therese Walter.

Ball-Anzeige.

Im neuen Theater- und Gesellschaftshause werden während des dießjährigen Carnevals folgende Bälle mit und ohne Masken gegeben:

Sonntag den 2. Februar;
Sonntag den 9. Februar.

Das Entrée für jede Person ist 48 kr.

Regensburg den 10. Januar 1823.

Gottfried Buschmann, jun.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Fasching im Gasthof zum goldenen Kreuz folgende Bälle mit und ohne Masken gegeben:

Mittwoch den 29. Januar,
Mittwoch den 5. Februar,
Dienstag den 11. Februar.

Der Anfang ist Abends um 8 Uhr, das Ende um 5 Uhr Morgens, wozu seine ergebenste Einladung macht

Friedrich Breuninger.

Wegen der neuerdings angekündigten Bälle im goldnen Kreuz, müßen nun auch im Monat Februar die Gesellschaftstage der musikalischen Abendunterhaltungen auf folgende Weise verlegt werden, nemlich:

auf Sonnabend den 1. Februar,
" Sonnabend den 8. Februar
" Dienstag den 18 Februar,
" Dienstag den 25 Februar

Der Ausschuß.

Von der Chronik der Stadt und des Hochstifts Regensburg ist das dritte Heft erschienen, welches den Herren Subskribenten hiemit bekannt gemacht wird.

F. Neubauer,
Buchdrucker und Zeitungsverleger.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er extra feine Silhouetten schwarz in weiß auf Glas radirt, und sowohl einzeln als ganze Familien auf eine Tafel verfertigt. Derselbe verpflichtet sich, diejenigen Portraits, die man als nicht gut getroffen findet, unentgeldlich zurück zu nehmen. Das Sitzen dabei dauert nur 2 Minuten. Das Stück in fein polirte Rahmen eingefaßt kostet 1 fl. 12 kr.

Karl Otto,
wohnhaft bey Herrn Schauspiel-Direkt. Müller A. 159.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Geschichte der Kirchenreformation in Regensburg, 18 kr. Erichson, Manuscript aus Süddeutschland, 1820. 1 fl. Archiv für die civilistische Praxis von Grosler, Mittermeier, Schweitzer, 8. Heidelberg, 1820. 5 Franzbände, 10 fl. Geschichte des Andreas Hofer, Sandwirths, 8. Leipzig, 1817. 2 fl. Die Stock-Jobbery und Handel mit Staatspapieren, 8. München, 1820. 48 kr. Wyttenbachs Tod und Zukunft, 1 fl. 30 kr. Addreßbuch für den Rezatkreis im Königreich Baiern, 1820. 48 kr. Hallers Usong, eine morgenländische Geschichte, 24 kr. Corona, ein Rittergedicht von de la Motte Fouqué, 1814. 1 fl. 12 kr. Das Jahr 1440. ein Traum aller Träume, 24 kr. Regensburg von den französis. Truppen bedroht und in Besitz genommen, 12 kr. Gespräch über das Böse, 12 kr. Gemälde des häuslichen Lebens und Character der Franzosen, 12 kr. Thomas Schlagtod, der Unüberwindliche, 2 Bände, 42 kr. Siegwart, eine Klostergeschichte, 3 Bde. mit Kupf. 1 fl. 30 kr. Das neue Testament von Leander von Eß, gr. 8. auf feinem Papier, mit vielen illuminirten Kupfern, in Rothsaffian und mit Goldschnitt, 6 fl. Raisonnirendes Theaterjournal, 12 kr. Ueber Bodmer von Leonh. Meister, 12 kr. Hexen- und Gespensiergeschichten, 9 kr. Gellerts Lustspiele, 12 kr. Rosenmüllers Beicht- und Communionbuch, 12 kr. Herbstblumen, 1817. 12 kr. Kriegs- und Friedens-Lexicon, 12 kr. Kunst- und Werkschule, curiöse, die trefflichsten Künste enthaltend, 6 Thle. in 2 dicken Quartbänden, 1 fl. 30 kr. Natur- und Kunst-Magazin, mit Kupf., 24 kr. 300 Stück Portraits, 2 fl. Kaysers, Professs., geographische Belustigungen mit 100 Kupf. 12 Thle in 7 Bdn. 8 fl. (Ladenpreis 27 fl.) Kanzelreden, katholische, 19 Bände, 2 fl. Untersuchung der venerischen Krankheiten, 9 kr. Rechte eines deutschen Kaisers oder Königs von Italien, über den Papst und über Rom, 18 kr. Kameleon, oder das Thier mit allen Farben, für Fürstentugend und Volksglück, 3 Bände, 36 kr. Tychsens chemisches Handbuch, 20 kr. Kunstbuch, 12 kr. Lustiges Vademecum, für muntern Scherz, 20 kr. Archiv, für Pastoral-Conferenzen, 60 Hefte, 2 fl. Alois Merz, heil. Streitfragen und Reden, 72 Hefte, 1 fl. Hermstädt's gemeinnütziger Rathgeber, 1818. 18 kr. Klio und Euterpe, ein Taschenbuch von Neuhofer, mit Kupfern, 1806. 36 kr. Paulus Septimius, oder das letzte Geheimniß des Eleusinischen Priesters von Bouterweck, 2 Theile, 36 kr. Seybolds griechische und römische Mythologie, mit Kupf. 36 kr. Der Technologische Jugendfreund, mit Kupf. 24 kr. Salzmanns erster Unterricht in der Sittenlehre, 12 kr. Einige Werke von Eduard Young, 2 Theile, 48 kr. Meußels gelehrtes Deutschland, 2 Bde. 48 kr. Aesops Fabeln, deutsch, 15 kr. Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reiches Gottes, 6 Bände, 1 fl. Etwas von Lavater über Pfenninger, 6 Hefte, 24 kr. NB Auch suche ich verschiedene Almanachs und Taschenbücher um billige Preise zu kaufen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

In der Steingut- und Porzellain-Handlung von Andreas Rode am Kohlenmarkt sind von den neuen

Liverpool-Lampen

sowohl zum Hängen als Stellen, verschiedene Gattungen zu haben.

Guter reiner Würzburger-Wein ist zu haben, die Maas zu 20 kr. ohne Glas; unter dem Reif billiger, bei

Gottfried Buschmann,
Pächter des K. Gesellschaftshauses.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum während des

Carnavals mit seiner Ball-Garderobe und Masken aller Art, wovon jeden Balltag bis Nachts 12 Uhr abgeholt werden können, ganz ergebenst, und versichert billigste Preise. Sein Laden ist bei Madame Schäffer in der weißen Rose in der Wallerstraße nächst dem goldenen Rößchen.

Franz Weyer,
bürgerlicher Tändler.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben: ächter weißer Batavia-Arrak erster Qualität und in 24 Grad Stärke, mit der Bouteille à 1 fl. 12 kr., ächter Jamaica-Rum von vorzüglicher Güte und gleicher Stärke, mit der Bouteille à 54 kr. (auch nach dem Eymer), auch Malaga und Muscat-Lünel in billigsten Preisen.

Joh. Jak. Gottfried, jun.
in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

In der Königl. Berg- und Hütten-Producten-Niederlage dahier sind zu haben alle Sorten decorirte, geschliffene und ordinäre Rundöfen, gegossene Plattenöfen, Heerdplatten, Ofenhäfen und Kesseln, dann alle Sorten emaillirte und unemaillirte Kochhäfen, Bratreinen, Casserolle mit Deckeln und verschiedene Sorten Kochtiegel mit flachen Böden, nach welchen schon häufig Nachfrage war.

Ferner sind neu angekommen: gegossene Bratröhren, Wasserwannen, Grabkreuze und fein gegossene Medaillons, als: von dem Kaiser von Oesterreich und Kaiser von Rußland, König von Baiern und König von Preußen, Melanchton, Dr. Luther ꝛc. ꝛc.

Unterzeichneter findet für unnöthig, etwas zur Empfehlung obiger Producte beizufügen, weil deren Güte und Schönheit hinreichend bekannt sind; er bemerkt also nur noch, daß fortwährend alles zu dem Hüttenpreis abgegeben wird, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ergebenst.

Regensburg den 28. Jänner 1823.

Die Königl. Berg- und Hütten-Producten-Niederlage
J. G. Niedermayer.

Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß er von nun an alle Samstage kömmt, und bei Hrn. Pirzer in Stadtamhof einstellt.

Wolfg. Schaller,
Burglengenfelder Bote.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß er von nun an im goldnen Engel einstellt; und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

Jos. Hallermeyer,
Neustädter-Bote.

Ein elternloses katholisches Mädchen, welches sowohl neue Strümpfe strickt, als alte ausbessert, wünscht in diesem Fache Beschäftigung zu erhalten. Sie wohnt in Lit. H. Nro. 61. in der Ostengasse.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 3. Febr. 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone, ohnweit des Fleischhauses, verschiedene Verlassenschafts-Effekten eines Kammerdieners, bestehend in silbernen Schnallen, Taschen- und Stockuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Schreib-Kommod- und Kleiderkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Kanapee, Bildern, Cruzifix, Spiegeln, Gläsern, Porzellain, nebst andern Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich verkäuffert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Es stehen hier 2 ganz gleiche, vollkommen dienstbrauchbare Pferde von besten Jahren um billigen Preis zu verkaufen. Auch könnte einem Liebhaber die übrige ganze Equipage, als: ein Paar ganz ordinäre und ein Paar plattirte Geschirre, gute leichte zwespännige Chaise, nebst Schlittengestell und Geläuten, um billigen Preis überlassen werden. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem ist Fichten-, Ziegen- und Tannen-Brennholz, von der gröbsten Art, ohne Prügel zu haben. Welches auf Verlangen jedem Käufer um billigen Preis vor das Haus geführt werden kann.

Ignatz Assn,
Schlüssel-Wirth in Rainhausen.

Drei Schlitten nebst vollständigem Geläut sind zu verkaufen, oder auch auszuleihen. Näheres im A. C.

Bei Unterzeichnetem ist Mischling-Brennholz von starker Qualität zu verkaufen. Dasselbe bestehet in Birken-, Föhren- und Fichten-Holz. Einzelne Klafter werden bei Unterzeichnetem, größeres Quantum aber kann bey dem Käufer gemessen werden. Dem Käufer wird die Klafter um 5 fl. vor die Thüre gefahren.

Joh. Brändl,
Krämer in Sallern.

Bei Unterzeichnetem ist ein Rest von circa 6 Klaftern dürres Buchenholz, zusammen oder Klafterweis zu verkaufen.

Jakob Hörndl,
am obern Wörth. Lit. D. 180.

Ein ganz neuer façonirter Lüster von 3½ Schuh ist zu verkaufen. Selber kann besehen werden in Lit. E. 87. vis-à-vis des Jesuiten-Platzes.

Ein Haustheater mit 6 Veränderungen, eine ganz neue große Mehltruhe und die Augsburger Schaubühne, 33 Bände, sind zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Das Haus Lit. C. 38. nebst Hafnergerechtigkeit ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in eigner Behausung.

Zwei gut conditionirte Rennschlitten mit schönem vollständigen Geläut, nebst passendem Lettseil und Zaum sind zu verkaufen, oder auch auszuleihen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Bei Pickel, Bäcker in der neuen Straße im 2ten Stock, ist für den billigen Preis von 8 fl. ein großer Kleiderkasten zu verkaufen.

Es werden 2 gut erhaltene Pferde-Decken von Gold-Bären-Haut, und mit Tuch besetzt, um billigen Preis zu kaufen angeboten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bis zum Ziel Lichtmeß oder Georgi ist der untere Stock des Hauses Lit. G. 154. im Ganzen oder Theilweise zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

Eine kinderlose Familie sucht eine geschlossene, ruhige Wohnung von 2 — 3 heizbaren Zimmern, sammt dem Nöthigen an einem ruhigen Platz in der Gegend von St. Emmeram. Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 124. in der Maximilianstraße ist ein Quartier von 6 heizbaren Zimmern, 1 Speiß, 1 Küche, nebst Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise und aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften, und ist das Nähere zu erfragen bei

Krämer, Hafnermeister.

Lit. A. Nro. 51. auf dem Weißgärbergraben ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel, bestehend in Zimmer, Kabinet und einem kleinen Vorsetz, zu verstiften. Die Aussicht ist auf die Straße.

In Lit. C. 42. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf das Georgi-Ziel ein Quartier im zweiten Stock zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern mit Aussicht auf den Domplatz, drei dergleichen nebst einer Kammer die Fenster in den Hof gehend, einer Küche, Holzlege, gemeinschaftl. Waschgelegenheit und einer kleinen Abtheilung im Keller.

In Lit. A. 196. am untern Jakobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Nro. 12. zu Stadtamhof ist täglich oder bis Lichtmeß der erste Stock zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 98. kann der dritte Stock täglich, oder bis auf das Ziel Georgi bezogen werden; derselbe besteht in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, Küche, Bodenkammer, Waschboden, Holzlege, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere

kann in der nämlichen Behausung zu ebener Erde erfragt werden.

Eine stille Familie sucht bis künftiges Georgi- oder längstens Jakobi-Ziel eine Wohnung in einer schönen Straße von 3, höchstens 4 Zimmern, sammt Küche. Nähere Auskunft wird im Hause Lit. E. Nro. 186. über 2 Stiegen gegeben.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

Ein kleines Haus nebst Garten, mit oder ohne Meubeln, ist bis Georgi zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. C. Nro. 71. zu erfragen.

Nahe an dem Theater in dem Hause Lit. B. Nro 2. ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller und Waschgelegenheit, auf nächstes Georgi-Ziel zu verstiften.

In der Maximilian-Straße ist in einem geschlossenen Hause ein schönes Quartier von einem ganzen Stocke zu verstiften, welches bis Georgi-Ziel bezogen werden kann; dasselbe besteht in 4 heizbaren Zimmern, 2 Neben-Kabinets, Küche, Speise, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, Boden zum Wäschetrocknen, nebst einem Verschlage, welches im Ganzen mit einem Vorsetze geschlossen ist; es kann auch zur Halbscheid abgegeben werden. Das Nähere erfährt man im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In eine Landgerichts-Apotheke wird ein junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere bei

Apotheker Kraus.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am 27. d. M. Morgens wurde von der Pfarrergasse bis zur alten Kapelle ein französischer Hausschlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen im A. C. gefälligst abzugeben.

Capitalien:

Auf erste hiesige Stadtgerichtliche Hypothek ist ein Kapital von 1900 fl. entweder im Ganzen oder theilweise täglich auszuleihen. Näheres bei Schneidermeister Merle Lit. D. 20.

Auf erste und sichere Hypothek werden täglich 200 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 20. Jänner. Xaver, Vater, Johann Nepomuck Karrl, bürgerlicher Riemermeister zu Stadtamhof. Den 22. Krescenz, unehlich. — Karl, unehlich. Den 26. Sebastian, Vater, Peter Staubinger, Zimmergesell und Bräuknecht.

Begraben: Den 22. Jänner. Barbara Katharina, 7 Monate alt, an Fraisen, Vater, Aegid Hausmann, Bedienter. Den 25. Krescenz, 36 Stunden alt, am Brand, unehlich. Den 27. Carl Kestler, Musikant, 19 Jahre und 6 Monate alt, an Lungenvereiterung. — Charlotte, 8 Monate alt, am Zehrfieber, unehlich. — Paulus 9 Tage alt, am Brand, Vater, Johann Vogel, Taglöhner.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 20. Jänner. Anna Elisabeta, unehlich. — Karolina Ursula Margareta, unehlich. — Joseph Anton, unehlich. Den 23. Anna Maria, unehlich. Den 24. Joseph, unehlich.

Begraben: Den 19. Jänner. Anna Maria, des Mathias Wilsmaier, Taglöhners, hinterlassene Wittwe, 88 Jahre alt, an Altersschwäche. — Frau Theresia, des Titl. Herrn J. M. Dorrer, Fürstl. Taxischen Rechnungsraths Gattin, 50 Jahre und 6 Monate alt, am allgemeinen Nervenschlag. Den 21. Jungfer Maria Anna Heidelberger, Köchin, 64 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 23. Jänner. Maria Anna Katharina, 5 Jahre 2 Monate alt, am Gedärmbrand, Vater, Herr Ignaz Kranzberger, Bürger und Uhrmacher. Den 27. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, der wohlgeborne Herr Franz Diez, königl. baier. Obe lieutenant bei dem 12ten Linien-Infanterie-Regiment.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 19. Jänner. Christian Gottfried, Vater, Christian Gottfried Endreß, Bürger und Kufnermeister. Den 22. Henriette Caroline, Vater, Johann Michael Rieger, Bürger und Schuhmachermeister. Den 23. Regine Margarete, Vater, Albrecht Mayer, Bürger und Fragner.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 24. Jänner. Matthias Maderholz, Bürger und Webermeister, 72 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 19. bis 26. Jänner 1823.)

Hr. Niedermeyer, Bierbräuer von Siegenburg. Mademoit. Westemeyer, Partik. von Landshut. Hr. Baron von Brentano, Oberlieut. vom 10. Reaim., Madem. Seer, Partik. und Hr. Turban, Kaufm., sämmtlich von Amberg. Hr. Reuter und Hr. Eichhorn, Doktores der Medizin von Nürnberg. Hr. Schlesinger, Hr. Gerischer und Hr. Leisner, Kaufleute von Schönheida. Hr. Schleinkofer, Bierbräuer von Ergolsbach. Hr. Brand, Oberlieut. bei der Artillerie von München.

Das Register zum zwölften Jahrgange (1822) des Regensburger Wochenblattes ist in der Wittwe Brenck'schen Buchdruckerey für 3 kr. zu haben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25. Januar 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	11	182	193	182	11	11	4	10	22	9	16
Korn . .	20	114	134	134	—	9	57	9	28	8	15
Gerste . .	17	206	223	223	—	7	50	7	36	7	14
Haber . .	8	25	33	33	—	6	21	5	40	5	8

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	O.	E.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	3	1
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	3	1
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	4	23	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	11	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	5	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 25. Januar 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Vollmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	18	2
Waitzengries ordinäre	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 25. Januar 1823.

Bierpatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	--	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank's Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 19. bis 25 Jan. 1823.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	5	—	--	--	—
Linsen, rothe " "	—	7	—	—	—	—
" weiße " "	—	6	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	—	—

Jungfleisch.

Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	8	—	—	9	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	--	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
" unausgelass. " "	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	--	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	150	das Pfund		—	18	—	20
Butter . . .	25	" "		—	20	—	21
Körbchen-Butter	20	d. P. zu 1/4 Pf.		—	6	—	7
Eyer . . .	2000	7 St. zu		--	8	—	—
Spanferkel .	170	das Stück zu		1	30	2	—
Lämmer . .	40	" " "		—	54	1	—
Kitzeln . . .	—	" " "		—	--	—	--
Gänse, rauhe	40	" " "		—	40	—	56
" geputzte	156	" " "		-	54	1	12
Enten, rauhe	—	" " "		—	—	—	—
" geputzte	—	" " "		—	—	—	—
Indiane . .	30	" " "		1	—	1	20
Alte Hahnen.	64	" " "		—	14	—	16
Kapaunen . .	—	" " "		—	—	—	—
Hühner, alte.	60	" " "		--	12	--	16
" junge	40	das Paar zu		—	20	—	28
Tauben . .	45	" " "		—	12	—	18
Flachs, feiner	36	das Pfund zu		—	28	—	30
" mittler	46	" " "		—	22	—	24
" grober	74	" " "		—	14	—	18
Schaafwolle .	46	" " "		—	30	—	36
Buchenholz .	12	die Klaft. zu		7	30	8	—
Birkenholz .	7	" " "		6	—	7	—
Mischling . .	120	" " "		4	48	5	—
Fichten . .	30	" " "		4	40	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 6.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 5. Februar 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachweisung

der im Monate Januar dieses Jahrs bei der unterfertigten Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Ein Individuum wurde bestraft wegen Diebstahls,
2) Zwei wegen Betrugs,
3) Vier wegen körperlicher Mißhandlung bei Raufhändeln,
4) Zwei wegen Ruhestörung durch Betrunkenheit,
5) Ein Individuum wegen Schimpfens an einem öffentlichen Ort,
6) Zwei wegen zu schnellen Fahrens,
7) Zwei und vierzig Individuen wegen unterlassenen Bestreuens des Glatteises auf den Straßen,
8) Zwei wegen Schleifens auf dem Eis in den Straßen,
9) Zwei wegen Verunreinigung eines öffentlichen Platzes,
10) Zwei wegen Tabackrauchens auf der Straße,
11) Ein Individuum wegen unterlassener Aufsicht auf dessen Zugvieh,
12) Drei wegen Uebertretung der Vorschriften über das Wandern der Handwerksgesellen,
13) Ein Individuum wegen unanständiger öffentlicher Aeußerung,
14) Drei wegen unanständigen Benehmens gegen die Polizeiwache,
15) Drei wegen nächtlicher Ruhestörung durch Singen,
16) Ein Individuum wegen unanständigen Benehmens beim Amte,
17) Zwei wegen Uebertretung der Polizeistunde,
18) Ein Individuum wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
19) Sechszehn wegen Bettelns,
20) Drei wegen Vagirens,
21) Ein Individuum wegen Nachtschwärmens,
22) Drei wegen Uebertretung der Marktordnung durch unerlaubtes Aufkaufen von Viktualien zum Wiederverkaufe,
23) Drei wegen Hausiren,
24) Drei wegen unbefugter Anmassung eines Gewerbes,

25) Ein Individuum wegen ordnungswidrigen Betragens gegen seinen Lehrherrn,
26) Sechs wegen Fleischaufschlags-Defraudation,
27) Zwei wegen Bieraufschlags-Defraudation,
28) Ein Individuum wegen Uebertretung der Feuerpolizeilichen Vorschriften.

An die competenten Gerichte wurden abgegeben:
zwei Individuen wegen Diebstahls.

Regensburg den 3. Februar 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

(Das Beschälwesen pro $18\frac{23}{24}$ betreffend.)

Mit dem Eintritte des künftigen Monats März wird gemäß hoher Weisung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, ddo. 23. praes. 26. v. M. das Beschälwesen pro $18\frac{23}{24}$ eröffnet, und wie im vorigen Jahre die hiesige Station mit drei Stallons aus dem königl. Marktstalle besetzt werden.

Man macht dieses zur allgemeinen Wissenschaft hiemit bekannt, und ladet die Pferd-Inhaber ein, von dieser vortheilhaften Anstalt geeigneten Gebrauch zu machen.

Regensburg den 1. Febr. 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Der Beysitzers-Sohn und Schuhmacher-Lehrjung Joseph Arnold von hier, hat sich am 5. d. Monats durch die menschenfreundliche Handlung ausgezeichnet, daß er den hiesigen Gastwirths-Sohn und Handlungs-Beflissenen Christian Gottlieb Macher, welcher durch die Eisdecke in die Donau fiel, mit Unerschrockenheit und eigner Lebensgefahr vom Ertrinken rettete.

Die Königl. Regierung des Regenkreises, K. d. J., hat deshalb vermög höchster Entschliessung vom 17. d. Monats demselben eine Geldbelohnung von fünfzehn Gulden bewilliget, und dabei zu bestimmen geruht, daß dessen ausgezeichnete Handlung im hiesigen Kreis-intelligenzblatte und hiesigen Wochenblatte bekannt gemacht und belobt werde.

Dieses höchsten Auftrages entledigt man sich andurch.

Regensburg den 28. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Die Gesellen des hiesigen ehrsamen Messerschmidthandwerks, schenkten heute Drei Gulden in das evangel. Krankenhaus. — Dankbar wird dieser milde Beitrag hiemit zur öffentlichen Anzeige gebracht.

Regensburg den 29. Jänner 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Da das Meistgebot für den an die Seifensiederswittwe Senestrey vermiethet gewesenen Laden an der Neupfarrkirche, welches bei dessen jüngst vorgenommenen öffentlichen Versteigerung geschlagen wurde, nicht genehmiget werden konnte; so wird zur wiederholten öffentlichen Verpachtung desselben kommenden

Samstag den 8. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr

geschritten werden, und mit der Einladung an die Pachtliebhaber, sich an obigem Tage in dießortiger Stadtkämmerey einzufinden, die Bemerkung verbunden, daß aus Rücksicht auf

die Lokalität dieses Ladens weder Tändler, noch Fragner oder andere Gewerbsleute, welche einer großen Auslage bedürfen, zu dieser Versteigerung zugelassen werden können.

Auch wird man an dem nämlichen Tage innerhalb der festgesetzten Stunde allenfallsige Pachtangebote für den Laden an der Stadtmauer bey St. Oßwald, für den bis jetzt kein Liebhaber sich gemeldet hat, zu Protokoll nehmen.

Regensburg den 31. Januar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden Bürger wurden zwei Schweine, zusammen 97 Pfund schwer, in das Beschäftigungshaus geschenkt, mit der Bestimmung, daß an Lichtmeß und an der Fastnacht die Pfründner und Knaben, neben ihrer gewöhnlichen Verpflegung einen Braten erhalten sollen.

Wofür im Namen dieser Armen öffentlich dankt

Regensburg den 31. Januar 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem bürgerl. Bierbräuer Heinrich Closterme ier wurden 2 fl 36 kr., und von einer ungenannt seyn wollenden Innung 6 fl. für die Armen übergeben. Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 3. Februar 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Im Stück 49. des vorjährigen Wochenblattes Seite 564. steht eine kurze Anleitung zum Anbau der so viel gerühmten Kaffee-Wicke.

Von diesem, allerdings sehr empfehlenswerthen Kaffee-Surrogat wurde in dem Garten der diesseitigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt so viel geärndet, daß man jede Nachfrage nach Samen zu befriedigen vermag.

Herr Kaufmann Held, in Lit. E. Nro. 1. am Kohlenmarkt, welcher mit ausgezeichneter Thätigkeit und gutem Erfolg den Kommissions-Verkauf der in obiger Anstalt verfertigten Karderschen besorgt, hat auch die Verkaufs-Besorgung dieses Wicken-Samens übernommen, und giebt denselben in Portionen von 1 Loth, zu 6 kr., welches für jeden Unternehmer des Anbaues dieser Kaffee-Wicke hinreichend ist, in seinem oben bezeichneten Lokal ab.

Regensburg den 25. November 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die von Joseph Kirschner, Bürger und Weber zu Stadtamhof, hinterlassene Behausung Nro. 64. am sogenannten Grieß gelegen, wovon ausser den ordinären Abgaben jährlich 1 fl. Schaarwerksgeld, und 2 fl. 8 kr. Gattergilt zum Königl. Rentamte dahier verreicht wird, gedenkt man kommenden

Montag den 17. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem dießgerichtlichen Geschäfts-Locale vorbehaltlich der Erben und Kreditoren Genehmigung, an den Meistbietenden öffentlich zu versteigern.

Es werden daher nicht blos Kaufsliebhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an den Verstorbenen oder dessen Nachlaß irgend eine Forderung haben, welche hier noch nicht angemeldet ist, auf gedachten Tag hieher vorgeladen, weil nach cod. jud. cap. 18. §. 17. Nro. 8. durch die Subhastation, die auf einem Grundstücke gelegenen Hypotheken und Schuldforderungen in Bezug auf den neuen Besitzer erlöschen.

Beschlossen den 17. Jänner 1823.

K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Wer an den Nachlaß des hier verstorbenen Friseurs Johann Christoph Platz, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu haben glaubt, wird aufgefordert, diese um so gewisser binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, als nach Verlauf jener Zeitfrist ohne weitere Berücksichtigung der indessen nicht gemeldeten Forderungen mit Auseinandersetzung dieser Erbschaftsangelegenheit fortgefahren werden wird.

Regensburg den 14. Januar 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von
der kön. domkapitlischen Stiftungs-
l. Administration in Regensburg
wird zur öffentlichen Kenntniß hiemit gebracht, daß künftigen Mittwoch den 12. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr auf diesseitigem Kapitelhaus

25 Schäffel Weitzen,
3 " Korn,
12 " Gerste, und
10 " Haber

an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung, vorbehaltlich der höhern Begnehmigung, verkauft werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und können dieselben die Getreider vorläufig in Augenschein nehmen.

Regensburg den 3. Februar 1823.

Dir. Maurer, Synd.

Die bisher vom Herrn Regiments-Quartiermeister Weingärtner ingehabte Wohnung im Regiments-Kanzlei-Gebäude soll zufolge allerhöchster Anordnung nach vorausgegangener öffentlicher Ausschreibung auf drei Jahre an den Meistgebenden überlassen werden.

Dieses wird mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, welche zu dieser Wohnung Belieben tragen, sich Sonnabend den 8. dieß Vormittags 10 Uhr auf der Regiments-Kanzlei einfinden wollen, wo diese Wohnung nach vorheriger Einsichtsnahme dem Meistbietenden unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung zugesichert wird.

Regensburg den 1. Februar 1823.

Oekonomie-Commission des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
Durst, Major.
Holzner, Verwalter.

Bei der Königl. Kasern-Verwaltung im Saliterhof-Gebäude wird mehrmal eine Quantität Kleyen an den Meistbietenden versteigert, wozu auf künftigen Montag den 11. dieß Vormittags 10 Uhr einladet

Regensburg den 1. Februar 1823.

Die Oekonomie-Kommission des Königl. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
Durst, Major.
Holzner, Verwalter.

Nachdem das unterm 28. März v. J. in dem Schuldenwesen der Spitelbauers-Wittib Barbara Huber von Sinching erlassene Gant-

Eröffnungs-Decret bereits die Rechtskraft beschritten hat, so wird auf kreditorschaftliche Instanz der Conkurs eröffnet, und werden hiezu folgende Ediktstage ausgeschrieben:

1ter Ediktstag: auf
Montag den 24. Februar l. J.
zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung, so wie zur Anordnung der fernern Gantguts-Verwaltung.

2ter Ediktstag: auf
Mittwoch den 26. März l. J.,
zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen.

3ter Ediktstag: zur Schlußverhandlung, und zwar

A) Replik auf
Freitag den 25. April l. J.

B) Duplik auf
Freitag den 9. Mai l. J.

Am zweiten Ediktstage wird auch eine gütliche Lokation versucht werden.

Sämmtliche Gläubiger des verlebten Gemeinschuldners und seiner Relikten werden hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung mit den an demselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem gemeinschuldnerischen Vermögen in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte zur Massa zurück, oder bei Gericht zu übergeben.

Actum den 2. Jänner 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Von der kön. domkapitlischen kathol. Krankenhaus-Verwaltung in Regensburg

wird hiemit angezeigt, daß die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks zu Stadtamhof 3 fl. 12 kr. anher verehrt haben.

Regensburg den 3. Februar 1823.

Dir. Maurer, Synd.

Auf Andringen der Creditoren wird das Anwesen des verstorbenen Bäckers Georg Bräu dahier zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und hiezu Tagsfahrt auf Dienstag den 18. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr im dießgerichtlichen Locale anberaumt, an welchem Tage Kaufsliebhaber sich allhier einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben, bis dahin aber täglich Einsicht von gedachtem Anwesen nehmen können.

Sign. den 22. Jänner 1823.

K. Baier. Landgericht Regenstauf.
Baron v. Donnersberg,
Landrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ball-Anzeige.

Künftigen Sonntag den 9. Februar wird im neuen Theater- und Gesellschaftshause der dritte und letzte Ball Statt haben. Das Entrée für jede Person ist 48 kr.

Regensburg den 3. Februar 1823.

Gottfried Buschmann, junior.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er extra feine Silhouetten schwarz in weiß auf Glas radirt, und sowohl einzeln als ganze Familien auf eine Tafel verfertigt. Derselbe verpflichtet sich, diejenigen Portraits, die man als nicht gut getroffen findet, unentgeldlich zurück zu nehmen. Das Sitzen dabei dauert nur 2 Minuten. Das Stück in fein polirte Rahmen eingefaßt kostet 1 fl. 12 kr.

Karl Otto,
wohnhaft bey Herrn Schauspiel-Direkt. Müller A. 159.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist folgende Schrift zu haben:

Die steinerne Brücke zu Regensburg; eine Beschreibung und Geschichte derselben. 8. 24 kr.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Sulzers allgemeine Theorie der schönen Künste und Wissenschaften, gr. 8. Leipzig, 1787. 4 Bde. 6 fl. Die Reise des jungen Anacharsis durch Griechenland, mit Kupf. und

Landk. 7 Bde. 9 fl. Hederichs Antiquitäten-Lexicon, 1 fl. 24 kr. Sethos, histoire ou vie, tirée des monumens et anecdotes de l'ancienne Egypte, 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Histoire de Sir Charles Grandison, 4 Bde. 1 fl. 48 kr. Falkenstein's nordgauische Alterthümer, mit Kupf. 4 Fol. Bde. Falkenstein, Geschichte von Baiern, 3 Thle. Fol. 2 fl. 42 kr. Crome's Naturgeschichte, 6 Bde. 4 fl. Jacobi's Erdebeschreibung für alle Stände, 8 Thle. 1818. 2 fl. Reisen durch Deutschland, von Bader, 2 Bde. 48 kr. Leben und Thaten Napoleons, mit dessen Bildniß, von Hempel, 1815. 36 kr. Le monde moral, 2 Frzbde. 24 kr. Niemeyer's Entwurf der Pflichten christlicher Lehrer, 18 kr. Spieß, Brandenburgische Münzbelustigungen, 5 Quartbde., mit Münzabdrücken, 2 fl. 24 kr. Garve's vermischte Aufsätze, 24 kr. Ueber Einrichtung guter Lehranstalten für Handwerker, 9 kr. Traité pratique des feux d'artifice av. fig. 18 kr. Bemerkungen über Bierbrauereien, 12 kr. Erfindungen und Entdeckungen in der Chemie, Fabrik-Wissenschaft, Apothekerkunst, 2 Bde. 24 kr. Voltaire Olympe tragédie, 9 kr. Knigge's Welt- und Menschenkenntniß, 12 kr. Ueber Erziehung der Kälber, 9 kr. Auszüge aus dem Tagebuch einer Reise nach Rußland, 12 kr. Wegweiser für beiderley Geschlechter, welche Brüche oder Leibschäden haben, 9 kr. Vortheile beim Brauen des Bamberger Biers, 9 kr. Mittel wider Verschleimung, 9 kr. Urlamech von Strap, von Ekartshausen, 9 kr. Werden wir uns wieder sehen? von Engl. Wartung der vorzüglichsten Stubenvögel, 9 kr. Reise-Epistel durch den Isarkreis, 1822. 18 kr. Die Weihe zum höheren Leben, 18 kr. Die Wunderschöpfung Gottes, ein nutzbares Sonnen- und Planetenbüchlein, 24 kr. Schiller's Kabale und Liebe, 24 kr. Wekhrlins Paragraphen, 2 Thle. 18 kr. Kunst zu Tuschen, 12 kr. Vignó, 5 Orden der Architektur, 12 kr. Von Barometern und Thermometern, m. K. 12 kr. Arnold's klein engl. Wörterbuch, 24 kr. Englischer Wegweiser, 18 kr. Randzeichnung über Deutschland, von Betty Gleim, 24 kr. Les livres académiques de Cicéron, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Gesangbuch der Brüdergemeinen, 2 Bde. 24 kr. Reise nach dem Adriatischen Meere, von Höppe, 24 kr. Hermes, große Lehre vom Gewissen, 18 kr. Testament politique du Cardinal Alberoni, 18 kr. Kunst-Gewerb- und Handwerksgeschichte der Reichsstadt Augsburg, 24 kr. Plaisanterien von Arel, 24 kr. Avis au peuple sur la santé par Tissot, 2 tom. 36 kr. Melodien zum Waldheimischen Liederbuch, 48 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

In der Steingut- und Porzellain-Handlung von Andreas Rode am Kohlenmarkt sind von den neuen

Liverpool-Lampen

sowohl zum Hängen als Stellen, verschiedene Gattungen zu haben.

Guter reiner Würzburger-Wein ist zu haben, die Maas zu 20 kr. ohne Glas; unter dem Nest billiger, bei

Gottfried Buschmann,
Pächter des K. Gesellschaftshauses.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum während des Carnavals mit seiner Ball-Garderobe und Masken aller Art, wovon jeden Balltag bis Nachts 12 Uhr abgeholt werden können, ganz ergebenst, und versichert billigste Preise. Sein Laden ist bei Madame Schäffer in der weißen Rose in der Wallerstraße nächst dem goldenen Rößchen.

Franz Weyer,
bürgerlicher Tändler.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben: ächter weißer Batavia-Arrak erster Qualität und in 24 Grad Stärke, mit der Bouteille à 1 fl. 12 kr., ächter Jamaica-Rum von vorzüglicher Güte und gleicher Stärke, mit der Bouteille à 54 kr. (auch nach dem Eymer), auch Malaga und Muscat-Lünel in billigsten Preisen.

Joh. Jak. Gottfried, jun.
in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß er von nun an im goldnen Engel einstellt; und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

Jos. Hallermeyer,
Neustädter-Bote.

Ein elternloses katholisches Mädchen, welches sowohl neue Strümpfe strickt, als alte ausbessert, wünscht in diesem Fache Beschäftigung zu erhalten. Sie wohnt in Lit. H. Nro. 161. in der Ostengasse.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er wieder mit einem neuen Sortiment von Seidenlocken versehen ist, womit er sich bestens empfiehlt.

J. Köstelmeier,
Lit E. Nro. 174. bei Obermünster.

Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß er frische süße Messiner-Appelsinen, wie auch frische Franken-Brunellen und gedörrte Weichseln bekommen hat.

Jakob Schwenck, Früchtenhändler in Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrgasse.

Endesunterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er sein Logis bei Obermünster verändert hat, und gegenwärtig in der neuen Straße Lit. G. 122. wohne. Er empfiehlt sich bestens.

Christoph Harttle,
Bürger und Siebmachermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Drei Schlitten nebst vollständigem Geläut sind zu verkaufen, oder auch auszuleihen. Näheres im A. C.

Ein ganz neuer lagenirter Lüster von 3½ Schuh ist zu verkaufen. Selber kann besehen werden in Lit. E. 87. vis-à-vis des Jesuiten-Platzes.

Zwei gut conditionirte Rennschlitten mit schönem vollständigen Geläut, nebst passendem Leitseil und Zaum sind zu verkaufen, oder auch auszuleihen. Näheres im A. C.

Zu verkaufen: eine Habertruhe, und 3 zwölf Schuh lange, ganz neue Bänke. Näheres in A. C.

In der obern Stadt ist ein schöner Obst- und Blumen-Garten mit einem Sommerhäuschen zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere ist in A. C. zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf das Georgi-Ziel ein Quartier im zweiten Stock zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern mit Aussicht auf den Domplatz, drei dergleichen nebst einer Kammer die Fenster in den Hof gehend, einer Küche, Holzlege, gemeinschaftl. Waschgelegenheit und einer kleinen Abtheilung im Keller.

In Lit. C. Nro. 98. kann der dritte Stock täglich, oder bis auf das Ziel Georgi bezogen werden; derselbe besteht in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, Küche, Bodenkammer, Waschboden, Holzlege, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere kann in der nämlichen Behausung zu ebener Erde erfragt werden.

Ein kleines Haus nebst Garten, mit oder ohne Meubeln, ist bis Georgi zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. C. Nro. 71. zu erfragen.

Nahe an dem Theater in dem Hause Lit. B. Nro 2. ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller und Waschgelegenheit, auf nächstes Georgi-Ziel zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

Lit. E. Nro. 16 in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Georgi zu verstiften.

Am obern Bach Lit. C. 121. sind über 2 Stiegen 2 Logis bis Georgi zu verstiften. Das eine besteht in einem Zimmer, Kabinet, Stubenkammer, die Aussicht auf 2 Straßen; ferner, Speis, Küche, Keller, Bodenkammer, und Holzlege; das andere in einem Zimmer,

Stubenkammer, Holzlege und für beide gemeinschaftliche Waschgelegenheit.

In der Maximilian-Straße ist in einem geschlossenen Hause ein schönes Quartier von einem ganzen Stocke zu verstiften, welches bis Georgi-Ziel bezogen werden kann; dasselbe besteht in 4 heizbaren Zimmern, 2 Neben-Kabinets, Küche, Speise, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, Boden zum Wäschetrocknen, nebst zwei Verschlägen, welches im Ganzen mit einem Vorsetze geschlossen ist, kann auch zur Halbscheid abgegeben werden. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der Maximilian-Straße Lit. G. 122. ist ein Quartier zu verstiften, welches bis Georgi bezogen werden kann. Es besteht in 2 heizbaren Zimmern, nebst einem Laden, Neben-Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, Boden zum Waschtrocknen, Verschlägen, und hat alle Bequemlichkeiten.

Bis Georgi ist ein sehr schönes Logis für eine oder zwei Personen in Lit. C. 130. mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Kumpfmühl Nro. 5. ist täglich zu verstiften, ein Haus, bestehend: a) zwei Stiegen hoch in einem schönen Hausboden, 2 Zimmern, 3 Kabinets, sammt einer Behältnißkammer; b) ein Stiege hoch in 2 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, mit oder ohne Meubeln, sammt einer Küche; c) zu ebener Erde in 2 Domestiquen-Zimmern, Speis, Waschgelegenheit, Keller, Stall auf 2 Pferde und 2 Kühe, Wagenremise, nebst einem schönen Garten.

Lit. G. Nro. 78. sind 3 Zimmer, Küche, Speis und Keller, nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Georgi ein schönes Quartier vorn heraus zu verstiften. Dasselbe besteht in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Speis, Keller, Holzkammer und einem Vorsetz zum Verschließen. Waschhaus und Boden sind gemeinschaftlich.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird in ein hiesiges Bürgershaus eine evangelische Köchin, welche sich aber auch aller häuslichen Arbeit unterziehen muß, sogleich in Dienste gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Wenn ein armer, aber ehrlicher Knabe, welcher schon etwas lesen und schreiben kann, neben seinen Schulstunden einen kleinen Erwerb wünscht, so kann er sich in Lit. A. 230. melden.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 1. Februar wurden vom goldenen Fuchsen bis zum rothen Löwen 2 Päckchen Geld, eines mit 1 fl. 30 kr. und das andere mit 48 kr. von einem armen Dienstmädchen verloren. Der redliche Finder wird dringend ersucht, dasselbe ins A. C. zu bringen.

Es wurde bei dem ersten Ball im goldenen Kreuz ein schwarzseidener Mantel mit 2 sammtnen Krägen in der Garderobe verwechselt; der jetzige Besitzer desselben wird höflichst ersucht, die Anzeige davon im goldnen Kreuz zu machen.

Capitalien:

Es sind auf erste sichere Hypothek 1200 fl. zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Auf erste hiesige Stadtgerichtliche Hypothek ist ein Kapital von 1900 fl. entweder im Ganzen oder theilweise täglich auszuleihen. Näheres bei Schneidermeister Merle Lit D. 20.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 28. Jänner. Elisabeth Caroline Sophie, Vater, Johann Wolfgang Diener, Bürger, Huf- und Waffenschmidmeister. Den 31. Wilhelmine Margarete Barbara, Vater, Herr Matthäus Michael Jakob Schöberlein, Königl. Baier. Rechnungsrevisor.

Begraben: Den 29. Jänner. Johann Andreas, 20 Wochen alt, am Zahngeschäfte und Fraisen, Vater, Johann Matthias Preßlein, Bürger und Fleckfieber. Den 30. Johann Christoph, 1 Jahr und 5 Wochen alt, am Zahngeschäft und Fraisen, Vater, Johann Stephan Sammüller, Bürger und Kleidermacher.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 26. Jänner. Katharine Barbara, Wittwe von Johann Paul Raimer, Bürger und Kufnermeister, 72 Jahre alt, am Schlagfluß. — Frau Charlotte Antoinette Maximiliane, Gattin des Hrn. Georg Paul Holzer, Bürgers, Gold- und Silberarbeiters, 44 Jahre alt, an Abzehrung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 27. Jänner. Paulus, unehlich. Den 28. Matthias, unehlich. — Elisabeth, Vater, Lorenz Kaus, Zimmergeselle. — Den 29. Maria Barbara, Vater, Matthias Spindler, Polizeysoldat. — Johann Stephan Carl, Vater, Herr Johann Nepomuck Bichtl, Zeichnungslehrer und Kupferstecher. Den 30. Anton Alexander, unehlich. — Franz Petrus, unehlich. Den 31. Albertina Kunegunda Isabella Maria, Vater, Georg Leonhard Kern, Bürger und Nadlermeister. Den 1. Februar. Anna Maria, unehlich.

Begraben: Den 30. Jänner. Helenna Böhm, Beisitzers-Wittwe, 73 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 1. Februar Anton Alexander, anderthalb Tage alt, an Unreife, und ein todtgeborner Knabe, beide unehliche Zwillinge. Den 2. Joseph, unehlich, 14 Tage alt, an Schwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 27. Jänner. Joseph Schreiereder, Beisitzer und Musikus, mit Anna Reitner.

Getauft: Den 28. Jänner. Karl Joseph Friedrich, Vater, Georg Suebauer, Feldwaibel bei der Gensd'armerie. Den 29. Johann Baptist, Vater, Georg Segerer, Beisitzer u. Holzauswerfers-Gehilf.

Begraben: Den 28. Jänner. Frau Theodora Schwaiger, Wittwe, 68 Jahre alt, an Lähmung der Eingeweide und Brand.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft: Den 2. Februar. Georg Mathias, Vater, Mathias Janker, Bürger und Stadtbauer.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten

(Vom 27. Jänner bis 2. Februar 1823.)

Hr. Hecht, Rentamts-Oberschreiber von Heman. Madem. Kayser, Partik. von Kelheim. Hr. Turban, Kaufmann von Amberg. Hr. Schedelmann, Wachtmeister vom 2ten Küraff. Regim. von Landshut. Mademois. Herrmann, Partik. von Amberg. Hr. Trenmüller, Cooperat. von St. Peter, Hr. Linhardt, Stadt-Cooperator, u. Hr. Mom, Hauptmann vom 2ten Jäger-Bataillon, sämmtlich von Straubing. Hr. Baron von Schädl, Gutsbesitzer von Schwarzenek bei Neuburg v. W. Hr. Täucher, Akademiker von Landshut. Hr. Gebrath, Rechtspract. von Mallersdorf. Mad. Firnberg, Papier-Fabrik. Gattin von Sinching. Hr. Auerbach, Partik. von Wien. Hr. Simmler, Akadem. von Landshut. Hr. Kölbel, Tischlermeister von Eastl bei Amberg. Hr. Bösel, Akadem. von Landshut. Madem. Kolmeder, Partik. ebendaher.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. Februar 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	11	124	135	135	—	11	7	10	28	9	42
Korn . .	—	71	71	71	—	10	9	9	43	9	28
Gerste . .	—	202	202	199	3	8	3	7	38	7	17
Haber . .	—	27	27	27	—	6	6	5	48	5	6

Digitized by Google

Preiſe der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodſatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	3	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	23	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	11	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	5	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 1. Februar 1823.

Mehlſatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Vollmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	18	2
Waitzengries ordinäre	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerſte, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerſte, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
ſs ſs grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 1. Februar 1823.

Bierſatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleiſchſatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochſenfleiſch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleiſch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpſenfleiſch	—	—
Ein Pfund Schweinefleiſch	—	—
Publicirt den		

Preiſe der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 26. Jan. bis 1. Febr. 1823.

Hülſenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbſen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	—	—
ſs ungerollte ſ ſ	—	5	—	—	—	—
Linſen, rothe ſ ſ	—	5	—	—	—	—
ſs weiße ſ ſ	—	4	—	—	—	—
Hirſen ſ ſ	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner ſ	—	3	—	—	—	—

Jung-Fleiſch.

Kalbfleiſch . . . . d. Pf.	—	8	—	—	9	—
Schaaffleiſch . . . ſ ſ	—	7	—	—	—	—
Schweinefleiſch . . ſ ſ	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	6	17	—	—	—	—
Inſchlitt, ausgelaſſ. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
ſs unausgelaſſ. ſ ſ	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoſſ. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
,, ,, gez. m. f. lem. D.	—	18	—	—	—	—
,, ,, ,, m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	12	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen ſ ſ . . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	24	—
Rockenſtroh, d. Schob. pr 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	9	—
Gedörrte Zwetſchgen, d. Maas	—	4	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	1½	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	4½	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz ſ ſ	200	das Pfund	—	16	—	21
Butter . . .	8	ſ ſs	—	14	—	18
Körbchen-Butter	30	d. P. zu 1¼ Pf.	—	5	—	7
Eyer . . .	3000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	—	48	2	48
Lämmer . .	20	ſ ſ ſ	—	30	1	12
Kitzeln . . .	—	ſ ſ ſ	—	—	—	—
Gänſe, rauhe	18	ſ ſ ſ	—	48	1	12
ſs geputzte	40	ſ ſ ſ	—	48	2	24
Enten, rauhe	20	ſ ſ ſ	—	24	—	30
ſs geputzte	—	ſ ſ ſ	—	—	—	—
Indiane . .	15	ſ ſ ſ	1	—	1	36
Alte Hahnen.	15	ſ ſ ſ	—	18	—	20
Kapaunen . .	24	ſ ſ ſ	—	40	—	50
Hühner, alte.	38	ſ ſ ſ	—	14	—	20
ſs junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	38	ſ ſ ſ	—	16	—	20
Flachs, feiner	40	das Pfund zu	—	30	—	—
ſs mittler	48	ſ ſ ſ	—	24	—	—
ſs grober	60	ſ ſ ſ	—	20	—	—
Schaafwolle .	18	ſ ſ ſ	—	22	—	30
Buchenholz .	22	die Klaftr. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	7	ſ ſ ſ	6	30	7	—
Mischling . .	56	ſ ſ ſ	4	30	5	—
Fichten . .	40	ſ ſ ſ	4	30	5	—

Stadt-Magiſtrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 7.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 12. Februar 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Beischaffung der Monturmaterialien zur Bekleidung der Armee betreffend.)

Seine Königl. Majestät haben, um den vaterländischen Gewerbsfleiß zu unterstützen, durch allergnädigste Entschließung vom 10. November vor. Jahrs festgesetzt, daß zur Bekleidung der Armee — in so fern solche aus dem Staatsaerar bestritten wird — nur inländische Fabrikate verwendet werden sollen. Damit nun die betreffenden Gewerbsleute (Tuchmacher, Leinweber und Schuhmacher) in den Stand kommen, diese Anordnung zu benützen, so bringt man zufolge gnädigster Ausschreibung Königl. Regierung des Regenkreises, K. d. J. vom 23. vor. Monats deren vollen Inhalt hiemit im nachfolgenden Abdrucke zur allgemeinen Kenntniß.

Regensburg am 6 Februar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nro. 13172. **Auf Befehl** ꝛc.

In der Absicht sowohl, den Geschäftsgang bei den Militär-Stellen und Behörden mit Beseitigung aller nur immer zu vermeidenden Schreibereien möglichst zu vereinfachen, als auch in Berücksichtigung der, den Kommandeurs der Regimenter, so wie der für sich bestehenden Bataillons, und sonstigen Armee-Abtheilungen gegebenen würdigen Stellung, haben Seine Königl. Majestät allergnädigst zu beschließen geruht, die Verordnung, gemäß welcher die, von den Regiments- oder Bataillons-Oekonomie-Kommissionen abgeschlossenen Monturs-Materialien-Lieferungs-Akkorde an das nunmehr aufgelöste Oberadministrativ-Kollegium der Armee zur allerhöchsten Genehmigung einzusenden waren, nunmehr gänzlich aufzuheben, und von nun an die Kommandeurs der bemerkten Abtheilungen zu der unmittelbaren Ratifikation der von den Oekonomie-Kommissionen ordnungsmäßig abgeschlossenen Lieferungs-Akkorde innerhalb bestimmter, von Zeit zu Zeit erneuert werdender, und unter persönlicher Haftung nicht zu überschreitender Normalpreise in der Zuversicht ermächtigen zu lassen, daß von ihnen werde gestrebt werden, alle Rücksichten pflichtmäßig zu beachten, und zu vereinigen, welche

sowohl durch die Erfordernisse des Dienstes, und die Sorge für das Beste der Mannschaft als nicht minder durch das Aerarial-Interesse gebeten werden.

Seine Königl. Majestät lassen in dieser Beziehung die hier nachfolgende Weisung an alle Abtheilungen Allerhöchst Ihrer Armee ergehen:

I. Die Abschließung der Akkorde über die Lieferung aller zur Bekleidung der Mannschaft erforderlichen Gegenstände, hat mit Ausnahme derjenigen, welche von dem Armee-Montur-Depot unmittelbar empfangen werden müssen, auch fernerhin durch die Oekonomie-Kommissionen im Wege einer öffentlichen Herabsteigerung an den Wenigstfordernden zu geschehen.

II. Dieselben haben, sobald Lieferungs-Akkorde abgeschlossen werden sollen, die Gattung und Quantität der zur Lieferung ausgeboten werdenden Gegenstände sowohl, als den zum Abschluße der Lieferungs-Kontrakte festgesetzten Tag, wenigstens vier Wochen vor dessen Eintritt, in den Anzeigsblättern des betreffenden Kreises, so wie in einer der gelesensten Zeitungen der Umgegend, und zwar unter dreimaliger Wiederholung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. —

Die Akkords-Abschlüße selbst müßen jedesmal so in guter Zeit Statt finden, daß zwischen denselben und dem Zeitpunkte der zu realisirenden Ablieferungen wenigstens zwei Monate verbehalten bleiben, weßwegen auch die Regiments- oder Bataillons-Kommandanten, wenn sie sonst keinen Anstand finden, die Ertheilung der ihnen übertragenen Ratifikation nicht zu verzögern haben.

In der Regel sollen mit Ende Juni eines jeden Jahres die Akkorde abgeschlossen, und bis Ende August die Ablieferungen bewerkstelligt seyn.

Damit übrigens durch das Zusammentreffen mehrerer Termine zu Akkords-Abschlüßen auf den nämlichen Tag, oder wenigstens in zu kurze Zwischenräume, die Konkurrenz nicht unnöthig beschränkt werde, und damit es jedem Gewerbsmanne möglich bleibe, mehreren Lieferungs-Versteigerungen verschiedener Abtheilungen nach einander beizuwohnen, werden die verschiedenen Garnisonen des Königreichs für diesen Behuf in fünf Distrikte abgetheilt, wovon

a) München, Freysing, Landshut, Burghausen, Passau, den ersten;
b) Straubing, Regensburg, Amberg, Baireuth und Bamberg, den zweiten;
c) Aschaffenburg, Würzburg und Ansbach, den dritten;
d) Nürnberg, Ingolstadt, Neuburg, Dillingen, Augsburg, Kempten, den vierten; endlich
e) die Garnisonen im Rheinkreise, Landau, Speier und Zweibrücken, den fünften bilden.

In jedem dieser Distrikte müßen die Termine zu den Akkords-Abschlüßen in der Art sich folgen, daß sie in dem zweiten Garnisons-Orte nach Maasgabe der Entfernung, immer auf zwei oder mehrere Tage später hinaus als am ersten, ebenso in dem dritten Garnisons-Orte jedesmal um zwei oder mehrere Tage später, als am zweiten, u. s. w. anberaumt werden, worüber die Oekonomie-Kommissionen in den verschiedenen Garnisonen eines jeden Distrikts sich gegenseitig zu verständigen haben.

In Städten, wo sich mehrere Regimenter und sonstige Abtheilungen zusammen in Garnison befinden, ist das nämliche Verhältniß in der Art zu beobachten, daß hier zwar keine Tage lange Zwischenräume statt finden sollen, indessen die Oekonomie-Kommission der im Range nachgehenden Abtheilung von der nämlichen Garnison mit ihren Verhandlungen erst dann beginnen darf, wenn die Versteigerung bei der Oekonomie-Kommission der im Range vorgehenden Abtheilung geschlossen ist. —

III. Nachdem Seine Königl. Majestät zu Folge allerhöchst Ihrer landesväterlichen Sorgfalt für die Unterstützung des vaterländischen Gewerbfleißes, und in Berücksichtigung der hiebei vorwaltenden staatswirthschaftlichen Grundsätze, allerhöchst Ihren festen Willen wiederholt dahin erklärt haben, daß zur Bekleidung der Armee, so weit sie aus dem allerhöchsten Aerar bestritten wird, nur inländische Fabrikate verwendet werden sollen; so dürfen bei den Lieferungen unter schwerer Verantwortlichkeit der Oekonomie-Kommissionen nur solche angenommen, und es dürfen zu den Lieferungen selbst nur inländische Fabrikanten und Gewerbsleute, welche zu dem Betriebe des Gewerbes, dessen Erzeugniße sie abliefern wollen,

berechtiget sind, und dieses Gewerbe selbst ausüben, so wie die Königl. Straf- oder Zwangs-Arbeits-Anstalten, bezüglich der eignen Fabrikate, zugelassen werden. —

Wie dieses in Ansehung der Konkurrenten zu den einzelnen Lieferungs-Gegenständen näher zu verstehen sey, zeigt das als Formular mitfolgende Protokoll, welches bei allen Lieferungs-Verhandlungen zur Vorschrift zu nehmen ist. —

Die Berechtigung zum Betriebe des Gewerbes, so wie die wirkliche Ausübung desselben, der Besitz eines dem zu übernehmenden Geschäfte entsprechenden Vermögens, und sonstiger zu berücksichtigender Eigenschaften, müssen von den Konkurrenten zur Lieferung bei der Oekonomie-Kommission vor dem Beginnen der Absteigerung durch Zeugniße der betreffenden Orts-Polizey-Behörden nachgewiesen werden, welche Zeugnisse sodann nach vorgenommener Einsicht und Prüfung den Eigenthümern zurückzustellen sind, und worüber die Vormerkung in dem Protokolle zu machen ist.

IV. Die zu Lieferungen zulässig befundenen Konkurrenten müßen in dem Lizitations-Protokolle ihre Namen eigenhändig eintragen; — die Oekonomie-Kommissionen haben ihnen hierauf die besondern Lieferungs-Bedingungen, vorzüglich in Ansehung der Quantität und Qualität der abzuliefernden Gegenstände, so wie sie in dem Protokolls-Formulare bezeichnet sind, umständlich und deutlich zu eröffnen, und die Muster, nach welchen geliefert werden soll, vorzuzeigen, mit Ausnahme jedoch der Leinwand-Sorten; dann der Schuhe und Sohlen, von welchen die Lieferungslustigen der Oekonomie-Kommission Muster zur Probe übergeben müßen.

Auf Verlangen ist demjenigen, dem eine Lieferung zugeschlagen worden, ein mit dem Siegel der Oekonomie-Kommission versehenes Muster, nach welchem die Lieferung bewerkstelligt werden muß, zu behändigen.

Der ganze Bedarf ist Sortenweise, und von jeder Sorte, je nach der Größe desselben, in zwei bis vier Loose abzutheilen, und hiernach mit der Absteigerung der Angebote zu beginnen.

Es ist hiebei darauf zu sehen, daß, vorzüglich bei den Tuchsorten, nicht nur ganze Zünfte, sondern auch einzelne Gewerbsleute an den Lieferungen Theil nehmen können, diejenigen, welche für eine ganze Zunft, oder für abwesende Konkurrenten mitsteigern wollen, müssen sich über die Ermächtigung hiezu durch legale Vollmachten ausweisen; wenn aber mehrere Konkurrenten ein Loos gemeinschaftlich ersteigern wollen; so müßen sie diese Absicht bei Eröffnung des Protokolls sogleich erklären, die Erklärung in das Protokoll aufnehmen lassen, und hiernächst in solidum einer für alle, und alle für einen haften.—

V. Bei der Herabsteigerung ist dem nach vorgängiger dreimaligen Umfrage wenigst fordernd gebliebenen sogleich der Zuschlag, mit Vorbehalt jedoch der Ratifikation von Seite des Regiments-Bataillons- oder sonstigen Abtheilungs-Kommandanten zu machen, — derjenige oder diejenigen, an welche der Zuschlag geschehen ist, haben ihr Angebot, und den erhaltenen Zuschlag im Protokolle durch ihre Namens-Unterschrift zu bekräftigen, und bleiben sodann zur Erfüllung der übernommenen Verpflichtung in allen Punkten ohne den geringsten Anspruch auf eine Entschädigung, selbst für den Fall verbunden, wenn die zu liefernden Gegenstände im Preise steigen sollten.

Wer die Lieferung eines Looses auf diese Weise an sich gebracht hat, kann bei derselben Verhandlung kein weiteres Angebot auf ein anderes Loos von derselben Sorte legen. — Nur wenn sich nicht genug Konkurrenten melden sollten, dürfen zwei Loose von einer Sorte, und nur nach besondern Umständen, wenn sich kein anderer Lieferungslustiger zu einem gleichbilligen Preise herbeilassen wollte, darf der ganze Bedarf an einen Konkurrenten zur Ablieferung vergeben werden. —

Nachgebote dürfen unter keinem Vorwande, und unter keinen Bedingnißen angenommen werden; es ist dieses sowohl gleich in die Bekanntmachung der abzuhaltenden Lieferungs-Versteigerung aufzunehmen, als auch bei Eröffnung des Steigerungs-Protokolls den anwesenden Konkurrenten wiederholt zu eröffnen.

VI. Die von der Oekonomie-Kommission auf diese Weise ordnungsmäßig und voll-

ständig gepflogene Verhandlung ist dem Regiments- Bataillons- oder sonstigen Abtheilungs-Kommandanten zur Einsicht und Ratifikation vorzulegen; es ist bereits bemerkt worden, daß dieselbe von diesem ohne besondere Gründe nicht verzögert werden dürfe; — fände er jedoch wohl gegründete, und von ihm selbst nicht zu hebende Anstände, oder würden die Verhandlungen in Ansehung der Preise oder der Qualität der abzuliefernden Gegenstände solche Resultate darbieten, deren Genehmigung ausser den Gränzen des ihm eingeräumten Befugnisses zur Ratifikation lägen; so bleibt er verpflichtet, den Fall auf dem Dienstwege unter Anlage der betreffenden Akten und mit seinen motivirten Bemerkungen begleitet, berichtlich an die allerhöchste Stelle zur Entscheidung oder angemessenen Verfügung zu bringen.

VII. Die Prüfung der abgeliefert werdenden Gegenstände ist unter den Augen der Oekonomie- Kommission mit aller Sorgfalt, mit voller Ruhe und Unpartheilichkeit, und überhaupt mit der einer öffentlichen Kommission entsprechenden Würde vorzunehmen; die Qualität der gelieferten Waare unter Zuziehung der im Regimente ꝛc. befindlichen Schneider und Schuhmacher in Gegenwart des Lieferanten genau zu untersuchen, und auf diese Weise herzustellen, ob sie dem Muster und den in dem Protokolle gesetzten Bedingungen vollkommen entspreche, und es sind, namentlich bei Uebernahme des Tuches, die Bemerkungen vom 6ten May 1816 genau zu beobachten, welche sich der Instruktion für die Oekonomie- Kommissionen beigefügt finden. —

Zur Kontrolle über die Ablieferung bloß inländischer Fabrikate, muß jedem Lieferungs-Objekte das Fabrik- oder Gewerbzeichen des Lieferanten auf dem Stuhle eingeheftet seyn; daher jeder Fabrikant und Gewerbsmann gehalten ist, dieses Zeichen seiner Orts- Polizei-Behörde bekannt zu machen, welche auf den Grund desselben hiefür Ursprungs- Certifikate auszustellen hat, — ohne Ursprungs- Certifikat, so wie ohne das bemerkte Fabrik- oder Gewerbszeichen darf kein Lieferungs- Gegenstand angenommen werden, welches auch den Konkurrenten sogleich bei Eröffnung des Protokolls bekannt zu machen ist.

Es wird übrigens die Einleitung getroffen, daß diese Maasregel von Seite der Civil-Behörden kräftig unterstützt werde.

Entspricht die gelieferte Waare bei der Prüfung den gesetzten Bedingungen nicht, so ist sie auszustoßen, und muß sie von dem Lieferanten durch andere entsprechende ersetzt werden.

VIII. Sollte der Lieferant sich über die Ausstoßung des einen oder andern Gegenstandes mit Recht beschweren zu dürfen glauben, so kann er eine nochmalige unpartheyische Prüfung bei dem Regiments- oder Bataillons- Kommando nachsuchen, welches sodann hierüber weiters zu verfügen, und schlüßlich zu entscheiden hat.

IX. Konkurrenten und Lieferanten, welche sich bei den Steigerungs- Verhandlungen oder bei der Ablieferung Unterschleife, Bestechungs- Versuche, oder sonst betrügliche Handlungen und Gefährden gegen das allerhöchste Aerar erlauben würden, sollen, sobald eine solche unrechtliche Handlungsweise erwiesen ist, vorbehaltlich der weitern gesetzlichen Einschreitung gegen sie, und ihrer Haftung für allen von ihnen verursachten Schaden, sämmtlichen Regimentern, Bataillons und sonstigen Abtheilungen und Zweigen der Armee namentlich bekannt gemacht werden, und für immer von allen Lieferungen von der Armee ausgeschlossen seyn. —

X. Die Bezahlung der abgelieferten Gegenstände hat nach den bedungenen Preisen von der Oekonomie- Kommission nach der jedesmaligen Uebernahme, sogleich baar an den Lieferanten zu geschehen. Die Quittungen der letztern müssen mit den Versteigerungs- Verhandlungen und den nachgewiesenen Prüfungs-Verhandlungen dem Quartals- Akte beigelegt werden, in welchem die Verrechnung geschieht.

Seine Königliche Majestät, allerhöchst welche durch die gegenwärtigen von allerhöchst Denselben angeordneten Bestimmungen zugleich die Anträge allergnädigst gewürdiget haben, welche Allerhöchst Denselben von dem Armee- Kommando mittelst Berichts vom 22. v M. gutachtlich unterstellt worden sind, ertheilen Allerhöchst Ihrem Armee- Kommando den allergnädigsten Auftrag, die demselben untergeordneten Abtheilungen und Behörden hiernach zu verständigen, und vertrauen zu demselben, daß es als Armee- Ge-

neral-Inspektion diesem Theile der Armee-Verwaltung eine solche sorgfältige Aufmerksamkeit widmen, und durch die untergeordneten Divisions-Korps- und Brigade-Kommandanten widmen lassen werde, damit den allerhöchsten Absichten bei den verschiedenen Abtheilungen der Armee mit aller Gewissenhaftigkeit pflichtmäßig entsprochen werde.

München den 10. November 1822.

An das Armee-Kommando also ergangen.

Die Beischaffung der Monturs-Materialien betr.

(Der Beschluß folgt.)

Die gesetzliche Anordnung:

daß Personen, welche bei keinem Amte angestellt, bei keinem Einwohner in Diensten, mit keinem bürgerlichen Gewerbe versehen, noch auch seit 10 Jahren dahier ansäßig sind, wenn sie länger als drei Tage in einem Gast- oder in einem Privathause zur wohnen gedenken, bei einer Strafe bis zu 12 Reichsthalern eine Aufenthaltskarte auf dem Polizei-Amte ungesäumt zu erholen haben,

wird zur fernern Nachachtung bekannt gemacht, und werden besonders die sämmtlichen hiesigen Gastwirthe angewiesen, jeden Fremden, der bei ihnen auf länger als 3 Tage einkehrt, von dieser Verordnung bei eigener Verantwortlichkeit in Kenntniß zu setzen.

Regensburg den 7. Februar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die Anordnung:

daß auf den Straßen kein Eis ohne die besonders vorher erholte Erlaubniß aufgehauen werden dürfe, und daß das aufgehauene Eis sofort und am nämlichen Tage hinweg geschafft werden müße,

wird mit dem Anhange zur Erinnerung gebracht, daß jede Contravention mit einer Strafe bis zu 3 Reichsthalern beahndet werden wird.

Regensburg den 7. Februar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die unterzeichnete Polizeibehörde sieht sich veranlaßt, in Bezug auf das Dienstansehen der Polizeiwachen, bekannt zu machen, daß nach einer allerhöchsten Verordnung vom 4. April 1812. ein Jeder, der eine im Dienste befindliche Polizeiwache mit Worten oder Handlungen beleidigt, so angesehen werden soll, als hätte sich derselbe gegen eine Patrouille der Linientruppen verfehlt, und daß daher jede gegen die genannten Wachen gewagte Beleidigung nachdrücklichst bestraft werden würde.

Regensburg den 7. Februar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von den Kutschern der hiesigen Lohnrößler, wurden für das evangeliche Krankenhaus 5 fl. 36 kr. als ein jährlich zu leistender Beytrag, anher übergeben. Wofür öffentlicher Dank hiemit ausgesprochen wird.

Regensburg den 8. Februar 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Bei dem Antritt des jungen Sattlermeisters Kraus wurden am 6. d. M. im Gasthaus zum weißen Hahn von einer frohen Gesellschaft für die Armen gesammelt 5 fl. — kr.

Ferner wurden übergeben:

Von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbräuer Schmauser . . . 6 fl. 30 kr.
Bei dem Bierbräuer Fritz . . . . . 1 fl. 35 kr.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 10. Februar 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Jungfer Elisabeth Sußbauer hat vor einiger Zeit 2 fl. 52 kr. gefunden, und den Eigenthümer im Wochenblatt öffentlich aufgefordert, sich zu melden und sein verlornes Gut wieder in Empfang zu nehmen.

Nachdem sich nun bisher Niemand meldete, so widmete die edelmüthige Finderin ihren Fund der Armuth, und übergab solchen nach Abzug von 12 kr. für Inserations-Gebühren dem unterfertigten Ausschuß, mit der Bestimmung, daß davon 1 fl. — einer, von ihr selbst mit sichtbarer Theilnahme bezeichneten sehr armen Familie abgereicht, und 1 fl. 40 kr. für das Armen-Mädchen-Beschäftigungs-Institut verwendet werden sollen.

Gott segne diese junge Menschenfreundin.

Regensburg den 7. Februar 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Von einem auswärtigen hohen Wohlthäter wurden der Armen-Knaben und Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt acht Kronenthaler angewiesen.

Durch Hrn. Kaufmann Rehbach, von einem ungenannt seyn Wollenden 2 fl. — kr.
und von einem weitern Ungenannten . . . . . 1 fl. 30 kr.
zu gleichem Zwecke übergeben.

Den edeln Wohlthätern widmet den herzlichsten Dank

Regensburg den 8. Februar 1820.

Der Ausschuß für die Beschäftigung's-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Im Stück 49. des vorjährigen Wochenblattes Seite 564. steht eine kurze Anleitung zum Anbau der so viel gerühmten Kaffee-Wicke.

Von diesem, allerdings sehr empfehlenswerthen Kaffee-Surrogat wurde in dem Garten der diesseitigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt so viel geärndet, daß man jede Nachfrage nach Samen zu befriedigen vermag.

Herr Kaufmann Held, in Lit. E. Nro. 1. am Kohlenmarkt, welcher mit ausgezeichneter Thätigkeit und gutem Erfolg den Kommissions-Verkauf der in obiger Anstalt verfertigten Karbetschen besorgt, hat auch die Verkaufs-Besorgung dieses Wicken-Samens übernommen, und giebt denselben in Portionen von 1 Loth, zu 6 kr., welches für jeden Unternehmer des Anbaues dieser Kaffee-Wicke hinreichend ist, in seinem oben bezeichneten Lokal ab.

Regensburg den 25. November 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Schreinermeister Panzhaffische Haus wird wiederholt zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und Kaufslustige zur Abgabe ihrer Angebote auf

Donnerstag den 13 März d. J. Vormittags 11 Uhr

hiemit vorgeladen, wobey man sich übrigens hinsichtlich der Beschaffenheit dieses Hauses auf die diesseitige Ausschreibung vom 8. Oktober vorig. Jahrs bezieht.

Regensburg den 31. Jänner 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. Lasser.

Von Seite der unterzeichneten königlichen Behörde werden Montag den 24. Febr. im Pfarrhofe zu Wörth das noch vorhandene, und zur Pfarrer Heldischen Verlassenschaft gehörige Getraid, als: Korn, Waitz, Haber, dann Waitzenstroh, Heu, Grummet und die Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Regensburg den 31. Jänner 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Da für das laufende Rechnungsjahr $18\frac{22}{23}$.

das zweite Ziel der Häuser-,
das dritte und vierte Simplum der Gründe-,
und die erste Hälfte der Gewerbe-Steuer

fällig wird, so werden zur Einhebung dieser Staatsauflagen von den hiezu pflichtigen Individuen der Stadt Regensburg folgende Tage festgesetzt, als:

für Lit. A. Montag der 17. Februar 1823.
" " B. Dienstag der 18. " "
" " C. Mittwoch der 19. " "
" " D. Donnerstag der 20. " "
" " E. Freitag der 21. " "
" " F. Samstag der 22. " "
" " G. Montag der 24. " " und
" " H. et I. Dienstag der 25. Februar 1823.

Die sämmtlichen Steueranten werden durch verläßige Erscheinung und Richtigkeitspflege die durch unausbleibliche Executions-Einschreitung ihnen zugehenden Nachtheile zu beseitigen trachten, wobei man die Hauseigenthümer wiederholt erinnern will, ihre Gewerbtreibenden Inwohner von gegenwärtiger Bekanntmachung nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen.

Regensburg den 8. Februar 1823.

Königl. Baier. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In dem auf den 7. d. angesetzt gewesenen Verkaufs-Termine hat sich um das Sebastian Bäumel'sche Anwesen zu Eggelfing kein Käufer angemeldet, und es wurde daher von Seite des prinzipalen Gläubigers der Antrag auf eine wiederholte Versteigerung gemacht. Demnach wurde zu diesem Behufe auf Samstag den 1. März Vormittags bis 12 Uhr ein anderer Verkaufstermin anberaumt, in welchem Kaufsliebhaber mit Zeugnissen über Vermögen und Leumund ihre Angebote dahier zu Protokoll geben können. Unter Beziehung auf die erste Ausschreibung (Kreis-Intelligenz-Blatt 1822. St. 49. 50. 51.) wird hier nur wiederholt, daß das Bäumel'sche Bauerngut die vorzüglichsten Eigenschaften eines Oekonomiegutes in sich vereinige. Die näheren Aufschlüsse enthalten die Gerichtsakten.

Köfering den 15 Jänner 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Es werden von den hiesigen Giltgetreidern mit Vorbehalt herrschaftl Genehmigung gegen 50 Schäfl. Haber vom Jahre 1822 künftigen Donnerstag den 20. Februar im Versteigerungswege zum Verkauf gebracht. Wozu Kaufslustige in das herrschaftl. Schloß Neufahrn hiemit eingeladen werden.

Neufahrn bei Ergoldsbach den 31. Jänner 1823.

Gräfl. Clemens von Holnsteinische Rentenverwaltung Neufahrn.

Pracher, Verwalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die ausserordentliche Theilnahme, welche der verstorbenen geliebten Schwester und unvergeßlichen Mutter Juliane Gallist schon während ihrer Krankheit geleistet wurde, und für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, erstatten wir Unterzeichnete allen und jeden den verbindlichsten Dank, und bekennen zugleich öffentlich, daß die ausserordentliche Bemühung und Großmuth des Herrn Doktor Rotermundt für die vorerst sehr kranke Tochter, und nach deren Genesung für die nun verblichene Mutter, so wie auch die menschenfreundliche Sorgfalt des Herrn geistlichen Rathes und Pfarrers der obern Stadt, Paul Schönberger, nebst jenen seiner beiden ersten Herren Kooperatoren, nur durch Gott den Allgütigen vergolten werden könne.

Johann Gallist, Bruder, und Anna Tirian, Tochter der Verblichenen.

Mit blutendem Herzen erstatte ich allen edlen Gönnern, Freunden und Bekannten den innigsten Dank, welche durch Freundschaft, Trost und innige Theilnahme lindernd Balsam in die tiefe Wunde goßen, die mir und meinen 3 Waisen der zu frühe Tod meiner innigst geliebten Gattin und guten Mutter, in diesem uns unersetzlichen Verlust schlug. Mit Ihr verloren wir alles, was uns auf dieser Welt theuer war, und jeder, der unser Verhältniß zu einander kannte, wird unsern tiefen Schmerz gerecht finden. Nur im Vertrauen auf Gottes weise Vorsehung, und in dem Gedanken, theilnehmende Herzen zu haben, finde ich den einzigen Trost in dieser jammervollen Lage. Herzlich danke ich allen Edlen für die liebevolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, und empfehle mich und meine 3 mutterlosen Kinder in Ihr Wohlwollen und Gewogenheit. Wärmsten Dank sey auch dargebracht dem hochfürstl. Thurn und Taxischen Herrn Rath Doktor Lang für sein rastloses Bestreben, sie auch dießmal, wie schon mehrmals, uns erhalten zu können.

Regensburg den 9. Febr. 1823.

Fürstlich Thurn und Taxischer Rechnungs-Rath Hold.

Die unschätzbaren Beweise von Theilnahme und Freundschaft, welche ich während meiner gefährlichen Krankheit von so vielen hohen Gönnern und Freunden fühlte, und besonders aber die unermüdete Sorgfalt des Titl. Herrn Doktor Rotermundt, machen es mir nach meiner glücklichen Wiedergenesung zur schuldig angenehmen Pflicht, meinen innigsten Dank mit dem herzlichsten Wunsche darzulegen, daß

der Allmächtige Sie dafür mit der dauerhaftesten Gesundheit beglücken möge. — Wobei ich mich Ihrem fernern Wohlwollen auf das ergebenste empfehle.

Therese Halluin.

Den herzlichsten Dank allen den Gönnern und Freunden, die meiner seligen Mutter so viel Gutes, sowohl während ihrer langwierigen Krankheit, als auch sonst haben angedeihen lassen. Der Himmel wolle Sie dafür vielfältig segnen.

Andreas Spörl,
bürgerl. Herrenkleidermacher,
wohnhaft auf dem Stiegel.

Auf die von mir ausgegebenen Loose auf die Güter Dutzendteich und Glockenhof, haben folgende Nummern beigesetzte Gewinnste gemacht:

Nro.	17275	fl. 11	Nro.	17287	fl. 3 —
"	25007		"	53935	
"	34355	" 5	"	16598	" 2 —
"	44909		"	26067	
"	45182		"	34262	
"	17278	" 4	"	44928	" 1.30.
"	53943		"	13223	
			"	13247	

Es wird um baldige Eingabe der Gewinn-Loose gebeten.

J. J. Rehbach.

Nachdem ich in Erfahrung gebracht, daß einige Individuen das Gerücht verbreiteten, als dürfte ich mein Sattlergewerbe dahier nicht mehr ausüben, so finde ich mich genöthiget zu erklären, daß diese Verbreitung nur von schadenfrohen Verläumdern ausgestreut seyn kann, und unverkennlich den niedrigsten Neid solcher schamlosen Individuen deutlich bezeichnet. Zugleich will ich mich den hohen Herrschaften und dem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller Arten Sattlerarbeit, so wie auch in jeder Gattung Lakierarbeit, als Wagen-, Blech- und Lederlakierung gehorsamst empfehlen. Ich werde mich mit allem Fleiß bestreben, sowohl in Ansehung des modernen Geschmacks, als auch dauerhafter Arbeit, den verehrlichen Aufträgen mit aller Promptität zu entsprechen.

Anton Käffer,
bürgerlicher Sattlermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die nächste Gesellschaft im goldenen Kreuz ist am Dienstag den 18 Februar; von diesem Tage an tritt die alte Ordnung ein, und der Dienstag bleibt der gewöhnliche Gesellschaftstag.

Der Ausschuß.

Nachfolgende Schriften (die sich durch innere Gediegenheit auszeichnen) sind bei Carl Heyder in Erlangen in der Ostermesse 1822 erschienen, und bei Montag und Weiß in Regensburg zu haben:

Ackermann, Dr. Das Wildbad bei Burgbernheim im Rezatkreis. Ausführlich beschrieben. Mit 2 schönen Kupfern gr. 8. brosch. 1 fl. 12 kr. Haller, Albr. v., Grundriß der Physiologie. 2 Thle. 4te Aufl. gr. 8. brosch. 5 fl. 24 kr. Hildebrand, Fr., Anfangsgründe der dynamischen Naturlehre. 2 Thle. Mit 4 Kupfertafeln, gr. 8. 2te Aufl. brosch. 9 fl. Isenflamm, Dr. und Hofrath, anatomische Untersuchungen. Mit 2 Kupfertafeln. 8. 2 fl. 42 kr. Leo, Dr. Heinrich, über Odins Verehrung in Deutschland. Ein Beitrag zur deutschen Alterthumskunde. 8. brosch. 54 kr. Meyer, M. J. L., Lehrbuch der römischen Alterthümer für Gymnasien und Schulen. 5te Aufl. Mit 6 schönen Kupfern. gr. 8. 1 fl. 48 kr. Platen-Hallermünde, August Graf v, vermischte poetische Schriften, gr. 8. brosch. 1 fl. 48 kr. (Im Fache des Neuesten aus der schönen Literatur stehen diese Schriften mit oben an.) Dessen Ghaselen. gr. 8. brosch. 36 kr Saalfrank, G. H., Orationes latinae XLVII. e doctissimorum eorumque eloquentissimorum virorum Saeculo 16. 17. 18. et 19. florentium operibus selectae et juventuti literarum Studiosae propositae. II Tomi. 8maj. 2 fl. 48 kr. Seiler, Dr. G. F., Geschichte der christl Religion, 10te Aufl. Mit Kupfern und Karten. 8. brosch. 1 fl. 24 kr. Dessen Schriften des neuen Testaments übersetzt und erklärt. 2 Thle. 2te Aufl. gr. 8. brosch. 5 fl. 24 kr. Trott, Dr. F. G. H., de Vesicula Fellea. 4. 54 kr.

Im Verlage des Unterzeichneten hat so eben die Presse verlassen: „Tabellen zur leich-

teren Konjugation der französischen Verbes, zum Schul- und Privat-Gebrauche."

Binnen längstens 14 Tagen werden noch die Presse verlassen: 1) „Gesetze und Vorschriften für die Studirenden an der Königl. Baier. Studien-Anstalt (Gymnasium, Progymnasium und Studien-Vorbereitungs-Schule) zu Regensburg, — auf höchsten Befehl der Königl. Kreis-Regierung bekannt gemacht." — 2) Die sechste Auflage der ersten Abtheilung des Lehr- und Lesebuches für die Volks-Schulen, von F. X. Müller." —

Stadtamhof, den 10. Februar 1823.

Joseph Eggensperger,
königl. Schulbücher-Filial-Verleger, und Buchbinder.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

a) Das rächende Gewissen, von Kotzebue, b) das Epigramm, ein Lustspiel, c) Johanna von Montfaucon, 36 kr. Millers englisches Gartenbuch, oder Gärtner-Lexicon der Frucht-Blumen-, Küchen- und Kräutergärten, Lustwälder, Glashäuser und Weingärten, mit verschiedenen Kupfern, 2 große Foliobände, 6 fl. Der kluge und rechtschaffene Hausvater, mit vielen Kupfern, 2 gr. Folbde. 4 fl. Zeichnung, probmäßige, zum Steinhauen in der Baukunst, mit Kupf. 18 kr. F. Schenk, Atlas coelestis, prächtig illum. 5 fl. Le grand théâtre profane du Duché de Brabant, 3 große Folfrzbde. mit vielen trefflichen Kupf. 12 fl. Frank's System der medicinischen Polizei, 2 Bände, 48 kr. Meine Ueberzeugungen und Vorsätze, 12 kr. Der Einwohner in Frankfurt, 12 kr. Westenrieders Geschichte der Königl. Baier. Akademie der Wissenschaften, nebst Beiträgen, 10 Bde. 4 fl. Der Feldbau, chemisch untersucht, 3 Bde. 36 kr. Der angenehme Gesellschafter, 20 kr. Rückerinnerungen an 1813 und 1814. 6 kr. Verzeichniß der königl. Obstbaumschule zu Rebdorf bei Eichstädt, 12 kr. L'espion turc, 9 kr. Fliegende Volksblätter, 12 kr. Begriff der edlen Jägerei und Fischerei, 12 kr. Sonderbare Feuernutzung, mit wenig Holz stark zu heizen, 15 kr. Gedanken vom Ursprung der Quellen, 12 kr. Alberti Perspectiva und Schatten, mit Kupf., 36 kr. Henriette Charlotte anecdotes, 12 kr. Lavaters geheimes Tagebuch, 2 Bde. mit Fig. 30 kr. Le grand dictionnaire historique par Moreri, 2 gr. Folbde. 3 fl. Geschäftsstyl für Jedermann, 12 kr. Basedow's Philalethie, 20 kr. Leben und Sittensprüche und Thaten des lahmen Wachtel-Peters, 2 Bde. mit Kupf. 1 fl. Häberlins Welthistorie, 14 Bde. 5 fl. 24 kr. Die Wallfahrt nach Loretto, eine interessante Geschichte, 2 Bde. 30 kr. Cornelius a Lapide in proverbia, Fol. 1 fl. 30 kr. Fesch's Kriegs-, Ingenieur-, Artillerie- und See-Lexicon, 48 kr. Wolf's mathematisches Lexicon, 36 kr. Scheller's latein. deutsch und deutsch-latein. Lexicon, 2 Bde. 5 fl. Musikalisches Lexicon, 24 kr. Die Kunst des Buchbindens, 24 kr. Mordbrenner-Geschichten, 12 kr. Codex judiciarius, 24 kr. Kreitmaiers Anmerkungen zum cod. civil. 5r Bd. 48 kr. Geschichte der ständischen Gerichtsbarkeit, nebst der Geschichte Ott's, 2 Thle. 48 kr. Mozin's Uebungsstücke zum Uebersetzen ins Französische, 48 kr. Robinsons Reise um die Welt, mit illum. Kupf. 36 kr. K. Baier. Regierungsblätter, 1807 1 fl. 12 kr. von 1815. 1 fl. 12 kr. Das Petermännchen, 1r Theil, 20 kr. Theodors glücklicher Morgen, Origin. Ausg. 2 Bde. mit Kupf. 1 fl. Die Krankheit der Harnröhre zu behandeln, 9 kr. Von den Augenkrankheiten, 12 kr. Dictionnaire de Physique, 2 Bände, 48 kr. Stillings Heimweh, 3r u 4r Theil, 20 kr. Regulus Tragödie von Collin, 24 kr. Statistik von Ansbach, 12 kr. Köllers Liturgie bei Beerdigungen, 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Endesunterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er sein Logis bei Obermünster verändert hat, und gegenwärtig in der neuen Straße Lit. G. 122. wohne. Er empfiehlt sich bestens.

Christoph Harttle,
Bürger und Sielmachermeister.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß aus seinem Weinlager folgende Sorten in bester Qualität und um die billigsten Preise sowohl in Maas, drei Quart und Viertel, als auch unter dem Reif abgegeben werden, als: Burgunder, Malaga, Elsaßer,

Asmanshäuser, Markebrunner, Laubenheimer, Niereſteiner, Wertheimer, Sommeracher 1804r., mehrere Sorten Würzburger, Ofner, Arrac de Batavia und Weineſſig; womit er ſich beſtens empfiehlt.

B. Hauber, Weingaſtgeber zum Spiegel.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er ſein bisheriges Logis zu Niedermünſter verändert, und ſeine eigene Behauſung nächſt dem Nämling bezogen habe. Er empfiehlt ſich beſtens.

Joſeph Dienſtl, Bürger und Kammmacher.

Bei Endesunterzeichnetem ſind ächte Holländer-Hiazinten im Flor von verſchiedenen Farben, wie auch wohlriechende Tazetten, Narciſſen und Tulben, nach der Auswahl zu haben.

Johannes Precht, bürgerlicher Kunſtgärtner.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenſtände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen geſucht werden.

Montags den 17. Februar 1823. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behauſung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. 147. verſchiedene Mobilien, beſtehend in goldenen Ringen mit guten Steinen, Perlen ꝛc., feinen mythologiſchen Figuren von Biscuit, franzöſiſchen und engliſchen feinen bunt gemalten und reich vergoldeten Boullion- und andern Taſſen, von Kryſtall geſchliffenen und ſtark vergoldeten Gefäßen, detto Pokals, Mannskleidern, Leinwand, Wäſche, Betten, neuen Matratzen, Kanapee, Seſſeln, Bildern unter Glas und Rahmen, Zinn-, Kupfer-, Meſſing-Geſchirr, nebſt mehr andern ſehr nützlichen Effekten, gegen ſogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt werden. Das Verzeichniß iſt beim Auktionator Lehmeyer gratis zu haben.

Donnerſtag den 20. Februar 1823. werden in der vormals Hrn. Schnitzberger Perückenmachers, jetzt Hrn. Zimmermann gehörigen Behauſung in der Maximiliansſtraße Lit. G. Nro. 17. verſchiedene Mobilien, beſtehend in Tremeaux-Spiegeln, Kommoden, Schreibſekretairs, Arbeits- und Spieltiſchen, Bettſtätten, Toileten, alles von geſchliffenem Kirſchbaumholz und zum Theil broncirt, Jagdgewehren, modernen Kanapee's und Seſſeln, grün taffeten mit Tapezierer-Arbeit ſchön garnirten Bettdecken, Mannskleidern, Betten, Wäſche, Rouleaux, fein illuminirten Kupferſtichen unter Glas und kirſchbaumenen Rahmen, nebſt mehr andern ſehr brauchbaren Effekten an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt. Wozu verbindlichſt einladet

Lehmeyer, Auktionator.

Unterzeichneter hat noch einen Reſt von ungefähr 8 Klaftern Miſchling-Holz zu verkaufen. Im Ganzen kann die Klafter um 4 fl 45 kr. dem Käufer vor die Thür gefahren werden; einzeln aber um 4 fl. 48 kr. Den Reſt von 6 Klaftern Ziegenholz ebenfalls um 4 fl. 48 kr. Ein Reſt von 6 Klaftern Tannenholz, die Klafter um 4 fl. 30 kr., iſt aber 3½ Fuß lang.

Joh. Brändl, Krämer von Sallern.

Zu verkaufen: eine Habertruhe, und 3 zwölf Schuh lange, ganz neue Bänke. Näheres in A. C.

In der obern Stadt iſt ein ſchöner Obſt- und Blumen-Garten mit einem Sommerhäuschen zu verkaufen, oder zu verſtiften. Das Nähere iſt in A. C. zu erfahren.

In einem hübſchen Marktflecken in der Nähe von Nürnberg iſt eine Badergerechtigkeit mit Haus und Garten aus freier Hand zu verkaufen; auf dem Hauſe ruht zugleich eine Krämergerechtigkeit, welche ſehr frequent iſt und einen nicht unbedeutenden Ertrag abwirft. Das Nähere iſt im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen ſind, oder zu miethen geſucht werden:

In dem Hauſe Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. iſt auf das Georgi-Ziel

ein Quartier im zweiten Stock zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern mit Aussicht auf den Domplatz, drei dergleichen nebst einer Kammer die Fenster in den Hof gehend, einer Küche, Holzlege, gemeinschaftl. Waschgelegenheit und einer kleinen Abtheilung im Keller.

Nahe an dem Theater in dem Hause Lit. B. Nro 2. ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller und Waschgelegenheit, auf nächstes Georgi-Ziel zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Georgi zu verstiften.

Bis Georgi ist ein sehr schönes Logis für eine oder zwei Personen in Lit. C. 132. mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Kumpfmühl Nro. 5. ist täglich zu verstiften, ein Haus, bestehend: a) zwei Stiegen hoch in einem schönen Hausboden, 2 Zimmern, 3 Kabinets, sammt einer Behältnißkammer; b) ein Stiege hoch in 2 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, mit oder ohne Meubeln, sammt einer Küche; c) zu ebener Erde in 2 Domestiquen-Zimmern, Speis Waschgelegenheit, Keller, Stall auf 2 Pferde und 2 Kühe, Wagenremise, nebst einem schönen Garten.

Lit. G. Nro. 78. sind 3 Zimmer, Küche, Speis und Keller, nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Georgi ein schönes Quartier vorn heraus zu verstiften. Dasselbe besteht in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Speis, Keller, Holzkammer und einem Vorsetz zum Verschließen. Waschhaus und Boden sind gemeinschaftlich.

Der ganze erste Stock im Hause E. 153. am Neupfarrplatz kann bis nächstes Ziel Georgi bezogen werden.

In der Marschallgasse Lit. C. 146. sind 3 Zimmer und 2 Kabinets mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man daselbst zu ebener Erde.

Am obern Bach in Lit. C. Nro. 111. über einer Stiege ist eine schöne Gelegenheit zu verstiften; sie besteht vornheraus in 2 Zimmern, Küche, einem Zimmer nebst daranstoßender Kammer mit einem Gatter versehen, einer Bodenkammer, und einem gemeinschaftlichen Boden zum Wäschtrocknen, einer geräumigen Holzlege nebst Keller und Waschgelegenheit. Dieß kann bis Georgi Ziel bezogen werden, und man hat deshalb in Lit. C. Nro. 110. über einer Stiege anzufragen, beim Schneidermeister Sommer, sen.

Lit. A. Nro. 219. ist der zweite Stock zu verstiften.

In der Maximilian-Straße Lit. G. 122. ist ein Quartier zu verstiften, welches bis Georgi bezogen werden kann. Es besteht in 2 heizbaren Zimmern, nebst einem Laden, Neben-Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, Boden zum Waschtrocknen, Verschlägen, und hat alle Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier von 3 Zimmern, einer Küche und allen andern Bequemlichkeiten, mit oder ohne Garten zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 116. ist die Wirthsgerechtigkeit und für einen Wirth sehr bequeme Wohnung, nebst Stall, bis Ziel Georgi zu verstiften.

In der Spiegel-Gasse Lit. C. Nro. 103. über einer Stiege, ist ein Quartier bis Georgi zu verstiften, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, alles mit einer Thür zu versperren, einem Keller, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 116. ist ein Forte-Piano zu vermiethen.

In Lit. B. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein meublirtes Monatzimmer täglich um

billigen Preis zu vermiethen. Auch ist in der nämlichen Behausung ein geräumiger Bierkeller zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 136. ist ein Garten mit guten Obstbäumen zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. 37. im Kramwinkel, sind 2 große Läden, 2 Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzlege, im Ganzen oder theilweise zu verstiften, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beim Lebzelter Kappelmeyer zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 16. am Wadmarkt ist die Wohnung im zweiten Stock, so wie auch ein guter Keller mit Lagerholz, zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier von 4 Zimmern, Kabinet, Küche, Speis, Boden, Holzlege und Keller zu vermiethen.

Im Hause Lit. E. 6. den Augustinern gegenüber, ist der zweite Stock, dann im dritten Stock ein Zimmer und eine Kammer zu verstiften, und bis Georgi zu beziehen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag wurde ein grüner Beutel mit stählernem Schloß, worin sich ein weißes Sacktuch mit rothen Streifchen befand, verloren. Der redliche Finder wird gegen Erkenntlichkeit ersucht, denselben ins A. C. zu bringen.

Sonntag Abends den 9. d. M. wurde ein Schwal'uch von mittlerer Größe gefunden. Wer sich dazu als Eigenthümer ausweisen kann, wolle ihn beim Spenglermeister Muff abholen.

Vergangenen Sonntag wurde eine gelb beschlagene mit Insekten bemalte porzelainene Tabackspfeife mit einem weiß beinernen Rohr verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen angemessenes Douceur ins A. C. zu bringen.

Ein goldener Ring wurde bereits vor ohngefähr zwei Monaten gefunden, und ist gegenwärtig auf dem Büreau des rechtskundigen Magistratsraths Müller deponirt.

Capitalien:

Es sind auf erste sichere Hypothek 1200 fl. zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Auf erste hiesige Stadtgerichtliche Hypothek ist ein Kapital von 1900 fl. entweder im Ganzen oder theilweise täglich auszuleihen. Näheres bei Schneidermeister Merle Lit D. 20.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 3. Febr. Wolfgang Landstorfer, Beisitzer, mit Katharina Schreiber.

Getauft: Den 3. Febr. Stephan, Vater, Stephan Heim, Trägler. — Johann Stephan, unehlich. Den 5. Maria Barbara, unehlich. Den 8. Joseph, Vater, Michael Weber, Beisitzer zu Stadtamhof.

Begraben: Den 3. Febr. Jgfr. Maria Anna Hank, von Stadtamhof, 40 Jahre alt, an Abzehrung. Den 4. Frau Barbara Mescheder, pensionirte Hausmeisterin, 75 Jahre alt, am Schlagfluß. — Petrus, 14 Tage alt, am Brand, Vater Johann Vogl, Taglöhner. — Ein unehlich todtgebornes Knabe. — Anna Maria, unehlich, 4 Tage alt, am Brand. Den 7. Lorenz, 9 Monate alt, an Fraisen, Vater, Joseph Pfaffenzeller, bürgerl. Siebmacher zu Stadtamhof. — Michael Daffershofer, Zimmergeselle in Steinweg, 59 Jahre alt, durch Kopfeinklemmung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 2. Febr. Herr Herrmann Luber, fürstlich Tarischer Rechnungs-Revisor, Wittwer, mit Madlle. Therese Danzer. Den 4. Philipp Neu, Beisitzer und Taglöhner, mit Theresia Hettel.

Getauft: Den 3. Febr. Theresia Elisabetha, unehlich. — Anna Rosina, Vater, Johann Bruner, Beisitzer und Maurer. — Jakob, unehlich. Den 5. Joseph, Vater, Joseph Emmeram Köck, Bräuknecht. Den 6. Joseph, unehlich. Den 8. Maria Katharina, Vater, Herr Andreas Buchmaier, fürstl. Tarischer Kellerschreiber.

Begraben: Den 6. Febr. Juliana Gallist, fürstl. Tarische Kutschers-Tochter, 46 Jahre alt, am Schleimfieber. — Jakob, unehlich, 1 Viertelstunde alt, an den Folgen einer schweren Geburt. Den 7. Benedikt Schaller, Beisitzer und Taglöhner, 93 Jahre alt, an Altersschwäche. — Franz Xaver, unehlich, 3 Monate alt, am Brand der Eingeweide.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getauft: Den 8. Februar. Anna Maria, Vater, Bartholomäus Schwarzfischer, Kastenknecht des K. Stiftes zur alten Kapelle.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 1. Febr. Elisabeth Klotilde, Vater, Herr Jakob Friedrich Breuninger, Bürger, Wein- und Gastwirth. Den 6. Anna Barbara, Vater, Johann Michael Rempel, Bürger und Steinmetzmeister.

Begraben: Den 5. Febr. Johann Jakob Erdmannshörfer, Beisitzer und Thorwart am Pressbrunnenthürchen, 59 Jahre alt, am Brand. Den 6. Marie Christine, Wittwe des Johann Paul Fischer, Bürgers und Schuhmachermeisters, 89 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 3. Febr. Herr Christoph Andreas Gottfried, Bürger und Kaufmann, mit Mademoiselle Anne Sophie Marg. König. — Johann Leonhard Wild, Beisitzer und Webergeselle, von Thalmeissingen, mit Eve Margarete Hollerer, von Neustadt an der Waldnab.

Begraben: Den 2. Febr. Heinrich Wilhelm, 2 Monate alt, an Convulsionen, Vater, Herr Konrad Jakob Kurtmann, Bürger, Wundarzt und Geburtshelfer. — Johann Konrad Lechner, Bierschenk, von Rohrlach im fürstl. Oettingischen gebürtig, 57 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Joseph, unehlich, 2 Monate und 14 Tage alt, am Gehirnbrand. — Marie Clare, 6 Monate alt, am Brand der Gedärme, Vater, Johann Leonhard Vogel, Bürger und Webermeister. Den 7. Anne Charlotte, Wittwe von Johann Konrad Spörl, Bürger und Schneidermeister, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 8. Walburge, Gattin des Joh. Georg Michael Hecht, Bürgers und Webermeisters, 56 Jahre und 6 Monate alt, an Lungenvereiterung.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bären logirten:

(Vom 2. bis 9. Februar 1825.)

Hr. Vielhwerth, Schulamts-Exspectant, und Fr. v. Voit, Hauptm. Gattin von Amberg. Hr. Leutl, Rentamts-Oberschreiber von Neumarkt. Hr. Neumeyer, Geistlicher von Massing bei Eggenfelden. Hr. Hanselmann, Kfm. von Weissenburg. Hr. Amos, Akad. von Landshut. Hr. Korf, Kfm. und Hr. Weber, Büchsenmacher von Pfaffenhofen. Hr. v. Schmitz, Controlleur von Bodenwöhr. Hr. Dorn, K. Ober-Rech. Rath von München. Hr. Blatter, Theolog von Landshut. Hr. Morin, Kfm. von München. Madlle Holzmeister, Part. von Passau. Hr. Fuchs, Part. von Weikheim im Würtembergischen. Hr. Weiland und Hr. Musinan, Akad. von Landshut.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 8. Februar 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	134	134	129	5	11	14	10	30	9	44
Korn . .	—	87	87	87	—	10	8	9	48	8	—
Gerste . .	3	151	154	149	5	8	7	7	46	7	25
Haber . .	—	48	48	48	—	6	20	5	41	5	15

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Kr.	D.	S.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	7	3	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	23	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	11	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	5	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. Februar 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Vollmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	28	2
Waitzengries ordinäre .	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haierkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. Februar 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 8. Febr. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, das Maas	—	7	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	5	—	--	--	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	8	—	—	9	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	--	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	--	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
" unausgelass. " "	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	--	--	—
Karpfen " " . .	--	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	12	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	0	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	340	das Pfund		—	17	—	21
Butter . .	18	" "		—	14	—	18
Körbchen-Butter	41	d. P. zu 14 Pf.		—	5	—	7
Eyer . . .	2090	4 St.	zu	--	4	—	—
Spanferkel .	290	das Stück	zu	1	12	2	30
Lämmer . .	18	"	"	—	40	1	16
Kitzeln . . .	—	"	"	—	--	—	--
Gänse, rauhe	19	"	"	—	48	1	12
" geputzte	35	"	"	—	54	2	48
Enten, rauhe	18	"	"	—	23	—	30
" geputzte	—	"	"	—	—	—	—
Indiane . .	—	"	"	—	—	—	—
Alte Hahnen .	30	"	"	—	20	—	32
Kapaunen . .	24	"	"	—	36	—	50
Hühner, alte .	35	"	"	—	15	--	21
" junge	—	das Paar	zu	—	—	—	—
Tauben . .	45	"	"	—	16	—	18
Flachs, feiner	40	das Pfund	zu	—	30	—	—
" mittler	54	"	"	—	24	—	—
" grober	69	"	"	—	18	—	—
Schaafwolle .	13	"	"	—	20	—	32
Buchenholz .	12	die Klaft.	zu	7	30	8	—
Birkenholz .	5	"	"	6	—	7	—
Mischling . .	104	"	"	4	30	5	—
Fichten . .	30	"	"	4	30	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 8.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 19. Februar 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Beischaffung der Monturmaterialien zur Bekleidung der Armee betreffend.)

Beschluß.

Ad 13172.

Protokoll,

welches wegen Versteigerung und Lieferung der Montur-Materialien von der Oekonomie-Kommission des königl. N. Linien-Infanterie-Regiments abgehalten worden ist.

N. . . . den ten . . . 18

Präsentes

der Oekonomie-Kommissions-Mitglieder, namentlich:

N. N.
N. N. ꝛc. ꝛc.

Vortrag.

In Folge der unterm . . ten N. (Monats) 18 . . . in dem (Namen der öffentlichen Blätter) verfügten öffentlichen Bekanntmachung, erschienen nachbenannte Steigerungslustige, welche sich zum Beweis ihrer Anwesenheit, wie folgt, unterzeichnen:

N. N.
N. N. ꝛc. ꝛc. (ob für sich, oder im Namen der Zunft)

Hierauf schritt man zur Publikation der Steigerungs-Bedingnisse, und zwar wurden die allgemeinen Bestimmungen über Anschaffung der Monturs-Materialien den Steigerungslustigen wieder eröffnet, was also anzusehen ist, als wenn dieselben hier namentlich aufgeführt wären; dann eröffnete man nachfolgende besondere Bedingnisse, und zwar

I. In Ansehung der Zulässigkeit der Lieferanten zur Steigerung.

a) Zu der Lieferung von Tüchern werden nur inländische bürgerliche Gewerbsleute, welche die bedürfenden Artikel zu verfertigen berechtiget sind, und die k. Strafarbeitshäuser zugelassen, und darf nur inländisches Fabrikat abgeliefert werden.

Es haben sich daher die Konkurrenten durch Vorzeigung legaler Atteste ihrer betreffenden Polizeibehörden auszuweisen, daß sie das fragliche Gewerbe selbst betreiben, und hiezu berechtiget sind.

b) Bei Schuh und Sohlen, dann überhaupt Lederlieferungen sind ebenfalls nur inländische berechtigte Gewerbstreibende Personen und Fabrikanten (welche sich ebenfalls durch Vorzeigung legaler Atteste über ihre Gewerbs-Gerechtigkeit auszuweisen haben) und k. Strafarbeitshaus-Anstalten zulässig.

c) Bei Leinwand-Lieferungen sind, nebst den bürgerlichen Leinwebern, auch Leinwandhändler, sobald sie sich ausweisen, inländische Leinwand zu liefern, zulässig.

d) Alle jene Personen, welche sich auf vorbenannte Weise zu legitimiren nicht vermögen, und keine Gewerbsleute sind, bleiben von den Lieferungen an Tuch ausgeschlossen.

e) Nicht hinlänglich bekannte Personen werden nur alsdann zur Steigerung zugelassen, wenn sie sich vorher über ihre zur Uebernahme des Geschäftes entsprechende Vermögens-Verhältnisse legal ausgewiesen haben.

f) Wenn mehrere Konkurrenten in Gesellschaft steigern wollen, so haben sie dieses vor der Steigerung zu erklären, und haften sodann in solidum einer für alle, und alle für einen.

g) Diejenigen, welche für eine ganze Zunft ihr Angebot legen, oder welche für einen andern abwesenden Konkurrenten steigern, haben sich durch legale Vollmacht auszuweisen.

h) Konkurrenten und Lieferanten, welche sich bei dem Strich-Termin, oder bei der Ablieferung Unterschleife, Bestechungen, oder betrügliche Handlungen, und überhaupt Gefährden gegen das Aerar erlauben, werden, sobald eine solche Handlungsweise erwiesen werden kann, vorbehaltlich der weitern gesetzlichen Einschreitungen, von allen Lieferungen ausgeschlossen, und haften dem Aerar für allen durch ihre Handlungsweise zugefügten Schaden, so wie überhaupt jeder Kontrahent für die genaue und gefährdefreye Erfüllung des gegenwärtigen Kontraktes mit seinem ganzen Vermögen haftet.

i) Für den unverhofften Fall, daß der Kontrahent in Ansehung der Quantität oder Qualität der bedungenen Lieferung im Rückstande bliebe, behält sich die kontrahirende Kommission ausdrücklich vor, auf Gefahr und Kosten der säumigen und im Rückstande sich befindenden Lieferanten, nach lediglich vorausgegangener Sicherstellung dieses Verhältnisses durch genommene Einsicht des Tagbuches und der Uebernahms-Protokolle, ohne weiters vorzukehren, was zur Deckung des Magazins, sey es durch unmittelbaren Ankauf, Anstellung anderer Lieferanten ꝛc. ꝛc. nothwendig ist.

k) Wer den Zuschlag erhalten hat, ist verbunden, den Kontrakt in allen Punkten, ohne allen Entschädigungs-Anspruch, wenn auch gleich die zu liefernden Artikel in den Preisen steigen würden, zu erfüllen.

l) Der Zuschlag geschieht durch den Kommissions Vorstand an die Wenigstbietenden, mit Vorbehalt der Ratifikation von Seite des Regiments-Kommandanten, welche den Steigerern eröffnet werden wird.

m) Die Zahlungen für gemachte Lieferungen geschehen von Seite der kontrahirenden Kommission in baarem Gelde bei jeder Lieferung sogleich gegen verordnungsmässig gestempelte Scheine.

n) Nachgebote haben unter keinem Verhältnisse statt.

II. Bedingnisse in Ansehung der Beschaffenheit der Lieferungs-Gegenstände.

1) Hinsichtlich der Qualität der Tücher wird bedungen:

a) Müssen sämmtliche Tücher, sowohl in der Güte, als Farbe ganz nach dem gesiegelten — hiemit vorgelegt werdenden Muster geliefert werden, und von guter reiner Landwolle erzeugt, folglich nicht mit Weißgärberwolle, Kälber- oder Kühhaaren untermengt seyn.

b) Das Gespinnst darf nicht zu grob, und muß ganz gleich seyn.

c) Die Tücher müssen wenigstens mit 42 Gängen in den Stuhl gelegt, naß gewirkt, und alle Fadenbrüche sorgfältig vermieden seyn.

d) Das Tuch muß gut gewalkt, nicht ausgeschlagen, nach der Walk an der Rahm nicht gezogen, sohin ganz netzfrei und ohne Leisten 1½ bair. Ellen breit seyn. Ein kleiner Abgang von der Breite wird im Quadrat berechnet, und muß an der Länge ersetzt werden.

e) Die Tücher müssen durch den Tuchscheerer gut geschoren, nicht zu leicht gepreßt,

und die Lieferung durch ein Zeugniß vom Tuchscheerer dahin bestättigt seyn, daß die Tücher nach der Walk nicht gezogen, und ganz netzfrei seyen.

f) Die weißen Tücher müßen ganz rein, und dürfen nicht futterig oder gar mit grauen Fäden untermengt seyn.

g) Die gefärbten Tücher müssen mit ächtem und haltbarem Farbestoff gut ausgefärbt, nach der Farbe rein ausgewaschen, und von allem Schmutze gereiniget, und nur von anerkannten Kunst- und Schönfärbern gefärbt seyn, weßwegen auch eine jede Lieferung mit einem Attest vom Schönfärber, welches die Aechtheit der Farbe verbürgt, belegt seyn muß.

h) Die grauen Tücher müssen hinsichtlich der Melange ganz der eingeführten Vorschrift und dem vorgelegten Muster entsprechen.

i) Tücher, welche obigen Bedingnissen nicht entsprechen, werden bei der Lieferung als unannehmbar ausgeschlossen.

2) Hinsichtlich der Qualität der zu liefernden Leinwand wird bedungen, daß sie den vorliegenden gesiegelten Mustern in den drei Sorten, nämlich Hemden-, dann ordinäre und graue Futterleinwand gleichen, und eine baier. Elle breit seyn müsse.

Eben dieses gilt auch vom Gradl, welcher jedoch nur $\frac{7}{8}$ breit zu seyn braucht, und vom Futterboy, dessen Breite in 1 Elle besteht.

Der Abgang an Breite, wird im Gevierte berechnet, und an der Länge des Stückes in Abzug gebracht.

3) Hinsichtlich der zu liefernden Schuhe wird bedungen:

a) Daß der Lieferant gute starke Sohlen aus dem Kern geschnitten, und zum Oberleder durchaus gutes Rindsleder ebenfalls aus dem Kern geschnitten, zu nehmen, und zu den Hintertheilen weder Kopf- noch Halsstücke zu verwenden.

b) Hinsichtlich der Form wird auf die gesiegelten Probemuster hingewiesen.

III. Bedingnisse in Ansehung der Prüfung der Lieferungs-Gegenstände.

In dieser Beziehung wird Folgendes bedungen:

1) Dem zu liefernden Tuch muß das Fabrik- oder Gewerbzeichen des Lieferanten auf dem Stuhl eingeheftet seyn, und erforderlichen Falls durch Ursprungs-Certifikate als eigenes Produkt nachgewiesen seyn.

2) Ohne dieses Fabrik- oder Gewerbezeichen, und nöthigen Falls ohne Ursprungs-Certifikat darf kein Lieferungs-Objekt angenommen werden.

3) Die Prüfung der Lieferungs-Gegenstände, wird nach den §. 15, 16, 17. vorgenommen, daher diese bereits schon eröffneten §§. so anzusehen sind, als wären sie hier wiederholt.

Nach geschehener deutlicher Vorlesung dieser Bedingnisse ging man zur Prüfung der Certifikate der Konkurrenten über ihre Zulässigkeit zur Steigerung über, und bemerkt (ob und was zu bemerken ist.)

Hierauf schritt man zum Akt der Versteigerung, wie folgt, über.

Die Oekonomie-Kommission des N. Regiments erkauft, und giebt, unter Vorbehalt der Genehmigung von Seite des Regiments, in Lieferung den Bedarf von ꝛc. ꝛc.
und zwar Sortenweise, in einzelnen Loosen nach den §. 8 — 10. incl. der allgemeinen Bestimmungen.

Erste Sorte . . . . .

Erstes Loos . . . . .

Es erbietet sich (hier folgen die Steigerungs-Anbote) . . . . .

Nachdem Niemand ein Mindergebot legte, wurde den N. . . . der Zuschlag einsweilen ertheilt.

Nachdem diese Kommissions-Verhandlung hiermit beendiget ist, so wird die Richtigkeit der vorgenommenen Verhandlung bestätiget, und das gegenwärtige Protokoll von den anwesenden Steigerern unterzeichnet, wie folgt:

N. N.

Kommissions-Beschluß.

(Die Regulirung der Sommerbier-Taxe für das Jahr 1823. betreffend.)

Die Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern hat auf den Grund der nach der Norme vom 25. April 1811. hergestellten Preise der Gerste und des Hopfens, dann nach Anwendung der in jener Norme enthaltenen Biertax-Regulirungs-Scala mit höchster Ausschreibung vom 30. Jänner d. J. den Ganter-Preis des Sommerbiers für das Jahr 1823. in sämmtlichen Polizey-Distrikten des Regenkreises auf vier Kreuzer einen Pfenning für die Maas festgesetzt; welcher Preis in dem Polizey-Bezirke der Stadt Regensburg mit Einschluße des Lokal-Malz-Aufschlages auf vier Kreuzer zwey Pfenninge zu stehen kommt.

Diese höchste Bestimmung wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß vor dem ersten Mai kein Sommer- oder Lager-Bier ausgezapft werden dürfe.

Der unterfertigte Stadtmagistrat wird übrigens wachen, daß die gegebene Taxe genau eingehalten, und unter keinerley Vorwand überschritten, dabei aber auch das Bier in der oberwähntem Normativ entsprechenden, vollkommen genügenden Qualität verleitgegeben werde, und daher auf jede ausser den gewöhnlichen Visitationen dießfalls eingehende Anzeige gegen die Fälligen mit aller Strenge verfahren.

Regensburg am 12. Febr. 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Am 15. d. Monats erhielten die evangel. Waisenkinder von zwei Wohlthätern Kalbfleisch zum Geschenk. —

Und für das evangel. Krankenhaus sind nachbemerkte Beiträge anher übergeben worden:

am 12. d. Mts. von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Säcklerhandwerks . 3 fl.
am 17. d. Mts. von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Drechslerhandwerks 4 fl.

Wofür hiemit öffentlicher Dank ausgesprochen wird.

Regensburg den 18. Februar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von der Bolzbüchsen-Gesellschaft im goldenen Brunnen wurden . 4 fl. 30 kr.
von den Gesellen der ehrsamen Schuhmacher-Innung im Kränergarten . 3 fl. — kr.
von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbräuer Leonhard Schleusinger . 3 fl. 24 kr.
desgleichen bei dem Bierbräuer Stadler . . . . . 5 fl. 12 kr.
sodann bei dem Bierbräuer Rödel . . . . . 14 fl. 23 kr.
und von einer vergnügten Gesellschaft im goldenen Brunnen . . . . 2 fl. 42 kr.

Ferner wurden von einem ungenannt seyn wollenden Freunde der Armen in den letzten Faschingstagen auf den Bällen und in mehreren Gasthäusern gesammelt und übergeben . . . . . 58 fl. 12 kr. 5 hl.

Welches mit herzlichem Dank anzeigt

Regensburg den 17. Februar 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurden 36 Stück Kreuzerbretzen für das Knaben- — und von einem weitern Ungenannten 1 fl. 21 kr. für das Mädchen-Beschäftigungs-Institut übergeben.

Wovon dankbare Anzeige erstattet

Regensburg den 15. Februar 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Schreinermeister Panzhaffische Haus wird wiederholt zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und Kaufslustige zur Abgabe ihrer Angebote auf

Donnerstag den 13 März d. J. Vormittags 11 Uhr

hiemit vorgeladen, wobey man sich übrigens hinsichtlich der Beschaffenheit dieses Hauses auf die diesseitige Ausschreibung vom 8. Oktober vorigen Jahrs bezieht.

Regensburg den 31. Jänner 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. Lasser.

Von Seite der unterzeichneten königlichen Behörde werden Montag den 24. Febr. im Pfarrhofe zu Wörth das noch vorhandene, und zur Pfarrer Heldischen Verlassenschaft gehörige Getraid, als: Korn, Waitz, Haber, dann Waitzenstroh, Heu, Grummet und die Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Regensburg den 31. Jänner 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Seit dem 8. August v. J. wird ein gewisser Franz Joseph Hauch vermißt.

Am 12. August wurde ein männlicher Leichnam bei Kagers in der Donau gefunden, und durch das Königl. Landgericht Straubing eine Untersuchung deshalb eingeleitet, wodurch sich der höchste Grad von Wahrscheinlichkeit ja Gewißheit ergab, daß es der Leichnam des vermißten Franz Joseph Hauch sey.

Alle diejenigen, welche über die Ursache seines Vermißtseyns Aufschlüße zu geben vermögen, oder Forderungen an ihn zu machen haben, werden aufgefordert resp. vorgeladen, jene ehebäldest, diese aber binnen 30 Tagen hierorts anzubringen, widrigen Falls auf sie in der weitern Behandlung der Hauchischen Verlassenschaft keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Diejenigen, welche, sey es was immer, etwas von Hauch in Handen haben, wollen selbes unverzüglich anher einliefern.

Regensburg am 7. Februar 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Wer an den Nachlaß der hierorts verstorbenen Barbara Möscheder, verwittibten Oekonomie-Hausmeisterin des Herrn Grafen von Königsfeld zu Zaitzkofen, aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu machen hat, hat selbe binnen vier Wochen bei diesseitiger Behörde anzubringen; nach Verfluß dieses Termines, jede Forderung von der Verlassenschafts-Verhandlung ausgeschlossen bleibt.

Regensburg den 7. Februar 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Montag den 24. laufenden Monats Morgens 9 Uhr werden in der Regimentskanzley 750 Klafter Holz vom Forstamt Kelheim zu Beiführung in hiesige Garnison in Accord gegeben, mit dem Bemerken, daß auf keinen Fall mehr ein Nachgebot angenommen, das abgehaltene Protokoll zur allerhöchsten Ratifikation eingesendet, und nach dessen Erfolg der wenigstnehmende Steigerer in Kenntniß gesetzt werden wird. Auf welche Art und Zeitfrist die Beifuhren geschehen müssen, wird bei der Protokolls-Aufnahme eröffnet.

Regensburg den 12. Febr. 1823.

Die Oekonomie-Kommission des Königl. Baier. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
Haren, Major.
Weingartner, Regimentsquartiermeister.

In dem auf den 7. d. angesetzt gewesenen Verkaufs-Termine hat sich um das Sebastian Bäumel'sche Anwesen zu Eggelfing kein Käufer angemeldet, und es wurde daher von Seite des prinzipalen Gläubigers der Antrag auf eine wiederholte Versteigerung gemacht. Demnach wurde zu diesem Behufe auf Samstag den 1. März Vormittags bis 12 Uhr ein anderer Verkaufstermin anberaumt, in welchem Kaufsliebhaber mit Zeugnissen über Vermögen und Leumund ihre Angebote dahier zu Protokoll geben können. Unter Beziehung auf die erste Ausschreibung (Kreis-Intelligenz-Blatt 1822. St. 49. 50. 51.) wird hier nur wiederholt, daß das Bäumel'sche Bauerngut die vorzüglichsten Eigenschaften eines Oekonomiegutes in sich vereinige. Die näheren Aufschlüsse enthalten die Gerichtsakten.

Köfering den 15. Jänner 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.
Petzl, Patrimonialrichter.

Den 12. Februar haben die Kutscher der hiesigen Lohnrößler 8 fl. 24 kr., und die Säcklersgesellen allhier 3 fl., dann den 17. Februar 1823 die Gesellen des ehrsamen Drechslerhandwerks dahier 4 fl. verehrt. Welches dankbar anzeigt

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Administration in Regensburg.
Dir. Maurer, Synd.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wir fühlen uns verpflichtet mit gerührtem Herzen allen unsern verehrungswürdigen Freunden und Gönnern für die vielen Beweise von Huld und freundschaftlichen Besuche, die unserm allzu früh entrissenen Gatten und Vater, Gottfried Christoph Reihl, Bürger und Metzgermeister, während seiner schmerzhaften Krankheit, als stillem Dulder, zu Theil wurden, hiermit öffentlich den herzlichsten Dank darzubringen. Besonders danken wir auch den beiden Herren Doktoren Herrn geheimen Rath und Herrn Hofrath Schäffer, Herrn Assess. Pförringer und Herrn Landarzt Heinrich für die vielen rastlosen Bemühungen, dann Titl. Herrn Obrist und Kreisrath von Schmöger, der bürgerlichen Kavallerie-Abtheilung, der sämmtlichen Metzger-Innung, so wie der hiesigen Bürgerschaft aus allen Ständen, für die ausgezeichnete zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte des Verblichenen. Durch diesen Beweis von Liebe so vieler achtungswerther Freunde für den Seeligen, wurde unser Schmerz einigermassen gemildert. Mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Allgütige Sie Alle dafür lohnen und bis ins späteste Alter vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge, empfehlen wir uns noch ferner Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Regensburg den 19. Februar 1823.

Rosina Katharina Reihl, Metzgermeisters-Wittwe; nebst ihren 5 Kindern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Im Verlage des Unterzeichneten hat so eben die Presse verlassen: „Tabellen zur leichteren Konjugation der französischen Verbes, zum Schul- und Privat-Gebrauche.“

Binnen längstens 14 Tagen werden noch die Presse verlassen: 1) „Gesetze und Vorschriften für die Studirenden an der Königl. Baier. Studien-Anstalt (Gymnasium, Progymnasium und Studien-Vorbereitungs-Schule) zu Regensburg, — auf höchsten Befehl der Königl Kreis-Regierung bekannt gemacht." — 2) Die sechste Auflage der ersten Abtheilung des Lehr- und Lesebuches für die Volks-Schulen, von F. X. Müller." —

Stadtamhof, den 10. Februar 1823.

Joseph Eggensperger,
königl. Schulbücher-Filial-Verleger, und Buchbinder.

Theater-Anzeige.

Montag den 24. Februar 1823.
wird
auf hiesiger Bühne
zum Besten der Unterzeichneten
zum Erstenmal
aufgeführt:

Fürst Poscharsky,
oder
Die Eroberung von Moskau.

Großes historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Frau von Weissenthurn. (Manuscript.)

Zum Beschluß:

Die Chinesen.

Charakterisch-komisches Divertissement in 1 Aufzug von Hrn. Laforest. (Getanzt von Kindern.)

Die Einnahme der heutigen Vorstellung ist uns von der Direktion als Vergütung für die seit dem 1. Jänner 1823 bis jetzt gespielten Rollen angewiesen, indem wir seit dieser Zeit keine Gage mehr beziehen. Deßhalb wählten wir ein Schauspiel der allgemein beliebten Verfasserin, welches allenthalben den ungetheiltesten Beifall erhalten, um dadurch sowohl unsere hohe Achtung und unsern Dank gegen ein verehrtes Publikum, für die vielen Beweise von Huld, Liebe und Gewogenheit auszudrücken, und uns zugleich Ihrem gütigen Andenken bestens zu empfehlen. Wir leben in der angenehmen Hoffnung, daß Sie auch bei dieser letzten Vorstellung, die gehorsamste Bitte, um Ihren zahlreich gütigen Besuch gewähren.

Ihrer
auch in weitester Entfernung stets dankbar verbleibenden
Familie Stahl.

Bey Städelen sen. auf dem Neupfarr-Platz ist zu haben:

1) Jäger, W., geographisch-historisch-statistisches Zeitungs-Lexicon. 2 Bde. 4. Nürnberg 1793. 4 fl. 30 kr. 2) Arnold, Th. A., Compleat english Dictionary gr. 8. Leip. 761. 2 fl. 15 kr. 3) Nouveau Dictionnaire des Deux Nations. 2 Bde. gr. 8. à Vienne 1790. 4 fl. 4) Valentyns, Fr., Abhandlung von Schnecken, Muscheln und Seegewächsen, mit Kupfern. Wien, Fol. 1773, 1 fl. 30 kr. 5) Stigler, J. G., Anleitung zu den mathematischen Wissenschaften. 4. mit Kupf. 36 kr. 6) Ricard, S., Handbuch für Kaufleute. 4. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. 7) Cronegk, J. Fr. von, Schriften, 2 Thle. gr. 8. 48 kr. 8) Zirngibl, R., Geschichte der Probstey Hainspach. 8. 24 kr. 9) Das göttliche Vater Unser nach den sieben Bitten in kurzen Betrachtungen, gr. 8. Regensb. 1821, 12 kr. 10) Hartl, J. C., über die Nothwendigkeit der gänzlichen Zerstörung des gegenwärtigen Organismus des Advokaten-Wesens in Baiern. 8. Regensb. 15 kr.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Leben und Thaten des Räubers Schinderhannes, 2 Thle. 24 kr. Reisebeschreibungen, interessante, von Campe, 17 Bde. 6 fl. Minerva, 1813. 24 kr. d'Antoni Abhandlung über den Artilleriedienst, m. K. 30 kr. Karstens Optik und Perspective, 1 fl. 36 kr. Darstellung des heutigen Jesuitismus der Rosenkreuzer, 24 kr. Kornel. Nepos, deutsch, von Weinzierl, m K. 36 kr. Eckartshausen, Würde des Richteramtes, 12 kr. Schauspiel-Geheimniß, 24 kr. Durch Schaden wird man klug, 9 kr. Rechtfertigungsschrift der Gräfin de la Motte und Leben der Maria Antoinette, Königin von Frankreich, 20 dramatische Kleeblätter, von Thieneman, 30 kr. Bürgerfreund, Familien-Gemälde, 24 kr. Zengers vaterländische Schauspiele, 18 kr. Alme's egypti-

sche Märchen, 3 Thl. 36 kr. Scenen aus dem Geisterreiche, von Heinr. Stilling, 1 fl. Der englische Uhrmacher, 12 kr. Alix, Gräfin von Toulouse, 18 kr. Arco, ein baier. vaterländisches Trauerspiel, 20 kr. Die Lotterie, 6 kr. Abhandlung über Taubenzucht für Taubenliebhaber, 12 kr. Unterricht in der Taubenzucht, 12 kr. Die Täubin als Rathgeberin, 9 kr. Arnd's Hauspostill auf alle Sonn- und Festtage, mit 100 Kupf. 2 Folbde. 2 fl. Münz-Lexicon, 9 kr. Regensburger-Chronik, als Manuscript, von Reiserus, 1 fl. 30 kr. Westenrieder's Geschichte von Baiern, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Dessen Beyträge zur vaterländischen Geschichte, 8 Bde. 3 fl. Dessen Geschichte der baierischen Akademie der schönen Wissenschaften, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Bordoni's Predigten, 14 Bde. 3 fl. Höpfner's Handbuch der griechischen Mythologie, nebst Einleitung in die Theologie der Griechen, von Achat Mitsch, 3 Bde. 1 fl. 36 kr. Geschichte der Verjährung, 9 kr. NB. Zu kaufen wird gesucht: Oemlers Morgen- und Abendbetrachtungen, 2ter Theil.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

In dem bei Unterzeichnetem sich befindenden Commissions-Lager der Fabrikate des Amberger königl. Straf-Arbeits-Hauses sind eine Parthie sehr schöner mittelfeiner Tücher angekommen, die wie die übrigen schon früher angezeigten Waaren zu den gewiß billigen Fabrik-Preisen erlassen werden, von

Nicolaus Weiß,
in Stadtamhof.

Bei Endesunterzeichnetem sind ächte Holländer-Hiazinten im Flor von verschiedenen Farben, wie auch wohlriechende Tazetten, Narcissen und Tulben, nach der Auswahl zu haben.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Die unterzeichneten Karrenleute allhier bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihnen zufolge allerhöchsten Erkenntnisses Seiner Königlichen Majestät Staatsraths-Commission vom 31. Oktober 1822 ausschließlich das Recht zustehe, Baumaterialien- und andere Fuhren um Lohn zu übernehmen, und daß insbesondere dem Branntweinbrenner Hamata, welcher sich früher hiezu öffentlich erboten hat, solches nicht gestattet ist. Sie empfehlen sich daher zu zahlreichen Aufträgen, und versprechen billige und pünktliche Bedienung.

Regensburg am 19. Februar 1823.

Johann Jobst Trautmiller,
in Lit. D. 35.
Meyer und Wagner.

Joseph Schulenrieder empfiehlt sich mit feinem und mittelfeinen schönen Flachs, zu den billigsten Preisen. Sein Logis ist im goldenen Engel.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 20. Februar 1823. werden in der vormals Hrn. Schnitzberger Perückenmachers, jetzt Hrn. Zimmermann gehörigen Behausung in der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 17. verschiedene Mobilien, bestehend in Tremeaux-Spiegeln, Kommoden, Schreibsekretairs, Arbeits- und Spieltischen, Bettstätten, Toileten, alles von geschliffenem Kirschbaumholz und zum Theil broncirt, Jagdgewehren, modernen Kanapee's und Sessein, grün taffeten mit Tapezierer-Arbeit schön garnirten Bettdecken, Mannskleidern, Betten, Wäsche, Rouleaux, fein illuminirten Kupferstichen unter Glas und kirschbaumenen Rahmen, dann einer Parthie Werthheimer Wein von 1811 in Bouteillen, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Der Katalog ist beim Auktionator Lehmeyer umsonst zu haben.

Montag den 3. März 1823 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause, verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, türkischem Garn und Wolle, Betten, Bettstätten, einem eichenen Schreibtische mit Schubladen und Schloß,

kirschbaumenen Kommoden und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Auernheimer,
Auktionator.

Das den Titl. Senator Harrerischen Erbs-Interessenten gehörige Wohnhaus und Garten auf dem obern Wörth Lit. D. Nro. 164. wird

Donnerstag den 6. März 1823.
Vormittags 10 Uhr

aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und in loco an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Das Haus besteht aus zwei Theilen:

1) der erste Theil ist 40 Schuhe lang und 36 Schuhe tief, und enthält ein Zimmer, drei Kammern, eine Küche, eine Speiß- und zwei Holzkammern nebst s. v. Abtritt;
2) der zweite Theil ist 40 Schuhe lang und 15 Schuhe tief, und faßt in sich vier Zimmer, eine Kammer und einen s. v. Abtritt, beide Theile sind zweistöckig und gemauert, mit einem gescheerten Dachstuhl mit Schindeln eingedeckt, worunter sich ein Zimmer und zwei Böden befinden;
3) der Garten ist 88 Schuhe lang und 50 Schuhe tief, mit einer guten Mauer umgeben, und mit tragbaren Bäumen der besten Obstgattungen versehen.

Den Kaufliebhabern zu diesem mit allen Bequemlichkeiten versehenen Grundstück und Garten steht die beliebige Besichtigung jederzeit offen, und das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Schmidt, Auktionator.

In einem hübschen Marktflecken in der Nähe von Nürnberg ist eine Badergerechtigkeit mit Haus und Garten aus freier Hand zu verkaufen; auf dem Hause ruht zugleich eine Krämergerechtigkeit, welche sehr frequent ist und einen nicht unbedeutenden Ertrag abwirft. Das Nähere ist im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

In der obern Stadt ist ein schöner Obst- und Blumen-Garten mit einem Sommerhäuschen zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Eine noch ganz neue, im besten Zustande befindliche Pedalharfe ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf das Georgi-Ziel ein Quartier im zweiten Stock zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern mit Aussicht auf den Domplatz, drei dergleichen nebst einer Kammer die Fenster in den Hof gehend, einer Küche, Holzlege, gemeinschaftl. Waschgelegenheit und einer kleinen Abtheilung im Keller.

Der ganze erste Stock im Hause E. 153. am Neupfarrplatz kann bis nächstes Ziel Georgi bezogen werden.

In der Marschallgasse Lit. C. 146. sind 3 Zimmer und 2 Kabinets mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man daselbst zu ebener Erde.

In der Maximilian-Straße Lit. G. 122. ist ein Quartier zu verstiften, welches bis Georgi bezogen werden kann. Es besteht in 2 heizbaren Zimmern, nebst einem Laden, Neben-Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, Boden zum Waschtrocknen, Verschlägen, und hat alle Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier von 3 Zimmern, einer Küche und allen andern Bequemlichkeiten, mit oder ohne Garten zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 116. ist die Wirthsgerechtigkeit und für einen Wirth sehr bequeme Wohnung, nebst Stall, bis Ziel Georgi zu verstiften.

In der Spiegel-Gasse Lit. C. Nro. 103. über einer Stiege, ist ein Quartier bis Georgi zu verstiften, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, alles mit einer Thür zu versperren, einem Keller, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 116. ist ein Forte-Piano zu vermiethen.

In Lit. B. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein meublirtes Monatzimmer täglich um billigen Preis zu vermiethen. Auch ist in der nämlichen Behausung ein geräumiger Bierkeller zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. 37. im Kramwinkel, sind 2 große Läden, 2 Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzlege, im Ganzen oder theilweise zu verstiften, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beim Lebzelter Kappelmeyer zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 16. am Wadmarkt ist die Wohnung im zweiten Stock, so wie auch ein guter Keller mit Lagerholz, zu verstiften.

Im Hause Lit. E. 6. ist im dritten Stock ein Zimmer und eine Kammer zu verstiften, und bis Georgi zu beziehen.

In dem Hause Lit. C. 123. ist bis kommendes Ziel Georgi ein Logis zu verstiften, und bei dem Eigenthümer das Nähere zu erfragen.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

Ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet und Garten ist zu vermiethen, und das Weitere in Lit. C. 71. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 50. ist ein Quartier zu 2, 3 oder 4 Zimmern zu verstiften, und kann täglich oder bis Georgi bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 135. nächst der neuen Straße ist eine Wohnung nebst aller Zugehör mit oder ohne Garten, dann eine Wohnung mit Kuhstall, Keller, und 2 Aecker Feldbau bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist in eigener Behausung zu erfragen.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen

In Lit. B Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Georgi ein schönes Quartier vornheraus zu verstiften. Dasselbe besteht in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Speis, Keller, Holzkammer und einem Vorsetz zum Verschließen. Waschhaus und Boden sind gemeinschaftlich.

In Lit. H. Nro. 10. dem St. Klara Bräuhause gegenüber, ist über 1 Stiege auf das Ziel Georgi ein Logis mit 3 Zimmern, 1 Küche, alles mit einem Gatter versperrt, Holzlege und Keller zu verstiften. Weiteres ist Lit. E. Nro. 87. beim Rentboten zu erfragen.

Künftiges Georgie-Ziel ist das Logis zu ebner Erde Lit. B. 5. zunächst dem Theatergebäude, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer und Küche mit dem Gebrauch des Kellers und sonstigen Bequemlichkeiten zu verstiften. Das Nähere ist beim Schroter Frieß Lit. D. 87. zu erfragen.

Es ist ein Monatzimmer mit Kabinet in der schönsten Lage täglich zu verstiften. Das Nähere ist im Wochenblatt-Comptoir zu erfragen.

In der Behausung Lit D. Nro. 20. sind im ersten Stock zwei heizbare Zimmer, auf dem Fletz 2 Kammern, eine Küche und gemeinschaftliche Waschgelegenheit, nebst Boden und Keller bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. 171. am obern Bach, ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Vorfletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Bodenkammer bis Georgi zu verstiften

Im Schmahl'schen Haus am Jakobsplatz, ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein gefundenes Augenglas wurde auf dem Polizeibüreau abgegeben.

Den 17. Februar wurde von der lateinischen Schule bis zur schönen Gelegenheit eine Tabatiere von Steinbockhorn verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Es sind auf erste sichere Hypothek 1200 fl. zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 13. Febr. Anna Katharine, Vater, Johann Jakob Rohrbeck, Bürger und Gastgeb zum rothen Ochsen.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 9. Febr. Philipp Joseph, unehlich. Den 12. Johann Paul, unehlich.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 12. Febr. Johann Georg Michael, unehlich. Den 13. Maria Josepha, Vater, Jakob Müller, Protos. — Franz Jakob, unehlich. Den 14. Johann Michael, Vater, Leonhard Dichtl, Messerscheidmacher. — Barbara, Vater, Joseph Kipfinger, königlicher Finanzbot. — Anton, Vater, Herr Ignaz Assn, Bürger und Bräuer zu Stadtamhof.

Begraben: Den 12. Febr Karl Volk, pens. Sergeant, 60 Jahre alt, am Blutsturz. — Anna Maria, 3 Jahre alt, am Ausschlag, Vater, Patrizius Magritzer, bürgerlicher Schuhmacher-Meister. Den 14. Maria Anna, des Joseph Schweiger, bürgerl. Schreiner-Meisters zu Stadtamhof, Gattin, 57 Jahre alt, an Nervenleiden. — Ein todtgebor-ner Knabe, Vater, Joseph Wild, Musikant. Den 15. Frau Maria Adelheid Mony, pensionirte Beamtens-Gattin, 55 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 9. Febr. Franz, unehlich. Den 10. Johann, Vater, Georg Rohrmüller, Schuster in Kumpfmühl. Den 11. Wolfgang, Vater, Wolfgang Steger, Bürger und Hausbesitzer. Den 14. Peter Mathias, Vater, Johann Heim, Beisitzer und Taglöhner.

Begraben: Den 9. Febr. Jungfer Magdalena Rehthaler, Zimmerpalliers-Tochter, 51 Jahre alt, an der Wassersucht. — Maria Franzieka, Vater, Wolfgang Steger, Bürger und Hausbesitzer, 1 Jahr 2 Monate alt, an Kopfkraisen. — Frau Josepha Hold, des Titl. Herrn Joseph Hold, fürstl. Taxischen Rechnungs-Raths, Gemahlin, 47 Jahre alt, an Lungenentzündung. Den 10. Anna Maria Vogler, des Johann Paul Vogler, bürgerl. Schneidermeisters Ehegattin, 27 Jahre alt, an der Auszehrung. Den 11. Ursula Wild, hiesige Stadtsoldatens-Wittwe, 66 Jahre alt, an der Wassersucht. Den 13. Wolfgang, Vater, Wolfgang Steger, Bürger und Hausbesitzer, 3/4 Stunde alt, am Stickfluß.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 6. Febr. Benedikt Schaller, Beisitzer. — Michael Dafelshofer, Zimmergesell am Steinweg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 15. Februar 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	176	181	165	16	10	54	10	18	9	28
Korn . .	—	66	66	64	2	10	—	9	51	9	—
Gerste . .	5	193	198	198	—	7	54	7	38	7	5
Haber . .	—	25	25	25	—	6	9	5	58	5	45

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Leb	O	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	3	1
Ein Kipfel . . pr. 1 kr.	—	7	3	1
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	4	23	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	11	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	5	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 15. Februar 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Pollmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 15. Februar 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 9. bis 15. Febr. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	5	—	—	7	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ein.	24	—	—	25	—	—
" unausgelass. " "	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	9	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	200	das Pfund	—	16	—	21
Butter . . .	8	" "	—	14	—	18
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	7
Eyer . . .	2500	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	—	1	48
Lämmer . .	20	" " "	—	30	1	12
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, raube	18	" " "	—	48	1	—
" gerupfte	20	" " "	—	38	2	12
Enten, raube	18	" " "	—	24	—	30
" gerupfte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	10	" " "	1	—	2	12
Alte Hahnen .	15	" " "	—	15	—	18
Kapaunen . .	24	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte .	30	" " "	—	14	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	30	" " "	—	16	—	20
Flachs, feiner	40	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	30	" " "	—	24	—	—
" grober	20	" " "	—	15	—	—
Schaafwolle .	18	" " "	—	22	—	30
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	8	—	8	15
Birkenholz .	3	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	65	" " "	4	30	5	—
Fichten . .	30	" " "	5	—	5	15

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 9.)

Gedruckt und zu haben bey C. C. Brenck's Wittwe, Glockengaſſe, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 26. Februar 1823.

Polizei-Verfügungen und Magiſtratiſche Bekanntmachungen.

Ueberſicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Inſtituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1818 bis 30. September 1819.

Einnahme.	Partielle Summe fl.	kr	hl	Total-Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18 1/18 Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
I. Caſſa-Reſt vom 30. September 1818.	—	—	—	206	51	3							
II. Zinſen aus Aktiv-Kapitalien	—	—	—	75	30	—	—	—	—	—	—	—	
III. An Beiträgen:													
A. Allerhöchſt Landesherrlicher Beitrag	2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
B. Auf Allergnädigſte Anweiſung von Corporationen:													
1) Aus den Revenuen des Stifts St. Emmeram	932	—	—										
2) Aus den Revenuen des Stifts Niedermünſter	1168	12	—										
3) Aus den Revenuen des Stifts Obermünſter	930	—	—										
4) Aus den Revenuen des Auguſtiner-Kloſters	324	—	—										
5) Aus den Revenuen des Dominikaner-Kloſters	47	—	—										
6) Aus den Revenuen des Minoriten-Kloſters	60	—	—										
7) Aus den Revenuen des Karmeliten-Kloſters	200	—	—										
Seite	5661	12	—	372	21	3	—	—	—	—	—	—	

Einnahme.	Partielle Summe fl.	kr	h	Totale Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18[17/18] Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hi	Bemerkungen.
Transport	56[illegible]	12	—	372	21	3	—	—	—				
8) Vom K. Domkapitel	249	—	—										
9) Vom Kollegiatstift zur alten Kapelle	12[illegible]	—	—										
10) Vom Collegiatstift St. Jeshann	80	—	—										
11) Vom Kloster St. Klara			—										
12) Vom Kloster zum heil. Kreuz	168		—										
13) Vom Kloster St. Jakob	1[illegible]		—										
14) Vom Schulinstitut St. Paul.	—	—		6525	12	—	—	—	—	310	6	—	
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl.	—	—	—	1000	—	—							
D. Von dem hochfürstl. Thurn und Taxis. Hofpersonale ..	—	—	—	1021	20	—							
E. Von den übrigen Einwohnern aus allen Klassen	—		—	8874	15	—	—	—	—	774	8	4	Die Folgen der überstandenen Theuerung, welche vorzüglich den Mittelstand entkräftete, führten die Minderung der Beitrage herbei.
IV. An Arrearen vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten ..	—	—		1200	—	—							
V. An unständigen Einnahmen:													
a) Von Strafen und andern Gefällen	392	13	0										
b) Verpflegungs-Unkosten-Ersatz	2248		—										
c) Von Vermächtnissen	150	—	—										
d) An Hinterlassenschaften der Almosen-Empfänger ..	16	19	4										
e) Zurückempfangene Geldvorschüsse	5	—	—										
f) Zum Holzkauf für Arme	128	48	—										
g) Empfangene Vorschüsse ..	1500	—											
h) Empfangene Zuschüsse ..	600	—	—										
i) Außerordentliche Einnahme	2222	3[illegible]	7[illegible]	7262	25	1				1554	18	1	Hierunter befindet sich die von den evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen bezahlte Summe für die Gebäude u. Einrichtung des Ziegelinstitutes, welches mit gnädigster Genehmigung der höchsten Kreisstelle an selbe abgetreten wurde, da es der beständigen Einbusse und dem Mangel des nöthigen Betriebfonds wegen, nicht ferner beibehalten werden konnte.
Summa				26256	35	4				2458	32	5	

Ausgabe.	Partielle Summe fl.	kr	hl	Total-Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18[12]/[13] Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
I. Kosten der Administration:													
1) Besoldungen	229	56	6										
2) Remunerationen	—	57	—										
3) Regiekosten	81	16	4	312	10	2				290	43	4	
II. Armen-Verpflegung:													
a) Wöchentliche Almosenvertheilungen	16306	18	—										
b) Patienten im Pfründhof	1552	28	5										
c) Kranke im Krankenhaus Lit. A. 164.	1326	42	5										
d) Für Kranke, welche in andern Anstalten verpflegt wurden	6	21	2										
e) Auf Arzneyen	—	—	—										
f) Auf Wundärzte	335	21	—										
g) Auf Krankenwärterlohn	26	20	—										
h) Für Verpflegung der Armen im neuen Armen-Beschäftigungs-Hause	2883	53	3	22437	24	7				5053	14	1	Die eingetretene Wohlfeilheit verminderte alle Ausgaben auf die Verpflegung der Armen
III. Ausserordentl. Unterstützungen:													
1) An Geld für die Armen der Gemeinde	104	35	—										
2) Auf Kleidung	148	52	—										
3) Auf Miethzins	447	49	—										
4) Auf Unterstützung mit Brennholz	119	50	4										
5) Begräbnißkosten	168	44	—										
6) Auf Hilfs-Vorleihen	—	—	—										
7) Zurückbezahlte Vorschüsse	1754	—	—										
8) Ausserordentliche Ausgaben	—	30	—	2744	20	4	2044	26	—				Der Erlös aus der Abtretung des [illegible] Institutes wurde zur Tilgung mehrerer Rückstandsposten verwendet.
Summa				25493	55	5	2044	26	—	5343	57	5	

Es verblieb ein Kassa-Rest von 762 fl. 57 kr. 7 hl.

Zwar überstiegen die zurückbezahlten Vorschüsse die Summe der aufgenommenen, aber bei noch vermehrte sich die Schuldenlast des Armen-Instituts durch die abermalige Nichtbezahlung d Apotheker-Rechnungen dieses Etatsjahres.

Regensburg den 30. Oktober 1822.

Armen-Instituts-Cassa.

Mauerer, I. Vorstand.

Eric

Der bürgerl. Hafnermeister Jakob Wendlinger lieferte seit Eröffnung des Armen-Kranken-Versorgungshauses das benöthigte Wasch- Koch- und anderes Geschirr, und schenkte den hiefür entzifferten Betrag von 11 fl. 56 kr. dieser wohlthätigen Anstalt.

Ein ungenannt seyn wollender hiesiger Kaufmann übergab bei dem Spitalpfarrer Sperl 6 Kronenthaler zur beliebigen Verwendung, — wofür sogleich wollene Decken angeschafft und hiemit der Anfang zu neuen Liegerstätten gemacht wurde.

Größter Dank den edeln Wohlthätern, mit dem Wunsche, daß in dieser heiligen Fastenzeit auch noch Beiträge zu Matratzen von Roßhaaren möchten gemacht werden.

Regensburg den 23. Februar 1823.

Der Ausschuß für das Armen- Kranken- Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

In Folge der mit höchster Genehmigung der K. Regierung des Regenkreises bestehenden Anordnungen wegen polizeilicher Aufsicht auf die Hunde, wird nunmehr für dieses Jahr die erste Visitation der in hiesiger Stadt befindlichen Hunde vorgenommen werden.

Zu diesem Endzweck werden diejenigen hiesigen Einwohner, welche Hunde besitzen, aufgefordert, an den nachfolgenden Tagen, und zwar:

1) Donnerstags den 6. März d. J. aus den Wachen A. und B.,
2) Freitags den 7. März aus den Wachen C. und D.,
3) Sonnabends den 8. März aus den Wachen E. und F.,
4) Montags den 10. März aus den Wachen G. H. I. und Kumpfmühl

jedesmal Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ihre Hunde zur Visitation, unter genauer Angabe des Namens und Standes des Eigenthümers und der Wohnung desselben, vorführen zu lassen, und gegen baare Erlegung von 12 kr. ein neues Zeichen in Empfang zu nehmen.

Unter Beziehung auf die über diesen Gegenstand erlassene Polizei-Verfügung vom 2. Juli vorigen Jahres, wird auch diesesmal gegen diejenigen mit den geeigneten Zwangsmitteln eingeschritten werden, welche der gegenwärtigen Verfügung keine Folge leisten würden.

Regensburg den 22. Februar 1823.

Stadt- Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Das polizeiliche Verbot:

daß kein Mähnvieh, weder angespannt noch unangespannt, ohne Beiseyn des Knechts noch eines andern Aufsehers auf der Straße stehen, oder daselbst gefüttert werden darf,

wird zur Erinnerung gebracht.

Regensburg am 20. Februar 1823.

Stadt- Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Auf dem Bruderhaus-Getreid-Kasten werden am künftigen Samstage den 1. März 1823 Vormittags von 9 bis 12 Uhr von den Vorräthen der Erndte 1822

70 Schäffel Gerste

im öffentlichen Steigerungswege veräussert, und sonach Kaufsliebhaber eingeladen, dort-

selbst zu erscheinen, wo sie sich von der Qualität der Frucht überzeugen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Den 24. Februar 1823.

Stadtmagistrat Regensburg, als Administration der evang. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem Gastwirth Christian Michael Klostermeier wurden für die Armen gesammelt . . . . . 2 fl. 12 kr.
von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter wurden . . . . . 5 fl. 24 kr.
und von der bürgerl. Schuhmachers-Wittwe Bott, als Vermächtniß der verstorbenen ledigen Anna Maria Stumpfeder, für die Armen übergeben . . . . . 2 fl. — kr.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 24. Februar 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Ein recht wohlgerathener Knabe aus der Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt, dessen Bruder bereits seit 5 Monaten zur vollkommenen Zufriedenheit seines Meisters in der Lehre steht, wünscht die Schuhmacher-Profession zu erlernen; ein anderer Knabe die Schneider-Profession, und ein dritter hat Lust und auch die körperliche Eigenschaft zur Hufschmied-Profession.

Man empfiehlt daher diese 3 Knaben den einschlägigen Meistern zur Bedachtnahme bei Bedürfen eines Lehrlings.

Regensburg den 24. Februar 1823.

Der Ausschuß der Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Ein ungenannt seyn wollender Wohlthäter schenkte zur Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt einen Metzen Erbsen. — Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 22. Februar 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Schreinermeister Panzhaffische Haus wird wiederholt zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und Kaufslustige zur Abgabe ihrer Angebote auf

Donnerstag den 13. März d. J. Vormittags 11 Uhr

hiemit vorgeladen, wobey man sich übrigens hinsichtlich der Beschaffenheit dieses Hauses auf die diesseitige Ausschreibung vom 8. Oktober vorigen Jahrs bezieht.

Regensburg den 31. Jänner 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. Lasser.

Nachdem Johann Mathäus Sauermann, Bürger und Gastgeber zur goldenen Gans, auch bürgerl. Magistratsrath allhier, am 28. November v. J. mit Tod abgegangen ist, und dessen Erben sich bereits um Aushändigung dessen Nachlasses gemeldet haben, als werden

alle diejenigen, welche allenfalls Ansprüche daran zu bilden sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche innerhalb sechs Wochen vom heutigen Tage an gerechnet, bei diesseitiger Stelle nahmhaft zu machen, als ausserdessen, nach Verfluß dieses Termins, gesetzlicher Ordnung nach, vorgeschritten, und der befragliche Nachlaß an die darum sich gemeldeten Erben nach bereits darüber getroffener Uebereinkunft ausgehändiget werden solle.

Regensburg den 18. Februar 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Das unterm 14. Februar h. J. in der Gantsache des quittirten Herrn Hauptmanns Joseph von Train dahier geschöpfte Prioritäts-Erkenntniß wird unterm 26. Februar h. J. an die Gerichtstafel affigirt werden.

Regensburg den 18. Februar 1823.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Hertwich.

Das K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg erkennt hiemit zu Recht, da der unterm 18. Juni 1822. edictaliter zitirte Johann Georg Paul Utech, dann Lorenz Kölbel, und die Katharina Margareta Wolf nicht erschienen, und das in deposito sich befindende ihnen zustehende Vermögen nicht in Empfang genommen haben, daß dieselben, hiesigen Statutargesetzen gemäß, als verschollen, wie hiemit geschieht, zu erklären, und deren Vermögen kautionsfrey, und zwar jenes des Utech an Susanna Reinhard, Sybilla Johanna, dann Anna Barbara, und Anna Isabella Barbara Adler, Anna Barbara Rumel, dann Katharina Elisabetha Hechler und Andreas Fröhlich; jenes des Lorenz Kölbel den 3 Kindern des hiesigen Chirurgs Deisch; endlich jenes der Katharina Margareta Wolf, dem Conrad Michael Wolf, Gastgeber dahier, auszuantworten sey.

Regensburg den 18. Februar 1823.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von königl. Staats-Schuldentilgungs-Special-Cassa Regensburg wird hiedurch Denjenigen, welche im Monat December 1822. baare Darlehen machten, eröffnet, daß die hiegegen ausgefertigten Schuldurkunden von heute an in Empfang genommen werden können.

Regensburg am 22. Februar 1823.

Müller. L. C.

v. Virtung.

In dem auf den 7. d. angesetzt gewesenen Verkaufs-Termine hat sich um das Sebastian Bäumel'sche Anwesen zu Eggelfing kein Käufer angemeldet, und es wurde daher von Seite des prinzipalen Gläubigers der Antrag auf eine wiederholte Versteigerung gemacht. Demnach wurde zu diesem Behufe auf Samstag den 1. März Vormittags bis 12 Uhr ein anderer Verkaufstermin anberaumt, in welchem Kaufsliebhaber mit Zeugnissen über Vermögen und Leumund ihre Angebote dahier zu Protokoll geben können. Unter Beziehung auf die erste Ausschreibung (Kreis-Intelligenz-Blatt 1822. St. 49. 50. 51.) wird hier nur wiederholt, daß das Bäumel'sche Bauerngut die vorzüglichsten Eigenschaften eines Oekonomiegutes in sich vereinige. Die näheren Aufschlüsse enthalten die Gerichtsakten.

Köfering den 15. Jänner 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Den kath. Waisenkindern wurden Kalbfleisch, zweimal Fastenbrezel, und von der verstorbenen Anna Maria Stumpfeder durch

die bürgerliche Schuhmachers-Wittwe Frau Fott 8 fl. zu Geschenken überreicht, deren Empfang hiemit dankbarst angezeigt wird.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Von dem hiesigen Kommunal- und Stiftungs-Getreid-Kasten werden auf

Montag den 17. März

149 Schfl. altes größtentheils gut gehaltenes Korn,
20 Schfl. Gerste,
50 Schfl. Haber vom Jahrgange 1821,
2 Schfl. Erbsen,
1 Schfl. Linsen

durch öffentliche Steigerung an die Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft.

Kaufsliebhaber wollen sich am bestimmten Tage frühe 9 Uhr in der hiesigen Stadtschreiberey einfinden.

Kelheim den 18. Febr. 1823.

Magistrat der Stadt Kelheim.

Brückner, Bürgermeister.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Bei meiner Wiedergenesung von einer kurzen aber sehr schmerzhaften Krankheit sage ich meinen Freunden und hohen Gönnern für die mir so vielfach bewiesene herzliche und thätige Theilnahme den innigsten wärmsten Dank. Besonders aber danke ich dem S. T. Herrn Hofr. Dokt. Herrich und dessen Herrn Sohn für Ihren rastlosen Eifer, mich meiner Familie wieder zu geben. Der Allgütige schenke Ihnen dauerhafte Gesundheit, mich aber, Verehrungswürdige! lassen Sie auch ferner sammt den Meinigen Dero Gewogenheit und Freundschaft bestens empfohlen seyn.

Regensburg den 24. Febr. 1823.

Traugott Wilhelm Schleicher.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Herr und Frau Hesse, Kammersänger, sind hier angekommen und wollen am nächsten Donnerstage ein Concert geben, über welches der Anschlagzettel das Nähere bestimmen wird. Frau Hesse ist eine der ersten deutschen Sängerinnen, deren Stimme einen Umfang von 3 vollen Oktaven (vom ungestrichenen *f* bis dreimal gestrichenen *f*) besitzt. Die Anmuth und Leichtigkeit, wie das Geschmackvolle und Lebhafte ihres Vortrags, und die seltene hohe Bildung ihres Gesanges erwarb ihr allenthalben den höchsten Beifall. Ihr Gatte, Hr. Hesse, hat einen reinen und kräftigen Brusttenor, und zeigt in seinem gebildeten Vortrag gründliches Studium. Diese Zeugnisse, welche als vorzüglich anerkannte Musikkenner in öffentlichen Blättern dem ausgezeichneten Künstler-Paare gegeben haben, lassen auch den hiesigen Freunden eines schönen Gesanges einen seltenen Genuß erwarten.

Einige Mitleser werden gesucht zu der von Hrn. Dokt. Dingler ꝛc. herausgegebenen Zeitschrift: Polytechnisches Journal. Näheres im A. C.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Zimmermann's Taschenbuch der Reisen, mit vielen Kupfern, 18 Bände, 18 fl. 30 Stück verschiedene Komödien, 48 kr. Hübners kurze Fragen aus der Historie, 10 Bände, 1 fl. Histoire Romaine, par M. Rollin, 8. à Paris, 15 Bände, der 10te und 12te fehlt, 6 fl. Sermons sur divers textes de l'Ecriture Sainte, par Saurin, 12 Bände, 2 fl. 24 kr. Neuburgische Forst- und Holzordnung, 1690 12 kr. Kirchenordnung, Churpfälzis. 1564. 12 kr. 5 Bände lateinische Theaterstücke, 30 kr. Walch's Philosoph. Lexicon, 48 kr. König's Adels-Historie, Fol. 3 Frzbde, 6 fl. Vossii et claror. virorum ad eum epistolae, fol. 2 fl. Des berühmten Helmont Schriften, Fol. 4 fl. Doppelmeiers Atlas coelestis, sehr schön illuminirt, 5 fl. Hezels Bibel, 10 Frzbde. 4 fl. Steinwehr, physikalische Abhandlungen 13 gut erhaltene Bände mit Kupfern, 5 fl. Robinsons Leben, Reisen und Thaten, 20 kr. Bekmann's Forstwissenschaft, Forstwirthschaft und Holzsaat, 3 Bde. 30 kr. Toilettengeschenk für Damen, mit Kupfern, 1 fl. 12 kr. Unterricht für Aeltern und Erzieher, das Laster der Selbstbefleckung zu entdecken, 18 kr. Der Fränkische Bienenmeister,

mit Kupf. 15 kr. Wallers Leben und Sitten, 15 kr. Vom Lehnherrn und Dienstmann, 12 kr. Repertorium der Staatsverwaltung des Königreichs Baiern von Döllinger, 5r und 6r Band, Polizeigegenstände betreffend, 1 fl. 12 kr. Leben des blinden Franz Adolph Sachse, 30 kr. Neues Magazin nützlicher und angenehmer Unterhaltungen für alle Stände, 4 Thle. 36 kr. Reisen nach Afrika und Amerika, 20 kr. Die Japonischen Mönche; der Husarenraub, 15 kr. Liederbuch für frohe Gesellschaften, 1819, 48 kr. Hamburgisches Färbebuch, 12 kr. Reisen der Päpste, und Reise nach dem Fegfeuer, 18 kr. NB. Zu kaufen wird gesucht: Wilhelms Naturgeschichte, der dritte Band, von den Insekten.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

In dem bei Unterzeichnetem sich befindenden Commissions-Lager der Fabrikate des Amberger königl. Straf-Arbeits-Hauses sind eine Parthie sehr schöner mittelfeiner Tücher angekommen, die wie die übrigen schon früher angezeigten Waaren zu den gewiß billigen Fabrik-Preisen erlassen werden, von

Nicolaus Weiß,
in Stadtamhof.

Da ich dieser Tage eine schöne Auswahl von Circassias in allen Modefarben erhalten habe, so empfehle ich dieselben bei herannahendem Frühjahre zu gefälliger Abnahme, da sich dieser Artikel sowohl für Herren- als Damen-Kleider gleichmäßig eignet.

Bei dieser Gelegenheit mache ich die Anzeige, daß ich gesonnen bin, mit meinem aus mittelfeinen Tüchern in allen Farben bestehenden Tuchlager aufzuräumen, und um deren schnellern Absatz zu befördern, die Preise so herabgesetzt habe, daß ich nicht zweifle, mir auch hierinnen recht ansehnlicher Abnahme schmeicheln zu dürfen.

Joh. Anton Schwerdtner.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich — um mein Geschäft gehörig betreiben und Jedermann zur Zufriedenheit bedienen zu können — einen geschickten Gehülfen angenommen habe, welcher sowohl in Meubeln, als auch in andern Tapazierer-Arbeiten vollkommen bewandert ist. Indem ich daher um viele geneigte Aufträge bitte, verspreche ich nicht nur saubere und moderne Arbeiten, sondern ich werde auch Jedermann aufs billigste behandeln.

Johann Strasser, Bürger und Tapezierermeister Lit. A. 101. über 2 Stiegen.

Joseph Schulenrieder empfiehlt sich mit feinem und mittelfeinen schönen Flachs, zu den billigsten Preisen. Sein Logis ist im goldenen Engel.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 3. März 1823 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen und Pettschafts, silbernen Kaffeelöffeln und Rosenkränzen, Tabacksköpfen mit detto, Halsgehängen von guten Granaten, saubern Manns- und schönen hamanenen, kattonenen und barchenten Frauenkleidern, Chemisets mit Spitzen, neuer Leib- und Bett-Wäsche, Leinwand und Halstüchern, mehreren Betten, türkischem Garn und Wolle, Stockuhren, kirschbaumenen und eichenen Kommoden Glas-, Kleider-, Speis- und Bücherkästen, Sesseln und Kanapees, einem eichenen Schreib- und andern Tischen, Bettstätten, Anrichten und Bänken, einem Barbierzeug mit 5 Messern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einem großen messingenen Mörser sammt Stößel, nebst mehr andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer in obiger Behausung Freitags den 28. Februar umsonst zu haben.

Das den Titl. Senator Harrerischen Erbs-Interessenten gehörige Wohnhaus und Garten auf dem obern Wörth Lit. D. Nro. 164. wird

Donnerstag den 6. März 1823.
Vormittags 10 Uhr
aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und in loco an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Das Haus besteht aus zwei Theilen:

1) der erste Theil ist 40 Schuhe lang und 36 Schuhe tief, und enthält ein Zimmer, drei Kammern, eine Küche, eine Speiß- und zwei Holzkammern nebst s. v. Abtritt;
2) der zweite Theil ist 40 Schuhe lang und 15 Schuhe tief, und faßt in sich vier Zimmer, eine Kammer und einen s. v. Abtritt, beide Theile sind zweistöckig und gemauert, mit einem geschleerten Dachstuhl mit Schindeln eingedeckt, worunter sich ein Zimmer und zwei Böden befinden;
3) der Garten ist 88 Schuhe lang und 50 Schuhe tief, mit einer guten Mauer umgeben, und mit tragbaren Bäumen der besten Obstgattungen versehen.

Den Kaufliebhabern zu diesem mit allen Bequemlichkeiten versehenen Grundstück und Garten steht die beliebige Besichtigung jederzeit offen, und das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Schmidt, Auktionator.

Das Haus Nro. 17. nebst Garten, sammt 2 Aeckern, zu Karthaus Prüll ist aus freier Hand zu verkaufen — und wird hiezu

Donnerstag der 13 März

bestimmt, wo von 9 bis 12 Uhr im Hause selbst dem Meistbietenden der Zuschlag geschehen solle. In der Zwischenzeit belieben sich Kaufsliebhaber wegen der Besichtigung zu wenden an den Eigenthümer

Georg Peter Haller,
Lit. F. Nro. 37. in Regensburg.

Es ist ein sehr gut gearbeitetes Billard, worauf schon mehrere Jahre mit gutem Beifall gespielt wurde, zu verkaufen. Der Fuß desselben ist von Buchenholz mit Nußbaum gefaßt, das Blatt von gut ausgetrocknetem Holz, die Banden sind mit Nußbaum gefaßt, die Ecken- und Mittellöcher mit Messing beschlagen, und unter dem Fuß ist eine lange Schublade zum versperren. Dabei befinden sich 12 Stücke Queues nebst guten Bällen und 4 Lampen. Es kann selbiges täglich in Augenschein genommen werden. Näheres im A. C.

Das Haus Nro. 134. zu Stadtamhof, welches neu erbaut und 4 Stock hoch ist, deren jeder bis zur untersten Etage 4 Zimmer, eine Küche und Vorsieß enthält, und mit Wasch- und Nebenboden versehen ist, nebst der darauf ruhenden Real-Schlosser-Gerechtigkeit — um welche jedoch erst nachgesucht werden muß — sammt großer Werkstatt und bedeutendem Schlosserwerkzeug, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse ertheilt der Unterzeichnete.

Regensburg den 24. Febr. 1823.

Notar Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

In einem hübschen Marktflecken in der Nähe von Nürnberg ist eine Badergerechtigkeit mit Haus und Garten aus freier Hand zu verkaufen; auf dem Hause ruht zugleich eine Krämergerechtigkeit, welche sehr frequent ist und einen nicht unbedeutenden Ertrag abwirft. Das Nähere ist im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

In der obern Stadt ist ein schöner Obst- und Blumen-Garten mit einem Sommerhäuschen zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Eine noch ganz neue, im besten Zustande befindliche Pedalharfe ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Bei Jos. Bolland, Müller von Sallern, ist eine Quantität Ziegenholz um billigen Preis zu verkaufen. Auch wird es jedem Käufer vor das Haus gefahren, und daselbst durch die hiesigen Holzmesser gemessen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Der ganze erste Stock im Hause E. 153. am Neupfarrplatz kann bis nächstes Ziel Georgi bezogen werden.

Im Hause Lit. E. 6. ist im dritten Stock ein Zimmer und eine Kammer zu verstiften, und bis Georgi zu beziehen.

In dem Hause Lit. C. 123. ist bis kommendes Ziel Georgi ein Logis zu verstiften, und bei dem Eigenthümer das Nähere zu erfragen.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

Ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet und Garten ist zu vermiethen, und das Weitere in Lit. C. 71. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 50. ist ein Quartier zu 2, 3 oder 4 Zimmern zu verstiften, und kann täglich oder bis Georgi bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 135. nächst der neuen Straße ist eine Wohnung nebst aller Zugehör mit oder ohne Garten, dann eine Wohnung mit Kuhstall, Keller, und 2 Aecker Feldbau bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist in eigener Behausung zu erfragen.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

In Lit. B Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Georgi ein schönes Quartier vorn heraus zu verstiften. Dasselbe besteht in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Speis, Keller, Holzkammer und einem Vorsitz zum Verschließen. Waschhaus und Boden sind gemeinschaftlich.

In Lit. H. Nro. 10. dem St. Klara Bräu-Hause gegenüber, ist über 1 Stiege auf das Ziel Georgi ein Logis mit 3 Zimmern, 1 Küche, alles mit einem Gatter versperrt, Holzlege und Keller zu verstiften. Weiteres ist Lit. E. Nro. 87. beim Reuboten zu erfragen.

Künftiges Georgi-Ziel ist das Logis zu ebener Erde Lit. B. 5. zunächst dem Theatergebäude, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer und Küche mit dem Gebrauch des Kellers und sonstigen Bequemlichkeiten zu verstiften. Das Nähere ist beim Schroter Frieß Lit D. 87. zu erfragen.

Es ist ein Monatzimmer mit Kabinet in der schönsten Lage täglich zu verstiften. Das Nähere ist im Wochenblatt-Comptoir zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 20. sind im ersten Stock zwei heizbare Zimmer, auf dem Fletz 2 Kammern, eine Küche und gemeinschaftliche Waschgelegenheit, nebst Boden und Keller bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. 171. am obern Bach, ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Vorsitz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Bodenkammer bis Georgi zu verstiften.

Im Schmahl'schen Haus am Jakobsplatz, ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. C. 150. auf dem St. Emmeram-Platz ist ein Quartier bis Georgi zu beziehen.

Für den angenehmsten Sommer-Aufenthalt sind in Kumpfmühl bei Unterzeichnetem bis kommenden Frühling neun Zimmer, Küche, Keller, Wagenremise, Stallung auf drei Pferde, nebst Garten, dann allen hiezu erforderlichen Bequemlichkeiten entweder im Ganzen oder Theilweise zu vermiethen.

Molitor.

In Lit. D. Nro. 74. ist der dritte Stock, bestehend in 4 Zimmern bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. ist bis Georgi ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kammern, 2 kleinen Vorsitzen, Küche und Holzlege zu verstiften. Alles kann mit einer Thür versperrt werden.

In Lit. F. Nro. 155. nächst der Haller-Uhr ist über 2 Stiegen ein Quartier, bestehend in Stuben, Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften — Ein dergleichen kleineres über drei Stiegen und mit einer Thür zu versperren.

In Lit. H. Nro. 136. ist ein Garten mit guten Obstbäumen zu verstiften.

Nahe bei der hölzernen Brücke in der Behausung Lit. E. Nro. 148. ist bis Georgi ein schönes Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 98. im Spiegel, ist der dritte Stock bis nächstes Ziel zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, Küche, Keller, Boden, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten.

In Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier von einer Stube, Kammer, Küche und Vorsetz, alles mit einer Thür zu versperren, zu vermiethen.

Es ist ein Monatzimmer mit Meubeln nebst Kabinet, ferner ein Zimmer und eine Kammer ohne Meubeln vierteljährig zu vermiethen, und das Nähere in Lit. C. Nro. 78. in der silbernen Fischgasse zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 62. in der Gegend des Rathhauses ist täglich ein meublirtes Zimmer mit angenehmer Aussicht zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein hiesiges Bürgerhaus wird bis Georgi ein Hausknecht gesucht, der über seine Treue und gute Aufführung Zeugnisse beizubringen vermag.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein gefundenes Stück eines Frauenzimmer-Perspektives kann im Polizey-Bureau abgelangt werden.

Capitalien:

Es sind auf erste sichere Hypothek 1200 fl. zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Es ist auf erste sichere Hypothek innerhalb des Polizeibezirks Regensburg ein Kapital von 1600 bis 2000 fl. zu verleihen. Das Nähere im Wochenblatts-Comptoir.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 18. Februar. Maria Anna, Vater, Erhard König, Bürger und Ornatschneider. — Johann Wolfgang, Vater, Joseph Sauer, Bürger und Baumwollhandler. Den 21. Friedrich, Vater, Herr Carl Gottfried Auer, fürstl. Taxischer Rechnungsrevisor. Den 22. Anna Theresia, unehlich. Den 23. Xaver Max Ferdinand Nikolaus, Vater, der hochwohlgeborne Herr Maximilian Freyherr von Oeyen, k. b. Oberlieutenant. — Johann Adam, unehlich.

Begraben: Den 18. Februar. Maria Anna Wagner, Taglöhners-Wittwe, zu Stadtamhof 72 Jahre alt, an Entkräftung. Den 21. Elisabeth Berghammer, ledige Schreiners-Tochter von Köfering, 36 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 23. Joseph Dumbeck, Schustergeselle, 65 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 25. Johann Mühlegger, lediger Bräuknecht von Oberndorf, 31 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 16 Februar. Leonhard Kain, Wagnermeister in Kumpfmühl, Wittwer, mit Anna Maria Krammer. — Ludwig Spielhofer, Bedienter, mit Margareta Gerhard.

Getauft: Den 17. Februar. Andreas Jakobus, unehlich. — Anna Katharina, Vater, Johann Schindelbeck, Lohnbedienter. Den 18. Josepha Augusta, Vater, Herr Lorenz Maximilian Neumayer, Schauspieler. Den 20. Anna Katharina, Vater, Joseph Gueinmieser, Fürstlich Taxischer Postillion. — Ludwig Joseph, Vater, Herr Gustav Wilhelm Henle, Bürger und Kaufmann. Den 21. Joseph, Vater, Johann Baptist Ruff, Porzellanmaler. Den 22. Martin, unehlich. — Joseph, unehlich.

Begraben: Den 16. Februar. Jungfer Anna Wagner, Taglöhners-Tochter, 42 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 17. Johann Obermaier, Beisitzer und Schrannenknecht, 47 Jahre alt, an Abzehrung. Den 21. Jungfer Maria Anna Stumpfeder, Näherin, 74 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 22. Anna Maria, 2 Jahre alt, an Lungenlähmung, Vater, Andreas Graf, Beysitzer und Träger.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 23. Februar. Joseph Dumbeck, Schuhmacher.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 16. Februar. Herr Johann Kaspar Josias Weidner, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, mit Jungfer Christiane Elisabeth Clara Henning.

Begraben: Den 19. Februar. Rosine Katharine, Gattin des Johann Christian Riedl, Bürgers und vormaligen Stiftbrauntweinbrenners, 52 Jahre alt, an Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 17. Februar. Christoph Gottfried Reihl, Bürger und Metzgermeister, 63 Jahre alt, an innerer Verblutung in der Brustöhle. — Anna

Katharine Magdalene, 4 Monate alt, am Stickfluß, Vater, Johann Gottfried Spachholz, Bürger und Webermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 9. bis 16. Februar 1825.)

Hr. Wifer, Forstamts-Gehilf, und Herr Schweitzer, Rechtspracticant von Wörth. Hr. Rieger, Rentamts-Actuar von Wiesent. Hr. Rott, Hausmstr. von Schierling. Hr. Achner, Actuar von Herrnsiedorf. Hr. von Lengfelser, Landg. Assessor von Kam. Hr. Friedberg, Handlungs-Commis von Nürnberg. Hr. Ziegelwalner, Oberlieut. vom 10ten Regiment, Hr. Müller, Lieut. vom 10ten Regiment, Madlle. Reis, Part., Fr. v. Pesneker, Hauptm. Gattin, Fr. v. Fortis, Obristlieut. Gattin, Fr. v. Berenklau, Mauthbeamtens-Gattin, sämmtlich von Amberg. Mad. Frey, Kaufm. Wittwe von Wien. Hr. Gaßner, Hauptm. vom 8ten Regm. von Passau. Hr. Mauerhofer, Kaufm. von Langnau. Hr. Taucher, Akad. von Landshut. Fr. Misching, Kirschners-Gattin von Ingolstadt. Hr. Moritz, Schauspieler von Passau.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn logirten:

(Vom 10. Jän. bis 13. Febr. 1825.)

Madlle. von Schacht, Part. von Kelheim. Hr. Lonenstätter, Handelsmann von Fürth. Hr Kern, Handelsm. von Grabe im Badischen. Hr. Kips, Kfm. von München. Hr. Baron von Luzelberg, K. B. Oberlieutenant, und Hr. Baron von Luzelberg, K. B. Fahnenjunker, beide von Passau. Hr. v. Dann, K. K. Hauptmann, und Hr. v. Grall, K. K. Oberlieutenant, beide von Linz. Hr. Lazarus, Handelsm. von Krailsheim. Hr. Arcenstainer und Sohn, Handelsleute von Sulzbach. Hr. Billiard, Pfarrer von Leibelfing. Hr. Vetter, Fischer von Bodenwöhr. Hr. Muhleisen, Kfm. von Ehningen. Fr. v. Busch sammt Familie, K. B. Hauptm. Gattin von Passau. Fr. Misching, Kirchnerin nebst Tochter von Ingolstadt. Madl. Gretl, Fr. Kugelmeier und Madlle. v. Schacht, sämmtlich Partik. von München. Hr. Beck, Actuar von Ingolstadt.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 22. Februar 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	16	163	179	167	12	11	5	10	27	9	54
Korn . .	2	171	173	166	7	9	59	9	46	9	34
Gerste . .	—	344	344	344	—	7	51	7	39	7	14
Haber . .	—	55	55	55	—	6	20	5	49	5	22

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	3	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	3	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	4	21	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	10	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	5	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 22. Februar 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	10	3
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	7	3
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	5	3
Vollmehl	1	4	—	—	15	—	3	3
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	1
Roggenmehl . . .	1	28	—	—	22	—	5	2
Römischmehl . . .	1	40	—	—	25	—	6	1
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 22. Februar 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16. bis 22. Febr. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
" unausgelass. " "	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	—	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	900	das Pfund	—	19	—	20
Butter . .	56	" "	—	18	—	24
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	318	das Stück zu	1	—	1	48
Lämmer . .	26	" " "	—	40	1	48
Kitzeln . . .	18	" " "	—	49	1	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	13	" " "	1	—	1	54
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	15	" " "	1	—	1	50
Alte Hahnen.	22	" " "	—	15	—	18
Kapaunen . .	48	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte.	50	" " "	—	18	—	30
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	12	" " "	—	18	—	20
Flachs, feiner	56	das Pfund zu	—	30	—	36
" mittler	35	" " "	—	20	—	24
" grober	55	" " "	—	12	—	15
Schaafwolle .	24	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	8	" " "	6	30	7	—
Mischling . .	40	" " "	4	20	4	48
Fichten . .	30	" " "	4	30	5	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 10.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 5. März 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Institutes zu Regensburg vom 1. Oktober 1819 bis 30. September 1820.

Einnahme.	Partielle Summe fl.	kr	hl	Total-Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18$^{18}/_{19}$ Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
I. Cassa-Rest vom 30. September 1819.	—	—	—	762	37	7							
II. Zinsen von Aktiv-Kapitalien	—	—	—	186	45	2	111	15	2	—	—	—	
III. An Beiträgen:													
A. Allerhöchst Landesherrlicher Beitrag	2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
B. Auf Allergnädigste Anweisung von Stiftungen und Corporationen:													
1) Aus den Revenuen des Stifts St. Emmeram	932	—	—										
2) Aus den Revenuen des Stifts Niedermünster	1168	12	—										
3) Aus den Revenuen des Stifts Obermünster	930	—	—										
4) Aus den Revenuen des Augustiner-Klosters	324	—	—										
5) Aus den Revenuen des Dominikaner-Klosters	47	—	—										
6) Aus den Revenuen des Karmeliten-Klosters	200	—	—										
7) Aus den Revenuen des Minoriten-Klosters	60	—	—										
Seite	5661	12	—	949	23	1	111	15	2	—	—	—	

Einnahme.	Partielle Summe fl.	kr	hl	Totals Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18 8/19 Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
Transport	5661	12	—	949	23	1	111	15	2				
8) Vom Domstift	249	—	—										
9) Vom Kollegiatstift zur alten Kapelle	120	—	—										
10) Vom Collegiatstift St. Johann	80	—	—										
11) Vom Kloster St. Jakob	188	—											
12) Vom Kloster St. Klara	60	—	—										
13) Vom Kloster zum heil. Kreuz	168	—	—										
14) Vom Schulinstitut St. Paul.	—	—	—	6526	12	—	—	—	—	—	—	—	
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl.	—	—	—	1000	—	—							
D. Von dem fürstlich Thurn und Taxis. Hofpersonale.	—	—	—	1023	59	—	2	49					
E. Von den übrigen Einwohnern aus allen Klassen	—	—	—	9603	47	—	729	22	—	—	—	—	Diese Mehrung ergab sich in Folge einer vorgenommenen Revision aller Beitrags-Pflichtigen.
IV. An Arreragen vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten	—	—	—	1200	—	—							
V. An unständigen Einnahmen:													
a) Von Strafen und andern Gefällen	495	57	6										
b) Verpflegungs-Unkosten-Ersatz	1710	59	7										
c) Von Vermächtnissen	102	—	—										
d) An Hinterlassenschaften der Almosen-Empfänger	10	—	—										
e) Zurückempfangene Geldvorschüsse	—	—	—										
f) Zum Holzankauf für Arme	420	48	—										
g) Ausserordentliche Einnahme	609	3	—	3348	28	5				3913	56	4	Die Armen-Institutus-Cassa erhielt in diesem Jahre keine Vor- noch Zuschüsse aus andern Stiftungen.
Summa				23651	49	6	843	26	2	3915	56	4	

Ausgabe.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18 18/19 Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Kosten der Administration:													
1) Besoldungen	233	17	2										
2) Regiekosten	72	34	—	305	51	2				6	19	—	
II. Armen-Verpflegung:													
a) Wöchentliche Almosenvertheilungen	13740	—	—										
b) Kranke im Pfründhof	1470	10	6										
c) Kranke im Krankenhaus Lit. A. 164. . . .	1430	43	7										
d) Auf Arzneyen	1003	46	—										
e) Auf Wundärzte . . .	337	45	—										
f) Auf Krankenwärterlohn	30	30	—										
g) Verpflegung der Armen im Beschäftigungs-Hause	2802	47	7	20815	43	4				1621	41	3	Die herrschende Wohlfeilheit aller Lebens-Bedürfnisse gestattete eine Reduction des wöchentlichen Almosens.
III. Ausserordentl. Unterstützungen:													
1) An Geld für die Armen der Gemeinde . . .	78	29	—										
2) Auf Kleidung	129	13	—										
3) Auf Miethzins . . .	454	57	—										
4) Auf Unterstützung mit Brennholz	147	32	—										
5) Begräbnißkosten . . .	141	7	—										
6) Ausserordentliche Ausgaben	27	24	—	978	42	—				1765	38	4	
Summa				22100	16	6				3393	38	7	

Es entziffert sich hieraus ein Kassa-Vorrath von 1551 fl. 33 kr. — hl.

Regensburg den 30. Dezember 1822.

Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer, I. Vorstand.

Erich.

Digitized by Google

(Die Verfertigung von Situations-Plänen bei Vorlegung von Baugesuchen betreffend.)

Die von der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, unterm 6. d. M. durch das Kreis-Intelligenz-Blatt Stück 3. vom 19. Februar 1823 Seite 161. u. w. im vorberührten Betreffe ausgeschriebene Verfügung wird im nachfolgenden Abdrucke mit dem Anhange dahier zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an die im Amts-Bezirke der Stadt Regensburg befindlichen Maurer- und Zimmermeister dießfalls bereits die geeignete Eröffnung ergangen ist.

Regensburg den 27. Februar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ad Num. 7103. Num. Exp. 7254.

(Die Verfertigung von Situations-Plänen bei Vorlegung von Baugesuchen betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Nachdem bei den zu ertheilenden Genehmigungen von Neubauten sowohl in den Städten, als auch auf dem flachen Lande nicht allein für die mandatmäßige Bauführung zu sorgen, sondern auch sowohl der Verschönerung als des Nutzens wegen darauf zu sehen ist, daß das neue Gebäude mit den bereits vorhandenen in Uebereinstimmung zu stehen komme, so werden sämmtliche Polizei-Behörden beauftragt, die in ihrem Bezirke sich befindenden geprüften Maurer- und Zimmermeister anzuweisen, daß sie in Fällen, wo ein, oder mehrere Gebäude in einem Orte, oder nahe an demselben entweder auf den alten Baustellen, oder auf einem neuen Platze aufgeführt werden, mit dem zu übergebenden Bau-Plane zugleich einen Situations-Plan zu verbinden hätten.

Derselbe muß nicht nur allein die ober- und unterhalb, sondern auch die vor- und rückwärts an der Baustelle zunächst sich befindenden Gebäude nebst vorbeiführenden Fahrwegen enthalten.

Wird das Gebäude in einer Reihe neben einander befindlicher Gebäuden gestellt, so sind dieselben auf dem Plane nach ihren Stellungen, der Situations-Plan aber selbst mit den vier Himmelsgegenden zu bezeichnen.

Bei neuen Ansiedlungen, bei welchen eine Vermehrung von Gebäuden zu vermuthen ist, muß das erste Gebäude so gestellt werden, daß die Scheuern rückwärts von den Gebäuden in einer nach der Lokalität zulässigen Entfernung zu stehen kommen.

In Fällen, wo Verhältnisse obwalten, daß die Versetzung des neuen Gebäudes von der alten wiewohl ungeregelten Baustelle nicht thunlich ist, hat das K. Landgericht die Werkleute unter Erinnerung auf ihre aufhabende Pflichten über die obwaltende Hindernisse zu Protokoll zu vernehmen, und sodann mit gutachtlichem Bericht vorzulegen.

Regensburg den 6. Februar 1823.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

Freih. von Dörnberg, Präsident.

v. Schmitt, Direktor.

Kirnberger, Sekretär.

(Den diesjährigen Sommer-Lehrkurs für die Huf- und Beschlagschmiede betreffend.)

In Folge Bekanntmachung der Königl. Central-Veterinär-Schule zu München vom 13 v. M. im Intelligenz-Blatte für den Regenkreis Stück 6. vom 5. Februar 1823. Seite 118. nimmt der Sommer-Lehrkurs für die Huf- und Beschlagschmiede an dieser Anstalt mit dem ersten April seinen Anfang.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer am genannten Tage zu erscheinen, als selbe nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen, sondern bis auf den wiederbeginnenden Winterlehrkurs, welcher am 1. November seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen würden.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Regensburg am 27. Februar 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Bekanntmachung

der im Monate Februar dieses Jahrs bei dem Stadtmagistrate Regensburg untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Vier Individuen wurden bestraft wegen öffentlicher Ruhestörung durch Trunkenheit und Raufhandel;
2) Zehn wegen liederlichen und ausschweifenden Lebenswandels;
3) Sechs wegen nächtlicher Ruhestörung,
4) Ein Individuum wegen öffentlicher Beschimpfung;
5) Ein Individuum wegen Beleidigung einer Schildwache;
6) Ein Individuum wegen Ungebührlichkeit gegen die Polizeiwache;
7) Ein Individuum wegen ungebührlichen Betragens vor Amt;
8) Ein Individuum wegen Uebertretung seiner Dienstpflicht;
9) Zwei Individuen wegen ungebührlichen Benehmens gegen die Dienstherrschaft;
10) Vier Individuen wegen nicht verschlossener Hausthüre zur Nachtszeit;
11) Drei Individuen wegen unerlaubter Aufnahme fremder Personen;
12) Drei Individuen wegen unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarte;
13) Ein Individuum wegen Entlaufung von seinem Lehrmeister;
14) Siebenzehn Individuen wegen Betteln;
15) Acht Individuen wegen Vagirens;
16) Zwei Individuen wegen Tabackrauchens auf der Straße;
17) Fünf Individuen wegen Vernachläßigung der Bestimmungen hinsichtlich der Hunde dahier;
18) Drei Individuen wegen Vernachläßigung der Bestimmungen hinsichtlich der Behandlung des Schlachtviehes;
19) Ein Individuum wegen Uebertretung der Polizeistunde;
20) Zwei Individuen wegen unterlassener Aufsicht auf einen bespannten Wagen;
21) Vier wegen Konkubinats;
22) Sechs Individuen wegen Fleischaufschlags-Defraudation;
23) Vier Individuen wegen verbotswidrigen Hausirens;
24) Ein Individuum wegen nicht qualitätmäßigen Semmelgebäcks;
25) Ein Individuum wegen unbefugter Anmaßung eines Gewerbs;
26) Ein Individuum wegen Verleitgebung geringhaltigen Bieres;
27) Ein Individuum wegen Aufkaufs und Kauderei auf dem Fischmarkte.

An die competenten Gerichte wurden abgegeben:

zwei Individuen wegen Verdacht des Wilddiebstahls.

Regensburg den 1. März 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Das auf den Straßen an einigen Orten noch liegende Eis muß von den treffenden Hauseigenthümern binnen 24 Stunden bei Vermeidung einer Geldstrafe von 3 fl. weggeschafft werden.

Regensburg den 3. März 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die evangel. Waisenkinder erhielten zum Geschenk:

a) von einem Wohlthäter an dessen Namenstag: Ein halbes Kalb nebst Kipfbrod und einen halben Eimer Bier;

b) von einem andern Gutthäter: Ein ganzes Kalb, und

c) von einem Dritten: Ein Kalb nebst Kipfbrod.

Und für das evangel. Krankenhaus wurden anher übergeben:

den 27 Febr. von den Gesellen der Buchbinder-Innung . . . . . 3 fl. —

den 3 März von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Schuhmacherhandwerks 8 fl. —

Wofür öffentlicher Dank hiemit ausgesprochen wird.

Regensburg den 4. März 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem fröhlichen Cirkel im goldnen Schiff wurden für die Armen gesammelt und hieher übergeben 3 fl. —

Welches öffentlich anzeigt

Regensburg den 27. Februar 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Es sind schon mehrmal Mädchen aus der diesseitigen Armen-Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt zu Kindsmägden begehrt worden.

Um dießfalls weitern Anfragen zu begegnen, siehet man sich veranlaßt, hier öffentlich bekannt zu machen, daß aus der Anstalt kein Mädchen in der ausschließlichen Eigenschaft als Kindsmagd abgegeben wird, da das Bestreben der Anstalt dahin geht, die Mädchen zu allen Hausarbeiten, und für die Küche, sonach zu brauchbaren Dienstboten vorzubereiten, damit sie sich im Dienste selbst noch weiters vervollkommnen können, welcher Zweck aber bei einer Kindsmagd nicht erreicht wird.

Nachdem man nun das Institut in der Art zu begründen sucht, — wenn anders die zu hoffende Unterstützung es erlaubt, — daß alle Vierteljahr vier Mädchen als Dienstmägde abgegeben werden können, so empfiehlt man menschenfreundlichen Dienstherrschaften jene Anstalt zur Bedachtnahme bei Bedürfen einer Dienstmagd für Haus- und Küchengeschäfte, und namentlich für das nächste Georgi-Ziel, ein Mädchen von gesundem starken Körperbau 15½ Jahr alt, welches sich in jeder Hinsicht sehr brav gemacht hat, und zu einer Hausmagd um so mehr empfohlen werden kann, als sie bereits gründliche Vorkenntniße vom Kochen erlernet hat, und daher einer Köchin gute Beihülfe leisten, im Nothfalle, bei einfacher Hausmannskost, sie momentan ersetzen kann.

Wenn menschenfreundliche Dienstherrschaften erwägen, wie verdienstlich es ist, Menschen zu retten, und welche Wohlthat selbst ihnen und ihren Nachkommen zugeht, wenn redliche und thätige Dienstboten erzogen werden, so läßt sichs gar nicht bezweifeln, daß sie für die Erziehung wenigstens in der Art mitwirken werden, daß sie bei Bedürfen von Dienstmägden, nicht nur vorerst Bedacht auf jene in der Anstalt befindlichen Mädchen nehmen, sondern

ihnen sodann auch mit liebreicher Behandlung und Unterricht forthelfen, um dadurch zu vollenden, wozu die Anstalt nur den Grund zu legen vermochte.

Regensburg den 1. März 1823.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Im Stück 49. des vorjährigen Wochenblattes Seite 564. steht eine kurze Anleitung zum Anbau der so viel gerühmten Kaffee-Wicke.

Von diesem, allerdings sehr empfehlenswerthen Kaffee-Surrogat wurde in dem Garten der diesseitigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt so viel geärndet, daß man jede Nachfrage nach Samen zu befriedigen vermag.

Herr Kaufmann Held, in Lit. E. Nro. 1. am Kohlenmarkt, welcher mit ausgezeichneter Thätigkeit und gutem Erfolg den Kommissions-Verkauf der in obiger Anstalt verfertigten Kardetschen besorgt, hat auch die Verkaufs-Besorgung dieses Wicken-Samens übernommen, und giebt denselben in Portionen von 1 Loth, zu 6 kr., welches für jeden Unternehmer des Anbaues dieser Kaffee-Wicke hinreichend ist, in seinem oben bezeichneten Lokal ab.

Regensburg den 25. November 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Ein recht wohlgerathener Knabe aus der Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt, dessen Bruder bereits seit 5 Monaten zur vollkommenen Zufriedenheit seines Meisters in der Lehre steht, wünscht die Schuhmacher-Profession zu erlernen; ein anderer Knabe die Schneider-Profession, und ein dritter hat Lust und auch die körperliche Eigenschaft zur Hufschmied-Profession.

Man empfiehlt daher diese 3 Knaben den einschlägigen Meistern zur Bedachtnahme bei Bedürfen eines Lehrlings.

Regensburg den 24. Februar 1823.

Der Ausschuß der Armenbeschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Der Drechslermeister und Distrikts-Vorsteher, Herr Müller, hat für das diesseitige Armen-Knaben-Beschäftigungs-Institut drei Haspeln zum Seidenwickeln unentgeldlich verfertigt, wofür hiemit der herzlichste Dank gebracht wird.

Regensburg den 1. März 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem Johann Mathäus Sauermann, Bürger und Gastgeber zur goldenen Gans, auch bürgerl. Magistratsrath allhier, am 28. November v. J. mit Tod abgegangen ist, und dessen Erben sich bereits um Aushändigung dessen Nachlasses gemeldet haben, als werden alle diejenigen, welche allenfalls Ansprüche daran zu bilden sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche innerhalb sechs Wochen vom heutigen Tage an gerechnet, bei diesseitiger Stelle nahmhaft zu machen, als ausserdessen, nach Verfluß dieses Termins, gesetzlicher Ordnung

nach, vorgeschritten, und der befragliche Nachlaß an die darum sich gemeldeten Erben nach bereits darüber getroffener Uebereinkunft ausgehändiget werden solle.

Regensburg den 18. Februar 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da sich mit Ende April h. a. der Brodlieferungs-Accord für die hiesige Garnison endet, und in der Zwischenzeit für den weitern Bedarf des Commisbrodes ein neuerlicher Accord von 5 Monaten abzuschließen ist; so wird hiezu Freitag der 14. März anberaumt, und haben sich die steigerungslustigen hiesigen berechtigten Bäckermeister Morgens 9 Uhr in dem Locale der Regimentskanzley einzufinden, wo zugleich die Bedingungen eröffnet, und das Verhandlungs-Protocoll hierüber zur Ratification für den Mindestbietenden zur allerhöchsten Stelle eingesendet werden wird.

Regensburg den 3. März 1823.

Königl. Baier. 4tes Linien-Infanterie-Regiments-Oekonomie-Kommission.

Haren, Major.

Weingartner, Regimentsquartiermeister.

Von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks wurden als milde Gabe 12 fl. verehrt.

Regensburg den 3. März 1823.

Die Königl. kathol. Krankenhaus-Administration in Regensburg.

Dir. Maurer, Synd.

Von der Innung der Buchbinder-Gesellen allhier, wurden 3 fl. als milder Beitrag anher verehrt.

Regensburg den 1. März 1823.

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Administration in Regensburg.

Dir. Maurer, Synd.

Der Bauer Thomas Hölzl von Oberisling will sich mit seinen Gläubigern verständigen, und hat daher unterm heutigen auf Zusammenrufung und Vernehmung derselben angetragen.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, bei der zu diesem Zwecke auf Dienstag den 18. März l. J. zu früher Gerichtszeit dahier anberaumten Tagsfahrt unausbleiblich in Person oder durch sattsam Bevollmächtigte zu erscheinen, und unter gehöriger Nachweisung ihre Forderungen anzumelden.

Actum am 12. Febr. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Bauern Mathias Sennebogen von Senghofen zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht:

A. An Gebäuden:

1) in einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhause nebst Stallungen,
2) einer aufgezimmerten mit Stroh bedeckten Scheune nebst Backofen,

B. In einem Haus-Garten.

C. An Feldern:

ungefähr 52 Ausspann guten Grundes.

D. An Wiesen:

gegen 18 Tagwerk nebst einem unvertheilten Weidenschafts-Recht.

E. An Holzgründen:

ungefähr 8 Tagwerk.

Der Werth dieses Anwesens im Ganzen beläuft sich nach der vorgenommenen Schätzung auf 3109 fl. 20 kr.

Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens an den Meistbietenden wird unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung auf

Freitag den 21. März 1823.

Termin angesetzt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit einge-

laden, sich am bemerkten Tage Morgens bis Mittags 12 Uhr im dießgerichtlichen Geschäfts-Lokale einzufinden, um vor Ablauf dieser Zeit ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Bis dahin steht es jedem frei, das Gut einzusehen, und sich am Termine selbst von den Lasten zu verständigen.

Stadtamhof den 8. Febr. 1823.

K. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Georg Englmann, ½ Gütlerssohn von Viehhausen, ist mit dem k. b. 5ten Linien-Infanterie-Regiment im Jahre 1812 ins Feld nach Rußland marschiret.

Da man über seinen Tod keine Gewißheit hat, so ergehet an ihn hiemit die Aufforderung, binnen 3 Monaten von Heute, um so mehr seinen Aufenthaltsort bei Gericht bekannt zu machen, als man nach Verfluß dieses Termins sein väterliches und mütterliches Erbgut dessen nächsten Verwandten gegen Caution ausfolgen lassen würde.

Viehhausen den 27. Februar 1823.

K. B. Patrimonialgericht I. Kl.
Viehhausen in Etterzhausen.
Forster, Patrimonialr.

Wer an der Verlassenschaft des am 23. d. M. verstorbenen Schullehrer Johann Käffer eine Forderung, aus was immer für einem Rechtsgrunde machen zu können glaubt, wird hiemit öffentlich aufgefordert, solche um so gewisser binnen 30 Tagen bei unterzeichnetem Gerichte anzugeben, und nachzuweisen, als man nach Verfluß dieser Frist ohne weitere Rücksichtnahme zur Auseinandersetzung dieses Nachlasses schreiten würde.

Etterzhausen den 26. Februar 1823.

K. Freyherrl. v. Thon Dittmer'sches Patrimonialgericht I. Kl. Etterzhausen.
Forster, Patrimonialr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Da ich mich entschlossen habe, meinen künftigen Aufenthalt in München zu nehmen, und binnen acht Tagen dahin abzugehen gedenke, so fühle ich mich verpflichtet, dem hiesigen hochzuverehrenden Publikum für das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen im Putzen von Seidenwaaren meinen gebührenden Dank zu erstatten, und verbinde hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich erwähntes Geschäft an meinem künftigen Aufenthaltsorte fortbetreiben, und alle mir entweder unmittelbar in portofreyen Briefen und Paketen, auf deren Addresse meine Wohnung mit Nro. 106. in der Gruftgasse bei Weinwirth Leibl gefälligst zu bezeichnen seyn würde, oder durch meine hiesige Bevollmächtigte, die Regina Eckert, Ortnergäßchen Lit. C. Nro. 81. wohnhaft, zugehenden Aufträge in möglichst kurzer Zeit zur vollkommensten Zufriedenheit, nach wie vor, besorgen werde.

Zugleich ersuche ich Jedermann, der aus was immer für einem Titel etwa eine Forderung an mich machen zu können glaubt, sich während meines nur noch kurzen hiesigen Aufenthalts mit seinen Ansprüchen bei mir zu melden.

Regensburg den 3. März 1823.

Joseph Rothhammer.

Gefühle der innigsten Dankbarkeit fordern mich auf, Herrn Dr. Ritzenthaler für die meiner Gattin während einer zehnwöchigen gefährlichen Krankheit bewiesene unermüdete Sorgfalt hiemit meinen herzlichsten Dank öffentlich darzubringen. Nur seinem edlen Eifer und erprobter Kunst verdanke ich die Rettung derselben, wofür ihm Gottes reicher Segen zu Theil werde.

Bei dieser Gelegenheit mache ich einem verehrlichen Publikum zugleich bekannt, daß meine Gattin, im Laden am Fuße der steinernen Brücke mit allen Arten Spitzenarbeiten versehen sey, womit sie sich bestens empfiehlt.

Stadtamhof den 4. März 1823.

Mathias Jungnitz,
Bürger und Krämer.

Für die unserm theuern Gatten und Vater, dem Hochfürstlich Thurn und Taxischen Courier, Johann Jakob Burck, während seines Krankenlagers so vielfältig gegebenen Beweise wahrer freundschaftlicher Zuneigung, so wie für die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zur Ruhestätte, bringen wir hiemit den wärmsten gerührtesten Dank dar. Besonders

fühlen wir uns zu dem innigsten Dank verpflichtet gegen unsere hohen Wohlthäter Se. Durchlaucht den Herrn Fürsten und Ihro Hoheit die Frau Fürstin von Thurn und Taxis, Se. Excellenz den Herrn Grafen v. Westerhold, und den fürstlichen Hofmarschall Freiherrn v. Leykam für die vielen menschenfreundlichen Unterstützungen; dann gegen den hochwürdigen Herrn M. Gampert, für dessen trostreichen Zuspruch, so wie gegen den geheimen Rath und Leibarzt Herrn Dr. Schäffer, Herrn Rath Dr. Fritz, und Herrn Chirurg Lang für ihren unermüdeten Eifer in Behandlung des Kranken.

Mit dem herzlichen Wunsche, daß der Allmächtige Sie Alle noch recht lange gesund erhalten, und Sie vor ähnlichen schmerzhaften Trennungen gnädig bewahren wolle, empfehlen wir uns Ihrem fernern Wohlwollen.

Regensburg den 26. Februar 1823.

Maria Barbara Burck,
Wittwe,
nebst ihren 6 Söhnen und 2 Töchtern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Nächsten Montag den 10. März 1823.
wird
auf hiesiger Bühne
zum Besten des Unterzeichneten
aufgeführt:

Johann Sbogar,
Hauptmann der Corsaren.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Herrn v. Biedenfeld.

Durch die Wahl dieses Stückes, das auf allen großen Theatern Deutschlands mit ungetheiltem Beifall aufgenommen wurde, hoffe ich auch dem hiesigen verehrungswürdigen Publikum einen nicht unangenehmen Abend zu bereiten. Wozu vorläufig seine gehorsamste Einladung macht

Dero
dankbar ergebenster
Carl Bantenstein.

Plane über die Ausspielung der Herrschaften Erlach und Tollet sind nebst Loosen bereits angekommen, und zu haben bei

Kaufmann Neuffer. C. 95.

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. 114. im ersten Stock hinten hinaus:

1) Chronik von Regensburg, 3 Bde. und 6 Hefte, 8 fl. 2) Abraham, A. St. Clara, Etwas für Alle. 3 Bde. 3 fl.

Einige Mitleser werden gesucht zu der von Hrn. Dokt. Dingler ꝛc. herausgegebenen Zeitschrift: Polytechnisches Journal. Näheres im A. C.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Cabale und Liebe, von Schiller, 30 kr. Dessen Wilhelm Tell, 24 kr. Anleitung zur Beurtheilung der Kunstwerke der Malerei für Kunstliebhaber, nebst Geschichte der berühmtesten Schulen und vorzüglichsten Meister, 1 fl. 24 kr. Linné termini botanici classium methodi sexualis generumque plantarum characteres, 36 kr. Wieland's Araspes und Panthea, und von den Sitten der alten Deutschen aus dem Latein. des Tacitus übersetzt, 24 kr. Die Biene, von Kotzebue, 2 Hefte, 15 kr. Die Schulfreunde, ein Schauspiel; die Quälgeister, ein Lustspiel, 15 kr. Das merkwürdigste Jahr meines Lebens, von Kotzebue, mit Kupf. Berlin 801. 1 Band, 36 kr. Harl's alphabetisches Repertorium, ein Hilfsbuch für Geschäftsmänner, 1ter Band, 48 kr. Der deutsche Hausvater, 12 kr. Abbildung des Krumbades, 6 kr. Grandison der Zweite, 3 Frzbde. 18 kr. Annales du regne de Marie Thérése, 779. 12 kr. Zimmermann, üb. Friedrich den Großen, 18 kr. Leben Leopolds Herzogs von Braunschweig, mit Kupf. 18 kr. Sammlung kleiner Romane und Erzählungen, 4 Bände, 1 fl. Wilhelmine Arend, oder die Gefahren der Empfindsamkeit, mit Kupf. 2 Bde. 1 fl. Wanderungen durch die Niederlande, Deutschland, die Schweiz und Italien, 2 Bde. 48 kr. Gedichte von Haug, 1819. 48 kr. Unterscheidung der Geister, 12 kr. Reisen des Grafen Benjowsky, 2 Thle. 12 kr. Leben des glücklichen Eisenamtmanns Gschray und Thürriegel, 15 kr. Zehn Stück Komödien, in einem Band, 24 kr. Académie universelle des

jeux, avec figures, 12 kr. Heidelbergische Jahrbücher der Literatur, 27 Hefte, 1 fl. Trenk's sämmtl. Schriften, 5 Bde. 1 fl. 12 kr. Initial-Buchstaben, künstliche, 12 kr. Reise durch Tyrol und Italien, vom Grafen von Sternberg, kl. Fol. 36 kr. Französ. Tapeziererein, mit prächtigen Kupf. die 4 Jahrszeiten, die Elemente und Sinnbilder vorstellend, Fol. 48 kr. Campe's Theophron, oder erfahrner Rathgeber, 2 Thle. 24 kr. Schlichtegroll, Annalen der gesammten Nummismatik, m. Kpf. 1 Band, 36 kr. Denkwürdigkeiten der unglücklichen Stadt Thorn, mit 1 Kupf. 12 kr. Konrad und Siegfried von Feuchtwangen, 2 Theile, 48 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Da ich dieser Tage eine schöne Auswahl von Circassias in allen Modefarben erhalten habe, so empfehle ich dieselben bei herannahendem Frühjahre zu gefälliger Abnahme, da sich dieser Artikel sowohl für Herren- als Damen-Kleider gleichmäßig eignet.

Bei dieser Gelegenheit mache ich die Anzeige, daß ich gesonnen bin, mit meinem aus mittelfeinen Tüchern in allen Farben bestehenden Tuchlager aufzuräumen, und um deren schnellern Absatz zu befördern, die Preise so herabgesetzt habe, daß ich nicht zweifle, mir auch hierinnen recht ansehnlicher Abnahme schmeicheln zu dürfen.

Joh. Anton Schwerdtner.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er künftige Woche sein optisch-mechanisches Theater wieder eröffnet, aber wegen Kürze der Zeit nicht mehr als 6 Vorstellungen geben kann, wozu hiemit seine gehorsamste Einladung macht

Ludwig Kümel,
Schreinermeister.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich — um mein Geschäft gehörig betreiben und Jedermann zur Zufriedenheit bedienen zu können — einen geschickten Gehülfen angenommen habe, welcher sowohl in Meubeln, als auch in andern Tapezierer-Arbeiten vollkommen bewandert ist. Indem ich daher um viele geneigte Aufträge bitte, verspreche ich nicht nur saubere und moderne Arbeiten, sondern ich werde auch Jedermann aufs billigste behandeln.

Johann Strasser, Bürger und Tapezierermeister Lit. A. 101. über 2 Stiegen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Das den Titl. Senator Harrerischen Erbs-Interessenten gehörige Wohnhaus und Garten auf dem obern Wörth Lit. D. Nro. 164. wird

Donnerstag den 6. März 1823.
Vormittags 10 Uhr

aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und in loco an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Das Haus besteht aus zwei Theilen:

1) der erste Theil ist 40 Schuhe lang und 36 Schuhe tief, und enthält ein Zimmer, drei Kammern, eine Küche, eine Speiß- und zwei Holzkammern nebst s. v. Abtritt;
2) der zweite Theil ist 40 Schuhe lang und 15 Schuhe tief, und faßt in sich vier Zimmer, eine Kammer und einen s. v. Abtritt, beide Theile sind zweistöckig und gemauert, mit einem gescheerten Dachstuhl mit Schindeln eingedeckt, worunter sich ein Zimmer und zwei Böden befinden;
3) der Garten ist 88 Schuhe lang und 50 Schuhe tief, mit einer guten Mauer umgeben, und mit tragbaren Bäumen der besten Obstgattungen versehen.

Den Kaufliebhabern zu diesem mit allen Bequemlichkeiten versehenen Grundstück und Garten steht die beliebige Besichtigung jederzeit offen, und das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Schmidt, Auktionator.

Das Haus Nro. 17. nebst Garten, sammt 2 Aeckern, zu Karthaus Prüll ist aus freier Hand zu verkaufen — und wird hiezu

Donnerstag der 13. März
bestimmt, wo von 9 bis 12 Uhr im Hause selbst dem Meistbietenden der Zuschlag geschehen solle. In der Zwischenzeit belieben sich Kaufsliebhaber wegen der Besichtigung zu wenden an den Eigenthümer

Georg Peter Haller,
Lit. F. Nro. 37. in Regensburg.

Das Haus Nro. 134. zu Stadtamhof, welches neu erbaut und 4 Stock hoch ist, deren jeder bis zur untersten Etage 4 Zimmer, eine Küche und Vorsetz enthält, und mit Wasch- und Nebenboden versehen ist, nebst der darauf ruhenden Real-Schlosser-Gerechtigkeit — um welche jedoch erst nachgesucht werden muß — sammt großer Werkstatt und bedeutendem Schlosserwerkzeug, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse ertheilt der Unterzeichnete.

Regensburg den 24. Febr. 1823.

Notar Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

Es ist ein sehr gut gearbeitetes Billard, worauf schon mehrere Jahre mit vielem Beifall gespielt wurde, zu verkaufen. Der Fuß desselben ist von Buchenholz mit Nußbaum gefaßt, das Blatt von gut ausgetrocknetem Holz, die Banden sind mit Nußbaum gefaßt, die Ecken- und Mittellöcher mit Messing beschlagen, und unter dem Fuß ist eine lange Schublade zum versperren. Dabei befinden sich 12 Stücke Queues nebst guten Bällen und 4 Lampen. Es kann selbiges täglich in Augenschein genommen werden. Näheres im A. C.

Bei Jos. Bolland, Müller von Sallern, ist eine Quantität Ziegenholz um billigen Preis zu verkaufen. Auch wird es jedem Käufer vor das Haus gefahren, und daselbst durch die hiesigen Holzmesser gemessen.

Ein einspänniger Zufuhrwagen wird zu kaufen gesucht. Das Weitere ist im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

In Lit. C. 58. in der Fischgasse, ist ein schöner, guter ausgespielter Flügel von Ziegler verfertigt zu verkaufen.

Es ist ein sehr schöner abgerichteter Fanghund, großer Statur, von schwarzer Farbe, mit gestutztem Schweif und Ohren, männlichen Geschlechts und ohngefähr ein Jahr alt, zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist beim Waisenmeister Näher zu erfragen.

Ein kleiner Lüstre mit zwei Lichtern in Form eines Korbs, eine Thee-Maschine von Kupfer, und ein Thee-Tisch mit großem runden Brett ist verkaufen, und in Lit. G. Nro. 58. am Frauenbergl zu erfragen.

In der Specerey- und Confecturen-Handlung von Georg Heinrich Drexel Lit. E. Nro. 100. Obermünsterstraße sind einige Tage lang abgeschälte oder von ihrer Schaale entblößte süße und sehr saftreiche Meßineser Pomeranzen à 2 und 3 kr. pr. Stück zu haben.

Das Haus Lit. I. 5. am Prebrunn ist mit der darauf ruhenden Schlachtgerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen, jedoch behält man sich wegen der Schlachtgerechtigkeit die Genehmigung des Magistrats vor. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer im goldenen Lamm zu erfahren.

Es sind 150 Stück Sauerbrunnkrüge um äusserst billigen Preis zu verkaufen, oder gegen Champagner-Bouteillen im Ganzen oder einzeln zu vertauschen. Auskunft hierüber ertheilt die Redaktion dieser Blätter.

Das mit Lit. A. Nro. 30. bezeichnete Haus in der Ledergasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei dem Eigenthümer über 2 Stiegen zu erfahren.

Das Haus Lit. D. 92. nächst der Weingasse ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verstiften.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Der ganze erste Stock im Hause E. 153. am Neupfarrplatz kann bis nächstes Ziel Georgi bezogen werden.

Im Hause Lit. E 6. ist im dritten Stock ein Zimmer und eine Kammer zu verstiften, und bis Georgi zu beziehen.

In dem Hause Lit. C. 123. ist bis kommendes Ziel Georgi ein Logis zu verstiften, und bei dem Eigenthümer das Nähere zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. dem St. Klara Bräu-Hause gegenüber, ist über 1 Stiege auf das Ziel Georgi ein Logis mit 3 Zimmern, 1 Küche, alles mit einem Gatter versperrt, Holzlege und Keller zu verstiften. Weiteres ist Lit. E. Nro. 87. beim Rentboten zu erfragen.

Für den angenehmsten Sommer-Aufenthalt sind in Kumpfmühl bei Unterzeichnetem bis kommenden Frühling neun Zimmer, Küche, Keller, Wagenremise, Stallung auf drei Pferde, nebst Garten, dann allen hiezu erforderlichen Bequemlichkeiten entweder im Ganzen oder Theilweise zu vermiethen.

Molitor.

In Lit. C. 150. auf dem St. Emmeram-Platz ist ein Quartier bis Georgi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 22. ist bis Georgi ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kammern, 2 kleinen Vorsetzen, Küche und Holzleg zu verstiften. Alles kann mit einer Thür versperrt werden.

In Lit. F. Nro. 155. nächst der Haller-Uhr ist über 2 Stiegen ein Quartier, bestehend in Stube, Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften. — Ein dergleichen kleineres über drei Stiegen und mit einer Thür zu versperren.

In Lit. H. Nro. 136. ist ein Garten mit guten Obstbäumen zu verstiften.

Nahe bei der hölzernen Brücke in der Behausung Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi ein schönes Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 98. im Spiegel, ist der dritte Stock bis nächstes Ziel zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, Küche, Keller, Boden, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten.

In Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier von einer Stube, Kammer, Küche und Vorsetz, alles mit einer Thür zu versperren, zu vermiethen.

Es ist ein Monatzimmer mit Meubeln nebst Kabinet, ferner ein Zimmer und eine Kammer ohne Meubeln vierteljährig zu vermiethen, und das Nähere in Lit. C. Nro. 78. in der silbernen Fischgasse zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 62. in der Gegend des Rathhauses ist täglich ein meublirtes Zimmer mit angenehmer Aussicht zu verstiften.

L. B. 62. im Leitner-Haus ist ein Monatzimmer, vorn heraus, 2 Stock hoch, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. F. 117. im Bischofshof sind zwei Quartiere, wovon das eine in 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit; das andere in 5 Zimmern, Küche, Speiß, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit besteht, täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 69. nächst dem Rathhaus ist ein Logis über eine Stiege hoch bis Georgi zu beziehen.

In Lit. H. Nro. 74. in der Ostengasse sind zwei Quartiere im Ganzen oder theilweise zu verstiften. Nähere Auskunft hierüber wird im ehemaligen Pflug ertheilt.

In der silbern Fischgasse Lit. C. 42. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein sehr schönes Logis von einem oder mehreren Zimmern, mit oder ohne Meubles, Monat- oder Quartalweise, ist auf dem obern Wöhrd in Lit. D. Nro. 182. gegen billiges Miethgeld zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 12. im Kramgäßchen ist ein Laden zu verstiften, und das Nähere bei Schuhmachermeister Oertel daselbst zu erfragen.

Der Garten Lit. A. 1. der zugleich eine sehr schöne Aussicht hat, ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. Nro. 40. ist zu verstiften. Näheres erfährt man in Lit. E. Nro. 76.

In Lit. G. 17. in der Maximilianstraße ist im ersten Stock bis Georgi ein schönes Quartier zu verstiften.

In der Nähe des Bruderhauses ist ein mittelmäßig großer Garten zu verstiften, und

das Nähere in C. 120. zu ebener Erde zu erfahren.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird ein ordentlicher und reinlicher Mensch als Bettgeher gesucht. Wo? sagt das A. C.

Es wird in ein hiesiges Handlungshaus eine Kindsmagd, welche mit guten Zeugnissen versehen, und evangelischer Religion ist, bis zu künftigem Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres ertheilt das A. C.

Eine Person mit den beßten Zeugnißen versehen, und in aller weiblichen Handarbeit erfahren, wünscht bis Georgi als Jungfer oder Stubenmädchen einen Platz. Nachfrage im Anzeigs-Comptoir.

Bis kommenden 14. dieses Monats fährt Unterzeichneter mit einer Chaise von hier nach Würzburg, wo eine oder zwei Personen noch beisitzen könnten. Das Nähere bei

Kannler,
Lohnkutscher zu Stadtamhof.

Am 10. oder 11. März führt eine leere Chaise nach Stuttgard; wer diese Gelegenheit zu benutzen wünscht, wolle sich beim Lohnkutscher Reinhard auf der Grüb melden.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor einigen Tagen wurde eine Tabackspfeife gefunden. Der Eigenthümer kann das Nähere hierüber im A. C. erfahren.

Am Sonntag Abends ist unweit der Hausthüre der Frau Assessor Fabricius und dem Ruderbrunnen ein goldener Fuchsschweif-Ring verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit im Anzeigs-Comptoir abzugeben.

Capitalien:

Es ist auf erste sichere Hypothek innerhalb des Polizeibezirks Regensburg ein Kapital von 1600 bis 2000 fl. zu verleihen. Das Nähere im Wochenblatts-Comptoir.

Es sind auf erste sichere Hypothek 600 fl. im hiesigen Polizei-Bezirk zu verleihen. Näheres im A. C.

Ein Kapital von 2000 fl. ist gegen erste sichere Hypothek täglich zu verleihen. Im Hause L. E. Nro. 76. wird Auskunft darüber gegeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 25. Februar. Anna Katharine Barbara, Vater, Herr Johann Paul Merguer, Bürger, Weißgärbermeister und Organist an der obern Pfarrkirche.

Begraben: Den 26. Februar. Johann Jakob Burk, Fürstlich Thurn und Taxischer Kourier, 72 Jahre alt, an verdorbenen Eingeweiden. — Ein todtgebornes Töchterlein, Vater, Johann Adam Wagner, Bürger und Metzgermeister. Den 27. Johanna Sophie Strauß, Wittwe des Johann Kaspar Michael Strauß, Lohnkutschers, 71 Jahre alt, an Altersschwäche. — Magdalene Katharina, unehlich, 13 Wochen alt, an Keuchhusten.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 23. Februar. Marie Clare, Vater, Herr Heinrich Wilhelm Franke, (genannt Sondermann) Associe der Wackischen Spezereihandlung. Den 28. Johann Christoph, Vater, der verstorbene Johann Christoph Leißner, Bürger und Posamentierermeister.

Begraben: Den 24. Februar. Eine todtgeborne Tochter, Vater, Heinrich Heiselbetz, Bürger und Sattlermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 24. Februar. Hildegard Walburga, Vater, Joseph Pappit, bürgerl. Färbermeister. Den 26. Anton, unehlich. — Anna Maria, Vater, Joseph Inserer Bräuknecht.

Begraben: Den 26. Februar. Petrus, 3 Wochen alt, am Brand, Vater, Johann Vogl, Taglohner. — Theresia, 2 Jahre alt, an Fraisen, Vater, Max Fortner, bürgerl. Zeugschmid zu Stadtamhof. Den 27. Xaver, 5 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Johann Karrl, bürgerl. Riemermeister zu Stadtamhof. — Theresia Gerbl, Beringers-Witt-

ive, 74 Jahre alt, am Schlagfluß. — Franz Xaver, 11 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Franz Xaver Reckenberger, bürgerl. Schneidermeister. — Emmeram Zankerl, Fischerknecht zu Stadtamhof, 44 Jahre alt, am Gedärmbrand. Den 28. Herr Ignatz Ehrhard, Schreiber, 44 Jahre alt, an Abzehrung. — Den 2. März. Katharina, des Joseph Stadler, Taglöhners zu Stadtamhof Gattin, 65 Jahre alt, an Abzehrung. — Ein todtgebornes Kind, Vater, Kaspar Mannstorfer, Taglöhner.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 23. Februar. Simon Kittner, Beisitzer und Musikus, mit Viktoria Galliſt.

Getauft: Den 25. Februar. Joseph Georg, unehlich. Den 1. März. Anna Theresia, unehlich.

Begraben: Den 26. Februar. Franz, unehlich, 16 Tage alt, am Steckfluß. Den 1. März. Georg Schmidt, Soldat vom k. b. Garde-Cüraſſier-Regiment, 24 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Joseph, unehlich, 4 Jahre alt, an Waſſersucht. — Josepha Maria Katharina, Vater, Hr. Joseph Zitt, fürſtl. Taxiſcher Präſidial-Kanzelliſt, 5 Monate alt, an Konvulſionen.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben; Den 27. Februar. Der hochwürdige Herr Alons Huber, ehemaliger Chorherr zu St. Mang in Stadtamhof. Den 28. Herr Ignatz Erdardt, Schreiber.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 17. bis 25. Februar 1823.)

Hr. Heins, Stud. von Erlangen. Hr. Himsel, Landbaumeiſter von Amberg. Hr. Kirchgeßner, Apotheker von Würzburg. Hr. Alerk, Architekt von Wesel. Hr. Brühl, Partik. von Offenbach. Hr. v. Camerloher, Bauinſpect. von Landshut. Jungf. Kugler, Partik. von Eichſtädt. Hr. Zimmermann, penſion. Gensd. Brigad. von Ansbach. Hr. Rieger, Mauth-Stationiſt von Töpen. Hr. Winkopp, Kaufm. von Frankfurt a. M. Hr. Bruhm, Kaufm. von Gera. Hr. Ulzammer, Kaufm. von Diſtelhauſen. Hr. Denzler, Lieuten. vom 1ten Jäger-Bataill. von Burghauſen. Hr. Zieglwallner, Oberlieut. vom 15ten Regim. von Amberg. Hr. Schmelzer, Partik. ebendaher. Hr. Hayder, Kaufm. von Abensberg. Hr. Haberl, Landgerichts-Oberſchreib. von Riedenburg. Hr. Seidel, Oberlieut. vom 4ten Regiment von Nürnberg. Hr. Keindl, Rechnungsführer ebendaher. Hr. Treuer, Kaufm. von Calw bei Stuttgard. Frau Trimmer, Spänglermeiſters-Gattin, von Amberg. Frau Zimmermann, Hutfabrik. Gattin von Straubing. Hr. Waffler, Schulcanditat von Amberg. Hr. Gundermann, Zinngießer von Nürnberg. Hr. Merkl, Partik. von Auerbach. Hr. Ueberer, Actuar von Lindau. Hr. Schöller, Stadt-Acceſſiſt von Paſſau. Hr. Bar. v. Schönſtädt, und Hr. v. Simmler, Akadem. von Landshut. Hr. Lanz, k. Regier. Reviſions-Aſſiſtent von hier. Hr. v. Thoma, Landger. Aſſeſſor von Mallersdorf. Hr. Gademann, Kaufm. von Schweinfurth.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. März 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	12	112	124	124	—	10	59	10	30	9	42
Korn . .	7	110	117	86	31	9	56	9	38	9	42
Gerste . .	—	195	195	186	9	7	59	7	36	7	9
Haber . .	—	64	64	54	10	5	52	5	37	5	9

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	O.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	10	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	5	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 1. März 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl . . .	2	52	—	—	43	—	10	3
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	7	3
Mittelmehl . . .	1	32	—	—	23	—	5	3
Vollmehl . . .	1	—	—	—	15	—	3	3
Nachmehl . . .	—	18	—	—	4	2	1	1
Roggenmehl . . .	1	28	—	—	22	—	5	2
Römischmehl . . .	1	40	—	—	25	—	6	1
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
ss ss grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 1. März 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2

Publicirt den 18. Dez. 1822.

Ein Maas weißes Bier	4	1

Publicirt den 18. Dezb. 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 20. Januar 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. Febr. bis 1. März 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
ss ungerollte s s	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe s s	—	5	—	—	6	—
ss weiße s s	—	4	—	—	5	—
Hirsen s s	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner s	—	4	—	—	—	—
Jungs Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . s s	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . s s	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
ss unausgelass. s s	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
„ „ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen s s . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	7100	das Pfund	—	16	—	20
Butter . . .	67	s ss	—	15	—	18
Körbchen-Butter	19	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	3800	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	295	das Stück zu	1	—	2	18
Lämmer . .	5	s s s	1	—	1	24
Kitzeln . . .	7	s s s	—	50	1	12
Gänse, rauhe	2	s s s	1	—	2	—
ss gepuzte	55	s s s	1	12	1	48
Enten, rauhe	—	s s s	—	—	—	—
ss gepuzte	—	s s s	—	—	—	—
Indiane . .	—	s s s	—	—	—	—
Alte Hahnen .	27	s s s	—	14	—	18
Kapaunen . .	15	s s s	—	50	1	—
Hühner, alte .	80	s s s	—	23	—	29
ss junge	18	das Paar zu	—	28	—	30
Tauben . .	14	s s s	—	18	—	20
Flachs, feiner	60	das Pfund zu	—	30	—	36
ss mittler	75	s s s	—	20	—	24
ss grober	80	s s s	—	10	—	14
Schaafwolle .	7	s s s	—	22	—	24
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	8	s s s	6	30	7	—
Mischling . .	40	s s s	4	20	4	48
Fichten . .	30	s s s	4	30	5	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 11.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 12. März 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von der Königl. Kreis-Regierung sind 124 fl. Entschädigungs-Gelder, für Leistungen an K. K. Oesterreichische Truppen in den Jahren 1816 bis 1819, angewiesen worden.

Davon fallen 55 fl. — kr. der Stadt Regensburg incl. Kumpfmühl zu, und vertheilen sich in

36480 Mundportionen,
30 Vorspanns-Wägen zu 3 Meilen,
62 " " " " 4 "

Binnen jetzt und 4 Wochen können die Theilhaber ihren Antheil bei der diesseitigen Einquartierungs-Kommission ablangen.

Wer nach dem Verlaufe dieser Zeitfrist sich nicht darum meldet, wird angesehen, als leiste er Verzicht auf die Entschädigung, und werden die bis dahin nicht erhobenen Gelder sodann zum Besten der Armen-Knaben- und Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt verwendet werden.

Regensburg den 12. März 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die polizeiliche Verordnung:

daß bei der herannahenden Frühlingswitterung Bäume und Hecken von Raupen und Raupennestern gereiniget, auch diese Reinigung nach Umständen öfters wiederholt werden müsse,

wird mit dem Beysatze zur Erinnerung gebracht, daß jede Saumseligkeit hiegegen mit einer Geldstrafe von einem bis zu drey Gulden geahndet werden wird.

Regensburg den 8. März 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Beiträge zur Brand-Versicherungs-Anstalt für das Jahr $18\frac{21}{22}$ betr.)

Vermög allerhöchster Ministerial-Entschließung vom 27. Januar 1823 (allg. Intell. Bl. Stück 7) ist als ordentlicher Beitrag zur Brand-Versicherungs-Anstalt für das Jahr $18\frac{21}{22}$ über die bereits erhobenen neun Kreuzer Zwischenausschlages vom 8. Juli v. J., noch ein endlicher Ausschlag zu sechs Kreuzer vom Hundert des Assecuranz-Kapitals zu entrichten,

welcher nebst den ausserordentlichen Beiträgen von den jüngsten dreijährigen Zugängen und den Nachträgen an Zwischen-Ausschlags-Beitrag von den letztjährigen Eintritt- und Höherungs-Summen schleunigst beigetrieben werden soll.

Zur Abführung dieser ordentlichen und Extra-Beiträge wird daher

für die Wache Lit. A. Montag der 17. März 1823,
" " " B. et C. Dienstag " 18. " "
" " " " D. Donnerstag " 20. " "
" " " " E. Freitag " 21. " "
" " " " F. Sonnabend " 22. " "
" " G. u. Kumpfmühl Montag " 24. " "
" " H. u. Feldwache I. Mittwoch " 26. " "

festgesetzt, und von den Konkurrenz-Pflichtigen pünktliche Zahlungsleistung erwartet.

Regensburg den 6. März 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Folgende Beiträge wurden nachträglich für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Winklarn hieher übergeben:

1) vom Distrikts-Vorsteher Jakob Ziegler Lit. A. . . . 33 fl. 33 kr.
2) vom Distrikts-Vorsteher Huber Lit. D. . . . . 25 fl. 58 kr.

welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 5. März 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

In das evangel. Waisenhaus schenkte ein hiesiger Kufnermeister
6 kleine Wasserzüber;
und von zwei Wohlthätern erhielten die evangel. Waisen Kalbfleisch nebst ½ Eimer Bier und Kipfbrod von dem Einen, zum Geschenk. —

Oeffentlicher Dank wird dafür hiemit ausgesprochen.

Regensburg am 8. März 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein gefundener Schlüssel wurde auf dem Polizei-Bureau abgegeben.

Regensburg den 10. März 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Durch Herrn Magistrats-Rath Hennevogel wurden als Geschenk eines Ungenannten für die Armen übergeben . . . . . 10 fl 48 kr.
und ein weiterer ungenannt seyn wollender Menschenfreund überreichte zu gleichem Zwecke 2 fl. —

Den edlen Wohlthätern bringt den herzlichsten Dank

Regensburg den 8. März 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Ein recht wohlgerathener Knabe aus der Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt, dessen Bruder bereits seit 5 Monaten zur vollkommenen Zufriedenheit seines Meisters in der Lehre steht, wünscht die Schuhmacher-Profession zu erlernen; ein anderer Knabe die Schnei-

der-Profession, und ein dritter hat Lust und auch die körperliche Eigenschaft zur Hufschmied-Profession.

Man empfiehlt daher diese 3 Knaben den einschlägigen Meistern zur Bedachtnahme bei Bedürfen eines Lehrlings.

Regensburg den 24. Februar 1823.

Der Ausschuß der Armenbeschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Im Stück 49. des vorjährigen Wochenblattes Seite 564. steht eine kurze Anleitung zum Anbau der so viel gerühmten Kaffee-Wicke.

Von diesem, allerdings sehr empfehlenswerthen Kaffee-Surrogat wurde in dem Garten der diesseitigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt so viel geärndet, daß man jede Nachfrage nach Samen zu befriedigen vermag.

Herr Kaufmann Held, in Lit. E. Nro. 1. am Kohlenmarkt, welcher mit ausgezeichneter Thätigkeit und gutem Erfolg den Kommissions-Verkauf der in obiger Anstalt verfertigten Kardetschen besorgt, hat auch die Verkaufs-Besorgung dieses Wicken-Samens übernommen, und giebt denselben in Portionen von 1 Loth, zu 6 kr., welches für jeden Unternehmer des Anbaues dieser Kaffee-Wicke hinreichend ist, in seinem oben bezeichneten Lokal ab.

Regensburg den 25. November 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Bei dem auf den 27. Jänner h. J. festgesetzten Termin zum Verkaufe des Wohnhauses der Sophie Kronberger sub Lit. H. Nro. 97. erschien kein annehmbarer Käufer.

Es wird daher zu gleichem Zwecke auf kreditorschaftlichen Antrag

Samstag der 5. April d. J. Vormittags 9 Uhr

festgesetzt. Kaufsliebhaber können sich dabei melden.

Regensburg den 4. März 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. März 1823.

wird das hiesige Staatsgebäude Lit. F. Nro. 154. im öffentlichen Versteigerungswege verkauft; daher Kaufslustige bis frühe 9 Uhr in dem Rentamts-Bureau erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Der Zuschlag ist salva ratificatione Nachmittags vier Uhr.

Der Verkauf geschieht auf ganz freies Eigenthum.

Bestandtheile des Gebäudes.

Dieses Wohnhaus ist von Norden gegen Süden 60 Schuh lang, und von Osten gegen Westen 46 Fuß breit, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem Mansarden-Dachstuhl versehen, und doppelt mit Taschen eingedeckt. An der Südseite ist das Gebäude, so weit es an den sogenannten Haller-Uhr-Thurm angebaut ist, ohne Hauptmauer.

a) Zu ebener Erde:
Gepflasterte Hausflur, zwei Zimmer, eine Küche, eine Spels und die Holzlege, sämmtlich gewölbt, sodann unter denselben zwei gewölbte Keller.
b) Ueber einer Stiege:
ein gebretterter Vorplatz, drei Zimmer, ein Alkoven, eine Garderobe, der s. v. Abtritt.
c) Ueber zwei Stiegen:
Vorplatz, drei Zimmer, zwei Kammern, s. v. Abtritt.
d) Unter dem Dach:
drei Bretterverschläge, ein Aufzug, der Kehlboden; und
e) Umgebung:
Hofraum, gedeckte Waschgelegenheit, Pumpbrunnen, s. v. Abtritt, und die Düngerstätte.

Eine zahlreiche Konkurrenz Kaufslustiger erwartet

Den 8. März 1823.

Das Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das neueste Verzeichniß über den Postenlauf bei dem Königlichen Ober-Post-Amt Regensburg im Monat März 1823 verfaßt, ist am Schalter der Briefposterpedition für 12 kr. zu haben.

Regensburg den 11. März 1823.

Königliches Ober-Post-Amt.
von Baligand, Oberpostmstr.

Vom unterfertigten K. Rentamte werden kommenden

Samstag den 15. März

auf dem Kasten zum leeren Beutel in Regensburg von dem Erndtejahr 1822 circa

24 Schäffel Gerste

vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an obbesagtem Tage früh 9 Uhr dort zu erscheinen.

Actum Barbing am 6. März 1823.

Königl. baier. Rentamt Barbing.
Oettl, K. Rentbeamter.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Bauern Mathias Sennebogen von Senghofen zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht:

A. An Gebäuden:
1) in einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhause nebst Stallungen,
2) einer aufgezimmerten mit Stroh bedeckten Scheune nebst Backofen,

B. In einem Haus-Garten.

C. An Feldern:
ungefähr 52 Ausspann guten Grundes.

D. An Wiesen:
gegen 18 Tagwerk nebst einem unvertheilten Weidenschafts-Recht.

E. An Holzgründen:
ungefähr 8 Tagwerk.

Der Werth dieses Anwesens im Ganzen beläuft sich nach der vorgenommenen Schätzung auf 3109 fl. 20 kr.

Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens an den Meistbietenden wird unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung auf

Freitag den 21. März 1823.

Termin angesetzt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, sich am bemerkten Tage Morgens bis Mittags 12 Uhr im dießgerichtlichen Geschäfts-Lokale einzufinden, um vor Ablauf dieser Zeit ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Bis dahin steht es jedem frei, das Gut einzusehen, und sich am Termine selbst von den Lasten zu verständigen.

Stadtamhof den 8. Febr. 1823.

K. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Wer an den Rücklaß des Fürstlich Thurn und Taxisschen Stallmeisters, Friedrich Theodor Anton von Burchtorf, aus was immer für einem Rechtstitel irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, hat sich bei unterfertigtem Civil-Gerichte binnen 30 Tagen von untengesetztem Tage gerechnet, zu melden, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg am 10. März 1823.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Auf Absterben des jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen Couriers Johann Jakob Burk, werden alle diejenigen, welche an dessen Rücklaß irgend eine Forderung begründen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heutiger Ausschreibung gerechnet, dem unterfertigten Civilgerichte anzumelden, ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 6. März 1823.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freiherr v. Leykam.

Gruber.

Georg Englmann, ½ Gütlerssohn von Viehhausen, ist mit dem k. b. 5ten Linien-Infanterie-Regiment im Jahre 1812 ins Feld nach Rußland marschiret.

Da man über seinen Tod keine Gewißheit hat, so ergehet an ihn hiemit die Aufforderung, binnen 3 Monaten von Heute, um so mehr seinen Aufenthaltsort bei Gericht bekannt zu machen, als man nach Verfluß dieses Termins sein väterliches und mütterliches Erbgut dessen nächsten Verwandten gegen Caution ausfolgen lassen würde.

Viehhausen den 27. Februar 1823.

K. B. Patrimonialgericht I. Kl. Viehhausen in Etterzhausen.

Forster, Patrimonialr.

Wer an der Verlassenschaft des am 23. d. M. verstorbenen Schullehrer Johann Käffer eine Forderung, aus was immer für einem Rechtsgrunde machen zu können glaubt, wird hiemit öffentlich aufgefordert, solche um so gewisser binnen 30 Tagen bei unterzeichnetem Gerichte anzugeben, und nachzuweisen, als man nach Verfluß dieser Frist ohne weitere Rücksichtnahme zur Auseinandersetzung dieses Nachlasses schreiten würde.

Etterzhausen den 26. Februar 1823.

K. Freyherrl. v. Thon Dittmer'sches Patrimonialgericht I. Kl. Etterzhausen.

Forster, Patrimonialr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Ein hiesiges wohlthätiges Haus hat auch in diesem Jahre bei einer festlichen Gelegenheit, zweyen Akademikern, die geborne Regensburger sind, und auf der Hochschule Erlangen studieren, jedem sechs Gulden, und den protestantischen Alumnen dahier neun Gulden großmüthigst verehrt. Unterzeichneter dankt hiemit herzlich im Namen der überraschten Empfänger, und wünscht den edlen Gliedern dieser Familie noch viele Jahre das schönste Erdenglück von der segnenden Hand des Allgütigen, und insbesondere eine recht dauerhafte Gesundheit.

Saalfrank, Conrektor.

Innigst gerührt von den zahlreichen ausgezeichneten Beweisen jener thätigen und wohlwollenden Theilnahme, welche unsere hohen Gönner, Freunde und Bekannte unserm verstorbenen Gatten und Sohne dem Hochfürstl. Thurn und Taxischen Stallmeister, Friederich Theodor Anton von Burchtorf, sowohl während seiner langen schmerzvollen Krankheit, als auch durch gütige Begleitung bei der Leichenbestattung zu geben geruhten, sehen wir uns verpflichtet, Hochdenselben den Ausdruck unserer dankbarsten Anerkenntniß darzubringen. Vorzüglich aber bitten wir Se. Hochfürstl. Durchlaucht den Herrn Fürsten, und Ihro Königl. Hoheit die Frau Fürstin von Thurn und Taxis und die übrigen erlauchten Glieder dieses hohen Fürstenhauses für so viele, auch bei dieser Veranlassung uns großmüthigst zugedachten Gnadenbezeugungen die ehrfurchtvollste Huldigung unserer wärmsten Gefühle

der Dankbarkeit huldvollest anzunehmen, und insbesondere sey auch der ganz eigenen, unermüdeten und edelmüthigen Sorgfalt, mit der sich der Herr geheime Hofrath und Leibarzt Dr. von Heßling, Herr geheime Rath und Leibarzt Dr. von Schäffer und der Herr Rath Dr. Fritze, dann der Herr Assessor Pförringer die ärztliche und wundärztliche Pflege des Entschlummerten angelegen seyn ließen, und dem Herrn Dekan M. Gampert, welcher dem Sterbenden durch die Trostgründe der heiligen Religion so viele erhabene unaussprechliche Beruhigung verschaffte, der gebührende Zoll der wärmsten Dankverbundenheit dargebracht.

Möge die gütige leitende Hand der Vorsehung ähnliche traurige Verhängnisse von Ihnen allen abwenden, und Ihnen für diese schönen vielfachen Beweise ächter Menschenliebe stets nur erheiternden und ungetrübten Lebensgenuß gewähren!

Regensburg den 10. März 1823.

Wilhelmine von Burchtorf, geborne Oberst, als Gattin mit ihren drei unmündigen Kindern.

Philippine von Burchtorf, geborne Maiern, als Mutter und Großmutter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Nächsten Mittwoch den 19. März 1823.

wird

auf hiesiger Bühne

zum Vortheile des Unterzeichneten

aufgeführt:

Ferdinand Cortez, und seine Krieger.

Historisches Drama in drei Aufzügen, mit Gesang, Tanz und militärischen Evolutionen,

wozu ergebenst einladet

Dero

hochachtungsvoller Diener

Cezar Heigel.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum, und macht Ihnen bekannt, daß er nur noch Donnerstag den 13., Samstag den 15., und Sonntag den 16. März zum letztenmal sein physikalisches Kunstkabinet im Saale des goldenen Kreuzes darzustellen die Ehre haben wird. Das Nähere wird der Anschlagzettel bekannt machen.

S. v. Schwanenfeld,
Optischer mechanischer Künstler
aus Wien.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in einigen Monaten:

Christlicher Tempel des Herrn der häuslichen Andacht geweiht.

Herausgegeben
von
den Verfassern der Stunden der Andacht.

Die Besitzer der Stunden der Andacht wünschen allgemein, nebst diesen auch ein förmliches Gebetbuch in eben so schönem Gewande zu besitzen, das alle diejenigen Gebete ersetzt, welche den Stunden der Andacht als einem vollständigen häuslichen Andachtsbuche mangeln; indem diese nur auf alle Sonn- und Festtage eine Betrachtung enthalten, die statt der Predigt angewendet werden kann, aber keine täglichen Morgen- und Abendgebete auf die vier Jahrszeiten, und auf alle bestimmte und unbestimmte Fälle, die in einem häuslichen Andachtsbuche doch immer das erste Bedürfniß sind. — Ich glaube daher dem resp. Publikum keinen unangenehmen Dienst erwiesen zu haben, wenn ich für die Befriedigung der Wünsche so Vieler gesorgt und ein solches Buch hiermit anzukündigen die Ehre habe.

Vorgenanntes Buch erscheint in 2 Ausgaben, für Protestanten und Katholiken, und besteht in 5 Abtheilungen. Die 1te Abtheilung enthält Morgen- und Abendgebete für die Wochentage des Frühlings, und der in diesem Zeitraume vorkommenden Feste; die 2te für den Sommer, die 3te für den Herbst, die 4te für den Winter, die 5te enthält alle Gebete auf bestimmte und unbestimmte Fälle, die sich irgend ereignen können.

Das Ganze wird auf weißem Papier in 8. mit neuer, sehr leserlicher Schrift sauber und korrekt gedruckt, und enthält für diesen Preis eine bedeutende Bogenzahl.

Für Protestanten ist der Preis 1 fl. 36 kr.
— Katholiken — weil hier die Bogenzahl stärker wird — 1 fl. 48 kr.

Der Ladenpreis muß um die Hälfte erhöhet werden, der dann seinen Anfang nimmt, sobald es die Presse verlassen hat. Wer den Betrag vorausbezahlt, erhält sein Exemplar auf Schreibpapier, und wer sich die Mühe giebt, und sammelt unter seinen Freunden und Bekannten Liebhaber hierauf, erhält auf 10 ein Freiexemplar.

Da die Namen der resp. Besteller dem Werke vorgedruckt werden, so wünscht man die Bestellungen bald zu erhalten. Briefe und Gelder erbittet man sich frei.

Dinkelsbühl, (bei Ansbach)
im Januar 1823.

Friedrich Walthr'sche
Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

Auf obiges Werk nimmt Bestellungen an
Katharina Brenck,
Buchdruckers-Wittwe.

Man wünscht in der Nähe der Spiegelgasse den Nürnberger Correspondenten gegen treffenden Antheil mitlesen zu können, und würde sich dazu verstehen, der letzte in der Reihe zu seyn, wenn nur das tägliche Blatt Abends zugesandt und dann den nächsten Tag behalten werden könnte; nach Verlangen würde man auch die Blätter sammeln und monatlich zurückgeben. Näheres hierüber im A. E.

Plane über die Ausspielung der Herrschaften Erlach und Tollet sind nebst Loosen bereits angekommen, und zu haben bei

Kaufmann Neuffer. C. 95.

Bey dem heran nahenden Osterfeste erlaube ich mir als Geschenk für Kinder, die zum erstenmal zur Beichte gehen, oder zum erstenmal das heilige Abendmahl empfangen, zwei von mir in Kupfer ausgeführte, und mit einer religiösen frommen Auslegung versehene kolorirte Ostereyer allen edelmüthigen Eltern, Vormündern, Erziehern u. s. w. bestens zu empfehlen. Der Preis dieser Bilder ist ohnehin gering angesetzt, und dieses kleine Kunstprodukt wird gewiß auch jeder billigen Erwartung entsprechen.

Johann Bichtel, Kupferstecher und Lehrer der Zeichnungskunst, wohnhaft ohnweit dem goldnen Bärn Lit. F. Nro. 29.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Feldmesser und Sonnenuhrenmacher, 9 kr. Punktierkunst mit Fig. 12 kr. Göre's Glauben und Wissen, 12 kr. Meteorologie, 9 kr. Erste Gründe des Buchhaltens, 24 kr. Merkwürdige Naturalien-Kammer, mit vielen Kupf. Fol. 48 kr. Arminius und Thusnelda, eine Liebes- und Heldengeschichte von Lohenstein, mit Kupf. von Sandrat, 2 Bde. 4. 1 fl. 36 kr. Gothofredi corpus juris civilis, 8. 1 fl. 12 kr. Opizen's 20jährige Gefangenschaft unter den Kalmuken, 24 kr. Briefe eines Lehrers an seine jungen Freunde, 2 Thle. 18 kr. Yung's Klagen und Nachtgedanken, 2 Bde. 42 kr. Mecklenburgische Geschichte, 4 Bde. 48 kr. Geschichte merkwürdiger Betrüger, 2 Thle. 24 kr. Tractat von Anlegung und Bau der Städte und Landstraßen, 12 kr. Zolltarif für Frankreich, 12 kr. Nachrichten vom Fürstenthum Baireuth, 12 kr. Ehrengedächtniß der evangelischen Prediger in Regensburg, 9 kr. Das Neueste und Nützlichste der Erfindungen, Entdeckungen von Malerfarben, Beitzen, Porzelain und Branntweinbrennen, 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Das ganz unbekannte Instrument Poligraphometrum, mit Kupf. 12 kr. Bader's Historie der röm. Päpste, 7 Quartbde. 4 fl. Bienenkorb des heil. röm. Immenschwarms, seiner Humelszellen, Hurrisnester, Wespengetös, 24 kr. Pontoppidans Historie von Norwegen, mit vielen Kupfern, 2 Bände, 1 fl. Leben des Herrn Grafen von Zinzendorf und Pottendorf von Spangenberg, 8 Thle. 5 Frzbde. 1 fl. 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich — um mein Geschäft gehörig

betreiben und Jedermann zur Zufriedenheit bedienen zu können — einen geschickten Gehülfen angenommen habe, welcher sowohl in Meubeln, als auch in andern Tapezierer-Arbeiten vollkommen bewandert ist. Indem ich daher um viele geneigte Aufträge bitte, verspreche ich nicht nur saubere und moderne Arbeiten, sondern ich werde auch Jedermann aufs billigste behandeln.

Johann Straffer, Bürger und Tapeziererermeister Lit. A. 101. über 2 Stiegen.

Ich habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß in meinem Magazin wieder ein bedeutender, ganz neuer Vorrath von allen Sorten Meubeln (besonders eine Auswahl ganz neuer Muster von Kanapees, Fauteuils, Sesseln, Sekretärs, Kommoden, dann Etageres und alle Sorten Tische, Bettstellen und Nachttische, und vorzüglich bequem eingerichtete Waschtoilettes ꝛc.) zu haben ist. Da alle diese Arbeiten nur in meiner Werkstelle, und unter meiner Aufsicht, und zwar vom besten trocknen Holz verfertigt werden, und nicht von Hausirern oder Stümpern erkauft sind: so kann ich um so mehr den billigen Forderungen und Wünschen meiner verehrten Kunden und Abnehmer entsprechen, als diese auch dagegen den Werth der Arbeiten und die äusserste Billigkeit der Preise einsehen und anerkennen werden. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Regensburg den 12. März 1823.

Martin Mehrmann, Bürger und Schreinermeister Lit. A. 151. unweit des Herrenplatzes.

Bei herannahendem Frühling empfiehlt sich Unterzeichneter einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit seinen ganz neu faconirten Sommerhüten, modernen Hauben und schönen Hosenträgern ganz ergebenst. Da er die Hüte von erster Hand bezieht, so sind die Preise auch sehr billig gestellt, was ihm auch recht zahlreiche Abnahme hoffen läßt. Zugleich macht er bekannt, daß er alte durchlöcherte Sommerhüte nicht nur ausbessert, sondern selbe wie ganz neu wieder herstellt. womit er sich ebenfalls bestens empfiehlt. Sein Laden ist nahe am Rathhause, und die Boutique während der Messe neben Herrn Kirchner aus Nürnberg.

Joh. Georg Gehwolff.

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie das bisher für Madame Rothhammer geführte Geschäft im Putzen weiß lederner Handschuhe nun auf ihre Rechnung fortsetze, und hofft hierin auch ferner die Zufriedenheit derjenigen zu erhalten, welche sie mit gefälligen Aufträgen beehren wollen.

Elise Platz, wohnhaft im Sachsengässel Lit. C. Nro. 71.

Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum in Verfertigung aller Arten Putzarbeiten ergebenst.

Stadtamhof den 11. März 1823.

Therese Jungnitz.

Im Waschen weißer Strohhüte empfiehlt sich bestens

E. Hueber, Putzmacherin, Glockengasse. Lit. B. 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit neuerdings im Putzen und Färben der Strohhüte, so wie in Verfertigung aller Gattungen Putzarbeit. Da sie die Behandlung der Strohhüte in der Fabrik gründlich erlernt hat; so kann sie um so mehr die Versicherung pünktlicher Besorgung geneigter Aufträge versprechen, als sie sich gleichzeitig bestreben wird, durch billige Bedienung sich die Zufriedenheit zu erwerben.

Zugleich bemerkt sie, daß diejenigen Personen, welche ihre Hüte selbst ausstaffiren wollen, dieß ohne Bedenken thun können, so angenehm es ihr übrigens wäre, auch hierin das Zutrauen zu erhalten.

Nanni Fenk, Putzmacherin, wohnhaft in der neuen Straße.

Joseph Mederer, Riedenburger-Bote, macht hiemit bekannt, daß er alle Donnerstage nach Regensburg komme, und im Gasthause zum goldenen Engel einstelle, auch Aufträge nach Beilngries, Berching und Neumarkt prompt und billig besorgen werde.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 17. März 1823 und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in des Unterzeichneten Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Tüchern, Betten, eichenen Bettstätten, Kommoden, Jagdflinten, einer Sammlung Oelmalereyen, einer kupfernen Waage, eisernem Radschuh, Speer- Eis- und Vorreit-Ketten, Zinn, Kupfer, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an die Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wozu verbindlichst einladet

Lehmeyer, Auktionator.

Dienstag den 18. März 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, worunter sich ein Ring und Vorsteknadel mit Rosetten, goldene Sackuhren, eine detto Kette, Petschafte, Devisen, und Ohrengehänge mit guten Perlen, silberne Tabatiere, Salzgefäße, Etui, Halskette und Schatzgelder, 77 Stück Bouteillen Salecker Weine v. J. 1800, und 48 Bout. weißer Burgunder (Montrachet), Bäume und Blumengewächse in Scherben, Kupferstiche, Spiegel, geschliffene Gläser, eine eiserne Hänguhr, Manns- und Frauenkleidungen, Hüte und Hauben, Wolkenvorhänge, Rouleaux, Wäsche, Zinn, kupferne Kochhäfen, ein Sekretair, Toilette, und Kommodkästen von Kirschbaumholz, Kleider- und Speiskästen, Tische, Kanapees, Sessel, Bettstellen, eine gute Hausmang, ein eisengegossener Ofen, Koffres, Sauerbrunnkrüge, circa zwei Klafter Brennholz, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Der Katalog hierüber, der in zwei Abtheilungen besteht, ist bis Samstag bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu haben.

Schmidt, Auktionator.

Montags den 24. März 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, einer guten Stockuhr, welche Viertel und Stunden schlägt und repetirt, einem Kruzifix, polirten Kommoden, verschiedenen Büchern, einer Reisestockuhr, eichenen Tischen und fichtenen Speisetafeln, Bettstätten, Lehnstühlen, einem Bücherkasten, Kleidern, einem Grenadier-Uniform, Betten, Leinwand, neuen roth und schwarz seidenen Halstüchern, Herren- und Frauenstrümpfen, sammeten Bändern in Stücken, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Halbmaaskrügen mit Zinn beschlagen, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis künftige Woche bei dem Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Das Haus Nro. 134. zu Stadtamhof, welches neu erbaut und 4 Stock hoch ist, deren jeder bis zur untersten Etage 4 Zimmer, eine Küche und Vorsetz enthält, und mit Wasch- und Nebenboden versehen ist, nebst der darauf ruhenden Real-Schlosser-Gerechtigkeit — um welche jedoch erst nachgesucht werden muß — sammt großer Werkstatt und bedeutendem Schlosserwerkzeug, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse ertheilt der Unterzeichnete.

Regensburg den 24. Febr. 1823.

Notar Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

Das Haus Nro. 17. nebst Garten, sammt 2 Aeckern, zu Karthaus Prüll, ist aus freier Hand zu verkaufen — und wird hiezu

Donnerstag der 13. März

bestimmt, wo von 9 bis 12 Uhr im Hause selbst dem Meistbietenden der Zuschlag geschehen solle. In der Zwischenzeit belieben sich Kaufsliebhaber wegen der Besichtigung zu wenden an den Eigenthümer

Georg Peter Haller,
Lit. F. 37. in Regensburg.

Das Haus Lit. A. Nro. 171. neu und solid gebaut, nebst kleiner Stallung, einem schönen

Garten mit den besten französischen Obstbäumen versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

Bei Unterzeichnetem sind 5 schöne tragbare Zwergbäume zu verkaufen.

T. L. Kempff,
Schlossermeister.

Ein einspänniger Zuführwagen wird zu kaufen gesucht. Das Weitere ist im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

In Lit. C. 58. in der Fischgasse, ist ein schöner, guter ausgespielter Flügel von Ziegler verfertigt zu verkaufen.

Es ist ein sehr schöner abgerichteter Fanghund, großer Statur, von schwarzer Farbe, mit gestutztem Schweif und Ohren, männlichen Geschlechts und ohngefähr ein Jahr alt, zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist beim Wasenmeister Näher zu erfragen.

Das Haus Lit. I. 5. am Prebrunn ist mit der darauf ruhenden Schlachtgerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen, jedoch behält man sich wegen der Schlachtgerechtigkeit die Genehmigung des Magistrats vor. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer im goldenen Lamm zu erfahren.

Es sind 150 Stück Sauerbrunnkrüge um äusserst billigen Preis zu verkaufen, oder gegen Champagner-Bouteillen im Ganzen oder einzeln zu vertauschen. Auskunft hierüber ertheilt die Redaktion dieser Blätter.

Das mit Lit. A. Nro. 30. bezeichnete Haus in der Lederergasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei dem Eigenthümer über 2 Stiegen zu erfahren.

Das Haus Lit. D. 92. nächst der Weingasse ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verstiften.

Es ist ein Klavier um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Es sind einige Pfauen zu verkaufen. Wo? sagt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Der ganze erste Stock im Hause E. 153. am Neupfarrplatz kann bis nächstes Ziel Georgi bezogen werden.

In Lit. H. Nro. 10. dem St. Klara Bräu-Hause gegenüber, ist über 1 Stiege auf das Ziel Georgi ein Logis mit 3 Zimmern, 1 Küche, alles mit einem Gatter versperrt, Holzlege und Keller zu verstiften. Weiteres ist Lit. E. Nro. 87. beim Rentboten zu erfragen.

Für den angenehmsten Sommer-Aufenthalt sind in Kumpfmühl bei Unterzeichnetem bis kommenden Frühling neun Zimmer, Küche, Keller, Wagenremise, Stallung auf drei Pferde, nebst Garten, dann allen hiezu erforderlichen Bequemlichkeiten entweder im Ganzen oder Theilweise zu vermiethen.

Molitor.

L. B. 62. im Leitner-Haus ist ein Monatzimmer, vorn heraus, 2 Stock hoch, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. F. 117. im Bischofshof sind zwei Quartiere, wovon das eine in 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit; das andere in 5 Zimmern, Küche, Speiß, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit besteht, täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 69. nächst dem Rathhaus ist ein Logis über eine Stiege hoch bis Georgi zu beziehen.

In Lit. H. Nro. 74. in der Ostengasse sind zwei Quartiere im Ganzen oder theilweise zu verstiften. Nähere Auskunft hierüber wird im ehemaligen Pflug ertheilt.

In der silbern Fischgasse Lit. C. 42. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 12. im Kramgäßchen ist ein Laden zu verstiften, und das Nähere bei Schuhmachermeister Oertel daselbst zu erfragen.

Ein sehr schönes Logis, besonders zum angenehmen Sommer-Aufenthalte, mit oder ohne Meubles, Monat- oder Quartalweise, ist am obern Wörth Lit. D. Nro. 182. zu verstiften, und allda sich zu melden.

Der Garten Lit. A. 1. der zugleich eine sehr schöne Aussicht hat, ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. Nro. 40. ist zu verstiften. Näheres erfährt man in Lit. E. Nro. 76.

In Lit. G. 17. in der Maximilianstraße ist im ersten Stock bis Georgi ein schönes Quartier zu verstiften.

In der Nähe des Bruderhauses ist ein mittelmäßig großer Garten zu verstiften, und das Nähere in C. 120. zu ebener Erde zu erfahren.

In der Behausung Lit. F. 35. ohnweit dem Rathhause, ist ein Logis für eine oder zwei Personen bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 180. ohnweit dem Fürstlich Thurn und Taxisschen Palais, ist der obere Stock bis künftiges Ziel zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Speiß, Küche, Vorsietz, Boden, Keller und Waschgelegenheit.

Bis künftiges Ziel Georgi ist eine Wirthssammt Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Bei wem? ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. F. 130. ist ein Logis bis Georgi zu verstiften.

In Lit. D. 167. am obern Wörth ist ein Garten nebst Gartenhaus zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist in Lit. D. 168. zu erfragen.

In Lit. B. 71. am Rathhausplatz ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

In Lit. H. 8. auf dem Klaren-Anger ist ein Gärtchen zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. 80. ist ein Quartier von einer Stube, Kammer, Küche und Vorsietz, mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

Im Schmahl'schen Haus am Jakobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. G. 78. ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller, nebst aller übrigen Bequemlichkeit, täglich zu beziehen.

Es ist ein schön meubelirtes Zimmer, wo man die Aussicht und Promenade im Garten hat, an einen soliden Herrn zu vermiethen. Wo? sagt das A. C.

In Lit. H. 116. ist die Wirthsgerechtigkeit und für einen Wirth sehr bequeme Wohnung nebst Stall, bis Ziel Georgi zu verstiften.

Nächst dem Petersthor ist ein Garten nebst 2 bis 3 kleinen Zimmern zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. 83. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, Vorsietz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 10. über einer Stiege ist bis Georgi ein Logis zu verstiften. Dasselbe besteht in einem Zimmer, 2 Kammern, Küche und Vorsietz, mit einer Thüre zu versperren, nebst anderer Bequemlichkeit.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird ein ordentlicher und reinlicher Mensch als Bettgeher gesucht. Wo? sagt das A. C.

Es wird in ein hiesiges Handlungshaus eine Kindsmagd, welche mit guten Zeugnissen versehen, und evangelischer Religion ist, bis zu künftigem Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres ertheilt das A. C.

Eine Person mit den beßten Zeugnißen versehen, und in aller weiblichen Handarbeit erfahren, wünscht bis Georgi als Jungfer oder Stubenmädchen einen Platz. Nachfrage im Anzeigs-Comptoir.

Bis kommenden 14. dieses Monats fährt Unterzeichneter mit einer Chaise von hier nach Würzburg, wo eine oder zwei Personen noch beisitzen könnten. Das Nähere bei

Kannler,
Lohnkutscher zu Stadtamhof

Zwei etwas schon betagte Frauenzimmer wünschen eine evangel. treue Personen aufs Zimmer zu bekommen. Näheres in A. C.

Es wird bis künftiges Ziel Georgi in ein herrschaftliches Haus eine Köchin gesucht, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, und auch im Waschen, Bügeln und etwas Nähen erfahren seyn muß. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor einigen Tagen wurde eine Tabackspfeife gefunden. Der Eigenthümer kann das Nähere hierüber im A. C. erfahren.

Capitalien:

Es sind auf erste sichere Hypothek 600 fl. im hiesigen Polizei-Bezirk zu verleihen. Näheres im A. C.

Ein Kapital von 2200 fl. ist in abgetheilten Posten, gegen erste sichere Hypothek, täglich zu verleihen. Der Magistrats-Rath Friedrich ist beauftragt, auf dem Rathhause Auskunft darüber zu geben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 9. März. Hr. Johann Wolfgang Christian Stockmaier, mit Katharina Wurz.

Getauft: Den 3. März. Josepha, jachgetauft, Vater, Ferdinand Glatzl, Taglöhner zu Stadtamhof. Den 4. Maria Magdalena, Vater, Titl. Herr Johann Kaspar Eisele, k. b. Oberlieutenant. — Maria Ursula, unehlich. — Michael, unehlich. Den 7. Ida Josepha Theresia, Vater, der hochwohlgeborne Herr Peter von Bruyn, k. b. Obristlieutenant im 8ten Infanterie-Regiment. Den 9. Katharina Franzisca, Vater, August Schuller, bürgerl. Schuhmachermeister. — Anna Katharina, unehlich.

Begraben: Den 3. März. Xaver Max Ferdinand, 7 Tage alt, am Brand, Vater der hochwohlgeborne Herr Max Freyherr von Oyen, k. b. Oberlieutenant. — Josepha, eine Viertelstunde alt, an Schwäche, Vater, Ferdinand Glatzl, Taglöhner. Den 4. Matthias, 2 Jahre und 6 Monate alt, an Fraisen, Vater, Xaver Schwabl, bürgerl. Lohnkutscher zu Stadtamhof. — Therese, unehlich, 9 Wochen alt, an der Fraise. — Maria Barbara, 5 Wochen alt, an Schwäche, Vater, Mathias Spindler, Polizei-Soldat. — Den 6. Friedrich, unehlich, 7 Wochen alt, am Brand. Den 9. Junfer Barbara Steirner, von Roding gebürtig, 28 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 4. März. Maria Karolina, unehlich. Den 5. Franz von Paul, Vater, Philipp Thanhauser, herrschaftlicher Bedienter. Den 7. Katharina, Vater, Leonhard Kastner, Beisitzer und Taglöhner. — Anton, unehlich.

Begraben: Den 2. März. Raimund Haselmaier, Soldat vom k. b. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 33 Jahre alt, am Schlagfluß. — Magdalena, 9 Monate alt, am innern Wasserkopf, Vater, Franz Kumpf, Oberdreher in der Porzelain-Fabrik. Den 6. Johanna, unehlich, 12 Tage alt, an natürlicher Schwäche.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 7. März. Frau Anna Thumbeck, königl. Special-Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse-Dieners-Gattin, 65 Jahre alt, an der Gicht.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster:

Begraben: Den 6. März. Aloysia, 4 Wochen alt, an Abzehrung, Vater, Herr Joseph Planes, Revisions-Assistent bei der königl. Regierung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 2. März. Anna Katharina, Vater, Christian Michael Sommer, Bürger und Gastgeb zum grünen Klee. Den 3. Christoph Friedrich, Vater, Georg Christoph Hagen, Bürger, Schön- und Schwarzfärberme ster.

Begraben: Den 8. März. Ein todtgebornes Töchterlein, Vater, Johann Georg Hochtanner, Bürger und Bäckermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 1. März. Zwillingstöchter, 1) Elisabeth Margarete, 2) Maria Magdalene, Vater, Johann Nikolaus Weidner, Bürger und Schreinermeister. Den 4. Agnes Margarete, Vater, Jakob Andreas Mäblich, Bürger und Seilermeister. Den 5. Johann Ludwig Emanuel, Vater, Johann Konrad Brandner, Bürger, Baumwollhändler und Wollwäscher. — Johann Georg, Vater, Johann Adam Pürner, Bürger und Geteedmesser.

Begraben: Den 4. März. Margarete Katharine, unehlich, 9 Monate alt, an Fraisen.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 2. bis 9. März 1823.)

Hr. Herring, Handelsmann von Tirschenreuth. Hr. Pürner, Oberlieut. vom 9ten Reg. von Bamberg. Hr. Neus, Kfm. von Bamberg. Hr. Sar, Rentbeamter von Ingolstadt. Hr. Dalbey, Cooperator von Essendorf. Hr. Grafenberger, Rentb. von Neustadt a. D. Hr. v. Duval, Forstamts-Actuar von Irlee bei Kaufbeuern. Fr. Lehner, Bierbräuerin von Straubing. Hr. Weiß, Hauptm. vom 11ten Reg. von Lindau. Hr. Bar. v. Schädl, Gutsbesitzer von Schwarzeneck. Hr. Sorg, Partik. von Nürnberg. Hr. Westermeyer, Lieuten. vom 10.en Reg. von Amberg. Mad. Himmelswunder, Tabacksfabrikantin von Freysing. Hr. B. v. Lind, Part. von Wien. Hr. Metzler, Marktschreiber von Winklarn. Hr. B. v. Weidmannsdorf, k. k. Pol. Direkt. Canzellist von Distling bei Linz. Hr. Stockheim, Kfm. von Mainbernheim.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 8. März 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	186	186	175	11	10	51	10	17	9	19
Korn . .	31	163	194	162	32	9	41	9	14	8	13
Gerste . .	9	162	171	171	—	8	—	7	39	7	2
Haber . .	10	40	50	50	—	5	59	5	40	4	48

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	3	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	3	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	4	28	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	14	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	7	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. März 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	10	3
Semmelmehl	2	4	—	—	31	—	7	3
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	5	3
Pollmehl	1	—	—	—	15	—	3	3
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	1
Roggenmehl	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	28	1
Waitzengries ordinäre	3	48	—	—	57	—	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. März 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	--	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maas weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 8 März 1823.

	fl.	kr.	pf. bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.					
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	5	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	—
Jung-Fleisch.					
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	8	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg					
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ein.	24	—	—	25	—
" unausgelass. " "	20	—	—	21	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	17	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—
abgerahmte . . .	—	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl. kr. bis fl. kr.	
Schmalz . .	700	das Pfund		— 16	— 20
Butter . .	67	" "		— 15	— 18
Körbchen-Butter	29	d. D. zu 1/4 Pf.		— 4	— 5
Eyer . . .	3700	5 St. zu		-- 4	— —
Spanferkel .	296	das Stück zu		1 —	1 18
Lammer . .	20	" " "		— 50	1 12
Kitzeln . . .	20	" " "		— 54	1 15
Gänse, rauhe	—	" " "		— —	— —
" geputzte	—	" " "		— —	— —
Enten, rauhe	—	" " "		— —	— —
" geputzte	—	" " "		— —	— —
Indiane . .	—	" " "		— —	— —
Alte Hahnen .	28	" " "		— 14	— 18
Kapaunen . .	—	" " "		— —	— —
Hühner, alte .	70	" " "		-- 18	-- 22
" junge	20	das Paar zu		— 28	— 30
Tauben . .	18	" " "		— 18	— 20
Flachs, feiner	70	das Pfund zu		— 30	— 36
" mittler	60	" " "		— 20	— 24
" grober	80	" " "		— 10	— 14
Schaafwolle .	9	" " "		— 22	— 24
Buchenholz .	20	die Klaft. zu		7 —	7 30
Birkenholz .	7	" " "		6 —	6 30
Mischling . .	140	" " "		4 12	4 36
Fichten . .	100	" " "		4 12	4 30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 12.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 19. März 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Für das Armen-Kranken-Versorgungshaus übergab zum Ankauf von Roßhaaren ein ungenannt seyn wollender hoher Geistlicher bei dem Spitalpfarrer Sperl . 18 fl.— und eine ungenannte edle Bürgerin mit der Aeusserung:

„auf ihren Wunsch im 9 Stück des Wochenblattes zu Roßhaaren fürs Kranken-Versorgungshaus" sechs Kronenthaler.

Schon sind 60 Pfund angekauft, und 3 arme Kranke finden dadurch auf mehrere Jahre eine gute Lagerstätte.

Der Segen des Himmels komme auf Regensburg, wegen seiner wohlthätigen Einwohner!!

Regensburg den 17. März 1823.

Der Ausschuß für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Die im vorigen Stücke des hiesigen Wochenblattes Seite 131. enthaltene Bekanntmachung wegen Vertheilung österreichischer Einquartierungs-Entschädigungs-Gelder wird hiemit dahin berichtiget, daß man die Vertheilung dieser Gelder auf die gewöhnliche Art vornehmen, und die Betheiligten nach der Ordnung der Distrikte besonders hiezu vorladen werde.

Regensburg am 18. März 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Bereits vor mehreren Wochen wurden in einer hiesigen Strasse mehrere Stücke ganz neue hölzerne Heu-Rechen gefunden, und dahier aufbewahrt.

Der rechtmäßige Eigenthümer derselben hat sich im Polizei-Bureau zu melden.

Regensburg den 12. März 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer ungenannt seyn wollenden Geberin erhielt das evangelische Krankenhaus ein Geschenk von zehn Gulden.

Dankbar wird diese edle Gabe zur öffentlichen Anzeige hiemit gebracht.

Regensburg den 17. März 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein recht wohlgerathener Knabe aus der Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt, dessen Bruder bereits seit 5 Monaten zur vollkommenen Zufriedenheit seines Meisters in der Lehre steht, wünscht die Schuhmacher-Profession zu erlernen; ein anderer Knabe die Schneider-Profession, und ein dritter hat Lust und auch die körperliche Eigenschaft zur Hufschmied-Profession.

Man empfiehlt daher diese 3 Knaben den einschlägigen Meistern zur Bedachtnahme bei Bedürfen eines Lehrlings.

Regensburg den 24. Februar 1823.

Der Ausschuß der Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Im Stück 49. des vorjährigen Wochenblattes Seite 564. steht eine kurze Anleitung zum Anbau der so viel gerühmten Kaffee-Wicke.

Von diesem, allerdings sehr empfehlenswerthen Kaffee-Surrogat wurde in dem Garten der diesseitigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt so viel gedrndet, daß man jede Nachfrage nach Samen zu befriedigen vermag.

Herr Kaufmann Held, in Lit. E. Nro. 1. am Kohlenmarkt, welcher mit ausgezeichneter Thätigkeit und gutem Erfolg den Kommissions-Verkauf der in obiger Anstalt verfertigten Kardetschen besorgt, hat auch die Verkaufs-Besorgung dieses Wicken-Samens übernommen, und giebt denselben in Portionen von 1 Loth, zu 6 kr., welches für jeden Unternehmer des Anbaues dieser Kaffee-Wicke hinreichend ist, in seinem oben bezeichneten Lokal ab.

Regensburg den 25. November 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die von Joseph Kirschner, Bürger und Weber zu Stadtamhof hinterlassene Behausung Nro. 64. am sogenannten Gries gelegen, wird hiemit unter Beziehung auf die öffentliche Bekanntmachung vom 17. Januar dieses Jahrs auf

Samstag den 12. April dieses Jahrs

abermals zur Subhastation ausgeschrieben.

Regensburg den 7. März 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Die allenfallsigen Gläubiger oder Erben der dahier verstorbenen Näherin Anna Maria Stumpfeder, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen um so gewisser hierorts geltend zu machen, als der Nachlaß nach Verfluß dieser Zeit an den instituirten Testamentserben hinausgegeben werden würde.

Regensburg den 14. März 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. März 1823.

wird das hiesige Staatsgebäude Lit. F. Nro. 154. im öffentlichen Versteigerungswege verkauft; daher Kaufslustige bis frühe 9 Uhr in dem Rentamts-Bureau erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Der Zuschlag ist salva ratificatione Nachmittags vier Uhr.

Der Verkauf geschieht auf ganz freies Eigenthum.

Bestandtheile des Gebäudes.

Dieses Wohnhaus ist von Norden gegen Süden 60 Schuh lang, und von Osten gegen Westen 46 Fuß breit, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem Mansarden-Dachstuhl versehen, und doppelt mit Taschen eingedeckt. An der Südseite ist das Gebäude, so weit es an den sogenannten Haller-Uhr-Thurm angebaut ist, ohne Hauptmauer.

a) Zu ebener Erde:
Gepflasterte Hausflur, zwei Zimmer, eine Küche, eine Spels und die Holzlege, sämmtlich gewölbt, sodann unter denselben zwei gewölbte Keller.

b) Ueber einer Stiege:
ein gebretterter Vorplatz, drei Zimmer, ein Alkoven, eine Garderobe, der s. v. Abtritt.

c) Ueber zwei Stiegen:
Vorplatz, drei Zimmer, zwei Kammern, s. v. Abtritt.

d) Unter dem Dach:
drei Bretterverschläge, ein Aufzug, der Kehlboden; und

e) Umgebung:
Hofraum, gedeckte Waschgelegenheit, Pumpbrunnen, s. v. Abtritt, und die Düngerstätte.

Eine zahlreiche Konkurrenz Kaufslustiger erwartet

Den 8. März 1823.

Das Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Den Reluitionspflichtigen des hiesigen Landwehr-Regiments wird hiemit eröffnet, daß gegen Ende dieses Monats durch den Staabs-Fourier, die halbjährig verfallenen Beiträge zur Oekonomie-Kassa erhoben werden.

Regensburg den 17. März 1823.

K. B. Commando des Landwehr-Regiments der Stadt Regensburg.
Christoph v. Schmöger, K. B. Regierungsrath, Obrist und Kommandant.
Kränner, Reg. Qtr. Mstr.
Albrecht, Staabs-Four.

Das neueste Verzeichniß über den Postenlauf bei dem Königlichen Ober-Post-Amt Regensburg im Monat März 1823 verfaßt, ist am Schalter der Briefpostexpedition für 12 kr. zu haben.

Regensburg den 11. März 1823.

Königliches Ober-Post-Amt.
von Baligand, Oberpostmstr.

Von Königlicher Staats Schuldentilgungs-Special-Cassa dahier, wird hiemit bekannt gemacht; daß die gegen im Monat Januar eingelegte Baarschaften ausgefertigte Obligationen von Heute an gegen Rückgabe der Legscheine in Empfang genommen werden können.

Regensburg am 12. März 1823.

Müller. L. C.
v. Virtung.

Der Wirth Max Schinerl von Pfakofen hat heute selbst bei Amt um gerichtliche Arrangirung seines Schuldenwesens gebeten, und

es wurde zur allgemeinen Liquidation und weitern Antragsstellung auf

Montag den 24. März

zu früher Gerichtszeit im dießseitigen Geschäftslocale Termin anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger dieses Wirths Schinerl werden daher aufgefordert, bei dieser Tagsfahrt unausbleiblich zu erscheinen und ihre Forderungen unter gehöriger Nachweisung anzumelden.

Actum den 20. Febr. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof

ist in dem Schuldenwesen des Bauern Andrä Schiller von Barbing auf kreditorschaftlichen Antrag der Gläubiger beschlossen, und auf jede desfallsige Einwendung vom Gemeinschuldner schon früher verzichtet worden. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 7. April 1823,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 7. May 1823,
3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Samstag den 7. Juni 1823,
und für die Duplik auf
Samstag den 21. Juni 1823,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Stadtamhof den 22. Febr. 1823.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Bauern Mathias Sennebogen von Senghofen zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht:

A. An Gebäuden:

1) in einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhause nebst Stallungen,
2) einer aufgezimmerten mit Stroh bedeckten Scheune nebst Backofen,

B. In einem Haus-Garten.

C. An Feldern:

ungefähr 52 Ausspann guten Grundes.

D. An Wiesen:

gegen 18 Tagwerk nebst einem unvertheilten Weidenschafts-Recht.

E. An Holzgründen:

ungefähr 8 Tagwerk.

Der Werth dieses Anwesens im Ganzen beläuft sich nach der vorgenommenen Schätzung auf 3109 fl. 20 kr.

Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens an den Meistbietenden wird unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung auf

Freitag den 21. März 1823.

Termin angesetzt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, sich am bemerkten Tage Morgens bis Mittags 12 Uhr im dießgerichtlichen Geschäfts-Lokale einzufinden, um vor Ablauf dieser Zeit ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Bis dahin steht es jedem frei, das Gut einzusehen, und sich am Termine selbst von den Lasten zu verständigen.

Stadtamhof den 8. Febr. 1823.

K. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Vom
Fürstl. Thurn und Taxischen
Civilgericht I. Instanz

werden alle diejenigen, welche an den jüngst verstorbenen Bedienten Johann Melchor Baer irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche hierorts binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung gerechnet, anzugeben und nachzuweisen, auferdessen solche bei Auseinandersetzung der

Verlassenschaft ohne Berücksichtigung gelassen werden.

Regensburg am 17. März 1823

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Wer an den Rücklaß des Fürstlich Thurn und Taxisschen Stallmeisters, Friedrich Theodor Anton von Burchtorf, aus was immer für einem Rechtstitel irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, hat sich bei unterfertigtem Civil-Gerichte binnen 30 Tagen von untengesetztem Tage gerechnet, zu melden, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg am 10. März 1823.

Fürstl. Thurn und Taxissches Civilgericht I. Instanz.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Auf Absterben des jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen Couriers Johann Jakob Burk, werden alle diejenigen, welche an dessen Rücklaß irgend eine Forderung begründen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heutiger Ausschreibung gerechnet, dem unterfertigten Civilgerichte anzumelden, ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 6. März 1823.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freiherr v. Leykam.

Gruber.

Nachdem sich auch im zweiten Verkaufstermine um das Sebastian Bäumel'sche Anwesen zu Egglfing kein Käufer gefunden hat, und die angemeldeten Gläubiger den endlichen Antrag auf einen dritten Verkaufsversuch gestellt haben, so wurde zu diesem Zwecke auf Donnerstag den 24. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr wiederholt Tagsfahrt anberaumt.

Unter Beziehung auf die deßfallsige erste Ausschreibung (Kreis-Intelligenz-Blatt 1822 St. 49. 50. 51.) werden demnach alle besitz- und zahlungsfähigen Kaufsliebhaber zu dieser Tagsfahrt hieher eingeladen.

Zugleich werden aber auch zu dieser letzten Verkaufs-Commission alle unbekannte Gläubiger des Bauers Sebastian Bäumel, zum Zwecke einer vollständigen Schuldenbeschreibung, mit der Bedrohung vorgeladen, daß ausserdem auf ihre Forderungen in diesem Verfahren keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Köfering den 7. März 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Kann irgend etwas den unaussprechlichen Schmerz über den unersetzlichen Verlust des edelsten besten Gatten und Vaters einigermaßen mildern, so sind es die Beweise von Liebe und Theilnahme, welche der Selige von seinen hohen Gönnern, Wohlthätern und Freunden, sowohl während seiner Krankheit, als auch durch die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte erhielt, wofür wir hier den innigsten Dank darbringen, besonders aber weihen wir diesen Ihro königl. Hoheit der Frau Fürstin von Thurn und Taxis, Herrn geheimen Rath Ritter von Schäffer, Herrn Dekan Gampert, Herrn Legationsrath Brenner, Frau Babette von Mauerer, dem hochverehrlichen Kaufmann Kränner'schen Hause, Herrn Hofbedienten Frech, nebst vielen andern Freunden und Gutthätern. Mit dem innigsten Wunsche, daß der Allgütige Sie sämmtlich noch recht lange gesund erhalten, und vor ähnlichen schmerzhaften Trennungen gnädig bewahren wolle, empfehlen wir uns Ihrem ferneren Wohlwollen und gütigen Andenken.

Walburga Theresia Bär, geborne Scherer, als Gattin.

Joseph Georg Bär.

Nannette Mathilde, und

Henriette Karoline Bär,

Kinder.

Das Gefühl schuldiger Dankbarkeit fordert uns auf, öffentlich Herrn Schweninger und dessen Gattin für die wahrhaft christliche Liebe und Sorgfalt zu danken, die

sie ihrer Dienstmagd Barbara Gleixner, unserer Schwester und Schwägerin, während ihrer achtzehnmonatlichen Krankheit bewiesen. Es ist unser innigster Wunsch, daß Gott, der auch einen Trunk Wassers aus gutem Willen einem Hilfsbedürftigen gereicht vergilt, unser tägliches Gebet erhöre, in welchem wir aus dankbarem Herzen um das zeitliche und ewige Wohl dieser edlen christlichen Familie bitten.

Auch danken wir allen, die durch Begleitung der Leiche, und Beywohnung beim Seelen-Gottes-Dienste ihre liebevolle Güte bewiesen, mit gerührtem Herzen, und empfehlen die Verstorbene dem frommen Andenken, so wie auch uns dem fernern Wohlwollen.

Regensburg am 17. März 1823.

Johann Ingelsperger,
Margareta Ingelsperger,
als Schwester im Namen
der abwesenden Verwandten.

Es hat sich das so sehr beschimpfende Gerücht dahier ohnlängst verbreitet, als ob unsere 15jährige leibliche Tochter, Barbara, von dem bürgerl. Bierbrauer Fritz dahier, wegen Verdacht eines am dießjährigen Fastnachtsabend in seinem Hause begangenen Diebstahls wäre angezeigt worden. Da nun dieses nicht wahr, also dieses Gerücht lediglich nichts, als das Erzeugniß einer teuflischen Verläumdung ist, so halten wir Eltern es für unsere Pflicht, zur Ehre unseres Kindes, dieser niederträchtigen Lüge und Verläumdung boshafter Zungen öffentlich zu widersprechen, und die völlige Schuldlosigkeit unseres Kindes zu vertheidigen.

Johann Nikolaus Fischer,
Freybank-Metzger
und seine Frau
Sophia Magdalena,
als Eltern.

Die Besitzer der Loose Nro. 17021. und 17487 (auf die Güter Dutzendteich und Glokenhof) werden aufgefordert, ihre Gewinnste bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen.

Heinrich Schwenold,
zum Prinzengarten.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, künftigen Palmsonntag — als den 23. März — im großen Saale des neuen Gesellschaftshauses aufzuführen:

I. Christus am Oelberge,
ein Oratorium von L. v. Beethoven;
II. Die Erlösung,
eine Kantate von Stunz.

Innig überzeugt von dem innern Werthe dieser Tondichtungen, enthält sich Unterzeichneter aller sonst üblichen Anpreisung, und bemerkt nur, daß er durch den gütigen Beistand der hochverehrten Mitglieder des musikalischen Vereins dieselben beßtmöglichst wird geben können. Er ladet dazu ergebenst ein. (Das Nähere wird ein Anschlagszettel bestimmt angeben.)

J. C. A. Bühling, Kantor.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in einigen Monaten:

Christlicher Tempel des Herrn
der häuslichen Andacht geweiht.

Herausgegeben
von
den Verfassern der Stunden der Andacht.

Für Protestanten ist der Preis 1 fl. 36 kr.
— Katholiken — weil hier die
Bogenzahl stärker wird — 1 fl. 48 kr.

Friedrich Walthr'sche
Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

Auf obiges Werk nimmt Bestellungen an
Katharina Brenck,
Buchdruckers-Wittwe.

Nächsten Dienstag den 25. März unterbleibt die Gesellschaft der musikalischen Abendunterhaltungen im Kreuz, und findet erst am Dienstag den 1. April wieder statt.

Der Ausschuß.

Bey dem heran nahenden Osterfeste erlaube ich mir: als Geschenk für Kinder, die zum erstenmal zur Beichte gehen, oder zum erstenmal das heilige Abendmahl empfangen, zwei

von mir in Kupfer ausgeführte, und mit einer religiösen frommen Auslegung versehene kolorirte Ostereyer allen edelmüthigen Eltern, Vormündern, Erziehern u. s. w. bestens zu empfehlen. Der Preis dieser Bilder ist ohnehin gering angesetzt, und dieses kleine Kunstprodukt wird gewiß auch jeder billigen Erwartung entsprechen.

Johann Bichtel, Kupferstecher und Lehrer der Zeichnungskunst, wohnhaft ohnweit dem goldnen Bärn Lit. F. Nro. 29.

Es erbietet sich Jemand zum Unterrichte in der italienischen Sprache, nach eigenen Heften; so wie auch in der französischen Sprache. Die Bedingnisse sind zu erfahren Lit. E. Nro. 91. auf dem St. Kassiansplatze über 2 Stiegen.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Das Weib unleidlicher als die Hölle, 12 kr. Die alleredelste Erfindung der ganzen Welt, 9 kr. Ueber Wiedersehen nach dem Tode, 12 kr. Kriegsbaukunst, mit Kupf., 18 kr. Untersuchung der Eigenschaften des Opiums, 12 kr. Vom Ursprung der Diaconen und Archidiaconalgerichte, 18 kr. Leben Dobdridges, 12 kr. Die Wünsche eines Deutschen nach dem Friedensschluß von Schönbrunn, 15 kr. Erdplanisphärik, 12 kr. Geschichte der Elektrizität, 12 kr. Die ersten Christen zu Nissa, 12 kr. Mémoires du général Dumourier, 2 Bde. 24 kr. Bengels Betrachtungen über das große Weltjahr, zum Wachsthum prophetisch. und astronomischer Kenntnisse, 18 kr. Biographie der Dichter, 2 Bde. 30 kr. Physikal. Cabinet, 9 kr. Das Wissenswürdigste aus der Kosmologie und Chronologie, 12 kr. Hydrostatik, 9 kr. Wagners Handbuch für die Jugend in den Bürgerschulen, 15 kr. Die Abbasiden, der Podagrist, der Jungfern-Tribut, der Passa von Tunis, der Trommelschlag zur Rebellion, 18 kr. De l'éducation des filles, 12 kr. Salvator eine interessante Geschichte, 18 kr. Klio und Euterpe, 12 kr. Duvals Leben, eine sehr schöne Geschichte, 15 kr. Sailers Gebetbuch, 6 Theile, mit Kupfern, 48 kr Missionsgeschichte des Delai Lama, 18 kr. Annalen der baierischen Literatur, 3 Bde. 36 kr. Homels deutscher Flavius für Amtleute, Gerichtshalter und Advokaten, 24 kr. Huldigungen der Freude, des Edelmuths und der Zufriedenheit, Frucht meiner Nachtwachen, 18 kr. Schweizer-Chronik, mit vielen trefflichen Holzschnitten, fast neu erhalten, Fol. 6 fl. Prechtls Uebungen der Gerichtsgeschäfte, 24 kr. Weigls Arithmetik, 1823. Frzbd. 1 fl. 48 kr. Dictionnaire des deux nations. 2 Bde. 3 fl. Apians Landkarte von Baiern, Fol. 4 fl. Monogamie, 2 Theile, 24 kr. Wörterbuch der Thorheiten, 12 kr. Engls Brüderschaft, 12 kr. Gespräch zwischen einem flüchtigen Pater von Rom und einem Clerico, 15 kr. La civilité moderne, oder Höflichkeits-Regeln der heutigen Welt, 18 kr. Gärtner-Lexicon, mit vielen Kupfern, 2 große Foliobände, 5 fl. 24 kr. Struvii syntagmata juris civilis, 4. 3 Bände, 2 fl. 42 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Ich habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß in meinem Magazin wieder ein bedeutender, ganz neuer Vorrath von allen Sorten Meubeln (besonders eine Auswahl ganz neuer Muster von Kanapees, Fauteuils, Sesseln, Sekretärs, Kommoden, dann Etageres und alle Sorten Tische, Bettstellen und Nachttische, und vorzüglich bequem eingerichtete Waschtoilettes ꝛc.) zu haben ist. Da alle diese Arbeiten nur in meiner Werkstelle, und unter meiner Aufsicht, und zwar vom besten trocknen Holz verfertigt werden, und nicht von Hausirern oder Stümpern erkauft sind: so kann ich um so mehr den billigen Forderungen und Wünschen meiner verehrten Kunden und Abnehmer entsprechen, als diese auch dagegen den Werth der Arbeiten und die äusserste Billigkeit der Preise einsehen und anerkennen werden. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Regensburg den 12. März 1823.

Martin Mehrmann, Bürger und Schreinermeister Lit. A. 151. unweit des Herrenplatzes.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit seine gut bestellte Baumschule, besonders die starken hochstämmigen Birnbäume, welche schon getragen haben, so wie auch hochstämmige Ae-

pfel- Apricosen- ungarische Zwetschgen- und Reineclaud-Bäume; ferners Zwerg-Aepfelbäume, die ebenfalls schon getragen haben, und welche als Spaliere und Pyramiden können gebraucht werden, dann große und kleine Feigenbäume sowohl in Kübeln als auch in Scherben; alles zu den billigsten Preisen.

Joh. Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Rother Marpacher-Wein (am Neckar) die Bouteille zu 33 kr. ohne Glas;
Frankenwein die Maas zu 20 kr., unter dem Reif den Eimer zu 16 fl.
nebst übrigen schon bekannten Sorten von Frankenweinen sind zu haben bei

Gottfried Buschmann, jun.

Bei herannahendem Frühling empfiehlt sich Unterzeichneter einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit neu façonirten Sommerhüten, modernen Hauben und schönen Hosenträgern, dann neuen schwarzen Cravatte-Halsbinden ganz ergebenst. Da er die Hüte von erster Hand bezieht, so sind die Preise auch sehr billig gestellt, was ihm auch zahlreiche Abnahme hoffen läßt. Zugleich macht er bekannt, daß er alte durchlöcherte Hüte nicht nur ausbessere, sondern selbe wie ganz neu wieder herstelle, wie dieses durch erprobte Erfahrung verwirklicht ist, womit er sich ebenfalls bestens empfiehlt. — Sein Laden ist nächst dem Rathhause, und während der Ostermesse neben Herrn Kirchner aus Nürnberg.

Joh. Georg Gehwolff.

Im Waschen weißer Strohhüte empfiehlt sich bestens

E. Hueber, Putzmacherin,
Glockengasse. Lit. B. 25.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mich für dem bestentsprechendsten Betrieb meines Uhrmacher-Gewerbs dahier mit einem kunsterfahrnen Groß- und Kleinuhrmacher, als Werkführer versehen habe; und empfehle mich zugleich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum in Verfertigung jeder Gattung neuer Uhren, groß und klein, nach dem neuesten Geschmack, so wie auch in aller Art Reparatur, welche ich mit vorzüglichem Fleiß und aller Promptitude in möglichst billigen Preisen zu besorgen verspreche, und vielen verehrlichen Aufträgen entgegen sehe. Mein Laden ist in der Schreinermeister Weidnerischen Behausung in der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 4.

Caroline Braun,
bürgerl. Uhrmachers-Wittwe.

Unterzeichnete macht bekannt, daß sie das für Madame Rothhammer seither geführte Geschäft im Putzen weißer und schwarzer Federn, so wie auch weiß lederner Handschuhe fortführe, und hofft auch hierin die fernere Zufriedenheit derer zu erhalten, welche sie mit Aufträgen solcher Art zu beehren geruhen.

Henriette Heiderscheidt,
Lit. A. 192 am untern Jakobsplatze.

Da ich die Erfahrung machen mußte, daß man mich nicht aufzufinden weiß, so mache ich hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mein Logis in des Herrn Stadlers Behausung Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse, nächst dem Bierbräuer Klostermaier'schen Hause, im zweiten Stocke, mit dem Anhange bekannt, daß ich, wie bisher, zur größten Zufriedenheit und unter sehr billigen Preisen alle Arten von Seidenwaaren, Spitzen, Gaçe, Till, Krepp ꝛc. wasche, und verschieden färbe; alle Flecke aus Seiden, Wolle und Sammet, so wie auch alle Dinten-, Eisen- und rothe Weinflecke aus Leinenzeug tilge, auch Shwals, alle Arten Spitzen, weiß lederne Handschuhe, und Bänder, so wie schwarze und weiße Strohhüte wie neu putze und färbe. Und da ich mir während meines dreijährigen Aufenthalts in Wien längere Zeit in der Hutfabrik in der sorgfältigen Behandlung der Hüte hinlängliche Kenntniß erwarb, so hoffe ich, hierin gewiß den Wünschen und Erwartungen Aller zu entsprechen.

Jeanette Kellermann,
Polizey-Rottmeisters-Wittwe.

Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit neuerdings im Putzen und Färben der Strohhüte, so wie in Verfertigung aller Gattungen Putzarbeit. Da sie die Behandlung der Strohhüte in der Fabrik gründlich erlernt hat; so kann sie um so mehr die Versicherung pünktlicher Besorgung geneigter Aufträge versprechen, als sie sich gleichzeitig bestreben wird,

durch billige Bedienung sich die Zufriedenheit zu erwerben.

Zugleich bemerkt sie, daß diejenigen Personen, welche ihre Hüte selbst ausstaffiren wollen, dieß ohne Bedenken thun können, so angenehm es ihr übrigens wäre, auch hierin das Zutrauen zu erhalten.

Nanni Fenk, Putzmacherin, wohnhaft in der neuen Straße.

Bei Unterzeichnetem sind neue Herren- und Knaben-Strohhüte zu haben.

Paul Retterspitz, Fragner nächst dem rothen Löwen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 24. März 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, einer guten Stockuhr, welche Viertel und Stunden schlägt und repetirt, einem Kruzifix, polirten Kommoden, verschiedenen Büchern, einer Reisestockuhr, eichenen Tischen und fichtenen Speisetafeln, Bettstätten, Lehnstühlen, einem Bücherkasten, Kleidern, einem Grenadier-Uniform, Betten, Leinwand, neuen roth und schwarz seidenen Halstüchern, Herren- und Frauenstrümpfen, sammeten Bändern in Stücken, Sauerbrunnkrügen und Boutellen, Halbmaaskrügen mit Zinn beschlagen, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Bei Unterzeichnetem sind 5 schöne tragbare Zwergbäume zu verkaufen.

T. L. Kempff, Schlossermeister.

Das Haus Lit. A. Nro. 171. neu und solid gebaut, nebst kleiner Stallung, einem schönen Garten mit den besten französischen Obstbäumen versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

Das Haus Lit. I 5. am Prebrunn ist mit der darauf ruhenden Schlachtgerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen, jedoch behält man sich wegen der Schlachtgerechtigkeit die Genehmigung des Magistrats vor. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer im goldenen Lamm zu erfahren.

Es ist ein Klavier um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Es sind einige Pfauen zu verkaufen. Wo? sagt man im A. C.

Zu verkaufen: ein kupferner Waschkessel, unbeschädigt, welcher 13 Pfund wiegt, das Pfund à 36 kr. Dann: eine Partie großer Kisten. Näheres im A. C.

Eine leichte einspännige Chaise und ein Schweizer-Wägelchen, beide bestens conditionirt, sind zu verkaufen, weswegen man sich an Spänglermeister Muff Lit. E. Nro. 33. zu wenden hat.

Man wünscht ein bestbeschaffenes einspänniges Niederwägel, gegen ein dergleichen zweispänniges zu vertauschen. Näheres im A. C.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 10. sind für Baulieb haber circa 200 Stück gut getrocknete, starke und lange fichtene Falzbretter, circa 40 Stück 17zöllige weiße Kehlheimer Pflastersteine, eine Partie rother gewöhnlicher Ziegelpflaster, 2 hölzerne Kreuzstöcke mit eisernen Gittern, verschiedene Fenster, die auch für Gärtner zu Blumenbeeten zu gebrauchen sind, einige Thüren, eine große Kalkpfanne und mehrere Bau-Requisiten zu billigen Preisen abzugeben.

In dem Kaufmann Drexel'schen Handelsgewölbe sind ferner noch vortrefflich süsse Pommeranzen ausser Schaalen à 2 und 3 kr. das Stück zu haben.

In Stadtamhof Nro. 149. ist eine Parthie Packkisten verschiedener Größe zu verkaufen; ferner verschiedene Sorten Blumenstöcke, als:

Veilchen, Lamberten, Nelken, Roßmarin ꝛc. einzeln oder zusammen, worunter Nelken-Ableger von ganz schöner dunkelbrauner Sorte das Stück à 4 kr. abgegeben werden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. H. Nro. 74. in der Ostengasse sind zwei Quartiere im Ganzen oder theilweise zu verstiften. Nähere Auskunft hierüber wird im ehemaligen Pflug ertheilt.

Der Garten Lit. A. 1. der zugleich eine sehr schöne Aussicht hat, ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der Behausung Lit. F. 35. ohnweit dem Rathhause, ist ein Logis für eine oder zwei Personen bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 180. ohnweit dem Fürstlich Thurn und Taxisschen Palais, ist der obere Stock bis künftiges Ziel zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Speiß, Küche, Vorsietz, Boden, Keller und Waschgelegenheit.

Bis künftiges Ziel Georgi ist eine Wirthssammt Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Bei wem? ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. F. 130. ist ein Logis bis Georgi zu verstiften.

In Lit. D. 167. am obern Wörth ist ein Garten nebst Gartenhaus zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist in Lit. D. 168. zu erfragen.

In Lit. B. 71. am Rathhausplatz ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

In Lit. H. 8. auf dem Klaren-Anger ist ein Gärtchen zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. 80. ist ein Quartier von einer Stube, Kammer, Küche und Vorsietz, mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

Im Schmahl'schen Haus am Jakobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit G. 78. ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller, nebst aller übrigen Bequemlichkeit, täglich zu beziehen.

Es ist ein schön meublirtes Zimmer, wo man die Aussicht und Promenade im Garten hat, an einen soliden Herrn zu vermiethen. Wo? sagt das A. C.

In Lit. H. 116. ist die Wirthsgerechtigkeit und für einen Wirth sehr bequeme Wohnung nebst Stall, bis Ziel Georgi zu verstiften.

Nächst dem Petersthor ist ein Garten nebst 2 bis 3 kleinen Zimmern zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. 83. zu erfragen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 10. über einer Stiege ist bis Georgi ein Logis zu verstiften. Dasselbe besteht in einem Zimmer, 2 Kammern, Küche und Vorsietz, mit einer Thüre zu versperren, nebst anderer Bequemlichkeit.

In Lit. F. 117. im Bischofshof ist ein Quartier, von 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, täglich zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 153. am Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Garderobe, Speis, Keller, Boden, Holzlege, Waschgelegenheit u. s. w. bis Jakobi zu verstiften; nöthigenfalls kann solcher auch schon bis Georgi bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

Das Wirthshaus Lit. A. Nro. 82. sammt Garten und Kegelbahn ist bis Georgi zu vermiethen. In dem Garten befinden sich wenigstens 40 gute Obstbäume.

In Lit. E. Nro. 186. ist ein kleines Zimmer für eine einzelne Person bis Georgi zu vermiethen.

An der Kumpfmühler-Straße ist ein Sommer-Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, nebst Garten-Promenade zu verstiften.

In Lit. G. 30. in der Maximilian-Straße ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 98. im Spiegel, ist der dritte Stock bis nächstes Ziel zu vermiethen, bestehend in 7 Zimmern, wovon 4 heizbar

sind, Küche, Keller, Boden, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten.

In Lit. B. 49. ist ein Quartier zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person mit den beßten Zeugnißen versehen, und in aller weiblichen Handarbeit erfahren, wünscht bis Georgi als Jungfer oder Stubenmädchen einen Platz. Nachfrage im Anzeigs-Comptoir

Zwei etwas schon betagte Leute wünschen eine evangelische treue Person aufs Zimmer zu bekommen. Näheres in A. C.

Es wird bis künftiges Ziel Georgi in ein herrschaftliches Haus eine Köchin gesucht, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, und auch im Waschen, Biegeln und etwas Nähen erfahren seyn muß. Näheres im A. C.

Es wird täglich ein Kutscher in Dienste aufzunehmen gesucht. Wo? sagt das A. C.

Ein junger Mann, der mit Pferden gut umzugeben versteht, sucht bei einer Herrschaft unterzukommen; er würde auch als Hausknecht einstehen. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von guten Sitten, welcher mit den beßten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Hausknecht oder Kutscher täglich in Dienste zu treten, und ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist Freitags Vormittags in der Wollwirkerstraße ein Anhängsack mit ein paar Gulden Geld gefunden worden; wenn sich der Eigenthümer darüber ausweisen kann, so kann er denselben bei Mademois. Wirschinger, Lit. A. Nro. 182. gegen die Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Es ist irgendwo ein spanisches Rohr mit elfenbeinernem Knopfe, oben roth gesiegelt, stehen geblieben. — Der redliche Finder beliebe dasselbe im Anzeigs-Comptoir gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Sonntags vor acht Tagen gieng zu Dechbethen eine grüne sammtene Haube mit Pelz verloren; der Finder wird ersucht, dieselbe im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Ein Kapital von 2200 fl. ist in abgetheilten Posten, gegen erste sichere Hypothek, täglich zu verleihen. Der Magistrats-Rath Friedrich ist beauftragt, auf dem Rathhause Auskunft darüber zu geben.

Gegen sichere Hypothek in hiesiger Stadt sind 600 fl. täglich zu verleihen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 10. März. Anna Margarete, Vater, Georg Conrad Wagner, Bürger und Metzgermeister.

Begraben: Den 9. März. Herr Friedrich Theodor Anton von Burchtorf, Fürstlich Thurn und Taxischer Stallmeister, 48 Jahre alt, an verdorbenen Brust- und Unterleibs-Organen.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 11. März. Georg, Vater, Georg Schnagl, Bräuknecht. Den 12. Josepha Katharina Anna, Vater, Herr Franz Xaver Ostermann, Bürger und Bräuer zu Stadtamhof. Den 13. Elisabeth, Vater, Joseph Sperl, bürgerl. Schneidermeister. Den 14. Adam, unehlich. Den 16. Anna, Vater, Martin Dieringer, Beisitzer.

Begraben: Den 15. März. Joseph, 18 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Reüß, Hausknecht. — Adam nachgetauft, 1/4 Stunde alt, am Brand, unehlich. Den 16. Maria Eva, 14 Wochen alt, an Abzehrung, Vater, Joseph Hallmaier, bürgerl. Oebstler zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 10. März. Julius Ernest, Vater, Karl Rausch, bürgerlicher Säcklermeister. — Barbara, unehlich. Den 11. Joseph, Vater, Karl Murmann, Maler. — Franziska Rosina, Vater, Georg Hausenberger, fürstlich Taxischer Bedienter. Den 15. Ursula Margareta, unehlich.

Begraben: Den 9. März. Eva Barbara, 10 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Titl. Herr J. Haag, der Medizin und Chirurgie Doktor, Regiments-Arzt des 4ten Linien-Infanterie-Regiments. Den 12. Georg Schindler, Wittwer, Beysitzer und Maurer, 62 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 13. März. Johann Christian Gottlieb, 6 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Herr Ignatz Kranzberger, Bürger und Uhrmacher. Den 17. Herr Ignatz Kranzberger, Bürger und Uhrmacher, 38 Jahre alt, am Zehrfieber.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:
(Vom 9. bis 16. März 1823.)

Hr. Flessa, Rentbeamter von Cassel. Hr. Bellmann, Kfm. von Rettwitz. Hr. Mirwald, Marktschreiber von Mainburg. Mad. Krumm, Landger. Assess. Gattin von Abensberg. Hr. Tows, Kfm. von Viersen. Hr. Pickl, Oberschreiber von Sulzbach, Hr. Wagner und Madlle. Schamberger, Part. von München. Hr. Schmuderer, Cooperator von Kirchen-Pingarten. Hr. Hiltel, Rentb. von Wernberg. Hr. v. Klein, Obrist in k. b. Diensten von Rothenberg. Hr. Reber, Hr. B. v. Schönstädt u. Hr. Angerer, sämmtl. Akad. von Landshut. Mlle. Thumberger, Part. von München. Hr. Raude, Kfm. von Broteroda. Hr. Prägner, Kaufm. und Hr. Auerbach, Commis von Wien. Hr. Mois, Rechtspraktt. von Neumarkt. Hr. Herrmann, Rechts-Candidat von Landshut. Hr. Schwärzer, Rentb. von Kelheim. Hr. Fauler, Kfm. von Wallerstein. Hr. Sack und Hr. Graf, Hauptleute vom 5ten Reg. von Nürnberg. Hr. Versch, Hr. Höpfl und Hr. Straßner, sämmtl. Akademiker von Landshut. Hr. Eschenbacher, Kfm. von Fürth. Hr. Kirchbauer, Rentb. von Sulzbach. Hr. Weinert, Kfm. von Wachenheim.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 15. März 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	11	207	218	218	—	10	55	10	17	9	23
Korn . .	32	176	208	208	—	9	3	8	39	7	32
Gerste . .	—	140	140	140	—	7	53	7	32	6	58
Haber . .	—	79	79	75	4	6	21	5	36	4	54

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	15	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	7	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 15. März 1823.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	10	3
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	7	3
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	5	3
Vollmehl	1	—	—	—	15	—	3	3
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	1
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 15. März 1823.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maas weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 9. bis 15. März 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	6	—	—	7	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz . .	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgemacht. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
" unausgelass. " "	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	8	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	2½	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	800	das Pfund	—	16	—	18
Butter . . .	90	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	40	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	2000	6—7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	2	—	2	30
Lämmer . .	32	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	35	" " "	—	56	1	10
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	18	" " "	—	18	—	19
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	50	" " "	—	15	—	17
" junge	24	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	39	" " "	—	12	—	15
Flachs, feiner	100	das Pfund zu	—	30	—	36
" mittler	70	" " "	—	20	—	24
" grober	58	" " "	—	10	—	12
Schaafwolle .	50	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	7	—	7	40
Birkenholz .	4	" " "	6	—	6	40
Mischling . .	143	" " "	4	—	4	40
Fichten . .	148	" " "	4	—	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 13.)

Gedruckt und zu haben bey T. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 26. März 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Für die bevorstehende Georgi-Dult werden die für die hiesigen Haupt-Messen bestehenden polizeilichen Verfügungen in Erinnerung gebracht wie folgt:

1) Zur Beziehung der Dulten können nur in der allerhöchsten königl. Verordnung vom 8. Mai 1811 (Rggsbl. S. 649.) bezeichnete Individuen, und zwar auch nur unter den in dieser Verordnung enthaltenen Bedingungen, zugelassen werden. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise nicht beizubringen vermögen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie von der Messe lediglich ausgeschlossen, und an ihren Wohnort zurückgewiesen werden.

2) Zur Prüfung dieser gesetzlichen Erfordernisse haben alle Meßfremde nach ihrer Ankunft sich im Paß-Bureau auf dem diesseitigen Rathhause anzumelden, ihre Ausweise vorzulegen, und dagegen einen von dem Magistrate gefertigten Lizenzschein zu erholen. Die vorgewiesenen Legitimations-Urkunden bleiben obrigkeitlich deponirt, und werden bei der Abreise des Meßfremden, gegen Einlieferung des Lizenzscheins wieder zurückgegeben.

3) Alle Waaren, welche der Handelsmann, er sey In- oder Ausländer, durch eigenes oder fremdes Fuhrwerk auf die Messe bringt, müssen geradezu bei dem hiesigen königl. Hallamte angefahren, und daselbst frei gemacht werden, bevor das Mindeste anderswo abgelegt werden darf. Auch hierüber muß sich vor Eröffnung der Buden bei dem Magistrate ausgewiesen werden.

4) In diesem Jahre nimmt die Georgi-Dult ihren Anfang

Sonntags den 6. April

nach dem vormittägigen Gottesdienste, und endet

Sonnabends den 19. April

mit der Abendglocke.

5) Der Waarenverkauf in minuto kann und darf nur binnen dieses oben bezeichneten Zeitraumes geschehen. Frühere oder spätere Verkäufe ziehen eine unnachsichtliche Geldstrafe nach sich — Nur die Großhändler mögen drei Tage vor dem Anfange der Dult ihr Waarenlager öffnen, und in ganzen Parthien, en gros, verkaufen. Wer aber hiemit zugleich auch einen Minuto-Verkauf ausüben wollte, hat diese eben bemerkte Geldstrafe zu gewärtigen.

6) Es ist keinem auswärtigen Handelsmann erlaubt, an zwei verschiedenen Plätzen oder in zwei verschiedenen Buden Waaren auszulegen und zu verkaufen.

7) Das schon im Allgemeinen bestehende und oft wiederholte Verbot des Hausierens wird sonderheitlich für diese Meßzeit nachdrücklichst wiederholt. Je strenger die polizeiliche

Aufsicht diesem verderblichen Unwesen nachspüren wird, desto zuversichtlicher darf man von dem Publikum erwarten, daß derlei Uebertretern nirgends Unterschleif gegeben, sondern selbe vielmehr zur geeigneten Bestrafung angezeigt, oder nach Umständen sogleich der nächsten Polizeiwache überliefert werden.

8) Es dürfen unter keinem Vorwande andere, als baierische Gewichte, Ellen und Maase geführt werden.

Die geringste dießfallsige Uebertretung hat empfindliche Geldstrafe und Vernichtung der vorgefundenen Maase und Gewichte zur Folge. — Gold- und Silbergewicht richtet sich nach den bekannten, durch allerhöchste Verordnungen vorgezeichnete Normen

9) Silber-Waaren, sie mögen für sich selbst oder auch nur als Verzierung anderer Gegenstände verkauft werden, müssen von dem gesetzlichen 13 löthigen Gehalte, und mit den Probestempel, versehen seyn. Auch die geringsten Uebertretungen werden mit Geldstrafen abgewandelt.

10) Nicht minder haftet jeder Handelsmann für die Qualität oder den Karatgehalt des Goldes, welchen er dem Käufer zusichert, und zwar bei Vermeidung der im vorstehenden §. 9. bemerkten Strafen; vorbehaltlich der in einzelnen Fällen begründeten civilrechtlichen Ansprüche und strafrechtlichen Folgen.

11) Für die nächtliche Sicherheit der Marktboutiquen wird durch Aufstellung von Wachen vollkommen gesorgt werden. Es ist aber auch unerläßliche Pflicht der Buden-Inhaber, daß sie alle Abend mit einbrechender Dämmerung ihre Buden sorgfältig verschließen. Findet die Polizeiwache irgend eine Bude nicht gehörig verwahrt, und verschlossen, so verfällt der Inhaber in eine Strafe von 3 fl.

12) Von der Abendglocke an bis 5 Uhr Morgens ist es Jedermann, ausser der aufgestellten Wache untersagt, innerhalb den Reihen der Boutiquen zu passiren.

13) Weder ein Handelsmann noch einer seiner Leute darf vom Anfange der Dult bis zum Ende derselben in seiner Bude übernachten, und eben so wenig unter was immer für einem Vorwande zur Nachtzeit dieselbe öffnen.

14) Die Passage zwischen den Buden-Reihen, darf durch Anstellung von Waarenkisten oder andern Gegenständen nicht im mindesten verengt werden. Es sind demnach auch die benöthigten Fuhrwerke beim Auf- oder Abladen schleunigst wieder zu entfernen, sofort auch der Platz von dem dadurch allenfalls entstandenen Unrathe auf der Stelle wieder zu reinigen.

15) Das öffentliche Herumziehen der Musikanten wird nicht geduldet, und selbst in den Gasthäusern ist das Aufspielen fremder Musikanten, so ferne sie nicht polizeiliche Bewilligung aufweisen können, bei Strafe untersagt. Die Gastwirthe werden hiefür verantwortlich gemacht.

16) Sonstige verdächtige Personen, vorgefallene Diebstähle, Betrügereien, u. dgl. müssen von den Gastwirthen und den übrigen Einwohnern, bei denen derlei Personen einkehren, oder solche Vorfälle sich ereigneten, auf der Stelle zur Anzeige gebracht werden.

17) Jeder Gast- und Hauswirth, welcher Meßfremde beherbergt, wird von selbst die Nothwendigkeit einsehen, während der Dultzeit die Aufsicht in seinem Hause zu verdoppeln, und allenfalls durch eigens aufgestellte verläßige Personen die Ein- und Ausgehenden beobachten zu lassen. Desgleichen versteht es sich von selbst, daß jeder Gast sein Zimmer wohl versperren, nöthigenfalls auch noch mit einem Vorhängschlosse versichern könne.

18) Die polizeiliche Vorschrift, kraft der alle ankommenden Fremden von den Gast- und Hauswirthen genau angezeigt werden müssen, wird während der Messe mit doppelter Strenge behandelt werden. In den Gasthäusern hat jeder Fremde alle Rubriken des ihm vorzulegenden Einschreibbuches selbst auszufüllen. Zu einem Aufenthalte über zwei Tage ist die Erholung einer Aufenthaltskarte unerläßlich nothwendig. Die Gast- und Hauswirthe werden unter eigener Verantwortlichkeit über die pünktliche Einhaltung dieser Vorschrift wachen.

19) Gold- und Silberarbeiter, Gürtler, Tändler und überhaupt alle rechtlichen Einwohner werden ermahnt, die ihnen von unbekannten oder verdächtigen Personen zum Verkaufe angetragenen Gegenstände bis auf weiters bei sich zu behalten und sich der anbietenden Person bis zur Ankunft der herbei zu holenden Polizeiwache möglichst zu versichern.

20) Bei dem Zusammenfluß vieler Fremden und mit den Straßen nicht vertrautem Menschen darf kein Wagen zur Nachtzeit auf offener Straße stehen bleiben; und wenn dieses ja unvermeidlich nothwendig seyn sollte, so kann dieses nur ohne Hemmung der freien Passage mit Einlenkung der Deichsel auf die Häuserseite und unter Aushängung einer Laterne mit fortwährend brennendem Lichte, geschehen.

Je unangenehmer es ist, daß diese allgemeine polizeiliche Vorschrift so oft wiederholt werden muß, desto strenger wird man den Uebertretungsfällen zu begegnen wissen, und eine Strafe von 3 fl. wird die geringste seyn, welche in einem solchen Falle ohne Schonung erhoben werden wird.

21) Andere allgemeine Verbote, z. B.

gegen die Hazardspiele,
gegen das schnelle Fahren und Reiten,
gegen das Verengen der Straßen mit Wägen,
gegen das herrenlose Stehenlassen des Spannviehes auf der Straße,
gegen die Ueberschreitung der Polizeistunde in den Gasthäusern,
gegen die Fahrläßigkeit mit Feuer und Licht, besonders in Gassen, Holzlegen, Stallungen und Böden,
gegen das Tobackrauchen auf der Straße und dem Dultplatze, u. s. w.

werden hier lediglich wiederholt, um der für die Dultzeit so sehr nothwendigen Befolgung derselben desto gewisser zu seyn.

22) Wenn das Verbot gegen den Gassenbettel, sonderheitlich auf dem Dultplatze, durch alle zu Gebote stehenden Mittel gehandhabt werden wird, so überläßt man sich auch hinwieder der vollen Zuversicht, jeder Meßfremde werde von selbst die Billigkeit einsehen, der leidenden Menschheit hiesiger Stadt auch nur durch eine kleine Gabe zu gedenken.

Ein Mitglied des Pflegschaftsrathes wird sich einer dießfallsigen Sammlung, wobei den Gebern die unbeschränkteste Freiheit vorbehalten bleibt, selbst unterziehen.

23) Mit dem Ende der Dult (19. April) Abends hat aller Verkauf von Seite der fremden Handelsleute ein Ende, so, daß später unter keinem Vorwande mehr aus den Boutiquen, Gewölben oder Häusern, Waaren hinweg getragen werden dürfen.

Der Entgegenhandelnde wird mit einer Geldstrafe nach dem Werthverhältniß der Waaren abgebüßt werden.

24) Endlich können die Meßfremden ihre zurückbleibenden Waaren lediglich nur auf der k. Halle niederlegen oder einem berechtigten hiesigen Kaufmann übergeben. Die Niederlagen in Wirthshäusern, bei Boten oder Schaffnern werden durchaus nicht mehr gestattet, sondern im Betretungsfalle gegen den Hinterleger und den Uebernehmer mit unnachsichtlicher strenger Strafe geahndet werden.

Regensburg den 18. März 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Für Diejenigen, welche den endlichen Assecuranz-Beitrag pro 18$\frac{22}{23}$ noch ausständig sind, wird hiemit ein neuer Zahlungstermin

in der Wache A und B. auf Dienstag den 1. April 1823.
in der Wache C und D. auf Mittwoch den 2. April
in der Wache E und F. auf Donnerstag den 3. April,
in der Wache G und H. auf Freitag den 4. April,
in der Wache I. und Kumpfmühl auf Samstag den 5. April,

unter der Aufforderung ausgeschrieben, diese Rückstände an den bestimmten Tagen unfehlbar zu berichtigen, und dadurch Zwangsmaasregeln zu beseitigen.

Regensburg den 22. März 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von dem Fürstlich Thurn und Taxisschen Herrschaftsgericht Wörth wurde der Antheil an K. K. Oesterr. Entschädigungsgeldern für jenen Gerichtsbezirk mit 30 kr der diesseitigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt übermacht, wofür herzlicher Dank gebracht wird.

Regensburg, 22. März 1823.

Der Ausschuß der Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

In dem Anzeiger der Deutschen Nro. 43. ist Folgendes zu lesen: Astragalus baeticus, der schwedische Kaffee genannt, hat sich in Schweden so sehr verbreitet, daß er daselbst größtentheils den indischen Kaffee ersetzt. Auch in mehrern deutschen ökonomischen Schriften, Journalen und Zeitungen ist derselbe als das beste Kaffee-Surrogat empfohlen worden. Die landwirthschaftliche Gewerbe-Anstalt in Althaldensleben hat dieß untersucht und bestättigt gefunden, sie hat demnach im vorigen Jahr direkt aus Schweden 200 Pf. dergleichen Saamen kommen lassen, wovon sie den größten Theil ausgesäet hat, und dadurch zu einem so großen Vorrath gekommen ist, daß vor der Hand ganz Deutschland zur Aussaat versorgt werden könnte. Dieser Saamen ist keimfähig in Schotten zu bekommen, das Pfund zu 8 Groschen altpreußisch Courant.

Nachdem dieser schwedische Kaffee nichts anders als die von uns schon mehrmal empfohlene Kaffee-Wicke ist, so wollte man jenen Aufsatz im Reichsanzeiger auch diesen Blättern wörtlich mittheilen, und sowohl Garten- als Feldwirthschaft treibende wiederholt darauf aufmerksam machen.

Saamen ist fortwährend bei Herrn Kaufmann Held für jeden Bedarf hinlänglich zu bekommen.

Regensburg, 24. März 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an den Herrn Grafen v. Jett dahier eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden, damit ein genauer Schuldenstand aufgenommen werden könne.

Regensburg den 21. März 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Am 11. Jänner l. J. starb hier Justina Herrmann, Müllerswittwe von Weiden. Wer an den Nachlaß derselben ex quoquumque titulo Ansprüche und Forderungen zu machen hat, hat dieselben in Zeit 4 Wochen a dato dieß bei unterfertigtem Kreis- und Stadtgerichte

um so sicherer anzumelden, als nach Verfluß dieser Zeit hierauf nicht mehr geachtet, und die ganze Rücklassenschaft an die Erben extradirt werden würde.

Regensburg den 11. März 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. Lasser.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. März 1823.

wird das hiesige Staatsgebäude Lit. F. Nro. 154. im öffentlichen Versteigerungswege verkauft; daher Kaufslustige bis frühe 9 Uhr in dem Rentamts-Bureau erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Der Zuschlag ist salva ratificatione Nachmittags vier Uhr.

Der Verkauf geschieht auf ganz freies Eigenthum.

Bestandtheile des Gebäudes.

Dieses Wohnhaus ist von Norden gegen Süden 60 Schuh lang, und von Osten gegen Westen 46 Fuß breit, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem Mansarden-Dachstuhl versehen, und doppelt mit Taschen eingedeckt. An der Südseite ist das Gebäude, so weit es an den sogenannten Haller-Uhr-Thurm angebaut ist, ohne Hauptmauer.

a) Zu ebener Erde:
Gepflasterte Hausflur, zwei Zimmer, eine Küche, eine Spels und die Holzlege, sämmtlich gewölbt, sodann unter denselben zwei gewölbte Keller.

b) Ueber einer Stiege:
ein gebretterter Vorplatz, drei Zimmer, ein Alkoven, eine Garderobe, der s. v. Abtritt.

c) Ueber zwei Stiegen:
Vorplatz, drei Zimmer, zwei Kammern, s. v. Abtritt.

d) Unter dem Dach:
drei Bretterverschläge, ein Aufzug, der Kehlboden; und

e) Umgebung:
Hofraum, gedeckte Waschgelegenheit, Pumpbrunnen, s. v. Abtritt, und die Düngerstätte.

Eine zahlreiche Konkurrenz Kaufslustiger erwartet

Den 8. März 1823.

Das Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof

ist in dem Schuldenwesen des Bauern Andrä Schiller von Barbing auf kreditorschaftlichen Antrag der Gläubiger beschlossen, und auf jede desfallsige Einwendung vom Gemeinschuldner schon früher verzichtet worden. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 7. April 1823,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 7. May 1823,
3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Samstag den 7. Juni 1823,
und für die Duplik auf
Samstag den 21. Juni 1823,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hie-

zu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Stadtamhof den 22. Febr. 1823.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Zur summarischen Liquidation und weiterer Berichtigung des Schulden-Wesens des Michael Biersack auf der Irlmauth ist auf

Donnerstag den 3. k. M. zu früher Gerichtszeit dahier Termin anberaumt, und werden hiemit sämmtliche noch unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, bei Vermeidung der sie treffenden Rechtsnachtheile hieran ihre Forderungen unter gehöriger Nachweisung anzumelden.

Stadtamhof am 3. März 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter von Scherer, Landrichter.

Vom
Fürstl. Thurn und Taxischen
Civilgericht I. Instanz

werden alle diejenigen, welche an den jüngst verstorbenen Bedienten Johann Melchor Baer irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche hierorts binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung gerechnet, anzugeben und nachzuweisen, ausserdessen solche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne Berücksichtigung gelassen werden.

Regensburg am 17. März 1823

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Wer an den Rücklaß des Fürstlich Thurn und Taxisschen Stallmeisters, Friedrich Theodor Anton von Burchtorf, aus was immer für einem Rechtstitel irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, hat sich bei unterfertigtem Civil-Gerichte binnen 30 Tagen von untengesetztem Tage gerechnet, zu melden, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg am 10. März 1823.

Fürstl. Thurn und Taxisches
Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.

Gruber.

Zur Angabe der allenfallsigen Ansprüche auf den Nachlaß, der dahier verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Kutschers-Wittwe Anna Maria Hofmann, wird ein Termin von vier Wochen a dato festgesetzt, binnen welchem dieselben bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser anzumelden und nachzuweisen sind, als nach Verfluß obiger Frist ohne Rücksicht mit Auseinandersetzung fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 24. März 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Freyh. v. Leykam.

Gruber.

Auf Absterben des jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen Couriers Johann Jakob Burk, werden alle diejenigen, welche an dessen Rücklaß irgend eine Forderung begründen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heutiger Ausschreibung gerechnet, dem unterfertigten Civilgerichte anzumelden, ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 6. März 1823.

Fürstl. Thurn und Taxisches
Civilgericht I. Instanz.
Freiherr v. Leykam.

Gruber.

Die etwaigen Gläubiger oder Erben der mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorbenen Francisca Hoeger, Fürstlich Thurn und Taxischen Post-Commis-

fairs-Tochter, werden aufgefordert, ihre allenfallsigen Ansprüche beim unterfertigten Gerichte binnen 30 Tagen a dato anzubringen, ausserdessen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg am 20. März 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Nachdem sich auch im zweiten Verkaufstermine um das Sebastian Bäumel'sche Anwesen zu Eggsing kein Käufer gefunden hat, und die angemeldeten Gläubiger den endlichen Antrag auf einen dritten Verkaufsversuch gestellt haben, so wurde zu diesem Zwecke auf Donnerstag den 24. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr wiederholt Tagsfahrt anberaumt.

Unter Beziehung auf die deßfallsige erste Ausschreibung (Kreis-Intelligenz-Blatt 1822 St. 49. 50. 51.) werden demnach alle besitz- und zahlungsfähigen Kaufsliebhaber zu dieser Tagsfahrt hieher eingeladen.

Zugleich werden aber auch zu dieser letzten Verkaufs-Commission alle unbekannte Gläubiger des Bauers Sebastian Bäumel, zum Zwecke einer vollständigen Schuldenbeschreibung, mit der Bedrohung vorgeladen, daß ausserdem auf ihre Forderungen in diesem Verfahren keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Köfering den 7. März 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.
Petzl, Patrimonialrichter.

Die eine Stunde von Mittenau an dem Regenfluß gelegene Mühle zu Stefaning (Stößling) bestehend in:

a) einer erst vor einigen Jahren wieder neu auferbauten Mahlmühle zu drei Gängen, dann
b) einer Schneid-Säge, und
c) einem besondern Wohnhaus, dem Mühl-Acker und Mühl-Wiese, ferner
d) dem Fallgeld-Bezug der Fluderer,
e) der Fischerei im Regen von beiläufig einer Stunde in der Länge, nebst Fischerhaus, und einigen Gründen, und
f) der ausschlüßlichen Ueberfahrts-Befugniß von Hengersbach nach dem linken Regen-Ufer

wird am 21. April l. J. in dem Herrschaftlichen Schloß auf 10 oder 12 Jahre vom 2. Sept. l. J. an den Meistbietenden auf Herrschaftliche Ratification verstiftet werden, wozu Stiftslustige sich mit denen erforderlichen Vermögens- und guten Leihmuths-Zeugnissen zu versehen haben. —

Stefaning den 18. März 1823.

Gräfl. Eckartische Rentenverwaltung daselbst.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die meiner Gattin während ihres mehrwöchigen gefährlichen Krankenlagers bewiesene herzliche Theilnahme und häufigen Besuche so vieler schätzbaren Freunde und Gönner, so wie für die öftern Nachfragen edler Menschenfreunde sage ich denselben hiemit den wärmsten innigsten Dank.

Vorzüglich haben sich um denselben die Herren Aerzte und namentlich Tit. Herr Geheimrath v. Heßling, Herr Rath Dr. Fritz und Herr Assessor Pförringer im höchsten Grad verdient gemacht, deren rastlosem Eifer in Ausübung ihrer Kunst und zweckmässiger Anwendung der Arzneimittel ich nächst Gottes Beistand, die Rettung meiner Gattin allein zu verdanken habe. Die allvergeltende Hand des Höchsten wolle Sie alle reichlich dafür lohnen und seinen Segen bis auf Ihre spätesten Nachkommen ausstreuen! Mit diesem herzlichen Wunsche empfehlen sich zur Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit ergebenst

Assessor Zöllner, nebst Gattin.

Der am 18. d. M. plötzlich erfolgte Tod meines theuern Gatten, der an den Folgen eines unglücklichen Falles darniederlag, schlug meinem Herzen eine unheilbare Wunde, gegen deren schmerzliche Gefühle ich nur in dem Troste und der Theilnahme verehrter Gönner und Freunde einige Linderung finde. Empfangen Sie, Verehrte! meinen innigsten, aufrichtigsten Dank sowohl für die vielen Beweise Ihrer

Güte und Freundschaft, die Sie dem Verblichenen während seines schmerzlichen Krankenlagers angedeihen ließen, als auch für die zahlreiche Begleitung seiner entseelten Hülle zur Ruhestätte, und erlauben Sie mir zugleich die Bitte um Ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Franziska Ströll,
Gattin des Verewigten.

Tief gebeugt durch den unersetzlichen Verlust meines innigst geliebten Gatten, und zweier Kinder, welchen ich in der kurzen Zeit von sieben Wochen durch die grausame Hand des Todes erlitt, finde ich nur darin den einzigen Trost, daß der nun in eine bessere Welt Uebergegangene die Liebe und Freundschaft seiner Mitbürger, und so vieler anderer edlen Bewohner Regensburgs genoß, welches die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte bewies; wofür ich allen diesen verehrlichen Gönnern und Freunden, und besonders der löbl. Schützen-Compagnie der hiesigen Landwehr meinen innigsten Dank zu erstatten mich verpflichtet fühle. — Titl. Herrn Hofrath Dr. Schäffer, so wie Herrn Doctor und Rath Oppermann für Ihre rastlosen Bemühungen, mit welchen Sie so menschenfreundlich die Leiden meines sel. Gatten zu lindern suchten, meinen herzlichsten Dank, und Gottes reichsten Seegen, so wie Sr. Hochwürden Herrn Pfarrer von Niedermünster Vulgenz Kleiber, und jenen erprobten Freunden, welche den Verblichenen durch öftere liebreiche Besuche Trost und Erheiterung auf seinem schmerzhaften Krankenlager gewährten. Gott! der Allerbarmer, bewahre Sie alle vor derlei schmerzlicher Trennung. — Da ich das Geschäft der Uhrmacherey in seinem vollen Umfange durch ein geschicktes Subjekt fortführe, so wie mein seel. Gatte, so bitte ich mir das bisher genossene Zutrauen auch fernerhin zu schenken, und mich mit verehrlichen Aufträgen empfohlen seyn zu lassen.

Fanny Kransberger,
geborne Werner, nebst zwei unmündigen Kindern.

Allen verehrten Einwohnern Regensburgs ein herzliches Lebewohl bei der Versetzung und Abreise nach Würzburg.

Regensburg den 22. März 1823.

Holzner, Verwalter
nebst Familie.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Wegen eingetretener Hinderung kann die Gesellschaft am Dienstag den 1. April wieder nicht statt finden, und sonach ist die nächste Gesellschaft der musikalischen Abendunterhaltung im Kreuz erst Dienstag den 8 April.

Der Ausschuß.

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. Nro. 114. im ersten Stock hinten hinaus. 1) Gemeiner C. L. Reichstadt Regensb. Chronik, 3 Bände und 6 Hefte, von Christi Geburt Anno 14 bis Anno 1515. 7 fl. 2) P. Abraham Mercks Wien, 30 kr.

Literärische Anzeige.

Commentar
über das
Hypotheken-Gesetz
für das
Königreich Baiern.
Von
N. Th. von Gönner,
königl. baier. wirklichem Staatsrathe.
Erster Band.
gr. 8. München 1823.
Preis 3 Rthlr. oder 4 fl. 36 kr.

Das durch den jüngsten Landtags-Abschied hervorgegangene, für das Königreich so hochwichtige Hypothekengesetz bedarf unstreitig, als ein für Baiern ganz neues Institut, eines anhaltenden, sehr fleißigen Studiums; ein Commentar hierzu war mithin drin-

gendes, tief gefühltes Bedürfniß. Unser Vaterland darf sich Glück wünschen, daß er aus der Feder eines Rechtsgelehrten kommt, dessen gefeyerter Name schon Gründlichkeit und Gediegenheit voraussetzt. Als königl. Commissär bei der Stände-Versammlung mit dem ganzen Wesen des Hypothekengesetzes innigst vertraut, hätte diese schwierige Bearbeitung wohl schwerlich in bessere Hände gerathen können, und wir freuen uns, dem vaterländischen Publikum, vorzüglich den königlich baierischen Oberappellations-, Appellations-, Regierungs-, Kreis- und Stadtgerichts-Räthen, Landrichtern, Patrimonialrichtern, Rentbeamten, Advokaten, sämmtlichen Magistraten und Gemeinden, so wie jedem Geschäftsmann anzeigen zu können, daß dieser erste Band so eben die Presse verlassen hat.

Man wendet sich in freyg machten Briefen entweder unmittelbar an unterzeichnete Buchhandlung, oder auch an die nächstgelegene, da sämmtliche solide Buchhandlungen des Königreichs mit Exemplaren versehen worden sind.

Der zweite Band ist bereits unter der Presse.

München im März 1823.

E. A. Fleischmannische Buchhandlung.

In Regensburg in der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung zu haben.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Sammlungen für Liebhaber christl. Wahrheit, 4 Bde. 24 kr. Geist der Gesetze, 12 kr. Beccaria, von Verbrechen und Strafen, 24 kr. Geschichte der Deportirung der baier. Civilbeamten 1809 nach Ungarn und Böhmen, 24 kr. Weishaupt's Apologie des Mißvergnügens, 2 Bde. 24 kr. Justi's vermischte Abhandlungen, 2 Bde. 24 kr. Breteville's Sonn- und Festtags- und Fastenpredigten, 10 Bde. 2 fl. Histoire de Sir Charles Grandison. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Schubart's deutsche Chronik, 24 kr. Hauptscenen der helvetischen Republik, 2 Bde. 48 kr. Jerusalem's Predigten, 24 kr. Spalding's Predigten, 24 kr. Prières, par Zollikofer, 2 Frzbde. 48 kr. Regensburger Regierungs- und Intelligenzblätter 1804, 5, 6, 7, 1 fl. 12 kr. Ceremoniale monastico Benedictinum, 18 kr. Kleine Romane und Erzählungen, 5 Theile, 24 kr. Geist der merkwürdigsten Bündnisse und Friedensschlüsse des 18ten Jahrhunderts. Beweise für das Christenthum von Lavater und Mendelsohn, 24 kr. Leibnitii et Bernulii commercium philosophicum et mathematicum, 4. 3 fl. Bachmann, über Archive, mit Kupf. 36 kr. Kleine Lieder für Jünglinge, 12 kr. Saurins Predigten, 10 Theile, 1 fl 30 kr. Calmets biblische Untersuchungen, 4 Theile, 36 kr. Biographien des Cornel. Nepos, übersetzt von Bergsträßer, 1 fl. Jakobs Uebersetzungen ins Deutsche 1r und 2r Curs, 1 fl. Buttmann's griechische Grammatik, 48 kr. Il pastor fido et le Rime, 24 kr. Ein Brevier in 4. 1 fl. 30 kr. Vortheile der Aufhebung des Cölibats. 24 kr. Balde, opera, 4 Theile in 2 Bänden, 1 fl. 12 kr. Owenus, teutsch, 18 kr. Deutscher Florus, mit vielen Portraits, 24 kr. Das Schicksal Straubings von Mußinan, 12 kr. Junker Stephen von Kuhbergen, 15 kr. Geschichte, lustige, Donquixotte's, 4 Theile, 1 fl. Opitzens Gedichte, 2 Thle. 1 fl. Chronik von Amberg, vom Stadtrath Schenkl, 36 kr. Portrait von Cronwell, Blücher, Herder, Schiller, Wieland, Pitt, Dow, Königin Elisabet, Raphael, Mengs und das Denkmal Luthers in Wittenberg, jedes Stück 24 kr. Les avantures de Telémaque, latin et françois, eine sehr schöne Ausgabe, 1 fl. 12 kr. Beschreibung und Abbildung der zu Regensburg gehaltenen Feierlichkeit bey Erlegung des Grundsteins der neuen Kirche, mit Kupfern, 48 kr. Pater Kochems Legende von allen Heiligen, m. K. 4 fl. M. Sailer, über Erziehung, 1 fl. 24 kr. Fischers Lehrbuch der Religion, 1 fl. Magolds Mathematik, 1ter Theil, 1 fl.

Es werden Mitleser zu der Regensburger- und Bauern-Zeitung gesucht. Das Nähere im Kramgäßchen in Lit E. Nro. 40.

Zu kaufen wird gesucht: Clarcke (Robert) Christiados sive de passione Domini. Libri XVII. Poema heroicum. Brügge 8. 1670.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Aechte Limburger-Käse.

Immer bereitwillig, jedem Wunsche meiner zahlreichen Abkäufer auf bestmöglichste Weise zu entsprechen, habe ich denn auch für jene, welche doch einmal wieder ächten Limburger-Käs, auch unter dem Namen Baksteinkäs bekannt, zu haben wünschten, eine Parthie der besten Sorte kommen lassen, und mache diefs sonach hiemit jenen und andern unter der Anmerkung bekannt, dafs zum Lobe seiner Vortrefflichkeit ein sehr billiger Preis um vieles beitragen wird, dafs ferner man die hier angekündigte Sorte Niederländer ja nicht mit derjenigen in dem Voralbergischen nachgeahmten und unter dem Namen Limburger hier verkauft werdenden zähen, geschmacklosen Waare verwechsle oder vergleiche, denn der ächte ist selbst dem berühmten um ein grofses theuerem Mailänder Strachino sehr viel ähnlich.

G. H. Drexel,
Lit. E. Nro. 100. Obermünsterstrafse.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß bei ihm künftigen zweiten Osterfeyertag Tanzmusik gegeben wird. Indem er prompte Bedienung verspricht, bittet er um zahlreichen Besuch.

Conrad Buchner, zum goldenen Schiff am untern Wörth.

Neuerfundene Glanzwichse oder chemisches Glanzpulver.

Es ist zum Bedürfniß geworden, Stiefel und Schuhe mit schwarzem Glanze zu schmücken; es hat nur bis jetzt an einem Mittel gefehlt, wodurch solches in möglichster Schönheit geschehen kann, ohne dem Leder zu schaden.

Das von mir neuerfundene Pulver leistet alles, was man von einer möglichst vollkommenen Wichse verlangen kann; es giebt mit Wasser auf gutes Leder getragen, demselben den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz, schmutzt nicht ab, verbreitet Wohlgeruch, erhält das Leder, dasselbe bleibt spiegelglatt, weich und geschmeidig, läßt sich leicht verarbeiten und ist so wohlfeil, daß man auch die schlechteste Wichse nicht für gleichen Preis haben kann. Angenehm ist es auch, daß Freunde von schön geputzten Stiefeln, solches auf Reisen bequem mit sich führen können.

Für das Königreich Baiern habe ich dieses Glanzwichspulver nur allein Herrn Christoph Steudel jun. in Nürnberg in Commission gegeben

Schwanebeck den 10. November 1822.

Theodor Denstorff.

Attestat.

Herr Denstorff hat mir eine Quantität seiner Glanzwichse zur Prüfung überschickt, und zugleich auch die Vorschrift mitgetheilt nach welcher dieselbe verfertigt worden. Ich kann nach gehöriger Prüfung bezeugen, daß dieses vom Herrn Denstorff verfertigte Glanzpulver durchaus dem Zwecke entsprechend und sein Gebrauch dem Leder ganz unschädlich ist.

Erfurt den 25. Juli 1822.

Dr. Joh. Barth. Trommsdorff, Ritter des k. Preuss. rothen Adler-Ordens, Hofrath und Direkt. der königl. Preuss. Akademie zu Erfurt.

Für Regensburg ist dieselbe bei Herrn Hieronymus Georg Gottfried sen. Lit. E. 66. bei St. Cassian in ½ Pfund Paqueten à 13 kr. zu haben.

Nürnberg den 19. März 1823.

Ch. Steudel, jun.

Bei herannahender Sommerzeit gebe ich mir die Ehre ein hochverehrliches Publikum zu Regensburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß ich zu mehrerer Bequemlichkeit für diejenigen, welche Lustpartien über

Kelheim nach Weltenburg und Abbach zu machen wünschen, zu diesem Behufe ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes Schiff nach Art der Seeschiffe erbaut habe, worin wenigstens 40 Personen bequem Platz finden können, welches ich hiemit zu Jedermanns Benutzung offeriere. Große und kleine Gesellschaften, die davon Gebrauch machen wollen, dürfen zum voraus auf billige Fahrt rechnen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet vorläufig ergebenst ein

Sebastian Rieder,
Schiffmeister und Gastgeber
zum Schwan in Kelheim.

Ich habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß in meinem Magazin wieder ein bedeutender, ganz neuer Vorrath von allen Sorten Meubeln (besonders eine Auswahl ganz neuer Muster von Kanapees, Fauteuils, Sessseln, Sekretärs, Kommoden, dann Etageres und alle Sorten Tische, Bettstellen und Nachttische, und vorzüglich bequem eingerichtete Waschtoilettes ꝛc.) zu haben ist. Da alle diese Arbeiten nur in meiner Werkstelle, und unter meiner Aufsicht, und zwar vom besten trocknen Holz verfertigt werden, und nicht von Hausirern oder Stümpern erkauft sind: so kann ich um so mehr den billigen Forderungen und Wünschen meiner verehrten Kunden und Abnehmer entsprechen, als diese auch dagegen den Werth der Arbeiten und die äusserste Billigkeit der Preise einsehen und anerkennen werden. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Regensburg den 12. März 1823.

Martin Mehrmann,
Bürger und Schreinermeister Lit.
A. 151. unweit des Herrenplatzes.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit seine gut bestellte Baumschule, besonders die starken hochstämmigen Birnbäume, welche schon getragen haben, so wie auch hochstämmige Aepfel-Apricosen- ungarische Zwetschgen- und Reineclaud-Bäume; ferners Zwerg-Aepfelbäume, die ebenfalls schon getragen haben, und welche als Spaliere und Pyramiden können gebraucht werden, dann große und kleine Feigenbäume sowohl in Kübeln als auch in Scherben; alles zu den billigsten Preisen.

Joh. Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Bei herannahendem Frühling empfiehlt sich Unterzeichneter einem hohen Adel und dem verehrungswurdigen Publikum mit neu façonirten Sommerhüten, modernen Hauben und schönen Hosenträgern, dann neuen schwarzen Cravatte-Halsbinden ganz ergebenst. Da er die Hüte von erster Hand bezieht, so sind die Preise auch sehr billig gestellt, was ihm auch zahlreiche Abnahme hoffen läßt. Zugleich macht er bekannt, daß er alte durchlöcherte Hüte nicht nur ausbessere, sondern selbe wie ganz neu wieder herstelle, wie dieses durch erprobte Erfahrung verwirklicht ist, womit er sich ebenfalls bestens empfiehlt. — Sein Laden ist nächst dem Rathhause, und während der Ostermesse neben Herrn Kirchner aus Nürnberg.

Joh. Georg Gehwolff.

Mit Herren- und Damen-Strohhüten empfiehlt sich bestens

Christian Erich,
Putzhändler im wilden Mann.

Da ich die Erfahrung machen mußte, daß man mich nicht aufzufinden weiß, so mache ich hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mein Logis in des Herrn Stadlers Behausung Lit C. 108. in der obern Bachgasse, nächst dem Bierbräuer Klostermaier'schen Hause, im zweyten Stocke, mit dem Anhange bekannt, daß ich, wie bisher, zur größten Zufriedenheit und unter sehr billigen Preisen alle Arten von Seidenwaaren, Spitzen, Gaçe, Tüll, Krepp wäsche, und verschieden färbe; alle Flecke aus Seiden, Wolle und Sammet, so wie auch alle Dinten-, Eisen- und rothe Weinflecke aus Leinenzeug tilge, auch Shwals, alle Arten Spitzen, weiß lederne Handschuhe, und Bänder, so wie schwarze und weiße Strohhüte wie neu putze und färbe. Und da ich mir während meines dreijährigen Aufenthalts in Wien längere Zeit in der Hutfabrik in der

sorgfältigen Behandlung der Hüte hinlängliche Kenntniß erwarb, so hoffe ich, hierin gewiß den Wünschen und Erwartungen Aller zu entsprechen.

Jeanette Kellermann,
Polizey-Rottmeisters-Wittwe.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mich für dem bestentsprechendsten Betrieb meines Uhrmacher-Gewerbs dahier mit einem kunsterfahrnen Groß- und Kleinuhrmacher, als Werkführer versehen habe; und empfehle mich zugleich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum in Verfertigung jeder Gattung neuer Uhren, groß und klein, nach dem neuesten Geschmack, so wie auch in aller Art Reparatur, welche ich mit vorzüglichem Fleiß und aller Promptitude in möglichst billigen Preisen zu besorgen verspreche, und vielen verehrlichen Aufträgen entgegen sehe. Mein Laden ist in der Schreinermeister Weidnerischen Behausung in der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 4.

Caroline Braun,
bürgerl. Uhrmachers-Wittwe.

Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit neuerdings im Putzen und Färben der Strohhüte, so wie in Verfertigung aller Gattungen Putzarbeit. Da sie die Behandlung der Strohhüte in der Fabrik gründlich erlernt hat; so kann sie um so mehr die Versicherung pünktlicher Besorgung geneigter Aufträge versprechen, als sie sich gleichzeitig bestreben wird, durch billige Bedienung sich die Zufriedenheit zu erwerben.

Zugleich bemerkt sie, daß diejenigen Personen, welche ihre Hüte selbst ausstaffiren wollen, dieß ohne Bedenken thun können, so angenehm es ihr übrigens wäre, auch hierin das Zutrauen zu erhalten.

Nanni Fenk, Putzmacherin, wohnhaft in der neuen Straße.

Hayum Friesenhausen aus Fürth empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Artikeln, vorzüglich in Woll- und Baumwollwaaren, und verspricht die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist in der Residenzstraße bei Frau Winter, Posamentierers-Wittwe.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Zu verkaufen: ein kupferner Waschkessel, unbeschädigt, welcher 13 Pfund wiegt, das Pfund à 36 kr. Dann: eine Partie großer Kisten. Näheres im A. C.

Eine leichte einspännige Chaise und ein Schweizer-Wägelchen, beide bestens conditionirt, sind zu verkaufen, weswegen man sich an Spänglermeister Muff Lit. E. Nro. 33. zu wenden hat.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 10. sind für Bauliebhaber circa 200 Stück gut getrocknete, starke und lange fichtene Falzbretter, circa 40 Stück 17zöllige weiße Kelheimer Pflastersteine, eine Partie rother gewöhnlicher Ziegelpflaster, 2 hölzerne Kreuzstöcke mit eisernen Gittern, verschiedene Fenster, die auch für Gärtner zu Blumenbeeten zu gebrauchen sind, einige Thüren, eine große Kalkpfanne und mehrere Bau-Requisiten zu billigen Preisen abzugeben.

In Stadtamhof Nro. 149. ist eine Parthie Packkisten verschiedener Größe zu verkaufen; ferner verschiedene Sorten Blumenstöcke, als: Veilchen, Lamberten, Nelken, Roßmarin ꝛc. einzeln oder zusammen, worunter Nelken-Ableger von ganz schöner dunkelbrauner Sorte das Stück à 4 kr. abgegeben werden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. 117. im Bischofshof ist ein Quartier, von 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, täglich zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 153. am Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Garderobe, Speis, Keller, Boden,

Holzlege, Waschgelegenheit u. s. w. bis Jakobi zu verstiften; nöthigenfalls kann solcher auch schon bis Georgi bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

Das Wirthshaus Lit. A. Nro. 82. sammt Garten und Kegelbahn ist bis Georgi zu vermiethen. In dem Garten befinden sich wenigstens 40 gute Obstbäume.

In Lit. E. Nro. 186. ist ein kleines Zimmer für eine einzelne Person bis Georgi zu vermiethen.

An der Kumpfmühler-Straße ist ein Sommer-Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, nebst Garten-Promenade zu verstiften.

In Lit. G. 30. in der Maximilian-Straße ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 98. im Spiegel, ist der dritte Stock bis nächstes Ziel zu vermiethen, bestehend in 7 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, Küche, Keller, Boden, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten.

In Lit. B. 49. ist ein Quartier zu verstiften.

Es ist ein Zimmer mit oder ohne Meubels, vierteljährig oder monatlich zu verstiften. Das Nähere in A. C.

In Lit. B. 71. am Rathhausplatz ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. 40. ist zu verstiften. Näheres erfährt man in Lit. E. 76.

In Lit. D. 186. auf dem obern Wörth ist ein Gartenhaus nebst Garten täglich oder bis Georgi zu verstiften.

Im ehemaligen goldenen Fäßchen in der Spiegelgasse ist im ersten Stock ein schönes helles Logis von 2 Zimmern, Kabinet, Küche und Holzlege täglich, oder bis nächstes Ziel Georgi, an eine stille Haushalung zu vermiethen; das Nähere davon ist nicht im genannten Haus, sondern bei Unterzeichnetem zu erfragen.

J. P. Lebershausen,
Gastgeber zum gelben Haus.

In der Kreishauptstadt Regensburg ist eine Badergerechtsame zu verstiften, welche bei einem fleißigen Betriebe einer Familie zureichenden Unterhalt gewährt.

Diejenigen Individuen, welche nach der allerhöchsten Verordnung vom 25. Jänner 1823. (Regierungs- und Intelligenz-Blatt für das Königreich Baiern Stück Nro. 6.) zur Erwerbung solcher Gerechtigkeiten zugelassen sind, mögen sich über die fragliche Badergerechtsame längstens bis 30. April d. J. an den Unterzeichneten wenden, und von demselben das Weitere erwarten.

Notar J. Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Neben der weißen Rose ist während der Dult ein Gewölb zu verstiften.

In der Residenzstraße ist die künftige Ostermesse hindurch ein bequemer Laden zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 91. auf dem St. Cassian-Platz ist über 2 Stiegen ein Quartier von 2 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zugehör bis Georgi zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird täglich ein Kutscher in Dienste aufzunehmen gesucht. Wo? sagt das A. C.

Ein junger Mann, der mit Pferden gut umzugehen versteht, sucht bei einer Herrschaft unterzukommen; er würde auch als Hausknecht einstehen. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von guten Sitten, welcher mit den beßten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Hausknecht oder Kutscher täglich in Dienste zu treten, und ist im A. C. zu erfragen.

Ein Mann, der früherhin bei mehreren Herrschaften immer als Bedienter gedient hat, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht in eben dieser Eigenschaft wieder in Dienst zu treten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am 18. März ist auf dem Wege vom Prinzengarten durch die Alee zum Jakobsthore und zum Theatergebäude ein goldener Ring verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen angemessene Vergeltung in dem Comptoir des Wochenblattes abzugeben.

Capitalien:

Gegen sichere Hypothek in hiesiger Stadt sind 600 fl. täglich zu verleihen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 17. März. Johann Baptist, Vater, Bernhard Strohmaier, Zimmergeselle. — Thomas, unehlich. Den 21. Katharina Wilhelmina, Vater, Herr Anton Gerstl, K. B. Oberpostamtssekretär. — Johann Nepomuck Maximilian, Vater, der wohlgeb. Herr Franz Seraph Müller, K. B. Kreis- und Stadtgerichts-Rath. — Den 22. Georg Bartholomä, unehlich. — Kunigunda, unehlich.

Begraben: Den 19. März. Anna Maria, des Joseph Fischer, Lottobureaudieners Gattin, 67 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Das wohlgeb. Fräulein Franziska von Höger, 69 Jahre alt, am Schlagfluß. — Sabina, des Franz Heider, Salzträgers Gattin, 78 Jahre alt, an der Wassersucht. — Georg Waltz, Schusterjung, 17 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 20. Herr Xaver Ströll, Barbier, 48 Jahre alt, am Schlagfluß. — Anna Maria Staudigl, Portiers-Wittwe, 72 Jahre alt, an der Wassersucht. Den 22. Kunigunda, unehlich, nachgetauft, eine Viertelstunde alt, an schwerer Geburt. — Wolfgang, 4 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Sauer, bürgerl. Baumwollhändler.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 16. März. Joseph, unehlich. Den 22. Emma Isabella, Vater, Herr Franz Joseph Lovenhoffer, K. Regierungs-Expeditor.

Begraben: Den 17. März. Joseph Scheuerer, Soldat vom 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 24 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 18. Nikolaus Gottfried, ein halbes Jahr alt, am Stickfluß, Vater, Herr Adam Friedrich Molitor, Kaufmann in Kumpfmühl. Den 20. Anna Maria, des Michael Mayer, ehemaligen Stadtsoldatens Gattin, 67 Jahre alt, am Darmbrand.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 16. März. Marie Magdalene, Vater, Johann Jakob Steinbuch, Beisitzer und Holzauswerfersgehilfe. Den 17. Wilhelm Johann, Vater, Johann Neumüller, Bürger und Schuhmachermeister. Den 22. Carl Friedrich, unehlich.

Begraben: Den 21. März. Stephan, Kupferschmiedlehrling, 19 Jahre alt, an Verblutung, Vater, der verstorbene Joseph Helly, Weinhändler in Preßburg.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 16. März. Johann Melchior Bär, fürstl. Thurn und Taxischer Livreebedienter, 55 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 17. bis 23. März 1823.)

Fräulein von Müller, Partik. von Amberg. Hr. Stöckel, Bürgermeister von der Weiden. Hr. Leuchs, Kaufm. von Bamberg. Ritter von Flembach, Doktor d. R. von Amberg. Hr. Fleischmann, Doktor d. M. von München. Mademois. Strivana, Stickerin von Wien. Mademois. Lehner, Partik von Hirschau. Hr. Penzkofer, Stadtschreiber von Velburg. Hr. v. Hilz, Akadem. von Würzburg. Hr. Schultes, Bierwirth von Sulzbach. Hr. Christeiner, Kaufm. von Augsburg. Hr. Ferber, Candit. der Medicin von Scheer. Hr. Kinzelbach, Stud. von Stuttgardt. Hr. Breidhardt, Stud. von Solingen. Hr. Kruse, Theolog von Elberfeld. Hr. Aninger, Kleidermach. von Paris. Hr. Mayer, Cameralist von Stuttgardt, Mademois. Klotz, Beamtens-Tochter von Rothenburg am Neckar. Hr. Moser, Sensenfabrikant von Mauerkirchen. Hr. Pammer, Sensenfabrik. von Capellen bei Matekofen. Hr. Zwerger, Kaufm. von Braunau. Hr. Weingärtner, Rechtspraktikant von Amberg. Hr. Haselbek, Revisions-Assistent bei der Königl. Regier. zu Regensburg. Hr Mark, Stud. der Rechte, und Hr. Weiland, Akad. von Landshut.

Heute Mittwoch den 26. März und künftigen Dienstag den 1. April 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr ist unausgesetzt Auktion bei Unterzeichnetem.

Regensburg den 26. März 1823.

Auernheimer, Auktionator.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 22. März 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	209	209	209	—	10	35	9	42	8	26
Korn . .	—	57	57	57	—	9	20	9	3	7	59
Gerste . .	—	167	167	152	15	8	3	7	38	7	11
Haber . .	4	99	103	103	—	7	3	6	—	5	18

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Leb	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	8	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 22. März 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	50	—	—	42	2	10	3
Semmelmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	3
Mittelmehl	1	30	—	—	22	2	5	3
Vollmehl	—	58	—	—	14	2	3	3
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	—
Römischmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Waitzengries feiner	4	50	—	1	12	2	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	46	—	—	56	2	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 22. März 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2

Publicirt den 18. Dez. 1822.

Ein Maaß weißes Bier	4	1

Publicirt den 18. Dezb. 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank- Metzgern	7	3

Publicirt den 20. Januar 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16. bis 22. März 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	6	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
„ unausgelass. „ „	20	—	—	21	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	8	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	2½	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1020	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	95	„ „	—	15	—	16
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	2500	5—6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	48	2	30
Lämmer . .	36	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	32	„ „ „	—	54	1	8
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ gepuzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ gepuzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	24	„ „ „	—	18	—	20
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	65	„ „ „	—	15	—	17
„ junge	20	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	40	„ „ „	—	12	—	15
Flachs, feiner	90	das Pfund zu	—	30	—	36
„ mittler	72	„ „ „	—	18	—	24
„ grober	60	„ „ „	—	10	—	14
Schaafwolle .	54	„ „ „	—	20	—	27
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	7	15	7	30
Birkenholz .	7	„ „ „	6	20	6	40
Mischling . .	184	„ „ „	4	15	4	26
Fichten . .	37	„ „ „	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 14.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 2. April 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Das Verbot, welches im 20ten Stücke des vorigjährigen Wochenblattes gegen das Mitnehmen der Hunde auf die Felder enthalten ist, wird auch heuer wieder ernstlich erneuert. Die Hundebesitzer werden sich dießfalls vor Schaden und Strafe zu hüten wissen.

Regensburg den 29. März 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die evangel. Waisenkinder erhielten von einem Wohlthäter:

Kalbfleisch, Reis und Zwetschgen,

und von einem Andern:

15 Wecken Römischbrod

zum Geschenk. — Oeffentlicher Dank wird dafür hiemit ausgesprochen.

Regensburg am 29. März 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden hohen Wohlthäter wurden

50 fl. — für die Armen,
25 fl. — für das Armen-Kranken-Versorgungshaus, und
25 fl. — zur Armen-Beschäftigungs-Anstalt übersendet.

Herzlicher, innicer Dank dem großmüthigen Wohlthäter für die reichliche Gabe!

Regensburg den 27. März 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von 2 ungenannten Wohlthätern wurden für die Knaben im Armen-Beschäftigungshaus 1½ Pfund Zwetschgen und 1 Pf. Reis, dann ein Viertel, 8½ Pf. Kalbfleisch hergeschenkt.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 1 April 1823.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an den Herrn Grafen v. Jett dahier eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden, damit ein genauer Schuldenstand aufgenommen werden könne.

Regensburg den 21. März 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Alle jene, welche an den Nachlaß des dahier am 27. Februar l. J. verstorbenen Schreibers Ignaz Erhard rechtliche Ansprüche zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, solche in der zerstörlichen Frist von 30 Tagen hierorts anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist ohne weiters von Amts wegen, mit Auseinandersetzung dieses Nachlasses wird vorgeschritten werden.

Regensburg am 21. März 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das Anwesen des Gantlers Sebastian Kain von Oberisling soll wiederholt dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Hofgut besteht in einem theils gemauerten, theils gezimmerten und mit Schindeln gedeckten Wohnhause, worunter auch die Ställe sind, und einem aufgezimmerten Stadel nebst Brunnen; in 1½ Tagwerk Garten, über 55 Ausspann Feld guten Grundes und 1 Tagw. Wiese, was zusammen auf 2543 fl. eingewerthet wurde.

Zum Verkaufe dieses Gutes wird hiemit auf Dienstag den 22. April laufenden Jahres bis Schlag 12 Uhr Termin anberaumt, und werden Kaufslustige eingeladen, sich bis dahin im dießämtlichen Geschäfts-Lokale einzufinden, und mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung und unter Produktion von Vermögens-, Leumunds- und andern Zeugnissen ihr Anbot abzugeben.

Uebrigens werden an bemerktem Tage die auf dem Gute ruhenden Lasten bekannt gemacht, und kann das Gut auch bis dahin jederzeit eingesehen werden.

Am 17. März 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter von Scherer, Landrichter.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Hofs-Anwesen des verlebten Bauern Joseph Biersack von Obertraubling wiederholt dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Hofsanwesen besteht:

1) An Gebäuden:

in einem durchaus gezimmerten mit Schneidschindeln eingedeckten Hause nebst Getreid-Städeln, wobei sich die Stallungen befinden.

2) An Gründen:

in verschiedenen Gartentheilen zu 2¾ Tagw., 97 Ausspann größtentheils guten Feldes.

Das schuldnerische Immobiliar wurde am 2. Jänner auf 3373 fl. geschätzt.

Kaufsliebhaber, denen inzwischen frei steht, dieses Anwesen in Augenschein zu nehmen, so wie die nähern Verhältnisse über die auf selbem haftenden Lasten dießämtlich einzusehen, haben sich am 14. April 1823 im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, nach vorgängiger Nachweisung ihrer Kaufsfähigkeit Anbote zu legen, und mit kreditorschaftlicher Genehmigung den Hinschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Decretum den 26. Februar 1823.

K. Landgericht Stadtamhof.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Den kath. Waisen wurden zwei Kronenthaler zur frohen Feyer eines festlichen Tages,

dann wieder ein halber Kronenthaler in die Sparbüchsen, endlich ein halber Eimer Bier zu Geschenken gemacht. Innigsten Dank dafür bringt hiemit öffentlich

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Vom
Fürstl. Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz

werden alle diejenigen, welche an den jüngst verstorbenen Bedienten Johann Melchor Baer irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche hierorts binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung gerechnet, anzugeben und nachzuweisen, ausserdessen solche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne Berücksichtigung gelassen werden.

Regensburg am 17. März 1823
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Zur Angabe der allenfallsigen Ansprüche auf den Nachlaß, der dahier verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Kutschers-Wittwe Anna Maria Hofmann, wird ein Termin von vier Wochen a dato festgesetzt, binnen welchem dieselben bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser anzumelden und nachzuweisen sind, als nach Verfluß obiger Frist ohne Rücksicht mit Auseinandersetzung fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 24. März 1823.
Fürstlich Thurn und Taxissches Civil-Gericht I. Instanz.
Freyh. v. Leykam.
Gruber.

Die etwaigen Gläubiger oder Erben der mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorbenen Francisca Hoeger, Fürstlich Thurn und Taxischen Post-Commissairs Tochter, werden aufgefordert, ihre allenfallsigen Ansprüche beim unterfertigten Gerichte binnen 30 Tagen a dato anzubringen, ausserdessen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg am 20. März 1823
Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Nachdem sich auch im zweiten Verkaufstermine um das Sebastian Bäumel'sche Anwesen zu Egglfing kein Käufer gefunden hat, und die angemeldeten Gläubiger den endlichen Anträg auf einen dritten Verkaufsversuch gestellt haben, so wurde zu diesem Zwecke auf Donnerstag den 24. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr wiederholt Tagsfahrt anberaumt.

Unter Beziehung auf die deßfallsige erste Ausschreibung (Kreis-Intelligenz-Blatt 1822 St. 49. 50. 51.) werden demnach alle besitz- und zahlungsfähigen Kaufsliebhaber zu dieser Tagsfahrt hieher eingeladen.

Zugleich werden aber auch zu dieser letzten Verkaufs-Commission alle unbekannte Gläubiger des Bauers Sebastian Bäumel, zum Zwecke einer vollständigen Schuldenbeschreibung, mit der Bedrohung vorgeladen, daß ausserdem auf ihre Forderungen in diesem Verfahren keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Köfering den 7. März 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.
Petzl, Patrimonialrichter.

Die eine Stunde von Nittenau an dem Regenfluß gelegene Mühle zu Stefanng (Stößling) bestehend in:

a) einer erst vor einigen Jahren wieder neu auferbauten Mahlmühle zu drei Gängen, dann
b) einer Schneid-Säge, und
c) einem besondern Wohnhaus, dem Mühl-Acker und Mühl-Wiese, ferner
d) dem Fallgeld-Bezug der Fluderer,
e) der Fischerei im Regen von beiläufig einer Stunde in der Länge, nebst Fischerhaus, und einigen Gründen, und
f) der ausschlüßlichen Ueberfahrts-Befugniß von Hengersbach nach dem linken Regen-Ufer

wird am 21. April l. J. in dem Herrschaftlichen Schloß auf 10 oder 12 Jahre vom 2. Sept. l. J. an den Meistbietenden auf Herrschaftliche Ratification verstiftet werden, wozu Stiftslustige sich mit denen erforderlichen Vermögens- und guten Leihmuths-Zeugnissen zu versehen haben. —

Stefaning den 18. März 1823.

Gräfl. Eckartische Rentenverwaltung daselbst.

Montag den 21. April laufenden Jahres werden von der unterzeichneten Gutsverwaltung auf dem Wege der Versteigerung an 50 Zentner Käse verschiedener Gattung, als ganz- und halbfette, dann magere gegen gleich baare Bezahlung in großen und kleinen Partheien verkauft. — Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

St. Marienkirchen den 22. März 1823.

Die adelich von Gemeiner'sche Gutsverwaltung St. Marienkirchen (königl. Landgerichts Pfaarkirchen.)

Schrettenbruner, Ant. Wolfanger. Verwalter.

Oeffentliche Danksagungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen und Jeden, welche unsern frühe vollendeten Sohn, Bruder und Commis, J. M. Richter, im Leben mit Beweisen von Freundschaft erfreut, den Todten so zahlreich zur Grabesruhe begleitet und ihm unaufgefordert den von uns mit desto größerer Rührung anerkannten letzten Freundes-Dienst erwiesen haben, unsern innigst gefühlten Dank.

Am ersten Ostertag 1823.

Die Familie Richter.
Daniel Porzellius Wittwe.

Mit innigst gerührtestem Gefühle erstatte ich allen meinen schätzbaren Freunden und Gönnern den wärmsten Dank für die Theilnahme, die sie mir während meiner lebensgefährlichen Krankheit, indem ich in meinem sechs und siebenzigsten Lebensjahre am 14. dieß vom Schleimschlage gerührt wurde, durch vielfältiges Nachfragen und häufige Besuche erwiesen haben.

Insbesondere aber muß ich das ausgezeichnete Verdienst meines Arztes Titl. Herrn Doct. und Hofraths Caussiat rühmen, dem ich nebst Gott dem Allmächtigen, durch rastlosen Eifer und Anwendung der zweckdienlichsten Arzneimittel mein irrdisches Daseyn zu verdanken habe — hierbei aber herzlichst wünsche, der Ewige wolle sie, so wie ihre Angehörigen vor dergleichen Fällen bewahren, und alle Arten von Krankheiten bis in das späteste Alter von Ihnen entfernen. Mit diesem heißesten Wunsche empfehle ich mich, so wie meine bei mir sich befindende Tochter Nanette der fernern Fortdauer Ihrer liebevollen Freundschaft und Geneigtheit ergebenst.

Regensburg den 26. März 1823.

Thomas Michael von Preu, Registrator des ehemaligen Reichserbmarschallamts.

Unsere selig vollendete Tante Cramer hat bis in ihr hohes Alter so viele Beweise von Wohlwollen und Freundschaft erhalten, daß es für uns Pflicht ist, allen ihren und unseren Anverwandten und Freunden unseren gerührten Dank für Ihre theilnehmenden Gesinnungen, — die sich auch noch bei der Beerdigung derselben äußerten, — öffentlich darzulegen, und uns zu fernerer Gewogenheit und Freundschaft ergebenst zu empfehlen.

Ch. Hartlaub, K. B. Regierungs-Registrator.
Eleonora Hartlaub, geborne Brauser.
Fr. Hartlaub, K. Dänischer Legations-Sekretär.
Julie Hartlaub, geborne Beer.

Mit den Gefühlen des herzlichsten Dankes erwiedere ich die rührende Theilnahme, welche mir so viele meiner edelmüthigen Mitbürger während meiner zwar kurzen, aber gefährlichen Krankheit bewiesen haben. Auch ihm, dem verdienstvollen Arzte Herrn Rath und Hofmedikus Dr. Lang sey laut und öffentlich die dankbare Anerkennung seiner unermüdeten Sorgfalt für meine Wiederherstellung gebracht.

Indem ich mich dieser heiligen Pflicht entledige, sey es auch meiner Ehegattin gestattet, den Dank ihres Herzens für diese vielen Beweise einer innigen, wahrhaft freundschaftlichen Theilnahme hier gleichfalls öffentlich zu wiederholen.

Regensburg den 31. März 1823.

Joh. Heinrich Müller,
Drechslermeister, Lit. F. Nro. 81.

Bey dem, nach einem sechstägigen Krankenlager erfolgten Ableben meiner innigst geliebten Gattin, halte ich mich verpflichtet: Sr. Hochwürden Herrn Stadtpfarrer Keyser, für die der Seeligen gegebenen tröstlichen Besuche, Herrn Sanitätsrath Dr. Oppermann und Herrn Chirurg Oelsch für Ihr rastloses Bemühen um die Wiedergenesung der Vollendeten, so wie Herrn Kanzellisten Langbeins und Herrn Kammerdiener Hintermeyers Gattin, für die der Verewigten während ihrer Krankheit gegebenen Beweise von Liebe und Freundschaft, und allen verehrten Gönnern und Freunden für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte den verbindlichsten Dank hiemit öffentlich darzubringen, und mich unter Anwünschung dauerhafter Gesundheit und langer ungetrübter Lebensdauer zu fernerem gütigem Wohlwollen geziemend zu empfehlen.

Joseph Hammeyer,
bürgerlicher Maurermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Montag den 7. April 1823.
wird
auf hiesiger Bühne
zum Vortheile der Unterzeichneten
aufgeführt:

Der Schicksals-Strumpf.

Eine fatalistische Tragödie in 2 Akten, und in fatalen Versen, von den Brüdern Fatalis.

wozu ergebenst einladet
Ihre
dankbar verehrende
Jeannette Tirbacher.

Dienstags den 8. April, wird der 3te diesjährige Gesellschafts-Ball veranstaltet werden. Es geht demselben nach dem Beyspiel früherer Jahre, ein sogenannter Jugend-Ball voraus, dessen Dauer von 7 bis 9 Uhr Abends festgesetzt ist.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen

Regensburg den 24. März 1823

von Seite des Ausschusses der Harmonie.

Interessante Nachricht.

Herr Gleu, Künster und Besitzer eines Wachsfiguren-Kabinets aus Paris, hat hiemit die Ehre die Herren Kunstliebhaber und ein verehrungswürdiges Publikum zu benachrichtigen, daß er von München hier angekommen, und gesonnen sey, während gegenwärtiger Dult sein aus 100 der kostbarsten Statüen bestehendes Kabinet in natürlicher Größe und die seltensten Gruppen vorstellend, zu produzieren Stellung und Ausdruck, so wie der Reichthum des Costüms, werden nichts zu wünschen übrig lassen; auch werden Kenner diesem Kabinet vor allen bisher hier gesehenen willig den Vorzug einräumen. Der Saal der Ausstellung ist im Hause zur weißen Rose auf auf dem Neupfarrplatz. Ein besonderer Anschlagzettel wird die Beschreibung jeder einzelnen Gruppe enthalten.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Schrevelii Griechisches Lexicon, 2 fl. Sanguin's Französisch Grammatik, 1 fl. 12 kr. Schmerler's Lateinisches Lexicon, 1 fl. Die Werke des Cornelius a Lapide, 10 gut erhaltene Foliobände, 15 fl. Geschichte der Genovefa, 15 kr. Gedichte von Trenk, 15 kr. Leben Bonapartes, als General, 15 kr. Leben Napoleons, als Kaiser, 36 kr. Napoleon und das Französ. Volk, 48 kr. Napoleon, wie er leibt und lebt und das Französ. Volk unter ihm, 48 kr. Marschalls Davoust Vertheidigungsschrift, 15 kr. Krämer, Carl Theod. von Dalberg Großherzogs von Frankfurt Leben, 1821. 48 kr. Der Passagier auf der Reise in Deutschland, 24 kr. Geschichte aller Königl. Preußis. Regimenter, mit Kupf. 36 kr. Schmidt von den Weltkörpern, 15 kr. Hortus Eistotensis,

Großfolio mit lauter Pflanzen- und Blumenabdrücken über 3000 Stück, 10 fl. Sailers, M., Glückseligkeitslehre, 2 Bände, 1 fl. 24 kr. Schröders Handbuch der Religion, 6 Franzbde. 2 fl. Burkhards Anleitung zur Büchterkunde, 30 kr. Beschreibung von Ulm, 18 kr.

Es werden Mitleser zu der Regensburger- und Bauern-Zeitung gesucht. Das Nähere im Kramgäßchen in Lit E. Nro. 40.

Zu kaufen wird gesucht: Clarcke (Robert) Christiados sive de passione Domini. Libri XVII. Poema heroicum. Brügge 8. 1670.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

In bevorstehender Dult bezieht die J. von Utzschneider'sche Tuch-Manufaktur-Niederlage die Boutique Nro. 37. der ersten Reihe, und empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in den wohlfeilsten Preisen allen Beförderern vaterländischer Cultur, denen sie zu gleicher Zeit den verbindlichsten Dank für das bisherige Vertrauen, durch schmeichelnde Abnahme mit der Versicherung erstattet, dieses ferner durch Rechtlichkeit zu verdienen.

Christian Fried. Buchner Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr wechselt dermalen ein, und zwar in Partheyen ein Stück eines wichtigen Ducaten von jedem Gepräge 5 fl. 34 kr.
" französ. Louisd'or od. Carolin à 11 fl. 8 kr.
" Souveraind'or . . . . . 16 fl. 15 kr.
" Napoleond'or . . . . . 9 fl. 24 kr.
" Friederichsd'or . . . . . 9 fl. 45 kr.
" Laubthaler, für einen . . 2 fl. 43 kr.

J. M. Wolff, vormals J. C. Wiesand's Wittib dahier, empfiehlt sich mit seinem bekannten und ganz neu assortirten Lager in Seiden- Wollen- und Baumwollen-Mode-Waaren, besonders empfiehlt er einer gütigen Aufmerksamkeit Casimirs, Circassias und Secovies, wovon eine gute Auswahl der neuesten Farben vorräthig ist. Auf die billigsten Preise wie reelste Bedienung kann jeder der werthen Abnehmer rechnen. Die Boutique ist in der Mitte der dritten Reihe, in der zweiten Gasse von Herrn Kaufmann Fischer an gerechnet.

Die Inhaber des hiesigen Meubelmagazins Lit. F. 176. in der Behausung des Herrn Kaufmann Hofmann am Kornmarkt, welche sich schon seit mehreren Jahren des Beyfalls eines hohen Adels, und des verehrlichen Publikums zu erfreuen hatten, machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie dermalen ihr Magazin vergrößert, und selbes mit Meubeln aller Art, nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet, versehen haben. Indem sie für die Güte der Waaren bürgen, versichern sie zugleich prompte Bedienung und die möglichst billigsten Preise, und bitten um fernern geneigten Zuspruch.

Die sämmtlichen Schreinermeister des hiesigen Meubelmagazins.

Da ich die Erfahrung machen mußte, daß man mich nicht aufzufinden weiß, so mache ich hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mein Logis in des Herrn Stadlers Behausung Lit. C. 108. in der obern Bachgasse, nächst dem Bierbräuer Klostermaier'schen Hause, im zweyten Stocke, mit dem Anhange bekannt, daß ich, wie bisher, zur größten Zufriedenheit und unter sehr billigen Preisen alle Arten von Seidenwaaren, Spitzen, Gaze, Tüll, Krepp wasche, und verschieden färbe; alle Flecke aus Seiden, Wolle und Sammet, so wie auch alle Dinten-, Eisen- und rothe Weinflecke aus Leinenzeug tilge, auch Shwals, alle Arten Spitzen, weiß lederne Handschuhe, und Bänder, so wie schwarze und weiße Strohhüte wie neu putze und färbe. Und da ich mir während meines dreijährigen Aufenthalts in Wien längere Zeit in der Hutfabrik in der sorgfältigen Behandlung der Hüte hinlängliche Kenntniß erwarb, so hoffe ich, hierin gewiß den Wünschen und Erwartungen Aller zu entsprechen.

Jeanette Kellermann,
Polizey-Rottmeisters-Wittwe.

Hayum Friesenhausen aus Fürth empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Artikeln, vorzüglich in Woll- und Baumwollwaaren, und verspricht die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist in der Residenzstraße bei Frau Winter, Posamentierers-Wittwe.

Johann Huwiler, aus Zug in der Schweiz, empfiehlt sich auch gegenwärtige Dult mit seinen schon bekannten Mousselin-Waaren aller Art, und verspricht die billigsten Preise. Zugleich benachrichtigt er seine verehrten Gönner und Abnehmer, daß er dießmal nicht im Lämmermann'schen Gewölbe, sondern in einer Meß-Boutique auf dem Dultplatz feil habe.

J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet wieder, wie schon immer, die hiesige Ostermesse mit seinen bekannten, ächt in der Wolle gefärbten Tüchern in allen Farben und Melangen, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitt dießmal um die billigsten Fabrik-Preise, und empfiehlt sich seinen Freunden und Abnehmern, so wie dem ganzen Publikum mit seinen vaterländischen Fabrikaten bestens. Hat seine Boutique auf dem Neupfarrplatz vis-à-vis der Hauptwache.

J. C. Schores, Lebkuchner von Nürnberg, empfiehlt sich mit seinen schon bekannten weißen und braunen Basler Lebkuchen, gefüllten Thorner Zuckerplätzchen, und wohlschmeckenden Pfeffernüßchen, auch kleinen Macronen-Lebkuchen und Macronen-Nudeln an Speisen und Brühen. Er verspricht seine verehrlichen Abnehmer bestens und zu den billigsten Preisen zu bedienen. Seine Boutique ist in der Residenz-Straße der Madame Winter gegenüber.

Casella und Comp. aus dem Mayländischen empfehlen sich auf bevorstehenden Markte mit ihrem schon bekannten wohl assortirten Waaren-Lager, in feinen und superfeinen französischen Tüchern, Casimir, Circassias und Wollen-Cords zu Beinkleidern; modernen Giletszeugen; einer schönen Auswahl in langen und viereckigten Shwals, und kleinern Tüchern, glatten und façonirten Seidenzeugen, Merinos, Callicos, holländischer Leinwand, Halsbinden und Sacktüchern, Strümpfen, und noch mehrern andern Artikeln. Verkaufen wie gewöhnlich in der grossen Boutique am Haupteingang der Neupfarrkirche.

Da ich künftige Messe wieder mit meinen schon bekannten Spezerey-Waaren, als feinem Caffe und Zucker, Chokkolade, Reis, Gerste, grünem Gesundheitskorn, weiß und braunem Sago, beßten Mandelkaffe in schwerem Gewicht, Gewürzen, Schinken, Würsten, und Eßigkümmerlingen in groß und kleinen Fäßchen, Arrak und verschiedenen Liqueurs, zu beziehen die Ehre haben werde, so empfehle ich mich vorläufig zu gnädigem und geneigtem Zuspruch ergebenst. Meine Addresse bezeichnet meine Boutique.

Johann Kirchner,
aus Nürnberg.

Ich gebe mir die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß ich diese Oster-Dult mit folgenden Waaren beziehen werde, als: ganz feinen englischen wie auch ordinären Persen, allen Gattungen Piquees und Tolinets, dänischen Frauenhandschuhen, auch rothen Bantanos-Tüchern, Wiener-Shwaltüchern von verschiedenen Arten. Ich schmeichle mir eines gütigen Zuspruchs, und werde diesen durch die billigsten Preise zu erhalten suchen. Meine Boutique ist nächst der Rose Nro. 130.

Anton Aeichinger von Wien.

Mad. Emendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon längst bekannten Spezerey-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse, der Ströhlinschen Apotheke gegenüber.

Unterzeichneter macht hiemit die gezlemendste Anzeige, daß bey ihm in Prüfening künftigen Donnerstag die Tanzmusik wie gewöhnlich ihren Anfang nehme, und alle Sonn-Feyer- und Donnerstage fortgesetzt werde. Auch wird er immer mit kalten und warmen Speisen, so wie mit gutem Bier versehen seyn. Indem er prompte Bedienung versichert, macht er seine höflichste Einladung.

J. Massinger,
Wirth zu Prüfening.

Bei Unterzeichnetem sind neue Herren- und Knaben-Strohhüte zu haben.

Paul Retterspitz, Fragner
nächst dem rothen Lowen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 10. sind für Baulieb haber circa 200 Stück gut getrocknete, starke und lange fichtene Falzbretter, circa 40 Stück 17zöllige weiße Kelheimer Pflastersteine, eine Partie rother gewöhnlicher Ziegelpflaster, 2 hölzerne Kreuzstöcke mit eisernen Gittern, verschiedene Fenster, die auch für Gärtner zu Blumenbeeten zu gebrauchen sind, einige Thüren, eine große Kalkpfanne und mehrere Bau-Requisiten zu billigen Preisen abzugeben.

Es sucht Jemand ein schönes fehlerfreies 5, 6, 7 jähriges Pferd, welches sowohl zum Reiten als einspännig Fahren zu gebrauchen wäre; das Nähere hierüber erfährt man im Anzeigs-Comptoir

Es ist eine Dreh-Orgel und ohngefähr 200 Stück Gartenscherben um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sucht jemand ein weißes, kleines Spitzhündchen zu kaufen. Näheres in Lit. D. Nro. 131. nächst dem Fleischhause.

Das Haus Lit A. 171. neu und solid gebaut nebst kleiner Stallung, einem schönen Garten mit den besten französischen Obstbäumen versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Im Hause Lit. E. Nro. 153. am Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock, bestehend aus 7 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Garderobe, Speis, Keller, Boden, Holzlege, Waschgelegenheit u. s. w bis Jakobi zu verstiften; nöthigenfalls kann solcher auch schon bis Georgi bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 98. im Spiegel, ist der dritte Stock bis nächstes Ziel zu vermiethen, bestehend in 7 Zimmern, wovon 4 heitzbar sind, Küche, Keller, Boden, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten.

Es ist ein Zimmer mit oder ohne Meubels, vierteljährig oder monatlich zu verstiften. Das Nähere in A. C.

In Lit. B. 71. am Rathhausplatz ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. 40. ist zu verstiften. Näheres erfährt man in Lit. E. 76.

In Lit. D. 186. auf dem obern Wörth ist ein Gartenhaus nebst Garten täglich oder bis Georgi zu verstiften.

Im ehemaligen goldenen Fäßchen in der Spiegelgasse ist im ersten Stock ein schönes helles Logis von 2 Zimmern, Kabinet, Küche und Holzlege täglich, oder bis nächstes Ziel Georgi, an eine stille Haushalung zu vermiethen; das Nähere davon ist nicht im genannten Haus, sondern bei Unterzeichnetem zu erfragen.

J. P. Lebershausen,
Gastgeber zum gelben Haus.

In der Kreishauptstadt Regensburg ist eine Badergerechtsame zu verstiften, welche bei einem fleißigen Betriebe einer Familie zureichenden Unterhalt gewährt.

Diejenigen Individuen, welche nach der allerhöchsten Verordnung vom 25. Jänner 1823. (Regierungs- und Intelligenz-Blatt für das Königreich Baiern Stück Nro. 6.) zur Erwerbung solcher Gerechtigkeiten zugelassen sind, mögen sich über die fragliche Badergerechtsame längstens bis 30. April d. J. an den Unterzeichneten wenden, und von demselben das Weitere erwarten.

Notar J. Stadlberger,
Lit G. Nro. 41.

Neben der weißen Rose ist während der Dult ein Gewölb zu verstiften.

In der Residenzstraße ist die künftige Ostermesse hindurch ein bequemer Laden zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 91. auf dem St. Cassian-Platz ist über 2 Stiegen ein Quartier von 2 heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zugehör bis Georgi zu verstiften.

Auf jetzige Oster-Dult sind im Gast- und Weinhaus zum gelben Haus am Marktplatz, einige schöne helle und gut meublirte Zimmer auf die Straße hinaus, an Meßherren zu billigem Preise täglich zu vermiethen, wo auch vorzüglich wegen besonders vortheilhafter guter Lage, auf dem Zimmer verkauft werden kann. —

Bis künftiges Ziel Georgi ist eine Wirthssammt Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Bei wem? ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 5. der Augustiner-Kirche gegenüber ist der erste Stock, bestehend in sieben aneinander stoßenden Zimmern, nebst einem großen Saal und Vorzimmer, rückwärts vier Zimmer für Domestiken, dann Küche, Keller, Boden, Waschgelegenheit, Holzlege und Stallung auf vier bis sechs Pferde täglich zu verstiften und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 56. auf dem Neupfarrplatze über eine Stiege hoch zu erfragen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 151. ohnweit der Porzellainfabrik ist zu ebener Erde ein bequemes Logis sammt einem guten Obstgärtchen bis Georgi- oder Jakobi-Ziel zu verstiften.

In Lit. F. 117. im Bischofshof ist ein Quartier von 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, täglich zu verstiften.

Zu Kumpfmühl ist für die Sommermonate eine angenehme Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und zwei Kabineten, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten nebst Garten gegen sehr billige Bedingnisse zu verstiften. Das Nähere im A. C.

An der Kumpfmühler-Straße Lit. I. 35. sind für den Sommer 2 Zimmer nebst Küche und mit der Garten-Promenade zu verstiften. Das Nähere ist bei Herrn Joh. Georg Neumüller Lit. F. 87. zu erfahren.

In der Maximilians-Straße Lit. G. Nro. 129. ist bis Georgi oder bis Jakobi ein Quartier zu verstiften, es enthält 4 Zimmer, Kammer und Küche, Keller und Waschgelegenheit.

In der Gegend des Rathhauses sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubels, und jedes besonders, monatlich oder vierteljährig zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein hiesiges ansehnliches Kaufmannshaus wird eine evangelische Person mit guten Zeugnissen versehen, als Köchin gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag hat sich ein kleines, mausfarbiges, halbgeschornes Spitzhündchen verlaufen. Sollte es jemand zugelaufen seyn, so bittet man um gefällige Zurückgabe.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 23. März. Anna Louise Susanne, Vater, Johann Nikolaus Hagen, Bürger und Metzgermeister. Den 25. Johann Balthasar, unehlich. Den 26. Esaias Andreas, Vater, Johann Jakob Häckel, Bürger und Nagelschmiedmeister. Den 27. Franz Christoph, unehlich.

Begraben: Den 26. März. Wilhelm Johann, 7 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Neumüller, Bürger und Schuhmachermeister. — Jungfer Albertine Sophie, 82 Jahre und 6 Monate alt, am Schlagfluß, Vater, weil. Herr Albrecht Bartholomäus Cramer, Bürger und Handlungsverwandter.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 23. März. Matthias Georg, Vater, Johann Georg Münchinger, Bürger und Wagnermeister. Den 24. Margarete Johanne Pauline, Vater, Johann Leonhard Wild, Beisitzer und Webergeselle. Den 25. Zwillinge 1) Johann Leonhard, 2) Anne Marie, Vater, Johann Vogel, Bürger und Webermeister. Den 26. Friedrich Karl Daniel August, Vater, Georg Matthias Feldhammer, Bürger und Bäckermeister. Den 27. Johann Adam Georg, Vater, Johann Georg Gehwolff, Bürger und Tändler. — Christine Euphrosine, Vater, Johann Wilhelm Schwarzkopf, königl. Hallamtsdiener zu Stadtamhof.

Begraben: Den 29. März. Barbara Held, ledige Dienstmagd, von Ulm gebürtig, 70 Jahre alt, am Lungenblutsturz.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ullrich:

Getauft: Den 24. März. Barbara Anna, Vater, Johann Stigler, Maurergeselle. — Wilhelmina, unehlich. Den 26. Maria Eva Barbara, Vater, Herr Martin Dickl, Dombassist. Den 27. Carl Heinrich Max Friedrich, unehlich. Den 28. Max Joseph, Vater, Herr Joseph Daisenberger, Bürger und Schreibmaterialienhändler zu Stadtamhof. — Maria Josepha Margareta, unehlich.

Begraben: Den 24. März. Joseph, 12 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Martin Roshirt, bürgerlicher Müllermeister zu Stadtamhof. Den 29. Maria Christina, 6 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Joseph Binder, herrschaftl. Kutscher.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Begraben: Den 25. März. Anna Maria Hoffmann, Wittwe, fürstl. Tarische Silber-Abspühlerin, 65 Jahre alt, an Lungenlahmung. Den 24. Michael Helmstorfer, Soldat vom k. b. 4ten Linien-Inf. Regiment, 30 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 26. Johann Sporer, Wittwer, Austräger von Grumbach, 76 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der israelitischen Gemeinde:

Gestorben: Den 28. März. Herr Elias Gumpertz, Bürger und Großhändler, 78 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 25. bis 30. März 1823.)

Hr. Kraft, Dokt. der Med. von Würzburg. Hr. v. Garets, Straßen- und Wasserbau-Inspector, Mademois. Glaßer, K. Lehrerin, Hr. Hebensperger, K. Lehrer, sämmtl. von Amberg. Hr. Ripper, Kfm. von Augsburg. Hr. Blendel, Weinhändler von Eschenbach. Hr. Haas, Gerichtshlr. von Irlbach. Hr. Braun, Stud. von Landshut. Hr. Kesselring, Stud. aus dem Kanton Thurgau in der Schweiz. Hr. Fröhlich, Stud. aus dem Kanton Aragu in der Schweiz. Hr. Sarasin, Stud. von Basel. Frau von Tänzel, Gutsbesitzerin von Diedldorf. Hr. Kurtius, Hauptm. vom 1. Jägerbataill. von Burghausen. Hr. Hagen, Stud. von Landshut. Hr. Bodechtel, Kfm. von Markt-Steft. Hr. Bar. v. Buirette, Lieut. in k. österr. Dienst. von Nürnberg. Hr. Schlesinger, Kfm. von Schönheida. Hr. Ibelaker, Doct. d. Med. v. Dirschenreuth. Hr. Meller, Fourier vom Fuhrwesen von München. Hr. Lang, Schreiber von Amberg. Hr. Graf Hollenstein, Forst Prakt. von Berching bei München. Hr. Bar. v. Pelkhoven, Appell. Gerichts-Accessist von Straubing. Hr. Wassermann, Kammer-Musikus von Donaueschingen. Hr. Weidner, Akad. von Landshut. Hr. Lindner, Part. von München. Hr. Müller, Akad. von Erlangen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. März 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	80	80	80	—	10	48	10	13	9	26
Korn . .	—	8	8	8	—	9	40	8	56	8	12
Gerste . .	15	39	54	54	—	7	24	7	16	7	3
Haber . .	—	44	44	41	3	6	41	6	16	5	27

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Stb	O.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	8	—	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	—	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	—	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	16	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	8	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 29. März 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	50	—	—	42	2	21	—
Semmelmehl	2	8	—	—	36	2	8	—
Mittelmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Vollmehl	—	52	—	—	14	2	4	—
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	1
Roggenmehl	1	22	—	—	20	2	5	—
Römischmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Waitzengries feiner	4	50	—	1	12	2	28	1
Waitzengries ordinäre	3	46	—	—	56	2	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Maße kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 29. März 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen	—	—
Publicirt den		
Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maas weißes Bier	4	1
Publicirt den 12. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Mengern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23. bis 29. März 1823.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	6	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	6	—
" weiße " "	—	3	—	—	5	—
Hirsen " "	—	8	—	—	10	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—

Jungs-Fleisch.

Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	6	—	—	7	—
Schaafsfleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	8	—	—	9	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte	—	3	—	—	4	—
abgerahmte	—	2	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	400	das	Pfund	—	14	—	19
Butter . .	36	"	"	—	13	—	16
Körbchen-Butter	48	d. P. zu 1¼	Pf.	—	4	—	6
Eyer . . .	6000	5 — 6	St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	250	das	Stück zu	1	36	2	48
Lämmer . .	100	"	"	—	50	1	36
Kitzeln . . .	180	"	"	—	30	1	24
Gänse, raube	—	"	"	—	—	—	—
" gepuzte	—	"	"	—	—	—	—
Enten, raube	—	"	"	—	—	—	—
" gepuzte	—	"	"	—	—	—	—
Indiane . .	20	"	"	1	—	1	36
Alte Hahnen .	26	"	"	—	14	—	18
Kapaunen . .	30	"	"	—	48	1	20
Hühner, alte .	200	"	"	—	14	—	20
" junge	—	das	Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	140	"	"	—	16	—	20
Flachs, feiner	50	das	Pfund zu	—	30	—	32
" mittler	60	"	"	—	26	—	28
" grober	40	"	"	—	20	—	22
Schaafwolle .	20	"	"	—	26	—	27
Buchenholz .	20	die	Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	4	"	"	6	—	6	36
Mischling . .	154	"	"	4	—	4	20
Fichten . .	19	"	"	4	—	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 15.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Witwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 9. April 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der im Monate März dieses Jahrs bei der unterfertigten Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Zwölf Individuen wurden bestraft wegen öffentlicher Ruhestörung durch Raufhändel und Trunkenheit;
2) Drei wegen thätlicher Mißhandlung;
3) Vier wegen öffentlicher Beschimpfung;
4) Zehn wegen liederlichen und ausschweifenden Lebenswandels;
5) Zwei wegen Betrugs;
6) Zwei wegen unerlaubter Zueignung fremden Eigenthums;
7) Neun wegen unerlaubten Aufenthalts;
8) Sechs wegen unerlaubter Aufenthalts-Ertheilung;
9) Sechs wegen unterlassener Straßen-Reinigung;
10) Drei wegen unterlassener Verschließung der Hausthüre zur Nachtszeit;
11) Drei wegen Uebertretung der Polizeistunde;
12) Vierzehn wegen Bettelns;
13) Fünf wegen Vagirens;
14) Vier wegen verbotener Spiele;
15) Vier wegen Vernachläßigung der feuerpolizeilichen Bestimmungen;
16) Zwei wegen unterlassener Aufsicht auf bespanntes Fuhrwerk;
17) Ein Individuum wegen ungebührlichen Betragens gegen einen Thorschreiber;
18) Eines wegen ungebührlicher öffentlicher Aeußerung;
19) Eines wegen Störung des Hausfriedens;
20) Eines wegen heimlicher Unterstützung eines Arrestanten;
21) Eines wegen Tabackrauchens auf der Straße;
22) Eines wegen verdächtigen Einschleichens in eine Behausung;
23) Eines wegen unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarte;
24) Eines wegen Verleitgebung geringhaltigen Biers;
25) Vier Individuen wegen verbotenen Hausirens;

26) Vier Individuen wegen Uebertretung gegen die Holzländ-Ordnung;
27) Drei wegen unbefugter Anmassung eines Gewerbs;
28) Zwei wegen Uebertretung der Viktualien-Markt-Ordnung.
29) Acht wegen Fleisch-Defraudation;
30) Ein Individuum wegen Bier-Defraudation;
31) Ein Individuum wegen unerlaubter Selbsthülfe.

An die competenten Gerichte wurden zwei Individuen wegen Diebstahls und Wilddiebstahls abgegeben.

Regensburg den 1. April 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Unterschleife mit Auf- und Abladen der Güter und Waaren in Gast- und Privathäusern betreffend.)

Die mit Bekanntmachung vom 3. August 1819 (Regensburger Wochenblatt vom Jahr 1819. Stück 32. Seite 477.) in Erinnerung gebrachten Anordnungen wegen Auf- und Abladens der Güter und Waaren in Gast- und Privathäusern werden nicht allenthalben beachtet.

Man bringt hievon die nachfolgenden Bestimmungen wiederholt zur öffentlichen Kenntniß:

1) Allen hierortigen Professionisten und nicht zum Handelsstande gehörigen Gewerbsleuten bleibt es verboten, außer den Waaren und Gütern ihres Gewerbes auf irgend eine Weise mit anderen Handels-Artikeln Geschäfte zu machen, oder auch nur solche auf ihre Niederlage zu nehmen.

2) Fremden Fuhr- und Schiffsleuten ist es zwar noch ferners erlaubt, ihre als eigene Güter hieher gebrachten Waaren selbst und auf eigene Rechnung zu verkaufen, jedoch unter der Bedingung:

a) daß solche Waaren auf der Achse kommend von den Eigenthümern, so lange sie selbst hier sind, nur auf der Halle im Großen, keineswegs aber im Kleinen verkauft, oder aber einem berechtigten Kaufmann übergeben werden können und müssen;
b) daß die zu Wasser herbei geführten Waaren und eigene Handelsgüter, sobald sie aus dem Schiffe ausgeladen werden wollen, auf die Halle gebracht und dort liegen gelassen, oder aber ebenfalls einem hiesigen Kaufmann übergeben werden müssen;
c) daß nach Abgang des Eigenthümers dergleichen noch zurückbleibende Waaren und Güter nur einem hiesigen Kaufmann als Spediteur oder Kommissionair zur weiteren Disposition und Bestimmung des Eigenthümers übergeben werden können und müssen, welcher dem Eigenthümer, nach der Natur der Sache, dafür haften wird.

Die Aufstellung eines eigenen Bestellten von Seite des Eigenthümers nach seiner Abreise, welcher längere Zeit hier bleiben und den Verkauf besorgen sollte, ist nicht zulässig, und kann von vorstehender Anordnung (bei c) keine Ausnahme machen.

Der Schiff-, Fuhr- oder fremde Handelsmann, welcher seine Waaren auf eine andere als die oben beschriebene Art absetzt, in Wirths- oder andern Häusern hinterlegt, oder durch sonstigen Unterschleif veräußert, wird in eine Strafe von 10 bis 30 Reichsthalern, und nach Umständen von 10 bis 20 pro Cento des gemachten Geschäfts verurtheilt.

Fremde Kaufleute, welche die hiesigen Messen besuchen, haben sich rücksichtlich derjenigen Waaren, welche sie unverkauft hier zurücklassen, auf gleiche Weise nach dieser Anordnung (bei Buchstaben c) bei Vermeidung der vorhin bemerkten Strafe zu achten.

3) Den Wirthen ist es daher verboten, von Schiff-, Fuhr- und fremden Kaufleuten die zum Verkaufe hieher gebrachten eigenen Güter oder die von der Messe zurückgebliebenen Waaren bei sich hinterlegen zu lassen und aufzubewahren, wonach also bei den Wirthen gar keine Waaren angetroffen werden dürfen; es ist den Wirthen weiters verboten, einen Verkauf von Waaren oder sonst eine Veräußerung derselben irgend einer Art zu machen, so wie

überhaupt ein kaufmännisches Geschäft zu treiben, worunter das Spediren der Waaren und Güter sich von selbst versteht.

Jede solche Uebertretung wird bei den Wirthen gleichfalls mit 10 bis 30 Reichsthalern bestraft.

Zugleich werden die Wirthe aufgefordert, die bei ihnen einkehrenden Fuhr-, Schiff- und fremde Kaufleute über diese Bestimmungen zu unterrichten.

4) Diese in vorstehender Nummer 3 enthaltenen Verbote und Bestrafungen des Handelns, Vertröbelns, Aufbewahrens und Spedirens von Gütern und Waaren finden auch rücksichtlich der Hausknechte, Schaffner, Schneller, Auslaufer und anderer dergleichen Angehörigen der Wirthe volle Anwendung, und es haben die Wirthe für die Handlungen dieser ihrer Dienstboten durchgängig zu haften.

Hienach wird sich Jedermann vor Schaden zu bewahren wissen.

Regensburg am 5. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Beobachtung der normalen Länge des Brennholzes betreffend.)

Zum Vollzuge der über den Holzverkauf auf der Holzlände in der Stadt Regensburg am 10. Dezember 1822 im Regensburger Wochenblatte vom Jahre 1822. St. 52. Seite 540. und im Intelligenzblatte für den Regenkreis von demselben Jahre St. 52. Seite 1636. unter Nummer I. bekannt gemachten Bestimmung, die normale Länge des Brennholzes betreffend, treten in Folge gnädigster Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern vom 17. März d. J. mit dem ersten Jänner 1824 folgende Anordnungen ein.

I. So wie ein Holzschiff anlangt, und ausgeladen ist, wird von dem verpflichteten Holzländschreiber genau untersucht, ob und in wie fern das Holz die normale Scheiterlänge von drei und einem halben Schuh habe.

II. Der hieran entdeckte Abgang wird sogleich dem Magistrate gemeldet, und von diesem der Betrag des fehlenden aliquoten Theils berechnet.

III. Bis diese Berechnung erfolgt ist, darf von jenem Holze nichts verkauft werden, und bei dem Verkaufe, respektive dessen Protokollirung hat der Ländschreiber den Käufern zu eröffnen, daß sie den berechneten Abgang am Klafter-Preise abziehen können. Z. B. wenn an der normalen Länge von 42 Zoll ein Abgang von 2 Zoll besteht, so darf der zwanzigste Theil des ausgehandelten Preises abgezogen werden.

IV. Ueberdieß aber wird der Verkäufer des Holzes um drei Thaler zum Armenfonde gestraft.

V. Was das auf den gewöhnlichen Holzmarkt beigeführte Brennholz betrifft, welches nach dem Maaße verkauft wird; so sind die verpflichteten Holzmesser darauf angewiesen, daß sie streng auf die normale Scheiterlänge sehen, den Abgang hieran dem Käufer bekannt machen, und dem Magistrate alsbald anzeigen, damit der Verkäufer zur arbiträren Strafe gezogen wird. — Wonach sich die Holzverkäufer in Zukunft zu achten wissen werden.

Regensburg am 1. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Vertheilung K. K. Oesterreichischer Entschädigungs-Gelder.)

In Folge höchster Entschließung der K. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, dd. 26. v. M. praes. 4. dieß, darf die im Wochenblatte (Stück 12.) angekündigte Vertheilung des empfangenen K. K. Oesterreichischen Entschädigungsbetrages, seiner Geringfügigkeit wegen, unterbleiben, und wird der die hiesige Gemeinde treffende Antheil in so lange ad De-

positum genommen, bis anderweite Nachzahlungen eingehen, wodurch sodann eine ergiebigere Vertheilung geschehen kann.

Dies wird zur Wissenschaft der einzelnen Betheiligten hiemit gebracht.

Regensburg den 7. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von zwei Wohlthätern erhielten die evangelischen Waisenkinder Reis zur Suppe und Kalbfleisch.

Dann wurde für das hiesige evangelische Krankenhaus anher übergeben:

von den Gesellen des ehrsamen Bäckerhandwerks . . . . . 3 fl. 6 kr.

und von den Gesellen des ehrsamen Sailerhandwerks . . . . 2 fl. 30 kr.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 8. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem Ungenannten wurde in das Mädchen-Beschäftigungs-Institut ein Viertel Kalbfleisch, und von einem ungenannten hiesigen Schreinermeister ein Haspel geschenkt.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 4. April 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an den Herrn Grafen v. Jett dahier eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden, damit ein genauer Schuldenstand aufgenommen werden könne.

Regensburg den 21. März 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Wer an den Rücklaß des verstorbenen Herrn Alois Huber, Exconventualen von St. Mang zu Stadtamhof, aus was immer für einem Grunde eine Forderung machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an, hierorts geltend zu machen, indem nach Verlauf dieser Zeit die Verlassenschaft gesetzlicher Ordnung gemäß abgeschlossen wird.

Regensburg den 1. April 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Nach dem eigenen Antrage der Ignatz Assenschen Bräuers-Eheleute zu Stadtamhof, wird in deren Debitwesen durch Ausschreibung folgender Edikts-Tage, hiemit der Universal-Concurs eröffnet:

1) Mittwoch den 14. Mai l. J. zur Anmeldung und gehöriger Nachweisung der Forderungen;

2) Mittwoch den 18. Juni l. J. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen;
3) zum Slußverfahren, und zwar
a) für die Replik Mittwoch den 16. Juli l. J. und
b) für die Duplik Mittwoch den 30. Juli l. J. bis zum 13. August 1823. einschlüßig.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger der Ignatz Assenschen Eheleute werden zu diesen Ediktstagen hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 26. März 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger. Lasser.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Zur Einhebung des den 17. d. M. für das gegenwärtige Rechnungs-Jahr $18\frac{22}{23}$ verfallenden

3ten Simplum Häuser-
5ten Ziels Gründe- und
4ten und 5ten Ziels Dominikal-Steuer,

nebst der von diesen direkten Real-Auflagen treffenden einfachen Familiensteuer, werden nachstehende Tage festgesetzt, als:

Donnerstag	den 17.	April	für die Wache A et B.
Freitag	" 18.	"	" C.
Samstag	" 19.	"	" D.
Montag	" 21.	"	" E.
Dienstag	" 22.	"	" F et G.
Mittwoch	" 23.	"	" H et I.

Die sämmtlichen Steueranten werden durch verlässige Erscheinung und Richtigkeitspflege die durch unausbleibliche Executions-Einschreitung ihnen zugehende Nachtheile zu beseitigen trachten.

Regensburg den 7. April 1823.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur Erbauung der neuen Iserbrücke in München muß eine bedeutende Zahl zugehauener großer Sandsteine von Kelheim nach München geführt werden, welches Fuhrwerk Montag den 21. April d. J. Morgens 9 Uhr in Kelheim vorbehaltlich der diesseitigen Ratifikation versteigert wird. Diejenigen, welche dieses Fuhrwerk zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit eingeladen, sich bei obiger Versteigerung in Kelheim einzufinden. Dabei wird bemerkt, daß man den Licitanten am Vorabend vor der Versteigerung den Steinbruch und den Weg dahin zeigen, übrigens aber niemand Anderer zu dieser Ver-

steigerung zugelassen wird, als die sich durch Zeugnisse ihrer Orts-Behörde über ihren guten Leumund und über ihre wirkliche Ansässigkeit im Königreiche Baiern ausweisen können.

Beschlossen am 28. März 1823.

Der Magistrat der K. Haupt- und Residenzstadt München.
v. Mittermayer, Bürgermeister.
v. Schmädel, Sekr.

Die Gesellen des ehrsamen Sailerhandwerks haben einen milden Beytrag von 2 fl. 30 kr. anhero übermacht.

Regensburg den 7. April 1823.

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Administration in Regensburg.
Dir. Maurer, Synd.

Nachdem der Soldat Michael Helmdorfer ohne Testament im hiesigen Garnisons-Spitale gestorben ist, so wird andurch Jedermann aufgefordert, wer aus welch immer für einem Titel Ansprüche an dessen Nachlaß machen will, diese in Zeit

vier Wochen

vom heutigen an gerechnet, um so gewisser hierorts anzumelden, als man nach Verlauf dieser Zeit genannte Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach verhandeln, und den Nachlaß an die nächsten Intestat-Erben ausantworten wird.

Regensburg den 29. März 1823.

Das Königl. Baier. 4te Linien-Infanterie-Regiment, als Militairgericht I. Instanz in Civil-Rechtssachen.
Lebschée, Major.
Wirth, Cadet und Aktuar.

Raimund Haselmaier, Gemeiner des unterfertigten Regiments, ist im Garnisons-Spital, ohne ein Testament hinterlassen zu haben, gestorben. — Wer immer an dessen Nachlaß einen Anspruch, aus welch immer für einem Rechtsgrund machen will, und diesen nicht schon bereits angemeldet hat, wird hierdurch zur Anmeldung inner

vier Wochen

vom heutigen an gerechnet, um so mehr aufgefordert, als nach Verfluß dieser Zeit die Verlassenschaft rechtlich verhandelt, und der Nachlaß an die Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 29. März 1823.

Das Königl. Baier. 4te Linien-Infanterie-Regiment, als Militär-Gericht I. Instanz in Civilrechts-Sachen.
Lebschée, Major.
Wirth, Cadet und Aktuar.

Das Anwesen des Gantieres Sebastian Kain von Oberisling soll wiederholt dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Hofgut besteht in einem theils gemauerten, theils gezimmerten und mit Schindeln gedeckten Wohnhause, worunter auch die Ställe sind, und einem aufgezimmerten Stadel nebst Brunnen; in 1½ Tagwerk Garten, über 55 Ausspann Feld guten Grundes und 1 Tagw. Wiese, was zusammen auf 2543 fl. eingewerthet wurde.

Zum Verkaufe dieses Gutes wird hiemit auf Dienstag den 22. April laufenden Jahres bis Schlag 12 Uhr Termin anberaumt, und werden Kaufslustige eingeladen, sich bis dahin im dießämtlichen Geschäfts-Lokale einzufinden, und mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung und unter Produktion von Vermögens-, Leumunds- und andern Zeugnissen ihr Anbot abzugeben.

Uebrigens werden an bemerktem Tage die auf dem Gute ruhenden Lasten bekannt gemacht, und kann das Gut auch bis dahin jederzeit eingesehen werden.

Am 17. März 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Hofs-Anwesen des verlebten Bauern Joseph Biersack von Obertraubling wiederholt dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Hofsanwesen besteht:

1) An Gebäuden:

in einem durchaus gezimmerten mit Schneidschindeln eingedeckten Hause nebst Getreid-Städeln, wobei sich die Stallungen befinden.

2) An Gründen:

in verschiedenen Gartentheilen zu 2⅞ Tagw.,
97 Ausspann größtentheils guten Feldes.

Das schuldnerische Immobiliar wurde am 2. Jänner auf 3373 fl. geschätzt.

Kaufsliebhaber, denen inzwischen frei steht, dieses Anwesen in Augenschein zu nehmen, so wie die nähern Verhältnisse über die auf selbem haftenden Lasten dießämtlich einzusehen, haben sich am 14 April 1823 im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, nach vorgängiger Nachweisung ihrer Kaufsfähigkeit Anbote zu legen, und mit kreditorschaftlicher Genehmigung den Hinschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Decretum den 26. Februar 1823.

K. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

In Folge gnädigster Regierungs-Entschließung vom 24. vorigen Monats werden künftigen Donnerstag den 10. laufenden Monats im Pfarrhofe zu Riekofen 72 Schäffel Waitzen, 26 Schäffel Korn und 35 Schäffel Gerste, vorbehaltlich der höhern Genehmigung gegen gleich baare Bezahlung im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft.

Kaufsliebhaber werden daher auf bemerkten Tag zu früher Gerichtszeit dahin eingeladen, und ihnen bemerkt, daß diese Quantitäten im Ganzen und theilweise abgegeben werden.

Den 1. April 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Zur Angabe der allenfallsigen Ansprüche auf den Nachlaß der dahier verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Kutschers-Wittwe Anna Maria Hofmann, wird ein Termin von vier Wochen a dato festgesetzt, binnen welchem dieselben bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser anzumelden und nachzuweisen sind, als nach Verfluß obiger Frist ohne Rücksicht mit Auseinandersetzung fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 24. März 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Freyh. v. Leykam.
Gruber.

Die etwaigen Gläubiger oder Erben der mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorbenen Francisca Hoeger, Fürstlich Thurn und Taxisschen Post-Commissairs Tochter, werden aufgefordert, ihre allenfallsigen Ansprüche beim unterfertigten Gerichte binnen 30 Tagen a dato anzubringen, aufferdessen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg am 20. März 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Von dem unterzeichneten fürstlich Thurn und Taxischen Rentamte werden die herrschaftlichen Wiesgründe, Donauwörthe, und Anschütten an den hienach benannten Tagen auf die 3 Jahre 1823, 1824 und 1825 den Meistbietenden unter Vorbehalt hoher Genehmigung, und unter Verzichtleistung auf alle und jede Nachlässe, mit alleiniger Ausnahme des Grundhinrisses, dann gegen jährliche Entrichtung des geschlagenen Meistgebotes bis zum Termin Martini jeden Jahres in Pacht angelassen, und zwar:

am Montag den 21. April 1823.

Der Schwabelweiser Donauwörth, der Pinzenauer Wörth, die Anschütte an des Kreuzhofbauers Erbrechtswörth, die Donauwörthe und Anschütten unterhalb Tegernheim, der Fuchsenwörth und Schörgenzipfel bei Barbing, der Wörth sammt Anschütte am Sauwörth, die Anschüttte beim Ingolstädter Wörth sammt dem Herrgottsmühler Wörth.

Am Dienstag den 22. April 1823.

Der Pflegerwörth bei Sulzbach, der Schellkopferwörth, der Ammerwörth sammt den Anschütten, die Boigen, die Anschütten am Linienwörth, der Schneiderwörth bei Frießheim, der Planken und Bohrerwörth bei Pach, das Förgenwörthl sammt Anschütte unterhalb Frengkofen, der Achtlwörth, das Schutzwörthl oberhalb Kiefenholz, die ⅛ Tagwerk am Neuwörth zunächst den Elthelmer Feldern, die Emeramer- und Kanzlerwiese am Boigengraben bei Geisling, und die 3 Anschütten an den Reitstecken, an des Johann Haselbecks,

dann an des Sebastian Stadlers Wiesen in der Riesenholzer-Au.

Am Mittwoch den 23. April 1823.

Der Grünwörth und die Kellerwiese oberhalb Seppenhausen, dann die sämmtlichen Donauwörthe und Anschütten zwischen Seppenhausen und Pfatter, dann der Pflegerwörth unweit der Ueberfuhr am linken Donau-Ufer, und der Kohlensteinerwörth am Neubruch.

Am Donnerstag den 24 April 1823.

Die Wiese am Lohanger, die Anschütte im Auflock und am Griesanger bei Tiefenthal, die Anschütte unterhalb der Stadelborfer Hutweid, die Anschütte bei der Niederachdorfer-Beschlacht, dann die Anschütten in der Niederachdorfer-Au am rechten Donau-Ufer.

Am Dienstag den 29. April 1823.

Die zwei Donauwörthe oberhalb Pondorf, die Donauwörthe in der Aholfinger-Au am rechten Donau-Ufer, dann die unterhalb Zeitlborn gelegenen Donauwörthe.

Am Mittwoch den 30. April 1823.

Die Wiese und Insel bei Niedermotzing, die Anschütte bei der Fischerhütte, die Donauwörthe und Anschütten in der Pittricher-Au, dann der Striglwörth bei der Kösnacher-Brücke.

Die Verpachtung wird auf den einzelnen Gründen vorgenommen, worauf sich die Pachtliebhaber jedesmal Morgens 9 Uhr einzufinden haben.

Wiesent am 15. März 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Rentamt Wörth.

Meinzweig, Rentbeamter.

Die eine Stunde von Mittenau an dem Regenfluß gelegene Mühle zu Stefaning (Stößling) bestehend in:

a) einer erst vor einigen Jahren wieder neu auferbauten Mahlmühle zu drei Gängen, dann
b) einer Schneid-Säge, und
c) einem besondern Wohnhaus, dem Mühl-Acker und Mühl-Wiese, ferner
d) dem Fallgeld-Bezug der Fluderer,
e) der Fischerei im Regen von beiläufig einer Stunde in der Länge, nebst Fischerhaus, und einigen Gründen, und
f) der ausschlüßlichen Ueberfahrts-Befugniß von Hengersbach nach dem linken Regen-Ufer

wird am 21. April l. J. in dem Herrschaftlichen Schloß auf 10 oder 12 Jahre vom 2. Sept l. J. an den Meistbietenden auf Herrschaftliche Ratification verstiftet werden, wozu Stiftslustige sich mit denen erforderlichen Vermögens- und guten Leihmuths-Zeugnissen zu versehen haben. —

Stefaning den 18. März 1823.

Gräfl. Eckartische Rentenverwaltung daselbst.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unser guter, geliebter Gatte und Vater, Herr Elias Philipp Gumperz, Bürger und Großhändler dahier, hat nach einem kurzen Krankenlager zu unserm tiefsten Schmerze am 28. v. M. das Zeitliche verlassen. —

Indem wir diesen, für uns so höchst traurigen, unersetzlichen Verlust zur öffentlichen Kenntniß bringen, danken wir für die vielen Beweise von freundschaftlicher Theilnahme, die dem Verewigten während seiner Krankheit von seinen Mitbürgern zu Theil wurde, und verbinden zugleich damit die Anzeige, daß wir dessen geführte Geschäfte, unter der bisherigen Firma von Elias Gumperz, ferner unausgesetzt und unverändert fortführen.

Henriette Gumperz.
Nannette und Josephine Gumperz.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. 114. im ersten Stock hinten hinaus:

1) Gemeiner, C. T., Reichsstadt Regensb. Chronik, 3 Bände. und 6 Hefte von Christi Geburt Anno 14 bis Anno 1515. 6 fl. 2) Oertels, A. G., Chronologische Schlösser-Beschreibung von Europa, Asia, Afrika und Amerika von Lit. A. bis Z. Fol. Regensb. 1811. 4 Theile in 2 Bden. Ein Manuscript. 3 fl.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre einem hochzuverehrenden Publikum seinen er-

gebenſten Dank für den ſo zahlreichen Beſuch als auch den ungetheilten Beifall, welchen er einzuerndten das Glück hatte, öffentlich abzuſtatten. Zugleich macht er bekannt, um den vielſeitigen Aufforderungen zu entſprechen, daß während der Meſſe noch einige Vorſtellungen ſeines optiſch-mechaniſchen Theaters im ſchon bekannten Lokale gegeben werden. Zu fernerer Gewogenheit ſich empfehlend

ergebenſter
Ludwig Kümmel.

Das Nähere wird durch den Anſchlagzettel angezeigt werden.

Bei Auguſtin Bücher-Antiquar ſind folgende Bücher zu haben:

Adels-Lexicon von Gauen, 48 kr. Tintenfäßl, gefühlt mit Kohlrabenpechſchwarzen Tinten wider unſere Feinde, 12 kr. Histoire du roi Henri le grand, 24 kr. Böhmiſche und Oeſterreichiſche Haushalter, 18 kr. Geſchichte der Franzöſ. Staatsumwälzung, von Campe, 3 Bände, 30 kr. Mannert's Deutſche Geſchichte, 30 kr. Thibaut's Mathematik, 1 fl. Spaniſches Kriegsreglement, 18 kr. Lezioni sugli statuti del Gerosolimitano, 12 kr. Jagd- und Weidwerks-Anmerkungen, 15 kr. Der Arzt, von Unzer, 12 Theile in 6 Bänden, 2 fl. Histoire de la maison de Stuard, de Plantagenet, d'Angleterre, 17 Franzbände, 6 fl. Conferenz-Reden, 6 Bände, 1 fl. Hiſt. moral. Schilderungen, 3 Bände, 24 kr. Bemerkungen auf einer Reiſe über Rußland, von Graf von Sternberg, 18 kr. Damian Heſſel und ſeine Raubgenoſſen, 24 kr. Bonapartes Reiſe von der Inſel Elba durch Frankreich nach St. Helena, 30 kr. Biographie des Dr. Weikart, 12 kr. Nachricht von den vielen Laſtern, welche die Jeſuiten in der Provinz Gwine begangen haben, 24 kr. Itinéraire du St Gothard, 18 kr. Gellerts Fabeln, 24 kr. Nachrichten aus dem Reich der Blumen, 12 kr. Gartenkultur, 12 kr. Beſchreibung der Stadt Landshut und Straubing, 18 kr. Kleibers Archiv des deutſchen Bundes, 6 Hefte, 1817. 24 kr. Kotzebue's dramatiſche Spiele, 7 Stücke, 1 fl. Titania, oder das Reich der Märchen, 30 kr. Hiſt. ſtatiſt. Beſchreibung aller Kirchen, Schulen-, Erziehungs- und Wohlthätigkeits-Anſtalten in Augsburg, mit Kupf. 48 kr. Verſuch in der Baukunſt, 12 kr. Tractat vom Firniß, von Lakir- und Mahlerkünſten, 24 kr. Handbuch für Reiſende aus allen Ständen, 42 kr. Le Paradis perdu de Milton, 3 Bände, 42 kr. Dauws kunſterfahrner Schilderer und Maler, 48 kr. Die Radier-Etzkunſt und von der Malerey, 24 kr. Hiſtor. Beſchreibung aller römiſcher Kaiſer, mit Portraits, 15 kr. Du fanatisme dans la langue revolutionaire, 15 kr. Aeſops Fabeln, 15 kr. Der Traum in 3 Nächten, von Weſtenrieder, 18 kr. Gemeiners, C. Th., Regensburger Chronik, 4. 2 Theile und 13 Hefte, compl., 12 fl. Der wohlerfahrne Roßarzt, Fol. mit Kupf. 1 fl. — NB. Zu kaufen wird geſucht: von Wilhelms Naturgeſchichte die erſten 2 Bände der Inſekten.

Etabliſſements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Chriſtian Fried. Buchner Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr wechſelt dermalen ein, und zwar in Partheyen wie Stück weis

wichtige Ducaten von jedem Gepräge		5 fl. 34 kr.
// franzöſ Louisd'or od. Carolin à		11 fl. 8 kr.
// Souverain d'or		16 fl. 15 kr.
// Napoleon d'or		9 fl. 24 kr.
// Friederichsd'or		9 fl. 45 kr.
// Laubthaler, für einen . .		2 fl. 43 kr.

J. M. Wolff, vormals J. C. Wieland's Witib dahier, empfiehlt ſich mit ſeinem bekannten und ganz neu aſſortirten Lager in Seiden- Wollen- und Baumwollen-Mode-Waaren, beſonders empfiehlt er einer gütigen Aufmerkſamkeit Caſimirs, Circaſias und Secovies, wovon eine gute Auswahl der neueſten Farben vorräthig iſt. Auf die billigſten Preiſe wie reelſte Bedienung kann jeder der werthen Abnehmer rechnen. Die Boutique iſt in der Mitte der dritten Reihe, in der zweiten Gaſſe von Herrn Kaufmann Fiſcher an gerechnet.

Hayum Frieſenhauſen aus Fürth empfiehlt ſich mit ſeinen ſchon bekannten Artikeln, vorzüglich in Woll- und Baumwollwaaren, und verſpricht die billigſten Preiſe. Sein Gewölbe iſt in der Reſidenzſtraße bei Frau Winter, Poſamentierers-Wittwe.

Johann Hutwiler, aus Zug in der Schweiz, empfiehlt sich auch gegenwärtige Oulr mit seinen schon bekannten Mousselin-Waaren aller Art, und verspricht die billigsten Preise. Zugleich benachrichtigt er seine verehrten Gönner und Abnehmer, daß er dießmal nicht im Lämmermann'schen Gewölbe, sondern in der Boutique Nro. 76. Hrn. Kunsthändler Schmahl gegenüber verkaufe.

J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet wieder, wie schon immer, die hiesige Ostermesse mit seinen bekannten, ächt in der Wolle gefärbten Tüchern in allen Farben und Melangen, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitt dießmal um die billigsten Fabrik-Preise, und empfiehlt sich seinen Freunden und Abnehmern, so wie dem ganzen Publikum mit seinen vaterländischen Fabrikaten bestens. Hat seine Boutique auf dem Neupfarrplatz vis-à-vis der Hauptwache.

J. C. Schores, Lebkuchner von Nürnberg, empfiehlt sich mit seinen schon bekannten weißen und braunen Basler Lebkuchen, gefüllten Thorner Zuckerplätzchen, und wohlschmeckenden Pfeffernüßchen, auch kleinen Macronen-Lebkuchen und Macronen-Nudeln an Speisen und Brühen. Er verspricht seine verehrlichen Abnehmer bestens und zu den billigsten Preisen zu bedienen. Seine Boutique ist in der Residenz-Straße der Madame Winter gegenüber.

Mad. Emendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon längst bekannten Spezerey-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse, der Ströhlinschen Apotheke gegenüber.

Unterzeichneter macht hiemit die geziemendste Anzeige, daß bey ihm in Prüfening alle Sonn- Feyer- und Donnerstage Tanzmusik statt habe. Auch wird er immer mit kalten und warmen Speisen, so wie mit gutem Bier versehen seyn. Indem er prompte Bedienung versichert, macht er seine höflichste Einladung.

J. Massinger,
Wirth zu Prüfening.

Friedrich Lepper, Leinewand-Fabrikant von Bielefeld in Westphalen, empfiehlt sich in jetziger Messe einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten Holländer- und Bielefelder- gebleichter und ungebleichter Leinewand, wie auch mit feinen weiß leinenen Sacktüchern, und verkauft zu den äußersten Fabrik-Preisen. Sein Logis ist bei Herrn Lebershausen, Gastgeber zum gelben Haus, über 2 Stiegen Nro. 2.

P. Mustiere von Augsburg verkauft zu billigen und festgesetzten Preisen: Levantine, Taffet, Merceline, gros de Naples, gros d'été, Atlaß, Thüll, Crepe, gaze de Paris, gaze de Barège, drap de soie, façonirte Seidenzeuge, Faden-Batiste, Shwals von Seide, von Merinos, von Bourre de soie, lederne Handschuhe, seidene Strümpfe, Blonden, Stick-Chenille, Blumen und Guirlanden, Taffet- und Atlaß-Bänder ꝛc. Hat sein Waaren-Lager bei Herrn Fischer in der Residenz-Straße.

Johann Konrad Graf aus St. Gallen in der Schweiz empfiehlt zu dieser Messe sein schönes Assortiment weißer Schweizer-Waaren, als: ganz feinen glatten Moll in allen Breiten; gestickten Moll; gestreiften und brochirten Mousselin; Vorhangmousselin in allen Breiten; feine glatte Gaze in verschiedener Breite; gestickte, brochirte und façonirte Gaze; ganz feinen, schmalen und breiten, glatten Jaconet; Vorhäng-Jaconet; gestickten, gestreiften und brochirten, so wie feinen färbigen Jaconet und Hercorts in allen Breiten; ordinären Haman in allen Breiten; ganz feine, schmale und breite, glatte und brochirte Perkals; gestickte und brochirte Kleider mit Borduren von Perkal, Jaconet und Gaze nach dem neuesten Geschmack; gestickte Streifen von Gaze, Moll, Jaconet und Percal, so wie auch Einsatz-Streifen; ordinäre und ganz feine, glatte, gestickte und farbige Herren-Halsbinden von Perkal und Jaconet; glatte und gestickte Herren-Chemisseten und Krägen; gestickte und glatte Sacktücher; grosse und kleine gestickte Frauenzimmer-Halstücher und Schürzen von Jaconet, Moll und Gaze; croisirten Perkal in verschiedener Breite; englischen Barchet und verschiedene andere Artikel.

Verkauft in einer Boutique unten am Eingang der 2ten Doppelreihe.

Die Inhaber des hiesigen Meubelmagazins Lit. F. 176. in der Behausung des Herrn Kaufmann Hofmann am Kornmarkt, welche sich schon seit mehreren Jahren des Beyfalls eines hohen Adels, und des verehrlichen Publikums zu erfreuen hatten, machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie dermalen ihr Magazin vergrößert, und selbes mit Meubeln aller Art, nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet, versehen haben. Indem sie für die Güte der Waaren bürgen, versichern sie zugleich prompte Bedienung und die möglichst billigsten Preise, und bitten um fernern geneigten Zuspruch.

Die sämmtlichen Schreinermeister des hiesigen Meubelmagazins.

Höfliche Einladung.

Bei der ausschlüßlichen Niederlage der sehr beliebten K. oberpfälzischen Mineralwässer, als Wiesauer, Kandrauer und Harbecker, sind bereits frische Zufuhren von heuriger Füllung in ganzen und halben Krügen bei Unterzeichnetem eingetroffen.

Es wird auch frisches Maria-Kreuzbrunnen-, Selter- und Seidschützer-Bitter-Wasser, so wie auch alte und junge Franken- und rothe Ofner-Weine, unterm Reif zu mindestens ½ Eimer, zu den billigsten Preisen abgegeben.

Zur gütigen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Johann Jacob Rebbach
in der untern Bachgasse Lit. B. 76.

Bei herannahendem Frühling empfiehlt sich Unterzeichneter einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit neu façonirten Sommerhüten, modernen Hauben und schönen Hosenträgern, dann neuen schwarzen Cravatte-Halsbinden ganz ergebenst. Da er die Hüte von erster Hand bezieht, so sind die Preise auch sehr billig gestellt, was ihm auch zahlreiche Abnahme hoffen läßt. Zugleich macht er bekannt, daß er alte durchlöcherte Hüte nicht nur ausbessere, sondern selbe wie ganz neu wieder herstelle, wie dieses durch erprobte Erfahrung verwirklicht ist, womit er sich ebenfalls bestens empfiehlt. — Sein Laden ist nächst dem Rathhause, und während der Ostermesse neben Herrn Kirchner aus Nürnberg.

Joh. Georg Gehwolff.

G. Fränkl Flachfeld aus Fürth bei Nürnberg

empfehlen sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit einem schönen Assortiment Mode-Waaren nach dem neuesten Geschmacke, als: langen und viereckigten Shwals, Seidenzeugen, Tafelzeugen, Bettdecken, Merinos, Morens, Damenkleidern mit Borduren von Madras, Jakonets und Pers, Callicos oder ganz feinen Pers, mehreren Sorten modernen Sommerzeugen, färbigten und weißen Jaconets, Pergals, Piques, Rips, Strick- und Näh-Baumwolle, Gilletzeugen aus allen Stoffen, Casimirs von allen Farben, weißen und gefärbten ostindischen Leinensacktüchern, so wie auch gelben und andern seidenen Serlet, auch ganz feinen Niederländer-Tüchern von allen Mode-Farben, wovon wir viele Reste von 5, 4, 3, 2 Ellen haben, die wir weit unter dem Fabrik-Preis abgeben, und sehr vielen andern Artikeln.

Unser Waarenlager ist in der Boutique Nro. 12. auf dem Obstmarkt vis-à-vis dem Küchelbacker Mehrmann.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß ich wieder eine große Auswahl verfertigter Putzarbeit nach dem neuesten Geschmack von Frankfurt und Paris erhalten habe; ich schmeichle mir eines gütigen Zuspruchs, und werde diesen durch die billigsten Preise zu erhalten suchen.

Eleonora Himmelstoß,
Putzmacherin.

Leopold Stöwer aus Nürnberg empfiehlt sich in gegenwärtiger Oulf mit seinen ausgesuchten Artikeln, als: Elberfelder, sächsischem und englischem Stick- und Nähgarn, Faden, Band- und Strümpfwaaren, englischen und ordinären Nähnadeln u. s. w. Er bittet um geneigten Zuspruch, versichert gute Waare und billige Preise. Hat seine Boutique in der 4ten Reihe von der Neupfarrkirche Nro. 24.

Ich erlaube mir bei bei Veranlaßung gegenwäriger Messe mein bekanntes neuassortirtes Lager von allen Gattungen Tüchern und Casimirs zu geneigter Abnahme zu empfehlen. In Sommerartikeln als: Circarsiennes, Camlotts, Merinos, Nanquinets, ächt ostindischen Nanquins, ganz modernen seidenen und anderen Westenzeugen u. s. w. besitze ich gleichfalls ein Assortiment, welches durch Schönheit der Waare und Billigkeit des Preises gewiß die Zufriedenheit der verehrlichen Abnehmer vollkommen erlangen wird.

D. B. F. Schmahl,
der Augustinerkirche gegenüber.

Bei Unterzeichnetem sind ausser seinen bereits schon seit langen Jahren geführten guten reinen und ächt gehaltenen Weinen, auch dergleichen rothe Elsaßer- und Ofner-Weine, die Maas um 32 oder die ¾ Bouteille um 24 kr. zu haben.

J. P. Lebershausen,
Gastgeber zum gelben Haus.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit folgenden best sortirten Siebmacher-Waaren, als: Apotheker-, Müller-, Suppen-, Milch-, Caffee-, Thee-, Bier- und Futter-Sieben von Messing- und Eisendraht, so wie auch Haar- und Holzsieben; ferner mit Trommeln, großen und kleinen Tambourins und Visiers zum Fechten. Auch verfertigt er alle Sorten Fliegen- und Sandwurfgitter von Draht u. s. w. wie auch Rohr- und Bandsessel nach der neuesten Art und zu den billigsten Preisen. Er hat seine Boutique in der ersten Reihe, Herrn Kaufmann Fallot gegenüber, und logirt in der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 122.

Christoph Erasmus Hartle,
bürgerl. Siebmachermeister
in Regensburg.

Franz Xaver Schießl, Tuchfabrikant von Neuburg vorm Wald, hat die Ehre, dem hochverehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er abermals die gegenwärtige Georgi-Dult mit seinen ganz feinen und mittelfeinen guterbigen Tüchern von verschiedenen Farben, als dunkelblau, hellblau, wo für ächte Indigofarbe garantirt wird, dann dunkel- und hellgrün, braun und melirt in allen Farben, bezogen hat, und verspricht dießmal um noch billigere Fabrikpreise zu bedienen, schmeichelt sich daher eines zahlreichen Besuchs. Seine Boutique ist in der ersten Reihe an der neuen Pfarrkirche Nro. 112.

Einem hohen Adel und dem verehrten Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich die Frühjahr-Messe mit meinen schon bekannten Putz- und Modewaaren beziehe, wobei ich mich besonders mit façonirten Seidenzeugen, Bändern, Spitzen, Blonden, so wie auch mit schönen Damen- und Herren Strohhüten von allen Sorten, Putzhüten und Putzhauben, Blumen- und Federn bestens empfehle. Indem ich gewiß die billigsten Preise mache, so schmeichle ich mir mit der angenehmen Hoffnung Ihres gütigen Besuchs.

Therese Neudorfer,
Marchande de Modes.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 17. April 1823. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in der Behausung Lit. G. Nro. 150. über 2 Stiegen, verschiedene Mobilien, bestehend in einer modernen Standuhr, die Viertel und Stunden schlägt und Flötenspiel spielt von Herrn Sayffert, einem Tischel mit Stahlspiel, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, worunter eine Sammlung von Otto von Wittelsbach, einige Oelmalereyen, Spiegeln, Sekretaire, Kommod-, Glas- und Kleiderkästen, einem Speiskasten, Tischen, Sesseln, einer Mineralien-Sammlung, Sauerbrunnkrügen, Gläsern, Steingut, Kupfer, Messing, Eisen, Küchengeräthschaften, nebst einem eisernen Federbrater, dann einem guten Schmahlischen Fortepiano, öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baaren unaufenthaltsamen Gelderlag versteigert werden.

Regensburg den 8. April 1823.

M. Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Das in einer sehr gangbaren Straße und im guten Stande befindliche geräumige und

mit allen Bequemlichkeiten versehene dreystöckige Wohnhaus Lit. F. 77. wird
Donnerstag den 17. April Vormittags 10 Uhr
zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und in loco an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Eben so wird
Freitag den 18. April 1823. Vormittags 10 Uhr
die Versteigerung des in Lit. H. Nro. 170. befindlichen geräumigen und gut erhaltenen Stadels vorgenommen und ebenmäßig an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert.

Den Kaufliebhabern zu diesen beiden Grundstücken steht die beliebige Besichtigung jederzeit offen, und das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Regensburg den 6. April 1823.
Schmidt, Auktionator.
Lit. B. 52.

Es sucht Jemand ein schönes fehlerfreies 5, 6, 7 jähriges Pferd, welches sowohl zum Reiten als einspännig Fahren zu gebrauchen wäre; das Nähere hierüber erfährt man im Anzeig. Comptoir.

Es ist eine Dreh-Orgel und ohngefähr 200 Stück Gartensaamerden um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sucht jemand ein weißes, kleines Spitzhündchen zu kaufen. Näheres in Lit. D. Nro. 131. nächst dem Fleischhause.

Das Haus Lit. A. 171. neu und solid gebaut nebst kleiner Stallung, einem schönen Garten mit den besten französischen Obstbäumen versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

In der Königl. Haupt- und Residenzstadt München ist eine reale Kaffeeschenkgerechtigkeit sammt dazu nöthiger Einrichtung täglich zu verkaufen. Dieselbe befindet sich auf dem besten Platze der Stadt, und im vollsten Betriebe des Gewerbes, und die Verkaufs-Bedingnisse sind gewiß sehr vortheilhaft und annehmbar. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf portofreye Briefe Hr. Retzl in der Glokkengasse Nro. 1255 im ersten Stock in München.

Es wird ein Kinderwägel zu kaufen, und ein Logis von 3 bis 4 Zimmern zu stiften gesucht. Wo, sagt das A. C.

Im Gasthaus zum blauen Engel sind mehrere Hundert ächte Selter-Krüge zu verkaufen.

Ein gut konditionirtes einspänniges Chaischen und ein neuer verdeckter Sitz auf ein Schweizerwägelchen ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schuhmachermeister Bolitta im Bischofshof.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Im Hause Lit. E. Nro. 153. am Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Garderobe, Speis, Keller, Boden, Holzlege, Waschgelegenheit u. s. w. bis Jakobi zu verstiften; nöthigenfalls kann solcher auch schon bis Georgi bezogen werden.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. 40. ist zu verstiften. Näheres erfährt man in Lit. E. 76.

In Lit. D. 186. auf dem obern Wörth ist ein Gartenhaus nebst Garten täglich oder bis Georgi zu verstiften.

In der Residenzstraße ist die künftige Ostermesse hindurch ein bequemer Laden zu verstiften. Näheres im A. C.

Auf jetzige Oster-Dult sind im Gast- und Weinhaus zum gelben Haus am Marktplatz, einige schöne helle und gut meublirte Zimmer auf die Straße hinaus, an Meßherren zu billigem Preise täglich zu vermiethen, wo auch vorzüglich wegen besonders vortheilhafter guter Lage, auf dem Zimmer verkauft werden kann. —

Bis künftiges Ziel Georgi ist eine Wirthssammt Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Bei wem? ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 5. der Augustiner-Kirche gegenüber ist der erste Stock, bestehend in sieben aneinander stoßenden Zimmern, nebst einem großen Saal und Vorzimmer, rückwärts vier Zimmer für Domestiken, dann Küche, Keller, Boden, Wasch-

gelegenheit, Holzlege und Stallung auf vier bis sechs Pferde täglich zu verstiften und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 56. auf dem Neupfarrplatze über eine Stiege hoch zu erfragen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 151. ohnweit der Porzellainfabrik ist zu ebener Erde ein bequemes Logis sammt einem guten Obstgärtchen bis Georgi- oder Jakobi-Ziel zu verstiften.

In Lit. F. 117. im Bischofshof ist ein Quartier von 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, täglich zu verstiften.

An der Kumpfmühler-Straße Lit. I. 35. sind für den Sommer 2 Zimmer nebst Küche und mit der Garten-Promenade zu verstiften. Das Nähere ist bei Herrn Joh. Georg Neumüller Lit. F. 87. zu erfahren.

In der Maximilians-Straße Lit. G. Nro. 129. ist bis Georgi oder bis Jakobi ein Quartier zu verstiften, es enthält 4 Zimmer, Kammer und Küche, Keller und Waschgelegenheit.

In der Gegend des Rathhauses sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubels, und jedes besonders, monatlich oder vierteljährig zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Im Regenkreise des Königreichs Baiern wird bis Oktober des Jahres 1823. in einer Hofmark, allwo der Sitz eines Patrimonial-Gerichts, so wie zugleich einer großen Pfarrey ist, ein Bräuhaus nebst einem Sommerkeller in drei Abtheilungen, an 1500 Eimer haltend, dann mit diesem verbunden eine Oekonomie von 156 Ausspann Feldgründen, bestehend in Waizen- so wie in Korn-Boden, unter welchen beiläufig ein Achttheil an Wiesen sich befindet, auf neun Jahre in Verpachtung gegeben. — Liebhaber, die hierzu Lust tragen, und wegen des erforderlichen Betriebs-Kapitals, so wie des Cautions-Vermögens, dann Moralität, durch obrigkeitliche Zeugnisse sich gehörig legal auszuweisen im Stande sind, können über das Weitere die nöthige Auskunft bei der Redaktion des Wochenblatts erhalten.

Das Haus zu Kumpfmühl Nro. 5. ist neuerdings bis Georgi zu verstiften. Dasselbe besteht zu ebener Erde aus Stallung, Wagenremise, Heu- und Strohlager, 2 Bedientenzimmern, Keller, Speis, und Waschgelegenheit. Im 2ten Stock sind 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmer nebst einer Küche und andern Bequemlichkeiten. Es kann täglich eingesehen werden.

In Lit. D. Nro. 161. ist ein Garten nebst Sommerhaus und Kegelbahn zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 109. ist ein Garten nebst Obstbäumen und Weinstöcken täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 150. auf dem Emmeramer-Platz ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln bis Georgi zu beziehen.

Eine honette kleine Familie ohne Kinder, welche auf Georgi hieher kommt, sucht eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. E. 186. Abtheilung 4. über 2 Stiegen.

In Lit. B. 71. am Rathhaus ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

Es ist ein Quartier mit Küche und Kammer bis Georgi zu verstiften. Nähere Auskunft beim Hafnermeister Marquardt.

Ein sehr schönes Logis, besonders zum angenehmen Sommer-Aufenthalte, mit oder ohne Meubles, Monat- oder Quartalweise ist am obern Wörth in Lit. D. Nro. 182. rechter Hand beim Eingange in den Garten, täglich und um sehr billigen Preis zu verstiften, und allda sich deshalb zu melden.

Im untern Bach ist ein kleines Logis bestehend in 1 Zimmer nebst Kammer für ein oder zwei Personen täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am vergangenen Dienstag den 2. dieß, sind in der neuen Straße 3 keine französische Schlüssel an einem Haken, verloren gegangen; der redliche Finder wird höflichst ersucht, solche im A. C. gegen Douceur abzugeben.

Capitalien:

Es werden 1000 fl. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 31. März. Michael Nothhaft, Beisitzer, mit Marie Schröder.

Getauft: Den 4. April. Katharina, unehl.

Begraben: Den 1. April. Xaver, 15 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Bernhard Widmann, bürgerl. Baumwollhändler zu Stadtamhof. Den 2. Anna Maria Porp, Salzamtsdieners-Wittwe, 61 Jahre alt, am Brand. Den 3. Conrad, unehlich, 18 Wochen alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 30. März. Karl Borom. Xaver Joseph, Vater, der Hochwohlgeborne Herr Karl von Schaky, k. b. Kämmerer. Den 3. April. Lorenz, unehlich.

Begraben: Den 2. April. Lorenz Ludsteck, Beisitzer und Taglöhner, 48 Jahre alt, am Brand. Den 3. Barbara Schelkopf, Taglöhners-Wittwe, 73 Jahre alt, an Abzehrung. — Theresia, 11 Monate alt, am Zehrfieber, Vater, Wilhelm Schreck, Beisitzer und Taglöhner. Den 4. Anna Eva Probst, ledige Taglöhners-Tochter, 40 Jahre alt, am Schlagfluß. — Andreas Schickter, Gemeiner vom königl. Garde-Küraſſier-Regiment, 22 Jahre alt, an Lungenentzündung und Brand. — Joseph Strobl, Beisitzer und Bräuknecht, Wittwer, 86 Jahre alt, an Altersschwäche. — Martin, unehlich, 6 Monate alt, am Brand.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getraut: Den 7. April. Michael Dinzinger, Beisitzer, mit Anna Maria Herterl.

Getauft: Den 25. März. Joseph Georg, unehlich.

Begraben: Den 27. März. Georg Wildfeuer, Beisitzer und Taglöhner, 70 Jahre alt, an der Waſſerſucht. Den 1. April. Die wohlehrwürdige Laien-Schweſter Urſula Groll, Ord. St. Francisci zu St. Clara, 74 Jahre alt, an Altersſchwäche.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster:

Getauft: Den 31. März. Maria Klara, Vater, Johann Weidmann, Maurer-Geſelle. Den 4. April. Johann Baptiſt, unehlich.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 30. März. Johann Gottlieb Philipp, 7 Monate alt, an hartem Zahnen und Fraiſen, Vater Johann Konrad Schiele, Bürger und Hafnermeiſter. — Sophia, Gattin des [illegible] Hammermeyer, Bürgers und Maurermeiſters, 72 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 31. Friedrich Jechtinger, Bürger und Holzwaarenhändler, 68 Jahre alt, an Herzwaſſerſucht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 31. März. Marianne Suſanne Charlotte, Vater, Herr Matthias Bald, Bürger und Kaufmann.

Begraben: Den 30. März. Herr Johann Mathäus Richter, Handlungs-Commis, 22 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Chriſtian Wilhelm Richter, Kön. Kreis- und Stadtgerichts penſ. Diener, Bürger und Schneidermeiſter. Den 31. Eve Barbara Mößler, ledig, 84 Jahre alt, an Entkräftung von hohem Alter, von hier gebürtig. Den 2. April. Johann Friedrich, 3 Jahre alt, an Kolik und Brand, Vater, Andreas Franz Kaufmann, Bürger, Uhrgehäusmacher und Galanteriearbeiter.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. April 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	195	195	183	12	10	44	10	15	9	21
Korn . .	—	47	47	43	4	9	55	9	7	7	57
Gerste . .	—	117	117	78	39	7	38	7	12	6	48
Haber . .	4	279	282	278	4	6	38	5	44	5	—

Digitized by Google

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	8	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. April 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	50	—	—	42	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	2	—	—	30	2	8	—
Mittelmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Vollmehl	—	58	—	—	14	2	4	—
Kuchmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	—
Römischmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Waitzengries feiner	4	50	—	1	12	2	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	46	—	—	56	2	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 5. April 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 30. März bis 5. April 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	8	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	540	das	Pfund	—	16	—	17
Butter . .	130	"	"	—	16	—	—
Körbchen-Butter	48	d. P. zu 1/4	Pf.	—	4	—	6
Eyer . . .	540	11	St. zu	—	8	—	—
Spanferkel .	250	das	Stück zu	1	30	2	—
Lämmer . .	30	"	" "	—	50	1	—
Kitzeln . . .	150	"	" "	1	—	1	12
Gänse, rauhe	16	"	" "	1	12	1	20
" geputzte	16	"	" "	1	20	1	30
Enten, rauhe	—	"	" "	—	—	—	—
" geputzte	—	"	" "	—	—	—	—
Indiane . .	—	"	" "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	40	"	" "	—	16	—	18
Kapaunen . .	120	"	" "	1	12	1	20
Hühner, alte.	50	"	" "	—	16	—	18
" junge	20	das	Paar zu	1	8	1	12
Tauben . .	60	"	" "	—	15	—	16
Flachs, feiner	150	das	Pfund zu	—	24	—	28
" mittler	46	"	" "	—	12	—	16
" grober	50	"	" "	—	10	—	12
Schaafwolle .	30	"	" "	—	24	—	28
Buchenholz .	12	die	Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	7	"	" "	6	—	6	30
Mischling . .	109	"	" "	4	—	4	24
Fichten . .	45	"	" "	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 16.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brend's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 16. April 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Unterschleife mit Auf- und Abladen der Güter und Waaren in Gast- und Privathäusern betreffend.)

Die mit Bekanntmachung vom 3 August 1819 (Regensburger Wochenblatt vom Jahr 1819. Stück 32. Seite 477.) in Erinnerung gebrachten Anordnungen wegen Auf- und Abladens der Güter und Waaren in Gast- und Privathäusern werden nicht allenthalben beachtet.

Man bringt hievon die nachfolgenden Bestimmungen wiederholt zur öffentlichen Kenntniß:

1) Allen hierortigen Professionisten und nicht zum Handelsstande gehörigen Gewerbsleuten bleibt es verboten, außer den Waaren und Gütern ihres Gewerbes auf irgend eine Weise mit anderen Handels-Artikeln Geschäfte zu machen, oder auch nur solche auf ihre Niederlage zu nehmen.

2) Fremden Fuhr- und Schiffsleuten ist es zwar noch ferners erlaubt, ihre als eigene Güter hieher gebrachten Waaren selbst und auf eigene Rechnung zu verkaufen, jedoch unter der Bedingung:

a) daß solche Waaren auf der Achse kommend von den Eigenthümern, so lange sie selbst hier sind, nur auf der Halle im Großen, keineswegs aber im Kleinen verkauft, oder aber einem berechtigten Kaufmann übergeben werden können und müssen;

b) daß die zu Wasser herbei geführten Waaren und eigene Handelsgüter, sobald sie aus dem Schiffe ausgeladen werden wollen, auf die Halle gebracht und dort liegen gelassen, oder aber ebenfalls einem hiesigen Kaufmann übergeben werden müssen;

c) daß nach Abgang des Eigenthümers dergleichen noch zurückbleibende Waaren und Güter nur einem hiesigen Kaufmann als Spediteur oder Kommissionair zur weiteren Disposition und Bestimmung des Eigenthümers übergeben werden können und müssen, welcher dem Eigenthümer, nach der Natur der Sache, dafür haften wird.

Die Aufstellung eines eigenen Bestellten von Seite des Eigenthümers nach seiner Abreise, welcher längere Zeit hier bleiben und den Verkauf besorgen sollte, ist nicht zulässig, und kann von vorstehender Anordnung (bei c) keine Ausnahme machen.

Der Schiff-, Fuhr- oder fremde Handelsmann, welcher seine Waaren auf eine andere als die oben beschriebene Art absetzt, in Wirths- oder andern Häusern hinterlegt, oder durch sonstigen Unterschleif veräußert, wird in eine Strafe von 10 bis 30 Reichsthalern, und nach Umständen von 10 bis 20 pro Cento des gemachten Geschäfts verurtheilt.

Fremde Kaufleute, welche die hiesigen Messen besuchen, haben sich rücksichtlich derje-

nigen Waaren, welche sie unverkauft hier zurücklassen, auf gleiche Weise nach dieser Anordnung (bei Buchstaben c) bei Vermeidung der vorhin bemerkten Strafe zu achten.

3) Den Wirthen ist es daher verboten, von Schiff-, Fuhr- und fremden Kaufleuten die zum Verkaufe hieher gebrachten eigenen Güter oder die von der Messe zurückgebliebenen Waaren bei sich hinterlegen zu lassen und aufzubewahren, wonach also bei den Wirthen gar keine Waaren angetroffen werden dürfen; es ist den Wirthen weiters verboten, einen Verkauf von Waaren oder sonst eine Veräußerung derselben irgend einer Art zu machen, so wie überhaupt ein kaufmännisches Geschäft zu treiben, worunter das Spediren der Waaren und Güter sich von selbst versteht.

Jede solche Uebertretung wird bei den Wirthen gleichfalls mit 10 bis 30 Reichsthalern bestraft.

Zugleich werden die Wirthe aufgefordert, die bei ihnen einkehrenden Fuhr-, Schiff- und fremde Kaufleute über diese Bestimmungen zu unterrichten.

4) Diese in vorstehender Nummer 3 enthaltenen Verbote und Bestrafungen des Handelns, Vertrödelns, Aufbewahrens und Spedirens von Gütern und Waaren finden auch rücksichtlich der Hausknechte, Schaffner, Schneller, Auslaufer und anderer dergleichen Angehörigen der Wirthe volle Anwendung; und es haben die Wirthe für die Handlungen dieser ihrer Dienstboten durchgängig zu haften.

Hienach wird sich Jedermann vor Schaden zu bewahren wissen.

Regensburg am 5. April 1823.

S t a d t - M a g i s t r a t.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Beobachtung der normalen Länge des Brennholzes betreffend.)

Zum Vollzuge der über den Holzverkauf auf der Holzlände in der Stadt Regensburg am 10. Dezember 1822 im Regensburger Wochenblatte vom Jahre 1822. St. 52. Seite 540. und im Intelligenzblatte für den Regenkreis vondemselben Jahre St. 52. Seite 1636. unter Nummer I. bekannt gemachten Bestimmung, die normale Länge des Brennholzes betreffend, treten in Folge gnädigster Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern vom 17. März d. J. mit dem ersten Jänner 1824 folgende Anordnungen ein.

I. So wie ein Holzschiff anlangt, und ausgeladen ist, wird von dem verpflichteten Holzländschreiber genau untersucht, ob und in wie fern das Holz die normale Scheiterlänge von drei und einem halben Schuh habe.

II. Der hieran entdeckte Abgang wird sogleich dem Magistrate gemeldet, und von diesem der Betrag des fehlenden aliquoten Theils berechnet.

III. Bis diese Berechnung erfolgt ist, darf von jenem Holze nichts verkauft werden, und bei dem Verkaufe, respektive dessen Protokollirung hat der Ländschreiber den Käufern zu eröffnen, daß sie den berechneten Abgang am Klafter-Preise abziehen können. Z. B. wenn an der normalen Länge von 42 Zoll ein Abgang von 2 Zoll besteht, so darf der zwanzigste Theil des ausgehandelten Preises abgezogen werden.

IV. Ueberdieß aber wird der Verkäufer des Holzes um drei Thaler zum Armenfonde gestraft.

V. Was das auf den gewöhnlichen Holzmarkt beigeführte Brennholz betrifft, welches nach dem Maaße verkauft wird; so sind die verpflichteten Holzmesser darauf angewiesen, daß sie streng auf die normale Scheiterlänge sehen, den Abgang hieran dem Käufer bekannt machen, und dem Magistrate alsbald anzeigen, damit der Verkäufer zur arbiträren Strafe gezogen wird. — Wonach sich die Holzverkäufer in Zukunft zu achten wissen werden.

Regensburg am 1. April 1823.

S t a d t - M a g i s t r a t.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Impfung für das Jahr $18\frac{22}{23}$. betr.)

Nach den bestehenden allerhöchsten Verordnungen und in Folge höchster Genehmigung der K. Kreis-Regierung wird die gesetzliche Schutzpockenimpfung für das Jahr $18\frac{22}{23}$. am Freitag den 2. Mai auf dem Rathhause angefangen, und in folgender Ordnung fortgesetzt:

1) Freitag den 2. Mai für die Impflinge der katholischen Pfarrei der obern Stadt St. Rupert, und zwar Vormittags für Lit. A. B. C., Nachmittags für D. I. und Kumpfmühl.
2) Freitag den 9. Mai für die Impflinge der katholischen Pfarrei der untern Stadt St. Ulrich und Obermünster, und zwar Vormittags für Lit. E. F. G., Nachmittags für H. I. und Obermünster.
3) Freitag den 16. Mai für die Impflinge der evangelischen Pfarrei der obern Stadt, dann der katholischen Pfarrei St. Cassian mit St. Catharinen-Spital, und zwar Vormittags für Lit. A. B. C., und Nachmittags D. I. mit St. Cassian und Catharinen-Spital.
4) Freitag den 23. Mai für die Impflinge der evangelischen Pfarrei der untern Stadt mit Niedermünster und der israelitischen Gemeinde, und zwar Vormittags für Lit. E. F. G., und Nachmittags H. I. Niedermünster und die israelitische Gemeinde.

Der Anfang wird jedesmal Vormittags um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr gemacht.

Indem man dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Eltern und Pflege-Eltern aufgefordert, bei diesem Geschäfte mit ihren impffähigen und besonders impfpflichtigen Kindern, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, fleißig zu erscheinen, oder über allenfalls geschehene Privatimpfungen oder gesetzliche Hindernisse, durch Zeugnisse der einschlägigen Aerzte, an den festgesetzten Impfungstagen sich gehörig auszuweisen.

Den Hauseigenthümern wird übrigens auch heuer wieder zur Pflicht gemacht, ihre Miethleute von dieser Bekanntmachung in Kenntniß zu setzen.

Regensburg den 12. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die am vergangenen Lichtmeß-Ziel eröffnete Spar-Kasse für Dienstboten, Handwerks-Gesellen und andere unbemittelte Personen hat schon in ihrem Entstehen eine Theilnahme gefunden, welche den Fortbestand und das Gedeihen dieser Anstalt auf eine erfreuliche Weise verbürgt.

Das bevorstehende Georgi-Ziel bietet der dienenden und ärmern Klasse eine neue Gelegenheit dar, ihre kleinen Ersparnisse sicher und fruchtbringend anzulegen. Indem man sich daher auf die in Nro. 1. 2. und 3. des diesjährigen Wochenblattes enthaltene Bekanntmachung vom 31. Dezember v. J. bezieht, ladet man die zur Theilnahme befähigten und geneigten Personen hiemit freundlich ein, ihre Einlagen in dem achttägigen Zeitraume vom 25. d. M. bis zum 2. Mai einschlüßig, in dem Lokale der Schrannenschreiberei auf dem Rathhause an den dort anwesenden magistratischen Kommissär abzugeben.

Regensburg am 12. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da bei dem Ostenthor kein Beschütt mehr angefahren werden darf, so macht man bekannt, daß dieses zukünftig nur bei der Laingrube am untern Wörth zur Ausfüllung derselben, oder an der Kiesgrube zwischen Alt- und Neu-St. Niklas geschehen dürfe.

Regensburg den 14. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle Pfänder, von welchen bis zum 31. Dezember 1821. die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Regensburg den 14. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Das evang. Krankenhaus wurde von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Seifensieder-Handwerks mit vier Gulden beschenkt. — Dankbar bringt dieses Geschenk hiemit zur öffentlichen Anzeige.

Am 14. April 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Königl. Kreis- und Stadtgericht Regensburg, hat in dem Schuldenwesen des Joseph Kerner, bürgerl. Bierbrauers zu Stadtamhof auf Antrag der Gläubiger den Universal-Konkurs erkannt.

Bei vorhandener Rechtskraft dieses Erkenntnisses, werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) Zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 21. May d. J.
2) Zur Vorbringung der Einreden, gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 20. Juni d. J.
3) Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Montag den 21. Juli d. J.

und für die Duplik, auf
Dienstag den 5. August d. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen, zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert — solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 11. April 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Da das für das Schreinermeister Panzhaftische Haus Lit. D. Nro. 82. gemachte Kaufs-Angebot von der Creditorschaft nicht begnehmiget wurde, so wird dieses Haus nochmal zum Verkauf ausgesetzt, und Kaufslustige hiezu auf Mittwoch den 7. Mai vorgeladen, mit dem Anhange, daß die Kaufs-Verhandlung im Panzhaftischen Hause Lit. D. Nro. 82. vor sich gehen, daß eben dortselbst auch an dem nämlichen Tage verschiedener

Schreiner-Handwerkszeug, so wie verschiedene Gattungen von Holz zu Schreiner-Arbeit an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werde, endlich daß, wenn kein annehmbares Kaufs-Angebot geschieht, dieses Haus auch auf einige Jahre in Pacht gegeben wird, daher auch Pachtliebhaber für dieses Haus auf obigen Tag vorgeladen werden.

Regensburg den 4. April 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Das der nun verstorbenen Fischers-Wittwe Bäumel gehörig gewesene Haus Lit H. Nro. 232. am untern Wörth wird auf Ansuchen der Erben am 28. d. Vormittags von 9—12 an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung der Erben versteigert. Zu diesem Haus gehören ein Badehäuschen, eine Holzschupfe und ein mit guten Fruchtbäumen besetzter Garten, worin ein verfallenes Gebäude befindlich ist.

Kaufsliebhaber haben sich am obenerwähnten Tage im K. Kreis- und Stadtgerichts-Gebäude zur Abgabe ihrer Angebote einzufinden, und hier nicht Angesessene mit Vermögens-Zeugnissen sich auszuweisen. Uebrigens haben bei dem Bürger und Tändler Kraus dahier diejenigen, welche die Besichtigung dieses Anwesens wünschen, sich zu melden.

Regensburg den 8. April 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger. Rothkopf.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur Erbauung der neuen Isarbrücke in München muß eine bedeutende Zahl zugehauener großer Sandsteine von Kelheim nach München geführt werden, welches Fuhrwerk Montag den 21. April d. J. Morgens 9 Uhr in Kelheim vorbehaltlich der diesseitigen Ratifikation versteigert wird. Diejenigen, welche dieses Fuhrwerk zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit eingeladen, sich bei obiger Versteigerung in Kelheim einzufinden. Dabei wird bemerkt, daß man den Licitanten am Vorabend vor der Versteigerung den Steinbruch und den Weg dahin zeigen, übrigens aber niemand Anderer zu dieser Versteigerung zugelassen wird, als die sich durch Zeugnisse ihrer Orts-Behörde über ihren guten Leumund und über ihre wirkliche Ansässigkeit im Königreiche Baiern ausweisen können.

Beschlossen am 28. März 1823.

Der Magistrat der K. Haupt- und Residenzstadt München.
v. Mittermayer, Bürgermeister.
v. Schmädel, Sekr.

Von Königlicher Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Cassa dahier wird hiemit Denjenigen, welche im Monat Februar d. J. baare Geld-Anlagen machten, eröffnet: daß die hiefür ausgefertigte Obligationen von Heute an gegen Rückgabe der Legscheine in Empfang genommen werden können.

Regensburg am 12. April 1823.

Müller. Buchner, Controleur.

Den 14. April 1823. erlegten die Gesellen des ehrsamen Seifensieder-Handwerks dahier 4 fl. — welches dankbar anzeigt

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Administration in Regensburg.
Dir Maurer, Synd.

In Gemäßheit höchster Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen dd. 26 November 1822 werden durch das unterzeichnete Königl. Rentamt folgende, im Dorfe und resp. in der Flurmarkung Aufhausen Königl. Landgerichts-Bezirks Stadtamhof entlegene Staats-Realitäten im Wege der öffentlichen Versteigerung nach den allgemeinen Bestimmungen der Verordnung vom

30. Sept. 1811. (Reggsblt. pag. 1577. ꝛc. ꝛc. salva ratificatione verkauft, als:

A. An Gebäuden und Gärten.

I. Die ehemalige Beamtens-Wohnung, bestehend:

1) in dem zwei Stockwerk hohen, ganz von Steinen erbauten Wohnhause, welches nebst dem Seitengebäude im ersten Stocke 3 Zimmer, 2 Kammern und 2 Keller, in der zweiten Etage 5 Zimmer und unter dem mit Schneidschindeln gedeckten Dache 2 Böden enthält;
2) in einer an das Wohnhaus angebauten gemauerten Pferdestallung für 6 Pferde;
3) in einer von Holz erbauten Wagenremise mit Heuboden, nebst einem unter der Schupfe befindlichen Brunnen;
4) in einem Getreidstadl nebst Kuh-, Schaf- und Schweinstallung;
5) in einem ganz gemauerten mit Ziegeln gedeckten Wasch- und Backhause;
6) in einer Holzremise;
7) in einem versperrten Hofraum mit einem Pumpbrunnen;
8) in einem circa ½ Tagwerk haltenden Obst- und Gemüsgarten, nebst Gartenhaus und Brunnen;

II. Das ehemalige Gerichtsdieners-Haus, einstöckig, gemauert und mit 2 heizbaren Stuben, 2 Kammern, 1 Keller, Pferdestall, Getreidstadl, Küh- und Schweinstall, dann Backofen versehen, —

III. ein von Steinen erbauter mit Dachziegeln gedeckter und zur ebenen Erde gewölbter Getreidspeicher.

B. An Grundstücken:

circa 29 Tagw. 1 Dez. Aecker, und
„ 10 „ 88 „ Wiesen.

C. An nutzbaren Rechten:

1) das sogenannte Aurecht, welches in der Befugniß besteht, von Georgi bis Bartholomä 4 Ochsen auf den Wiesen mehrerer Unterthanen zu weiden;
2) das sogenannte Audrittl, resp. das Recht auf ⅓ des Ertrages an Grumet von circa 16¼ Tagw. Wiesen zu Aufhausen;
3) das Walderecht, — nämlich die Befugniß 3 bis 4 Kühe, dann eine verhältnißmäßige Anzahl Schafe und Schweine auf die Dorfswaide zu treiben, endlich
4) das mit den übrigen Ortseingesessenen gemeinschaftliche Recht in einer gewissen Strecke der großen Laber zu fischen.

An Lasten ruhen auf diesen Realitäten ausser den nach den Grundsätzen des Steuerprovisoriums neu zu regulirenden Steuern, und ausser den treffenden Gemeinde-Bürden:

a) zur Wolfgangi-Bruderschaft in Regensburg . 12 fl. 30 kr. — dl.
b) zur Domsakristei in Regensburg . . . . . 8 fl. 55 kr. 3 dl.
c) zum Rentamte Barbing
Lehenbodenzins . . 2 fl. 48 kr. — dl.
Geldstift . . . . 6 fl. 11 kr. 2 dl.
Wechselgilt von jener Fruchtgattung, mit welcher die treffenden Aecker bestellt sind, im Ganzen
4 Schfl. 1 V. 1¼ Sz. Münchnermäßerei,
d) an den Schmidt zu Aufhausen Danglgetreid
1 M. 1 V. Korn.

Der Verkauf wird sowohl im Gesammt-Complexe als im Detail versucht werden.

Verkaufstermin ist am Montag den 12. Mai h. J. Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zu Aufhausen.

Kaufsliebhaber, welche ausser dem diesseitigen Amtsbezirke domizilirt sind, haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Actum am 10. April 1823.

Königl. baier. Rentamt Barbing.
Oettl, K. Rentbeamter.

Vom Königl. Rentamte Barbing werden nachstehende in der Flurmarkung Burgweinting gelegene Staatsrealitäten im Wege der öffentlichen Versteigerung nach den Grundsätzen der Normalverordnung vom 30. Septbr. 1811. (Regiersblt. pag. 1577 ꝛc.) vorbehaltlich höchster Genehmigung verkauft, als:

1) Der Moostheil pr. circa 1 Tgw. 3 Dez.
2) Der Seetheil „ „ — „ 72 „
3) Der Pillingtheil „ „ — „ 19 „
4) Der Ehewegtheil „ „ — „ 19 „
sämmtlich ackermäßig.
5) Der Riedtheil pr. circa 1 Tgw. 18 Dez.
6) Der Freitheil „ „ — „ 19 „
sämmtlich Wiesgründe.

Auf diesen Objekten, welche die Eigenschaft vertheilter Gemeindsgründe an sich tragen, ruhen außer den, nach den Bestimmungen des

Provisoriums zu regulirenden Steuern und der treffenden Gemeindebürden, keine Lasten.

Zugleich wird auch die im Dorfe Burgweinting gelegene, dem Staatsärar angehörige ehemalige Tennmeisters-Wohnung sammt Gärtchen bis auf weiters unter den bei der Verhandlung näher bekannt werdenden Bedingungen vermiethet.

Die Verhandlungen werden Samstag den 19. April h. J. Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zu Burgweinting vor sich gehen.

Barding am 8. April 1823.

Oettl, k. Rentbeamter.

Auf Requisition des königl. Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, werden vom unterzeichneten Amte nachstehende bei Oberachdorf, unweit des Marktes Wörth entlegene Grundstücke, als:

1) Acker im Gissererfeld pr. 13 Pif ad $\frac{3}{8}$ Tgw. ist zehentbar zur Pfarrei Wörth, und giebt als Jahressteuer nach 100 fl. Capital, — fl. 37 kr. 2 dl. —

2) Ein Acker im sogenannten Feldl bei Giffa, ad 4 Pif. circa $\frac{1}{8}$ Tagw. gleichfalls zehentbar zur Pfarrei Wörth, und dem Wirthe zu Kiefenholz. Jahressteuer nach 30 fl. Capital 11 kr. 1 dl.

3) Ein Acker nächst der Zanklmühle zu Oberachdorf circa $\frac{1}{2}$ Tagwerk, zehentbar zur Herrschaft Wiesent und Pfarrei Wörth. Jahressteuer nach 30 fl. Capit. 11 kr. 1 dl.

4) Ein Acker zu 20 Pif. circa $\frac{1}{2}$ Tagw. wie voriger zehentbar. Jahressteuer nach 25 fl. Capital, 9 kr. $1\frac{1}{2}$ dl. und

5) Ein 19 Pif. haltendes Ackerl, circa $\frac{1}{2}$ Tagw. groß, gleichfalls dahin zehentbar. Jahressteuer nach 35 fl. Capit. 13 kr. $\frac{1}{2}$ dl.

nach den Grundsätzen der Normalverordnung vom 30. September 1811. (Reggsblt. pag. 1577 ꝛc.) vorbehaltlich höchster Genehmigung

Samstag den 26. April h. Js.

im hiesigen Amts-Lokale versteigert werden.

Außer der oben angezeigten Zehentbarkeit, dann Steuern und Gemeinde-Bürden ruhen auf diesen Grundstücken keine Lasten

Der bisherige Pächter Zankl, Müller von Oberachdorf ist beauftragt, Kaufsliebhabern diese Objekte auf Verlangen vorzuzeigen.

Barding den 9. April 1823.

Königliches Rentamt Barding.

Oettl, k. Rentbeamter.

Von dem unterzeichneten fürstlich Thurn und Taxischen Rentamte werden die herrschaftlichen Wiesgründe, Donauwörthe, und Anschütten an den hienach benannten Tagen auf die 3 Jahre 1823, 1824 und 1825 den Meistbietenden unter Vorbehalt hoher Genehmigung, und unter Verzichtleistung auf alle und jede Nachlässe, mit alleiniger Ausnahme des Grundhintrisses, dann gegen jährliche Entrichtung des eingeschlagenen Meistgebotes bis zum Termin Martini jeden Jahres in Pacht angelassen, und zwar:

am Montag den 21. April 1823.

Der Schwabelweiser Donauwörth, der Pinzenauer Wörth, die Anschütte an des Kreuzhofbauers Erbrechtswörth, die Donauwörthe und Anschütten unterhalb Tegernheim, der Fuchsenwörth und Schörgenzipfel bei Barding, der Wörth sammt Anschütte am Sauwörth, die Anschüttte beim Ingolstädter Wörth sammt dem Herrgottsmühler Wörth.

Am Dienstag den 22. April 1823.

Der Pflegerwörth bei Sulzbach, der Schellkopferwörth, der Ammerwörth sammt den Anschütten, die Boigen, die Anschütten am Linienwörth, der Schneiderwörth bei Frießheim, der Planken und Bohrerwörth bei Pach, das Förgenwörthl sammt Anschütte unterhalb Freugkofen, der Achtlwörth, das Schutzwörthl oberhalb Kiefenholz, die $\frac{3}{4}$ Tagwerk am Neuwörth zunächst den Eltheimer Feldern, die Ememeramer, und Kanzlerwiese am Boigengraben bei Geisling, und die 3 Anschütten an den Reitflecken, an des Johann Haselbecks, dann an des Sebastian Stadlers Wiesen in der Kiefenholzer-Au.

Am Mittwoch den 23. April 1823.

Der Grünwörth und die Kellerwiese oberhalb Seppenhausen, dann die sämmtlichen Donauwörthe und Anschütten zwischen Seppenhausen und Pfatter, dann der Pflegerwörth unweit der Ueberfuhr am linken Donau-Ufer, und der Kohlensteinerwörth am Neubruch.

Am Donnerstag den 24. April 1823.

Die Wiese am Lohanger, die Anschütte im

Aufstock und am Griesanger bei Tiefenthal, die Anschütte unterhalb der Stadeldorfer Hutweid, die Anschütte bei der Niederachdorfer-Beschlacht, dann die Anschütten in der Niederachdorfer-Au am rechten Donau-Ufer.

Am Dienstag den 29. April 1823.

Die zwei Donauwörthe oberhalb Pondorf, die Donauwörthe in der Aholfinger-Au am rechten Donau-Ufer, dann die unterhalb Zeitloorn gelegenen Donauwörthe.

Am Mittwoch den 30. April 1823.

Die Wiese und Insel bei Niedermotzing, die Anschütte bei der Fischerhütte, die Donauwörthe und Anschütten in der Pittricher-Au, dann der Striglwörth bei der Kösnacher-Brücke.

Die Verpachtung wird auf den einzelnen Gründen vorgenommen, worauf sich die Pachtliebhaber jedesmal Morgens 9 Uhr einzufinden haben.

Wiesent am 15. März 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Rentamt Wörth.

Meinzweig, Rentbeamter.

Auf Hinscheiden des Fürstlich Thurn und Taxischen pensionirten Wagenmeisters Sebastian Parzefal, werden alle, welche Forderungen an dessen Nachlaß begründen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato hodierno hierorts anzumelden und nachzuweisen, als ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne Rücksichtsnahme auf spätere Anmeldung fürgeschritten werden wird.

Regensburg am 14. April 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.

Freyh. v. Leykam.

Gruber.

Die eine Stunde von Rittenau an dem Regenfluß gelegene Mühle zu Stefaning (Stöfling) bestehend in:

a) einer erst vor einigen Jahren wieder neu aufgebauten Mahlmühle zu drei Gängen, dann
b) einer Schneid-Säge, und
c) einem besondern Wohnhaus, dem Mühl-Acker und Mühl-Wiese, ferner
d) dem Fallgeld-Bezug der Fuhrer,
e) der Fischerei im Regen von beiläufig einer Stunde in der Länge, nebst Fischerhaus, und einigen Gründen, und
f) der ausschlüßlichen Ueberfahrts-Befugniß von Heugersbach nach dem linken Regen-Ufer

wird am 21. April l. J. in dem Herrschaftlichen Schloß auf 10 oder 12 Jahre vom 2. Sept. l. J. an den Meistbietenden auf Herrschaftliche Ratification verpfiftet werden, wozu Stiftslustige sich mit denen erforderlichen Vermögens- und guten Leihmuths-Zeugnissen zu versehen haben. —

Stefaning den 18. März 1823.

Gräfl. Eckartische Rentenverwaltung daselbst.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Indem wir unsern hohen und gnädigen Gönnern, Bekannten und Freunden mit der tiefsten Rührung sowohl für die ehrenvolle Begleitung des Leichenbegängnisses unsers unvergeßlichen Gatten und Anverwandten, als für die zahlreiche Anwesenheit bei dem Gottesdienste unsern ehrerbietigsten Dank abstatten, empfehlen wir uns wiederholt zu fernerer hoher Gewogenheit und Wohlwollen.

Regensburg den 13. April 1823.

Maria Magdalena Toskano, Wittwe, in ihrem und der sämmtlichen Anverwandten Namen.

Für die meinem seeligen Mann, dem gewesenen Fürstlich Taxischen Wagenmeister Sebastian Parzefal bezeigte gütige Theilnahme während seinem Krankenlager, und besonders nach seinem Ableben erwiesene Ehre durch die zahlreiche Begleitung seiner Leiche finde ich mich verpflichtet meinen großen Dank öffentlich abzustatten, und vorzüglich dem Fürstlich Wallersteinischen Hofrath und Leibarzt Herrn Dr. Schäffer, Hochwelcher dem Abgelebten mit vieler Bemühung den thätigsten Beystand leistete, bin ich nicht vermögend meine schuldige Dankespflicht auszudrücken. Ich bitte nun für mich in meinem Wittibstande um die fernere allseitige Gewogenheit.

Regensburg den 13. April 1823.

Josepha Parzefal, Wittwe.

Indem ich mit thränendem Blick auf die mutterlosen Waisen der geliebten Verblichenen das Lebewohl in die Gefilde der Unsterblichkeit nachrufe, rufe ich des Herzens innigsten Dank Ihnen, hohe Gönner, theure Anverwandte, Freunde und Freundinnen zu, die Sie durch häufige Besuche der Entschlafenen Trost, Aufmunterung und die sprechendsten Beweise von Wohlwollen gaben, welche Sie noch zuletzt durch die ehrenvolle Begleitung zu ihrem Grabe bethätigten. Möge der Himmel Ihres häuslichen Glückes nicht durch solche Schicksalsschläge getrübt werden, möge Sie dauerhafte Gesundheit, und mich die Fortsetzung Ihrer Freundschaft erfreuen.

Leonhard Raimer,
nebst seinen fünf unmündigen
Kindern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Künftigen Montag den 21. April 1823.
wird
auf hiesiger Schau-Bühne
zum Vortheile der Unterzeichneten
zum Erstenmal
aufgeführt:

Das Schloß Rietti,
oder
das unterirdische Gewölbe.

Romantisches Gemälde der Vorzeit in fünf Aufzügen von J. F. Castelli,

wozu ergebenst einladet

Ihre
Sie dankbar verehrende
Sophie Hansing.

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. Nro. 114. im ersten Stock hinten hinaus: 1) 213 Stück illuminirter Figuren von der Kaiserl. freyen Reichsstadt Regensburg. 8. Schweinleder-Band, 22 fl. 2) P. Abraham Beschreibung der Wallfahrt Maria Stern. 8. Wien 1732. 12 kr.

Zu der Lotterie der Herrschaften Erlach und Tollet — wovon der Ziehungstag auf den 1. Sept. d. J. bestimmt ist, sind Plane und Loose zu haben bei

Christ. Gottl. Dimpfl
allhier.

Kunstmeubel-Ausspielung.

Se. Majestät der König haben dem Unterzeichneten allergnädigst zu bewilligen geruht, einen von ihm mit großem Fleiß und Kostenaufwand verfertigten elenden Damen-Sekretär im Wege der öffentlichen Verloosung zu veräußern. Diese geschieht durch sechshundert fünfzig Loose à dreissig Kreuzer, unter Aufsicht und Leitung eines magistratischen Kommissärs, und wird spätestens in Mitte Juni d. J. vor sich gehen. — Außer diesem auf 260 fl. amtlich geschätzten und zum ersten Gewinnste bestimmten Kunstprodukte, sind noch zwei andere von dem Unterzeichneten aufs solideste verfertigte Tischlerarbeiten, nämlich ein Pfeilertisch, (zugleich Spieltisch mit Damenbrett und Schreibtisch,) im Schätzungswerthe von 66 fl.; dann eine Damenschattulle, geschätzt auf 22 fl., als zweiter und dritter Gewinnst bestimmt. — Mit der höflichsten Bitte um gefällige, zahlreiche Abnahme der Loose verbindet der Unterzeichnete die Einladung, diese vorzüglich gelungenen Arbeiten in seinem Hause Lit. A. 151., unweit des Herrnplatzes, an jedem Tage gefälligst in Augenschein zu nehmen. — Zur Erleichterung der resp. Herren Loosabnehmer sind noch ausser meinem Hause auch bey Herrn Zeitungsverleger Neubauer und im Wochenblatts-Comtoir bei Mad. Brenck täglich Loose à 30 kr. zu haben.

Regensburg den 16 April 1823.

Martin Mehrmann,
Bürger und Schreinermeister.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Hübners Zeitungs-Lexicon, 48 kr. Siegwart, eine Klostergeschichte, 3 Bde. 1 fl. 24 kr. Ludwig der Springer, 2 Theile, 48 kr. Das Tournier zu Prag, 2 Theile, 48 kr. Heggelbachers Lieder, 2 Bände, 48 kr. Geheimnisse zur künstlichen Abrichtung der Hunde, mit 31 Kupf. 42 kr. Rechtshändel der drei Könige:

Ludwig XIV., Karl III. und Georg III. 24 kr. Taschenbuch für Natur- und Gartenfreunde, mit Kupf. 24 kr. Vortheile der Aufhebung des Gesetzes des Cölibats, 24 kr. Kochapparate zur Ersparung zweidrittel Holzes, mit Kupf. 12 kr. Neapel und Sicilien und ihre Revolution, 12 kr. Archytas, oder das Wichtigste für den Menschen, 2 Bände, 48 kr. York's empfindsame Reise durch Frankreich und Italien, 24 kr. Amtmann von Hohenweiler, 2 Bände, 45 kr. Der Aegyptische Joseph, 9 kr. Thümels Reise in die mittäglichen Provinzen Frankreichs im J. 1785 — 1786. 24 kr. Sanguin's Französische Sprachlehre, 1 fl. 12 kr. Numa Pompilius second roi de Rome, 24 kr. Guillaume Tell, 12 kr. Tugend ist die höchste Kunst, von Weiler, 9 kr. Kosmographie, von Prof. von Schmöger, 45 kr. Belisar, eine Familiengeschichte, mit Kupf. 36 kr. Luther und seine Zeitgenossen, 2 Thle. 1 fl. 24 kr. Regensburgis. Bauordnung, 1657. 12 kr. Ducreux Kirchengeschichte, 9 Bände, 5 fl. 24 kr. Stark's Krypto-Katholicismus, Proselitenmacherei und Jesuitismus, 3 Bde. 2 fl. Reinbecks deutsche Sprachlehre und Mythologie, 48 kr. Walthers Religions- und Sittenlehre, 48 kr. Funke's Naturgeschichte und Technologie, 48 kr. Kiesewetters Erfahrungs- und Seelenlehre, 48 kr. Lippolds Naturlehre, Astronomie und physische Geographie, 1 fl. Marees Anleitung zur Lektüre, 48 kr. Das Registraturwesen, 24 kr. Le parfait Cocher, 15 kr. Kunst der Seidenfärberei, 24 kr. Junggesellen- und Jungfern-Probe, mit Kupf. 36 kr. Lust- und Arznei-Garten des Königs Davids, mit Kupf. 36.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Christian Fried. Buchner Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr wechselt dermalen ein, und zwar in Partheyen wie Stück weis

wichtige Ducaten von jedem Gepräge		5 fl. 34 kr.
"	franzöſ. Louisd'or od. Carolin à	11 fl. 8 kr.
"	Souveraind'or	16 fl. 15 kr.
"	Napoleond'or	9 fl. 24 kr.
"	Friederichsd'or	9 fl. 45 kr.
"	Laubthaler, für einen . .	2 fl. 43 kr.

J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet wieder, wie schon immer, die hiesige Ostermesse mit seinen bekannten, ächt in der Wolle gefärbten Tüchern in allen Farben und Melangen, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitt dießmal um die billigsten Fabrik-Preise, und empfiehlt sich seinen Freunden und Abnehmern, so wie dem ganzen Publikum mit seinen vaterländischen Fabrikaten bestens. Hat seine Boutique auf dem Neupfarrplatz vis-à-vis der Hauptwache.

Friedrich Lepper, Leinewand-Fabrikant von Bielefeld in Westphalen, empfiehlt sich in jetziger Messe einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten Holländer- und Bielefelder- gebleichter und ungebleichter Leinewand, wie auch mit feinen weiß leinenen Sacktüchern, und verkauft zu den äußersten Fabrik-Preisen. Sein Logis ist bei Herrn Lebershausen, Gastgeber zum gelben Haus, über 2 Stiegen Nro. 2.

Bei herannahendem Frühling empfiehlt sich Unterzeichneter einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit neu façonirten Sommerhüten, modernen Hauben und schönen Hosenträgern, dann neuen schwarzen Cravatte-Halsbinden ganz ergebenst. Da er die Hüte von erster Hand bezieht, so sind die Preise auch sehr billig gestellt, was ihm auch zahlreiche Abnahme hoffen läßt. Zugleich macht er bekannt, daß er alte durchlöcherte Hüte nicht nur ausbessere, sondern selbe wie ganz neu wieder herstelle, wie dieses durch erprobte Erfahrung verwirklicht ist, womit er sich ebenfalls bestens empfiehlt. — Sein Laden ist nächst dem Rathhause, und während der Ostermesse neben Herrn Kirchner aus Nürnberg.

Joh. Georg Gehwolff.

In allen Sorten Mineral-Wasser dießjähriger Füllung, sind bereits die ersten Transporte bei mir angelangt, was ich zur öffentlichen Kenntniß bringe, und mich zu geneigtem Zuspruch bestens empfehle.

J. M. Wolff,
vormals
J. C. Wiesand's Wittib,
bei der Augustiner-Kirche.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß ich wieder eine große Auswahl verfertigter Putzarbeit nach dem neuesten Geschmack von Frankfurt und Paris erhalten habe; ich schmeichle mir eines gütigen Zuspruchs, und werde diesen durch die billigsten Preise zu erhalten suchen.

Eleonora Himmelstoß,
Putzmacherin.

Bei Unterzeichnetem sind ausser seinen bereits schon seit langen Jahren geführten guten reinen und ächt gehaltenen Weinen, auch dergleichen rothe Elsaßer- und Ofner-Weine, die Maas um 32 oder die ¾ Bouteille um 24 kr. zu haben.

J. P. Lebershausen,
Gastgeber zum gelben Haus.

Hiermit mache ich die Anzeige, daß ich auch dieses Jahr wieder Commissionen für die rühmlichst bekannte Bleiche des Herrn Joh. Gottl. Opitz in Schwabach annehme.

Joh. Anton Schwerdtner.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit folgenden best sortirten Siebmacher-Waaren, als: Apotheker-, Müller-, Suppen-, Milch-, Caffee-, Thee-, Bier- und Futter-Sieben von Messing- und Eisendraht, so wie auch Haar- und Holzsieben; ferner mit Trommeln, großen und kleinen Tambourins und Visiers zum Fechten Auch verfertigt er alle Sorten Fliegen- und Sandwurfgitter von Draht u. s. w. wie auch Rohr- und Bandsessel nach der neuesten Art und zu den billigsten Preisen. Er hat seine Boutique in der ersten Reihe, Herrn Kaufmann Fallot gegenüber, und logirt in der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 122.

Christoph Erasmus Hartle,
bürgerl. Siebmachermeister
in Regensburg.

Einem hohen Adel und dem verehrten Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich die Frühjahr-Messe mit meinen schon bekannten Putz- und Modewaaren beziehe, wobei ich mich besonders mit façonirten Seidenzeugen, Bändern, Spitzen, Blonden, so wie auch mit schönen Damen- und Herren-Strohhüten von allen Sorten, Putzhüten und Putzhauben, Blumen- und Federn bestens empfehle. Indem ich gewiß die billigsten Preise mache, so schmeichle ich mir mit der angenehmen Hoffnung Ihres gütigen Besuchs.

Therese Neudorfer,
Marchande de Modes.

Joseph Trombetta aus Paris, bezieht den künftigen Markt in Stadtamhof mit einem vollständigen Sortiment von 18karätigen Goldwaaren nach dem neuesten Geschmack. Er verbindet hiemit alle Quincallerie-Artikel aus seinen eigenen Etablissements, als: gefirnißte und lakirte Gegenstände, Leuchter von vergoldetem Erz, Tabacksdosen, silberne Schuhschnallen goldplaquirt, porzellainene Vasen und Tassen, Damenschuhe und Schnürleibe von Paris, Hosenträger, verschiedene Necessärs, und Alles was die Kunsttischlerarbeit betrifft, eine Anzahl anderer Artikel vom feinsten Geschmack ꝛc. Ferner alle Parfümereien von der ersten Qualität, sowohl in Essenzen, Wassern, Pommaden, Schminken, Mailänder-Chokkolade ꝛc. Empfiehlt sich zu einem geneigten Zuspruch und verspricht reele und billige Bedienung. Verkauft im Hause des Herrn Daufinger im schwarzen Adler.

Johann Huwiler, aus Zug in der Schweiz, empfiehlt sich auch in gegenwärtiger Oult zu Stadtamhof mit seinen schon bekannten Mousselin-Waaren aller Art, und verspricht die billigsten Preise. Seine Boutique ist wie gewöhnlich der Apotheke gegenüber.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 17. April 1823. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in der Behausung Lit. G Nro 150. in der ehemaligen Störischen Bäckers-Behausung, ohnweit dem St. Petersthore über 2 Stiegen, verschiedene Mobilien, bestehend in einem Jagdgewehr, Degen, nebst einem vollständigen bürgerl. Jäger-Uniform mit aller Zugehör, einer modernen Standuhr, die Viertel und Stunden schlägt und Flötenspiel spielt

von Herrn Sayffert, einem Tischel mit Stahlspiel, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, worunter eine Sammlung von Otto von Wittelsbach, einige Oelmalereyen, Spiegeln, Sekretaire, Kommod-, Glas- und Kleiderkästen, einem Speiskasten, Tischen, Sesseln, einer Mineralien-Sammlung, Sauerbrunnkrügen, Gläsern, Steingut, Kupfer, Messing, Eisen, Küchengeräthschaften, nebst einem eisernen Federbrater, dann einem guten Schmahlischen Fortepiano, öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baaren unaufenthaltsamen Gelderlag versteigert werden.

Regensburg den 8. April 1823.

N. Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montag den 21. April 1823 und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in des Unterzeichneten Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, Oelmalereyen, silberplattirten Reutzeugen, Pistolen, Tischen, einer vollständigen Hobelbank, einem vierräderigen Wägelchen, Zinn, Kupfer, Messing und Porzellain-Geschirr, einer Siegel-Presse, verschiedenen Prätiosen, einem Billard und verschiedenen Weinen, nebst mehr andern sehr nützlichen Geräthschaften gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Lehmeyer umsonst zu haben.

Montag den 21. April 1823 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. H. Nro. 232. am untern Wörth die Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen Frau Bäumel, Schiffmeisters-Wittwe, bestehend in einigen Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Spiegeln, Bildern, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Sesseln, Bettstätten, einer Hausmang, Waschkörben, Lettern, Vorfenstern und Stellagen, eisernen Ketten nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Das in einer sehr gangbaren Straße und im guten Stande befindliche geräumige und mit allen Bequemlichkeiten versehene dreystöckige Wohnhaus Lit. F. 77. wird

Donnerstag den 17. April Vormittags 10 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und in loco an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Eben so wird

Freitag den 18. April 1823. Vormittags 10 Uhr

die Versteigerung des in Lit. H. Nro. 170. befindlichen geräumigen und gut erhaltenen Stadels vorgenommen und ebenmäßig an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert.

Den Kaufliebhabern zu diesen beiden Grundstücken steht die beliebige Besichtigung jederzeit offen, und das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Regensburg den 6. April 1823.

Schmidt, Auktionator.
Lit. B. 52.

Ein sogenanntes Schwarzplättchen, und eine Grasmücke von der größern Gattung, beide im Zimmer erzogen, wünscht man für sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 10. sind für Bauliebhaber circa 200 Stücke gut getrocknete, starke, lange fichtene Falzbretter, eine Partie größere dann kleinere rothe Ziegelpflaster, 2 hölzerne Kreuzstöcke mit eisernem Gitter, auch eiserne Bogen-Gitter über Hausthüren, verschiedene Fenster, die auch für Gärtner zu Blumenbeeten zu gebrauchen sind, ferner Thürstöcke mit Thüren, erdene Oefen, ein eisener Ofenfuß, eine große Kalkpfanne, und mehrere Bau-Requisiten zu billigen Preisen abzugeben.

Es wird ein Kinderwägel zu kaufen, und ein Logis von 3 bis 4 Zimmern zu sifften gesucht. Wo, sagt das A. C.

Im Gasthaus zum blauen Engel sind mehrere Hundert ächte Selter-Krüge zu verkaufen.

Ein gut konditionirtes einspänniges Chaischen und ein neuer verdeckter Sitz auf ein Schweizerwägelchen ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schuhmachermeister Volitta im Bischofshof.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. 40. ist zu verstiften. Näheres erfährt man in Lit. E. 76.

In der Residenzstraße ist die künftige Ostermesse hindurch ein bequemer Laden zu verstiften Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. E. Nro. 5. der Augustiner-Kirche gegenüber ist der erste Stock, bestehend in sieben aneinander stoßenden Zimmern, nebst einem großen Saal und Vorzimmer, rückwärts vier Zimmer für Domestiken, dann Küche, Keller, Boden, Waschgelegenheit, Holzlege und Stallung auf vier bis sechs Pferde täglich zu verstiften und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 56. auf dem Neupfarrplatze über eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 161. ist ein Garten nebst Sommerhaus und Kegelbahn zu verstiften.

In Lit G. Nro. 109. ist ein Garten nebst Obstbäumen und Weinstöcken täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 150. auf dem Emmeramer-Platz ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln bis Georgi zu beziehen.

Eine honette kleine Familie ohne Kinder, welche auf Georgi hieher kommt, sucht eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. E. 186. Abtheilung 4. über 2 Stiegen.

In Lit. B. 71. am Rathhaus ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

Es ist ein Quartier mit Küche und Kammer bis Georgi zu verstiften. Nähere Auskunft beim Hafnermeister Marquardt.

Ein sehr schönes Logis, besonders zum angenehmen Sommer-Aufenthalte, mit oder ohne Meubles, Monat- oder Quartalweise ist am obern Wörth in Lit. D. Nro. 182. rechter Hand beim Eingange in den Garten, täglich und um sehr billigen Preis zu verstiften, und allda sich deshalb zu melden.

Im untern Bach ist ein kleines Logis, bestehend in 1 Zimmer nebst Kammer für eine oder zwei Personen, täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiter-Bräuer ist der ganze obere Stock, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, Keller und Waschboden am 1ten Mai zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

Zu Kumpfmühl ist für die Sommermonate eine angenehme Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und 2 Kabineten, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten nebst Garten gegen einen sehr billigen Preis von 28 fl. zu verstiften. Das Nähere im A. C.

In Lit. F. 117. im Bischofshof ist ein Quartier von 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, täglich zu verstiften.

In der silbern Fischgasse ist ein Quartier, bestehend in 4 Zimmern, einer schönen Küche, Speis, einem großen Vorsetz, s. v. extra Abtritt, auch mit allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. 182. auf dem obern Wörth ist ein Gartenhaus täglich zu verstiften. Das Nähere ist in der Toscanischen Handlung zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird eine Person von gesetzten Jahren, welche im Nähen, Biegeln, Waschen, und in Behandlung der Kinder erfahren ist, in Dienst gesucht. Näheres im A. C.

Capitalien:

Es werden 1000 fl. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Auf ein anderthalb Stunden von Regensburg entferntes Bräuhaus mit Oekonomie wird gegen erste sichere Hypothek ein Kapital von 2500 fl. gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 8. April. Frau Anna Marie Elisabeth, Gattin des Herrn Johann Leonhard Maimer, Bürgers, Fischers und Schiffmeisters, 38 Jahre alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 6. April. Georg Friedrich Leonhard, Vater, Johann Georg Lerheimer, Beisitzer und Taglöhner. — Susanne Katharine, Vater, Adam Friedrich Wiedemann, Bürger und Zinngießermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 13. April. Aloys Eisinger, verwittweter Beisitzer, mit Jungfer Anna Sulzenbacher.

Getauft: Den 5. April. Magdalena, unehlich. Den 6. Michael Lorenz, Vater, Ferdinand Jecker, bürgerl. Strumpfstrickermeister zu Stadtamhof. Den 8. Anna Rosina, unehlich. Den 9. Wolfgang, unehlich. Den 10. Franz Xaver, Vater, Lorenz Denner, Fischerknecht.

Begraben: Den 5. April. Bartholomä Landstorfer, Beisitzer, 53 Jahre alt, am rheumatisch-nervösen Fieber. Den 7. Johann, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Bernhard Strohmaier, Zimmergeselle. — Bartholomä, unehlich, 14 Tage alt, an Fraisen. Den 8. Karl Max, 7 Jahre alt, an Wassersucht, Vater, Georg Lindtner, bürgerlicher Schneidermeister. Den 11. Herr Joseph Maria Toscano, Chef der Carl Toscanischen Handlung, 86 Jahre alt, an Entkräftung. Den 13. Herr Sebastian Parzefal, pensionirter fürstl. Thurn und Taxischer Wagenmeister, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. — Georg, unehlich, 2 Jahre alt, am Keuchhusten. — Ein todtgebornes unehl. Mädchen. — Theres, unehlich, 10 Wochen alt, an Darmgicht. Den 14. Anna Maria, unehlich, 6 Monate alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 6. April. Walburga, unehl. — Andreas, Vater, Joseph Schindler, Glasierer in der hiesigen Porzelainfabrick. Den 7. Gertrud, Vater, Johann Lanzl, Beisitzer und Taglöhner. Den 10. Johann Baptist, Vater, Johann Michael Baumer, Feldwebel vom 4ten k. b. Linien-Infanterie-Regiment. — Anna Viktoria, Vater, Simon Kittner, Musikus. Den 11. Johann Michael, Vater, Johann Haslinger, Schuster in Kumpfmühl.

Begraben: Den 10. April. Georg Rohrmiller, Bürger und Schuhmachermeister in Kumpfmühl, 27 Jahre und 11 Monate alt, an Lungenvereiterung. Den 13. Maria Mühlbauer, Beisitzers- u. Schnellers-Wittwe, 64 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. — Frau Anna Würschinger, Schneiders-Wittwe, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 11. April. Herr Joseph Maria Toscano, Chef der hiesigen Carl Toscanischen Handlung. Den 13. Herr Sebastian Parzefal, hochfürstl. Thurn und Taxischer Wagenmeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bär logirten:

(Vom 1. bis 13. April.)

Hr. Teichlein, Rentbeamter von Hemau. Hr. Ehlers, Bataillons-Schneider von Straubing. Hr. Strauß, Kaufmann von Augsburg. Hr. Pretorius, Sattlermeister von Hemau. Hr. Kreiner, Rentamts-Oberschreiber von Neunburg v. W. Frau Lermer, Gastwirthin von Alfing. Hr. Cavalli, Kaufm. von Augsburg. Hr. Hinker, Gerichtshalter von Ergolsbach. Hr. Trautner, Hammerbesitzer von Böhmisch-Bruck. Hr. Fleischmann, Dokt. der Medicin von München. Hr. Oettl, Erzieher des Prinzen Otto von Baiern von Würzburg. Hr. Deport, Stud. von Göttingen. Frau Kurz, Partik. von Darmstadt. Mademois. Schart, Gastwirths-Tochter von Esserbach. Hr. Schreger, Cameral-Pract. von Sinching. Hr. Buchner, Pfarr-Provisor von Bina-Biburg. Mademois. Zächerl, Lehrerin von Mallersdorf. Hr. Dicke, Kaufmann von Barmen. Hr. v. Ilscher, Stud. von Ambera. Hr. Stöwer, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Greiner, Apotheker von Münchberg. Hr. Rieder, Lebküchner, und Hr. Löw, Posthalter von Kamm. Mademois. Zehrer, Partik. und Frau Besenecker, Hauptm Gattin von Amberg. Hr. Gebrath, Kreis- und Stadtger. Accessist von Straubing. Hr. von Binst, Partik. von München. Frau Siebenhändler, Partik. von Straubing. Hr. Pfeffinger, Kaufm. von Amberg. Hr. Pfeffinger, Kaufm. von Straubing. Hr. Micherler, Akadem. von Landshut. Hr. Funke, Kaufmann von Basel, Hr. Borchard, Kaufmann von Berlin. Hr. Spörl, Professor von Ansbach. Hr. Binder, Kaufm. von Stuttgardt. Mademoiselle Heim, Partik. von Landshut. Jungfer Gran, Kammerjungfer von Altenötting. Madem. Faistmann, Putzmacherin von Kempten. Hr. Krämer, Lebzelter von Mosburg. Hr. Herold, Glockengießer von Nürnberg. Mad. Meyer, Patrimonialrichters-Gattin von Sandersdorf. Hr. Kühner, Pfarrer von Esselbach bei Straubing. Hr. Buchner, Kaufmann von Schwandorf. Mademois. Heider, Kaufm. Tochter von Abensberg. Hr. Schneider, Weingastgeber von Straubing. Hr. v. Dubalt, und Hr. Götz, Akadem von Landshut. Mademois. Thumberger, Partik. von München.

Bekanntmachung.

Da sich für das unterm 20. Jänner l. J. zum Verkaufe ausgeschriebene Wirthsanwesen zu Dengling am 3. v. M. als am Verkaufstermine kein Käufer gemeldet hat, so wird zum Verkaufe desselben wiederholt auf

Montag den 26. Mai h. J.

Termin unter den Bemerkungen hierdurch anberaumt:

1) daß nebst den in der obenallegirten früheren Ausschreibung (Siehe St. 5. S. 55. dieses Blattes) aufgeführten Realitäten weiters noch ein Holzgrund von beiläufig 14 Tagw., und 5 ludeigene Aecker mit in den Verkauf eingeschlossen werden,
2) daß dieses gesammte Realitätenbesitzthum am 7. Mai 1816 mit Einschluß einiger Fahrnisse um 7330 fl. erkauft worden, endlich
3) daß diesesmal die gerichtliche Verkaufshandlung am obengenannten Tage im Orte Dengling vorgenommen werde, wo sich die Kaufsliebhaber einfinden und ihre Kaufsanbote zu Protokoll geben mögen. —

Am 10. April 1823.

Freyherrl. v. Berchemisches Patrimonialgericht I. Klasse zu Niedertraubling.

Spohrer, Patrimonialr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. April 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	12	232	244	231	13	10	36	9	50	8	55
Korn . .	4	138	142	120	22	9	17	8	48	8	4
Gerste . .	39	53	92	92		7	34	7	17	7	4
Haber . .	4	140	144	135	9	5	46	5	23	4	58

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 18.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 30. April 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von dem Entwurfe zu dem Ehrendenkmal des für die hiesige Stadt unvergeßlichen Herrn Grafen v. Görtz ꝛc sind lithographirte Abdrücke bei den Herren Magistratsräthen Wendler, Hennevogel und Steiger niedergelegt, und können von Jedermann täglich dort eingesehen werden.

Indem der unterfertigte Magistrat an die gesammte Einwohnerschaft die im 15. Stücke des vorjährigen Wochenblattes enthaltene Einladung zu freiwilligen Beiträgen hiemit wiederholt, fügt man zugleich die Bemerkung bei, daß der Subskriptions-Termin nur noch bis Ende des kommenden Monats Mai offen stehe.

Regensburg den 28. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle Pfänder, von welchen bis zum 31. Dezember 1821. die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Regensburg den 14. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Für den dießjährigen Bedarf von Reps-Oel zur Beleuchtung der Stadt ist eine Quantität von 60 bis 70 Zentnern erforderlich.

Diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen, und reines gutes Reps-Oel zu liefern sich verbindlich machen, wollen sich daher innerhalb 8 Tagen in der diesseitigen Stadtkämmerey mit ihren Offerten vernehmen lassen, wo sodann mit demjenigen, der die billigsten Offerte macht, ein Aktord auf obiges Quantum wird abgeschlossen werden.

Regensburg den 30. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nachdem der bisherige Pächter der Viktualienwaage für die hiesigen Wochenmärkte mit Tod abgegangen ist, so wird dieselbe kommenden Freitag den 2. Mai von 10 bis 12 Uhr an den Meistbietenden wiederholt verpachtet.

Indem man solches zur allgemeinen Kenntniß bringt, ladet man die Pachtlustigen ein, sich an obigem Tage in diesortiger Stadtkämmerey einzufinden, wo ihnen die näheren Bedingnisse eröffnet werden.

Regensburg den 21. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem Bräustifter Brunner zu St. Emmeram wurden für die Armen übergeben . . . . . 3 fl. — kr.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 26. April 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Ein theilnehmender Menschenfreund hat zu Gunsten der Armen-Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt eine Actie von 25 fl. dem unterfertigten Ausschuß zugestellt, wofür der wärmste Dank hiemit erstattet wird.

Regeneburg den 25. April 1823.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Königl. Kreis- und Stadtgericht Regensburg, hat in dem Schuldenwesen des Joseph Kerner, bürgerl. Bierbrauers zu Stadtamhof, auf Antrag der Gläubiger den Universal-Konkurs erkannt.

Bei vorhandener Rechtskraft dieses Erkenntnisses, werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) Zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 21. May d. J.

2) Zur Vorbringung der Einreden, gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 20. Juni d. J.

3) Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Montag den 21. Juli d. J.

und für die Duplik, auf
Dienstag den 5. August d. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen, zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert — solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 11. April 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Da das für das Schreinermeister Panzhaftische Haus Lit. D. Nro. 82. gemachte Kaufs-Angebot von der Creditorschaft nicht begnehmiget wurde, so wird dieses Haus nochmal zum Verkauf ausgesetzt, und Kauflustige hiezu auf Mittwoch den 7. Mai vorgeladen, mit dem Anhange, daß die Kaufs-Verhandlung im Panzhaftischen Hause Lit. D. Nro. 82. vor sich gehen, daß eben dortselbst auch an dem nämlichen Tage verschiedener Schreiner-Handwerkszeug, so wie verschiedene Gattungen von Holz zu Schreiner-Arbeit an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werde, endlich daß, wenn kein annehmbares Kaufs-Angebot geschieht, dieses Haus auch auf einige Jahre in Pacht gegeben wird, daher auch Pachtliebhaber für dieses Haus auf obigen Tag vorgeladen werden.

Regensburg den 4. April 1823.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Montag den 12. Mai 1823. wird das Staats-Gebäude Lit. G. Nro. 69. beim unterfertigten Rentamte an den Meistbietenden öffentlich versteigert; daher Kaufsliebhaber bis frühe 9 zur Abgabe ihrer Angebote erscheinen können.

Der Zuschlag findet Nachmittags vier Uhr für das Meistgebot salva ratificatione Statt.

Der Verkauf geschieht auf ganz freies Eigenthum.

Beschreibung.

Das Gebäude ist ein Eckhaus drei Stockwerk hoch, ganz massiv, mit einem französischen Taschendache versehen, die Hauptfronte mit der Einfahrt gegen die schwarze Bärenstraße ist 62 Fuß lang, die Fronte gegen die Pfauengasse ist 92 Fuß lang, so daß die Wiederkehren 40 und 22 Fuß tief sind.

Bestandtheile:

a) das Souterrain

enthält 2 Kellergewölbe in 3 Abtheilungen;

b) das Stockwerk zu ebener Erde

enthält die gepflasterte Einfahrt, an der Ecke den heizbaren Laden mit einer Bretterwand unterschlagen, dann noch zwei heizbare Zimmer, wozu ein Plattenofen vorhanden. Im Flügel ist die Waschküche sammt kupfernen Kessel und der Pumpbrunnen. Im Hofraum befinden sich drei Abtheilungen Holzlegen mit einem Pultdache von Schneidschindeln versehen, der Abtritt s. v. und die Dungstätte. —

Die Fenster des untern Stockes sind mit zierlichen eisernen Gittern und äußeren Läden versehen.

c) Das Stockwerk über eine Stiege

enthält den Vorplatz mit weißen Steinen gepflastert, und mit einem Gatter versehen, sechs heizbare Zimmer, eine Küche, ein Abtritt s. v.

Sämmtliche Fenster sind mit Vorfenstern versehen.

d) Das Stockwerk über zwei Stiegen

hat den nämlichen Gelaß wie über eine Stiege.

e) Bedachung:

Unter dem Mansarden-Dache befinden sich zwei mit Brettern verschlagene Kammern, ein Aufzug sammt Sail. Der Boden auf dem Kehlgebälk ist gebrettert und besonders zu verschließen.

Der bauliche Zustand des Gebäudes ist vollkommen gut, und es ist blos auf die gewöhnlichen Unterhaltungskosten eines Gebäudes zu rechnen.

Kaufsliebhaber wollen demnach frühezeitig von obigem Gebäude Einsicht nehmen, um sich zur Steigerung gehörig vorbereiten zu können.

Regensburg den 19. April 1823.

Königliches Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

In Folge gnädigster Regierungs-Entschließung, Kammer der Finanzen, vom 8. Februar 1823. wird

Donnerstag den 15. Mai 1823.

die zum vormaligen Reichsstifte Obermünster zu Regensburg nun dem Staats-Aerar gehörige Wiese die Jüdnerin auch Büdnerin genannt bei Regendorf pr. 9 bis 10 Tagw. an den Letzt-Meistbietenden im Versteigerungswege verkauft.

Kaufsliebhaber mögen sich daher bei der unterfertigten Rentamts-Commission bis frühe 9 Uhr in dem Bräuhause zu Zeitlarn einfinden, wo sie die Verkaufs-Bedingnisse zur Protokollar-Abgabe ihrer Angebote vernehmen können.

Der Zuschlag findet salva ratificatione Mittags zwölf Uhr nach dem Letzt-Meistgebot Statt.

Die Vorzeige der Wiese wird für Unbekannte von dem Bräuhaus-Besitzer zu Zeitlarn aus geschehen.

Regensburg den 28. April 1823.

Königl. Rentamt Regenstauf im Regenkreise.

Forster, Rentbeamter.

Auf dem untern Wörth liegen abermals wieder mehrere hundert Fuhren Flußsand von feinem und groben Kern zur täglichen Abgabe bereit; daher die Baulustigen hievon in Kenntniß gesetzt werden.

Die Abgabe geschieht wie im verflossenen Jahre gegen Lösung eines Anweisszettels durch den k. Werkmeister Eichbichler.

Der Preis bestehet abermals wieder für eine Fuhr mit

1 Pferde zu 8 kr.
2 " " 12 kr.
3 " " 18 kr.
4 " " 24 kr.

Die Zahlung haben die Käufer beim Rentamte gelegenheitlich der Abholung des Anweisszettels zu leisten.

Regensburg den 28. April 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit höchster Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen dd. 26. November 1822. werden durch das unterzeichnete Königl. Rentamt folgende, im Dorfe und resp. in der Flurmarkung Aufhausen Königl. Landgerichts-Bezirks Stadtamhof entlegene Staats-Realitäten im Wege der öffentlichen Versteigerung nach den allgemeinen Bestimmungen der Verordnung vom 30. Sept. 1811. (Reggsblt. pag. 1577. ꝛc. ꝛc. salva ratificatione verkauft, als:

A. An Gebäuden und Gärten.

I. Die ehemalige Beamtens-Wohnung, bestehend:

1) in dem zwei Stockwerk hohen, ganz von Steinen erbauten Wohnhause, welches

nebst dem Seitengebäude im ersten Stocke 3 Zimmer, 2 Kammern und 2 Keller, in der zweiten Etage 5 Zimmer und unter dem mit Schneidschindeln gedeckten Dache 2 Böden enthält;

2) in einer an das Wohnhaus angebauten gemauerten Pferdestallung für 6 Pferde;

3) in einer von Holz erbauten Wagenremise mit Heuboden, nebst einem unter der Schupfe befindlichen Brunnen;

4) in einem Getreidstadl nebst Kuh-, Schaf- und Schweinstallung;

5) in einem ganz gemauerten mit Ziegeln gedeckten Wasch- und Backhause;

6) in einer Holzremise;

7) in einem verspperrten Hofraum mit einem Pumpbrunnen;

8) in einem circa ½ Tagwerk haltenden Obst- und Gemüsgarten, nebst Gartenhaus und Brunnen;

II. Das ehemalige Gerichtsdieners-Haus, einstöckig, gemauert und mit 2 heizbaren Stuben, 2 Kammern, 1 Keller, Pferdestall, Getreidstadl, Küh- und Schweinstall, dann Backofen versehen, —

III. ein von Steinen erbauter mit Dachziegeln gedeckter und zur ebenen Erde gewölbter Getreidspeicher.

B An Grundstücken:

circa 29 Tagw. 1 Dez. Aecker, und
" 10 " 88 " Wiesen.

C. An nutzbaren Rechten:

1) das sogenannte Aurecht, welches in der Befugniß besteht, von Georgi bis Bartholomä 4 Ochsen auf den Wiesen mehrerer Unterthanen zu weiden;

2) das sogenannte Audrittl, resp. das Recht auf ⅓ des Ertrages an Grumet von circa 16½ Tagw. Wiesen zu Aufhausen;

3) das Waiderecht, — nämlich die Befugniß 3 bis 4 Kühe, dann eine verhältnißmäßige Anzahl Schafe und Schweine auf die Dorfswaide zu treiben, endlich

4) das mit den übrigen Ortseingesessenen gemeinschaftliche Recht in einer gewissen Strecke der großen Laber zu fischen.

An Lasten ruhen auf diesen Realitäten ausser den nach den Grundsätzen des Steuerprovisoriums neu zu regulirenden Steuern, und ausser den treffenden Gemeinde-Bürden:

a) zur Wolfgangi-Bruderschaft in Regensburg . 12 fl. 30 kr. — dl.

b) zur Domsakristei in Regensburg . . . . . 8 fl. 55 kr. 3 dl.

c) zum Rentamte Barbing
Lehenbodenzins . . 2 fl. 48 kr. — dl.
Geldstift . . . . 6 fl. 11 kr. 2 dl.
Wechselgilt von jener Fruchtgattung, mit welcher die treffenden Aecker bestellt sind, im Ganzen
4 Schfl. 1 V. 1¼ Sz. Münchnermäßerei,

d) an den Schmidt zu Aufhausen Dangigetreid
1 M. 1 V. Korn.

Der Verkauf wird sowohl im Gesammt-Complexe als im Detail versucht werden.

Verkaufstermin ist am Montag den 12. Mai h. J. Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zu Aufhausen.

Kaufsliebhaber, welche ausser dem diesseitigen Amtsbezirke domizilirt sind, haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Actum am 10. April 1823.

Königl. baier. Rentamt Barbing.
Oettl, K. Rentbeamter.

Auf Hinscheiden des Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Wagenmeisters Sebastian Parzefal, werden alle, welche Forderungen an dessen Nachlaß begründen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato hodierno hierorts anzumelden und nachzuweisen, als ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne Rücksichtsnahme auf spätere Anmeldung fürgeschritten werden wird.

Regensburg am 14. April 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Freyh. v. Leykam.
Gruber.

Von unterfertigtem Civilgerichte werden alle diejenigen, welche Forderungen an die jüngst verstorbene Näherin Friederike Zitt, ledigen Standes, machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von gegenwärtiger Ausschreibung gerechnet hierorts anzumelden, außerdessen der Nachlaß an die vorhandenen Erben extradirt werden wird.

Regensburg am 19. April 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Vom
Fürstl. Thurn und Taxischen
Civilgericht I. Instanz
werden alle jene, welche an den Nachlaß der jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen Hofmeisters-Wittwe Wälburga Pierret Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato hodierno hierorts geltend zu machen, außerdessen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 21. April 1823.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die edle Theilnahme, häufigen Besuche und Nachfragen, so wie für die so zahlreiche Begleitung zum Grabe unserer guten Gattin und Mutter, erstatten wir allen Anverwandten, Freunden und Bekannten den innigsten herzlichsten Dank, und empfehlen uns zu fernerem Wohlwollen.

Paul Emanuel Eltele,
nebst seinen 4 Kindern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Künftigen Montag den 5. Mai 1823.
wird
auf hiesiger Bühne
zum Vortheile des Unterzeichneten
zum Erstenmal
aufgeführt:

Der Freyschütz.

Historische Legende in 5 Aufzügen, von Franz Grafen von Riesch.

Wozu ergebenst einladet

Dero
gehorsamster Diener
Wilhelm Brentano.

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. Nro. 114. im ersten Stock hinten hinaus: 1) Ein Buch in Folio mit 712 Kupferstichen aus Kalendern. 7 fl. 2) Ein Buch mit Kirchen- und andern Kupfern, 214 Stück. 1 fl. 30 kr.

Nachricht für Eltern und Pflegeväter.

Der Unterzeichnete hat von der Königl. Kreis-Regierung des Regenkreises mittels höchsten Reskripts vom 21. April d. J. die Bewilligung erhalten, statt des verstorbenen K. Lehrers Titl. Rueland den Schülern der hiesigen K. katholischen Volksschulen, welche im nächsten Schuljahre die K. Studien-Schule besuchen wollen, den Anfangs-Unterricht in der lateinischen Sprache, in einem der Schul-Zimmer des katholischen Knaben-Schulgebäudes der obern Stadt, ertheilen zu dürfen.

Indem der Unterzeichnete dieß den Titl. verehrlichen Eltern und Pflegevätern schulpflichtiger und anderer Knaben, welche im nächsten Jahre die Studien-Vorbereitungs-Schule besuchen wollen, andurch bekannt macht, bemerkt er zugleich, daß er vom 1. Mai an, bis Ende Oktobers täglich 2 Stunden, folglich wöchentlich 12 Stunden, Unterricht in der lateinischen Sprache ertheilen werde. Das Uebrige wird er mit den Eltern und Pflegevätern mündlich bestimmen, denen er sich andurch ergebenst empfiehlt.

Regensburg den 28. April 1823.

Anton Foringer,
gnädigst bestätigter Privatlehrer,
Lit. C. Nro. 32.

Mit Genehmigung des wohllöbl. Stadt-Magistrats errichtet Unterzeichnete eine Schule für junge Mädchen jeden Alters, im Nähen, Stricken und Sticken.

Den verehrten Eltern, welche ihr das Zutrauen zu schenken geneigt seyn wollen, sichert sie strengste Aufmerksamkeit auf Sittlichkeit und Wohlverhalten zu, so wie sie auch für ein geräumiges, munteres und gesundes Lokale gesorgt hat.

Wer von dieser höflichen Einladung Gebrauch machen, von der nähern Eintheilung des Lehr-Unterrichts und der Bedingnisse Ein-

sicht nehmen will, wird höflichst gebeten, ihr die Ehre des Besuchs zu schenken.

Regensburg den 30. April 1823.

Catharina Culmann, Wittwe, geb. Rehbach, Lit. E. Nro. 74. eine Stiege hoch, am Neupfarrplatz.

Kunstmeubel-Ausspielung.

Se. Majestät der König haben dem Unterzeichneten allergnädigst zu bewilligen geruht, einen von ihm mit großem Fleiß und Kostenaufwand verfertigten eirunden Damen-Sekretär im Wege der öffentlichen Verloosung zu veräußern. Diese geschieht durch sechshundert fünfzig Loose à dreissig Kreuzer, unter Aufsicht und Leitung eines magistratischen Kommissärs, und wird spätestens in Mitte Juni d. J. vor sich gehen. — Außer diesem auf 260 fl. amtlich geschätzten und zum ersten Gewinnste bestimmten Kunstprodukte, sind noch zwei andere von dem Unterzeichneten aufs solideste verfertigte Tischlerarbeiten, nämlich ein Pfeilertisch, (zugleich Spieltisch mit Damenbrett und Schreibtisch,) im Schätzungswerthe von 66 fl.; dann eine Damenschattulle, geschätzt auf 22 fl., als zweiter und dritter Gewinnst bestimmt. — Mit der höflichsten Bitte um gefällige, zahlreiche Abnahme der Loose verbindet der Unterzeichnete die Einladung, diese vorzüglich gelungenen Arbeiten in seinem Hause Lit. A. 151., unweit des Herrnplatzes, an jedem Tage gefälligst in Augenschein zu nehmen. — Zur Erleichterung der resp. Herren Loosabnehmer sind noch ausser meinem Hause auch bey Herrn Zeitungsverleger Neubauer und im Wochenblatts-Comtoir bei Mad. Brenck täglich Loose à 30 kr. zu haben.

Regensburg den 16. April 1823.

Martin Mehrmann, Bürger und Schreinermeister.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Hiermit mache ich die Anzeige, daß ich auch dieses Jahr wieder Commissionen für die rühmlichst bekannte Bleiche des Herrn Joh. Gottl. Opitz in Schwabach annehme.

Joh. Anton Schwerdtner.

In allen Sorten Mineral-Wasser dießjähriger Füllung, sind bereits die ersten Transporte bei mir angelangt, was ich zur öffentlichen Kenntniß bringe, und mich zu geneigtem Zuspruch bestens empfehle.

J. M. Wolff, vormals J. C. Wiesand's Wittib, bei der Augustiner-Kirche.

Zu der Lotterie der Herrschaften Erlach und Tollet, wovon der Ziehungstag auf den 1sten Sept. d. J. bestimmt ist, sind Plane und Loose zu haben bei

Nikolaus Weiß in Stadtamhof.

Ich mache einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß den nächstkommenden Freitag den 2. Mai und den Sommer hindurch bis Michaelis, so wie alle Jahre, Montag und Freitag Germ oder Hefen bei mir zu haben ist.

Joh. Heinrich Körber, Essigfabrikant in der Maximilian-Straße Lit. G. Nro. 27.

In unterzeichneter Handlung sind folgende Mineral-Wasser (die sie meistens von den Quellen direkte bezieht) den ganzen Sommer hindurch zu haben: Marienbad oder Creuzbrunnen, Selzer, Geilnauer, Eger, Saidschitzer Bitter, und Wiesauer. Da von Zeit zu Zeit immer neue Transporte ankommen, und in vorzüglich guten Kellern aufbewahrt werden, so ist nicht daran zu zweifeln, daß die Wasser immer so frisch als echt sind. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Gottlieb Paul Fabricius, Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt.

Ich beehre mich, hiemit die Anzeige zu machen, daß die priv. Tapeten-Fabrik in Schweinfurth, mir ein schön assortirtes Lager von feinen und mittelfeinen Tapeten zum Verkauf in Commission überlassen hat.

Diese Tapeten, welche sich durch Schönheit der Desseins und sorgfältige, reine Ausführung derselben auszeichnen, verdienen gewiß denen der Pariser Fabriken an die Seite gesetzt zu werden, und haben dabei noch den Vorzug, vorzüglich billiger Preise.

Ich lade demnach die Freunde vaterländischen Kunstfleißes ergebenst ein, mich mit

Ihrem Besuche zu beehren, und sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Zugleich bin ich so frei, mein Lager von allen Gattungen Tücher, Casimirs, Westenzeuge, worunter ganz moderne von Seide, Camlotts, Merinos, Circassias, nebst mehreren andern Sommerartikeln u. s. w. aufs beßte zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

D. B. F. Schmahl,
gegenüber der Augustinerkirche.

Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß sie ihren am Jakobsthor liegenden Garten Sonntag den 4. Mai zum Erstenmal wieder eröffnet. Sie bittet um zahlreichen Besuch und empfiehlt sich ergebenst.

Lisette Closstermeyer, Wittwe,
zur blauen Traube.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige, daß vom ersten Maytage an, alle Donnerstage und Sonntage die Gelegenheit zu Wasser von hier nach Sinzing und Retour abfährt, und zwar allzeit vom Lederthürl Punkt 2 Uhr Nachmittags. Auch kann eine wohllöbliche Gesellschaft nach Donaustauf fahren, welches aber einen Tag zuvor bestellt werden möchte.

Jakob Hörnl, bürgerl.
Schiffmeister am obern
Wörth Lit. D. 180.

Joseph Trombetta aus Paris, bezieht gegenwärtigen Markt in Stadtamhof mit einem vollständigen Sortiment von 18karätigen Goldwaaren nach dem neuesten Geschmack. Er verbindet hiemit alle Quincallerie-Artikel aus seinen eigenen Etablissements, als: gefirnißte und lakirte Gegenstände, Leuchter von vergoldetem Erz, Tabacksdosen, silberne Schuhschnallen goldplattirt, porzellainene Vasen und Tassen, Damenschuhe und Schnürleibe von Paris, Hosenträger, verschiedene Necessärs, und Alles was die Kunsttischlerarbeit betrifft, eine Anzahl anderer Artikel vom feinsten Geschmack ꝛc. Ferner alle Parfümereien von der ersten Qualität, sowohl in Essenzen, Wassern, Pommaden, Schminken, Mailänder-Chokkolade ꝛc. Empfiehlt sich zu einem geneigten Zuspruch, und verspricht reele und billige Bedienung. Verkauft im Hause des Hrn. Daufinger im schwarzen Adler.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 30. April 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. 52. verschiedene Mobilien und Effekten, worunter sich Silber, Granaten, eine Stockuhr die Viertel und Stunden schlägt in einem vergoldeten Kasten von Bildhauer-Arbeit, Halstücher mit Brabanterspitzen garnirt, Frauen- und Mannskleidungen, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, mehrlei Zinn- und Kupfer-Geschirr, messingene Mörser, Spiegel, Bilder unter Glas und Rahmen, Vorhänge und Rouleaux, Kanapee, Sessel, Schreib- Kommod- Kleider- und Speißkästen, Bettstellen, Tische, Koffres, eine Kinder-Chaise mit eisernen Schwanenhälsen, ein Schubwagen, Eisenzeug und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu haben.

Schmidt, Auktionator.

Die Tiefenbacher'sche neuerbaute Bräustatt am Steinweg an der Regenbrücke, sammt daran liegendem Garten, und allem Vorrath, was zur Bräuerei gehört, dann dazu gehörigem Stadel und Sommerkeller am gedachten Steinweg, nebst 8 Tagwerk Wiesen, circa 70 Tagw. Feldgründen sind aus freier Hand, im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen.

Theilweise:

1) Der Bergacker, im Rainhauser-Feld, besten Bodens, 326 Pfang oder 30 Tagw. haltend; auf dieses Feld werden 4 Regensburger Schaff oder 10 Münchner Schäffel hartes Getraid gesäet, und giebt an Zehent die 15te Garbe. — Mitten in diesem 30 Tagw. großen Feldgrund befindet sich ein reichhaltiger Steinbruch von der besten Gattung Maurersteinen.
2) Der Krautacker.
3) Der Wiesacker.
4) Der Riedlacker.
5) Die Waitzbreiten, zehentfrei.
6) Der Hengbergacker, zehentfrei.

7) Der Breitenacker, zehentfrei, in kurzen Pifangs.
8) Der Breitenacker, in langen Pifangs, an die Ziegelhütte stoßend, zehentfrei.
9) Der Degelacker, zehentfrei.
10) Der Steigacker, zehentfrei.
11) Der Brunnacker, mit sehr guten Hopfengarten angelegt.
12) Der Wegacker, zehentfrei.

An Wiesen:

13) 6 Tagwerk zweimähdiger Wiesen, an der Ueberfahrt nach Sallern.
14) 2 Tagwerk, nächst dem Bräuhaus, zweimähdig.

Alle vorstehende Feldgründe sind sehr gut ausgebaut, und können mit dem Fand im Ganzen oder Theilweise an die Kaufsliebhaber verkauft werden.

Kaufsliebhaber zu diesen sehr guten Grundstücken können sich an den Unterzeichneten wegen näherer Aufschlüsse über Verkaufs- und Kaufsangebote alsogleich wenden, und haben sonach die Ratifikation ihrer Angebote in kurzer Zeitfrist zu gewärtigen.

Regensburg den 21. April 1823.

K. B. Notar Jan. Stadlberger, Lit. G. Nro. 41.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 19. sind für Bauliebhaber circa 200 Stücke gut getrocknete, starke, lange fichtene Falzbretter, eine Partie größere dann kleinere rothe Ziegelpflaster, 2 hölzerne Kreuzstöcke mit eisernem Gitter, auch eiserne Bogen-Gitter über Hausthüren, verschiedene Fenster, die auch für Gärtner zu Blumenbeeten zu gebrauchen sind, ferner Thürstöcke mit Thüren, erdene Oefen, ein eiserner Ofenfuß, eine große Kalkpfanne, und mehrere Bau-Requisiten zu billigen Preisen abzugeben.

Aschenkoth, zum Düngen auf Felder, Wiesen und in Gärten, kann Fuhrenweiß, oder überhaupt sehr billig abgegeben werden, beym Seifensieder Kneupelt.

Eine ganz neue Badwanne ist zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Es ist ein Hühnerhund weiblichen Geschlechtes, welcher von der edelsten Race und erst zwei Jahre alt ist, zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein schöner, großer Garderobe-Kasten mit 3 Thüren um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Pferd sammt Wagen zum Steinführen wird zu kaufen gesucht. Von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Eine ganz neue, noch nie getragene Uniforms-Hose, vom feinsten weißen Casimir, ist um einen sehr billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Jemand wünscht ein Dutzend gesunde Nelken-Fechser von zwölferley Sorten, die ansehnliche Blumen tragen, um billigen Preis zu kaufen. Wer solche zu verkaufen bereit ist, beliebe den Preis im Verlags-Comptoir dieses Blattes wissen zu lassen.

In Lit. B. Nro. 37. sind mehrere hundert Hacken und Preis, besonders zur Eindeckung von Garten-Mauern, um billigen Preis zu verkaufen.

Eine wohl conditionirte, sehr leichte ganz solide, zwei- auch viersitzige Reise-Chaise steht zu verkaufen: C. Lit. 96.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. E. 32. auf dem neuen Pfarrplatze ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Garderobe, zwei Küchen nebst Speis, mit 2 Kellern, Stallung und Waschgelegenheit, auf nächstes Allerheiligen-Ziel zu verstiften. Das Nähere erfährt man Lit. B. 2. auf dem Jakobsplatz eine Stiege hoch.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. 40. ist zu verstiften. Näheres erfährt man in Lit. E. 76.

In Lit. D. 182. auf dem obern Wörth ist ein Gartenhaus täglich zu verstiften. Das Nähere ist in der Toscanischen Handlung zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 238. sind 2 Zimmer monatlich oder vierteljährig für eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. 5. zunächst am Gesellschaftshause, sind zu ebener Erde zwey heizbare Zimmer, nebst einer Kammer, Küche und sonstiger Bequemlichkeit, alltäglich zu verstiften, und das Nähere Lit. D. 87. zu erfragen.

Im Albrecht'schen Hause bei St. Kassian, ist der Laden am Eingang rechts, und ein Logis bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. am Rathhausplatz ist ein schönes Logis von zwei Zimmern zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 186. auf dem obern Wörth ist 1 Zimmer und Kammer zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 124. ist der zweite Stock, mit 6 Zimmern, 1 Speis, 1 Küche und aller übrigen Bequemlichkeit, nebst Stallung auf 3 Pferde, und einer Wagenremise bis künftiges Ziel Georgi oder Jakobi, mit oder ohne der Stallung zu verstiften. Das Nähere ist bei dem Hafnermeister Krämer in der Maximilians-Straße zu erfragen.

Im Hause Lit. A. 115. ist ein schönes Quartier mit 3 Zimmern, Küche, Speis und Waschgelegenheit nebst andern Bequemlichkeiten täglich an eine stille Familie zu verstiften.

In Lit. F. 98. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In einer der gangbarsten Straßen, sonniger Lage — wird bis Allerheiligen ein geräumiger Laden zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier für eine oder 2 Personen zu verstiften.

In der Maximilians-Straße Lit. G. Nro. 117 sind täglich Monatzimmer zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste Stock zu verstiften.

Lit. C. Nro. 114. ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Lit. A. Nro. 239. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis künftiges Ziel Jakobi das zweite Stockwerk, gegen die steinerne Brücke, mit dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Auf dem untern Jakobshof in Lit A. 194. ist ein schöner geräumiger Laden mit einer heizbaren Stube, vorne auf den Platz heraus gehend, aufs Ziel Jakobi zu verstiften. In dem nemlichen Hause stehet auch zu verkaufen: eine Baumöl-Kiste von Eichenholz, inwendig mit verzinntem Blech ausgefüttert, von aussen mit Eisen stark beschlagen, welche mit 2 Schlössern versperrt werden kann, und ohngefähr 5 Zentner Oel faßt.

In der untern Bachgasse, Lit. E. 2. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften; er besteht in vier Zimmern, zwei Kammern, einer Küche, Speis, Keller, Holzkammer, einem großen Flez, alles mit einer Thür versperrt.

Ohnweit dem Jakobsplatz sind zwei heizbare Zimmer, Kammer und Küche, mit oder ohne Garten zu verstiften oder sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. B. 75. zu erfragen.

In Lit. A. 141. ist der zweite Stock in 3 Zimmern und 1 Kabinet bestehend, sammt aller übrigen Zugehör bis auf Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. 117. im Bischofshof ist ein Quartier von 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, täglich zu verstiften.

In der Maximilian-Straße Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speis, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 2 Pferde, bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. 57. auf der Haid, ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Ohnweit St. Emmeram Lit. C. Nro. 50. ist im dritten Stocke rückwärts ein Zimmer nebst Kammer, Küche und allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel zu beziehen.

In derselben Behausung ist auch der ganze zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, einer Kammer, Speis, Küche, Bodenkammer, Keller, Waschgelegenheit nebst übriger Bequemlichkeit bis Jakobi zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 49 sind täglich 2 Quartiere mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein starker Hausknecht, der sich mit guten Zeugnissen ausweisen und mit einem Pferde umgehen kann, der sich das Tabackrauchen nicht angewöhnte, und sich von demselben ganz enthaltet — kann in einem hiesigen Handlungshaus sogleich in Dienst treten. Ein Näheres im A. C.

Ich suche einen Bedienten, der unverheirathet, wo möglich Evangelischer Religion ist, oder sich doch wenigstens entschliessen könnte, längere Zeit in einem nicht katholischen Lande zu leben. Er muß, mit guten Zeugnissen versehen, serviren können und hauptsächlich auch brauchbar auf Reisen seyn. Nähere Auskunft gebe ich täglich selbst von früh 9 Uhr bis Mittags 12 in meiner Wohnung, Krausens Apotheke vis-à-vis den Augustinern, erster Etage.

Regensburg den 29. April 1823.

Freiherr von Uchtritz.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein Päckchen weißer Spitzen wurde gefunden, und auf dem Polizei-Bureau abgegeben.

Es ist Sonntag den 13. April von einem unbemittelten Dienstboten in dem Dominikaner-Bräuhause auf den 5. v. Abtritt eine fast neue silberne Sackuhr, mit einem schildkrotenen Obergehäus vergessen worden. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe bei der Pforte der Klosterfrauen zu St. Klara, gegen 2 fl. Douceur abzugeben.

Capitalien:

Es werden 2000 fl. auf erste gerichtliche sichere Hypothek, im Werth von 8000 fl. zu leihen gesucht, und das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es werden 2000 fl. auf erste gerichtliche sichere Hypothek, am Werth von 13000 fl., zu leihen gesucht, und ist im A. C. zu erfragen, wo?

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 20. April. Regine Magdalene, Vater, Johann Jakob Korhammer, Bürger u. Freibankmetzger. Den 21. Joh. Friedrich, Vater, Johann Jakob Hagen, Bürger und Metzgermeister. Den 22. Anna Marie Barbara, Vater, Johann Georg Schmauß, Bürger, Schneidermeister und Täudler. Den 25. Anna Katharina, unehlich.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 24. April. Ursule Margarete, unehlich.

Begraben: Den 25. April. Frau Sabine Susanne, Gattin des Herrn Paul Emanuel Elteie, Bürgers und Bierbräuers, 40 Jahre alt, an Lungenvereiterung und verdorbenen Unterleibs-Organen.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 27. April. Peter Stoiber, Maurer-Geselle und Bräuknecht, mit Jungfer Ursula Heilmaier.

Getauft: Den 22. April. Magdalena, Vater, Sebastian Neumaier, Taglöhner. — Barbara, Vater, Kaspar Karl, Bräuknecht zu Stadtamhof. Den 24. Maria Antonia Creszenz, Vater, Joseph Dunzinger, Lebzelter und Metzsieder. — Anna Walburg, unehlich. Den 25. Carl, Vater, Ignaz Assn, bürgerl. Bäckermeister und Schiffmeister zu Stadtamhof. — Maria Theresia Barbara, Vater, Adam Bauer, bürgerl. Schneidermeister. — Walburg, Vater, Peter Kirner, Taglöhner.

Begraben: Den 22. April. Walburg Pierret, fürstl. Taxische Pensionistin, 70 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 23. Matthias Reichs, Schreiber, von Donaustauf gebürtig, 50 Jahre alt, an Entzündung. Den 24. Aloys Hirsch, Pensionist, 60 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Maria Ortmann, Beisitzers-Wittwe, 55 Jahre alt, am Schlagfluß. — Barbara Bleigießer, bürgerl. Kirschners-Wittwe, 63 Jahre alt, am Zehrfieber. — Den 26. Johann, unehlich, 18 Wochen alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 21. April. Vitus Distler, Beisitzer und Taglöhner, Wittwer, mit Anna Maria Schmid. Den 22. Mathias Silbereisen, Beisitzer und Taglöhner, mit Jungfer Margareta Gabler.

Getauft: Den 22. April. Joseph, Vater, Herr Franz Anton Niedermayer, Bürger, Litograph und Kunsthändler. Den 23. Anna Margareta, Vater, Wolfgang Böschl, Pferdschneider. Den 25. Johann, unehlich.

Begraben: Den 23. April. Herr Georg Reihl, Bräumeister im St. Katharinen-Spital, 51 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 25. Herr Vincenz Schmid, Stricklehrer in den kathol. Volksschulen, 45 Jahre alt, an Lungensucht.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft: Den 22. April. Franziska Theresia, Vater, Herr Michael Mayr, Bürger und Bierbräuer in Niedermünster.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 14. bis 27. April.)

Hr. Heis, Dokt. der Rechte von Augsburg. Hr. Linhardt, Akad. von Landshut. Hr. Hewett, Kfm. von London. Hr. Binz, Kupferschmied von Wien. Hr. Maurer, Kfm. von Bamberg. Fräul. v. Kammerlohr, Part. von Roding. Hr. Hils, Dokt. der Med. von Abensberg. Hr. Bacher, Pfarrer von Hoindling. Hr. Graf, K. Aufschläger, von Abensberg. Hr. Schreger, Cameral-Pract. von Sinching. Hr. Normann, Fähnrich in k. k. öst. Diensten, von Iglau in Mähren. Hr. Seibert, Drechslermstr. von Wien. Hr Persch, Hr. Weidner, Hr. Hörst, Hr. Amos, Hr. Waldmann, Hr. Wiesinger, Hr. v. Amann, Hr. Dreher, sämmtl. Akad. von Landshut. Hr. Ehmannn, Mechanikus von Stuttgart. Hr. Heguauer, Kfm. von Zürich. Hr. Jetter, Bierbrauer von Reittlingen. Hr. Schiebel, Stud. von Stuttgart. Mad. Kreitner, Rechn. Commiss. Gattin von München. Hr. Quante, Regierungs-Rath von Augsburg. Hr Sieger, Lieutenant vom 9ten Regiment von Baireuth. Hr. Trautner, Hammerbesitzer von Bohmisch-Bruck. Hr. v. Reiche', Gutsbesitzer von Blumenau bei Hannover. Hr. Gaßner, Oberlieut. vom 10ten Reg. von Amberg. Hr. Straßer, Akad. von Landshut. Hr. Fürst, Rechtspract. von Neumarkt. Hr. Sendibek, Pfarrer von Saal. Hr. Bertman, Kfm. von Rettwitz. Madlle. Herold, Bierbräuers-Tochter von Amberg. Madlle. Wolfsteiner, Part. von Sulzbach. Hr. Probst, Hr. Promoli und Hr. Penge, sämmtl. Magistr. Räthe von München. Hr. Ehlers, Bat. Schneider von Straubing. Hr. Neumeyer, Cooperator von Salach. Fr. Weisel, Metzgers-Wittwe von Laubach bei Frankf. Hr. Angerer und Hr. Igl, Akad. von Landshut. Fr. Straßer, Part. von Ingolstadt. Hr. Hölil, Unteraufschläger von Geiselhöring. Hr. Bram, Canonicus von Vilshofen. Hr. Iberle, Beneficiat von Neumarkt. Hr. Schmidt, Kfm. von Augsburg. Hr. Blumenthal, Kfm. von Frankfurt. Hr. Engeßer, Sattlermstr. von Ingolstadt. Hr. Eberl, Kfm. von Ingolstadt. Mad. Hetsch, Part. von Passau. Hr. Müller, Revisor vom Oberst-Rechn. Hof von München. Hr. von Flöte, Obristlieut. in k. k. öst. Diensten von Brüssel. Hr. Will, Kfm. von Schweinfurt. Hr. Prager, Regier. Diurn. von Passau. Hr. Stelmann, Hr. Verpannett und Hr. Landeßen, sämmtl. Dokt. der Med. von Riga.

Ein gut konditionirtes einspänniges Chaischen und ein neuer verdeckter Sitz auf ein Schweizerwägelchen, dann ein lederner Reisekoffer auf eine Chaise mit Eisen und Schrauben versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schuhmachermeister Bolitta im Bischofshof.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. April 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	9	144	153	152	1	10	33	9	52	9	8
Korn . .	2	69	71	71	—	9	31	8	41	7	43
Gerste . .	5	123	128	97	31	7	18	7	2	6	28
Haber . .	13	44	57	56	1	6	7	5	27	4	54

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Sth.	O.	E.
Ein Paar Semmel pr. 1 kr.	—	8	1	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	1	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	3	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	17	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	8	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 26. April 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Maaß kr	pf
Mundmehl	2	50	—	—	42	2	10	3
Semmelmehl	2	2	—	—	30	2	7	3
Mittelmehl	1	30	—	—	22	2	5	3
Vollmehl	—	58	—	—	14	2	3	3
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Römischmehl	1	32	—	—	23	—	5	3
Waitzengries feiner	4	50	—	1	12	2	28	—
Waitzengries ordinäre	3	46	—	—	56	2	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 26. April 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 20. bis 26. April 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	12	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . . 2	1500	das Pfund		—	16	—	19
Butter . . .	123	" "		—	16	—	18
Körbchen-Butter	47	d. P. zu 1/4 Pf.		—	4	—	—
Eyer . . .	9000	8 St. zu		—	4	—	—
Spanferkel .	436	das Stück zu		1	30	2	—
Lämmer — .	—	" "	"	—	—	—	—
Kitzeln . . .	75	" "	"	—	24	—	56
Gänse, rauhe	—	" "	"	—	—	—	—
" gepuzte	—	" "	"	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" "	"	—	—	—	—
" gepuzte	—	" "	"	—	—	—	—
Indiane . .	3	" "	"	1	30	—	—
Alte Hahnen .	19	" "	"	—	20	—	28
Kapaunen . .	23	" "	"	—	30	—	40
Hühner, alte .	66	" "	"	—	20	—	24
" junge	72	das Paar zu		—	50	1	—
Tauben . .	26	" "	"	—	14	—	20
Flachs, feiner	89	das Pfund zu		—	24	—	30
" mittler	80	" "	"	—	18	—	24
" grober	70	" "	"	—	14	—	18
Schaafwolle .	28	" "	"	—	20	—	30
Buchenholz .	62	die Klaft. zu		7	—	7	36
Birkenholz .	11	" "	"	6	—	6	24
Mischling . .	253	" "	"	4	—	4	30
Fichten . .	124	" "	"	4	—	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 19.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 7. Mai 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der im Monate April dieses Jahrs bei der unterfertigten Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Drei Individuen wurden bestraft wegen Entwendung im polizeilichen Grade;
2) Fünf wegen körperlicher Mißhandlung;
3) Zehn wegen öffentlichen Schimpfens;
4) Drei wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
5) Fünf wegen liederlichen und ausschweifenden Lebenswandels;
6) Zwei wegen muthwilliger Beschädigung einer Person;
7) Drei wegen unanständigen Benehmens bei Amte;
8) Vier wegen unerlaubten Aufenthaltes dahier;
9) Drei wegen unerlaubter Aufenthaltsertheilung;
10) Vier wegen Vagirens;
11) Vierzehn wegen Bettels;
12) Ein Individuum wegen Ueberschreitung der Polizei-Stunde und Widersetzung gegen die Polizeiwache;
13) Eines wegen Widersetzung gegen einen Polizei-Soldaten;
14) Eines wegen verbotener Entfernung aus dem Polizeibezirke;
15) Eines wegen nachläßiger Führung des Fremden-Buches;
16) Eines wegen Tabackrauchens auf der Straße;
17) Vierzehn Individuen wegen Fleisch- und Bieraufschlags-Defraudation;
18) Ein Individuum wegen verbotener Waaren-Niederlage und Verkaufes im Wirthshause;
19) Eines wegen Uebertretung der Dultordnung;
20) Zwei Individuen wegen Gewerbspfuscherei;
21) Drei wegen verbotenen Hausirens;
22) Ein Individuum wegen Uebertretung der Holzländ-Ordnung;
23) Zwei Individuen wegen Uebertretung der Viktualien- und Marktordnung.

Ein Individuum wurde wegen Diebstahl an das kompetente Untersuchungsgericht abgegeben.

Regensburg am 1. Mai 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchstes Reskript vom 15. April l. J., ausgeschrieben durch die hohe Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, unterm 21. v. pracs. i. d. M. allergnädigst befohlen, dem Spital Administrator, Pfarrer Sperl, über seine thätige Mitwirkung bei der neuen Beerdigung des Armen-Kranken-Versorgungshauses dahier, allerhöchst Ihre Zufriedenheit öffentlich erkennen zu geben.

Welches in Gemäßheit oben bezeichneten gnädigsten Regierungs-Reskripts durch das Lokal-Wochenblatt zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 5. Mai 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer, Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche auf die Verlassenschaft der dahier verstorbenen Köchin Anna Maria Heidlberger, gebornen Taglöhnerstochter von Hirschau bei Neumarkt in Böhmen, einigen Rechtsanspruch zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen bei unterzeichnetem Gerichte sich zu melden, ausserdessen diese geringe Verlassenschaft ohne weiters rechtlich vertheilt werden wird.

Regensburg den 25. April 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Ein gewisser Joseph Schulz, quieszirter Domschullehrer dahier, aus Schlesien bei Breßlau gebürtig, starb im Jahre 1816 ohne Hinterlassung eines Testaments, oder bekannter Erben.

Aus seiner Verlassenschaft liegen noch 41 fl. 37 kr. vor.

Alle diejenigen, welche hierauf Ansprüche machen zu können glauben, werden vorgeladen, sich binnen 6 Wochen a dato hier zu melden, widrigen Falls über die erwähnten 41 fl. 37 kr. gesetzlich verfügt werden würde.

Regensburg den 29. April 1823

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

Das K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg hat auf den Antrag der Gläubiger in der Verlassenschaftssache des Johann Paul Pletz, Branntweinbrenners am untern Wörth, den Universal-Konkurs erkannt.

Da dieses Erkenntniß die Rechtskraft beschritten hat, so werden hiemit folgende gesetzliche Ediktstage festgesetzt, als

1) zur Anmeldung der Forderungen und der gehörigen Nachweisung derselben
Samstag den 31. Mai d. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Montag den 30. Juni d. J.

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik
Donnerstag den 31. Juli d. J.

und für die Duplik
Samstag den 16. August d. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Hiezu werden nun sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an die genannte Verlassenschafts-Masse irgend eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas zur Masse Gehöriges in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 25 April 1823.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Auf dem untern Wörth liegen abermals wieder mehrere hundert Fuhren Flußsand von feinem und groben Kern zur täglichen Abgabe bereit; daher die Baulustigen hievon in Kenntniß gesetzt werden.

Die Abgabe geschieht wie im fertigen Jahre gegen Lösung eines Anweiszettels durch den k. Werkmeister Eichbichler.

Der Preis bestehet abermals wieder für eine Fuhr mit

1 Pferde zu 8 kr.
2 " " 12 kr.
3 " " 18 kr.
4 " " 24 kr.

Die Zahlung haben die Käufer beim Rentamte gelegenheitlich der Abholung des Anweiszettels zu leisten.

Regensburg den 28. April 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Montag den 12. Mai 1823. wird das Staats-Gebäude Lit. G. Nro. 69. beim unterfertigten Rentamte an den Meistbietenden öffentlich versteigert; daher Kaufsliebhaber bis frühe 9 zur Abgabe ihrer Angebote erscheinen können.

Der Zuschlag findet Nachmittags vier Uhr für das Meistgebot salva ratificatione Statt.

Der Verkauf geschieht auf ganz freies Eigenthum.

Beschreibung.

Das Gebäude ist ein Eckhaus, drei Stockwerk hoch, ganz massiv, mit einem französischen Taschendache versehen, die Hauptfronte mit der Einfahrt gegen die schwarze Bärenstraße ist 62 Fuß lang, die Fronte gegen die Pfauengasse ist 92 Fuß lang, so daß die Wiederkehren 40 und 22 Fuß tief sind.

Bestandtheile:

a) das Souterrain

enthält 2 Kellergewölbe in 3 Abtheilungen;

b) das Stockwerk zu ebener Erde

enthält die gepflasterte Einfahrt, an der Ecke den heizbaren Laden mit einer Bretterwand unterschlagen, dann noch zwei heizbare Zimmer, wozu ein Plattenofen vorhanden. Im Flügel ist die Waschküche sammt kupfernen Kessel und der Pumpbrunnen. Im Hofraum

befinden sich drei Abtheilungen Holzlegen mit einem Pultdache von Schneidschindeln versehen, der Abtritt s. v. und die Dungstätte. —

Die Fenster des untern Stockes sind mit zierlichen eisernen Gittern und äußeren Läden versehen.

c) Das Stockwerk über eine Stiege

enthält den Vorplatz mit weißen Steinen gepflastert, und mit einem Gatter versehen, sechs heizbare Zimmer, eine Küche, ein Abtritt s. v.

Sämmtliche Fenster sind mit Vorfenstern versehen.

d) Das Stockwerk über zwei Stiegen

hat den nämlichen Gelaß wie über eine Stiege.

e) Bedachung:

Unter dem Mansarden-Dache befinden sich zwei mit Brettern verschlagene Kammern, ein Aufzug sammt Sail. Der Boden auf dem Kehlgebälk ist gebrettert und besonders zu verschließen.

Der bauliche Zustand des Gebäudes ist vollkommen gut, und es ist blos auf die gewöhnlichen Unterhaltungskosten eines Gebäudes zu rechnen.

Kaufsliebhaber wollen demnach frühezeitig von obigem Gebäude Einsicht nehmen, um sich zur Steigerung gehörig vorbereiten zu können.

Regensburg den 19. April 1823.

Königliches Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

In Folge gnädigster Regierungs-Entschließung, Kammer der Finanzen, vom 8. Februar 1823. wird

Donnerstag den 15. Mai 1823.

die zum vormaligen Reichsstifte Obermünster zu Regensburg nun dem Staats-Aerar gehörige Wiese die Jübnerin auch Bütnerin genannt bei Regenvorf pr. 9 bis 10 Tagw. an den Letzt-Meistbietenden im Versteigerungswege verkauft.

Kaufsliebhaber mögen sich daher bei der unterfertigten Rentamts-Commission bis frühe 9 Uhr in dem Brauhause zu Zeitlarn einfinden, wo sie die Verkaufs-Bedingnisse zur Protokolar-Abgabe ihrer Angebote vernehmen können.

Der Zuschlag findet salva ratificatione Mittags zwölf Uhr nach dem Letzt-Meistgebot Statt.

Die Vorzeige der Wiese wird für Unbekannte von dem Bräuhaus-Besitzer zu Zeitlarn aus geschehen.

Regensburg den 28 April 1823.

Königl. Rentamt Regenstauf im Regenkreise.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In Folge gnädigster Regierungs-Finanz-Kammer-Entschließung vom 29. April 1823. werden künftigen

Montag den 12. Mai 1823.

die im Staats-Eigenthume sich befindlichen 3 Holztheile im Aufbauerer-Holze, zusammen circa 17. Tagw. 13 Dec. haltend, nach den Normen der Verordnung vom 30. Sept. 1811. (Regierungsblatt Seite 1577. ꝛc.) an den Meistbietenden im Versteigerungs-Wege verkauft.

Ausser den nach den Bestimmungen des Steuer-Provisoriums zu regulirenden Steuern ruhen keine Lasten auf diesen Objecten.

Kaufsliebhaber mögen sich daher am obigen Tage frühe 9 Uhr im Wirthshause zu

Aufhausen einfinden, und den Zuschlag salva ratificatione gewärtigen.

Actum den 3. Mai 1823.

Königl. Rentamt Barding.

Oettl, k. Rentbeamter.

Den kathol. Waisen wurden ein Sack voll Roggen, Kalbfleisch und ein baierischer Thaler geschenkt. Für diese milden Gaben wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Von unterfertigtem Civilgerichte werden alle diejenigen, welche Forderungen an die jüngst verstorbene Näherin Friederike Zitt, ledigen Standes, machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von gegenwärtiger Ausschreibung gerechnet hierorts anzumelden, außerdessen der Rückfaß an die vorhandenen Erben extradirt werden wird.

Regensburg am 19. April 1823

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Vom

Fürstl. Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz

werden alle jene, welche an den Nachlaß der jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen Hofmeisters-Witwe Walburga Pierret Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato hodierno hierorts geltend zu machen, außerdessen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 21. April 1823.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Nachdem sich am 25. Oktober v. J. nach der Ausschreibung im 41. Stück des Regensburger Wochenblatts, kein Kaufsliebhaber für das Gütl des Joseph Veitl zu Thumhausen hervorgethan hat; so wird auf Andringen eines Gläubigers ein wiederholter Termin auf künftigen Samstag den 10. Mai zur öffentlichen Versteigerung dieses Gütls festgesetzt, und werden die Kaufslustigen am bestimmten Tage früher Gerichtszeit nach Eichhofen vorgeladen.

Actum den 27. April 1823.

K. B. Patrimonialgericht I. Klasse Eichhofen.

Forster, Patrimonialr.

Am 20. dieses, Morgens, werden von dem Herrschaftlichen Getraid-Vorrath 50 Schäffel Weitzen und 100 Schäffel Korn oder mehr in kleinern und größern Parthien an den Meistbietenden überlassen werden.

Pürkensee den 2 Mai 1823.

Gräfl. Eckartische Rentenverwaltung.

Metzler.

Der diesjährige Heu- und Grummet-Fand von der zum Freyherrlich von Berchemischen Landgute Niedertraubling gehörigen mehr als 150 Tagwerk haltenden Wiese bey Seppenhausen nächst Pfatter wird in bereits ausgewiesenen Parthien von 1 bis 5 Tagw. am Donnerstag den 15. des l. M. Mai im Wege öffentlicher Verpachtung an die Meistbietenden überlassen. —

Pachtliebhaber mögen daher am vorgenannten Tage Morgens 9 Uhr auf dem genannten Wiesgrunde erscheinen, und daselbst das Weitere gewärtigen. —

Am 1 Mai 1823.

Freyherrl. von Berchemisches Renten-Verwaltungsamt Niedertraubling.

Spohrer, Gerichtsh.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Im Augenblick des Scheidens ein herzliches Lebewohl den edlen Bewohnern Regensburgs zu sagen, befiehlt mir die Pflicht der Dankbarkeit. — Vorzüglich jener Menschenfreundin, welche durch rastloses Bemühen, ja selbst mit Aufopferung, mich durch die Hülfe guter und edler Menschen in den Stand setzte, meinem ungewissen Schicksale entgegen gehen zu können. — Möge der Himmel Sie Alle dafür segnen, die an meinem herben

Geschicke Theil genommen, möge er Sie so glücklich machen, als es wünscht

Ihre

dankbare

Charlotte Lauber.

Mit tiefgebeugtem Herzen und im Gefühle des innigsten Schmerzes zollen wir unsers am 1. d. M. verlebten vielgeliebten Gatten und Vaters, des K. B. Hallamtswagmeisters Ignatz Lonich dahier verehrlichen Gönnern und Freunden für deren — dem nun sanft Schlummernden — gegönnte Freundschaft und geneigtes Zutrauen, so wie uns bezeugtes gütiges Beileid, unsern höflichsten Dank, empfehlen uns auch Ihrem fernern freundschaftlichen Andenken und stetem Wohlwollen.

Regensburg den 5. Mai 1823.

Margareta Lonich, Wittwe.
Joh. Baptist Lonich, Landgerichts-Oberschreiber zu Ingolstadt, und
Andreas Lonich, Rechts-Kandidat, Söhne.
Franziska Lonich, Tochter.

Mit tief gerührten und betrübten Herzen erstatten wir allen unsern lieben Anverwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank, nicht nur für Ihre bezeugte Theilnahme bei dem so schnellen Hinscheiden unsers geliebten Gatten und treu gewesenen Vaters, wie nicht weniger für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte!

Der allbarmherzige Gott wolle Sie Alle vor ähnlich schnellem Ueberschritt in Gnaden bewahren. Es schmerzt! Doch — Wiedersehen, ja Wiedersehen sey unser Trost.

Indessen empfehlen wir uns ferner in Hinsicht unsers fortzuführenden Geschäfts Ihrem bisher genossenen Zutrauen und Wohlwollen bestens.

Elisabeta Götz, Gattin,
Joh. Ad. Götz,
Joh. Michael Götz,
Joh. Heinrich Götz, und
Maria Barbara Götz.

Der allmächtige Schöpfer hat den ehmalig Fürstlich Taxisschen Musikus Engelhard Rothweil zu sich in ein besseres Leben berufen, und wir Unterzeichneten fühlen tief den schmerzlichen Verlust des geliebten Gatten, Vaters und Bruders. — Doch gewährt uns einige Linderung unserer gerechten Trauer nicht allein das thätige Bestreben der Tit. Herren Aerzte, dem Verblichenen das Leben zu retten, sondern auch die bezeigte Theilnahme, und die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung desselben zu seiner Ruhestätte. — Unser herzlichster Dank sey hiefür dem würdigen Obersten hiesiger National-Garde, Herrn Regierungsrath v. Schmöger, für die persönlich gütige Begleitung und die getroffene Verfügung, daß die Musik der Nationalgarde das Leichenbegängniß verherrlichte, so wie auch allen übrigen verehrten Freunden und Bekannten dargebracht, und uns anbei die gehorsamste Bitte erlaubt, uns ferner zu derselben gütigem und geneigten Wohlwollen empfehlen zu dürfen.

Regensburg den 3. Mai 1823.

Elisabeta Rothweil, Gattin.
Katharina Rothweil, Tochter,
und sämmtliche Geschwister.

Die höchstselige Frau Reichsfürstin von Obermünster Josepha Freyfrau von Neuenstein, hat den Unterzeichneten zum Exekutor ihres letzten Willens ernannt.

Da nun bereits das Inventarium über die ganze Verlassenschaft verfertigt ist, so wird dieses zu dem Ende hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit sich ein jeder in Zeit 4 Wo. a dato melden kann, der einen Anspruch an die höchstselige Fürstin zu haben glaubt, weil nach Verfluß dieser Zeitfrist hierauf keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern derselbe als erloschen zu betrachten ist.

Regensburg den 1. Mai 1823.

Dtr. Maurer, als Testaments-Exekutor der Frau Fürstin zu Obermünster.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. Nro. 114. im ersten Stock hinten hinaus:

1) Kleidertrachten von Anno 1586, 1731, 39,

97 und 1814. 5 Theile 2 fl. 24 kr. 2) Brennus mit 7 Kupfern in 8. 1793. 41 kr. 3) Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude von Wien, 29 Blätter 1 fl. 24 kr. 4) Krauſſen historische Bilder-Bibel mit 186 Kupfern, 1702. 1 fl. 30 kr.

Nächsten Dienstag den 13. May findet in der Gesellschaft der musikalischen Abendunterhaltungen im goldenen Kreuz die Wahl des neuen Ausschusses statt, wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Nachricht für Eltern und Pflegeväter.

Der Unterzeichnete hat von der Königl. Kreis-Regierung des Regenkreises mittels höchsten Reskripts vom 21. April d. J. die Bewilligung erhalten, statt des verstorbenen K. Lehrers Titl. Rueland den Schülern der hiesigen K. katholischen Volksschulen, welche im nächsten Schuljahre die K. Studien-Schule besuchen wollen, den Anfangs-Unterricht in der lateinischen Sprache, in einem der Schul-Zimmer des katholischen Knaben-Schulgebäudes der obern Stadt, ertheilen zu dürfen.

Indem der Unterzeichnete dieß den Titl. verehrlichen Eltern und Pflegevätern schulpflichtiger und anderer Knaben, welche im nächsten Jahre die Studien-Vorbereitungs-Schule besuchen wollen, andurch bekannt macht, bemerkt er zugleich, daß er vom 1. Mai an, bis Ende Oktobers täglich 2 Stunden, folglich wöchentlich 12 Stunden, Unterricht in der lateinischen Sprache ertheilen werde. Das Uebrige wird er mit den Eltern und Pflegevätern mündlich bestimmen, denen er sich andurch ergebenst empfiehlt.

Regensburg den 28. April 1823.

Anton Foringer,
gnädigst bestätigter Privatlehrer,
Lit. C. Nro. 32.

Mit Genehmigung des wohllöbl. Stadt-Magistrats errichtet Unterzeichnete eine Schule für junge Mädchen jeden Alters, im Nähen, Stricken und Sticken.

Den verehrten Eltern, welche ihr das Zutrauen zu schenken geneigt seyn wollen, sichert sie strengste Aufmerksamkeit auf Sittlichkeit und Wohlverhalten zu, so wie sie auch für ein geräumiges, munteres und gesundes Lokale gesorgt hat.

Wer von dieser höflichen Einladung Gebrauch machen, von der nähern Eintheilung des Lehr-Unterrichts und der Bedingnisse Einsicht nehmen will, wird höflichst gebeten, ihr die Ehre des Besuchs zu schenken.

Regensburg den 30. April 1823.

Catharina Culmann, Wittwe,
geborne Rehbach,
Lit. E. Nro 74. eine Stiege hoch,
am Neupfarrplatz.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Höfliche Einladung.

Bei der ausschlüßlichen Niederlage der sehr beliebten K. oberpfälzischen Mineralwässer, als Wiesauer, Kandrauer und Hardecker, sind bereits frische Zufuhren von heuriger Füllung in ganzen und halben Krügen bei Unterzeichnetem eingetroffen.

Es wird auch frisches Maria-Kreuzbrunnen-, Selter- und Seidschützer-Bitter-Wasser, so wie auch alte und junge Franken- und rothe Ofner-Weine, unterm Reif zu mindestens ½ Eimer, zu den billigsten Preisen abgegeben.

Zur gütigen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Johann Jacob Rehbach
in der untern Bachgasse Lit. B. 76.

Zu der Lotterie der Herrschaften Erlach und Tollet, wovon der Ziehungstag auf den 1sten Sept. d. J. bestimmt ist, sind Plane und Loose zu haben bei

Nikolaus Weiß
in Stadtamhof.

Ich beehre mich, hiemit die Anzeige zu machen, daß die priv. Tapeten-Fabrik in Schweinfurth, mir ein schön assortirtes Lager von feinen und mittelfeinen Tapeten zum Verkauf in Commission überlassen hat.

Diese Tapeten, welche sich durch Schönheit der Dessins und sorgfältige, reine Ausführung derselben auszeichnen, verdienen gewiß denen der Pariser Fabriken an die Seite

gesetzt zu werden, und haben dabei noch den Vorzug, vorzüglich billiger Preise.

Ich lade demnach die Freunde vaterländischen Kunstfleißes ergebenst ein, mich mit Ihrem Besuche zu beehren, und sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Zugleich bin ich so frei, mein Lager von allen Gattungen Tücher, Casimirs, Westenzeuge, worunter ganz moderne von Seide, Camlotts, Merinos, Circaßias, nebst mehreren andern Sommerartikeln u. s. w. aufs beßte zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

D. B. F. Schmahl,
gegenüber der Augustinerkirche.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige, daß vom ersten Maytage an, alle Donnerstage und Sonntage die Gelegenheit zu Wasser von hier nach Sitzing und Retour abfährt, und zwar allzeit vom Lederertheurl Punkt 2 Uhr Nachmittags. Auch kann eine wohllöbliche Gesellschaft nach Donaustauf fahren, welches aber einen Tag zuvor bestellt werden möchte.

Jakob Hörnl, bürgerl.
Schiffmeister am obern
Wörth Lit. D. 180.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum mit guten Nachtlichtern und Lampendochten von Wachs bestens. Logirt im goldenen Ochsen.

Lorenz Lauer.

Einem hohen Adel und kunstliebenden Publikum macht Unterzeichneter die Anzeige, daß er seine Wohnung in der neuen Straße verlassen, und in das Gasthaus zum goldenen Spiegel bei Herrn Hauber gezogen ist. —

J. M. Bauer,
Kunstmaler und Lithograph.

Durch den schon seit mehreren Jahren angedauerten fleißigen Besuch meiner Badeanstalt, sowohl Sommers- als Winterszeit, aufgemuntert, habe ich mir auch den in medizinischen Journalen gerühmten und von beßter Wirkung in verschiedenen Krankheits-Fällen erprobten sogenannten Dunst- und Räucherungsapparat angeschafft. Da aber zu dieser Einrichtung ein eigenes Local nothwendig war, so habe ich in meiner Gartenbehausung Lit. A. Nro. 224. zwei dergleichen Apparate ganz neu verfertigen lassen. Unterzeichneter empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zum fleißigen Besuch seiner bisher gegebenen Bäder sowohl, als auch dieser neuen Anstalt, mit der Versicherung, daß für Reinlichkeit, reelle Bedienung und Billigkeit bestens gesorgt werden soll.

Friedrich Deisch,
Wundarzt und Badinhaber.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 14. Mai 1823. und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in der Nebenbehausung des Herrn Moßhammer, Gastwirths zum rothen Hahn Lit. B. Nro. 49. im 2ten Stocke verschiedene Mobilien, bestehend in einer modernen Stockuhr, welche Viertel und Stunden schlägt, Tremeaux- und ordinairen Spiegeln, kirschbaumenen Kommoden, detto Toiletten von Maseln, Nachttischen, Bettstätten, Spucknäpfen, feinen gemalten und stark vergoldeten porzellainenen Tassen, Betten, Matratzen, Frauenkleidern, Kanapees und Sesseln, Wäsch- und Speiskästen, Wolken-Vorhängen, Rouleaux, zinnernen, kupfernen und messingenen Küchengeschirren, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Lehmeyer umsonst zu haben.

Montag den 12. Mai 1823 und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone, ohnweit dem Fleischhause, verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Leinwand, Zwillich, Kattun und Halstüchern, einem vollständigen Kinderbette, eichenen eingelegten polirten Kommoden und Bettstätten mit Gallerieen, runden Thee-, Spiel-, Arbeits- und andern Tischen, dergleichen Kleiderkästen, Kanapee und Sesseln mit Kattun bezogen, einem eisernen Ofen, Zinn und Kupfer, Blumenstockbrettern, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Effekten an den

Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert. — Das Verzeichniß hierüber ist in obengenanntem Hause bis Samstag den 10. Mai gratis zu haben bei

Auernheimer, Auktionator.

Dienstag den 20. Mai 1823. und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. F. Nro. 16. in des Hrn. Rode, Strumpfwirkermeisters Behausung allhier, über 2 Stiegen hoch am Wadmarkt, verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in silbernen und gut granatenen Halsgehängen, Spitzen-Halstüchern und Hauben, grosdetourenen, taffeten und barcheten Frauenkleidern, seidenen Couvertdecken, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, feiner schles. Leinwand, Betten, Bettstätten, Spiegeln, Sesseln, Kanapees mit grünem Plüsch bezogen, eingelegten Kommoden und Kleiderkästen, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Roßhaaren, einer sächsisch-weimarischen evangelischen großen Bibel in grobem Drucke mit silb. Beschläg, des Dr. Luther und Moses Bildniß, auch mehreren schönen Kupferstichen versehen, nebst andern Büchern und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis künftige Woche bei dem Auktionator Auernheimer, in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause wohnhaft, umsonst zu haben.

Donnerstag den 15. Mai 1823. Nachmittags 2 Uhr wird in der Behausung des Unterzeichneten ein noch gutes, vollständiges Billard, vom Herrn Schreinermeister Beckstein verfertigt, sammt Queues und Bällen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 6. Mai 1823.

Notar Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

Die Tiefenbacher'sche neuerbaute Bräustatt am Steinweg an der Regenbrücke, sammt daran liegendem Garten, und allem Vorrath, was zur Bräucrei gehört, dann dazu gehörigem Stadel und Sommerkeller am gedachten Steinweg, nebst 8 Tagwerk Wiesen, circa 70 Tagw. Feldgründen sind aus freier Hand, im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen.

Theilweise:

1) Der Bergacker, im Rainhauser-Feld, besten Bodens, 326 Pifang oder 30 Tagw. haltend; auf dieses Feld werden 4 Regensburger Schaff oder 10 Münchner Schäffel hartes Getraid gesäet, und giebt an Zehent die 15te Garbe. — Mitten in diesem 30 Tagw. großen Feldgrund befindet sich ein reichhaltiger Steinbruch von der besten Gattung Maurersteinen.
2) Der Krautacker.
3) Der Wiesacker.
4) Der Riedlacker.
5) Die Waitzbreiten, zehentfrei.
6) Der Hengbergacker, zehentfrei.
7) Der Breitenacker, zehentfrei, in kurzen Pifangs.
8) Der Breitenacker, in langen Pifangs, an die Ziegelhütte stoßend, zehentfrei.
9) Der Degelacker, zehentfrei.
10) Der Steigacker, zehentfrei.
11) Der Brunnacker, mit sehr guten Hopfengarten angelegt.
12) Der Wegacker, zehentfrei.

An Wiesen:

13) 6 Tagwerk zweimähdiger Wiesen, an der Ueberfahrt nach Sallern.
14) 2 Tagwerk, nächst dem Bräuhaus, zweimähdig.

Alle vorstehende Feldgründe sind sehr gut ausgebaut, und können mit dem Fand im Ganzen oder Theilweise an die Kaufsliebhaber verkauft werden.

Kaufsliebhaber zu diesen sehr guten Grundstücken können sich an den Unterzeichneten wegen näherer Aufschlüsse über Verkaufs- und Kaufsangebote alsogleich wenden, und haben sonach die Ratifikation ihrer Angebote in kurzer Zeitfrist zu gewärtigen.

Regensburg den 21. April 1823.

K. B. Notar Jan. Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Es ist ein schöner, großer Garderobe-Kasten mit 3 Thüren um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 37. sind mehrere hundert Hacken und Preis, besonders zur Eindeckung von Garten-Mauern, um billigen Preis zu verkaufen.

Eine wohl conditionirte, sehr leichte ganz solide, zwei- auch viersitzige Reise-Chaise steht zu verkaufen: Lit. C. 96.

Ein gut konditionirtes einspänniges Chaischen und ein neuer verdeckter Sitz auf ein Schweizerwägelchen, dann ein lederner Reisekoffer auf eine Chaise mit Eisen und Schrauben versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schuhmachermeister Bolitta im Bischofshof.

Lit. D. Nro. 9. ist eine Badwanne zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. E. 32. auf dem neuen Pfarrplatze ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Garderobe, zwei Küchen nebst Speis, mit 2 Kellern, Stallung und Waschgelegenheit, auf nächstes Allerheiligen-Ziel zu verstiften. Das Nähere erfährt man Lit B. 2. auf dem Jakobsplatz eine Stiege hoch.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. 40. ist zu verstiften. Näheres erfährt man in Lit. E. 76.

In Lit. G. Nro. 124. ist der zweite Stock, mit 6 Zimmern, 1 Speis, 1 Küche und aller übrigen Bequemlichkeit, nebst Stallung auf 3 Pferde, und einer Wagenremise bis künftiges Ziel Georgi oder Jakobi, mit oder ohne der Stallung zu verstiften. Das Nähere ist bei dem Hafnermeister Krämer in der Maximilians-Straße zu erfragen.

Lit. G. Nro. 114. ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Lit. A. Nro. 239. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis künftiges Ziel Jakobi das zweite Stockwerk, gegen die steinerne Brücke, mit dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Auf dem untern Jakobshof in Lit. A. 194. ist ein schöner geräumiger Laden mit einer heizbaren Stube, vorne auf den Platz heraus gehend, aufs Ziel Jakobi zu verstiften.

In der untern Bachgasse, Lit. E. 2. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften; er besteht in vier Zimmern, zwei Kammern, einer Küche, Speis, Keller, Holzkammer, einem großen Flez, alles mit einer Thür versperrt.

Ohnweit dem Jakobsplatz sind zwei heizbare Zimmer, Kammer und Küche, mit oder ohne Garten zu verstiften oder sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. B. 75. zu erfragen.

In Lit. A. 141. ist der zweite Stock in 3 Zimmern und 1 Kabinet bestehend, sammt aller übrigen Zugehör bis auf Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. 117. im Bischofshof ist ein Quartier von 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, täglich zu verstiften.

In der Maximilian-Straße Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speis, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 2 Pferde, bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. 57. auf der Haid, ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Ohnweit St. Emmeram Lit C. Nro. 50. ist im dritten Stocke rückwärts ein Zimmer nebst Kammer, Küche und allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 49. sind täglich 2 Quartiere mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Im Taschner Gewölbischen Hause beim Jakobsthor ist ein meublirtes Zimmer zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 139. ist ein guter Keller zu verstiften.

In Lit. F. Nro 98. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet, monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In einer der gangbarsten Straßen, ist bis auf Jakobi ein heizbarer Laden zu verstiften. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 176 am Kornmarkt, ist bis Jakobi der ganze obere Stock zu verstiften.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 12. im ersten Stock ist ein Quartier, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern mit Aussicht auf 2 Gassen, ein heizbares Zimmerchen rückwärts, Kammer, Küche, alles mit einer Fletzthüre gesperrt, Bodenkammer, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu beziehen.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 18. ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern bis Jakobi zu verstiften, weshalb sich zu wenden beliebig sey an Andreas Wagner, Karrenmann zu Niedermünster.

In Lit. A. Nro. 61. ist der 2te Stock bis künftiges Ziel zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist täglich ein Laden zu verstiften.

Bis nächstes Ziel Jakobi ist im Wein- und Gast-Wirthshause zum blauen Frau nächst dem Domplatze eine Wohnung, bestehend in 7 heizbaren und 4 unheizbaren Zimmern, Küche und Speise, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, Wasch-, Heu- und Haberboden, Stallung für 6 Pferde, nebst Wagenremise zu miethen.

Zu Kumpfmühl ist für die Sommermonate eine angenehme Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und 2 Kabineten, Küche, Keller und übriger Bequemlichkeit, nebst Garten gegen einen sehr billigen Preis von 28 fl. zu verstiften. Näheres im A. C.

In der silbern Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier für eine oder 2 Personen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird ein junger Mensch von guter Herkunft und solider Aufführung zur Erlernung der Taschner-Profession, gegen billige und annehmbare Bedingnisse, gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Redaktion dieser Blätter.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein Schlüssel wurde am Sonnabend den 3. May Morgens gegen 9 Uhr, — ein ausgenähtes Sacktuch an selbem Tage Abends nach 9 Uhr gefunden. — Die rechtmässigen Eigenthümer können diese Sachen Lit. D. Nro. 64. über einer Stiege wieder erhalten.

Capitalien:

Es werden 2000 fl. auf erste gerichtliche sichere Hypothek, im Werth von 8000 fl. zu leihen gesucht, und das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es werden 2000 fl. auf erste gerichtliche sichere Hypothek, am Werth von 13000 fl., zu leihen gesucht, und ist im A. C. zu erfragen, wo?

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 4. Mai. Andrä Kreiter, Beisitzer, mit Maria Sabina Schönhammer.

Getauft: Den 27. April. Sebastian, Vater, Sebastian Saureiner, quiescirter Mautdiener. Den 28. Georg Michael, Vater, Johann Caspar Wilhelm, Zimmergeselle. Den 29. Joseph, Vater, Sebastian Kalb, Mühlgeher. Den 1. Mai. Aloys Georg, Vater, Aloys Schätz, bürgerl. Bäckermeister. Den 2. Johann Georg, Vater, Anton Richter, bürgerl Säcklermeister zu Stadtamhof.

Begraben: Den 27. April. Josepha Heichl, Beisitzerin, 65 Jahre alt, an Abzehrung. — Franz Xaver, 17 Tage alt, an Abzehrung, Vater, Lorenz Danner, Fischerknecht. Den 30. Franziska, 14 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Franz Knab, Bedienter. Den 3. Mai. Josepha, unehlich, 1 Jahr und 6 Monate alt, an der Frais. Den 4. Herr Ignatz Lonich, K. B. Wagmeister am Hallamte, 55 Jahre alt, an Folgen verdorbener Eingeweide.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 30. April. Johann Baptist, unehlich. Den 2. Mai. Karolina Henriette Susanna, Vater, Herr Karl Schaupp, 1ter Sekretär beim Stadtmagistrat. — Friedrich, Vater, Mathias Sachsenmaier, Müller. — Georg Friedrich, unch-

lich. — Joseph, Vater, Joseph Hierlmaier, Taglöhner in Kumpfmühl.

Begraben: Den 29. April. Georg, 2 Jahre alt, am Scharlachfieber mit Luftröhren-Entzündung, Vater, Martin Götz, Kutscher. Den 1. Mai. Joseph, 1 Jahr alt, am Steckkatharr, Vater, Joseph Schiehl, Beisitzer und Taglöhner. Den 2. Herr Engelbert Rothweil, Stadtmusikus, 55 Jahre alt, am Nervenfieber mit Lungenlähmung. — Joseph Kolbeck, Beisitzer und Taglöhner, 68 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getraut: Den 4. Mai. Joseph Pöschl, Beisitzer und Musikus, mit Jungfer Elisabetha Meixner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 2. Mai. Joseph Kolbeck, Beisitzer von hier. Den 4. Herr Ignaz Lonch, Wagmeister beim Königl. Baier. Hallamte dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 29. April. Johann Konrad Diener, Bürger, Huf- und Waffenschmidt-Meister, mit Jungfer Eva Elisabeth Wagner.

Getauft: Den 27. April. Katharine Sophie, Vater, Johann Georg Rehrbeck, Bürger und Brandweinbrenner. Den 30. Josephe, unehelich. Den 2. Elisabeth Margarete, Vater, Johann Konrad Eischer, Hausbesitzer und Holzauswerfer.

Begraben: Den 2. Mai. Josephe, unehlich, 2 Stunden alt, an Unreife. — Henriette Caroline, 14 Wochen alt, an Kopffraisen, Vater, Johann Michael Rieger, Bürger und Schuhmachermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 1. Mai. Christine Katharine, Vater, Johann Samuel Simmerding, Polizeisoldat.

Begraben: Den 30. April. Margarete Jakobine Wieseuer, ledig, 35 Jahre alt, am Nervenschlag, Vater, Herr Georg Leonhard Wieseuer, Bürger, Weinschenk und Gastgeb, auch Assessor des vormals städtischen Hausgerichts. Den 3. Mai. Friederike Auguste, 1 Jahr alt, am Brand im Unterleibe, Vater, Herr Georg Heinrich Conrad Scholdt, Gehülfe bei dem Expeditionsamte des Königl. Kreis- und Stadtgerichts.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 1. bis 3. Mai.)

Hr. Pedretti, Partik. von Amberg. Hr. Held, Künstler von Wien. Hr. Heust, Sekret. von Lausannen. Hr. Walter, Hauptm. von Wien. Hr. Jorkesko, Schriftgießer, ebendaher. Hr. Döderlein und Hr. Strobel, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Seibert, Drechslermeister von Wien. Hr. Kornder, Kaufm. von Offenbach. Hr. Rieger, Förster von Abensberg. Hr. Rau, Rentbot von Neustadt a. d. D. Hr. Solverio, Kaufm. von Crayburg. Hr. Kott, Partik. von München. Hr. Jäger, Cadet beim 9ten Regim. von Bamberg. Hr. Gietl, Landgerichts-Assess. von Neunburg v. W. Madem. Scherübel, Partik. von Schwanenstadt. Hr. v. Harnoncour, in k. k. östr. Diensten von Wien. Hr. Lang, Chirurg von München. Hr. Fils, Kammerdiener von Wien. Hr. Ligerer, Scribent von Ergolsbach. Hr. Kunst, Lieut. vom 10ten K. B. Regim. von Amberg. Hr. Beltzer, Landger. Pract. von Sulzbach. Hr. Langenbach, Kaufm. von Frankfurt a. M. Hr. Eckert, Partik. von Schwabach. Madame Knapp, Waaren-Sensals Gattin von Nürnberg. Madame Guckenbiller, Gerichtshalt. Gattin von Geren. Hr. Hölzl, Unteraufschläger von Geiselhöring. Hr. Hinke, Gerichtshalter von Ergolsbach. Hr. Ulmann, Handelsmann von Augsburg. Hr. Sontag, in K. Baier. Diensten von München. Madem. Stingel, Partik. von Mitterteich. Madem. Klopp, Partik. von Sulzbach. Madem. Seibert, Partik. von Neunburg v. W. Hr. Steger, Forstgehilf von Neubau.

Bekanntmachung.

Bei unterzeichneter Expedition ist für 2 fl. 48 kr. zu haben:

Die neueste Postkarte des Königreichs Baiern mit den Umgebungen angränzender Staaten.

Auswärtige bezahlen für Verpackung 12 kr. weiters.

K. B. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition Regensburg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3. Mai 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	1	196	197	197	—	10	23	9	45	9	2
Korn . .	—	83	83	83	—	9	15	8	43	7	57
Gerste . .	31	36	67	67	—	7	24	7	7	6	40
Haber . .	1	45	46	46	—	5	58	5	26	4	24

Preiſe der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodſatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	8	1	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	1	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	3	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	17	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	8	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 3. Mai 1823.

Mehlſatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	50	—	—	42	2	10	3
Semmelmehl . . .	2	2	—	—	36	2	7	3
Mittelmehl	1	30	—	—	22	2	5	3
Vollmehl	—	58	—	—	14	2	3	3
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Römischmehl . . .	1	32	—	—	23	—	5	3
Waitzengries feiner	4	50	—	1	12	2	18	—
Waitzengries ordinäre .	3	46	—	—	56	2	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 3. Mai 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. Mai 1823.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 1. Mai 1823.		

Fleiſchſatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Januar 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preiſe der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. April bis 3 Mai 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülſenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	5	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	5	—	—	6	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kuse ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	17	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	9	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2½	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1600	das Pfund		—	16	—	18
Butter . .	140	" "		—	18	—	20
Körbchen-Butter	58	d. P. zu 1/4 Pf.		—	4	—	5
Eyer . . .	15000	8 St. zu		—	4	—	—
Spanferkel .	329	das Stück zu		1	40	2	—
Lämmer . .	30	" " "		1	—	1	12
Kitzeln . . .	85	" " "		—	52	1	10
Gänse, zahme	28	" " "		—	36	—	40
" geputzte	—	" " "		—	—	—	—
Enten, zahme	—	" " "		—	—	—	—
" geputzte	—	" " "		—	—	—	—
Indiane . .	12	" " "		1	12	1	24
Alte Hahnen .	18	" " "		—	18	—	20
Kapaunen . .	17	" " "		—	36	—	40
Hühner, alte .	72	" " "		—	18	—	20
" junge	40	das Paar zu		—	40	—	50
Tauben . .	54	" " "		—	14	—	16
Flachs, feiner	90	das Pfund zu		—	24	—	28
" mittler	60	" " "		—	17	—	21
" grober	70	" " "		—	13	—	16
Schaafwolle .	30	" " "		—	24	—	30
Buchenholz .	82	die Klaft. zu		7	—	7	36
Birkenholz .	5	" " "		6	—	6	30
Mischling . .	224	" " "		4	—	4	30
Fichten . .	45	" " "		4	—	4	24

Stadt-Magiſtrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 20.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 14. Mai 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Einladung.

Die Freunde und Gönner der hiesigen Promenaden und Anlagen belieben aus der hier nachstehenden Uebersicht zu ersehen, wie mit den gestifteten Einnahmen und freiwilligen Beiträgen, auf welche uns das allgemeine Vertrauen zu Erreichung des gemeinschaftlichen Zwecks angewiesen hat, gewirthschaftet worden ist.

Wenn auch ein nicht unbedeutender Ueberschuß einen Theil der Ausgaben des laufenden Jahrs zu decken scheinet, so sehen wir uns doch in den Fall gesetzt, auch für diesen Zeitraum die Freigebigkeit des Publikums in Anspruch nehmen zu müssen, da in diesem Jahre mehrere Pflanzungen einer Veränderung unterliegen werden, und ein Blick in die Zukunft uns erinnert, daß der Zeitpunkt, wo das Geschenk des großen unvergeßlichen Wohlthäters dieser Stadt erschöpft seyn wird, immer näher rückt.

Uebrigens erlauben wir uns die Aufmerksamkeit der verehrlichen Leser noch auf folgende Gegenstände hinzulenken.

Zuerst dürfen wir nicht mit Stillschweigen übergehen, daß der Herr Graf v. Sternberg, welcher durch seinen vorigen, erhabenen Wirkungskreis, und durch das viele Gute und Schöne, das seinem geistvollen Einflusse seine Entstehung verdankt, bei jedem Regensburger noch in gesegnetem Andenken seyn muß, auch in der Ferne noch liebevoll unserer Umgebungen sich erinnert und von seiner hiesigen Präbendal-Pension einen jährlichen Beitrag von 100 fl. zu den hiesigen Promenaden und Anlagen zugesichert, auch hiemit bereits im vorigen Jahr den Anfang gemacht hat.

Sodann können wir mit Vergnügen die Versicherung ertheilen, daß das Denkmal, welches die Dankbarkeit der Zeitgenossen dem Hochverdienten Herrn Grafen v. Görtz errichten will, seiner Aufstellung nahe ist und noch in diesem Jahre unsere Anlagen zieren soll.

Endlich müssen wir eines Monuments, welches kindliche Liebe und eheliche Zärtlichkeit dem vorangegangenen Gatten und Vater geheiligt hat, und welches zugleich als Muster vaterländischen Geschmacks und Kunstfleißes gelten kann, — nämlich, der dem Andenken des unter uns verlebten königl. General-Lieutenants Herrn Freih. von Zoller geweihten Trophäen erwähnen. Wenn Rom die Thaten seiner Helden durch Denkmäler auf dem Forum der Vergessenheit zu entreißen suchte; wenn Athen die Handlungen der großen Männer, die sich dem gemeinen Besten aufopferten, in den öffentlichen Säulengängen zur Schau ausstell-

ten; — so dachte wohl niemand daran, dieserwegen das Forum oder die zum Lustwandeln bestimmten Basiliken für einen Todtenacker zu halten! Der große Staatsmann, so wie der ausgezeichnete Heerführer haben das miteinander gemein, daß sie im ganzen Vaterlande zu Hause sind, und daß der Stein, der ihrem Andenken gewidmet ist, überall in dem Lande, für welches sie gewirkt haben, an seinem Orte erscheinet! —

Indem wir nun das Schicksal der wieder veranstalteten Sammlung dem allgemeinen Wohlwollen, und uns selbst zu fernerem Vertrauen empfehlen, erlauben wir uns nur noch die Bemerkung, daß, wenn auch unsere nachbarlichen Umgebungen nicht auf allen Punkten den Wünschen des Publikums entsprechen, dies nicht als eine Wirkung vernachläßigter Aufmerksamkeit von unserer Seite betrachtet werden wolle, indem unsere Befugnisse bei dem angränzenden Privat-Eigenthum in den meisten Fällen sich auf eine berathende Stimme

Summari,

aus der Rechnung der Verschönerungs-Kassa

Verfaßt am

Seite der Hauptrechnung.	Einnahmen an:													
	Aktiv-Rest vom Jahr 1821.		Freiwilligen Beiträgen		Fürstlich Primatischen Erträgen.		Verkauften Bäumen, Gesträuchen u. s. w.		Besondern Einnahmen		Ausserordentlichen Einnahmen		Summa aller Einnahmen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1)	876	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	876	47
2)	—	—	800	57	—	—	—	—	—	—	—	—	800	57
3)	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	600	—
4)	—	—	—	—	—	—	437	26	—	—	—	—	437	26
5)	—	—	—	—	—	—	—	—	*147	—	—	—	147	—
6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	876	47	800	57	600	—	437	26	147	—	—	—	2862	10

Bemerkung.

* Hierunter befindet sich der Beitrag des Herrn Grafen von Sternberg à 100 fl.

beschränken und uns das Eigenthumsrecht der Einzelnen nicht weniger am Herzen liegen muß, als das Vergnügen der Uebrigen.

Regensburg am 29. April 1823.

Königl. zur Aufsicht der hiesigen Promenaden und Anlagen angeordnete Kommission.

Bösner, K. Regierungsrath. — Bohonowsky, K. Stadtkommissär. — Graf v. Klenau, Fürstl. Taxisch. Hofkavalier. — Felix, Legationsrath.

Anns, Bürgermeister. — Eglseer, Kaufmann. — Schnürlein, Stadtkämmerer.

ſcher Auszug

zu Regensburg für das Jahr 1822.

15. März 1823.

Seite der Hauptrechnung.	Ausgaben auf: Taglöhnungen		Handwerks-Conti		Erkaufte Bäume, Baumstangen ꝛc.		Unterhaltungen der Monumente		Buchdrucker-Arbeiten und Schreibmaterialien		Besondere Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summa aller Ausgaben.		Activ-Rest pro 1823.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
9)	1330	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1330	46	—	—
10)	—	—	361	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	361	16	—	—
11)	—	—	—	—	112	56	—	—	—	—	—	—	—	—	112	56	—	—
12)	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—
13)	—	—	—	—	—	—	—	—	21	24	—	—	—	—	21	24	—	—
14)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	15 3/8	—	—	110	15 3/8	—	—
15)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	1330	46	361	16	112	56	30	—	21	24	110	15 3/8	—	—	1966	37 3/8	895	32 5/8

(Beeinträchtigung der Löhnrößler betr.)

Nach der allerhöchsten Verordnung vom 2 Dezember 1819, das Löhnrößlerwesen betreffend, (Allgemeines Intelligenzblatt für das Königreich Baiern S. 1169 ꝛc. ꝛc.) ist in jenen Orten, wo ein Löhnrößlergewerbe besteht, und noch Pferde der Löhnrößler zu haben sind, den übrigen Pferdebesitzern verboten, lohnweise zu fahren.

Da nun die hierortigen konzessionirten Lohnkutscher und Löhnrößler über häufige Gewerbsschmälerung sich beschweren, indem mehrere Pferdebesitzer sich unterfangen sollen, lohnweise zu fahren, so sieht man sich veranlaßt, auf die Verfügung der vormaligen Königl. Polizei-Direktion dahier vom 15. Juni 1816. (Regensburger Wochenblatt v. J. 1816. S. 439.) hinzuweisen, wonach allen Pferdebesitzern, welche sich mit einer Löhnrößlers-Konzession nicht ausweisen können, bei einer Strafe von 10 Reichsthalern untersagt bleibt, Fremde oder hierortige Einwohner um Lohn zu fahren.

Indem man diese Strafe-Bestimmung wiederholt zur Kenntniß sämmtlicher Pferdebesitzer bringt, fügt man noch an, daß man dieselbe bei jedem Uebertretungsfalle ohne alle Nachsicht in Vollzug setzen wird.

Regensburg am 7. Mai 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Ochsenfleisch-Taxe betreffend.)

Durch gnädigste Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 9. eingelaufen am 11. d. Mts. wurde die Ochsenfleisch-Taxe auf

sieben Kreuzer zwei Pfenninge

für das Pfund herabgesetzt.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 12. Mai 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle Pfänder, von welchen bis zum 31. Dezember 1821. die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Regensburg den 14. April 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg hat auf den Antrag der Gläubiger in der Verlassenschaftssache des Johann Paul Pletz, Branntweinbrenners am untern Wörth, den Universal-Konkurs erkannt.

Da dieses Erkenntniß die Rechtskraft beschritten hat, so werden hiemit folgende gesetzliche Edikttage festgesetzt, als

1) zur Anmeldung der Forderungen und der gehörigen Nachweisung derselben

Samstag den 31. Mai d. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Montag den 30. Juni d. J.
3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik
Donnerstag den 31. Juli d. J.
und für die Duplik
Samstag den 16. August d. J.
jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Hiezu werden nun sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an die genannte Verlassenschafts-Masse irgend eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas zur Masse Gehöriges in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 25. April 1823.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Im Wege der Vollstreckung wird das Wohnhaus der Hafner Stahl'schen Eheleute Lit. H. Nro. 81. Mittwoch den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr von unterfertigtem Gerichte öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber mit legalen Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen versehen, hiezu eingeladen.

Alle diejenigen, welche an die Hafner Stahl'schen Eheleute Forderungen zu machen haben, können sich in der Zwischenzeit ebenfalls melden.

Regensburg den 6. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Verger, Direktor. Rothkopf.

Da bei der jüngst statt gefundenen Versteigerung des Hauses Lit. H. Nro. 232. am untern Wörth, kein annehmbares Angebot geschlagen wurde; so wird hiemit auf Ansuchen der Erben, erwähntes Haus nebst Garten, am 22. Mai von Vormittags 9 bis 12 Uhr öffentlich unter Vorbehalt der Genehmigung der Erben versteigert werden.

Kaufsliebhaber haben sich am oben erwähnten Tage im kreis- und stadtgerichtlichen Gebäude zur Abgabe ihrer Angebote einzufinden, und hier nicht Angesessene mit Vermögens-Zeugnissen sich auszuweisen.

Uebrigens haben bei dem Bürger und Tändler Kraus dahier diejenigen, welche die Besichtigung dieses Anwesens wünschen, sich zu melden.

Regensburg den 6. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Verger, Direktor. Rothkopf.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Auf dem untern Wörth liegen abermals wieder mehrere hundert Fuhren Flußsand von feinem und groben Kern zur täglichen Abgabe bereit; daher die Baulustigen hievon in Kenntniß gesetzt werden.

Die Abgabe geschieht wie im fertigen Jahre gegen Lösung eines Anweiszettels durch den k. Werkmeister Eichbichler.

Der Preis bestehet abermals wieder für eine Fuhr mit

1 Pferde zu 8 kr.
2 " " 12 kr.
3 " " 18 kr.
4 " " 24 kr.

Die Zahlung haben die Käufer beim Rentamte gelegenheitlich der Abholung des Anweiszettels zu leisten.

Regensburg den 28. April 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

In Folge gnädigster Regierungs-Entschließung, Kammer der Finanzen, vom 8. Februar 1823. wird

Donnerstag den 15. Mai 1823.

die zum vormaligen Reichsstifte Obermünster zu Regensburg nun dem Staats-Aerar gehörige Wiese die Jüdnerin auch Büttnerin genannt bei Regendorf pr. 9 bis 10 Tagw. an den Letzt-Meistbietenden im Versteigerungswege verkauft.

Kaufsliebhaber mögen sich daher bei der unterfertigten Rentamts-Commission bis frühe 9 Uhr in dem Bräuhause zu Zeitlarn einfinden, wo sie die Verkaufs-Bedingnisse zur Protokollar-Abgabe ihrer Angebote vernehmen können.

Der Zuschlag findet salva ratificatione Mittags zwölf Uhr nach dem Letzt-Meistgebot Statt.

Die Vorzeige der Wiese wird für Unbekannte von dem Bräuhaus-Besitzer zu Zeitlarn aus geschehen.

Regensburg den 28. April 1823.

Königl. Rentamt Regenstauf im Regenkreise.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königlichen Rentamt Barbing.

werden in Folge höchsten Regierungsbefehls vom 29. April h. J. dreyhundert Schäffel Weitz von den Aerndte-Jahren 1818 und 1819

am Samstag den 17. Mai h. J.

auf den Kasten zum leeren Beutel in Regensburg Vormittags 9— 12 Uhr, nach den normalmäßigen Bestimmungen öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum den 7. Mai 1823.

Oettl, k. Rentbeamter.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Hofsanwesen des verlebten Bauern Joseph Biersack von Obertraubling wiederholt zum drittenmale dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Hofsanwesen besteht

I. An Gebäuden:

in einem durchaus gezimmerten mit Schneidschindeln eingedeckten Hause nebst Getreid-Städeln, wobei sich Stallungen befinden.

II. An Gründen:

in verschiedenen Gartentheilen zu 2¼ Tagw., 97 Ausspann größtentheils guten Feldes.

Das schuldnerische Immobiliare wurde am 2. Jänner auf 3373 fl. geschätzt.

Kaufsliebhaber, denen inzwischen frei steht, dieses Anwesen in Augenschein zu nehmen, so wie die nähern Verhältnisse über die auf selbem haftenden Lasten dießämtlich einzusehen, haben sich am Donnerstag den 12. Juni l. J. im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, nach vorgängiger

Nachweisung ihrer Kaufsfähigkeit, Anbote zu leisten, und mit kreditorschaftlicher Genehmigung den Hinschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Decretum am 15. April 1823.

K. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Gutsbesitzers Michael Biersack von der Irlermauth dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Gut, welches zu Dorf auf 1018 fl. und zu Feld auf 549 fl. eingewerthet wurde, liegt zunächst an der Regensburg Straubinger Hochstraße, eine halbe Stunde von der Stadt Regensburg in einem der fruchtbarsten Theile des Bezirkes.

Dasselbe besteht in einem ganz gemauerten mit Schneidschindeln eingedeckten Hause, einem aufgezimmerten mit Taschen eingedeckten Getraidstadel und einem aufgemauerten Stall nebst Leitbrunnen, und in nicht ganz 19 Ausspann oder beiläufig mehr als 14 Tagw. Ackerland.

Zu diesem Verkaufe ist auf Montag den 9. Juni l. J. in diesseitiger Gerichtskanzlei Termin anberaumt, und werden Kaufsliebhaber, die inzwischen von dem Gute nähere Einsicht nehmen mögen, mit der Aufforderung eingeladen, sich mit legalen Kaufsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen.

Stadtamhof den 17. April 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Vom
Fürstl. Thurn und Taxischen
Civilgericht I. Instanz
werden alle jene, welche an den Nachlaß der jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen Hofmeisters-Witwe Walburga Pierret Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato hodierno hierorts geltend zu machen, außerdessen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 21. April 1823.

Freih. v. Leykam.
Gruber.

Von unterfertigtem Civilgerichte werden alle diejenigen, welche Forderungen an die jüngst verstorbene Näherin Friederike Zitt, ledigen Standes, machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von gegenwärtiger Ausschreibung gerechnet hierorts anzumelden, außerdessen der Rücklaß an die vorhandenen Erben extradirt werden wird.

Regensburg am 19. April 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Am Dienstag den 20. Mai 1823. wird die zum unterzeichneten Rentamte gehörige Wiese oberhalb Lappisdorf pr. 8 Tagw. auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet, wozu die Pachtlustigen in das Wirthshaus zu Lappisdorf früh 10 Uhr eingeladen werden.

Wiesent am 3. Mai 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Rentamt Wörth.
Meinzweig, Rentbeamter.

Am 20. dieses, Morgens, werden von dem Herrschaftlichen Getraid-Vorrath 50 Schäffel Weitzen und 100 Schäffel Korn oder mehr in kleinern und größern Parthien an den Meistbietenden überlassen werden.

Pürkensee den 2 Mai 1823.

Gräfl. Eckartische Rentenverwaltung.
Metzler.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen verehrungswürdigen Freunden und Gönnern danke ich mit gerührtem Herzen, besonders aber Titl. Herrn Hofrath Dr. Herrich und Titl. Herrn Condiakon Lorenz für ihre thätige Hülfe und trostreichen Zuspruch, während der Krankheit meiner sel. Gattin, so wie auch für die zahlreiche Begleitung zum Grabe, und wünsche, daß sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge.

Jakob Stadler,
Bleichmeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In meiner Officin hat das 4te Heft der Chronik der Stadt und des Hochstifts Regensburg die Presse verlassen, welches den auswärtigen Herren Subscribenten hierdurch bekannt gemacht wird.

Friedrich Neubauer,
Buchdrucker.

Bei jedem k. b Postamte ist zu haben:

Allgemeine deutsche

Garten-Zeitung.

Herausgegeben von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Frauendorf.

Preis 1 fl. 12 kr. Unter eigenem Couverte 1 fl 22 kr.

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. Nro. 114. im ersten Stock hinten hinaus: 1) 7 Hefte der vorzüglichsten europäischen Militair-Abbildungen mit 35 illuminirten Abbildungen, gr. 4. 1802. 3 fl. 30 kr. 2) Heyt geographisch- und topographischer Schauplatz von Afrika und Ostindien mit 86 Kupfern. Quer-Folio 1744. 2 fl. 24 kr. 3) Triumphus Novem Saeculorum Imperii Romano germanici Leopoldo Magno mit 10 Kupfern. Fol. 1700. 23 kr.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Cäsar Aquilinus, mit Kupf. 3 Bde. 36 kr. Hamburgisches Magazin, oder Schriften aus der Naturforschung und angenehmen Wissenschaften, mit Kupfern, 46 Frzbde. 9 fl. Les milles et une nuit, contes Arabes, 24 kr. Les avantures de Télémaque, avec fig. 48 kr. Künstl. Abriß allerhand Wasserkünste, Wind-, Roß- und Wassermühlen, mit vielen Kupf. Fol. 1 fl. Physica curiosa, mit vielen Kupf. 1 fl. Descriptio historica utriusque fortunae Maximiliani Emanuelis, mit Kupf. gr. Fol. 2 fl. Schäffers Kräfte des Elektrizität-Trägers, 24 kr. Histoire générale civile, naturelle, politique et religieuse, par M. l'Abbé Lambert, 14 toms, 4 fl. Iselin's Historisches geographisches Lexikon, 4 Folbde. 6 fl. d'Argens Philosophie du bons-sens, 2 Bände, 48 kr. Memoire of Miss Sidney Bidulph, 5 Frzbde. 2 fl. 42 kr. Reden, akademische, über die Heineccischen Institutionen, 24 kr. Schauplatz der mechanisch-n Künste von Mühl- und Wasser-Werken, Fol. mit Kupf. 2 fl. Philosoph. histor. kritische Untersuchungen der natürl., mosaischen und christlichen Religion von Schön, 6 Bde 1 fl. 30 kr. Codex judiciarius, 24 kr. Abhandlung über einige alte Grabhügel, welche bei Amberg entdeckt wurden, mit Steinabdrücken, 30 kr. Funke's Familien-Bilderbuch, mit vielen Kupf. 1 fl. Desselben Sittenspiegel für die Jugend, mit Kupf. 36 kr. Campe's Kinderbibliothek, 4 Thle. 1 fl. 24 kr. Der Messias, 1r Bd 24 kr. Otto von Wittelsbach, 12 kr. Die Religion von Eckartshausen, 18 kr. Der Genius von Baiern, 4 Bde. 48 kr. Die Reisen der Päpste, Reise nach dem Fegfeuer, 18 kr. Geschichte von Loango Kakongo, 24 kr. Sind die Katholiken wirklich Unfreie? 18 kr. Heinrich von Eichenfels, 9 kr. Melodien zum kathol. Gebet- und Gesangbuch, von Weigl, 1 fl. 12 kr. Briefe über das Mönchswesen, 20 kr. Lexicon der österreichischen Strafgesetze, 24 kr. La Henriade, 42 kr.

Mit Genehmigung des wohllöbl. Stadt-Magistrats errichtet Unterzeichnete eine Schule für junge Mädchen jeden Alters, im Nähen, Stricken und Sticken.

Den verehrten Eltern, welche ihr das Zutrauen zu schenken geneigt seyn wollen, sichert sie strengste Aufmerksamkeit auf Sittlichkeit und Wohlverhalten zu, so wie sie auch für ein geräumiges, munteres und gesundes Lokale gesorgt hat.

Wer von dieser höflichen Einladung Gebrauch machen, von der nähern Eintheilung des Lehr-Unterrichts und der Bedingnisse Einsicht nehmen will, wird höflichst gebeten, ihr die Ehre des Besuchs zu schenken.

Regensburg den 30. April 1823.

Catharina Culmann, Wittwe,
geborne Rehbach,
Lit. E. Nro 74. eine Stiege hoch,
am Neupfarrplatz.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

In unterzeichneter Handlung sind folgende Mineral-Wasser (die sie meistens von den

Quellen direkte bezieht) den ganzen Sommer hindurch zu haben: Marienbad oder Creuzbrunnen, Selzer, Geilnauer, Eger, Saidschitzer Bitter, und Wiesauer. Da von Zeit zu Zeit immer neue Transporte ankommen, und in vorzüglich guten Kellern aufbewahrt werden, so ist nicht daran zu zweifeln, daß die Wasser immer so frisch als echt sind. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Gottlieb Paul Fabricius,
Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt.

Einem hohen Adel und kunstliebenden Publikum macht Unterzeichneter die Anzeige, daß er seine Wohnung in der neuen Straße verlassen, und in das Gasthaus zum goldenen Spiegel bei Herrn Hauber gezogen ist. —

J. M. Bauer,
Kunstmaler und Lithograph.

Neue Hut-Niederlage in Regensburg betr.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, dem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er, außer seiner schon seit mehreren Jahren in der Haupt- und Residenzstadt München eröffneten Hut-Niederlage, nunmehr, mit höchster Bewilligung der königlichen Regen-Kreis-Regierung, auch in der Kreis-Hauptstadt Regensburg, eine Hut-Niederlage, in dem Hause Lit. F. Nro. 18. neben der Daubert'schen Apotheke, errichtet habe.

In dieser Niederlage sind aus seiner, ihm in der Stadt Amberg eigenthümlich zugehörigen Fabrik zu haben: Hüte von allen Sorten, und Gattungen, in gewöhnlichen und modernen Formen, in beßter Qualität, und für die billigsten Preise.

Auch sind zu haben: Seidenhüte in den beliebtesten Farben, und feine Strohhüte.

Da meine Fabrikate schon seit vielen Jahren dahier, wie ich mir schmeicheln kann, rühmlich bekannt sind, und mir hiefür auch der in jeder Messe-Zeit gefällige Zuspruch von zahlreichen Abnehmern bürgt; so getröste ich mich auch jetzt, wo ich eine fortwährende Niederlage meiner Fabrik-Artikel unterhalte, eines um so zahlreicheren Zuspruches, als ich gewiß immer die möglich billigsten Preise einhalten werde.

Amberg den 10. Mai 1823.

Joh. Bapt. Gulder,
Bürger und Hutfabrikant.

Aechte neue Limburger Käse.

Da die frühere in diesen Blättern angekündigte Partie ächten neuen Limburger Käses über mein Erwarten Beifall und zahlreiche Abnehmer gefunden hat, und viele den Wunsch geäussert haben, dafs ich neuerdings eben so vortrefflichen herbeischaffen soll, so mache ich nun abermal hiedurch bekannt, dafs ich vielleicht schon morgen, oder doch in wenigen Tagen wieder mit gleicher Waare versehen seyn werde. Wird ein guter Erfolg meine Wagschaft lohnen, dann soll immer Vorrath von dieser Sorte gehalten werden, ausser welcher auch ächter Gruyere, Edamer, Kräuter- und Parmesan-Käse in meinem Kaufgewölbe zu haben sind.

G. H. Drexel,
Obermünster-Strasse Lit.
E. Nro. 100.

Durch den schon seit mehreren Jahren angedauerten fleißigen Besuch meiner Badeanstalt, sowohl Sommers- als Winterszeit, aufgemuntert, habe ich mir auch den in medizinischen Journalen gerühmten und von beßter Wirkung in verschiedenen Krankheits-Fällen erprobten sogenannten Dunst- und Räucherungsapparat angeschafft. Da aber zu dieser Einrichtung ein eigenes Local nothwendig war, so habe ich in meiner Gartenbehausung Lit. A. Nro. 214. zwei dergleichen Apparate ganz neu verfertigen lassen. Unterzeichneter empfiehlt sich da-

her einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zum fleißigen Besuch seiner bisher gegebenen Bäder sowohl, als auch dieser neuen Anstalt, mit der Versicherung, daß für Reinlichkeit, reelle Bedienung und Billigkeit bestens gesorgt werden soll.

Friedrich Deisch,
Wundarzt und Badinhaber.

Ich benachrichtige einen hohen Adel und das verehrliche Publikum, daß ich zu besserm Behufe meine eigenthümliche Behausung im Fischgäßchen Lit. F. Nro. 35. nunmehr ganz verstiftet, und dagegen ein sehr geräumiges Mieth-Logis am Wadmarkte Lit. F. Nro 19. über 2 Stiegen bezogen habe. Indem ich um die Fortdauer des seit meinem zehnjährigen hierortigen Etablissement mir geschenkten Zutrauens und Wohlwollens bitte, empfehle ich mich gehorsamst.

Georg Lintner,
Bürger und Schneidermeister.

Um verehrliche Gäste nach Stand und Würde promptest und billig in einem freundlichen, reinlichen und geräumigen Lokale bewirthen zu können, habe ich den ersten Stock in meinem Gasthause hiezu erforderlich eingerichtet, und durch ein ganz neues Billard für Vergnügen gesorgt. Indem ich dieses hiemit bekannt zu machen die Ehre habe, bitte ich vom künftigen Pfingstsonntage an um gütigen Besuch, mit der Versicherung, daß ich mit den ächtesten weißen und rothen Weinen, Aschbrunner Bier, Kaffe, auch warmen und kalten Speisen nach Verlangen die Zufriedenheit der hochverehrlichen Gäste zu erwerben bestrebt seyn werde.

Regensburg den 13. Mai 1823.

B. Hauber,
Gastgeber zum goldenen Spiegel.

Unterzeichneter empfiehlt sich auf die künftigen Fastenwochen mit gutem gewässerten Stockfisch, so wie auch mit allen Gattungen Käse, besonders ächtem guten Limburger Käs zu sehr billigem Preis, bestens. Auch ist er mit schwarzen Herren-Strohhüten versehen, wovon er das Stück für 1 fl. 12 kr. abgiebt.

Albrecht Meyer,
Fragner bei der Augustinerkirche.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 14. Mai 1823. und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in der Nebenbehausung des Herrn Moßhammer, Gastwirths zum rothen Hahn Lit. B. Nro. 49. im 2ten Stocke verschiedene Mobilien, bestehend in einer modernen Stockuhr, welche Viertel und Stunden schlägt, Tremeaux- und ordinairen Spiegeln, kirschbaumenen Kommoden, detto Toiletten von Masern, Nachttischen, Bettstätten, Spucknäpfen, feinen gemalten und stark vergoldeten porzellainenen Tassen, Betten, Matratzen, Frauenkleidern, Kanapees und Sesseln, Wäsch- und Speiskästen, Wolken-Vorhängen, Rouleaux, zinnernen, kupfernen und messingenen Küchengeschirren, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Lehmeyer umsonst zu haben.

Mittwoch den 21. Mai 1823. und folgende Tage Nachmittags prácis 2 Uhr werden in Lit. F. Nro. 16. in des Hrn. Rode, Strumpfwirkermeisters Behausung allhier, über 2 Stiegen hoch am Wadmarkt, verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in silbernen und gut granatenen Halsgehängen, Spitzen-Halstüchern und Hauben, grosdetourenen, taffeten und barcheten Frauenkleidern, seidenen Couvertdecken, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, feiner schles. Leinwand, Betten, Bettstätten, Spiegeln, Sesseln, Kanapees mit grünem Plüsch bezogen, eingelegten Kommoden und Kleiderkästen, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Roßhaaren, einer sächsisch-weimarischen evangelischen großen Bibel in grobem Drucke mit silb. Beschläg, des Dr. Luther und Moses Bildniß, auch mehreren schönen Kupferstichen versehen, nebst andern Büchern und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer, in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause wohnhaft, umsonst zu haben.

Donnerstag den 15. Mai 1823. Nachmittags 2 Uhr wird in der Behausung des Unterzeichneten ein noch gutes, vollständiges Billard, vom Herrn Schreinermeister Beckstein verfertigt, sammt Queues und Bällen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 6. Mai 1823.

Notar Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

Für das in zwei Abtheilungen bestehende Wohn- und Bäckerhaus Lit. B. Nro. 90 und 91. der Grüb gegenüber, ist ein Angebot von 7000 fl. geschlagen, und wird nunmehr

Freitag den 23. Mai 1823. Vormittags 10 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und daselbst an den Meistbietenden unter Vorbehalt der nachzusuchenden Ratifikation einer Königl. Kreis- und Stadtgerichtlichen Ober-Vormundstelle, losgeschlagen. Von Kaufliebhabern können diese beiden Grundstücke täglich in Augenschein genommen werden, und über die Erträgnisse, als über den Erlag des Kaufschillings, ertheilt nähere Auskunft der Unterzeichnete.

Schmidt, Auktionator.

Eine wohl conditionirte, sehr leichte ganz solide, zwei- auch viersitzige Reise-Chaise steht zu verkaufen: Lit. C. 96.

Lit. D. Nro. 9. ist eine Badwanne zu verkaufen.

Zu verkaufen: ein Kleiderkasten 8 Schuh lang und 8 Schuh hoch; ein Kleiderkasten 6 Schuh lang und 6 Schuh hoch; eine Hauslaterne mit eisernem Arm; drei ganz neue 12 Schuh lange Bänke in Lit. C. Nro. 113.

Ein solid gebautes Haus, mit einem sehr schönen Obst- und Blumengarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. E. 32. auf dem neuen Pfarrplatze ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Garderobe, zwei Küchen nebst Speis, mit 2 Kellern, Stallung und Waschgelegenheit, auf nächstes Allerheiligen-Ziel zu verstiften. Das Nähere erfährt man Lit. B. 2. auf dem Jakobsplatz eine Stiege hoch.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. 40. ist zu verstiften. Näheres erfährt man in Lit. E. 76.

In Lit. A. 141. ist der zweite Stock in 3 Zimmern und 1 Kabinet bestehend, sammt aller übrigen Zugehör bis auf Jakobi zu verstiften.

In der Maximilian-Straße Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speis, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 2 Pferde, entweder im Ganzen oder abgetheilt, bis Jakobi zu verstiften.

Im Taschner-Lewolffischen Hause beim Jakobsthor ist ein meublirtes Zimmer zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 139. ist ein guter Keller zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 98. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet, monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist täglich ein Laden zu verstiften. Das Nähere im Anzeigs-Comptoir.

In Lit. F. Nro. 176. am Kornmarkt, ist bis Jakobi der ganze obere Stock zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 18. ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern bis Jakobi zu verstiften, weshalb sich zu wenden beliebig sey an Andreas Wagner, Karrenmann zu Niedermünster.

In Lit. A. Nro. 61. ist der 2te Stock bis künftiges Ziel zu verstiften.

In der silbern Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier für eine oder 2 Personen zu verstiften.

In Lit. F. Nro 117. sind drei mit allen Bequemlichkeiten versehene Quartiere zu verstiften.

Nahe an der steinernen Brücke, im Hause Lit. F. Nro. 56. ist ein Laden nebst Gewölbe täglich zu vermiethen, auf Verlangen kann auch ein Zimmer dazu gegeben werden. Nähere Auskunft wird in Lit. B. Nro. 20. 2 Treppen hoch ertheilt.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist bis Jakobi der erste Stock zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Kammer, Keller und Holzlege nebst Waschgelegenheit, Boden und s. v. Abtritt.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, Holz- und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 83. sind mehrere Zimmer täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Monatzimmer zu vermiethen.

Im Wallfisch Lit. F. Nro. 143 ist eine schöne Wohnung über einer Stiege vorwärts, durch besondere Veranlassung bis 1. Juli oder auf Jakobi-Ziel zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 5. der Augustiner-Kirche gegenüber ist der erste Stock, bestehend in sieben aneinander stoßenden Zimmern, nebst einem großen Saal und Vorzimmer, rückwärts vier Zimmer für Domestiken, dann Küche, Keller, Boden, Waschgelegenheit, Holzlege und Stallung auf vier bis sechs Pferde täglich zu verstiften, und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 56. auf dem Neupfarrplatze über eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 90. in der schwarzen Bärenstraße über einer Stiege sind bis Jakobi 3 heizbare und ein unheizbares Zimmer, Küche, Speis, Holzlege und Boden zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis künftiges Ziel Jakobi das zweite Stockwerk, gegen die steinerne Brücke, mit dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Behausung Nro. 5. zu Kumpfmühl ist täglich über einer Stiege ein Quartier, bestehend in zwei heizbaren und zwei unheizbaren Zimmern nebst Küche und übriger Bequemlichkeit zu verstiften; auch können nöthigen Falls Zimmer über zwei Stiegen dazu abgegeben und das Quartier über Winter bewohnt werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird ein junger Mensch von guter Herkunft und solider Aufführung zur Erlernung der Taschner-Profession, gegen billige und annehmbare Bedingnisse, gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Redaktion dieser Blätter.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Jemand hat einen alten grün leinwandenen Regenschirm irgendwo stehen lassen; man bittet, denselben gegen Erkenntlichkeit in Lit. B. Nro. 68. zurück zu geben.

In der Prebrunn-Alee wurde vergangenen Sonntag eine zinnerne Dose gefunden, welche der Eigenthümer in Lit. E. Nro. 53. wieder erhalten kann.

Capitalien:

Es wird ein Kapital von 2800 fl. auf erste sichere Hypothek zu leihen gesucht, welches Grundstück in der Feuer-Assekuranz um 4000 fl. liegt. Nähere Auskunft giebt der bürgerliche Schneidermeister Joh. Matth. Mehrle, wohnhaft in Lit. D. Nro. 20.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 6. Mai. Marie Katharine Margarete, unehlich.

Begraben: Den 5. Mai. Christian Jakob, unehlich, 14 Tage alt, an Schwäche. — Eva Margarete, Gattin des Johann Jakob Häckel, Bürgers und Nagelschmidmeisters, 39 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 7. Esaias Andreas, 6 Wochen alt, an Schwäche, Vater, Johann Jakob [illegible], Bürger und Nagelschmidmeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 4. Mai. Emilie Johanne, Vater, Hr. Georg Heinrich Konrad Scholdt, Gehülfe bei dem Expeditionsamte des K. Kreis- und Stadtgerichts. Den 8. Susanne Katharine, Vater, Wilhelm Friedrich Sting, Bürger und Kupferschmiedmeister.

Begraben: Den 5. Mai. Johann Götz, Bürger und Fragner, 66 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 10. Marie Katharine Lauerer, 24 Jahre und 6 Monate alt, ertrunken, Vater, Johann Georg Martin Lauerer, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 11. Mai. Maria Theresia unehlich.

Begraben: Den 6. Mai. Ignatz Bauer, vormaliger Wirth in Winzer, 89 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 9. Sebastian Perzl, lediger Hausknecht von Hohengebraching gebürtig, 53 Jahre alt, an Wassersucht. — Max Joseph Anton, unehlich, 7 Monate alt, an Fraisen. — Georg, 3 Wochen alt, am Brand. Vater, Wilhelm Winkelmaier, bürgerl. Oehstler zu Stadtamhof. Den 12. Maria, 1 Jahr alt, an Abzehrung, Vater, Ferdinand Glatzl, Taglöhner zu Stadtamhof. — Katharina Schmid, ledig, 44 Jahre alt, an Lungensucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 8. Mai. Aloys, Vater, Joseph Weigert, Musikus. — Johann Peter, Vater, Joseph Knittelmeyer, Bürger und Friseur. Den 9. Johann Baptist, unehlich.

Begraben: Den 4. Mai. Walburga, unehlich, 1 Jahr 5 Monate alt, am Steckfluß.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster:

Getauft: Den 9. Mai. Aloysia, Ferdinanda, Rosa, Maria, Vater, Herr Adam Lorenzi, k. b. Lotto-Kassa-Controlleur und Kanzelereur. Den 11. Maria, Aloysia. Vater, Herr Ignatz Kestlmaier, bürgerl. Friseur.

Es wurden vor Kurzem durch einen Gefälligkeitsmacher einige lügenhafte Kränkungen an mich geschickt, welches nur aus Bosheit und Aergerniß geschah, und dabei der Name eines edlen und achtungswerthen Mannes mißbraucht. Man verbittet sich solche Infamitäten, widrigenfalls man sich nothgedrungen sehen würde, den Namen dieses Boshaften öffentlich zu nennen.

Margareta Bauer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. Mai 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	131	131	131	—	11	16	10	20	9	31
Korn . .	—	71	71	71	—	9	33	8	56	7	59
Gerste . .	—	17	17	17	—	8	—	7	—	6	24
Haber . .	—	46	46	28	18	6	6	5	46	5	17

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Seh.	Q.	E.
Ein Paar Semmel pr. 1 kr.	—	8	—	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	—	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	3	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	17	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	8	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 10. Mai 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	50	—	—	42	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	21	—	—	30	2	8	—
Mittelmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Vollmehl	—	55	—	—	14	2	4	—
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	—
Kömischmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Waitzengries feiner	4	50	—	1	12	2	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	46	—	—	56	2	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 10. Mai 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. Mai 1823.		
Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maas weißes Bier	4	3
Publicirt den 1. Mai 1823.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	7	2
Bey den bürgerl. Freybank-Meggern	7	1
Publicirt den 12. Mai 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 10. Mai 1823.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	5	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	5	—	—	6	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—

Jung-Fleisch.

Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaafsfleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ungelas. der Ein.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. fein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	56	—	1	12	—
Rocken, roh. d. Schob. zu 50 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	8	—	—	—	—
Bedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Obst, unabgerahmte . .	—	4	—	—	—	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1650	das Pfund		—	15	—	17
Butter . . .	170	"	"	—	18	—	20
Körbchen-Butter	140	d. D. zu 1/4 Pf.		—	5	—	6
Eyer . . .	15600	8 St.	zu	—	4	—	—
Spanferkel .	342	das Stück	zu	1	30	2	12
Lämmer . .	43	"	"	1	—	1	18
Kitzeln . . .	94	"	"	—	48	1	15
Gänse, rauhe	62	"	"	—	36	—	50
" gepuzte	—	"	"	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	"	"	—	—	—	—
" gepuzte	—	"	"	—	—	—	—
Indiane . .	8	"	"	1	48	2	6
Alte Hahnen .	21	"	"	—	16	—	20
Kapaunen . .	12	"	"	—	36	—	39
Hühner, alte .	79	"	"	—	17	—	19
" junge	46	das Paar	zu	—	40	—	50
Tauben . .	42	"	"	—	12	—	14
Flachs, feiner	112	das Pfund	zu	—	24	—	29
" mittler	56	"	"	—	18	—	21
" grober	62	"	"	—	14	—	16
Schaafwolle .	73	"	"	—	24	—	30
Buchenholz .	133	die Klaft.	zu	7	—	7	36
Birkenholz .	7	"	"	6	—	6	20
Mischling . .	248	"	"	4	—	4	24
Fichten . .	116	"	"	4	—	4	20

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 21.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 21. Mai 1823.

Bekanntmachung.

Ad Num. 13515. Num. E. 13590.

(Den diesjährigen Prüfungs-Konkurs der katholischen Pfarramts-Kandidaten im Regenkreise betr..)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Die unterzeichnete Stelle hat für die nach einem jeden Zeitraum von 2 Jahren festgesetzte Prüfung der katholischen Pfarramts-Kandidaten den 15. Juli bestimmt. Das Verfahren bei derselben richtet sich nach der in dem VII. Stück des Regierungsblattes vom Jahre 1807 bekannt gemachten Verordnung.

Die Prüfung beschränket sich auf diejenige Priester, welche im Regenkreise ihre Anstellung im 8ten Jahre in der Seelsorge zurückgelegt haben.

Drei Wochen vor Eröffnung des Konkurses müssen die Kandidaten mit ihren Bittschriften, die mit den normalmäßigen Stempeln versehene Zeugnisse über die gesetzmäßige Vollendung ihrer Studien, auf innländischen Gymnasien und Lyzeen, Beschäftigung in der Seelsorge, in der Volks- und Jugendbildung, über ihr sittliches Betragen ꝛc. ꝛc. von dem einschlägigen Studien-Rectorate, bischöfl. Ordinariate, Land- oder Herrschaftsgerichte, und Schul-Distrikts-Inspektion vorlegen, auch einen Mandatarium zur Insinuation benennen.

Regensburg den 12. May 1823.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)
Freih. von Dörnberg, Präsident.
Freiherr v. Franck.

Kirnberger, Sekretär.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Am 5. August 1821 wurde einem unbekannten Mann ein Oberbett abgenommen, welches er an hiesige Tändler verkaufen wollte, und ihm aufgetragen, sich über den rechtmäßigen Besitz desselben auszuweisen.

Da nun jener Unbekannte sich nicht mehr gemeldet hat, und die angestellten Nachforschungen fruchtlos geblieben sind, so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß nach Ver-

lauf von 6 Wochen das eben bemerkte Oberbett zum Besten des Armenfonds verkauft werden wird, wenn binnen dieser Zeit kein begründeter Anspruch hierauf gemacht werden sollte.

Regensburg den 20. Mai 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter wurde für die Pfründner und Knaben im Beschäftigungshaus ein ganzes Kalb, 50 Pfund schwer, geschenkt.

Wofür öffentlich dankt.

Regensburg den 20. Mai 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer, Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Herr Johann Evangelist Kaindl, Exconventual des aufgelösten Benediktiner-Klosters Prüfening, ist im Laufe des Monats April zu Kumpfmühl gestorben.

Derselbe hat ein zu Gerichtshanden übergebenes Testament hinterlassen, und darin einen Exconventualen vom vorhin genannten Kloster zum Universal-Erben eingesetzt, welcher sich auch zum Antritt der Erbschaft ohne Wohlthat des Inventariums bereit erklärt hat.

Die allenfalls vorhandenen Intestat-Erben werden hievon mit der öffentlichen Aufforderung in Kenntniß gesetzt, binnen 30 Tagen zerstörlicher Frist vom Tage der Einrückung an sich über die Anerkennung dieses Testaments und mit Anbringung ihrer Ansprüche hierorts zu melden, widrigen alls dasselbe für anerkannt angenommen wird. Auch haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem andern Grunde eine Anforderung machen zu können glauben, solche im nämlichen Termin geltend zu machen, indem nach Verlauf desselben sogleich gesetzlicher Vorschrift gemäß vorgeschritten wird.

Regensburg den 9. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Praun.

Das K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg hat auf den Antrag der Gläubiger in der Verlassenschaftssache des Johann Paul Pletz, Branntweinbrenners am untern Wörth, den Universal-Konkurs erkannt.

Da dieses Erkenntniß die Rechtskraft beschritten hat, so werden hiemit folgende gesetzliche Ediktstage festgesetzt, als

1) zur Anmeldung der Forderungen und der gehörigen Nachweisung derselben
Samstag den 31. Mai d. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Montag den 30. Juni d. J.

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik
Donnerstag den 31. Juli d. J.

und für die Duplik
Samstag den 16. August d. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Hiezu werden nun sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an die genannte Verlassenschafts-Masse irgend eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Aus-

schließung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas zur Masse Gehöriges in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 25. April 1823.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Hofsanwesen des verlebten Bauern Joseph Biersack von Obertraubling wiederholt zum drittenmale dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Hofsanwesen besteht

I. An Gebäuden:

in einem durchaus gezimmerten mit Schneidschindeln eingedeckten Hause nebst Getreid-Städeln, wobei sich Stallungen befinden.

II. An Gründen:

in verschiedenen Gartentheilen zu 2¾ Tagw., 97 Ausspann größtentheils guten Feldes.

Das schuldnerische Immobiliare wurde am 2. Jänner auf 3373 fl. geschätzt.

Kaufsliebhaber, denen inzwischen frei steht, dieses Anwesen in Augenschein zu nehmen, so wie die nähern Verhältnisse über die auf selbem haftenden Lasten dießämtlich einzusehen, haben sich am Donnerstag den 12. Juni l. J. im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, nach vorgängiger Nachweisung ihrer Kaufsfähigkeit, Anbote zu leisten, und mit kreditorschaftlicher Genehmigung den Hinschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Decretum am 15. April 1823.

K. Landgericht Stadtamhof.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Gutsbesitzers Michael Biersack von der Irlermauth dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Gut, welches zu Dorf auf 1018 fl. und zu Feld auf 549 fl. eingewerthet wurde, liegt zunächst an der Regensburg Straubinger Hochstraße, eine halbe Stunde von der Stadt Regensburg in einem der fruchtbarsten Theile des Bezirkes.

Dasselbe besteht in einem ganz gemauerten mit Schneidschindeln eingedeckten Hause, einem aufgezimmerten mit Taschen eingedeckten Getraidstadel und einem aufgemauerten Stall nebst Leitbrunnen, und in nicht ganz 19 Ausspann oder beiläufig mehr als 14 Tagw. Ackerland.

Zu diesem Verkaufe ist auf Montag den 9. Juni l. J. in diesseitiger Gerichtskanzlei Termin anberaumt, und werden Kaufsliebhaber, die inzwischen von dem Gute nähere Einsicht nehmen mögen, mit der Aufforderung eingeladen, sich mit legalen Kaufsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen.

Stadtamhof den 17. April 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Vom

Königl. baier. Rentamt Barbing

werden in Folge höchsten Regierungsbefehls vom 29. April h. J. weiters vierhundert Schäffel Weitzen aus den Aerndte-Jahren 1818 und 1819

am Mittwoch den 28. Mai h. J.

auf den Kasten zum leeren Beutel in Regensburg Vormittags von 9 bis 12 Uhr nach den normalmäßigen Bestimmungen öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum den 17. Mai 1823.

Oettl, K. Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Nur die allgemeine innige Theilnahme, welche die Bewohner von Regensburg bei dem

Verlust meines höchst verunglückten Sohnes Anton Hennevogl, Kandidaten des I. philosophischen Curses, offen an den Tag legten, vermochte meinen tiefen Schmerz, den ich als Vater über den Verlust meines in der schönsten Blüthe seiner Jugend verstorbenen Sohnes fühlte, zu lindern, und gewährte mir und meiner Familie Trost und Beruhigung. Diese ungeheuchelten Beweise von Mitleids-Bezeugungen erregen in mir den sehnlichsten Wunsch, auf eine angemessene Art meinen herzlichsten Dank ausdrücken zu können. Da mir gar kein solches Mittel zu Gebote steht, so bitte ich dafür meinen innigsten Dank für die bewiesene Theilnahme anzunehmen.

Insbesondere fühle ich mich aber noch verbunden:

1) den Titl. Herren Aerzten, welche den Verblichenen mit einer unbeschreiblichen Mühe und Sorgfalt behandelten,
2) allen Studierenden dahier, welche ihn mit gerührtem Herzen, mit Kostenaufwand und aller möglichen Feierlichkeit zu Grabe begleiteten, und besonders,
3) seinen Herren Mitkandidaten, welche ihn auch während der Krankheit bis zum Augenblick seines Hinscheidens warteten und pflegten, und sogar unter sich wetteiferten, meinem Sohne die letzten Beweise ihrer Freundschaft und wahren Bruderliebe abzulegen,

den herzlichsten Dank abzustatten.

Zur fernern Gewogenheit der Bewohner Regensburgs empfiehlt sich

Joseph Hennevogl,
Bürger und Magistrats-Rath
sammt Familie.

Allen Gönnern und Freunden, welche meinem seligen Gatten in seiner langwierigen schmerzhaften Krankheit so viel Mitleiden und Theilnahme bezeugten, und seine sterbliche Hülle so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten, erstatte ich hiermit meine verbindlichste Danksagung, mit dem herzlichen Wunsche, daß der Allgütige Ihnen allen immer dauerhafte Gesundheit verleihen möge, und empfehle mich Ihrer ferneren gütigen Gewogenheit.

J. E. Schmauß,
geborne Ströbel.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Unterzeichnetem sind die vom Herrn Decan M. Gampert und Herrn Stadtpfarrer Keyser, am Sonntage Exaudi in der neuen Pfarrkirche bei der feierlichen Einweisung des Letztern in sein Pfarramt gehaltenen Reden im Druck erschienen, und für 9 kr., geheftet, zu haben.

Friedrich Heinrich Neubauer,
Buchdrucker und Zeitungsverleger.

Literarische Anzeige.

So eben ist bei Philipp Krüll in Landshut erschienen und an alle Buchhandlungen des In- und Auslandes versendet worden:

Jahrbücher der Landwirthschaft in Baiern. Herausgegeben von Georg Freiherrn von Aretin und Max Schönleutner. Ersten Jahrgangs erstes Heft. 8. brochirt 54 kr.

Die, um den jetzigen Zustand der vaterländischen Landwirthschaft so verdiente Herren Verfasser, sind zu rühmlich bekannt, als daß diese Zuschrift noch einer besondern Empfehlung bedürfte.

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. Nro. 114. im ersten Stock hinten hinaus:

Deß jetzigen Weltbeschräten verachten und verlachten Al-modo Kleider Teuffels Alt-Vater Genant der Hosen-Teuffel in 4. 1630. mit 3 Kupfern 6 kr. 2) Des Herrn Diderots Klagen über seinen alten Schlafrock. 8. 1774. nebst andern 13 kr. 3) Der Beischlaf, 2 Th. 8. 1794. 4) Das Band der Ehe, 1 Th. 8. 1795. zusammen 2 fl. 54 kr.

Wegen Verhinderung kann nächsten Dienstag den 27. Mai keine Gesellschaft der musikalischen Abendunterhaltungen im Kreuz statt finden, und wird auf Dienstag den 3. Juni verlegt, von welchem Tage an die Gesellschaft bis zum 2. Sept. geschlossen bleibt.

Der Ausschuß.

J. G. A. Galletti's Weltgeschichte in 27 Theilen, sämmtlich gebunden und in gutem Zustande, ist um den halben Ladenpreis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Neue Hut-Niederlage in Regensburg betr.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, dem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er, außer seiner schon seit mehreren Jahren in der Haupt- und Residenzstadt München eröffneten Hut-Niederlage, nunmehr, mit höchster Bewilligung der königlichen Regen-Kreis-Regierung, auch in der Kreis-Hauptstadt Regensburg, eine Hut-Niederlage, in dem Hause Lit. F. Nro. 18. neben der Daubert'schen Apotheke, errichtet habe.

In dieser Niederlage sind aus seiner, ihm in der Stadt Amberg eigenthümlich zugehörigen Fabrik zu haben: Hüte von allen Sorten, und Gattungen, in gewöhnlichen und modernen Formen, in beßter Qualität, und für die billigsten Preise.

Auch sind zu haben: Seidenhüte in den beliebtesten Farben, und feine Strohhüte.

Da meine Fabrikate schon seit vielen Jahren dahier, wie ich mir schmeicheln kann, rühmlich bekannt sind, und mir hiefür auch der in jeder Messe-Zeit gefällige Zuspruch von zahlreichen Abnehmern bürgt; so getröste ich mich auch jetzt, wo ich eine fortwährende Niederlage meiner Fabrik-Artikel unterhalte, eines um so zahlreichern Zuspruches, als ich gewiß immer die möglich billigsten Preise einhalten werde.

Amberg den 10. Mai 1823.

Joh. Bapt. Gulber,
Bürger und Hutfabrikant.

Einem hohen Adel und kunstliebenden Publikum macht Unterzeichneter die Anzeige, daß er seine Wohnung in der neuen Straße verlassen, und in das Gasthaus zum goldenen Spiegel bei Herrn Hauber gezogen ist. —

J. M. Bauer,
Kunstmaler und Lithograph.

Da ich den ehemals Weißischen Zimmerplatz und Wohnung verlassen, und mein eigenes Haus in der Maximilian-Straße Nro. 17. bezogen habe, so empfehle ich mich zu fernerem gütigen Zutrauen ergebenst.

Zimmermann, Zimmermeister.

Der schon früher in der Regensburger Zeitung und im Wochenblatt angekündigte Ulmer Torf-Kohlen-Theer ist bereits hier angelangt, und können beliebige Proben verlangt werden bei

Joh. Georg Fischer,
am Eck der Pfauen-Straße.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß eines verehrungswürdigen Publikums, daß er die Wein-, Bier- und Gastwirthschaft zum weißen Schwan Lit. E. Nro. 101. dahier gestiftet habe. Indem er um geneigten Besuch bittet, sichert er jedermann prompte und solide Bedienung zu.

Albert Wasser,
Pächter des Gasthauses zum weißen Schwan.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 21. Mai 1823. und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. F. Nro. 16. in des Hrn. Rode, Strumpfwirkermeisters Behausung allhier, über 2 Stiegen hoch am Wadmarkt, verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in silbernen und gut granatenen Halsgehängen, Spitzen-Halstüchern und Hauben, grosdetourenen, taffeten und barcheten Frauenkleidern, seidenen Couvertdecken, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, feiner schles. Leinwand, Betten, Bettstätten, Spiegeln, Sesseln, Kanapees mit grünem Plüsch bezogen, eingelegten Kommoden und

Kleiderkästen, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Roßhaaren, einer sächsisch-weimarischen evangelischen großen Bibel in grobem Drucke mit silb. Beschläg, des Dr. Luther und Moses Bildniß, auch mehreren schönen Kupferstichen versehen, nebst andern Büchern und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer, in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause wohnhaft, umsonst zu haben.

Für das in zwei Abtheilungen bestehende Wohn- und Bäckerhaus Lit. B. Nro. 90 und 91. der Grüb gegenüber, ist ein Angebot von 7000 fl. geschlagen, und wird nunmehr

Freitag den 23. Mai 1823. Vormittags 10 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und daselbst an den Meistbietenden unter Vorbehalt der nachzusuchenden Ratifikation einer Königl. Kreis- und Stadtgerichtlichen Ober-Vormundstelle, losgeschlagen. Von Kaufliebhabern können diese beiden Grundstücke täglich in Augenschein genommen werden, und über die Erträgnisse, als über den Erlag des Kaufschillings, ertheilt nähere Auskunft der Unterzeichnete.

Schmidt, Auktionator.

Da ich mich entschlossen habe, meinen eigenthümlichen in einer gangbaren Straße und am Haide- resp. Schrannenplatz dahier gelegenen, und im guten Stande befindlichen, geräumigen und mit allen Bequemlichkeiten versehenen

Weingasthof zum goldnen Ritter
Lit. B. Nro. 56.

aus freier Hand zu verkaufen, so bringe ich dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß.

Derselbe enthält einen Saal, 16 Zimmer, 5 Kabinets, 3 Keller, Stallung auf 50 Pferde, Hofraum und Gärtchen mit einer Kegelstatt versehen. Es bleibt den Kaufliebhabern überlassen, über denselben mit oder ohne Einrichtung den Kauf zu treffen, übrigens können 4 bis 6000 fl. auf dem Hause zinnslich verbleiben. Wer hiezu Lust und Belieben trägt, denselben käuflich an sich bringen zu wollen, der beliebe gefälligst sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Regensburg den 19. Mai 1823.

Joseph Hoch,
bürgerl. Wein- und Gastgeber.

Zu verkaufen: ein Kleiderkasten 8 Schuh lang und 8 Schuh hoch; ein Kleiderkasten 6 Schuh lang und 6 Schuh hoch; eine Hauslaterne mit eisernem Arm; drei ganz neue 12 Schuh lange Bänke in Lit. C. Nro. 113.

Ein solid gebautes Haus, mit einem sehr schönen Obst- und Blumengarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. A. 141. ist der zweite Stock in 3 Zimmern und 1 Kabinet bestehend, sammt aller übrigen Zugehör bis auf Jakobi zu verstiften.

In der Maximilian-Straße Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speis, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 2 Pferde, entweder im Ganzen oder abgetheilt, bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 98. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet, monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 176. am Kornmarkt, ist bis Jakobi der ganze obere Stock zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 117. sind drei mit allen Bequemlichkeiten versehene Quartiere zu verstiften.

Nahe an der steinernen Brücke, im Hause Lit. F. Nro. 56. ist ein Laden nebst Gewölbe täglich zu vermiethen, auf Verlangen kann auch ein Zimmer dazu gegeben werden. Nähere Auskunft wird in Lit. B. Nro. 20. 2 Treppen hoch ertheilt.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, 2

Kammern, Holz- und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 83. sind mehrere Zimmer täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16 in der Wallerstraße sind meublirte Monatzimmer zu vermiethen.

Im Wallfisch Lit. F. Nro. 143 ist eine schöne Wohnung über einer Stiege vorwärts, durch besondere Veranlassung bis 1. Juli oder auf Jakobi-Ziel zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 5. der Augustiner-Kirche gegenüber ist der erste Stock, bestehend in sieben aneinander stoßenden Zimmern, nebst einem großen Saal und Vorzimmer, rückwärts vier Zimmer für Domestiken, dann Küche, Keller, Boden, Waschgelegenheit, Holzlege und Stallung auf vier bis sechs Pferde täglich zu verstiften, und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 56 auf dem Neupfarrplatze über eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 90. in der schwarzen Bärenstraße über einer Stiege sind bis Jakobi 3 heizbare und ein unheizbares Zimmer, Küche, Speis, Holzlege und Boden zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis künftiges Ziel Jakobi das zweite Stockwerk, gegen die steinerne Brücke, mit dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der untern Bachgasse, Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend in vier Zimmern, zwei Kammern, einer Küche, Speis, Holzkammer, ein grosses Fletz, alles mit einer Thür versperrt.

Im Hause Lit. E. Nro. 38. am Eck des Kramgäßchens ist ein Logis über 3 Stiegen für eine stille Familie zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften; wo? erfrägt man im A. C.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 121. ist der erste Stock im Ganzen oder Theilweise mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse ist ein Logis, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer schönen Küche nebst allen Bequemlichkeiten versehen, bis Ziel Jakobi zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Im Leißnerschen Gartenhause Lit. I. 40. sind noch 2 Zimmer im ersten Stock, und 1 großes Zimmer oder Saal im zweiten Stock, mit sehr schöner Aussicht verbunden, zu vermiethen. Liebhaber der freien Natur würden hier im geschlossenen Kreise einen angenehmen Sommeraufenthalt finden, und den Spaziergang im Garten genießen können Das Nähere ist in Lit. E. 76. zu erfahren.

In der Behausung Lit. E. Nro. 49 in der Kramgasse ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel zu vermiethen.

Die Golderschen Erben machen hiemit öffentlich bekannt, daß der Pacht zur silbernen Kanne für den bisherigen Pächter Friedrich Thanhauser mit dem heutigen Tage aufgehört hat. Sie bieten demnach diese mit Schlachtgerechtigkeit versehene Wirthschaft aufs neue zur Verpachtung aus.

Regensburg den 20. Mai 1823.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am letzten Donnerstag wurde in den Spaziergängen vom Jakobsthor an durchs Maximiliansthor bis zum Dom ein Klappenstück von einer Flöte verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Douceur im Comptoir dieser Blätter abzugeben.

Capitalien:

Es wird ein Kapital von 2800 fl. auf erste sichere Hypothek zu leihen gesucht, welches Grundstück in der Feuer-Assekuranz um 4000 fl. liegt. Nähere Auskunft giebt der bürgerliche Schneidermeister Joh. Matth. Mehrle, wohnhaft in Lit. D. Nro. 20.

Es werden bis Jakobi auf erste Hypothek 400 fl. auf ein Eigenthum, welches 1000 fl. werthet, zu leihen gesucht. Das Nähere im A. C.

Es sind gegen gerichtliche Hypothek und assecurirte werthliche Grundstücke hiesiger Stadt, einige tausend Gulden zu verleihen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 13. Mai. Georg, Vater, Michael Fischer, Güterlader zu Stadtamhof. Den 14. Bartholomä, Vater, Georg Spitzner, bürgerl. Tändler und Schneidermeister. — Franz, Vater, Joseph Dietz, bürgerl. Schneidermeister zu Stadtamhof. Den 15. Nannette Sophie, Vater, Herr Peter Beck, Lehrer der Knabenschule zu Stadtamhof. Den 16. Johann Nepomuck, Vater, Aloys Wenzler, bürgerl. Schuhmachermeister zu Stadtamhof. — Maria Anna, unehlich.

Begraben: Den 13. Mai. Anna, 8 Wochen alt, am Brand, Vater, Martin Diringer Schlegelarbeiter. Den 14. Hr. Joseph v. Meixner, Student am hiesigen Gymnasium, von Burglengenfeld gebürtig, 18 Jahre und 6 Monate alt, am Scharlach. — Ein unehlich, todtgebornes Mädchen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 14. Mai. Anna Maria Elisabetha, unehlich. — Albrecht, Vater, der Hochwohlgeborne Herr Ludwig Freiherr von Lobkowitz, K. B. Kreisforstinspektor. Den 15. Maria Theresia Katharina, unehlich. — Den 17. Karolina Friederika Wilhelmina, Vater, Xaver Minichsdorfer, bürgerl. Kirschner.

Begraben: Den 11. Mai. Jungfer Theresia Edl, Fürstl. Taxische Leibkutschers Tochter, 71 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 14. Katharina, des Joseph Wittmann, Beisitzers und Schusters Ehegattin, 73 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 15. Georg Friedrich, unehlich, 12 Tage alt, am Brand. — Herr Anton Hennevogel, der Philosophie Kandidat, 20 Jahre alt, am Brand mit Gehirnerschütterung. Den 17. Mathias Kellner, fürstlich Taxischer Silberdiener, 70 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 11. Mai. Anne Wilhelmine, Vater, Georg David Krick, Bürger und Metzgermeister. Den 13. Anne Katharine Barbara, Vater, Johann Jakob Rohrbeck, Bürger und Metzgermeister.

Begraben: Den 12. Mai. Johanne Christine, Gattinn des Joh. Georg Zitschler, Bürgers und Zinngießermeisters, 41 Jahre alt, an Lungensucht. Den 16. Marie Barbara, Wittwe des Johann Simon Schnitzlein, Bürgers, Melbers und Getreidmessers, 70 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 15. Mai. Johann Konrad Gloßner, Bürger und Tändler, mit Anne Katbar. Barbara Lang.

Getauft: Den 13. Mai. Johann Kaspar, unehlich. Den 14. Rosine Elisabeth, Vater, Christian Gottlieb Zapfe, Bürger und Spänglermeister.

Begraben: Den 12. Mai. Marie Lisette Auguste, Gattin des Hrn. Erdmann Jakob Stadler, Bürgers und Bleichmeisters, 22 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 17. Marie Charlotte, 9 Monate alt, an Darmbrand, Vater, Ignatz Lampert, Beisitzer und Aufseher des Bauholzes bei dem Stadtmagistrat.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 4. bis 11. Mai.)

Hr. Wätge, Goldarbeiter von München. Hr. Geyer, Kfm. von Gera. Hr. Rehbahn, Stud. von Meinungen. Hr. Faber, Kfm., und Hr. Leiden, Part. von Wien. Hr. von Grafenstein, k. Beamter, und Hr. Fakler, Sänger und Opern-Regiss. von Linz. Frau Ketterl, Drechslermeisterin von Amberg. Hr. von Gerbager, Straßen- und Wasserbau-Inspektor und Hr. Pammer, Posthaltersohn von Straubing. Hr. Spitl, Part. von Wilsbiburg. Hr. Hirner, Cooperator von Sittenbach. Hr. Winkelmann, Chirurg von Vohenstrauß. Hr. Fürst, Rechtsprakt. von Neumarkt. Hr. Schreger, Cameral-Praktikant von Sinching. Hr. von Kammerlober, Bau-Inip. und Hr. von Cetto, Lieut. vom 2. Cürassier-Regim. von Landshut. Frau von Leisner, Regier. Raths-Wittwe, Frau von Walter, Truchseß. Wittwe, und Hr. von Walter, Fahnen-Junker vom Grenadier-Garde-Regiment, sämmtlich von München. Frau Jungemann, Rentb. Gattin, und Hr. Kopf, Rentamts-Schreiber von Osterhofen. Hr. Pretorius, Sailermeist. von Hemau. Hr. Stubenrauch, Ober-Lieut. vom 8. Regim. von Passau. Hr. Reuthner, Secret. von Zweibrücken. Hr. Westermeyer, Lieut. vom 10. Regim. von Amberg. Hr. Bar. v. Satzenhofen, Junker vom 3. Chevauxlegers-Regim. von Baireuth. Hr. Bar. v. Tänzl, Gutsbesitzer von Diedldorf. Hr. Baro, Kammerdiener, und Dem. Springler, Kammerfrau von Wien. Hr. Duisberg, Part. von München. Hr. Scheuring, Hofmeister von Würzburg. Mad. Kreutner, Rechn. Commiß. Gattin von München. Frau von Kammerlober, Gastwirths-Gattin von Landshut. Jungf. Hausknecht, Part. von München.

Nachträgliche Anzeige und Empfehlung.

Das Haus der Frau Wittwe Niedermeyer nebst deren Weinhandlung und Wein-Gastwirthschaft zum blauen Engel Lit. B. Nro. 84. habe ich käuflich an mich gebracht.

Ich erlaube mir zu gleicher Zeit mein wohl assortirtes Lager in Franken-, Rhein-, französischen und ungarischen Weinen, so wie auch in feinstem Rhum und Arrak, ächt französischen Liqueurs und Weinessig, bestens zur geneigten Abnahme zu empfehlen, und die Versicherung zu geben, daß es stets mein erstes Bestreben seyn wird, durch ächte rein gehaltene Weine und billigste Bedienung das Zutrauen meiner verehrten Abnehmer zu rechtfertigen.

Zum Empfang der verehrten Herren Gäste besitze ich zu ebener Erde ein geräumiges Lokale, und habe gewiß nichts versäumt, dasselbe durch passende Einrichtung und ein sehr gutes Billard so angenehm als möglich zu machen.

Möchte ich durch einen recht zahlreichen Zuspruch in den Stand gesetzt werden, meine Zusicherungen bethätigen zu können.

Die Weingastwirthschaft eröffne ich kommenden Sonntag den 25. dieses Monats. Von heute an kann man aber schon Weine in Bouteillen und unter dem Reif nach Belieben erhalten.

Andreas Closterme yer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 17. Mai 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	112	112	104	8	11	17	10	21	9	28
Korn . .	—	57	57	49	8	9	27	9	10	8	—
Gerste . .	—	19	19	19	—	7	12	7	6	7	—
Haber . .	18	30	48	36	12	6	3	5	44	5	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	8	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 17. Mai 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	8	—
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Pollmehl	1	—	—	—	15	—	4	—
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	—
Roggenmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	—
Römischmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	18	1
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 17. Mai 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	7	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	1

Publicirt den 12. Mai 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 11. bis 17. Mai 1823.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	5	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	5	—	—	6	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—

Jung-Fleisch.

Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Inschlitt, ungelass. oder Ein.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " ges. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	19	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 D.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	8	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	3	—	—	4	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1600	das Pfund		—	14	—	15
Butter . . .	170	" "		—	18	—	20
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.		—	—	—	—
Eyer . . .	2500	8 St. zu		—	4	—	—
Spanferkel .	345	das Stück zu		1	3	2	12
Lämmer . .	50	" " "		1	—	1	18
Kitzeln . . .	96	" " "		—	48	1	18
Gänse, rauhe	100	" " "		—	40	—	50
" geputzte	90	" " "		—	50	1	—
Enten, rauhe	—	" " "		—	—	—	—
" geputzte	—	" " "		—	—	—	—
Indiane . .	8	" " "		1	—	2	12
Alte Hahnen .	24	" " "		—	16	—	20
Kapaunen . .	18	" " "		—	36	—	39
Hühner, alte .	80	" " "		—	17	—	19
" junge	48	das Paar zu		—	40	—	50
Tauben . .	46	" " "		—	12	—	14
Flachs, feiner	112	das Pfund zu		—	24	—	29
" mittler	60	" " "		—	18	—	21
" grober	63	" " "		—	14	—	16
Schaafwolle .	80	" " "		—	24	—	30
Buchenholz .	103	die Klaft. zu		7	—	7	36
Birkenholz .	8	" " "		6	—	6	24
Mischling . .	96	" " "		4	—	4	24
Fichten . .	93	" " "		4	—	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 22.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 28. Mai 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der Badeplatz für die dießjährigen Sommer-Monate ist nach vorhergegangener Untersuchung auf der sogenannten Kuhwiese ausgesteckt worden, und bleibt dagegen sonderheitlich das Baden auf dem untern Wörth, der offenbaren und neuerdings befundenen Gefährlichkeit wegen, strengstens verboten.

Man macht dieses mit dem Anhange öffentlich bekannt, daß

1) das Baden ausser diesem Badeplatz an keinem anderen öffentlichen Ort Statt finden dürfe,
2) daß die Gränzen des Wohlstandes und der Sittlichkeit genau beobachtet werden müssen, und nur innerhalb des durch zwei Pfähle bezeichneten Bade-Ortes gebadet werden darf, und daß
3) von diesem öffentlichen Baden überhaupt, nach bestehenden höchsten Vorschriften, sowohl die Studierenden des Gymnasiums, Progymnasiums und der lateinischen Vorbereitungs-Schule, als auch die schulpflichtige Jugend ausgeschlossen bleiben.

Diejenigen, welche diesen Verboten zuwider handeln, setzen sich einer unerläßlichen empfindlichen Bestrafung aus.

Regensburg den 23. Mai 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Gewerbs-Pfuschereyen betr.)

Da gegenwärtig abermal häufig über Gewerbs-Eingriffe geklagt wird, so sieht man sich bemüßiget, auf die bereits unterm 30. Juni 1822. (Regensburger Wochenblatt Stück 27. S. 259) bekannt gemachten Bestimmungen hinzuweisen, und vor deren Uebertretung nachdrücklichst zu warnen.

Niemand soll die Grenzen seiner Gerechtsame überschreiten, oder durch unerlaubte Mittel, z. B. Hausiren ꝛc. den Absatz seiner Produkte bewirken, noch weniger unberechtigten Pfuschern Vorschub und Unterschleif geben.

I. Die Gewerbsbeeinträchtigungen sind durch die Generale vom 23. März 1741, 21. April 1749, 15. Mai 1759, 6. März 1769, 11. August 1779 und 24. Dezember 1790. verboten.

Magistrat wird nach der allerhöchsten Verordnung vom 12. Jänner 1796. §. 9. und

nach der Instruktion für die Polizey-Inspektionen vom 13. November 1812. mit Strenge wider alle Gewerbspfuscher einschreiten, ohne die freie Industrie der berechtigten Gewerbsleute zu beschränken.

II. Das Hausiren ist nach den allerhöchsten Verordnungen vom 24. September 1808. und 31. Dezember 1813. ohne Ausnahme untersagt, und es wird

1) jeder inn- oder ausländische Hausirer mit Polizey-Arrest von 3 bis 8 Tagen bestraft,
2) im Wiederholungsfalle mit dieser Arreststrafe auch die Hinwegnahme der Waaren verbunden, und
3) jeder fremde Hausirer in seine Heimath geschafft werden.

III. Handwerksgesellen und Lehrlinge, die auf eigene Faust arbeiten, somit ein herrenloses unstetes Leben führen, werden analog nach der allerhöchsten Verordnung vom 28. November 1816. behandelt, und nebst Wegnahme der Werkzeuge mit Arreststrafe oder körperlicher Züchtigung beahndet.

Diejenigen, welche sowohl herrenlose Handwerksgesellen und Lehrlinge aufnehmen, zu dergleichen Gewerbs-Pfuschereyen anleiten, abrichten, oder sich gar an dem Ertrage des unbefugten Erwerbes Antheil bedingen, selbe verhehlen, verbergen und ihnen durchhelfen, haben eine Arreststrafe von 1 — 3 Tagen, oder eine Geldbuße von 3 bis 10 fl. zu erleiden, und nach Umständen noch strengere Strafe zu gewärtigen.

Durch diese Aufsicht auf Handels- und Gewerbsbeeinträchtigungen soll jedoch der gesetzlichen freien Konkurrenz nicht auf die entfernteste Weise zu nahe getreten, sondern selbe gleichzeitig in vollem Umfange aufrecht erhalten werden.

Regensburg den 23. Mai 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Herr Johann Evangelist Kaindl, Exconventual des aufgelösten Benediktiner-Klosters Prüfening, ist im Laufe des Monats April zu Kumpfmühl gestorben.

Derselbe hat ein zu Gerichtshanden übergebenes Testament hinterlassen, und darin einen Exconventualen vom vorhin genannten Kloster zum Universal-Erben eingesetzt, welcher sich auch zum Antritt der Erbschaft ohne Wohlthat des Inventariums bereit erklärt hat.

Die allenfalls vorhandenen Intestat-Erben werden hievon mit der öffentlichen Aufforderung in Kenntniß gesetzt, binnen 30 Tagen zerstörlicher Frist vom Tage der Einrückung an sich über die Anerkennung dieses Testaments und mit Anbringung ihrer Ansprüche hierorts zu melden, widrigenfalls dasselbe für anerkannt angenommen wird. Auch haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem andern Grunde eine Anforderung machen zu können glauben, solche im nämlichen Termin geltend zu machen, indem nach Verlauf desselben sogleich gesetzlicher Vorschrift gemäß vorgeschritten wird.

Regensburg den 9. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Praun.

Es sind 2 Pfandscheine, beide vom 3. Juli 1821 ausgestellt, auf 27 silberne Eßlöffel und 28 silberne Kaffeelöffel zu 122 fl., dann eine goldene Repetier- und eine derlei Sackuhr zu 50 fl. lautend, und der eine mit N. 50,485, der andere 50,486 versehen, zu Verlust gegangen.

Auf Antrag der Interessenten werden alle jene, welche irgend einen Anspruch auf die erwähnten Pfandzettel N. 50,485 und 50,486 zu haben glauben, hiemit aufgefordert, bin-

nen 6 Monate diese ihre Ansprüche um so gewisser hierorts anzumelden, als nach Verfluß dieser Frist die beiden Pfandscheine amortisirt und alle darauf gegründeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.

Regensburg am 13. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Das bereits schon zweimal zum Verkaufe ausgeschriebene Wohnhaus der Sophie Kronberger Lit. H. Nro. 97. (im Wochenblatte vom 22. Jänner 1823 Nro. 4. nähers beschrieben) wird hiemit nochmals, und zwar am Mittwoch den 18. Juni d. J. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kaufsliebhaber werden vorgeladen, sich von Vormittags 9 — 12 Uhr im diesseitigen Gerichtsgebäude zur Abgabe ihrer Angebote einzufinden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an erwähnter Sophie Kronberger, Kufnerswittwe was immer für Schuldforderungen geltend machen wollen, aufgefordert, binnen 30 Tagen sich um so sicherer zu melden, als man nach Verlauf dieser Frist bei einer gütlichen Ausgleichung dieses Debitwesens, keine weitere Rücksicht auf unangemeldete Forderungen nehmen würde.

Regensburg den 16. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Wer aus immer für einem Rechtstitel an dem Nachlasse der am 26. März l. J. verstorbenen Barbara Held einen Anspruch zu haben glaubt, hat sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser bei unterfertigtem Gerichte damit zu melden, als sonst über den unbedeutenden Nachlaß der Verblichenen das weitere Geeignete verfügt werden wird.

Regensburg den 23. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Im Monat November 1792 starb dahier der Bürger und Apotheker Andreas Hyeronimus Oppermann mit Hinterlassung eines Testamentes, in welchem er die Kaufmanns- und Hansgerichts-Assessors-Tochter Elisabetha Charlotte Breuning, als Universalerbinn einsetzte, derselben aber auch im Falle ihres kinderlosen Absterbens, alle Kinder, oder derselben Descendenten des hiesigen ehemaligen Dr. Med. Andreas Septimus Oppermann, als Erben substituirte.

Am 14. April h. J. starb nun auch die genannte Kaufmanns- und Hansgerichts-Assessors-Tochter Elisabetha Charlotte Breuning ledig, und ohne einen gesetzlichen Erben, jedoch mit Hinterlassung eines gerichtlich aufgenommenen Testaments, in welchem dieselbe ihre Verwandten in ihr Separat-Vermögen mit Umgehung ihrer Brüder Heinrich Albert und Georg Septimus zum Erben einsetzte.

Alle diejenigen nun, welche auf die vorgenannten zwei Verlassenschaften einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an, ihre allenfallsigen Rechtsansprüche bei der unterzeichneten K. Behörde anzumelden und auszuführen, außerdessen ohne weiters mit Vertheilung der Erbschaftsmassen verfahren wird.

Insbesondere aber werden die obengenannten 2 Breuning'schen Brüder, Heinrich Albert und Georg Septimus Breuning, welche beide vor etlich 40 Jahren als Handlungsdiener nach Holland gereiset sind, hiemit aufgefordert, von dem Oppermann- oder Breuning'schen Testamente Einsicht zu nehmen, und die Erklärungen hierüber binnen obiger Zeit abzugeben,

außerdessen angenommen wird, daß dieselben die fraglichen Testamente anerkannt haben, und worauf sodann weiters verfahren werden wird.

Regensburg den 16. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die öffentliche Verpachtung des heurigen Altheu- und Grumetstandes von den im hiesigen Amtsbezirke gelegene Domainen-Wiesen wird für das Jahr 1823. nach den bisherigen Normen an nachbenannten Tagen vorgenommen:

I) Am Montag den 2. und Dienstag den 3. Juni h. J.

a) die Verpachtung des unterhalb dem Dorfe Irling am rechten Donauufer entlegenen Thannenwörths eine Wiese von circa 7¾ Tagwerk;

b) die Verpachtung der sogenannten circa 193 Tagw. haltenden in Parthien von 1 bis 2 Tagw. ausgeschiedenen Gemünder Auwiese;

Zusammenkunft im Wirthshause zu Gemünd früh 9 Uhr.

II) Am Mittwoch den 4. Juni h. Js. die Verpachtung des Altheues von der unweit Barding entlegenen circa 6½ Tgw. haltenden sogenannten Förstlwiese;

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Rentamtslocale zu Barding.

III) Am Donnerstag den 5. und Freitag den 6. Juni h. Js.

die Verpachtung

a) der sogenannten am linken Donauufer im Steuer-Distrikte Pfatter entlegenen circa 239¼ Tagw. haltenden in 52 Parthien ausgeschiedenen Neubruchwiese;

b) des Aerarial-Antheils am sogenannten Stöckelwörth, pr. 8 Tagw.

c) die Thallingerwiese im sogenannten Grünthal unweit Giffer circa 15 Tagw.;

Zusammenkunft in dem unweit dem Markte Wörth entlegenen Weiler Giffer früh 9 Uhr.

IV) Am Montag den 9. Juni h. Js. die Verpachtung der in Parthien zu 2 Tagw. abgetheilten sogenannten Roither-Wiese sammt Stadeltenne zu circa 58 Tagwerk unterhalb dem Dorfe Sarching;

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Sarching.

V) Am Dienstag den 10. Juni h. Js. die Verpachtung der 5 Wiesen bei Geisling zusammen 25½ Tagwerk haltend;

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Geisling.

Die Pachtbedingungen werden bei der Verhandlung selbst eröffnet werden.

Pachtliebhaber mögen daher an den bestimmten Tagen und Orten zu den Verhandlungen erscheinen.

Actum den 20. Mai 1823.

Königl. Rentamt Barding.

Oettl, k. Rentbeamter

Ueber den gesammten Neubau einer Rentamtsbewohnung dahier, soll ein Akkord im Wege öffentlicher Lizitation abgeschlossen werden.

Unterzeichnetes Rentamt ladet hiezu auf Donnerstag den 5. Juni unternehmungsfähige Liebhaber ein.

Kelheim am 22. Mai 1823.

Königliches Rentamt.

Schwarzer, Rentb.

Den 24. Mai 1823 verehrten die Gesellen des ehrsamen Weberhandwerks dahier zum katholischen Krankenhause 6 fl. — welches dankbar anzeigt

Die Königl. kathol. Krankenhaus-Administration in Regensburg.

Dir. Maurer, Synd.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Hofsanwesen des verlebten Bauern Joseph Biersack von Obertraubling wiederholt zum drittenmale dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Hofsanwesen besteht

I. An Gebäuden:
in einem durchaus gezimmerten mit Schneidschindeln eingedeckten Hause nebst Getreid-Städeln, wobei sich Stallungen befinden.

II. An Gründen:
in verschiedenen Gartentheilen zu 2¾ Tagw., 97 Ausspann größtentheils guten Feldes.

Das schuldnerische Immobiliare wurde am 2. Jänner auf 3373 fl. geschätzt.

Kaufsliebhaber, denen inzwischen frei steht, dieses Anwesen in Augenschein zu nehmen, so wie die nähern Verhältnisse über die auf selbem haftenden Lasten dießämtlich einzusehen, haben sich am Donnerstag den 12. Juni l. J. im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, nach vorgängiger Nachweisung ihrer Kaufsfähigkeit, Anbote zu leisten, und mit kreditorschaftlicher Genehmigung den Hinschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Decretum am 15. April 1823.

K. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Vom
Fürstlich Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz
werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen pensionirten Rechnungs-Revisor Herrn Leonhard Auer irgend eine Forderung begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato hodierno hierorts anzugeben, ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 26. Mai 1823.

Freih. v. Leykam.
Gruber.

Mit Vorbehalt hoher Genehmigung der Hochfürstlich Thurn und Taxischen Domainen-Oberadministration, wird Dienstag den 17. Juni d. J. von der unterzeichneten Behörde die Benutzung des Peches in den Revieren Donaustauf, Frauenhoh, Kreuth, Forstmühl, Thiergarten und Bach bei dem Hirschwirth Hoegner in Donaustauf Vormittags 10 Uhr, am Mittwoch den 18. Juni aber in den Revieren Wörth, Hofdorf und Pillnach in der Fürstl. Forst-Kanzlei zu Wörth gleichfalls Morgens 10 Uhr, an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Steigerungslustigen haben sich daher in der Zwischenzeit an die betreffenden Fürstl. Revierförster zu wenden, und die zum Pecheln ausgeschiedenen Distrikte in Augenschein zu nehmen, während die nähern Bedingungen unter welchen die Verpachtung statt findet, vor der Verhandlung werden eröffnet werden; wobei man zugleich bemerkt, daß sich wegen Sicherheit der Zahlung, die Steigerungs-Liebhaber mit den nöthigen gerichtlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 22. Mai 1823.

Fürstl. Thurn und Taxisches
Forstamt Wörth.
Hell, Oberförster.

Alle diejenigen, welche an den mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorbenen Mathias Kellerer, fürstlich Thurn und Taxischen Silberdiener, irgend einen Erbs-Anspruch, oder sonstige Forderung begründen zu können vermeinen, werden andurch aufgefordert, sich binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civil-Gerichte anzumelden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, ausserdessen der Nachlaß rechtlicher Ordnung gemäß extradirt werden wird.

Regensburg den 17. Mai 1823.

Fürstl. Thurn und Taxisches
Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit gerührtem Herzen erstatten wir allen unsern Gönnern, Freunden und Bekannten, welche die Hülle unsers geliebten Vaters Johann Leonhard Auer, fürstlich Thurn und Taxischen Rechnungs-Revisors, mit zum Grabe begleiteten, hiemit öffentlich den herzlichsten Dank, und empfehlen uns gleichzeitig zu fernerm freundschaftlichen Wohlwollen.

Carl Gottfried Auer, Sohn
und dessen Geschwister.

Für die edle Theilnahme und Freundschafts-Bezeugungen während den langen Leiden unsers selig verstorbenen Gatten und Vaters Johann Christian Meinel, Goldarbeiters und Juweliers dahier, danket aufs verbindlichste mit gerührtem Herzen

Maria Rosina Meinel,
geb. Reinhardt, mit ihren drei Töchtern.

Ich verbinde damit die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes mit Zuziehung eines geschickten Arbeiters fortführe. — Ganz gehorsamst bitte ich einen hohen Adel und das verehrliche Publikum um gütiges Zutrauen und geneigten Zuspruch.

Maria Rosina Meinel, Goldarbeiters- und Juweliers-Wittwe, dermalen wohnhaft in Lit. C. Nro. 111. in der obern Bachgasse.

Von einem jüngst in freundschaftlicher Conversation gepflogenen Gespräche, in meinen Erholungsstunden in Pentling, veranlaßt, muß ich, um die weitere Verbreitung eines falschen Gerüchtes zu verhindern, mir die Erklärung erlauben: daß ich im Herbste des Jahres 1817, obgleich von einem großen Unglück betroffen, dennoch weder aus der Kassa eines königl. Militär-Institutes, noch viel weniger aber von gesammelten freiwilligen Beiträgen der verehrten Mitglieder dieses Institutes — 50 fl.; (so wie gesprochen wurde), ja! nicht einmal einen Kreuzer an Unterstützung empfieng; aber auch eben so wenig eine Unterstützung allda nachsuchte.

Wer mich kennt, spricht mir gewiß nicht ab, daß ich, der hohen Schiller'schen Lehre eingedenk, sage: Dem Verdienste seine Kronen.

Auch im gegenwärtigen Augenblicke, in welchem ich der großen Wohlthaten mich dankbarst erinnere, welche in jener Zeit eine ehrwürdige, edle Greisin-Dame, welche aber indeß das Reich des Irrens mit dem Reiche ew'ger Klarheit verwechselte, mir erzeigte, und mit einem wahrhaft mütterlichen Gemüthe öfters mich unterstützte, spreche ich des unsterblichen Geistes hohe Worte hier von ganzem Herzen aus: und erlaube mir nur, durch die Verschiedenartigkeit der Fälle, und der Triebfedern, der Wurzeln der Handlungen des Lebens aufgemuntert, jenen bedeutungsvollen Worten: „Dem Verdienste seine Kronen!" den Beisatz noch beizufügen: wenn solches auch gleich so klein und so verborgen läge; daß es, um an den Tag zu kommen, mit der Laterne des Diogenes aufgesucht werden müßte!

Bei diesen Eingriffen in des hohen Dichters Verse, bin ich die Herstellung der ganzen Versart dem theilnehmenden, gebildeten Publikum schuldig. Diese Versart heißt so:

„Dem Verdienste seine Kronen;
„Untergang der Lügenbrut!"

Joh. Michael Kienlen, K. B. Poletten-Controleur und quittirter Oberlieutenant der mobilen Legion.

Der bürgerliche Tändler, Hr. Georg Spitzner, kommt in dem Regensburger Wochenblatte vom 21. Mai 1823. Seite 282. als Schneidermeister vor.

Da derselbe aber keine Schneider-Gerechtsame besitzt, und mit seinem dießfallsigen Gesuche erst unterm 26. Juni und 26. Juli 1821 in erster und zweiter Instanz abgewiesen wurde; so macht die unterzeichnete Innung solches hierdurch mit der Bitte bekannt, die verehrliche Einwohnerschaft wolle ihre Kleidermachers-Arbeiten lediglich von berechtigten Meistern besorgen lassen.

Regensburg am 27. Mai 1823.

Die Innung der bürgerl. Schneidermeister in Regensburg.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Literarische Anzeige.

So eben ist bei Philipp Krüll in Landshut erschienen und an alle Buchhandlungen des In- und Auslandes versendet worden:

Jahrbücher der Landwirthschaft in Baiern. Herausgegeben von Georg Freiherrn von Aretin und Max Schönleutner. Ersten Jahrgangs erstes Heft. 8. brochirt 54 kr.

Die, um den jetzigen Zustand der vaterländischen Landwirthschaft so verdiente Herren Verfasser, sind zu rühmlich bekannt, als daß diese Zuschrift noch einer besondern Empfehlung bedürfte.

Mittwoch den 4. kommenden Monats Juni Nachmittags 3 Uhr, wird die, dem Unterzeichneten allergnädigst bewilligte öffentliche Ausspielung von drei Tischler-Kunstarbeiten, nach der im 16. Stück des dießjährigen Wochenblattes enthaltenen Bekanntmachung, in dem gewöhnlichen Lotterie-Saale auf dem alten Rathhause unter Aufsicht und Leitung einer Kommission des Stadt-Magistrats vorgenommen werden. Wozu Jedermann ergebenst eingeladen wird.

M. Mehrmann,
bürgerlicher Schreinermeister.

J. G. A. Galletti's Weltgeschichte in 27 Theilen, sämmtlich gebunden und in gutem Zustande, ist um den halben Ladenpreis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Regensburger Intelligenzblätter von 1803 bis 1817. 15 Bände, 3 fl 48 kr. Regierungs-Blatt von 1808. 2 Bände, 2 fl. Conferenzreden, 6 Bände, 1 fl. Opère di Moliere, 4 Frzbde. 48 kr. Der Landtag in Baiern, 1514, 15 und 16, 2 Bde. 48 kr. Schriften, neue, naturforschender Freunde, mit illum. Kupf. 36 kr. Unglücksgeschichten, 15 kr. Der Blumengärtner, 12 kr. Baum-, Obst- und Pelzkunst, mit Kupf. 18 kr. Das edle Fischbüchlein, 18 kr. Der Kriegsschauplatz in der obern Pfalz, 1802. 18 kr. Der aufrichtige Juwelier, 12 kr. Spitlers Grundriß der christl. Kirche, 36 kr. Achabs Leben, 12 kr. Schafgots Leben, 6 kr. Hondii Italia hodierna, mit viel. Kart. und Kupf. 1 fl. Zapfs Geschichte der wiederhergestellten Königswürde in Baiern, 24 kr. Gavantus de ritibus, 2 fl. Ein Manuscript von 1492. 24 kr. Doppelmeier, Atlas coelestis, sehr gut erhalten, 5 fl. Prières par Zollikofer, 2 Frzbde. 48 kr. English mercantile lettres, 12 kr. Schellers großes Lateinisches Lexicon, 12 fl. Suckows Kriegsbaukunst, mit Kupf. 1 fl 24 kr. Civilbaukunst, 2 fl 30 kr. Tabellen über Silber-Münzsorten, mit Kupf. 12 kr. Verzeichniß alter und neuer Münzen, mit Kupf. 12 kr. Histoire impartiale du Procès de Louis XVI. 4 Frzbde. 1 fl. 24 kr. Histoire d'Elisabeth, reine d'Angleterre, 5 toms. der erste fehlt, 1 fl. 48 kr. Arioſtos rasender Roland, übersetzt von Gries, mit Kupf. 4 Bde. 4 fl. The art of Corespordence, by Maillet, englisch und französisch, 2 Bände, 1 fl. Faustin, oder das philosophische Jahrhundert, 24 kr. Fichte's geschlossener Handelsstaat, 24 kr. Polizei-, oder Staats-Einwohner-Ordnung, von Eisenhuth, 2 Bde. 1 fl. Ladenpreis 6 fl. Pülers juristische Praxis, 2 Bde. 30 kr. Dialogen, englisch und französisch, 24 kr. Anakreons Lieder, übersetzt von Degen, 24 kr. Essai sur les moeurs et l'esprit des nations, par Voltaire, stéréotype. 8 Bände, 3 fl. Wanderungen durch die Schweiz, Niederlande, Deutschland und Italien, 2 Bde. 48 kr. Popes essay on Man, 12 kr. Mutschelles Leben, von Weiller, 24 kr. Flora Jenensis, mit Kupf. 24 kr. Il Pastor fido et le Rime, 24 kr. Das Cabinet der Feen, 24 kr. Chymischer Schlüssel, 24 kr. Le Palmier celeste, Frzbd. 24 kr. Polemische Historie des heil. Cälibats, 36 kr. Boehmeri principia juris canonici, 30 kr. Boehmeri jus ecclesiasticum protestantium, 4. Halae, 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Das Haus der Frau Wittwe Niedermeyer nebst deren Weinhandlung und Wein-Gastwirthschaft zum blauen Engel Lit. B. Nro. 84. habe ich käuflich an mich gebracht.

Ich erlaube mir zu gleicher Zeit mein wohl assortirtes Lager in Franken-, Rhein-, französischen und ungarischen Weinen, so wie auch in feinstem Rhum und Arrak, ächt französischen Liqueurs und Weinessig, bestens zur geneigten Abnahme zu empfehlen, und die Versicherung zu geben, daß es stets mein erstes Bestreben seyn wird, durch ächte rein gehaltene Weine und billigste Bedienung das Zutrauen meiner verehrten Abnehmer zu rechtfertigen.

Zum Empfang der verehrten Herren Gäste besitze ich zu ebener Erde ein geräumiges Lokale, und habe gewiß nichts versäumt, dasselbe durch passende Einrichtung und ein sehr gutes Billard so angenehm als möglich zu machen.

Möchte ich durch einen recht zahlreichen

Zuspruch in den Stand gesetzt werden, meine Zusicherungen bethätigen zu können.

Regensburg den 26. Mai 1823.

Andreas Closterмeyer.

In unterzeichneter Handlung sind folgende Mineral-Wasser (die sie meistens von den Quellen direkte bezieht) den ganzen Sommer hindurch zu haben: Marienbad oder Kreuzbrunnen, Selzer, Geilnauer, Eger, Saidschützer Bitter, und Wiesauer. Da von Zeit zu Zeit immer neue Transporte ankommen, und in vorzüglich guten Kellern aufbewahrt werden, so ist nicht daran zu zweifeln, daß die Wasser immer so frisch als echt sind. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Gottlieb Paul Fabricius,
Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei ihm sowohl warme als kalte Bäder gebraucht werden können.

Georg Glöckl,
in Kumpfmühl auf dem sogenanten Mälzlgarten.

Unsere am 13. d. M. vollzogene eheliche Verbindung, zeigen wir allen unsern werthen Freunden und Bekannten ergebenst an, und empfehlen uns dabei Ihrer fernern Wohlgewogenheit bestens.

Coburg den 14. Mai 1823.

August Appel,
Friederike Appel,
geborne Gottfried.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 16. Juni 1823. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. C. Nro. 50. 2ter Etage, in der Herren-Gasse, dem königl. Regierungsgebäude gegenüber, Verlassenschafts-Effekten, Mobilien und Pretiosen, worunter sich ein goldener Ring mit 55 schönen Steinen zum einsetzen, in einem Futteral geordnet, mit Saffian bezogen, ingleichen eine Kapsel mit einem Collier und Haarkamm, Ketten, Medaillon, Ohrengehänge, Ringe, Bracelets, Colliers und Halskreuzchen zum Theil mit Rosetten, Rubinen, Tafelsteinen, Amathisten, Calcedon, Tirkas, Mosaik, und Perlen besetzt, goldene Anhängs-Devisen, Silber, Sackuhren, Hänge-Spieluhren, Kleidungen, grün seidene Vorhänge, Couvertdecken, Wäsche, Betten, Spiegel, Kanapee, Sessel, Zinn, Kupfer, Messing, Gewehre, Sauerbrunnkrüge und Bouteillen, Kleider-, Schreib- und Bücherkästen, mehrlei Tisch- und Bettstellen, ein neuer sehr bequemer Kommodstuhl in Form einer Toilette, mit rothem Leder ausgepolstert, und mit einem zinnernen Topf versehen, eine Siegel- und eine große Weinbergspresse, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich durch Unterzeichneten losgeschlagen.

Schmidt, Auktionator.

Freitag den 20. Juni 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen und silbernen sächsischen Hauben, goldenen und silbernen Ringen und Petschaften, Schuh- und Hosenschnallen, beschlagenen Tabackspfeifen mit silbernen Ketten, einer guten silbernen Sackuhr mit einem schildkrotenen Uebergehäus von Georg Thier, einem Spitzenhalstuch, saubern Manns- und Frauenkleidern, reinlicher Wäsche, roth und weißen Barchet, Kattun und Halstüchern, Kommod-, Kleider- und Speiskästen, Tischen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einer eisernen Bratröhre, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden bei

Auktionator Auernheimer.

Montag den 2. Juni 1823 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 163. in der Frau Köppel, Webermeisters-Wittwe Behausung in der obern Bachgasse, der verstorbenen Junkf. Charlotte Brenning, verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in goldenen Ohrringen, Halsgehängen mit Rosetten, silbernen Messerbestecken und einer Zuckerdose, guten Granaten, Spitzenhalstüchern, saubern grosdetournen, krisette-

nen, taffenten, mousselinenen und barcheten Frauenkleidern, Tischtüchern und Servietten von Fußarbeit, reinlicher Leib- und Bettwäsche, Hausleinwand, Bett- und Fenstervorhängen, Garn, Spiegeln, Bildern, Sesseln mit Plüsch bezogen, blau und weiß barchenten Betten und Matratzen, eingelegten Kommoden, Kleider- Häng- und Speiskästen, Tischen, Bettstätten, Porzelain, Gläsern, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, einer kupfernen Waage, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Samstags den 31. Mai bei dem Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause umsonst zu haben.

Ein solider, nach neuestem Geschmack gebauter, viersitziger Wiener-Wagen, welcher sehr leicht zu führen, und auch vorzüglich seiner Bequemlichkeiten wegen zum Reisen sehr geeignet ist, kann in der Wollwirker-Straße Lit. A. Nro. 179. täglich von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr in Augenschein genommen und gegen äußerst billigen Preis erkauft werden.

Ein gut konditionirtes einspänniges Chaischen und ein neuer verdeckter Sitz auf ein Schweizerwägelchen, dann ein lederner Reisekoffer auf eine Chaise mit Eisen und Schrauben versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schuhmachermeister Belitta im Bischofshof.

Zu verkaufen: eine Hauslaterne mit eisernem Arm, und drei ganz neue 12 Schuh lange Bänke in Lit. C. Nro. 113.

Eine Nachtigall, welche bei Tag und Nacht schlägt, ist mit ihrem Haus um 11 fl. zu verkaufen, in Lit. A. Nro. 224.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 98. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet, monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, Holz- und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

Im Wallfisch Lit. F. Nro. 143 ist eine schöne Wohnung über einer Stiege vorwärts, durch besondere Veranlassung bis 1. Juli oder auf Jakobi-Ziel zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 5. der Augustiner-Kirche gegenüber ist der erste Stock, bestehend in sieben aneinander stoßenden Zimmern, nebst einem großen Saal und Vorzimmer, rückwärts vier Zimmer für Domestiken, dann Küche, Keller, Boden, Waschgelegenheit, Holzlege und Stallung auf vier bis sechs Pferde täglich zu verstiften, und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 56. auf dem Neupfarrplatze über eine Stiege hoch zu erfragen.

In der untern Bachgasse, Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend in vier Zimmern, zwei Kammern, einer Küche, Speis, Holzkammer, ein grosses Fletz, alles mit einer Thür versperrt.

Im Hause Lit. E. Nro. 38. am Eck des Kramgäßchens ist ein Logis über 3 Stiegen für eine stille Familie zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften; wo? erfrägt man im A. C.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 121. ist der erste Stock im Ganzen oder Theilweise mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse ist ein Logis, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer schönen Küche nebst allen Bequemlichkeiten versehen, bis Ziel Jakobi zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Im Leißnerschen Gartenhause Lit. I. 40. sind noch 2 Zimmer im ersten Stock, und 1 großes Zimmer oder Saal im zweiten Stock, mit sehr schöner Aussicht verbunden, zu vermiethen. Liebhaber der freien Natur würden hier im geschlossenen Kreise einen angenehmen Sommeraufenthalt finden, und den Spaziergang im Garten genießen können. Das Nähere ist in Lit. E. 76. zu erfahren.

In der Behausung Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel zu vermiethen.

Lit. E. Nro. 119. ist ein Monatzimmer zu verstiften, und Näheres daselbst im 2ten Stock zu erfragen.

Bei St. Emmeram sind 2 heizbare Zimmer, monatlich oder vierteljährig zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Nahe beim fürstlich Thurn und Taxischen Palais sind 2 ausgemalte Zimmer nebst Kabinet monatweise zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Lit F. Nro. 145. ist bis Jakobi der erste Stock mit 5 Zimmern, 2 Küchen und 2 s. v. Abtritten zu verstiften; auf Verlangen kann ein eigener Keller dazu abgegeben werden. Das Nähere ist bei Johann Weingartner, Chorregent zur alten Kapelle, zu erfragen.

In der Maximilian-Straße Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speis, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 2 Pferde, entweder im Ganzen oder abgetheilt, bis Jakobi zu verstiften.

Auf dem Jakobsplatz Lit. A. Nro. 221. ist für einen Herrn, der keine Aussicht auf die Straße wünscht, ein meublirtes Zimmer für billigen Preis zu vermiethen.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof ist ein Logis für eine stille Familie bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 61. nächst der neuen Uhr ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel zu vermiethen.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis künftiges Ziel Jakobi das zweite Stockwerk, gegen die steinerne Brücke, mit dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. B. Nro 57. auf der Haid ist bis Jakobi der erste Stock zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Kammer, Keller und Holzlege nebst Waschgelegenheit, Boden und s. v. Abtritt.

In Lit. D. Nro. 106. in der Nähe der Fleischbank, ist im 2ten Stock vorn heraus eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräu, ist über zwei Stiegen der ganze Stock und zu ebener Erde Stube und Kammer auf Jakobi zu verstiften.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Auf dem Wege von der Maximilianstraße, rechts, bis in die Glockengasse gieng den 20. Mai Abends ein Geldbeutel, von dunkel und hellgrün seidenen Bändeln genetzt, mit 5 fl. 42 kr. in einem Papier eingemacht, offen an Baarem 6 — 8 fl., und ein silberner Fingerhut verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen einen Conventions-Thaler Recompence auf dem Polizey-Büreau abzugeben.

Der Finder zweier goldener Uhrschlüssel wird ersucht, solche im A. C. gegen Erkenntlichkeit zurückzugeben.

Es hat sich Samstags den 24. Mai Abends 7 Uhr auf dem Dreyfaltigkeit-Berg ein junger weißer Pudel mit schwarzen Flecken, mit schmalem Halsband von rothen Juchten sammt Zeichen von weißem Blech verlaufen. Derjenige, dem der Hund etwa zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, denselben gegen ein gutes Douceur beim Schuhmacher Mageritzer allhier zu übergeben.

Vor einiger Zeit wurde eine Stecknadel gefunden; wer sich als Eigenthümer legitimiren kann, wolle sich im A. C. melden.

Verwichenen Sonntag ist von der Ostenalee bis zur Kraus'schen Apotheke ein braun seidnes gestreiftes Schwalchen verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung in Lit. C. Nro. 106. einzuhändigen.

Vom königl. Hallamtsgebäude zu Stadtamhof bis zur Kirche St. Rang, ist ein großer goldener Ohrring verloren worden. Der Finder wolle solchen gegen Erkenntlichkeit im A. C. abgeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 23. Mai. Friedrich August, Vater, Herr Daniel Friedrich Gerhard Deisch, Bürger, Wundarzt und Chirurg an den evangelischen Stiftungsanstalten. — Anna Johanna Elisabeth, Vater, Herr Johann Martin Wendler, Magistratsrath und Weinschenk.

Begraben: Den 20. Mai. Hr. Johann Christian Meinel, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, 41 Jahre alt, am Schlagfluß. — Nicolaus Gottlieb Schmauß, Bürger und Schneidermeister, 34 Jahre alt, an Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 18. Mai. Johann Matthias, Vater, Johann Michael Fröhlich, Bürger und Metzgermeister. Den 20. Johann Leonhard, Vater, Christian Friedrich Räderholz, Schulexspectant, Privatlehrer und Bürger. — Den 22 Adolph, Vater, Herr Johann Jakob Zacharias Porzelius, Bürger und Kaufmann. — Joseph Georg, Vater, Georg Gerstacker, Schuhmachergeselle. — Regine Dorothea, Vater, Johann Heinrich Körber, Bürger und Essig-Fabrikant. Den 23. Margarete Felizitas, Vater, Johann Michael Pickel, Bürger und Fragner.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 25. Mai. Nicolaus Spangler, Beisitzer, mit Magdalena Heimisch.

Getauft: Den 20. Mai. Franz, Vater, Franz Schwabl, bürgerl. Lehnkutscher zu Stadtamhof. Den 21. Maria Anna, Vater, Anton Staudigl, bürgerl. Sattlermeister zu Stadtamhof. Den 24. Maria Anna Klara, Vater, Simon Beheim, bürgerl. Schuhmachermeister zu Stadtamhof.

Begraben: Den 23. Mai. Die wohlgeborne Frau Walburg, des Titl. Herrn Aloys Pengler, Hofrathes und ehemaligen Pflegers zu Aythausen Gattin, 40 Jahre alt, am Nervenschlag. — Johann Schmid, Schneider und Beisitzer, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 24. Anna, unehlich, 8 Tage alt, an Mundsperre. Den 25. Anna Elisabeth, unehlich, 11 Tage alt, an Verschleimung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 20. Mai. Theresia, unehlich. Den 21. Johann Baptist, unehlich. — Barbara, unehlich. Den 23. Wilhelm Joseph, unehlich. — Theresia Magdalena, unehlich.

Begraben: Den 19. Mai. Anton Wein, Beisitzer und Taglöhner, 74 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 21. Georg Rottner, Soldat vom k. b. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 23 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 23. Ursula, Eheweib des Joseph Ferstl, Beisitzers und Taglöhners, 48 Jahre alt, an Abzehrung. — Herr Johann Leonhard Auer, fürstl. Thurn und Taxischer Rechnungs-Revisor, Wittwer, 74 Jahre alt, am Brand.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster:

Getauft: Den 25. Mai. Katharina, Vater, Franz Betz, bürgerl. Schneidermeister.

Begraben: Den 23. Mai. Maria Aloysia, 12 Tage alt, an Fraisen, Vater, Ignatz Kestelmayer, Bürger, Perüquier, Herren- und Damen-Friseur.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 19. Mai. Mathias Kellner, Hochfürstl. Thurn und Taxischer Kellerdiener. Den 20. Anton Wein, Beysitzer. Den 23. Sebastian Geisler, Bierbräuer in Rainhausen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. Mai 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	8	167	175	175	—	11	17	10	23	9	28
Korn . .	8	107	115	112	3	9	27	8	55	7	39
Gerste . .	—	7	7	7	—	7	30	7	20	7	12
Haber . .	12	86	98	76	22	5	50	5	17	4	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	O.	E.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	3	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	3	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	—	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	16	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	8	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 24. Mai 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	8	—
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Pollmehl	1	—	—	—	15	—	4	—
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	—
Roggenmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	—
Römischmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 24. Mai 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maas weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	7	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	1

Publicirt den 12. Mai 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 18. bis 24 Mai 1823.

	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Hülsenfrüchte.	
Erbsen, gerollte, die Maas	— 4 — bis — 5 —
" ungerollte " "	— 3 — bis — 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 — bis — 5 —
" weiße " "	— 5 — bis — 4 —
Hirsen " "	— 5 — bis — 6 —
Hanfkörner " "	— 3 — bis — 4 —
Jung-Fleisch.	
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	— 7 — bis — — —
Schaaffleisch . . . " "	— — — bis — — —
Schweinefleisch . . " "	— 8 — bis — 9 —
Ein Pfund Salz	— 4 — bis — — —
Bei dem k. Salzamt Regensburg	
Ein Zentner Salz . . .	5 45 — bis — — —
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7 19 — bis — — —
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22 — — bis 23 — —
" unausgelass. " "	17 — — bis 18 — —
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	— 23 — bis — — —
" " gez. m. f. lein. D.	— 17 — bis — — —
" " " m. ordin. D.	— 16 — bis — — —
Seife, das Pfund	— 16 — bis — — —
Hechten, das Pfd. . .	— 20 — bis — — —
Karpfen " " . .	— 12 — bis — — —
Heu, der Centn. . . .	— 54 — bis 1 12 —
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4 — — bis 8 — —
Erdäpfel, der baier. Metz. .	— 7 — bis — 8 —
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	— 6 — bis — — —
Milch, unabgerahmte . . .	— 3 — bis — 4 —
abgerahmte . . .	— 2 — bis — 3 —
Leinöl das Pfund . . .	— — — bis — — —

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	1700	das Pfund	— 14 — bis — 15
Butter . . .	200	" "	— 18 — bis — 20
Körbchen-Butter	189	d. P. zu 1/4 Pf.	— 4 — bis — 5
Eyer . . .	2500	8 St. zu	— 4 — bis — —
Spanferkel .	280	das Stück zu	1 30 bis 2 —
Lämmer . .	45	" " "	1 — bis 1 18
Kitzeln . . .	85	" " "	— 48 bis 1 —
Gänse, rauhe	150	" " "	— 30 bis — 40
" gepuzte	45	" " "	1 12 bis 1 18
Enten, rauhe	—	" " "	— — bis — —
" gepuzte	—	" " "	— — bis — —
Indiane . .	7	" " "	1 — bis 2 12
Alte Hahnen.	36	" " "	— 16 bis — 20
Kapaunen . .	24	" " "	— 36 bis — 39
Hühner, alte.	90	" " "	— 17 bis — 18
" junge	54	das Paar zu	— 40 bis — 50
Tauben . .	76	" " "	— 14 bis — 15
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	— 24 bis — 29
" mittler	70	" " "	— 18 bis — 21
" grober	53	" " "	— 14 bis — 16
Schaafwolle .	130	" " "	— 18 bis — 20
Buchenholz .	56	die Klaft. zu	7 — bis 7 24
Birkenholz .	9	" " "	6 — bis 6 20
Mischling . .	189	" " "	4 — bis 4 24
Fichten . .	57	" " "	4 — bis 4 18

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 23.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 4. Juni 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der im Monate Mai dieses Jahrs bei der unterfertigten Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Drei Personen wurden bestraft wegen Diebstahls;
2) Zwei wegen Betrugs und Diebstahlsverdachts;
3) Neunzehn wegen liederlichen, arbeitsscheuen und ausschweifenden Lebenswandels;
4) Siebzehn wegen öffentlicher Ruhestörung durch nächtlichen Gassenunfug, durch Trunkenheit und Raufhändel;
5) Fünf wegen öffentlicher Beschimpfung und Drohung;
6) Acht wegen Vagierens;
7) Zehn wegen Bettels;
8) Zwei wegen unerlaubten, unehelichen Beisammenlebens;
9) Fünf wegen unerlaubten Aufenthalts dahier;
10) Eine Person wegen unerlaubter Aufenthaltsgestattung;
11) Ein Individuum wegen Ungehorsams und Mißhandlung seiner Eltern;
12) Eines wegen unerlaubter Selbsthilfe;
13) Eines wegen ohne Erlaubniß gehaltener Tanzmusik;
14) Eines wegen zu schnellen Reitens auf der Straße;
15) Zwei Individuen wegen Tabackrauchens auf der Straße;
16) Ein Individuum wegen Ueberschreitung der Schrannenordnung;
17) Eines wegen Hausirens;
18) Eines wegen Uebertretung der Viktualien-Marktordnung;
19) Eines wegen Fabrikation zu geringhaltigen Bieres;
20) Drei Individuen wegen Gewerbspfuscherei;
21) Zwei wegen feuerpolizeilichen Uebertretungen;
22) Drei wegen Fleischaufschlags-Defraudation.

Regensburg den 1 Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer ungenannt seyn Wollenden wurden durch Herrn Kaufmann Faist 2 fl. — für das Armen-Kranken-Versorgungshaus übergeben. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 30. Mai 1823.

Der Ausschuß für das Armen-Kranken-Versorgungshaus
Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Neumüller, Magistrats-Rath.
Hennevogel, Magistrats-Rath.

In dem, den evangelischen Wohlthätigkeits-Stiftungen dahier, gehörigen Walde Schottenlohe bei Schwaighausen werden Montags den 9. Juni Vormittags 9 Uhr
37 Klafter Scheiterholz
dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die Verkaufs-Verhandlung geschieht in dem benannten Walde selbst; wohin Kaufsliebhaber sich einzufinden haben.

Regensburg den 28. Mai 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Es wird hiemit zur öffentlichen Anzeige gebracht, daß künftigen Montag den 9. dieses, in dem Pfandamtslokale auf dem Rathhause, Nachmittags um 2 Uhr, die gewöhnliche Pfänder-Versteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Der Katalog ist zu haben im Pfandamte und in der Wohnung des Pfandamtsdieners Lit. B. Nro. 78.

Regensburg den 2. Junius 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Von den beiden Brautpaaren der dahier gefeierten israelitischen Hochzeiten wurden zum Armenfonde übergeben . . . . . 100 fl. —

Dieses wird mit dem Ausdrucke des innigsten Dankes öffentlich bekannt gemacht.

Regensburg den 31. Mai 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Die Mädchen-Anstalt wurde von einer theilnehmenden Menschenfreundin mit einem Kasten und einem Tisch beschenkt, und Herr Loschge am Oberwörth bezeichnete seine menschenfreundliche Theilnahme an der Knaben- und Mädchen-Anstalt mit einer Gabe von 24 Buch Schreibpapier für dieselben, desgleichen Herr Iblagger, Bürger und Hafnermeister dahier, mit einem Geschenk von 4 fl. —

Welches unter Dankerstattung hiemit angezeigt wird.

Regensburg den 24. Mai 1823.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Es sind 2 Pfandscheine, beide vom 3. Juli 1821 ausgestellt, auf 27 silberne Eßlöffel und 28 silberne Kaffeelöffel zu 122 fl., dann eine goldene Repetier- und eine derlei Sackuhr

zu 50 fl. lautend, und der eine mit N. 50/485, der andere 50/486 versehen, zu Verlust gegangen.

Auf Antrag der Interessenten werden alle jene, welche irgend einen Anspruch auf die erwähnten Pfandzettel N. 50/485 und 50/486 zu haben glauben, hiemit aufgefordert, binnen 6 Monate diese ihre Ansprüche um so gewisser hierorts anzumelden, als nach Verfluß dieser Frist die beiden Pfandscheine amortisirt und alle darauf gegründeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.

Regensburg am 13. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Wer aus immer für einem Rechtstitel an dem Nachlasse der am 26. März l. J. verstorbenen Barbara Held einen Anspruch zu haben glaubt, hat sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser bei unterfertigtem Gerichte damit zu melden, als sonst über den unbedeutenden Nachlaß der Verblichenen das weitere Geeignete verfügt werden wird.

Regensburg den 23. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Im Monat November 1792 starb dahier der Bürger und Apotheker Andreas Hieronymus Oppermann mit Hinterlassung eines Testamentes, in welchem er die Kaufmanns- und Hansgerichts-Assessors-Tochter Elisabetha Charlotte Breuning, als Universalerbinn einsetzte, derselben aber auch im Falle ihres kinderlosen Absterbens, alle Kinder, oder derselben Descendenten des hiesigen ehemaligen Dr. Med. Andreas Septimus Oppermann, als Erben substituirte.

Am 14. April h. J. starb nun auch die genannte Kaufmanns- und Hansgerichts-Assessors-Tochter Elisabetha Charlotte Breuning ledig, und ohne einen gesetzlichen Erben, jedoch mit Hinterlassung eines gerichtlich aufgenommenen Testaments, in welchem dieselbe ihre Verwandten in ihr Separat-Vermögen mit Umgehung ihrer Brüder Heinrich Albert und Georg Septimus zum Erben einsetzte.

Alle diejenigen nun, welche auf die vorgenannten zwei Verlassenschaften einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an, ihre allenfallsigen Rechtsansprüche bei der unterzeichneten K. Behörde anzumelden und auszuführen, außerdessen ohne weiters mit Vertheilung der Erbschaftsmassen verfahren wird.

Insbesondere aber werden die obengenannten 2 Breuning'schen Brüder, Heinrich Albert und Georg Septimus Breuning, welche beide vor etlich 40 Jahren als Handlungsdiener nach Holland gereiset sind, hiemit aufgefordert, von dem Oppermann- oder Breuning'schen Testamente Einsicht zu nehmen, und die Erklärungen hierüber binnen obiger Zeit abzugeben, außerdessen angenommen wird, daß dieselben die fraglichen Testamente anerkannt haben, und worauf sodann weiters verfahren werden wird.

Regensburg den 16. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Nachträglich zur Bekanntmachung über den Verkauf des Hauses der Hafner Stahl'schen Eheleute Lit. H. Nro. 81. vom 6. Mai wird noch zur Kenntniß gebracht, daß auch der bei diesem Hause sich befindliche Garten mit verkauft wird.

Regensburg den 27. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Das zu der Verlassenschaftsmassa der verstorbenen Kaufmanns- und Hansgerichtsassessors-Tochter Charlotte Elisabeta Breuning gehörige in der sogenannten Gesandtengasse liegende Haus Lit. B. Nro. 48. wird auf Antrag der Erbsinteressenten hiemit öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, und Tagsfahrt auf

den 9. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr

hiezu anberaumt, wobei Kaufslustige zur Abgabe der Kaufsangebote eingeladen, und sonach die Ratifikation derselben von den Erbsinteressenten zu gewärtigen haben.

In diesem Hause befinden sich im ersten Stocke: die gepflasterte Hausflur, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Speiße, 2 Keller, 1 Stroh- und Heukammer, 1 Waschgelegenheit, 1 Dungstätte, 1 Stallung auf 8 Pferde, 1 Wagenremise, 1 Holzleg und der Hofraum sammt 1 Brunnen.

Im zweiten Stocke: die Vorflur, 1 Vorzimmer, 9 Wohnzimmer, 1 Kabinet, 1 Gang und 1 s. v. Abtritt.

Im dritten Stocke: die Vorflur, 1 Küche, 5 Zimmer und 1 Abtritt.

Unter dem Dache befinden sich 2 Böden.

Regensburg den 23. Mai 1823.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom unterfertigten königl. Rentamte wird kommenden Samstag den 7. Juni der Rest des Magazinsweitzens von dem Fruchtjahre 1818 in circa

177 Schäffel bestehend,

auf dem Kasten zum leeren Beutel in Regensburg öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, am obigen Morgens 9 Uhr auf besagtem Kasten sich einzufinden.

Actum den 1. Juni 1823.

Königl. Rentamt Barbing.

Oettl, k. Rentbeamter.

Vom

Fürstlich Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz

werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen pensionirten Rechnungs-Revisor Herrn Leonhard Auer irgend eine Forderung begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato hodierno hierorts anzugeben, ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 26. Mai 1823.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Alle diejenigen, welche an den mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorbenen Mathias Kellerer, fürstlich Thurn und Taxisschen Silberdiener, irgend einen Erbs-Anspruch, oder sonstige Forderung begründen zu können vermeinen, werden andurch aufgefordert, sich binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civil-Gerichte anzumelden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, ausserdessen der Nachlaß rechtlicher Ordnung gemäß extradirt werden wird.

Regensburg den 17. Mai 1823.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Am 12. Juni werden in dem Revier Bach

154½ Klafter buchenes Scheitholz, und

22 " " Prügelholz

versteigerungsweise an den Meistbietenden verkauft.

Die allenfallsigen Kaufliebhaber haben sich deßhalb am benannten Tage früh 8 Uhr in Bach einzufinden, von wo aus man sich auf die Plätze, wo das Holz steht, begeben und das Geschäft vornehmen wird.

Außergerichtliche Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtliche Zeugnisse nachzuweisen.

Wörth den 30. Mai 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt Wörth.

Hell, Oberförster.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die herzliche Theilnahme, welche uns so viele verehrten Bewohner Regensburgs aus allen Ständen bei dem plötzlichen Hinscheiden unsers vielgeliebten Gatten, Bruders und Vaters erwiesen haben, und die so ehrenvolle zahlreiche Begleitung seiner Leiche zu ihrer Ruhestätte verbinden uns gegen diese hohen Gönner, Freunde und Verwandte zu dem gerührtesten innigsten Dank.

Indem wir uns dieser heiligen Pflicht hiermit öffentlich entledigen, und Sie Alle um die Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens, und Ihrer Freundschaft recht dringend ersuchen, fügen wir noch den aufrichtigen Wunsch hinzu, daß die göttliche Vorsehung ähnliche Prüfungen von Ihnen entfernen, und ihre Lebenstage nur durch frohe glückliche Ereignisse erheitern und verschönern möge.

Regensburg am 3. Juni 1823.

Anna Elise Kunigunde Hurler, Gattin,
Kathar. Elisab. Menzer, geb. Hurler, Schwester,
Christian Mart. Philipp Hurler, Sohn,
Simon Jakob Hurler, Sohn,
Susanna Katharina Hurler, Tochter.

Ich fühle mich verpflichtet, allen meinen schätzbaren Gönnern und Freunden für die meiner seligen Gattin erwiesene letzte Ehre durch zahlreiche Begleitung zum Grabe, hiemit den herzlichsten Dank mit dem Wunsche abzustatten: daß der Allmächtige solche Trauerfälle lange von Ihnen entfernt halten möge.

Stadtamhof den 27. Mai 1823.

Johann Ostermann, sen.
Bierbräuer, nebst Familie.

Allen verehrungswürdigen Freunden und Gönnern, besonders Titl. Hrn Dr. Zollner, Titl. Hrn. Condiakon Lorenz, Titl. Herrn Landesdirektions-Direktor Wagner, Frau von Loberscheck, und Hrn. Schwager Buchner, danken wir Unterzeichnete mit gerührten Herzen für ihren oft wiederholten Besuch und trostreichen Zuspruch in den letzten Tagen unserer seligen Gattin und Mutter, so wie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte. — Gott, dem alle edle Handlungen wohlgefallen, wird auch diese Wohlthaten gewiß nicht unbelohnt lassen. — Wir empfehlen uns allen unsern Bekannten und Freunden zu fernerem Wohlwollen.

Heinrich Friedrich Gartner, Gatte,
Johann Adam Leopold Gartner,
Johann Heinrich Gartner,
Katharina Margareta Gartner,
Anna Maria Gartner,
Elisabetha Gartner.

Allen verehrungswürdigen Freunden und Anverwandten, welche bei dem schmerzlichen Hintritt unsers guten Vaters sich so theilnehmend bewiesen haben, besonders Titl. Herrn Condiakon Lorenz, als Beichtvater des Verstorbenen, für die öftern Besuche und trostreichen Zuspruch, so wie auch Titl. Herrn Obrist von Schmöger und der löbl. Bürger-Cavallerie für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte des Verblichenen, danken wir mit gerührtem Herzen, und empfehlen uns Ihrer fernern Wohlgewogenheit ergebenst.

Georg Adam Haller,
bürgerl. Gastwirth, nebst
dessen Gattin und Bruder.

Allen unsern schätzbarsten Anverwandten und guten Freunden erstatten wir hiemit den herzlichsten Dank, sowohl für die vielfältigen Beweise von Freundschaft während der Krankheit, als auch für die so zahlreiche Begleitung zum Grabe unsrer guten Gattin und Mutter; insbesondere Titl. Herrn Condiakon Lorenz für die öftern Besuche und religiösen Zuspruch. Möge der Allgütige Sie alle recht lange vor Trauerfällen bewahren; wir aber empfehlen uns noch ferner zu dero Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Johann Friedrich Heinold,
mit seinem Sohne
Arnold.

Im Wochenblatte Nro. 21. vom 21. Mai dieses Jahres erlaubte sich in der Geburtsanzeige der Xaver Minichsdorfer, der hier als Wildprethändler, nicht aber als Kirschnermeister aufgenommen wurde, sich als bürgerlichen Kirschner anzugeben, und da sich selber in unsere Geschäfte schon längere Zeit eigenmächtig einzumischen erlaubt hat, so werden wir noth-

gedrungen gegen die widerrechtlichen Eingriffe in unsere besteuerten Gewerbe obrigkeitlichen Schutz suchen müssen.

Die unterzeichnete Innung der Kirschner-Meister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Einladung.

Künftigen Montag den 9. Juni 1823. wird zum Vortheile des Unterzeichneten im hiesigen Schauspielhaus zum Erstenmal aufgeführt:

Diavoletto, der kleine Teufel,

oder

Der Bandit in Calabrien.

Eine komische Oper in 2 Aufzügen von Hensler. Musik von Kauer.

Wozu gehorsamst einladet

Eines verehrungswürdigen Publikums

ergebenster Diener

Joseph Stengel.

Deklarationen, Frachtbriefe und Mautzettel sind immer vorräthig zu haben, bei

Wittwe Brenck,

in der Glockengasse.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Sammlung Churbaier. Generalien und Landesverordnungen, Fol. München 1771. 8 Thle. nebst Nachtrag; Sammlungen der Churpfalzbaier. allgemeinen und besondern Landesverordnungen, von K. Mayr, Fol. München 1788. 3r, 4r Band. Van Espen opera omnia, 2 Folbde. 4 fl. Saalfrank, Conrect. orationes latinae, 8. Ratisbonae, 1822. 2 Bände, 1 fl. 12 kr. Heidelbergische Jahrbücher der Literatur, 27 Hefte, 1 fl. 24 kr. Holländische Staatsanzeigen von Lüder, 3 Frzbde. 36 kr. Reisen von Bonteku und Cok. 18 kr. Sämmtl. Predigten von Reinhard, 22 Frzbde. 16 fl. Friedrichs Königs von Preussen Werke, 15 Thle. 1r und 2r fehlt. 1 fl. 12 kr. Dieselben, 9 Thle. 48 kr. Jüdische Briefe, oder die Messiade in Prose, 4 Bde. 18 kr. Die Juden und ihre gerechten Ansprüche an die christliche Gemeinde, 9 kr. Justi's ökonomisches Wörterbuch, 1r Band, 24 kr. Handbuch der Färbekunst, 2r Bd. 30 kr. Zinken's Manufaktur- und Handwerkslexicon, 1r Bd. 30 kr. Hübners Natur-, Kunst- und Bergwerks-Lexicon, 1 fl. 12 kr. Magazin aller neuen Erfindungen, Entdeckungen, Verbesserungen für Fabrikanten, Künstler, Manufakturisten, Handwerker, Oekonomen, nebst Abbildungen der Maschinen für Viehzucht, Feld-, Garten- und Weinbau, Brauerei und Branntweinbrennerei, mit viel. Kupf. 10 Quarthefte, 2 fl. Oeuvres de Rousseau, tom deuxième, 15 kr. Siegwart, eine Klostergeschichte, 2 Bde. 42 kr. Tyroffisches Wappenwerk, 6 Bde. 4 fl. Basedows Philalethie, 24 kr. Geschichte der Religion von Leß, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Electre tragédie par Crebillon, 12 kr. l'Homme des champs, par Delille, 24 kr. Theoretische Anweisung zur Fecht- und Voltigierkunst von Jos. Duval, mit 60 Fig. 4. München, 1822. 1 fl. 30 kr. Reichls Bibelwerk alten Testaments, 6 Frzbde. 2 fl. Musée Napoléon, 12 kr. Beschreibung von Konstantinopel und den Inseln im Archipelagus, mit vielen Kupf 24 kr. Topographische Beschreibung des ehemaligen Rentamts München, mit vielen Kupf. Fol. 4 fl. Die lateinis. Bibel, mit Anmerkungen, 1498. 3 Folbde. 6 fl. Regensburgische Chronik, 3te Lieferung, 12 kr.

Ein junger Mensch, von guten Sitten, wünscht unter billigen Bedingnissen hier folgenden Unterricht zu geben: Privat-Unterricht in der Orthographie, Kalligraphie, Religionslehre, lateinischer und griechischer Sprache, Zeichnungs-Unterricht in der Figur- und Blumenzeichnung. Nachfrage deswegen ist im Anzeigs-Comptoir zu stellen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mich, nach vorhergegan-

gener hoher magistratischer Bewilligung, mit einem wohl assortirten Lager von Fayence- und Steingutwaaren, welche sich sowohl an Güte, als auch an Schönheit und gefälligen Formen besonders auszeichnen, aus der Fabrike der Herren Gebhart und Wihl in Schäftlarn, versehen habe, und unter Versicherung der billigsten Bedienung, zur geneigten Abnahme mich bestens empfehle.

Xaver Wittmann, Bürger und Fragner in der Kalmünzergasse Lit. F. Nro. 161. in Regensburg.

In Karthaus Nro. 17. habe ich Unterzeichneter eine Kaffeeschenke gestiftet. Indem ich die billigsten Preise und die beste Bedienung verspreche, bitte ich um zahlreichen Besuch und bin gesonnen bis 8 Juni meine Kaffeeschenke zu öffnen. Dem hochverehrten Publikum empfehle ich mich mit aller Hochachtung

Andreas Krena.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 16 Juni 1823. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. C. Nro. 50. 2ter Etage, in der Herren-Gasse, dem königl. Regierungsgebäude gegenüber, Verlassenschafts-Effekten, Mobilien und Pretiosen, worunter sich ein goldener Ring mit 55 schönen Steinen zum einsetzen, in einem Futteral geordnet, mit Saffian bezogen, ingleichen eine Kapsel mit einem Collier und Haarkamm, Ketten, Medaillon, Ohrengehänge, Ringe, Bracelets, Colliers und Halskreuzchen zum Theil mit Rosetten, Rubinen, Tafelsteinen, Amathisten, Calcedon, Tirkas, Mosaik, und Perlen besetzt, goldene Anhängs-Devisen, Silber, Sackuhren, Hänge-Spieluhren, Kleidungen, grün seidene Vorhänge, Couvertdecken, Wäsche, Betten, Spiegel, Kanapee, Sessel, Zinn, Kupfer, Messing, Gewehre, Sauerbrunnkrüge und Bouteillen, Kleider-, Schreib- und Bücherkästen, mehrlei Tisch- und Bettstellen, ein neuer sehr bequemer Kommodstuhl in Form einer Toilette, mit rothem Leder ausgepolstert, und mit einem zinnernen Topf versehen, eine Siegel- und eine große Weinbergspresse, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich durch Unterzeichneten losgeschlagen.

Schmidt, Auktionator.

Donnerstag den 12. Juni 1823. und folgenden Tag Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung des Hrn. Webermeisters Spachtholz im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 49. verschiedene Mobilien, bestehend in saubern Mannskleidern, Wäsche, Betten, Kommoden, Hängkästen, Kanapee's und Sesseln, Spiegeln, Tischen, Bettstätten, Küchengeschirr, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bei dem Auktionator Lehmeyer umsonst zu haben.

Mittwoch den 25. Juni 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen und silbernen sächsischen Hauben, goldenen und silbernen Ringen und Petschaften, Schuh- und Hosenschnallen, beschlagenen Tabackspfeifen mit silbernen Ketten, einer guten silbernen Sackuhr mit einem schildkrotenen Uebergehäus von Georg Thier, einem Spitzenhalstuch, saubern Manns- und Frauenkleidern, reinlicher Wäsche, roth und weißem Barchet, Kattun und Halstüchern, Kommod-, Kleider- und Speiskästen, Tischen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einer eisernen Bratröhre, einem guten Clavier, eingelegten schönen Commoden von Nußbaumholz, großen feinen Spiegeln mit Facetten, Betten, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis künftige Woche zu haben bei

Auktionator Auernheimer.

Da ich mich entschlossen habe, meinen eigenthümlichen in einer gangbaren Straße und am Haide- resp. Schrannenplatz dahier gelegenen, und im guten Stande befindlichen, geräumigen und mit allen Bequemlichkeiten versehenen

Weingasthof zum goldenen Ritter
Lit. B. Nro. 56.

aus freier Hand zu verkaufen, so bringe ich dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß.

Derselbe enthält einen Saal, 16 Zimmer, 5 Kabinets, 3 Keller, Stallung auf 50 Pferde, Hofraum und Gärtchen mit einer Kegelstatt versehen. Es bleibt den Kaufliebhabern überlassen, über denselben mit und ohne Einrichtung den Kauf zu treffen, übrigens können 4 bis 6000 fl. auf dem Hause zinnslich verbleiben. Wer hiezu Lust und Belieben trägt, denselben käuflich an sich bringen zu wollen, der beliebe gefälligst sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Regensburg den 19. Mai 1823.

Joseph Hoch,
bürgerl. Wein- und Gastgeber.

Ein solider, nach neuestem Geschmack gebauter, viersitziger Wiener-Wagen, welcher sehr leicht zu führen, und auch vorzüglich seiner Bequemlichkeiten wegen zum Reisen sehr geeignet ist, kann in der Wollwirker-Straße Lit. A. Nro. 179. täglich von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr in Augenschein genommen und gegen äußerst billigen Preis erkauft werden.

Zu verkaufen: eine Hauslaterne mit eisernem Arm, und drei ganz neue 12 Schuh lange Bänke in Lit. C. Nro. 113.

Eine Nachtigall, welche bei Tag und Nacht schlägt, ist mit ihrem Haus um 11 fl. zu verkaufen, in Lit. A. Nro. 224.

Eine sehr gute Hausspritze mit Doppeltrieb und messingenen Ventils ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Schmahlisches Queerfortepiano mit 5½ Octaven ist um billigen Preis in Lit. B. Nro. 5. zu ebener Erde zu verkaufen.

Der Stadel Lit. G. Nro. 137. ist täglich gegen billige Bedingnisse zu verkaufen oder zu verstiften, worüber beim Eigenthümer Lit. G. Nro. 78. das Nähere erfragt werden kann.

Es ist ein Klavier mit 5 Octaven zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein sehr gut konditionirter Wiener Flügel ist um sehr billigen Preis zu verkaufen; ferner ein dergleichen zu Anfangsgründen, welcher entweder gegen monatliche Abbezahlung erkauft, oder in Miethe genommen werden kann. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 98. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet, monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 38. am Eck des Kramgäßchens ist ein Logis über 3 Stiegen für eine stille Familie zu vermiethen.

Im Leißnerschen Gartenhause Lit. I. 40. sind noch 2 Zimmer im ersten Stock, und 1 großes Zimmer oder Saal im zweiten Stock, mit sehr schöner Aussicht verbunden, zu vermiethen. Liebhaber der freien Natur würden hier im geschlossenen Kreise einen angenehmen Sommeraufenthalt finden, und den Spaziergang im Garten genießen können. Das Nähere ist in Lit. E. 76. zu erfahren.

In der Behausung Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel zu vermiethen.

Lit. E. Nro. 119. ist ein Monatzimmer zu verstiften, und Näheres daselbst im 2ten Stock zu erfragen.

Bei St. Emmeram sind 2 heizbare Zimmer, monatlich oder vierteljährig zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Nahe beim fürstlich Thurn und Taxisschen Palais sind 2 ausgemalte Zimmer nebst Kabinet monatweise zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Lit. F. Nro. 145. ist bis Jakobi der erste Stock mit 5 Zimmern, 2 Küchen und 2 s. v. Abtritten zu verstiften; auf Verlangen kann ein eigener Keller dazu abgegeben werden. Das Nähere ist bei Johann Weingartner, Chorregent zur alten Kapelle, zu erfragen.

In der Maximilian-Straße Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speis, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 2 Pferde,

entweder im Ganzen oder abgetheilt, bis Jakobi zu verstiften.

Auf dem Jakobsplatz Lit. A. Nro. 221. ist für einen Herrn, der keine Aussicht auf die Straße wünscht, ein meublirtes Zimmer für billigen Preis zu vermiethen.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof ist ein Logis für eine stille Familie bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 61. nächst der neuen Uhr ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel zu vermiethen.

Im Gollath Lit. F. Nro. 20. ist bis künftiges Ziel Jakobi das zweite Stockwerk, gegen die steinerne Brücke, mit dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist bis Jakobi der erste Stock zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Kammer, Keller und Holzlege nebst Waschgelegenheit, Boden und s. v. Abtritt.

In Lit. D. Nro. 106. in der Nähe der Fleischbank, ist im 2ten Stock vorn heraus eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräu, ist zu ebener Erde Stube und Kammer auf Jakobi zu verstiften.

Lit. B. Nro. 71. am Rathhaus ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 92. in der Weingasse ist der erste Stock im Ganzen oder in 2 Abtheilungen, nebst einem schönen Sommer-Keller bis künftiges Ziel zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof sind täglich mehrere Quartiere zu verstiften.

Ohnweit der steinernen Brücke Lit. F. Nro. 96. ist eine Stube nebst Stuben-Kammer und Küche für eine stille Haushaltung bis Jakobi zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 42. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, Holz- und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Nro. 122. in Stadtamhof, ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine solide Person, welche bis Mitte dieses Monats Juni nach Frankfurt fährt, wünscht noch eine oder zwei Personen zur Gesellschaft zu bekommen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am 3ten Mai Abends nach 9 Uhr, wurde ein ausgenähtes Sacktuch gefunden, und dieses im 19. Stück des hiesigen Wochenblattes bekannt gemacht; da nun aber bis jetzt der Eigenthümer es nicht abverlangte, so wird hiemit wiederholt angezeigt, daß der rechtmäßige Besitzer es in Lit. D. Nro. 64. über eine Stiege wieder erhalten kann.

Vergangenen Freitag wurden von St. Emmeram über die Haid bis zur Schleifmühle zwei Poliersteine, welche in einen Theaterzettel gewickelt waren, verloren. Der Finder wolle solche gegen angemessenes Douceur im A. C. abgeben.

Ein Sonnenschirm wurde gefunden und im Polizeibüreau abgegeben.

Am verflossenen Fronleichnamstag wurde vom Lothgäßchen durch die Promenade bis zu den Stufen, ein goldener Ohrenring verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Es werden bis Jakobi auf erste Hypothek 400 fl. auf ein Eigenthum, welches 1000 fl. werthet, zu leihen gesucht. Das Nähere im A. C.

Auf ein hiesiges Bürgershaus auf erste Hypothek werden 2000 fl. Kapital zu leihen gesucht.

Ebenso in ein nahes K. Landgericht, auf einen Bauernhof, an Werth 12000 fl. mit Genehmigung der K. Finanz-Regierung werden 1500 fl. zu Kapital-Aufnahme gesucht. Nähere Aufklärung giebt der Unterzeichnete.

N. Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 1. Juni. Titl. Herr Matthäus Ziegler, K. B. Oberrectoratsgymnasial-Lehrer in Straubing, mit Jungfer Theres. Laurer.

Getauft: Den 28. Mai. Johann Nepomuck, Vater, Andrä Glaiber, Ziegelarbeiter. Den 29. Franziska Walburga, Vater, Michael Kiefel, bürgerlicher Rosoglobrenner zu Stadtamhof. — Joseph, unehlich. Den 30. Georg, unehlich.

Begraben: Den 26. Mai. Frau Katharina Ostermann, Bräuers-Gattin zu Stadtamhof, 61 Jahre alt, an Wassersucht. Den 28. Der hochwohlgeborne Herr Franz Ludwig Freiherr von Herrwig auf Bodenstein und Esslingroth, 45 Jahre alt, an arthritisch-nervösem Fieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 26. Mai. Herr Johann Baptist Hold, Fürstlich Taxischer Rechnungsrath, Wittwer, mit Jungfer Anna Kienle. Den 27. Johann Friedrich Metterlein, Hausbesitzer und Bierschenk, mit M. Regina Kleiner.

Getauft: Den 26. Mai. Maria Theresia, unehlich.

Begraben: Den 26. Mai. Theresia Schiller, Schmidts in Bach hinterlassene Wittwe, 75 Jahre alt, an Abzehrung. — Ursula Margareta, unehlich, 20 Wochen alt, an Fraisen. Den 27. Johann Strasser, bürgerl. Tapezierer, 29 Jahre alt, an Verhärtung der Eingeweide. Den 29. Johann Franz Xaver, unehlich, 6 Monate alt, an Fraisen. Den 31. Friedrich, unehlich, 1 Jahr und 8 Monate alt, am Keuchhusten.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 26. Mai. Anna Maria Hartl, Beisitzers- und Taglöhners-Wittwe, 58 Jahre alt, an Wassersucht und Abzehrung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 30. Mai. Johann Georg, Vater, Johann Paul Zeischner, Bürger und Rathsthurmer.

Begraben: Den 28. Mai. Jungfer Anna Margareta Diem, Pfründnerin im Bruderhaus, 82 Jahre alt, am Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 25. Mai. Peter Stößel, Bürger und Schroter, von Mühlhausen, K. B. Landgerichts Neumarkt, mit Anna Sophie Margarete Buckelmüller, hiesig. Bürgerstochter.

Getauft: Den 25. Mai. Elisabet Luise, Vater, Herr Ludwig Leonhard Bisher, Bürger und Kaufmann.

Begraben: Den 30. Mai. Marie Barbara, Gattin des Johann Friedrich Heinold, Bürgers und Schuhmachermeisters, 55 Jahre alt, an Auszehrung. Den 31. Herr Johann Georg Haller, Bürger und Bierbrauer, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. — Regine Justine, 7 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Herr Johann Ludwig Emanuel Neumüller, Bürger und Kaufmann.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren: Den 25. Mai. Judith, Vater, Herr Seeligmann Rosenthal, bürgerl. Handelsmann.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bären logirten:
(Vom 12. bis 24. Mai.)

Hr. Schmitzer, Beneficiat von Rain. Hr. Richthammer, Partik. von Hirschau. Mademois. Bauer, Schreibers-Tochter von Amberg. Hr. Bildstein, Hausmeister, Madem. Kulem, Partik. und Madem. Spiegel, Beschließerin, sämtl. von Bamberg. Hr. Knauer, Pfarrer von Schambachten. Hr. Weinseisen, Pfarrer von Bertbrunn. Hr. Mayer, Verwalter von Eckersberg. Hr. Bitner, Kaufmann von Culmbach. Hr. Hausmann, Kaufm. von Koburg. Hr. Vogel, Lieut. vom 2ten Jägerbataill. von Straubing. Hr. Dietz, Sekret. von Coburg. Hr. Hösning, Instrumentenfabrikant von Neunburg v. W. Hr. v. Braun, K. Oberpostamts-Sekret. von Nürnberg. Hr. Braun, K. B. Rath und Domkapitular von Passau. Hr. Kenner, Partik. von Naabburg. Hr. Ottmann, Fourier vom 2ten Cüraff. Regiment von Landshut. Hr. Geyer, Kaufm. von Gera. Hr. von Dobeneck, Hauptm. vom Generalquartier-Meisterstab von München. Hr. Meißner, Schulamtscorrect. von Amberg. Hr. Wirth, Part. von Leuchtenberg. Hr. Kolbek, Rittmeister vom 3ten Chev. Regim. und Hr. Lemmer, Oberlieut. vom 15ten Regim. von Baireuth. Hr. Schmidt, Akadem. und Hr. Heiden, Doktor der Medizin von Landshut. Frau Knitl, Landrichters-Gattin von Mallersdorf. Hr. Dibold, Förster von Seizenhof. Hr. Zink, Weinhändler von Würzburg. Hr. von Hirneis,

Gutsbesitzer von Jellenkofen. Hr. Raab, Hüttenverwalter von Marienthal. Hr. Zaunrieth, Buchhändler von Salzburg. Madem. Wißmann, Partik. von Klitterich im Nassauischen. Hr. Deprez und Hr. Gobel, Mechaniker von Lüttich. Hr Hepp, Orgelfabrik. von Amberg. Frau Seidel, Bierbräuerin und Hr. Brikelmeyer, Bierbräuer von Mainburg. — Madem. Reis, Rathstochter, und Frau Antoni, Partik. von München. Hr. Hirner, Cooperator von Sittenbach. Hr. Bemmerl, Partik. v. Rosenheim. Hr. Moser, Lehrer von Neustadt a. d. Donau. Hr. Bayerl, Lehrer von Bogenhausen. Hr. Hoffmann, Kaufm. von Gottramsstein in Rheinbaiern. Hr. Mellig, Sänger von Darmstadt. Hr. Bar. v. Eglofstein, Partik. von Großwartein. Hr. Baltasar, Pfarrer von Lucern. Hr. Smith, Part. von London. Hr. Pelatier, Kaufm. von Paris. Hr. Wiener, Dokt. und Profess., und Hr. Frilsche, Stud. von Erlangen. Hr. Bar. v. Berenklo, quiesc. Mautbeamter von München. Hr. Dollacker, Part. von Ensdorf. Hr. Schwindl, Kreis- und Stadtgerichtsrath von hier. Hr. Probst, Kaufm. von Langenau. Fräul. von Kleudgen, Partik. von Amberg. Hr. Bruno, Schauspieler von Mecklenburg.

Bekanntmachung.

Am 20. d. M. wurden von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Weberhandwerks 6 fl. für das diesseitige evangelische Krankenhaus anher übergeben. — Dieses Geschenk wird dankbar hiemit öffentlich angezeigt.

Regensburg den 31. Mai 1323.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 31. Mai 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	199	199	195	4	10	55	10	16	9	22
Korn . .	3	193	196	152	44	9	10	8	35	7	22
Gerste . .	—	22	22	18	4	6	24	6	20	5	55
Haber . .	22	34	56	44	12	5	55	5	30	5	11

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Stb	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	3	3
Ein Kipfel . . pr. 1 kr.	—	7	3	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	5	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	18	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	9	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 31. Mai 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	8	—
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Vollmehl	1	—	—	—	15	—	4	—
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	—
Roggenmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Römischmehl . . .	1	34	—	—	23	—	5	3
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 31. Mai 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	7	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	1

Publicirt den 12. Mai 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. bis 31. Mai 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	5	—	—	6	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	17	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	9	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2100	das Pfund		—	13	—	17
Butter . . .	300	" "		—	15	—	19
Körbchen-Butter	290	d. P. zu 1/4 Pf.		—	4	—	5
Eyer . . .	7000	8—9 St.	zu	—	4	—	—
Spanferkel .	340	das Stück	zu	1	—	2	15
Lämmer . .	18	" "	"	1	—	1	18
Kitzeln . . .	20	" "	"	—	40	1	—
Gänse, rauhe	200	" "	"	—	30	—	50
" geputzte	26	" "	"	1	12	1	36
Enten, rauhe	—	" "	"	—	—	—	—
" geputzte	—	" "	"	—	—	—	—
Indiane . .	—	" "	"	—	—	—	—
Alte Hahnen .	80	" "	"	—	15	—	20
Kapaunen . .	3	" "	"	—	36	—	39
Hühner, alte .	110	" "	"	—	14	—	17
" junge	160	das Paar	zu	—	26	—	30
Tauben . .	85	" "	"	—	14	—	18
Flacke, feiner	160	das Pfund	zu	—	24	—	30
" mittler	100	" "	"	—	18	—	20
" grober	60	" "	"	—	13	—	16
Schaafwolle .	200	" "	"	—	14	—	22
Buchenholz .	113	die Klaft.	zu	6	45	7	—
Birkenholz .	8	" "	"	6	—	6	24
Mischling . .	129	" "	"	4	—	4	20
Fichten . .	85	" "	"	4	—	4	15

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 24.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 11. Juni 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Hausiren mit Fleisch betreffend.)

Nach vorliegenden Anzeigen wird häufig mit Rind- und Kalbfleisch herumhausirt. Man sieht sich daher veranlaßt, wiederholt auf die gesetzlichen Bestimmungen über das Verbot des Hausirens aufmerksam zu machen, und fügt zugleich zur Warnung des Publikums bei, daß das zum Verkaufe in die Häuser getragene Fleisch nicht selten von krankem, ohne die vorhergegangene angeordnete Beschau, abgeschlachtetem Viehe herrühren dürfte.

Regensburg am 5. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der hiesige Beisitzer und Fischerknecht Andreas Kliegel zeichnete sich am 3 v. M. durch die menschenfreundliche Handlung aus, daß er die 12jährige Zillenschopperstochter Anna Hofmeister von hier, welche durch eigene Unvorsichtigkeit in den Donaustrom gefallen war, mit seltner Unerschrockenheit und eigener Lebensgefahr, mühevoll aus demselben errettete.

Die königliche Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, bewilligte deßhalb demselben durch höchste Entschließung vom 20 v. M. eine Geldremuneration von 15 fl. — und geruhte dabei zu bestimmen, daß dessen ausgezeichnete edle Handlungsweise öffentlich bekannt gemacht und belobt werde.

Dieses höchsten Auftrags entledigt sich andurch

Regensburg den 4. Juni 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Es sind 2 Pfandscheine, beide vom 3. Juli 1821 ausgestellt, auf 27 silberne Eßlöffel und 28 silberne Kaffeelöffel zu 122 fl., dann eine goldene Repetier- und eine derlei Sackuhr

zu 50 fl. lautend, und der eine mit N. 50,485, der andere 50,486 versehen, zu Verlust gegangen.

Auf Antrag der Interessenten werden alle jene, welche irgend einen Anspruch auf die erwähnten Pfandzettel N. 50,485 und 50,486 zu haben glauben, hiemit aufgefordert, binnen 6 Monate diese ihre Ansprüche um so gewisser hierorts anzumelden, als nach Verfluß dieser Frist die beiden Pfandscheine amortisirt und alle darauf gegründeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.

Regensburg am 13. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Wer aus immer für einem Rechtstitel an dem Nachlasse der am 26. März l. J. verstorbenen Barbara Held einen Anspruch zu haben glaubt, hat sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser bei unterfertigtem Gerichte damit zu melden, als sonst über den unbedeutenden Nachlaß der Verblichenen das weitere Geeignete verfügt werden wird.

Regensburg den 23. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Im Monat November 1792 starb dahier der Bürger und Apotheker Andreas Hieronymus Oppermann mit Hinterlassung eines Testamentes, in welchem er die Kaufmanns- und Handelsgerichts-Assessors-Tochter Elisabetha Charlotte Breuning, als Universalerbinn einsetzte, derselben aber auch im Falle ihres kinderlosen Absterbens, alle Kinder, oder derselben Descendenten des hiesigen ehemaligen Dr. Med. Andreas Septimus Oppermann, als Erben substituirte.

Am 14 April h. J. starb nun auch die genannte Kaufmanns- und Handelsgerichts-Assessors-Tochter Elisabetha Charlotte Breuning ledig, und ohne einen gesetzlichen Erben, jedoch mit Hinterlassung eines gerichtlich aufgenommenen Testaments, in welchem dieselbe ihre Verwandten in ihr Separat-Vermögen mit Umgehung ihrer Brüder Heinrich Albert und Georg Septimus zum Erben einsetzte.

Alle diejenigen nun, welche auf die vorgenannten zwei Verlassenschaften einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an, ihre allenfallsigen Rechtsansprüche bei der unterzeichneten K. Behörde anzumelden und auszuführen, außerdessen ohne weiters mit Vertheilung der Erbschaftsmassen verfahren wird.

Insbesondere aber werden die obengenannten 2 Breuning'schen Brüder, Heinrich Albert und Georg Septimus Breuning, welche beide vor etlich 40 Jahren als Handlungsdiener nach Holland gereiset sind, hiemit aufgefordert, von dem Oppermann- oder Breuning'schen Testamente Einsicht zu nehmen, und die Erklärungen hierüber binnen obiger Zeit abzugeben, außerdessen angenommen wird, daß dieselben die fraglichen Testamente anerkannt haben, und worauf sodann weiters verfahren werden wird.

Regensburg den 16. Mai 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Das zu der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Kaufmanns- und Handelsgerichts-Assessors-Tochter Charlotte Elisabeta Breuning gehörige in der sogenannten Gesandtengasse liegende Haus Lit. B Nro. 48 wird auf Antrag der Erbsinteressenten hiemit öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, und Tagefahrt auf

den 9. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr

hiezu anberaumt, wobei Kauflustige zur Abgabe der Kaufsangebote eingeladen, und sonach die Ratifikation derselben von den Erbsinteressenten zu gewärtigen haben.

In diesem Hause befinden sich im ersten Stocke: die gepflasterte Hausflur, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Speiße, 2 Keller, 1 Stroh- und Heukammer, 1 Waschgelegenheit, 1 Dungstätte, 1 Stallung auf 8 Pferde, 1 Wagenremise, 1 Holzleg und der Hofraum sammt 1 Brunnen.

Im zweiten Stocke: die Vorflur, 1 Vorzimmer, 9 Wohnzimmer, 1 Kabinet, 1 Gang und 1 s. v. Abtritt.

Im dritten Stocke: die Vorflur, 1 Küche, 5 Zimmer und 1 Abtritt.

Unter dem Dache befinden sich 2 Böden.

Regensburg den 23. Mai 1823.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Oberpostamtliche Bekanntmachung.

Der bei der Oberpostamts-Expedition reitender Post angebrachte Brief-Aufnahmsbehälter dient zur Bequemlichkeit des Publikums, um in denselben die Briefe, welche unfrankirt abgeschickt werden können, und unfrankirt abgeschickt werden, ablegen zu können.

Es werden aber oftmalen Briefe, aus Unkenntniß der Aufgeber, und aus Sorglosigkeit, oder wohl auch aus Untreue mancher Kommissionärs oder Domestiken in diesen Briefaufnahmsbehälter geworfen, welche dahin nicht gehören, sondern, weil solche bei der Aufgabe zu frankiren sind, an dem Hauptschalter aufgegeben und bezahlt werden müssen.

Das unterzeichnete K. Oberpostamt hat demnach zur öffentlichen Wissenschaft zu bringen, daß in den Briefaufnahmsbehälter nur die Briefe abgelegt werden können, welche unfrankirt abgehen können, u. unfrankirt abgehen.

1) Nach dem Königreiche Baiern;
2) dem Königreiche Würtemberg, Sachsen, Hannover, und den sämmtlich Königlich-Preußischen Staaten;
3) den Großherzogthümern Baden, Hessen, Meklenburg, dem Churfürstenthume Hessen, dem Herzogthume Nassau, den herzogl. Sächsischen, fürstl. Reußischen und allen übrigen zum Umkreis der deutschen Bundesstaaten gehörigen Ländern, mit Ausnahme der K. K. Oesterreichischen Staaten, des Herzogthums Luxemburg und Hollstein;
4) nach ganz Frankreich und der Schweiz.

Es dürfen aber in den Briefbehälter nicht geworfen, sondern müssen bei dem Schalter abgegeben u. frankirt werden:

1) alle von Privaten an K. Stellen, Behörden und Militär-Commandantschaften, geistliche oder Civilgerichte, so wie alle an auswärtige Ministerien, Justiz- oder administrative Behörden, wo immer hin abgehende Briefe;
2) die Briefe nach Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Tyrol und sämmtliche K. K. Oesterr. Staaten, so wie alle Briefe nach der Türkey, Italien, Spanien, Portugal, England, Dänemark, Rußland, Schweden und Norwegen, dem Königreich der Niederlande (Holland) Herzogthum Hollstein, und Briefe welche über das Meer verschickt werden;
3) alle Briefe ohne Ausnahme, auf welche von dem Addressanten das Wort „Franco“ oder „frey“ gesetzt worden ist.

Die Briefe, welche dieser öffentlichen Bekanntmachung zuwider in den Briefbehälter geworfen wurden, werden 14 Tage lang öffentlich ausgestellt, und nach Abfluß dieser Zeit, wenn der Aufgeber, resp. Eigenthümer derselben sich nicht hierum gemeldet hat, von einer oberpostämtlichen Commission geöffnet, falls der Briefsteller auf der Unterschrift erkannt werden kann,

demselben zugestellt, ausserdem aber verbrannt werden.

Es ist übrigens Niemand verbunden, jene Briefe, welche in den Behälter abgelegt werden können, in denselben zu werfen, sondern es können alle Briefe am Hauptschalter abgegeben werden.

Regensburg den 11. Juni 1823.

Königl. baier. Ober-Post-Amt.
von Ballgand, Oberpostmstr.

Vom
Fürstlich Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz
werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen pensionirten Rechnungs-Revisor Herrn Leonhard Auer irgend eine Forderung begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato hodierno hierorts anzugeben, ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 26. Mai 1823.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Alle diejenigen, welche an den mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorbenen Mathias Kellerer, fürstlich Thurn und Taxischen Silberdiener, irgend einen Erbs-Anspruch, oder sonstige Forderung begründen zu können vermeinen, werden andurch aufgefordert, sich binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civil-Gerichte anzumelden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, ausserdessen der Nachlaß rechtlicher Ordnung gemäß eingeantwortet werden wird.

Regensburg den 17. Mai 1823.

Fürstl. Thurn und Taxissches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.

Gruber.

Wer immer aus irgend einem Rechtstitel an dem unbedeutenden Nachlaß der erst jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen pensionirten Kutscherswittwe Sabina Ammermeyer einen Anspruch machen zu können glaubt, hat solchen binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civil-Gerichte geltend zu machen, ausserdessen das Weitere geeignet verfügt werden wird.

Regensburg den 6. Juni 1823.

Fürstlich Thurn und Taxissches Civil-Gericht I. Instanz.
Freyh. v. Leykam.

Gruber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Den Gönnern, Verwandten und Freunden unsers geliebten Sohnes, Georg Christoph Meyer, Schulverwesers im ersten Kurse der protestantischen Mädchenschule obern Distrikts, danken wir für die Theilnahme, welche sie bei seinem uns so schmerzlich überraschenden schnellen Hintritt, und durch die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zu ihrer Ruhestätte bewiesen haben.

Vorzüglich fühlen wir uns zur innigsten Dankbarkeit verpflichtet gegen den Herrn Schullehrer Möller, der sich um seine Bildung sehr verdient gemacht hat; auch danken wir dem hochehrwürdigen Herrn Schulinspektor und Diakon Betz, Herrn Pfarrer Keyser und den Herren Lehrern der Volksschulen beider Confessionen und ihrer Schuljugend, so wie dem Pathen unsers Sohnes Herrn Bäckermeister Fuchs und dessen Frau, und seinem Freund Herrn Hayes dem jüngeren, für die Güte und Freundschaft, mit welcher Sie die Beerdigung des Frühvollendeten für ihn so ehrenvoll ausgezeichnet haben.

Johann Georg Meyer,
Pflasterer, und seine Gattin.

Wir fühlen uns verpflichtet mit gerührtem Herzen allen unsern verehrungswürdigen Freunden und Gönnern für die vielen Beweise von Huld und freundschaftlichen Besuche, die unserer allzufrühe entrissenen guten Tochter und Schwester Jungfer Margareta Reihl, während ihrer Krankheit, als stiller Dulderin zu Theil wurden, hiemit öffentlich den herzlichsten Dank darzubringen. Besonders danken wir dem Titl. Herrn Dr. geheimen Rath Schäffer, und Herrn Condiacon Lorenz für die vielen Besuche und trostreichen Zusprüche auf ihrem Krankenlager, insonderheitlich aber auch Herrn Taufpathen Rohr-

beck (und dessen Frau), allen werthgeschätzten Freunden und Bekannten, auch der Nachbarschaft, dann der sämmtlichen ehrsamen Metzgermeister-Innung, und hiesigen Bürgerschaft aus allen Ständen, für die ausgezeichnete zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte der Verblichenen. Durch diesen ausgezeichneten Beweis von Achtung, Liebe und Freundschaft so vieler werthgeschätzter Gönner und Freunde für die Seelige, wurde unser Schmerz einigermaßen gemildert. Mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Allgütige Sie alle dafür reichlich lohnen, und bis in das späteste Alter vor ähnlichen Trauerfällen lange bewahren möge, empfehlen wir uns mit der Bitte ferners um achtungswerthes Zutrauen aller unserer Kunden bleibender Freundschaft und Gewogenheit.

Regensburg am 10. Juni 1823.

Katharina Reihl, Wittwe, als Mutter.
Georg Erhardt Reihl, Wittwer, Metzgermeister, als leibl. Bruder.
Susanna Vierzigmann, Wittwe, als Schwester und
Christine Reihl, als Schwester.

Mit gerührtem Herzen erstatten wir allen unsern Gönnern, Freunden und Bekannten, welche unsern innigst geliebten Gatten, Sohn und Bruder während seines langwierigen und schmerzlichen Krankenlagers so vielfache Beweise Ihrer Huld und Güte angedeihen ließen, auch für die ehrenvolle Begleitung zum Grabe den herzlichsten, innigsten Dank! Gott lohne Ihre edle Herzensgüte diesseits und jenseits.

Zugleich verbinde ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines seeligen Gatten mit Zuziehung eines sehr geschickten Gesellen zur allgemeinen Zufriedenheit fortführen werde. Ganz gehorsamst bitte ich daher einen hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum um gütiges Zutrauen und geneigten Zuspruch.

Eleonora Strasser, Wittwe, nebst ihrem Kinde.
Die sämmtlichen Verwandten des Verstorbenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Dienstag den 17. laufenden Monats, Abends 5 Uhr, wird die gewöhnliche halbjährige Generalversammlung statt finden, wozu die ordentlichen Herren Mitglieder hiedurch einladet

Regensburg den 9. Juni 1823.

Der Ausschuß der Harmonie.

Die löbl. Pürschbüchsen-Schützen-Gesellschaft giebt den 24. Juni, als am Feste Johannis zum allgemeinen Vergnügen ein Vogelschießen, zu welchem sie Jedermann nach Stand und Würde, vorzüglich aber ihre hohen Gönner und Freunde gehorsamst invitirt.

Jeder Herr Interessent, dem nicht selbst zu schießen beliebt, hat volle Freiheit, sich einen Schützen zu wählen, und dieser ist verbunden, den treffenden Gewinn mit jenem zu theilen.

Für das Loos oder eine Nummer, deren so viel als gefällig abgegeben werden, wird 30 kr. bezahlt.

Die Austheilung der Loose geschieht am 24. als am Tage des Schießens, von Morgens 8 Uhr an bis Mittags 12 Uhr. Nähere Nachricht enthält der Anschlagzettel am Schießhaus.

Die der Zeit verordneten Schützenmeister:
Joh. Christian Albr. Ziegler
und
Johann Heinrich Müller.

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. Nro. 114. im ersten Stock hinten hinaus: 1) Ein neu wahrhaftig und wunderbarlich Geschicht oder Histori von Jörgen Wagner zu München in Baiern, als ein Ketzer verbrannt im Jahr 1527. in 4. 3 Blätter 4 fl. 2) Silbern, Emblematische Fürstellung der H. Sonn- u. Festtäglichen Episteln und Evangelien mit 206 K. von Küell, Fol. Nürnberg 1663 3) Luthers Catechismus für die gemeine Pfarrherrn u. Prediger. Fol. 1563 mit 24 Holzschnitten von HB. 1 fl. 30 kr.

Allen Freunden der schönen Literatur zeige ich ergebenst an, daß meine Lesebibliothek einen bedeutenden Zuwachs an neuen Almanachs, Romanen, Comödien, Reisebeschreibungen ꝛc. ꝛc. erhalten und in Zukunft immer

durch das Neueste und Beste vermehrt werden soll. Auch Laskasas Tagebuch nebst andern Schriften über Napoleon sind zu lesen.

Ich empfehle diese dem geehrten Publikum zum fleißigen Gebrauche, und wünsche, von demselben mit vielem Zuspruch beehrt zu werden.

Regensburg den 9. Juni 1823.

J. A. Seebolds Wittwe, Lit. D. Nro. 73.

Bei Unterzeichnetem sind verschiedene schöne Landschaften — zu Uhren, mit und ohne goldenen Rahmen um billigen Preis zu haben.

J. Bauer, Kunstmaler und Lithograph im Weinhaus zum goldenen Spiegel.

Musikalien.

Neue Orgelstücke, bestehend in kurzen und leichten Präludien, Cadenzen, Versetten von Max Keller, königl. baier. Kapellorganisten, 1tes Heft enthält 66 Stücke, 1 fl. 30 kr. 2tes Heft enthält 47 Stücke, 1 fl. 20 kr. 3tes Heft enthält 69 Stücke, 1 fl. 24 kr. 4tes Heft enthält 72 Stücke, 1 fl. 30 kr. 5tes Heft enthält 66 Stücke, 1 fl. 20 kr. 6tes Heft enthält 94 Stücke, 1 fl. 40 kr. 6 Ländler für Piano Forte von Bernhard, 16 kr. 6 detti von Wulger, 2 Ländler u. 1 Dreher von Fuchs, 30 kr. 6 Walzer für Piano Forte von L. F. Endres, 45 kr. Variationen für P. F. von C. M. v. Weber über den Jägerchor aus dem Freischütz, 1 fl. Detto über das Brautjungfernlied, 30 kr. 3 kleine charakteristische Phantasien für P. F. von Leidesdorf, 1 fl. 30 kr. bei

G. F. Kutscher, Musikalienhändler.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Archiv der neuesten und interessantesten Reisebeschreibungen, mit Kupf., 8. Berlin 1804. 6 treffliche Franzbände, 5 fl. Iselins vermischte Schriften, 2 Frzbde. 40 kr. Rabners Satyren, 4 Frzbde. mit Kupf. 2 fl. Wielands Gedichte, 3 Frzbde. 1 fl. 36 kr. Kunstkammer, theophrastischer Geheimnisse vom Gold, 36 kr. Helden-Lexicon, 48 kr. Judas der Erzschelm, vom Pat. Abraham, 1r und 2r Band, 48 kr. Der Kirchenboth für alle Religionsfreunde, 4 Bände, 1 fl. Opitii weltliche Poëmata, 12. Amsterdam, 48 kr. Emmerich, eine komische Geschichte, 8 Bände, der erste fehlt, 1 fl. 48 kr. Entwurf der Möglichkeit einer Besserung des Schreibpersonals zur Begründung seiner sichern Existenz, mit 35 Tabellen, 1821. 1 fl. Bailey's Beförderung der Künste, der Manufakturen und Handelschaft, oder Beschreibung nützlicher Maschinen und Modele, kl. Fol. mit vielen Kupfern, 3 fl.

Bei der am verflossenen Mittwoch den 4. Juni Statt gehabten öffentlichen Ziehung der drei Tischler-Kunstprodukte sind folgende Nummern gezogen worden:

1ster Gewinnst	2ter Gewinnst	3ter Gewinnst
381.	261.	568.

welches hiemit zu Jedermanns Kenntniß bringt

Martin Mehrmann, Bürger und Schreinermeister.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Nachdem der Unterzeichnete seine bisherige Existenz im Gesellschaftshause, eingetretener Umstände wegen, zu verändern sich veranlaßt gefunden hat, so hat er hiemit die Ehre, die gehorsamste Anzeige zu machen, daß er im goldenen Fäßchen Lit. C. Nro. 101. zu ebener Erde, eine Wohnung bezogen habe, und sowohl zu Hause Tischgäste anzunehmen, als auch des Mittags und Abends die Kost ausser dem Hause zu geben gesonnen sey. Er verspricht, nebst reinlicher und geschmackvoller Zubereitung der Speisen, die möglichst billigen Preise und prompteste Bedienung, und nimmt sich daher hiemit die Freiheit, die gehorsamste Bitte um geneigten Zuspruch beizufügen.

Diejenigen Tischgäste, welche gesonnen sind, bei ihm zu speisen, belieben es Tags vorher ansagen zu lassen.

Regensburg den 11. Juni 1823.

Georg Buschmann, sen. Traiteur.

Bei Unterzeichnetem ist wieder frisch angekommen, die schon bekannte sehr gute Glanzwichse, auch ist in billigsten Preisen zu haben: Superfeines Lucheser Salat-Oel in Bouteillen, ächter Batavia-Arrak und Jamaika-

Rum, Malaga und Muscat-Lünel-Weine, ingleichen viele Rauch- und Schnupftaback-Sorten, letztere in ½ und ¼ Pfunden, feine gewaschene Maryland Cigaren, mit oder ohne Federspulen.

Johann Jakob Gottfried junior.
in Lit. E 66. bei St. Cassian.

Den öfteren Nachfragen: ob auch Mittags im Hause und über die Straße Kost bei Unterzeichnetem zu haben sey? giebt sich derselbe die Ehre zu erwiedern, daß er allerdings diesen Wünschen zu entsprechen bemüht ist, und ladet die verehrten Gäste ein, sich hierüber mit ihm zu besprechen.

Regensburg den 10. Juni 1823.

Benedikt Hauber,
Gastgeber zum Spiegel.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß zu mehrerer Abwechslung das bisher nach Sinzing gefahrene Gesellschaftsschiff, nächstkommenden Sonntag nach Donaustauf fährt. Der Preis für die Hin- und Zurückfahrt ist à Person 15 kr. Die Abfahrt ist früh um 8 Uhr am untern Wörth beim goldenen Schiff.

Jakob Hörndl,
bürgerlicher Schiffmeister.

Die Veränderung meiner Wohnung von Herrn Buchbinder Kaminit zu Herrn Rößler nächst der Sonne in Stadtamhof, mache ich allen meinen Gönnern ergebenst bekannt, und empfehle mich zu fernerm geneigtem Wohlwollen. Zugleich bemerke ich, daß ich mit allen Sorten Leder versehen bin.

Franz Kraus,
Herren- und Damen-Schuhmacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 16. Juni 1823. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. C. Nro. 50. 2ter Etage, in der Herren-Gasse, dem königl. Regierungsgebäude gegenüber, Verlassenschafts-Effekten, Mobilien und Pretiosen, worunter sich ein goldener Ring mit 55 schönen Steinen zum einsetzen, in einem Futteral geordnet, mit Saffian bezogen, ingleichen eine Kapsel mit einem Collier und Haarkamm, Ketten, Medaillon, Ohrengehänge, Ringe, Bracelets, Colliers und Halskreuzchen zum Theil mit Rosetten, Rubinen, Tafelsteinen, Amathisten, Calcedon, Tirkas, Mosaik, und Perlen besetzt, goldene Anhängs-Devisen, Silber, Sackuhren, Hänge-Spieluhren, Kleidungen, grün seidene Vorhänge, Couvertdecken, Wäsche, Betten, Spiegel, Kanapee, Sessel, Zinn, Kupfer, Messing, Gewehre, Sauerbrunnkrüge und Bouteillen, Kleider-, Schreib- und Bücherkästen, mehrlei Tisch- und Bettstellen, ein neuer sehr bequemer Kommodstuhl in Form einer Toilette, mit rothem Leder ausgepolstert, und mit einem zinnernen Topf versehen, eine Sieget- und eine große Weinbergspresse, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich durch Unterzeichneten losgeschlagen.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist unentgeldlich zu haben bei

Schmidt, Auktionator.

Donnerstag den 12. Juni 1823. und folgenden Tag Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung des Hrn. Webermeisters Spachtholz im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 49. verschiedene Mobilien, bestehend in saubern Mannskleidern, Wäsche, Betten, Kommoden, Handkasten, Kanapee's und Sesseln, Spiegeln, Tischen, Bettstätten, Küchengeschirr, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bei dem Auktionator Lehmeyer umsonst zu haben.

Mittwoch den 25. Juni 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen und silbernen sächsischen Hauben, goldenen und silbernen Ringen und Petschaften, Schub- und Hosenschnallen, beschlagenen Tabackspfeifen mit silbernen Ketten, einer guten silbernen Sackuhr mit einem schildkrotenen Uebergehäus von Georg Thier, einem Spitzenhalstuch, saubern Manns- und Frauenkleidern, feinlicher Wäsche, roth und weißem Barchet, Kattun und Halstüchern, Kommod-, Kleider- und Speis-

kästen, Tischen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einer eisernen Bratröhre, einem guten Clavier, eingelegten schönen Commoden von Nußbaumholz, großen feinen Spiegeln mit Facetten, Betten, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitags den 20. Juni zu haben bei

Auktionator Auernheimer.

Freitag den 13. Juni 1823. Nachmittags 2 Uhr, werden in des Unterzeichneten Behausung verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Uhren, Schuh- und Hosenschnallen, silberbeschlagenem Stock, Standuhr, saubern Mannskleidern, Wäsche, Kleiderkästen, Sesseln, einer Flöte und Klarinet, Kupfer, dann einem gut konditionirten Billard, 13 Schuh lang, und 6½ Schuh breit, sammt 3 Bällen und 10 Queues, neuen Pferdhaaren, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Regensburg den 9. Juni 1823.

N. Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Auf das den Titl. Senator Harrerischen Erbesinteressenten gehörige Wohnhaus und Garten auf dem obern Markt Lit. D. Nro. 164. ist ein Angebot von 1000 fl. geschlagen, und wird dasselbe nunmehr Freitag den 20. Juni 1823. Vormittags 10 Uhr aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und daselbst unter Vorbehalt der einzuholenden Ratifikation ersagter Eigenthümer, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Schmidt, Auktionator.

Da ich mich entschlossen habe, meinen eigenthümlichen in einer gangbaren Straße und am Haide- resp. Schrannenplatz dahier gelegenen, und im guten Stande befindlichen, geräumigen und mit allen Bequemlichkeiten versehenen

Weingasthof zum goldenen Ritter
Lit. B. Nro 56.

aus freier Hand zu verkaufen, so bringe ich dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß.

Derselbe enthält einen Saal, 16 Zimmer, 5 Kabinets, 3 Keller, Stallung auf 50 Pferde, Hofraum und Gärtchen mit einer Kegelstatt versehen. Es bleibt den Kaufliebhabern überlassen, über denselben mit und ohne Einrichtung den Kauf zu treffen, übrigens können 4 bis 6000 fl. auf dem Hause zinnslich verbleiben. Wer hiezu Lust und Belieben trägt, denselben käuflich an sich bringen zu wollen, der beliebe gefälligst sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Regensburg den 19. Mai 1823.

Joseph Hoch,
bürgerl. Wein- und Gastgeber.

Eine sehr gute Hausspritze mit Doppeltrieb und messingenen Ventils ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Schmahlisches Queerfortepiano mit 5½ Octaven ist um billigen Preis in Lit. B. Nro. 5. zu ebener Erde zu verkaufen.

Der Stadel Lit. G. Nro. 137. ist täglich gegen billige Bedingnisse zu verkaufen oder zu verstiften, worüber beim Eigenthümer Lit. G. Nro. 78. das Nähere erfragt werden kann.

Es ist ein Klavier mit 5 Octaven zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein sehr gut konditionirter Wiener Flügel ist um sehr billigen Preis zu verkaufen; ferner ein dergleichen zu Anfangsgründen, welcher entweder gegen monatliche Abbezahlung erkauft, oder in Miethe genommen werden kann. Näheres im A. C.

Eine aus 8 Theilen bestehende grün angestrichene Stellage um einen Blumenberg oder ein Bassin, worauf 8 Blumentöpfe stehen, nebst Bildhauer-Säulen und Körben von Spänglerarbeit, sammt Ketten zum Behängen, ist in Lit. A. Nro. 221. zu verkaufen. Gartenfreunde können auch nur einen Theil zur Einsicht abverlangen lassen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Lit. E. Nro. 119. ist ein Monatzimmer zu verstiften, und Näheres daselbst im 2ten Stock zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräu, ist zu ebener Erde Stube und Kammer auf Jakobi zu verstiften.

Lit. B. Nro. 71. am Rathhaus ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 92. in der Weingasse ist der erste Stock im Ganzen oder in 2 Abtheilungen, nebst einem schönen Sommer-Keller bis künftiges Ziel zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof sind täglich mehrere Quartiere zu verstiften.

Ohnweit der steinernen Brücke Lit. F. Nro. 96. ist eine Stube nebst Stuben-Kammer und Küche für eine stille Haushaltung bis Jakobi zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 42. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Nro. 122. in Stadtamhof, ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

Zu einem bequemen Quartier in der frequentesten Straße suchet man einen Miethsmann, der von diesem Quartier die Hälfte oder sonst einen beliebigen Theil desselben in Aftermiethe nehme. Das Nähere im A. C.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften, und bis 1. Juli zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen im ersten Stock ist ein Quartier vorn heraus, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, und andern Zugehörungen zu verstiften. Ingleichen der zweite Stock, ganz oder abgetheilt. Das Weitere erfährt man bei dem Eigenthümer.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis künftiges Ziel Jakobi das zweite Stockwerk, gegen die steinerne Brücke, mit dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 68. und Lit. C. Nro. 88. sind einige Quartiere bis Jakobi zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften; wo erfrägt man im A. C.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist bis Jakobi der erste Stock zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Kammer, Keller und Holzlege nebst Waschgelegenheit, Boden und s. v. Abtritt.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Von der Harmonie durch die Gesandten- und die Spiegelgasse ist eine Tabackspfeife mit Silber beschlagen, mit einem gläsernen Rohr und grünseidener Schnur, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur in Lit. C. Nro. 115. über eine Stiege abzugeben.

Am Dienstag den 3. Juni Abends ist unter den Linden ein roth barcheter Regenschirm stehen geblieben. Wer solchen in Verwahrung genommen, wolle selben in Lit. D. Nro. 90. gegen ein Douceur gefälligst abgeben.

Capitalien:

Auf ein hiesiges Bürgershaus auf erste Hypothek werden 2000 fl. Kapital zu leihen gesucht.

Ebenso in ein nahes K. Landgericht, auf einen [illegible] mit Genehmigung der K. Finanz-Regierung werden 1500 fl. zu Kapital-Aufnahme gesucht. Nähere Aufklärung giebt der Unterzeichnete.

N. Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

In hiesigen Stadtbezirk ist täglich auf erste sichere Hypothek ein Kapital von 1000 fl. auszuleihen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 1. Juni. Georg Heinrich, Vater, Johann Christian Hagen, Bürger und Metzgermeister. Den 3. Katharine Sophie, Vater, Johann Adam Winter, Bürger und Gastgeb zum goldenen Ochsen. Den 6. Katharine Barbara Susanne, Vater, Johann Erdmann [illegible], Beisitzer und Schrotergehilfe.

Begraben: Den 2. Herr Johann Daniel Hurler, Königl. Stadtaufſchlagamts-Controleur, 64 Jahre alt, am Nervenſchlag. Den 5. Anne Margarete, 6 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Johann Michael Rieger, Bürger und Schuhmachermeiſter.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 2. Juni. Anna Eliſabete Margarete, Vater, Martin Blau, Bürger und Schuhmachermeiſter. — Roſine Katharine, unehlich. Den 4. Johann Stephan, Vater, Georg Matthias Pflügel, Bürger und Bäckermeiſter.

Begraben: Den 2. Juni. Marie Urſule, Gattin des Heinrich Friedrich Gartner, Bürgers und Lottokollekteurs, 51 Jahre alt, an Abzehrung. Den 3. Herr Georg Chriſtoph Meyer, Schulverweſer, ledig, 22 Jahre alt, am Nervenſchlag, Vater, Johann Georg Meyer, Beiſitzer und Pfaſterer. Den 5. Johann Matthias, 18 Tage alt, am Brand, Vater, Johann Michael Fröhlich, Bürger und Metzgermeiſter.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 3. Juni. Der hochwohlgeborne Herr Franz Edler von Eggelkraut, Aſſeſſor beim K. Appellationsgericht in München, mit der wohlgebornen Fräulein Creszens Herrlein. Den 8. Herr Johann Trinkl, Privatzeichnungslehrer, mit Maria Eliſabeth Pleier.

Getauft: Den 2. Juni. Heinrich Carl, unehlich. Den 4. Franziska, Vater, Johann Raſch, Schneller. — Katharina Franziska Joſepha, Vater, Titl. Herr Georg Franz Vornberg, Königl. Oberſalinenverwalter allhier. Den 3. Juni. Anna 8 Tage alt, an Fraiſen, Vater, Simon Beheim, bürgerlicher Schuhmachermeiſter zu Stadtamhof. Den 5. Joſeph, unehlich, 8 Tage alt, an Mundſperre. Den 6. Leonhard Wieſendorfer, lediger Mühlknecht, 43 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Aloys, 7 Jahre alt, an Waſſerſucht, Vater, Joſeph Kloibel, Fiſcherknecht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 1. Juni. Katharina Chriſtiana, unehlich. Den 3. Karl Philipp, Vater, Titl. Herr Cölestin Müller, K. B. Lieut. vom 4. Linieninf. Regim. Den 6. Thereſia Joſepha, Vater, Matthias Halmer, Beiſitzer und Taglöhner. Den 7. Anna Thereſia, Vater, Johann Fritz, Bürger und Bierbräuer.

Begraben: Den 2. Juni. Karolina Urſula, unehlich, 4 Monate alt, an Zahngeſchäft. Den 6. Sabina Ammermaierin, Fürſtl Taxiſche Kutſchers-Witwe, 70 Jahre alt, am Schlagfluß.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im ſchwarzen Bärn logirten:

(Vom 25. Mai bis 9. Juni.)

Hr. Bar. v. Reizenſtein, Lieut. vom 2ten Jägerbatail. von Straubing. Hr. Trompeta, Kaufm. von Mayland. Hr. v. Grafenſtein, K. K. Oeſterr. Beamter von Linz. Mademoiſ. Reis, Rathstochter von München. Hr. Jungermann, Rentbeamter von Oſterhofen. Hr. Bärmann, Vorſänger von Sulzbach. Hr. Fleiſchmann, Kaufm. von Amberg. Hr. Bertold, Lebzelter von Ingolſtadt. Hr. Körber, Scribent von Kemnath. Madem. Friedrich, Partik. von Erlangen. Hr. Kübler, Stallmeiſter von Göttingen. Hr. v. Zöller, Miniſterialrath von München Hr. Oppel, K. Kreis- und Stadtgerichts-Acceſſiſt von Baireuth. Hr. Kern, und Hr. v. Planta, Kaufleute von Trieſt. Hr. Mößner, Kaufm. von Fürth. Hr. Böhler, Kaufm. von Plauen. Mad. Braunhardt, Partik. von Frankfurt a. M. Hr. Blundstone, Partik. und Hr. Williams, Gentilhomme von London. Hr. Specht, Partik. von Rotterdam. Hr. Zink, Weinhändler von Würzburg. Hr. Pollinger, Rechtspraktik., Hr. Lehner, Lebzelter, und Hr. v. Pauer, Appell. Ger. Aſſeſſ. ſämmtl. von Amberg. Hr. Albertshauſer, Rechnungsreviſor, Hr. Albertshauſer, Bierbräuer, und Hr. Weinkammer, Stadtapotheker, ſämmtl. von Eichſtädt. Hr. Moſer, Braumeiſter von Rhain. Hr. von Pirton, Rechnungs-Commiſſ. von Baireuth. Hr. Bar. von Karg, K. Kämmerer von Traunitz im Thal. Hr. Roſenthal, Handelsmann von Burghaslach. Hr. Bruckmiller, Gaſtgeb von Neuſtadt an der Waldnaab. Hr. Wendlberger, Cooperator von Maria Poſching. Hr. Kolbek, Rittmeiſter vom 3. Chevaurleger-Regim. von Baireuth. Hr. Polling, Lieut. vom 3ten Regim. von Augsburg. Hr. Reden, Gaſtgeb von Paſſau. Hr. Melig, Sänger von Darmſtadt. Hr. Schmidt, Stadtpfarrprediger, u. Hr. Hochſtetter, Bierbräuer von Kamm. Hr. Koller, Pfarrer von Atting. Hr. Rudolf, Lieut. vom 2. Jäger-Batail. von Straubing. Hr. Reichel, Geometer von München. Hr. von Sauerbrunn, Forſtmeiſter von Vohburg. Hr. Weiß, Partik. von Dresden. Hr. v. Harmoncourt, in K. K. öſterr. Dienſten von Wien. Mad. Mally, Wirthsgattin von Mühlhauſen. Hr. Ellers, Bataill. Schneidermeiſt von Straubing. Madem. Spörl, Partik. von Sulzbach. Hr. Knaffa, Dokt. d. Mediz. von Frankfurt a. M. Hr. Schneider, Akadem. und Hr. Ortmann, Fourier vom 2. Küraſſ. Regim. von Landshut Hr. Widmann, Pfarrer von Andermannsdorf. Hr. Cavalli, Kaufm. von Markbreit. Hr. Wirth, Chirurg von Leuchtenberg.

Digitized by Google

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. Juni 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	308	312	297	15	10	52	9	53	8	48
Korn . .	44	125	169	165	4	8	48	8	5	6	54
Gerste . .	4	14	18	9	9	6	30	6	15	6	—
Haber . .	12	82	94	90	4	5	21	5	1	4	43

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Pfd.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	[illegible]	8	—	2
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	[illegible]	8	—	2
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	[illegible]	5	8	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.		2	20	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.		1	10	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.		1	16	2
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.		7	—	—

Publicirt den 7. Juni 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	50	—	—	42	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	2	—	—	30	2	8	—
Mittelmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Vollmehl	—	58	—	—	14	2	4	—
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Waitzengries feiner	4	50	—	1	12	2	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	46	—	—	56	2	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 7. Juni 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	7	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	1

Publicirt den 12. Mai 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 1. bis 7. Juni 1823.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	—	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—		
Linsen, rothe " "					5	—
" weiße " "	—			—	4	—
Hirsen " "	—	5	—	—	6	—
Hanfkörner " "	—			—	4	—

Jungfleisch.

Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	19	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	[illegible]	—	—	10	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	[illegible]	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	[illegible]	—	—	[illegible]	—
abgerahmte . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Auszahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2800	das	Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	367	"	"	—	15	—	17
Körbchen-Butter	243	d. P. zu 1/4	Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	13000	8	St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	700	das	Stück zu	—	50	1	48
Lämmer . .	82	"	" "	—	45	1	24
Kitzeln . . .	20	"	" "	—	36	—	40
Gänse, rauhe	600	"	" "	—	24	—	36
" geputzte	98	"	" "	—	48	1	12
Enten, rauhe	11	"	" "	—	24	—	28
" geputzte	—	"	" "	—	—	—	—
Indiane . .	—	"	" "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	45	"	" "	—	12	—	18
Kapaunen . .	13	"	" "	—	30	—	40
Hühner, alte .	135	"	" "	—	13	—	15
" junge	200	das	Paar zu	—	30	—	40
Tauben . .	147	"	" "	—	12	—	15
Flachs, feiner	103	das	Pfund zu	—	36	—	38
" mittler	100	"	" "	—	24	—	28
" grober	108	"	" "	—	18	—	20
Schaafwolle .	175	"	" "	—	16	—	18
Buchenholz .	161	die	Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	4	"	" "	6	12	6	20
Mischling . .	307	"	" "	4	—	4	24
Fichten . .	158	"	" "	4	—	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 25.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 18. Juni 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Hausiren mit Fleisch betreffend.)

Nach vorliegenden Anzeigen wird häufig mit Rind- und Kalbfleisch herumhausirt. Man sieht sich daher veranlaßt, wiederholt auf die gesetzlichen Bestimmungen über das Verbot des Hausirens aufmerksam zu machen, und fügt zugleich zur Warnung des Publikums bei, daß das zum Verkaufe in die Häuser getragene Fleisch nicht selten von krankem, ohne die vorhergegangene angeordnete Beschau, abgeschlachtetem Viehe herrühren dürfte.

Regensburg am 5. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Wochenmärkte in Regensburg betr.)

Seit einiger Zeit wird auf den hierortigen Viktualien-Märkten wieder Kauderei und unbefugter Aufkauf wahrgenommen; mehrere Einwohner erlauben sich sogar, den auf den Markt hereinkommenden Landleuten und Träglern ihre Waaren auf den Straßen, Wirths- und Privathäusern abzuhandeln.

Man sieht sich deshalb veranlaßt, die hierüber bestehenden Anordnungen wiederholt zur Nachachtung bekannt zu machen:

I. Diejenigen Personen, welche aus dem Grunde eines speziellen Gewerbsrechtes oder einer besonderen polizeilichen Bewilligung, Viktualien zum Wiederverkaufe einzukaufen befugt sind, als Melber, Fragner, Geflügelhändler (Koppenschopper), Metzger, Obsthändler u. a, dürfen sich vor 10 Uhr nicht auf dem Viktualien-Markte zum Kaufen einfinden, und auch andere Personen für sich nicht einkaufen lassen.

II Ebenso ist es allgemein verboten, Lebensmittel, welche, auf den hierortigen Viktualien-Markt bestimmt, der Stadt zugeführt werden, auf dem Wege hieher, vor den Thoren, in den Straßen der Stadt, in Wirths- oder Privathäusern aufzukaufen, oder auch nur darum zu handeln.

Jede Uebertretung dieser Bestimmungen wird nach der landesherrlichen Verordnung vom 10. März 1786. im ersten Falle mit 2, im weiteren Betretungsfalle mit 4 Reichsthalern, und nach Umständen mit Konfiskation der erkauften Gegenstände, beahndet werden.

Regensburg den 11. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die Fälle, daß Landleute oder hiesige Einwohner, welche zur Nachtszeit Dünger dahieausräumen, oft ganz in der Nähe leicht feuerfänglicher Gegenstände sich des bloßen Lichts oder schlecht verwahrter Laternen bedienen, kommen so häufig vor, daß man die sämmtlichen Hausbesitzer hierauf aufmerksam machen, und veranlassen will, diejenigen Personen, welche solche Verrichtungen vornehmen, vor Schaden und scharfer Strafe zu warnen.

Bei dieser Gelegenheit will man auch die Hausbesitzer an die erneuerte Polizeiverfügung vom 9. November 1822. (Wochenblatt St. 46) und insbesondere an den Punkt erinnern, daß mit dem Ausräumen des Düngers nie vor 10 Uhr — und mit dem Ablassen der Mistjauche nie vor 11 Uhr Nachts der Anfang gemacht werden dürfe.

Regensburg den 13. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Das polizeiliche Verbot des zu schnellen Fahrens und Reitens auf den Straßen und öffentlichen Plätzen hiesiger Stadt, scheint ganz in Vergessenheit gekommen zu seyn, und es treten Fälle ein, daß demselben mit einer fast absichtlichen und daher um so unverzeihlichern Sorglosigkeit entgegen gehandelt wird, wodurch Leben und Gesundheit der auf den Straßen befindlichen Fußgänger, wenn diese nicht mit aller Vorsicht und Schnelligkeit, besonders in den engern Straßen ausweichen, so muthwillig in Gefahr gesetzt wird.

Die unterzeichnete Polizeibehörde findet sich demnach veranlaßt, gegen solche Kontraventionen mit nachdrücklicher Strenge zu verfahren, und indem die Polizeiwachen zur sorgfältigen Aufsicht angewiesen wurden, wird Jedermann vor Schaden und Unannehmlichkeiten gewarnt.

Regensburg am 16. Juni 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von dem Getreidevorrath auf hierortigem Bruderhauskasten werden

Samstag den 21. d. M. Vormittags 10 bis 12 Uhr

nachstehende Getreide-Gattungen im Versteigerungswege zu Verkaufe gebracht, als:

Waitz 59 Schäffel,
Korn 67 "
Gerste 19 "

Steigerungslustige werden demnach eingeladen, am besagten Tage und zur bestimmten Zeit sich im Bruderhaus-Gebäude einzufinden.

Regensburg den 13. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Es wurde vergangenen Donnerstag ein Bund kleiner Schlüssel gefunden und solcher hierorts deponirt.

Der Eigenthümer, welcher sich genügend auszuweisen vermag, kann solche im Polizey-Büreau in Empfang nehmen.

Regensburg den 13. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von der Innung der bürgerlichen Drechslermeister wurde zum Armenfonde 1 fl. geschenkt. Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 13. Juni 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem ungenannten Menschenfreunde wurden durch Herrn Magistrats-Rath Hennevogel Neun Stück baumwollener Halstücher für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt übergeben.

Welches mit herzlichem Dank anzeigt

Regensburg den 9. Juni 1823.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das zu der Verlassenschaftsmassa der verstorbenen Kaufmanns- und Hansgerichtsassessors-Tochter Charlotte Elisabeta Breuning gehörige in der sogenannten Gesandtengasse liegende Haus Lit. B. Nro. 48. wird auf Antrag der Erbsinteressenten hiemit öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, und Tagsfahrt auf

den 9. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr

hiezu anberaumt, wobei Kaufslustige zur Abgabe der Kaufsangebote eingeladen, und sonach die Ratifikation derselben von den Erbsinteressenten zu gewärtigen haben.

In diesem Hause befinden sich im ersten Stocke: die gepflasterte Hausflur, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Speiße, 2 Keller, 1 Stroh- und Heukammer, 1 Waschgelegenheit, 1 Dungstätte, 1 Stallung auf 8 Pferde, 1 Wagenremise, 1 Holzleg und der Hofraum sammt 1 Brunnen.

Im zweiten Stocke: die Vorflur, 1 Vorzimmer, 9 Wohnzimmer, 1 Kabinet, 1 Gang und 1 s. v. Abtritt.

Im dritten Stocke: die Vorflur, 1 Küche, 5 Zimmer und 1 Abtritt.

Unter dem Dache befinden sich 2 Böden.

Regensburg den 23. Mai 1823.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom Königlichen Rentamte Barding werden am

Samstag den 21. Juni h. J.

auf dem Kasten zum leeren Beutel in Regensburg von dem Getreid-Vorrathe aus dem Erndte Jahr 1822.

200 Schäffel Weitzen,
120 " Korn,
circa 60 " Haber,

unter Vorbehalt höchster Genehmigung öf-

fentlich versteigert. — Kaufsliebhaber mögen sich daher am obigen Tage frühe 9 Uhr am bestimmten Ort einfinden.

Actum den 14. Juni 1823.

Königl. Rentamt Barding.

Oettl, k. Rentbeamter.

Wer immer aus irgend einem Rechtstitel an dem unbedeutenden Nachlaß der erst jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Kutscherswittwe Sabina Ammermeyer einen Anspruch machen zu können glaubt, hat solchen binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civil-Gerichte geltend zu machen, ausserdessen das Weitere geeignet verfügt werden wird.

Regensburg den 6. Juni 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.

Freyh. v. Leykam.

Gruber.

Künftigen Montag den 23 l. M. wird man das Heu auf der sogenannten Obermünster-Wiese, und auf noch einigen Wiesen dahier öffentlich versteigern, oder auch auf mehrere Jahre verpachten.

Alle diejenigen, welche Heu zu kaufen, oder die Wiesen zu pachten Lust haben, werden hiemit eingeladen, sich am genannten Tage Morgens um 9 Uhr hier einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Die herrschaftliche Genehmigung wird in Zeit von 24 Stunden erholt werden.

Regendorf den 12. Juni 1823.

Gräflich von Oberndorfische Guts-Verwaltung Regendorf.

Benzl, Verwalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unser Sohn Gottfried Martin ist unter dem göttlichen Beistand von dem am 22. März erlittenen Beinbruche gänzlich und glücklich wieder hergestellt. Für die theilnehmende und einsichtsvolle Behandlung der verehrungswürdigen Aerzte, des S. T. Herrn geheimen Raths Dr. Schäffer sen. und Herrn Regiments- und Garnisonsarztes Dr. Haag, so wie für die unermüdet sorgfältige und gelungene Heilung des Herrn Chirurgs Deisch innigst dankbar, freuen wir uns auch der vielfältigen Beweise von wohlwollender und thätiger Theilnahme, welche wir bei dieser Veranlaßung von unsern Gönnern, Mitbürgern, Verwandten und Freunden erhalten haben. Indem wir gerührt unsern wärmsten Dank dafür öffentlich bezeugen, empfehlen wir uns, unter den herzlichsten Wünschen für ihr Wohlseyn, ihrer fernern Güte und Gewogenheit.

Gottl. Balthas. Closterмeyer, und dessen Gattin nebst Familie.

Mit gerührtem Herzen danken wir allen unsern Gönnern, Verwandten und Freunden für die gütige Theilnahme, welche sie bei dem uns betroffenen schmerzlichen, schnellen Hintritt unsers geliebten Gatten und Vaters durch die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zur Ruhestätte bewiesen haben.

Vorzüglich fühlen wir uns zur innigsten Dankbarkeit verpflichtet, gegen die Herren Aerzte Titl. Herrn geheimen Rath Dr. Schäffer, Titl. Herrn Dr. Haag und Herrn Assessor Pförringer für die vielen Bemühungen, so wie auch gegen die Bedientens-Gattin Frau Kern, welche sich so menschenfreundlich-thätig bewiesen hat.

Mit dem herzlichen Wunsche, daß der Allmächtige Sie Alle vor ähnlichen schmerzlichen Trauerfällen stets in Gnaden bewahren wolle, empfehlen wir uns Ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft.

Anna Maria Dirschel, Wittwe, nebst ihrem Sohne.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Es wird ein vollständiges preußisches Landrecht in kürzester Zeit, und um möglichst billigen Preis zu kaufen gesucht. Das Nähere ist im goldenen Engel über zwei Stiegen zu erfragen.

Bei dem Buchbinder Fuchs, in der Bachgasse, sind zu verkaufen:

J. v. Sonnenfels und K. v. Moshamms Grundsätze der Polizei, Handlung und Finanz,

gr. 8. Tübingen, 1820. 54 kr. G. W. Rabeners Satyren, Briefe und Leben, 5 Theile, Reutlingen 1777. 54 kr. J. H. Campe's Sammlung von Reisebeschreibungen für die Jugend, 12 Thle. Reutlingen 1796. 4 fl. 30 kr. J. B. Grafs Geschichte der baier. und oberpfälzischen Mineralwasser, gr. 8. München 1805. 2 Halbfrzbde. mit 41 Tabellen, 1 fl. 40 kr. Botanische Zeitung, Regensburg 1802 — 4. 3 Bände, 36 kr. Der höfliche Schüler, in Versen, Regensburg 1808. 16 kr. Mausoleum, oder Chronik von Regensburg, 4. mit Kupfern, 1729. 50 kr.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Geschichte einer Wasserscheu, 6 kr. Ursprung der Kapelle der schönen Maria zu Regensburg, Manusc. 9 kr. Anweisung zur Erhaltung der Zähne, 4 kr. Heilmethode für diejenigen von beiden Geschlechtern, so an einer Schwäche der Geburtsglieder, Nerven und den traurigen Folgen, so aus der Onanie entstanden, heimlich leiden, 15 kr. Lehrart die Pferde zu dressiren, mit Kupf. 24 kr. 20jährige Reisen, od. gesuchte Perlen-Insel, 18 kr. Die Tugendschule mit vielen Kupfern, 36 kr. Baier. Kochbuch, v. Kl. Messenbek, 1 fl. 12 kr. Mil. Hamelmanns merkwürdige Reisen, 42 kr. Geheimnisse vom Bleichen, Kattun- und Leinwanddruck, Blaufärben, Türkischrothfärben, 24 kr. Die Scheidekunst, 12 kr. Unterricht von der Drehkunst, mit Kupf. von M. Teuber, 4. Regensburg, 24 kr. Die Wanderungen um Regensburg, mit Kupf. 20 kr. Kreitmeier, compendium codicis Bavarici civilis, judiciarii, criminalis, 24 kr. Traumbuch, grosses, und Traumtafel, 48 kr. Legende von allen Heiligen, mit Kupf. vom Pat. Cochem, 5 fl. 24 kr. Baron de Schmid, commentarius ad processum summarium, 3 Folbde. 2 fl. Marmontel's moralische Erzählungen, 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Grundlinien der Cameralpraxis für Baiern, Würtemberg, Baden und Nassau, von Höck, 1819. 48 kr. Handschrift aus St. Helena, von Prof. Krug, 15 kr. Bestimmung des Menschen, von Spalding, 12 kr. Diderot's philosoph. Abhandlungen, 12 kr. Maschine, die Feldmäuse auszurotten, die Spinnen deuten das Wetter an, und Mittel Ameisen auszurotten, 15 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Nachdem der Unterzeichnete seine bisherige Existenz im Gesellschaftshause, eingetretener Umstände wegen, zu verändern sich veranlaßt gefunden hat, so hat er hiemit die Ehre, die gehorsamste Anzeige zu machen, daß er im goldenen Fäßchen Lit. C. Nro. 101. zu ebener Erde, eine Wohnung bezogen habe, und sowohl zu Hause Tischgäste anzunehmen, als auch des Mittags und Abends die Kost ausser dem Hause zu geben gesonnen sey. Er verspricht, nebst reinlicher und geschmackvoller Zubereitung der Speisen, die möglichst billigen Preise und prompteste Bedienung, und nimmt sich daher hiemit die Freiheit, die gehorsamste Bitte um geneigten Zuspruch beizufügen.

Diejenigen Tischgäste, welche gesonnen sind, bei ihm zu speisen, belieben es Tags vorher ansagen zu lassen.

Regensburg den 11. Juni 1823.

Georg Buschmann, sen.
Traiteur.

Unterzeichneter macht dem hohen Adel und dem verehrungswürdigsten Publikum gehorsamst bekannt, daß er seine gestiftete und gerichtlich zuerkannte Kaffee-, Punsch-, braun und weiße Flaschen-Bierschenke seit dem 8. d. M. zu Karthaus in der Behausung Nro. 17 eröffnet habe.

Hiezu ladet er alle Gäste gehorsamst ein, indem er nicht nur ordentliche und schnelle Bedienung verspricht, sondern sich auch durch gute Zubereitung und Herschaffung aller Getränke und Zugehörungen bestens zu empfehlen wissen wird.

Karthaus am 17. Juni 1823.

Andreas Krenn.

Eine solide Haushaltung giebt sich hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß mit Anfang des Monats August bei ihr geschmackvolle und reinliche Kost, die Portion zu 12, 15, 18, 24, 30 und 36 Kreuzer, sowohl im Hause als auch über die Straße zu haben sey, zu welchem Behufe ein passendes Lokale in Lit. E. Nro 49. im Kramgäßchen vorhanden ist. Sie empfiehlt sich zu recht zahlreichem Zuspruch.

Endesunterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei ihm zu jeder Zeit kalte Bäder in der Donau, als auch im Hause warme und alle Sorten Mineral-Bäder genommen werden können. Reinlichkeit, gute Bedienung und billige Preise lassen ihn zahlreichen Besuch erwarten. —

J. G. Strtl, Gastgeber zum Cassino auf dem obern Wörth.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 25. Juni 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen und silbernen sächsischen Hauben, goldenen und silbernen Ringen und Petschaften, Schuh- und Hosenschnallen, beschlagenen Tabackspfeifen mit silbernen Ketten, einer guten silbernen Sackuhr mit einem schildkroteuen Uebergehäus von Georg Thier, einem Spitzenhalstuch, saubern Manns- und Frauenkleidern, reinlicher Wäsche, roth und weißem Barchet, Kattun und Halstüchern, Kommod-, Kleider- und Speis, kästen, Tischen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einer eisernen Bratröhre, einem guten Clavier, eingelegten schönen Commoden von Nußbaumholz, großen feinen Spiegeln mit Facetten, Betten, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist gratis zu haben bei

Auktionator Auernheimer.

Montag den 14. Juli d. J. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem vormaligen fürstl. adelichen Damenstift Obermünster Lit. E. Nro. 185. verschiedene Nachlaß-Mobilien der verstorbenen Frau Fürstin Aebtissin zu Obermünster geb. Freyin v. Neuenstein ꝛc., bestehend in verschiedenen Silbergeschirren, roth damasten. Tapeten, detto Kanapee, Sesseln und Vorhängen, Tremeaux- und andern Spiegeln, Tremeaux-Kästen, Schreibsekretärs von Kirschbaum- und Ebenholz, Glaslüstres, Schreib- und andern Kommoden mit und ohne Aufsätze von Kirschbaum- Nußbaum- Eben- und Eichenholz, verschiedenen Garderobe-, Häng-, Leg- und Aktenkästen, Stock- und Hänguhren von guten Meistern, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Arbeits- und Spieltischen, Tafeln, Oelmalereien, Büchern verschiedenen Inhalts, Gläsern, Zinn, Kupfer, und messingenen Küchengeschirren, nebst mehrern andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche gratis zu haben bei

Lehmeyer, Auktionator.

Auf das den Titl. Senator Harrerischen Erbesinteressenten gehörige Wohnhaus und Garten auf dem obern Wörth Lit. D. Nro. 164. ist ein Angebot von 1000 fl. geschlagen, und wird dasselbe nunmehr Freitag den 20. Juni 1823. Vormittags 10 Uhr aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und daselbst unter Vorbehalt der einzuholenden Ratifikation ersagter Eigenthümer, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Schmidt, Auktionator.

Von dem eine Stunde von Regensburg entlegenen 235 Tagwerk haltenden Burgweintinger Holzgrund werden am künftigen

Donnerstag den 26. lauf. Monats

aus freier Hand 135 Tagwerk im Versteigerungswege verkauft.

Dieser Grund ist von guter Qualität, hat eine schöne und angenehme Lage, und kann sehr vortheilhaft Theils zu Aeckern und Wiesen, Theils als Holzgrund benützt werden; er ist daher zu Herstellung eines schönen und nutzbaren Oekonomiegutes vorzüglich geeignet.

Mit besonderem Nutzen könnte hierauf auch eine Ziegelbrennerei errichtet werden, indem hiezu der beste Lehm vorhanden ist.

Ein großer Theil dieses Grundes ist bereits zu Feld gemacht, der größte Theil aber mit jungem schönem Holze von verschiedener Gattung bewachsen.

Ungefähr in der Mitte desselben steht ein von Steinen erbautes kleines Haus nebst Brunnen, wobei auch eine bedeutende Quantität von Kalk und Bruchsteinen zu Erbauung eines Oekonomiegebäudes vorhanden ist.

Der ganze Grund ist freies Eigenthum, und ruhen keine anderen Abgaben hierauf, als die allerhöchst landesherrlichen Steuern. Die Art der Zahlung des Kaufschillings wird bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Diese Versteigerung wird Morgens 9 Uhr auf dem Grund selbst vor sich gehen, und die Zusammenkunft der Kaufsliebhaber bei Herrn Stemmer, Wirth in Burgweinting, bei welchem inzwischen der Plan eingesehen werden kann, abgewartet werden. Auch wird derselbe auf Verlangen das Verkaufsobjekt vorzeigen.

Indem man nun zu dieser Versteigerung höflichst einladet, wird bemerkt, daß auch ein Verkauf unter der Hand statt findet, Falls sich ein Kaufsliebhaber zu einem annehmbaren Angebot verstehen sollte.

Regensburg den 12. Juni 1823.

Das mir eigenthümlich zugehörige Haus Nro. 23. am Steinweg ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können solches zu jeder Zeit in Augenschein nehmen.

Bartholomäus Rözer.

Der Stadel Lit. G. Nro. 137. ist täglich gegen billige Bedingnisse zu verkaufen oder zu verstiften, worüber beim Eigenthümer Lit. G. Nro. 78. das Nähere erfragt werden kann.

Ein sehr gut konditionirter Wiener Flügel ist um sehr billigen Preis zu verkaufen; ferner ein dergleichen zu Anfangsgründen, welcher entweder gegen monatliche Abbezahlung erkauft, oder in Miethe genommen werden kann. Näheres im A. C.

Zwei sehr gut eingefahrene, siebenjährige, ganz fehlerfreie Pferde von schönem Schlag, werden zu verkaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 92. in der Weingasse ist der erste Stock im Ganzen oder in 2 Abtheilungen, nebst einem schönen Sommer-Keller bis künftiges Ziel zu vermiethen.

In der Behausung Nro. 122. in Stadtamhof, ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

Zu einem bequemen Quartier in der frequentesten Straße suchet man einen Miethsmann, der von diesem Quartier die Hälfte oder sonst einen beliebigen Theil desselben in Aftermiethe nehme. Das Nähere im A. C.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften, und bis 1. Juli zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen im ersten Stock ist ein Quartier vorn heraus, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, und andern Zugehörungen zu verstiften. Ingleichen der zweite Stock, ganz oder abgetheilt. Das Weitere erfährt man bei dem Eigenthümer.

In Lit. A. Nro. 68. und Lit. C. Nro. 88. sind einige Quartiere bis Jakobi zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften; wo erfrägt man im A. C.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist bis Jakobi der erste Stock zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Kammer, Keller und Holzlege nebst Waschgelegenheit, Boden und s. v. Abtritt.

In der Diener'schen Behausung beim Jakobsthor Lit. A. Nro. 224. ist ein Zimmer nebst zwei Kammern und einer Küche bis Jakobi zu verstiften.

Es ist ein kleines Haus, mit oder ohne Garten, bis Jakobi zu verstiften oder zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 71. zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Jakobi über 2 Stiegen ein Quartier für eine stille Haushaltung zu verstiften; dieses besteht in einem hellen Zimmer, einer Kammer, einer Küche und Holzlege. Waschhaus und Boden ist gemeinschaftlich.

In der Behausung Lit. D. Nro. 63. im Römling ist der erste hintere Stock bis Jakobi oder sogleich zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 39. ist täglich ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Meubeln, monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 104. nächst dem Weinthor ist aufs Ziel Jakobi ein Logis zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Vorsetz, welches mit einem Gatter zu versperren ist.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speis, Keller, Holzkammer, einem großen Fletz, alles mit einer Thür versperrt.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird eine Gärtnerfamilie gesucht, welche einen nicht unbedeutenden Garten, gegen äußerst billige Bedingungen in Pacht zu nehmen Lust hätte. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Mittwoch Vormittags wurde vom Jakobsthor durch die Promenade bis zum Prebrunner-Thürchen ein gelb quadrillirter Shwal verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, solchen in Lit. C. Nro 2. über zwei Stiegen gegen Erkenntlichkeit gefälligst abzugeben.

Capitalien:

In hiesigen Stadtbezirk ist täglich auf erste sichere Hypothek ein Kapital von 1000 fl. auszuleihen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 8. Juni. Theresia, Vater, Michael Rödel, bürgerl. Maurer zu Stadtambof. Den 9. Joseph, unehlich. Den 12. Josepha Katharina, Vater, Titl. Herr August März, Königl. Rechnungsrevisor. Den 14. Anton Johann Baptist, Vater, Anton Gulder, bürgerl. Hutmachermeister.

Begraben: Den 8. Theresia Eleonora Rosa, 5 Monate und 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Herr Franz Zetto, Königl. Oberaufschlagamts-Kontroleur. Den 14. Theresia, 5 Wochen alt, an Abzehrung, Vater, Leonhard Siber, Taglöhner. — Albert, unehlich, 1 Jahr und 3 Monate alt, an Fraisen. Den 15. Simon Kandler, Maurergeselle, 80 Jahre alt, an Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 8. Juni. Joseph Lindner, Beisitzer, Maurer und Gräuknecht, mit Theresia Käusl.

Getauft: Den 14. Juni. Katharina, unehl.

Begraben: Den 8. Juni. Barbara Fischer, Taglöhners-Wittwe, 82 Jahre alt, an Entkräftung. Den 12. Sebastian Danner, Beisitzer und Taglöhner, 54 Jahre alt, am Blutsturz. Den 13. Michael Dirschel, Bürger und Schneidermeister, 57 Jahre alt, am Nervenschlag. — Stephan, 17 Wochen und 3 Tage alt, an Abzehrung, Vater, Stephan Heim, Beisitzer und Trägler.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft: Den 10. Juni. Anton von Padua, unehlich.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 11. Juni. Sebastian Danner, Beisitzer. Den 13. Michael Dirschel, bürgerl. Schneidermeister. Den 15. Simon Kandler, Maurer und Beisitzer.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 11. Juni. Marie Magdalene, Vater, Johann Christoph Gott, Bürger u. Schuhmachermeister.

Begraben: Den 8. Juni. Karl Friedrich, unehlich, 7 Wochen alt, an Fraisen. — Jungfer Marie Margarete, 44 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene Georg Friedrich Reibl, Bürger, Metzgermeister und Fleckssieder.

NB. S. 317. des letzten Wochenblatts ist nachzutragen, daß der am Ende des Blattes genannte Erdmannsdorfer nun Schroter und seit dem 13. Mai dieses Jahrs Bürger geworden ist.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 9. Juni. Christoph Sigmund Glettner, Bürger, Schneidermeister und Inventirer, 69 Jahre alt, am Zehrfieber.

Theater-Nachricht.

Montag den 23. Juni 1823.
wird
zum Vortheil des Unterzeichneten
aufgeführt:

Lumpen und Fetzen,

oder:

Die Papiermühle bei Wien.

Ein neues Original-Lustspiel in 3 Akten, von Adolph Bäuerle.

Wozu alle Theaterfreunde ergebenst einladet

August Schütz.

Für einen einzelnen Herrn ist bis zum nächsten Ziel Jakobi in dem Hause von Unterzeichnetem der ganze dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern, einem Kabinet, 2 Kammern, eigenem Boden, Keller, Holzlege ꝛc. zu vermiethen.

J. J. C. Pfort, junior,
Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. Juni 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	15	236	251	245	6	10	34	9	46	8	53
Korn . .	4	102	106	86	20	8	32	8	1	7	21
Gerste . .	9	—	9	9	—	6	40	6	—	5	45
Haber . .	4	31	35	33	2	6	—	5	30	5	6

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Leb	O	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	10	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	10	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 14. Juni 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	48	—	—	42	—	16	2
Semmelmehl . . .	2	—	—	—	30	—	7	2
Mittelmehl	1	28	—	—	22	—	5	2
Pollmehl	—	56	—	—	14	—	3	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Waitzengries feiner	4	48	—	1	12	—	28	—
Waitzengries ordinäre .	3	44	—	—	56	—	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 14. Juni 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	7	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	1

Publicirt den 12. Mai 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 14 Juni 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	—	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	6	—
Hirsen " "	—	5	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ungelass. der Ein.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	17	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	15	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	5	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2900	das Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	500	" "	—	12	—	15
Körbchen-Butter	293	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	1500	7 — 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	900	das Stück zu	1	30	2	30
Lämmer . .	60	" " "	—	48	1	30
Kitzeln . . .	12	" " "	—	36	1	12
Gänse, rauhe	900	" " "	—	24	—	40
" gepuzte	100	" " "	—	45	1	30
Enten, rauhe	30	" " "	—	24	—	30
" gepuzte	10	" " "	—	32	—	34
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	60	" " "	—	14	—	20
Kapaunen . .	18	" " "	—	30	—	40
Hühner, alte.	160	" " "	—	15	—	18
" junge	300	das Paar zu	—	28	—	32
Tauben . .	200	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	110	das Pfund zu	—	30	—	38
" mittler	100	" " "	—	24	—	28
" grober	130	" " "	—	18	—	22
Schaafwolle .	170	" " "	—	20	—	28
Buchenholz .	98	die Klaft. zu	6	36	7	—
Birkenholz .	8	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	179	" " "	4	12	4	24
Fichten . .	165	" " "	4	12	4	18

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 26.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 25. Juni 1823.

Königl. Veterinär-Schule-Bekanntmachungen.

Der Konkurs für die Eleven-Aufnahme in die Central-Veterinär-Schule hat dieses Jahr am 22. Oktober statt, und nimmt seinen Anfang Früh 8 Uhr.

Alle diejenigen, welche diese Aufnahme wünschen, haben sich daher mit den in dem organischen Edikt über das Veterinär-Wesen, Regierungsblatt 1810, 8. Stück §. 16. 17. et 19. vorgeschriebenen Zeugnissen zu versehen, und dieselben entweder noch vor dem 1. Oktober einzusenden, oder bei ihrer persönlichen Anmeldung zum Conkurs gehörig beizubringen.

München den 9. Juni 1823.

Königl. Central-Veterinär-Schule.

Freih. v. Kesling. Weymar, Staabsrath.

Die unterfertigte Stelle macht hiemit bekannt, daß der durch das organische Edikt über das Veterinär-Wesen, Regierungsblatt 1810, 8. Stück §. 24. vorgeschriebene Unterricht für die Beschlagschmiede mit dem 1. November dieses Jahrs seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer an genanntem Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden dürfen, sondern bis auf den wieder beginnenden Sommer-Lehrkurs, welcher am 1. April 1824 seinen Anfang nimmt, ohneweiters verwiesen werden müssen.

München den 9. Juni 1823.

Königl. Central-Veterinär-Schule.

Freihr. v. Kesling. Weymar, Staabsrath.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Wochenmärkte in Regensburg betr.)

Seit einiger Zeit wird auf den hierortigen Viktualien-Märkten wieder Kauderei und unbefugter Aufkauf wahrgenommen; mehrere Einwohner erlauben sich sogar, den auf den Markt hereinkommenden Landleuten und Träglern ihre Waaren auf den Straßen, Wirths- und Privathäusern abzuhandeln.

Man sieht sich deshalb veranlaßt, die hierüber bestehenden Anordnungen wiederholt zur Nachachtung bekannt zu machen:

I. Diejenigen Personen, welche aus dem Grunde eines speziellen Gewerbsrechtes oder einer besonderen polizeilichen Bewilligung, Viktualien zum Wiederverkaufe einzukaufen befugt sind, als Melber, Fragner, Geflügelhändler (Koppenschopper), Metzger, Obsthändler u. a., dürfen sich vor 10 Uhr nicht auf dem Viktualien-Markte zum Kaufen einfinden, und auch andere Personen für sich nicht einkaufen lassen.

II. Ebenso ist es allgemein verboten, Lebensmittel, welche, auf den hierortigen Viktualien-Markt bestimmt, der Stadt zugeführt werden, auf dem Wege hieher, vor den Thoren, in den Straßen der Stadt, in Wirths- oder Privathäusern aufzukaufen, oder auch nur darum zu handeln.

Jede Uebertretung dieser Bestimmungen wird nach der landesherrlichen Verordnung vom 10. März 1786. im ersten Falle mit 2, im weiteren Betretungsfalle mit 4 Reichsthalern, und nach Umständen mit Konfiskation der erkauften Gegenstände, beahndet werden.

Regensburg den 11. Juni 1823

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Ochsenfleisch-Taxe betreffend.)

In Folge höchster Entschließung der königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, vom 12. eingelaufen am 18. Juni 1823. wurde die Taxe des Mastochsenfleisches dermal auf acht Kreuzer (8 kr.) pr. Pfund festgesetzt.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 18. Juni 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

In einer Differenz des Bürgers und Drechslermeisters Johann Strobel gegen die Drechslergesellen dahier wurden von dem Ersteren 5 fl. 24 kr als Gegenstand des fraglichen Zwistes — mit dem Antrage bei Amt erlegt, solche dem Armen-Fonde resp. der Armen-Knaben- und Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt zu überweisen, womit auch die Drechslergesellen einverstanden waren, und diese Differenz ihre Erledigung erhielt.

Hiefür wird den beiden Theilen im Namen der armen Knaben und Mädchen der gebührende Dank erstattet.

Regensburg am 17. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von der ehrsamen Nagelschmidts-Innung dahier, wurden Sechs Gulden dreyßig Kreuzer für das evangel. Krankenhaus heute anher übergeben. — Dieses Geschenk wird dankbar zur öffentlichen Anzeige hiemit gebracht.

Regensburg am 23. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein Menschenfreund, israelitischer Religion, hat die Mädchen in der Beschäftigungs-Anstalt mit Einem Gulden verschiedener ganz neuen Scheidemünze, unter dem Motto:

„Mag diese Anstalt immerhin klein und unscheinbar beginnen: jedes Gute und Dauerhafte beginnt meist still und klein, und offenbaret seine segnende Einwirkung erst im Fortwachsen.“

beschenkt; und ein anderer ungenannter Wohlthäter übergab für das Knaben- und Mädchen-Beschäftigungs-Institut . . . . . 1 fl. 12 kr.

Wofür der reinste Dank erstattet wird.

Regensburg den 19 Juni 1823

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die von Joseph Kirschner, Bürger und Weber in Stadtamhof, hinterlassene Behausung Nro. 64. am sogenannten Grieß gelegen, wovon außer den ordinären Abgaben jährlich 1 fl. Schatzwertgeld und 2 fl. 8 kr. Gattergilt zum königl. Rentamte Regensburg verreicht wird, gedenkt man kommenden Mittwoch den 16. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr, vorbehaltlich der Interessenten-Genehmigung dießorts öffentlich zu versteigern, wozu man Kaufsliebhaber andurch vorladet.

Regensburg am 13. Juni 1823.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Bei der auf den 4. d. zum Verkaufe des Wohnhauses der Stahlischen Eheleute Lit. H. Nro. 81. sammt dem dabei sich befindlichen Garten angesetzten Versteigerung erschien kein annehmbarer Käufer, und das geschlagene Angebot wurde von den Gläubigern nicht angenommen, sondern auf wiederholte Ausschreibung, und Versteigerung der Antrag gestellt.

Zu diesem Zwecke ist nun Montag der 28. Juli Vormittags 9 Uhr bestimmt.

Kaufslustige können sich melden, ihre Angebote zu Protokoll geben, und den Zuschlag nach kreditorschaftlicher Genehmigung erwarten.

Regensburg den 17 Juni 1823.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da nun für sämmtliche in den Monaten März, April und Mai l. J. diesseits gemachte Darlehen die Obligationen von München unterfertigt hier eingetroffen sind, so können solche gegen Zurückgabe des Lagscheines täglich abgelangt werden

Regensburg den 23 Juni 1823

Königl. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Müller. Buchner.

Wer immer aus irgend einem Rechtstitel an dem unbedeutenden Nachlaß der erst jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Kutscherswittwe Sabina Ammermeyer einen Anspruch machen zu können glaubt, hat solchen binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civil-Gerichte geltend zu machen, ausserdessen das Weitere geeignet verfügt werden wird.

Regensburg den 6. Juni 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I Instanz.

Freyh. v. Leytam.

Gruber.

Am Sonntage den 1. d. M. wurden zwischen Stadtamhof und Steinweg in einem aus Perlen gestrickten Beutel einige Geldmünzen gefunden, und diesseits deponirt, welche

derjenige, der sich als Eigenthümer ausweisen kann, auf hiesiger Stadtschreiberei gegen Ersatz der Inserationsgebühr dieser Bekanntmachung erheben mag.

Stadtamhof am 19. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Aloys Hartmann, Bürgermeister.

Schäfler, Stadtschreiber.

Die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks zu Stadtamhof haben unter heutigem einen Beitrag von 3 fl. 3 kr. übergeben

Regensburg den 17. Juni 1823.

Zur königl. domkapitlischen kathol. Krankenhaus-Verwaltung.

Dir. Maurer, Synd.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Es sind hier Gerüchte ausgebreitet worden, als wäre mein Sohn, der Rechts-Candidat C. Joseph Rath, auf der Universität Landshut wegen verübten Insultirungen an der Person Sr. Majestät des Königs bei dessen Durchreise nach Sachsen, relegirt worden.

Da ich mich durch geschehene Anfragen bei den geeigneten Behörden von der Richtigkeit dieser beiden Gerüchte hinlänglich überzeugt habe, so finde ich mich zur Herstellung der Ehre meines Sohnes verpflichtet, dieses dem Publikum zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, mit dem ernstlichen Bemerken, daß ich nichts unversucht lassen werde, die Verbreiter solcher verläumderischer Gerüchte ausfindig zu machen, um sie zum warnenden Beispiele bei den einschlägigen Justizbehörden strengstens belangen zu können

Regensburg den 20. Juni 1823.

Lizt. Rath,

K. quiszirter Landrichter von Riedenburg.

Allen verehrten Gönnern, Verwandten und Freunden erstattet die Unterzeichnete ihren innigsten Dank für die ihrem verblichenen Gatten während seiner Krankheit gütig gewährten Hilfe und Beistand, und die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte. Möge der Segen des Himmels Sie belohnen und Sie auch mir Ihre Wohlgewogenheit erhalten.

Catharina Hofmeyer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Philipp Krüll in Landshut ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Das Blumenkörbchen, eine Erzählung, dem blühenden Alter gewidmet von dem Verfasser der Ostereyer. Mit 1 Kupf. 8. 12 Bogen stark. 24 kr.

Musikalien.

6 Pieçes für Piano Forte und Flöte von Stößel, 1 fl. 48 kr. Die beliebtesten Arien und Variationen, gesungen von Mad. Metzger Vespermann, für das P. F. eingerichtet von Leidesdorf, 1 fl. 12 kr. Bagatelles für P. F. a 4 Mains von Leidesdorf, 1 fl. 30 kr. 6 Variat. für P. F. und Guitarre von Gleichmann, 54 kr. Große militärische Kirchenmusik zu 4 Händen fürs P. F. eingerichtet von Stößel, 3 fl. Freyschützwalzer für Guitarre und Flöte, einzeln à 8 kr. Dieselben für P. F. à 8 kr. Der Freyschütz en Quatuor arrangé par Küffner, 5 fl 30 kr. Leier und Schwerdt, Gesänge mit P. F. oder Guit. Begl., 4 Hefte, à 54 kr. 9 Wanderlieder von Uhland, mit Musik von Kreutzer, 1stes Heft 1 fl. 12 kr. 2tes Heft 1 fl. 36 kr. Dieselben mit Guitarre-Begl. 1s und 2s Heft à 1 fl.

bei G. F. Kutscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der neuen Straße.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Reisen zu Wasser und zu Land mit vielen Kupfern und Karten 4. Leipzig, 2 Bd., 2 fl. 42 kr. Glossen über den Zeitlauf von Fr. v. Spaun, 40 kr. Die Sibille der Zeit, 1 fl. 24 kr. Beschreibung einer Synagoge, 9 kr. Gönners Rechtsfälle, 4 Bd., 5 fl. 24 kr. Preussi-

sches Gesetzbuch, 5 Bd. 1 fl. 12 kr. Alkofers Buß- und Pestdenkmal, 18 kr. Deutsche Chronik, 1801 — 3. 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Ehrengedächtniß der evangelischen Prediger in Regensburg, 9 kr. Jungfern-Ehre, angetastete, 9 kr. Curioses Kaffeehaus in Venedig, 12 kr. Reisebeschreibung von Japan und Siam mit Kupf. 24 kr. Weislinger, friß Vogel oder stirb, 24 kr. Beschreibung aller römischen Kaiser mit Kupf. 12 kr. Die Amazoninen aus dem Kloster, 15 kr. Abhandlung vom Podagra, 12 kr. Die treue Gattin, 12 kr. Scarrons lustige Schriften, 12 kr. Lustige Schriften von Guevedo, 18 kr. Onania, oder schreckliche Sünde der Selbstbefleckung und Hilfsmittel, 48 kr. Warnung vor allen Sünden der Unreinigkeit, 30 kr. Eckartshausen, Klugheit vereint mit Tugend, 30 kr. Wiebekings theoretisch-praktische Wasserbaukunst mit 134 Kupf., gr. Fol. 36 fl. (Ladenpreis 300 fl.)

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Endesunterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei ihm zu jeder Zeit kalte Bäder in der Donau, als auch im Hause warme und alle Sorten Mineral-Bäder genommen werden können. Reinlichkeit, gute Bedienung und billige Preise lassen ihn zahlreichen Besuch erwarten. —

J. G. Sirtl, Gastgeber zum Cassino auf dem obern Wörth.

Frisches Bitterwasser ist angekommen bey

Joh Jak. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76.
in der untern Bachgasse.

Die Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, einem hochverehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie das Geschäft ihres verstorbenen Gatten ununterbrochen fortführen werde. Da die Leitung desselben einem seit 8 Jahren erprobten geschickten Arbeiter anvertraut ist, und durch ihren eigenen Sohn unterstützt wird, so darf sie um so mehr versprechen, ihre schätzbaren Gönner zur Zufriedenheit zu bedienen, als es auf der andern Seite ihr eifrigstes Bestreben seyn wird, durch Pünktlichkeit und billige Preise sich des Zutrauens würdig zu erhalten. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich ergebenst

Maria Dirschel,
Schneidermeisters-Wittwe,
Lit. D. Nro. 6.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Gesellschaftsschiff, welches bisher des Donnerstags nach Sinzing fuhr, von nun an regelmäßig jeden Sonntag und Mittwoch dahin abfahre. Zu recht zahlreichem Besuch empfiehlt sich ergebenst

Jakob Hörndl,
bürgerlicher Schiffmeister.

Eine solide Haushaltung giebt sich hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß mit Anfang des Monats August bei ihr geschmackvolle und reinliche Kost, die Portion zu 12, 15, 18, 24, 30 und 36 Kreuzer, sowohl im Hause als auch über die Straße zu haben sey, zu welchem Behufe ein passendes Lokale in Lit. E. Nro. 49. im Kramgäßchen vorhanden ist. Sie empfiehlt sich zu recht zahlreichem Zuspruch.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 25. Juni 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen u. silbernen sächsischen Hauben, goldenen und silbernen Ringen und Petschaften, Schuh- und Hosenschnallen, beschlagenen Tabackspfeifen mit silbernen Ketten, einer guten silbernen Sackuhr mit einem schildkrotenen Uebergehäus von Georg Thier, einem Spitzenhalstuch, saubern Manns- und Frauenkleidern, reinlicher Wäsche, roth und weißem Barchet, Kattun und Halstüchern, Kommod-, Kleider- und Speiskästen, Tischen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einer eisernen Bratröhre, einem guten Clavier, eingelegten schönen Commoden von Nußbaumholz, großen feinen Spiegeln mit Facetten, Betten, nebst andern sehr

nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist gratis zu haben bei

Auktionator Auernheimer.

Montag den 30. Juni und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Titl. Hofrath Elfingers Behausung neben dem Gasthaus zum fröhlichen Mann Lit. E. Nro. 106. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen mit Rosetten, goldenen Taschenuhren, silberbeschlagenen Büchern, detto Schnallen ꝛc. ꝛc. Herren-Kleidern, Tisch- Leib- und Bettwäsche, Schreib- Häng- und Kommodkasten, Tischen, Bettstätten, Spiegeln, Kanapee, Sesseln, Spitzen, Zinn, Kupfer, Messing, feinen Kupferstichen und Oelmalereien, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 27. d. umsonst zu haben bei

Lehmeyer, Auktionator.

Von dem eine Stunde von Regensburg entlegenen 235 Tagwerk haltenden Burgweintinger Holzgrund werden am künftigen

Donnerstag den 26. lauf. Monats

aus freier Hand 135 Tagwerk im Versteigerungswege verkauft.

Dieser Grund ist von guter Qualität, hat eine schöne und angenehme Lage, und kann sehr vortheilhaft Theils zu Aeckern und Wiesen, Theils als Holzgrund benützt werden; er ist daher zu Herstellung eines schönen und nutzbaren Oekonomiegutes vorzüglich geeignet.

Mit besonderem Nutzen könnte hierauf auch eine Ziegelbrennerei errichtet werden, indem hiezu der beste Lehm vorhanden ist.

Ein großer Theil dieses Grundes ist bereits zu Feld gemacht, der größte Theil aber mit jungem schönem Holze von verschiedener Gattung bewachsen.

Ungefähr in der Mitte desselben steht ein von Steinen erbautes kleines Haus nebst Brunnen, wobei auch eine bedeutende Quantität von Kalk und Bruchsteinen zu Erbauung eines Oekonomiegebäudes vorhanden ist.

Der ganze Grund ist freies Eigenthum, und ruhen keine anderen Abgaben hierauf, als die allerhöchst landesherrlichen Steuern. Die Art der Zahlung des Kaufschillings wird bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Diese Versteigerung wird Morgens 9 Uhr auf dem Grund selbst vor sich gehen, und die Zusammenkunft der Kaufsliebhaber bei Herrn Stemmer, Wirth in Burgweinting, bei welchem inzwischen der Plan eingesehen werden kann, abgewartet werden. Auch wird derselbe auf Verlangen das Verkaufsobjekt vorzeigen.

Indem man nun zu dieser Versteigerung höflichst einladet, wird bemerkt, daß auch ein Verkauf unter der Hand stat findet, Falls sich ein Kaufsliebhaber zu einem annehmbaren Angebot verstehen sollte.

Regensburg den 12. Juni 1823.

Zwei sehr gut eingefahrene, siebenjährige, ganz fehlerfreie Pferde von schönem Schlag, werden zu verkaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speis, Keller, Holzkammer, einem großen Fletz, alles mit einer Thür versperrt.

Neben der Hauptwache in Nr. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und bis 1. Juli zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 53. ist ein Zimmer mit schöner Aussicht zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 17. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet, dann ein einzelnes Monatzimmer zu vermiethen.

Eine auf dem Lande wohnende Familie, welche zuweilen nach Regensburg kömmt, und sich einen oder zwei Tage allda aufhält, suchet auf das Ziel Allerheiligen in der Mitte der Stadt Regensburg in einer angenehmen Straße ein Absteigquartier von 3 heizbaren Zimmern, Küche, Stallung auf 2 Pferde und Fourage-Behältniß. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Dienstantretende, oder Dienstsuchende:

Es wird eine Gärtnerfamilie gesucht, welche einen nicht unbedeutenden Garten, gegen äußerst billige Bedingungen in Pacht zu nehmen Lust hätte. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wurde den 22. dieß, Nachmittags, vom Prinzengarten nach dem neuen Thor ein garnenes Strickzeug mit silbernen Strickstiefeln verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur beim Herrn Schwenoid im Prinzengarten zu hinterlegen.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek sind täglich 500 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 15. Juni. Susanna Katharine Jakobine, Vater, Johann Gottlieb Reinbacher, Bürger und Schneidermeister. Den 19. Katharine Barbara, Vater Johann Michael Schübel, Bürger und Schuhmachermeister. Den 20. Margarete Theresse, unehlich.

Begraben: Den 18. Juni. Andreas Hofmeyer, Bürger und Zimmerpolier, 69 Jahre alt, am Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 14. Juni. Anne Christine Heck, ledig, 77 Jahre alt, an Altersschwäche, Vater, der verstorbene Johann Christoph Heck, Bürger und Schneidermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 16. Juni. Maria Anna, Vater, Jakob Schindler, Bürger und Bäckermeister zu Stadtamhof. Den 17. Magdalena, Vater, Georg Göbried, Beisitzer und Mühlknecht. Den 18. Theresia, unehlich. Den 19. Franzisca Antonia, unehlich. Den 21. Franzisca Karolina, unehlich.

Begraben: Den 17. Juni. Karl Maier, ehemaliger Gedienter, 40 Jahre alt, an Wassersucht. Den 18. Maria Magdalena Pan raz, ledige Beisitzers-Tochter, 52 Jahre alt, an Abzehrung. Den 23. Der hochwohlgeborne Herr Theodor Friedrich Freiherr von Schacht, pensionirter fürstlich Thurn und Taxischer geheimer Rath und Oberststallmeister, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 16. Juni. Joseph Steger, Beisitzer, Bräuknecht und Zimmermann, mit Jungfer Maria Anna Saemann. Den 18. Der wohlgeborne Herr Anton Ziegler, k. b. Lieutenant vom 4ten Linien-Infanterie Regiment, mit dem wohlgebohrnen Fräulein Josepha Widmann.

Getauft: Den 16. Juni. Katharina, unehlich. Den 18. Marianne, Vater, Johann Nep. Heigel, Müller in Kumpfmühl.

Begraben: Den 17. Juni. Amalia, Vater, der wohlgeborne Herr Michael Aschenbrier, k. b. Regierungs-Finanzrath, 1 Jahr und 9 Monate alt, am Wasserkopf. — Katharina, unehlich, eine Viertelstunde alt, am Brand. — Ein todtgebornes Mädchen, unehlich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 21. Juni 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindeste fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	6	140	146	146	—	10	51	10	—	8	48
Korn . .	20	101	121	115	6	8	41	8	2	6	47
Gerste . .	—	6	6	6	—	6	45	6	34	6	24
Haber . .	2	23	25	25	—	5	34	5	23	4	48

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	8	1	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	1	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	10	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	21	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	10	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 21. Juni 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	48	—	—	42	—	10	2
Semmelmehl	2	—	—	—	30	—	7	2
Mittelmehl	1	28	—	—	22	—	5	2
Vollmehl	—	56	—	—	14	—	3	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Komtschmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Waitzengries feiner	4	48	—	1	12	—	28	—
Waitzengries ordinäre .	3	44	—	—	56	—	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 21. Juni 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 15. bis 21. Juni 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	—	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	5	—	—	6	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaafsleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Netrogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2070	das Pfund		—	15	—	16
Butter . . .	560	" "		—	18	—	20
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.		—	—	—	—
Eyer . . .	2000	7 — 8 St. zu		—	4	—	—
Spanferkel .	160	das Stück zu		2	—	3	—
Lämmer . .	62	" " "		1	12	1	30
Kitzeln . . .	9	" " "		—	48	1	12
Gänse, rauhe	1000	" " "		—	24	—	40
" geputzte	124	" " "		—	48	1	44
Enten, rauhe	60	" " "		—	30	—	48
" geputzte	—	" " "		—	—	—	—
Indiane . .	2	" " "		—	48	1	—
Alte Hahnen .	68	" " "		—	14	—	20
Kapaunen . .	10	" " "		—	30	—	36
Hühner, alte .	60	" " "		—	12	—	18
" junge	500	das Paar zu		—	22	—	30
Tauben . .	250	" " "		—	10	—	18
Flachs, feiner	120	das Pfund zu		—	32	—	40
" mittler	130	" " "		—	22	—	28
" grober	140	" " "		—	18	—	24
Schaafwolle .	178	" " "		—	20	—	26
Buchenholz .	146	die Klaft. zu		6	—	7	—
Birkenholz .	9	" " "		6	—	6	20
Mischling . .	196	" " "		3	48	4	20
Z. Lien . .	163	" " "		4	—	4	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 27.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 1. Juli 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Instituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1820 bis letzten September 1821.

Einnahme.	Partielle Summe fl.	kr	hl	Totale Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18'2 .. Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
I. Cassa-Rest vom 30. September 1820.	—	—	—	1551	35	—							
II. Zinsen aus Aktiv-Kapitalien	—	—	—	109	6	—				77	39	2	
III. An Beiträgen:													
A. Allerhöchst Landesherrlicher Beitrag	2000	—	—	—	—	—							
B. Auf Allergnädigste Anweisung von Stiftungen und Corporationen:													
1) Aus den Revenuen des Stifts St. Emmeram	932	—	—										
2) Aus den Revenuen des Stifts Niedermünster	1168	12	—										
3) Aus den Revenuen des Stifts Obermünster	970	—	—										
4) Aus den Revenuen des Augustiner-Klosters	324	—	—										
5) Aus den Revenuen des Dominikaner-Klosters	47	—	—										
6) Aus den Revenuen des Karmeliten-Klosters	200	—	—										
7) Aus den Revenuen des Minoriten Klosters	60	—	—										
Seite	5661	12	—	1660	39	—	—	—	—	77	39	2	

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18[19]/20 Mehr			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18[19]/20 Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport	5661	12	—	1660	39	—				77	39	2	
8) Vom Domstift	249	—	—										
9) Vom Kollegiatstift zur alten Kapelle	120	—	—										
10) Vom Collegiatstift St. Johann	80	—	—										
11) Vom Kloster St. Jakob	188	—	—										
12) Vom Kloster St. Klara	60	—	—										
13) Vom Kloster zum heil. Kreuz	168	—	—										
14) Vom Schulinstitut St. Paul.	—	—	—	6526	12	—							
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl.	—	—	—	1000	—	—							
D. Von dem fürstlich Thurn und Taxis. Hofpersonale.	—	—	—	935	—	—				88	59	—	
E. Von den übrigen Einwohnern aus allen Klassen	—	—	—	9473	6	—				130	41	—	Sind in diesem Etatsjahr nur 11 Monatsbeiträge verrechnet.
IV. An Arreragen vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten	—	—	—	1200	—	—							
V. An unständigen Einnahmen:													
a) Von Strafen und andern Gefällen	1609	22	7										
b) Verpflegungs-Unkosten-Ersatz	2990	48	2										
c) Von Vermächtnissen	355	30	7										
d) An Hinterlassenschaften der Almosen-Empfänger	8	44	4										
e) Empfangene Vorschüsse	5800	—	—										Zur Tilgung der Apotheker-Forderungen wurden von der Königl. höchsten Kreisstelle ein unverzinslicher Vorschuß von sämmtlichen Stiftungen mit 5450 fl. —
f) Empfangene Zuschüsse	400	—	—										
g) Zum Holzankauf für Arme	176	42	—										
h) Ausserordentliche Einnahme	600	—	—	11950	8	4	8601	39	7				und zur Bezahlung der Remunerationen der Bezirks-Armen Aerzte ein Zuschuß von 400 fl. aus selben angewiesen.
Summa				32745	5	4	8601	39	7	297	19	2	

Ausgabe.	Partielle Summe fl.	kr	hl	Total-Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18**. *. Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
I. Kosten der Administration:													
1) Besoldungen	45	46	7										
2) Regiekosten	69	34	—	115	20	7				190	30	3	
II. Armen-Verpflegung:													
a) Wöchentliche Almosenvertheilungen	13027	57	—										
b) Kranke im Pfründhof	2481	3	6										
c) Kranke im Krankenhaus Lit. A. 164. . . .	2340	4	4										
d) Geleistete Vergütung für anderwärts verpflegte Kranke	6	12	—										
e) Krankenbesuch der Bezirksarmen	800	—	—										
f) Für Medikamente . .	6085	41	—										
g) Für wundärztliche Behandlung der Armen . . .	868	—	—										
h) Entbindungskosten der Hebammen	1	30	—										
i) Krankenwärterlohn . .	17	16	—										
k) Verpflegung der Armen im Beschäftigungs-Hause	3933	59	—										
l) Verpflegung der im Lokal des St. Katharinen-Spitals befindlichen Pfründner	86	36	—	29647	59	1	3832	15	5				Die jährliche Remuneration der Bezirks-Armen-Ärzte ad 900 fl. — welche früherhin durch das allerhöchste Ärar bestritten wurde, mußte auf die Armen-Cassa übernommen werden; — mit den empfangenen Vorschüssen wurden die seit dem Jahre unberichtigt gebliebenen Apotheker-Rechnungen, mit — u. die Anschaffung von Fournituren in die Kranken-Anstalten erforderte beträchtliche Ausgaben.
III. Ausserordentl. Unterstützungen:													
1) An Geld für die Armen der Gemeinde	135	35	—										
2) Auf Kleidung für Arme	151	25	4										
3) Auf Miethzins . . .	535	30	—										
4) Auf Unterstützung mit Brennholz	70	25	4										
5) Begräbnißkosten . . .	120	50	—										
6) Ausserordentliche Ausgabe	643	25	4	1627	13	4	648	31	4				Hierunter sind 600 welche zur Einrichtung des Armen-Kranken-Verpflegungshauses aus der Armencassa bezahlt wurden, einbegriffen
IV. Zurückbezahlte Vorschüsse .	—	—	—	350	—	—							
Verzinslich angelegte Capitalien	—	—	—	900	—	—							Sind die für die Aufnahme eine Umwelterungen [illegible] dividuums in die Beschäftig. Hat bezahlten 100 fl. dann das Vermächtniß des Priesters Staimer mit 300 fl.
Summa				32640	33	4	9480	47	1	190	30	3	

Es verblieb mithin ein Kassarest von 104 fl. 32 kr. — hl.

Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer, I. Vorstand. Erich.

Bekanntmachung

der im Monate Juni dieses Jahrs bei dem Stadt-Magistrate als Lokal-Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Zwei Personen wurden bestraft wegen Diebstahls;
2) eine wegen Betrugs;
3) acht wegen öffentlicher Mißhandlung und Beschimpfung;
4) eilf wegen nächtlicher Ruhestörung durch Raufhändel und Betrunkenheit;
5) siebenzehn wegen nächtlichen Umherschwärmens, wegen Ausschweifungen und öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
6) sechs wegen beschäftigungslosen Umherziehens;
7) sechs wegen Bettelns;
8) vier wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
9) fünf wegen unerlaubten Aufenthaltes bei andern Personen;
10) fünf wegen unerlaubter Aufenthalts-Ertheilung;
11) zwei wegen unterlassener Anzeige der Aufnahme von Dienstboten;
12) zwei wegen unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarte;
13) eine wegen unterlassener Anzeige der Aufnahme eines Miethsmannes;
14) zwei wegen unehelichen Zusammenlebens;
15) eine wegen unerlaubter Entfernung aus dem Polizeibezirke;
16) zwei wegen unanständigen Benehmens bei Amte;
17) zwei Dienstboten wegen ungebührlichen und groben Betragens gegen die Dienstherrschaft;
18) eine Person wegen Beleidigung ihrer Aeltern;
19) zwei wegen Gebrauch des bloßen Lichtes beim Dünger-Ausräumen;
20) eine wegen Tabackrauchens auf der Straße;
21) eine wegen Aushängens der Wäsche auf die Straße;
22) zwei wegen Verunreinigung der Straße;
23) zwei wegen zu schnellen Fahrens in der Stadt;
24) eine wegen verbotswidrigen Gebrauches von Schießgewehren;
25) zwei wegen versuchter Hinwegnahme eines Vogelnestes in der Promenade;
26) eine wegen ohne Erlaubniß gehaltener Tanzmusik;
27) eine wegen verbotswidrigen Geldausleihens auf Pfänder;
28) eine wegen verbotswidrigem Zinswucher;
29) zwei wegen unbefugten Schlachtens und heimlichen Fleischverkaufes;
30) drei wegen verbotswidrigen Hausirens;
31) eine wegen heimlicher Waaren-Niederlage;
32) eine wegen verbotswidrigen Viktualien-Aufkaufes;
33) vier wegen Uebertretung der feuerpolizeilichen Anordnungen;
34) eilf wegen Nichtbefolgung amtlicher Aufträge bei Visitation der Feuerlöschgeräthschaften;
35) eine wegen Fleischaufschlags-Defraudation;
36) zwei wegen Bieraufschlags-Defraudation.

An das kompetente Untersuchungsgericht wurden zwei Personen wegen Diebstahlsverdacht abgeliefert.

Regensburg am 30. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da der im alten Rathhause befindliche Laden, welchen der bürgerl. Tändler und Schneidermeister Schmauß gegenwärtig noch inne hat, bis zum Ziele Allerheiligen d. J. in anderweitige Pachtung durch öffentliche Versteigerung angelassen wird, so wollen die Pacht-

liebhaber Montags den 14. dieß Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der diesseitigen Stadtkämmerey sich einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Regensburg den 1. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nach der legatarischen Anordnung der dahier unlängst verstorbenen Jungfer Albertina Sophia Cramer, wurden von den Titl. Testaments-Erben aus dem Nachlasse der Erblasserin

20 fl. für die Sparbüchse der evangel. Waisenkinder, und
20 fl. für das evangel. Krankenhaus

anher übergeben

Ferner schenkten die Gesellen des hiesigen ehrsamen Schneiderhandwerks in das evangel. Krankenhaus 5 fl.

Oeffentlicher Dank wird dafür hiemit ausgesprochen.

Regensburg den 27. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein leinenes Frauenhemd mit K. E. R. 10. bezeichnet, und ein Stück Till, wurden bei zwei Personen vorgefunden, welche der Entwendung dieser Stücke höchst verdächtig sind.

Wer hierüber nähere Auskunft ertheilen kann, hat sich dahier zu melden.

Regensburg am 30. Juni 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der bürgerliche Schiffmeister Hörndl hat auf seinem nach Sinzing fahrenden Gesellschaftsschiffe eine Büchse zur Sammlung für die Armen aufgestellt, und den Ertrag derselben

im Monat Mai mit . . . . . — fl. 37½ kr.
und im Monat Juni mit . . . . . 2 - 33½ kr.

hieher übergeben.

Dem Unternehmer sowohl, als den menschenfreundlichen Gebern dankt öffentlich

Regensburg den 1. Juli 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer, Vorstand. Erich.

Am 14., 15. und 16. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr können die verfallenen Zinsen, das städtische Getreid-Magazin betr., bei Herrn Kaufmann Rehbach in Lit. B. Nro. 76. gegen Rückgabe der Zins-Coupons in Empfang genommen werden.

Regensburg den 1. Juli 1823.

Commission des städtischen Getraidmagazins in Regensburg.

Anns.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Zur Einhebung der 11ten Hälfte der Gewerbesteuer, und der hievon treffenden einfachen Familiensteuer pro 18½ werden für die Stadt Regensburg nachstehende Tage festgesetzt, als:

Montag den 7. Juli für Apotheker, Bader, Bäcker, Bierbräuer, Buchbinder, Buchdrucker, Eisenhändler, Färber, Fragner und Früchtenhändler;
Dienstag den 8. Juli für die Gold- und Silberarbeiter, Großhändler, Handels- und Kaufleute, Gürtler, Hafner, Holzmesser, Hutmacher, Kaminkehrer, Kufner, Löhnrößler und Leinweber;
Mittwoch den 9. Juli für die Melber, Metzger, Nagelschmiede, Oelerer und Perückenmacher, dann Riemer, Rothgerber, Säckler, Schiffer und Fischer;
Donnerstag den 10. Juli für die Schlosser, Schmiede, Schneider, Schreiner, Schroter und Schuhmacher, und
Freitag den 11. Juli für die Seifensieder, Seiler, Spängler, Tändler, Tapezierer und Taschner, dann für die Uhrmacher, Wagner, Wirthe, und für alle jene Gewerbstreibenden, welche hier nicht namentlich vorgetragen sind.

Man versieht sich einer pünktlichen und vollständigen Berichtigung dieser Staatsauflage und gewärtiget nicht, daß ämtliche Einschreitungen zur Beitreibung der Ausstände nothwendig werden sollen.

Montag den 30. Juni 1823.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Dienstags am 29. Juli Vormittags 10 Uhr wird von unterfertigter Oekonomie-Commission über Lieferung des Brennholz-Bedarfs der Garnison für das Jahr 1824, in 400 Klafter Fichtenholz bestehend, ein Accord im Abstriche vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung gegen die vor der Versteigerung näher bekannt gemacht werdende Bedingungen abgeschlossen, und zugleich der militärische Holzgarten auf die Dauer der Lieferungszeit in Pacht gegeben, welches man mit dem Anhange bekannt macht, daß unbekannte Steigerer sich mit gerichtlichen Zeugnissen über ihr Vermögen und Lieferungsfähigkeit auszuweisen haben.

Straubing am 24. Juni 1823.

Des 2ten Königl. Jäger-Bataillons Oekonomie-Commission.
Vögler, Major, Vorstand.
Arnold, Quartiermstr.

Vom
Königlichen Rentamt Barbing
werden künftigen
Samstag den 5. Juli h. J.
auf dem Speicher zum leeren Beutel in Regensburg von dem Früchtenvorrath aus dem Aerndtejahr 1822.

300 Schäff Weitzen,
circa 100 Schäff Korn,
circa 60 Schäff Haber,

unter Vorbehalt höchster Genehmigung öffentlich versteigert.

Kaufslustige werden daher eingeladen, an obigem Tage Vormittags 9 Uhr am bestimmten Orte sich einzufinden.

Barbing am 30. Juni 1823.

Königl. Rentamt Barbing.
Oettl, k. Rentbeamter.

Vom
Fürstl. Thurn und Taxisschen
Civilgericht I. Instanz

werden alle jene, welche an den Nachlaß des verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Herrn Geheimen Raths und Oberst-Stallmeisters Friedrich Theodor Freyherrn v. Schacht, aus was immer für einem Rechtstitel irgend eine Forderung begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche um so gewisser binnen 30 Tagen a dato hierorts anzumelden und nachzuweisen, als außerdessen auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Regensburg den 26. Juni 1823.

Freih. v. Leykam.
Gruber.

Unter heutigem wurde von der Innung des ehrsamen Handwerks der Nagelschmiede zu Regensburg ein Beitrag von 6 fl. 30 kr. und von den Nagelschmiedgesellen der Wittwe Fumi zu Stadtamhof ein Beitrag von 3 fl. anher übergeben.

Regensburg den 22. Juni 1823.

Die Königl. domkapitlische kathol. Krankenhaus-Verwaltung.

Dir. Maurer, Synd.

Unter heutigem verehrten die Gesellen des ehrsamen Schneiderhandwerks dahier 5 fl. als einen Beitrag.

Regensburg den 30. Juni 1823.

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung.

Dir. Maurer, Synd.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Während der kurzen Krankheit unsers geliebten Gatten und Vaters, des Wechsel- und Waaren-Sensals Johann Philipp Metzger, und bei seinem schnellen Hinscheiden fanden wir in unserm großen Schmerz Erleichterung und Trost, durch die vielen Beweise der Theilnahme, welche wir von seinen und unsern Gönnern, Freunden und Mitbürgern erhielten.

Dafür, so wie für die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zu ihrer Ruhestätte, bringen wir gerührt unsern herzlichsten Dank, den wir noch besonders dem verehrungswürdigen Herrn Stadtpfarrer Keyser für die dem Verstorbenen, während seines kurzen Krankenlagers gemachten vielfältigen und trostreichen Besuche, desgleichen dem Herrn Hofmedicus und Rath Dr. Lang und Herrn Chirurg Curtmann für ihre unermüdete Sorgfalt zu bezeugen uns verpflichtet halten, und empfehlen uns Ihrem ferneren gütigen Wohlwollen.

Susanne Juliane Metzger, geb. Keyser, Wittwe.
Marie Elis. Himmelstoß,
Philipp Friedr. Metzger,
Matth. Philipp Metzger,
Kathar. Helene Metzger,
} Kinder.
Matthias Himmelstoß, Schwiegersohn.

Herzlichen Dank sagen Unterzeichnete, allen Anverwandten und Freunden, welche unsern guten verstorbenen Vater während seiner Krankheit öfters besuchten, sich theilnehmend nach ihm erkundigten, und noch den schönsten Beweis von Werthschätzung darlegten durch Begleitung zu seinem Grabe. Wir wünschen Ihnen, daß Gott Sie dafür lohne, und bitten um fortdauernde Gewogenheit.

C. G. Meyer, Bürger und Schreinermeister nebst Frau.
M. Meyer.
Rosine Meyer.

Wohlgemeinter Rath.

Man mußte neuerdings und zwar wie schon öfters, in Erfahrung bringen, daß in einem Bräuhaus ohne alle Veranlassung, über mich die gröbsten und beleidigendsten Injurien ausgestoßen worden sind. Da ich nun über diese lügenhafte Beleidigungen aller Art mich veranlaßt sehe, vorher, um nicht proceßsüchtig zu erscheinen, diejenigen zu warnen, die mich absichtlich in einem schwarzen Lichte darstellen wollen, indem sie gewiß solche sind, die am wenigsten fehlerfrei sind, so erkläre ich hiermit wohlgemeint und in vollem Ernste, daß, so wie mir ein solches lügenhaftes und äusserst beleidigendes Raisonnement von diesem hiesigen Bräuhaus zu Ohren kömmt, ich ohneweiters gerichtliche Hülfe anrufen, und diejenigen belangen werde, die solche beunwahrheitete und höchst ehrenrührige Beleidigungen gegen mich ausgestoßen haben.

Regensburg den 27. Juni 1823.

Joh. Chr. Sauermann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Am 8ten September 1823 werden die von Tein'schen Realitäten zu Neuburg an der Donau mit allerhöchster Bewilligung durch 15000 Loose unter Leitung des dortigen Stadt-Magistrates ausgespielt.

Mit dem Hauptgewinnste, einem schönen Hause nebst Waschküche, eigenem Brunnen, einem Stadel, einem Obst- und Gemüsegarten, dann einem Wasenplatze zum Bleichen, ferner 5½ Tagwerk Krautgarten und einem Waldantheile von beinahe einem Tagwerke, sind noch

1164 Nebengewinnste von 500 fl. abwärts bis zu 1 fl. 30 kr. verbunden.

Die Realitäten haben einen gerichtlichen Schätzungswerth von 9100 fl. und können einen Pachtertrag von beiläufig 675 fl. jährlich abwerfen.

Von den Einlagen sollen 300 fl. dem königlichen Invalidenfond — und 150 fl. der Armenkassa zu Neuburg zukommen, dann der nach Bestreitung aller Auslagen sonst bleibende Ueberrest zur Unterstützung einer unglücklichen — schuldlos leidenden Familie verwendet werden

Das Loos kostet 1 fl. 30 kr.

Plane und Looſe sind zu haben bei

Max. Bösner,
Magistrats-Offiziant
in Regensburg.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Das engl Gartenbuch, oder Peter Millers Gärtner-Lexicon mit verschied Kupf., übersetzt von Huth, 2 schön erhaltene Foliobände, 4 fl. 36 kr. Mundus mirabilis, mit vielen Kupf. 2 Folibde. 2 fl Strykii specimen usus modern. pandectarum, 4-5 Bde. 2 fl Der geöffnete Ritterplatz, als Fortifikation, Civilbaukunst, Schifffahrt, Fechten, Reiten, Jagen, Antiquen, Münzen ꝛc., mit vielen Kupf., 4 Bde. 1 fl. 48 kr. Wesenrieders Geschichte der Deutschen, 15 kr. Bibel Concordanz, Fol latein. 4 fl. Dieselbe deutsch, fol. 1 fl. 12 kr. Chlingensberg, collegia juris prudentiae civilis, 4 Bde. 36 kr. Lexicon Syriacum, 8. 18 kr. Nürnberger Trichter, nagelneuer, 12 kr. Staatswahrsager und Prophezeiungen, 1758 12 kr. Kleinigkeiten von Sorgen, 12 kr. Das Christenthum in Wahrheit, Werth und Hoffnung, 48 kr. Französische Uebungsstücke, von Meidinger und Sanguin, 48 kr. Harl's besondere Steuerwissenschaft, 1 fl Gespräch zwischen einem flüchtigen Pater von Rom und einem Clerico, 12 kr Mittel, sichere, alle Ketzer zu bekehren, 12 kr. Gesetzbuch, bürgerliches, für Baiern, 1808 u. 1809 3 Bde. 48 kr. Webers Verfassung und Verwaltung der Landgemeinden, 1819. 30 kr. Häfer, über die Getreidtheuerung 1816 u. 17. und Mittel dagegen, 1818 30 kr. Hazzi's Preisschrift, gekrönte, über Güterarrondirung und Geschichte der Cultur und Landwirthschaft, 1 fl. Schmid, Prof. Gedankenverzeichniß einer Schrifsprache, 18 kr. Henriade, par Voltaire, 30 kr. Sailer, M., über Selbstmord, 12 kr. Auszug von Sitten und Gebrauchen der alten Römer, 12 kr. Geschichte der Hirlanda, Fidelis und Elisabeth, 24 kr. a) Beschreibung einer camera obscura und Sonnen-Microscop, mit Kupf. b) Beschreibung zweier zusammengesetzter Microscope. c) Schriften von Thermometern und Barometern, 36 kr. Handbuch der Staatsverfassung und Staatsverwaltung des Königreichs Baiern, 1810 4 Bde. 2 fl. 42 kr. Glaubensprobe der apostolisch-lutherischen, und römisch-katholis. Religion, 12 kr. Oestreichische Gerichtsordnung, 15 kr. Feßmeier's Staatsrecht, 18 kr. Kreitmaier's Staatsrecht, 24 kr. 221 Kupferstiche von Benzel, Chodoviecki, Götz und anderen Meistern, 6 fl. Die Thäler von Hohenbergen, oder die Menschen wie sie sind, von Schlenkert, mit 6 Kupf. 45 kr. Mutschelle's Geschichte Jesu, 24 kr. Thümmels Inoculation der Liebe, 9 kr. Gott ist die reinste Liebe, von Eckartshausen, 24 kr. Die sichersten Mittel wider Lungensucht und Abzehrung, 1821. 24 kr. Blums Spaziergänge, 20 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Frisches Bitterwasser ist angekommen bey

Joh. Jak. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76
in der untern Bachgasse.

Extra große süße Messiner-Pomeranzen sind in dem Kaufgewölbe von G. H. Drexel Lit. E. Nro. 100 in ungewöhnlich großen, und dennoch saftvollen Stücken, deren viele über ½ Pfund Regensb. wiegen, von diesen aber auch das Mark à 6 kr. pr. Stück, von einigen kleinern à 4 kr. zu haben. Bei der Vortrefflichkeit dieser Frucht, wird der zwar ansehnliche Vorrath nicht lange dauern, wer sich demnach einen seltenen Genuß verschaffen will, der eile, denn bei jetzt immer heißerer Witterung, können neue Zufuhren nicht gemacht werden.

Eine solide Haushaltung giebt sich hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß mit An-

fang des Monats August bei ihr geschmackvolle und reinliche Kost, die Portion zu 12, 15, 18, 24, 30 und 36 Kreuzer, sowohl im Hause als auch über die Straße zu haben sey, zu welchem Behufe ein passendes Lokale in Lit. E. Nro. 49. im Kramgäßchen vorhanden ist. Sie empfiehlt sich zu recht zahlreichem Zuspruch.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 14. Juli d. J. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem vormaligen fürstl. adelichen Damenstift Obermünster Lit. E. Nro. 185. verschiedene Nachlaß-Mobilien der verstorbenen Frau Fürstin Aebtissin zu Obermünster geb. Freyin v. Neuenstein ꝛc., bestehend in verschiedenen Silbergeschirren, roth damasten. Tapeten, detto Kanapee, Sesseln und Vorhängen, Tremeaux- und andern Spiegeln, Tremeaux-Kästen, Schreibsekretärs von Kirschbaum- und Ebenholz, Glasbüffets, Schreib- und andern Kommoden mit und ohne Aufsätze von Kirschbaum- Nußbaum- Eben- und Eichenholz, verschiedenen Garderobe-, Häng-, Leg- und Aktenkästen, Stock- und Hänguhren von guten Meistern, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Arbeits- und Spieltischen, Tafeln, Oelmalereien, Büchern verschiedenen Inhalts, Gläsern, Zinn, Kupfer, und messingenen Küchengeschirren, nebst mehrern andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist gratis zu haben bei

Lehmeyer, Auktionator.

Mittwoch den 9. Juli 1823. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Stock- und Wanduhren, einem Clavier, Spiegeln, kirschbaumen Kommoden, Sesseln und Kanapees mit Roßhaaren, Kleider- und andern Kästen, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Tischen, Bettstätten, einem kupfernen Waschkessel, einer zinnernen Klystierspritze, Winterläden, Blumen, brauchbarem Eisen, Porzellain, Steingut, Gläsern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist Montags den 7. Juli in obengenanntem Hause umsonst zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

In Lit. B. Nro. 37. sind Hacken und Preis zum Eindecken für Dachung und Gemäuer, um billigen Preis zu bekommen.

Es ist eine Orangerie im Ganzen oder theilweise zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Dienerischen Behausung beim Jakobsthor Lit. A. Nro. 224. ist ein Zimmer nebst zwei Kammern und einer Küche bis Jakobi zu verstiften.

Es ist ein kleines Haus, mit oder ohne Garten, bis Jakobi zu verstiften oder zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 71. zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Jakobi über 2 Stiegen ein Quartier für eine stille Haushaltung zu verstiften; dieses besteht in einem hellen Zimmer, einer Kammer, einer Küche und Holzlege. Waschhaus und Boden ist gemeinschaftlich.

In der Behausung Lit. D Nro. 63. im Römling ist der erste hintere Stock bis Jakobi oder sogleich zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 39. ist täglich ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Meubeln, monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 104. nächst dem Weinthor ist aufs Ziel Jakobi ein Logis zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Vorsetz, welches mit einem Gatter zu versperren ist.

Neben der Hauptwache in Nr. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und täglich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 53. ist ein Zimmer mit schöner Aussicht zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 17. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet, dann ein einzelnes Monatzimmer zu vermiethen.

Eine auf dem Lande wohnende Familie, welche zuweilen nach Regensburg kömmt, und sich einen oder zwei Tage allda aufhält, suchet auf das Ziel Allerheiligen in der Mitte der Stadt Regensburg in einer angenehmen Straße ein Absteigquartier von 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Stallung auf 2 Pferde und Fourage-Behältniß. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Nahe bei der hölzernen Brücke in der Behausung Lit. F. Nro. 148 a. ist ein schönes Quartier bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 176. am Kornmarkt ist der ganze obere Stock bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist täglich ein meublirtes Zimmer, und ein großer Bierkeller zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist bis Jakobi der erste Stock zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Kammer, Keller und Holzlege nebst Waschgelegenheit, Boden und s. v. Abtritt.

Auf nächstes Ziel Jakobi ist in der Neuenstraße in der Behausung Lit. G. Nro. 18. der ganze zweite Stock zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Hafnermeister in der Fischgasse zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 148 b. bei der Brücke, nächst dem Unterwörth, ist zur ebener Erde eine Wohnung von Stube, Kammer, Holzlege und sonstigen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

In letztverflossener Woche wurde durch die Gesandtenstraße bis zum neuen Gesellschaftshause eine weiße Hutfeder verloren. Man bittet den Finder, solche gegen Erkenntlichkeit im Verlags-Comptoir dieser Blätter gefälligst zu hinterlegen.

Es ist am Sonntag den 22. Junius ein Regenschirm von grünem Taffet auf einer Bank in der Alee zwischen dem Max- und Jakobsthor liegen geblieben. Wer solchen gefunden hat, wird ersucht, ihn gegen Empfang einer Erkenntlichkeit in die Redaktion des Wochenblattes zu bringen.

Zwei gefundene Schlüssel, wovon einer am verwichenen Donnerstag in Prüfening verloren wurde, wurden auf dem Polizeibüreau abgegeben.

Den 28. Juni wurde von der Pfauengasse bis zur Post ein Merino-Ridikül mit einem façonirten stählernen Schloß, worin sich ein Schlüssel, ein Rosenkranz und ein Sacktuch befand, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Letzten Pfingstmontag ist ein hellblau leinwandenes mit Messing beschlagenes Regendach im Dirschen- oder Pirzergarten an einem Baume hängen geblieben. Der redliche Finder, der seinen Fund gleich dort dem Schenken Ferschel gemeldet hat, wird höflichst um die Rückgabe an die Eigenthümerin, wohnhaft in der Glockengasse Lit. B. Nro. 32. ebner Erde links, ersucht.

Vergangenen Sonntag ist nächst dem Liebelschen Garten auf dem Fußwege nach Karthaus ein Regenschirm von rothem Kanevas stehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Douçeur in den 3 Mohren abzugeben.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek sind täglich 500 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 24. Juni. Johann Anton, Vater, Georg Brunner, bürgerl. Fragner zu Stadtamhof. — Anna Maria, unehlich. Den 25. Johann Michael, Vater, Johann Widmann, Bräuknecht bei St. Klara. Den 29. Carl August Petrus, Vater, Johann Gantner, Drahtzieher.

Begraben: Den 23. Juni. Johann, 2 Jahre und 2 Monate alt, an Kopfkrämpfen, Vater, Johann Bauriedl, bürgerl. Bäckermeister zu Stadtamhof. Den 27. Johann Baptist, unehlich, 5 Wochen alt, an Fraisen. — Anna Maria Riepl, von Weichs, 13 Jahre alt, an Lungenbrand. Den 1. Juli. Andreas Wallner, lediger Maurergeselle von Birnbach, 33 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 22. Juni. Anna Katharina, Vater, Simon Ranftl, Maurer in Kumpfmühl. — Michael Joseph, Vater, Herr Michael Hilmer, königl. Regierungs-Kanzellist. Den 24. Margareta, Vater, Ludwig Spielhofer, herrschaftlicher Bedienter. Den 28. Johann Andreas, unehlich. — Johann Joseph, Vater, Joseph Dost, Eggescheider.

Begraben: Den 28. Juni. Jakob Landsherr, Gartenmann und Aufseher in Kumpfmühl, 73 Jahre alt, an Lähmung und Altersschwäche. — Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Joseph Karnbeck, Taglöhner und Trägler.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 25. Juni. Vitus Weigl, Beisitzer. Den 28. Jakob Landsherr, Gärtner in Kumpfmühl. Den 1. Juli. Wolfgang Schuster, Taglöhner.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 22. Juni. Johann Christoph Kreußel, Zimmergeselle, mit Anna Barbara Zinn.

Getauft: Den 22. Juni. Johann Konrad, Vater, Johann Michael Brunner, Bürger und Schneidermeister.

Begraben: Den 24. Juni. Marie Magdalene, 2 Jahre und 6 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Herr Benedikt Wilhelm Wolff, Bürger und Magistratsofficiant. Den 25. Herr Johann Philipp Metzger, Bürger, Wechsel- und Waarensensal, 66 Jahre alt, am Brand im Unterleibe. Den 26. Johann Meyer, Bürger und Schreinermeister, Wittwer, 70 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 27. Jungfer Rosine Anna Marie Dorothea, 27 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene Herr Johann Gottlieb Reihl, Lehrer an der Realschule der Königl. Baier. Studienanstalt. — Marie Margarete, Gattin des Christian Wilhelm Gärtner, Besitzers und Gartenarbeiters, 71 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 28. Juni. Johann Gottfried Georg, Vater, Johann Michael Heinlein, Bürger und Schuhmachermeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. Juni 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	90	90	90	—	11	28	10	36	10	8
Korn . .	6	62	68	68	—	9	9	8	26	7	7
Gerste . .	—	1	1	1	—	6	—	—	—	—	—
Haber . .	—	33	33	31	2	5	30	5	15	5	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	7	3	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	20	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	10	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 28. Juni 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Pollmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	28	2
Waitzengries ordinäre .	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 28. Juni 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28. Juni 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfsämer " "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ein.	22	—	—	23	—	—
" ungelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. fein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	17	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1070	das Pfund		—	15	—	15
Butter . . .	230	"	"	—	16	—	17
Körbchen-Butter	80	d. P. zu 1/4 Pf.		—	5	—	6
Eyer . . .	2000	7 — 8 St.	zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück	zu	2	12	3	36
Lämmer . .	40	"	"	1	21	1	40
Kitzeln . . .	21	"	"	1	—	1	12
Gänse, rauhe	1030	"	"	—	24	—	30
" gepuzte	132	"	"	—	48	1	48
Enten, rauhe	40	"	"	—	30	—	40
" gepuzte	—	"	"	—	—	—	—
Indiane . .	—	"	"	—	—	—	—
Alte Hahnen .	40	"	"	—	14	—	18
Kapaunen . .	—	"	"	—	—	—	—
Hühner, alte .	60	"	"	—	12	—	18
" junge	300	das Paar	zu	—	15	—	24
Tauben . .	100	"	"	—	10	—	14
Flachs, feiner	130	das Pfund	zu	—	32	—	40
" mittler	80	"	"	—	20	—	22
" grober	60	"	"	—	16	—	18
Schaafwolle .	40	"	"	—	20	—	28
Buchenholz .	147	die Klaft.	zu	6	30	7	—
Birkenholz .	10	"	"	6	—	6	20
Wischling . .	292	"	"	3	45	4	24
Fichten . .	58	"	"	4	—	4	20

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 28.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 9. Juli 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Musterung der preiswürdigen Zuchtpferde betreffend.)

In Folge Königlichen Regierungsbefehls, Kammer des Innern, d. d. 16. Juni d. J. und der im Kreis-Intelligenzblatt Stück 27. erfolgten gnädigsten Ausschreibung, wird hiemit bekannt gemacht,

daß am Sonnabend den 6 September heur. Jahrs Vormittags 8 Uhr eine Kommission des Königl. Oberststallmeisterstabes die Musterung der vorzuführenden Gaureiterhengste, der Zuchtstutten und Fohlen, dann die Zuerkennung und Vertheilung der gnädigst bewilligten Stations- und Kreispreise vornehmen wird.

Die allerhöchste Verordnung vom 18. Juni 1818 (allgemeines Intelligenzblatt 1818. Stück XXXIII.) enthält ausführlich die Bedingnisse und Preisebeträge und man weiset deßhalb die Pferdebesitzer mit der Bemerkung darauf hin, daß jeder Preisebewerber mit einem Zeugniß seiner Gerichtsbehörde über die Richtigkeit der Abstammung seines Pferdes versehen seyn müsse.

Regensburg den 4. Julius 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Schon mehrmal und auch in neuester Zeit, haben sich auf der hiesigen Wein- und Holzlände Unglücksfälle dadurch ereignet, daß Eltern ihre Kinder zum Waschen der Wäsche dahin schickten, und diese sodann durch ihre Unvorsichtigkeit in die Donau fielen, woraus sie nur durch schnell angewendete Hilfe gerettet werden konnten.

Da dieser Unfug seit einiger Zeit sehr überhand nimmt, so werden die Eltern hiemit nachdrücklichst aufgefordert, ihre Kinder von diesen gefahrvollen Plätzen abzuhalten, indem die Polizeiwache den Auftrag hat, den ferneren Aufenthalt schulpflichtiger Kinder auf den beiden Länden auf keine Weise zu gestatten, und die Dawiderhandelnden zur Bestrafung anzuzeigen, oder nach Umständen auch sogleich aufzugreifen.

Regensburg den 3. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da der im alten Rathhause befindliche Laden, welchen der bürgerl. Tändler und Schneidermeister Schmauß gegenwärtig noch inne hat, bis zum Ziele Allerheiligen d. J. in anderweitige Pachtung durch öffentliche Versteigerung angelassen wird, so wollen die Pachtliebhaber Montags den 14. dieß Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der diesseitigen Stadtkämmerey sich einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Regensburg den 1. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der im vorigen Stücke des Wochenblatts Seite 332. enthaltene Aufsatz, eine Schenkung von 5 fl. 24 kr. für die Armen betreffend, wird auf Instanz des bürgerl. Drechslermeisters Strobel dahier näher erläutert, daß diese Gabe nicht in Folge eines vorangegangenen polizeilichen Erkenntnißes, sondern als eine von den Gesellen des Drechsler-Handwerks angesprochene Abfindung von dem angehenden Meister Strobel zu einem wohlthätigen Zwecke freywillig bestimmt wurde.

Regensburg den 7. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Schuhmacherhandwerks, erhielt das evangel. Krankenhaus ein Geschenk von Acht Gulden. — Wofür öffentlicher Dank hiemit ausgesprochen wird.

Regensburg den 7. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Der verwittibten Bäuerin Maria Danner zu Langenehrling, wurde gemäß landgerichtlichen Dekrets vom 3. Februar, insinuirt den 7. März l. J. zur gebetenen Gutszertrümmerung ein 6 wöchentlicher Termin, unter dem Compelle gegeben, daß sie nach dessen fruchtlosem Ablauf, den ungesäumten Eintritt der Gant ohne eigenen Erlaß zu gewärtigen habe; da nun dieser Termin längst verstrichen ist, so wird auf geschehene Instanz, der Universal-Konkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I.) zur Anmeldung der Forderung und deren Nachweisung auf
Donnerstag den 31. Juli,

II.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf
Donnerstag den 28. August,

III.) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Donnerstag den 25. September,
für die Duplik auf
Donnerstag den 9. Oktober l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu die sämmtlichen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hierbei wird das Gantanwesen, aus einem

halben Hofe bestehend, dem öffentlichen Verkaufe sammt dem darauf befindlichen Fande ausgeboten, und Steigerungstermin auf

Dienstag den 22. Juli l. J.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber sich bei dem Königl. Landgerichte dahier einzufinden, und ihre Angebote auf Auszeige ihrer Zahlungsfähigkeit zu erklären haben.

Inzwischen kann das Anwesen, welches einschlüssig der Mobiliarschaft auf 5090 fl. 30 kr. geschätzet ist, von den Liebhabern besichtiget werden, und sie können von den darauf haftenden Lasten dahier Kenntniß erlangen.

Stadtamhof den 23. Juni 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Unter heutigem haben die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks einen milden Beitrag von 12 fl. übergeben.

Regensburg den 7. Juli 1823.

Die Königl. domkapitlische katholische Krankenhaus-Verwaltung.
Dir. Maurer, Synd.

Dienstags am 29. Juli Vormittags 10 Uhr wird von unterfertigter Oekonomie-Commission über Lieferung des Brennholz-Bedarfs der Garnison für das Jahr 1824, in 400 Klafter Fichtenholz bestehend, ein Accord im Abstriche vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung gegen die vor der Versteigerung näher bekannt gemachte Bedingnissen abgeschlossen, und zugleich der militärische Holzgarten auf die Dauer der Lieferungszeit in Pacht gegeben, welches man mit dem Anhange bekannt macht, daß unbekannte Steigerer sich mit gerichtlichen Zeugnissen über ihr Vermögen und Lieferungsfähigkeit auszuweisen haben.

Straubing am 24. Juni 1823.

Des 2ten Königl. Jäger-Bataillons Oekonomie-Commission.
Vögler, Major,
Vorstand.
Arnold, Quartiermstr.

Vom
Fürstl. Thurn und Taxisschen
Civilgericht I. Instanz
werden alle jene, welche an den Nachlaß des verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Herrn Geheimen Raths und Oberst-Stallmeisters Friedrich Theodor Freyherrn v. Schacht, aus was immer für einem Rechtstitel irgend eine Forderung begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche um so gewisser binnen 30 Tagen a dato hierorts anzumelden und nachzuweisen, als ausserdessen auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Regensburg den 26 Juni 1823.

Freih. v. Leykam.
Gruber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Trauernd, im tiefsten Schmerzgefühle, erstatten wir unsern verehrtesten hohen Gönnern, Verwandten und Freunden unsern herzlichsten Dank für die, sowohl während dem langen und schmerzensvollen Krankenlager, als auch nach dem nun, leider! — für uns nur allzufrüh, erfolgten Ableben unserer zärtlich geliebten Tochter, Schwester und Nichte Sophie — uns und der Entschlafenen so vielfach gegebenen Beweise von Wohlwollen und Theilnahme.

Nur der, den ein ähnlicher Fall im engeren Kreise seiner Familie betraf, kann die Größe unsers Schmerzes bemessen, den wir bei dem Verlust unserer, mit unendlicher Liebe an uns hängenden Sophie empfinden.

Unser einziger Trost sind die sanften Tröstungen der Religion, und die allgemeine Achtung, der die Verblichene sich zu erfreuen hatte.

Am deutlichsten sprach sich diese durch die zahlreiche Begleitung der sterblichen Hülle der Verewigten zu ihrer Ruhestätte aus, wofür wir Ihnen, Verehrteste, noch besonders auf das Gerührteste danken.

Es sey uns noch vergönnt, dieses unser Dankgefühl dem Herrn Rath und Hof-Medicus, Dr. Lang und dem Herrn Hof-Chirurg Lang, für die rastlose Mühe, die sie zur Rettung unserer guten Sophie anwendeten, so wie Sr. Hochwürden, Herrn Prof. Salomon, der ihr durch geistlichen Zuspruch die Trennung von den Ihrigen zu erleichtern suchte, hiemit öffentlich auszudrücken.

Wir bitten noch schließlich um die gütige Fortsetzung Ihrer Freundschaft und Wohlwollens gegen uns, und fügen, unter ergebenster Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die Versicherung unserer steten Hochachtung und Ergebenheit bei.

Regensburg den 8. Juli 1823.

Nanette Kayser, geb. Bouillot, Mutter,
Julie Kayser, } Geschwisterte,
Georg Kayser, }
und
Joseph Bouillot, Onkel der Verstorbenen.

Nach einem lange andauernden sehr leidenvollen Krankenlager verlöschte das Leben unsrer theuern mütterlichen Wohlthäterin Maria Barbara Friedrich, Kaufmanns-Wittwe dahier, und ihre irdische Reste ruhen nun, jedem Wehgefühl dieser Welt unzugänglich, in der dunkeln Stille des Grabes.

An dieser feierlichen Stelle erinnern wir uns Hinterbliebene an die vielen sorgsamen unermüdlichen Versuche und Bestrebungen der würdigen Männer, namentlich ihres Hausarztes des Titl. Herrn Doktors Hofraths Schäffer; so wie des Titl. Herrn Doktors Geheimenraths Ritter von Schäffer, des Titl. Herrn Doktors Hofraths Herrich, und des Titl. Herrn Doktors Haag, so wie des Titl. Herrrn Assessors Pförringer, wodurch uns noch länger im Leben unsere unvergeßliche mütterliche Wohlthäterin erhalten werden sollte, mit dem lebendigsten Dankgefühl; so wie nicht weniger der seegensvollen Tröstungen, welche die Religion aus dem Munde ihres würdigen Seelsorgers des Titl. Herrn Decans Magister Gampert in ihr Herz gegossen hat, und endlich der regen Theilnahme des hiesigen Publikums, welche sich durch die sehr zahlreiche ehrenvolle Begleitung der Leiche ausgesprochen hat, mit der lebhaftesten unvertilgbarsten Anerkennung, und empfehlen uns fernerhin dem gütigen Wohlwollen und Andenken aller Gönner und Freunde.

Regensburg den 8 Juli 1823.

Friedrich Leipoldt.
Isabelle Leipoldt.

Im Gefühle der tiefsten Wehmuth bringen wir allen schätzbaren Verwandten, Freunden und Gönnern, welche unserer theuern, unvergeßlichen Gattin, Mutter und Schwester während ihres langwierigen und schmerzhaften Krankenlagers, sowohl durch gütige Nachfragen als auch durch öftere persönliche Besuche, so sprechende Beweise von Theilnahme gegeben haben, hiemit öffentlich unsern aufrichtigsten herzlichsten Dank dar.

Mit inniger Rührung danken wir noch besonders dem Beichvater der Entschlummerten, Herrn Condiakon Lorenz, für die wiederholten Besuche und den damit verbundenen religiösen Zuspruch, worin die Leidende so vielen Trost und Beruhigung fand; — dann sämmtlichen Herren Aerzten für ihren unermüdeten Eifer und ihre menschenfreundlich schonende Behandlung der Kanken; — so wie endlich auch allen verehrungswürdigen Freunden und Bekannten, welche die entseelte Hülle zur stillen Grabesruhe begleitet haben.

Indem wir uns dieser heiligen Pflicht entledigen, wünschen wir von ganzem Herzen, daß die Vorsehung ähnliche schmerzliche Trennungen bis ins späteste Greisenalter gnädig von Ihnen entfernen — Sie uns aber Ihrer Freundschaft und Gewogenheit ferner werth halten möchten.

Regensburg den 3. Juli 1823.

Georg Gerhard Keßler, Posamentier, Gatte der Verstorbenen.
Joh. Louis. Suf. Kath. Keßler } Kinder.
Louise Susanne Kath. Keßler }
Friedr. Gerhard Ludw. Keßler }
Sybille Kathar. Leißner, Schwester.

Allen unsern verehrungswürdigen Freunden und Bekannten, welche unsere, nunmehr sel. Gattin und Mutter so ehrenvoll zu ihrer Ruhestätte begleiteten, entrichten wir hiemit unsern schuldigsten Dank. Vorzüglich danken wir Frau Post-Sekretär Hauenstein und Frau Kufnermeister Hüttinger, welche der Sel. während ihres Krankenlagers nicht nur sehr viele Besuche machten, sondern selbe mit den herrlichsten Labungen erquickten. Möge der Allgütige Sie alle dafür reichlich belohnen, und vor ähnlichen Trauerfällen bis in die spätesten Zeiten, gnädig bewahren.

Johann Weglehner,
bürgerl. Webermeister
und dessen Sohn.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Am 8ten September 1823 werden die von Tein'schen Realitäten zu Neuburg an der Donau mit allerhöchster Bewilligung durch 15000 Loose unter Leitung des dortigen Stadt-Magistrates ausgespielt.

Mit dem Hauptgewinnste, einem schönen Hause nebst Waschküche, eigenem Brunnen, einem Stadel, einem Obst- und Gemüsegarten, dann einem Wasenplatze zum Bleichen, ferner 5½ Tagwerk Krautgarten und einem Waldantheile von beinahe einem Tagwerke, sind noch 1164 Nebengewinnste von 500 fl. abwärts bis zu 1 fl. 30 kr. verbunden.

Die Realitäten haben einen gerichtlichen Schätzungswerth von 9100 fl. und können einen Pachtertrag von beiläufig 675 fl. jährlich abwerfen.

Von den Einlagen sollen 300 fl. dem königlichen Invalidenfond — und 150 fl. der Armenkassa zu Neuburg zukommen, dann der nach Bestreitung aller Auslagen sonst bleibende Ueberrest zur Unterstützung einer unglücklichen — schuldlos leidenden Familie verwendet werden.

Das Loos kostet 1 fl. 30 kr.
Plane und Loose sind zu haben bei
Max. Böhner,
Magistrats-Offiziant
in Regensburg.

Der Unterzeichnete macht einem hochverehrungswürdigsten Publikum bekannt, daß bei ihm die neue Charte vom Regenkreis mit der Eintheilung in Land- und Herrschaftsgerichte nach den besten Hilfsmitteln neu gezeichnet zu haben ist in seinem Laden Lit. E. Nro. 32. auf dem Neupfarrplatz.

Anton Schmahl,
bürgerlicher Kunsthändler.

Musikalien.

Unterhaltende Musikstücke für eine Flöte von J. J. Palt in Prag, 30 kr. 6 deutsche Tänze für 2 Flöten von O. von Toesca, 24 kr. 5 Lieder und ein Duett mit P. F. oder Guitarre-Begl. von Young, 30 kr. 12 deutsche Tänze fürs P. F. von Polt, 30 kr. 5 Variat. fürs P. F. von Böhner, 30 kr. 6 Variat. über den Jägerchor aus dem Freyschütz von Gelineck, 1 fl. 5 Gesänge mit Guit Begl. von C. M. de Weber, 45 kr. 6 Lieder mit Guit. Begl. von Rudersdorf, 1 fl. 7 Variat. für Guit. über eine russische Arie von Rudersdorf, 36 kr. 10 leichte Variat. für Guit. von Jacobi, 36 kr.

bei: G. F. Kutscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximilian-Straße.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

1822er
sehr guter rother Ofner Wein
die Bouteille zu 30 kr.
die Maas zu 40 kr.
ohne Glas, ist zu haben bei
Gottfr. Buschmann junior.

Bei Unterzeichnetem ist sehr guter Arrak, die Bouteille zu 1 fl. zu haben. Er empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens.

Karl Friedrich Reuß.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß er wiederum alle Sonntag um 2 Uhr, Dienstags und Freitags um 3 Uhr seinen großen Wagen herein schickt, welcher von dem ehemaligen Mauthause am Steinweg nach Zeitlarn abfährt. Die Person bezahlt 6 kr.

Götzfried,
Bierbrauer in Zeitlarn.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 14. Juli d. J. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem vormaligen fürstl. adelichen Damenstift Obermünster Lit. E. Nro. 185. verschiedene Nachlaß-Mobilien der verstorbenen Frau Fürstin Aebtissin zu Obermünster geb. Freyin v. Neuenstein ꝛc., bestehend in verschiedenen Silbergeschirren, roth damasten. Tapeten, detto Kanapee, Sesseln und Vorhängen, Tremeaux- und

andern Spiegeln, Tremeaux-Kästen, Schreibsekretärs von Kirschbaum- und Ebenholz, Glaslüstres, Schreib- und andern Kommoden mit und ohne Aufsätze von Kirschbaum Nußbaum- Eben- und Eichenholz, verschiedenen Garderobe-, Häng-, Leg- und Aktenkästen, Stock- und Hänguhren von guten Meistern, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Arbeits- und Spieltischen, Tafeln, Oelmalereien, Büchern verschiedenen Inhalts, Gläsern, Zinn, Kupfer, und messingenen Küchengeschirren, nebst mehrern andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist gratis zu haben bei

Lehmeyer, Auktionator.

Heute Mittwoch den 9. Juli 1823. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Stock- und Wanduhren, einem Clavier, Spiegeln, kirschbaumen Kommoden, Sesseln und Kanapee's mit Roßhaaren, Kleider- und andern Kästen, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Tischen, Bettstätten, einem kupfernen Waschkessel, einer zinnernen Klystierspritze, Winterläden, Blumen, brauchbarem Eisen, Porzellain, Steingut, Gläsern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist in obengenanntem Hause umsonst zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

Freitag den 18. Juli 1823. Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 146. zu ebener Erde der hölzernen Brücke gegenüber, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Mannskleidern, Wäsche, weiß und blau barchenten Betten, einer großen evangel. Bibel mit Erklärungen, Augsburg Confession und mit grobem Drucke versehen, einer Stockuhr, Sesseln, Tischen, Kommod- Kleider- und Speiskästen, Bettstätten, Spiegeln, Anrichten, Porzellain und Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Morgen den 10. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in des Herrn Wolf, Magistrats-Offizianten Behausung zu ebener Erde neben Herrn Schreinermeister Otten Lit. C. Nro. 48. verschiedene Mobilien an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Es ist ein mit grauer Oelfarbe angestrichenes Stehschreibpult zum Versperren mit einem Aufsatz für Bücher, wie auch ein Klavier mit 5 Oktaven für Anfänger, täglich zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

In Lit. B. Nro. 37. sind Hacken und Preis zum Eindecken für Dachung und Gemäuer, um billigen Preis zu bekommen.

Es ist eine Orangerie im Ganzen oder theilweise zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Nahe bei der hölzernen Brücke in der Behausung Lit. F. Nro 148 a. ist ein schönes Quartier bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 176. am Kornmarkt ist der ganze obere Stock bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist täglich ein meublirtes Zimmer, und ein großer Bierkeller zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid ist bis Jakobi der erste Stock zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Kammer, Keller und Holzlege nebst Waschgelegenheit, Boden und s. v. Abtritt.

Auf nächstes Ziel Jakobi ist in der Neuenstraße in der Behausung Lit. G. Nro. 18. der

ganze zweite Stock zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Hafnermeister in der Fischgasse zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 148 b. bei der Brücke, nächst dem Unterwörth, ist zur ebener Erde eine Wohnung von Stube, Kammer, Holzlege und sonstigen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. E. Nro. 153. am neuen Pfarrplatze ist bis Allerheiligen der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 8 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Boden, Holzlege, Waschgelegenheit ꝛc. nebst Stallung auf 4 Pferde.

In dem Hause Lit. B. Nro. 64. sind 2 Zimmer, eines in die Hahnengasse, das andere in den Hof gehend, nebst versperrtem Fletz bis Ziel Jakobi monats- oder vierteljahrweise zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 42. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Eine sehr arme Person hat einen Wiener Banco-Zettel, auf 10 fl. lautend, verloren. Der redliche Finder wird dringend gebeten, denselben an das Comptoir dieses Wochenblattes zu übergeben.

Vergangenen Montag wurde in der goldenen Bärnstraße eine goldene Vorsteknadel verloren. Der redliche Finder wird höflich ersucht, solche gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Es ist ein gelb, roth und schwarz wollenes Schwaltuch, mit dergleichen Franzen, von St. Mang bis zu Hrn. Probst nächst der Regenbrücke, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Anz. Compt. abzugeben.

Capitalien:

Bis Ziel Jakobi sind 800 fl. auf sichere Hypothek zu verleihen. Wo, ist im Verlags-Comptoir dieser Blätter zu erfahren.

Auf erste sichere Hypothek sind bis Ziel Jakobi 1400 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirke, sind bis Allerheiligen mehrere tausend Gulden zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 29. Juni. Johann Stephan Sammülle, Bürger und Schneidermeister, Wittwer, mit Jungfer Anna Margarete Schirer. — Johann Samuel Friedrich, Bürger und Großobsthändler, ledigen Standes, mit Barbara Beyer, Wittwe.

Getauft: Den 29. Juni. Friedrich Carl Josias, Vater, Herr Johann Kaspar Josias Weidner, Bürger Gold- und Silberarbeiter.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 30. Juni. Johann Mathäus, 5 Jahre und 9 Monate alt, am Brand, Vater, Martin Krebs, Bürger und Säcklermeister. Den 1. Juli. Susanne Christine, Gattin des Georg Gerhard Kesler, Bürgers und Posamentirermeisters, 43 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 2. Margarete Helene, Gattin des Johann Weglehner, Bürgers und Webermeisters, 63 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 1. Juli. Johann Baptist, Vater, Herr Anton Pusetto, Bürger und Handelsmann. — Maria Karolina, Vater, Herr Johann Georg Sirtl, Bürger und Gastgeb zum Cassino. Den 2. Sophie Theresia Franziska, Vater, Herr Xaver Assn, Bürger, Schiffmeister und Löwenwirth zu Stadtamhof. — Joseph, unehlich.

Begraben: Den 2. Juli. Lorenz, 9 Monate alt, an Zähnen, Vater, Martin Mayer, Taglöhner zu Stadtamhof. Den 4. Aloysia, 10 Jahre und 6 Monate alt, am Scharlachfieber, Vater, Titl. Herr Andreas Reindl, Königl. Landgerichts-Assessor. Den 5. Elisabeth, 6 Monate alt, an Fraisen, Vater, Johann Bauriedl, bürgerl. Bäckermeister. — Joseph Stadler, Taglöhner zu Stadtamhof, 66 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Begraben: Den 1. Juli. Margareta, 6 Tage alt, an der Frais, Vater, Ludwig Spielhofer, herrschaftlicher Bedienter.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getraut: Den 3. Juli. Johann Grundler, Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Elisabeta Mayer.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 8. Juni bis 6. Juli.)

Hr. Aschenbrenner, Pfarrer von Lindkirchen. Frau v. Hascher, Gutsbesitzerin von Landshut. Hr. Fuchs, Poststallmeister von Sulzbach. Hr. Kleist, Forstpract. von Offenbach. Hr. Wallbrunn, Pfarrer von Köslitz. Hr. Domeshardt, Instrumentenmacher von Amberg. Hr. Sulger, K. K. Oestr. Beamter, und Mad. Königsfeld, K. K. Oestr. Beamtens-Gattin von Linz. Hr. Zens, Handelsmann von Stallwangen im Wald. Hr. Schwemacher, Orgelmacher in Landshut. Hr. Lenz, Pontonn. Lieuten. von Augsburg. Hr. Mirwald, Marktschreiber, und Hr. Chur, Aufschläger von Mainburg. Hr. Rau, Partik. von Neustadt. Hr. Kuppel, Professor von Nürnberg. — Hr. Petrakh, Chevalier von Mailand. Hr. v. Stadler, Kaufmann von Nürnberg. Frau v. Lutzenberger, Regier. Raths-Gattin, Fräul. von Gemeiner, Partik., und Hr. Greif, Partik. sämmtlich von Baireuth. Hr. Windeler, Stud. von Tübingen. Hr. Feisl, Handelsmann von Sulzbach. Hr. Wilfarth, Pfarrer von Hartenstein. Hr. Narr, Dokt. der R. von Neumarkt. Hr. Wild, Candit. der Theol. von Erlangen. Hr. Brenner, Kreis- und Stadtger. Protocollist von Nürnberg. Hr. v. Kerr, Oeconom. Pract. von München. — Hr. v. Schedel, Gutsbesitzer von Schwarzenek. Hr. Holle, Candid. der Philosophie von Erlangen. Hr. Hofinger, Kreis- und Stadtger. Rath, und Hr. Brenkmann, Diurnist von Baireuth. Hr. v. Mayer, Dokt. d. Rechte von München. Hr. v. Hirneis, Gutsbesitzer von Tellenkofen. Hr. Pohl, Opernsänger von Prag. Mad. Reler, Forstraths-Gattin von Eichstädt. Hr. Vogl, Kaufm. von Weida in Sachsen. Hr. Singer, Kaufm. von Jungbunzlau. Hr. Levi, Handelsmann von Praschnoaugerd in Böhmen. Jungf. Ernst, Partik. von Oberems. Hr. v. Kellermann, Kreis- und Stadtger. Protokollist von München. Mad. Lehr, Cameralbeamtens-Gattin von Amberg. Hr. Gebhardt, Kaufm. von Triest. Hr. Mößlmaer, Veterinair von München. Hr. v. Valta, Advokat von Pfeffenhofen. Hr. Schweinacher, Orgelmacher von Landshut. Hr. Ruthard, Hofmusikus von Stuttgardt. Hr. von Strahl, Dokt. der Medizin von Mannheim. Hr. Euler, Goldarbeiter, und Hr. Heindl, Partik. von München. Hr. v. Schieder, Appell. Gerichts-Rath, und Frau v. Leisner, Partik. von Amberg. Hr. Hartmann, Partik. von Landshut. Hr. Gaßner, Oberlieut. vom 16ten Regim. von Amberg. — Hr. Meyer, Lieuten. vom 2ten Jägerbataill. von Straubing. Hr. John, Botaniker von Dresden. Hr. Ibeel, Kaplan von Neustadt a. d. Donau. Hr. Mayer, Schauspieler von Düsseldorf. Hr. Fink, Cooperator von Stringen im Großherz. Baaden. Hr. Neubauer, Akadem. von Landshut. Madem. Stubenvoll, Kaufmanns-Tochter von Wiseck. Hr. Oberdorfer, Profess. von Landshut. Hr. Retter, und Hr. Garn, Schauspieler von Salzburg. Hr. Grassola, und Hr. Stökner, Cooperatoren von Eger. Hr. Herzog, Stud. von Erlangen. Hr. Schmidtbauer, Hofsänger, und Hr. Odermatt, Partik. von München. Mad. Sar, Rentbeamtens-Gattin von Ingolstadt. Hr. Huber, Kaufm. und Hr. Eichhorn, Dokt. d. Mediz. von Nürnberg. Hr. Zurbelle, Kaufm. von Aachen. Hr. Weinert, Kaufmann von Wachenheim. Hr. Haas, Gerichtshalter von Irlbach. Hr. Arenstein, Kaufm. von Sulzbach. Hr. Heim, Weinhändler von Obernbreit. Madem. Eichinger, Partik. von Sulzbach. Hr. Offenmüller, Portraitmaler von Feuchtwangen. Mad. Meier, Beamtens-Gattin von München. Hr. Riegl, Dokt. d. Mediz. von Blesfeld bei Bamberg. Hr. Hofmann, Partik. von München. Hr. Hauser, Kaufmann, von Zürich.

Bekanntmachung.

Von der b. Schützen-Gesellschaft auf dem Schießhause wurden für die Armen gesammelt und hieher übergeben 4 fl. 30 kr.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 7. Juli 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Juli 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	140	140	140	—	12	—	10	59	10	15
Korn . .	—	131	131	127	4	8	41	8	24	7	43
Gerste . .	—	6	6	6	—	6	30	6	15	6	—
Haber . .	2	49	51	45	6	5	26	5	9	4	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Leb	O.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	2	1
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	2	1
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	8	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	20	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	10	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. Juli 1823.

Mehlsatz.	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	58	—	—	44	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	10	—	—	32	2	8	—
Mittelmehl	1	38	—	—	24	2	6	—
Vollmehl	1	6	—	—	16	2	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Waitengries feiner	4	58	—	1	14	2	19	—
Waitengries ordinärs .	3	54	—	—	58	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	-	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 5. Juli 1823.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maas weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz reguliert. Vom 29 Juni bis 5. Juli 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	—	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	7	—	—	8	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	3	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	7	—	—	8	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " " gez. m. f. fein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	19	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2000	das Pfund		—	14	—	16
Butter . . .	250	" "		—	16	—	17
Körbchen-Butter	100	d. P. zu 1/4 Pf.		—	5	—	6
Eyer . . .	2500	7—8 St. zu		—	—	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu		1	50	2	30
Lämmer . .	36	" " "		—	48	1	36
Kitzeln . . .	20	" " "		1	—	1	12
Gänse, rauhe	500	" " "		—	36	—	40
" geputzte	150	" " "		—	48	1	30
Enten, rauhe	67	" " "		—	20	—	30
" geputzte	—	" " "		—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "		—	—	—	—
Alte Hahnen.	55	" " "		—	13	—	12
Kapaunen . .	—	" " "		—	—	—	—
Hühner, alte.	86	" " "		—	12	—	20
" junge	446	das Paar zu		—	15	—	22
Tauben . . .	160	" " "		—	10	—	14
Flachs, feiner	165	das Pfund zu		—	30	—	40
" mittler	50	" " "		—	19	—	21
" grober	87	" " "		—	12	—	14
Schaafwolle .	72	" " "		—	18	—	24
Buchenholz .	128	die Klaft. zu		6	30	7	—
Birkenholz .	3	" " "		5	—	6	—
Mischling . .	138	" " "		3	40	4	20
Fichten . .	69	" " "		4	—	4	15

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 29.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenk's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 16. Juli 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

In Folge der bereits bekannten Bestimmungen der höchsten Kreisstelle wird in nächster Woche die für den Monat Julius verfügte Revision der dahier befindlichen Hunde vorgenommen.

Die Besitzer der Hunde werden daher angewiesen, und zwar aus den Distrikten

A. und B. Montag am 21. Julius,

G. H. I. et Kumpfmühl Donnerstag am 24. Julius,

jedesmal Vormittags von 8 — 11 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr ihre Hunde in dem bereits bekannten Lokale zur Untersuchung vorführen zu lassen.

Wer dieser Anordnung nicht Genüge leistet, muß die Kosten der besondern Visitation tragen.

Regensburg den 14. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der Schiffmeisters-Sohn Ludwig Ziegler hat am 14. Juni d. Js. durch seine ausgezeichnete Entschlossenheit und Geistesgegenwart die in die Donau gefallene Anna Jakobina Ziegler aus der höchsten Todesgefahr errettet.

Die Königliche Regierung des Regenkreises geruhte hiefür dem Ludwig Ziegler das höchste Wohlgefallen zu bezeigen und eine Belohnung von fünfzehn Gulden zu bestimmen.

Dieß bringt zur öffentlichen Kenntniß

Regensburg den 12. Juli 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da sich für den im alten Rathhause befindlichen Laden, welchen der b. Tändler und Schneidermeister Schmaus zur Zeit noch inne hat, bisher kein annehmbarer Pachtliebhaber gemeldet hat, so wird zur Verpachtung dieses Ladens noch eine 14tägige Zeitfrist anberaumt,

binnen welcher Zeit allenfallsige neuere Pachtanbote in der diesseitigen Stadtkämmerei zu Protokoll gegeben werden mögen.

Regensburg den 16. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem fröhlichen Cirkel im Gasthaus zum rothen Ochsen wurden für die Armen gesammelt und hieher übergeben . . . . . 2 fl 31 kr.

Desgleichen von einer vergnügten Gesellschaft bei dem Bierbrauer Heinrich Klostermeier . . . . . 2 fl. 13 kr.

Regensburg den 15. Juli 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung letztwilliger Dispositionen dahier verstorbenen hiesigen Bürgerin Maria Barbara Friederich, geschiedenen Leipoldt, aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit edictaliter vorgeladen, solche binnen sechs Wochen a dato um so zuverlässiger hierorts zu liquidiren, als nach Verfluß dieser Frist mit der gesetzlichen Ausantwortung des Nachlasses an die Erben ohne weitere Rücksicht fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 4. Juli 1823.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

---

wird nach dem Antrag einiger Verwandten, und auf den Grund des in Mitte liegenden Oberappellationsgerichts-Erkenntnisses vom 15. April a. c. der seit mehreren Jahren von hier abwesende im Jahre 1772. beim Hofglaser Ruf in Stuttgardt in die Lehre getretene hiesige Bürgers- und Gasigebers-Sohn Johann Jakob Wappler, von dessen Aufenthalt man seither keine Kunde erhalten hat, hiemit öffentlich aufgefordert, innerhalb sechs Monaten a dato entweder schriftlich oder persönlich sich zu melden, und sein bisher unter Administration gestandenes nicht unbedeutendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, als widrigen Falls bei seinem Nichterscheinen oder unterbleibenden Anmeldung derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Intestaterben oder denjenigen, die aus was immer für einem Rechtstitel gegründete Ansprüche machen, und innerhalb dieser Zeitfrist genüglich beweisen können, wozu die noch unbekannten Prätendenten unter dem Nachtheile des Ausschlußes andurch gleichfalls aufgefordert werden, ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 4. Juli 1823.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

Künftigen Montag den 4. August, Vormittags 9 Uhr wird in der Behausung des Auktionators und Notars, Stadelberger, Lit. G. Nro. 41. ein Vorrath von Steingut-Waaren aus der Steinsberger-Fabrik nebst Stellagen, gegen baare Bezahlung, an die Meistbietenden vor einer Königl. Kreis- und Stadtgerichtskommission öffentlich versteigert.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Regensburg am 4. Julius 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Praun.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere ämtliche Bekanntmachungen.

Dienstags am 29. Juli Vormittags 10 Uhr wird von unterfertigter Oekonomie-Commission über Lieferung des Brennholz-Bedarfs der Garnison für das Jahr 1824, in 400 Klafter Fichtenholz bestehend, ein Accord im Abstriche vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung gegen die vor der Versteigerung näher bekannt gemacht werdende Bedingungen abgeschlossen, und zugleich der militärische Holzgarten auf die Dauer der Lieferungszeit in Pacht gegeben, welches man mit dem Anhange bekannt macht, daß unbekannte Steigerer sich mit gerichtlichen Zeugnissen über ihr Vermögen und Lieferungsfähigkeit auszuweisen haben.

Straubing am 24. Juni 1823.

Des 2ten Königl. Jäger-Bataillons Oekonomie-Commission.

Vögler, Major, Vorstand.

Arnold, Quartiermstr.

Königlichen Rentamt Burglng werden künftigen Samstag den 19. July 1823 von dem vorhandenen Getreid-Vorrathe aus dem Erndte-Jahre 1822

circa 300 Schäffel Waitzen

auf dem Speicher zum leeren Beutel in Regensburg salva Ratificatione versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum den 14. Juli 1823.

Oettl, k. Rentbeamter.

Der verwittibten Bäuerin Maria Danner zu Langenöhrling, wurde gemäß landgerichtlichen Dekrets vom 3. Februar, insinuirt den 7. März l. J. zur gebetenen Gutszertrümmerung ein 6 wöchentlicher Termin, unter dem Compelle gegeben, daß sie nach dessen fruchtlosem Ablauf, den ungesäumten Eintritt der Gant ohne eigenen Erlaß zu gewärtigen habe; da nun dieser Termin längst verstrichen ist, so wird auf geschehene Instanz, der Universal-Konkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I.) zur Anmeldung der Forderung und deren Nachweisung auf
Donnerstag den 31. Juli,

II.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf
Donnerstag den 28. August,

III.) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Donnerstag den 25. September,
für die Duplik auf
Donnerstag den 9 Oktober l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu die sämmtlichen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Nachhalt ihrer Rechte bei Gericht zu

Hierbei wird das Gantanwesen, aus einem halben Hofe bestehend, dem öffentlichen Verkaufe sammt dem darauf befindlichen Fande ausgeboten, und Steigerungstermin auf

Dienstag den 22 Juli l. J.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber sich bei dem Königl. Landgerichte dahier einzufinden, und ihre Anbote auf Auszeige ihrer Zahlungsfähigkeit zu erklären haben.

Inzwischen kann das Anwesen, welches einschlüssig der Mobiliarschaft auf 5090 fl. 30 kr. geschätzet ist, von den Liebhabern besichtiget werden, und sie können von den darauf haftenden Lasten dahier Kenntniß erlangen.

Stadtamhof den 23. Juni 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Auf Andringen der Kreditoren des Bartholomä Engelbergers, Halbbauern zu Eltheim, wird dessen halbes Hofsanwesen allda salva ratificatione Creditorum an die Meistbietenden gegen angemessene Zahlungsart zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dasselbe bestehet ausser den nöthigen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden in:

einem Obstgarten pr. $\frac{1}{3}$ l Tagw.
einem Wurzgärtel zu $\frac{1}{15}$ l Tagw.
843 Pfang Feld beiläufig,
$3\frac{1}{8}$ Tagw. Wiesen,
$10\frac{1}{2}$ Tagw. Holz, und
im Genuß eines Gemeinds-Weidenschafts-Rechts.

Dieses Anwesen ist zum K. Rentamte Barding erbrechtsweis grundbar, entrichtet dahin jährliche Natural-Gilten, und wurde zu Dorf und Feld ohne Fond auf 2829 fl. 30 kr. geschätzet.

Der Verkauf geschieht auf dem Wege gerichtlicher Versteigerung an den Meistbietenden, wozu auf

Dienstag den 12. August l. J.

Termin angesetzt wird.

Die Kaufliebhaber haben an diesem Tage bis 9 Uhr Vormittags beim hiesigen Amte zu erscheinen, wobei ihnen die Gutsbelastung und weitere Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Auswärtige haben sich durch legale Zeugnisse über ihr Vermögen und sittliches Be-

Straubing den 7. Juli 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Auf das am 20. Jänner l. J. erfolgte Absterben der verwittibten pensionirten königl. Forstmeisterin Theres Schmid in Hienheim, werden alle diejenigen, welche auf den Nachlaß derselben aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche und Forderungen zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, diese um so gewisser von heute an binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Landgerichte zu melden, als man nach Verlauf dieser Zeitfrist ohne weitere Berücksichtigung der indessen nicht gemeldeten Forderungen, mit Auseinandersetzung dieser Erbschafts-Angelegenheit und Theilung der Verlassenschaft, fortfahren wird.

Kelheim den 3. Juli 1823.

K. B. Landgericht Kelheim.
Lizt. v. Welz, Landr.

Den kath. Waisen wurden 3 Viertelkronen, ein ganzer Kronthaler und Backwerk zu Geschenken gemacht. Den ungenannt seyn wollenden Gebenden wird hiemit öffentlich gedankt.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Die Schankung von 3 fl der Gesellen des ehrsamen Kufner-Handwerks dahier, zeiget dankbarst an

Regensburg den 14. Juli 1823.

Die Königl. domkapitlische kathol. Krankenhaus-Verwaltung.
Dir. Maurer, Synd.

Vom
Fürstl. Thurn und Taxisschen
Civilgericht I. Instanz

werden alle jene, welche an den Nachlaß des verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Herrn Geheimen Raths und Oberst-Stallmeisters Friedrich Theodor Freyherrn v. Schacht, aus was immer für einem Rechtstitel irgend eine Forderung begründ- solche um so gewisser binnen 30 Tagen a dato hierorts anzumelden und nachzuweisen, als ausserdessen auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Regensburg den 26. Juni 1823.

Freih. v. Leykam.
Gruber.

Im Wege der Execution wird das gesammte Anwesen des Michael Schmalhofer zu Mintraching, bestehend in 5 Tagwerk Wies- und resp. Gartengrund, und 268 Pfang Feld, meist walzende Stücke, zum Verkaufe an den Meistbietenden öffentlich ausgeboten. Mit diesem Anwesen ist die Metzgers- und Bierschenkgerechtigkeit verbunden, nur unterliegt die Letztere gegenwärtig einem Gewerbsprozesse.

Zur gerichtlichen Versteigerung dieses Anwesens ist auf Donnerstag den 14. August Vormittags in hiesiger Kanzlei Commission angesetzt, bei welcher sich Kaufsliebhaber mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit und

Leumund, vor Schlag 12 Uhr anzumelden haben.

Kösering den 25. Juni 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I Klasse Kösering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die edle Theilnahme, gütige Besuche und Nachfragen, so wie für die so zahlreiche Begleitung zum Grabe meines selig verstorbenen Gatten Herrn Andreas Amann, königl. Regierungs-Kanzelisten dahier, erstatte ich allen hochverehrten Gönnern, Anverwandten und Freunden, den innigsten herzlichsten Dank, und empfehle mich zu fernerem freundschaftlichen Wohlwollen.

Margareta Amann, geborne Börer.

Meinen herzlichsten, innigsten Dank allen Gönnern, Freunden und Bekannten, die meiner seligen, mir so theueren Mutter die Ehre der Begleitung zu ihrer Ruhe erwiesen.

Regensburg am 14. Julius 1823.

K. Unterprogymnasiallehrer.

Um das Zusammentreffen im gesellschaftlichen Zirkel an einem und demselben Tage zu erleichtern, wird hiemit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß von nun an der Dienstag und Freitag in jeder Woche als Gesellschaftstage im Hartmann'schen Bräuhause zu Winzer bestimmt seyn sollen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ich bringe hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei der Lotterie von Erlach und Tollet gegen Zurückgabe der Originalloose und Entsagung aller Ansprüche darauf von den Hauptgaranten folgende Ablösungs-Summen geboten werden, als:

100,000 fl. in 20rn für den ersten Haupttreffer,

50,000 fl. in 20rn für den zweiten Haupttreffer,

drei Tage nach der Ziehung zahlbar, die Gewinner haben sich aber binnen 8 Wochen vom Tag der Ziehung an darüber zu erklären.

Ich hoffe, daß sich die Abnahme der Loose dadurch vermehren werde, und empfehle mich darzu höflichst.

Regensburg am 14. Juli 1823.

Kaufmann Neuffer.
Lit. C. Nro. 95.

Der Unterzeichnete macht einem hochverehrungswürdigsten Publikum bekannt, daß bei ihm die neue Charte vom Regenkreis mit der Eintheilung in Land- und Herrschaftsgerichte nach den besten Hilfsmitteln neu gezeichnet zu haben ist in seinem Laden Lit. E. Nro. 32. auf dem Neupfarrplatz.

Anton Schmahl, bürgerlicher Kunsthändler.

Der Unterzeichnete erhielt die obrigkeitliche Erlaubniß (ausgesprochen durch eine stadtmagistratische Signatur d. d. 30. Oktober 1820) Unterricht in der Zeichnungskunst geben zu dürfen. Allen, die in architektonischen und Perspektiv-Zeichnungen, im Copiren von Maschinen, Modellen, im Entwerfen eines Bauriß's ꝛc. Unterricht wünschen; besonders den Professionisten, denen sie [illegible] nützlich und nothwendig sind, bietet er seine Dienste gegen die billigsten Bedingnisse an, mit der Erklärung, daß er zur Erleichterung der Theilnahme für Lehrlinge und Professionisten, denen an Werktagen keine Muße übrigt, die Sonn- und Feiertage zum Unterrichte bestimmen werde.

Johann Trinkl, Privatzeichnungslehrer, wohnhaft im Wallfisch Lit. F. Nro. 134.

Musikalien.

40 Orgelstücke von Werner, für angehende und ungeübte Orgelspieler nebst Bemerkungen über Orgelregister, Applicatur ꝛc. 1ste und 2te Abtheilung, à 1 fl. 12 kr. Variat. für Gesang mit P. F. Begl. von Häusler, 45 kr. Arien aus der Oper Feodora von Kreutzer mit Begl. des P. F., 1 fl. Gesänge aus der Oper: die Alpenhütte, von Kreutzer mit P. F. Begl., 27 kr. Die Augen der Geliebten, ein Gedicht von Körner, in Musik gesetzt für eine Singstimme

mit P. F. Beal. von Häusler, 45 kr. Variat. für Violin und Guit. von Rovelli, 45 kr. Serenade für Violin, Alto und Guit. von Stössel, 1 fl. 30 kr. Serenade für Flöte und Guit. (sehr leich.) von Call, 1 fl 12 kr. Grande Sonate brillante für P. F. zu 4 Handen von Czerny, 5 fl

bei G. F. Kunscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximilian-Straße.

Bei dem Unterzeichneten sind kommenden Samstag zwei Bücher-Auktions-Verzeichniße unentgeldlich zu haben:

Das erste Verzeichniß vom 19. August l. J. enthält eine auserlesene Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, vorzüglich der Geschichte und Rechtsgelehrsamkeit, alten classischen Autoren und Kupferwerken, insbesondere eines sehr schön erhaltenen Exemplars des Tewerdankhs ꝛc.

Das zweite Verzeichniß vom 20. Oktober a. c. enthält die hinterlassene Büchersammlung des Herrn Senators u. Apothekers Harrer, naturhistorischen Inhalts, nebst der vorhandenen Naturaliensammlung aus allen Fächern der Natur, [illegible] Microscopen ꝛc.

Schmidt, Auktionator.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Giftpflanzen-Beschreibung mit 10 illumin. Kupfern, 15 kr. Stellen der Geschichte Jesu von Stollberg, 15 kr. Der Wirrwarr, ein Lustspiel u. Johanna von Montfaucon, Schauspiel, beide von Kotzebue, 24 kr. Generalien-Sammlungen, Mayrische, 5 Foliobände, 24 fl. Le Clerc histoire physique, morale, civile et politique, 4. à Paris, 1783. mit Kupfern, 6 Bände, 24 fl. The adventures of Telemachus, 2 Bände, 1 fl. Handbüchlein für Männer, Frauen, Jünglinge, und Jungfrauen, 18 kr. Michl's Kirchengeschichte, 48 kr. Kirchen- und Ketzerlexicon, 24 kr. Feldzüge des Königs von Preussen, 15 kr. Traité pratique des feux d'artifice, 8. à Paris 1800. avec fig. 24 kr. ** Vermächtniß an seine Söhne, 18 kr. Meißners Alcibiades, 3 Bde. 48 kr. Eckartshausens Aufschlüsse zur Magie, mit Kupf. 4 Bde. 4 fl. Landkarten-Atlas von 100 Karten, 4 fl. Abhandlungen über die Luftkugeln, 24 kr. Laboratorium chymicum. 24 kr. Annulus Platonis, oder physisch-chymische Erklärung der Natur, 1 fl. Magia universa, oder Bericht von den größten Geheimnissen der Wundermacht Gottes, 1 fl. Geheimniß der Staillen, Kräuter und Steine ꝛc. 48 kr. Exempelbuch, 18 kr. Kupferstiche aus Lavaters Schriften, 17 Stücke, 1 fl. 29 Stück verschiedene Kupferstiche, 8 fl. Vochs Bauzierrathen, mit Kupfern, 24 kr. Pferd- und Maulthierzucht, 24 kr. Postmeister, der verstellte, 9 kr. Fridolin, ein Schauspiel, 9 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

1822er
sehr guter rother Ofner Wein
die Bouteille zu 30 kr.
die Maas zu 40 kr.
ohne Glas, ist zu haben bei
Gottfr. Buschmann junior.

Bei Unterzeichnetem ist sehr guter Arrak, [illegible] sich zu geneigter Abnahme bestens.

Karl Friedrich Reuß.

Bei Unterzeichnetem ist in billigsten Preisen zu haben: Superfeines Provencer-Oel in Bouteillen, feinster ächter Batavia-Arrak und Jamaika-Rum, Malaga und Muscatl-Weine, ächter Pariser-Senft, beßter Portorico und Varinas-Roll-Kanaster, Maryland Cigaren, nebst vielen andern Sorten Rauchtabacken, ächter Bolongaro, Crevenna-Schnupftaback in ½ und ¼ Dosen, und die schon bekannte Glanzwichse für Stiefeln und Lederzeug.

Johann Jakob Gottfried junior.
in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Bei Unterzeichnetem ist ganz neu angekommen: Barrege ecossé, coul. Muslin, façonirte engl. Merinos, glaurt Ginghams, Callicoes à Millefleurs, farbige Cottonets für Damenkleider, modefarbige Niederländer et engl. Circassias, schwarze façonirte Herrenhalstücher nach der neuesten Art, ganz

moderne Seidenzeuge zu Gilets, ostindische seidene et leinene farbige Sacktücher. Auch habe ich dermalen wieder eine sehr große Auswahl in façonirten moirirten und Atlasbändern, die an Schönheit nichts zu wünschen übrig lassen, worin ich mich, so wie in den vorbenannten Artikeln zur geneigten Abnahme bestens empfohlen halte, und die reelste Bedienung zu den billigsten Preisen verspreche. Auf meinem Lager habe ich noch eine Partie französis. gefütterter Herrenstrohhüte, wovon ich das Stück zu dem äußerst billigen Preis von 36 kr. abgebe.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Bei Endesunterzeichnetem sind wieder ganz neue Sorten Seiden- und Haarlocken von allen Couleuren zu haben; womit sich bestens empfiehlt

J. Köstelmeier,
Lit E. 174. bei Obermünster.

Meine bereits sehr empfohlenen elastischen Druck-Walzen erfreuten sich in vielen resp. Buchdruckereyen einer guten Aufnahme. Blos meine eigenen mehrfachen Versuche haben mich [illegible] art gleich zu stellen. Auf hiesigem Platze bedienen sich die Buchdruckereyen der Herren Hofmann, Teifel und Zunner ausschließend meiner Walzen, und ich habe die Ehre denen Herren Buchdruckerey-Besitzern, die mir ihr gütiges Zutrauen schon schenkten, oder noch gönnen werden, gefälligst anzuzeigen, daß ich auf beliebige Bestellung Walzen von 12, 18 und 24 Zoll Länge zu gewiß sehr biligen Preisen auf das schnellste besorge, und bitte von meiner Adresse in S. Nro. 446. der obern Schmidtgasse zu Nürnberg gefälligst Vormerkung zu machen. Unbrauchbar gewordene Druck-Walzen werde ich auch zur Zufriedenheit sehr billig umgießen, und empfehle mich zur geneigten Abnahme.

Philipp Zangerle,
Buchdrucker.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß er wiederum alle Sonntag um 2 Uhr, Dienstags und Freitags um 3 Uhr seinen großen Wagen herein schickt, welcher von dem ehemaligen Mauthause am Steinweg nach Zeitlarn abfährt. Die Person bezahlt 6 kr.

Götzfried,
Bierbrauer in Zeitlarn.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitag den 18. Juli 1823. Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 146. zu ebener Erde der hölzernen Brücke gegenüber, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Mannskleidern, Wäsche, weiß und blau barchenten Betten, einer großen evangel. Bibel mit Erklärungen, Augsburg. Confession und mit grobem Drucke versehen, einer Stockuhr, Sesseln, Tischen, Kommod- Kleider- und Speiskästen, Bettstätten, Spiegeln, Anrichten, Porzellain und Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Wozu höflichst einladet

[illegible]heimer, Auktionator.

Donnerstag den 24. Juli 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in des Auktionators Lehmeyer Behausung Lit. E. Nro. 147., verschiedene Mobilien, bestehend in verschiedenen Silbergeräthen, guten Mannskleidern, Wäsche, Betten, Kanappee, Sesseln, einer Stockuhr, Häng- und Kommodkästen, Tischen, Spiegeln, einer Sammlung feiner Kupferstiche und Oelmalereien, Zinn, Kupfer, Messing, gehauenem Brennholz, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obengenannter Behausung umsonst zu haben.

Es ist ein mit grauer Oelfarbe angestrichenes Stehschreibpult zum Versperren mit einem Aufsatz für Bücher, wie auch ein Klavier mit 5 Oktaven für Anfänger, täglich zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

In Lit. B. Nro. 62. ist eine große Badwanne zu verkaufen.

Best rein gehaltener Bayerwein von den Jahren

1819 sind circa 250 } Eimer
1820 " " 150 }

ohne oder mit Gebünden in eisernen Reifen, entweder im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich gefälligst in frankirten Briefen wenden an

F. B. Eglseer,
in Stadtamhof.

Auf dem gräflich Seibolsdorfischen Landgute Niederaichbach an der Isar, Landgerichts Landshut, stehen 200 fette Hammel zum Verkaufe.

Das Haus Lit. H. Nro. 147. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 176. am Kornmarkt ist der ganze obere Stock bis Jakobi zu vermiethen.

Auf nächstes Ziel Jakobi ist in der Schäffstraße in der Behausung Lit. G. Nro. 18. der ganze zweite Stock zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Hafnermeister in der Fischgasse zu erfragen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 42. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein schönes und helles Quartier, und zwar im ersten Stock, bestehend in 9 Zimmern, welche beinahe alle heizbar sind, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere darüber und wo, ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 25. in der Glockengasse, ist vornheraus täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Ein Laden und Gewölbe ist in Lit F. Nro. 56. täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in Lit. B. Nro. 20. über 2 Treppen hoch ertheilt.

In der Behausung Lit. B. Nro. 62. ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften, welches sogleich bezogen werden kann, auch kann die Kost abgelangt werden. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Freitag den 11. Nachmittags, wurde von Karthaus bis zum Weih St. Peterthor eine in Horn gefaßte Brille verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in Lit. G Nro. 152. im zweiten Stock bei Herrn Amler Zeugschmied abzugeben.

Capitalien:

Bis Ziel Jakobi sind 800 fl. auf sichere Hypothek zu verleihen. Wo, ist im Verlags-Comptoir dieser Blätter zu erfahren.

Auf erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirke, sind bis Allerheiligen mehrere tausend Gulden zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 8. Juli. Jakob, Vater, Franz Weinzierl, Söldner in Mangolding. Den 9. Anna Juliana, Vater, Andrä Lierer, bürgerl. Kirchnermeister zu Stadtamhof. Den 11. Johann Michael, Vater, Franz Joseph Lohner, bürgerl. Schneidermeister. Den 12. Anton Heinrich, Vater, Thomas Seidl, Häusler in Kumpfmühl. Den 14. Franz Xaver, unehlich. — Joseph Max, Vater, Herr Johann Georg Niedermaier, Bürger und Kaufmann.

Begraben: Den 8. Juli. Martin Braun, Bräuknecht und Beitziger, 46 Jahre alt, an Krachexie mit Brustwassersucht. Den 12. Jakob, 3 Tage alt, an Schwäche, Vater, Franz Weinzierl, Söldner in Mangolding. Den 13. Georg Reist, Taglöhner, 69 Jahre alt, an Magenverhärtung. Den 15. Titl. Frau Elisabet Bir, Fürstl. Thurn und Taxische Silberverwalters Wittwe, 74 Jahre alt, an Altersschwäche. — Margaret, 3 Jahre alt, am Scharlach, Vater; Aloys Eisinger, Maurergeselle.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Begraben: Den 8. Juli. Mademoiselle Sophia Kayser, 21 Jahre alt, an Folgen organischer Fehler des Herzens und der Lunge, Vater, der verstorbene Fürstlich Thurn und Taxische Herr Hof

rath Kanser. Den 9. Der Wohlgeborne Herr Andreas Amann, K. B. Regierungskanzellist, 41 Jahre alt, am Brand im Unterleibe — Johann Andreas, unehlich, 11 Tage alt, an Fraisen.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster:

Begraben: Den 15. Juli. Frau Margaret, des Herrn Franz Joseph Gerber Ehegattin, 74 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian.

Getraut: Den 9. Juli. Herr Johann Nepomuk Niedermaier, Kanzellist bei der Königl. Regierung des Regenkreises, mit Jungfrau Thereſe Schuſter.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 8. Juli. Michael Schierkofer, Maurer und Bräuknecht in Rainhausen.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 7. Juli. Johann Michael Fischer, Beisitzer und Schuhmacher, ledigen Standes [illegible] Elisabeth Friederike Gackstädter. Friedrich, Kaufmann[illegible], Brustwassersucht. Den 9. Johann Georg Gottlieb Gruber, Schiffschreiber, ledigen Standes, 38 Jahre alt, am Zehrfieber. Vater, Herr Abraham Gottlieb Gruber, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 8. Juli. Johann Friedrich. Vater, Georg Michael Koch, Landgerichts-Zimmermeister in Mintraching.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 7. bis 14. Juli.)

Hr. Brochie, herzogl. Leuchtenb. Kammerdiener und Hr. Ritsche, herz. Leuchtb. Koch von Eichstädt. Hr. Auerbach, Pfarrer von Rudelshausen bei Mamburg. Hr. Höpfl, Beneficiat von Straubing. Hr. Sutro, Kaufmann von Bruck. Hr. v. Winterbach, Kreis- und Stadtgerichts-Assess. von Bamberg. Hr. Pikhardt, Kunsthändler von Fürth. Hr. Stolber, Beneficiat von Herzogau. Hr. Mühlhofer, Kreis- und Stadtger. Protok. von Würzburg. Hr. Kornacher, Kreis- u. Stadtger. Akt. von München. Hr. Gros, Maler, von Hall im Württemb. Frau v. Garcis, Landricht. Gattin, von Culmbach. Frau Bar. von Reitzenstein, Hauptpostamts-Expedit. Gattin von München. Hr. Weinzierl, Gutsbesitzer von Mehring. Hr. v. Flembach, Kreis-Fiskal. Access. von Amberg. Hr. Pizala, Kaufm. von Schweinfurth. Frau Gräfin v. Hollenstein, Gutsbesitzerin, Hr. Weinmüller, K. Hofschausp. und Hr. Klier, Hauptmann von der Artillerie, sämmtlich von München. Hr. Speck, Revierförster von Himmelskron. Hr. [illegible] Mad. Boiger, Landr. Gattin von Mallersdorf. Hr. Weichard, Partik. von Amberg. Hr. Nerb, Cooperator von Deining. Hr. Dauhauser, Cooper. von Bergau. Hr. Krieger, Cooper. von Neumarkt.

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof ist vorn heraus der ganze Stock mit allen Bequemlichkeiten auf Allerheiligen zu verstiften.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. Juli 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	196	196	196	—	11	29	10	46	9	36
Korn . .	4	137	141	124	17	8	27	8	—	6	30
Gerste . .	—	1	1	1	—	6	—	—	—	—	—
Haber . .	6	71	77	77	—	5	33	4	59	4	4

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Qu	G.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	7	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	20	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	10	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 12. Juli 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	58	—	—	44	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	10	—	—	32	2	8	—
Mittelmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Polirmehl	1	6	—	—	16	2	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Waitzengries feiner	4	58	—	1	14	2	19	—
Waitzengries ordinäre.	3	54	—	—	58	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 12. Juli 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. bis 12. Juli 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	—	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	7	—	—	8	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	3	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	7	—	—	8	—
Jungs-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ztn.	20	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " " gez. m. f. lein. D.	—	16	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	19	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	10	—
Rockenbrod, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2000	das Pfund		—	14	—	16
Butter . . .	260	" "		—	16	—	17
Körbchen-Butter	101	d. P. zu 1/4 Pf.		—	5	—	7
Eyer . . .	2500	8 St.	zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück	zu	1	30	2	12
Lämmer . .	48	" "	"	—	48	1	36
Kitzeln . . .	30	" "	"	1	—	1	12
Gänse, rauhe	600	" "	"	—	36	—	40
" gepuzte	100	" "	"	—	48	1	30
Enten, rauhe	68	" "	"	—	20	—	41
" gepuzte	—	" "	"	—	—	—	—
Indiane . .	—	" "	"	—	—	—	—
Alte Hahnen .	58	" "	"	—	13	—	12
Kapaunen . .	—	" "	"	—	—	—	—
Hühner, alte .	38	" "	"	—	12	—	18
" junge	448	das Paar	zu	—	15	—	22
Tauben . .	170	" "	"	—	10	—	15
Flachs, feiner	160	das Pfund	zu	—	30	—	40
" mittler	170	" "	"	—	19	—	21
" grober	60	" "	"	—	12	—	14
Schaafwolle .	87	" "	"	—	18	—	24
Buchenholz .	120	die Klaftr.	zu	6	30	7	—
Birkenholz .	6	" "	"	6	—	6	20
Mischling . .	371	" "	"	3	24	4	24
Fichten . .	170	" "	"	3	36	4	20

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 30.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 23. Juli 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Feyertags-Schulen betreffend.)

Da in dem allerhöchsten Reskripte, welches auf den vorigjährigen General-Bericht über das Volksschulwesen erlassen wurde, in Beziehung auf den Besuch der Sonn- und Feiertags-Schulen die Polizeibehörden ausdrücklich auf die allerhöchste Verordnung vom 12. September 1803. verwiesen worden sind, so findet sich der Magistrat nach gepflogener Rücksprache mit der königl Lokal-Schulkommission, veranlaßt, die wesentlichsten Punkte dieser Verordnung in nachstehendem Auszuge bekannt zu machen:

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

I. „In allen Städten und Märkten, und in allen Pfarrdörfern sollen Sonntags-Schulen errichtet, und an allen Sonn- und gebotenen Feiertagen gehalten werden."

II. „In dieselben sollen aufgenommen werden:
a) die Handwerksgesellen,
b) die Lehrjungen, und
c) alle jungen Leute männlichen und weiblichen Geschlechts."

III. „Den Handwerksgesellen soll der Besuch der Sonntags-Schulen freygestellt seyn; die Lehrjungen aber sollen dazu verbunden und daher nicht frey gesprochen werden können, wenn sie nicht durch Zeugnisse der Inspektoren und Pfarrer beweisen, daß sie während ihrer Lehrjahre die Sonntags-Schule besucht haben."

Zum Besuche dieser Schulen sind sowohl Knaben, als Mädchen vom 12ten bis zum 18ten Jahre einschlüßig, in Städten, Märkten und Dörfern anzuhalten, und sie sollen daher weder ein Anwesen übernehmen, noch eine Heirath schließen können, wenn sie nicht den fleißigen Besuch dieser Feiertags-Schulen durch gültige Zeugnisse, und hinlänglich erlangte Kenntnisse, sowohl im Christenthume, als in andern für das bürgerliche Leben nothwendigen Gegenständen beweisen können.

Sollte jedoch der höchst seltene Fall eintreten, daß die Bemayerung eines Guts ohne merklichen Abbruch der Kultur, und ohne offenbaren Schaden des Guts, nicht verschoben werden könnte, sohin die Uebernahme und Verehelichung dringend wären, so wird dem pflichtmäßigen Ermessen der Obrigkeiten zwar überlassen, eine Ausnahme zu gestatten, doch sollen die solchergestalten Verehelichte, und Anwesen Uebernehmende nachher noch verbunden seyn, eine

Zeit lang in der Sonntagsschule ihrer Gemeinde das Versäumte nachzuholen, und nach Thunlichkeit zu ersetzen.

Kinder, die das zwölfte Jahr noch nicht erreicht haben, und also die Werktags-Schule zu besuchen gehalten sind, dürfen in die Feiertags-Schulen nicht aufgenommen werden."

IV. „Jene Eltern, welche ihre Kinder, so wie jene Hausväter und Hausmütter, welche ihre Dienstboten nicht fleißig in die Schule schicken, sollen das Erstemal durch ihre Seelsorger erinnert, das zweitemal bei ihren Obrigkeiten angezeigt, und von dieser mit einer mäßigen Geldstrafe, welche Strafgelder zur Anschaffung der Bücher für die Feiertags-Schulen zu verwenden sind, belegt werden."

Der Magistrat wird diese wiederholt eingeschärften allerhöchsten Vorschriften mit jenem Nachdrucke zu handhaben wissen, welchen der bestimmte landesherrliche Wille und die Wichtigkeit der Sache selbst in Anspruch nimmt; und es wird nur noch ausdrücklich erinnert, daß von jetzt an bei allen Heirathss- und Ansäßigmachungs-Gesuchen Zeugnisse über den frühern Besuch der Sonn- und Feiertags-Schulen bei Amt übergeben werden müßen.

Regensburg den 18. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Den Schulbesuch betreffend.)

Die königl. allerhöchste Stelle hat aus Veranlassung der im General-Berichte über das Volksschulwesen für das Jahr 18$\frac{2}{12}$ wahrgenommenen häufigen Schulversäumniße folgende Maasregeln allergnädigst anzuordnen geruht:

a) „Auf so lange, bis die Ordnung im Schulbesuche hergestellt seyn wird, soll von den Distrikts-Schulen-Inspektionen alle drei (3) Monate ein Bericht erstattet werden, welchem die Schul-Versäumniß-Tabellen aller Schulen ihres Bezirks und die monatlichen Conferenz-Protokolle der Lokal-Schul-Inspektionen, mit Anzeige dessen, was zur Bestrafung der säumigen Eltern und der nachläßigen Werk- und Feiertags-Schüler geschehen ist, beizulegen sind."

b) „Jenen Schullehrern, welche die Versäumniß-Tabellen nicht fertigen, so wie den geistlichen Lokal-Schul-Inspektoren und weltlichen Mitgliedern der Lokal-Schul-Inspektionen, welche die Vorschrift wegen der monatlichen Schulkonferenzen nicht genau einhalten, — die saumseligen Eltern und Feiertags-Schüler und Schülerinnen nicht vorrufen — die verordnungsmäßigen Versäumniß-Strafen nicht erheben, und die widersetzlichen Eltern den K. Land- und Patrimonialgerichten (oder in den Städten den Magistraten) nicht anzeigen, wird die Bezahlung der Schul-Versäumniß-Gelder aus eigenem Säckel aufgelegt."

c) „Besonders strenge und mit empfindlicher Ordnungsstrafe muß von jetzt an gegen jene Polizei-Behörden verfahren werden, welche die saumseligen Eltern, auf die gemachten Anzeigen der Lokal-Schulinspektionen, nicht sogleich zur Strafe ziehen, und sie nicht anhalten, ihre Kinder fleißiger zur Schule zu schicken."

d) „Eltern, welche wegen ihrer Armuth nicht mit der vorgeschriebenen Geldstrafe belegt werden können, sollen mit Arrest bestraft werden."

Indem die unterfertigte königl. Behörde, aus besonderem Auftrag der königl. Kreis-Regierung, diese Anordnungen hiemit zur allgemeinen Kenntniß der Einwohnerschaft bringt, wird nur noch die Bemerkung beigefügt, daß zwar im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres der Schulbesuch sich merklich gebessert habe, dieses aber größtentheils den Straf-Einschreitungen zuzuschreiben sey, welche bei der Polizeibehörde gegen die Säumigen von Zeit zu Zeit veranlaßt worden, und auch für die Zukunft mit aller Strenge werden fortgesetzt werden.

Regensburg den 16 Juli 1823.

Königl. Gesammt-Schul-Commission.

Mauerer, Vorstand. Kraer. Sekr.

Von der verstorbenen Feldwebels-Wittwe Hahn wurden zum Armen-Kranken-Versorgungshaus Fünf Gulden vermacht.

Deren Empfang hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 19 Juli 1823.

Das Comité für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Neumüller, Magistrats-Rath.
Hennevogel, Magistrats-Rath.

Die von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Kufnerhandwerks, für das evangl. Krankenhaus unter übergebene Schankung von 3 fl. wird hiemit dankbar zur öffentlichen Anzeige gebracht.

Regensburg den 16. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von dem bürgerl. Caffetier Ottmann wurde zum Armenfonde eine Schuldforderung cedirt und übergeben mit . . . . . 3 fl. — kr.

Von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem Bierbräuer Schmauser wurden 2 fl. 24 kr. und von einer unbekannt seyn wollenden Gesellschaft . . . . 1 fl. 24 kr. für die Armen gesammelt.

Den Empfang dieser milden Gaben bescheinet dankbar

Regensburg den 21. Juli 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom Königl. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg wird nach dem Antrag einiger Verwandten, und auf den Grund des in Mitte liegenden Oberappellationsgerichts-Erkenntnisses vom 15. April a. c. der seit mehreren Jahren von hier abwesende im Jahre 1772. beim Hofglaser Ruf in Stuttgardt in die Lehre getretene hiesige Bürgers- und Gastgebers-Sohn Johann Jakob Wappler, von dessen Aufenthalt man seither keine Kunde erhalten hat, hiemit öffentlich aufgefordert, innerhalb sechs Monaten a dato entweder schriftlich oder persönlich sich zu melden, und sein bisher unter Administration gestandenes nicht unbedeutendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, als widrigen Falls bei seinem Nichterscheinen oder unterbleibenden Anmeldung derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Intestaterben oder denjenigen, die aus was immer für einem Rechtstitel gegründete Ansprüche machen, und innerhalb dieser Zeitfrist genüglich beweisen können, wozu die noch unbekannten Prätendenten unter dem Nachtheile des Ausschlußes andurch gleichfalls aufgefordert werden, ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 4. Juli 1823.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

Künftigen Montag den 4. August, Vormittags 9 Uhr wird in der Behausung des Auktionators und Notars, Stadelberger, Lit. G. Nro. 41. ein Vorrath von Steingut-Waaren aus der Steinsberger-Fabrik nebst Stellagen, gegen baare Bezahlung, an die Meist-

bietenden vor einer Königl. Kreis- und Stadtgerichtskommission öffentlich versteigert.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Regensburg am 4. Julius 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Praun.

Vom Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht Regensburg wird auf Ansuchen einiger Verwandten des landabwesenden Gottfried Heinrich Kaufmann, Bürgers- und Goldarbeiters-Sohn von hier, welcher am 9. Juni a. c. das 70ste Lebensjahr bereits zurückgelegt hat, und seit 1777 ohne Nachricht von hier abwesend ist, damals bei den Königl Preussischen Feldjägern zu Ansbach Dienste nahm, und wahrscheinlich nach Amerika wanderte, — derselbe oder seine allenfallsige Descendenz hiemit aufgefordert, sub termino von einem Jahr a dato sich entweder persönlich, oder per Mandatarium zu melden, und über sein unter gerichtlicher Administration befindliches Vermögen zu disponiren, außerdem derselbe für todt und die unbekannt gebliebenen Erben ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und das Vermögen den sich bereits gemeldeten oder bis dahin noch meldenden allenfalls besser legitimirten und ihre Ansprüche nachgewiesenen Prätendenten zur freien Disposition nach vorheriger Präklusion der sich nicht Gemeldeten, ausgehändiget werden wird.

Regensburg den 11. Juli 1823.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Wer aus was immer für einem Rechtstitel an den Nachlaß des unterm 15. Juni d. J. dahier verstorbenen Karl Maier, Bedientens in Regensburg, eine Forderung zu machen glaubt, hat sich um so gewisser binnen 8 Wochen bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, als nach Verfluß dieses Termins Niemand mit Anforderungen gehört, und in dieser Sache weiter Rechtens verfahren wird.

Regensburg am 15. July 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

Zur Bekanntmachung vom 4. Juli wird noch nachträglich bemerkt, daß die zu verkaufenden Steinsberger Steinguts-waaren von dem Pächter Wolfgang Mühldorfer herrühren, und auf Requisition des Königl. Landgerichts Burglengenfeld im Wege der Vollstreckung gegen Mühldorfer, versteigert werden.

Regensburg den 18. Juli 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Rothkopf.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Da die für gegenwärtiges Jahr $18\frac{23}{24}$ einfach allerhöchst angeordnete Familiensteuer der ersten 6 Klassen bereits am 15. d. M. verfallen ist, so werden hiemit sämmtliche zu dieser Auflage pflichtige Individuen der Stadt Regensburg, nämlich:

I. Taglöhner, und ihnen gleich geachtete, welche sich blos von der Handarbeit nähren, männlichen und weiblichen Geschlechts,

II. Dienstboten, Gesellen und andere Gewerbsgehilfen, welche eigene Haushaltung führen

III. solche Individuen, welche sich durch den Betrieb irgend eines freien Gewerbs, als des Spinnens, Nähens, Strickens, Waschens, Getreid- Holz- oder Viehhandels ꝛc. ernähren,
IV. unbesoldete Schreiber, Lehrer und Schriftsteller, dann Künstler,
V. Pensionisten, Besoldete und diesen gleich Geachtete,
VI. Kapitalisten, deren Einkommen ausschließend in Zinsen gemeiner Kapitalien bestehet,

hiemit aufgefordert, an den nachbenannten Tagen, nämlich:

Montag	den	28.	Juli	1823	aus der Wache	Lit. A.,
Dienstag	"	29.	"	"	"	B. et C.,
Mittwoch	"	30.	"	"	"	D.,
Donerstag	"	31.	"	"	"	E. et F.,
Freitag	"	1.	August	"	"	G.,
Samstag	"	2.	"	"	"	H. et I.

ganz verläßig bei unterfertigtem Rentamte zu erscheinen, und ihre Schuldigkeitsbeträge nach den nämlichen Normen wie vorgehende Jahre, jedoch nur einfach, abzuführen, und das Amt nicht zu veranlassen, gegen die Ausbleibenden mit Zwangs-Maasregeln einschreiten zu müssen.

Und obwohl übrigens die gegenwärtige Bekanntmachung auf die Hauseigenthümer, als solche keinen Bezug hat, so liegt jedoch denselben vorzüglich ob, alle ihre Miethleute hievon in Kenntniß zu setzen, weil hiedurch viele Ausreden, welche alle Jahre von den Meisten der Ausbleibenden vorkommen, beseitigt werden, daher sämmtliche Hauseigenthümer auf diese ihre Obliegenheit wiederholt und nachdrücklichst erinnert werden.

Geschehen den 19. Juli 1823.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Im Postwagenslaufe treten vom künftigen Monat August angefangen, folgende Veränderungen ein.

1) Der Postwagen nach Straubing, Passau, Linz ꝛc. ꝛc. geht statt bisher am Freitag Morgens, schon am Donnerstag Morgens 8 Uhr ab, und trifft einen Tag früher als bisher, am Mittwoch Vormittag dahier ein.

2) Der Postwagen nach Nürnberg über Neumarkt geht künftig Donerstag Abends 5 Uhr von hier ab, und kommt Mittwoch Mittags hier an.

Wonach sich wegen den aufzugebenden Postwagens-Sendungen geachtet werden wolle.

Regensburg den 20. Juli 1823.

Königl. baier. Ober-Post-Amt.
von Baligand, Oberpostmstr.

Da die Obligationen über die im Monate Juni gemachten baaren Darlehen bereits dahier eingetroffen sind, so können solche gegen Aushändigung der Legsche ne abgelangt werden.

Regensburg 22. Juli 1823.

Königl. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.
Müller. Buchner, Control.

Der verwittibten Bäuerin Maria Danner zu Langenehrling, wurde gemäß landgerichtlichen Dekrets vom 3. Februar, insinuirt den 7. März l. J. zur gebetenen Gutszertrümmerung ein 6 wöchentlicher Termin, unter dem Compelle gegeben, daß sie nach dessen fruchtlosem Ablauf, den ungesäumten Eintritt der Gant ohne eigenen Erlaß zu gewärtigen habe; da nun dieser Termin längst verstrichen ist, so wird auf geschehene Instanz, der Universal-Konkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I.) zur Anmeldung der Forderung und deren Nachweisung auf
Donnerstag den 31. Juli,
II.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf
Donnerstag den 28. August,
III.) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Donnerstag den 25. September,
für die Duplik auf
Donnerstag den 9. Oktober l. J.
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu die sämmtlichen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hierbei wird das Gantanwesen, aus einem halben Hofe bestehend, dem öffentlichen Verkaufe sammt dem darauf befindlichen Fande ausgeboten, und Steigerungstermin auf
Dienstag den 22 Juli l. J.
bestimmt, wozu Kaufsliebhaber sich bei dem Königl. Landgerichte dahier einzufinden, und ihre Angebote auf Auszeige ihrer Zahlungsfähigkeit zu erklären haben.

Inzwischen kann das Anwesen, welches einschüssig der Mobiliarschaft auf 5090 fl. 30 kr. geschätzet ist, von den Liebhabern besichtiget werden, und sie können von den darauf haftenden Lasten dahier Kenntniß erlanger.

Stadtamhof den 23. Juni 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Im Wege der Execution wird das gesammte Anwesen des Michael Schmalhofer zu Mintraching, bestehend in 5 Tagwerk Wies- und resp. Gartengrund, und 268 Pfang Feld, meist walzende Stücke, zum Verkaufe an den Meistbietenden öffentlich ausgeboten. Mit diesem Anwesen ist die Metzgers- und Bierschenkgerechtigkeit verbunden, nur unterliegt die Letztere gegenwärtig einem Gewerbsprozesse.

Zur gerichtlichen Versteigerung dieses Anwesens ist auf Donnerstag den 14. August Vormittags in hiesiger Kanzlei Commission angesetzt, bei welcher sich Kaufsliebhaber mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit und Leumund, vor Schlag 12 Uhr anzumelden haben.

Köfering den 25. Juni 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.
Petzl, Patrimonialrichter.

Nach letztwilliger Bestimmung einer auswärtigen Wohlthäterin wurden den kathol. Waisen 6 fl. 30 kr. in ihre Sparbüchsen übermacht. Der richtige Empfang wird hiemit dankbarst angezeigt.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Der Empfang von 10 fl. von einer ungenannten Person wird dankbarst hiemit angezeigt.

Den 21. Juli 1823.

Die Königl. domkapitlische kathol. Krankenhaus-Verwaltung.
Dir. Maurer, Synd.

Da der Pacht der herrschaftlichen Oekonomie zu Schloß Prüfening nächst Regensburg mit dem 1sten November heurigen, und jener des damit im wesentlichen Verbande stehenden Bräuhauses, und der Wirthschaft daselbst mit Michaelis künftigen Jahres zu Ende gehen, und die Titl. Gutsherschaft gesonnen ist, die Oekonomie abermal auf 6 und das Bräuhaus mit der Wirthschaft besonders auf 5 folgende Jahre nach Verfluß vorerwähnter Pachtendungen zu verstiften, so wird solches zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit diejenigen, welche diese Pacht-Objekte zu übernehmen gedenken, und über ihre guten Wirthschafts-Kenntnisse, so wie über ihre Vermögens-Umstände sich mit ge-

nügenden Zeugnissen ausweisen können, dieselben nach Belieben in Augenschein nehmen, und die Pachtbedingnisse erfahren mögen.

Die besagte Oekonomie besteht in den erforderlichen Wohngebäuden, Stallungen, Städeln, Vieh, Fahrnissen, 179 Tagw. Ackergrund und einem großen Donauwörth von vorzüglicher Güte, und in dem besten Bestande.

In dem durchgängig mit laufenden Wasser versehenen Bräuhause wurden bisher immer 6 bis 700 Schäffel Malzes abgesotten, woraus sich die Bedeutenheit des hiesigen Sudwerkes, und der dazu gehörigen Gebäude, Sommer- und anderer Keller, Fässer ꝛc. ꝛc. von selbst ausspricht. Die Nähe der Stadt Regensburg, die herrliche und angenehme Lage, in welcher Jedermann mit Vergnügen verweilet, und die schönen, weitläufigen, und mit einem großen Tanzsaale versehenen, und stets zahlreich besuchten Wirthschaftsgebäude verbürgen den Absatz des Bieres, und den vortheilhaften Umtrieb der Wirthschaft.

Da der Pächter des Bräuhauses noch ein ganzes Jahr Zeit hat, seine Einrichtungen für den Umtrieb desselben zu treffen, so dürfte die jetzt schon vorzunehmende Verpachtung ihm ohne Zweifel willkommen seyn.

Die Verpachtung geschiehet im Schlosse Prüfeningen vorbehaltlich Gutsherrlicher Begnehmigung Montags den 4. August dieses Jahres.

Schloß Prüfeningen den 16. Juli 1823.

Freyherrl v. Brints Berberichsche Gutsverwaltung.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Daß mein Loos eines der seltensten ist, wird mir von jedem gefühlvollen Menschen nie widersprochen werden; denn Vater und Mutter in Zeit von zwölf Tagen durch den Tod entrissen zu sehen, kränkt mich in dem Innersten meines Herzens; doch, der Allweise schrieb ihre Tage in das Buch seiner Vorsehung, — darüber konnten meine nunmehr sel. Aeltern nicht schreiten. —

In dieser meiner tiefen Trauer, richteten mich jedoch die vielen Beweise des Wohlthuns der wahren Menschenfreunde, welche meinen sel. Vater mit liebevollen Besuchen beehrten, und ihm so manche Labsale auf seinem Krankenlager reichten, wieder auf. Vorzüglich zeichnete sich Titl. Frau Regiments-Quartiermeisterin Weingärtner, so auch Herr und Frau Nonckauer, als Schwager und Schwester des Seligen, huldvoll gegen ihn aus, wofür Ihnen hier mein innigster Dank folgt; Gott lohne Ihnen dafür im reichesten Maße.

Auch danke ich allen schätzbaren Gönnern und Freunden, welche meinen sel. Vater so ehrenvoll zu seiner Ruhestätte begleiteten. Gott bewahre Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bis in die spätesten Zeiten!

Und da ich die Konzession meines sel. Vaters übernommen habe, so wünsche ich zugleich, daß das allgemeine Zutrauen, welches so viele edle Freunde und Gönner meinem sel. Vater in seinem Geschäfte schenkten, Sie auch auf mich übergehen lassen möchten, wobei ich mich durch Pünktlichkeit in der Folge bestens zu empfehlen, bestreben werde.

Joh. Weglehner,
angehender Webermeister.

Meinen innigst verbindlichsten Dank allen hohen Gönnern und Freunden des verstorbenen hochwürdigen Herrn Godefried Reiffenstuhl, letzten Priors im hiesigen Augustiner-Kloster, für all Dero Theilnahme, und edlen Beweise ächter Freundschaft, die sich auf dem Krankenlager sowohl des Verlebten, als auch durch die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte so deutlich aussprachen, und empfehle mich anbei aller Seits zum ferneren gütigen Wohlwollen.

Regensburg den 21. Juli 1823.

Fulgens Klaiber,
königl. Stifts-Prarrer in Niedermünster, als ehemaliger Mitbruder.

Da verschiedene Irrungen sich ergeben haben, die mir wider Vermuthen zu Ohren gekommen sind, und meine Sache nicht ist, Jemanden auf irgend eine Weise weder direkte noch indirekte zu beleidigen, mir aber auch durch nichtiges Vorgeben meine Nahrung nicht abspannen lasse und mein offenes Gewerbe als Wein- und Gastwirth zum goldnen Bären ohnweit der steinernen Brücke mir schmälern, zu-

malen da die Differenz eintritt, daß mehrere Gastwirthshäuser zum Bären genannt in Regensburg sich befinden; so muß ich zur Aufklärung der Reisenden und Fremden, so wie des hiesigen Publikums und der Nachbarschaft wegen, die gehorsamste Anzeige machen und mit beifügen, daß bei mir Endesgesetztem nach Münchner Art, täglich gespeist werden kann, und zwar nicht allein à la Carte, sondern zu jeder Zeit, jedoch nach jedes Fremden und Einwohners Belieben, und zwar nach einer sehr billigen Taxe, wie jeder Gast seine Speisen verlangt. Das nämliche Verhältniß hat es auch mit den Getränken, wo jeder Gast gutes Zapfenbier, so wie auch altes abgezogenes Bier in Krügen nach seinem Belieben erhalten kann. Was den Wein betrifft, so kann jeder solchen nach dem billigsten Preis sowohl weissen als rothen von allen Gattungen haben.

Zugleich empfehle ich mich dem hochgeehrtesten Publikum, so wie meinen hiesigen und auswärtigen Fremden mit dieser Versicherung, daß ich jederzeit auf reinliche und prompteste Bedienung wie bisher, sowohl in Logirung als wie bei Speisgebung jederzeit die genaueste und pünktlichste Obsicht haben werde.

Regensburg den 20. Juli 1823.

W. F. C. Kellner,
bürgerl. Wein- und Gastwirth
zum goldenen Bären, ohnweit der steinernen Brücke.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ich bringe hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei der Lotterie von Erlach und Toller gegen Zurückgabe der Orginallooße und Entsagung aller Ansprüche darauf von den Hauptgarantien folgende Ablösungs-Summen geboten werden, als:

100,000 fl. in 20ern für den ersten Haupttreffer,
50,000 fl. in 20ern für den zweiten Haupttreffer,

drei Tage nach der Ziehung zahlbar; die Gewinner haben sich aber binnen 8 Wochen vom Tag der Ziehung an darüber zu erklären.

Ich hoffe, daß sich die Abnahme der Loose dadurch vermehren werde, und empfehle mich darzu höflichst.

Regensburg am 14. Juli 1823.

Kaufmann Neuffer.
Lit. C. Nro. 95.

Da die Lotterie der Fabrik und Oekonomie-Güter in Schwabach immer mehr Liebhaber findet, und der Absatz der Loose lebhafter wird, so sieht sich der Unterzeichnete dadurch in den Stand gesetzt, jedem Theilnehmer, wenn er Lust hat in Gesellschaft zu spielen, den sechsten Theil eines Looses für einen Gulden Einlage zu überlassen, womit im glücklichen Fall Dreizehn Tausend Drei Hundert Drey und dreysig Gulden, zwanzig Kreuzer, baares Geld, gewonnen werden können.

Ganze Loose kosten fünf Gulden vier und zwanzig Kreuzer Reichs-Währung, oder Reichs-Thaler Drei Sächsisch. Briefe und Gelder erbittet man sich franco. Plane sind unentgeldlich zu haben bei

Christian Fried. Buchner.

Christian Fried. Buchner, Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr wechselt ferner wie bisher, sowohl in Partheyen, als einzeln, das Stück:

richtiger Ducaten	von jedem Gepräge	à	fl.	5	34
„ „ Souvrain d'or	„ „ „			16	15
„ „ Napoleon d'or	„ „ „			9	24
„ „ Friedrichs d'or	„ „			9	45
„ „ Deutsche Carolin	„ „			11	45
„ „ Max d'or	„ „ „ „			7	48
„ „ ganze Laubthaler	„ „			2	43
„ „ halbe detti	„ „ „			1	16

so wie ferner alle Gold- und Silber-Sorten jeder Art nach treffendem Cours.

Der Unterzeichnete macht einem hochverehrungswürdigsten Publikum bekannt, daß bei ihm die neue Charte vom Regenkreis mit der Eintheilung in Land- und Herrschaftsgerichte nach den besten Hilfsmitteln neu gezeichnet zu haben ist in seinem Laden Lit. E Nro. 32. auf dem Neupfarrplatz.

Anton Schmahl,
bürgerlicher Kunsthändler.

Bei Unterzeichnetem sind alle Gegenden um Regensburg in Steindruck zu haben, als: Dechbetten, Karthaus, Prüfening, Sinzing,

und andere bekannte Oerter. Diese Gegenden alle kann man auch auf Verlangen zu Tableau-Uhren in Oel gemalt, für den Preis von 22 fl. haben, wobei noch bemerkt wird, daß sie gut ausgeführte Gemälde werden, keine gewöhnlichen Schmierereien.

J. M. Bauer, Kunstmaler und Lithograph; wohnhaft im Gasthaus zum goldenen Spiegel.

In meiner Offizin hat das 5te Heft des 4ten Bandes der Chronik der Stadt und des Hochstifts Regensburg die Presse verlassen, welches den auswärtigen Herren Subscribenten hierdurch bekannt gemacht wird.

Friedrich Neubauer, Buchdrucker.

Bei dem Unterzeichneten sind zwei Bücher-Auktions-Verzeichniße unentgeldlich zu haben:

Das erste Verzeichniß vom 18. August h. a. enthält eine auserlesne Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, vorzüglich der Geschichte und Rechtsgelehrsamkeit, alten classischen Autoren und Kupferwerken, insbesondere eines sehr schön erhaltenen Exemplars des Tewerdankhs ꝛc.

Das zweite Verzeichniß vom 20. Oktober a. c. enthält die hinterlassene Büchersammlung des Herrn Senators u. Apothekers Harrer, naturhistorischen Inhalts, nebst der vorhandenen Naturaliensammlung aus allen Fächern der Naturgeschichte, sammt mehreren Kunstprodukten, Microscopen ꝛc.

Schmidt, Auktionator.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Die Werke des Wandsbeckerboten, 8 Thle. 3 fl. Sailers, M., Pastoral, 3 Bände, 2 fl. Dietls Predigten, 24 kr. Eine Postille mit 90 guten Holzschnitten, von Luther, 3 fl. Tschupiks Kanzelreden, 11 Bde. der 8te fehlt, 2 fl. 42 kr. Kerns Predigten, 22 Bde. 3 fl. Stolbergs Ilias, deutsch, 1 fl. 30 kr. Hohbergs adeliches Landleben, mit vielen Kupf. 2 Folibde. 3 fl. Brevier, deutsches, 4 Bde. 3 fl. Klopstocks Trauerspiele, Frzbd. 24 kr. Wielands Gedichte, 3 Bde. 1 fl. 30 kr. Dessen neuere Gedichte, 24 kr. V. M. Sailers Gebetbuch, 2 Bde. Geßners Schriften, 3 Theile, 48 kr. Baierische Beiträge zur schönen Literatur, 12 Bde. 3 fl. Blüten und Blumen von Eglofstein, 1819. 30 kr. Ueber Deutschlands Universitäten, von Steffens, 15 kr. Napoleons politische Komödie, 2 Thle. 24 kr. Graf Benjowsky, von Kotzebue, 12 kr. Zinters Gedichte, 3 Thle. 36 kr. Yorks empfindsame Reisen, 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Lesefrüchte, 2 Bde. 30 kr. Moses Mendelsohns Phädon, und philosophische Schriften, 3 Thle. 48 kr. Missale romanum, Fol. 2 fl. Terentius, mit vielen guten Holzschnitten, 48 kr. Chronik, deutsch, mit mehrern hundert guten Holzschnitten, gr. Fol. 1548 6 fl. Büklins Gedichte, 48 kr. Schmidts Geschichte der Deutschen, 18 Bde. 8 fl. Brauns heil. Schrift, 3 Bde. 4 fl. Dätzls Forstwissenschaft, 2 Bde 1 fl. 24 kr. Krünitz, ökonomische Encyclopädie, jeder Band mit vielen Kupfern, der 3te, 4te und 71 Band fehlt. 77 Bände, 77 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

1822er

sehr guter rother Ofner Wein
die Bouteille zu 30 kr.
die Maas zu 40 kr.

ohne Glas, ist zu haben bei

Gottfr. Buschmann junior.

Bei Endesunterzeichnetem sind wieder ganz neue Sorten Seiden- und Haarlocken von allen Couleuren zu haben; womit sich bestens empfiehlt

J. Köstelmeier, Lit. E. 174. bei Obermünster.

Bei Unterzeichnetem ist sehr guter Arrak, die Bouteille zu 1 fl. zu haben. Er empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens.

Karl Friedrich Reuß, Candidor nächst der Hauptwache.

Bei dieser Nahrungslosen Zeit finde ich mich veranlaßt, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich nebst meinem Putzhandel die Buchbinderei wiederum betreibe, und empfehle mich daher den geehrten Bureaux, Kanzleien, nebst

dem Publikum bestens in allen Buchbinderarbeiten. Auch schneide ich Silhouetten in 2 Minuten auf das treffendste à 6 kr.; wozu ergebenst einladet

Christian Erich,
in der Brückstraße.

Ich gebe mir die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß ich mich als Frauenkleidermacher etablirt habe. Alle, die mich mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, schmeichle ich mir, auf das prompteste und billigste zu bedienen. — Mein Logis ist gegenwärtig bei der hölzernen Brücke in Lit. F. Nro. 152. über 2 Stiegen hoch.

Johann Grundler,
Bürger und Frauenkleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 31. Juli 1823. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, einer silbernen Regensburg. Sackuhr, Manns- und Frauenkleidern, einem saubern bürgerl. Kavalleristen-Uniform, Wäsche, Betten, Bettstätten, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Schreib- Kommod- und Kleiderkästen, Truhen, und einem Klavier nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Nach der bereits in meiner Behausung Lit. E. Nro. 147. auf morgen und übermorgen angekündigten Mobilien-Auktion, wird noch Sonnabend den 26. dieß Nachmittags 2 Uhr eine Sammlung verschiedener Oelmalereien an den Meistbietenden daselbst öffentlich versteigert. Wozu Kaufsliebhaber hiermit freundlich eingeladen werden.

Regensburg den 23. Juli 1823.

Lehmeyer, Auktionar.

Das Haus Lit. H. Nro. 147. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein vollständiger Cavallerie-Uniform nebst Bandolier mit Silber, und ein noch ganz neuer Reitzeug mit allem Zugehör ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es wird ein gut gebautes Haus in einer gangbaren Straße zu miethen oder zu kaufen gesucht. Anfragen hiefür besorgt Herr Käffer in Lit. G. Nro. 138. Marquardische Behausung am Maximilians-Thor.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof ist vorn heraus der ganze Stock bis Allerheiligen, und wieder ein Quartier von 6 Zimmern, Küche, Keller und Waschgelegenheit täglich zu verstiften.

Es sind einige Monatbetten um billigen Preis zu verleihen, und in Lit. A. Nro. 110. über einer Stiege zu erfragen.

Hier in der Kreisstadt ist um 200 fl. eine Barbiers-Gerechtigkeit, wovon eine Familie bei einem fleißigen Betrieb hinlänglich Nahrung findet, alltäglich zu verpachten. Nähere Auskunft im A. C.

Neben der Hauptwache in Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer, nebst Kabinet bis 1. August zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 106. ist bis Allerheiligen der erste Stock zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 17. ist ein schön meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu vermiethen, und kann bis 1. August bezogen werden.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof ist ein Logis für eine stille Familie täglich zu beziehen. Näheres im A. C.

Dienstanbierende, oder Dienstsuchende:

Ein Mädchen aus Nürnberg, 18 Jahre alt, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht bei einer guten Herrschaft in Dienste zu kommen, für ein gutes und solides Betragen, kann man gut stehen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonnabend wurde in der Judengasse ein roth barchetes Regendach verloren. Man bittet den Finder, solches gegen Erkenntlichkeit bei Herrn Essigfabrikant Körber in der neuen Straße über 2 Stiegen abzugeben.

Eine silberne Hosenschnalle wurde gefunden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühr im Comptoir dieser Blätter in Empfang genommen werden.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 13. Juli. Georg Michael Heinrich, unehlich. — David Carl Franz, Vater, Herr Anselm Franz Stockar von Neuforn, Königl. Stadt-Unteraufschläger.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 13. Juli. Johann Christian Gottlieb, Vater, Johann Georg Christoph Lauerer, Bürger, Fischer und Schiffmeister. — Marie Barbara, Vater, Georg Christoph Muschweck, Bürger und Stadtbauer. Den 14. Christine Justine, Vater, Johann Zacharias Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister. Den 17. Marie Barbara, Vater, Georg Balthasar Bickel, Bürger und Wagenhüter.

Begraben: Den 14. Juli. Johann Weglehner, Bürger und Webermeister, Wittwer, 79 Jahre alt, an Abzehrung. Den 18. Anna Babara Vogel, ledig, 54 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene Johann Georg Vogel, Beisitzer und Salzträger.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 24. Juni. Herr Michael Höning, Bürger und Instrumentenmacher, mit Katharina Mayer.

Getauft: Den 13. Juli. Anna Maria, unehl. — Anna Maria, unehlich. Den 15. Joseph, unehlich. Den 19. Petrus, unehlich. Den 21. Wolfgang, unehlich.

Begraben: Den 18. Juli. Anna Maria Huf, Beisitzers-Wittwe, 66 Jahre alt, an Entkräftung. — Lambert Ringseis, ehemaliger Lohnbedienter, 69 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 21. Barbara, des Franz Biermayer, Magistrats-Soldaten Ehegattin, 41 Jahre alt, an Abzehrung. Den 22. Anton, des Georg Maindl, Kastenknechts bei St. Paul, Sohn, 5 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 14. Juli. Maria Elisabetha, Vater, Franz Joachim Hagen, Beisitzer und Zimmergesell. Den 17. Johann Franz, Vater, Johann Krebs, Fürstlich Taxischer Bedienter. — Walburg, Vater, Peter Erasmus Herrmannsdorfer, Bürger und Schneidermeister. Den 18. Mathias Joseph, Vater, Johann Inglsperger, Pensionär. Den 19. Franz Xaver, Vater, Joseph Gleisel, Bürger und Webermeister.

Begraben: Den 13. Juli. Michael Ament, pensionirter Gend'arme, 49 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Elisabetha Raith, des Johann Raith, Führers unter ehemaliger Stadtgarnison hinterlassene Wittwe, 85 Jahre alt, an Altersschwäche. — Anna Maria, Ehefrau des Vitus Schmatz, pensionirten Salzarbeiters, 75 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 14. Anna Maria Gröninger, des Michael Gröninger, Beisitzers und Taglöhners Ehegattin, 65 Jahre alt, am Starrkrampf. — Eva, unehlich, einige Minuten alt, an Folgen einer schweren Geburt. Den 17. Jungfer Maria Sommerladen, Näherin, 32 Jahre und 9 Monate alt, an einer innerlichen Verblutung. — Johann, unehlich, 10 Wochen alt, an Fraisen. Den 19. Anna Franziska, unehlich, 6 Wochen alt, an Abzehrung. — Ein todtgeborner Knabe, unehlich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 19. Juli 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindeste fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	—	136	136	136		12	8	11	22	10	12
Korn . .	17	35	52	51	1	9	20	8	21	6	58
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	50	50	50	—	5	20	4	55	4	2

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	20	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	10	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 19. Juli 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	58	—	—	44	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	10	—	—	32	2	8	—
Mittelmehl	1	38	—	—	24	2	6	—
Vollmehl	1	6	—	—	16	2	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Waitzengries feiner	4	58	—	1	14	2	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	54	—	—	58	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 19. Juli 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maas weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13. bis 19. Juli 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	3	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	3	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	20	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	16	—	—	—	—
" " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2027	das Pfund		—	16	—	18
Butter . .	200	" "		—	15	—	16
Körbchen-Butter	232	d. P. zu 14 Pf.		—	4	—	5
Eyer . . .	5000	7 St. zu		—	4	—	—
Spanferkel .	597	das Stück zu		—	54	1	45
Lämmer . .	39	" " "		—	40	1	12
Kitzeln . . .	22	" " "		1	—	1	12
Gänse, rauhe	411	" " "		—	36	—	40
" geputzte	85	" " "		—	50	1	12
Enten, rauhe	67	" " "		—	20	—	38
" geputzte	23	" " "		—	24	—	36
Indiane . .	—	" " "		—	—	—	—
Alte Hahnen .	32	" " "		—	15	—	18
Kapaunen . .	—	" " "		—	—	—	—
Hühner, alte .	60	" " "		—	10	—	15
" junge	472	das Paar zu		—	20	—	24
Tauben . .	213	" " "		—	10	—	14
Flachs, feiner	67	das Pfund zu		—	24	—	30
" mittler	50	" " "		—	18	—	24
" grober	20	" " "		—	14	—	18
Schaafwolle .	800	" " "		—	20	—	24
Buchenholz .	43	die Klaft. zu		6	30	6	48
Birkenholz .	4	" " "		6	—	6	20
Mischling . .	158	" " "		3	50	4	24
Fichten . .	352	" " "		3	40	4	15

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 31.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 30. Juli 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der Beisitzer und Mühlgeher Leonhard Kalb von hier, hat sich am 28. vorigen Monats durch die schöne Handlung ausgezeichnet, daß er den 12jährigen Knaben Jakob Sogob, welcher aus eigener Unvorsichtigkeit in die Donau gestürzt war, mit ausserordentlicher Geistesgegenwart und Gefahr errettete.

Die königl. Regierung des Regenkreises, K. d. J. hat demselben mittels hohem Reskripte ddo. 17. dieß hiefür eine Geldbelohnung von 10 fl. (zehn Gulden) zuerkannt, und dabei zu befehlen geruht, daß diese menschenfreundliche Handlungsweise öffentlich bekannt gemacht werde.

Dieses Auftrages entlediget sich hiemit

Regensburg den 26. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Durch Herrn Kaufmann Rehbach wurden von einem ungenannt seyn Wollenden zum Armenfonde 2 fl. — kr.

und von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem bürgerl. Bierbrauer Stadler wurden 3 fl. 12 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 28. Juli 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer aus was immer für einem Rechtstitel an den Nachlaß des unterm 15. Juni d. J. dahier verstorbenen Karl Mayer, Bedienstens in Regensburg, eine Forderung zu machen glaubt, hat sich um so gewisser binnen 8 Wochen bei dem unterfertigten Gerichte zu melden,

als nach Verfluß dieses Termins Niemand mit Anforderungen gehört, und in dieser Sache weiter Rechtens verfahren wird.

Regensburg am 15. Juli 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

Die auf den 4. August d. J. festgesetzte Versteigerung von Steingutwaaren des Pächters Mühldorfer zu Steinsberg findet nach weiters eingelaufener Requisition des Königl. Landgerichts Burglengenfeld nicht statt.

Regensburg den 29. Juli 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Im Postwagenslaufe treten vom künftigen Monat August angefangen, folgende Veränderungen ein.

1) Der Postwagen nach Straubing, Passau, Linz ꝛc. ꝛc. geht statt bisher am Freitag Morgens, schon am Donnerstag Morgens 8 Uhr ab, und trifft einen Tag früher als bisher, am Mittwoch Vormittag dahier ein.
2) Der Postwagen nach Nürnberg über Neumarkt geht künftig Donnerstag Abends 5 Uhr von hier ab, und kommt Mittwoch Mittags hier an.

Wonach sich wegen den aufzugebenden Postwagens-Sendungen geachtet werden wolle.

Regensburg den 20. Juli 1823.

Königl. baier. Ober-Post-Amt.

von Valligand, Oberpostmstr.

Dienstag den 26. August d. J. wird der Mobiliarrücklaß der Bürgermeisters-Wittwe Kordula Eckher dahier, gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern begonnen. Dieser Rücklaß besteht neben den gewöhnlichen Fahrnißen in einer bedeutenden Quantität Silbers, Pretiosen, mehreren Gemälden, und einigen Kirchengeräthschaften.

Kaufslustige werden mit der Bemerkung dazu eingeladen, daß vordersamst am ersten Lizitationstage die Gemälde, und gleich darauf die Kirchengeräthe, hernach aber das Silber und die Pretiosen, und zuletzt die übrigen Fahrnißе werden versteigert werden.

Den 23. Juli 1823.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Dir. imp.

Espl, Rath.

Miller.

Von einem ungenannten Freund der armen Kranken wurden 10 fl. 48 kr. verehrt, welches dankbarst anzeigt den 28. Juli 1823.

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung.

Dir. Maurer, Synd.

Zufolge Dekrets vom 5. Februar d. Jahrs soll auf Instanz des Gläubigers das nachbeschriebene Anwesen des Ignatz Fürst zu Gebelkofen dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden, welches hiemit mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß sich die Kaufsliebhaber auf Donnerstag den 21. August d. J. im diesseitigen Amtslokale einzufinden, und mit den nöthigen Ausweisungen über ihre Kaufsfähigkeit zu versehen haben.

Das Anwesen besteht:

a) in einem aufgemauerten Wohnhaus mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich auch Stallungen befinden, mit Einschluß des Hofraums, Hausgartens und der darauf ruhenden realen Tafern- und Metzgersgerechtigkeit, dann Krämerei;

b) einem Getraidstadel mit Schneidschindeln eingedeckt und gezimmert;
c) in circa 1046 Pif. Feldgründen, und
d) den vom Stockhof abgetrümmerten Grundstücken per 185 Pif.
e) in 12 Tagw. Wiesen.

Die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Decretum den 13. Juli 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Wer aus was immer für einem Rechtstitel an den Nachlaß der jüngst verstorbenen pensionirten fürstl. Thurn und Taxischen Silberverwalters-Wittwe Elisabeta Pix, irgend eine Forderung begründen zu können glaubt, hat solche binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civilgerichte um so sicherer anzumelden, und nachzuweisen, als nach Verlauf dieses Termines ohne Rücksicht auf spätere Anmeldungen, in Sachen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 25. Juli 1823.

Fürstl. Thurn und Taxissches
Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Im Wege der Execution wird das gesammte Anwesen des Michael Schmalhofer zu Mintraching, bestehend in 5 Tagwerk Wies- und resp. Gartengrund, und 268 Pifang Feld, meist walzende Stücke, zum Verkaufe an den Meistbietenden öffentlich ausgeboten. Mit diesem Anwesen ist die Metzgers- und Bierschenkgerechtigkeit verbunden, nur unterliegt die Letztere gegenwärtig einem Gewerbsprozesse.

Zur gerichtlichen Versteigerung dieses Anwesens ist auf Donnerstag den 14. August Vormittags in hiesiger Kanzlei Commission angesetzt, bei welcher sich Kaufsliebhaber mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit und Leumund, vor Schlag 12 Uhr anzumelden haben.

Kösering den 25. Juni 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Kösering.
Petzl, Patrimonialrichter.

Da der Pacht der herrschaftlichen Oekonomie zu Schloß Prüfening nächst Regensburg mit dem 1sten November heurigen, und jener des damit im wesentlichen Verbande stehenden Bräuhauses, und der Wirthschaft daselbst mit Michaelis künftigen Jahres zu Ende gehen, und die Titl. Gutsherrschaft gesonnen ist, die Oekonomie abermal auf 6 und das Bräuhaus mit der Wirthschaft besonders auf 5 folgende Jahre nach Verfluß vorerwähnter Pachtendungen zu verstiften, so wird solches zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit diejenigen, welche diese Pacht-Objekte zu übernehmen gedenken, und über ihre guten Wirthschafts-Kenntnisse, so wie über ihre Vermögens-Umstände sich mit genügenden Zeugnissen ausweisen können, dieselben nach Belieben in Augenschein nehmen, und die Pachtbedingnisse erfahren mögen.

Die besagte Oekonomie bestehet in den erforderlichen Wohngebäuden, Stallungen, Städeln, Vieh, Fahrnißen, 179 Tagw. Ackergrund und einem großen Donauwörth von vorzüglicher Güte, und in dem besten Bestande.

In dem durchgängig mit laufenden Wasser versehenen Bräuhause wurden bisher immer 6 bis 700 Schäffel Malzes abgesotten, woraus sich die Bedeutenheit des hiesigen Sudwerkes, und der dazu gehörigen Gebäude, Sommer- und anderer Keller, Fässer ꝛc. ꝛc. von selbst ausspricht. Die Nähe der Stadt Regensburg, die herrliche und angenehme Lage, in welcher Jedermann mit Vergnügen verweilet, und die schönen, weitläufigen, und mit einem großen Tanzsaale versehenen, und stets zahlreich besuchten Wirthschaftsgebäude verbürgen den Absatz des Bieres, und den vortheilhaften Umtrieb der Wirthschaft.

Da der Pächter des Bräuhauses noch ein ganzes Jahr Zeit hat, seine Einrichtungen für den Umtrieb desselben zu treffen, so dürfte die jetzt schon vorzunehmende Verpachtung ihm ohne Zweifel willkommen seyn.

Die Verpachtung geschiehet im Schlosse Prüfeningen vorbehaltlich Gutsherrlicher Begnehmigung Montags den 4. August dieses Jahres.

Schloß Prüfeningen den 16. Juli 1823.

Freyherrl. v. Brints Berberichsche Gutsverwaltung.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die herzliche Theilnahme während der langen und beschwerlichen Krankheit meines innigst geliebten und unvergeßlichen Gatten des Großhändlers Johann Vogler hat mir wahre Erleichterung und Trost gewährt, dafür sowohl, als für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung seiner irdischen Hülle zur Ruhestätte, sage ich seinen verehrten Gönnern, Freunden und Mitbürgern meinen wärmsten Dank, verbinde damit noch den aufrichtigsten Wunsch für Ihr stetes Wohlergehen und empfehle mich Ihrer fernern theilnehmenden Freundschaft und Gewogenheit.

Anna Maria Vogler, Wittwe, geborne Fribl.

Mit blutenden Herzen über den eben so schmerzlichen als unerwarteten Verlust unserer unvergeßlichen Gattin, Tochter und Schwester erstatten wir allen unsern hohen Gönnern, Freunden und Anverwandten den innigsten Dank für die uns zur möglichsten Beruhigung in unserer höchst schmerzlichen Lage durch herzliche Theilnahme und zahlreiche Begleitung der Entseelten zur Ruhestätte gegebenen Beweise von Wohlwollen und Achtung, um deren fernere gütige Fortdauer ganz ergebenst bitten

A. Brugger,
k. Regenkreis-Kasse-Officiant,
Gatte,
nebst Eltern und Geschwistern der Verstorbenen.

Die Unterzeichneten entledigen sich hiemit der angenehmen Pflicht, allen Gönnern und guten Freunden, welche die sterbliche Hülle des hochwürdigen und hochgelehrten Herrn P. Gottfried Reifenstuhl, letzten Priors des aufgelösten hiesigen Augustiner-Klosters, zur Grabstätte begleiteten, den verbindlichsten Dank abzustatten.

G. Stephanus Jobst, Senior.
P. Franciscus Schultes, Sakrista; als Mitbrüder des Verewigten.

Für die meinem theuern unvergeßlichen Gatten während seiner schmerzhaften Krankheit bewiesene herzliche Theilnahme so vieler schätzbarer Gönner, Freunde und Anverwandten, sage ich denselben mit gerührtem Herzen den verbindlichsten Dank.

Besonders danke ich auch Herrn Stadtpfarrer Keyser für die öftern Besuche und die dem Leidenden gegebenen religiösen Tröstungen; sämmtlichen Herren Aerzten für ihren unermüdeten Eifer und angewendete Sorgfalt; dann Titl. Herrn Regierungsrath und Oberst v. Schmözer, und der löblichen Schützenkompagnie, so wie auch allen Freunden und Bekannten, welche die entseelte Hülle so ehrenvoll und zahlreich zur Ruhestätte begleitet haben.

Möge der Allgütige Sie Alle reichlich dafür lohnen, und ähnliche schmerzliche Trennungen gnädig von Ihnen abwenden!

Indem ich mich dieser schuldigen Pflicht entledige, bringe ich zugleich zur Kenntniß eines verehrlichen Publikums, daß ich das Geschäft meines sel. Gatten ununterbrochen fortführen werde. Zum Betrieb desselben habe ich einen geschickten Arbeiter eingestellt, und darf daher um so mehr solide und schnelle Beförderung geneigter Aufträge versprechen, als ich es mir anderseits zur Pflicht machen werde, damit die billigsten Preise zu verbinden.

Um geneigtes Zutrauen bittet ergebenst

Charl. Wilh. Dietrich,
Glasermeisters-Wittwe; nebst ihren zwei unmündigen Kindern.

Nachdem ich unter göttlichem Beistand, durch die theilnehmende und einsichtsvolle ärztliche Behandlung des Titl. Herrn Regiments- und Garnisonsarztes Dr. Haag, so wie durch die unermüdet sorgfältige und gelungene Heilung des Titl. Herrn Assess. Pförringer, von dem erlittenen Beinbruch wieder glücklich hergestellt bin; so erstatte ich Denenselben insbesondere, und allen verehrlichen Freunden, die mich durch Nachfrage und gütige Besuche so freundschaftlich und theilnehmend beehrten, den verbindlichsten Dank; mit dem herzlichsten Wunsch, daß der höchste Sie vor jedem Unfall in Gnaden bewahren wolle.

Hiemit verbinde ich zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und meine Behausung Lit. D. Nro. 145. zunächst dem Fleischhaus bezogen habe, wobei ich mich meinen verehrlichen Kunden,

Gönnern und Freunden, unter Zusicherung der billigsten Zeug-, Garn- und anderer Wollwaarenpreise, noch ferner zu geneigtem Zuspruch und Aufträgen in Dero gütige Wohlgewogenheit gehorsamst bestens empfehle.

Johannes Mößner,
bürgerl. Zeugmacher.

Unterzeichneter findet sich verpflichtet, seinen hohen Gönnern, Freunden und Nachbaren, für Ihre bei einer seinem Hause drohenden Feuersgefahr, die aber glücklich und schnell beseitigt wurde, so thätige und menschenfreundlich erwiesene Theilnahme, hiemit den gebührenden gehorsamsten Dank abzustatten, mit dem herzlichsten Wunsche, daß die gütige Vorsicht Sie stets vor ähnlichen Gefahren schützen und bewahren wolle, und empfiehlt sich zugleich zu fernerm geneigten Wohlwollen.

Hieronymus Georg Gottfriedsen.

Da verschiedene Irrungen sich ergeben haben, die mir wider Vermuthen zu Ohren gekommen sind, und meine Sache nicht ist, Jemanden auf irgend eine Weise weder direkte noch indirekte zu beleidigen, mir aber auch durch nichtiges Vorgeben meine Nahrung nicht abspannen lasse und mein offenes Gewerbe als Wein- und Gastwirth zum goldnen Bären ohnweit der steinernen Brücke mir schmälern, zumalen da die Differenz eintritt, daß mehrere Gastwirthshäuser zum Bären genannt in Regensburg sich befinden; so muß ich zur Aufklärung der Reisenden und Fremden, so wie des hiesigen Publikums und der Nachbarschaft wegen, die gehorsamste Anzeige machen und mit beifügen, daß bei mir Endesgesetztem nach Münchner Art, täglich gespeist werden kann, und zwar nicht allein à la Carte, sondern zu jeder Zeit, jedoch nach jedes Fremden und Einwohners Belieben, und zwar nach einer sehr billigen Taxe, wie jeder Gast seine Speisen verlangt. Das nämliche Verhältniß hat es auch mit den Getränken, wo jeder Gast gutes Zapfenbier, so wie auch altes abgezogenes Bier in Krügen nach seinem Belieben erhalten kann. Was den Wein betrifft, so kann jeder solchen nach dem billigsten Preis sowohl weissen als rothen von allen Gattungen haben.

Zugleich empfehle ich mich dem hochgeehrtesten Publikum, so wie meinen hiesigen und auswärtigen Fremden mit dieser Versicherung, daß ich jederzeit auf reinliche und prompteste Bedienung wie bisher, sowohl in Logirung als wie bei Speisgebung jederzeit die genaueste und pünktlichste Obsicht haben werde.

Regensburg den 20. Juli 1823.

W. J. C. Keller,
bürgerl. Wein- und Gastwirth
zum goldenen Bären, ohnweit der steinernen Brücke.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Montag den 4. August 1823.
wird
zum Vortheile der Unterzeichneten
im hiesigen Schauspielhaus
aufgeführt:

Adelheid von Hohenau,
oder
Strafe für Gattenmord.

Dramatisches Gemälde in 5 Akten von Klingemann.

Wozu ergebenst einladet

Franziska Fleckenstein.

Ich bringe hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei der Lotterie von Erlach und Tollet gegen Zurückgabe der Orginalloose und Entsagung aller Ansprüche darauf von den Hauptgaranten folgende Ablösungs-Summen geboten werden, als:

100,000 fl. in 20ern für den ersten Haupttreffer,
50,000 fl. in 20ern für den zweiten Haupttreffer,

drei Tage nach der Ziehung zahlbar, die Gewinner haben sich aber binnen 8 Wochen vom Tag der Ziehung an darüber zu erklären.

Ich hoffe, daß sich die Abnahme der Loose dadurch vermehren werde, und empfehle mich darzu höflichst.

Regensburg am 14. Juli 1823.

Kaufmann Neuffer.
Lit. C. Nro. 95.

Nach einer neuen Bekanntmachung der Ausspieler der Herrschaften Erlach und Tollet, wird dem Gewinner
des 1sten Haupttreffers 100,000 fl. in 20gern
des 2ten " 50,000 fl. "
gegen Rückgabe der Orginal-Gewinnst-Loose und Entsagung aller Ansprüche darauf, als Ablösungs-Summe angeboten und garantirt, im Fall man die Herrschaften nicht behalten will.

Ich füge dieser Anzeige noch jene bey, daß zu dieser vortheilhaften Lotterie fortwährend Loose zu 10 fl. — in 24 fl. Fuß und Plane bei mir zu haben sind.

Christian Gottlieb Dimpfel,
im Walderbacherhof Lit. F. Nro. 146.

Da die Lotterie der Fabrik und Oekonomie-Güter in Schwabach immer mehr Liebhaber findet, und der Absatz der Loose lebhafter wird, so sieht sich der Unterzeichnete dadurch in den Stand gesetzt, jedem Theilnehmer, wenn er Lust hat in Gesellschaft zu spielen, den sechsten Theil eines Looses für einen Gulden Einlage zu überlassen, womit im glücklichen Fall Dreizehn Tausend Drei Hundert Drey und dreysig Gulden, zwanzig Kreuzer, baares Geld, gewonnen werden können.

Ganze Loose kosten fünf Gulden vier und zwanzig Kreuzer Reichs-Währung, oder Reichs-Thaler Drei Sächsisch. Briefe und Gelder erbittet man sich franco. Plane sind unentgeldlich zu haben bei

Christian Fried. Buchner.

Christian Fried. Buchner, Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr wechselt ferner wie bisher, sowohl in Partheyen, als einzeln, das Stück:

wichtiger Ducaten	von jedem Gepräge	à	fl.	5	34
" " Souvrain d'or	"	"	"	16	15
" " Napoleon d'or	"	"	"	9	24
" " Friedrichs d'or	"	"	"	9	45
" " Deutsche Carolin	"	"	"	11	45
" " Max d'or	"	"	"	7	48
" " ganze Laubthaler	"	"		2	43
" " halbe detti	"	"	"	1	16

so wie ferner alle Gold- und Silber-Sorten jeder Art nach treffendem Cours.

Musikalien.

Leichte und angenehme Klavierstücke mit Fingersatzbezeichnung von Moscheles, 1 fl. 12 kr. 32 leichte Duetten für 2 Violinen von Rautenkolb, Liv. 1 und 2 à 48 kr. 12 leichte Duetten für 2 Flöten von Keßler, 36 kr. Divertissement für die Flöte mit Begl. des P. F., oder 2 Viol. Alt und Baß von Böhm, 2 fl. 24 kr. Pot-Pourri tiré de l'Opera (der Freyschütz) arrangé pour Piano Forte et Flûte ou Violin von J. Küffner, 1 fl. 12 kr. 12 leichte Duetten für 2 Guitarren von J. Küffner, 48 kr. 25 kleine und leichte Sonaten für eine Guitarre von Küffner, 48 kr. Th. Körners Gedichte mit Melodien und leichten Guit. Begl. von Bornhardt, 1stes und 2tes Heft à 1 fl. 12 kr. 12 Favorit-Arien mit Variat. für eine Flöte von Köhler, 1 fl. 12 kr.

bei G. F. Kurscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximilian-Straße.

Bei Augustin Bücher, Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Cäsars Geschichte von Steyermark, 2 gr. 8. Bände, 1 fl. 24 kr. Desing, auxilia historica, 8 Franzbde. 3 fl. Die Tadlerin, 2 Bde. 24 kr. Arnolds englisches Lexicon, verbessert von Klausing, 2 gr. 8. Bde. 2 fl. 42 kr. Wünsch, Unterhaltungen über den Menschen, 2 Bände, und 1 Band Kupfer, mit 130 illumin. Abbildungen, 1 fl. 30 kr. Calepinii Ambrosii dictionarium undecim linguarum. Fol. Basiliae, 1627. 6 fl. Kleinschrott's Entwurf eines peinlichen Gesetzbuches, 48 kr. Väterlicher Rath für meine Töchter, von Campe, 12. Braunschweig 1819. 24 kr. Schiller's Don Carlos, Infant von Spanien, 40 kr. Die Sonnenjungfrau; das Kind der Liebe; der gereiste Bräutigam, sämmtl. von Kotzebue, 30 kr. Gellerts Briefe und die Schwedische Gräfin, 18 kr. Gumal und Lina, 2ter Theil, 15 kr. Die Religion in den besten Liedern deutscher Dichter, von Ziegenbein, 48 kr. Histor. Aufschlüsse über Religion und Kirchenwesen in Rußland, 1814. 20 kr. Concilium Tridentinum, 48 kr. Dätzel's Handbuch für junge Förster, mit K. 48 kr. Desselben Anleitung zur Taxirung der Wälder, Bäume ꝛc. für Förster, 24 kr. Mos-

ham's Bierbaurecht, 24 kr. Schenkl institutiones juris ecclesiastici, 2 Frzbde. 3 fl. Schröck's Kirchengeschichte, 1810. 9 Frzbde. 12 fl. Leges Bavariorum, von Mederer, 1 fl. Miller's Obst-, Gemüse- und Blumengarten, 2 Thle. 45 kr. Christ's Baumgärtner, 30 kr. Gönner's und Schmidlin's Jahrbücher der Gesetzgebung in Baiern, 3ter Band, 48 kr. Constitution des Königreichs Baiern, 1808. Fol. 2 fl. Baierisches Landrecht, 1616. sehr gut erhaltener Folfrzbd. 3 fl. Bordoni's Predigten, 12 Bde. der 8te und 13te fehlt, 2 fl. Campadelli's Sonn- und Festtags-Predigten, 9 Bde. 1 fl. 48 kr. Bretwill's Fasten- und Festtags-Predigten, 10 Bde. 2 fl. Haberkorn's Predigten, 16 Bde. 3 fl. Danz's Privatrecht, 7 sehr schön erhaltene Frzbde. 6 fl. Der Terenz, Lateinisch und Französisch, 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Khraysser's Landrecht, Gerichts- und Malefitz-Ordnung in Baiern, 15 kr. Spangenberg's wider die bösen Sieben ins Teufels Karnöffelspiel, mit einem Holzschnitt, 1562. 48 kr. Raff's Naturgeschichte, mit Kupf. 40 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Bei dieser Nahrungslosen Zeit finde ich mich veranlaßt, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich nebst meinem Putzhandel die Buchbinderei wiederum betreibe, und empfehle mich daher den geehrten Bureaux, Kanzleien, nebst dem Publikum bestens in allen Buchbinderarbeiten. Auch schneide ich Silhouetten in 2 Minuten auf das treffendste à 6 kr.; wozu ergebenst einladet

Christian Erich,
in der Brückstraße.

Ich gebe mir die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß ich mich als Frauenkleidermacher etablirt habe. Alle, die mich mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, schmeichle ich mir, auf das prompteste und billigste zu bedienen. — Mein Logis ist gegenwärtig bei der hölzernen Brücke in Lit. F. Nro. 152. über 2 Stiegen hoch.

Johann Grundler,
Bürger und Frauenkleidermacher.

Mit der ergebensten Anzeige, daß ich meinen Laden in der untern Bachgasse verlassen, und gegenwärtig einen andern, in der Brückstraße Lit. F. Nro. 81. in der Drechslermeister Müller'schen Behausung bezogen habe, empfehle ich mich zugleich zu mehreren geneigten Aufträgen bestens.

Caroline Braun,
Uhrmachers-Wittwe.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 7. August d. Jahrs und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Matratzen, Häng- und Kommodkästen, Tischen, Sesseln, Oelmalereien, mehreren Stücken gebleichter Leinwand, Küchen-Geschirren, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Regensburg den 29. Juli 1823.

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 11. August 1823. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. verschiedene Effekten und Mobilien, worunter sich eine goldene Halskette, ein silberner Rosenkranz, neue feine Frauenstrohhüte, Rehfelle, Kleidungen, Wäsche, Betten, Porzellain und Steingut, Zinn, kupferne Kochhäfen und mehrlei anderes Geschirr, Sauerbrunnkrüge, Bouteillen, Kanapee's, Sessel, Kommodkästen und Bettstätten von Eichenholz, Tische, Gewehre, eiserne Oefen, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Schmidt, Auktionator.

Das Haus Lit. H. Nro. 147. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein vollständiger Cavallerie-Uniform nebst Bandolier mit Silber, und ein noch ganz neuer Reitzeug mit allem Zugehör ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Im Polizei-Bezirke Regensburg ist eine reale Schuhmacher-Gerechtigkeit sammt Wohnhaus und hübschem Garten entweder aus freier Hand zu verkaufen, oder auch dienlichen Falls auf mehrere Jahre zu verstiften, worüber bei Theresia Rohrmüller, Schuhmachers-Wittwe in Kumpfmühl Nro. 11. nähere Auskunft erholt werden kann.

In Lit. B. Nro. 62. ist eine große Badwanne zu verkaufen.

Auf dem gräflich Seiboltsdorffschen Landgute Niederaichbach an der Isar, Landgerichts Landshut, stehen 200 fette Hammel zum Verkaufe.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einer sehr gangbaren Straße ist ein schönes und helles Quartier, und zwar im ersten Stock, bestehend in 9 Zimmern, welche beinahe alle heizbar sind, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere darüber und wo, ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 25. in der Glockengasse, ist vornheraus täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Ein Laden und Gewölbe ist in Lit. F. Nro 56. täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in Lit. B. Nro. 20. über 2 Treppen hoch ertheilt.

In der Behausung Lit. B. Nro. 62. ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften, welches sogleich bezogen werden kann, auch kann die Kost angelangt werden. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof ist vornheraus der ganze Stock bis Allerheiligen, und wieder ein Quartier von 6 Zimmern, Küche, Keller und Waschgelegenheit täglich zu verstiften.

Es sind einige Monatbetten um billigen Preis zu verlethen, und in Lit. A. Nro. 110. über einer Stiege zu erfragen.

Hier in der Kreisstadt ist um 200 fl. eine Barbiers-Gerechtigkeit, wovon eine Familie bei einem fleißigen Betrieb hinlänglich Nahrung findet, alltäglich zu verpachten. Nähere Auskunft im A. C.

Neben der Hauptwache in Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer, nebst Kabinet bis 1. August zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 106. ist bis Allerheiligen der erste Stock zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 17. ist ein schön meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu vermiethen, und kann bis 1. August bezogen werden.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof ist ein Logis für eine stille Familie täglich zu beziehen. Näheres im A. C.

In Lit. D. Nro. 62. ist ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einem heizbaren Saal, 2 Kabineten, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und eigenem Boden.

In der Behausung Lit. G. Nro. 22. sind 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden, nebst aller Bequemlichkeit täglich oder auch bis Allerheiligen zu verstiften.

Es sind 16 Aecker im Burgfrieden, und ein dazu gehöriger guter Stadel zu verstiften. Die meisten Aecker liegen an der Weintinger Straße rechter Seite gegen den Mühlweg im besten Grund. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 9. eine Stiege hoch zu erfahren.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 111. ist ein schönes Quartier zu verstiften, es besteht in zwei ausgemalten Zimmern, Küche und dergleichen Zimmer und Kammer mit einem Gatter versehen, einem Keller und Holzkammer nebst Boden-Kammer und Waschgelegenheit, und ist bis Allerheiligen-Ziel zu beziehen. Man hat sich deshalb in der Nebenbehausung Lit. C Nro. 110. über eine Stiege hoch anzufragen.

In Lit. C. Nro. 71. ist ein Zimmer vierteljährlich, und ein anderes dergleichen monatlich zu vermiethen.

In A. Nro. 61. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrgasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In der Behausung Lit. A. Nro. 113. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, nebst aller übrigen Bequemlichkeit.

In Lit. C. Nro. 98. ist der dritte Stock bis Allerheiligen zu verstiften; er besteht in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, nebst Küche, Boden, Keller, Waschgelegenheit und anderer Bequemlichkeit.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mädchen aus Nürnberg, 18 Jahre alt, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht bei einer guten Herrschaft in Dienste zu kommen, für ein gutes und solides Betragen, kann man gut stehen. Näheres im A. C.

Es wird von einer kleinen Familie eine Magd gesucht, welche in den gewöhnlichen Hausarbeiten erfahren, und auch etwas zu kochen verstehet, sich aber vorzüglich über ihr Wohlverhalten gehörig ausweisen kann. Der Dienst kann täglich angetreten werden. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am Dienstag den 15. Juli in der Frühe zwischen 6 u. 7 Uhr, ist hinter der Mauer nahe am neuen Thor, über 2 Stiegen ein Buch hinunter gefallen; dasselbe führt den Titel: „Schwesers kluger Beamter, 1r Band," ist in melirtem Papier, Rück und Eck von Leder, eingebunden, und hat noch einen besondern Umschlag von blauem Papier. Der Finder dieses Buches wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit im Comptoir dieser Blätter abzugeben.

Capitalien:

Ein Landmann aus einem benachbarten Landgerichte, der sich über ein Vermögen von circa 6000 fl. ausweisen kann, sucht ein Vorlehen von 1000 fl. gegen hinlängliche Versicherung. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 21. Juli. Paulus Xaver Carl, unehlich. Den 27. Amalie Maria Anna, Vater, Georg Spindler, Wäscher zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 20. Juli. Ignaz Hinterdorfer, Beisitzer, Maurer und Bräuknecht, mit Regina Kernbeck.

Getauft: Den 20. Juli. Maximilian Christian, Vater, Herr Johann Anton Maximilian Böener, Magistrats-Offiziant. Den 21. Ludovika Augusta Anna, Vater, Herr Albrecht Brugger, Offiziant bei der Königlichen Regenkreiskassa. Den 22. Sophia Sabina Magdalena, Vater, Anton Blank, Bürger und Schreinermeister.

Begraben: Den 20. Juli. Franz, unehlich, 12 Wochen alt, am Steckfluß. Den 21. Der Hochwürdige Herr P. Gottfried Reifenstuhl, Prior des aufgelosten Augustiner-Klosters, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 23. Frau Anna Brugger, des Herrn Albrecht Brugger, Offiziantens bei der Königlichen Regenkreis-Kassa Gattin, 28 Jahre alt, an Schwäche als Folge einer schweren Geburt.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 22. Juli. Joseph, jachgetauft, unehlich, eine Viertelstunde alt, an Schwäche. Margareth, 5 Jahre und 6 Monate alt, am Keuchhusten mit hartem Zahnen, Vater, Franz Mayer, Bedienter bei Sr. Excellenz dem hochwürdigsten Herrn Herrn Bischof von Wolf ꝛc.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 24. Juli. Herr Johann Christoph Kannewurf, Handlungs-Buchhalter in Wien, mit Jungfer Therese Friederike Caroline Magdalene Wurm.

Getauft: Den 20. Juli. Katharine Margarete, unehlich. Den 21. Johann Wilhelm, Vater, Herr Johann Friedrich Ludwig Keim, Privatlehrer der französisch und italischen Sprache, und der Handlungs-Rechenkunst. Den 25. Johann Baptist, Vater, Philipp Bernhard Nutznug, Bürger und Schmidmeister.

Begraben: Den 22. Juli. Herr Johann Vogler, Bürger und Großhändler, 63 Jahre alt, an Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 24. Juli. Jakob Faulstich, Schutzverwandter und Schneider, verheirathet, 59 Jahre alt, am Schlagfluß.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn ohnweit der steinernen Brücke logirten:

(Im Monat Juni 1823.)

Hr. Steinhardt, Stud. von Königshof. Die Hrn. Gebrüder Westermeier, Kaufleute von Osterhofen. Hr. Donauer, Kaufm. von Kleinnördlingen. Hr. Fischer, Handelsmann von Ingolstadt. Hr. Auer, nebst Frau und Sohn, Wein- und Gastwirth von Passau. Hr. Gunder, Handelsm. von Vilshofen. Hr. Hartmann, und Hr. v. Poschwitz, Junkers vom K. B. 4ten Linienins. Regim. von Bamberg. Freih. v. Bodmann, Gutsbesitzer, und Hr. Schwerner, Gerichtshalter von Trochenfels. Hr. Lowerstetter, und Hr. Fränkel Flachsfeld, Kaufleute von Fürth. Hr. Helmstätter, Cadet vom 2ten Jägerbatall. von Straubing. Hr. Lazarus Horn, Kaufm. von Buttenwies. Hr. Max Nernschmidt, Ksm. von Kleinnördlingen. Hr. Isaac Lewenhardt, Kaufm. von Fürth. Hr. Lorenz Hammel, Partik. aus dem Würtembergis. Hr. Löwy, Kaufm. von Pforzheim. Hr. Aschauer, nebst Frau, Kanzellist von Straubing. Hr. Diecker, Handelsm. von Fraundorf. Hr. Hutwiller, Kaufm. von Zug. Hr. Mühlensen, Kaufm. von Ehningen. Hr. Neubauer, Akadem. von Landshut. Hr. Sarer, Kaufm. von Aarau. Hr. Heim, Handelsm. von München. Hr. Okraszewski, Kaufm. von Brody. Hr. Ontler, Handelsmann von Vilshofen. Hr. Lembke, Handelsm. von Straubing. Hr. Fabrizy, und Hr. Lesskier, Kaufleute von Kötzting. Hr. Bloch nebst Sohn, Kaufm. von Flosch.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 15. bis 20. Juli 1823.)

Hr. Falk, Cooperator von Habsburg bei Feldburg. Jungf. Schulz, Partik. von Perleburg. Jungf. Hamann, Partik. von Koblenz. Hr. Zöller, Ministerialrath von München. Hr. Steinberger, Partik. von Jettenbach. Hr. Schlesinger, Kaufmann von Schönheida. Mad. Hofmeister, Caffetiers-Gattin, und Mademois. Kreitner, Partik. von Rosenheim. Hr. Lanzer, Dokt. d. Med. von Beckenfeld bei Waldsassen. Hr. Gleisdmann, Stadtapotheker von Altenburg. Hr. v. Bandel, Künstler von Nürnberg. Hr. Baron, Architekt von Hollstein. Hr. Averdieck, Architekt von Bremen. Hr. Röstell, Dokt. d. R. von Königstein. Hr. Meyer, Kaufm. von London. Hr. Gritzner, Gutsbesitzer von Aumühl. Hr. Rieggerer, Kaufm. von Kempten. Hr. Bart, Papierfabrikant von Forchheim. Hr. Gerischer, Kaufm. von Schönheida. Hr. Schöning, Lebkuchner von Abensberg. Hr. Scheidemantel, Oberförster von Heinsbach. Jungf. Hölriegel, Partik von Ruprechtsreuth. Jungfer Ernst, Partik. von Waldsassen. Jungfer Posset, Wechselger. Officiantens-Tochter, Hr. Ochsenmeyer, Hutfabrikant und Frau Gulder, Hutfabrik. Gattin, sämmtlich von Amberg. Mad. Wimmer, Partik. von München. Hr. Achner, Gerichtshalter von Herrengiersdorf.

Bekanntmachung.

An den unterfertigten Magistrat wurden unter dem Motto: „von zwei Glücklichen" Hundert und fünfzig Gulden zu nachstehender Verwendung übergeben:

50 fl. für das katholische und evangelische Waisenhaus in die Sparbüchsen der Kinder;
50 fl. für das katholische und das evangelische Krankenhaus;
25 fl. für die Armenbeschäftigungs-Anstalt;
25 fl. für die armen Israeliten.

Für diese ansehnlichen Gaben wird in diesseitigem und im Namen der einschlägigen Administrationen hiemit öffentlich Dank gesagt.

Regensburg am 29. Julius 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. Juli 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	108	108	108	—	12	44	11	53	10	55
Korn . .	1	45	46	46	—	10	—	8	54	7	34
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	67	67	65	2	5	21	5	5	4	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Leb	O.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	2	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	17	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	8	2	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 26. Juli 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 26. Juli 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 20. bis 26. Juli 1823.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	3	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—

Jung-Fleisch.

Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaasfleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	20	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	16	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	10	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2030	das Pfund	—	16	—	18
Butter . .	150	" "	—	15	—	16
Körbchen-Butter	130	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	5000	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	450	das Stück zu	1	—	1	24
Lämmer . .	24	" " "	—	48	1	—
Kitzeln . . .	12	" " "	1	—	1	12
Gänse, rauhe	300	" " "	—	36	—	40
" gepuzte	80	" " "	1	—	1	12
Enten, rauhe	62	" " "	—	18	—	24
" gepuzte	18	" " "	—	24	—	36
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	30	" " "	—	15	—	18
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	54	" " "	—	12	—	15
" junge	350	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	180	" " "	—	10	—	14
Flachs, feiner	60	das Pfund zu	—	24	—	30
" mittler	45	" " "	—	18	—	24
" grober	18	" " "	—	14	—	18
Schaafwolle .	230	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	105	die Klaft. zu	6	20	6	42
Birkenholz .	8	" " "	6	—	6	24
Mischling . .	164	" " "	4	—	4	20
Fichten . .	130	" " "	4	—	4	15

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 32.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 6. August 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der im Monate Juli 1823 bei der unterfertigten Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Zwei Personen wurden bestraft wegen Diebstahls;
2) Eine wegen versuchten Betrugs;
3) Eine wegen thätlicher Mißhandlung;
4) Dreizehn wegen Ruhestörung durch Trunkenheit, Raufhändel und nächtlichen Gassenunfug;
5) Ein und zwanzig wegen liederlichen und ausschweifenden Lebenswandels;
6) Zehn wegen Vagirens;
7) Neun wegen Bettelns;
8) Fünf wegen Uebertretungen der Bestimmungen hinsichtlich des Paßwesens;
9) Eine wegen Beleidigung eines Polizei-Dieners;
10) Eine wegen gestatteten Aufenthalts liederlicher Weibspersonen;
11) Eine wegen verbotener Aufenthaltsertheilung;
12) Eine wegen Hinwegnahme eines Bäumchens in der Promenade;
13) Sechs wegen öffentlichen Unfuges in der Promenade;
14) Eine wegen Drohungen;
15) Drei wegen Tabackrauchens;
16) Eine wegen Beschimpfung;
17) Drei wegen excessiven Betragens auf offener Straße;
18) Drei wegen unerlaubten Zusammenlebens;
19) Eine wegen Verleitgebung zu geringhaltigen Biers;
20) Vier wegen Verkaufes von nicht marktmäßigem Obst;
21) Eine wegen Kauderei im Viehhandel;
22) Eine wegen verbotenen Hausirens;
23) Eine wegen Verkaufens auf dem Viktualienmarkt.

Dieß macht zur öffentlichen Kenntniß bekannt

Regensburg den 31. Juli 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Durch Herrn Kaufmann Faist wurden unter dem Motto: „Gott mildere die Leiden der Kranken durch diese kleine Gabe von einer ungenannt seyn Wollenden, und mehre jeden Tag die Wohlthäter der Armen," für das Armen-Kranken-Versorgungshaus drei Gulden bei dem Stadt-Kämmerer Schnürlein übergeben.

Dankbar bescheinet den Empfang

Regensburg den 3. August 1823.

Das Comité für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.

Vor dem Ankauf falscher, für ächtes Gold ausgegebener, tombakener Ringe, welche überdieß mit einer Art von Probezeichen versehen sind, und von verschiedenen Personen unter dem Vorwande eines gemachten Fundes ausgeboten werden, wird hiermit Jedermann gewarnt.

Regensburg den 2. August 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden für die evangel. Waisenkinder 2 fl. 24 kr. anher übergeben. — Dieses Geschenk wird andurch dankbar zur öffentlichen Anzeige gebracht.

Regensburg den 5. August 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein gefundener Zimmerschlüssel wurde hierorts deponirt. Der rechtmäßige Eigenthümer, welcher sich hierüber zu legitimiren im Stande ist, kann solchen im Polizei-Bureau in Empfang nehmen.

Regensburg den 2. August 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein Shawltuch wurde gefunden, und hierorts deponirt. Wer sich hierüber als Eigenthümer zu legitimiren vermag, kann solches im Polizey-Bureau in Empfang nehmen.

Regensburg den 5. August 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin wurden für die Armen fünfzig Gulden übergeben.

Wofür den herzlichsten Dank erstattet

Regensburg den 25. Juli 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurde für die Knaben im Armen-Beschäftigungshaus 1 fl. 30 kr. hergeschenkt. — Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 30. Juli 1823.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

(Die Final-Prüfungen an der k. Studien-Anstalt betr.)

Der Unterzeichnete macht andurch bekannt, daß er aus Versehen in dem „Programm zu den öffentlichen Prüfungen" — Nro I. A. B und C. die Prüfungs-Stunden an der königlichen Studien-Anstalt (Gymnasium, Progymnasium und Studien-Vorbereitungs-Schule) von 8 — 10 Uhr Vorm. und von 2 — 4 Uhr Nachm., statt

„von 8 — 12 Uhr Vormittags" angesetzt habe.

Die im Programm Nro. II. und III. angesetzten Prüfungsstunden bleiben unverändert.

Regensburg den 4. August 1823.

F. X. Müller,
k. Regierungs- und Kreis-Schulrath.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer aus was immer für einem Rechtstitel an den Nachlaß des unterm 15. Juni d. J. dahier verstorbenen Karl Maier, Bedientens in Regensburg, eine Forderung zu machen glaubt, hat sich um so gewisser binnen 8 Wochen bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, als nach Verfluß dieses Termins Niemand mit Anforderungen gehört, und in dieser Sache weiter Rechtens verfahren wird.

Regensburg am 15. Juli 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Außer den bereits bekannt gemachten, vom 1. d. Monats eingetretenen Veränderungen im Postwagenslaufe, wurden höhern Orts, der Abgang des Postwagens nach Landshut und München, vom künftigen Donnerstag angefangen, Statt Mittags um 2 Stunden früher, auf Donnerstag Vormittags 10 Uhr angeordnet.

Auch die Briefe auf dieser Route nach Eglofsheim, Buchhausen, Mallersdorf, Ergolsbach, Landshut, Altötting, Salzburg ꝛc. müßen spätestens bis halb 10 Uhr zur Post überbracht seyn, wenn auf derselben Abgang gezählt werden will.

Regensburg den 3. August 1823.

Königl. baier. Ober-Post-Amt.
von Baligand, Oberpostmstr.

Dienstag den 26. August d. J. wird der Mobiliarrücklaß der Bürgermeisters-Wittwe Kordula Eckher dahier, gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern begonnen. Dieser Rücklaß besteht neben den gewöhnlichen Fahrnißen in einer bedeutenden Quantität Silbers, Pretiosen, mehreren Gemälden, und einigen Kirchengeräthschaften.

Kaufslustige werden mit der Bemerkung dazu eingeladen, daß vörderfamst am ersten Lizitationstage die Gemälde, und gleich darauf die Kirchengeräthe, hernach aber das Silber und die Pretiosen, und zuletzt die übrigen Fahrniße werden versteigert werden.

Den 23 Juli 1823.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Dir. imp.
Espl, Rath.
Miller.

Wer aus was immer für einem Rechtstitel an den Nachlaß der jüngst verstorbenen

pensionirten fürstl. Thurn und Taxischen Silberverwalters-Wittwe Elisabeta Pix, irgend eine Forderung begründen zu können glaubt, hat solche binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civilgerichte um so sicherer anzumelden, und nachzuweisen, als nach Verlauf dieses Termines ohne Rücksicht auf spätere Anmeldungen, in Sachen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 25. Juli 1823.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Da sich bei der heute vorgenommenen Verpachtung der Oekonomie, und des Bräuhauses sammt der Wirthschaft zu Schloß Prüfeningen kein annehmbarer Pachtliebhaber eingefunden hat, und vielleicht die Pachtung der vorbesagten Pachtobjekte zusammen mehreren Pachtlustigen zu bedeutend seyn möchte, so wird die in den erforderlichen Wohngebäuden, Stallungen, Städeln, Vieh, Fahrnissen, 179 Tagw. Ackergrund, und einem großen Donauwörth bestehende Oekonomie auf 6 folgende Jahre, von Allerheiligen dieses Jahres angefangen, einzeln und besonders verpachtet.

Diese Verpachtung geschiehet im Schlosse Prüfeningen unter Vorbehalt gutsherrlicher Genehmigung Montags den 18 August dieses Jahres Vormittags 9 Uhr, und endet mit dem Schlage 12 Uhr, wobei sich mit guten Zeugnissen über ihre Wirthschafts-Kenntnisse, und Vermögens-Umstände versehene Pachtliebhaber einfinden wollen.

Schloß Prüfeningen den 4. August 1823.

Freyh. v. Prints Berberichsche Gutsverwaltung.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Herzlichen, innigen Dank hiemit allen den Edlen, welche während der letzten Krankheit unsers verstorbenen Bruders und Schwagers Johann Peter Schürer, so rührende Beweise von Freundschaft gaben, und die Güte hatten, die Leiche desselben so zahlreich zu Grabe zu begleiten; mit der Bitte, uns Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit zu schenken,

Johann Christoph Schürer, als Bruder.

Regina Magdalena Gehwolff, geb. Schürer, als Schwester.

Johann Georg Gehwolff, als Schwager.

Da verschiedene Irrungen sich ergeben haben, die mir wider Vermuthen zu Ohren gekommen sind, und meine Sache nicht ist, Jemanden auf irgend eine Weise weder direkte noch indirekte zu beleidigen, mir aber auch durch nichtiges Vorgeben meine Nahrung nicht abspannen lasse und mein offenes Gewerbe als Wein- und Gastwirth zum goldnen Bären ohnweit der steinernen Brücke mir schmälern, zumalen da die Differenz eintritt, daß mehrere Gastwirthshäuser zum Bären genannt in Regensburg sich befinden; so muß ich zur Aufklärung der Reisenden und Fremden, so wie des hiesigen Publikums und der Nachbarschaft wegen, die gehorsamste Anzeige machen und mit beifügen, daß bei mir Endesgesetztem nach Münchner Art, täglich gespeist werden kann, und zwar nicht allein à la Carte, sondern zu jeder Zeit, jedoch nach jedes Fremden und Einwohners Belieben, und zwar nach einer sehr billigen Taxe, wie jeder Gast seine Speisen verlangt. Das nämliche Verhältniß hat es auch mit den Getränken, wo jeder Gast gutes Zapfenbier, so wie auch altes abgezogenes Bier in Krügen nach seinem Belieben erhalten kann. Was den Wein betrifft, so kann jeder solchen nach dem billigsten Preis sowohl weissen als rothen von allen Gattungen haben.

Zugleich empfehle ich mich dem hochgeehrtesten Publikum, so wie meinen hiesigen und auswärtigen Fremden mit dieser Versicherung, daß ich jederzeit auf reinliche und prompteste Bedienung wie bisher, sowohl in Logirung als wie bei Speisgebung jederzeit die genaueste und pünktlichste Obsicht haben werde.

Regensburg den 20. Juli 1823.

W. J. C. Keller, bürgerl. Wein- und Gastwirth zum goldenen Bären, ohnweit der steinernen Brücke.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Da öfters die Rede gieng, als habe Regensburg keinen Augenarzt und Operateur; so finde ich mich veranlaßt anzuzeigen, daß ich, seit meiner Anstellung als praktischer Arzt, die Augenheilkunde und Chirurgie in ihrem gesammten Umfange ausübte, und auch für die Zukunft ausüben werde.

Dr. Rotermund.

Da die Lotterie der Fabrik und Oekonomie-Güter in Schwabach immer mehr Liebhaber findet, und der Absatz der Loose lebhafter wird, so sieht sich der Unterzeichnete dadurch in den Stand gesetzt, jedem Theilnehmer, wenn er Lust hat in Gesellschaft zu spielen, den sechsten Theil eines Looses für einen Gulden Einlage zu überlassen, womit im glücklichen Fall Dreizehn Tausend Drei Hundert Drey und dreysig Gulden, zwanzig Kreuzer, baares Geld, gewonnen werden können.

Ganze Loose kosten fünf Gulden vier und zwanzig Kreuzer Reichs-Währung, oder Reichs-Thaler Drei Sächsisch. Briefe und Gelder erbittet man sich franco. Plane sind unentgeldlich zu haben bei

Christian Fried. Buchner.

Christian Fried. Buchner, Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr wechselt ferner wie bisher, sowohl in Partheyen, als einzeln, das Stück:

wichtiger Ducaten	von jedem Gepräge	à	fl.	5	34
„ „ Souvrain d'or	„	„	„	16	15
„ „ Napoleon d'or	„	„	„	9	24
„ „ Friedrichs d'or	„	„	„	9	45
„ „ Deutsche Carolin	„	„	„	11	45
„ „ Max d'or	„	„	„	7	48
„ „ ganze Laubthaler	„	„	„	2	43
„ „ halbe detti	„	„	„	1	16

so wie ferner alle Gold- und Silber-Sorten jeder Art nach treffendem Cours.

Musikalien.

32 kleine und leichte Duetten für 2 Violinen von Rautenkolb, 8 kr. 12 Duetten für 2 Violinen von Schwindl, 1 fl. 48 kr. Verschiedene Arien aus Tancred für 2 Violinen arrang. von Küffner, 1 fl. 12 kr.; dergleichen aus l'Italiana in Algerie für 2 Viol. von Küffner, 1 fl. 12 kr.; dergl. aus dem Freyschütz für 2 Viol. von Küffner, 1 fl. 12 kr. Auswahl von Arien mit Guit. Begl., 1 fl. Sehnsucht nach der Heimath, Musik von Keller, 30 kr. Manolog der Maria Stuart, Musik von Methfessel, 42 kr. 12 Verschiedene Arien mit Variat. für eine Flöte. 1stens das Tyrolerlied, variirt von Vanderhagen, 30 kr. 2tens God save the King, variirt von Gebauer, 30 kr. 3tens Favorit-Walzer der Königin von Preussen, variirt von Gebauer, 30 kr. Trio für Flöte, Violin und Guitarre von Kreutzer, 1 fl. 30 kr. Abendunterhaltungen für Flöte, oder Violin und Guitarre von Diabelli, 2 fl. 6 kr.

bei G. F. Kurscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximilian-Straße.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Nachrichten v. deutschen Schulwesen in Baiern, 30 kr. Don Carlos v Schiller, 36 kr. Montesquieu's Geist der Gesetze, 5 Bde. 2 fl. 24 kr. Langs Geschichte des Fürstenthums Baireuth, 2 Bde. 1798. 1 fl. 12 kr. Polizeiwissenschaft, 2 Bde. 30 kr. Siegwarts Klostergeschichte, 2 Bde. 30 kr. Friedrich Königs von Preussen sämmtliche Werke, 15 Bde. 2 fl. 42 kr. La famille Luceval, 1806. 4 Frzbde. 1 fl 36 kr. Ob ein Mann sein Weib zu schlagen berechtigt sey? 12 kr. Etwas sehr Wichtiges fürs männliche u. weibliche Geschlecht, 20 kr. Lexicon Diplomaticum v. Walter, gr Fol. 6 fl. Denis Lesefrüchte, 2 Bde. 24 kr. Meines Lebens Allerlei v. Lorenz, 24 kr. Eckartshausen Sittenblatt, 18 kr. Eckartshausen Aufschlüsse zur Magie, 48 kr. Abbildung des Doms, wie er früher hätte gebaut werden sollen. Handbuch aller Verordnungen und Gesetze unter Kaiser Joseph dem II. 1785. 9 Bde. 5 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Ich gebe mir die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt

zu machen, daß ich mich als Frauenkleidermacher etablirt habe. Alle, die mich mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, schmeichle ich mir, auf das prompteste und billigste zu bedienen. — Mein Logis ist gegenwärtig bei der hölzernen Brücke in Lit. F. Nro. 152. über 2 Stiegen hoch.

Johann Grundler,
Bürger und Frauenkleidermacher.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er sein bisheriges Logis in Lit. E. Nro. 112. bei Herrn Albrecht verlassen, und dagegen ein anderes gerade gegenüber bei Titl. Herrn Kaufmann Kränner Lit. E. Nro. 72. bezogen habe. Er empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller Buchbinder- und Futteralarbeit bestens, und verspricht die billigste Bedienung.

Joh. Christoph Städelen, jun.
Buchbindermeister.

Man hat hiemit die Ehre bekannt zu machen, daß jetzt nach Belieben täglich in Lit. E. Nro. 49. im Kramgäßchen gute Hausmannskost, sowohl Mittags als Abends zu haben ist. Da man sich bereits des Zutrauens mehrerer Personen zu erfreuen hat, so hofft man durch gegenwärtige Anzeige vermehrten gütigen Zuspruch zu erhalten.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 7. August d. Jahrs und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Matratzen, Häng- und Kommodkästen, Tischen, Sesseln, Oelmalereien, mehreren Stücken gebleichter Leinwand, Küchen-Geschirren, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Regensburg den 29. Juli 1823.

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 11. August 1823. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. verschiedene Effekten und Mobilien, worunter sich eine goldene Halskette, ein silberner Rosenkranz, neue feine Frauenstrohhüte, Rehfelle, Kleidungen, Wäsche, Betten, Porzellain und Steingut, Zinn, kupferne Kochhäfen und mehrlei anderes Geschirr, Sauerbrunnkrüge, Bouteillen, Kanapee's, Sessel, Kommodkästen und Bettstätten von Eichenholz, Tische, Gewehre, eiserne Oefen, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Das gedruckte Verzeichniß ist bis Donnerstag den 7. August Abends gratis zu haben bei

Schmidt, Auktionator.

Montags den 18. August 1823. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, werden in Lit. D. Nro. 106 verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Stock- und Wanduhren, Bettstätten, Tischen, Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, Meissing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräussert werden.

Regensburg am 6. August 1823.

Auernheimer, Auktion.

Mittwoch den 20. August 1823. Nachmittags 2 Uhr, werden in des Unterzeichneten Behausung, verschiedene Mobilien, bestehend, in Sackuhren, einer Standuhr, saubern Mannskleidern, Tisch- und Tafeltüchern sammt Servietten, einem rothgestreift barchenten, zweischläfrigen, vollständigen, guten Bett, und Bettwäsche, Sesseln, einem gut konditionirten Billard von 12 Schuh Länge, un 6 Schuh Breite sammt Queues und Bällen, Säbeln mit eisernen und messingenen Scheiden, Thür-Schlössern, Handwerkszeug, dann andern nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 4. August 1823.

N. Stadlberger.
Lit. G. Nro. 41.

Ein vollständiger Cavallerie-Uniform nebst Bandolier mit Silber, und ein noch ganz neuer Reitzeug mit allem Zugehör ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Klavier, worauf man die Anfangsgründe lernen könne, um sehr billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Eine Partie Packfässer ist zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Zwei gut erhaltene Kästchen größerer Gattung, mit Glas, zur Sammlung von Papillons verfertigt, sind um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es wird eine Waage, worauf 16 — 18 Centner auf beiden Seiten gewogen werden können, nebst Gewichtern, und einer Schrotleiter zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Ein schöner Kleiderkasten, halb zum Hängen und halb zum Legen, mit einem guten französischen Schloß versehen, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und in Lit. H. Nro. 161. in der Ostengasse über einer Stiege das Nähere zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einer sehr ganabaren Straße ist ein schönes und helles Quartier, und zwar im ersten Stock, bestehend in 9 Zimmern, welche beinahe alle heizbar sind, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere darüber und wo, ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. G. Nro. 22. sind 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden, nebst aller Bequemlichkeit täglich oder auch bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit C. Nro. 71. ist ein Zimmer vierteljährlich, und ein anderes dergleichen monatlich zu vermiethen

In A. Nro. 61. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrgasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In der Behausung Lit. A. Nro. 113. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, nebst aller übrigen Bequemlichkeit.

In Lit. C. Nro. 98. ist der dritte Stock bis Allerheiligen zu verstiften; er besteht in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, nebst Küche, Boden, Keller, Waschgelegenheit und anderer Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. G. Nro. 69. am Eck der schwarzen Bärenstraße, ist der mittlere Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, alles mit einem Gatter verschlossen, dann Holzlege, besonderem Boden und Keller, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

Mitten in der Stadt ist ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche nebst übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. 126. auf dem Kornmarkt ist bis Allerheiligen-Ziel der zweite und dritte Stock sammt aller Zugehör zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen ist über einer Stiege vornheraus ein Quartier, und über zwei Stiegen ein anderes dergleichen im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften, und können entweder sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu verstiften, und täglich zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es werden zwei Kammermädchen gesucht, Eines für hier und das Andere in eine große Stadt ausserhalb Regensburg, welche in allen weiblichen Arbeiten gut erfahren sind; besonders aber mit feiner Wäsche, Kleidermachen und Ankleiden gut umzugehen wissen, eine gute Gesundheit genießen; auch über ihre gute Aufführung und Treue vollgültige Zeugnisse darlegen können. Dagegen wird denselben nebst anständiger Behandlung eine angemessene Bezahlung versprochen.

Das Nähere im A. C.

Ein solides Mädchen, welche alle weiblichen Arbeiten versteht, wünscht hier oder auf dem Lande als Kinds- oder Stubenmädchen, oder auch in einem andern Behufe, da möglichst unterzukommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein Hühnerhund wurde ohnfern Regensburg vertauft, der allem Anscheine nach dahier aufgefangen und mit fort genommen wurde.

Der rechtmäßige Eigenthümer, welchem dieser Hund ab Handen gekommen ist, kann das Nähere hierüber im Polizey Bureau erfahren.

Regensburg den 31. Juli 1823.

Vergangenen Sonntag wurde von der Prüfeninger Straße bis in die Glockengasse ein weißes geschlungenes Sacktuch mit den Buchstaben C. B. verloren. Der redliche Finder wird gegen Erkenntlichkeit ersucht, selbes ins A. C. zu bringen.

Es werden in einem Hause zwei messingene Gewichte von 2 und 3 Pfunden vermißt; wer solche an sich gebracht, beliebe selbe im A. C. gegen Ersatz der Auslage abzugeben.

Vorigen Montag Abends, ist vom Huter-Keller durch die Schustergasse an das Gensd'armerie-Gebäude ein türkischer Shawl verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, ihn im A. C. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Vergangenen Mittwoch wurde vom obern Wörth herein über den Kohlen- und Haidplatz und durch die rothe Hahnenstraße ein Armband von rothem Saffian mit goldener Schließe verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selbes im A. C. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Capitalien:

Ein Landmann aus einem benachbarten Landgerichte, der sich über ein Vermögen von circa 6000 fl. ausweisen kann, sucht ein Vorleben von 1000 fl. gegen hinlängliche Versicherung. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 27. Juli. Herr David Gottlieb Küffner, Partikulier, mit Jungfer Anna Marie Magdalene Häckel.

Getauft: Den 28. Juli. Friedrich, Vater, Johann Leonhard Ößberger, Bürger und Branntweinbrenner. Den 30. Susanna Elisabeth, Vater, Johann August Kneupert, Bürger und Seifensiedermeister.

Begraben: Den 27. Juli. Anna Ursula, Gattin des Jakob Holzer, Beisitzers und Holzmessers, 64 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 28. Justine Barbara Wittwe des Johann Diener, Bürgers, Huf- und Waffenschmidmeisters, 83 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 26. Juli. Esaias Andreas Dieterich, Bürger und Glasermeister, 57 Jahre alt, an Wassersucht, als Folge organischer Fehler in der Brust. Den 28. Johann Adam, 6 Monate alt, an schwerem Zahnen, Vater, Georg Andreas Raschbacher, Bürger und Wagnermeister. Den 31. Anne Marie, Zwillingstochter, 4 Monate alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Vogel, Bürger und Webermeister. Den 1. August. Johann Peter Schürer, Fourier bei dem 4ten Kön. Linieninfanterieregimente Sachsen-Hildburghausen, 29 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 23. Juli. Georg Lehner, Maurergeselle zu Stadtamhof, Wittwer, mit Katharina Wimmer.

Getauft: Den 3. August. Anna, unehlich. — Joseph Paul, unehlich.

Begraben: Den 3. August. Jungfer Theresia Lenz, Schneiders-Tochter, 26 Jahre alt, an den Folgen eines Sturzes.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 28. Juli. Theresia Magdalena, Vater, Anton Emmert, Bürger und ehemaliger Melber. Den 29. Barbara, Vater, Johann Auswald, Beisitzer und Trägler. — Anna Mathilde. Vater, Peter Geißler, Bürger und Schneidermeister.

Begraben: Den 27. Juli. Margareta, unehlich, 3 Jahre und 6 Monate alt, am Steckfluß. Den 1. August. Herr Maximilian Joseph Böckh, Königl. Baier. quiescirter Oberpostamts-Official, Mitglied des Königl. Baier. Militär-Verdienstordens, und Ritter der Königl. französischen Ehrenlegion,

43 Jahre alt, an allgemeiner Schwäche. Den 2. Elisabeta Hyzlsperger, Taglöhners-Wittwe, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 21. Juli bis 3. August 1823.)

Hr. Schreiner, Mechanikus von München. Hr. Werner, Drechslermeister von Fürth. Frau von Lacher, Landgerichtsassess. Gattin von Amberg. Jungf. Mulzer, Partik. von München. Hr. Geyer, Sänger, und H. Fakler, Theater-Direkteur von Passau. Madem. Zeiler, königl. Oberlehrerin von München. Madem. Pfaff, Partik. von Neuburg an der Donau. Hr. Bellmann, Kaufm. von Rettwitz. Hr. Reichel, Ref. Maier von Wien. Hr. Gloni, Rechnungs-Commissar von Ansbach. Hr. Haindl, Partik. von München. Hr. Schmidt, Kaufm. von Schwabach. Hr. Breslau, Buchhalter von München. Hr. Schneefocht, Kaufm. von Harlem in Holland. Hr. Haler, Kaufm. von Pforzheim. Hr. Sulzer, Kaufm. von Magdeburg. Hr. Haase, Kaufm. von Görlitz. Hr. Storch und Hr. With, Kaufleute von Wien. Hr. Wermersch, Kaufm. von Kronstadt in Siebenbürgen. Hr. Müller, Kaufm. von Magdeburg. Hr. Herrmann, Schauspieler von München. Hr. Letsch, Administrat. von Pfreimdt. Madame Hochgesang, Stengutsfabrik. von Amberg. Hr. Himer, Partik. von Harachsthal in Oesterreich. Hr. Schlicht, und Mademois. Kuchenreuter, Partik. von Waldeck bei Stadt-Kemnath. Hr. Wolfsheimer, Maler v. München — Hr. Einhorn, Kaufm. von St. Gallen. Hr. Graf von Waldburgzeil, Lieut. in k. k. öster. Diensten von St. Georg bei Preßb. Hr. Bek, K. Hofmusikus von München. Hr. Feuerlein, Lieut. beim 6ten Regim. von Nürnberg. Mademois. Goldbach, Partik. von Mainz. Fräul. v. Morell, von Frankfurt a. M. Hr. Seidenbusch, Rechtspraktik. von Kemnath. Hr. Gottsberger, Kaufm. von Wien. Hr. Herrschmann, Regim. Auditor von München. Hr. Luttkorth, Negoc. von Tilsit in Preussen. Hr. v. Rapp zu Frauenfeld, Rittmeister in K. K. Oestr. Diensten von Klagenfurth.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn ohnweit der steinernen Brücke logirten:

(Im Monat Juli 1823.)

Hr. Schmidt, der Theologie Beflis. aus Oesterreich. Mad. Hutwiller, Handelsfrau von Zug. Hr. Zitzlsperger, Clericus von Straubing. Hr. Karl und Louise Pichtner, Hofschauspieler von Freiburg. Hr. Rist, Candid. der Theol. von Pfronten. Hr. Herrmann, der Rechte Beflis. von Füssen. Hr. Baugge, d. Rechte Beflis. von Dillingen. Hr. Müller, und Hr. Remshardt, Kaufl. von Ulm. Hr. Löffler, Handelsm. von Straubing. Hr. Brandt, Handelsm. und Hr. Sambamer, Schönfärber-Meister von Nürnberg. Hr. Schieder, Hr. Göichl, und Hr. Gunner, Akadem. von Amberg. Frau Thronholge, Schönfärberin von Straubing. Frau Pferau, und Frau Reigele, Handelsfrauen von Furth. Hr. Bruckbeck, Weißgerbermeist. von Trostberg. Hr. Jeanette, Kaufm. aus Italien. Hr. Schnettacher, Schulgehilfe von Haarburg. Hr. Lonerstetter, Handelsm. von Fürth. Hr. Reinel, Pfarrer von Hochberg. Hr. Zitzlsberger, Kaufm. von Amsterdam. Hr. Kronberg, Kaufm. von Baireuth. Hr. Hutwiller, Kaufm. von Zug. Hr. Arrensteiner, Handelsm. von Sulzbach. Hr. Frankforter, Handelsm. von Fürth. Hr. Schutzinger, Tuchmachermeister von Weissenburg. Hr. Ziegler, Mitglied des K. K. Theaters von Pest. Löschert, Schullehrer von Dörf.

Allen denjenigen verehrlichen Personen, welche auf das Werk: »Christlicher Tempel des Herrn« pränumeriert oder subscribirt haben, wird hiemit eröffnet, daß sie ihre Exemplare bis nächsten Freitag gegen Erlage von 2 Kreuzer per Exemplar für Porto, ablangen lassen können.

Catharina Brenck.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 2. August 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	167	167	117	50	12	10	11	3	10	7
Korn . .	—	77	77	76	1	9	4	8	39	7	13
Gerste . .	—	1	1	1	—	4	48	—	—	—	—
Haber . .	2	35	37	37	—	5	19	5	—	3	45

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Eß	Q.	G.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	1	2
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	1	2
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	8	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	20	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	10	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strickl aib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 2. August 1823.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	--	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Vollmehl	1	4	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Waitzengries feiner	5	--	—	1	15	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Maße kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	--	—

Publ. den 2. August 1823.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. Mai 1823.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 1. Mai 1823.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 18. Juni 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. Juli bis 2. August 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	--	--
Hirsen " "	--	5	—	—	4	—
Haufbohner " "	—	4	—	—	5	—
Jungs-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaasfleisch . . . " "	—	7	—	—	--	--
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. oder Ein.	20	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	16	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	--	--
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	1	6	—
Rockengroh, d. Schod. zu 60 B.	4	—	—	10	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1800	das Pfund	—	17	—	18
Butter . . .	200	" "	—	16	—	17
Körbchen-Butter	125	d. V. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	10000	6—7 St. zu	--	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	1	12	1	30
Lämmer . .	30	" " "	—	40	—	54
Kitzeln . . .	24	" " "	1	—	1	12
Gänse, rauhe	400	" " "	—	40	—	50
" gepuzte	200	" " "	1	—	1	24
Enten, rauhe	200	" " "	—	16	—	18
" gepuzte	100	" " "	—	30	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	40	" " "	—	24	--	30
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	100	" " "	--	18	--	24
" junge	500	das Paar zu	—	18	—	30
Tauben . .	200	" " "	—	12	—	15
Flachs, feiner	80	das Pfund zu	—	24	—	30
" mittler	50	" " "	—	18	—	24
" grober	30	" " "	—	14	—	18
Schaafwolle .	200	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	147	die Klaft. zu	6	—	6	30
Birkenholz .	4	" " "	6	--	6	15
Mischling . .	295	" " "	4	—	4	15
Fichten . .	177	" " "	4	—	4	20

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 33.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 13. August 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die dießjährigen Prüfungen und Preise-Vertheilungen an den königlichen Volks- und Feiertags-Schulen dahier werden nach einer höchsten Anordnung der königlichen Kreis-Regierung in nachstehender Art abgehalten:

1) Es werden geprüft und nach Verdiensten mit Preisen beschenkt:
   a) am 1sten September die Schüler der katholischen Knaben-Schule der obern Stadt;
   b) am 2ten die Schülerinnen der katholischen Mädchen-Schule der obern Stadt;
   c) am 3ten die Schüler der katholischen Knaben-Schule der untern Stadt;
   d) am 4ten die Schülerinnen der katholischen Mädchen-Schule der untern Stadt;
   e) am 5ten (Vormittags) die Schüler und Schülerinnen der katholischen Waisenhaus-Schule;
   f) am 9ten die Schüler der protestantischen Knaben-Schule der obern Stadt;
   g) am 10ten die Schülerinnen der protestantischen Mädchen Schule der obern Stadt;
   h) am 11ten die Schüler der protestantischen Knaben-Schule der untern Stadt;
   i) am 12ten die Schülerinnen der protestantischen Mädchen-Schule der untern Stadt; und
   k) am 13ten (Vormittags) die Schüler und Schülerinnen der protestantischen Waisenhaus-Schule; endlich an demselben Tage Nachmittags die Schüler an der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.

2) Prüfungs-Stunden: täglich Vormittags von 8½ bis 11 und Nachmittags von 2½ bis 6 Uhr; mit Ausnahme der beiden Waisenhaus-Schulen, deren Prüfungen um 8 Uhr Vormittags ihren Anfang nehmen werden.

3) Prüfungs-Lokale: der gewöhnliche Prüfungs-Saal; ausgenommen die Prüfungen der katholischen Mädchen der untern und obern Stadt, die in den Kloster-Kirchen zu St. Clara und zum heiligen Kreuz vorgenommen werden, dann die Prüfung der katholischen Waisen-Schule, welche im Waisenhause selbst — und die Prüfung der Knabenbeschäftigungs-Schule, welche im Instituts-Gebäude Lit. A. 155. statt finden wird.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 16. Oktober.

Zur Inskription der neuen Schüler und Schülerinnen sind 4 Wochen bestimmt.

Regensburg am 11. August 1823.

Königliche Gesammt-Schul-Commission.

Bürgermeister Mauerer, Vorstand. Kraer, Sekr.

(Die Vertheilung der für die Pferdezucht bewilligten Stationspreise betreffend.)

In Bezug auf die im Wochenblatte vom 9 Juli dieses Jahrs (Stück 27.) enthaltene Bekanntmachung bringt man in Gemäßheit gnädigster Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, dd. 16 Juni d. J. noch folgende nähern Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß:

I.

Die am 6. September d. J. hier vertheilt werdenden Stationspreise sind für beide Beschälstationen des Kreises sowohl Regensburg als Burglengenfeld bestimmt, und sofort die an einer oder der andern dieser Stationen beschälten Stuten und aus solchen erzeugten Fohlen zur Concurrenz um jene Preise im Allgemeinen geeignet.

II.

Die Stationspreise sind durch allerhöchste Verordnung vom 18. Juni 1818. auf nachstehende Art festgesetzt:

A Stationspreise I. Klasse.

a) für die dreijährigen Hengstfohlen:
9 Kronenthaler für den ersten Preis,
6 Kronenthaler für den zweiten Preis,
3 Kronenthaler für den dritten Preis;
b) für die dreijährigen Stutfohlen:
6 Kronenthaler für den ersten Preis,
4 Kronenthaler für den zweiten Preis,
2 Kronenthaler für den dritten Preis;
c) für die vierjährigen Stuten:
9 Kronenthaler für den ersten Preis,
6 Kronenthaler für den zweiten Preis,
3 Kronenthaler für den dritten Preis.

B. Stationspreise II. Klasse.

Außer diesen sollen noch aus den 6 mit Preisen begabten Muterstuten jedes Beschälbezirkes, den drei Besten für die drei ersten Fohlen von Königl. Stallons, und zwar
der Ersten für das erste Fohlen 6 Kronenthaler, für das zweite Fohlen 5 Kronenthaler, für das dritte Fohlen 4 Kronenthaler;
der Zweiten für das erste Fohlen 4 Kronenthaler, für das zweite Fohlen 3 Kronenthaler, für das dritte Fohlen 2 Kronenthaler;
der Dritten für das erste Fohlen 3 Kronenthaler, für das zweite Fohlen 2 Kronenthaler, für das dritte Fohlen auch 2 Kronenthaler
ausgesetzt werden.

Um die voranstehenden zwei Preisklassen können nur solche Pferdebesitzer sich bewerben, welche in dem Beschälbezirke, in dem die Preisevertheilung Statt hat, wohnen.

C. Preise, um welche die Stationen eines Kreises zu concurriren haben.

Für jeden Kreis, über welchen sich die Gestütsanstalt erstreckt, sollen zugleich alljährlich den 6 besten Hengsten, und den 6 besten Stuten, welche von Königl. Stallons erzeugt sind, folgende Preise zuerkannt werden, nämlich:

a) dem ersten Hengste und der ersten Stute zwanzig Ducaten,
wovon 5 Ducaten sogleich,
5 Ducaten für's erste,
5 Ducaten für's zweite, und
5 Ducaten für's dritte Fohlen oder Sprungjahr;
b) dem zweiten Hengste und der zweiten Stute achtzehn Ducaten,
wovon 5 Ducaten sogleich,
5 Ducaten für's erste,

4 Ducaten für's zweite, und
4 Ducaten für's dritte Fohlen oder Sprungjahr;

c) dem dritten Hengste und der dritten Stute sechszehn Ducaten, wovon 4 Ducaten sogleich,
4 Ducaten für's erste,
4 Ducaten für's zweite, und
4 Ducaten für's dritte Fohlen oder Sprungjahr;

d) dem vierten Hengste und der vierten Stute vierzehn Ducaten, wovon 4 Ducaten sogleich,
4 Ducaten für's erste,
3 Ducaten für's zweite, und
3 Ducaten für's dritte Fohlen oder Sprungjahr;

e) dem fünften Hengste und der fünften Stute zwölf Ducaten, wovon 3 Ducaten sogleich,
3 Ducaten für's erste,
3 Ducaten für's zweite, und
3 Ducaten für's dritte Fohlen oder Sprungjahr;

f) dem sechsten Hengste und der sechsten Stute zehn Ducaten, wovon 3 Ducaten sogleich,
3 Ducaten für's erste,
2 Ducaten für's zweite, und
2 Ducaten für's dritte Fohlen oder Sprungjahr

bezahlt werden sollen.

III.

Nur solche Pferde können auf Preise Anspruch machen, welche von einem Landgestütsbeschäler und von einer durch die Landgestüts-Kommission für jene Beschäler bezeichneten Stute abstammen, worüber sich der Eigenthümer und Erzieher derselben durch Beschäl-Erlaubnißscheine und in der vorgeschriebenen Form ausgefertigte Zeugniße ihrer Gerichtsbehörden zu legitimiren haben.

IV.

Sämmtliche Preiswerbende Pferde müssen nächstkommenden 6. September l. J. Morgens 7 Uhr unfehlbar auf der Wiese am obern Wörth vorgeführt werden, und die Eigenthümer dabei erscheinen, um die Einzeichnung derselben in die aufliegenden Preislisten zeitig vornehmen zu können.

Regensburg den 10. August 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer ungenannten Bürgers-Wittwe J. K. wurden unter dem Motto: Zur Labung der alten Armen, 2 fl. 24 kr. bei dem Magistratsrath Neumüller übergeben.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 11. August 1823.

Das Comité für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Eine Quantität Färber- oder Stricker-zeichen wurden gefunden und im Polizei-Bureau erlegt.

Der Eigenthümer kann dieselben dahier in Empfang nehmen.
Regensburg den 6. August 1823.
Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Eine silberne Sackuhr wurde als gefunden hier deponirt.
Wer sich als Eigenthümer hierüber zu legitimiren vermag, kann solche im Polizei-Bureau in Empfang nehmen.
Regensburg den 12. August 1823.
Der Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Durch Herrn Faist sind von einem ungenannt seyn wollenden Menschenfreund für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt 2 fl. 42 kr. eingegangen, welches dankbar hiemit angezeigt wird.
Regensburg den 5. August 1823.
Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer aus was immer für einem Rechtstitel an den Nachlaß der jüngst verstorbenen pensionirten fürstl. Thurn und Taxischen Silberverwalters-Wittwe Elisabeta Pix, irgend eine Forderung begründen zu können glaubt, hat solche binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civilgerichte um so sicherer anzumelden, und nachzuweisen, als nach Verlauf dieses Termines ohne Rücksicht auf spätere Anmeldungen, in Sachen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.
Regensburg den 25. Juli 1823.
Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Den katholischen Waisen wurden nachfolgende Geschenke gemacht:
Ein Kalbs-Viertel und ein halber Eimer Bier;
ein Fäßchen voll gedörrter Zwetschgen;
drei Kronthaler, und endlich
Fleisch, Kuchen und Bier zu einem fröhlichen Abendmahle.
Für sämmtliche milde Gaben wird hiemit im Namen der Kinder öffentlich inniger Dank erstattet.
Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen verehrten Gönnern und Freunden, welche sich während dem schmerzhaften Krankenlager meiner verewigten unvergeßlichen Gattin, mit so vieler herzlichen Theilnahme nach ihrem Befinden zu erkundigen die Güte hatten, statte ich hiefür, so wie für die zahlreiche Begleitung zur Grabesstätte, meinen verbindlichsten gerührtesten Dank ab. Besonders große Verbindlichkeit habe ich dem Titl. Herrn geheimen Rath von Schäffer für dessen viele gütige Besuche und bereits früheres rastloses Bestreben, meine Frau wiederum vollkommen herzustellen, wie dieses während dem Laufe unserer zehnjährigen Ehe schon einigemal durch seine vortreffliche Behandlung glücklich bewerkstelligt wurde. Auch Herr Assessor Pförringer hat allen Anspruch auf meine Dankbarkeit, indem er bei der Patientin seine große Kunst und Geschicklichkeit, wie in so vielen andern Fällen, öfters bewährte. Nicht minder kann ich mein Dankgefühl gegen Titl. Herrn Hofrath Schäffer unterdrücken, welcher in Abwesenheit dessen verehrlichen Herrn Bruder bei dem gefährlichsten Zustande der Hingeschiedenen ihr seinen gütigen Beistand verlieh und ihren vielen Leiden Linderung verschaffte.

Mit dem herzlichsten Wunsche, daß die göttliche Vorsehung ähnliche harte Prüfungen von jeder Familie gnädigst abwenden möge, empfehle ich mich allen edlen Menschenfreun-

den zur Fortdauer ihrer Wohlgewogenheit ganz ergebenst.

Friedrich Keim,
Privatlehrer der französischen und italienischen Sprache.

Mit der innigsten Wehmuth unsers Herzens, entrichten wir allen unsern verehrungswürdigsten Freunden und Bekannten, welche unserer sel. Gattin und Mutter während ihres öftern Kränkelns bis zu ihrem sel. Ende so viele Beweise Ihrer Freundschaft bezeugten, unsern wärmsten Dank. Vorzüglich danken wir Herrn Oberdorfer, bürgerl. Branntweinbrenner und dessen Gattin, wie auch mehreren guten Freunden, so auch Herrn Zehbauer, Koch in der Präbende bei St. Jakob, und dessen Frau. Auch danken wir allen verehrten Gönnern und Freunden, welche die Selige so ehrenvoll zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Gott bewahre Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bis in die spätesten Zeiten. Wir empfehlen uns Ihrer ferneren Wohlgewogenheit bestens.

Joh. Matthias Pappler,
bürgerl. Branntweinbrenner und dessen Söhne und Töchter.

Da ich seit einem Jahre an einem sehr gefährlichen Geschwüre sehr vielen Schmerzen und Lebensgefahr unterworfen war, und nun, Dank sey es Gott, durch die thätige Verwendung des Titl. Herrn Regiments-Arztes Dr. Haag, so wie auch durch die rastlose ärztliche Behandlung des Titl. Herrn Landarztes Heinrich, wieder ganz geheilt bin, so entrichte Denselben hiemit meinen öffentlichen Dank und wünsche Ihnen dafür die reichesten Belohnungen des Himmels.

Christoph Beyerlein,
Weissenburger Bote.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist nebst vielen andern zu haben:

1) Der heilige Karl Borromeus, Kardinal der röm. Kirche und Erzbischof von Mailand. Ein Handbüchlein für unsern Klerus, verfaßt von einem Ungenannten, und neu herausgegeben von J. M. Sailer, Bischof zu Regensburg. Mit Borromeus Bildniß. gr. 8. Augsburg, 823. 1 fl. 12 kr. 2) Instruction über den Vollzug des Hypothekengesetzes, 8. Bamberg, 823. gefalzt, 1 fl. 3) Gönners, N. Th. von, Commentar über das Hypothekengesetz für das Königreich Baiern, 1r Band, gr. 8. München, 823. 4 fl. 36 kr. 4) Homers Ilias; prosaisch übersetzt u. kurz erläutert von E. F. Chr. Oertel, 2r Band, gr. 12. München, 823 geh. 2 fl. 12 kr. 5) Baierns Herrscherfamilie in Nürnberg. Ein Denkmal für Freunde des Vaterlandes. Mit Abbildungen auf 4 Kupfertafeln. gr. 4. Nürnberg, 822. geh. 48 kr. 6) Zimmermann's, Dr. J. Ch. G, Professor in Regensburg, vier Gedichte den Griechen gewidmet. (Drei dieser Gedichte sind in deutscher u. das eine ist in altgriechischer Sprache.) Mit Vor- u. Nachbericht. 8. Ansbach, 821. 12 kr.

Anzeige
für die
Pränumeranten auf die wohlfeile Taschenausgabe
von
Schillers Werken
in 18 Bänden.

Zu dieser Ausgabe erscheint in meinem Verlag eine Sammlung von 18 Kupfern, bearbeitet von guten Künstlern, deren jedes einem Band derselben angehört, und von denen die 1ste und 2te Lieferung, welche die Kupfer zum 1sten bis 8ten Bändchen enthalten, bereits fertig und ausgegeben ist.

Der sehr billige Pränumerationspreis für sämmtliche 18 Kupfer von Einem Thaler Acht Groschen Sächs. oder Zwei Gulden Vier und Zwanzig Kreuzer Rhein. dauert noch bis Ende dieses Jahres. Jede Buchhandlung nimmt darauf Bestellung an, (in Regensburg die Montag- und Weißsche Buchhandlung.)

Leipzig, den 1. Juli 1823.

Gerhard Fleischer.

Musikalien.

Drei leichte Sonaten für Piano Forte mit Begleitung einer Violin von C. M. de Weber, 1 fl. 24 kr. 6 Seronaden für P. F. und Flöte, 1 fl. Vorspiele aus den vorzüglichsten Dur- und Moll-Tonarten für die Orgel oder Piano Forte von Bühler, 1 fl. 24 kr. Sonatine für P. F. und Flöte von Danzi, 1 fl. 24 kr. 12 leichte Duette für 2 Flöten von Keßler, 36 kr. Sieges- u. Triumphmarsch für P. F. von Spontini, 16 kr. Leçons méthodiques pour le Violon avec accomp. d'un second Violon par J. B. Moralt, 1te partie 2 fl. 2te partie 3 fl. 6 leichte und angenehme Sonaten mit Cadenzen für P. F. von Henkel, 1 fl. 24 kr. Potpourri brillant für P. F. und Violin oder Clarinette (aus dem Freischütz) von C. M. de Weber, 1 fl. 36 kr. bei G. F. Kutscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximilian-Straße.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Die Frau wie ich sie wünschte, 12 kr. Die Nonne oder der ertappte Mönch, Lustsp. Beverley, Trauersp. Rede eines alten Novizmeisters an seine Zöglinge, 24 kr. Der 42jährige Affe, 40 kr. Gedichte und Lieder von den Brüdern der Loge, mit Vignet. 24 kr. Die von Feigenblättern entblößten Adam und Eva, 20 kr. Betrachtungen über Schönheit, Unschuld, Keuschheit, Ehestand, Unfruchtbarkeit des Frauenzimmers, 30 kr. Taschenbuch für Geselligkeit und Gesang beim frohen Zirkel, 18 kr. Lieder bei Gesellschaften, 24 kr. Lebensregeln für Jungfern, 12 kr. Belehrung für Mädchen, Gattinnen und Mütter, 20 kr. Spiegel für Liebende, 15 kr. Schildwache gegen die Freymaurer, 15 kr. Ueber den Ehestand, 12 kr. Umgang der Weiber mit Männern; ein Seitenstück zu Elisa, 18 kr. Bemerkungen, wichtige, über Schönheit und Mittel, selbe zu erhalten, 12 kr. Offenbarungen einer böhmischen Edeljungfrau, 20 kr. Tractat vom Betrug bei Heirathen, 2 Thle. 24 kr. Schriften des Deutsch-Franzosen m. K. 24 kr. Rechter Gebrauch und Mißbrauch des Ehebettes, 24 kr. Gedanken von der Vielweiberei, 12 kr. Maler und Schreiber, der curiose, 24 kr. Eipeldauerbriefe, 20 kr. Graf v. Sternbergs Reise durch Tyrol und Italien, gr. 4. 48 kr. Das Mädchen aus Harlaching, 15 kr. Kunst Firnis zu machen, zu lakiren und vergolden, 48 kr. Raff's Naturgeschichte m. K. 45 kr. Geschichte der Springwürmer, 2 Bde. 24 kr. Beschreibung eines von den Juden in Tyrol gemarterten Kindes, mit 26 Kupf. 1 fl. 12 kr.

Ein Studirender aus den höhern Klassen wünscht während der Ferien Instruktionen zu ertheilen. Er giebt Unterricht in deutscher, lateinischer und griechischer Sprache. Das Nähere ist zu erfragen in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 25. über 3 Stiegen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Nachdem ein wohllöblicher Stadt-Magistrat auf den Vorschlag des hiesigen löblichen Handelsstandes geschlossener und offener Gewerbe geruht hat, die von meinem verewigten Vater begleitete Wechsel- und Waaren-Sensal Stelle auf mich übergehen zu lassen, und mich zum Bürger und unter den gesetzlichen Verpflichtungen zu diesem Geschäfte aufzunehmen, halte ich es für meine besondere Schuldigkeit, diesen Vorgang dem gesammten hiesigen löblichen Handelsstande sowohl, als dem in Stadtamhof kund zu thun und mich für alle vorkommende Geschäfte in meinem Berufe, zu treuester und unermüdeter Besorgung so vertrauensvoll als gehorsamst zu empfehlen.

Regensburg am 7. August 1823.

Friedrich Metzger, Bürger und beeidigter Wechsel- und Waaren-Sensal.

Nachricht an das handelnde Publikum.

In Frankfurt a. M. große Sandgasse K.

Nro. 25. befindet sich in bevorstehender Herbstmesse ein vollständiges Commissions-Lager von ¾ Stab breiten französischen Cottonen, welche sich sowohl durch ihre Güte als sehr billige Preise vortheilhaft auszeichnen.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er sein bisheriges Logis in Lit. E. Nro. 112. bei Herrn Albrecht verlassen, und dagegen ein anderes gerade gegenüber bei Titl. Herrn Kaufmann Kränner Lit. E. Nro. 72. bezogen habe. Er empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller Buchbinder- und Futteralarbeit bestens, und verspricht die billigste Bedienung.

Joh. Christoph Städelen, jun.
Buchbindermeister.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er bereits als Bürger und Spänglermeister dahier aufgenommen worden sey. Er bittet daher um gütigen und zahlreichen Zuspruch, mit der gleichzeitigen Versicherung, daß er wegen billiger, dauerhafter und schöner Arbeit sich gewiß das Zutrauen des Publikums in vollem Maaße zu verschaffen wissen wird

Peter Metz,
bürgerl. Spänglermeister.

Indem ich hiemit die ergebenste Anzeige mache, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und dagegen mein eigenes Haus Lit. C. Nro. 31. nächst dem Mondschein bezogen habe, empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zum ferneren geneigten Zuspruch.

Friedrich Beer,
Kleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 25. August 1823. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-effekten, bestehend in Manns und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Stock- und Wanduhren, Bettstätten, Tischen, Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Regensburg am 6. August 1823.

Auernheimer, Auktion

Mittwoch den 20. August 1823. Nachmittags 2 Uhr, werden in des Unterzeichneten Behausung, verschiedene Mobilien, bestehend, in Sackuhren, einer Standuhr, saubern Mannskleidern, Tisch- und Tafeltüchern sammt Servietten, einem rothgestreift barchenten, zweischläfrigen, vollständigen, guten Bett, und Bettwäsche, Sesseln, einem gut konditionirten Billard von 12 Schuh Länge, un 6 Schuh Breite sammt Queues und Bällen, Säbeln mit eisernen und messingenen Scheiden, Thür-Schlössern, Handwerkszeug, dann andern nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 4. August 1823.

N. Stadlberger.
Lit. G. Nro. 41.

Montag den 18. August 1823. Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. H. Nro. 147. über zwei Stiegen hoch, neben Hrn. Kansberger bürgerl. Branntweinbrenner (sonst Jungnitius) in der Ostengasse, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, gold. und silbernen Repetier- und Regensburg. Nichtrepetier-Sackuhren und andern Uhren, silb. Schnallen, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Tischzeugen, Zwillich, blau und weiß barcheten Betten, eingelegten Kommoden und Bettstätten, eichenen u. andern Tischen mit Steinplatten, mehreren feinen ordinären und anderen Herren- und Bauern-Filzhüten, auch Filzschuhen, Sesseln und Kanapees mit Kotton bezogen, Stellagen, kupfernen Wasch- und Branntweinkesseln, einer eisernen Platte, Porzellain, Steingut, Zinn, Kupfer, Messing, und brauchbarem Eisenwerk, einem Kinderwagen, nebst andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden, aber gegen sogleich baare unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Samstag den 16. August l. J. bei Unterzeichnetem in Lit. D. Nro 106. ohnweit dem Fleischhause umsonst zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

Es ist ein Klavier, worauf man die Anfangsgründe lernen könnte, um sehr billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Eine Partie Packfässer ist zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Zwei gut erhaltene Kästchen größerer Gattung, mit Glas, zur Sammlung von Papillons verfertigt, sind um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es wird eine Waage, worauf 16 — 18 Centner auf beiden Seiten gewogen werden können, nebst Gewichtern, und einer Schrotleiter zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Ein schöner Kleiderkasten, halb zum Hängen und halb zum Legen, mit einem guten französischen Schloß versehen, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und in Lit. H. Nro. 161. in der Ostengasse über einer Stiege das Nähere zu erfragen.

Es wünscht Jemand ein gut konditionirtes einspänniges Schweizerwägel, mit 1 oder 2 Sitzen, wo möglich durchlaufend zu kaufen, und ist das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro 119. in der Pfarrgasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 98. ist der dritte Stock bis Allerheiligen zu verstiften; er besteht in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, nebst Küche, Boden, Keller, Waschgelegenheit und anderer Bequemlichkeit.

Mitten in der Stadt ist ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche nebst übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen ist über einer Stiege vornheraus ein Quartier, und über zwei Stiegen ein anderes dergleichen im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften, und können entweder sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu verstiften, und täglich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 222. ist der ganze obere Stock mit Zimmer, Kabinet, Kammer, Küche, Speis, Holzlege und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 27. im zweiten Stock sind zwei Zimmer, Küche und Speis bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Maximilianstraße ist über 2 Stiegen ein schönes Quartier, welches bis nächstes Michaeli-Ziel bezogen werden kann, an eine stille Haushaltung zu vermiethen. Solches besteht in 2 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, das zugleich mit geheizt werden kann, einer Küche, einem Keller, Holzlege, einer Kammer mit Verschlag, Waschgelegenheit, Boden zum Wäschtrocknen, alles mit einem Vorsetz geschlossen, nebst aller übrigen Bequemlichkeit. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. A. Nro. 224. unweit dem Jakobsthor ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Speis und anderer Bequemlichkeit, bis künftiges Allerheiligen-Ziel zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist im zweiten Stock ein Quartier von 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, nebst Bodenkammer, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. sind zwei Monatzimmer zu verstiften. Das Nähere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfahren.

Es sind 16 Aecker im Burgfrieden, und ein dazu gehöriger guter Stadel zu verstiften. Die meisten Aecker liegen an der Weintinger Straße rechter Seite gegen den Mühlweg im besten

Grund. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 9. eine Stiege hoch zu erfahren.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es werden in einem Hause zwei messingene Gewichte von 2 und 3 Pfunden vermißt; wer solche an sich gebracht, beliebe selbe im A. C. gegen Ersatz der Auslage abzugeben.

Es wird in einem Hause ein blau melirter leinener Regenschirm vermißt, welcher wahrscheinlich irgendwo stehen gelassen worden ist. Wer sich in dessen Besitz befindet, wird gebeten, im Anzeigs-Comptoir davon gefällig Nachricht zu ertheilen.

Capitalien:

Es werden auf ein bürgerliches Gewerbhaus, welches sich über 4000 fl. an Zinsen verinteressirt, auch um 3000 fl. in der Feuer-Assekuranz sich befindet, 2300 fl. bis Allerheiligen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 4. August. Johann Georg, unehlich.

Begraben: Den 3. August. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Christoph Stadler, Beisitzer zu Stadtamhof. Den 6. Wilhelm Schott, ehemaliger Hausmeister, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 9. Joseph, 8 Jahre alt, an Lungenvereiterung, Vater der wohlgeborne Herr Paulus Fuchs, K. B. Hallobereinnehmer. Den 10. Joseph Brunner, bürgerl. Sattlermeister zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 5. August. Ignaz, unehlich. Den 8. Peter, unehlich.

Begraben: Den 7. Aug. Frau Anna Walburga, des Herrn Friedrich Raim, Sprachlehrers Gattin, 34 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 9. Mathias, unehlich, viertehalb Monate alt, an Fraisen. — Ignaz, unehlich, 2 Tage alt, am Darmbrand.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian.

Geboren: Den 5. August. Barbara, unehlich.

Gestorben: Den 9. August. Anton Franz, 13 Monate alt, am Zehrfieber, Vater, Anton Hanisch, Organist des Königl. Kollegiatstiftes zur alten Kapelle.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 3. August. Johann Baptist, 10 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Philipp Bernhard Mußgnug, Bürger und Schmidmeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 7. August. Hr. Johann Jakob Fuchs, Bürger und Miteigenthümer des Gasthauses zum Burbaum, mit Mademoiselle Marie Barbara Bezold.

Getauft: Den 9. August. Elisabeth Juliane, unehlich.

Begraben: Den 5. August. Georg Michael, 2 Jahre weniger 3 Monate alt, an innerem Wasserkopf, Vater, Johann Ludwig Wollmüller, Bürger und Schleifergeselle.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. August 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	50	109	159	155	4	11	40	10	43	8	37
Korn . .	1	121	122	122	—	8	24	6	31	6	—
Gerste . .	—	4	4	4	—	4	48	4	12	4	—
Haber . .	—	14	14	14	—	5	30	5	22	5	16

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	O.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	3	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	22	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	13	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 9. August 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Vollmehl	1	8	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Römischmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	1
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	28	2
Waitzengries ordinäre .	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mez. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 9. August 1823.

Bierfatz.	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. Mai 1823.		
Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maas weißes Bier	4	3
Publicirt den 1. Mai 1823.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 18. Juni 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 3. bis 9. August 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	3	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	3	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz		4				
Bey dem Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	20	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " bez. m. f. lein. D.	—	16	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	—	—
Rockenroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	9	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, ungerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
" abgerahmte . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1900	das Pfund	—	17	—	18
Butter . . .	250	" "	—	16	—	17
Körbchen-Butter	130	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	10000	6--7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	1	12	1	30
Lammer . .	40	" " "	—	40	—	56
Kitzeln . . .	30	" " "	1	—	1	12
Gänse, rauhe	400	" " "	—	40	—	50
" geputzte	200	" " "	1	—	1	24
Enten, rauhe	200	" " "	—	16	—	18
" geputzte	100	" " "	—	30	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	40	" " "	—	24	—	30
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	100	" " "	—	18	—	24
" junge	500	das Paar zu	—	18	—	30
Tauben . .	200	" " "	—	12	—	15
Flachs, feiner	80	das Pfund zu	—	24	—	30
" mittler	50	" " "	—	18	—	24
" grober	30	" " "	—	14	—	18
Schaafwolle .	200	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	115	die Klafter zu	6	—	6	20
Birkenholz .	7	" " "	6	—	6	12
Mischling . .	236	" " "	4	—	4	12
Fichten . .	54	" " "	4	—	4	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 34.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 20. August 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Dem Wohlthäter, welcher die evangel. Waisenkinder mit 1 Fäßel gedörrter Zwetschgen beschenkte, wird hiemit öffentlicher Dank ausgesprochen.

Regensburg den 16. August 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem bürgerl. Bierbräuer Deffner wurden für die Armen gesammelt 2 fl. Deren Empfang dankbar anzeigt

Regensburg den 15. August 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem Ungenannten wurde zu den Beschäftigungs-Anstalten 1 fl. — und von einer andern Ungenannten 14 Ellen Leinwand, und 12 Stücke Seife zur Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt hergeschenkt. Wofür den herzlichsten Dank erstattet

Regensburg den 18. August 1823.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen des Massekurators K. Advokaten Lic. Denneri von hier, wird hiemit zur abermaligen Versteigerung des bereits unterm 29. September 1821 und unterm 18. Hornung l. J. öffentlich ausgeschriebenen Joseph Hainzischen Hofgutes in der Altstadt nig. Straubinger Wochenblatt vom 29. Oktober 1821. St. 44. und Korrespondent von und für Deutschland ad Num. 299 et 26. Okt. 1821. — und im Falle sich wieder kein annehmbarer Kaufsliebhaber melden sollte; zur Verpachtung desselben auf 3 Jahre — beides unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung, Termin auf Samstag den 30. l. M. Vormittags 9 bis 12 Uhr anberaumt.

Kaufs- und resp. Pachtliebhaber werden hiezu in das Lokal des unterfertigten Gerichts geladen.

Straubing am 8. August 1823.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Miller.

Für ein Geschenk von zwei Kronthalern, welche eine hohe, ungenannt seyn wollende Geberinn den kath. Waisen übersandte, wird hiemit öffentlich gedankt.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Ehrlose Menschen erkühnen sich mit ihren verläumderischen Zungen dem verehrlichen Publikum zu erklären, daß ich, wegen meiner kränklichen Umstände, nicht im Stande wäre, mein Geschäft wie ehehin zu betreiben, weil es mir an geschickten Gesellen fehle. Ich behaupte dagegen, daß Jeder, welcher mich mit gütigen Aufträgen bisher beehrte, ganz zufrieden mit meiner Bedienung seyn wird. In diesem angenehmen Bewußtseyn empfehle ich mich zu fernern gefälligen Diensten.

Jos. Schunder, Maler.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Nach erhaltener Anzeige ist die Ausspielung der Tein'schen Realitäten, noch bis zum Schluße des laufenden Jahres prolongirt.

Dieß macht der Unterzeichnete seinen Herren Loos-Abnehmern mit der Bemerkung bekannt, daß noch fortwährend Loose, zu 1 fl. 30 kr. pr. Stück, bei ihm zu haben sind.

Regensburg den 16. August 1823.

Max Bösner, Magistrats-Offiziant.

Es wünscht ein Studierender aus den höhern Klassen während der Ferien Instruktionen zu ertheilen. Er giebt Unterricht in der deutschen und lateinischen Sprache. Auch unterrichtet er Anfänger im Clavierspielen. Näheres im A. C.

Eine solide Person wünscht Frauenzimmern, welche schon etwas Kenntniß in der Musik besitzen, Unterricht im Harfenspielen zu ertheilen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Schmidt's Geschichte der Teutschen, nebst Milbülers Fortsetzung, 22 Bände, gr. 8. Ulm, der 20ste Band fehlt, 24 fl. Bergius Polizei- und Cameral-Magazin, 4 Frankfurt, 9 Frzbde. 8 fl. Dessl. neues Polizei- und Cameral-Magazin, 6 Frzbde. 6 fl. Occonomia forensis, oder kurzer Begriff derjenigen landwirthschaftl. Wahrheiten, welche allen, sowohl hohen, als niedrigen Gerichtspersonen zu wissen nöthig sind, 4. Berlin 1780. 8 Frzbde. 8 fl. Münchner Regierungsblätter, von 1799, 1800, 1801, 1802 und 1804, 5 fl. 24 kr. Kaiser Josephs Anekdoten, 24 kr. Krumachers Parabeln, 2 Bde 20 kr. Miltons verlornes und erobertes Paradieß, 2 Thle. 48 kr. Agnes Bernauerin, und Karlmann, 2 vaterländische Stücke, 24 kr. Das neue Testament, latein. und griech. von Gratz, 1821. 2 fl. Mineral-Lexicon, 24 kr. Einzingers Wappengallerie, 15 kr. Prof. Kollers Aphorismen, 18 kr. The Works of Walther Scott, 5 Bände, 2 fl. The Works of Biron, 2 Bde. 54 kr. Preißlers Anfangsgründe zur Malerkunst und zum Zeichnen, 2 St. 36 kr. Berg's Handbuch des deutschen Polizeirechts, 8 Frzbde. 12 fl. Frohe Abende für gut gerathene Söhne und Töchter, 4 Bände, mit Kupfern, 1 fl 30 kr. 30 Stück verschiedener Almanache um billigen Preis.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Nachdem ein wohllöblicher Stadt-Magistrat auf den Vorschlag des hiesigen löblichen Handelsstandes geschlosse-

ner und öffener Gewerbe geruht hat, die von meinem verewigten Vater begleitete Wechsel- und Waaren-Sensal Stelle auf mich übergehen zu lassen, und mich zum Bürger und unter den gesetzlichen Verpflichtungen zu diesem Geschäfte aufzunehmen, halte ich es für meine besondere Schuldigkeit, diesen Vorgang dem gesammten hiesigen löblichen Handelsstande sowohl, als dem in Stadtamhof kund zu thun und mich für alle vorkommende Geschäfte in meinem Berufe, zu treuester und unermüdeter Besorgung so vertrauensvoll als gehorsamst zu empfehlen.

Regensburg am 7. August 1823.

Friedrich Metzger,
Bürger und beeidigter Wechsel- und Waaren-Sensal.

Nachricht
an das handelnde Publikum.

In Frankfurt a. M. große Sandgasse K Nro. 25. befindet sich in bevorstehender Herbstmesse ein vollständiges Commissions-Lager von ¾ Stab breiten französischen Cottonen, welche sich sowohl durch ihre Güte als sehr billige Preise vortheilhaft auszeichnen.

Indem der Unterzeichnete ferner alle Gold- und französische Silber-Sorten, in den bekannten Preisen einwechselt, macht er bekannt, daß er gegenwärtig alle Conventions- oder bayrische Thaler in Partheyen, und stückweis

à 2 fl. 24½ kr.

annimmt, wobei jedoch nur ganze Thaler zu verstehen sind.

Christian Friedr. Buchner.
Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er bereits als Bürger und Spänglermeister dahier aufgenommen worden sey. Er bittet daher um gütigen und zahlreichen Zuspruch, mit der gleichzeitigen Versicherung, daß er wegen billiger, dauerhafter und schöner Arbeit sich gewiß das Zutrauen des Publikums in vollem Maaße zu verschaffen wissen wird.

Peter Metz,
bürgerl. Spängiermeister.

Indem ich hiemit die ergebenste Anzeige mache, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und dagegen mein eigenes Haus Lit. C. Nro. 31. nächst dem Mondschein bezogen habe, empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zum ferneren geneigten Zuspruch.

Friedrich Beer,
Kleidermacher.

Unterzeichneter bringt hiemit zur ergebensten Anzeige, daß im Schlößchen künftigen Sonn- und Montag Kirchweih und daher Tanzmusik und ein Baumsteigen gehalten wird. Indem er gutes Bier, und schmackvolle Speisen versichert, bittet er um geneigten Zuspruch.

M. Schultes,
zum Schlößchen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 25. August 1823. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-effekten, bestehend in Manns und Frauenkleidern, einem bürgerl. Grenadier Uniform, Wäsche, Betten, Stock- und Wanduhren, Bettstätten, Tischen, Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Das Verzeichniß ist bis kommenden Sonnabend zu haben bei

Regensburg am 6. August 1823.

Auernheimer, Auktion.

Mittwoch den 20 August 1823 Nachmittags 2 Uhr, werden in des Unterzeichneten Behausung, verschiedene Mobilien, bestehend, in Sackuhren, einer Standuhr, saubern

Mannskleidern, Tisch- und Tafeltüchern sammt Servietten, einem rothgestreift barchenten, zweischläfrigen, vollständigen, guten Bett, und Bettwäsche, Sessel, einem gut konditionirten Billard von 12 Schuh Länge, zu 6 Schuh Breite sammt Queues und Bällen, Säbeln mit eisernen und messingenen Scheiden, Thür-Schlössern, Handwerkszeug, dann andern nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 4. August 1823.

M. Staelberger.
Lit. G. Nro. 41.

Montag den 1. September 1823 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Weingasthaus zur goldenen Gans Lit. D. Nro. 124. verschiedene Effekten und Mobilien, worunter sich eine silberne Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose und Aufsatz, Tischleuchter, Degen, Schnallen, ein Reitzaum mit Silber garnirt, eine detto Schabracke, Mannskleidungen, Karabiner, Pistolen, Kanapees, Sessel, Kommode-, Kleider-, Aufsätz-, Bücher- und Gewehrkästen, Porzellain, Gläser, Messing, eine Hänguhr, ein eiserner Ofen und Eisenzeug, mehrlei Tische, Bettstellen, ein Schlitten, schwarzes Küchengeschirr, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Unterzeichneten losgeschlagen.

Schmidt, Auktionator.

Ein Schweizerwägel, noch wenig gebraucht ist täglich zu verkaufen, und in Lit. H. Nro. 101. anzusehen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C Nro. 98. ist der dritte Stock bis Allerheiligen zu verstiften; er besteht in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, nebst Küche, Boden, Keller, Waschgelegenheit und anderer Bequemlichkeit.

In Lit. A. Nro. 222 ist der ganze obere Stock mit 4 Zimmern, Kabinet, Kammer, Küche, Speis, Holzlege und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 27. im zweiten Stock sind zwei Zimmer, Küche und Speis bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Behausung Lit. A. Nro. 224 unweit dem Jakobsthor ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Speis und anderer Bequemlichkeit, bis künftiges Allerheiligen-Ziel zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. sind zwei Monatzimmer zu verstiften. Das Nähere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfahren.

In Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

Das Haus am untern Wörth Nro. 235. ist bis Allerheiligen ganz, oder zu 2 Theilen zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In der Hauptstrasse von Stadtamhof ist ein Logis für eine stille Familie täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. F. 83. beim Goliath sind bis künftiges Ziel die zweite Etage, und von der ersten und dritten einige Zimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist der erste und zweite Stock jeder von 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, nebst Bodenkammer, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen ist über eine Stiege vorn heraus ein Quartier,

und über 2 Stiegen ein anderes dergleichen, im Ganzen zu verstiften, und kann entweder sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 123. ist bis künftiges Ziel der ganze dritte Stock zu verstiften; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

In Lit D. Nro. 148 ist der zweite Stock sogleich, oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und sogleich zu beziehen.

In Lit E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 62. ist ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, einem heitzbaren Saal, 2 Kabineten, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und eigenem Boden.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein am 7. d. M. im Theater gefundenes Sacktuch kann im hiesigen Wochenblatts-Comptoir erfragt, und gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden.

Es ist dieser Tagen ein Regenschirm von Barchet und grüner Farbe verloren gegangen. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, ihn gegen Belohnung im Hause Lit. A. Nro. 9. über 2 Stiegen abzugeben.

Verflossenen Sonntag wurde in der Promenade vom Jakobs- bis zum Ostenthor ein kornblaues Madras-Schwaltuch, mit gelber Bordure verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit in Lit. F. 126. über 2 Stiegen abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde vom Weih St. Petersthor hinter der Mauer bis auf dem Emmeramerplatz ein weißer Retikül mit einem weissen Sacktüchel gefunden, und kann gegen Vergütung der Inserationsgebühr in Empfang genommen werden. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Capitalien:

Es werden auf ein bürgerliches Gewerbhaus, welches sich über 4000 fl. an Zinsen verinteressirt, auch um 3000 fl. in der Feuer-Assekuranz sich befindet, 2300 fl. bis Allerheiligen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 10. August. Andreas, Vater, Johann Strobel, Bürger und Drechslermeister.

Begraben: Den 9. August. Johanne Christine, Gattin des Johann Mathias Pappler, Bürgers und Branntweinbrenners, 55 Jahre alt, am Schlagfluß. — Anna Barbara, 6 Monate alt, am Zahnfieber, Vater, Johann Michael Rempel, Bürger und Steinmetzmeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 12. August. Johann Daniel August Alexander, Vater, Herr Johann Georg Abell, Bürger, Gold- und Silberarbeiter. Den 14. Caroline Henriette Luise Christiane, Vater, Herr Friedrich Bauer, Königl. Oberpostamtssekretär. Den 14. Rosine Friederike Marianne, Vater, Johann Andreas Ziegler, Bürger und Nagelschmiedmeister.

Begraben: Den 15. August. Elisabeth, 5 Jahre alt, an Keuchhusten und Fraisen, Vater, Johann Adam Gartner, Beisitzer und Arbeiter auf der Sägmühle.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 5. August. Hr. Anton Rieghammer, Bürger und Zimmermeister in Straubing, mit Jungfer Antonia Holitschka. Den 17. Franz Xaver Dachauer, Beisitzer mit Katharina Maria Miller.

Begraben: Den 14. August. Maria, des Georg Fritz, bürgerl. Schneidermeisters Gattin zu Stadtamhof, 25 Jahre alt, an Abzehrung. Den 17. Anna Maria Elisabeth, 9 Jahre alt, am Scharlachfieber, Vater, Andrä Kerscher, Briefträger bei der königl. Post.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 11. August. Andreas Taschner, Beysitzer und Bedienter, mit Jungfer Katharina Nerl.

Getauft: Den 13. August. Leonhard, Vater, Simon Gomaier, Beysitzer und Taglöhner. Den 15. Maria Katharina, unehlich. Den 16. Maria Katharina Margaretn Sophia, Vater, Herr Anton Hirschmann, königl. Lehrer der französischen Sprache.

Begraben: Den 11. August. Georg Ettl, Taglöhner, 66 Jahre alt, an Entkräftung und Luftröhren-Schwindsucht. — Stephan Birk, Soldat im 9ten Lin. Inf. Regiment, 23 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Johann, 2 Jahre und 4 Monate alt, an Lungenentzündung, Vater, Herr Jos. Zitt, Fürstl. Taxischer Präsidial-Kanzellist.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 8. August. Maria, unehelich 4 Wochen alt, an Darmgicht und Frais.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn ohnweit der steinernen Brücke logirten:

(Im Monat August 1823.)

Hr. Matcho Ascha, Kaufm. von Konstantinopel. Hr. Fritz, Gutsbesitzer von Rastadt, Hr. Treitungen, Handelsm. von Dornheim. Hr. Böße, Chirurg von Rieden. Madem. Meyer, Sensaletochter von Fürth. Hr. Hirschmann, Gastwirth von Nürnberg. Hr. Pfitzinger, Handelsm. von Hienheim. Hr. Kerckes, Professor von Debretzin. Hr. Rost, Kaufm. von Erlang. Hr. Arrensteiner, Handelsm. von Sulzbach. Hr. Bayer, Handelsm. von Ortenburg. Hr. Radching, Kaufm. von Darmstadt. Die Hrn. Löfler, Kaufl. von Nürnberg. Frau Furbeck, Krämersfrau von Machring. Hr. Schmidlin, Kräm. von Sulzbach. Die Hrn. Gebrüder Lewenhardt, Kaufl. von Fürth. Hr. Huwiller, Kaufm. von Zug. Hr. Köck, nebst Frau, Gerichtshalter von Thanstein. Hr. Wille, Papiermacher von Schmidmühlen. Madem. Meyer, Kräm. Tochter von Werden. Hr. Gasparini, Kaufmann von Achen. Hr. Dörling, Handelsm. von Bayreuth. Hr. Heilbruner, Handelsm. von Velheim. Hr. Waldherr, Krämer von Unterburbach. Frau Bachhuber, Krämersfrau ebendaher. Hr. Fritzgern, Kräm. von Hirschdruck, Hr. Larbe, Steingutsfabrikant von Baldiz. Hr. Wistinger, Handelsm., Madem. Frohsin, Sekret. Tochter, und Madem. Hack, Aktuarstochter, sämmtlich von Straubing. Hr Schmidt, Theolog von Landshut. Hr. Löfler, Krämer von Amberg. Hr. Bar. von Tettenborn, K. B. Lieuten. von Ingolstadt. Hr. Petermann, nebst Frau, Kaufm. von Hof.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 6 bis 16. August 1823.)

Hr. Geisendörfer, Weinhändler von Kitzingen. Mad. Eigner, Apothek. Gattin von Stadt-Kemnath. Demois. Stubenvol, Kfms. Tochter von Vilseck. Demois. Dopstad, Partik. von Mitterteig. Demois. Eberl, Beamt. Tochter von Amberg. Fräul. von Bayrer, Beamt. Tochter von Erding. Hr. Seidenbusch, Rechtspraktik. von Kemnath. Hr. Maader, Kfm. von Hirschau. Hr. Reuner, k. Burgpfleger von München. Hr. Schmidt, Dokt. d. M. von Berlin. Hr. Rudolff, Lieut. von 2. Jägers Bataill. von Straubing. Hr. Hildebrand, Dokt. d. Med., und Hr. Graf v. Thurn, k.b. Kämmerer von München. Hr. Bar. v. Bekenzell, Gutsbesitzer v. Eicha vorm Wald. Hr. Bar. v. Laßberg, Hauptm. in k. b. Diensten von Straubing. Mad. Hochgesang, Steingut-Fabr. Gattin von Amberg. Hr. Bar. v. Reitzenstein, Lieut. vom 2ten Jäger-Bataill. von Straubing. Hr. Wittmann, Pfarrer von Adelmannsdorf. Hr. Geitner, Papierfabrikant, und Hr. Mangelberger, Lehrer von Pfaffenhofen. — Hr. Lemoine, Kaufmann von Verviers. Hr. Schlesinger, Kaufm. von Schönheida. Hr. De la Vigne, Kaufm. von Erlangen. Hr. Liß, Kaufm. von Zeilenroda. Hr. Ochsenmeyer, Hutfabrikant von Amberg. Hr. Ritter v. Smulikowski, Obrist-Lieutn. in k. französ. D. von Paris. Hr. Sattes, Kaufm. von Mainstockheim. Mad. Dobmeyer, Regierungs-Raths Gattin, Mad. Lehr, Cameral. Beamt. Gattin, Mad. Gulder, Hutfab. Gattin, und Madm. Posset, Wechselgerichts-Offic. Tochter, sämmtlich von Amberg. Mad. Hesling, Buchbinders-Gattin von Neustadt W. N. Hr. Ringer, Bäckermst. von Vilseck. Jungf. Schulz, Part. von Deteibach. Hr. Reber und Hr. Dorch, Akad. von Landshut. Hr. Rammer, Part. von Hohenstrauß. Hr. Fahrenbacher, Kaufm. von Landshut. Mad. Eigner Apothekers-Gattin von Kemnat. Hr. Kestler und Hr. Pitzner, Kaufl. von München. Hr. Pichler, Akad. von Landshut. Hr. Wisterziel, Hauptm. vom 4ten Artill. Regim. von Budweis. Hr. v. Gruber, Lieut. vom 2ten Regim. von Würzburg. Hr. Fuchs, Kaufm. von Nürnberg. Hr. John Leslie, Profess. der Physik von Edinburg. Hr. v. Kerr, Oekonomie-Prakt. und Hr. Breyer, Handelsmann von München.

Digitized by Google

Theater-Nachricht.

Montag den 25. August 1823.
wird
zum Vortheil des Unterzeichneten
auf hiesiger Bühne zum Erstenmal
aufgeführt:

Der Freischütz,

oder

Staberl in der Wolfsschlucht.

Komische Oper in 3 Akten als Parodie des Freischützen.

Wozu ergebenst einladet

Regensburg den 19. August 1823.

A. Berg.

Bei Anton Pustetto, Handelsmann dahier, sind K. B. Lustlager-Tabellen zu haben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. August 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	75	79	77	2	11	58	10	55	8	49
Korn . .	—	44	44	44	—	8	4	6	24	5	33
Gerste . .	—	5	5	5	—	4	18	4	15	4	12
Haber . .	—	46	46	46	—	5	12	4	59	4	15

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	O.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	3	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 16. August 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Vollmehl	1	9	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	6	—	—	18	2	4	—
Kornischmehl . . .	1	18	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	38	2
Waitzengries ordinäre .	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 16. August 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maas weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 11. bis 16. August 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	5	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaafsfleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 122 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	20	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " bei. m. f. lein. D.	—	16	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	6	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1920	das Pfund	—	15	—	16
Butter . . .	220	" "	—	15	—	16
Körbchen-Butter	170	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	[8000	7 St. zu	—	6	—	—
Spanferkel .	530	das Stück zu	1	30	2	—
Lämmer . .	45	" " "	—	45	1	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	340	" " "	—	42	—	48
" gepuzte	210	" " "	1	24	1	30
Enten, rauhe	200	" " "	—	18	—	20
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	30	" " "	—	12	—	14
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	120	" " "	—	12	—	16
" junge	620	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	200	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	70	das Pfund zu	—	30	—	32
" mittler	50	" " "	—	26	—	27
" grober	35	" " "	—	14	—	15
Schaafwolle .	220	" " "	—	20	—	—
Buchenholz .	97	die Klaft. zu	6	—	6	20
Birkenholz .	4	" " "	6	—	6	12
Mischling . .	275	" " "	4	—	4	15
Fichten . .	132	" " "	4	—	4	15

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 35.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 27. August 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die dießjährige Michaelis-Dult betreffend.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bevorstehende dießjährige Michaelis-Dult ihren

Anfang am Sonntage den 28. September

nach beendigtem vormittägigen Gottesdienste nehmen, und ihr

Ende am Sonnabend den 11. Oktober

eintreten wird.

Die polizeilichen Verfügungen, welche in den bisherigen Meßzeiten, sonderheitlich für die heurige Georgi-Dult und wegen des Auf- und Abladens der Kaufmannsgüter in Privat- und Gasthäusern erlassen worden sind (man sehe Regensburger Wochenblatt St. 13 und 16.) werden auch diesmal zur genauesten Nachachtung empfohlen, und es ist jedem Meßfremden, dem diese Verfügungen allenfalls noch unbekannt seyn sollen, freigestellt, hievon in dem dießämtlichen Geschäftslokale bey Ueberreichung seiner Legitimations-Urkunde Einsicht zu nehmen.

Regensburg am 20. August 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Dankerstattung.

Ein Freund des Nützlichen, Schönen und Guten, welcher jedoch nicht genannt seyn will, hat der hiesigen K. Bibliothek „acht und dreißig Bände verschiedener vorzüglicher Werke über Aesthetik und schöne Künste" geschenkt.

In Gemäßheit höchsten Auftrages der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern d. d. 11. Aug. d. J. (Act. n. 17605.) wird diese Schankung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und dem Geber dafür gedankt von der

Regensburg den 21. August 1823.

K. Bibliothek-Commission.

Xaver Müller,
k. Regierungs- und Kreis-Schulrath.
Professor Diller, Kustos.

Die Brodlieferung für hiesige Garnison in der ersten Hälfte des Etatsjahres 18[illegible]

als vom Oktober 1823 bis ultimo März 1824 wird am Donnerstag den 28. dieß in der Regimentskanzlei Vormittags präcis 10 Uhr vorbehaltlich allerhöchster Ratifikation dem Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Die Lieferung besteht ohngefähr in 48000 Portionen à Portion zu 1½ Pfund, und wird die Accords-Bedingung bei Eröffnung des Protokolls näher bekannt gemacht, so wie voraus eröffnet, daß nur hiesige bürgerl. Bäcker mit gerichtlichen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse versehen, zur Lieferungsübernahme zugelassen werden.

Regensburg den 22. August 1823.

K. B. 4tes Linien-Infanterie-Regiment. (Oekonomie-Commission.)

Lebsche, Major.

Weingartner, Regimentsquartiermeister.

Das

Königl. Baier. Landgericht Stadtamhof im Regenkreis

hat in dem Schuldenwesen des Gutsbesitzers Michael Biersack von der Irlermauth auf Antrag der Gläubiger durch rechtskräftige Entschließung vom 15. April d. J. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage und zwar

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Mittwoch den 17. September l. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Freitag den 17. Oktober l. J.

III. zur Schlußverhandlung und zwar
a) für die Replik auf Montag den 17. November l. J.
b) für die Duplik auf Dienstag den 2. Dezember l. J.

bis zum 16. ejusdem inclus. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hiebei wird auch das Anwesen des Gemeinschuldners, welches zu Dorf auf 1018 fl. und zu Feld auf 549 fl. geschätzt ist, an der Regensburger-Straubinger Hochstrasse eine halbe Stunde von der Stadt Regensburg liegt, und in einem ganz gemauerten Wohnhause, gemauerten Stalle und aufgezimmerten Stadel, dann 14 Tagw. Ackerland bestehet, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und Steigerungstermin an dem ersten Ediktstage als

Mittwoch den 17. September l. J.

anberaumt, wozu Zahlungsfähige, mit legalen Zeugnißen über ihr Vermögen versehene Kaufsliebhaber, welche inzwischen von dem Gute nähere Einsicht nehmen können, eingeladen werden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Hinschlag auf Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen.

Actum Stadtamhof den 4. August 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Gegen den Bauer Sebastian Bäumel zu Egglfing wurde am 26. Mai h. J. die Gant erkannt; und nachdem dieses Erkenntniß in Rechtskraft erwachsen ist, werden folgende Ediktstage hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) zur Anmeldung und rechtsbehörigen Nachweisung der Forderungen der 23. September;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen der 23. Oktober;
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik der 24. November;
b) für die Duplik der 9. Dezember bis 23. ejusdem inclus. jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gantierers öffentlich, und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß

das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gantierers in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Endlich wird auch noch zum Verkaufe des verganteten Anwesens zu Egglfing auf den ersten Ediktstag

Dienstag den 23. September

Termin anberaumt, hinsichtlich der Beschaffenheit dieses vorzüglichen Bauerngutes sich auf die Ausschreibung im Kreis-Intelligenz-Blatt 1822. St. 49. 50. 51. bezogen, und jeder Kaufsliebhaber aufgefordert, an dem obigen Tage mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Leumund bei hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sein Angebot vor Schlag 4 Uhr Nachmittags zu Protokoll zu geben.

Köfering den 19. August 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er bereits sein Bierschenken am Sommerkeller für heuer geendet habe.

Joseph Amann,
Bierbäuer in Degernheim.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

An Lehrer und Freunde der griechischen Sprache.

Von Dr. Val. Chr. Fr. Rost's griechisch deutschem Schulwörterbuche erscheint in der unterzeichneten Buchhandlung eine zweyte, vielfach verbesserte und durchaus vervollständigte Ausgabe, wovon der erste Theil nebst der ebenfalls neu bearbeiteten Anweisung zur griechischen Prosodie, von Dr. Spitzner, bereits ausgedruckt und versendet ist. Diese neue Ausgabe, über welche in jeder Buchhandlung eine ausführliche Ankündigung zu bekommen ist, und welche gewiß allen Anforderungen auf das vollkommenste entspricht, ist fast um die Hälfte stärker geworden, als die frühere, so daß beide Theile — der zweite Theil ist bereits bis Ende II abgedruckt, und erscheint bestimmt zu Michaelis d. J. — zusammen 90 Bogen des größten Lexikonformats, eng gedruckt, füllen werden. Um nun auf alle Weise der guten Sache uneigennützig zu dienen, und den allgemeinen Beifall, welchen dieses Buch schon in seiner frühern, unvollkommenern Gestalt hatte, noch zu erhöhen, lassen wir auch bei dieser zweiten Ausgabe den alten, höchst wohlfeilen Pränumerationspreis von 2 Rthlr. sächsisch oder 3 fl. 36 kr. rheinisch bis Ende Septembers bestehen, und geben noch obendrein bei Bestellungen von 6 Exemplaren ein, bei Bestellungen von 16 Exemplaren drei, und bei Bestellungen von 25 Exemplaren fünf Freyexemplare. Mit dem 1sten Oktober tritt der Ladenpreis von 3 Rthlr. sächsisch oder 5 fl. 24 kr. rheinisch unveränderlich ein.

Gotha, den 1sten August 1823.

Hennings'sche Buchhandlung.

Unter den nämlichen vorstehenden Bedingungen, sowohl hinsichtlich des Preises als auch der Freyexemplare, nimmt in Regensburg

die Montag- und Weiß'sche

Buchhandlung Bestellungen mit dazu gehöriger baarer Vorausbezahlung an, und wird dieselbe nach beendigtem Druck des Werks die davon bey ihr bestellten und vorausbezahlten Exemplare gegen billige Portovergütung abliefern.

Musikalien.

Choix de Rondeaux et Polonoises p. l. Piano Forte par Henkel, à 8 kr. Leichte Sonate für P. F. zu 4 Händen, von Duschek, 48 kr. 6 kleine und leichte Sonaten für P. F. von Henkel, 1 fl. 24 kr. Rondo alla Cosacca für P. F., von Küffner, 36 kr. Concerto, leichtes, für P. F. mit Begl.

von 2 Violinen und Violoncell von Wanhal, 1 fl. 12 kr. Sehr leichte Klavierstücke zu 4 Händen von Wanhal, 54 kr. Ouverture aus der Oper: La Donna del Lago von Rossini fürs P. F., 32 kr. Theod. Körners Gedichte, mit Melodien und leichter Guitar. Begl. von Bornhard, 1stes und 2tes Heft à 1 fl. 12 kr. Favorit-Arien aus den vorzüglichsten Opern, mit Begl. der Guit. von Diabelli, 1 fl. 12 kr. Der Freyschütz von C. M. de Weber, für P. F. und Violin von A. Brand eingerichtet, 4 fl.

bei G. F. Kutscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximilian-Straße.

Folgende Bücher sind zu haben in Lit. F. Nro. 114 im ersten Stock hinten hinaus:

1) Der Wiener Kunst- und Lustfeuerwerker mit 30 illuminirten Kupf. gr. 8. 1818 2 Bde., 2 fl. 2) Die Kunst zu lieben. Ein Lehrgedicht in 3 Büchern mit 7 Kupf. 8. Berlin 1794. 48 kr.

Bei Anton Pustetto, Handelsmann dahier, sind K. B. Lustlager-Tabellen zu haben.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Reingruber, über den Wirkungskreis eines Landgerichts im Königreich Baiern, 2 Franzbände, 4 fl. Hartlebens Polizei-Fama, 5 Bde. 2 fl. Sammlung verschiedener churbaier. Verordnungen, Generalien und Dekrete, 2 Folbde. Manuscript, 2 fl. Geschichte der Jesuiten von ihrem Entstehen, bis zur Vertreibung, 2 Bände, 48 kr. Naturgeschichte und Kunstlexicon, 7 Frzbde. 7 fl. Naturgeschichte von Funke, 7 Theile, mit Kupf. 4 fl. Erziehungslehre von Hergenröther, 1823. 2 fl. Magisches Zauberkabinet, 1816. 1 fl. 12 kr. Bürgers Gedichte, 24 kr. Blumauers Gedichte, 24 kr. Erzählungen von Marmontel, 2 Bde. 48 kr. Meißners Menschenkenntniß, 30 kr. Ratschkys Musenalmanach, 24 kr. L'Hombrespiel, Schachspiel ꝛc. 34 kr. Nonnengeschichten, 24 kr. Falsche Spieler, mit Kupf. 30 kr. Universalgeschichte von Ast, 1 fl. 12 kr. Die Versöhnung, von Frau v. Weissenthurn, 24 kr. Organe des Gehirns, 30 kr. Claurens Vergißmeinnicht, 2 Jahrgänge, 1 fl. 12 kr. Schillers Don Karlos, mit Kupfern, Prachtausgabe, 3 fl. Desselben Kabale und Liebe; die Jungfrau von Orleans, und Parasit, 1 fl. 48 kr. Desselben Fiesko; Iphigenie, und der Neffe, 1 fl. 48 kr. Desselb. Turandot; Maria Stuart; Huldigung der Künste, 1 fl. 48 kr. Horns Gedichte, 2 Bde 1 fl. 48 kr. Schlenkert, Deutschland, ein Gemälde, 4 Bde. 1 fl. 36 kr. Reisneri icones et imagines virorum illustr. 1 fl. Geschichte der Päbste mit ihren Abbildungen von Petrus bis Gregorius, 65 Portraits, 3 fl.

Ein Studirender aus den höhern Klassen wünscht während der Ferien Instruktionen zu ertheilen. Er giebt Unterricht in der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache. Das Nähere ist zu erfragen in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 25. über 3 Stiegen.

Es wünscht ein Studierender aus den höhern Klassen während der Ferien Instruktionen zu ertheilen. Er giebt Unterricht in der deutschen und lateinischen Sprache. Auch unterrichtet er Anfänger im Clavierspielen. Näheres im A. C.

Eine solide Person wünscht Frauenzimmern, welche schon etwas Kenntniß in der Musik besitzen, Unterricht im Harfenspielen zu ertheilen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Nachricht an das handelnde Publikum.

In Frankfurt a. M. große Sandgasse K Nro. 25. befindet sich in bevorstehender Herbstmesse ein vollständiges Commissions-Lager von ¾ Stab breiten französischen Cottonen, welche sich sowohl durch ihre Güte als sehr billige Preise vortheilhaft auszeichnen.

Indem der Unterzeichnete ferner alle Gold- und französische Silber-Sorten, in den bekannten Preisen einwechselt, macht er bekannt, daß er gegenwärtig alle Conventions- oder bayrische Thaler in Partheyen, und stückweis à 2 fl. 24½ kr.

annimmt, wobei jedoch nur ganze Thaler zu verstehen sind.

Christian Friedr. Buchner.
Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß nunmehr nach vollendeter Erndte alle Tage, beim Sommerkeller, frisches reines Bier, von bester Qualität hergegeben wird, und daß auch Jedermann auf Verlangen sowohl mit Kaffee, als kalten und warmen Speisen bedient werden kann. Weßwegen sich einen zahlreichen Besuch erbittet, und prompte billige Bedienung zusichert

Schloß Prüfeningen den 24. August 1823.

Johann Maßinger,
Bräuhaus- und Oekonomie-Pächter.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 1. September 1823 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Weingasthaus zur goldenen Gans Lit. D. Nro. 124. verschiedene Effekten und Mobilien, worunter sich eine silberne Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose und Aufsatz, Tischleuchter, Degen, Schnallen, ein Reitzaum mit Silber garnirt, eine detto Schabracke, Mannskleidungen, Karabiner, Pistolen, Kanapees, Sessel, Kommode-, Kleider-, Aufsätz-, Bücher- und Gewehrkästen, Porzellain, Gläser, Messing, eine Hänguhr, ein eisener Ofen und Eisenzeug, mehrlei Tische, Bettstellen, ein Schlitten, schwarzes Küchengeschirr, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Unterzeichneten losgeschlagen.

Das gedruckte Verzeichniß ist bis Donnerstags Abends gratis zu haben bei

Schmidt, Auktionator.

Ein Schweizerwägel, noch wenig gebraucht ist täglich zu verkaufen, und in Lit. H. Nro. 101. anzusehen.

Es sucht Jemand ein Haus zu kaufen. Das Nähere im Wochenblatts-Comptoir.

Ein großes eisernes Ofengitter, einen Ofen aussen herum anzuschrauben, ist zu verkaufen in Lit. D. Nro. 49.

Es wird ein noch brauchbarer Kinderwagen zu kaufen gesucht. Der Liebhaber hiezu ist im A. C. zu erfragen.

Einen zuverläßigen, rauhhaarigen Fanghund, auch sehr gut beim Haus, wünscht man baldigst zu verkaufen, und würde ihn billig erlassen. Mehreres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 98. ist der dritte Stock bis Allerheiligen zu verstiften; er besteht in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, nebst Küche, Boden, Keller, Waschgelegenheit und anderer Bequemlichkeit.

In Lit. A. Nro. 222. ist der ganze obere Stock mit 4 Zimmern, Kabinet, Kammer, Küche, Speis, Holzlege und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

Das Haus am untern Wörth Nro. 235. ist bis Allerheiligen ganz, oder zu 2 Theilen zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In der Hauptstrasse von Stadtamhof ist ein Logis für eine stille Familie täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. F. 83. beim Goliath sind bis künftiges Ziel die zweite Etage, und von der ersten und dritten einige Zimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist der erste und zweite Stock jeder von 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, nebst Bodenkammer, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen ist über eine Stiege vorn heraus ein Quartier, und über 2 Stiegen ein anderes dergleichen, im Ganzen zu verstiften, und kann entweder sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 123. ist bis künftiges Ziel der ganze dritte Stock zu verstiften; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 148. ist der zweite Stock sogleich, oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und sogleich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 62. ist ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einem heizbaren Saal, 2 Kabineten, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und eigenem Boden.

Im alten deutschen Hause Lit. C. 168. auf dem Dominikaner-Platze ist der ganze mittere Stock mit 8 Zimmern, 3 Kabineten, einem Kochzimmer und kleiner Küche, dann einer bequemen Küche, Speis- und Nebenzimmer, im untern Stocke, Holzleg, zwei Keller, Geflügkammer, Stallung, Heu- und Strohboden, Wagenremise, wie auch Waschgelegenheit und Boden zum gemeinschaftlichen Gebrauch, nebst übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in obigem Hause Lit. C. 168. über 2 Stiegen, und im Neugebäude des Klosters St. Klara am sogenannten Klaren-Anger ertheilet.

In Lit. F. Nro. 78. bei der steinernen Brücke ist ein heizbarer Laden zu verstiften.

In der Wallerstrasse Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 104. nächst dem Weinthor ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzlege und Vorsetz. Es ist alles mit einem Gatter zu versperren.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilian-Straße sind im zweiten Stock zwei Zimmer, Küche und Speis bis Allerheiligen zu verstiften.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 18. ist der ganze obere Stock sogleich, oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine junge, kinderlose, und in allen weiblichen Arbeiten bestens erfahrene Wittwe von unbescholtenem Rufe, wünscht irgendwo als Haushälterin unterzukommen. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Verflossenen Freitag den 22. August Morgens 8 Uhr, wurde im Prinzengarten ein kleines Paketchen mit zwei Species-Dukaten verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangenen Montag 8 Tage, als den 18., wurde auf dem grünen Markte von einer sehr armen Person eine eingehäusige silberne Uhr, welche sich in einer Schachtel befand, verloren. Der Finder wird dringend ersucht, selbe gegen eine Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Von Zeitlarn bis Regensburg ist ein gelber Mädchen-Strohhut verloren gegangen; der Finder wird gegen Erkenntlichkeit darum gebeten.

Es hat Jemand vor ohngefähr 14 Tagen einen grün zeugenen Regenschirm mit fischbeinenen Stängeln und messingener Garnitur irgendwo stehen gelassen. Wer solchen dermalen in Händen hat, beliebe ihn gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek sind bis Allerheiligen 1700 fl. zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Für den hiesigen Stadtbezirk sind einige 1000 fl. auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 18. August. Franz v. Paula, unehlich. Den 20. Joseph, Vater, Joseph Stadelbauer, Beisitzer und Viehhirt. Den 21. Maria Theresia, Vater, Joseph Golling, Wirth zu Stadtamhof. Den 22. Jakob Valentin, Vater, Herr Joseph Gareis, Amtschreiber bei St. Paul. Den 25. Franz Anton, Vater, Anton Rieder, Dompaucker.

Begraben: Den 20. August. Margaret, des Herrn Johann Kot, Büchsenmachers beim 4ten k. b. Regiment Gattin, 34 Jahre alt, an Abzehrung. Den 23. Georg Mendl, bürgerl. Schneidermeister, 58 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 24. Katharina Heinzmann, Tuchmachers-Gattin, 40 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 25. Theresia, 1 Jahr und 10 Monate alt, am Scharlach, Vater, Aloys Metz, bürgerl. Schlossermeister.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 19. August. Joseph Griebl, Beisitzer, Maurer und Bräuknecht, mit Jungfer Anna Maria Hofmann.

Getauft: Den 17. August. Anna Franziska unehlich. — Anna unehlich. Den 21. Marianna Theresia, Vater, Philipp Winklmaier, Fürstlich Taxisscher Kutscher.

Begraben: Den 19. August. Maria Theresia, unehlich, 3 Monate alt, an angeborner Schwäche. Den 22. Peter, unehlich, 13 Tage alt, an Fraisen.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 16 bis 23. August 1823.)

Hr. Jordan, Oberlieut. vom 1sten Curass. Regim. von Freysing. Mad. Klostermeyer, Hofschmids-Gattin von München. Hr. Bieger, Part. von Niederwalluf. Hr. Mainhard, Part. von Bischofsh. Hr. Oekermann, Dr. Philos. von Hohna. Hr. Siebold, Hauptmann von Gratz in Steuermarkt. Fräulein Springler, Part. von Würzburg. Hr. Maader, Kfm. von Hirschau. Hr. Ehlers, Instrumentenfabrikant von Wien. Fr. B. v. Bernelo, Mauthbeamtens-Gattin von Neuhaus bei Passau. Demois. Hauner, Part. von Vilshofen. B. Berchem, Akad. von Landshut. Hr. Gebrath, Kreis- und Stadtger. Access. von Straubing. Demois. Frik, k. öster. Hauptmanns-Tochter von Nachot in Böhmen. Hr. Stoklausner, Part. von Freysing. Hr. Sihleinkofer, Bierbr. Sohn von Geiselhöring. Hr. Aichinger, und Mad. Himsel, Part. von Amberg. Madmois. Stahl, Part. von München. Hr. König, Part. von Würzburg. Jungf. Ertl, Part. von Pfater.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. August 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	151	153	153	—	11	36	10	22	8	21
Korn . .	—	72	72	72	—	8	—	6	25	5	40
Gerste . .	—	73	73	73	—	4	30	4	21	4	—
Haber . .	—	189	189	173	16	4	22	3	45	3	—

Preise der Victualien, welche einer polizeilichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	O.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	3	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	3	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 23. August 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Pollmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Römischmehl . . .	1	18	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	28	2
Waitzengries ordinäre .	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 23. August 1823.

Bierlatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 17. bis 23. August 1823.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	3	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	3	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—

Jung-Fleisch.

Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Inschlitt, ausgelass. der Ctn.	20	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	16	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	6	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1890	das Pfund		—	16	—	17
Butter . . .	230	" "		—	15	—	16
Körbchen-Butter	136	d. P. zu 1/4 Pf.		—	4	—	5
Eyer . . .	8200	6—7 St. zu		—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück	zu	1	24	2	—
Lämmer . .	30	" "	"	—	36	—	48
Kitzeln . . .	—	" "	"	—	—	—	—
Gänse, rauhe	350	" "	"	—	48	—	54
" geputzte	200	" "	"	1	24	1	30
Enten, rauhe	230	" "	"	—	18	—	20
" geputzte	—	" "	"	—	—	—	—
Indiane . .	—	" "	"	—	—	—	—
Alte Hahnen.	40	" "	"	—	12	—	14
Kapaunen . .	—	" "	"	—	—	—	—
Hühner, alte.	151	" "	"	—	12	—	16
" junge	700	das Paar	zu	—	20	—	24
Tauben . .	180	" "	"	—	10	—	12
Flachs, feiner	50	das Pfund	zu	—	30	—	32
" mittler	45	" "	"	—	30	—	32
" grober	30	" "	"	—	14	—	15
Schaafwolle .	230	" "	"	—	18	—	20
Buchenholz .	37	die Klaft.	zu	6	—	6	24
Birkenholz .	4	" "	"	6	—	6	12
Mischling . .	171	" "	"	3	40	4	12
Fichten . .	65	" "	"	4	—	4	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 36.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 3. September 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Schon im vorigen Jahre übermachte eine unbekannte Wohlthäterin dem unterfertigten Amtsvorstande 2 fl. 42 kr., dann in diesem Jahre dem Herrn Dekan Gampert 2 fl. 24 kr. jedesmal zur Verwendung für würdige Hausarme.

Die geschehene gewissenhafte Verwendung wird hiemit dankbar angezeigt.

Regensburg den 28. August 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem auswärtigen Ungenannten wurden für die Kranken im Beschäftigungshaus 7 fl. 6 kr. zum Geschenk gemacht, wofür herzlich dankt

Regensburg den 1. September 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

(Die Insertion des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes ꝛc. betreffend.)

Zu Vollziehung des Hypothekengesetzes vom 1. Junius 1822 ist das unterfertigte K. Kreis- und Stadtgericht, durch die, vom dem königlichen Appellationsgerichte des Regenkreises zu Amberg, in dem königl. baier. Intelligenzblatte für den Regenkreis Stück 31. vom 30. Julius d. J. eingerückte Bekanntmachung II. vom 12. Julius d. J. angewiesen, für die dessen Gerichtssprengel zugetheilte Besitzungen, nämlich:

1) für die mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit versehenen Güter, als die, welche unter den königlichen Landgerichten Stadtamhof, Regenstauf, Burglengenfeld, Roding, Pfaffenberg, Abensberg, Kelheim, Hemau, Riedenburg, Ingolstadt, Parsberg, gelegen,

2) für die zu dem eigentlichen Stadtgerichts-Bezirke gezählten, als der in 9 Wachen eingetheilten Stadt Regensburg, der Stadt Stadtamhof, der Gemeinden Steinweg, und Kumpfmühl,

die Protokolle in Hypothekensachen zu eröffnen, und die darauf Beziehung habenden Anmeldungen aufzunehmen.

Diesem gemäß ist bereits auch für jedes dieser beiden Bezirke eine eigene Commission niedergesetzt, welche dergleichen Anbringen täglich, Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Gerichtsstunden in dem dießgerichtlichen Lokale aufnehmen, und Vorschriftsmäßig verhandeln wird.

Da der Zeitraum der Ausübung des neuen Hypothekengesetzes, und der neuen Prioritätsordnung auf den 1. Junius 1825 festgesetzt ist; so kann sich Jedermann, vor den aus der Unterlassung entstehenden Nachtheilen, von selbst, durch zeitige Anmeldung hüten.

Uebrigens bleibt bis dahin die für Errichtung von Hypotheken und Kontrakten bestehende Commission in Wirkung, und sind bei derselben auch ferner alle Kauf- und Verkaufs- auch Vertragserrichtungen zur Anzeige zu bringen, und verbriefen zu lassen.

Regensburg den 22. August 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Widhalm.

Gesetz,

die Einführung des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung betreffend.

Maximilian Joseph,

von Gottes Gnaden König von Baiern.

Wir haben Uns nach Vernehmung Unseres Staatsraths, mit Beirath und Zustimmung Unserer Lieben und getreuen Stände des Reichs, über die Einführung des unter dem heutigen Datum verkündeten Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung in dem Königreiche, mit Ausnahme des Rheinkreises, entschlossen, zu verordnen, wie folgt:

§. 1.

I. Allgemeine Bestimmung.

Das Hypothekengesetz und die Prioritätsordnung vom 1. Junius 1822, treten mit dem Ende des dritten Jahres, von dem Tage der Verkündung des gegenwärtigen Gesetzes an gerechnet, in Wirksamkeit. Von diesem Zeitpunkte an sind die in den verschiedenen Theilen des Königreiches bestehenden Gesetze und Verordnungen, hinsichtlich derjenigen Gegenstände aufgehoben, welche in dem Hypothekengesetze und der Prioritätsordnung bestimmt sind. Dieser Termin fängt an den Orten, in welchen die Kemptner Landtafel bisher eingeführt war, dann in Ansehung der in einigen Theilen des Obermainkreises bisher üblichen Lehenconsense mit dem 1. Januar 1827 an.

§. 2.

II. Besondere Bestimmungen.

1) Hinsichtlich des Hypothekengesetzes.

Für alle jene Gegenstände, welche, dem Hypothekengesetze §. 22. gemäß, in das Hypothekenbuch einzutragen sind, ist die Anmeldungszeit, von Verkundung des gegenwärtigen Gesetzes an, bis zu dem im §. 1. bestimmten Termine festgesetzt.

Die Unterlassung der Anmeldung hat die im Hypothekengesetze §. 25. und 26. und im gegenwärtigen Gesetze bestimmten Rechtsfolgen.

§. 3. Ohne vorgängige besondere Veranlassung oder Anmeldung soll eine Sache, deren Besitzer, eine Reallast oder eine Forderung in das Hypothekenbuch nicht eingetragen, dafür auch ein eigenes Folium in demselben nicht angelegt werden.

§. 4. Derjenige, welcher zur Zeit der Anmeldung eine unbewegliche Sache als Eigenthum besitzt, ist mit dem angegebenen oder nachgewiesenen Besitztitel als Eigenthümer einzutragen. Das Hypothekenamt soll denselben zwar über seinen Vorgänger und dessen Besitztitel befragen, und dasjenige, was hierüber vorgelegt ist, in das Hypothekenbuch aufnehmen, aber aller andern Nachforschungen des Besitztitels oder Vorgängers sich enthalten.

§. 5. Wird gegen das Eigenthumsrecht des eingetragenen Besitzers ein Rechtsanspruch vor dem im §. 1. bestimmten Termine angemeldet, so können die gegen den Besitzer angemeldeten Forderungen unter den Hypotheken nur vorgemerkt werden, mit dem ausdrücklichen Beisatz, daß die Aufnahme der Vormerkung mit Vorbehalt der Rechte desjenigen geschehen sey, welcher einen Rechtsanspruch an die Sache angemeldet hat.

§. 6. Das Hypothekenamt ist verbunden, bei jeder unbeweglichen Sache den Lehen- oder Grundbarkeits-Verband, wenn er auch vom Lehen- oder Grundherrn nicht angemeldet worden, sobald einzutragen, als ihm derselbe aus den bei dem Besitztitel vorgelegten Urkunden, aus Steuerkatastern, oder Urbarien, aus den Urkunden über die angemeldeten Forderungen oder sonst actenmäßig bekannt wird.

§. 7. Werden die auf speziellen Rechtstiteln beruhenden Reallasten, welche nach §. 22 Nummer 5. des Hypothekengesetzes eingetragen werden müssen, bei dem Hypothekenamte nicht angemeldet, so hat diese Unterlassung keine andere Folge, als daß die Reallast den inzwischen eingetragenen Hypotheken auf den Fall nachstehen muß, wenn wegen derselben die Sache um einen geringern Preis verkauft, und dadurch eine Hypothekenforderung nicht befriedigt wird.

Das Hypothekenamt soll solche Reallasten, besonders die bei dem Verkaufe bedungenen Bodenzinnse, sobald sie ihm bei Nachweisung des Besitztitels oder auf andere Art actenmäßig bekannt werden, von Amtswegen in das Hypothekenbuch eintragen.

Die Ewiggelder der Stadt München bedürfen dieser Anmeldung nicht, sondern das Hypothekenamt hat, sobald ihm zu dem Eintrag einer Sache in das Hypothekenbuch die Veranlassung gegeben ist, den im Hypothekengesetze §. 135. bemerkten Auszug vom Stadt-Grundbuchamte abzuverlangen, und hievon das Geeignete in das Hypothekenbuch einzutragen.

§. 8. Jene Forderungen, welche in die an mehreren Orten des Königreichs, unter verschiedenen Benennungen eingeführten, öffentlichen Bücher schon eingetragen sind, bleiben auch ohne Anmeldung in ihrer vollen Kraft, und alles dasjenige, was jene Bücher bereits enthalten, muß, ohne neue Anmeldung oder Prüfung und ohne Kosten, sogleich in die nach dem Hypothekengesetze anzulegenden Hypothekenbücher übertragen, dabei auch die Ordnung der darin eingetragenen Forderungen genau beibehalten werden.

Das den noch nicht erloschenen Lehenconsensen in Franken bisher zugestandene Separationsrecht hat die Wirkung, daß diese Lehenconsense bei dem Uebertrage in das Hypothekenbuch allen, obgleich ältern, Hypotheken vorgesetzt werden.

Damit jeder Betheiligte von der richtigen Uebertragung seiner Forderung in die neuen Hypothekenbücher während des zu deren vollkommener Herstellung im folgenden §. 17. bestimmten Zeitraums sich durch eigene Einsicht überzeugen kann, sollen die vorigen Bücher sorgfältig aufbewahrt werden.

§. 9. Alle andern Forderungen, welchen aus bereits eingegangenen oder bis zu dem §. 1. bestimmten Termine einzugehenden Rechtsgeschäften eine ausdrückliche oder stillschweigende (gesetzliche) General- oder Spezialhypothek oder ein den Hypotheken gleiches Vorzugsrecht zusteht, müssen innerhalb des angeführten Termines bei dem Hypothekenamte zum Eintrag in das Hypothekenbuch angemeldet werden.

Wer diese Anmeldung unterläßt, der kann nachher gegen den Besitzer der Sache, wenn dieser sein Schuldner nicht ist, oder von der Hypothek keine Wissenschaft hatte, die Forderung nicht mehr geltend machen, jedoch behält er das Recht, auf dem unbeweglichen Vermögen seines Schuldners oder dessen Erben eine Hypothek eintragen zu lassen, diese aber wird erst von Zeit der Eintragung an wirksam.

§. 10. Jede innerhalb des §. 1. bestimmten Termins angemeldete Forderung, sie mag vor oder nach der Verkündung des gegenwärtigen Gesetzes entstanden seyn, behält in Kraft der Anmel-

dung denjenigen Vorzug, welcher derselben nach der bis zu jenem Zeitpunkte an jedem Orte geltenden Prioritätsordnung, es sey in Folge des Separations- oder Quasi-Separationsrechts, oder der verschiedenen Classen der damals geltenden Prioritätsordnungen, zukommt.

Diese Forderungen müssen entweder nach dem angeführten Vorzug oder mit ausdrücklichem Vorbehalt desselben in das Hypothekenbuch eingetragen werden.

Streitigkeiten über dieses Vorzugsrecht sind vom Hypothekenamte, nach fruchtlosem Versuche der Güte, an das zuständige Gericht zu verweisen, und von diesem unter den Betheiligten gleich jeder andern streitigen Rechtssache zu behandeln und zu entscheiden.

§. 11. Forderungen, welche innerhalb des §. 1. bestimmten Termins zum Eintrag in das Hypothekenbuch nicht angemeldet worden, behalten nur jenen Vorzug, welcher denselben ohne Hypothek nach ihrer ursprünglichen Eigenschaft der nach dem §. 1. bestimmten Termine in Wirksamkeit tretenden Prioritätsordnung gemäß, zusteht.

§. 12. Für alle §. 2 — 9 bemerkte Anmeldungen muß das Hypothekenamt ein besonderes Protokoll anlegen, und in dasselbe alle innerhalb des §. 1. bestimmten Termins vorkommenden Anmeldungen, der Zeitfolge nach, eintragen.

Ueber die geschehene Anmeldung ist auf Verlangen ein Recognitionsschein auszustellen, welcher jedoch auf die vorgelegte Urkunde in Kürze, (z. B. angemeldet bei dem Hypothekenamte) unter Beifügung des Datums gesetzt werden kann.

§. 13. Die bisherigen Generalhypotheken müssen dem Hypothekengesetze §. 11. gemäß, auf bestimmte Objekte eingetragen werden.

Besitzt der Schuldner verschiedene unter eigenen Nummern und Folien im Hypothekenbuche vorzutragende Immobilien, so soll das Hypothekenamt sich bestreben, für jede Forderung, so weit es mit der vollen Sicherheit des Gläubigers vereinbar ist, die Hypothek nur auf das eine oder das andere dieser Immobilien einzutragen, und die auf mehrere Immobilien zugleich mit ungetheilter Summe eingetragenen Hypotheken zu beseitigen. Hierzu wird die Einwilligung des Gläubigers erfordert, welche jedoch für ertheilt zu achten, wenn er die auf solche Art geschehene Eintragung ohne Widerspruch gelassen oder den hiernach gefertigten Hypothekenbrief angenommen hat.

Kann dieses mit Sicherheit der Forderung nicht geschehen, oder besteht der Gläubiger auf einer größeren Sicherheit, so muß die Forderung auf mehrere, oder auch auf alle Immobilien des Schuldners, jedoch auf jedes mit einem eigenen Folium versehene besonders, nach Vorschrift des Hypothekengesetzes §. 147. eingetragen werden.

§. 14. Die Gerichte haben, wenn der Eigenthümer einer unbeweglichen Sache vor dem Ausfluße des §. 1. bestimmten Termins die Ediktalladung seiner Gläubiger zu dem Zwecke, die darauf haftenden Schulden kennen zu lernen, verlangt, diese gebetene Ediktalladung der Gläubiger nach den Vorschriften Cod. jud. Cap. V. §. 3. Nro. 2., jedoch ganz auf Kosten des Bittstellers zu erlassen.

§. 15. Auch stehet Ausnahmsweise von der im §. 13., Absatz 3. enthaltenen Bestimmung, welche als Regel zu betrachten ist, dem Schuldner, welcher entweder mehrere Immobilien, oder nur ein in einem großen Güter-Complexe bestehendes Immobile besitzt, frey:

1) Die Eintragung der auf seinem Immobiliarvermögen haftenden Hypotheken auf bestimmte Immobilien, oder auf dieses einzige Immobile nach ihrem Range noch vor dem in §. 1. des gegenwärtigen Gesetzes bestimmten Einführungstermine auf gerichtlichem Wege zu effectuiren;
2) zu diesem Behufe erklärt er dem zuständigen Gerichte seine dießfallsige Absicht, welches hienächst sämmtliche Hypothekgläubiger des Schuldners binnen einer dreimonatlichen Frist, die jedoch erst von dem Tage der ersten Insertion in die öffentlichen Blätter an zu rechnen ist, durch dreimalige Einrückung in diese Blätter, unter der Warnung vorzuladen hat, daß die Ausbleibenden sich nicht nur die von dem Schuldner vorgeschlagene Feststellung ihrer Generalhypotheken auf bestimmte Immobilien gefallen lassen, sondern auch, wenn ihre Forderungen ganz unbekannt blieben, den in Folge dieses Verfahrens eingetragenen Gläubigern nachstehen müssen;
3) nach Ablauf dieses Termins wird auf weiteres Anrufen des Schuldners wider die nicht erschienenen unbekannten Gläubiger in Gemäßheit des vorgesetzten Präjuditzes erkannt;

4) die von dem Schuldner selbst angegebenen aber nicht erschienenen Gläubiger werden, als in die von ihm anzubiethende hypothekarische Versicherung willigend, geachtet und hiernach das Erforderliche wegen Eintragung derselben in das Hypothekenbuch verfügt;

5) zugleich aber wird von Ablauf jener Frist an zu Erleichterung des Schuldners demselben ein weiterer Zeitraum von sechs Monaten belassen, um mit den erschienenen Gläubigern über die ihnen zuzuweisende hypothekarische Versicherung ein gütliches Uebereinkommen zu treffen;

6) nach Ablauf dieses Termins zeigt der Schuldner dem Gerichte das Resultat der etwa erfolgten gütlichen Uebereinkunft, in Ermanglung derselben aber an, welche bestimmte Sicherheitsobjekte er jeder angemeldeten Forderung unterstellt habe.

7) Er legt zugleich die Beweismittel darüber vor, daß das zu unterstellende Objekt den Werth der betreffenden Forderung um ein Drittheil übersteigt;

8) das Gericht hat demnächst unter Zugrundlegung der im §. 132. des Hypothekengesetzes enthaltenen Vorschriften über die Zulänglichkeit der angebotenen Sicherheit ohne Zulassung weiterer Rechtsmittel zu erkennen, und dem Schuldner darüber eine beglaubigte Ausfertigung zu ertheilen;

9) während der Ediktalladung und der dem Schuldner zur gütlichen Uebereinkunft mit seinen Gläubigern bewilligten Frist und bis zu dem nachfolgenden Erkenntnisse kann der Gläubiger dem Schuldner das Kapital nicht aufkündigen, wenn nicht schon vor Verkündigung des gegenwärtigen Gesetzes die Aufkündigung geschehen ist;

10) nach erlassenem Erkenntnisse aber, und wenn sich der Gläubiger mit der angebotenen Sicherheit nicht begnügen will, erlangt er wieder das Recht, die Zahlung nach Maasgabe der in dem Darlehens-Contracte bestimmten Aufkündungszeit zu fordern,

11) zieht jedoch der Gläubiger vor, sein Kapital stehen zu lassen, so muß sich derselbe mit der erkannten Sicherheit begnügen, und das Hypothekenamt hat sowohl in diesem, als in dem Falle einer gutlichen Uebereinkunft das Geeignete wegen Eintragung solcher Forderungen auf das bestimmte Immobile oder auf die bestimmten Immobilien des Schuldners zu verfügen.

12) Läßt der Schuldner den ihm bewilligten sechsmonatlichen Termin verfließen, ohne denselben zu Ueberreichung des Ausweises bestimmter Immobilien zu Sicherstellung seiner ältern Hypothekgläubiger benützt zu haben, oder leistet derselbe auf die von dem Inhaber einer Generalhypothek in dem erwähnten Falle gestellte Klage nicht sofort Zahlung, so muß auf weiteres Anrufen des Gläubigers die Forderung auf mehrere andere, oder auf dessen Verlangen auch auf alle Immobilien des Schuldners, jedoch auf jedes mit einem eigenen Folio versehene, besonders, nach Vorschrift des Hypothekengesetzes §. 147. eingetragen werden.

13) Das Gericht hat in diesen Fällen ohne weiters die erforderlichen Verfügungen an das Hypothekenamt zu erlassen.

§. 16. Die Hypotheken der Minderjährigen auf den Immobilien ihres Vormundes sollen nach den Bestimmungen §. 20. des Hypothekengesetzes behandelt werden.

Die Hypothekenämter werden dafür dienstverantwortlich erklärt, daß die bisherigen ihnen aktenmäßig bekannten stillschweigenden Hypotheken in ausdrückliche verwandelt werden müssen.

§. 17. Ueber die angemeldeten Forderungen soll das Hypothekenamt die Schuldner nach Vorschrift des Hypothekengesetzes §. 110. vernehmen, auch die erhobenen Anstände, diese mögen die Richtigkeit oder Größe der Forderungen oder die Immobilien, worauf die Eintragung geschehen soll, oder den Vorzug der angemeldeten Forderungen unter sich, betreffen, durch gütliche Uebereinkunft zu heben sich bestreben. Ist dieses nicht früher geschehen, so müssen hiezu die ersten sechs Monate des nach dem §. 1. bestimmten Termins folgenden Jahres verwendet werden, und die Hypothekenbücher mit allen Einträgen längstens in dem eben bemerkten Jahre vollkommen hergestellt seyn.

Ueber die zur Erreichung dieses Zweckes dienenden Mittel und die richtige Eintheilung der dabei vorkommenden Geschäfte wird das Nähere in einer besondern Instruktion bestimmt.

§. 18.

2) Hinsichtlich der Prioritätsordnung.

Concurse der Gläubiger, welche entweder schon bei Gericht anhängig sind, oder vor dem

§. 1. bestimmten Termine eröffnet werden, sollen nach der in jedem Gebietstheile geltenden Prioritätsordnung behandelt und entschieden werden.

Bei Concursen aber, welche nach dem erwähnten Termine eröffnet werden, ist zwar der Form nach die Location der Gläubiger nach der Prioritätsordnung vom 1. Junius 1822 zu fassen, jedoch der Wesenheit nach der Vorzug derselben stets nach Vorschrift des §. 10, Absatz I. des gegenwärtigen Einführungsgesetzes zu beurtheilen und auszusprechen.

Wenn unter den innerhalb dieses Termins angemeldeten Forderungen der Rang für das Hypothekenbuch nach den Bestimmungen §. 10, Absatz III. des gegenwärtigen Einführungsgesetzes noch nicht festgesetzt worden, so kommen in Ansehung dieser Forderungen auch bei den nach jenem Zeitpunkte eröffneten Concursen, dem §. 10., Absatz I. gemäß, die bisher an jedem Orte geltenden Prioritätsordnungen zur Anwendung.

§. 19. Es wird die Errichtung von Privat-Creditvereinen gestattet, in soferne sie der Regierung zur Bestättigung vorgelegt worden.

§. 20. Für die Eintragung der bereits bestehenden hypothekarisch versicherten Forderungen in die neu zu errichtenden Hypothekenbücher sollen durchaus keine Taxen, für die Eintragung der bisherigen stillschweigenden Hypotheken aber nur Einschreibgebühren erhoben werden.

Gegenwärtiges Gesetz soll durch das Gesetzblatt bekannt gemacht, auch viermal, und zwar nach dreimonatlichen Zwischenräumen, in allen Intelligenzblättern der Kreise abgedruckt und in allen Gemeinden vollständig verlesen werden.

Gegeben Tegernsee, den 1. Juni im Jahre Eintausend achthundert zwei und zwanzig.

Maximilian Joseph.

Graf v. Reigersberg; Fürst v. Wrede; Graf v. Triva; Graf v. Rechberg; Graf v. Thürheim; Freiherr v. Lerchenfeld; Graf v. Törring; Freiherr v. Zentner.

Nach dem Befehl Sr. Majestät des Königs:

Egid v. Kobell,
Königlicher Staatsrath und General-Sekretär.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das
Königl. Baier. Landgericht Stadtamhof im Regenkreis
hat in dem Schuldenwesen des Gutsbesitzers Michael Biersack von der Irlermauth auf Antrag der Gläubiger durch rechtskräftige Entschließung vom 15. April d. J. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage und zwar

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 17. September l. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 17. Oktober l. J.

III. zur Schlußverhandlung und zwar
a) für die Replik auf
Montag den 17. November l. J.
b) für die Duplik auf
Dienstag den 2. Dezember l. J.

bis zum 16. ejusdem inclus jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des

nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hiebei wird auch das Anwesen des Gemeinschuldners, welches zu Dorf auf 1018 fl. und zu Feld auf 549 fl. geschätzt ist, an der Regensburger-Straubinger Hochstrasse eine halbe Stunde von der Stadt Regensburg liegt, und in einem ganz gemauerten Wohnhause, gemauerten Stalle und aufgezimmerten Stadel, dann 14 Tagw. Ackerland bestehet, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und Steigerungstermin an dem ersten Ediktstage als

Mittwoch den 17. September l. J.

anberaumt, wozu Zahlungsfähige, mit legalen Zeugnißen über ihr Vermögen versehene Kaufsliebhaber, welche inzwischen von dem Gute nähere Einsicht nehmen können, eingeladen werden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Hinschlag auf Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen.

Actum Stadtamhof den 4. August 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Für die im Monat Juli gemachten baaren Darlehen können die Obligationen, da solche von München zurückgekommen, gegen Zurückgabe des Legscheines bei unterfertigter Kasse täglich abgelangt werden.

Regensburg den 1. September 1823.

Königl. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

D. l. a. Buchner, Contr. — L. C. v. Wirtung.

Künftigen Dienstag den 9. September l. J. werden mit Vorbehalt herrschaftlicher Genehmigung

gegen 36 Schäff Waitz,
" 34 " Korn } sämtl. v. Jahre 1822.
und 7 " Gerste

im Versteigerungswege zum Verkauf gebracht, wozu Kaufslustige in das herrschaftliche Schloß zu Neufahrn hiemit eingeladen werden.

Neufahrn bei Ergoldsbach den 19. August 1823.

Gräfl. Clemens von Holnsteinische Rentenverwaltung Neufahrn.
Pracher, Rentenverwalter.

Gegen den Bauer Sebastian Bäumel zu Egglfing wurde am 26. Mai h. J. die Gant erkannt; und nachdem dieses Erkenntniß in Rechtskraft erwachsen ist, werden folgende Ediktstage hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) zur Anmeldung und rechtsbehörigen Nachweisung der Forderungen der 23. September;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen der 23. Oktober;
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
   a) für die Replik der 24. November;
   b) für die Duplik der 9. Dezember bis 23. ejusdem inclus. jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gantierers öffentlich, und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gantierers in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Endlich wird auch noch zum Verkaufe des verganteten Anwesens zu Egglfing auf den ersten Ediktstag

Dienstag den 23. September

Termin anberaumt, hinsichtlich der Beschaffenheit dieses vorzüglichen Bauerngutes sich auf die Ausschreibung im Kreis-Intelligenz-Blatt 1822. St. 49. 50. 51. bezogen, und jeder Kaufsliebhaber aufgefordert, an dem obigen Tage mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Leumund bei hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sein Angebot vor Schlag 4 Uhr Nachmittags zu Protokoll zu geben.

Köfering den 19. August 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.
Petzl, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Meinen Jammer über den Verlust eines innig geliebten in der Blüthe seiner Jahre verstorbenen Sohnes konnte nur die innige Theilnahme und das allgemein bezeugte Schmerzgefühl der Einwohner Regensburgs vermindern. Diese ungeheuchelten Beweise von Mitleidsbezeugungen erregen in mir den sehnlichsten Wunsch, meinen herzlichen Dank auszudrücken. Insbesondere fühle ich mich noch verbunden

Titl. Herrn Dekan Magister Gampert und Titl. Hrn. Conrektor Saalfrank, Herrn Oberrechnungs-Kommissär Wiener, Titl. Herrn Professor Buchner, Mademois. Wolf, Wollhändlerin, und Madame Peller, so wie auch allen Andern für ihr gütiges Nachfragen;

dann allen seinen ehmaligen Titl. Herren Professoren, und Lehrern, wie auch allen Studierenden dahier, welche ihn sowohl während seiner Krankheit besuchten, als auch mit Kostenaufwand zum Grabe begleiteten,

den herzlichsten Dank abzustatten.

Zur fernern Gewogenheit der Bewohner Regensburgs empfiehlt sich

Barbara Barth, Mutter,
nebst ihrem Sohn zweiter Ehe
Christoph Böttcher.

Wegen des im letzten Wochenblatt bekannt gemachten Verlustes der zwei verlornen Dukaten kann man nicht unterlassen anzuzeigen, mit welcher Rechtschaffenheit solche die Frau Sibylle Gottschalk, Drechslermeisterin, gleich nach Erscheinung des benannten Blatts zurückgebracht. Man sieht sich aber auch bemüßiget, den verläumderischen Zungen dadurch für die Zukunft in ihren Urtheilen den Mund zu stopfen, welche an öffentlichen Orten beliebt haben die Sache für ungegründet anzugeben.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Ernst Fleischer in Leipzig ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen in Regensburg in der Montag- und Weißschen Buchhandlung, zu haben:

Vom alten und neuen Hellas.

Worte an die griechische Nation gesprochen

von

Adamantios Korai.

Zugleich als Einleitungsschrift zur Politik des Aristoteles.

Aus dem Alt- und Neugriechischen übersetzt von

Dr. Carl Iken.

Nebst einem Anhang, einen Auszug aus der Politik des Aristoteles enthaltend. 8. Broschirt. Preis 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Diese vom klassischen Hauche der Vorzeit, und dem lebendigen Geiste einer thatenreichen Gegenwart durchdrungene Schrift, und insbesondere die feurigen Worte eines achtzigjährigen Griechengreises an seine ihn kindlichehrenden Landsleute gerichtet, werden schon allein hinreichen, dem Buche einen Ehrenplatz unter den zahlreichen Neuigkeiten der griechischen Tagesgeschichte zu verschaffen.

Der Stein

der Nieren, Harnblase und Gallenblase in genetischer, chemischer, diagnostischer und therapeutischer Hinsicht nach den verschiedenen Theorien älterer und neuerer Arzte betrachtet, nebst einer vollständigen Beschreibung aller alten und neuen dahin gehörigen Operationsmethoden.

Von

Dr. Carl Caspari.

8. Broschirt. Preis 1 Rthlr. 4 Gr. oder 2 fl. 6 kr.

Ueber diese, dem denkenden Arzte so wichtige Krankheit, liefert der Hr. Verfasser eine höchst verdienstliche Zusammenstellung aller bis jetzt bekannten Kur- und Operationsmethoden, und es wird durch dieses Werk eine fühlbare Lücke in der medizinisch-chirurgischen Literatur ausgefüllt.

Der Freischütz.

Eine Volkssage

von

A. Apel.

Aus dem ersten Bande von Apel's und Laun's Gespensterbuch (Leipzig, bei G. J. Göschen) besonders abgedruckt. 8. Broschirt. 8 Gr. oder 36 kr.

Den zahlreichen Verehrern des seel. Apel, so wie jedem Huldiger der gefeierten Oper gleichen Namens, dürfte der besondere Abdruck dieser geistreichen Novelle gewiß willkommen seyn.

Peveril of the Peak.

By the Author of „Waverley, of Kenilworth" etc.

In four Volumes.

8. Cartonirt. Preis 3 Rthlr. 16 Gr. oder 6 fl. 36 kr.

Dieser neueste Roman von Walter Scott stellt abermals ein reichbegabtes Gemählde des nordischen Meisters vor Augen, und wird die Freunde seiner herrlichen Muse noch enger an ihn schließen, bei denen vorliegende, äusserst correcte und zugleich elegante Ausgabe, die im vaterländischen Geschmacke auf schönem Velinpapier mit scharfen Lettern gedruckt ist, sicher Beifall finden wird.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist so eben angekommen und zu haben:

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1824. Mit 1 Titelkupfer, und 8 Kupfern zu Göthe's Werken. 4te Lieferung: Götz von Berlichingen. 12 Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 36 kr.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Fredersdorf Anleitung für angehende Justizbeamte und Unterrichter, 4. Lemgo, 1772. 3 Frzbde. 1 fl. 30 kr. Briefe über das Mönchswesen, 18 kr. Hutte's Polizeiwissenschaft, 1r Theil, 24 kr. Justi's Polizeiwissenschaft, 2 Bände, 24 kr. Intelligenzblätter, churpfalzbaierische von 1782, 83, 84, 86, 87. 1 fl. 36 kr. Gönners Archiv für die Gesetzgebung und Reform des juristisch. Studiums, 3 Bände, 3 Hefte, 4 fl. Magazin des baierischen Rechts, 4 Hefte, 24 kr. Puchta's Handbuch des gerichtlichen Verfahrens in nichtstreitigen bürgerl. Rechtssachen, 8. Erlangen 1821. 2 Bde. 4 fl. Anecdotes civiles et militaires tirées de l'histoire de Bavière, 1812. 36 kr. Pütters Staatsrecht, 3 Frzbde. 48 kr. Montesquieu de l'esprit des loix, 4. 2 fl. 42 kr. Hedericks deutsch-lateinisches Lexicon, 1 fl. Corpus juris civilis von Gothofred. Elzevier: Prachtausgabe, 10 fl. Schrevelii lexicon graeco-latin., 2 fl. Orakel, juristisches, 17 Folobände, 15 fl. Moreri, le grand dictionnaire historique, Fol. Basle, 9 sehr gut erhaltene Frzbde. 18 fl. Josephus Flavius, mit trefflichen Holzschnitten, Fol. 3 fl. Alxingers Numa Pompilius, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Gerstlachers Handbuch der Reichsgesetze, 6 Bde. 2 fl. Anonymi anonia, 40 kr. Unverbrannter Luther, mit Kupf. 24 kr. Skizzen Kaiser Josephs, 15 kr. Rabeners Satyren, 4 Theile, 1 fl. 24 kr. Emerich, eine komische Geschichte, 7 Bände, der 1ste fehlt, 1 fl. Epistolae obscurorum virorum, mit Kupfern, 1 fl. 36 kr. Eibels Kirchenrecht, 4 Bde. 1 fl. 36 kr. Robinson Crusoe, 3 Bde. mit Kupf. 1 fl. 30 kr. Das Buch vom blauen Dunst, 18 kr. Codex Napoléon, 1 fl. Allgemeine Welthistorie neuerer Zeiten, mit Kupf. 4. 10 Bände, 5 fl. Blumenbüchlein, 12 kr. Unterricht vom Weinbau, 24 kr. Rheingauer-Weinbau, mit Kupf. 24 kr. Seifensieder, Lichterzieher ꝛc. 24 kr. Eine Bilderbibel, 4 fl.

In der Behausung Lit. H. Nro. 161. in der Ostengasse sind zu verkaufen:

a) Die königl. Regierungsblätter von 1804 bis 1814 einschlüßig, gut gebunden und sauber erhalten, zusammen à 33 fl. oder den einzelnen Band zu 3 fl. 54 kr. b) Die Münchner Intelligenz-Blätter von 1804 bis 1807, den Band zu 1 fl. 36 kr. c) Ein Spiegeltelescop mit ächt englischen Gläsern, womit man 20 Stunden weit sehen kann, à 24 fl. d) Pötevins, französisch und deutsches, und deutsch-französisches Wörterbuch in 2 Franzbänden, à 4 fl.

Es wünscht Jemand, mehrere Jahrgänge Amtsrechnungen revidiren zu lassen; derjenige, welcher Lust hat und sich dazu geeignet findet, beliebe sich zu melden. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Ein Studierender aus den höhern Schulen wünscht diese Herbstferien hindurch Unter-

richt im Schönschreiben, so wie auch im Lateinischen und Teutschen zu ertheilen. Das Nähere kann man in Lit. F. Nro. 143. im Wallfisch nächst dem Niedermünsterstifte erfahren.

Unterzeichneter setzt seinen Privatunterricht in der lateinischen Sprache, wie er ihn heuer im 18. und 19. Stück dieses Blattes angekündiget hat, fort, und empfiehlt sich den Titl. verehrlichen Eltern und Pflegevätern, die ihre Söhne in den Elementen der lateinischen Sprache die Ferien hindurch üben lassen wollen, bestens. Er nimmt auch Studenten in Wohnung und Kost.

Anton Foringer, gnädigst bestätigter Privatlehrer, Lit. D. Nro. 63.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Indem der Unterzeichnete ferner alle Gold- und französische Silber-Sorten, in den bekannten Preisen einwechselt, macht er bekannt, daß er gegenwärtig alle Conventions- oder bayrische Thaler in Partheyen, und stückweis à 2 fl. 24½ kr.
annimmt, wobei jedoch nur ganze Thaler zu verstehen sind.

Christian Friedr. Buchner. Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Da in unterfertigter Handlung sich die jüngste Parthie Montepulciano- und Refosco-Weine schnell vergriffen, so bringt man hiemit zur Anzeige, daß von diesen äußerst delikaten und kräftigen Weinen, dann von doppeltem Arac de Batavia neue Zufuhren eintrafen, welche man um die Preise von fl. 3¾ für den erstern in einer Originalflasche zu 2 Köpfel, dann fl. 1½ für den Refosco und fl. 2½ für den Arac, per gewöhnliche Bouteille zum Verkaufe anbietet. —

Anbei empfiehlt man sein älteres Lager von ächtem Arac, alten Hochheimer-, Franken-, Burgunder-, Malaga-, Sekt- und Muscat-Lünel-Weinen um die schon bekannten Preise, wie auch viele Sorten alter ausländischer Rauchtabacke, worunter besonders Varinas-Canaster von ausgezeichneter Güte und reinem Blatte in Rollen zu 12 bis 15 Pfund à fl. 6 per Pfund, bemerkt zu werden verdient.

Auch wünscht man eine Parthie kleiner und mittlerer Packfäßer und Kisten zum Kauf zu erhalten. —

Im September 1823.

Fabian Fabrici & Sohn, in Stadtamhof.

Einem hochzuverehrenden Publikum Regensburgs und der Umgebung mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das Wirthshaus zu den sieben Churfürsten in Weichs käuflich an mich gebracht und darauf die Wirthschaft in allen Branchen auszuüben berechtigt bin. Außer gutem braunen Urlasberger Bier in Maas und Krügen, ist auch vorzüglich gutes weißes Kelheimer Bier in Krüge abgezogen fortwährend frisch bei mir zu bekommen; auch können zu jeder Zeit warme und kalte Speisen verabreicht werden. Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, füge ich noch bei, daß mein eifrigstes Bestreben stets dahin gerichtet seyn wird, meine werthen Herren Gäste solid und billig zu bedienen.

Joseph Haller, Kleidermachermeister zu Regensburg und Tafernwirth zu Weichs.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß nunmehr nach vollendeter Erndte alle Tage, beim Sommerkeller, frisches reines Bier, von bester Qualität hergegeben wird, und daß auch Jedermann auf Verlangen sowohl mit Kaffee, als kalten und warmen Speisen bedient werden kann. Weßwegen sich einen zahlreichen Besuch erbittet, und prompte billige Bedienung zusichert

Schloß Prüfeningen den 24. August 1823.

Johann Maßinger, Bräuhaus- und Oekonomie-Pächter.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. September 1823 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106

verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, silb. Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Wanduhren, so Stunden und Viertel schlagen, großen und kleinen Spiegeln, einem Clavier für Anfänger, Cruzifixen, Bildern unter Glas und Rahmen, Oelgemälden, porzel. Maaskrügen mit Zinn beschlagen, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, einem Kindertischchen, einem kupfernen Waschkessel, Porzellain, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Es sucht Jemand ein Haus zu kaufen. Das Nähere im Wochenblatts-Comptoir.

Es wird ein noch brauchbarer Kinderwagen zu kaufen gesucht. Der Liebhaber hiezu ist im A. C. zu erfragen.

Ein großes eisernes Gitter zum Zusammenschrauben, welches vorzüglich einen Ofen zu umfangen sich eignet, ist zu verkaufen in Lit. D. Nro. 49.

Ein neues Flageolet, (ein Meisterstück) mit Doppelpfeifen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Wallach, russischer Abkunft, 10 bis 11 Jahre alt, 15 Fäuste hoch, fehlerfrei, vertraut, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, wird um billigen Preis verkauft. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Ein eiserner geschliffener circa 7 Schuh hoher Piramideofen ist zu verkaufen in Lit. C. Nro. 96.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Das Haus am untern Wörth Nro. 235. ist bis Allerheiligen ganz, oder zu 2 Theilen zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 168. auf dem Dominikaner-Platze ist der ganze mittere Stock mit 8 Zimmern, 3 Kabineten, einem Kochzimmer und kleiner Küche, dann einer bequemen Küche, Speis- und Nebenzimmer, im untern Stocke, Holzleg, zwei Keller, Geflügkammer, Stallung, Heu- und Strohboden, Wagenremise, wie auch Waschgelegenheit und Boden zum gemeinschaftlichen Gebrauch, nebst übriger Bequemlichkeit bis Alle heiligen zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in obigem Hause Lit. C. 168. über 2 Stiegen, und im Neugebäude des Klosters St. Klara am sogenannten Klaren-Anger ertheilet.

In Lit. F. Nro. 78. bei der steinernen Brücke ist ein heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 104. nächst dem Weinthor ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzlege und Vorsetz. Es ist alles mit einem Gatter zu versperren.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilian-Straße sind im zweiten Stock zwei Zimmer, Küche und Speis bis Allerheiligen zu verstiften.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 18. ist der ganze obere Stock sogleich, oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Es ist ein kleines Haus nebst Garten zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 71. zu erfragen.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirters Monatzimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

In der Wallerstrasse Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock an eine stille Haushaltung zu verstiften; auch wird das Zimmer einzeln abgegeben.

In Lit. A. Nro. 222. ist der ganze obere Stock mit 4 Zimmern, Kabinet, Kammer, Küche, Speis, Holzlege und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

Ein großes Zimmer mit einem großen Allofen ist für ledige Herren oder eine Haushaltung monatlich oder vierteljährig mit oder

ohne Kost zu verstiften. Näheres ist im Anz. Comptoir zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 126. ist der zweite und dritte Stock bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist der erste und zweite Stock jeder von 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, nebst Bodenkammer, bis Allerheiligen zu verstiften.

Eine stille Familie, ohne Kinder, sucht bis Allerheiligen ein Logis von 3 heizbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche, u. s. w. Das Weitere ist zu erfragen im A. C.

In Lit. E. Nro. 46. ist ein Quartier sogleich, oder bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Marschall-Strasse Lit. C. Nro. 50. im 2ten Stock, ist ein sehr schönes Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu verstiften, und täglich zu beziehen; auch sind zwei ganz neue Betten zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im genannten Hause.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Bis zum Allerheiligen-Ziel sucht eine auswärtige Herrschaft eine Köchin, die sich auch einiger Hausarbeit unterzieht, gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, und sich vorzüglich der Reinlichkeit befleißiget. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Den 12. oder 13. September fährt eine Chaise mit zwei Frauenzimmern nach Nürnberg, die noch ein Frauenzimmer zur Gesellschaft wünschen; wer gesonnen ist, hievon Gebrauch zu machen, melde sich im A. C.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek sind bis Allerheiligen 1700 fl. zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Für den hiesigen Stadtbezirk sind einige 1000 fl. auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Gegen die erste gerichtliche Hypothek auf Grundstücke im hiesigen Stadtbezirke sind ein oder mehrere Tausend Gulden auszuleihen, und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 25. August. Peter Christoph, Vater, Johann Albrecht Keidel, Bürger und Bäckermeister. Den 28. Albrecht Ludwig, Vater, Hr. Paul August Friedrich, königl. baier. Regierungsrath. — Luise Friedrike Auguste, unehlich.

Begraben: Den 25. August. Susanna Elisabeth, 22 Tage alt, am Brand im Unterleib, Vater, Johann August Kneupelt, Bürger und Seifensiedermeister. Den 26. Herr Johann Gabriel Barth, Schüler der Oberklasse des hiesigen K. Gymnasiums, 19 Jahre alt, an Lungenvereiterung, Vater, der verstorbene Johann Moritz Barth, Bürger und Schuhmachermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 28. August. Michael, unehlich.

Begraben: Den 30. Aug. Heinrich Gottlieb Ziegler, Bürger und Todtengräber, ledig, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 28. August. Magdalena Franziska, Vater, Ignaz Assn, Bürger und Schiffmeister zu Stadtamhof. Den 29. Anna, unehlich. — Theresia, unehlich. — Friedrich Anton, Vater, Hr. Friedrich Lecker, Magistrats-Registrator.

Begraben: Den 28. Aug. Franz, unehlich, 10 Tage alt, an Fraisen. Den 29. Elisabeth Blasi, bürgerl. Metzgers-Wittwe zu Stadtamhof, 52 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 30. Anton Rödl, lediger Tuchmachergeselle von Schenfeld gebürtig, 55 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 26. August. Nikolaus Zier, Bürger und Wildprethändler, mit Theresia Brückl.

Getauft: Den 25. Aug. Franziska, Vater, Franz Mensch, Müller in Heilinghausen. Den 26. Wilhelmine Walburga, Vater, Herr Xaver Mintner, königl. Rechnungs-Commissär. — Georg, unehlich. — Maria Josepha, unehlich. Den 28. Karl Aloys, unehlich.

Begraben: Den 27. August. Herr Martin Ceroni, Oberschreiber dahier, 47 Jahre alt, an der Abzehrung. Den 29. Klara Dirank, Vater, der verstorbene Anton Dirank, herrschaftlicher Kutscher, 11 Jahre und 6 Monate alt, am Gedärmbrand.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian.

Getraut: Den 26. August. Joseph Eppich, Bürger u. Parapluiemacher, mit Franziska Schrödl.

Bekanntmachung.

Die gänzliche Beendigung der Anton Schwesingerischen Gantsache von Niederwinzer ist durch die zu geschehende Herstellung des sichern Massebestandes und Recherchirung der bereits vor sich gegangenen Auszahlungen an einzelne Gläubiger bedingt, und es wurde beschlossen, zu diesem Ende sämmtliche Schwesingerische Gläubiger zu diesem Zwecke vorzuladen, wozu Commission auf Dienstag den 30. September l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist.

Die sämmtliche Ant. Schwesingerischen Gläubiger werden hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile am obigen Tage dahier zu erscheinen vorgeladen, daß von denen allenfalls Ausbleibenden angenommen wird, als seyen sie mit ihren Forderungen schon vollends befriediget, und hätten auf alle weiteren Ansprüche an besagte Massa verzichtet, dann daß bei erfolgender endlicher Befriedigung der Gläubiger dieses Präjudiz ganz zur Richtschnur genommen werden solle.

Stadtamhof den 15. August 1823.

K. B. Landgericht Stadtamhof im Regenkreise.
Wieland, Landrichter.

Anton Baldi, aus Trient, empfiehlt sich mit einem grossen Sortiment italienischer und französischer Kupferstiche, wie auch Zeichnungen, Landkarten ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen. Sein Aufenthalt dauert nur 6 Tage. Logirt bei Herrn Schleisinger, Gastwirth zum grünen Kranz dahier.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 30. August 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	203	203	203	—	11	3	9	40	7	58
Korn . .	—	76	76	64	12	6	40	5	57	5	23
Gerste . .	—	135	135	135	—	4	27	4	6	3	32
Haber . .	16	91	107	107	—	4	12	3	20	2	52

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	8	2	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	2	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	6	12	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	6	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	19	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 13 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 30. August 1823.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	46	—	—	41	2	10	2
Semmelmehl . . .	1	58	—	—	29	2	7	2
Mittelmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Poulmehl	—	54	—	—	13	2	3	2
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	—
Roggenmehl . . .	1	2	—	—	15	2	4	—
Kornischmehl . . .	1	14	—	—	18	2	4	3
Waitzengries feiner	4	46	—	1	11	2	28	—
Waitzengries ordinäre .	3	42	—	—	55	2	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 30. August 1823.

Bierlaß.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. bis 30. August 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	3	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	3	—	—	4	—
Haarlörner " "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaafsfleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bairisch Salz aus Regensburg						
Ein Gmainer Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kalke ohne Einballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Ein Hallt, ausgeschl. der Ein.	20	—	—	21	—	—
" un. ausgeschl. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gez. m. Baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " ges. m. t. Min. D.	—	16	—	—	—	—
" " " ord. Min. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Kerzen, das L. D. . .	—	20	—	—	—	—
Kerzen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu der Centn . . .	—	50	—	1	—	—
Kochen, d. ob. zu 60 P	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der bair. Metz.	—	6	—	—	—	—
Gemeine Pfefferzeugen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Weiße Pfefferzeugen . .	—	4	—	—	—	—
Leinöhl	—	3	—	—	—	—
Leim, das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anstahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz " "	2000	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	300	" "	—	15	—	19
Körbchen-Butter	100	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	5000	6—7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	400	das Stück zu	1	12	2	—
Lämmer . .	90	" " "	—	48	1	—
Kitzeln . . .	30	" " "	—	40	—	50
Gänse, rauhe	200	" " "	—	48	—	54
" gepuzte	150	" " "	1	24	1	36
Enten, rauhe	300	" " "	—	18	—	20
" gepuzte	100	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	50	" " "	—	18	—	—
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hähner, alte .	100	" " "	—	12	—	18
" junge	400	das Paar zu	—	16	—	24
Tauben . .	200	" " "	—	10	—	14
Flachs, feiner	40	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	50	" " "	—	22	—	28
" grober	30	" " "	—	12	—	16
Schaafwolle .	200	" " "	—	17	—	21
Buchenholz .	57	die Klaft. zu	6	—	6	24
Birkenholz .	9	" " "	5	—	5	30
Muschling . .	230	" " "	3	48	4	24
Fichten . . .	135	" " "	4	—	4	15

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 37.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenk's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 10. September 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Beiträge zur Brand-Versicherungs-Anstalt für das Jahr $18\frac{23}{24}$ betr.)

Vermög höchster Regierungs-Ausschreibung vom 28. August 1823. (Extra-Beilage zu Stück 36. des k. Regenkreis-Intelligenzblattes) ist an den ordentlichen Beiträgen zur Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr $18\frac{23}{24}$ ein Zwischenaufschlag zu neun Kreuzer vom Hundert des Assekuranz-Kapitals ungesäumt zu erheben.

Zur Abführung dieses vorläufigen Assekuranz-Beitrages pro $18\frac{23}{24}$ werden daher nachstehende Tage angesetzt, als:

Montag	der	15.	September	a. c.	für	die	Wache A.,
Dienstag	"	16.	"	"	"	"	B.,
Mittwoch		17.	"	"	"	"	C.,
Donnerstag		18.	"	"	"	"	D.,
Freitag	"	19.	"	"	"	"	E.,
Samstag	"	20.	"	"	"	"	F.,
Montag	"	22.	"	"	"	"	G.,
Dienstag	"	23.	"	"	"	"	H.,
Mittwoch	"	24.	"	für die Feldwache I. und Kumpfmühl.			

Man erwartet von den Zahlungspflichtigen, daß sie durch rechtzeitige Leistung ihrer Schuldigkeit jeden Zwang unnöthig machen werden.

Regensburg den 6. September 1823.

Stadt-Magistrat.

Anns. Kraer, Sekr.

Bekanntmachung

der im Monate August 1823 bei der unterfertigten Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Neun Personen wurden bestraft wegen Trunkenheit und Raufhändel;
2) Acht wegen öffentlicher Beschimpfung;
3) Fünf wegen Unfugs auf offener Strasse;

4) Drei wegen Tabackrauchens auf der Strasse;
5) Zwei wegen Entweichung aus dem Dienste;
6) Sieben wegen Bettelns;
7) Drei wegen Vagirens;
8) Drei wegen Beleidigung eines Polizey-Soldaten in seiner Dienstfunktion;
9) Zwei wegen unerlaubten Aufenthalts in hiesiger Stadt;
10) Fünf wegen liederlicher und ausschweifender Lebensweise;
11) Zwei wegen verbotener Abänderung eines Dienstzeugnisses;
12) Ein Individuum wegen Verheimlichung einer gefundenen Sache;
13) Eines wegen ungebührlichen Betragens bei Amt;
14) Eines wegen ungebührlichen Benehmens gegen einen bei den öffentlichen Arbeiten aufgestellten Aufseher;
15) Eines wegen Ueberschreitung der Polizei-Stunde;
16) Eines wegen Aufnahme eines Fremden ohne gehörige Anzeige bei der Polizei-Behörde;
17) Zwei wegen Ueberschreitung der Bestimmungen hinsichtlich der Strassenreinlichkeit;
18) Eines wegen unerlaubter Selbsthilfe;
19) Eines wegen zu schnellen Fahrens;
20) Eines wegen ohne Erlaubniß gehaltener Tanzmusik;
21) Eines wegen verbotener Aufenthaltsertheilung;
22) Eines wegen üblen Betragens gegen seine Eltern,
23) Eines wegen Verleitgebung zu geringhaltigen Biers;
24) Zwei wegen Fleischaufschlagsdefraudation;
25) Eines wegen Uebertretung der feuerpolizeilichen Anordnungen;
26) Eines wegen unerlaubten Obstaufkaufes;
27) Eines wegen verbotener Waarenniederlage;
28) Eines wegen Kauderei auf dem Fischmarkt;
29) Eines wegen Uebertretung der Viktualien-Polizei;
30) Eines wegen Uebertretung der Holzländ-Ordnung;
31) Eines wegen Prellerei im Blumentöpfen-Verkaufe;
32) Eines wegen unbefugter Anmaßung des Lohnrößler-Gewerbes.

Regensburg den 1. September 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Anns. Kraer, Sekr.

Zu der auf Samstag den 13. d. M. Nachmittags nach 2 Uhr angeordneten öffentlichen Schulprüfung der Knaben im Armen-Beschäftigungshause wird von unterzeichnetem Ausschuße die besondere geziemende Einladung hiemit wiederholt.

Regensburg den 7. September 1823.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Von einem fröhlichen Cirkel im Cassino am obern Wörth wurde für die Armen gesammelt 1 fl. 6 kr.

Deren Empfang dankbar anzeigt

Regensburg den 8. September 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom Königl. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg

wird nach dem Antrag einiger Verwandten, und auf den Grund des in Mitte liegenden Oberappellationsgerichts-Erkenntnisses vom 15. April a. c. der seit mehreren Jahren von hier abwesende im Jahre 1772. beim Hofglaser Ruf in Stuttgardt in die Lehre getretene hiesige Bürgers- und Gastgebers-Sohn Johann Jakob Wappler, von dessen Aufenthalt man seither keine Kunde erhalten hat, hiemit öffentlich aufgefordert, innerhalb sechs Monaten a dato entweder schriftlich oder persönlich sich zu melden, und sein bisher unter Administration gestandenes nicht unbedeutendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, als widrigen Falls bei seinem Nichterscheinen oder unterbleibenden Anmeldung derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Intestaterben oder denjenigen, die aus was immer für einem Rechtstitel gegründete Ansprüche machen, und innerhalb dieser Zeitfrist genüglich beweisen können, wozu die noch unbekannten Prätendenten unter dem Nachtheile des Ausschlußes andurch gleichfalls aufgefordert werden, ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 4. Juli 1823.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 16. Juli verstorbenen hiesigen Beisitzers-Wittwe Anna Maria Hufin aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde zu melden, um so mehr, als man ausserdessen ohne weiters die Verlassenschaftsmasse vertheilen werde.

Regensburg den 29. August 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

In einer dahier anhängigen Streitsache werden auf Ansuchen der Partheyen 545 Stück Floßbäume an die Meistbietenden mit Vorbehalt der Begnehmigung der Partheyen öffentlich verkauft, und Tagsfahrt auf Samstag den 20. dieses Monats Vormittags 9 Uhr hiezu anberaumt, und zugleich angeführt, daß diese Bäume Fachweise, oder auch im Ganzen verkauft werden, daß dieselben theils im Regenfluße an der Mangwiese, theils in der Donau am untern Wörth an der Bleiche hängen, und daß 62 Stück hievon schon auf dem Lande im untern Wörth liegen, auf welchen Plätzen nun die befraglichen Bäume von den Kaufslustigen besichtiget werden können.

Uebrigens wird mit dem Verkaufe der an der Mangwiese im Regenfluße hängenden Bäume zuerst der Anfang gemacht, daher sich die Kaufslustigen am Gries zu Stadtamhof einfinden wollen.

Regensburg den 5. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September 1823 wird der Kehrerlohn für das Kehren der steinernen Brücke zweimal in der Woche für das Rechnungsjahr $18\frac{23}{24}$ an den Wenigstnehmenden versteigert werden; daher Pachtlustige an diesem Tage hierorts bis frühe 9 Uhr erscheinen können.

Den 9. September 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das
Königl. Baier. Landgericht Stadtamhof im Regenkreis

hat in dem Schuldenwesen des Gutsbesitzers Michael Biersack von der Irlermauth auf Antrag der Gläubiger durch rechtskräftige Entschließung vom 15. April d. J. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage und zwar

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 17. September l. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 17. Oktober l. J.

III. zur Schlußverhandlung und zwar
a) für die Replik auf
Montag den 17. November l. J.
b) für die Duplik auf
Dienstag den 2. Dezember l. J.

bis zum 16. ejusdem inclus. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hiebei wird auch das Anwesen des Gemeinschuldners, welches zu Dorf auf 1018 fl. und zu Feld auf 549 fl. geschätzt ist, an der Regensburger-Straubinger Hochstrasse eine halbe Stunde von der Stadt Regensburg liegt, und in einem ganz gemauerten Wohnhause, gemauertem Stalle und aufgezimmertem Stadel, dann 14 Tagw. Ackerland bestehet, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und Steigerungstermin an dem ersten Ediktstage als

Mittwoch den 17 September l. J.

anberaumt, wozu Zahlungsfähige, mit legalen Zeugnissen über ihr Vermögen versehene Kaufsliebhaber, welche inzwischen von dem Gute nähere Einsicht nehmen können, eingeladen werden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Hinschlag auf Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen.

Actum Stadtamhof den 4. August 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Gegen den Bauer Sebastian Bämmel zu Egglfing wurde am 26. Mai h. J. die Gant erkannt; und nachdem dieses Erkenntniß in Rechtskraft erwachsen ist, werden folgende Ediktstage hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) zur Anmeldung und rechtsbehörigen Nachweisung der Forderungen der 23. September;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen der 23. Oktober;
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik der 24. November;
b) für die Duplik der 9. Dezember
bis 23. ejusdem inclus. jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gantierers öffentlich, und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gantierers in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Endlich wird auch noch zum Verkaufe des verganteten Anwesens zu Egglfing auf den ersten Ediktstag

Dienstag den 23 September

Termin anberaumt, hinsichtlich der Beschaf-

fenheit dieses vorzüglichen Bauerngutes sich auf die Ausschreibung im Kreis-Intelligenz-Blatt 1822. St. 49. 50 51. bezogen, und jeder Kaufslieb haber aufgefordert, an dem obigen Tage mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Leumund bei hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sein Anbot vor Schlag 4 Uhr Nachmittags zu Protokoll zu geben.

Köfering den 19 August 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimontalrichter.

Der Pacht der herrschaftlichen Oekonomie zu Alkofen, oder des sogenannten Minoritenhofes unweit Sinzing, am linken Donauufer, endet sich zu Lichtmeß 1824., und dieselbe wird von diesem Zeitpunkte angefangen, wieder auf 6 Jahre in Pacht gegeben.

Diese Oekonomie besteht in den hinreichenden, und schönen Wohngebäuden, Stallungen, Städeln, Vieh, Fahrnissen, 90 Auspann Ackerlandes, 15 Tagwerken Wiesen, und es sind damit noch besondere Rechte, und Vortheile verbunden.

Die Verpachtung geschieht vorbehaltlich herrschaftlicher Genehmigung Montags den 6. Oktober dies. Jahrs Morgens 9 Uhr in dem Wirthschaftsgebäude zu Schloß Prüfeningen, und können die nähern Bedingnisse in der Zwischenzeit eingeholt, so wie die Pachtbedingnisse täglich beaugenscheiniget werden.

An eben diesem Tage wird auch die, diesem Hofe gerade gegenüber liegende herrschaftliche Ziegelei sammt den dabei befindlichen Grundstücken zu Irating auf 6 weitere Jahre verstiftet werden.

Die Pachtliebhaber haben sich über Vermögen und Wirthschaftskenntnisse durch genügende Zeugnisse auszuweisen.

Schloß Prüfeningen, den 6. Sept. 1823.

Freiherrlich von Prints-Berberich'sche Gutsverwaltung.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Edle Bewohner von Regensburg!

Die königl. baier. Grenzstadt Hof im Obermainkreise, welche schon früher drei kurz auf einander folgende bedeutende Brände erlitten, alle möglichen Drangsale des Krieges bis zur höchsten Erschöpfung erduldet hat, — ach! diese unglückliche Stadt wurde am entwichenen 4ten September durch einen abermaligen furchtbaren Brand gänzlich in einen Aschenhaufen verwandelt. Die feurigste Phantasie fände keine Bilder, die beredteste Zunge keine Worte, diese Jammerscene in ihrem ganzen Umfange zu schildern. — Ich will nicht des unermeßlichen Verlustes erwähnen, den die verheerende Glut anrichtete, nicht der Unglücklichen gedenken, die sich oder andere rettend, in den Flammen ihren Tod fanden, — sagen will ich nur, daß acht bis zehnhundert grenzenlos unglückliche Familien die Hände ringen, ohne Brod, ohne Obdach, der allernöthigsten Bedürfnisse entbehrend hungern, schmachten oder frieren. Die Beklagenswerthen, die sonst im Wohlthun gegen Leidende oder auf dieselbe Weise verunglückte Brüder mit den edlen Bewohnern Regensburgs wetteiferten, und in der Nähe und Ferne Thränen des Kummers stillten, — diese sind nun nicht einzeln, sondern alle zugleich (was das Unglück bis zum höchsten Gipfel steigert,) in die trostloseste Lage versenkt, haben nun selbst keine Hülfe mehr, ausser der, die ihnen von Gott und wohlthätigen Menschenfreunden zu Theil werden wird. Auf diese himmlische Rettung ist ihr weinender stummer Blick gerichtet; aber auch auf die Milde der Mitleidsvollen im Lande, die Gott mit irdischen Gütern gesegnet hat, rechnen sie mit Zuversicht; auch auf Euere rettende Hände, ihr edlen Bewohner von Regensburg harren sie, die Hülflosen! — Wer mir milde Gaben vertrauen will, (auch ich werde mein thränenbenetztes Scherflein dazulegen) — nach Pflicht und nach Vorschrift gütiger Spender werde ich Alles den Unglücklichen übergeben. Die heiligsten Pflichten (ich verdanke dieser Stadt Alles, über zweihundert nahe und entfernte Verwandte und Freunde von mir befinden sich unter den Verunglückten, fast alle unglücklichen Familien kenne ich persönlich) fodern mich auf, dieses Anerbieten zu machen. Ich kenne Regensburgs edle Bewohner genau und weiß im voraus gewiß, daß die unglücklichen Höfer von Ihnen einige Linderung ihrer Noth erhalten werden. Dafür wird Gottes schützende

Hand über die gute, aber auch selbst schon hart geprüfte Stadt Regensburg walten, und die dem Elende gespendeten Gaben tausendfach segnen und wieder ersetzen!

Regensburg den 9. September 1823.

G. H. Saalfrank,
kön. Conrector des Gymnasiums und Professor der Oberklasse.

Mit dem herzlichsten Wunsche für das ununterbrochene Wohl Aller unserer werthen Verwandten und Freunde, statten wir für die so ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Clara Zech, ehemal. Eisenhändlerin zu Stadtamhof, unsern innigsten Dank ab, und empfehlen uns sämmtlich Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Regensburg den 5. September 1823.

Die hinterlassenen Töchter,
Schwiegersöhne und Enkel.

Tief gerührt von den zahlreichen Beweisen jener so thätigen und wohlwollenden Theilnahme, welche meine werthen Gönner und Freunde bei dem so schnellen Hinscheiden meiner theuern mir unvergeßlichen Gattin bezeigten, fühle ich mich vom herzlichsten Danke durchdrungen. Insbesondere danke ich auch für die öfteren freundschaftlichen Besuche ihres Herrn Beichtvaters Titl. Hrn. Pfarrer Lorenz, so wie auch dem Herrn Assessor Pförringer für die große Thätigkeit, welche Sie bewiesen. Besonders danke ich auch meinem Hausherrn Herrn Schmauser für die schnell geleistete Hülfe, wodurch ihr Leben doch noch auf so lange sich fristete, daß sie ihre letzte Willensmeinung ordnen konnte. Im Allgemeinen noch höflichst dankend für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, äußere ich zugleich den innigsten Wunsch, daß der Allgütige Sie vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge! wobei ich, um Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit bittend, mich gehorsamst empfehle.

Johann Ebner,
Kleidermachermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter setzt seinen Privatunterricht in der lateinischen Sprache, wie er ihn heuer im 18. und 19. Stück dieses Blattes angekündiget hat, fort, und empfiehlt sich den Titl. verehrlichen Eltern und Pflegevätern, die ihre Söhne in den Elementen der lateinischen Sprache die Ferien hindurch üben lassen wollen, bestens. Er nimmt auch Studenten in Wohnung und Kost.

Anton Foringer, gnädigst bestätigter Privatlehrer,
Lit. D. Nro. 63.

Wanzenvertreibung.

So eben ist die vierte Auflage folgender, ihrer Nützlichkeit und Zuverlässigkeit wegen, mit allgemeinem Beifalle aufgenommenen Schrift erschienen, und bei denen Herren Montag und Weiß, in Regensburg zu haben:

Sichere und untrügliche Mittel und Rezepte, alle Wanzen, aus Betten, Stühlen, Tischen, Schränken, und überhaupt, aus allem und jedem Hausgeräthe, so wie auch, aus Stuben, Kammern, Häusern, Taubenschlägen, und aus jedem andern Behältnisse, wenn sie auch noch so lange darin genistet haben, ganz gewiß zu vertreiben, sie zu tödten, und ihre Brut völlig auszurotten; auch neu zu erbauende Häuser vor einer künftig möglichen Ansteckung im Voraus sicher zu stellen. — Nebst einem Anhange: über die sichere Vertilgung der Motten. Alles, nach vieljährigen Versuchen und Erfahrungen von Hermstädt, Halle, Hochheimer, und Andren, mitgetheilt. Leipzig, in Kommission in der Sommer'schen Buchhandlung. Geheftet, 6 Gr., oder 27 kr. rheinl.

Bei J. G. Städelen, Buchbinder auf dem neuen Pfarrplatz ist zu haben:

1) Keyßlers J. G., neueste Reisen mit Kupfern, 2 Thle. gr. 4., 1 fl. 36 kr. 2) Das englische Gartenbuch, oder Ph. Millers Garten-Lexicon, mit Kupf. Fol. 3 Theile, 5 fl. 24 kr. 3) Kremer, J. M., Origin. Nassoic. gr. 4. mit Kupfern, 2 Theile, 1 fl. 24 kr. 4) Reinbeck, J. G., Betrachtungen über die in der Augsburg. Konfession enthaltenen gött-

lichen Wahrheiten, 9 Quartbände, 3 fl. 5) Majer, J. Ch., teutsches geistliches Staatsrecht, 2 Theile, 24 kr. 6) Vorrath von Thalern und Schaustücken des Landgräfl. Hessischen Hauses, 4. 1 fl. 7) Will, G. A., Nürnbergische Münzbelustigung, 4 Obde. 2 fl. 8) Sammlung von deutschen Münzen, der mittleren und neueren Zeit, 6 Bände, 8. 1 fl 15 kr. 9) Hagen, J. G. F. v., Conventions-Münz-Cabinet, gr. 8. 30 kr. 10) Beuthern, J. C., Münz-Lexicon, 8. 12 kr. 11) Bion, N., mathematische Werkschule, 4. mit Kupfern, 1 fl. 12 kr. 12) Fabri, P. J., chymische Schriften, 4. 2 Bde 1 fl. 12 kr. — Auch ist eine neue Elektrisirmaschine zu verkaufen.

In der Behausung Lit. H. Nro. 161. in der Ostengasse sind zu verkaufen:

a) Die königl. Regierungsblätter von 1804 bis 1814 einschlüßig, gut gebunden und sauber erhalten, zusammen à 33 fl. oder den einzelnen Band zu 3 fl. 54 kr. b) Die Münchner Intelligenz-Blätter von 1804 bis 1807, den Band zu 1 fl. 36 kr. c) Ein Spiegeltelescop mit ächt englischen Gläsern, womit man 20 Stunden weit sehen kann, à 24 fl. d) Prévins, französisch und deutsches, und deutsch-französisches Wörterbuch in 2 Franzbänden, à 4 fl.

Es wünscht Jemand, mehrere Jahrgänge Amtsrechnungen revidiren zu lassen; derjenige, welcher Lust hat und sich dazu geeignet findet, beliebe sich zu melden. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Ein Studierender aus den höhern Schulen wünscht diese Herbstferien hindurch Unterricht im Schönschreiben, so wie auch im Lateinischen und Teutschen zu ertheilen. Das Nähere kann man in Lit. F. Nro. 143. im Wallfisch nächst dem Niedermünsterstifte erfahren.

Ein Studirender aus den höhern Schulen wünscht diese Ferien hindurch Instruktionen zu ertheilen. Er giebt Stunden in der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache; auch unterrichtet er im Schönschreiben. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

F. d'Eslon, Putz- und Modehändlerin aus Ansbach, bezieht die hiesige Messe mit einem wohl assortirten Lager, namentlich aller Arten Hüte, Kopfzeuge, Shawls, Blumen, Bänder, Mäntel in Seide und Wolle von 11 bis 36 fl. nach neuester Façon und Farben; und bittet um geneigten Zuspruch. Sie logirt in den 3 Helmen in Nro. 5.

Unterzeichneter hat die Ehre, sich als Portraitmaler in Oel, zu empfehlen, und verspricht gegen billige Preise ähnliche, schöne und dauerhafte Arbeit. Da derselbe nebst andern Städten sich auch mehrere Jahre in München beschäftigte, und nachher in Unterbaiern z. B. Pfarrkirchen, Simbach, Braunau, Passau, Deggendorf und dann in Straubing alleine, sich über 1 Jahr mit dem größten Beifall beschäftigte, und auch schon hier Proben ablegte, so wird er sich durch einen recht zahlreichen Besuch und Zuspruch des hohen Adels, der übrigen Standespersonen, so wie des kunstliebenden Publikums sowohl der hiesigen Stadt als der Nachbarschaft, sehr geschmeichelt finden.

Karl Offenmüller, Portraitmaler, wohnhaft auf dem Platz der Hauptwache, in der Rose über 2 Stiegen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. September 1823 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, silb. Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Wanduhren, so Stunden und Viertel schlagen, großen und kleinen Spiegeln, einem Clavier für Anfänger, Cruzifixen, Bildern unter Glas und Rahmen, Oelgemälden, porzel. Maaßkrügen mit Zinn beschlagen, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, einem Kindertischchen, einem kupfernen Waschkessel, Porzellain, Kupfer,

Messing, Eisen, dann Oelgemälden, bestehend in Gesellschaftsstücken und Landschaften, von Bemmel, guten Pistolen, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist bis nächsten Samstag gratis zu haben bei

Auernheimer, Auktionator.

Donnerstag den 18. Sept. 1823. und folgenden Tag, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Hofmeyer'schen Zimmerpoliers Erbenbehausung Lit. C. Nro. 128. am obern Bach, verschiedene Mobilien, bestehend in einer silberner Sackuhr, eiserner Wanduhr, Mannskleidern, Wäsche, Betten, Hängkästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bettstätten, einem vollständigen Zimmermanns-Handwerkszeug, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. — Wozu ergebenst einladet

Regensburg den 6. Septbr. 1823.

Lehmeyer, Auktion.

Ein großes eisernes Gitter zum Zusammenschrauben, welches vorzüglich einen Ofen zu umfangen sich eignet, ist zu verkaufen in Lit. D. Nro. 49.

Ein neues Flageolet, (ein Meisterstück) mit Doppelpfeifen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Wallach, russischer Abkunft, 10 bis 11 Jahre alt, 15 Fäuste hoch, fehlerfrei, vertraut, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, wird um billigen Preis verkauft. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Ein eiserner geschliffener circa 7 Schuh hoher Piramidenofen ist zu verkaufen in Lit. C. Nro. 96.

Es ist eine große Hauswaage nebst 9 grossen und kleinern eisernen Gewichtern zu verkaufen. Näheres ist im A. C. zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Das Haus am untern Wörth Nro. 235. ist bis Allerheiligen ganz, oder zu 2 Theilen zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Im alten deutschen Hause Lit. C. 168. auf dem Dominikaner-Platze ist der ganze mittere Stock mit 8 Zimmern, 3 Kabineten, einem Kochzimmer und kleiner Küche, dann einer bequemen Küche, Speis- und Nebenzimmer, im untern Stocke, Holzleg, zwei Keller, Geflügkammer, Stallung, Heu- und Strohboden, Wagenremise, wie auch Waschgelegenheit und Boden zum gemeinschaftlichen Gebrauch, nebst übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in obigem Hause Lit. C. 168. über 2 Stiegen, und im Neugebäude des Klosters St. Klara am sogenannten Klaren-Anger ertheilet.

In Lit. D. Nro. 104. nächst dem Weinthor ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzlege und Vorsetz. Es ist alles mit einem Gatter zu versperren.

Es ist ein kleines Haus nebst Garten zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 71. zu erfragen.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

In der Wallerstrasse Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock an eine stille Haushaltung zu verstiften; auch wird das Zimmer einzeln abgegeben.

In Lit. A. Nro. 222. ist der ganze obere Stock mit 4 Zimmern, Kabinet, Kammer, Küche, Speis, Holzlege und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

Ein großes Zimmer mit einem großen Alkofen ist für ledige Herren oder eine Haushaltung monatlich oder vierteljährig mit oder ohne Kost zu verstiften. Näheres ist im Anz. Comptoir zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 126. ist der zweite und dritte Stock bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist der erste und zweite Stock jeder von 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit,

nebst Bodenkammer, bis Allerheiligen zu verstiften.

Eine stille Familie, ohne Kinder, sucht bis Allerheiligen ein Logis von 3 heizbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche, u. s. w. Das Weitere ist zu erfragen im A. C.

In Lit. E. Nro. 46. ist ein Quartier sogleich, oder bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Marschall-Strasse Lit. C. Nro. 50. im 2ten Stock, ist ein sehr schönes Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu verstiften, und täglich zu beziehen; auch sind zwei ganz neue Betten zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im genannten Hause.

Am Ecke der schwarzen Bärenstraße in Lit. G. Nro. 69. ist bis Allerheiligen der mittlere Stock mit 6 heizbaren Zimmern, Küche, Holzleg, besonderem Boden und Keller, alles mit einem Gatter zu versperren, zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatze ist bis Allerheiligen über 2 Stiegen ein Quartier in Hof hinaus zu verstiften; es besteht in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Holzlege; Waschhaus und Boden sind gemeinschaftlich.

In einer sehr gangbaren Strasse ist ein schönes und helles Quartier, und zwar im ersten Stock, bestehend in 9 Zimmern, welche beinahe alle heizbar sind, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere darüber und wo, ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 16. sind einige Quartiere, und ein guter großer Keller mit Lagerholz zu verstiften. Auch sind mehrere hundert Ziegelpflastersteine zu verkaufen.

In Lit. F. Nro. 1. sind zwei meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Den 12. oder 13. September fährt eine Chaise mit zwei Frauenzimmern nach Nürnberg, die noch ein Frauenzimmer zur Gesellschaft wünschen; wer gesonnen ist, hievon Gebrauch zu machen, melde sich im A. C.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, kann Unterkunft finden. Näheres im A. C.

Es wird zur Kupferschmidts-Profession ein Lehrling von guten Eltern gesucht. Wo? sagt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag den 31. August ist in der Allee ein weißer französischer Shwal mit einer schmalen Bordure verloren worden; wer solchen gefunden, kann ihn in der Malerstrasse Lit. E. Nro. 105. gegen ein Trinkgeld abgeben.

Es ist ein Shawltuch gefunden worden; der Eigenthümer hievon kann sich in der Mühlschreiberwohnung am obern Wörth melden.

Es wurde am 17. August ein Shwal von mittlerer Größe gefunden. Wer sich dazu legitimiren kann, melde sich im A. C.

Am vergangenen Mittwoch den 3. d. M. Abends ist von der neuen Straße über den Neupfarrplatz und durch die Gesandten-Straße eine goldene Venetianer Halskette nebst Schließe mit dem Buchstaben B verloren gegangen. Der Zurückstellet erhält gewiß ein angemessenes Douçeur.

Am letzten Donnerstag Nachts, wurde in hiesiger Stadt ein roth barcheter Parapluie verloren. Der redliche Finder wird hiedurch ersucht, solches gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Vergangenen Montag wurde unter den Linden oder von da bis zum Weißgärbergraben durch eine Dienstmagd ein Schieber zu einer silbernen Schließe verloren. Der redliche Finder wird gegen Erkenntlichkeit um gefällige Zurückgabe ins A. C. gebeten.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 2. Sept. Michael Döderbeck, Pflastermetzger in Stadtamhof, mit Anna Maria Doblinger.

Getauft: Den 6. Sept. Anna Maria, unehl.

Begraben: Den 1. Sept. Anna Maria Seehann, Beisitzers-Wittwee, 56 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 2. Der wohlgeborne Herr Michael Rath, quieszirter Landrichter von Riedenburg, 66 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Thomas, nachgetauft, eine halbe Stunde alt, am Brand, Vater, Herr Georg Matthias Neuhauser, Handelsmann. Den 5. Die wohledle Frau Maria Clara Zech, des wohledlen Herrn Michael Zech, ehemaligen Senators und Eisenhändlers zu Stadtamhof Wittwe, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 1. Sept. Herr Dr. Grabuth, Königl. Baier. Regierungsraths-Acceßist und Sekretariats-Concipist, mit Demoiselle Helena Sar.

Getauft: Den 31. August. Friederike Wilhelmine, Vater, Johann Georg Mühldorfer, Polizeisoldat. Den 5. Sept. Maria Thereßa, Vater, Johann Kansberger, Oekonomiemeister.

Begraben: Den 2. Sept. Joseph Schunder, Kunstmaler, 46 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 3. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Islinger, Beisitzer und Maurergeselle. Den 5. Joseph Schreiereder, Harfenspieler, 46 Jahre alt, an Abzehrung. — Herr Jakob Defal, Fürstlich-Taxischer pensionirter Kammerdiener, 62 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian.

Geboren: Den 5. September. Franz Eduard, Vater, Herr Anton Hanisch, Organist des K. Collegiatstifts zur alten Kapelle.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 4. Sept. Johann Leonhard Durst, Polizeisoldat beim Stadtmagistrat Regensburg, mit Anna Katharine Krämer.

Getauft: Den 31. August. Johann Zacharias, Vater, Johann Karl Friedrich Pauer, Bürger und Lederermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 4. Sept. Sophie Friederike, Vater, Herr Johann Jakob Tobias Hammerschmidt, Bürger und Kaufmann.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 24. August bis 8. Septbr. 1823.)

Hr. Lichtenauer, Kaufmann von Waldkirchen. Hr. Gößmann, Lieuten. in K. K. Oeßerr. Diensten, von Wien. Hr. Schmalz, Partik. von München. Fräul. von Duval, Partik. von Augsburg. Hr. Huber, Pfarrer von Frauenzell. Hr. Otto, Kaufm. von München. Hr. Rölinger, Canonicus von Reichersberg. Hr. Mayer, Stud. von Memeledorf bei Coburg. Hr. Graf v. Taufkirch, Gutsbesitzer von Wildenstein. Hr. Marechaux, Professor, und Hr. Leon, Akadem. von München. Hr Kramer, Kfm. von Neufchatel. Hr. v. Rökl, Pfarrer von Wiesenacker. Hr. Angerer, Hr. Persch, Hr. Richeler, Hr. Weidner, sämmtl. Akadem. von Landshut. Frau von Brandt, Kammerherrns-Gattin von Amberg. Hr. Fauler, Kaufm. von Wallerstein. Hr. v. Schieder, Rechtscandidat von Amberg. Frau von Popp, K. Beamtens-Wittwe von München. Hr. Strowasser, Hopfenhändler von Langenberg in Böhmen. Hr. Bar. von Gugler, Commissär von Passau. — Hr. French, Kaufm. von London. Hr. Wermersch, Kaufm. von Cronstadt in Siebenbürgen. Hr. Lohfeuer, Theolog von Amberg. Hr. v. Michel, Stud. von Frankenoh. Hr. Fechner, Maler von München. Hr. Oberdorfer, Professs., und Hr. Huber, Stud. von Landshut. Hr. Haller, Partik., Hr. Marabini, Oberstlieut. bei der Artillerie, Hr. Pöllath, Oberl. Hr. Kellner, Hr. Mayer, und Hr. Hagel, Professoren, Hr. v. Tein, Chirurg beim 10. K. B. Linieninfanteriereg., sämmtl. von Amberg. Hr. Wesling, u. Hr. Breuer, Professoren von Passau. Hr. Hillinger, der Medizin Beflss. von Homburg an der Höhe. Mademois. Schmidt, Schauspielerin von München. Hr. v. Cammerloher, und Hr. v. Zeicher, Studios. von Landshut. Hr. Fürst, Kreis- und Stadtgerichts-Accesss. von hier. Hr. Willer, Französ. Sprachlehrer, und Hr. Pflaundler, Lederfabr. von München. Hr. Attenhauser, Pharmac. von Straubing. Hr. Ruber, Ingenieur von Baireuth. Frau v. Lacher, Landger. Assessors-Gattin von Amberg. Hr. von Rom, Oberamts-Referent von Ulm. Hr. Deneler, Uhrenfabrik. von Wien. Hr. Gleser, K. K. Oestr. Kreiskommiss von Villach. Hr. Hölz, Conrector von Augsburg. Frau v. Danhauser, Sekret. Gattin von Landshut. Hr. Semler, und Hr. Frisch, Kaufl. von Straubing. Hr. Roth, Partik. von Mühlhausen. Hr. Binz, Commis von Paris. Hr. König, Kaufm. von Weimar. Hr. Hofer, Verwalter von Fronberg. Hr. Eigel, Lederer von Vilshofen. Hr. Bernhold, Rentamtsoberschreiber von Feuchtwangen. Hr. von Götz, Steuerrevis. von Kelheim. Hr. Lindauer, Kaufm. von München. Hr. Bezold, Akad. von Landshut. Frau Gulder, Hutfabrik. Gattin von Amberg. Frau v. Eisenrid, Salzbeamtens-Wittwe von Traunstein. Hr. Ziegler, Akadem. von Würzburg. Hr. Henkeler, Kaufm. von Chaurdefonds. Hr. Höpfel, Hr. Rondek, und Hr. Röhrer, sämmtl.

Akadem. von Landshut. Hr. Schlapinger, Regier. Rath von München. Hr. Rußwurm, Cand. der Theolog von Amberg. Hr. Gell, Partik. von Landshut. Hr. Scherer, Kustos der Königl. Hofkirche in München. Hr. König, Veterinär-Elev ebendaher. Hr. Huber, und Hr. Aufschläger, Commis von Passau. Hr. Braun, Sekretär von München.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn ohnweit der steinernen Brücke logirten:

(Im Monat August 1823.)

Hr. Oesterle, Hr. Werner, Hr. Kölle, sämmtl. Förster von Hechingen. Frau Bosch, nebst Tochter Handelsfrau von Wallerstein. Mademois. Müller, Posthalters-Tochter von Heidenheim. Hr. Schwarz, Handlungs-Geschäftsführer, und Hr. Rohrmann, Buchhändler von Wien. Mademois. Bellino, Kaufmanns-Tochter von Rothenburg am Neckar. Hr. Hoffacker nebst Gattin, Finanzrath von Reutlingen, Hr. Trimell, und Hr. Kocharck, Wirthschaftsverweser von Aleva in Ungarn. Hr. Graf, Handelsm. von Velburg. Frau von Schadt, Partik. von Kelheim. Hr. Knorr, Handelsm. von Mülhausen. Hr. Köpl, und Hr. Hopf, Handelsleute von Mülhofen. Hr. Schmidt, Handelsm. von Kallmünz. Hr. Leverriere, Kaufm. von Geneve. Hr. Winderoth, Canditor von Berlin. Hr. Zoller, Handl. Commis von Stuttgardt. Hr. Lang, Hr. Scheile, Handl. Commis, Frau Marc, Kaufmannsfrau von Nördingen. Hr. Vouck, Chirurg von Radmannsdorf. Hr. Pfitzinger, Handelsm. von Hienheim. Hr. Posteurevesteur, Kaufm. von Paris Hr. Salomon, Partik. von Gunzenhausen.

Das große und fast unbeschreibbare Unglück, welches meine Vaterstadt Hof am 4ten dieses Monats betroffen hat, wird kein Herz, welches Nächstenliebe fühlt, ungerührt lassen.

Menschenfreunde, welche so oft unaufgefordert das Elend ihrer Mitbrüder nach Kräften zu lindern suchen und deren Zahl auch in hiesiger Stadt nicht gering ist, finden bei dem Unterzeichneten die vollste Bereitwilligkeit, milde Gaben für die abgebrannten Hülfsbedürftigen zu Hof anzunehmen und nach dem Sinne des Gebers gewissenhaft zu verwenden.

Regensburg den 9. September 1823.

Müller, rechtskundiger Magistratsrath.

Montag den 15. September 1823. wird zum Vortheile der Unterzeichneten zum Erstenmal aufgeführt: „Die Italienerin in Algier." Oper in 2 Akten, mit Musik von dem Kapellmeister Rossini. — Wozu ergebenst einladet

Dero

gehorsamste Dienerin

Rosalia Eckert.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 6. September 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	170	170	166	4	11	6	9	39	7	51
Korn . .	12	25	37	37	—	6	20	6	7	5	13
Gerste . .	—	146	146	146	—	4	9	3	51	3	25
Haber . .	—	71	71	71	—	3	30	3	15	3	2

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	8	—	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	—	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	6	18	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	9	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	20	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 13 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 6. September 1823.

Mehlsatz.	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	50	—	—	4	2	10	2
Semmelmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Mittelmehl	1	30	—	—	22	2	5	2
Pollmehl	—	58	—	—	14	2	3	2
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	—	—	—	15	—	3	3
Römischmehl . . .	1	12	—	—	18	—	4	2
Waitzengries feiner	4	50	—	1	12	2	28	1
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	56	2	14	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 6. September 1823.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 31. August bis 6. Sept. 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	3	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	2	2	—	3	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	3	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bey dem Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	20	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	16	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	3050	das Pfund	—	15	—	16
Butter . . .	278	" "	—	15	—	16
Körbchen-Butter	110	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	6640	6—7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	480	das Stück zu	1	6	1	48
Lämmer . .	70	" " "	—	54	1	6
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	" " "	—	46	—	48
" gepuzte	140	" " "	1	30	1	42
Enten, rauhe	350	" " "	—	19	—	23
" gepuzte	96	" " "	—	31	—	37
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	55	" " "	—	9	—	14
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	112	" " "	—	12	—	16
" junge	450	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	194	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	45	das Pfund zu	—	30	—	32
" mittler	56	" " "	—	23	—	27
" grober	28	" " "	—	12	—	16
Schaafwolle .	210	" " "	—	16	—	19
Buchenholz .	99	die Klaft. zu	6	—	6	30
Birkenholz .	7	" " "	5	—	5	20
Mischling . .	275	" " "	3	36	4	24
Fichten . .	35	" " "	4	—	4	15

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 38.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 17. September 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die dießjährige Michaelis-Dult betreffend.)

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bevorstehende dießjährige Michaelis-Dult ihren

Anfang am Sonntage den 28 September

nach beendigtem vormittägigen Gottesdienste nehmen, und ihr

Ende am Sonnabend den 11. Oktober

eintreten wird.

Die polizeilichen Verfügungen, welche in den bisherigen Meßzeiten, sonderheitlich für die heurige Georgi-Dult und wegen des Auf- und Abladens der Kaufmannsgüter in Privat- und Gasthäusern erlassen worden sind (man sehe Regensburger Wochenblatt Stück 13. und 16.) werden auch dießmal zur genauesten Nachachtung empfohlen, und es ist jedem Meßfremden, dem diese Verfügungen allenfalls noch unbekannt seyn sollen, freigestellt, hievon in dem dießämtlichen Geschäftslokale bei Ueberreichung seiner Legitimations-Urkunde Einsicht zu nehmen.

Regensburg am 20. August 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Auch im heurigen Jahre wird am 12. Oktober, als dem allerhöchsten Namensfeste Seiner Majestät des Königs, Mittags 12 Uhr, die durch eine Stiftung begründete feierliche Preise-Vertheilung von 25 fl. an einen männlichen und eben so viel an einen weiblichen Dienstboten ledigen Standes auf hiesigem Rathhause vor sich gehen, und haben sofort alle jene, die sich während einer wenigstens fünfzehnjährigen Dienstzeit bei einer und derselben hiesigen Dienstherrschaft durch Sittlichkeit, Fleiß und Treue ausgezeichnet haben, und auf obige Belohnung Anspruch machen wollen, längstens bis 6. Oktober entweder bei dem zweiten Bürgermeister Anns oder bei dem rechtskundigen Magistratsrathe von Eggelkraut, mit den erforderlichen Zeugnißen versehen, zu erscheinen.

Regensburg den 15. September 1823.

Stadt-Magistrat.

Anns. Kraer, Sekr.

(Die Einsendung der Gegenstände für die öffentliche Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbfleißes betr.)

Die im 37. Stücke des Intelligenz-Blattes für den Regenkreis vom 10. dies. Monats enthaltene Bekanntmachung vorstehenden Betreffes wird im nachfolgenden Abdrucke auch den hierortigen Künstlern, Fabrikanten und Gewerbsleuten hiemit kund gegeben.

Regensburg am 15. September 1823.

Stadt-Magistrat.

Anns. Kraer, Sekr.

Bekanntmachung,

Die Einsendung der Gegenstände für die öffentliche Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbfleißes betreffend.

Durch die Bekanntmachung vom 19. Februar lauf. Jahrs (in dem 9. und 31. Stücke des neuen Kunst- und Gewerbblattes) wurden die baier. Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute in allen Kreisen des Königreiches eingeladen, an der diesjährigen öffentlichen Ausstellung der Gegenstände des vaterländischen Kunst- und Gewerbfleißes durch Einsendung ihrer vorzüglichen Produkte, Antheil zu nehmen, um ihren Mitbürgern und Landsleuten den Fortgang ihrer verschiedenen Arbeiten und deren Vervollkommnungen vor Augen zu legen.

In Hinsicht der Einsendung selbst wird nun hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Gegenstände, welche zu dieser Ausstellung kommen sollen, an das hiesige Handelshaus

Franz Xaver Stießberger

zu senden sind, welches, wie im verflossenen Jahre, auch heuer wieder die verdienstvolle Mühe übernommen hat, für den Empfang, die Bewahrung und Zurücksendung, oder für den Kommissions-Verkauf der Gegenstände, Sorge zu tragen.

Die Ausstellung wird gleichzeitig mit den landwirthschaftlichen Festen veranstaltet werden, und am 6. Oktober ihren Anfang nehmen. Es wird daher dießfalls weiters noch bemerkt, daß:

1) alle Einsendungen, oder wenigstens eine schriftliche Anmeldung hievon bis zum 15. September zu geschehen haben. Der letzte Termin zur Einlieferung der Gegenstände selbst wird auf den 25. September festgesetzt.

   Die Einhaltung dieser Bestimmung gereicht durchaus zum Vortheile der Herren Einsender, indem nur dadurch die nöthige Zeit gewonnen wird, alle Gegenstände gehörig zu ordnen, aufzustellen, in Verzeichnisse zu bringen, und die Vorarbeiten für das Preisgericht mit der erforderlichen Umsicht herzustellen.

2) Jeder Sendung ist ein ausführliches Verzeichniß der Stücke und ihres Preises beizufügen.

3) Die Sendung hat portofrei zu geschehen.

München, den 27. August 1823.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für Baiern.

Freih. v. Closen, d. Z. Vorstand.

v. Klöckel, d. Z. Sekretär.

Die evangelischen Waisenkinder haben nebst andern ansehnlichen Geschenken von Wohlthätern an ihrem Prüfungstage, auch noch nachstehende besondere Gaben, als:

den 11ten September von einem Gutthäter	. . . . .	5 fl. 24 kr.
den 13ten detto von einem Andern ebenfalls	. . . .	5 fl. 24 kr.

zur Vertheilung in ihre Sparbüchsen, dann von einem Dritten 2 fl. 42 kr.
zu einem Christgeschenk bestimmt, und endlich von
einem Vierten 8 Bouteillen Wein
erhalten. — Wofür öffentlicher Dank hiemit ausgesprochen wird.

Regensburg den 16. Sept. 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.
Anns. Kraer, Sekretär.

In Folge Königl. Kreisregierungs Entschließung vom 1. praes. 5. lauf. Monats wurde der hiesige bürgerl. Spänglermeister Christian Gottlieb Zapfe auf die dahier erledigte Lotto-Collectur Nro. 229. als Collecteur bestellt.

Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 6. September 1823.

Stadt-Magistrat.
Anns. Kraer, Sekr.

Der unterzeichnete Ausschuß macht allen den hochverehrten Frauen Regensburgs, welche die beginnende Anstalt zur Sittigung armer Mädchen, und zur Bildung guter Dienstboten, ihrer Aufmerksamkeit und Unterstützung mit menschenfreundlicher Güte würdigten, freudig bekannt, daß Ihre Majestät Baierns erhabene Königin, dieser Anstalt den erbetenen Schutz allergnädigst zugesichert, und die huldvollste Theilnahme bezeugt hat.

Dieser Beweis landesmütterlicher Liebe berechtigt zu der angenehmen Hoffnung, daß ein Unternehmen, welches die wichtigsten Zwecke der menschlichen und bürgerlichen Gesellschaft berücksichtiget, nicht allein wohlthuend fortbestehen, sondern sich auch immer mehr befestiget, und zur Ehre der Menschheit, zum Besten des Vaterlandes und zum Nutzen der sämmtlichen Einwohner Regensburgs erweitern werde.

Schon ist die Tagesordnung, die künftig in der Anstalt eingeführt werden soll, der Königl. Regierung des Regenkreises zur Prüfung vorgelegt worden, und wird nun bald die vollkommene Zustimmung erhalten.

Indessen bestätigt die bisherige Erfahrung die längst schon erkannte Wahrheit, daß Einrichtungen dieser Art nur dann am sichersten gedeihen, und am längsten sich erhalten, wenn sie von der gemeinschaftlichen Oberaufsicht, Berathung und Leitung hochachtungswürdiger Frauen selbst abhängig gemacht werden, und wenn sich die dem weiblichen Geschlechte eigene Sorgfalt, Milde und Klugheit zur Unterstützung eines solchen Werkes vereint.

Darum wendet sich auch der unterfertigte Ausschuß an das Hoch- und Zartgefühl aller derjenigen Regensburger Edlen, die sich selbst und die gute Sache durch ihre theils schon gegebene, theils verheißene Hülfe geehrt haben, mit der ehrfurchtsvollsten Bitte, allmählig aus Ihrer Mitte einen engeren Verein zu bilden, der von Zeit zu Zeit nach bestimmten Zeitabschnitten, abwechselnd durch Rathschläge und Anordnungen dem Ganzen Leben, Kraft und Gedeihen verleiht. — Es sey nun, daß beliebt würde, die Mitglieder des engern Vereins durch die Wahl, oder, für das erstemal, durch das Loos zu bestimmen, so scheint in jedem Falle eine Plenar-Versammlung erforderlich, und will man hiezu jenes geräumige Zimmer im alten Rathhause ehrerbietigst vorschlagen, in welchem gewöhnlich die Preisvertheilung für redliche Dienstboten Statt hat.

Nachdem bei Gelegenheit der Versammlung man zugleich die Tagesordnung und das Hausgesetz der Anstalt dem hochverehrten Verein vorzutragen beabsichtet, so kann erst nach wirklich erfolgter höchster Genehmigung des Entwurfs der Tag der Versammlung ehrerbietigst beantragt werden.

Regensburg den 15. September 1823.

Der Ausschuß für die Armenbeschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Unter der Aufschrift:

„Für das Armen-Beschäftigungshaus von D. v. H.“

wurden in einem versiegelten Päckchen 3 Kronenthaler überschickt, und am Tage, an welchem die Prüfung der Knaben Statt fand, sind der Anstalt theils durch einige Wohlthäter und mittels der aufgestellten Almosenbüchse neun Gulden zugeflossen.

Den edeln Wohlthätern erstattet den herzlichsten Dank

Regensburg den 16. September 1823.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September 1823 wird der Kehrerlohn für das Kehren der steinernen Brücke zweimal in der Woche für das Rechnungsjahr $18\frac{23}{24}$ an den Wenigstnehmenden versteigert werden; daher Pachtlustige an diesem Tage hierorts bis frühe 9 Uhr erscheinen können.

Den 9. September 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Gesellen des ehrsamen Handwerks der Wagner und Schmiede zu Stadtamhof erlegten zum katholischen Krankenhause allhier 4 fl., welches dankbar anzeigt

Regensburg den 13. September 1823.

Die Königl. domkapitlische kathol. Krankenhaus-Verwaltung.

Dir. Maurer, Synd.

Auf den Antrag des bisherigen Pächters, und mit Einwilligung der Gläubiger wird das Schellerische Bräuhaus zu Sallern und Oekonomie neuerdings auf 3 Jahre, oder nach dem Wunsche eines Pächters auch auf längere Zeit gerichtlich verpachtet. Das Bräuhaus befindet sich in gutem Zustande, und die Oekonomie beträgt beiläufig $62\frac{1}{2}$ Tagw. Feld, 13 Tagw. Wiese und 47 Tagw. Waldung. Die Pachtbedingungen werden im Pachttermine, wozu auf Montag den 6. Oktober h. J. Tagsfahrt angesetzt ist, den Pachtliebhabern eröffnet werden. — Pachtlustige haben daher an obigem Tage bis 9 Uhr Vormittags bei hiesigem Amte zu erscheinen, und Auswärtige sich mit Zeugnißen über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 6. September 1823.

Königl. Landgericht Regenstauf.

Baron von Donnersberg.

Der Pacht der herrschaftlichen Oekonomie zu Alkofen, oder des sogenannten Minoritenhofes unweit Sinzing, am linken Donauufer, endet sich zu Lichtmeß 1824., und dieselbe wird von diesem Zeitpunkte angefangen, wieder auf 6 Jahre in Pacht gegeben.

Diese Oekonomie besteht in den hinreichenden, und schönen Wohngebäuden, Stallungen, Städeln, Vieh, Fahrnissen, 90 Ausspann Ackerlandes, 15 Tagwerken Wiesen, und es sind damit noch besondere Rechte, und Vortheile verbunden.

Die Verpachtung geschieht vorbehaltlich herrschaftlicher Genehmigung Montags den 6. Oktober dies. Jahrs Morgens 9 Uhr in dem Wirthschaftsgebäude zu Schloß Prüfeningen, und können die nähern Bedingniße in der Zwischenzeit eingeholt, so wie die Pachtobjekte täglich beaugenscheiniget werden.

An eben diesem Tage wird auch die, die-

sem Hofe gerade gegenüber liegende herrschaftliche Ziegelei sammt den dabei befindlichen Grundstücken zu Irating auf 6 weitere Jahre verstiftet werden.

Die Pachtliebhaber haben sich über Vermögen und Wirthschaftskenntnisse durch genügende Zeugnisse auszuweisen.

Schloß Prüfeningen, den 6. Sept. 1823.

Freiherrlich von Brints-Berberich'sche Gutsverwaltung.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wenn der mit einemmal eingetretene, unbefürchtete, unersetzliche Verlust aller Habe, die so sehr viele Einwohner zu Hof mit vieljähriger Anstrengung im Drange der Kriegsjahre, oft unter schweren häuslichen Sorgen, erwerben mußten, nur ein thränenloses Verstummen, nur den starren Blick auf die Ruinen des ehemaligen Glückes erregt, — so wird allein nur das Gefühl, daß der Fremde, fern wohnende Mitbürger im Geiste ächten Christensinnes seine thätige Theilnahme mildthätig und mitleidsvoll nicht versagt, den herben Schmerz in lindernde Thränen des Dankes, des unaussprechlichsten Dankes auflösen!

Allen denen, die bey dem Unterzeichneten Unterstützungs-Beiträge für die hülfsbedürftigsten Abgebrannten zu Hof niederlegten, im Namen dieser die Zusicherung dieses tiefgefühltesten Dankes!

Möge der Vorsehung vergeltender Seegen den so mildthätigen Sinn der hiesigen Einwohner, durch Beschirmung vor allen Unfällen und all der schweren Bedrängniß, in der sich die meisten Einwohner Hofs jetzt befinden, lohnen.

Regensburg den 16. September 1823.

Müller,
rechtskundiger Magistratsrath.

Regensburgs edle Menschenfreunde!

Kühn war meine Erwartung von Ihrem Mitleide, als ich mich am 9 September öffentlich anbot, für die unglücklichen Höfer milde Gaben an Geld und Kleidungs-Stücken in Empfang zu nehmen. Innigst gerührt muß ich erklären, daß selbst diese kühne Erwartung von Ihrer Milde bei weitem übertroffen wurde. Achthundert und neunzig Gulden an baarem Gelde sind mir bereits übergeben worden. Zwei schwere Kisten mit Kleidungsstücken sind schon nach dem unglücklichen Hof abgegangen; die dritte wird bald nebst dem baaren Gelde fortgeschickt. Ich selbst werde nachreisen, um aufs gewissenhafteste alle diese großmüthigen Unterstützungen an die Hülfsbedürftigsten unter den Unglücklichen persönlich zu vertheilen. Nach meiner Zurückkunft wird diese Vertheilung öffentlich näher belegt werden. — Die heissen Zähren des reinsten Dankes, die freudigsten Rührungen der von Kummer gepreßten Herzen, welche fremdes Mitleid wieder vom Drucke befreiet, die feurigsten Gebete, welche die Unglücklichen für ihre Erreter zu Gott schicken, werden, großmüthigste Menschenfreunde! Ihre so reichlichen Wohlthaten tausendfach belohnen, und Sie und die theuren Ihrigen mit den schönsten Segnungen des Himmels auf ewige Zeiten beglücken! Ich habe nur Thränen, nicht Worte des Dankes! Mit tiefbewegter Brust sage ich nur: alle meine Gebete zu Gott, alle meine Wünsche, alle meine Bestrebungen werden, unvergleichliche Stadt Regensburg! auf immer Dein Beßtes, Dein Theuerstes umfassen!

Regensburg den 16. September 1823.

G. H. Saalfrank, Conrektor.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die Gesellschaft der musikalischen Abendunterhaltungen im goldenen Kreuz wird Sonnabend den 27. September mit einem Ball eröffnet, woran nur die Gesellschaftsmitglieder, die von solchen eingeführte Fremde, und dann diejenigen Theil nehmen können, welche von dem Ausschuße durch eine besondere Karte eingeladen werden. Die erste Gesellschaft fällt dann auf Dienstag den 30. September.

Der Ausschuß.

Zu den interessantesten, in der letzten Messe erschienenen, Romanen, gehört unstreitig

Lord Byrons Werner

als Novelle; nach dem Engl. von Georg Lotz; mit dem Titel:

Werner der Verirrte.

(8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.)

Lord Byron selbst versichert, daß das Lesen dieser Novelle einen weit größern Genuß gewähren müßte, als das seines Trauerspiels.

In Regensburg in der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung zu haben.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg ist nebst vielen andern als ganz neu zu haben:

1) Minerva. Taschenbuch für d. J. 1824. Mit 1 Titelkupfer, und 8 Kupfern zu Göthe's Götz von Berlichingen. 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 36 kr.
2) Orphea. Taschenbuch für 1824. Erster Jahrgang. Mit 8 Kupfern nach Heinr. Ramberg zu Friedr. Kind's u. Maria v. Weber's Freyschützen. 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 36 kr.
3) Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung; angefangen von Aug. v. Kotzebue, fortgesetzt von Mehrern, 22r Jahrgang 1824. Mit 6 illum. Kupfern. 12. Leipzig, geh. in Futteral, 3 fl.
4) Carl Maria von Weber im Brustbild. Nach einer Originalzeichnung des Prof. Vogel gestochen von C. A. Schwerdgeburth. Fol. Leipzig, 1 fl. 48 kr.

Musikalien.

Der Freyschütz, für Piano-forte und Violin arrang. 6 fl. Douze Airs favorits variés pour la Flûte seul, par Köhler, 1 fl. 12 kr. Tancred von Rossini, arrang. für 2 Flöten, 1 fl. 12 kr. 12 Duetten für 2 Violinen (angenehm und leicht) von Schwindl, 1 fl. 48 kr. 32 kleine und leichte Duetten für 2 Violinen, für Anfänger, 48 kr. Fortsetzung der Rossinischen Walzer für Flöte, oder Violin und Guitarre von Diabelli, 1 fl. 12 kr. 6 Sonatinen für Piano-forte von Köhler, 1 fl. 20 kr. Eine sehr leichte Sonate für P. f. von Amon, 36 kr. 6 leichte und angenehme Sonaten mit Cadenzen für P. f. von Henkel, 1 fl. 24. kr. Potpourri brillant, für P. f. und Violin oder Clarinette von A. Schmitt, 1 fl. 36 kr. 6 Serenaden für P. f. und Flöte von Stössel, 1 fl. 12 leichte Duetten für 2 Flöten von Keßler, 36 kr. 3 Sonaten für P. f. und Violin von C. M. de Weber, 1 fl. 24 kr. Sonate für P. f. und Flöte von Danzi, 1 fl. 24 kr. Vorspiele aus den vorzüglichsten Dur- und Moll-Tonarten für die Orgel oder P. f. als Anhang zu den Partitur-Regeln von Bühler, 1 fl. 24 kr.

bei G. F. Kutscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximilian-Straße.

Das Verzeichniß der neunten Verloosung des verzinslichen und unverzinslichen Staats-Lotterie-Anlehens ist à 6 kr. gedruckt zu haben bei

Wittwe Brenck.

Es wünscht Jemand, mehrere Jahrgänge Amtsrechnungen revidiren zu lassen; derjenige, welcher Lust hat und sich dazu geeignet findet, beliebe sich zu melden. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Ein Studirender aus den höhern Schulen wünscht diese Ferien hindurch Instruktionen zu ertheilen. Er giebt Stunden in der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache; auch unterrichtet er im Schönschreiben. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Ein honettes Frauenzimmer wünscht gut erzogenen Kindern Unterricht im Stricken und Nähen zu ertheilen, und bittet daher, ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Das Nähere ist bei Herrn Böhm, Branntweinbrenner in der Engelburger-Strasse über 2 Stiegen, zu erfragen.

Ein Schüler der Oberprimär wünscht, um sich nützlich zu beschäftigen, Unterricht im Deutschen überhaupt, oder auch in den ganz ersten Anfangsgründen der Lateinischen Sprache unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

F. d'Eslon, Putz- und Modehändlerin aus Ansbach, bezieht die hiesige Messe mit einem wohl assortirten Lager, namentlich aller Arten Hüte, Kopfzeuge, Shawls, Blumen, Bänder, Mäntel in Seide und Wolle von 11 bis 36 fl. nach neuester Façon und Farben; und bittet um geneigten Zuspruch. Sie logirt in den 3 Helmen in Nro. 5.

Bei Unterzeichneter sind sowohl im Hause Lit. D. Nro. 60. als auch im goldenen Rößchen in der Wallerstrasse Werkwatte und Seidenwatte, wie auch alle Arten Filetarbeiten zu haben; womit sich ergebenst empfiehlt

Maria Huber.

Das seit langen Jahren von einem hiesig verehrungswürdigen Publikum in mich gesetzte Vertrauen läßt mich hoffen, daß ich mich während künftiger Dult eines zahlreichen Zuspruches rücksichtlich meiner nach der neuesten Façon und von bester Qualität verfertigten Stiefel, werde zu erfreuen haben. Meine Boutique ist am neuen Pfarrplatze, und nach beendigter Dult in des Herrn Messerschmidts Keil Behausung im Taubengäßchen. Indem ich dieses zur Anzeige bringe, empfehle ich mich zu fernerem geneigten Wohlwollen.

Christoph Leonhard,
bürgerl. Schuhmachermeister.

Das Bräuhaus zu Rain bey Straubing empfiehlt sich mit vorzüglich gutem Sommerbier.

J. C. Schores, Lebkuchner von Nürnberg, empfiehlt sich mit seinen schon bekannten weißen und braunen Basler-Lebkuchen, gefüllten Thorner Zuckerplätzchen, und wohlschmeckenden Pfeffernüßchen, auch kleinen Macronen-Lebkuchen und Macronen-Nudeln an Speisen und Brühen. Er verspricht seine verehrlichen Abnehmer bestens und zu den billigsten Preisen zu bedienen. Seine Boutique ist in der Residenz-Strasse, der Madame Winter gegenüber.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 18. Sept. 1823. und folgenden Tag, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Hofmeyer'schen Zimmerpoliers Erbenbehausung Lit C. Nro. 128. am obern Bach, verschiedene Mobilien, bestehend in einer silbernen Sackuhr, eiserner Wanduhr, Mannskleidern, Wäsche, Betten, Hängkästen, Tischen, Sessseln, Spiegeln, Bettstätten, einem vollständigen Zimmermanns-Handwerkszeug, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. — Wozu ergebenst einladet

Regensburg den 6. Septbr. 1823.

Lehmeyer, Auktion.

Dienstag den 30. September 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in des Unterzeichneten Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Uhren, sammt detto Ketten, detto Karniol-Ringen, detto Halsgehängen mit guten Perlen, silbernem Messerbesteck, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Leinwand, Kästen, Tischen, Sessseln, Bettstätten, einer eisernen Kasse, einer Zitzmannischen Feuerspritze sammt Lösch-Eimer, Pferd-Bären-Decken, einer Parthie verschiedenen Handwerkszeuges, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmässige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden

Das Verzeichniß ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator Lehmeyer in obenangeführter Behausung umsonst zu haben.

Bis den 29. dieses Monats Nachmittags um 3 Uhr werden im Hause des Apothekers Krause bei der Augustinerkirche, Lit. C. Nro. 106. gegen gleich baare conventionsmässige Zahlung zur Versteigerung gebracht, als:

1) ein paar mecklenburgische 8 — 9 jährige gute Wagenpferde,
2) ein paar plattirte Pferdegeschirre,
4) eine Toschy, zweispännig, mit Verdeck zum auf- und abnehmen.

Etwaige Liebhaber können obige Equipagen auch schon vor dem Versteigerungstag in Augenschein nehmen, und haben sich dieserhalb in der Krausischen Apotheke eine Treppe hoch zu melden.

Regensburg den 16. September 1823.

Durch veränderte Verhältnisse veranlaßt, habe ich mich entschlossen, mein reales Fischverkaufsrecht, nebst allen dazu gehörigen Requisiten, zu verkaufen oder zu verstiften, jedoch mit der Bemerkung, daß der Käufer oder Stifter nie ein fahrbares Recht ausüben darf.

Carl Raimer.

Es ist eine große Hauswaage nebst 9 grossen und kleinern eisernen Gewichtern zu verkaufen. Näheres ist im A. C. zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 4. ist eine Parthie Selters-Krüge um billigen Preis zu verkaufen.

Es werden 4 bis 6 zwar schon alte, aber noch wohl brauchbare Fensterflügel, wovon jedes Paar 33 Zoll baierisches Maas Breite, 3½ Schuh Höhe besitzet, und in welchen sich keine runde, sondern länglichte Scheiben befinden, zu kaufen gesucht; wer solche abzugeben geneigt ist, wolle solches dem A. C. anzeigen.

Zu Stadtamhof in Nro. 149 sind 120 Stück tragbarer Obstbäume zu verkaufen.

Verschiedene Gattungen von Blumen, nebst mehrern ausländischen Gewächsen sind im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein eiserner geschliffener circa 7 Schuh hoher Piramideofen ist zu verkaufen in Lit. C. Nro. 96.

Es ist täglich ein solid gebautes Haus mit einem sehr schönen Obst- und Blumengarten, mit oder ohne Wirthsgerechtigkeit zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verstiften. Das Nähere kann man in Lit. H. Nro. 57. erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Nro. 68. neben der Hauptwache ist täglich ein Monatzimmer mit Meubels zu verstiften.

Ein großes Zimmer mit einem großen Alkoven ist für ledige Herren oder eine Haushaltung monatlich oder vierteljährig mit oder ohne Kost zu verstiften. Näheres ist im Anz. Comptoir zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatze ist bis Allerheiligen über 2 Stiegen ein Quartier in Hof hinaus zu verstiften; es besteht in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Holzlege; Waschhaus und Boden sind gemeinschaftlich.

In einer sehr gangbaren Strasse ist ein schönes und helles Quartier, und zwar im ersten Stock, bestehend in 9 Zimmern, welche beinahe alle heizbar sind, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere darüber und wo, ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 16. sind einige Quartiere, und ein guter großer Keller mit Lagerholz zu verstiften. Auch sind mehrere hundert Ziegelpflastersteine zu verkaufen.

In Lit. F. Nro. 1. sind zwei meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 119. ist bis künftiges Ziel im 2ten Stock ein Quartier für ein Paar einzelne Personen, bestehend in 1 Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen. Auch sind daselbst während der Dult Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, ist ein Quartier im ersten Stock, von 3 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Vorflez, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 2. ist bis Allerheiligen ein Quartier, bestehend in 5 Zimmern, Garderobe, Küche und großem Flez, welches alles mit einer Thür versperrt werden kann, dann Waschgelegenheit und Keller, zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 62. ist im 3ten Stock vorn heraus ein Quartier von zwei Zimmern, nebst übriger Bequemlichkeit zu verstiften; auch ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In dem Rodeschen Hause im Kramgäßchen sind mehrere reinliche Monatbetten, so wie auch Bettwasch zu verleihen.

Felizitas Satzinger,
Schneidermeisters-Wittwe.

In Lit. G. Nro. 109. sind 3 Zimmer, Kammer, Küche und Speis nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 32. nächst der weißen Rose ist während der Dult ein großer Laden, nebst Alkoven zum schlafen, um billigen Preis zu verstiften; auch kann auf Verlangen Kost darzu abgegeben werden.

Im Kramgäßchen in Lit. E. Nro. 46. ist ein Quartier mit aller Zugehör sogleich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine mit guten Zeugnißen versehene Köchin, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, kann Unterkunft finden. Näheres im A. C.

Es wird zur Kupferschmidts-Profession ein Lehrling von guten Eltern gesucht. Wo? sagt das A. C.

Eine ehrliche Person, die alle weiblichen Arbeiten versteht, Blumen machen kann, und auch eine kleine Oekonomie zu besorgen im Stande wäre, wünscht entweder als Jungfer, Stubenmädchen, Köchin, Kindsjungfer, oder auch als Haushälterin unterzukommen. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn, und erbietet sich, das erste halbe Jahr unentgeldlich zu dienen, bis die Herrschaft selbst von ihrer Treue und Rechtschaffenheit überzeugt seyn wird.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am vergangenen Dienstag wurde von der steinernen Brücke bis zum ehemaligen Dominikaner-Kloster eine altfagonirte silberne Dose verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangenen Donnerstag wurde von der Gegend der neuen Uhr bis zum Goliath ein mit 2 Steinchen versehener runder goldener Ohrring verloren. Man bittet den Finder dringend, solchen gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Vor einiger Zeit wurde eine roth lederne Frauenzimmer-Tasche, worin sich ein Sacktuch befand, gefunden. Diejenige, welche sich als Eigenthümerin legitimiren kann, melde sich im A. C.

Montags den 15. September sind zwischen dem Prebrunner-Thürchen und dem Weih St. Peterthor einige Papiere in blauem Umschlag-Bogen verloren worden; der Finder wird ersucht, selbige gegen eine angemessene Belohnung auf dem Polizei-Bureau abzugeben.

Capitalien:

Es wird bis kommendes Ziel Allerheiligen auf ein Wirthshaus, wobei die Schlachtgerechtigkeit ist, auf erste Hypothek ein Kapital gesucht. Näheres im A. C.

Es sind 1000 fl. im hiesigen Stadtbezirk auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 9. Sept. Friedrich Wilhelm, unehlich. Den 12. Johann Nikolaus, Vater, Johann Lorenz Zwörner, Bürger und Lebzelter.

Begraben: Den 7. Sept. Marie Magdalene Sophie, Gattin des Johann Georg Ebner, Bürgers und Schneidermeisters, 44 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 10. Johann Michael Bäumlein, Pfründner, 84 Jahre alt, an Altersschwäche, Wittwer.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 8. Sept. Johann Leonhard, 2½ Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Vogel, Bürger und Webermeister. Den 9. Isabelle Katharine Schwarz, ledig, 67 Jahre alt, Vater, der verstorbene Johann Wolfgang Schwarz, Bürger, Bordenmachermeister und Inventurdiener.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 14. Sept. Andrä Fritz, Maurer-Geselle, mit Jungfer Anna Deugler. — Andrä Fuchs, Weber-Geselle, mit Jungfer Maria Anna Weishofer.

Getauft: Den 10. Sept. Joseph, und Sebastian, uneheliche Zwillinge. Den 14. Juliana, Vater, Herr Johann Trinkl, Privat-Zeichnungslehrer. — Eduard, unehlich.

Begraben: Den 9. Sept. Jungfer Katharina Lehner, Taglöhners-Tochter, 18 Jahre und 9 Monate alt, an Abzehrung. Den 11. Das hochwohlgeborne Fräulein Therese von Zoller, Eleve in dem königl. Erziehungs-Institut zu München, Tochter des Carl Freiherrn von Zoller, königl. b. Obrist der königl. Artillerie, Ritter des k. b. Max Josephs-Ordens, und der beiden k. französischen Orden des heiligen Ludwigs und der Ehren-Legion, 15 Jahre 4 Monate alt, am Zehrfieber. Den 15. Elisabeth Kuchenreutter, bürgerl. Büchsenmachers-Gattin, 74 Jahre alt, an Wassersucht. — Elisabeth Schuß, ledig, vom Stadtamhof, 62 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 7. Sept. Jakob Bauer, Beisitzer und Ringlmacher-Gesell, mit Jungfer Barbara Gerstl. Den 8. Joseph Ferstl, Beisitzer und Taglöhner, Wittwer, mit Anna Maria Ertl, Wittwe. — Martin Wolfgang Daminger, Beisitzer, Maurer und Bräuknecht, mit Jungfer Barbara Strohmann. — Johann Michael Stübinger, Beisitzer und Bräuknecht, mit Magdalena Hartl.

Getauft: Den 7. Septbr. Kaspar, Vater, Johann Zirngibl, Beisitzer und Maurer — Nikolaus, Vater, Johann Baptist Maier, Beisitzer und Maurer. Den 11. Maria Amalia, Vater, der Hochgeborne Herr Karl Graf von Hollenstein aus Baiern, königl. b. Kämmerer und Rittmeister.

Begraben: Den 11. Sept. Anna, Gattin des Emmeram Zellinger, Beisitzers und Maurers, 29 Jahre alt, an Schwäche. Den 12. Anna Zeil, fürstlich Taxische Bedienten-Wittwe, 56 Jahre und 9 Monate alt, an Lungenröhren-Schwindsucht.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. September 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	141	145	141	4	10	41	9	36	8	4
Korn . .	—	55	55	55	—	6	6	5	45	5	23
Gerste . .	—	133	133	133	—	4	12	3	56	3	38
Haber . .	—	93	93	93	—	3	25	3	10	2	59

Stand der Tuchmesse, Meßtag eines jeden Monats, am Jahrmarkt.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	Neujahr	Ignatius	Albin	Hugo	Philipp, Jakob	Nikodemus	Theobald	Petri Kettenfeier	Aegidius	Remigius	Allerheiligen	Eligius
2.	Makarius	Mariä Reinigung	Simplicius	Franz v. Paula	Athanasius	Erasmus	Mariä Heimsuchung	Stephan	Stephan	Leodegar	Allerseelen	Bibiana
3.	Genovefa	Blasius	Kunigunde	Richard	Alexander	Kommen. Fronl.	Heinrich	Erfindung des Kreuzes	Mauritius	Gerhard	Hubertus	Franz Xaver
4.	Titus	Veronika	Kasimir	Isidor	Florian	Quirinus	Ulrich	Dominikus	Moritz	Franz Seraph.	Karl Borromäus	Barbara
5.	Simeon	Agatha	Friedrich	Vincenz Ferr.	Gotthard	Bonifazius	Anaklet	Maria Schnee	Lambert	Placidus	Zacharias	Sabbas
6.	Erscheinung	Dorothea	Coletta	Wilhelm	Hiob	Norbert	Isaias	Verklärung	Zacharias	Bruno	Leonhard	Nikolaus
7.	Valentin	Romuald	Thomas v. Aq.	Hermann	Stanislaus	Medardus	Kilian	Kajetan	Regina	Amalia	Engelbert	Ambrosius
8.	Severin	Johann v. Mat.	Philemon	Julius	Stanislaus	Gerhard	Kilian	Cyriakus	Mariä Geburt	Brigitta	Gottfried	Mariä Empfängn.
9.	Julian	Apollonia	Gregor	Leo	Gregor	Primus	Rufina	Romanus	Gorgonius	Dionysius	Theodor	Leokadia
10.	Agathon	Scholastika	Makarius	Ezechiel	Antonin	Margareta	Amalia	Laurentius	Nikolaus	Gereon	Andreas	Melchiades
11.	Hyginus	Euphrosina	Eulogius	Stanislaus	Mamertus	Barnabas	Olivia	Tiburtius	Protus	Burkhard	Mennas	Damasus
12.	Reinhold	Eulalia	Gregor	Julius	Pankratius	Basilides	Johann Gualb.	Klara	Guido	Maximilian	Martin	Epimachus
13.	Hilarius	Katharina	Rosina	Martin	Servatius	Antonius	Margareta	Hippolytus	Maximus	Koloman	Didacus	Lucia
14.	Felix	Valentin	Mathilde	Tiburtius	Bonifazius	Basilius	Bonaventura	Eusebius	Notburga	Callistus	Josaphat	Nikasius
15.	Maurus	Faustinus	Longinus	Anastasius	Sophia	Vitus	Heinrich	Mariä Himmelf.	Nikomedes	Hedwig	Leopold	Eusebius
16.	Marcellus	Juliana	Heribert	Vitalis	Johann Nep.	Benno	Karmelus	Joachim	Cyprian	Gallus	Othmar	Adelheid
17.	Antonius	Konstantia	Gertrud	Leo	Paschalis	Adolf	Alexius	Hyazinth	Lambert	Aurelia	Gertrud	Lazarus
18.	Prisca	Simeon	Alexander	Eleutherius	Venantius	Leontius	Arnulf	Helena	Sophia	Lukas	Odo	Gratian
19.	Kanut	Konrad	Joseph	Alfons	Petronella	Gervasius	Rufina	Magnus	Januarius	Peter v. Alk.	Mechtildis	Nemesius
20.	Fabian	Eleutherius	Klemens	Sulpitius	Bernhardin	Silverius	Margareta	Bernhard	Eustachius	Wendelin	Edmund	Dominikus
21.	Agnes	Eleonora	Serapion	Anselm	Felix	Aloysius	Daniel	Timotheus	Matthäus	Ursula	Gelasius	Thomas
22.	Vinzenz	Petri Stuhlf.	Basilius	Soter	Julia	Paulinus	Maria Magd.	Philippus	Mauritius	Cordula	Cäcilia	Adam
23.	Emerentia	Petrus Dam.	Viktorian	Georg	Desiderius	Agrippina	Apollinaris	Bartholomäus	Thekla	Severin	Clemens	Victoria
24.	Timotheus	Matthias	Gabriel	Fidelis	Johann Bapt.	Johann Bapt.	Christina	Ludwig	Rupert	Raphael	Chrysogonus	Adam
25.	Paulus	Walpurgis	Mariä Verk.	Markus	Gregor	Prosper	Jakobus	Josef Calas.	Kleophas	Crispinus	Katharina	Anastasia
26.	Polykarp	Alexander	Emanuel	Klet	Philipp Neri	Johann u. Paul	Anna	Zephyrin	Cyprian	Amandus	Konrad	Stephan
27.	Johannes	Leander	Rupert	Peregrin	Augustin	Ladislaus	Pantaleon	Augustin	Kosmas	Evaristus	Virgilius	Johannes
28.	Unschuld. Kind.	Romanus	Sixtus	Paul	Germanus	Leo	Viktor	Moses	Wenzeslaus	Simon	Sosthenes	Unschuld. Kind.
29.	Thomas	Hilarius	Eustasius	Petrus	Maximin	Peter u. Paul	Martha	Sabina	Michael	Narcissus	Saturnin	Thomas
30.	Martina	Martina	Quirinus	Eutropius	Felix	Pauli Gedächt.	Abdon	Felix	Hieronymus	Alfons	Andreas	Eugenia
31.	Petrus Nol.		Balbina		Petronella		Germanus	Aristides		Wolfgang		Silvester

Jahrmarkt.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	Neujahr	Ignatius	Albin	Hugo	Philipp, Jakob	Nikodemus	Theobald	Petri Kettenfeier	Aegidius	Remigius	Allerheiligen	Eligius
2.	Makarius	Mariä Reinigung	Simplicius	Franz v. Paula	Athanasius	Erasmus	Mariä Heimsuchung	Stephan	Stephan	Leodegar	Allerseelen	Bibiana
3.	Genovefa	Blasius	Kunigunde	Richard	Alexander	Kommen. Fronl.	Heinrich	Erfindung des Kreuzes	Mauritius	Gerhard	Hubertus	Franz Xaver
4.	Titus	Veronika	Kasimir	Isidor	Florian	Quirinus	Ulrich	Dominikus	Moritz	Franz Seraph.	Karl Borromäus	Barbara
5.	Simeon	Agatha	Friedrich	Vincenz Ferr.	Gotthard	Bonifazius	Anaklet	Maria Schnee	Lambert	Placidus	Zacharias	Sabbas
6.	Erscheinung	Dorothea	Coletta	Wilhelm	Hiob	Norbert	Isaias	Verklärung	Zacharias	Bruno	Leonhard	Nikolaus
7.	Valentin	Romuald	Thomas v. Aq.	Hermann	Stanislaus	Medardus	Kilian	Kajetan	Regina	Amalia	Engelbert	Ambrosius
8.	Severin	Johann v. Mat.	Philemon	Julius	Stanislaus	Gerhard	Kilian	Cyriakus	Mariä Geburt	Brigitta	Gottfried	Mariä Empfängn.
9.	Julian	Apollonia	Gregor	Leo	Gregor	Primus	Rufina	Romanus	Gorgonius	Dionysius	Theodor	Leokadia
10.	Agathon	Scholastika	Makarius	Ezechiel	Antonin	Margareta	Amalia	Laurentius	Nikolaus	Gereon	Andreas	Melchiades
11.	Hyginus	Euphrosina	Eulogius	Stanislaus	Mamertus	Barnabas	Olivia	Tiburtius	Protus	Burkhard	Mennas	Damasus
12.	Reinhold	Eulalia	Gregor	Julius	Pankratius	Basilides	Johann Gualb.	Klara	Guido	Maximilian	Martin	Epimachus
13.	Hilarius	Katharina	Rosina	Martin	Servatius	Antonius	Margareta	Hippolytus	Maximus	Koloman	Didacus	Lucia
14.	Felix	Valentin	Mathilde	Tiburtius	Bonifazius	Basilius	Bonaventura	Eusebius	Notburga	Callistus	Josaphat	Nikasius
15.	Maurus	Faustinus	Longinus	Anastasius	Sophia	Vitus	Heinrich	Mariä Himmelf.	Nikomedes	Hedwig	Leopold	Eusebius
16.	Marcellus	Juliana	Heribert	Vitalis	Johann Nep.	Benno	Karmelus	Joachim	Cyprian	Gallus	Othmar	Adelheid
17.	Antonius	Konstantia	Gertrud	Leo	Paschalis	Adolf	Alexius	Hyazinth	Lambert	Aurelia	Gertrud	Lazarus
18.	Prisca	Simeon	Alexander	Eleutherius	Venantius	Leontius	Arnulf	Helena	Sophia	Lukas	Odo	Gratian
19.	Kanut	Konrad	Joseph	Alfons	Petronella	Gervasius	Rufina	Magnus	Januarius	Peter v. Alk.	Mechtildis	Nemesius
20.	Fabian	Eleutherius	Klemens	Sulpitius	Bernhardin	Silverius	Margareta	Bernhard	Eustachius	Wendelin	Edmund	Dominikus
21.	Agnes	Eleonora	Serapion	Anselm	Felix	Aloysius	Daniel	Timotheus	Matthäus	Ursula	Gelasius	Thomas
22.	Vinzenz	Petri Stuhlf.	Basilius	Soter	Julia	Paulinus	Maria Magd.	Philippus	Mauritius	Cordula	Cäcilia	Adam
23.	Emerentia	Petrus Dam.	Viktorian	Georg	Desiderius	Agrippina	Apollinaris	Bartholomäus	Thekla	Severin	Clemens	Victoria
24.	Timotheus	Matthias	Gabriel	Fidelis	Johann Bapt.	Johann Bapt.	Christina	Ludwig	Rupert	Raphael	Chrysogonus	Adam
25.	Paulus	Walpurgis	Mariä Verk.	Markus	Gregor	Prosper	Jakobus	Josef Calas.	Kleophas	Crispinus	Katharina	Anastasia
26.	Polykarp	Alexander	Emanuel	Klet	Philipp Neri	Johann u. Paul	Anna	Zephyrin	Cyprian	Amandus	Konrad	Stephan
27.	Johannes	Leander	Rupert	Peregrin	Augustin	Ladislaus	Pantaleon	Augustin	Kosmas	Evaristus	Virgilius	Johannes
28.	Unschuld. Kind.	Romanus	Sixtus	Paul	Germanus	Leo	Viktor	Moses	Wenzeslaus	Simon	Sosthenes	Unschuld. Kind.
29.	Thomas	Hilarius	Eustasius	Petrus	Maximin	Peter u. Paul	Martha	Sabina	Michael	Narcissus	Saturnin	Thomas
30.	Martina	Martina	Quirinus	Eutropius	Felix	Pauli Gedächt.	Abdon	Felix	Hieronymus	Alfons	Andreas	Eugenia
31.	Petrus Nol.		Balbina		Petronella		Germanus	Aristides		Wolfgang		Silvester

Jahrmarkt.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 39.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 24. September 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Im nächstkommenden Monat Oktober tritt die Conscribirung der im Jahr 1803 gebornen Jünglinge ein.

Sämmtliche vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1803 gebornen Individuen des Polizey-Bezirkes — ohne Unterschied, ob sie aus dem Polizei-Bezirke hiesiger Stadt selbst gebürtig, oder anderwärts geboren sind, nunmehr aber mit ihren Eltern den Wohnsitz dahier haben — werden sonach mittels dieß aufgefordert, sich Behufs ihrer Aufnahme in die Conscriptions-Listen an nachbenannten Tagen persönlich bei unterfertigter Behörde einzufinden, als nämlich

Mittwoch den 1. Oktober

die Conscriptionspflichtigen aus den Stadt-Distrikten A. B. C.

Donnerstag den 2. Oktober

die in den Wachen D. E. und F.

Freitag den 3. Oktober

jene von den Bezirken G. H. I. und Kumpfmühl.

Zur Herstellung der Conscriptions-Listen sind die Geschäfts-Stunden von Vormittags 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr bestimmt.

Für die aus irgend einer Ursache persönlich zu erscheinen verhinderten Conscriptionspflichtigen haben sich die Eltern, Vormünder oder sonstige Personen, welche über alles dem Amte zu wissen Nöthiges genügenden Aufschluß geben können, bei Amt zu stellen, außerdem nach Art. 26. des Conscriptions-Gesetzes verfahren, sohin der weder persönlich erschienene noch auf besagte Weise vertretene Conscriptionspflichtige des Rechtes mit den übrigen zu loosen, und der Begünstigung der Einstellung eines Ersatzmannes verlustig und als ein solcher erklärt werden müßte, welcher zuerst einzureihen ist.

Regensburg den 16. September 1823.

Stadt-Magistrat als Conscriptions-Behörde.

Mauerer, I. Bürgermeister. Kraer, Sekr.

Die evangel. Waisenkinder erhielten von den Titl. Zech'schen Erben in Folge einer letztwilligen Verordnung der verstorbenen Eisenhändlers-Wittwe von Stadtamhof, Frau Maria Clara Zech, ein Legat von . . . . . 100 fl. —

welches von dem Königlichen Kreis- und Stadtgericht Regensburg mittels Schreiben dd. 16. September h. J. anher übersendet worden. —

Ferner erhielten dieselben in ihre Sparbüchsen zum Geschenk:

a) von einem hiesigen Kaufmannssohn . . . . . 2 fl. 42 kr.
b) von einem Wohlthäter der Waisen . . . . . 8 fl. 24 kr.

Dann wurden dieselben von einem anderen Gutthäter mit einem guten Frühstücke und köstlichen Mittagsmahle nebst Zwetschgenkuchen gelabt und mit einem Eimer Bier beschenkt, und endlich empfingen sie von einem gleichfalls gutthätigen Freunde:

Zelkuchen und 1 fl. 21 kr. zu einem ländlichen Vergnügen.

Welches hiemit dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 23. Sept. 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Auf dem nach Sinzing fahrenden Gesellschaftsschiffe wurden für die Armen gesammelt und von dem bürgerl. Schiffmeister Händel hieher übergeben . 3 fl. 18 kr.

Wovon dankbare Anzeige erstattet

Regensburg den 21. September 1823.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht Regensburg hat in dem Schuldenwesen des Jakob Stahl, bürgerl. Hafnermeisters aus Regensburg, auf Antrag der Gläubiger, den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf
Montag den 27. Oktober

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 27. November;

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik
Samstag der 27. Dezember; und

für die Duplik
Samstag der 10. Januar 1824.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, die Ausschließung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber, die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Schließlich wird zur Kenntniß gebracht, daß der erste Ediktstag auch zum Verkaufe des Hauses Lit. H. Nro 81., nebst dabei befindlichem Garten, festgesetzt, und dabei bemerkt, daß das Haus besonders zur Ausübung der Hafnersgerechtsame sehr vortheilhaft gelegen sey.

Kaufsliebhaber werden eingeladen dabei zu erscheinen, ihre Anbote zu Protokoll zu geben, und sich über ihren Leumund und Zahlungsfähigkeit zu legitimiren.

Regensburg den 16 September 1823.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 25. September 1823 wird der Kehrerlohn für das Kehren der steinernen Brücke zweimal in der Woche für das Rechnungsjahr $18\frac{23}{24}$ an den Wenigstnehmenden versteigert werden; daher Pachtlustige an diesem Tage hierorts bis frühe 9 Uhr erscheinen können.

Den 9. September 1823.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Zur Ertheilung der Lehen- und grundherrlichen Konsense, dann der Umschreibetabellen bei Grundbesitzveränderungen wird wie bisher auch für das Rechnungsjahr $18\frac{23}{24}$ für den Amtsbezirk Regensburg, welcher aus der Kreishauptstadt Regensburg nach den neun Wachen, dann den Steuerdistrikten Stadtamhof, Steinweg und Kumpfmühl bestehet,

jeder Donnerstag in der Woche

einzig allein verwendet werden.

Nur in solchen Fällen, wo Gefahr auf Verzug haftet, werden die benöthigten Konsense und Umschreibetabellen jeden Tag, jedoch bloß ausnahmsweise, ertheilet.

Hiernach haben sich die Betheiligten in vorkommenden Fällen zu achten.

Den 22. September 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Den 1. Oktober werden von den Reluitionspflichtigen, die halbjährigen Beiträge zur Oekonomie-Cassa durch den Staabs-Fourier einkassirt.

Regensburg den 22. Sept. 1823.

Christoph v. Schmöger, K. B. Regierungsrath, dann Obrist und Kommandant.
Kränner, Reg. Qtr. Mstr.
Albrecht, Staabs-Four.

Donnerstag den 16. Oktober 1823. wird ein Oedgrund zu Weichs pr. 2 Tagwerk, welchen Johann Hartner, Wäscher von Weichs bisher als Bleichplatz stiftweise inne hatte, auf ganz freies Eigenthum an den Meistbietenden versteigert werden; daher Kaufslustige bis frühe 9 Uhr hieher vorgeladen werden.

Den 23. September 1823.

Königl. Rentamt Regenstauf.
Forster, Rentbeamter.

Das K. Kreis- und Stadtgericht dahier hat ins katholische Waisenhaus ein Legat von hundert Gulden überschickt, welches die Eisenhändlers-Wittwe von Stadtamhof Frau Maria Klara Zech selig dahin bestimmte.

Mit dem Gefühle des innigsten Dankes wird dieses hiemit öffentlich angezeigt.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof
wird hiemit bekannt gemacht, daß das in dem Schuldenwesen des Johann Daschinger von Eitheim gefällte Ganterkenntniß ad valvas judicii affigirt sey.

Stadtamhof am 11. September 1823.

K. B. Landgericht daselbst.
Wieland, Landrichter.

Auf den Antrag des bisherigen Pächters, und mit Einwilligung der Gläubiger wird das Schellerische Bräuhaus zu Sallern und Oekonomie neuerdings auf 3 Jahre, oder nach dem Wunsche eines Pächters auch auf längere Zeit gerichtlich verpachtet. Das Bräuhaus befindet sich in gutem Zustande, und die Oekonomie beträgt beiläufig $62\frac{1}{2}$ Tagw. Feld, 13 Tagw. Wiese und 47. Tagw. Waldung. Die Pachtbedingungen werden im

Pachttermine, wozu auf Montag den 6. Oktober h. J. Tagfahrt angesetzt ist, den Pachtliebhabern eröffnet werden. — Pachtlustige haben daher an obigem Tage bis 9 Uhr Vormittags bei hiesigem Amte zu erscheinen, und Auswärtige sich mit Zeugnissen über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 6 September 1823.

Königl. Landgericht Regenstauf.
Baron von Donnersberg.

Das Anwesen des Gantierers Sebastian Kain von Oberisling wird nun zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dieses Hofgut besteht in einem theils gemauerten theils gezimmerten und mit Schindeln gedeckten Wohnhause, worunter auch die Ställe sind, und einem aufgezimmerten Stadl nebst Brunnen, in 1¼ Tagw. Garten, über 55 Ausspann Feld guten Grundes, und 1 Tagw. Wiese, und ist auf 2543 fl. eingewerthet.

Zum Verkaufe dieses Gutes wird hiemit auf

Samstag den 25. Oktober d. J.

Termin angesetzt, und Kaufsliebhaber, die sich über Vermögen und guten Leumund genügend ausweisen können, eingeladen, an dem genannten Tage bei hiesigem Landgerichte ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und auf Genehmigung der Kreditorschaft den Zuschlag zu gewärtigen.

Die sämmtlichen auf diesem zum k. Rentamte Barbing grundbaren Anwesen ruhenden landes- und grundherrlichen Abgaben, als Steuern, Gilten ꝛc. ꝛc. bestehen im Ganzen in 14 fl. 51 kr. 2 pf. Geld, und 2 Schäffel, 4 Metzen, 3 Viertl, 3¾ Sechzl Getraid.

Actum am 2. September 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Auf Andringen der Gläubiger, und da der frühere Verkauf vom 18. Juni h. J. fruchtlos blieb, werden nachstehende Grundbesitzungen des Sebastian Gschwendner sen. Klosterrealitätenbesitzers von Piehlenhofen gerichtlich im Ganzen oder theilweise versteigert, als:

1) das Klosterbräuhaus zu Piehlenhofen sammt den dazu gehörigen Schenk- und Kellergebäuden, Stallungen und Wagenremise. Hiezu gehören noch ein Garten zu 3 Tagwerken, worin sich das Waschhaus und Malzmühle befindet, beiläufig 36 Tagw. theils Acker theils Hopfengarten, 6 Tagw. Wiesen und 16 Tagw. Holz,
2) die Klostergebäude zu Piehlenhofen aus 3 Flügeln bestehend, sammt dem darin befindlichen Kreuzgarti, und dem Garten am Naabfluße zu 1¼ Tagw.,
3) das Baaderhaus daselbst,
4) der Ziegelstadel,
5) die Bäumel-Wiese zu 1¼ Tagw.,
6) der Holzgrund am Demelberg pr. 27½ Tagw, und
7) das Benkerfischwasser sammt Gerechtigkeit.

Diese Versteigerung geschieht an die Meistbietenden am Donnerstag den 30. Oktober h. J. im Orte Piehlenhofen, woselbst den Kaufsliebhabern die Belastungen obiger Realitäten, und die nähern Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Auswärtige Käufer haben sich über Vermögen und Leumund durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen.

Regenstauf den 9. September 1823.

Königl. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.
Bar. v. Donnersberg.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit dem herzlichsten Wunsche für das ununterbrochene Wohl Aller unserer werthen Verwandten und Freunde, statten wir für die so ehrenvolle zahlreiche Begleitung der Leiche unserer Gattin und Mutter zu ihrer Ruhestätte unsern innigsten Dank ab, und empfehlen uns sämmtlich Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Joseph Kuchenreuter, nebst Sohn und Töchtern.
Barbara Fiedler, Schwester.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die Gesellschaft der musikalischen Abend-

nterhaltungen im goldenen Kreuz wird Sonnabend den 27. September mit einem Ball eröffnet, woran nur die Gesellschaftsmitglieder, die von solchen eingeführte Fremde, und dann diejenigen Theil nehmen können, welche von dem Ausschuße durch eine besondere Karte eingeladen werden. Die erste Gesellschaft fällt dann auf Dienstag den 30. September.

Der Ausschuß.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 1. Oktober 1823.
wird
mit aufgehobenem Abonnement
um Vortheile der Carolina Heigel
zum Erstenmal
aufgeführt:

Das Eyerfest.

Schauspiel in 4 Aufzügen, nach Heinrich von Weissenbergs poetischer Erzählung, von Fräulein Adelheid von Brela.

So eben ist erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt:

Der krystallene Dolch und die Rose,
von L. Kruse (Professor) Verfasser des Ezzelino, der Bekehrung in den Bädern von Lucca ꝛc. (8. 21 Sgr. oder 1 fl 36 kr.)

Dieser sehr interessante Roman hat sich bereits durch mitgetheilte Bruchstücke hinreichend empfohlen.

In Regensburg in der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung zu haben.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist zu haben:

1) Baumgärtner's, J. G., lateinische Grammatik für die lateinischen Vorbereitungsschulen, gr. 8. Sulzbach, 1 fl. 2) Kolbeck's, J. P., gründliche und umfassende Abhandlung über Taback, Anbau und Behandlung desselben, 8. geh. 30 kr.

Zur Fortsetzung meines seit mehrern Jahren mit einem glücklichen Erfolge gekrönten Geschäftes, der Clavier-Unterrichts-Ertheilung, empfehle ich mich wieder dem Kunstliebenden Publikum. Und da ich seither im größten Theile der beßten Häuser allhier Zufriedenheit erwarb, so schmeichle ich mir, daß ich auch diesen kommenden Winter, durch eine kleine Anzahl von Clavier-Scholaren, den Rest der Stunden außerdienstlichen Berufs auf eine nützliche Art werde ausfüllen können. Ich erwarte daher die Befehle der Eltern.

Joh. Mich. Kienlen, Zollpoletten-Controleur bei St. Cassian Nro. 112. in dem Hause des Hrn. Albrecht.

Bei Unterzeichnetem ist ein schönes Kunstkabinet zu verkaufen. Es stellt vor:

1) Das weltberühmte Kloster Escurial in Spanien. Sowohl der königl. Pallast, als auch die übrigen Gebäude sind ganz nach der Natur gebaut, und das Ganze mit einem zierlichen Gebirge umgeben. — (Dieses Gebäude ist der Natur getreu an Ort und Stelle aufgenommen worden.)
2) Ein mechanisches Kunstwerk, in welchem sich die schönsten Naturprodukte vorzeigen.
3) Die berühmte Wallfahrt Monserata in Spanien, ein sehr schönes Gebirg, worin sich Mineralien und Crystallisationen befinden, und sieben Einsiedeleien enthält.
4) Eine sehr schön gezierte Grotte. In einer Abtheilung dieser Grotte befindet sich eine schlafende Venus, in der andern belauscht sie ein Wilder oder Küstenbewohner mit einem Perlenstrauß. Das Ganze ist mit verschiedenen Muscheln, Schnecken, Corallen u. s. w. verziert.

Matthias Fellner,
Mineralienhändler, wohnhaft
Lit. E. Nro. 20.

Das Verzeichniß der neunten Verloosung des verzinslichen und unverzinslichen Staats-Lotterie-Anlehens ist à 6 kr. gedruckt zu haben bei

Wittwe Brenck.

Da der Ziehungs-Termin für die Ausspielung der Herrschaften Erlach und Tol-

let laut Ankündigung in der hiesigen Zeitung vom 8. dieß, bis zum 6. Dezember d. J. verlängert worden ist, so empfehle ich mich ferner zur zahlreichen Loos-Abnahme.

Regensburg den 9. September 1823.

Chr. Gb. Dimpfel,
im Walterbacher-Hof Lit. F. Nro. 146.

Bei dem Buchbinder Fuchs B. 93. sind zu haben:

F. v. Trencks merkw. Lebensgeschichte. 3 Thle. 42 kr. Gellert's Briefe, 9 kr. G. F. Seiler's größeres biblisches Erbauungsbuch, gr. 8. Erl. 17 Thle. 4 fl. Junii Reformations-Geschichte, 2 Bde. gr. 8 Lpzg. 1755. 40 kr. Eine detto, 6 kr. Tiede's Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden, 42 kr. Neue protestantische sehr dünne Gesangbücher in ganz feiner Schrift.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Humme's Geschichte von Großbrittannien, 20 Theile in 17 Bdn. 5 fl. 24 kr. Brukneri analium Rojorum, 3 Bde. 2 fl. Ein französ. Dictionnaire, 1 fl. 12 kr. Ein engl. Dictionary, 1 fl. 12 kr. Mausoleum von Regensburg, mit Kupf. 48 kr. Drümelii Lexicon lingu latin. 3 Bde. 5 fl. Supplementa ad codicem civil. judiciarium et criminal. 24 kr. Die Bibel in Kupf., von Weigel, 2 fl. 42 kr. Beschreibung aller Handwerker in Kupf. 1 fl. 30 kr. Meichelbek historia Frisingensi, 2 Folbde. 5 fl. Merian's deutsche Chronik mit Kupf. (treflich erhalten,) 1 fl. 30 kr. Kian's Leben, 24 kr. Gebetbuch für Freimaurer, 24 kr. Schmidt's Geschichte der Deutschen, 18 Frzbde. 8 fl. Archiv, geöffnetes, für die Geschichte des Königreichs Baiern, 12 Hefte, 18[illegible] 1 fl. Index über den ersten Theil des Codic. civil. 18 kr. Taschenbuch für deutsche Landwirthe, 6 Hefte, 30 kr. Gothofredi corpus jur. civil. mit den verschlung. Händen, 5 fl. Leyseri meditationes ad Pandect. 13 Theile in 11 Bdn. 12 fl. Millers Entwurf der gerichtl. Arzneiwissenschaft, 4 Bde. 4 fl. Sybille der Zeit, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Auch habe ich verschiedenes Makulatur-Papier zu verkaufen.

Ein Studirender aus den höhern Schulen wünscht diese Ferien hindurch Instruktionen zu ertheilen. Er giebt Stunden in der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache; auch unterrichtet er im Schönschreiben. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Ein honettes Frauenzimmer wünscht gut erzogenen Kindern Unterricht im Stricken und Nähen zu ertheilen, und bittet daher, ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Das Nähere ist bei Herrn Böhm, Branntweinbrenner in der Engelburger-Strasse über 2 Stiegen, zu erfragen.

Ein Schüler der Oberprimär wünscht, um sich nützlich zu beschäftigen, Unterricht im Deutschen überhaupt, oder auch in den ganz ersten Anfangsgründen der Lateinischen Sprache unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich unterm 9. d. M. durch eine höchste Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, die Erlaubniß zur selbstständigen Ausübung der Medizin nach ihrem ganzen Umfange erhalten habe.

Regensburg den 21. September 1823.

J. G. Ritzenthaler, Doctor der Medicin und Chirurgie, logirt B. 27. in der Glockenstraße.

Bey Hieronymus Georg Gottfried sen. Lit. E. Nro. 66. bei St. Kassian ist zu haben:

Neuerfundenes Glanzwichspulver von Denstorff.

Es ist zum Bedürfniß geworden, Stiefeln und Schuhe mit schwarzem Glanz zu schmücken; es hat nur bis jetzt an einem Mittel gefehlt, wodurch solches in möglichster Schönheit, ohne Nachtheil für das Leder, geschehen kann; denn selbst die vorzügliche englische Wichse schadet, vermöge der freien Säuren, und alle übrigen haben ihre Mängel. Dieses Pulver leistet alles, was man von einer möglichst vollkommenen Wichse verlangen kann; es giebt,

it Wasser auf gutes Leder getra-
en, demselben den schönsten Glanz
u tiefsten Schwarz, färbt nicht ab,
erbreitet Wohlgeruch, konservirt
as Leder, erhält dasselbe spiegel-
att, weich und geschmeidig, läßt
ch nicht schwer verarbeiten, und ist
o wohlfeil, daß man auch die schlech-
este Wichse nicht für gleichen Preis
aben kann. Angenehm ist es auch, daß
Freunde von schön geputzten Stiefeln, sol-
hes auf Reisen bequem mit sich führen und
hre Stiefeln damit putzen lassen, auch den
Staub augenblicklich mit einem Tuche abwi-
schen können. Wer einen Versuch zu machen
geneigt ist, wird finden, daß diese zur Be-
quemlichkeit und zum Nutzen des Publikums
so zweckmäßige Erfindung sich selbst lobt und
keine andere Wichse gebrauchen. — Diejeni-
gen, welche dieses Pulver noch nicht ange-
wandt haben, thun wohl, solches das erste
Mal nur mit so viel Wasser zu vermischen,
daß es ein Brei wird; dieser wird mit einer
gewöhnlichen reinen Bürste aufgetragen und
dünn auseinander gebürstet; sodann, noch
ehe es ganz trocken ist, mit einer mehr schar-
fen, als weichen trocknen Bürste so lange
mit bürsten fortgefahren, bis der schöne Glanz
sich gleichförmig zeigt, welches bei mehrmali-
gem Gebrauch sehr schnell geschehen wird.

Die zweckmäßige Zusammensetzung
dieses Pulvers und Unschädlichkeit
fürs Leder hat der Herr Ritter Hof-
rath und Professor Dr. J. B. Tromms-
dorff in Erfurt, nach vorgängiger
Untersuchung, attestirt.

Das Paquet von 1 Viertelpfund kostet 12 Kreuzer.

Nikolaus Weiß von Stadtamhof verkauft zu den sehr billigen Fabrikpreisen in sei-
ner Boutique der Hauptwache gegenüber, die
ihm von der Königl. Regierung des Regenkrei-
ses in Commission gegebenen Fabrikate des
Amberger Strafarbeitshauses. Diese bestehen:
in mittelfeinen und ordinairen Tüchern, feinen,
mittelfeinen und ordinairen Azors, ein- und
zweichläsrigen wollen. Bettdecken, so wie auch
wollenen Pferdedecken. Er empfiehlt sich ei-
nem verehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch,
und verspricht reele und beßte Bedienung.

Joh. Ludwig Neumüller jun. dahier, empfiehlt sich mit seinem neu assortirten Waarenlager als: Manchester, Seiden- u. Baumwollen-Sammet, Merinos, ordinären, feinen Köpper-Flanells ꝛc. Multons, Gingans, gestrickten Manns-, Frauen, Mädchen und Knaben-Jacken, Kinderkleidchen in verschiedenen Farben, allen Sorten Baumwolle und Wollenstrümpfen, seidenen und baumwollen Mützen, Bett- u. Kleiderbarchet, ächt engl. weiß gebleichter, melirter, grauer u. schwarzer 4fädiger Strickbaumwolle, weißer u. melirter 4 fädiger Vigogne-Wolle, seidenen und baumwollenen Tüchern, so wie dergleichen mehreren Artikeln. Auf die billigsten Preise, wie reelste Bedienung kann jeder der werthen Abnehmer rechnen. Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe.

Einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum macht Unterzeichneter ergebenst bekannt, daß er die hiesige Dult mit seinem Waarenlager bezieht, und seine Boutique neben der des Hrn. Kirchner aus Nürnberg, vis-à-vis dem Hrn. Casella und Comp. angebracht hat. Zur geneigten Annahme empfiehlt sich unterthänig

Georg Gehwolf.

Mein schon bekanntes Waarenlager in Seide, Wollen- und Baumwollenwaaren jeder Art, verstärkt durch viele der neuesten und geschmackvollsten Sachen, empfehle ich einer gütigen Aufmerksamkeit. Durch möglichst niedrige Preise und prompte Bedienung werde ich das Zutrauen meiner werthen Abnehmer zu rechtfertigen wissen. Während der hiesigen Michaeli-Dult ist meine Boutique in der zweiten Gasse dritter Reihe vom Eck der Residenzstraße an gerechnet.

Regensburg im September 1823.

J. M. Wolff,
sonst J. C. Wieland's Wittib.

J. C. Schores, Lebkuchner von Nürnberg, empfiehlt sich mit seinen schon bekannten weißen und braunen Basler-Lebkuchen, gefüllten Thorner Zuckerplätzchen, und wohlschmeckenden Pfeffernüßchen, auch kleinen Macronen-Lebkuchen und Macronen-Nudeln an Speisen und Brühen. Er verspricht seine verehrlichen Abnehmer bestens und zu den billigsten Preisen zu bedienen. Seine Bouti-

que ist in der Residenz-Strasse, der Madame Winter gegenüber.

Bei Unterzeichneter sind sowohl im Hause Lit. D. Nro. 60. als auch im goldenen Rößchen in der Wallerstrasse Werkwatte und Seidenwatte, wie auch alle Arten Filetarbeiten zu haben; womit sich ergebenst empfiehlt

Maria Huber.

Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich diese Michaeli-Messe wieder mit feinem Kaffee und Zucker, holl. Farin, Arrak, verschiedenen Liqueurs, feiner Chokkolade, weiß und braunem Sago, Mayländer Reiß, feiner Gerste, Mandelkaffee in schwerem Gewicht, Anis, Gewürzen, und mehrern schon bekannten Artikeln beziehen werde. Ich bringe auch auf mehreres Verlangen bestgeräucherte Schinken, Würste, und neue Essig-Kümmerlinge in groß und kleinen Fäßchen mit, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch ganz gehorsamst.

Johann Kirchner,
aus Nürrberg.

Mad. Emenborfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon längst bekannten Spezerey-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse, der Ströhlinischen Apotheke gegenüber.

Hayum Friesenhausen aus Fürth empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Artikeln, vorzüglich in Woll- und Baumwollwaaren, und verspricht die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist in der Reßdenzstraße bei Frau Winter, Posamentiers-Wittwe.

Während gegenwärtiger Messe ist auf dem Dultplatz mittlerer Reihe Nro. 56. zu haben: Sehr feine englische Faden, Wasch-Tul glatt und gemuster: von allen Arten und Sorten, Seiden-Merinos, Strick- und Nähnadeln, von letztern die 100 Stück à 24 kr. und 1000 St. à 3 fl., Sarkasian-Swahls à 5 fl. 12 kr. das Stück, engl. Baumwoll-Spitzen von 6 kr. pr. Elle bis zu hohem Preis, gestickte Jaconette, Moll und Gace, nebst mehrern andern Artikeln. Alles zu sehr billigem Preis.

Franz X. Liechtenauer et Sohn von Waldkirchen bei Passau, empfehlen sich bei jetziger Regensburger Messe einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit eigner von ihrem Hause selbst verfertigten ganz feinen Leinwand, so wie auch mittlerer Sorte; ferner Tischzeugen, Handtüchern von verschiedenen Arten. Da wir diese Gegend noch nicht besucht haben, so dürfen die verehrungswürdigen Abnehmer gewiß der beßten Waare und billigsten Preise versichert seyn, weswegen wir um so viel mehr Abnahme erwarten. Ihre Boutique ist auf dem Neupfarrplatz.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, empfiehlt sich mit schönen Schweizer Waaren, von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, Hamans, feinem glatten Mull, gesticktem und glatten Mousselin-Mull, Gasgarnirung und Streifen, gestickten Fürtüchern und Halstüchern, Herren-Halstüchern und leinenen Sacktüchern, gestreiften und glatten Vorhäng-Mousselinen und Fransen, nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise.

Hat seine Boutique vis-à-vis der neuen Pfarrkirche. Nro. 78.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er auch die bevorstehende Regensburger Messe wieder beziehen werde. Er empfieht sich zu geneigtem Zuspruche.

Amberg den 21. September 1823.

Johann Gulder, Hutfabrikant aus Amberg, auch Besitzer seiner beständigen Hut-Niederlage in Regensburg.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er als Abbacher Bot aufund angenommen worden ist, und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen. Winterszeiten kommt er zweimal und Sommerszeit viermal in der Woche, und stellt ein im gold. Engel.

Georg Stark,
Abbacher Bote.

Dankbar für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen, erneuere ich hiemit die höfliche Bitte, mich ferners noch im Waschen, Putzen, Färben und Machen der Damenhut-

federn geneigtest empfohlen seyn zu lassen; und füge zugleich die Bemerkung bei, daß ich außer Damen- und Generals-Schirmfedern, auch alle Arten gedrehter Federarbeiten, sowohl zum Aufstecken, als um den Hutschirm verfertige.

Susanna Pranz, wohnhaft in der Behausung des Hrn. Magistratsr. Holmer über zwei Stiegen.

J. G. Hofmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet diese Messe wieder mit ganz und mittelfeinen Tüchern eigener Manufaktur in allen Farben und Melangen; garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitt zu den billigsten Fabrikpreisen und empfiehlt sich einer hohen Noblesse und dem geehrtem Publikum aufs Beßte. Seine Boutique steht der Hauptwache gegenüber.

Ich zeige einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum gebührend an, daß ich das Geschäfte meines verstorbenen Mannes unter der Leitung des Engelbert Bamann fortsetze, und Bestellungen in allen Malerarbeiten, im Vergolden, Zimmermalen, Anstreichen u. s. w. annehme. Ich empfehle mich zu allen Aufträgen, und verspreche eben so prompte als billige Bedienung.

Anna Schunter,
Malers-Wittwe Lit. D. Nro. 20.

Bei Herrn Bäckermeister Pickel, Lit. G. Nro. 38. an der neuen Straße, werden über 2 Stiegen hoch Seiden-Tillspitzen, dergleichen Hauben, solche Schleier und Halstücher s. a. zu putzen angenommen.

Das Bräuhaus zu Rain bey Straubing empfiehlt sich mit vorzüglich gutem Sommerbier.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dienstag den 30. September 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in des Unterzeichneten Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro 147. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Uhren, sammt detto Ketten, detto Karniol-Ringen, detto Halsgehängen mit guten Perlen, silbernem Messerbesteck, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Leinwand, Kästen, Tischen, Sesseln, Bettstätten, einer eisernen Kasse, einer Zitzmannischen Feuerspritze sammt Lösch-Eimer, Pferd-Bären-Decken, einer Parthie verschiedenen Handwerkszeuges, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmässige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obenangeführter Behausung umsonst zu haben.

Montag den 20. Oktober 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in des Herrn Apothekers Kraus Behausung, der Augustiner-Kirche gegenüber, eine Treppe hoch Lit. C. Nro. 106. eine Auswahl vorzüglich geschmackvoller feiner Meubeln, bestehend in Schreib-Sekretairs, Kommoden, Thee-, Speis-, Arbeits- und Spieltischen, Bettladen, Kanapee und Sesseln, Schreibtischen von nuß-, maser-, pappel- und kirschbaumenen geschliffenem Holz, Oelmalereien, einer Sammlung Bücher, Tremeaux-Spiegeln, Lüstres, zwei- und einthürigen Garderobe-, Speis- und Hängkästen, kupfernen, messingenen und steingutenen Küchen-Geschirren, Wein- und Biergläsern, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß ist Ende dieser Woche bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Bis den 29. dieses Monats Nachmittags um 3 Uhr werden im Hause des Apothekers Krause bei der Augustinerkirche, Lit. C. Nro. 106. gegen gleich baare conventionsmässige Zahlung zur Versteigerung gebracht, als:

1) ein paar mecklenburgische 8 — 9 jährige gute Wagenpferde,
2) ein paar plattirte Pferdegeschirre,
3) eine Troschky, zweispännig, mit Verdeck zum auf- und abnehmen.

Etwaige Liebhaber können obige

Equipagen auch schon vor dem Versteigerungstag in Augenschein nehmen, und haben sich dieserhalb in der Krausischen Apotheke eine Treppe hoch zu melden.

Regensburg den 16. September 1823.

Durch veränderte Verhältnisse veranlaßt, habe ich mich entschlossen, mein reales Fischverkaufsrecht, nebst allen dazu gehörigen Requisiten, zu verkaufen oder zu verstiften, jedoch mit der Bemerkung, daß der Käufer oder Stifter nie ein fahrbares Recht ausüben darf.

Carl Raimer.

Es werden eiserne Thüren und Fensterläden zu kaufen gesucht; wer solche hat, beliebe sich an mich zu wenden.

Kempff, Schlossermeister.

In Lit. D. Nro. 4. ist eine Parthie Selters-Krüge um billigen Preis zu verkaufen.

Zu Stadtamhof in Nro. 149. sind 120 Stück tragbarer Obstbäume zu verkaufen.

Verschiedene Gattungen von Blumen, nebst mehrern ausländischen Gewächsen sind im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein eiserner geschliffener circa 7 Schuh hoher Piramideofen ist zu verkaufen in Lit. C. Nro. 96.

Es ist täglich ein solid gebautes Haus mit einem sehr schönen Obst- und Blumengarten, mit oder ohne Wirthsgerechtigkeit zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verstiften. Das Nähere kann man in Lit. H. Nro. 57. erfragen.

Das Haus Lit. C. Nro. 153. nebst Schlacht- und Wirths-Gerechtigkeit ist aus freier Hand zu verkaufen. Es trägt ohne der Wirths-Wohnung einen ergiebigen Zins, und liegt in einer schönen Lage. Die nähern Bedingnisse sind bei dem Eigenthümer zu erfahren. Der Verkauf ist auf Montag den 29 Sept. früh 9 Uhr in der nämlichen Behausung bestimmt.

Es wird ein abgerichtetes, zahmes Schwarzblätchen zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Zu verkaufen: ein Haustheater mit 6 Veränderungen ꝛc. Näheres im A. C.

Eine große Schüsselrahm sammt Untersatz ist in Lit. B. Nro. 62. zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Das Haus am untern Wörth Nro. 235. ist bis Allerheiligen ganz, oder zu 2 Theilen zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In Nro. 63. neben der Hauptwache ist täglich ein Monatzimmer mit Meubels zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 2. ist bis Allerheiligen ein Quartier, bestehend in 5 Zimmern, Garderobe, Küche und großem Fletz, welches alles mit einer Thür versperrt werden kann, dann Waschgelegenheit und Keller, zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 62. ist im 3ten Stock vornheraus ein Quartier von zwei Zimmern, nebst übriger Bequemlichkeit zu verstiften; auch ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In dem Rodeschen Hause im Kramgäßchen sind mehrere reinliche Monatbetten, so wie auch Bettwasch zu verleihen.

Felizitas Satzinger, Schneidermeisters-Wittwe.

In Lit. G. Nro. 109. sind 3 Zimmer, Kammer, Küche und Speis nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 32. nächst der weißen Rose ist während der Dult ein großer Laden, nebst Alkoven zum schlafen, um billigen Preis zu verstiften; auch kann auf Verlangen Kost darzu abgegeben werden.

Im Kramgäßchen in Lit. E. Nro. 46. ist ein Quartier mit aller Zugehör sogleich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

In einer sehr gangbaren Strasse ist ein schönes und helles Quartier, und zwar im ersten Stock, bestehend in 9 Zimmern, wel-

che beinahe alle heizbar sind, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere darüber und wo, ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 25. sind bis Allerheiligen 4 Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen.

In Lit E. Nro 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit F. Nro. 83. beim Goliath ist bis künftiges Ziel die zweite Etage zu verstiften.

In Lit. G. Nro 52. auf dem Kornmarkte sind bis Allerheiligen 4 Zimmer, Küche, Holzlege, Keller, Boden und gemeinschaftl. Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. C 119. dem evangelischen Waisenhause gegenüber, sind 2 — 3 ganz neue Betten monatweise zu vermiethen. Auch ist ein Flügel mit 5 Oktaven zu verkaufen, oder monatlich zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 182. am obern Wörth sind bis Allerheiligen 2 schöne mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene Häuser zu verstiften. Das Nähere erfährt man in der Toscanischen Handlung.

Das Haus Lit. A. Nro. 82. zum weißen Adler, wobei sich ein großer Garten mit Obstbäumen befindet, ist bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Wallerstrasse Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung zu verstiften; auch wird das Zimmer einzeln abgegeben.

Es sucht Jemand 2 Zimmer, jedes mit einem besondern Eingang, mit oder ohne Meubeln, in der Nähe des Theaters zu stiften. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird zur Kupferschmidts-Profession ein Lehrling von guten Eltern gesucht. Wo? sagt das A. C.

Eine ehrliche Person, die alle weiblichen Arbeiten versteht, Blumen machen kann, und auch eine kleine Oekonomie zu besorgen im Stande wäre, wünscht entweder als Jungfer, Stubenmädchen, Köchin, Kindsjungfer, oder auch als Haushälterin unterzukommen. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn, und erbietet sich, das erste halbe Jahr unentgeldlich zu dienen, bis die Herrschaft selbst von ihrer Treue und Rechtschaffenheit überzeugt seyn wird.

Ein junges, solides Frauenzimmer, welches Lesen, Schreiben und Rechnen kann, etwas Französisch spricht und schreibt, und noch viele andere weibliche Arbeiten versteht, wünscht in einem hiesigen, oder noch lieber in einem auswärtigen Handlungshause einen Platz als Ladenjungfer zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Ein solider Mensch, welcher die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht als Bedienter oder sonst zu einem Behufe auf dem Lande oder in der Stadt unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welche sich wegen ihres Wohlverhaltens ausweisen kann, wünscht bis kommendes Ziel entweder in einen Laden oder zu ein paar Kindern zu kommen. Näheres erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist ein seidener Handschuh gefunden worden, und derselbe gegen die Einrückungsgebühr im Wochenblatts-Comptoir abzuholen.

Capitalien:

Es wird bis kommendes Ziel Allerheiligen auf ein Wirthshaus, wobei die Schlachtgerechtigkeit ist, auf erste Hypothek ein Kapital gesucht. Näheres im A. C.

Es sind 1000 fl. im hiesigen Stadtbezirk auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 20. Sept. Herr Heinrich Muß, bürgerl. Uhrmachermeister, mit Jungfer Josepha Huber.

Getauft: Den 16. Sept. Maria Anna Barbara, Vater, Martin Stohl, bürgerl. Schneidermeister zu Stadtamhof. — Barbara Theresia, Vater, Anton Fürst, Bürger und ehemaliger Wirth. Den 18. Anna Maria, Vater, Jakob Soller, Maurer-Geselle und Beisitzer. — Johann August, Vater, Johann Leonhard Market, Beisitzer und Zimmer-Geselle. Den 19. Anna Magdalena, Vater, Georg Hofmann, Taglöhner.

Begraben: Den 16. Sept. Georg Stocker, lediger Schneider-Geselle, 30 Jahre alt, an Lungensucht. Den 21. Amalie Maria Anna Sophie, 8 Wochen alt, an Schwäche, Vater, Georg Spindler, Wäscher zu Stadtamhof. — Anna Maria, unehlich, 14 Tage alt, am Brand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 14. Sept. Georg Witzmann, Beisitzer und Weberblättermacher, mit Katharina Schießl. — Johann Christoph Sauermann, Bürger und Gastwirth, mit Jungfer Anna Maria Trittermann.

Getauft: Den 21. Sept. Matthäus, Vater, Jakob Oswald, Beisitzer und Taglöhner. — Johann Nepomuck, Vater, Johann Fischer, Schmied in Kumpfmühl. — Theresia, Vater, Johann Loibl, Bürger und Lohnkutscher.

Begraben: Den 14. Sept. Georg Spänl, Beisitzer und Zimmer-Geselle, 60 Jahre alt, am Brand. Den 19. Nikolaus, Vater, Johann Baptist Maier, Beisitzer und Maurer, 11 Tage alt, an der Mundsperre.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 27. Aug. Herr Martin Ceroni, Schreiber. Den 8. Sept. Michael Schwarz, Gärtner in Weichs. Den 14. Georg Spänl, Zimmergesell. Den 17. Georg Stocker, Schneidergesell.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 14. Sept. Johann Philipp Sauer, Bürger und Schuhmachermeister, ledig, mit Jungfer Anna Barbara Adler.

Getauft: Den 13. Sept. Konrad Friedrich Carl, Vater, Carl Stanislaus Hayes, Bürger und Kaminfeger.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn ohnweit der steinernen Brücke logirten:

Hr. Samhammer, Handelsmann von Mainz. Hr. Zitzelsperger, Kaufmann v. Basel. Hr. Baier, Schullehrer von Forchheim. Hr. Lömel, Krämer von Neukirchen. Dem. Koch, Buchdruckers-Tochter, und Dem. Westermeyer, Schreibers-Tochter, beide von Amberg. Hr. Schenk und Sohn, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Hochwecker, Kaufm. von Zürich. Dem. Bauer, Schullehrers-Tochter von Seebach. Hr. Frankfurter, Kaufm. von Kassel. Hr. Lipp, Handelsmann von Neustadt. Hr. Böll, Eisenhändlers-Sohn, ebendaher. Hr. Vetter, Handelsmann von Ulm. Freih. v. Kleßing, Appell. Ger. Advokaten-Sohn von Straubing. Hr. v. Sessenburg, k. k. Oberlieutenant von Wien. Hr. Angerer, k. k. Offizier, ebendaher. Hr. Schroder, Dr. der Medicin von Eger. Hr. Rheinl, k. k. Offizier von Ulm. Hr. Schmaus, Provisor von Straubing. Hr. Rist, Kaufm. von Stuttgard. Hr. Arrensteiner, Handelsm. von Sulzbach. Hr. Graf, Handelsm. von Hof. Hr. Weingartner, und Hr. Kalb, Handelsleute von Koblenz. Hr. Vetterer, k. preußischer Offizier von Ulm. Dem. Rumlin, Krämers-Tochter, und Hr. Hirsch, Handelsmann, ebendah.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. September 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	137	141	141	—	11	1	9	21	8	10
Korn . .	—	61	61	61	—	6	—	5	44	5	24
Gerste . .	—	74	74	74	—	4	29	4	11	3	56
Haber . .	—	34	34	34	—	3	34	3	23	2	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Tax unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semmel pr. 1 kr.	—	8	1	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	1	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	6	18	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	9	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	20	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 13 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 20. September 1823.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	46	—	—	41	2	10	2
Semmelmehl . . .	1	58	—	—	29	2	7	2
Mittelmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Vollmehl	—	54	—	—	13	2	3	2
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	1
Roggenmehl . . .	1	—	—	—	15	—	3	3
Römischmehl . . .	1	12	—	—	18	—	4	2
Waitzengries feiner	4	26	—	1	11	2	28	—
Waitzengries ordinäre .	3	42	—	—	55	2	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Maße kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 20. September 1823.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14. bis 20. Sept. 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	3	—	—	4	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	20	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	16	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	302	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	244	" "	—	16	—	18
Körbchen-Butter	119	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	6
Eyer . . .	5000	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	400	das Stück zu	1	12	2	—
Lämmer . .	10	" " "	—	40	1	18
Kitzeln . . .	12	" " "	—	40	—	58
Gänse, rauhe	400	" " "	—	40	—	48
" geputzte	200	" " "	1	—	1	24
Enten, rauhe	336	" " "	—	24	—	28
" geputzte	30	" " "	—	36	—	40
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	50	" " "	—	16	—	18
Kapaunen . .	30	" " "	—	40	—	48
Hühner, alte .	100	" " "	—	10	—	14
" junge	500	das Paar zu	—	12	—	20
Tauben . .	90	" " "	—	12	—	16
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	33	" " "	—	24	—	—
" grober	60	" " "	—	20	—	—
Schaafwolle .	600	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	88	die Klaftr. zu	6	12	6	40
Birkenholz .	9	" " "	5	12	5	30
Mischling . .	256	" " "	3	48	4	24
Fichten . .	79	" " "	4	12	4	20

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 40.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Grenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 1. Oktober 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche den Zwischenausschlag von Brandversicherungs-Beiträgen für das Jahr $18\frac{23}{24}$ noch ausständig sind, werden hiemit aufgefordert, diesen Assekuranz-Zwischenausschlag-Beitrag pro $18\frac{23}{24}$ in der Stadtkämmerei an nachfolgenden Tagen unfehlbar zu entrichten, als:

Montag	den	6.	Oktober	1823	in den Wachen	A. et B.
Dienstag	den	7.	"	"	"	C. et D.
Mittwoch	den	8.	"	"	"	E. et F.
Donnerstag	den	9.	"	"	"	G. et H.
Freitag	den	10.	"	"	"	I. und Kumpfmühl.

Regensburg den 27. September 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem Bierbräuer Stadler wurden 3 fl. 48 kr.
und von der, im blauen Hechten versammelten Schützengesellschaft (des kleinen Stahls) 4 fl. 39 kr.
für die Armen gesammelt, deren Empfang dankbar anzeigt

Regensburg den 29. September 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Bräuanwesen des Ignaz Assen zu Stadtamhof, bestehend:

a) aus dem Wohn- und Bräuhause zu Stadtamhof, wovon jährlich zum k. Rentamte dahier 1 fl. 25 kr. 2 pf. Grundzins gegeben wird, sammt aller zum Betriebe der Bräuerei gehöriger, und dermal in den Händen des Pächters befindlichen Mobiliarschaft;
b) aus dem ludeigenen Stadel sammt Schupfe, Baum- und Hopfengarten, dann Sommerkeller zu Steinweg, dann dem Acker am Berge, an den Garten stoßend, zinsbar zur alten Kapelle;
c) zwei gültbaren Aeckern, dann zwei ganz ludeigenen Aeckern im Distrikte Reinhausen;
d) dem ludeigenen Zwergackerl im Distrikte Sallern, und

e) den Aeckern am Steinweg, und in der Hinterhänge, welche zum königl. Rentamte dahier erbrechtsweise grundbar sind;

gedenkt man kommenden Samstag den 18. Oktober l. J. Vormittags 9—12 Uhr vorbehaltlich kreditorschaftlicher Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern, wozu man Kaufsliebhaber andurch vorladet.

Regensburg den 19. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. B. v. Verger.

In Bezug auf die diesseitige, (im Regensburger Wochenblatte Nro. 22, 23 und 24, in der Münchner politischen Zeitung Nro. 139. 145 et 163.) enthaltene, und die Verlassenschaft der dahier verstorbenen Kaufmanns- und Handlungsgerichts-Assessors-Tochter Elisabeta Breuning betreffende Ausschreibung vom 16. May l. J. werden, da die aufgeforderten Brüder Heinrich Albert, und Georg Septimus Breuning keine Erklärung über die Testamente des Apothekers Hieronymus Andreas Oppermann dahier eingereicht, die befraglichen Testamente als von den genannten Albert Heinrich und Georg Septimus Breuning anerkannt betrachtet, und es wird sofort mit Vertheilung der Oppermann'schen und Breuning'schen Verlassenschaftsmassa vorgeschritten, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 16. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Verger, Direktor. Wiedemann.

Das Anwesen des Joseph Kerner, bürgerl. Bierbräuers zu Stadtamhof, wird in Folge der zwischen ihm, seinen Kindern und Gläubigern abgeschlossenen Uebereinkunft, zum öffentlichen Verkaufe gebracht, und hiezu Termin auf

Montag den 13. Oktober

von Vormittags 10 bis 12 Uhr festgesetzt. — Hiezu gehören:

I. Im Steuerdistrikte Stadtamhof:

1) das Wohnhaus;
2) das Nebengebäude;
3) die Stallung;
4) das Bräuhaus mit 2 Abtheilungen, mit den zum Sudwesen und Branntweinbrennen nöthigen Requisiten, als Kessseln, Malztennen, Dörre s. a. versehen.

II. Im Steuerdistrikte Steinweg:

5) der Stadel;
6) die Schupfe;
7) der Sommerkeller, mit daran gebautem Faßboden;
8) der bis jetzt kultivirte s. g. Protzenweiher gegen 2½ Tagw. bisher zehentfrei.

III. Im Steuerdistrikte Reinhausen:

9) der Reichenwinkelacker, 4 Tagwerk;
10) der Bergacker, 6 Tagw.;
11) der Sandacker, 2 Tagw.;
12) der Acker im Mittelfelde, 4 Tagw.;
13) der Falkenberg, 36 Tagw.; erbrechtsbar zum königl. Rentamte.

IV. Im Steuerdistrikte Sallern:

14) das Wiesackerl, ½ Tagw.,
15) die Wiese nebst Anschütt, 1 Tagwerk.

Nebst den gewöhnlichen landesherrlichen Abgaben, dann Kommunal- s. a. Umlagen, haftet auf den verschiedenen Stücken eine jährliche Grundstift von 6 fl. 36 kr. 3 dl. Die Anzahl der Tagwerke ist approximativ angegeben.

Digitized by Google

Kaufsliebhaber mögen um die oben festgesetzte Zeit im diesseitigen Gerichtslokale sich einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, und die Genehmigung abwarten.

Auswärtige haben sich über Leumund und Vermögen genügend auszuweisen.

Uebrigens kann das Anwesen in der Zwischenzeit eingesehen, und dann sich deshalb nur an den bürgerl. Färbermeister Seitz zu Stadtamhof gewendet werden.

Regensburg den 19. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Gresser, Acc.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Ertheilung der Lehen- und grundherrlichen Konsense, dann der Umschreibetabellen bei Grundbesitzveränderungen wird wie bisher auch für das Rechnungsjahr 1823/24 für den Amtsbezirk Regensburg, welcher aus der Kreishauptstadt Regensburg nach den neun Wachen, dann den Steuerdistrikten Stadtamhof, Steinweg und Kumpfmühl bestehet,

jeder Donnerstag in der Woche

einzig allein verwendet werden.

Nur in solchen Fällen, wo Gefahr auf Verzug haftet, werden die benöthigten Konsense und Umschreibetabellen jeden Tag, jedoch bloß ausnahmsweise, ertheilet.

Hiernach haben sich die Betheiligten in vorkommenden Fällen zu achten.

Den 22. September 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 16. Oktober 1823. wird ein Oedgrund zu Weichs pr. 2 Tagwerk, welchen Johann Hartner, Wäscher von Weichs bisher als Bleichplatz stiftweise inne hatte, auf ganz freies Eigenthum an den Meistbietenden versteigert werden; daher Kaufslustige bis frühe 9 Uhr hieher vorgeladen werden.

Den 23. September 1823.

Königl. Rentamt Regenstauf.

Forster, Rentbeamter.

Das Regiment sucht einen Regimentsschneider, der die militärischen Kleidungsstücke sowohl für Herren Offiziers als Soldaten zu fertigen im Stande ist; ein solcher muß sowohl den Schnitt gut verstehen, als auch im fein Nähen umzugehen wissen, besonders aber liegt daran, daß sich solcher mit musterhafter Aufführung, und seiner Treue wegen durch Atteste auszuweisen vermag, und im nöthigen Fall eine Caution zu erlegen im Stande ist.

Der Termin der Aufnahme geschieht am 1. November heurigen Jahres, mittels mit ihm aufzunehmenden Protokolls, worin die Bedingniße erörtert werden. Wenn sich nun ein Individuum hiezu geeignet fühlt, das kann sich an unterfertigte Commission zwischen dieser Zeit, oder am obbenannten Tag zur Aufnahme melden, von welcher es das Weitere entnehmen wird.

Regensburg den 28 September 1823.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regim.

Lebsche, Major.

Weingartner, Regimentsquartiermeister.

Das Anwesen des Gantierers Sebastian Kain von Oberisling wird nun zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dieses Hofgut besteht in einem theils gemauerten theils gezimmerten und mit Schin-

dem gedeckten Wohnhause, worunter auch die Ställe sind, und einem aufgezimmerten Stadl nebst Brunnen, in 1½ Tagw. Garten, über 55 Ausspann Feld guten Grundes, und 1 Tagw. Wiese, und ist auf 2543 fl. eingewerthet.

Zum Verkaufe dieses Gutes wird hiemit auf

Samstag den 25. Oktober d. J.

Termin angesetzt, und Kaufsliebhaber, die sich über Vermögen und guten Leumund genügend ausweisen können, eingeladen, an dem genannten Tage bei hiesigem Landgerichte ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und auf Genehmigung der Kreditorschaft den Zuschlag zu gewärtigen.

Die sämmtlichen auf diesem zum K. Rentamte Barding grundbaren Anwesen ruhenden landes- und grundherrlichen Abgaben, als Steuern, Gilten ꝛc. ꝛc. bestehen im Ganzen in 14 fl. 51 kr. 2 pf. Geld, und 2 Schäffel, 4 Metzen, 3 Viertl, 3¾ Sechzil Getraid.

Actum am 2. September 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Auf den Grund der vom Wirth Max Schinnerl und dessen Eheweib zu Pfakoffen, unterm 9ten April l. J. zu Protokoll gemachten Erklärung, wird über dessen gesammtes Vermögen der Konkurs eröffnet, und werden in Folge dessen nachstehende Edikstage festgesetzt, und zwar:

I) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 22. Oktober 1823.

II) zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Samstag den 22. Novemb. l. J.

III) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
Montag den 22. Dezemb. l. J.
b) für die Duplik auf
Mittwoch den 7. Jänner 1824.

bis zum 23. ejusd. inclus. jedesmal Morgens 9 Uhr bestimmt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des obigen Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Edikstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikstagen aber die Ausschliessung mit den, an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Vermögen des Kommunschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hiebei wird auch das Anwesen der Schinnerl'schen Wirthsleute, welches zu Dorf und zu Feld auf 1832 fl. 45 kr. geschätzt ist, in einem gezimmerten Wirthshause sammt Pferd- und Viehstall, gemauerten Getreidstadel, Backofen, in ½ Tagwerk Obst- und Grasgarten, 25 Ausspann Feld, und 8½ Tagwerk Wiesen bestehet, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen und hiezu Versteigerungstermin auf den 1sten Edikstag, als

Mittwoch den 22. Oktober l. J.

anberaumt, wozu zahlungsfähige und mit legalen Zeugnissen versehene Kaufsliebhaber, welche inzwischen vom Gute nähere Einsicht nehmen, auch über die darauf haftenden Abgaben dahier Aufschluß erlangen können, eingeladen werden, ihre Angebote zu Protokoll dahier zu geben, und den Hinschlag auf Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Actum Stadtamhof den 11. Septb. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Das halbe Hofsanwesen des Bartholomä Englberger, Bauers zu Eltheim wird, weil sich bei dessen Versteigerungstermin am 12. v. M. kein Käufer meldete, auf den Antrag der Gläubiger wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Tagsfahrt im Amtslokale dahier auf

Montag den 3. November l. J.

anberaumt, wozu die besitzfähigen Käufer hiemit eingeladen werden

Stadtamhof den 17. September 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Auf Andringen der Gläubiger, und da der frühere Verkauf vom 18. Juni h. J. fruchtlos blieb, werden nachstehende Grund-

besitzungen des Sebastian Gschwendner sen. Klosterrealitätenbesitzers von Piehlenhofen gerichtlich im Ganzen oder theilweise versteigert, als:

1) das Klosterbräuhaus zu Piehlenhofen sammt den dazu gehörigen Schenk- und Kellergebäuden, Stallungen und Wagenremise. Hiezu gehören noch ein Garten zu 3 Tagwerken, worin sich das Waschhaus und Malzmühle befindet, beiläufig 36 Tagw. theils Acker theils Hopfengarten, 6 Tagw. Wiesen und 16 Tagw. Holz,
2) die Klostergebäude zu Piehlenhofen aus 3 Flügeln bestehend, sammt dem darin befindlichen Kreuzgarti, und dem Garten am Naabfluße zu 1½ Tagw.,
3) das Lauberhaus daselbst,
4) der Ziegelstadel,
5) die Läumel-Wiese zu 1½ Tagw.,
6) der Holzgrund am Demelberg pr. 27½ Tagw., und
7) das Benkerfischwasser sammt Gerechtigkeit.

Diese Versteigerung geschieht an die Meistbietenden am Donnerstag den 30. Oktober h. J. im Orte Piehlenhofen, woselbst den Kaufsliebhabern die Belastungen obiger Realitäten, und die nähern Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Auswärtige Käufer haben sich über Vermögen und Leumund durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen.

Regenstauf den 9. September 1823.

Königl. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Bar. v. Donnersberg.

Die Gutsherrschaft Ramspau ist gesonnen, ihr unweit Regenstauf liegendes Oekonomiegut Spindelhof auf 10 Jahre zu verpachten.

Dieses Gut, in einer sehr fruchtbaren Gegend, nahe bei Regenstauf gelegen, enthält

1) an Ackerland, nach der bisherigen Aussaat berechnet, 185½ Tagw.;
2) an sehr guten Wiesgründen, 44 Tagw. und kann dazu die Streu von ungefähr 60 Tagwerk herrschaftlicher Waldung gegeben werden.

Uebrigens befinden sich ausserhalb den Ringmauern des herrschaftlichen Schlosses ein geräumiges Wohngebäude für den Pächter, und innerhalb den Ringmauern, die im besten Zustande befindlichen Stallungen auf 4 Pferde, 10 Ochsen, 18 Stück Kühe, oder Jungvieh, nebst Kälberstall, dann 4 Schweinställen, nebst dem sehr geräumigen Heu- und einem eben so großen Getreidstadel, dann die 2 Getreidböden von großem Umfange.

Man wünscht, daß der Pächter eine Kaution von geringstens 500 fl. erlege, welche ihm zu 5 Prozent gehörig verzinset werden wird.

Die vorhandenen Baumannsfahrnisse werden nach einem abzuhaltenden Inventar dem Pächter gegen seinerzeitige Rückgabe und Ersatz nach Maasgabe der Abschätzung überlassen; da aber die Herrschaft den Garten zu etwa 3 Tagw. sich selbst vorbehält, so liefert der Pächter den dahin nöthigen Dünger fuhrenweise à 20 kr. pr. Fuhre ab.

Auch kann dem Pächter das vorhandene Zugvieh ꝛc. käuflich abgegeben werden.

Die Verpachtung geschieht im Wege der öffentl Versteigerung im Schlosse zu Spindlhof

Montags den 13. Oktob. heur. Jahrs,

wozu Pachtliebhaber mit dem Beisatze ergebenst eingeladen werden, sich, wenn sie hierorts unbekannt wären, mit den nöthigen gerichtlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen an Ort und Stelle bis Früh 9 Uhr einzufinden, und daselbst über die nähern Pachtbedingnisse sowohl, als auch hinsichtlich der Ratifikation sogleich das Weitere zu gewärtigen haben.

Burglengenfeld am 20. September 1823.

Königl. Freiherrlich von Pfetten'sches Patrimonialgericht Ramspau.

Streuber, Gerichtshalter.

Auf den Grund eines von dem K. Landgerichte Pfaffenberg unter dem 15. d. der Gemeinde Laberweinting ausgestellten und durch dieselbe hier vorgelegten Zeugnisses, wird dem Werkmeister Joh. Fried. Letzmeyer, Kupferschmiedmeister aus Regensburg hiemit amtlich bezeugt, daß die von ihm erst in diesem Jahr neu verfertigte Feuerlösch-Maschine bei dem Brande in der Nacht vom 12. auf den 13. dieß in dem Orte Dettenkofen ihre Probe bestanden, und vorzügliche Dienste geleistet habe auch von 10 gegenwärtigen andern Lösch-Ma

schinen als die beste befunden worden sey, weßhalb dem obengenannten Werkmeister auf den Grund des allegirt landgerichtl. Zeugnisses Vorstehendes bestätiget, und derselbe allenthalben bestens empfohlen wird.

Urkundlich nachstehender Amtsfertigung und Unterschrift.

Am 16. Sept. 1823.

Gräfl. Montgelas'sches Patrimonial-Gericht I. Classe Laberweinting.

Der K. Herrschaftsrichter

Heber.

Wer an den Nachlaß der jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen Bedientenswittwe Anna Zettel, was immen für einen Anspruch machen zu können vermeint, hat sich binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civilgerichte um so gewisser zu melden, als spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben, und mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 19. September 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz

I. a. D.

Gruber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Indem der Unterzeichnete den Empfang von 41 fl. 24 kr., welche der Herr Musikdirektor Fabricius auf einem Balle des musikalischen Vereins im goldenen Kreuz für die durch Brand Verunglückten zu Hof gütigst sammelte und den ebenmäßigen Empfang, von 42 fl., welche die Bogenschützengesellschaft im Lindnerschen Garten übergeben ließ, hiemit unter Versicherung der richtigen Verwendung bescheinigt, versichert derselbe den milden Gebern den heißesten Dank jener Verunglückten.

Regensburg den 29. Sept. 1823.

Müller,

rechtskundiger Magistratsrath.

Allen Gönnern, Freunden und Bekannten, die unserm, uns unvergeßlichen Onkel, Herrn Senator Haas, in seinen einsamen Stunden freundschaftliche Besuche und manche Erheiterungen erwiesen, auch denen, die am Begräbnißtag ihre theilnehmenden Gefühle für den Verewigten zahlreich erwiesen haben, erstatten wir den tiefsten Dank, verbunden mit der Bitte, gleich uns, Wohldemselben ein geneigtes gütiges Andenken zu schenken.

Die Hinterbliebenen.

Tief gerührt über den schmerzlichen Verlust unserer guten Gattin und Mutter, erstatten wir hiemit allen Freunden und Bekannten für die der Verstorbenen während ihrer langen Krankheit bewiesene Liebe und Theilnahme, den herzlichsten Dank. Eben so danken wir auch Herrn Dr. Haag für seine vielen Bemühungen, und endlich allen denjenigen, welche die Ueberreste der Entseelten zur Grabesruhe begleitet haben. Mit dem Wunsche, daß der Allgütige Sie lange vor ähnlichen Trauerfällen bewahren wolle, empfehlen wir uns ferner Ihrem geneigten Wohlwollen.

Joh. Thomas Oßler, Gatte.
Joh. Friedrich Oßler, Sohn.
Barbara Oßler, Tochter.

Tief erschüttert durch die Nachricht des frühen Hinscheidens der geliebten neunjährigen Tochter Elisabeth, danken in stiller Wehmuth für die derselben, während dem schmerzlichen Krankenlager bewiesene Theilnahme, besonders aber dem würdigen Lehrer Herrn Mehrmann und den lieben Mitschülerinnen der Verblichenen, für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte, und finden hierin Linderung des herben Schmerzes, die betrübten Eltern

Verwalter Wolf und Frau,
zu Pielenhofen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Für Schulen aller Confessionen: Nachfolgende eben so gemeinnützige als äusserst wohlfeile Schulschriften, die mit vollem Recht empfohlen zu werden verdienen, sind in der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg vorräthig zu haben:

M. Tullii Ciceronis Libri de optimo genere oratorum etc. editi a G. H. Saalfrank. 8. 48 kr.

Friedrich, Wilh., neues Lesebuch für die deutsche Jugend, zum Gebrauch in Stadt- und Landschulen aller Confessionen. Zweite verb. und sehr verm. Aufl. 8. 12 Bogen. 12 kr. (Dieses Lesebuch, ursprünglich nur für Baiern bestimmt, und deshalb für das Ausland weniger allgemeines Interesse darbietend, fand dennoch, (seiner Brauchbarkeit wegen) in den Schulen außerhalb Baiern, so vielen Beifall, daß es innerhalb vier Monaten eine 2te Auflage erlebte. Diese 2te Auflage ist nun aber auch, und mit steter Beziehung auf das übrige Deutschland, wirklich so verbessert und vermehrt worden, daß dies Buch jetzo mit vollem Recht ein allgemein nützliches Lesebuch genannt zu werden verdient.)

Friedrich, Wilh., großes und allgemeines Lesebuch für die katholischen Stadt- und Landschulen. 8. 40 Bogen stark. 19te sehr verb. und verm. Aufl. Preiß 36 kr. (Ohnstreitig eines der vorzüglichsten, vollständigsten und wohlfeilsten Lesebücher, die es giebt.)

Neubig, Dr. u. Prof., gründliche Anweisung zur Rechenkunst, für Gymnasien und Schulen, 3te sehr verb. und verm. Aufl. 8. 18 kr. (Ein sehr vollständiges, sehr gemeinnütziges und in sehr vielen Schulen Deutschlands bereits eingeführtes Rechenbuch.)

Pfaff, J. W. Prof. u. Hofr., Lehrbuch der Physik, physischen Geographie und Astronomie. Für Gymnasien und Schulen. 8. 27 kr. (Diese Naturlehre reiht sich zunächst an die beliebte Naturgeschichte von Schubert an, mit der sie ein Ganzes der Naturkunde ausmacht.)

Technologisches Lehrbuch für Schulen und zum Privatgebrauch. 6te sehr verb. und verm. Aufl. 8. 18 kr. Mit 72 schwarzen Kupfern, geb. 54 kr. (Ein in Deutschland bereits sehr beliebtes Schulbuch.)

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Krünitz's Encyklopädie mit vielen Kupf. 77 Frzbde 50 fl. Eysvogl's Magazin allerhand rarer Künste, 2 Frzbde. 2 fl. 42 kr. Journal für die Gartenkunst, 7 Frzbde. 2 fl. Breitenfeld's erfahrner Stiftungs- und Gemeindepfleger, 1820. 1 fl. Smith's Untersuchung des Nationalreichthums, 3 Bde. 4 fl. Topographisches Lexicon von Baiern, 3 Bde. 2 fl. Topographis. Lexicon von Schwaben, 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Der Staatsdienst, von Gönner, 1 fl. 12 kr. Glük's Pandekten, 6 Frzbde. 6 fl. Berg's Polizeirecht, 9 Bde. 12 fl. Danz Privatrecht, 6 Bde. 5 fl. 24 kr. Geschichten verschiedener Ohrenblaser, Jauner und Spitzbuben, 24 kr. Eine Sammlung von Mördern und Erzspitzbuben mit Kupf. 1 fl. Kirchengeschichte, von Racin, 15 Bde. 4 fl. Hartlebens Justiz- und Polizey-Fama, 5 Bde. 1 fl.

Künftigen Donnerstag den 2. Oktober wird Unterzeichnete im Saale zum goldenen Kreuz eine musikalische Abend-Unterhaltung zu geben die Ehre haben, wozu die Freunde des Gesanges ergebenst einladet

Nanny Rothhammer,
Sängerinn an der Frankfurter National-Bühne.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß das große berühmte Kabinet, oder die stehende Gallerie von Wachsfiguren in hiesiger Stadt angekommen und hier noch nicht gesehen worden ist. In diesem überaus kunstreichen Kabinet zeichnen sich vorzüglich folgende Gegenstände aus: Napoleon Bonaparte, wie er nach seinem Tode auf dem Paradebette öffentlich ausgestellt war; ferner General Betrand mit Madame Bertrand; der Commandant von der Insel St. Helena, wie auch der Arzt und Beichtvater Napoleons; diese Gruppe ist das nec plus ultra, was man wohl mit Recht sagen kann. Dann die berühmtesten Monarchen, Feldherren und andere große Männer, nach der Originalzeichnung, die der Besitzer aus Paris erhalten hat. Alle Figuren sind in Lebensgröße nach der Natur modellirt, und in der ihnen eigenthümlichen Tracht und Costüm. Dieses sehenswürdige, in seiner Art einzige Kabinet ist während der ganzen Dult hindurch zu sehen, und zwar von Morgens 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und von Nachmittags 1 Uhr bis Abends 9 Uhr. — Der Schauplatz ist in der weißen Rose. — Standespersonen bezahlen nach Belieben. Erster Platz 12 kr. und 6 kr. Kinder bezahlen die Hälfte.

Ein Studirender, der kommendes Jahr an

das Lyceum übergeht, wünscht, in diesem angehenden Monat einige Schüler in Privatunterricht zu bekommen. Das Nähere im Anzeigs-Comptoir.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Neuerfundenes Glanzwichspulver von Denstorff.

Es ist zum Bedürfniß geworden, Stiefeln und Schuhe mit schwarzem Glanz zu schmücken; es hat nur bis jetzt an einem Mittel gefehlt, wodurch solches in möglichster Schönheit, ohne Nachtheil für das Leder, geschehen kann; denn selbst die vorzügliche englische Wichse schadet, vermöge der freien Säuren, und alle übrigen haben ihre Mängel. Dieses Pulver leistet alles, was man von einer möglichst vollkommenen Wichse verlangen kann; es giebt mit Wasser auf gutes Leder getragen, demselben den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz, färbt nicht ab, verbreitet Wohlgeruch, konservirt das Leder, erhält dasselbe spiegelglatt, weich und geschmeidig, läßt sich nicht schwer verarbeiten, und ist so wohlfeil, daß man auch die schlechteste Wichse nicht für gleichen Preis haben kann. Angenehm ist es auch, daß Freunde von schön geputzten Stiefeln, solches auf Reisen bequem mit sich führen und ihre Stiefeln damit putzen lassen, auch den Staub augenblicklich mit einem Tuche abwischen können. Wer einen Versuch zu machen geneigt ist, wird finden, daß diese zur Bequemlichkeit und zum Nutzen des Publikums so zweckmäßige Erfindung sich selbst lobt und keine andere Wichse gebrauchen. — Diejenigen, welche dieses Pulver noch nicht angewandt haben, thun wohl, solches das erste Mal nur mit so viel Wasser zu vermischen, daß es ein Bret wird; dieser wird mit einer gewöhnlichen reinen Bürste aufgetragen und dünn auseinander gebürstet; sodann, noch ehe es ganz trocken ist, mit einer mehr scharfen, als weichen trocknen Bürste so lange mit bürsten fortgefahren, bis der schöne Glanz sich gleichförmig zeigt, welches bei mehrmaligem Gebrauch sehr schnell geschehen wird.

Die zweckmäßige Zusammensetzung dieses Pulvers und Unschädlichkeit fürs Leder hat der Herr Ritter Hofrath und Professor Dr. J. B. Trommsdorff in Erfurt, nach vorgängiger Untersuchung, attestirt.

Nur die mit Stempel versehenen Packete sind als ächt anzusehen und in Kommission nur allein zu haben in Regensburg bey Hieronymus Georg Gottfried sen. Lit. E. Nro. 66.

Das Paquet von 1 Viertelpfund kostet 12 Kreuzer.

Auch ist zu haben:

ächter Arrac de Batavia	die Bouteille	à	1 fl. 20 k.
„ Rum de Jamaica	„	„	à 1 fl. — k.
„ Mallaga Wein	„	„	à 1 fl. 6 k.
„ Muscat Lünel	„	„	à 1 fl. 15 k.

Nikolaus Weiß von Stadtamhof verkauft zu den sehr billigen Fabrikpreisen in seiner Boutique der Hauptwache gegenüber, die ihm von der Königl. Regierung des Regenkreises in Commission gegebenen Fabrikate des Amberger Strafarbeitshauses. Diese bestehen: in mittelfeinen und ordinairen Tüchern, feinen, mittelfeinen und ordinairen Azors, ein- und zweischläfrigen wollen. Bettdecken, so wie auch wollenen Pferdedecken. Er empfiehlt sich einem verehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch, und verspricht reele und beßte Bedienung.

Joh. Ludwig Neumüller jun. dahier, empfiehlt sich mit seinem neu assortirten Waarenlager als: Manchester, Seiden- u. Baumwollen-Sammet, Merinos, ordinären, feinen Köpper-Flanells ꝛc. Multons, Gingans, gestrickten Manns-, Frauen, Mädchen und Knaben-Jacken, Kinderkleidchen in verschiedenen Farben, allen Sorten Baumwolle und Wollenstrümpfen, seidenen und baumwollen. Mützen, Bett- u. Kleiderbarchet, ächt engl. weiß gebleichter, melirter, grauer u. schwarzer 4 fädiger Strickbaumwolle, weißer u. melirter 4 fädiger Vigogna-Wolle, seidenen und baumwollenen Tüchern, so wie dergleichen mehreren Artikeln. Auf die billigsten Preise, wie reelste Bedienung kann jeder der werthen Abnehmer rechnen. Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe.

Mein schon bekanntes Waarenlager in

Seide, Wollen- und Baumwollenwaaren jeder Art, verstärkt durch viele der neuesten und geschmackvollsten Sachen, empfehle ich einer gütigen Aufmerksamkeit. Durch möglichst niedrige Preise und prompte Bedienung werde ich das Zutrauen meiner werthen Abnehmer zu rechtfertigen wissen. Während der hiesigen Michaeli-Dult ist meine Boutique in der zweiten Gasse dritter Reihe vom Eck der Residenzstraße an gerechnet.

Regensburg im September 1823.

J. M. Wolff,
sonst J. C. Wieland's Wittib.

Bei Unterzeichneter sind sowohl im Hause Lit. D. Nro. 60. als auch im goldenen Rößchen in der Wallerstrasse Werkwatte und Seidenwatte, wie auch alle Arten Filetarbeiten zu haben; womit sich ergebenst empfiehlt

Maria Huber.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe nehme ich mir die Freiheit, mich dem geneigten Andenken der verehrlichen Einwohner Regensburgs zu empfehlen. — Mein Lager ist in feinen und mittelfeinen Tüchern, glatten und gestreiften Casimirs, Calmucs, Azor und Biber, allen Sorten seidner und ganz moderner wollner Westenzeuge, Flanells, Merinos u. s. w. aufs Beste assortirt, und ich werde demnach im Stande seyn, durch reelle und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen. —

D. B. F. Schmahl, im Hause des Hrn. Spenglermeister Muff, der Augustinerkirche gegenüber.

Ankündigung

von ächten neuen grosen holländischen Vollhäringen und eines abermaligen frischen Vorraths des besten Limburger Käses, so wie des über alle andere als das unübertrefflichste gerühmte und erkannte Wichspulver des Chemikers Krieg, das in Kistchen à 11 kr. sammt Gebrauchs-Zettel zu haben ist

im Kaufgewölbe von Georg Heinrich Drexel Lit. E. Nro. 100. Obermünster-Strasse.

Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich diese Michaeli-Messe wieder mit feinem Kaffee und Zucker, holl. Farin, Arrak, verschiedenen Liqueurs, feiner Chokolade, weiß und braunem Sago, Mayländer Reiß, feiner Gerste, Mandelkaffee in schwerem Gewicht, Anis, Gewürzen, und mehrern schon bekannten Artikeln, beziehen werde. Ich bringe auch auf mehreres Verlangen bestgeräucherte Schinken, Würste, und neue Essig-Kümmerlinge in groß und kleinen Fäßchen mit, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch ganz gehorsamst.

Johann Kirchner,
aus Nürnberg.

Mad. Emendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon längst bekannten Spezerey Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse, der Ströhlinischen Apotheke gegenüber.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, empfiehlt sich mit schönen Schweizer Waaren, von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, Hamans, feinem glatten Mull, gesticktem und glatten Mousselin-Mull, Gasgarnirung und Streifen, gestickten Fürtüchern und Halstüchern, Herren-Halstüchern und leinenen Sacktüchern, gestreiften und glatten Vorhäng-Mousselinen und Fransen, nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise.

Hat seine Boutique vis-à-vis der neuen Pfarrkirche. Nro. 78.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er auch die bevorstehende Regensburger Messe wieder beziehen werde. Er empfieht sich zu geneigtem Zuspruche.

Amberg den 21. September 1823.

Johann Gulder, Hutfabrikant aus Amberg, auch Besitzer einer beständigen Hut Niederlage in Regensburg.

Hanum Friesenhausen aus Fürth empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Artikeln, vorzüglich in Woll- und Baumwollwaaren, und verspricht die billigsten Preise. Sein

Gewölbe ist in der Residenzstraße bei Frau Winter, Posamentiers-Wittwe.

J. G. Hofmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, bezieht diese Messe wieder mit ganz und mittelfeinen Tüchern eigener Manufaktur in allen Farben und Melangen; garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitt zu den billigsten Fabrikpreisen und empfiehlt sich einer hohen Noblesse und dem geehrtem Publikum aufs Beste. Seine Boutique steht der Hauptwache gegenüber.

Franz Xaver Schießl, Tuchfabrikant von Neuburg vorm Wald, hat die Ehre, dem hochverehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er abermals die gegenwärtige Michaelis-Dult mit seinen ganz feinen, feinen und mittelfeinen gutfärbigen Tüchern von verschiedenen Farben, als dunkelblau, hellblau, wo für ächte Indigofarbe garantirt wird; dann dunkel- und hellgrün, braun und melirt in allen Farben, bezogen hat, und verspricht dießmal um noch billigere Fabrikpreise zu bedienen, schmeichelt sich daher eines zahlreichen Zuspruchs. Seine Boutique ist in der ersten Straße, Nro. 18. der Hauptwache gegenüber.

E. J. Lonnerstätter aus Fürth empfiehlt sich diese Messe mit einem schön sortirten Schnittwaarenlager, verkauft zu den billigsten Preisen und verspricht die reelste Bedienung. Seine Boutique ist in der ersten doppelten Reihe Nro. 43. vis-a-vis des Hrn. Magistratsraths Steiger.

Fränkl Flachfeld aus Fürth bei Nürnberg, empfieht sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem schönen Assortiment Mode-Waaren, nach dem neuesten Geschmack, als: langen und viereckigten Shawls, ganz feinen weißen und farbigten Jaconet-Kleidern, mit in Seiden und andern eingewirkten Borduren, auch von Madras, Merino und Pers, schwarzen Marceline, Taffet, Florence, Atlas, gros de Naple, glatten und brochirten Levantinen, allen Modefarben glatten und façonirten Merino's, ganz feinem Pers oder Callicos, ganz feinem engl. Pique, Rips, schwarzem und färbigten Baumwoll-n-Sammet, ebenso allen Sorten Batist-Mousselins, Westenzeugen aus allen Stoffen, Tafelzeugen, Meubelzeugen in verschiedenen Stoffen und Desseins neuester Art, glatten, durchbrochenen und gestrickten Damenstrümpfen, allen Nro. Strick und Nähbaumwolle, ganz feinen wollenen und baumwollenen Tisch-, Bett- und Fußteppichen mit schönen Borduren, ganz feinen weißen und farbigten Herren-Halstüchern, weißen und färbigten ostindischen leinenen Sacktüchern, ebenso von Bast und andern gelbseidenen derlei; allen Sorten Futterzeugen und noch sehr vielen ins Modefach einschlägigen Artikeln. Ferner ist es mir gelungen eine bedeutende Partie von allen Modefarben Niederländer-Tuch, Halbtuch und Casimir zu Beinkleidern weit unter dem Fabrikpreis zu kaufen, dadurch wurde ich in Stand gesetzt, sehr billige Preise genießen lassen zu können, bei dieser Partie befanden sich sehr viele Reste von 2, 3 bis 5 Ellen haltend, die ich um und unter meinem Ankaufspreis abgebe. — Meine Boutique ist wie sonst dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber.

Johann Conrad Graf aus St. Gallen in der Schweiz empfiehlt sich zu dieser Dult mit seinen schon bekannten weißen Schweizerwaaren: als ordinairen, mittel- und ganz extra feinen, sowohl glatten als brochirten Molls, Gace, Hamans und Percals in allen Breiten, Gardinen-Mousselin, croisirten Percals, extra feinen weißen, auch brochirten und gestickten Herrenhalsbinden, Chemisetten und Halskrägen, einer großen Auswahl sehr schöner moderner Stickereien, ächten Fadenspitzen, Kleidern mit Borduren, nebst vielen andern Artikeln, die er alle um die billigsten Preise verkauft. Die Bude ist in der 2ten Doppelreihe unten am Eingange.

Gebrüder Primavesi von Augsburg beziehen zum erstenmal die hiesige Dult und empfehlen sich mit ihrem gut assortirten Waarenlager in Goldwaaren von 18 — 14 karätigem Gehalt, als: Ohren- und Fingerringen, Hals- und Stecknadeln, dergleichen Artikeln von Semilor. — Ferner einer schönen Auswahl von Ridekülls nach neuester Façon, allen Gattungen stählernen und vergoldeten Ridekül- und Geldbeutelschlössern, dergleichen Schnallen und Hand-Bracelletes für Damen, schildkrotene, von Elendsthierklauen, u. von Semilor mit Perlen u. Steinen

besetzten Kämmen. Neumodischen Bajadeurs, großen und kleinen Flacones, Lorgnettes mit kleinen Perspectives, silbernen und Bernstein-Cigarenmundstücken, englischen Feder-, Rasier- und andern Messern, wie auch von allen Sorten stählenen, gelb und weiß plattirten, vergoldeten und versilberten Spornen zum Riemen wie zum Schrauben; — ferner in allen Gattungen Pfeifenröhren und Pfeifenköpfen von Meerschaum, Porzellain und Masern mit und ohne Beschläge von verschiedenen Formen, Reitpeitschen, Brieftaschen, Zahn- und Kleiderbürsten, Parfümerien aller Art, Seifenkugeln, wohlriechenden Wassern, kölnischem Wasser erster Qualität, — einem Sortiment von Fern-, Brenn- und Augengläsern, allen Gattungen Mailänder Choccolade, nebst vielen andern Artikeln. Ihre Boutique ist in der zweiten Hauptreihe in der Mitte Nro. 52.

Es empfiehlt sich mit allen Sorten der feinsten Lebkuchen ꝛc.

L. C. Wiltensinn,
Lebküchner aus Nürnberg, Boutique am Domplatz Nr. 175.

Casella et Comp. aus dem Mayländischen, beziehen gegenwärtige Dult mit ihrem bekannten gut assortirten Lager, bestehend in Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Modewaaren, neuesten Geschmacks, versprechen solide Waare, billige Bedienung und verkaufen, wie gewöhnlich, in der großen Boutique am vordern Eingang der neuen Pfarrkirche.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß alle Gattungen Putzhauben, Hüte, so wie auch von geringen Sorten bei ihr zu haben sind. Broschirte Seidenzeuge, Gros de Naple, Florence, Marcelin, Levantin, alle Gattungen Bänder, Gaze, ächt und fausses Blonden, Federn, Handschuhe, und seidene Locken. Sie verspricht die billigsten Preise zu machen, und behält ihren Laden in der Gesandtengasse Nro. 97.

Therese Neudörfer.

Unterzeichneter empfiehlt sich in dieser Dult mit seinen schon bekannten Waaren, als: Wiener Shwals, Pers, Piquees, Tollinets zu Gilets, dänischen Handschuhen im Duzent. Derselbe hat so eben einen Transport frischer Waaren erhalten, als: englische gedruckte Jaconets, ächt ostindischen Nanquin, Sammet auf Hüte, und auch Merinos. Seine Boutique ist unweit der Rose Nro. 26.

Anton Aichinger.

G. Löwenhardt aus Fürth, empfiehlt sich mit einem schönen assortirten Waarenlager von allen Sorten Pers, Mousselinbatist, Hamans, gestreiftem Vorhang Mousseln, Leinen von allen Farben, Taffet, gros de Naple, Wäschzeugen von allen Stoffen, Merinos von allen Farben, Gangags, Bettzeugen, Manchesters, glattem und gestreiften Flanell, Moltons, Piquée, Rips, feinen und ordinären Tüchern, Jaconets von allen Farben, Samet-Manchester, schwarzen und färbigten seidenen Halstüchern, leinenen Sacktüchern und baumwollenen guten Bändern, Sammet-Bändern, Fransen nebst mehrern Waaren, welche hier nicht bemerkt sind. Er verspricht die billigsten Preise, und hat seine Boutique in der zweiten Reihe Nro. 21.

Einem verehrlichen Publikum habe ich hiemit die Ehre die geziemende Anzeige zu machen, daß ich von der Amberger Steingut-Fabrike wieder frische Zufuhren von allen Gattungen Geschirren erhalten habe, so, daß mein Lager dermalen aufs beste sortirt ist. Da die Haltbarkeit der Waare sowohl, als die schönen Formen, hinreichend bekannt sind, so habe ich blos noch zu bemerken, daß die Fabrike ohnerachtet der schon billigen Preise, solche aufs neue um ein bedeutendes herabgesetzt hat. Ich lade demnach ein verehrl. Publikum zur gütigen Abnahme hiemit höflichst ein.

Regensburg den 22. September 1823.

Amberger Steingut-Niederlage.
A. F. Panzer,
nächst dem Goliath.

Bei Herrn Bäckermeister Pickel, Lit. G. Nro. 38, an der neuen Straße, werden über 2 Stugen hoch Seiden-Tüllspitzen, dergleichen Hauben, solche Schleier und Halstücher f. a. zu putzen angenommen.

Um alles zu leisten, was nur immer möglich ist, haben Unterzeichnete den Preis

von Lichtern und Seife neuerdings herabgesetzt und empfehlen sich zur geneigten Abnahme davon, indem sie durch beste Waaren und möglichst billige Preise, gewiß Jedermann zufrieden stellen werden.

J. H. Zöllner,
M. C. Müller,
A. Kneupelt,
Hartmann, Wittwe,
bürgerliche Seifensieder-meister.

Einem verehrlichen Publikum macht der Unterzeichnete ergebenst bekannt, daß am nächsten Sonntag den 5. Oktober anfangend, den ganzen Winter hindurch die Gesellschaft der Hautboisten bei ihm Tanzmusik spielen werde. Er ladet Jedermann geziemend ein, und versichert solide und billige Bedienung.

Conrad Buchner,
Gastwirth zum goldenen Schiff am untern Wörth.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonntag den 5. Oktober in seinem Hause eine Freinacht mit vorzüglich gut besetzter Tanzmusik Statt haben wird.

Da derselbe durch Hinwegräumung des Billards das Tanzlokale bedeutend erweitert hat, so hofft er um so zahlreichern Besuch zu erhalten.

Indem er hiezu seine höfliche Einladung macht, bemerkt er zugleich, daß seine werthen Herren Gäste sowohl mit geschmackvoll zubereiteten warmen und kalten Speisen, als auch mit vorzüglich gutem Köferinger Bier zur Zufriedenheit bedient werden sollen.

Der Anfang ist Abends 8 Uhr.

Regensburg den 29. September 1823.

B. Hauber,
Gastgeber zum Spiegel.

Ich zeige einem hohen Adel und dem werthen Publikum gebührend an, daß ich eine große Auswahl von verfertigter Putzarbeit aller Arten nach dem neuesten Geschmack von Frankfurt erhalten habe. Auf die billigsten Preise, wie reelste Bedienung kann jeder meiner werthen Abnehmer rechnen. Auch werden alle Arten Hüte schwarz gefärbt und geputzt.

C. Himmelstoß,
Putzmacherin.

Dankbar für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen, erneuere ich hiemit die höfliche Bitte, mich ferners noch im Waschen, Putzen, Färben und Machen der Damenhutfedern genelgtest empfohlen seyn zu lassen; und füge zugleich die Bemerkung bei, daß ich außer Damen- und Generals-Schirmfedern, auch alle Arten gedrehter Federarbeiten, sowohl zum Aufstecken, als um den Hutschirm verfertige.

Susanna Pranz, wohnhaft in der Behausung des Hrn. Magistratsr. Holmer über zwei Stiegen.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er als Abbacher Bot auf- und angenommen worden ist, und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen. Winterszeiten kommt er zweimal und Sommerszeit viermal in der Woche, und stellt ein im gold. Engel.

Georg Stark,
Abbacher Bote.

Lorenz Lauer von Regensburg empfiehlt sich mit seinen selbst verfertigten Nachtlichtern, welche sowohl ihrer Sparsamkeit als Reinlichkeitswegen vor allen andern bereits bekannten den Vorzug verdienen. Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jede Nacht um den achten Theil nachgerückt; der angebrachte Draht dient dazu, jedesmal das Licht empor zu ziehen, ohne die Hand zu besudeln. Auch verfertigt er gute Lampendochte, von denen der kleinste 8 — 10 Nächte brennt, und wobei jede Arbeit verrichtet werden kann. Er verkauft zu den billigsten Preisen, und logirt im goldenen Ochsen, D. 36.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 20. Oktober 1823 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in des Herrn Apothekers Kraus Behausung, der Au-stiner-Kirche gegenüber, eine Treppe hoch Lit. C. Nro. 106 eine Auswahl vorzüglich geschmackvoller feiner Meubeln, bestehend in Schreib-, Sekretairs, Kommoden, Thee-, Speis-, Arbeits- und Spieltischen, Bettladen, Kanapee und Sessseln, Schreibtischen von nuß-, maser-, pappel- und kirschbaumenen

geschliffenem Holz, Oelmalereien, einer Sammlung Bücher, Tremeaux-Spiegeln, Lüstres, zwei- und einthüriger Garderobe-, Speis- und Hängkästen, kupfernen, messingenen und steinernen Küchen-Geschirren, Wein- und Biergläsern, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Es werden eiserne Thüren und Fensterläden zu kaufen gesucht; wer solche hat, beliebe sich an mich zu wenden.

Kempff, Schlossermeister.

Es wird ein abgerichtetes, zahmes Schwarzblättchen zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Zu verkaufen: ein Haustheater mit 6 Veränderungen ꝛc. Näheres im A. C.

Eine große Schüsselrahm sammt Untersatz ist in Lit. B. Nro. 62. zu verkaufen.

Ein gut conditionirtes Schweizerwägelchen, nebst verdecktem Sitz, und vorn und hinten mit Spritzleder versehen, ist zu verkaufen bei Schuhmachermeister Bolita im Bischofshof.

Es ist eine vollständige bürgerl. Schützen-Uniform nebst ganzer Armatur zu verkaufen. Näheres im A. C.

Zu den billigsten Preisen sind mehrere neue Aeste Atlas, Gros de Naple, Marseline, Florence, und Fadenbatist zu verkaufen.

Christian Erich,
Putzhändler.

Ein Flügel mit 6 Oktaven ist um billigen Preis zu verkaufen. Auch kann solcher einem soliden Käufer gegen monatliche Abzahlungen abgelassen werden. Näheres im A. C.

Vorzüglich gutes Winterobst, und namentlich mehrere Gattungen Aepfel sind zu verkaufen in Lit. D. Nro. 177. am obern Wörth.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Das Haus am untern Wörth Nro. 235. ist bis Allerheiligen ganz, oder zu 2 Theilen zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 25. sind bis Allerheiligen 4 Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. Nro. 83. beim Goliath ist bis künftiges Ziel die zweite Etage zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 52. auf dem Kornmarkte sind bis Allerheiligen 4 Zimmer, Küche, Holzlege, Keller, Boden und gemeinschaftl. Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. C. 119. dem evangelischen Waisenhause gegenüber, sind 2 — 3 ganz neue Betten monatweise zu vermiethen. Auch ist ein Flügel mit 5 Oktaven zu verkaufen, oder monatlich zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 182. am obern Wörth sind bis Allerheiligen 2 schöne mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene Häuser zu verstiften. Das Nähere erfährt man in der Toscanischen Handlung.

Das Haus Lit. A. Nro. 82. zum weißen Adler, wobei sich ein großer Garten mit Obstbäumen befindet, ist bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Wallerstrasse Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung zu verstiften; auch wird das Zimmer einzeln abgegeben.

Es sucht Jemand 2 Zimmer, jedes mit einem besondern Eingang, mit oder ohne Meubeln, in der Nähe des Theaters zu stiften. Näheres im A. C.

Lit. E. Nro. 119. sind 2 meublirte Monatzimmer täglich zu vermiethen; Näheres ist daselbst im 2ten Stock zu erfahren.

Lit. D. Nro. 186. auf dem obern Wörth ist bis Allerheiligen ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kabinets, nebst Boden, einer Küche und Abtritt, alles mit einer Thüre zu versperren.

In Lit. H. Nro. 142. in der Ostengasse ist sogleich, oder bis künftiges Ziel Allerhei-

ligen für ein paar Personen ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, einer Kammer und Küche, zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz, ist für eine stille Haushaltung ein helles Quartier bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in einem geräumigen Zimmer, einer kleinen Kammer, Küche, Holzlege; Waschhaus und Boden sind gemeinschaftlich.

In Lit B. Nro. 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein solider Mensch, welcher die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht als Bedienter oder sonst zu einem Behufe auf dem Lande oder in der Stadt unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches sich wegen ihres Wohlverhaltens ausweisen kann, wünscht bis kommendes Ziel entweder in einen Laden oder zu ein paar Kindern zu kommen. Näheres erfährt man im A. C.

Ein Bräumeister, der 800 fl. Caution zu leisten im Stande ist, kann stündlich ein im besten Ruf und Flor stehendes, und bestens eingerichtetes Bräuhaus pachten, welches dem Pächter mit einem solchen Material-Vorrath übergeben wird, daß er das bereits begonnene Sudwesen ungehindert fortsetzen kann.

Die Redaktion eröffnet dem Pachtlustigen, an wen sich derselbe wegen der nähern Bedingniße zu wenden hat.

Ein Bedienter wünscht auf Allerheiligen seinen Platz zu verändern, er sieht mehr auf gute Behandlung als vielen Lohn. Näheres im A. C.

Ein Mann, auf dessen Treue und Rechtschaffenheit man sich verlassen kann, sucht bei einer Herrschaft als Hausknecht, oder zu andern häuslichen Verrichtungen einen Platz. Da derselbe auch mit Pferden gut umzugehen weiß, würde er sich gerne auch diesem Geschäfte unterziehen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag wurde in Pürkelgut ein goldener Ohrring, mit einem blauen Stein und Perlen besetzt, verloren; der redliche Finder wird höflichst ersucht, selben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Es ist in den letzten paar Wochen irgendwo bei einem Besuch ein rothseidener Regenschirm stehen gelassen worden. Man bittet solchen im Anzeigs-Comptoir gefälligst abgeben zu lassen und versichert dem Ueberbringer eine Erkenntlichkeit.

Vergangenen Sonntag ist von Winzer bis in die Stadt eine silberne Schuhschnalle verloren worden; der redliche Finder wird gegen ein angemessenes Douceur um die Zurückgabe ins A. C. gebeten.

Capitalien:

Es wird bis kommendes Ziel Allerheiligen auf ein Wirthshaus, wobei die Schlachtgerechtigkeit ist, auf erste Hypothek ein Kapital gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 21. Sept. Herr Michael Zankl, königl. baier. Rechnungs-Revisor, mit Jungfer Katharine Dorothea Sibylla Lämmermann. — Wolfgang Heinrich Reinisch, Bürger und Seilermeister, mit Jungfer Johanna Katharina Greh. — Hr. Heinrich Friedrich Christian Gottfried, Bürger und Großhändler, mit Fräulein Johanna Elise Christiana Emilie Gumpelzhaimer. Den 22. Georg Michael Hagner, Beisitzer und Zimmergeselle, mit Katharine Barbara Moser.

Getauft: Den 22. Sept. Johann Wolfgang Magnus Christoph, Vater, Christoph Christian Adler, Bürger und Frauenkleidermachermeister. — Katharine Magdalena, Vater, Christoph Heinrich Koch, Bürger und Schuhmachermeister. Den 26. Georg Simon, Vater, Johann Michael Drislein, Bürger und Mühlführer.

Begraben: Den 21. Sept. Anna Margarete, Wittwe des Christian Heindl, Bürgers und Pflastererpoliers, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 24. Herr Georg Hieronymus Haas, Senator

und des ehemaligen Hansgerichts Condirektor, ledigen Standes, 75 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 26. Jungfer Marie Elisabeth, 9 Jahre und 6 Monate alt, an Lungenverärterung, Vater, Hr. Elias Wolf, Verwalter der Tabackmühle der Herren Gebrüder Bernard zu Pielenhofen, und Bürger allhier.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 26. Sept. Johann Adam Föttinger, Bürger und Stiftwirth, mit Marie Magdalene Macher.

Getauft: Den 23. Sept Friederike Caroline Anne Elisabeth, unehlich.

Begraben: Den 23. Sept. Karl Christian Reinhardt, Bürger und Hutmachermeister, 65 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 22. Sept. Johanna Franziska Magdalena, Vater, Herr Wilhelm Fürnrohr, Bürger und ehemaliger Gastgeb. Den 23. Johann Michael, Vater, Georg Meier, Beisitzer. Den 24. Franziska Katharina, Vater, Franz Stumpf, Musikant. — Anna Maria Justina, Vater, Bartholomä Riemer, Bräuknecht. Den 25. Maria Anna Barbara, Vater, Herr Joseph Kirmaier, Bürger und Bräuer. Den 28. Friedrich Max, Vater, Herr Joseph Anton Rohrmüller, Auditor beim 4ten k. b. Regiment.

Begraben: Den 23. Sept. Donatus Maierholzer, Beisitzer, 61 Jahre alt, an Abzehrung. Den 25. Magdalena, 6 Tage alt, an Fraisen, Vater, Johann Hofmann, Taglöhner. Den 28. Jakob Dierl, Taglöhner, 68 Jahre alt, an Herzwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 24. Sept. Maria Christiana Augusta, Vater, Hr. Michael Engelhard, fürstl. Taxischer Mundkoch. Den 25. Maria Josepha Johanna, unehlich. Den 26. Jakob, unehlich.

Begraben: Den 21. Sept. Frau Barbara Siller, bürgerl. Hofschmiedmeisters von St. Emmeram Wittwe, 83 Jahre alt, an Gedärmbrand. Den 22. Katharina, unehlich, 1 Jahr alt, an Fraisen. — Jakob, Vater, Christoph Schauberger, Beisitzer und Landkrämer, 9 Monate alt, am Zehrfieber. — Mathias, Vater, Herr Johann Jugelsperger, pensionirter Kanzleidiener, 9 Wochen alt, an Nierenverärterung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian.

Gestorben: Den 25. Sept. Der Hochwürdige Herr Johann Baptist Rex, J. U. D. geistlicher Rath, Kanonikus und Kapitel-Senior des Kön. Kollegiatstiftes zur alten Kapelle, 72 Jahre, 5 Monate u. 17 Tage alt, am Schlagfluß.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 24. Sept. Joseph Schöberl, Webermeister in Steinweg. Den 25. Daniel Widmann, Maurer in Rainhausen. Den 28. Der Hochwürdige Herr Johann Baptist Rex, der Rechte Doktor, des königl. Collegiatstiftes zur alten Kapelle Kapitular, Senior und Consistorialrath. — Jakob Dierl, Beisitzer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. September 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	170	170	166	4	10	45	9	34	8	7
Korn . .	—	75	75	75	—	5	54	5	32	5	16
Gerste . .	—	90	90	90	—	4	27	4	13	3	57
Haber . .	—	98	98	98	—	3	43	3	22	3	8

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Leb	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	8	1	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	1	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	6	18	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	9	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	20	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 13 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 27. September 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Mundmehl	2	46	—	11	2	10	2	2
Semmelmehl	1	58	—	—	29	2	1	2
Mittelmehl	1	28	—	—	21	2	1	2
Vollmehl	—	54	—	—	13	2	3	2
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	1
Roggenmehl	1	—	—	—	15	—	3	3
Römischmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Waitzengries feiner	4	46	—	1	11	2	28	—
Waitzengries ordinäre	3	42	—	—	55	2	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Maße kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 27. September 1823.

Bierpatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maas weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 18. Juni 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27. Sept. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	3	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf	—	7	—	—	—	—
Schaafsleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ein.	19	—	—	20	—	—
" unausgelass. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. fein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	18	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	50	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	30	—	5	8	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	29	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1000	das Pfund		—	19	—	20
Butter . . .	364	" "		—	16	—	18
Korbchen-Butter	197	d. P. zu 1/4 Pf.		—	3	—	4
Eyer . . .	7000	6—7 St. zu		—	4	—	—
Spanferkel .	460	das Stück zu		—	36	1	24
Lämmer . .	18	" " "		—	45	1	20
Kitzeln . . .	27	" " "		—	40	1	—
Gänse, zahme	884	" " "		—	52	1	—
" geputzte	255	" " "		1	—	1	48
Enten, zahme	300	" " "		—	24	—	28
" geputzte	36	" " "		—	36	—	40
Indiane . .	—	" " "		—	—	—	—
Alte Hahnen .	80	" " "		—	15	—	20
Kapaunen . .	18	" " "		—	40	—	48
Hühner, alte .	100	" " "		—	10	—	20
" junge	577	das Paar zu		—	18	—	24
Tauben . .	100	" " "		—	10	—	18
Flachs, feiner	60	das Pfund zu		—	30	—	36
" mittler	36	" " "		—	20	—	24
" grober	725	" " "		—	10	—	18
Schaafwolle .	926	" " "		—	18	—	22
Buchenholz .	72	die Klaft. zu		6	12	6	40
Birkenholz .	9	" " "		5	20	5	30
Mischling . .	207	" " "		3	40	4	24
Fichten . .	179	" " "		4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 41.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 8. Oktober 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der im Monate September bei der unterfertigten Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Eine Person wurde bestraft wegen Diebstahls,
2) elf Personen wegen verübter Raufhändel,
3) drei wegen verübter öffentlicher Beschimpfung,
4) zwei wegen öffentlicher Ruhestörung durch Trunkenheit,
5) vier wegen arbeitsscheuen und ausschweifenden Lebenswandels,
6) drei wegen Vagirens,
7) sechs wegen Bettelns,
8) drei wegen Verletzung ihrer Dienstpflicht,
9) vier wegen zu Markte gebrachten unreifen Obstes,
10) drei wegen verbotenen Hausirens,
11) ein Individuum wegen Zuwiderhandlung gegen besondere Gewerbsobliegenheit,
12) drei wegen feuergefährlicher Handlungen,
13) eins wegen verübter Handwerks-Pfuscherei,
14) eins wegen Uebertretung der Holzländordnung,
15) eins wegen Verleitgebung zu geringhaltigen Bieres,
16) eins wegen Verheimlichung seines Biervorrathes,
17) eins wegen unbefugten Aufkaufs auf dem Wochenmarkte.

Regensburg am 1. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der 60jährige Beisitzer und Fischerknecht Johann Marx von hier, hat sich im Herbste vorigen Jahrs durch die edle Handlung ausgezeichnet, daß er den 11jährigen Schiffmeisterssohn Mathias Raimer, welcher durch das Umstürzen eines Kahns in die Donau gefallen war, mit Gefahr seines eigenen Lebens und durch die Geistes-Gegenwart errettete, daß er sich selbst in den reissenden Strom warf, und den bereits weit vom Ufer weggespülten Knaben der Gefahr des Ertrinkens entriß.

Die K. allerhöchste Stelle, welche hievon durch die Königl. Kreisregierung in Kenntniß gesetzt wurde, hat daher demselben für die mit Entschlossenheit und Verachtung der augenscheinlichen Lebensgefahr bewirkte Rettung, unter Bezeugung des allerhöchsten Wohlgefallens eine Geldbelohnung von:

Fünfzig Gulden

allergnädigst bewilliget, und die unterzeichnete Behörde versäumt nicht, dem Auftrag der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, dd. 25. v. M. zufolge, diese ausgezeichnete menschenfreundliche Handlung hiemit bekannt zu machen.

Regensburg den 3. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die provisorische Winterbier-Taxe betreffend.)

In Folge gnädigster Ausschreibung der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern ddo. 25. September d. J., (Intelligenzblatt für den Regenkreis Stück 40. Seite 1092) kommt die Taxe für die Maas Winterbier vom Canter aus im Polizei-Bezirk der Stadt Regensburg mit Einschluß des Lokal-Malz-Aufschlages provisorisch auf

drei Kreuzer zwei Pfennige

zu stehen.

Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 2. Okt. 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Den Satz für das Mast-Ochsenfleisch betreffend.)

Nach gnädigster Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 29ten vorigen, eingelaufen am 2ten dieß Monats, ist die Taxe des Mast-Ochsenfleisches auf sieben Kreuzer zwei Pfennige für das Pfund herabgesetzt worden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 3. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle Pfänder, von welchen bis zum 30. Juni 1822. die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenanntem Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Regensburg den 6. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die dießjährige Preise-Vertheilung an würdige Dienstboten wird, — wie bereits unterm 15. vorigen Monats ausgeschrieben wurde — gleich den verflossenen drei Jahren, am 12. dieß Monats, als dem allerhöchsten Namensfeste Sr. Majestät des Königs, um 12 Uhr Mittags im Saale des alten Rathhauses Statt finden.

Hiezu werden die Einwohner aller Stände geziemend und freundlich eingeladen.

Regensburg den 7. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin wurde der zugesicherte jährliche Beitrag zum Armen-Kranken-Versorgungshaus mit 4 fl. bei dem Magistratsrath Neumüller übergeben.

Wofür herzlich dankt

Regensburg den 6. Oktober 1823.

Das Comité für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

An getragener Wäsche erhielt die Mädchen-Anstalt:

10	Stücke	von Frau	A.
10	"	"	F.
3	"	"	F.
5	"	"	H.
5	"	Fräulein von	L.
5	"	Frau	W.

Diese so zweckmäßige wohlthätige Spende wird unter herzlicher Dankeserstattung hiemit angezeigt.

Regensburg den 6. Oktober 1823.

Der Ausschuß für die Armenbeschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Ertheilung der Lehen- und grundherrlichen Konsense, dann der Umschreibetabellen bei Grundbesitzveränderungen wird wie bisher auch für das Rechnungsjahr 1823/24. für den Amtsbezirk Regensburg, welcher aus der Kreishauptstadt Regensburg nach den neun Wachen, dann den Steuerdistrikten Stadtamhof, Steinweg und Kumpfmühl bestehet,

jeder Donnerstag in der Woche

einzig allein verwendet werden.

Nur in solchen Fällen, wo Gefahr auf Verzug haftet, werden die benöthigten Konsense und Umschreibetabellen jeden Tag, jedoch bloß ausnahmsweise, ertheilet.

Hiernach haben sich die Betheiligten in vorkommenden Fällen zu achten.

Den 22. September 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 16. Oktober 1823.

wird ein Oedgrund zu Weichs pr. 2 Tagwerk, welchen Johann Hartner, Wäscher von Weichs bisher als Bleichplatz stiftweise inne hatte, auf ganz freies Eigenthum an den Meistbietenden versteigert werden; daher Kauflustige bis frühe 9 Uhr hieher vorgeladen werden.

Den 23. September 1823.

Königl. Rentamt Regenstauf.
Forster, Rentbeamter.

Ein hoher Gönner schenkte den katholischen Waisen 10 fl. 48 kr. zur frohen Feier eines Namensfestes am 4 Oktober; und ein wohlthätiger hiesiger Bürger schickte denselben einen halben Eymer Bier. Gottes reicher Segen lohne diese milden Gaben.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Auf den Grund der vom Wirth Max Schinnerl und dessen Eheweib zu Pfakofen, unterm 9ten April l. J. zu Protokoll gemachten Erklärung, wird über dessen gesammtes Vermögen der Konkurs eröffnet, und werden in Folge dessen nachstehende Edikttage festgesetzt, und zwar:

I) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 22. Oktober 1823.

II) zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Samstag den 22. Novemb. l. J.

III) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
Montag den 22. Dezemb. l. J.
b) für die Duplik auf
Mittwoch den 7. Jänner 1824.

bis zum 23. ejusd. inclus. jedesmal Morgens 9 Uhr bestimmt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des obigen Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Edikttage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttagen aber die Ausschliessung mit den, an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Vermögen des Kommunschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hiebei wird auch das Anwesen der Schinnerl'schen Wirthsleute, welches zu Dorf und zu Feld auf 1832 fl. 45 kr. geschätzt ist, in einem gezimmerten Wirthshause sammt Pferd- und Viehstall, gemauerten Getreidstadel, Backofen, in ½ Tagwerk Obst- und Grasgarten, 25 Ausspann Feld, und 8½ Tagwerk Wiesen bestehet, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen und hiezu Versteigerungstermin auf den 1sten Edikttag, als

Mittwoch den 22. Oktober l. J.

anberaumt, wozu zahlungsfähige und mit legalen Zeugnissen versehene Kaufsliebhaber, welche inzwischen vom Gute nähere Einsicht nehmen, auch über die darauf haftenden Abgaben dahier Aufschluß erlangen können, eingeladen werden, ihre Angebote zu Protokoll dahier zu geben, und den Hinschlag auf Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Actum Stadtamhof den 11. Septb. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Wer an den Nachlaß der jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen Bedientenswittwe Anna Zettel, was immer für einen Anspruch machen zu können vermeint, hat sich binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civilgerichte um so gewisser zu melden, als spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben, und mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 19. September 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz
I. a. D.

Gruber.

Auf den Grund eines von dem K. Landgerichte Pfaffenberg unter dem 15. d. der Gemeinde Laberweinting ausgestellten und durch dieselbe hier vorgelegten Zeugnisses, wird dem Werkmeister Joh. Fried. Lehmeyer, Kupferschmiedmeister aus Regensburg hiemit amtlich bezeugt, daß die von ihm erst in diesem Jahr neu verfertigte Feuerlösch-Maschine bei dem Brande in der Nacht vom 12. auf den 13. dieß in dem Orte Dettenkofen ihre Probe bestanden, und vorzügliche Dienste geleistet habe, auch von 10 gegenwärtigen andern Lösch-Maschinen als die beste befunden worden sey, weßhalb dem obengenannten Werkmeister auf den Grund des allegirt landgerichtl. Zeugnisses Vorstehendes bestätiget, und derselbe allenthalben bestens empfohlen wird.

Urkundlich nachstehender Amtsfertigung und Unterschrift

Am 16. Sept. 1823.

Gräfl. Montgelas'sches Patrimonial-Gericht I. Classe Laberweinting.

Der K. Herrschaftsrichter Reber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen unsern schätzbaren Verwandten, Freunden und Gönnern, welche bei dem unerwartet schnellen Ableben unsers geliebten Gatten und Vaters, P. M. Schmauß, so herzliche Theilnahme uns bewiesen, erstatten wir zugleich für die ihm und uns geschenkte Aufmerksamkeit bei seiner Beerdigung den innigst verbindlichsten Dank.

Die Hinterlassenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die verehrlichen Mitglieder der Harmonie werden zu zahlreichem Besuch des, am Sonntag den 12. laufenden Monats, als dem allerhöchsten Namensfeste Seiner Majestät unsers allergnädigsten Königs statt findenden Balles, der um 9 Uhr beginnen wird, hierdurch freundlichst eingeladen von Seite

Regensburg den 6. Oktober 1823.

des Ausschusses der Harmonie.

Subscriptions-Anzeige.

Die unterzeichnete Kunst- und Verlagshandlung glaubt einem Zeitbedürfnisse zu genügen, wenn sie die Feyerlichkeiten und Gebräuche, welche nach dem Tode Sr. Heiligkeit des Pabstes, während der Wahl seines Nachfolgers und bei der Krönung des Letztern statt finden, durch niedliche Kupfer anschaulicher zu machen sucht. Sie hat sich daher entschlossen, die berühmten Picardischen Kupfer über diesen Gegenstand mit einem erläuternden Texte in neun Lieferungen herauszugeben und den Ertrag dieses kleinen Werkes zur Unterstützung der durch Feuersbrunst verunglückten Einwohner der k. b. Stadt Hof zu bestimmen.

Von der Mitte des Oktobers an werden diese 9 Lieferungen, von welchen jede mit 2 Kupferstichen versehen ist, wochentlich um den Subscriptionspreis à 8 kr. für jede Lieferung, in der Verlagshandlung ausgegeben. Jedoch wird nur Subscription auf alle 9 Lieferungen angenommen und der Subscriptionspreis bleibt bis zum Erscheinen der ersten 4 Lieferungen offen; wo hernach der Ladenpreis von 12 kr. für jede Lieferung eintritt. Die Kupfer erscheinen auf Basler Velin- und der Text auf gutem Druckpapier.

Da dieses Werk sich sowohl durch einen wohlthätigen Zweck als durch die Zeitgeschichte empfiehlt, so zweifelt die unterzeichnete Handlung nicht, durch eine zahlreiche Subskribentenzahl in ihrem Unternehmen unterstützt zu werden.

Die Berechnung über die Ausgaben für die Unkosten des Druckes, der Kupferstiche und des Textes, wird dem Wohllöblichen Magistrat vorgelegt und an Ebendenselben sodann der Ertrag für die in Hof Verunglückten übergeben werden.

Augsburg den 24. September 1823.

Martin Engelbrecht'sche Kunst- und Verlagshandlung.

(Alle Kunst- und Buchhandlungen nehmen hierauf Subscription an, in Regensburg die Montag- und Weiß'sche Buchhandlung.)

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Schmidt's Geschichte der Deutschen, 12 Bde. Ulm, nebst der Fortsetzung von Milbiller, 9 Bde. ganz neu erhalten, 16 fl. Neueste juristische Literatur, 18 Frzbde. Erlang, 3 fl. König's genealogische Adelshistorie, Fol. Leipz. 1727. 3 Frzbde. 5 fl. 24 kr. Tyroffisches Wappenwerk, 6 Quartbde. 3 fl. Hirsch's Münz-Archiv, 4 Folbde. und ein ungebundener, 8 fl. Grinewald's uralte Beschreibung von Regensburg, Manuscript, Fol. 2 fl. Prechtl's Handbuch für Beamte, 2 Thle. 24 kr. Rippell's Alterthum, Ursprung und Bedeutung aller Ceremonien in der katholischen Kirche, 24 kr. Der ganzen Welt Religionen, oder Beschreibung aller Gottesdienste und Götzendienste der ganzen Welt, mit vielen Kupf. 1 fl. Ein Französ. Lexicon, 2 Bde. 2 fl. Deuter's Grammaire,

36 kr. Aikofer's Buß- u. Pestdenkmal, 12 kr. Zwei Kochbücher, in 1 Band, 24 kr. Feuerbachs Kritik, 3 Thle. 1 fl. Runde's Beiträge rechtlicher Gegenstände, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Weber's Verwaltung der Landgemeinden, 24 kr. Bensen's Staatslehre, 2 Bde. 1 fl. 30 kr Bergwerks-Lexicon, 24 kr. Voch's Perspektivkunst 48 kr. Wassermauth der Stadt Regensburg, 24 kr. Friedrich II. Königs von Preussen Leben, 4 Thle. 36 kr.

Unterzeichneter wird die Ehre haben, am künftigen Sonntag, Montag und Dienstag als den 12ten, 13ten und 14ten Oktober in seiner Wohnung abermals mehrere von ihm verfertigte Portraits hiesiger Einwohner zur beliebigen kostenfreien Besichtigung öffentlich auszustellen, und sich durch recht zahlreichen Besuch des hohen Adels, der übrigen Standespersonen und des kunstliebenden Publikums der hiesigen Stadt sehr geschmeichelt finden.

Uebrigens wird derselbe gerechte Urtheile von Kunstkennern über die auszustellenden Gemälde mit innigstem Vergnügen vernehmen.

Portraitmaler Offenmüller,
wohnhaft über 2 Stiegen in der weißen Rose auf dem neuen Pfarrplatz.

Ein Königl. quieszirter Staatsdiener, dem die Unthätigkeit unerträglich zu werden anfängt, wünscht daher einige Privat-Arbeiten im Revidiren verschiedener Rechnungen oder in Ermanglung deren ist er auch zum Abschreiben bereitwillig. — Nähere Auskunft giebt das Anzeigs-Comptoir.

Ein Studirender, der kommendes Jahr an das Lyceum übergeht, wünscht, in diesem angehenden Monat einige Schüler in Privatunterricht zu bekommen. Das Nähere im Anzeigs-Comptoir.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonntag den 12. Oktober in seinem Hause vorzüglich gut besetzte Tanzmusik Statt haben wird.

Indem er hiezu seine höfliche Einladung macht, bemerkt er zugleich, daß seine werthen Herren Gäste sowohl mit geschmackvoll zubereiteten warmen und kalten Speisen, als auch mit vorzüglich gutem Köferinger Bier zur Zufriedenheit bedient werden sollen.

Der Anfang ist Abends 8 Uhr.

Regensburg den 7. Oktober 1823.

B. Hauber,
Weingastgeber zum Spiegel.

Dem verehrlichen Publikum macht der Unterzeichnete ergebenst bekannt, daß, am nächsten Sonntag den 12. Oktober angefangen, den ganzen Winter hindurch bei ihm wohlbesetzte Tanzmusik statt haben wird. Er ladet hiezu Jedermann höflichst ein, und versichert, seine verehrlichen Gäste sowohl mit warmen als kalten Speisen, und vorzüglich gutem alten Bier auf das beste bedienen zu können.

Georg Sirtl,
Gastgeber zum Cassino am obern Wörth.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe nehme ich mir die Freiheit, mich dem geneigten Andenken der verehrlichen Einwohner Regensburgs zu empfehlen. Mein Lager, bestehend in feinen und mittelfeinen Tüchern, glatten und gestreiften Casimirs, engl. Calmuc und Biber, einer vorzüglich geschmackvollen Auswahl ganz moderner seidener und wollener Westenzeuge, Flanells, Merinos, englischen und ganz feinen $\frac{5}{4}$ breiten niederländischen Circassias u. s. w. ist ganz neu und aufs Beste assortirt. Durch billige und reele Bedienung werde ich trachten die Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu verdienen.

D. B. F. Schmahl,
im Hause des Spenglermeisters Herrn Muff, der Augustiner-Kirche gegenüber.

Einem verehrlichen Publikum habe ich hiemit die Ehre die geziemende Anzeige zu machen, daß ich von der Amberger Steingut-Fabrike wieder frische Zufuhren von allen Gattungen Geschirren erhalten habe, so, daß mein Lager dermalen aufs beste sortirt ist. Da die Haltbarkeit der Waare sowohl, als die schönen Formen, hinreichend bekannt sind, so habe ich blos noch zu bemerken, daß die

Fabrike ohnerachtet der schon billigen Preise, solche aufs neue um ein bedeutendes herabgesetzt hat. Ich lade demnach ein verehrl. Publikum zur gütigen Abnahme hiemit höflichst ein.

Regensburg den 22. September 1823.

Amberger Steinzeug-Niederlage.
A. F. Panzer,
nächst dem Goliath.

Dankbar für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen, erneuere ich hiemit die höfliche Bitte, mich ferners noch im Waschen, Putzen, Färben und Machen der Damenbutfedern geneigtest empfohlen seyn zu lassen; und füge zugleich die Bemerkung bei, daß ich außer Damen- und Generals-Schirmfedern, auch alle Arten gedrehter Federarbeiten, sowohl zum Aufstecken, als um den Hutschirm verfertige.

Susanna Pranz, wohnhaft in der Behausung des Hrn. Magistratsr. Holmer über zwei Stiegen.

Da wir uns nur bis morgen, als Donnerstag den 9. dieß dahier aufhalten werden, so empfehlen wir uns noch einem zahlreichen Zuspruch bestens.

Casella u. Comp.
aus dem Mailändischen.

Unterzeichnete ha die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß alle Gattungen Putzhauben, Hüte, so wie auch von geringen Sorten bei ihr zu haben sind. Broschirte Seidenzeuge, Gros de Naple, Florence, Marcelin, Levantin, alle Gattungen Bänder, Gaze, ächt und fausses Blonden, Federn, Handschuhe, und seidene Locken. Sie verspricht die billigsten Preise zu machen, und behält ihren Laden in der Gesandtengasse Nro. 97.

Therese Neudörfer.

J. Springer, Optikus aus Fürth, empfiehlt sich mit seinen nach optischen Kunstregeln geschliffenen feinen Augengläsern und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht bekommen, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden. Desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Microscopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Lorgnetten, Leseglässern, Schießgläsern, Sonnenmicroscopen, Lupen, Polirdrons, Prismata u. dergl. mehr; auch repairt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reele Bedienung.

Hat seine Boutique in der zweiten Reihe von der Hauptwache hinein Nro. 59.

Unterzeichneter empfiehlt sich in dieser Duit mit seinen schon bekannten Waaren, als: Wiener Shwals, Pers, Piquets, Toilnets zu Gilets, dänischen Handschuhen im Duzent. Derselbe hat so eben einen Transport frischer Waaren erhalten, als: englische gedruckte Jaconets, ächt ostindischen Nanquin, Sammet auf Hüte, und auch Merinos. Seine Boutique ist unweit der Rose Nro. 26.

Anton Aichinger.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 20 Oktober 1823. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in des Herrn Apothekers Kraus Behausung, der Augustiner-Kirche gegenüber, eine Treppe hoch Lit. C. Nro. 106 eine Auswahl vorzüglich geschmackvoller feiner Meubeln, bestehend in Schreib-Sekretairs, Kommoden, Thee-, Speis-, Arbeits- und Spieltischen, Bettladen, Kanapee und Sesseln, Schreibtischen von nuß-, maser-, pappel- und kirschbaumenen geschliffenem Holz, Oelmalereien, einer Sammlung Bücher, Tremeaux-Spiegeln, Lüstres, zwei- und einthürigen Garderobe-, Speis- und Hängkästen, kupfernen, messingenen und steingutenen Küchen-Geschirren, Wein- und Biergläsern, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montags den 27. Oktober 1823. und folgende Tage Nachmittags ein Uhr, wird der Nachlaß des Bürgers und Malers Joseph Schunder in Lit. A. 112. im Fuchsen ge-

nannt, bestehend in einer goldenen Sackuhr, gut vergoldeten Standuhren, Männskleidern, Betten und Bettwäsche, Spiegeln, Kanapee's, Sesseln, Schreib-, Kommod-, Kleider- und Farben-Kästen, Tischen, Bettstätten, eisernem Ofen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, brauchbaren Farben und Farbtöpfen, Malerapparaten, Pinseln, Leinwand, Garn, Waschgeschirren, nebst einem Anhang von sehr schönen Malereien von guten Meistern, im kleinen Format, und meist vergoldeten Rahmen, Kupferstichen, Handzeichnungen und zur Malerkunst erforderlichen Büchern mit Kupfern; dann einer äusserst schönen Krippe, nach Kunst und Natur gebildet, mit mehrern hundert Figuren von Bildhauerarbeit, welche zu abwechselnden Vorstellungen erforderlich und sehr schön gekleidet sind ꝛc., an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog ist bis Anfangs künftiger Woche zu haben bei

Notar Stahlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Donnerstags den 16. Oktober 1823 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106 verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen und Petschaften, silbernen Schnallen, Bildern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Zu den billigsten Preisen sind mehrere neue Reste Atlas, Gros de Naple, Marseline, Florence, und Fadenbatist zu verkaufen.

Christian Erich,
Putzhändler.

Zu verkaufen: ein Haustheater mit 6 Veränderungen ꝛc. Näheres im A. C.

Ein gut conditionirtes Schweizerwägelchen, nebst verdecktem Sitz, und vorn und hinten mit Spritzleder versehen, ist zu verkaufen bei Schuhmachermeister Bolita im Bischofshof.

Ein Flügel mit 6 Oktaven ist um billigen Preis zu verkaufen. Auch kann solcher einem soliden Käufer gegen monatliche Abzahlungen abgelassen werden. Näheres im A. C.

Vorzüglich gutes Winterobst, und namentlich mehrere Gattungen Aepfel sind zu verkaufen in Lit. D. Nro. 177. am obern Wörth.

Ein blecherner Ofen sammt Bratröhren, in Gewicht à 50 Pfund, vollkommen gut conservirt, ist stündlich zu verkaufen. Wo? ist im Comptoir des Wochenblatts zu erfragen.

Ein Pferd sammt Schweizerwägerl und Geschirr ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Schöne Aepfel zu 12, 15 und 18 kr. der Metzen, sind zu haben; wo, sagt das Wochenblatt-Comptoir.

In hiesiger Stadt ist täglich eine Branntweinbrennerei zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Das Haus am untern Wörth Nro. 235. ist bis Allerheiligen ganz, oder zu 2 Theilen zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 25. sind bis Allerheiligen 4 Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen.

In Lit. G. Nro. 52. auf dem Kornmarkte sind bis Allerheiligen 4 Zimmer, Küche, Holzlege, Keller, Boden und gemeinschaftl. Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 182. am obern Wörth sind bis Allerheiligen 2 schöne mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene Häuser zu verstiften. Das Nähere erfährt man in der Toscanischen Handlung.

Lit. E. Nro. 119. sind 2 meublirte Monatzimmer täglich zu vermiethen; Näheres ist daselbst im 2en Stock zu erfahren.

Lit. D. Nro. 186. auf dem obern Wörth ist bis Allerheiligen ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kabinets, nebst Boden, einer Küche und Abtritt, alles mit einer Thüre zu versperren.

In Lit. H. Nro. 142. in der Ostengasse ist sogleich, oder bis künftiges Ziel Allerheiligen für ein paar Personen ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, einer Kammer und Küche, zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein meublirtes Monatzimmer im ersten Stock zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz nächst der Hauptwache ist bis Maria Lichtmeß ein gewölbter Laden zu vermiethen. Die näheren Conditionen bei

J. J. C. Pfort, jun. Lit. E. Nro. 117.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen.

Nahe bei der hölzernen Brücke in der Behausung Lit. F. 148. ist für eine stille Familie ein schönes Quartier bis Allerheiligen zu verstiften. Es kann auch täglich bezogen werden.

In Lit. H. 10. dem St. Clara Bräu gegenüber ist aufs Ziel Allerheiligen zu ebner Erde ein heizbares Zimmer sammt Holzleg zu vermiethen, worüber beim k. Rentbot Ostermayr Auskunft zu erholen ist.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Bräumeister, der 800 fl. Caution zu leisten im Stande ist, kann stündlich ein im besten Ruf und Flor stehendes, und bestens eingerichtetes Bräuhaus pachten, welches dem Pächter mit einem solchen Material-Vorrath übergeben wird, daß er das bereits begonnene Sudwesen ungehindert fortsetzen kann.

Die Redaktion eröffnet dem Pachtlustigen, an wen sich derselbe wegen der nähern Bedingniße zu wenden hat.

Ein Bedienter wünscht auf Allerheiligen seinen Platz zu verändern, er sieht mehr auf gute Behandlung als vielen Lohn. Näheres im A. C.

Es wünscht ein junges Frauenzimmer als Stubenmädchen oder zu Kindern in ein solides Haus aufgenommen zu werden, welche sich auch zu häuslichen Arbeiten versteht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, welcher gute Zeugniße über seine Aufführung beibringen kann, und auch einige botanische Kenntniße besitzt, sucht als Kunst- oder Hausgärtner entweder in der Stadt oder auf dem Lande einen Platz zu finden. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Donnerstag den 2. Oktober wurde von der Bachgasse bis zum Thore St. Peter ein Bambusstock verloren; der redliche Finder wird höflichst ersucht, solchen gegen angemessene Belohnung in Lit. B. Nro. 80. zurückzugeben.

Es ist vorigen Sonntag ein goldener Fingerring mit einem rothen Stein, auf dem Weg vom Stahlzwinger durch das neue Gesellschaftshaus bis zum Bierbrauer Herrn Oeffner, oder von da zurück bis auf den untern Jakobsplatz verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Es sind einige tausend Gulden in hiesigem Stadtbezirke zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Ein Kapital von 1700 fl. ist sogleich oder bis Allerheiligen auszuleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 24. Sept. Herr Max Carl Heiller, Bürger und Apotheker zu Stadtamhof, mit dem wohlgebornen Fräulein Franziska von Poschinger. Den 5. Okt. Der wohlgeborne Herr Wolfgang Seekirchner, Hauptmann beim 4ten k. b. Infant-

terie-Regiment Sachsen-Hildburghausen, mit dem wohlgebornen Fräulein Barbara Herrfeldt.

Getauft: Den 29. Sept. Johann Baptist, unehlich. Den 2. Eduard Georg, Vater, Georg Lindtner, Bürger und Schneidermeister. Den 3. Kaspar, Vater, Jakob Zierugibl, Fischerknecht zu Stadtamhof. Den 5 Johann Friedrich, unehlich. Den 6. Maria Franziska, unehlich.

Begraben: Den 2. Okt. Carl Aloys, unehlich, 5 Wochen alt, an Fraisen. Den 3. Michael Dorsch, lediger Musikant, 43 Jahre alt, an der Wassersucht. — Magdalena Fischer, Straßenarbeiters- und Beisitzers-Gattin, 62 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 8. Jakob Gerstl, Beisitzer, 68 Jahre alt, an Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 28. Sept. Albrecht Dollmann, Bürger und Pflastermetzger, mit Jungfer Katharina Sailer. Den 29. Johann Baptist Pleier, Beisitzer und Porzellainschmelzer, mit Jungfer Josepha Maria Anna Widmann. Den 1. Okt. Wenzeslaus Fallbeck, Beisitzer und Musikus, mit Jungfer Elisabetha Liebl.

Getauft: Den 1. Okt. Johann Leonhard, Vater, Franz Michl, fürstl. Taxischer Leibpostillon. Den 4. Adolph, Vater, Joseph Gärber, Polizei-Soldat. — Johann Bernhard, unehlich.

Begraben: Den 29. Sept. Johann Nepomuck, 6 Tage alt, an Fraisen, Vater, Joh. Nepom. Fischer, bürgerlicher Schmiedmeister in Rumpfmühl. — Anna Maria Huber, Schullehrers-Wittwe, 75 Jahre alt, an Gelbsucht und Entkräftung. Den 2. Oct. Anna Maria, Gattin des Jakob Holzer, Beisitzers und Taglohners, 57 Jahre alt, an Bluthusten und Entkräftung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 28. Sept. Georg Albrecht Dollmann, Bürger und Pflastermetzger, mit Jungfer Katharina Sailer. Den 29. Johann Christian Ernst Müller, Bürger und Schneidermeister, mit Elisabetha Langmeyer, Wittwe.

Getauft: Den 30. Sept. Johann Zacharias, Vater, Herr Johann Christoph Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister. — Theresie Amalie Mathilde, Vater, Herr Johann Christian Schmauß, Knabenlehrer der obern Stadt.

Begraben: Den 28. Sept. Jungfer Anna Felicitas, 42 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Vater, der verstorbene Johann Michael Moshammer, Bürger, Gastgeb und Thorwart am Ostenthor. Den 30. Jungfer Christine Katharine Susanne, 41 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene Herr Georg Christoph Schmidler, comes palat. adv. ord. et consist. not. caes. publ. procurator und Mitglied der lateinischen Gesellschaft zu Altdorf. Den 2. Oktober. Paul Mathias Schmauß, Bürger und Schneidermeister, 63 Jahre alt, am Nervenschlag.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 27. Septemb. Konrad Bernhard, Vater, Johann Bernhard Reinert, Bürger und Schmidmeister. Den 30. Johann Friedrich, Vater, Johann Gottfried Spachholz, Bürger und Webermeister.

Begraben: Den 28. Sept. Friederike Caroline Anne Elisabeth, 6 Tage alt, an Mundsperre, unehlich. — Marie Magdalene, Gattin des Johann Thomas Oßler, Bürgers und Gastgebs, 59 Jahre 7 Monate alt, an Abzehrung.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn ohnweit der steinernen Brücke logirten:

Herr Sieger, Maler von Wunsiedel. Hr. Scheifele, Eisenhandler von Mühlorf. Hr. Hechstädter, Handelsmann von Deggingen. Die Herren Gebrüder Mur, Handelsleute, ebendaher. Hr. Löwenhardter, k. k. Offizier von Prag. Die Hrn. Gebrüder Dempf, Handelsleute von Straubing. Hr. Schmarch, Kaufm. ebendaher. Hr. v. Hartl, k. würtemberg. Offizier von Linz. Baron v. Duhern, Hr. v. Bräuning u. Hr. v. Barber, Studenten von Nürnberg. Freih. v. Bruchmann, Jurist von Wien. Hr. v. Dobeneck, Hauptm vom k. b. Gener. Quartiermeister Staab von München. Hr. Stengel, Handelsmann von Bamberg. Hr. Hubsler, Handelsmann von Zug. Hr. Jeanetti, Kaufmann aus Italien. Hr. Gähl, Krämer von Landshut. Frau Götz, Partik. von Erlangen. Hr. Rusk, Handelsmann von Viertelm. Hr. v. Kado, Ober-Polizei-Commissär nebst Gemahlin von Karlsruhe. Hr. Niemayer, Handelsmann von Braunschweig. Hr. Tagewerker, Handelsmann von Ach. Hr. Hausret, Partik. von Heiningen. Hr. Paul, Partik. v. Ach. Hr. Siegert nebst Bruder, Beneficiat v. Wildenberg. Hr. Wetzger, k. b. Lieutenant von Neumarkt. Hr. Arreuseiner, Handelsmann von Sulzbach. Hr. Feistel, und Hr. Lonnerstädter, Handelsleute von Fürth. Fr. Ehlich, Handelsfrau von Limburg. Hr. Baruch, Student von Bruck. Hr. Werner, gewesener Mameluck bei K. Napoleon von Siebenbürgen. Hr. Wolf, Student von Stuttgardt. Hr. Paths, Student von Ludwigsburg. Hr. Supf, Student von Frankfurt. Frau v. Holz, Offiziersfrau, von Gleichen. Dem. Eigenmeyer, Kaufmanns-Tochter von Wien. Hr. Kreidel, Handlungs-Commis von Karlsruhe. Hr. Löwenhardt, Handelsm. von Fürth. Hr. Vogel, Professor von Osterhofen. Hr. Feiß, Licentiat von München. Hr. Rost, Handelsmann von Erlangen. Die Hrn. Gebrüder Gerbel, Kaufleute von Augsburg.

Digitized by Google

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 8. bis 19. Septbr. 1823.)

Herr Vinzens, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Graf von Wickenburg, k. k. österr. Kämmerer von Wien. Hr. Mayer und Hr. Riedl, Professoren v. München. Hr. Mayer, Cand. d. Cameral., ebendah. Hr. Stockheim, Kaufm. von Mainbernheim. Hr. Hammerschmidt, Schriftsetzer von Landshut. Hr. Mannert, Lieutenant, von Horlach. Mad. Vogel, Professors-Gattin von Neuburg a. d. Donau. Hr. Thurmayer, Kaufm. v. Fünfkirchen. Hr. v. Maier, und Hr. Schaus, Doktoren d. Rechten, v. München. Hr. v. Steiner, Rechts-Candidat ebendaher. Hr. Althammer, Herrschaftsrichter, von Ebnath. Hr. Reim, Canditor, und Hr. Röschenauer, Baumeister von München. Hr. v. Kär, Oeconomie-Praktik. ebendaher. Hr. Witting, Hr. Lamprecht und Hr. Platzer, Academiker v. Insbruck. Hr. Baron v. Beckenzell, Gutsbesitzer von Eicha vorm Wald. Hr. Alt, Sänger von Lübeck. Hr. Bachmayer, Kaufm. von Forchheim. Hr. Lippmann, Studios. v. München. Hr. Wülk, k. Lehrer, ebendaher. Hr. Loos, Partik. von Brün. Hr. Leßler, Studien-Lehrer von Erlangen. Hr. Zintl, Handelsmann v. Wien. Hr. Mesmi, Part., Hr. Fischer, Sänger, ebend. Hr. Löld, Stud. von Waldsassen. Frau v. Koch, Ober-Medizinal-Räthin von München. Hr. Eckert, Professor von Augsburg. Mad. Fentsch, Staats-Buchhalters-Gattin, und Mad. Klem, Part. v. München. Mad. Rokl, Doktors-Gattin von Griesbach. Hr. Weichert, Rector von Passau. Graf v. Spreti, und Hr. v. Rökel, Akademiker v. Landshut. Hr. v. Götz, General-Administrator aus Schlesien. Hr. Stahl, Hofrath von Landshut. Baron v. Andrian, k. Kämmerer von Stadt Kemnath. Frau Gräfin v. Hellenstein, Partik. von Landshut. Hr. Wimmer, k. Landgerichts-Assessor von Amberg. Hr. Kunditz, k. Hof-Schauspieler von Stuttgard. Hr. Böhme, Farb-Fabrikant von Petersburg. Hr. Baugenheim, Apotheker von Hof. Hr. v. Hahn, Lieutenant vom 10ten Regiment von Amberg. Hr. v. Bauer, Ober-Appell. Ger. Rath von München. Frau Gräfin v. Preising, Gutsbesitzerin von Amberg. Hr. Haar, Kaufm. von Weil. Fr. v. Vigenot, Regier. Raths-Gattin von Passau. Hr. Schneider. Gastwirth von Straubing. Hr. Hofmann und Hr. Dill, Stud. von Amberg. Hr. Eichert, Dechant, ebendaher. Hr. von Predauer, Oberlieut. vom 12. Regm. von Würzburg. Hr. Pausch, Kreis- u. Stadtger. Assessor von Amberg. Hr. Leiderer, Kastner von Straubing. Hr. Kalb, Diakon von München. Hr. Oberhauser, Eisenhändler von Passau. Hr. John Wilkens, Partik. von London. Hr. Weselberger, Canzellist, Hr. v. Betz, Lieut. vom 10. Regm., u. Hr. Metzler, Lehrer, sämmtlich von Amberg. Hr. Victor, Menagerie-Inhaber von Bayreuth. Graf v. Tassis, Partik. von München. Dem. Simonet, Hammerbesitz. von Clairfontain. Hr. Legnot, Hammerbesitzer von Grandvois. Hr. Heiß u. Hr. Sattler, Stud. von Schweinfurth. Hr. Bar. v. Düsbrell, Akad. von Landshut. Hr. Wilderoth, Blitzableiter-Fabr. von München. Hr. Meuer, Stud. von Erlangen. Hr. Beutelrock, Pfarrer von Ergolsbach. Hr. Karlinger, Handelsmann, und Hr. Faust, Gastwirth von München. Hr. Funke, Kfm. von Basel. Hr. Hermann, Partik. von Nürnberg. Hr. Trauer, Kfm. von Kalb. Hr. Bauer, Major vom General-Staab von München. Hr. Mois, Rechtspraktr. von Neumarkt. Hr. Scheutenberger, Kfm. von Villach. Hr. Vülpius, Stud. von Pforzheim. Hr. Guilmond, Kfm. von Frankfurt. Hr. Cyprian, Cadet von München. Hr. Kingstein, Partik. von London. Hr. Bek, Cand. Jur. von Erlangen. Hr. Lichtenauer, Kfm. von Waldkirchen. Hr. Dürich, k. b. Zoll-Ober-Inspektor, u. Hr. Seister, Aktuar von Bamberg. Hr. Kayser, Pfarrer von Bodenmais.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. Oktober 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	134	138	128	10	11	12	9	26	7	55
Korn . .	—	58	58	58	—	5	45	5	29	5	9
Gerste . .	—	209	209	209	—	4	21	4	14	3	56
Haber . .	—	72	72	72	—	3	49	3	23	2	34

Preiſe der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodſatz.

	Pf.	Leb	O.	S.
Ein Paar Semmel pr. 1 kr.	—	8	2	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	2	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	6	27	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	13	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	22	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 4. Oktober 1823.

Mehlſatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	44	—	—	41	—	10	1
Semmelmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Mittelmehl	1	24	—	—	21	—	5	1
Pollmehl	—	52	—	—	13	—	3	1
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	58	—	—	14	2	3	3
Römischmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Waitzengries feiner	4	44	—	1	11	—	18	—
Waitzengries ordinäre .	3	40	—	—	55	—	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Maße kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 4. Oktober 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—

Publicirt den 1. Oktober 1823.

Ein Maas weißes Bier	4	3

Publicirt den 1. Mai 1823.

Fleiſchſatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochſenfleiſch . . .	7	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	1

Publicirt den 3. Oktober 1823.

Ein Pfund Kalbfleiſch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpſenfleiſch	—	—
Ein Pfund Schweinefleiſch	—	—

Publicirt den

Preiſe der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 28. Sept. bis 4. Okt. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülſenfrüchte.						
Erbſen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linſen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirſen " "	—	3	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleiſch.						
Kalbfleiſch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleiſch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleiſch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unſchlitt, ausgelaſſ. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelaſſ. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoſſ. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	7	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl, das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	152	das	Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	364	"	"	—	16	—	17
Körbchen-Butter	197	d. P. zu 14 Pf.		—	3	—	4
Eyer . . .	7000	7	St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	406	das	Stück zu	1	—	1	24
Lämmer . .	19	"	" "	—	45	1	20
Kitzeln . . .	29	"	" "	—	40	1	—
Gänſe, rauhe	700	"	" "	—	48	1	—
" gepuzte	360	"	" "	1	—	1	24
Enten, rauhe	136	"	" "	—	24	—	28
" gepuzte	69	"	" "	—	34	—	38
Indiane . .	—	"	" "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	70	"	" "	—	15	—	20
Kapaunen . .	18	"	" "	—	40	—	48
Hühner, alte .	100	"	" "	—	10	—	20
" junge	340	das	Paar zu	—	18	—	22
Tauben . .	100	"	" "	—	10	—	18
Flachs, feiner	70	das	Pfund zu	—	30	—	36
" mittler	46	"	" "	—	20	—	24
" grober	120	"	" "	—	10	—	18
Schaafwolle .	76	"	" "	—	27	—	—
Buchenholz .	15	die	Klaft. zu	6	—	6	40
Birkenholz .	6	"	" "	5	—	5	45
Mischling . .	168	"	" "	4	—	4	30
Fichten . .	96	"	" "	4	—	4	24

Stadt-Magiſtrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 42.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 15. Oktober 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachfolgende feuerpolizeiliche Vorschriften werden zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht:

1) Das Tabackrauchen auf den Strassen und an gefährlichen Orten, besonders in jenen Werkstätten, wo leicht feuerfangende Materialien vorhanden sind, in Ställen, Städeln und auf Böden, bei Bauten und Reparaturen, besonders auf den Schindeldächern, wird bei Geldstrafe von 1 bis 3 fl. oder verhältnißmäßiger Arreststrafe wiederholt untersagt.
2) Niemand darf sich in Ställen und auf Dachböden oder beim Düngerausräumen des bloßen Lichtes bedienen. Contraventionen werden auf gleiche Weise beahndet.
3) Innerhalb der Stadt darf weder Firniß noch Wagenschmier oder Leim gekocht werden. Solche Verrichtungen dürfen nur auf dem hiezu bereits bestimmten Platz hinter der Schießstätte geschehen.

Wer diesem Verbot entgegen handelt, wird zu 3 bis 5 fl. Geldbuße oder verhältnißmäßiger Arreststrafe verurtheilt.

Hausväter und Dienstherrschaften werden besonders verantwortlich gemacht, ihren Familien und Gesinde strenge Obsicht auf Feuer und Licht einzuschärfen, und auf dieselben desfalls sorgfältige Aufsicht zu halten.

Regensburg am 7. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Das Verbot des Privat-Geld-Ausleihens auf Faustpfänder wird mit dem Beisatz erneuert, daß gegen die Kontravenienten sowohl mit gesetzlicher Konfiskation des Pfandes, als auch mit besonderer empfindlicher Bestrafung der Darleiher eingeschritten werden wird.

Regensburg am 7. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nachdem hier glaubhaft dargethan worden, daß dem rechtmäßigen Eigenthümer des Pfandes No. 54835. vom 19. Oktober 1821. lautend auf 130 fl. der Pfandzettel abhanden gekommen sey; als wird hiemit der etwaige Besitzer desselben aufgefordert, solchen innerhalb

6 Wochen von heute an, in dem dießseitigen Pfandhause zu produziren und seine allenfallsige Ansprüche anzuführen, mit der Verwarnung, daß derselbe nach Verlauf dieser Zeit damit nicht mehr gehört, sondern ein neuer Pfandschein ausgefertiget, und das Pfand, bei nächst erfolgender Auslösung, an denjenigen, der es zu Amt hat bringen lassen, ausgeliefert werden solle.

Regensburg den 13. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der bürgerl. Lederermeister Christian Oberländer hat als Rechnungsführer und Kassier der Nachtwächter-Anstalt von der Wache A. die dießfallsige Rechnung für das vergangene Jahr $18\frac{2}{12}$ bei Amte vorgelegt, welche nach vorgenommener Revision folgende Resultate liefert, als:

Einnahmen.

Aktiv Rest vom Jahr $18\frac{1}{12}$ . .	41 fl.	23 kr.
Jährlich freiwillige Beiträge . .	163 "	31 "
Summa	204 fl.	54 kr.

Ausgaben.

Lohn der Nachtwächter . . .	144 fl.	— kr.
Gratifikation der Beiwächter .	2 fl.	24 "
Für Lichter	9 "	9 "
Verschiedene kleine Ausgaben .	3 "	42 "
Summa	159 fl.	15 kr.
Aktiv Rest pro $18\frac{3}{12}$	45 fl.	39 kr.

Hiebei muß dem Rechnungsführer fortdauernd das Lob des Eifers und der Pünktlichkeit in Verwaltung dieser so gemeinnützigen Privat-Anstalt, so weit sie unter polizeilicher Oberaufsicht steht, öffentlich ertheilt werden.

Regensburg den 10. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Das Brandunglück in Hof betreffend.)

Seine Königliche Majestät haben mittels eines allerhöchsten Ministerial-Reskriptes vom 14. v. M. für die durch eine verheerende Feuersbrust am 4 desselben Monats verunglückten Einwohner der Stadt Hof eine Kollekte im Obermain- Nezat- und Regenkreise, dann in der Haupt- und Residenzstadt München allergnädigst zu bewilligen geruht.

Diesem zu Folge hat die unterfertigte Behörde von der königlichen hohen Kreis-Regierung unterm 29 v. M. die Weisung erhalten, die allergnädigst bewilligte Kollekte in dem hierortigen Polizeibezirke unter obrigkeitlicher Aufsicht und Leitung geeignet zu vollziehen.

Da das fragliche Brandunglück von einem ausserordentlichen Umfange ist, indem durch dasselbe 262 Wohnhäuser mit allen bedeutenden Fabrik- und Nebengebäuden ein Raub der Flammen geworden, und mehrere hundert Familien aus dem Zustande der Wohlhabenheit, ja selbst des Reichthums zur gänzlichen Verarmung herabgesunken sind, so bedarf es keiner weiteren Auseinandersetzung, um den Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohnerschaft für diese Mitleidswürdigen aufzuregen.

Ausser einer Subskriptionsliste, welche in der Stadtkämmerei auf dem Rathhause bereits eröffnet ist, wird jeder der Herren Distriktsvorsteher in seinem Bezirke diese Kollekte

vornehmen. Auch die geringsten Beiträge, nach den Kräften der Geber bemessen, werden mit dem innigsten Danke angenommen werden.

Regensburg den 14. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden Gutthäter erhielten die evangel. Waisenkinder 2 fl. 42 kr. in ihre Sparbüchsen geschenkt. — Wofür öffentlich gedankt wird.

Am 14. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer, I. Bürgermeister. Kraer, Sekr.

Bei einem zur Feyer des allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Königs im goldenen Kreuz gegebenen Mittagsmahle wurde für die Armen gesammelt . 8 fl. 44 kr.
von einem vergnügten Cirkel im goldenen Schiff . . . . . 5 fl. — kr.
von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem Bierbräuer Schmauser . . . 2 fl. 24 kr.
von einer Gesellschaft Schuhmachergesellen im Kränner-Garten . . . 2 fl. 15 kr.
dann von einer kleinen Gartengesellschaft unter dem Motto: „Freundschaft und Eintracht" übergeben . . . . . 3 fl. 6 kr.

Wovon dankbare öffentliche Anzeige erstattet

Regensburg den 13. Oktober 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Im ersten dießjährigen Wochenblatte Seite 9. wurde für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt ein Quartier gesucht, welches in einem geräumigen Arbeits-Zimmer für 12 Mädchen und ihre Lehrerin, einem hinlänglich großen Schlafzimmer, und einem Beizimmer nebst eigener Küche und Waschgelegenheit zu bestehen habe.

Nachdem nun nirgends ein solches Quartier aufzufinden war, so wurde die Anstalt vor der Hand in das Haus Lit. B. Nro. 92. gelegt. Indessen findet sich der unterfertigte Ausschuß bewogen, jener Anstalt ein anderes Lokale zu verschaffen, und die wiederholte Aufforderung ergehen zu lassen, daß derselben ein geeignetes Quartier um einen billigen Miethzins überlassen werden wolle.

Für die richtige vierteljährige Miethezahlung haftet der unterfertigte Ausschuß, und wollen jene, welche ein solches Quartier anzulassen haben, nur gefällige Anzeige im diesseitigen Almosenamts-Zimmer machen

Regensburg den 10 Oktober 1823.

Der Ausschuß für die Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Unter der Anmerkung:

„Aus der Sparbüchse der geliebten, nunmehr seel. Tochter Elisabeth, ein kleines Scherflein zum Mädchen-Institut"

sind 3 fl. 30 kr. eingegangen. Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 11. Oktober 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht Regensburg wird auf Ansuchen einiger Verwandten des Landabwesenden Gottfried Heinrich Kaufmann, Bürgers- und Goldarbeiters-Sohn von hier, welcher am 9. Juni a. c das 70ste Lebensjahr bereits zurückgelegt hat, und seit 1777 ohne Nachricht von hier abwesend ist, damals bei den Königl. Preussischen Feldjägern zu Ansbach Dienste nahm, und wahrscheinlich nach Amerika wanderte, — derselbe oder seine allenfallsige Descendenz hiemit aufgefordert, sub termino von einem Jahr a dato sich entweder persönlich, oder per Mandatarium zu melden, und über sein unter gerichtlicher Administration befindliches Vermögen zu disponiren, außerdem derselbe für todt und die unbekannt gebliebenen Erben ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und das Vermögen den sich bereits gemeldeten oder bis dahin noch meldenden allenfalls besser legitimirten und ihre Ansprüche nachgewiesenen Prätendenten zur freien Disposition nach vorheriger Präklusion der sich nicht Gemeldeten, ausgehändiget werden wird.

Regensburg den 11. Juli 1823.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

In der Konkurssache des verstorbenen königl. Stadtgerichts-Expeditors, Johann Michael Bernhard, werden hiemit die Ediktstage ausgeschrieben, wie folgt:

a) Donnerstag den 13. November d. J. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen;
b) Samstag den 13. Dezember d. J. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen;
c) zum Schlußverfahren, und zwar
   1) für die Replik, Montag den 12. Januar 1824, und
   2) für die Duplik, Montag den 26. Januar 1824, bis zum 13. Februar desselben Jahrs.

Sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen, werden zu diesen Ediktstägen hiemit öffentlich, und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber, die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Regensburg am 30. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Nachdem Titl. Hieronimus Georg Haas, vormaliger Hausgerichts-Condirektor und Senator allhier am 21. dies mit Tod abgegangen, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß irgend eine Forderung zu bilden sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche binnen sechs Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dießgerichtlicher Behörde zu liquidiren, als ausserdessen nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache weiter verfahren werden solle.

Regensburg den 30. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Alle diejenigen, welche auf die Verlassenschaft des verstorbenen Mahlers Schunder einen Anspruch aus was immer für einem Rechtstitel zu machen haben, werden hiemit auf-

gefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden, ausserdessen die Masse ohne weiters rechtlich vertheilt wird.

Regensburg den 30. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Perzeption der pro $18\frac{23}{24}$ bereits verfallenen Herbstgefälle, als Maierschaftsfristen, Lehenzinse, Grundstiften, Grundzinse s. a. werden für

die Lit. A, B und C der 20ste Oktober,
" D, E und F der 21ste Oktober,
und " G, H und I der 22ste Oktober 1823.

festgesetzt, und zugleich bemerkt, daß an obigen Tagen auch die früher Domkapitlischen Stiften mitbezahlt werden müßen.

Man versieht sich zur pünktlichen Einhaltung der benannten Einnahmstage, um nicht in den unliebsamen Fall versetzt zu werden, die Restanten durch Execution zur Zahlung zu vermögen.

Regensburg den 13. Oktober 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Nachlaß der jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen Bedientenswittwe Anna Zettel, was immer für einen Anspruch machen zu können vermeint, hat sich binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civilgerichte um so gewisser zu melden, als spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben, und mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 19. September 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz
I. a. D.

Gruber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Daß von dem rechtskundigen Magistratsrath Herrn Müller, an den Unterzeichneten die von edlen Menschenfreunden in der Stadt Regensburg gesammelten milden Beiträge in Summa:

Fünfhundert zehn Gulden, achtzehn Kreuzer

baar und richtig übersendet, und solche an die Dürftigsten der im verheerenden Brandunglück vom 4. September um ihre Haabe gekommenen hiesigen Einwohner auf der Stelle gewissenhaft und nach pflichtgemäßer Beurtheilung des Bedürfens, vertheilt worden, solches beurkundet unter Abstattung des innigst herzlichsten Dankes an den Herrn Unternehmer und die edlen resp Geber

Hof den 6. Oktober 1823.

Laubmann,
erster rechtskundiger Magistrats-Rath.

Mit dem innigsten Schmerzgefühle entrichten wir hiemit allen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden, welche unserer seligen Gattin und Tochter während ihres Krankseyns die thätigsten Beweise Ihrer Achtung und Wohlwollen schenkten, den herzlichsten Dank. Vorzüglich danken wir Titl. Herrn Condiacon Lorenz, welcher der nunmehr Seligen so viele Tröstungen er-

theilte, daß sie mit Vertrauen über Tod und Grab blicken konnte, und ihre innigst geliebte Leibesfrucht getrost an ihr Herz zu drücken vermochte, in Hoffnung eines frohen Wiedersehens in jenen bessern Gefilden.

Auch danken wir allen edlen Freunden und Verwandten, welche die Selige so ehrenvoll zu ihrer Ruhestätte begleiteten.

Gott bewahre Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bis in die spätesten Zeiten, womit wir uns Ihrer fernern Wohlgewogenheit bestens empfehlen.

Joh. Albrecht Keibel, bürgerlicher Bäckermeister und dessen Schwiegermutter.

Für die bei der Beerdigung meiner seelig verschiedenen Gattin Maria Elisabetha am 6. dieß Monats statt gehabte zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte statte ich allen verehrungswürdigen Anverwandten und übrigen guten Freunden meinen innigsten Dank ab, und empfehle mich übrigens Ihrer fernern Wohlgewogenheit und Freundschaft bestens.

Regensburg den 12. Oktober 1823.

Konrad Schmidt, bürgerl. Gastgeber unter den Linden.

Das gesammte Handlungs-Personale der am 4. September durch Brand so hart heimgesuchten Stadt Hof bringt seinen wackern und menschenfreundlichen Collegen in Regensburg für die so schöne und reichliche Unterstützung den wärmsten und gerührtesten Dank hiermit öffentlich dar. Der Höchste möge Sie für diese edle Handlung segnen, und vor ähnlichem Unglück bewahren!

Jedermann wird gewarnt, Niemanden auf unsern Namen weder Geld noch Anderes zu borgen, da wir hiefür nie responsabel seyn würden.

Joseph und Barbara Sölch.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend.

Kunst-Anzeige.

Ein hochgeehrtes kunstliebendes Publikum, beehrt sich der Unterzeichnete hiedurch ergebenst zu benachrichtigen, daß seine optischen Panoramen eine kurze Zeit hier zu sehen seyn werden. Sie enthalten die Ansichten von Florenz, Livorno, Rom, Genua, die Uebersicht von ganz Venedig, die Ansicht des großen Platzes von Mexiko, von Konstantinopel und die der jetzt besonders so merkwürdigen Meerenge der Dardanellen; er ladet höflichst zum Besuch ein, und schmeichelt sich, daß jeder Kunstfreund den Schauplatz zufrieden verlassen wird, welcher im Gasthof zu den drei Helmen ist. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Regensburg den 14 Okt. 1823.

C. Fischer aus Breslau.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist nebst vielen andern zu haben:

1) Aretin's, Chr. Freyh. von, ausführliche Darstellung der bajerischen Kredit-Vereins-Anstalt u. ihrer Bedingnisse sowohl für die Gutsbesitzer, als auch für die Kapitalisten 8. München, geh. 1 fl. 48 kr. 2) Taschenbuch für d. J. 1824. der Liebe u. Freundschaft gewidmet; herausgegeben von St. Schütze. Mit Titelkupfer, 8 kleinen Kupfern nach berühmten Gemälden, u. 5 andern Kupfern. 12. Frankfurt a. M. geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 2 fl. 42 kr. 3) Taschenbuch zum geselligen Vergnügen auf d. J. 1824. Mit Gedichten u. prosaischen Aufsätzen, Räthseln, Charaden u. Logogryphen; nebst Titelvignette, 9 andern Kupfern, wovon 4 aus Walter Scott's Romanen, u. 4 Musikblättern. 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 18 kr. 4) Kalender auf d. J. 1824. 12. Frankf. a. M. in saubern Kupferstichumschlag geh. mit Goldschnitt, 15 kr. 5) Wandkalender auf d. J. 1824. queer Fol. Leipzig, auf Pappe gezogen u. die Monate durch Farben unterschieden, 30 kr.

Man sehe auch die besonders gedruckte Beilage von mehrern gemeinnützigen Büchern, welche in vorstehender Buchhandlung zu haben sind.

Bei Joh. Heinrich Müller, Buchbinder in der Wallerstraße sind folgende Bücher zu haben:

1) Scenen aus dem Geisterreich, von Stilling, 2 Bände, 1 fl. 12 kr. 2) Urgeschichten von München, und der Vorstadt Au, von Lipowsky, 6 Hefte, 1 fl. 36 kr. 3) Wagners

engl. Sprachlehre für die Teutschen, 1802. 1 fl. 12 kr. 4) Les oeuvres de Molière, avec fig. IV. tom. 705 1 fl. 12 kr. 5) Fables choisies, par de Lafontaine, II. tom. 779. 1 fl. 6) Kobolts baier. Gelehrten-Lexicon, 48 kr. 7) Bauers allgemeines historisches Handwörterbuch aller im 18ten Jahrhundert verstorbener Personen. Ulm 803. 48 kr. 8) Heinsius, der vollkommene Geschäftsmann für Kaufleute, 803. 20 kr. 9) Diether, von Isenburg, Kurfürst von Mainz. Geschichte aus dem 15. Jahrhundert, 2 Theile, 40 kr. 10) Opitii novum lexicon haebreo-chaldeo-biblicum. Lips. 705. 1 fl. 48 kr. 11) Les avantures de Télémaque, av. fig. 740. 48 kr. 12) Homeri Ilias, graec. II tom, 810. 48 kr. 13) Flavius Josephus, teutsch von Dr. Casp. Hedion, in Fol. Strasburg 1531 1 fl. 30 kr. 14) von Mandelslo und Jurgen Andersen, morgenländische und orientalische Reisebeschreibung, Fol. mit Kupfern, 1668. 1 fl. 12 kr. 15) Klarissa. Aus dem Englischen. 8. 17 Bände. 791. 1 fl. 50 kr.

Da in einem ordentlichen Hause bereits ein gut erzogener Knabe, welcher im nächst eintretenden Schuljahre die untere lateinische Vorbereitungsklasse besucht, in Wohnung, Kost und Privatunterricht gegen monatliche Zahlung von 10 Gulden aufgenommen wurde, so wünscht man sich noch einen solchen Knaben dazu, und ertheilt den Aeltern und Vormündern die Versicherung, daß dem Pflegbefohlnen die gewissenhafteste Aufsicht gewidmet wird. Das Nähere erfährt man im A. C.

Ein Königl. quiesziter Staatsdiener, dem die Unthätigkeit unerträglich zu werden anfängt, wünscht daher einige Privat-Arbeiten im Revidiren verschiedener Rechnungen oder in Ermanglung deren ist er auch zum Abschreiben bereitwillig. — Nähere Auskunft giebt das Anzeigs-Comptoir.

Mit höchster Bewilligung wird von Unterzeichnetem schon seit mehreren Jahren in der Knabenschule zu Stadtamhof in **ausserordentlichen Lehrstunden** Unterricht in den Elementen der lateinischen Sprache ertheilt. Die Wiedereröffnung dieser lateinischen Elementarklasse für das Schuljahr $18\frac{23}{24}$ geschieht den 3. November l. J. — Eltern und Vormündern, welche ihre Söhne oder Pfleglinge an dieser Anstalt Theil nehmen lassen wollen, giebt über die Aufnahms-Bedingungen Auskunft

Peter Beck,
Knabenlehrer zu Stadtamhof.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Einem hochgeehrtesten Publikum mache ich Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß ich das bisher von Madame Erich besessene Gasthaus zur goldenen Glocke käuflich an mich gebracht, und die ganze Wirthschaft nebst Gerechtigkeit übernommen habe.

Ich erlaube mir daher diese meine Caffee-, Wein- und Gastwirthschaft, welche am 19. d. Monats eröffnet werden wird, der Aufmerksamkeit eines hochverehrlichen Publikums bestens zu empfehlen, und bemerke nur noch, daß ich auch gute Mittag- und Abendkost sowohl in als ausser dem Hause um möglich billige Preise geben werde.

Indem ich um gütigen Besuch bitte, versichere ich zugleich, daß mein eifrigstes Bestreben stets dahin gerichtet seyn wird, durch prompte, solide und billige Behandlung mich des Zutrauens meiner geneigten Gönner werth zu erhalten.

Regensburg den 15. Oktober 1823.

Johann Christoph Sauermann,
bürgerl. Weingastgeber und Caffetier
zur goldenen Glocke.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonntag den 19. Oktober in seinem Hause vorzüglich gut besetzte Tanzmusik Statt haben wird.

Indem er hiezu seine höfliche Einladung macht, bemerkt er zugleich, daß seine werthen Herren Gäste sowohl mit geschmackvoll zubereiteten warmen und kalten Speisen, als auch mit vorzüglich gutem Köferinger Bier zur Zufriedenheit bedient werden sollen.

Der Anfang ist Abends 8 Uhr.

Regensburg den 14. Oktober 1823.

B. Hauber,
Weingastgeber zum Spiegel.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, empfiehlt sich während der Dult zu Stadtamhof mit schönen Schweizer Waaren, von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, Hamans, feinem glatten Mull, gestick-tem und glatten Mousselin-Mull, Gasgarnirung und Streifen, gestickten Fürtüchern und Halstüchern, Herren-Halstüchern und leinenen Sacktüchern, gestreiften und glatten Vorhäng-Mousseline und Franzen, nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise.

Hat seine Boutique der Apotheke gegenüber.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 20. Oktober 1823 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in des Herrn Apothekers Kraus Behausung, der Augustiner-Kirche gegenüber, eine Treppe hoch Lit. C. Nro. 106 eine Auswahl vorzüglich geschmackvoller feiner Meubeln, bestehend in Schreib-Sekretairs, Kommoden, Thee-, Speis-, Arbeits- und Spieltischen, Bettladen, Kanapee und Sesseln, Schreibtischen von nuß-, maser-, pappel- und kirschbaumenen geschliffenem Holz, Oelmalereien, einer Sammlung Bücher, Tremeaux-Spiegeln, Lüstres, zwei- und einthürigen Garderobe-, Speis- und Hängkästen, kupfernen, messingenen und steingutenen Küchen-Geschirren, Wein- und Bieralasern, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 27. Oktober 1823. und folgende Tage Nachmittags ein Uhr, wird der Nachlaß des Bürgers und Malers Joseph Schunder in Lit. A. 112. im Fuchsen genannt, bestehend in einer goldenen Sackuhr, gut vergoldeten Standuhren, Mannskleidern, Betten und Bettwäsche, Spiegeln, Kanapee's, Sesseln, Schreib-, Kommod-, Kleider- und Farben-Kästen, Tischen, Bettstätten, eisernem Ofen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, brauchbaren Farben und Farbtöpfen, Malerapparaten, Pinseln, Leinwand, Garn, Waschgeschirren, nebst einem Anhang von sehr schönen Malereien von guten Meistern, im kleinen Format, und meist vergoldeten Rahmen, Kupferstichen, Handzeichnungen und zur Malerkunst erforderlichen Büchern mit Kupfern; dann einer äusserst schönen Krippe, nach Kunst und Natur gebildet, mit mehrern hundert Figuren von Bildhauerarbeit, welche zu abwechselnden Vorstellungen erforderlich und sehr schön gekleidet sind ꝛc., an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog ist zu haben bei

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Donnerstag den 16. Oktober 1823 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen und Pettschaften, silbernen Schnallen, Bildern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 20. Oktober 1823 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in der Behausung des Herrn Apothekers Harrer am neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 29. in der 2ten Etage, des Herrn G. A. Harrers, ehemaligen Senators und Apothekers hinterlassene naturhistorische Bücher- und Naturaliensammlung aus allen Fächern der Naturgeschichte sammt mehrern Kunstprodukten, Microscopen ꝛc. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Am Schlusse dieser Versteigerung folgt eine Sammlung von 300 St. Kupferstichen unter Glas und Rahmen, zum Theil von den bessern englischen, italiänischen und französischen Meistern, die ebenmäßig an den Meistbietenden losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß über die Bücher- und Naturalien-Sammlung ist bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu erhalten.

Schmidt, Auktionator.

Montag den 20. dieses Monats Vormittags 9 Uhr, werden im Schlosse zu Kürn mehrere zur Verlassenschaft des verstorbenen Gerichtshalters Lötz gehörige Gegenstände, worunter goldene Taschenuhren, Dosen, silberne Löffel und dergl. begriffen sind, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Ein blecherner Ofen sammt Bratröhren, in Gewicht à 50 Pfund, vollkommen gut conservirt, ist stündlich zu verkaufen. Wo? ist im Comptoir des Wochenblatts zu erfragen.

Ein Pferd sammt Schweizerwägerl und Geschirr ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Schöne Aepfel zu 12, 15 und 18 kr. der Metzen, sind zu haben; wo, sagt das Wochenblatt-Comptoir.

In hiesiger Stadt ist täglich eine Branntweinbrennerei zu verkaufen.

Es sind 36 Eimer gutes altes Bier, den Eimer à 4 fl., dann ein zweispänniger Wagen sammt einem Pferd um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Zu verkaufen: ein Haustheater mit 6 Veränderungen und mehreren Versetzstücken. Näheres im A. C.

Es ist dahier ein Schiff mit Aepfeln angekommen, und es sind davon am untern Wörth um billigen Preis zu haben.

Es sind zwei eiserne Thüren um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Zum Obstpressen steht eine Spindelpresse von Eichenholz zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Das Haus am untern Wörth Nro. 235. ist bis Allerheiligen ganz, oder zu 2 Theilen zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Lit. E. Nro. 119. sind 2 meublirte Monatzimmer täglich zu vermiethen; Näheres ist daselbst im 2en Stock zu erfahren.

Lit. D. Nro. 186. auf dem obern Wörth ist bis Allerheiligen ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kabinets, nebst Boden, einer Küche und Abtritt, alles mit einer Thüre zu versperren.

In Lit. B. Nro. 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein meublirtes Monatzimmer im ersten Stock zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz nächst der Hauptwache ist bis Maria Lichtmeß ein gewölbter Laden zu vermiethen. Die näheren Conditionen bei

J. J. C. Pfort, jun. Lit. E Nro. 117.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen.

Nahe bei der hölzernen Brücke in der Behausung Lit. F. 148. ist für eine stille Familie ein schönes Quartier bis Allerheiligen zu verstiften. Es kann auch täglich bezogen werden.

In Lit. H. 10. dem St. Clara Bräu gegenüber ist aufs Ziel Allerheiligen zu ebner Erde ein heizbares Zimmer sammt Holzleg zu vermiethen, worüber beim k. Rentbot Ostermayr Auskunft zu erholen ist.

In der Gesandtengasse Lit. C. Nro. 93. sind 3 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Küche bis künftigen Monat November zu vermiethen. In nämlicher Behausung ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven täglich zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 25. kann alle Tage ein meublirtes Monatzimmer bezogen werden.

In Lit E. Nro 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 25. sind bis Allerheiligen 3 Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen

In Lit. A. Nro. 53. ist der erste oder der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften.

Es wird Jemand in ein freies Logis gesucht gegen einige Bedingungen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Lit. F. Nro. 176. auf dem Kornmarkt ist über zwei Stiegen eine Stube mit einer oder auch zwei Kammern zu vermiethen.

Im Hause Lit. E. Nro. 37. im Kramgäßchen sind bis nächstes Ziel Allerheiligen, Quartiere und Läden zu verstiften.

In der Hauptstrasse von Stadtamhof ist ein Logis für eine stille Familie bis Allerheiligen zu verstiften. Näheres im A. C.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Bräumeister, der 800 fl. Caution zu leisten im Stande ist, kann stündlich ein im besten Ruf und Flor stehendes, und bestens eingerichtetes Bräuhaus pachten, welches dem Pächter mit einem solchen Material-Vorrath übergeben wird, daß er das bereits begonnene Sudwesen ungehindert fortsetzen kann.

Die Redaktion eröffnet dem Pachtlustigen, an wen sich derselbe wegen der nähern Bedingniße zu wenden hat.

Es wünscht Jemand einen Pudelhund zum Abrichten zu geben. Wo? ist im A. C. zu erfahren.

Ein Mann, auf dessen Treue und Rechtschaffenheit man sich verlassen kann, sucht bei einer Herrschaft als Hausknecht, oder zu andern häuslichen Verrichtungen einen Platz. Da derselbe auch mit Pferden gut umzugehen weis, würde er sich gerne auch diesem Geschäfte unterziehen. Näheres im A. C.

Ein Frauenzimmer, welches mehrere Jahre in München gedient, und gute Zeugnisse hat, wünscht hier als Jungfer einen Platz zu erhalten. Ist zu erfragen bei Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler am neuen Pfarrplatz.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Donnerstag den 2. Oktober wurde von der Bachgasse bis zum Thore St. Peter ein Bambusstock verloren; der redliche Finder wird höflichst ersucht, solcher gegen angemessene Belohnung in Lit. B. Nro. 80. zurückzugeben.

Vergangenen Samstag den 11. Oktober 1823 in der Mittagsstunde wurde aus einem Zimmer in einem Haus dahier eine eingehäusige goldene Sackuhr entwendet. — Diese Uhr ist mit einem gut goldenen Gehäuse nach älterer Art versehen, welches zwar nicht schwer, aber doch noch ganz gut ist. Das geschmolzene Uhrblatt hat römische Zahlen, und da, wo man die Kette aufzieht, ist das Blatt etwas beschädigt. Auf dem Werke steht der Fabrik-Ort Paris. — Mit dieser Uhr wurde das an der Wand angeheftete weiß und roth seidene Kißchen, nebst dem mit Gold geschmolzenen Haken mitgenommen. — Derjenige, welcher von dieser Uhr Wissenschaft hat, oder selbe zurückbringen kann, erhält in dem hiesigen Wochenblatts-Comptoir eine angemessene Belohnung.

Capitalien:

Es sind einige tausend Gulden in hiesigem Stadtbezirke zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es ist täglich oder bis Allerheiligen auf erste sichere Hypothek ein Capital von 1100 bis 1200 fl. auszuleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 6. Okt. Georg Baum, Beisitzer, mit Anna Regina Barbara Bauer.

Getauft: Den 9. Okt. Johann Carl Friedrich, Vater, Georg Michael Holzer, Bürger und Nürnberger Landkutscher.

Begraben: Den 6. Okt. Maria Elisabeth, Gattin des Konrad Schmidt, Bürgers und Gastgebs zum Rößel unter den Linden, 42 Jahre alt, an Wassersucht. Den 8. Georg Michael Neumüller, Bürger und Webermeister, 70 Jahre alt, am Nervenschlag. — Johann Wilhelm, 11 Wochen alt, an Kopfkrämpfen, Vater, Herr Johann Friedrich Ludwig Keim, Privatlehrer der französisch und italienischen Sprache und der Handlungs-Rechenkunst.

Den 10. Kunigunda, Gattin des Johann Albrecht Keidel, Bürgers und Bäckermeisters, 41 Jahre alt, an Herzwassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 7. Okt. Herr Rudolph Friedrich Schmahl, Bürger und Kaufmann, mit Jungfer Marie Margarete Kämmerer. Den 9. Erdmann Jakob Stadler, Bürger und Bleichmeister, Wittwer, mit Jungfer Anne Christine Euphr. Stadler.

Begraben: Den 7. Oktober. Konrad Bernhard, 8 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Bernhard Reinert, Bürger und Schmidtmeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 8. Okt. Theresia, Vater, Joseph Pfaffenzeller, bürgerl. Siebmacher zu Stadtamhof. Den 12. Johann Baptist Maximilian, Vater, Herr Joseph Anton Kraus, Chirurg und Stifter der Culmann'schen Baader-Gerechtigkeit. Den 13. Anna Maria, unehlich.

Begraben: Den 3. Okt. sollte es heißen: Michael Dorsch, verheuratheter Musikant ꝛc. Den 9. Joseph, 21 Wochen alt, am Zahnen, Vater, Joseph Kalb, Beisitzer und Mühlgeher. Den 15. Maria Anna, 17 Tage alt, an Schwäche, Vater, Hr. Joseph Kirmaier, Bürger und Bräuer.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 5. Okt. Joseph Fischer, königl. Lotto-Bureaudiener, Wittwer, mit Jungfer Theresia Winterl. — Georg Baum, Beisitzer und Gärtner, mit Anna Regina Barbara Bauer.

Getauft: Den 6. Okt. Andreas Karl, Vater, Johann Michael Gäser, Beisitzer und Pflasterer. — Leno Maximilian, unehlich. Den 11. Anna Maria, unehlich.

Begraben: Den 6. Okt. Joseph Riedmann, ehemaliger Hausknecht zu St. Jakob, ledig, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. — Georg Strasser, pensionirter herrschaftlicher Bedienter, 75 Jahre alt, an Lungensucht. — Leonhard, Vater, Simon Gomeier, Beisitzer und Taglöhner, 7 Wochen alt, an Fraisen. Den 8. Karl Andreas, Vater, Michael Gäser, Beisitzer und Pflasterer, 6 Stunden alt, am Brand. Den 10. Anna Maria, Gattin des Adam Blumberger, Kutschers, 58 Jahre alt, an Lungensucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 7. Oktober. Joseph Riedmann, Hausknecht bei St. Jakob. Den 8. Jakob Gerstl, pensionirter Postillon.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. Oktober 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	6	138	144	140	4	10	26	8	42	8	1
Korn . .	—	62	62	62	—	5	20	5	14	5	1
Gerste . .	—	189	189	185	4	4	20	4	8	3	49
Haber . .	—	119	119	119	—	3	24	3	15	3	2

Preiſe der Victualien, welche einer polizeylichen Tae unterliegen.

Brodſatz.

	Pf.	Eth	O.	S.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	8	2	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	2	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	13	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	22	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 21. Oktober 1823.

Mehlſatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	44	—	—	41	—	10	1
Semmelmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Mittelmehl	1	24	—	—	21	—	5	1
Vollmehl	—	52	—	—	13	—	3	1
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	—	58	—	—	14	2	3	3
Römiſchmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Waitzengries feiner	4	44	—	1	11	—	18	—
Waitzengries ordinäre .	3	40	—	—	55	—	14	—
Gerollte Gerſte, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerſte, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 11. Oktober 1823.

Bierſatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. Mai 1823.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1823.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Okt. 1823.		

Fleiſchſatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochſenfleiſch . . .	7	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	1
Publicirt den 3. Oktober 1823.		
Ein Pfund Kalbfleiſch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpſenfleiſch	—	—
Ein Pfund Schweinefleiſch	—	—
Publicirt den		

Preiſe der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 5 bis 11 Okt. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülſenfrüchte.						
Erbſen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linſen, rothe " "	—	4	3	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirſen " "	—	3	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	—	—
Inns-Fleiſch.						
Kalbfleiſch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleiſch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleiſch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unſchitt, ausgelaſſ. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelaſſ. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoſſ. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenſtroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	7	—	9	—	—
Gedörrte Zwetſchgen, d. Maas	—	6	—	7	—	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	5	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	4	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	250	das Pfund		—	15	—	19
Butter . . .	200	" "		—	16	—	17
Körbchen-Butter	190	d. P. zu 1/4 Pf.		—	3	—	4
Eyer . . .	2000	5 St.	zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück	zu	—	48	1	30
Lämmer . .	120	" "	"	—	40	1	30
Kitzeln . . .	20	" "	"	—	36	1	12
Gänſe, zahme	900	" "	"	—	30	—	48
" geputzte	500	" "	"	—	50	1	30
Enten, zahme	300	" "	"	—	32	—	45
" geputzte	50	" "	"	—	34	—	40
Indiane . .	—	" "	"	—	—	—	—
Alte Hahnen .	60	" "	"	—	15	—	20
Kapaunen . .	20	" "	"	—	40	—	48
Hühner, alte .	130	" "	"	—	12	—	18
" junge	300	das Paar	zu	—	15	—	22
Tauben . .	150	" "	"	—	12	—	18
Flachs, feiner	200	das Pfund	zu	—	28	—	36
" mittler	160	" "	"	—	20	—	24
" grober	100	" "	"	—	12	—	18
Schaafwolle .	130	" "	"	—	24	—	30
Buchenholz .	42	die Klaft.	zu	6	—	6	36
Birkenholz .	4	" "	"	5	—	5	30
Miſchling . .	248	" "	"	4	—	4	24
Fichten . .	351	" "	"	4	—	4	18

Stadt-Magiſtrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 43.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 22. Oktober 1823.

Ad Num. 19695.

(Den Prüfungs-Conkurs der katholischen Pfarramts-Candidaten betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Nachdem die Publication der für den Regenkreis im Jahre 1821 geprüften katholischen Pfarramts-Candidaten die allerhöchste Bestätigung erhalten hat; so werden dieselben angewiesen, die ihnen ausgefertigten Zeugnisse bei dem Expeditionsamte der unterzeichneten Stelle in Empfang zu nehmen.

Regensburg am 6. Oktober 1823.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

G. v. Armansperg.

v. Schmiet, Direktor.

Schöning.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachfolgende feuerpolizeiliche Vorschriften werden zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht:

1) Das Tabackrauchen auf den Strassen und an gefährlichen Orten, besonders in jenen Werkstätten, wo leicht feuerfangende Materialien vorhanden sind, in Ställen, Städeln und auf Böden, bei Bauten und Reparaturen, besonders auf den Schindeldächern, wird bei Geldstrafe von 1 bis 3 fl. oder verhältnißmäßiger Arreststrafe wiederholt untersagt.

2) Niemand darf sich in Ställen und auf Dachböden oder beim Düngerausräumen des bloßen Lichtes bedienen. Contraventionen werden auf gleiche Weise beahndet.

3) Innerhalb der Stadt darf weder Firniß noch Wagenschmier oder Leim gekocht werden. Solche Verrichtungen dürfen nur auf dem hiezu bereits bestimmten Platz hinter der Schießstätte geschehen.

Wer diesem Verbot entgegen handelt, wird zu 3 bis 5 fl. Geldbuße oder verhältnißmäßiger Arreststrafe verurtheilt.

Regensburger Wochenblatt Nro. 43. vom Jahr 1823.

Hausväter und Dienstherrschaften werden besonders verantwortlich gemacht, ihren Familien und Gesinde strenge Obsicht auf Feuer und Licht einzuschärfen, und auf dieselben desfalls sorgfältige Aufsicht zu halten.

Regensburg am 7. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Durch höchstes Reskript der Königl. Kreisregierung, Kammer des Innern ddo. 13. ins. 17. d. Mts. erhielt die unterfertigte Conscriptionsbehörde den Auftrag, die Loosung der Altersklasse 1802 in gesetzlicher Art noch im Laufe dieses Monats vorzunehmen.

Es werden daher sämmtliche Loosungspflichtige Jünglinge der bezeichneten Altersklasse hievon in Kenntniß gesetzt, und aufgefordert

Montag den 27. Oktober Morgens acht Uhr

zu obigem Behufe [illegible]räulich, oder im Verhinderungsfalle durch ihre Eltern, Vormünder, oder sonstige Bevollmächtigte auf hiesigem Rathhause unfehlbar zu erscheinen.

[illegible] Warnung der Ungehorsamen wird hier noch der Artikel 101. *Lit. C.* des Conscriptio[illegible]es angezogen, vermöge welchem jeder Conscribirte, welcher bei der [illegible]rufung der Ordnung zur Einreihung durch das Loos weder selbst erscheint, noch jemand den Auftrag ertheilt, statt seiner zu loosen, als widerspenstig behandelt werden soll.

Re[illegible] den 19. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Taxe des Ochsenfleisches betreffend.)

In Folge anädigster Entschliessung der Königl. Regierung des Regentkreises, Kammer des Innern, ddo. 16. ins. 18 dieß wurde die Taxe des Ochsenfleisches auf acht Kreuzer per Pfund festgesetzt. — Dieß bringt zur allgemeinen Kenntniß

Regensburg den 20. Oktober 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle Pfänder, von welchen bis zum 30. Juni 1822 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Regensburg den 6. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nachstehendes Schreiben der zu Hof angeordneten Königl. Brand-Kommission

K. N. 130. Hof den 9. Oktober 1823.

Die Königliche Brand-Kommission dahier

an

den hochverordneten Magistrat der Königl. **Kreis-Hauptstadt**

Regensburg.

Auf besonderes Ansuchen des K. Professors und Konrektors Herrn **Saalfrank**, finden wir uns veranlaßt, Einen wohllöblichen Magistrat zu ersuchen, in dem jen-

seitigen Intelligenz-Blatt gefälligst bekannt machen zu wollen, daß genannter Herr Konrektor in Beisitz eines Magistratsbeamten an hiesige abgebrannte Einwohner an baarem Gelde

zwölfhundert achtzig fünf Gulden

und an Kleidungsstücken im beiläufigen Werthe von

achthundert Gulden

vertheilt habe, und daß wir dem Herrn Konrektor Saalfrank, so wie allen übrigen menschenfreundlichen Gebern im Namen derjenigen, welche unterstützt worden sind, unsern ergebensten und herzlichsten Dank abstatten.

Mit besonderer Hochachtung besteht:

Königliche Brand-Kommission.

Schubert. Laubmann.

wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg am 15. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem Titl. Hieronimus Georg Haas, vormaliger Hansgerichts-Condirektor und Senator allhier am 21. dies mit Tod abgegangen, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß irgend eine Forderung zu bilden sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche binnen sechs Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dießgerichtlicher Behörde zu liquidiren, als ausserdessen nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache weiter verfahren werden solle.

Regensburg den 30. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Alle diejenigen, welche auf die Verlassenschaft des verstorbenen Mahlers Schunder einen Anspruch aus was immer für einem Rechtstitel zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden, ausserdessen die Masse ohne weiters rechtlich vertheilt wird.

Regensburg den 30. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Alle diejenigen, welche auf die Verlassenschaft des verstorbenen Canonikus Rex des Collegiat-Stiftes zur alten Capelle dahier aus was immer für einem Rechtstitel einigen Anspruch zu fordern haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato bei dem unterzeichneten Amte zu melden, ausserdessen ohne weitere Rücksichtnahme die Vertheilung der Verlassenschafts-Massa geschehen wird.

Regensburg den 14 Oktober 1823

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Nachdem der hiesige Bürger und Seifensieder, Johann Philipp Metzger, am 22. Juni mit Tod abgegangen ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß irgend

eine Forderung zu bilden sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche in Zeit von sechs Wochen, von dem Tage dieser Bekanntmachung an, nahmhaft zu machen, und sich darüber auszuweisen, als nach deren Ablauf rechtlicher Ordnung nach, weiter in dieser Verlassenschaftssache verfahren, und sie erlediget werden solle.

Regensburg den 14. Oktober 1823.

Königl. Bajer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 23. Oktober 1823 wird der Laden in der Maximiliansstrasse, welcher sich in dem Stadel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle Lit. G. Nro. 45. befindet, und bisher an den Frauner Xaver Wittmann verpachtet war, an den Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre verpachtet, demnach die Pachtlustigen hieher vorgeladen werden.

Regensburg den 20. Oktober 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur gewöhnlichen jährlichen Verloosung der Actien vom königlichen Theater- und Gesellschaftshause dahier ist Termin auf Montag den 27. des laufenden Monats Vormittags 11 Uhr anberaumt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, damit sich die Actionairs im selben Zimmer des neuen Hauses — dabei einfinden mögen.

Regensburg am 15. Oktober 1823.

K. Regie-Commission des Theater- und Gesellschaftshauses.

Vogel, Brenner.

K. Regierungs-Assessor. Linß, Aktuar.

Da durch die Entlassung des diesseitigen Regiments-Büchsenmachers der Garten bei der Minoriten Caserne einer neuen Verpachtung unterliegt; so wird hiemit bekannt gemacht, daß solcher bis zum 30. Oktober d. den Meistbietenden mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung in dem Commissionszimmer der Regimentskanzlei öffentlich auf 3 Jahre verpachtet wird; Steigerungslustige haben sich an diesem Tage Vormittags 9 Uhr in benanntem Lokale einzufinden, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben, wo auch das Nähere bekannt gemacht wird.

Regensburg den 12. Oktober 1823.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regim.

Lebsche, Major.

Weingartner, Regimentsquartiermeister.

Vom königl. Landgerichts wegen wird hiemit Nachricht gegeben, daß das in dem Schuldenwesen des Joseph Voelkl von Oberhinkofen gefällte Ganterkenntniß ad valvas judicii affigirt worden ist.

Stadtamhof am 8. Oktober 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Auf kreditorschaftlichen Antrag soll das Anwesen des Jakob Winter, Wirths zu Frießheim, gerichtlich und öffentlich an den Meistbietenden mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung, versteigert werden. Man hat zu dieser Verhandlung auf

Donnerstag den 4. Dezember 1823

Kommission in dem diesseitigen Amtslokale anberaumt, an welchem Tage sich daher die Kaufsliebhaber, versehen mit dem nöthigen Leumuth und Vermögenszeugniß, einfinden mö-

gen. Die auf diesem Anwesen ruhenden Abgaben und Lasten werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden. Dieses Wirthsanwesen besteht

a) in Gebäuden: 1) in einem ganz gemauerten, 2 Stock hohen, großen Wohnhause und Schupfe unter einem Dache, mit Schneidschindeln eingedeckt, ohne Baufall. 2) In einem halb gemauerten und halb gezimmerten Stadel mit darunter stehender Stallung mit Schneidschindeln gedeckt, im guten Zustande. 3) In einem Wasch- und Backhause mit Taschen gedeckt.

b) In Garten: in einem Grasgarten pr. ½ Tagw.

c) In Feldgründen: pr. 20 Tagw. Feldgründe.

d) Gemeindetheile: pr. 8½ Tagwerk; dann das Forstrecht aus dem Bacherforst, jährlich 8 Klafter Brennholz, und Bauholz nach Nothdurft.

e) In den zu dem Marxreiterhof gehörigen
aa) Feldgründen pr. 35 Tagw.
bb) Wiesgründen pr. 5½ Tagw.

f) In der lehenbaren Hub pr. ½ Tagwerk Feld und 2 Tagw. Wiesgründen.

g) Der lehenbare Acker zu 2 Tagw.

Stadtamhof den 2. Okt. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Ueber das Vermögen des Bäckers Michael Kraus zu Köfering, ist die Gant rechtskräftig erkannt worden, und werden demnach folgende Ediktstage festgesetzt, und zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung
Dienstag der 25. November 1823.

II) zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Dienstag der 23. Dezember.

III) zur Schlußverhandlung und zwar
a) für die Replik
Freitag der 23. Jänner 1824.
b) für die Duplik
Freitag der 6. Februar bis zum 20. ejusd. inclusive.

An diesen Tagen, jedesmal früh 9 Uhr haben die sämmtlichen Gläubiger des Bäckers Michael Kraus bei hiesigem Gerichte zu erscheinen, außerdem zu gewärtigen, daß ihr Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Gantmasse, an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Communschuldners in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, obwohl mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Mit dem ersten Ediktstage wird übrigens auch der Versuch einer gütlichen Berichtigung der Sache verbunden werden.

Köfering den 14. Oktober 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unterzeichneter hält es für eine angenehme Pflicht in dem Augenblicke wo er Regensburg verläßt, den trefflichen Bewohnern dieser Stadt für so viele Beweise ihrer Gunst zu danken, und hofft mit froher Zuversicht einst wiederzukehren, um sich mit erneutem Eifer Ihrem Dienste zu weihen.

Vor allem heischt es mein Gefühl dem Titl. Herrn Hofrath Dr. Herrich den heißesten Dank auszusprechen, denn nur Ihm, welcher meiner in Lebensgefahr schwebenden Gattin sechs Monate lang die unausgesetzteste Sorgfalt schenkte, habe ich nächst Gott ihr Leben und mit diesem das Glück des meinigen zu danken.

Sollte ich gegen Willen und Erwartung, irgend eine Akkuratesse zu berichtigen vergessen haben, so ersuche ich den etwaigen Gläubiger, sich entweder an meine Frau, welche bei dem N. Theater in Passau engagirt ist, zu wenden, oder meine Zurückkunft zu erwarten, indem ich spätestens in sechs Wochen hier durch nach Passau reise.

Indem ich mich dem aufrichtig hochverehr-

ten Publikum noch einmal ergebenst empfehle, zeichne ich mit unbegrenzter Hochachtung

Dero

gehorsamster Diener

Julius Weiland,

Schauspieler.

Ich gebe mir die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich, um allen weitern Verlegenheiten vorzubeugen, aller Geld-Empfänge ꝛc. ꝛc. für die Faßmännschen Erben vom heutigen Tage an begebe. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin meinen verehrten Gönnern und Freunden für das mir bisher geschenkte Zutrauen und Wohlwollen meinen wärmsten Dank auszusprechen, und ich werde mich stets bestreben, durch ausgezeichnete Medicamente, möglichst schnelle Bedienung, und billigst gestellte Preise mir die Fortdauer desselben zu verdienen.

Stadtamhof am 20. Oktober 1823.

M. K. Hayler,

Apotheker.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist nebst vielen andern als ganz neu zu haben:

1) Der beliebte Würzburger neueste Schreibkalender auf das Schaltjahr 1824 für Kanzleyen, Gerichtsstellen, Rentämter, für die Haus- und Landwirthschaft, auch für Katholiken und Protestanten eingerichtet, 22r Jahrgang. Mit dem Verzeichniße der Messen und Jahrmärkte vermehrt. 4. geh. 36 kr. 2) Jahrbuch der häuslichen Andacht und Erhebung des Herzens; herausgegeben von J. S. Vater, 6r Jahrgang für 1824. Mit 2 Kupfern und Musikbeilage. 8. Gotha, geb. in Futteral, 2 fl. 42 kr. 3) Huldigung den Frauen; ein neues Taschenbuch von J. F. Castelli für d. J. 1824. Mit 6 Kupfern. 16 Leipzig, geb. mit Goldschnitt, in Futteral, 2 fl. 24 kr 4) Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf d Jahr 1824. Herausgegeben von Alois Schreiber. Neunter Jahrgang. Neue Folge 1r Jahrgang. Mit 7 Kupfern. 12. Heidelberg, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 4 fl. 5) Dörrings, Georg, Phantasiegemälde, für 1824. Mit 1 Portrait. gr. 8. Frankfurt a. M. geh. in steifer Decke, 2 fl. 45 kr. 6) Schlez, J. F. Parabeln, 12. Giessen, 822. geh. in steifer Decke, auf ordin. Papier, 1 fl. 12 kr. besser Papier, 1 fl. 30 kr. 7) Mackeldey's, Ferd., Lehrbuch des heutigen römischen Rechts, 2 Bände, 5te, sehr verm. und verbess. Aufl. gr. 8. Giessen, 6 fl. 8) Beck's, K. I., Handbuch der Augenheilkunde. Mit einem Sachregister. gr. 8. Heidelberg, 4 fl. 30 kr. 9) Prestinari, J. N., die Lehre von den Reagentien nach ihrem ganzen Umfang systemat. bearbeitet, für Chemiker, Aerzte, Apotheker ꝛc. 8. Heidelberg, 3 fl. 36 kr. 10) Sinclair's, Sir John, Grundgesetze des Ackerbaues, nebst Bemerkungen über Gartenbau, Obstbaumzucht, Forstkultur, und Holzpflanzung. Aus dem Engl. von Jos. Ritter von Schreibers. Mit 9 Kupfertafeln. Wohlfeile Ausgabe auf gewöhnlichem Druckpapier. gr. 8. Wien, 5 fl. 24 kr. 11) Motenebbi, der größte arabische Dichter. zum erstenmale ganz übersetzt von Jos. von Hammer. gr. 8. Wien, 824. geh. 7 fl. 12 kr. 12) Leonhard's, K. C. von, Charakteristik der Felsarten, 1te Abtheilung. Ungleichartige Gesteine. gr. 8. Frankfurt a. M geh. 3 fl. 4 kr. 13) Baumgartner, Andr., die Mechanik in ihrer Anwendung auf Künste und Gewerbe gemeinverständlich dargestellt. Mit 8 Kupfertafeln. gr. 8. Wien, 3 fl. 36 kr.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg sind nachfolgende zwei empfehlungswerthe Schriften zu haben:

Die deutsche Geschichte. Für Gymnasien und Schulen. Herausgegeben von Dr. und Prof. Böttiger. 16 Bogen oder 240 Seiten. 8. geh. 6 gr. oder 27 kr.

Technologisches Lehrbuch für Schulen und zum Privatgebrauch. Mit 72 schwarzen Kupfern. 6te verm. u. verb. Aufl. 8. geh. 12 gr. oder 54 kr., ohne Kupfer und roh, 18 kr.

(Dieses Werkchen, eine gründliche Darstellung der Künste und Gewerbe enthaltend, wird sich unter Regensburgs Künstlern und Gewerbtreibenden, für die es besonders vieles

Intereſſe hat, ſo wie in den Haushaltungen und Schulen bald allgemein verbreiten, ſo bald es nur einigermaſſen bekannter ſeyn wird.)

Der Unterzeichnete giebt ſich die Ehre, den Titl. Herren Schulvorſtänden und den Herren Schullehrern bekannt zu machen, daß bei ihm nicht nur alle planmäßigen Volksſchul- und Hilfslehrbücher, gebunden und ungebunden, zu haben ſind, wie ſie in dem königlichen Schulbücher-Zentral-Verlag erſcheinen, ſondern daß auch in ſeinem eigenen Verlage ſeit Kurzem die Preſſe verlaſſen habe:

a) Beiträge zur Uebung im Schriftleſen, Schön- und Rechtſchreiben, für die Kinder in den Volksſchulen; Erſte Abtheilung: Erſter Unterricht im Schriftleſen und Schreiben; Zweite Auflage, 1823. (Pr. geb. 12 kr.)

b) Beiträge zur Uebung im Schriftleſen, ꝛc. Zweite Abtheilung: Das Nöthigſte aus der deutſchen Sprach-Lehre, und vom Briefſchreiben; beide Abtheilungen bearbeitet von F. X. Müller, k. Kreis-Schul-Rathe. (Pr. geb. 14 kr.)

*

Dieſes nützliche Schulbuch, von deſſen erſter Abtheilung ſich die erſte Auflage (1200 Exemplare) binnen Jahresfriſt vergriffen hat, und von deſſen zweiter Abtheilung (erſchienen im May 1822) ebenfalls in Bälde eine zweite Auflage nöthig wird, iſt bereits nicht nur in den Schulen des Regen-Kreiſes, ſondern auch in vielen Schulen anderer Kreiſe eingeführt.

c) Erleichterungs-Beiträge zu orthographiſchen Uebungen in den gleich- und ähnlich-lautenden Wörtern (Homonymen) der deutſchen Sprache, ꝛc., vom k. Bezirks-Schulinſpektor Nik. Märkl in Regensburg. (Pr. geb. 18 kr.)

*

Von dieſem Schulbuche darf zu ſeiner Empfehlung nur erwähnt werden, daß die ſämmtlichen königlichen Schulbehörden und das Lehrperſonale an den Volks-Schulen des Regen-Kreiſes von der königlichen Kreis-Regierung (Kammer des Innern) auf dieſelbe aufmerkſam gemacht worden ſind, Höchſt-Welche es ſehr zweckmäßig und empfehlungswürdig gefunden hat.

Stadtamhof, d. 20. Oktober, 1823.

Joſeph Eggenſperger,
Buchbinder, und k. Schulbücher-Filial-Verleger.

Muſikalien.

6 Pieces von J. de Call, arrangirt fürs Piano-Forte zu 4 Händen von Amon, 2 fl. 24 leichte Klavierſtücke für die erſten Anfänger 1 fl. 6 Sonatinen fürs P. F. von A. Schmidt 1 fl. 24 kr. 12 ſehr leichte Piecen fürs P. F. von Amon 48 kr. Le Bouquet, Trois Nocturnes pour Flûte, Violon et Guitarre par Charles Blum 1 fl. 12 kr. Variat. über ein Thema aus der Oper Zelmira für das P. F. von Leidesdorf 54 kr. 8 Walzer und Coda fürs P. F. von Leidesdorf 36 kr. Der Pulferſtoffel-Dreher 8 kr.

bei G. F. Kutſcher, Muſikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Inſtrumentenmacher nächſt der Maximilian-Straße.

Bei Auguſtin Bücher-Antiquar ſind folgende Bücher zu haben:

Le Paradis terrestre, avec fig. 18 kr. Alcuini opera. 3 ſchöne Folfrzbde. 4 fl. Leben des heil. Emmeram, 9 kr. Curioſe Fliegenfalle, 12 kr. Fuchsmundi kurzweilige Satyren, 12 kr. Friedrich des Großen Denkwürdigkeiten, 2 Bde. 24 kr. Gedichte und Lieder von den Brüdern der Eintracht mit Kpf. 20 kr. Etwas ſehr Wichtiges zum Nutzen des männlichen u. weiblichen Geſchlechts, 15 kr. Poſthandbuch, 12 kr. Nonne's poetiſche Spaziergänge, 12 kr. Todtenglocke, dem alten Voltaire, 9 kr. Muſenalmanach von Göcking und Voß, vier Stücke, 48 kr. Ehrengedächtniß der evangel. Prediger, 6 kr. Triumph der Hanorary mit vielen Kupf. 12 kr. Landwirthſchaftliche Verhältniſſe für Baiern, 4. 1819. 24 kr. Odilo Schreger's Hausbüchlein, 12 kr. Muſchenbröck's Luftpumpe, 12 kr. Pluche's Hiſtorie des Himmels mit viel. Kupf. 1 fl 12 kr. Gil-Blas Geſchichte, 24 kr. David, von Klopſtock, 9 kr. Hortus gryphicus u. Saamenhändler, 24 kr. Marmontels Erzählungen und Beiſpiele, 1 fl. 12 kr. Opitii poëmata, 24 kr. Amor auf Univerſitäten, 12 kr. Spiegel für Liebende, 12 kr. Lehre von der Schön-

heit, 9 kr. Friedrichs Vermächtniß an seine Söhne, 12 kr. Neue Erde und neuer Himmel, 12 kr. Wie sind die oberpfälzischen Abteyen im Jahr 1669 abermal an die geistlichen Ordensstände gekommen? 15 kr. Grundplan zur bessern Erziehung des weibl. Geschlechts, 12 kr. Geschichte Philanders von Sittenwald, 24 kr. Faustin, oder das philosophische Jahrhundert, 2 Bände, 36 kr. Die Färbekunst, 48 kr. Albrecht Dürers Ehrengedächtniß, 12 kr. Schmalfus historia religionis. 6 Bde. 3 fl. Beschreibung von Wien, m. K. 12 kr. Schrecklicher Eisgang bei Regensburg und Nürnberg 1784. mit Kupf. 15 kr. Griechisches Lexicon von Riemer. Stunden der Andacht.

Wegen einer nächsten Dienstag den 28. Okt. im Kreuz statt findenden Hochzeit kann an diesem Tage keine musikalische Abendunterhaltung gehalten werden, und da die Verlegung in der nemlichen Woche wegen anderer Verhinderungen unmöglich ist, so fällt die nächste musikalische Abendunterhaltung auf Dienstag den 4. November.

Der Ausschuß.

Mit höchster Bewilligung wird von Unterzeichnetem schon seit mehreren Jahren in der Knabenschule zu Stadtamhof in *ausserordentlichen Lehrstunden* Unterricht in den Elementen der lateinischen Sprache ertheilt. Die Wiedereröffnung dieser lateinischen Elementarklasse für das Schuljahr $18\frac{23}{24}$ geschieht den 3. November l. J. — Eltern und Vormündern, welche ihre Söhne oder Pfleglinge an dieser Anstalt Theil nehmen lassen wollen, giebt über die Aufnahms-Bedingungen Auskunft

Peter Beck,
Knabenlehrer zu Stadtamhof.

Da in einem ordentlichen Hause bereits ein gut erzogener Knabe, welcher im nächst eintretenden Schuljahre die untere lateinische Vorbereitungsklasse besucht, in Wohnung, Kost und Privatunterricht gegen monatliche Zahlung von 10 Gulden aufgenommen wurde, so wünscht man sich noch einen solchen Knaben dazu, und ertheilt den Aeltern und Vormündern die Versicherung, daß dem Pflegbefohlnen die gewissenhafteste Aufsicht gewidmet wird. Das Nähere erfährt man im A. C.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, bekannt zu machen, daß er während den gewöhnlichen Volksschul-Stunden im Klavier-Spielen, und ausser den Schulstunden auch in den Lehrgegenständen der Volksschule Privat-Unterricht ertheile. Er empfiehlt sich den Titl. verehrlichen Eltern ergebenst, und bittet um ihr Zutrauen.

Regensburg den 20 Okt. 1823.

Benedikt Vielwerth, gnädigst bestättigter Privatlehrer und Schulamts-Exspektant Lit. H. Nro 223. am untern Wörth.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß er durch obrigkeitliche Bewilligung das Bürger- und Meisterrecht erhalten, und das sämmtliche Winter'sche Waarenlager käuflich an sich gebracht hat. Er empfiehlt sich daher einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit allen Artikeln, die sein Geschäft umfaßt, bestens, besonders mit Wagenborden nach dem neuesten Geschmack, nebst dem dazu Gehörigen, so wie auch allen andern Handarbeiten jeder Art. Da er sehr schnelle und möglichst billige Bedienung verspricht, hofft er, in voller Ueberzeugung des bisher gehabten Zutrauens, auf zahlreichen Zuspruch.

C. W. Thannemann, Posamentirer, wohnhaft wie bisher in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54.

Da ich schon oftmals selbst Zeuge war, daß man verschiedene Pelzhauben unter dem Namen mit Krömmerbräm verkauft und hausieren trägt, welches bloß gefärbte Lammfelle und von äusserst schlechter Dauer sind; so mache ich hiemit bekannt, daß man bei mir dieses Jahr ächte Krömmerbräm und detto Hauben von allen Sorten zu den allermöglichst billigsten Preisen haben kann. Ferners empfehle ich mich mit meinem ganz neu gut assortirten Waarenlager, welches besteht in feinem ausländischen Pelzwerk, Pälletins, Pellerin und Borduren aller Art nach den letzten

Moden, sehr leichten Fütterungen von allen Sorten für Herren und Damen, verschiedenen Pelzausschlägen zu Herrenröcken und detto Krägen auf Mäntel, Willschuren, Reisepelzen, Schliefern u. Fußsäcken, Pelzhauben von verschiedener Gattung und Façon, Handschuhen von allen Qualitäten sowohl ledernen mit Pelz gefüttert, als auch rauhen Faust- und Fingerhandschuhen, und sehr feinen wohlfeilen Lammfellen zu Fütterung der Schuhe und Stiefel. Auch sind bei mir zu haben für Patienten Schwanen-, Wildkatzen-, Kaninchen- und Wildhasenbälge, nebst mehreren andern hier unbekannten Artikeln. Da ich mich aller in mein Fach einschlagenden Geschäfte unterziehe, und reele und äußerst billige Bedienung verspreche, hoffe ich sehr zahlreiche Abnahme.

Halenke,
Kirschner, wohnhaft in der Malergasse.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonntag den 26. Oktober in seinem Hause vorzüglich gut besetzte Tanzmusik Statt haben wird.

Indem er hiezu seine höfliche Einladung macht, bemerkt er zugleich, daß seine werthen Herren Gäste sowohl mit geschmackvoll zubereiteten warmen und kalten Speisen, als auch mit vorzüglich gutem Köferinger Bier zur Zufriedenheit bedient werden sollen.

Der Anfang ist Abends 8 Uhr.

Regensburg den 21. Oktober 1823.

B. Hauber,
Weingastgeber zum Spiegel.

Nachdem der Unterzeichnete dahier als Bürger und Wildprähändler aufgenommen worden ist, so macht er solches zu dem Ende hiemit bekannt, daß man bei ihm alle Gattungen Wildprät stets rein und frisch und um die billigsten Preise an jedem Tag der Woche haben kann. — Er bittet um zahlreichen Zuspruch und versichert im Voraus, daß er gewiß jedem Abnehmer in jeder Hinsicht entsprechen werde.

Nicolaus Zier,
Bürger und Wildprähändler,
Lit. D. Nro. 77.

Es ist ein bedeutendes Assortissement von Hüten und Hauben nach dem neuesten Geschmack angekommen, so wie auch moderne schwarze und weiße Herren-Chemisetten. Auch werden solche alle Wochen Strohhüte schwarz gefärbt. Es empfiehlt sich bestens und versichert die billigsten Preise

Nanny Fenk,
Schildmannin der Maximilians-Straße.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei anhaltend schöner Witterung künftigen Donnerstag und Sonntag in Prüfening Tanzmusik statt haben wird, wozu er seine höflichste Einladung macht.

M. Massinger,
Pächter zu Prüfening.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 27. Oktober 1823. und folgende Tage Nachmittags ein Uhr, wird der Nachlaß des Bürgers und Malers Joseph Schunder in Lit. A. 112. im Fuchsen genannt, bestehend in einer goldenen Sackuhr, gut vergoldeten Standuhren, Mannskleidern, Betten und Bettwäsche, Spiegeln, Kanapee's, Sesseln, Schreib-, Kommod-, Kleider- und Farben-Kästen, Tischen, Bettstätten, eisernem Ofen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, brauchbaren Farben und Farbtöpfen, Malerapparaten, Pinseln, Leinwand, Garn, Waschgeschirren, nebst einem Anhang von sehr schönen Malereien von guten Meistern, im kleinen Format, und meist vergoldeten Rahmen, Kupferstichen, Handzeichnungen und zur Malerkunst erforderlichen Büchern mit Kupfern; dann einer äusserst schönen Krippe, nach Kunst und Natur gebildet, mit mehrern hundert Figuren von Bildhauerarbeit, welche zu abwechselnden Vorstellungen erforderlich und sehr schön gekleidet sind ꝛc., an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog ist zu haben bei

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montags den 17. November 1823 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in

der Erbenbehausung weiland Sr. Fürstl. Gnaden des Herrn Fürst Abt von St. Emmeram Lit. C. Nro. 168. am Egydien, oder St. Gilgenplatz in der weiten Etage verschiedene schöne und wohlerhaltene Oelgemälde, Effekten und Mobilien, worunter sich goldene und silberne Sackuhren, Stock- und mehrere Standuhren in eingelegten Kästen, feines Porzellain, Figuren von Biscuit, Tischleuchter und andere Stücke von Bronz und plattirter Arbeit, moderne schön gefaßte und vergoldete Glaslüstres, Tremeaux- und andere Spiegel, ein kleines Forte-piano, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Tafelwäsche von Damast- und Fußarbeit, Rheinweine in Bouteillen, Wolken- und Bettvorhänge von Haman, Rouleaux, Kanapee's, Sesseln, Steingut, Gläser, Kupfer, Zinn, Messing, Toilette, Schreib-, Pfeiler-, Aufsatz- und Waschkästen, mehrlei Tische, Koffres, Fußteppiche, Pferdgeschirre, ein Reitsattel, eine Feuerspritze, eine große messingene Hänglaterne, u. andere sehr brauchbare Sachen befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Der Katalog hierüber ist nächsten Freitag bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu erhalten.

Schmidt, Auktionator.

Montag den 3. und Dienstag den 4. November 1823 Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Schießhaus unter den Linden, Lit. I. Nro. 18. verschiedene Mobilien, bestehend in Tafeltüchern und Servietten, Schreib-, Glas- und Hängkästen, Speistafeln, Spieltischen, mehreren Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Maas- und Halbmaaskrügen mit zinnernen Deckeln, Zinn, Kupfer, Messing, einer kupfernen Waage, Schießgewehren, hänfenen Wäschstricken und Stangen nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Wozu ergebenst einladet

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 3. November 1823. Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Tischen, Bettstätten, nebst andern Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert

Auernheimer, Auktionator.

Es sind 36 Eimer gutes altes Bier, den Eimer à 4 fl., dann ein zweispänniger Wagen sammt einem Pferd um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Zu verkaufen: ein Haustheater mit 6 Veränderungen und mehreren Versetzstücken. Näheres im A. C.

Es ist dahier ein Schiff mit Aepfeln angekommen, und es sind davon am untern Wörth um billigen Preis zu haben.

Es sind zwei eiserne Thüren um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Zum Obstpressen steht eine Spindelpresse von Eichenholz zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es ist ein gut abgerichteter weißer Pudel männlichen Geschlechts zu verkaufen in Lit. D. Nro 15. am Weißgerbergraben.

Ein eiserner Kochofen ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In Lit. H 10. dem St. Clara Bräu gegenüber ist aufs Ziel Allerheiligen zu ebner Erde ein heizbares Zimmer sammt Holzleg zu vermiethen, worüber beim k. Rentbot Ostermayr Auskunft zu erholen ist.

In der Gesandtengasse Lit. C. Nro. 93. sind 3 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Küche bis künftigen Monat November zu vermiethen. In nämlicher Behausung ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven täglich zu beziehen.

In Lit B. Nro 25. kann alle Tage ein meublirtes Monatzimmer bezogen werden.

In Lit E. Nro 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 25. sind bis Allerheiligen 3 Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 53. ist der erste oder der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften.

Es wird Jemand in ein freies Logis gesucht gegen einige Bedingungen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Lit F. Nro. 176. auf dem Kornmarkt ist über zwei Stiegen eine Stube mit einer oder auch zwei Kammern zu vermiethen.

Im Hause Lit. E. Nro. 37. im Kramgäßchen sind bis nächstes Ziel Allerheiligen, Quartiere und Läden zu verstiften.

In der Hauptstrasse von Stadtamhof ist ein Logis für eine stille Familie bis Allerheiligen zu verstiften Näheres im A. C.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 98. sind 2 Quartiere monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. Nro. 35. ohnweit dem Rathhaus ist ein Quartier, bestehend in einem großen Zimmer, Fletzkammer, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Holzkammer, bis Allerheilgen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist im 2ten Stock ein meublirtes Monatzimmer täglich, so wie ein kleines Quartier von 1 Zimmer, 1 Kammer und Küche bis nächstes Ziel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und täglich ein meublirtes Monatzimmer mit schöner Aussicht zu beziehen.

In der Behausung Lit. H. Nro. 147 sind 2 Quartiere zu verstiften, eines zu ebener Erde und der 2te Stock; das zu ebener Erde besteht aus einem Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg und Keller. Der 2te Stock besteht aus 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Holzleg und Keller.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wünscht Jemand einen Pudelhund zum Abrichten zu geben. Wo? ist im A. C. zu erfahren.

Ein Frauenzimmer, welches mehrere Jahre in München gedient, und gute Zeugnisse hat, wünscht hier als Jungfer einen Platz zu erhalten. Ist zu erfragen bei Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler am neuen Pfarrplatz.

Es wünscht eine stille Familie einen Studierenden gegen billiges Kost- u. Logisgeld aufzunehmen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein Mann, auf dessen Treue und Rechtschaffenheit man sich verlassen kann, sucht bei einer Herrschaft als Hausknecht, oder zu andern häuslichen Verrichtungen einen Platz. Da derselbe auch mit Pferden gut umzugehen weiß, würde er sich gerne auch diesem Geschäfte unterziehen. Näheres im A. C.

Ein Mensch von 18 Jahren, der mehrere Schulen studirt hat, wünscht bald möglichst in einer geschlossenen Handlung in die Lehre zu treten. Ein Mehreres im A. C.

Bei Schneidermeister Lindner kann täglich ein ordentlicher Jung in die Lehre treten.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Donnerstag den 2. Oktober wurde von der Bachgasse bis zum Thore St. Peter ein Bambousstock verloren; der redliche Finder wird höflichst ersucht, solchen gegen angemessene Belohnung in Lit. B. Nro. 80. zurückzugeben.

Es ist eine Brieftasche worin sich einige Reskripten, ein Reisepaß, ein Rasirmesser ꝛc. befanden, von Nürnberg bis Neumarkt verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, dieselbe gegen Vergütung im weißen Ochsen oder auf der Polizei dahier abzugeben.

Eine silberne Uhr ist auf dem Wege am Regen zwischen Reinhausen und Salern den 19. Oktober verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Redaction des Wochenblatts abzugeben.

Capitalien:

Es ist täglich oder bis Allerheiligen auf erste sichere Hypothek ein Capital von 1100 bis 1200 fl. auszuleihen. Näheres in A. G.

Bevölkerungsanzeige,

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 19. Okt. Joseph Brand, Maurer und Beisitzer zu Stadtamhof, mit Walburg Lachner, Wittwe.

Getauft: Den 15. Okt. Juliana Theresia, Vater, Bernhard Weimar, Bürger und ehmaliger Meiber. — Magdalena Margareta, Vater, Joseph Bauer, Schuhmacher und Beisitzer. Den 19. Anna Maria, unehlich.

Begraben: Den 12. Okt. Magdalena Schafberger, ledige Dienstmagd, 73 Jahre alt, an Wassersucht. Den 16. Andrä Schmalzbauer, bürgerl. Maler, 58 Jahre alt, an Abzehrung. Den 17. Johann Hanner, königl. Pensionist, 65 Jahre alt, an Entkräftung. Den 18. Anna Maria, unehlich, 4 Tage alt, an Fraisen. Den 19. Simon Witzlhofer, Hausbesitzer und Feldfrüchtenhüter (Eggescheider) 64 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 15. Okt. Georg Paul Uhl, Stiftswirth, mit Jungfer Maria Theresia Sebald.

Getauft: Den 15. Okt. Karl Alexander Friedrich Anselm Erkinger, Vater, der Hochgeborne Hr. Joseph Erkinger, Graf von Seinsheim, k. b. Kämmerer, des Malteser und St. Georgens Ordens Ritter, königl. Regierungsrath bei der Kammer des Innern ꝛc. Den 16. Anna Theresia, Vater, Johann Limmer, herrschaftlicher Gärtner. — Salome, unehlich. Den 18. Maria Theresia, unehlich.

Begraben: Den 13. Okt. Theresia, unehlich, 5 Jahre und 6 Monate alt, an Fraisen. Den 16. Eva, 5 Jahre 9 Monate alt, am Zehrfieber mit Fraisen, Vater, Andreas Diedl, Maurer und Brauknecht. Den 17. Simon Wolfscher, Soldat vom k. b. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 35 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Franz Xaver Liedl, Soldat vom k. b. 4ten Lin. Inf. Regiment, 23 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 18. Peter Gebhard, Soldat vom k. b. 10ten Lin. Infant. Regiment, 22 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 16. Okt. Herr Andreas Schmalzbauer, Maler. Den 19. Simon Witzlhofer, Wegscheider.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 14. Okt. Johann Friedrich Degener, Portier bei der ehemaligen Churfächsischen Reichstags-Gesandtschaft, 66 Jahre alt, an Entkräftung.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 20. bis 30. Septbr. 1823.)

Herr Schretttinger, Doktor der Medizin: von Falkenstein. Hr. Horn, Buchhalter von Wien, Hr. Vänderhill, Partik. von Gent. Hr. Krämer, und Hr. Endres, Stud. von Landshut. Hr. Hörtth, Lithograph, Hr. Mohr und H. Graf, Studenten sämmtlich von Baireuth. Hr. Hochenöger, u. H. Reisinger, Stud. von Salzburg. Hr. Maccere, Dokt. d. Rechte von Augsburg. Hr. Heneberg, Kfm., und Hr. Ruttstädt, Partik. von Gotha. Hr. Schmidt, Dokt. d. Med. von Berlin. Hr. Landeßen, Dokt. d. Med. von Riga. Hr. Huber, Commis, und Frau Junkino, Partik. von Passau. Hr. Seitel, Dokt. d. Philos. von München. Hr. Schweiger, Dokt. d. Rechte von Landshut. Hr. Metz, Lehrgehilf von Payting. Hr. Lanz, Kfm. von Frankfurt a. M. Hr. Salomon | Partik. von Würzburg. Hr. Ehlers, Bataill. Schneidermstr. von Straubing. Hr. Leuchs, Kfm. von Bamberg. Hr. Wester, Kfm. von Solingen. Hr. Lauthäuser, k. b. Regier. Rath von Passau. Hr. Bar. v. Reitzenstein, Hauptpost-Wagen-Expeditor von München. Frau v. Eisenhut, Rentb. Wittwe von Neumarkt. Hr. Hagen, Akad. von Erlangen. Hr. Engelmann, Commis von Wien. Hr. Stephan, Professor von Salzburg. Hr. Oberhäuser, Weinhändler v. Pest. Frau Oswald, und Frau Beringer, Partik. von Hamelburg. Hr. Lehr, Cadet in k. österr. Diensten von Debrezin. Hr. Heß, Kfm. von Arau. Hr. Heiß, Jäger von Kaufbeuern. Hr. Winkeler, Oekonom von Altenburg. Hr. Felisch, Kfm. von Braunschweig. Hr. Scheutenberger, Kfm von Villach. Hr. Neumayr, Lehrer von Altmühlmünster. Hr. Richter, Professor von Amberg. Hr. Döderlein, und Hr. Strobel, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Föringer, Cand. d. Philosophie von München. Hr. Degener, Forst Akad. von Tarrand in Sachsen. Hr. Stöber, Kfm. von Nürnberg. Frau v. Danhauser, Post-Sekrt. Gattin von Landhut. Hr. Hirstätter, Stud. von München. Kr. Pöllat, Professor von Passau. Fr. v. Mann, Ober-Apell. Gerichts-Präsid. Gattin, von München. Hr. Klur, Artill. Hauptm. von München. B. v. Lindenfels, Hauptm. vom 8ten Reg. von Passau. Fr. Gräfin v. Hollenstein, Part. von Landshut. Fr. Koch, Handelsfrau von Dinkelsbühl. Hr. Böhm, Akad. von Landshut. Hr. Dalmaiz, Akad. von Würzburg. Hr.

Bruner, Stud. von Amberg. Hr. Musinan, Ober-Appell. Gerichts. Rath. von München. Jgfr. Kestler, Partik. von Ebnath. Frau Sporer, Part v. Kemnath. Jungfer Hachmann, Partik. von München. Hr. Pfenninger, Rentbeamter von Walterbach. Maderere, Doktor d. Rechte von Augsburg. Hr. Pamer, Sensenfabrikant von Mattikofen. Hr. Hiniger, Chirurg von Monsee. Hr. Schmidt, Lehrer von Würzburg. Hr. Neumann, Pharm. v. Hamburg. Hr. Wermuth, Lehrer v. Aschaffenburg.

Bekanntmachung

Die seit der Errichtung einer städtischen Sparkasse unverhältnißmäßig sparsamen Einlagen der Dienstboten geben zu erkennen, daß diese Anstalt nur von wenigen Dienstherrschaften und Dienstboten, in ihren wichtigen Folgen für beide Theile gewürdiget werden will.

Man will daher hiemit wiederholt die Dienstherrschaften auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes aufmerksam machen, und sie auffordern, die wohlthätigen Folgen derselben ihren Dienstboten umständlich zu erklären, und sie aufzumuntern, dieser Anstalt, welche den oft so sauer verdienten Lohn eines Dienstboten nicht nur sichert, sondern ihm auch durch die Zinsen solchen vermehrt, ohne daß er sich um diese Mehrung mühen darf, beizutreten.

Wenn z. B. ein Dienstbote am nächsten Allerheiligen-Ziel nur 3 fl. in die Sparkasse legt, (welche Summe oft nicht die Hälfte, oft kaum den dritten Theil seines Viertel-Jahrlohns ausmacht) und jede folgenden Ziele ununterbrochen diese Einlagen fortsetzt, so hat er nach Verlauf von 10 Jahren eine Summe von 120 fl. mit 23 fl. 50 kr. Zinsen, sonach ein Kapital von 143 fl. 40 kr. sich erspart.

Wie wichtig und wohlthätig wird nun dieses Kapital einem Dienstboten, der nach 10 und mehrjährigen Dienstjahren seine Versorgung durch eine Heirath findet, und seinem Gatten ein für seinen Behelf nicht unbedeutendes Kapital zuzubringen vermag!

Und welche frohe beruhigende Aussicht für jenen redlichen Dienstboten, der keine Versorgung findet, sondern bis zum herannahenden Alter zum Dienen von der Vorsehung berufen ist, und sich in Zeiten auf eine so leichte, sichere und gewinnreiche Weise einen Nothpfennig fürs Alter gesichert hat!

Möchten die Dienstherrschaften dieses ihren Dienstboten ernstlich zu Gemüthe führen, und sie auch mit gleichem Ernste anhalten der Anstalt beizutreten, um sie zur Sparsamkeit zu gewöhnen, und auch von dieser Seite auf Verbesserung der Moralität einzuwirken.

Regensburg den 21. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. Oktober 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	89	93	93	—	10	15	8	36	8	1
Korn . .	—	36	36	36	—	5	30	5	15	5	4
Gerste . .	4	151	155	153	2	4	19	4	3	3	42
Haber . .	—	112	112	112	—	3	31	3	15	2	40

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	8	2	3
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	8	2	3
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	6	27		
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	13	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	22	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 18. Oktober 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Maße kr	pf
Mundmehl	2	44	—	—	41	—	10	1
Semmelmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Mittelmehl	1	24	—	—	21	—	5	1
Pollmehl	—	52	—	—	13	—	3	1
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	58	—	—	14	2	3	3
Römischmehl . . .	1	10	—	1	11	—	4	2
Waitzengries feiner	4	44	—	—	55	—	14	—
Waitzengries ordinäre .	3	20	—	—	55	—	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 18. Oktober 1823.

Bierlatz.

	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	4	2
" " " " Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1823.

Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	3	2
" " " " Wirthen .	4	—

Publicirt den 1. Oktober 1823.

Ein Maas weißes Bier	3	3

Publicirt den 1. Okt. 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	7	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	1

Publicirt den 3. Oktober 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 12. bis 18. Okt. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	5	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	3	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz . .	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelass. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	6	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	400	das Pfund	—	15	—	19
Butter . . .	300	" "	—	16	—	17
Korbchen-Butter	200	d. P. zu 1¼ Pf.	—	3	—	5
Eyer . . .	3000	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	510	das Stück zu	—	40	2	—
Lämmer . .	30	" " "	—	40	1	30
Kitzeln . . .	10	" " "	—	30	1	—
Gänse, rauhe	1000	" " "	—	30	—	48
" gepuhte	430	" " "	—	50	1	48
Enten, rauhe	200	" " "	—	32	—	45
" gepuhte	230	" " "	—	34	—	40
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	90	" " "	—	12	—	20
Kapaunen . .	30	" " "	—	36	—	48
Hühner, alte .	130	" " "	—	10	—	15
" junge	190	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	140	" " "	—	10	—	18
Flachs, feiner	100	das Pfund zu	—	24	—	28
" mittler	150	" " "	—	18	—	22
" grober	90	" " "	—	15	—	18
Schaafwolle .	110	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	97	die Klftr. zu	6	12	6	36
Birkenholz .	9	" " "	5	—	5	30
Mischling . .	206	" " "	4	—	4	24
Fichten . .	124	" " "	4	—	4	18

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 44.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Grenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 29. Oktober 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Berichtigung der Konscriptions-Liste der Alters-Klasse 1803 betreffend.)

Nach nunmehr beendigter Verfertigung der Konscriptions-Liste der im Jahr 1803 Gebornen wird zur Berichtigung derselben geschritten, und für die ärztliche Untersuchung der Konscribirten

Donnerstag der 6. November,

dann für die Protokollirung der Gesuche um definitive vorläufige Befreiung von der Einreihung, oder Zurückstellung an das Ende der Reserve

Samstag der 8. November

bestimmt, an welch ersterem Tage Vormittags 8 Uhr sämmtliche Konscribirte aus der Alters-Klasse 1803. sowohl, als auch diejenigen von den Geburts-Jahren 1801 und 1802, welche zeitlicher Gebrechen halber auf die Altersklasse 1803. überwiesen wurden, unfehlbar zu erscheinen haben.

Ist ein oder der andere Konscribirte abwesend, so müßen nach der Bestimmung des §. 42. der Vorschriften zur Anwendung und Vollziehung des Konscriptions-Gesetzes, seine Eltern, oder der Vormund statt seiner bei Berichtigung der Liste erscheinen, um über alles die erforderliche Auskunft zu geben; würde sich aber weder der Militairpflichtige selbst, noch sonst Jemand an seiner Statt stellen, so verliert solch ein Militairpflichtiger nach Art. 26. des Konscriptions-Gesetzes nicht allein den Anspruch auf die Stellung eines Ersatzmannes, sondern auch das Recht mit den übrigen Konscribirten zu loosen, und wird in der Liste als ein solcher bezeichnet, welcher zuerst marschiren muß.

Am 8. November Vormittags 9 Uhr haben diejenigen, welche unter einem der obigen Titel die Befreiung vom Zuge ansprechen, vor der Konscriptions-Behörde zu erscheinen, und die Protokollirung ihrer Gesuche abzuwarten.

Regensburg den 21. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat als Conscriptions-Behörde.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die seit der Errichtung einer städtischen Sparkasse unverhältnißmäßig sparsamen Einlagen der Dienstboten geben zu erkennen, daß diese Anstalt nur von wenigen Dienstherrschaften und Dienstboten, in ihren wichtigen Folgen für beide Theile gewürdiget werden will.

Man will daher hiemit wiederholt die Dienstherrschaften auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes aufmerksam machen, und sie auffordern, die wohlthätigen Folgen derselben ihren Dienstboten umständlich zu erklären, und sie aufzumuntern, dieser Anstalt, welche den oft so sauer verdienten Lohn eines Dienstboten nicht nur sichert, sondern ihm auch durch die Zinsen solchen vermehrt, ohne daß er sich um diese Mehrung mühen darf, beizutreten.

Wenn z. B. ein Dienstbote am nächsten Allerheiligen-Ziel nur 3 fl. in die Sparkasse legt, (welche Summe oft nicht die Hälfte, oft kaum den dritten Theil seines Viertel-Jahrlohns ausmacht) und jede folgenden Ziele ununterbrochen diese Einlagen fortsetzt, so hat er nach Verlauf von 10 Jahren eine Summe von 120 fl. mit 23 fl. 50 kr. Zinsen, sonach ein Kapital von 143 fl. 40 kr. sich erspart

Wie wichtig und wohlthätig wird nun dieses Kapital einem Dienstboten, der nach 10 und mehrjährigen Dienstjahren seine Versorgung durch eine Heirath findet, und seinem Gatten ein für seinen Behelf nicht unbedeutendes Kapital zuzubringen vermag!

Und welche frohe beruhigende Aussicht für jenen redlichen Dienstboten, der keine Versorgung findet, sondern bis zum herannahenden Alter zum Dienen von der Vorsehung berufen ist, und sich in Zeiten auf eine so leichte, sichere und gewinnreiche Weise einen Nothpfennig fürs Alter gesichert hat!

Möchten die Dienstherrschaften dieses ihren Dienstboten ernstlich zu Gemüthe führen, und sie auch mit gleichem Ernste anhalten der Anstalt beizutreten, um sie zur Sparsamkeit zu gewöhnen, und auch von dieser Seite auf Verbesserung der Moralität einzuwirken.

Regensburg den 21. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nachdem hier glaubhaft dargethan worden, daß dem rechtmäßigen Eigenthümer des Pfandes No. 54835. vom 19. Oktober 1821. lautend auf 130 fl. der Pfandzettel abhanden gekommen sey; als wird hiemit der etwaige Besitzer desselben aufgefordert, solchen innerhalb 6 Wochen von heute an, in dem dießseitigen Pfandhause zu produziren und seine allenfallsige Ansprüche anzuführen, mit der Verwarnung, daß derselbe nach Verlauf dieser Zeit damit nicht mehr gehört, sondern ein neuer Pfandschein ausgefertiget, und das Pfand, bei nächst erfolgender Auslösung, an denjenigen, der es zu Amt hat bringen lassen, ausgeliefert werden solle.

Regensburg den 13. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die sogenannten Taggesellen bei den bürgerl. Schneidermeistern allhier betr.)

Die am 6. Februar 1821. im Regensburger Wochenblatte (St. Nro. 7. Seite 66.) ausgeschriebene polizeiliche Verfügung,

„daß die Taggesellen abzuschaffen, und keine andern zu dulden sind, als welche die Schneidermeister in eigener Wohnung oder auf der Zunftherberge bequartieren können,"

wird mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß die hierüber gegebenen Straf-Bestimmungen gegen die Uebertreter strenge vollzogen würden.

Diese Bestimmungen sind folgende:

1) Derjenige Gewerbs-Geselle, welcher ausser seines Meisters Wohnung, oder ausser seiner Zunftherberge Kost und Wohnung nimmt, wird bei Betreten bestraft, und falls er nicht von hier gebürtig ist, nach erstandener Strafe an seinen Geburtsort, ein Ausländer aber über die Gränze gebracht.

2) Wer einem Handwerksgesellen Dach und Fach giebt, oder auch nur als Kostgänger aufnimmt, ohne dazu besondere Erlaubniß zu haben, wird angesehen gleich jedem Anderen,

der Unterschleife giebt, und verbotenen Aufenthalt begünstigt; und er wird mit 3 Thalern, oder bei Vermögenslosigkeit mit Arrest gestraft.

3) Auch darf kein Meister sich beigehen lassen, fernerhin mehrere Gesellen zu halten, als er selbst zu beschäftigen, und bei sich oder auf der Herberge zu bequartieren vermag, oder Gesellen einschreiben zu lassen, als ob sie bei ihm in Arbeit stünden, während er sich deren nur zu bedienen gesonnen ist, wenn er gerade mehrere Arbeit bekommt; weil dadurch die Mitmeister gefährdet, derlei Gesellen in freien Tagen entweder müßig herumlaufen, oder in Winkeln sitzen und Pfuscherei treiben, dabei unerlaubten Umgang mit liederlichen Weibspersonen unterhalten, und dadurch der ganzen Gemeinde Nachtheil bringen. Ein gegen dieses Verbot handelnder Meister wird das Erstemal mit 3 Thalern, und in jedem Wiederholungsfall um das Doppelte bestraft.

Die Polizeiwache ist ernstgemessenst angewiesen, den Uebertretungen vorstehender Polizei-Verfügung unermüdet nachzuspüren.

Regensburg am 27. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Den Schulbesuch betreffend.)

Da das neue Schuljahr bereits seinen Anfang genommen hat, so werden die Aeltern, Vormünder und Erzieher dringend aufgefordert, die unter ihrer Aufsicht stehenden schulpflichtigen Kinder zu einem fleißigen Schulbesuche mit allem Nachdrucke anzuhalten.

Alle Versäumnisse werden der Polizeibehörde angezeigt, und von dieser unnachsichtlich jene gesetzlichen Strafen angewendet werden, von welchen insbesondere im abgewichenen Schuljahre so zahlreiche Beispiele aufgestellt werden mußten.

Insbesondere wird es den Lehrherren zur heiligen Pflicht gemacht, die ihnen anvertrauten Lehrlinge zum unausgesetzten Besuch der Feiertagsschulen anzuhalten, um sich vor unausbleiblicher Verantwortung und Bestrafung sicher zu stellen. Wenn dießfalls jeder Hausvater in seinem Wirkungskreise seine Pflicht thut, so werden die unangenehmen Fälle bald seltener werden, wo man einen so heiligen Zweck durch Strafeinschreitungen befördern muß.

Regensburg den 27. Oktober 1823.

Königliche Stadt-Schul-Commission.

Bürgermeister Mauerer, Vorstand. Kraer, Sekr.

Die evangel. Waisenkinder erhielten von einem Gutthäter Spitzweckeln zum Geschenk. Welches hiemit dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg am 25. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche auf die Verlassenschaft des verstorbenen Canonikus Rex des Collegiat-Stiftes zur alten Capelle dahier aus was immer für einem Rechtstitel einigen Anspruch zu fordern haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato bei dem unterzeichneten Amte zu melden, ausserdessen ohne weitere Rücksichtnahme die Vertheilung der Verlassenschafts-Massa geschehen wird.

Regensburg den 14. Oktober 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Nachdem Titl. Hieronimus Georg Haas, vormaliger Hansgerichts-Condirektor und Senator allhier am 21. dies mit Tod abgegangen, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß irgend eine Forderung zu bilden sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche binnen sechs Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dießgerichtlicher Behörde zu liquidiren, als ausserdessen nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache weiter verfahren werden solle.

Regensburg den 30. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Nachdem der hiesige Bürger und Sensal, Johann Philipp Metzger, am 22. Juni mit Tod abgegangen ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß irgend eine Forderung zu bilden sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche in Zeit von sechs Wochen, von dem Tage dieser Bekanntmachung an, nahmhaft zu machen, und sich darüber auszuweisen, als nach deren Ablauf rechtlicher Ordnung nach, weiter in dieser Verlassenschaftssache verfahren, und sie erlediget werden solle.

Regensburg den 14. Oktober 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Für die im Monat August l. J. übergebenen baaren Darlehen können gegenwärtig die Obligationen abgelangt werden.

Regensburg den 25. Oktober 1823.

Königl. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Müller. Buchner, Control.

Das K. 4te Linien-Infanterie-Regiment bedarf für die erste Hälfte des Etatsjahres 18$\frac{23}{24}$ gegen

1000 Ellen korndlaues
800 Ellen weißes
800 Ellen graues
400 Ellen rothes
} Tuch,

dann

1600 Ellen 4 Viertl breite Futterleinwand, und

800 Paar Schuhe.

Steigerungslustige inländische Gewerbsberechtigte haben sich demnach am 20. November h. a Morgens früh 9 Uhr in dem Oekonomie-Commissionszimmer der Minoriten-Kaserne einzufinden, sich mit den Zeugnissen ihrer Behörden, über Vermögen und Selbsterzeugniß vorbenannter Artikel auszuweisen, ihre Muster vorzulegen, wornach zur Steigerung geschritten; und das Resultat nach erholter Ratifikation ehebäldest den Steigerern bekannt gemacht werden wird.

Regensburg den 25. Oktober 1823.

Von der Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regim.

Lebsche, Major.

Weingartner, Regimentsquartiermeister.

Ueber das Vermögen des Bäckers Michael Kraus zu Köfering, ist die Gant rechtskräftig erkannt worden, und werden demnach folgende Ediktstage festgesetzt, und zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung

Dienstag der 25. November 1823.

II) zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Dienstag der 23. Dezember.

III) zur Schlußverhandlung und zwar

a) für die Replik

Freitag der 23. Jänner 1824.

b) für die Duplik

Freitag der 6. Februar bis zum 20. ejusd. inclusive.

An diesen Tagen, jedesmal früh 9 Uhr haben die sämmtlichen Gläubiger des Bäckers Michael Kraus bei hiesigem Gerichte zu erscheinen, außerdem zu gewärtigen, daß ihr Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Gantmasse, an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Communschuldners in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, obwohl mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Mit dem ersten Ediktstage wird übrigens auch der Versuch einer gütlichen Berichtigung der Sache verbunden werden.

Köfering den 14. Oktober 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Nachfolgende von ungenannten Wohlthätern den kath. Waisen gemachte Geschenke werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

a) Zwetschenkuchen und anderes Backwerk,
b) drei halbe Kronthaler,
c) drei ganze Kronthaler zur Vertheilung,
d) Fünf Gulden 24 Kr. mit der Bestimmung: „Eine kleine Gabe einer Waise für „die armen Waisen zum selbstzuwählenden Gebrauche wegen eines fröhlichen Tages."
e) Ein Dukaten.

Gott vergelte diese reichlichen Gaben!

Die K. domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Beschluß vom heutigen Dato das gefaßte Prioritätserkenntniß in der Gantsache des Viertel-Bauern Andreas Schiller von Barding an die Gerichtsthüre angeschlagen worden sey.

Stadtamhof den 29. Sept. 1823.

Wieland, Landrichter.

Das zum gräflich von Seinsheim'schen Landgut erbrechtbare Hofsgut des Gemeinschuldners Jakob Weinzirl zu Schönach wird, weil sich bei dessen Versteigerungstermin am 15. d. M. kein Käufer meldete, nach Anleitung der Novellen am 22. July 1819. §. 37. wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Tagsfahrt im Amtslokale dahier auf

Montag den 24. November d. J.

anberaumt, wozu die besitzfähigen Käufer hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof am 30. Sept. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in der Gantsache der Spitelbauerswittwe Barbara Huber von Sünching gefällte Prioritäts-Erkenntniß durch Beschluß vom heutigen an der Gerichtsthüre angeheftet worden sey.

Geschehen Stadtamhof am 30. Sept. 1823.

Wieland, Landrichter.

Im Vollstreckungswege wird das gesammte Anwesen des Michael Schmalhofer zu Mintraching wiederholt zum Verkaufe ausgeboten, und deßwegen Steigerungstermin auf

Dienstag den 9. Dezember h. J.

von Morgens 9 bis Schlag 12 Uhr festgesetzt.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens wird sich auf die Ausschreibung vom 25. Juni h. J. (Regensburger Wochenblatt 29. 30 und 31ste Stück) bezogen, hinsichtlich der Lasten aber die Anzeige beigefügt, daß dieselben von der Versteigerungs-Commission werden bekannt gemacht werden.

Kaufsliebhaber haben sich zur vorgesetzten Zeit in dem hiesigen Geschäftslokale einzufinden und ihre Zeugniße über Besitz- und Zahlungsfähigkeit vorzulegen.

Köfering den 23. Oktober 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Nebst der von der Königl. Bibliotheks-Kommission in dem regensburgis. Wochenblatt Nro. 10. schon gemachten Anzeige der Bücher über Aesthetik und schöne Künste überhaupt, möchte es den Liebhabern solcher Bücher nicht unangenehm seyn, auch besonders den Namen und Inhalt jedes Buches angezeigt zu lesen: weil man nach dem, wovon man nicht Kenntniß hat, kein Verlangen trägt, es nicht sucht: und es sich doch vermuthen läßt, daß es für diese Bücher viele Liebhaber geben könne.

Man macht also das Verzeichniß der Bücher über Aesthetik und schöne Künste, nebst dem Schreiben des Gebers, worin er die Absicht seines Geschenkes anzeigt, und welches er in der königl. Bibliothek den Büchern beigelegt hat, öffentlich bekannt.

Folgende Sammlung der Bücher über Aesthetik und schöne Künste habe ich als öffentlicher Professor der Aesthethik auf der Universität in Ingolstadt mir angeschafft. Ich will nicht, daß diese Sammlung solcher Bücher, die vielleicht selten so zahlreich beisammen gefunden werden, vor, oder nach meinem Tode, durch einen geringen Verkauf, wie oft geschieht, zerstreut werden. Ich will, daß sie beisammen bleiben, und in einem öffentlichen Bücherbehältniße für Liebhaber zum Gebrauche dienen sollen. Ich weiß aber für diesen meinen Zweck keinen besseren Ort, wohin ich selbe geben könne, als zur königlichen Stadtbibliothek in Regensburg, wo der Geschmack für das Schöne allenthalben sichtbar ist. Da, glaube ich, werden diese aesthetischen Geschmacksbücher zum Nutzen, und zum Vergnügen für Liebhaber am Besten gestellet seyn.

Regensburg im Monat Junius 1803.

Amand Lieschmann,
aus dem Kloster Prüfling, ehemaliger öffentlicher Professor der Aesthetik auf der Universität in Ingolstadt.

Verzeichniß von Büchern über Aesthetik, und schöne Künste:

1. Immanuel Kant, Critik der Urtheilskraft. 1—2r Bd. nebst den Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen. Grätz 1797.
2. Friedr. Wilh. Dan. Snell, Darstellung und Erläuterung der Kantischen Critik der aesthetischen Urtheilskraft. Mannheim 1791.
3. Christ. Wilh. Snell, Lehrbuch der Critik des Geschmacks, mit Rücksicht auf die Kantische Critik der aesthetis. Urtheilskraft. Leipz. 1795.
4. Laz. Bendavid, über die Critik der Urtheilskraft. Wien 1796.
5—6. Laz. Bendavid's Beyträge zur Critik des Geschmackes. Wien 1797. — Beygebunden ist: Christ. Friedr. Michaelis, über den Geist der Tonkunst, mit Rücksicht auf aesthetische Urtheilskraft. Leipz. 1795.
7. Laz. Bendavids Versuch einer Geschmackslehre. Berl. 1799.
8. Carl von Dalberg, Grundsätze der Aesthetik. Erfurt 1791.
9. Gäng, Aesthetik, oder allgemeine Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. Salzb. 1785.
10. Andr. Heinr. Schott, Theorie der schönen Wissenschaften. 1r Theil: von dem Schönen überhaupt, und den Hauptarten des Schönen. 2r Theil: von der Natur des Geschmackes. Tübingen 1789—90.
11. Joh. H. G. Heusinger, Handbuch der Aesthetik: oder Grundsätze zur Bearbeitung, und Beurtheilung einer jeden schönen Kunst. 2 Bände. Gotha 1797.
12—13. Joh. C. G. Schaumann, über die transcendentale Aesthetik. Leipzig 1789. Beigebunden ist: über Raum und Zeit: ein Versuch in Beziehung auf Kantische Theorie. Dresden u. Leipz. 1790.
14. Resultate der philosophirenden Vernunft über die Natur des Vergnügens, der Schönheit, und des Erhabenen. Leipz. 1793.
15. Ueber das Erhabene. Gött. u. Lpz. 1788.
16. Carl Heinr. Heydenreich, Grundsätze der Critik des Lächerlichen; nebst einer Abhandlung über den Scherz. Leipzig 1797.

17. Joh. Gebh. Maaß, reine Rhetorik über innere und äußere Schönheit prosaischer Reden. Halle u. Leipz. 1798.
18. Grundriß der körperlichen Beredsamkeit: für Liebhaber der schönen Künste, Redner u. Schauspieler. 1r Theil: Inbegriff der körperlichen Beredsamkeit. 2r Theil: von der Tonsprache, Deklamatorik. 3r Theil: von der Gebärdensprache, Mimik. 4r Theil: vom Halten einer Rede. Hamburg 1792.
19. Der Messias, vom Klopstock. 4 Theile in 2 Bänden.
20. Joh. Christ. Großmann, aesthetische Beurtheilung des Klopstockischen Messias. Leipzig 1796.
21. C. F. Benkowitz, der Messias von Klopstock aesthetisch beurtheilt, und verglichen mit der Iliade, der Aeneide, und dem verlornen Paradiese. Breslau 1797.
22. Abhandlungen der baierschen Akademie über Gegenstände der schönen Wissenschaften: a) von der Wirkung der Dichtkunst auf die Sitten der Völker in alten und neuen Zeiten; b) von dem Einflusse der schönen Künste in die höhern Wissenschaften; c) über die Singspiele; d) über die Kupferstecherkunst. München 1781.
23. Jos. Friedr. Freih. v. Racknitz, Briefe über die Kunst. Mit Kupf. Leipz. 1795.
24. Fried. Wilh. von Rahmdohr, Charis, oder über das Schöne, u. die Schönheit in den nachbildenden Künsten. 2 Bände. Leipzig 1793.
25. Joh. Gottfr. Großmann, Versuch zur Bildung des Geschmackes in Werken der bildenden Künste. Leipzig 1795.
26. Aesthetische Fragmente über das Schöne, insonderheit in den bildenden Künsten. Berlin 1794.
27. Hier. Andr. Mertens Vorlesungen über die zeichnenden Künste. Lpz. 1787.
28. Theoretische und praktische Zeichnungskunst. Mit Kupf. Königsberg 1799.
29. Christ. Friedr. Prangens Akademie der bildenden Künste: der Zeichnungskunst; Maler-, Kupferstecher-, Bildhauer- und Baukunst: nebst der Geschichte der bildenden Künste. Halle 1778. 2 Bände.
30. Joh. Leonh. Hoffmann, Farbekunde für Maler und Liebhaber der Kunst. Erlangen 1798.
31—32. Watelet, Kunst zu malen: nebst Betrachtungen über die verschiedenen Theile der Malerey. — Pernety, praktische Abhandlung von den verschiedenen Arten der Malerey. Lpz. 1763.
33—34. Daniel Webb, Untersuchung des Schönen in der Malerey. Zürich 1771. Beigebunden ist: Raphael Mengs Gedanken über die Schönheit und den Geschmack in der Malerey.
35—36. C. L. Junker, Grundsätze der Malerey. Nebst Betrachtungen über Malerey, Ton-, und Bildhauerkunst. — Beigebunden ist: Christoph Fesel, Malertheorie, oder kurzer Leitfaden zur historischen Malerey. 1792
37. Theorie der Baukunst: der verschiednen Charaktere, Formen, Verzierungen ꝛc. der Gebäude. Berlin 1784.
38. Joh. Christ. August Großmann, neue Theorie der schönen Gartenkunst. 1—2 Theil. Leipzig 1797.
39. Christ. Friedr. Michaelis, über den Geist der Tonkunst, mit Rücksicht auf aesthetische Urtheilskraft. Leipzig 1800.
40. C. Kalkbrenner, Geschichte der Tonkunst: zum Vergnügen für Liebhaber der Musik. Berlin 1792.
41. Noverre, Briefe über die Tanzkunst, und über die Ballete. Aus dem Französischen. 1769.
42. Aesthetisches Wörterbuch über die schönen Künste. Von einer Gesellschaft Gelehrter. 2 Bände Leipzig 1795.
43. Allgemeines Künstler-Lexikon; oder Lebensbeschreibungen 223 berühmter Künstler, Maler, Kupferstecher ꝛc. und Anzeige ihrer Werke. Augsburg 1797.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist als ganz neu zu haben:

1) Penelope; Taschenbuch für das Jahr 1824. Mit Beiträgen von H. Clauren; F. von Heyden, E. von Hohenhausen, C. B.

von Miltitz, K. G. Prätzel, van der Velde, herausgegeben von Theod. Hell. Dreizehnter Jahrgang. Mit dem Bildniß der Königin Karoline Mathilde von Dänemark, 6 Kupfern aus Schillers Gedichten u. 1 landschaftlichen Kupfer. 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 2) Becker's, W. G., Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgegeben von Fr. Kind. Mit Titelvignette, 8 histor. und 4 landschaftlichen Kupfern, und Tänzen mit Musik. 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 36 kr. Nebst den vorher erschienenen bereits schon angezeigten Almanachs, nämlich: Minerva, für 1824. 3 fl. 36 kr. — Orphea, für 1824. 3 fl. 36 kr. — Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, für 1824. 2 fl. 42 kr. — Taschenbuch zum gesell. Vergnügen, für 1824. Glebitsch, 3 fl. 18 kr. — Huldigung der Frauen, von Castelli, für 1824. 2 fl 24 kr. — Cornelia, von A. Schreiber, für 1824. 4 fl. — Jahrbuch der häuslichen Andacht, 1824. 2 fl. 42 kr. — Kalender 1824. in 12 und Kupferstichumschlag, mit Goldschnitt, 15 kr. — Würzburger Schreibkalender 1824. in Quart, 36 kr. — Wandkalender 1824. in quer Fol. auf Pappe gezogen, 30 kr. — Müchler's, K., Anekdotenalmanach auf 1824. 2 fl. 24 kr. — Kotzebue dramat. Almanach auf 1824. 3 fl. — Ferner: 1) Katechismus für den baier. Bürger u. Landmann über die Instruktion vom 13. März 1823. zum Vollzuge des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822. nach den Worten der Verordnung, 8. Kempten, geh. 36 kr. 2) Seel, Heinr., die Mithrageheimnisse während der vor- u. urchristlichen Zeit; histor., krit., exegetisch dargestellt in der Geschichte der antiken Religionen wie im Tempelleben der alten Priester. Mit 30 Abbildungen der seltensten, sinnvollsten Denkmäler Mithra's bei den Persern, Römern, Galliern u. Rhätiern. gr. 8. Aarau, 5 fl. 30 kr. 3) Engelhard, I. F., die Lungensucht in ihren verschiedenen Formen und Zeitraumen, mit Wahrnehmungen, gr. 8. Aarau, 2 fl. 4) Histoire de la Nation suisse, par Henri Zschokke; traduite de l'allemand par Ch. Monnard, gr. 8. Aarau, broché, 2 fl. 5) Münch, E., die Heerzüge des christlichen Europas wider die Osmanen u. die Versuche der Griechen zur Freiheit, von dem ersten Erscheinen der Osmanenmacht bis zum allgemeinen Aufstand des hellenischen Volkes im Jahre 1821. Aus den Quellen bearbeitet. 3 Theile, 8. Basel, geh. 5 fl. 6) Dresch, Dr. L. von, Grundzüge des baierschen Staatsrechtes, gr. 8. Ulm, 4 fl. 30 kr. 7) Thucydides Geschichte des Peloponesischen Krieges. Aus dem Griechischen mit krit. Anmerkungen von J. D. Heilmann. Dritte, von Druckfehlern gereinigte und mit des Verfassers Gedanken über die Schreibart des Thucydides verm. Auflage. Mit Anmerk., Berichtigungen u. Nachträgen, von G. G. Bredow, 2 Theile, gr. 8. Lemgo, 7 fl. 48 kr. 8) Horazens Oden in deutschen Reimversen von Dr. Jos. Nürnberger. Mit dem latein. Originaltext zur Seite. 2 Bändchen, 12. Stuttgart, geh. 3 fl. 24 kr.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, den Titl. Herren Schulvorständen und den Herren Schullehrern bekannt zu machen, daß bei ihm nicht nur alle planmäßigen Volksschul- und Hilfslehrbücher, gebunden und ungebunden, zu haben sind, wie sie in dem königlichen Schulbücher-Zentral-Verlag erscheinen, sondern daß auch in seinem eigenen Verlage seit Kurzem die Presse verlassen habe:

a) Beiträge zur Uebung im Schriftlesen, Schön- und Rechtschreiben, für die Kinder in den Volksschulen; Erste Abtheilung: Erster Unterricht in Schriftlesen und Schreiben; Zweite Auflage, 1823. (Pr. geb. 12 kr.)

b) Beiträge zur Uebung im Schriftlesen, rc. Zweite Abtheilung: Das Nöthigste aus der deutschen Sprach-Lehre, und vom Briefschreiben; beide Abtheilungen bearbeitet von F. X. Müller, k. Kreis-Schul-Rathe. (Pr. geb. 14. kr.)

*) Dieses nützliche Schulbuch, von dessen erster Abtheilung sich die erste Auflage (1000 Exemplare) binnen Jahresfrist vergriffen hat, und von dessen zweiter Abtheilung (erschienen im May 1822) ebenfalls in Bälde eine zweite Auflage nöthig wird, ist bereits nicht nur in den Schulen des Regen-Kreises, sondern auch in vielen Schulen anderer Kreise eingeführt.

c) Erleichterungs-Beiträge zu orthographischen Uebungen in den gleich- und ähnlich-lautenden Wörtern (Homonymen) der deutschen Sprache, ꝛc, vom k. Bezirks-Schulinspektor Mik. Märkl in Regensburg. (Pr. geb. 18 kr.)

*

Von diesem Schulbuche darf zu seiner Empfehlung nur erwähnt werden, daß die sämmtlichen königlichen Schulbehörden und das Lehrpersonale an den Volks-Schulen des Regen-Kreises von der königlichen Kreis-Regierung (Kammer des Innern) auf dasselbe aufmerksam gemacht worden sind, Höchst-Welche es sehr zweckmäßig und empfehlungswürdig gefunden hat.

Stadtamhof, den 20. Oktober, 1823.

Joseph Eggensperger,
Buchbinder, und k. Schulbücher-Filial-Verleger.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Schellers lateinisches Lexicon, 3 Bde. 8 fl. Tasso, la Gierusaleme liberata, 36 kr. Bunzel's Rechenkunst für Kaufleute, 1817 1 fl. 36 kr. Uebungsbuch zum Französisch-Schreiben. 24 kr. Dictionnaire de poche, François-Allemand et Allemand-François, 12. Lips. 1812. 2 fl. 42 kr. Filippi's italienische Sprachlehre, 1820. 1 fl. 30 kr. Botanische Zeitung. 1802. Regensburg, 1 fl. 12 kr. Klopstocks Oden, 18 kr. Martin Luther, oder die Weihe der Kraft, 30 kr. Weigels Rechenbuch, 1812. 1 fl 48 kr. Reisebeschreibungen für die Jugend, 3 Bände, 36 kr. Guarini il pastor fido, 36 kr. Büffon, Naturgeschichte, mit vielen Kupfern, 18 Frzbde. 10 fl. Gesetzbücher unter Kaiser Joseph, 9 Bde 3 fl.

Die diese Woche statt findende Cassino-Gesellschaft im Gesellschaftshause, wurde nach dem Wunsche der Titl. Herren Abonnenten auf Donnerstag den 30. Oktober d. J. verlegt, und der Anfang Abends 7 Uhr bestimmt.

Der Unterzeichnete beehrt sich das kunstliebende Publikum zu benachrichtigen, daß seine optischen Panoramen täglich Vormittag von 10 Uhr an bis es Abends dunkel wird, und jetzt auch alle Tage Abends bei Beleuchtung von 6 bis 8 Uhr, noch bis Montag den 3. November zum letztenmal zu sehen seyn werden; sie enthalten Florenz, Livorno, Genua, Venedig, den großen Platz in Mexiko, Rom, Konstantinopel und die Ansicht der Dardanellen.

Der Schauplatz ist im Gasthof zu den 3 Helmen. Der Eintrittspreis 12 kr.

C. Fischer.

Da in einem ordentlichen Hause bereits ein gut erzogener Knabe, welcher im nächst eintretenden Schuljahre die untere lateinische Vorbereitungsklasse besucht, in Wohnung, Kost und Privatunterricht gegen monatliche Zahlung von 10 Gulden aufgenommen wurde, so wünscht man sich noch einen solchen Knaben dazu, und ertheilt den Aeltern und Vormündern die Versicherung, daß dem Pflegbefohlnen die gewissenhafteste Aufsicht gewidmet wird. Das Nähere erfährt man im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonntag den 2. November in seinem Hause vorzüglich gut besetzte Tanzmusik Statt haben wird.

Indem er hiezu seine höfliche Einladung macht, bemerkt er zugleich, daß seine werthen Herren Gäste sowohl mit geschmackvoll zubereiteten warmen und kalten Speisen, als auch mit vorzüglich gutem Köferinger Bier zur Zufriedenheit bedient werden sollen.

Der Anfang ist Abends 7 Uhr.

Regensburg den 27. Oktober 1823.

B. Hauber,
Weingastgeber zum Spiegel.

Ich habe die Ehre einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß von der Ansbach- und Eichstädter Fayence- und Porzellainfabrik eine Niederlage und zwar schon im vorigen Jahr bei mir etablirt wurde; da ich mich der Zeit von der Güte und Haltbarkeit dieses Steinguts genügsam überzeugen konnte, so kann nun solches wegen seiner guten Eigenschaft jedermann bestens anempfehlen. Die Preise sind so billig gestellt,

als es die Trefflichkeit dieses Steinguts nur möglich macht. — Ingleichen habe ich ächt kölnisches Wasser in Kommission, welches sowohl in Käſtchen zu 6 Gläſern als auch in einzelnen Gläſern verkaufe, und wovon der jedem Glas beiliegende Gebrauchszettel das Nähere seiner Aechtheit und Vortrefflichkeit wegen besagt.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum gezienendst.

Carl Wiesand
beim Goliath.

Bei Unterzeichnetem sind frisch angekommen, und zu haben: beste neue Holländer-Vollhäringe im billigsten Preise, ferners ächtes superfeinstes Provencer-Oel, in Pfund à ½ Bouteillen, 1½ Pfund; à 1 fl 12 kr. ächter bester Arrac de Batavia in ¼ u. ½ Bout. 1 fl. 20 kr. Rum de Jamaica, in ¼ u. ½ Bout. 1 fl. Muscat-Lünel-Wein ½ Bout. 1 fl. 15 kr. Mallaga in ½ Bout. 1 fl. 6 kr.; ächter Bolongaro Crevenna Holländer in ½ u. ½ Dosen, Portorico- und Varinas-Rollkanaster, nebst vielen andern Sorten Rauch- u. Schnupftabacks.

Joh. Jacob Gottfried junior,
bei St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

Einem hochverehrtesten Publikum widme ich Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß ich als Bürger und Stifter des hiesigen Bürschbüchsen-Schießhauses aufgenommen wurde, und die Wirthschaft daselbst am Montag den 3. November eröffnen werde.

Da mein eifrigstes Bestreben immer dahin gerichtet seyn wird, den Wünschen meiner verehrlichen Herren Gäste mit allen und jeden warmen und kalten Getränken und derlei Speisen auf das prompteste, solideste und möglichst billigste zu entsprechen, so erlaube ich mir alle Herren Schützen, Schützenfreunde und ein verehrungswürdiges Publikum hiermit ganz ergebenst einzuladen und zu bitten, mich mit recht zahlreichem gütigen Besuch zu beglücken.

Um aber der etwa irrigen Meinung, als sey auf dem Schießhause eine geschlossene Gesellschaft, ein für allemal zu begegnen, so finde ich mich zu der ergebensten Erklärung veranlaßt, daß Jedermann, der auf Bildung und Solidität Anspruch zu machen hat, daselbst Zutritt habe, und auf das Zuvorkommenste empfangen werden wird.

Und so empfehle ich mich mit meinem Unternehmen nochmals auf das ergebenste, und wünsche nur, daß ich durch immer zahlreichen gütigen Besuch in den Stand gesetzt werden möchte, meine obigen Versprechungen stets auf das schönste verwirklichen zu können.

Regensburg den 29. Oktober 1823.

Georg Albert Harrer,
Bürger und Stifter des Bürschbüchsen Schießhauses unter den Linden.

Ich Endesunterfertigter empfehle meine gutbestellte Baumschule. Sie besteht in hochstämmigen Apricosen- und Birnbäumen, die alle getragen haben, ferner in Aepfel-, Pflaumen- und Zwergbäumen von den besten Sorten, so wie auch meine Holländer Hyacinten-Zwibeln und gefüllten und einfachen Treib-Tulpen.

Johann Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Nachdem der Unterzeichnete dahier als Bürger und Wildprathändler aufgenommen worden ist, so macht er solches zu dem Ende hiemit bekannt, daß man bei ihm alle Gattungen Wildprät stets rein und frisch und um die billigsten Preise an jedem Tag der Woche haben kann. — Er bittet um zahlreichen Zuspruch und versichert im Voraus, daß er gewiß jedem Abnehmer in jeder Hinsicht entsprechen werde.

Nicolaus Zier,
Bürger und Wildprathändler
Lit. D. Nro. 77.

Beim Meister Sommer, senior, am obern Bach Lit. C, Nro. 110. ist guter Wein-

Most die Maas um 10 kr. zu haben. Seine Reine und Güte empfiehlt sich selbst.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 17. November 1823 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Erbenbehausung weiland Sr. Fürstl. Gnaden des Herrn Fürst Abt von St. Emmeram, Lit. C. Nro. 168. am Egydien, oder St. Gilgenplatz in der zweiten Etage verschiedene schöne und wohlerhaltene Oelgemälde, Effekten und Mobilien, worunter sich goldene und silberne Sackuhren, Stock- und mehrere Standuhren in eingelegten Kästen, feines Porzellain, Figuren von Biscuit, Tischleuchter und andere Stücke von Bronze und plattirter Arbeit, moderne schön gefaßte und vergoldete Glaslüstres, Tremeaux- und andere Spiegel, ein kleines Forte-piano, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Tafelwäsche von Damast- und Fußarbeit, Rheinweine in Bouteillen, Wolken- und Bettvorhänge von Haman, Rouleaux, Kanapee's, Sesseln, Steingut, Gläser, Kupfer, Zinn, Messing, Toilette, Schreib-, Pfeiler-, Aufsatz- und Waschkästen, mehrlei Tische, Koffres, Fußteppiche, Pferdgeschirre, ein Reitsattel, eine Feuerspritze, eine große messingene Hänglaterne, u. andere sehr brauchbare Sachen befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Der Katalog hierüber ist bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu erhalten.

Schmidt, Auktionator.

Dienstag den 4. November 1823 Nachmittags 2 Uhr wird mit der Titl. Harrerischen Versteigerung, und zwar mit dem Naturalien-Kabinet und den Kunstprodukten fortgesetzt; da dasselbe in einzelnen Theilen sowohl, als fächerweis veräußert wird, so wird solches anmit zur allgemeinen Kenntniß der Liebhaber gebracht. Hierauf Donnerstag den 6. ejusd. m. folgt die angezeigte Sammlung der Kupferstiche unter Glas und Rahmen, besteht in einer Anzahl von 331 Stücken.

Montag den 3. und Dienstag den 4. November 1823 Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Schießhaus unter den Linden, Lit. I. Nro. 18. verschiedene Mobilien, bestehend in Tafeltüchern und Servietten, Schreib-, Glas- und Hängkästen, Speistafeln, Spieltischen, mehreren Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Maas- und Halbmaaskrügen mit zinnernen Deckeln, Zinn, Kupfer, Messing, einer kupfernen Waage, Schießgewehren, hänfenen Wäschstricken und Stangen nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Wozu ergebenst einladet

Lehmeyer, Auktionator.

Donnerstag den 6. November 1823. Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Tischen, Bettstätten, nebst andern Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche umsonst zu haben bei

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 10. November 1823. und folgende Tage Nachmittags präcis 2½ Uhr werden in Lit. G. Nro. 54. der Stiftskirche zur alten Kapelle gegenüber verschiedene Verlassenschafts-Mobilien des verstorbenen hochwürdigen Titl. Herrn Rex, Dr. und Canonicus zur alten Kapelle allhier, bestehend in goldenen Ringen mit Brillanten und Rosetten, einer goldenen Repetieruhr, einem Ordenskreuz und Spazierstock mit detto, silbernen Messern, Gabeln, Eß- und Kaffeelöffeln, Salzgefäßen und Schnallen, damastenen, grosdetourenen Talars, sammeten, seidenen und tuchenen Herrenkleidern sammt Meßgewändern, Chorröcken mit Spitzen, Tafel- und Tischtüchern mit Servietten, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Matratzen mit Roßhaaren, Spiegeln, Büchern, Oelgemälden und Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Crucifixen, Sesseln und Kanapees mit rothem Damast bezogen, Stockuhren mit Bronce, Repetier- und Schlagwerk, Wanduhren, nußbaumenen Kommod-, Schreib-, Glas-, Kleider-, Speis-, Aufsatz- und Bücherkästen mit Glasthüren, einer nußbaum Chatulle mit Untersatz, eingelegten Spiel- und Marmor-

tischen, einer Hausmang, fein porzell. gemalten Kaffee- und Theegeschirren mit Gold geziert, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Champagner- und andern Bouteillen, Sauerbrunnkrügen und Wasserflaschen, mehreren Blumenstöcken, zinnernen kupfernen messing. Küchen und Waschgeschirren, Brennholz, so andern nützlichen u. brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich in Gröber Geldsorte zu leistende Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende künftiger Woche bei dem Auktionator Auernheimer, wohnhaft in Lit. D. Nro. 106. umsonst zu haben.

Es sind 36 Eimer gutes altes Bier, den Eimer à 4 fl., dann ein zweispänniger Wagen sammt einem Pferd um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Zu verkaufen: ein Haustheater mit 6 Veränderungen und mehreren Versetzstücken. Näheres im A. C.

Es ist ein gut abgerichteter weißer Pudel männlichen Geschlechts zu verkaufen in Lit. D. Nro. 15. am Weißgerbergraben.

Ein eiserner Kochofen ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Es werden mehrere Rebstöcke von den besten Sorten zu verkaufen, und ein bis zwei hochstämmige Pfirschenbäumchen zu kaufen gesucht. Wo, erfährt man im A. C.

Es ist eine sehr gute Harfe zu verkaufen, und kann täglich im obern Bach Lit. C. Nro. 110. in Augenschein genommen werden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In Lit. H 10. dem St. Clara Bräu gegenüber ist aufs Ziel Allerheiligen zu ebner Erde ein heizbares Zimmer sammt Holzleg zu vermiethen, worüber beim k. Rentbot Ostermayr Auskunft zu erholen ist.

In Lit. B. Nro. 25. kann alle Tage ein meublirtes Monatzimmer bezogen werden.

In Lit E. Nro 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 25. sind bis Allerheiligen 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 98. sind 2 Quartiere monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. Nro. 35 ohnweit dem Rathhaus ist ein Quartier, bestehend in einem großen Zimmer, Fletzkammer, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Holzkammer, bis Allerheilgen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist im 2ten Stock ein meublirtes Monatzimmer täglich, so wie ein kleines Quartier von 1 Zimmer, 1 Kammer und Küche bis nächstes Ziel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und täglich ein meublirtes Monatzimmer mit schöner Aussicht zu beziehen.

In der Behausung Lit. H. Nro. 147. sind 2 Quartiere zu verstiften, eines zu ebener Erde und der 2te Stock; das zu ebener Erde besteht aus einem Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg und Keller. Der 2te Stock besteht aus 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Holzleg und Keller.

In dem Hause Lit. F. Nro. 22. ist ein schön meublirtes Monatzimmer mit einem Alkoven, und einer Kammer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 111. ist eine Stube und Stuben-Kammer, eine Holzleg und Waschgelegenheit zu verstiften, und kann bis Ziel Allerheiligen bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wünscht Jemand einen Pudelhund zum Abrichten zu geben. Wo? ist im A. C. zu erfahren.

Es wünscht eine stille Familie einen Studierenden gegen billiges Kost- u. Logisgeld aufzunehmen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein Mann, auf dessen Treue und Rechtschaffenheit man sich verlassen kann, sucht bei einer Herrschaft als Hausknecht, oder zu andern häuslichen Verrichtungen einen Platz. Da derselbe auch mit Pferden gut umzugehen weiß, würde er sich gerne auch diesem Geschäfte unterziehen. Näheres im A. C.

Ein Mensch von 18 Jahren, der mehrere Schulen studirt hat, wünscht bald möglichst in einer geschlossenen Handlung in die Lehre zu treten. Ein Mehreres im A. C.

Bei Schneidermeister Lindner kann täglich ein ordentlicher Jung in die Lehre treten.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Derjenige, der aus der letzten Dienstags-Gesellschaft im Gasthof zum goldenen Kreuz einen schwarzen ihm nicht gehörigen Filzhut mitgenommen haben sollte, wird ersucht denselben im Hause Lit. F. Nro. 4. abzugeben.

Am verwichenen Freitag den 24. Oktober Abends, ist von der Osten- bis zur untern Bachgasse, eine viereckigte silberne Beinkleider-Schnalle verloren worden. Demjenigen, der solche gefunden, ist man erbötig, den Werth des Silbers dafür zu vergüten. Das Nähere ist zu erfragen im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 19. Okt. Juliane Johanna, Vater, Tobias Ludwig Kempff, Bürger und Schlossermeister. Den 23. Caroline Sophie Katharine, unehlich.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 20. Okt. Johann Georg Unseld, Stiftwirth, mit Magdalene Elisabete Herrlein, von Münchsroth. Den 21. Johann Zacharias Hofmann, Bürger und Pflastermetzger, mit Marie Elisabet Gräfelich.

Getauft: Den 19. Okt. Johann Gottfried, Vater, Johann Albrecht Gartner, Bürger und Schroter. Den 23. Luise Charlotte Christiane, Vater, Herr Georg Samuel Schuhmacher, Bürger und Kaufmann.

Begraben: Den 21. Okt. Johann Markus Meinert, Beisitzer und Zimmergeselle, 59 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 22. Okt. Joseph, Vater, Joseph Kehrer, bürgerl. Schuhmachermeister zu Stadtamhof. Den 23. Anton Thomas, Vater, Anton Maier, Beisitzer. Den 24. Franziska Xaveria Elisabetha Maria Anna, unehlich. Den 27. Joseph, unehlich.

Begraben: Den 22. Okt. Der hochwürdige Herr Andrä Klinger, Dom-Organist, 68 Jahre alt, am Erbrechen. Den 28. Margareta Fleischer, bürgerl. Traiteurs-Wittwe, 49 Jahre alt, an Abzehrung. Den 26. Georg, 5 Tage alt, an Schwäche, Vater, Herr Johann Weinersberger, Aktuar beim 4ten k. b. Regiment. Den 27. Theresia, unehlich, 8 Wochen alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 19. Oktober. Georg, Vater Herr Johann Weinersperger, Regiments-Aktuar vom k. b. 4ten Linien-Infanterie-Regiment. Den 19. Karoline Wilhelmine Katharina, unehlich. Den 20. Mathias, unehlich. Den 21. Franz, Vater. Joh. Leonhard Fischer, fürstl. Taxischer Kanzlei-Portier. Den 25. Paul Georg, unehlich.

Begraben: Den 20. Okt. Jakob Lindmair, Soldat vom k. b. 2ten Linien-Inf. Regiment, 33 Jahre alt, an Gicht mit einem Abceß.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster:

Getauft: Den 25. Okt. Josepha Maria, Vater, Herr Joseph Planes, Revisions-Assistent bei der königl. Regierung, Kammer des Innern.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 22. Okt. Der Hochwürdige Herr Andreas Klinger, Domorganist.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 30. Septbr. bis 12. Okt. 1823.)

Hr. Methschnabel, Bürgermeister v. Stadt Kemnath. Hr. Frey, Hutfabrikant, ebendaher. Hr. Schlager, und Hr. Kellner, Partik. von Straubing. Hr. Biechel, Kaufmann, ebendaher. Hr. Haas, Gerichtshalter von Irlbach. Mad. Mayer, Stadtschreibers-Gattin von Dillingen. Hr. Grieshamer, Lieuten. vom 2ten Jägerbat. von Straubing. Hr. Freytag, Tuchfabrikant von Saalfeld. Hr. Keppen, Hofrath von Landshut. Hr. Baader, Candit. v. München. Hr. Höglauer, Dokt. d. Medic. von Passau. Hr. Heidelberger, Goldhauben-Fabrik. von Schertling. Hr. Christians, Kaufmann von Oldenburg. Hr. Träger, Pfarrer von Rothaalmünster. Hr. Tänzel, Inspekt. von Masersdorf. Hr. Mayer, Cand. der Theologie von München. Hr. Lohfeuer, Cand. der Theologie von Amberg. Hr. v. Bauer, Major vom Generalstaab von München. Hr. Dedlef, Kaufm. von Zittau. Mad. Schön, Partik. von Wien. Hr. Storch, Kaufm. und Hr. Bar. Normann, Lieuten. in k. k. österr Diensten, ebendaher. Demoiselle Reß, Sängerin von München. Dem. Schmidt, Partik. von Pfaffenhofen. Mad. Klostermayer, Hofschmidts-Gattin von München. Hr. Weber, Bildhauer von Abensberg. Hr. Weber, Lieutenant von der Artillerie von Amberg. Hr. Strauß, Kaufm. von Augsburg. Hr. Koller, Pfarrer von Atting. Hr. Seilbeck, Dokt. d. M. von Landshut. Hr. v. Hertlein, Junker beim 2ten Curass. Regim. von Landshut. Dem. Barvisa, Kaufm. Tochter von Augsburg. Hr. Hübner, Stadtg. Acceſſiſt von München. Hr. Forſter, Akadem. von Landshut. Hr. Frauenholz, Studios. von Amberg. Hr. Greiner, Pfarrer von Mering. Hr. Losch, Akad. von München. Hr. Baron von Laßberg, Hauptmann der Gensd'armerie von Straubing. Hr. Rott, Gerichtshalter von Raabeck. Hr. Vacceri, Kaufm. von Salis. Mad. Basching, Patik. von Genf. Hr. Schart, Gastwirth v. Esserbach. Hr. Mayer und Herr Klingensberg, Stud. von Baireuth. Mad. Wenglein, Partik. v. Mainz. Dem. Kupfermann, Kaufm. Tochter von Merzbach. Dem. Prach, Partik. von Cöln. Hr. Wolf, Ingenieur-Hauptmann von München. Hr. Stowitzer, Pharmaceut von Amberg. Hr. Röker, Akad. von Landshut. Mad. Heider, Kaufm. Gattin von Abensberg. Hr. Ritter von Gemeller, Auditor von Amberg. Hr. Papius, Kreis- u. Stadtger. Rath, und Hr. Siller, Dokt. der Medizin, ebendaher. Hr. Weilmeyer, K. Regier. Registrator von München. Hr. Stiglbauer, Rechtspract. von Deckendorf. Hr. Fleischmann u. Hr. v. Grafenstein, Eleven v. Schleißheim. Hr. Oberndorfer, Professor von Landshut. Frau Frechmann, Part. von München. Hr. Heiß, Kaufm. von Baireuth. Hr. Meyer, Porzelain-Fabrikant von Amberg. Hr. König, Kaufm. v. Bamberg. Hr. von Stadler, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Richter, Professor von Amberg. Hr. Müller, Kammerdiener von Vivis. Hr. Röder, Rentbeamter von Leuchtenberg. Hr. Fischer, Panoramen-Inhaber von Breslau. Hr. Ruland, Liceist von München. Hr. Baron v. Düprell, Stud. v. Landshut. Hr. Leibold, Professor von Erlangen. Hr. Blumenthal, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Schmidt, Dokt.-Gehilfe von Stadt Kemnath. Hr. Graf von Laufkirch, Gutsbesitzer von Fuchsberg. Hr. Neuscher, Stud. Med. von Gießen in Hessen. Hr. Waldmann, Direktor von Landshut. Hr. Baron v. Ruprecht, Gutsbesitzer von Amberg. Die Hrn. Ziegelbauer, Besneker, Waichiero, Braud und Mähler, sämmtlich Cadeten von München. Hr. Kräner, Lebzelter von Moosburg. Frau von Wittmann, Hausmeisterin von Rikofen. Hr. Zimmermann, Hr. Drexler, und Hr. Steininger, Commis von Passau. Dem. Melchior, Kammerjungfer v. Landshut. Dem. Kleber, Partik. von Kirch-Thumbach. Hr. Würth, Theolog von München. Dem. Zecherl, Lehrerin von Mallersdorf. Hr. v. Etlingshausen, Professor von Wien. Hr. Schmalzbauer, Professor von Straubing. Hr. Maßl, Theolog, ebendaher. Hr. Treviranus, Dokt. der Med. von Erlangen. Hr. Heigel, Professor von Neuburg a. d. Donau.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn ohnweit der steinernen Brücke logirten:

Herr Graf von Lodron, k. b. Kämmerer u. Ritter vom deutschen Orden, von München. Hr. Schönenberger, Handelsm. von Glarus. Fr. Rumlin, Handelsfrau von Achzenhofen. Hr. Grünwald, Handelsmann von Hanau. Hr. Eichmüller, Krämers-Sohn von Bayreuth. Hr. Neschinger, Gutsbesitzers-Sohn von Amberg. Hr. Zitzelsperger, Kaufm. von Amsterdam. Hr. Ray, Handelsmann von Ulm. Hr. v. Mästerhausen, k. b. Truchses von Passau. Hr. Selmayer, Krämer von Schwabenhausen. Hr. Wegmann, Student von Straubing. Hr. Herz, Doct. der Medic. von Landshut. Hr. Paul, Partik. von Ulm. Hr. Selmayer, Theolog von Würzburg. Hr. Lechner, k. k. Offizier von Ulm. Hr. Arrensteiner, Handelsmann von Sulzbach. Hr. Rosenberg, Maler von Bamberg. Hr. Lebel, Student von Neuburg. Hr. Schußinger, Tuchmacher von Weißenburg. Hr. Fleischmann, Kaufm. von Mainz. Hr. Zeitler, Senator v. Wunsiedel. Hr. Blum, Academiker von Machlichhausen. Hr. Berliner, Handelsmann von Westheim. Die Herren Gebrüder Lahn, Studenten von Ottelmans. Hr. Landenbeck, k. k. Oberlieutenant von Ulm. Hr. Hauser, Handelsmann von Nördlingen. Hr. May, Dokt. der Medizin von Ulm. Hr. Rist, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Bönzlin, Dokt. der Medizin, von Landshut.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25. Oktober 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	113	113	113	—	9	30	8	42	8	—
Korn . .	—	70	70	70	—	5	18	5	14	5	—
Gerste . .	2	227	229	229	—	4	20	4	4	3	39
Haber . .	—	116	116	116	—	3	33	3	20	3	3

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	2	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	2	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	13	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	22	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 25. Oktober 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Maaß kr	pf
Rundmehl	2	44	—	—	41	—	10	2
Semmelmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Mittelmehl	1	24	—	—	21	—	5	1
Vollmehl	—	52	—	—	13	—	3	1
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	58	—	—	14	2	3	3
Römischmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Waitzengries feiner	4	44	—	1	11	—	28	—
Waitzengries ordinäre .	3	40	—	—	55	—	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Maße kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 25. Oktober 1823.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—

Publicirt den 1. Oktober 1823.

Ein Maaß weißes Bier	3	3

Publicirt den 1. Okt. 1823.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 20. Oktober 1823.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 19. bis 25. Okt. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	2	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirse " "	—	9	—	—	10	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelass. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	15	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	5	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	6	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	9	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	480	das	Pfund	—	14	—	20
Butter . . .	160	"	"	—	14	—	18
Körbchen-Butter	70	d. P. zu 1/4	Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	4000	"	St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	560	das	Stück zu	—	50	1	12
Lämmer . .	11	"	" "	—	48	1	16
Kitzeln . . .	7	"	" "	—	40	1	6
Gänse, rauhe	700	"	" "	—	40	1	—
" gepuzte	450	"	" "	—	48	1	32
Enten, rauhe	90	"	" "	—	28	—	34
" gepuzte	76	"	" "	—	32	—	37
Indiane . .	17	"	" "	—	50	1	6
Alte Hahnen .	100	"	" "	—	12	—	15
Kapaunen . .	90	"	" "	—	32	—	45
Hühner, alte .	109	"	" "	—	10	—	18
" junge	700	das	Paar zu	—	22	—	34
Tauben . .	80	"	" "	—	8	—	12
Flachs, feiner	270	das	Pfund zu	—	24	—	32
" mittler	150	"	" "	—	19	—	24
" grober	100	"	" "	—	10	—	17
Schaafwolle .	170	"	" "	—	16	—	22
Buchenholz .	62	die	Klaft. zu	6	12	6	40
Birkenholz .	9	"	" "	5	20	5	24
Mischling . .	359	"	" "	4	—	4	30
Fichten . . .	91	"	" "	4	6	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 45.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 5. November 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Im verwichenen Monate Oktober wurden bei dem Stadtmagistrate Regensburg nachfolgende Polizei-Uebertretungen untersucht und bestraft.

1) Drei Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls;
2) Eines wegen Entwendung von Baumfrüchten in der Promenade;
3) Zwei wegen Betrugs;
4) Eines wegen Fälschung einer Reiseauthorisation;
5) Dreizehn wegen öffentlicher Ruhestöhrung durch Trunkenheit, Raufhändel ꝛc. ꝛc.
6) Sechs wegen fortgesetzten liederlichen Lebenswandels;
7) Zwei wegen öffentlicher Beschimpfung;
8) Zwei, welche Biergäste bis über die Polizeistunde sitzen ließen;
9) Sieben wegen Zechens in den Wirthshäusern nach der Polizeistunde;
10) Zwei wegen unterlassener Aufsicht auf das Spannvieh;
11) Eines wegen übermäßigen Beladens eines Wagens mit Holz;
12) Eines wegen verübten Gassenunfuges;
13) Eines wegen verübten Unfugs im Theater;
14) Eines wegen Verletzung der Dienstpflicht;
15) Zwei wegen Tabackrauchens auf der Straße;
16) Sieben wegen Bettelns;
17) Drei wegen Vagierens;
18) Eines wegen Aufkauf auf dem Viktualienmarkte;
19) Eines wegen unbefugter Gewerbsanmaßung;
20) Eines wegen zu Markte gebrachter abgestandener Fische;
21) Eines wegen heimlicher Entfernung aus der Lehre;
22) Eines wegen verbotener Waaren-Niederlage;
23) Zwei wegen Fleischaufschlagsdefraudation;
24) Eines wegen Bieraufschlagsdefraudation;
25) Eines wegen ungebührlichen Benehmens bei Amt;
26) Eines wegen Feldpolizeifrevels.

Regensburg am 31. Oktober 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer, I. Bürgermeister. Kraer, Sekr.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle Pfänder, von welchen bis zum 30. Juni 1822. die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Regensburg den 6 Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die Gesellen des hiesigen ehrsamen Schuhmacherhandwerks übergaben heute anher 8 fl. als ein Geschenk für das evangel. Krankenhaus. — Welches dankbar zur öffentlichen Anzeige andurch gebracht wird.

Regensburg den 3. November 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein grün tuchener Oberrock wurde gefunden und dahier deponirt; der Eigenthümer hat sich hier zu melden.

Regensburg am 30. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein Halbmaas-Glas mit zinnenem Deckel und G. P. bezeichnet, welches wahrscheinlich entwendet wurde, befindet sich dahier. Der allenfallsige Eigenthümer hat sich hierorts zu melden.

Regensburg am 31. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer Unbekannten wurden durch Herrn Kaufmann Faist unter dem Motto:

„Gott lindere die Leiden der armen Kranken durch diese kleine Gabe" 3 fl.

für das Armen-Kranken-Versorgungshaus bei dem Magistratsrath Hennevogel übergeben.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 31. Oktober 1823.

Das Comité für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Von einem fröhlichen Cirkel im Neubauer'schen Weinberge wurden für die Armen gesammelt . . . . . 4 fl. 40 kr.

Deren Empfang dankbar anzeigt

Regensburg den 31. Oktober 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der hiesige Bürger und Sensal, Johann Philipp Metzger, am 22. Juni mit Tod abgegangen ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß irgend eine Forderung zu bilden sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche in Zeit von sechs Wochen, von dem Tage dieser Bekanntmachung an, nahmhaft zu machen, und sich darüber auszuweisen, als nach deren Ablauf rechtlicher Ordnung nach, weiter in dieser Verlassenschaftssache verfahren, und sie erlediget werden solle.

Regensburg den 14. Oktober 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Vom Königl. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg

wird nach dem Antrag einiger Verwandten, und auf den Grund des in Mitte liegenden Oberappellationsgerichts-Erkenntnisses vom 15. April a. c. der seit mehreren Jahren von hier abwesende im Jahre 1772. beim Hofglaser Ruf in Stuttgardt in die Lehre getretene hiesige Bürgers- und Gastgebers-Sohn Johann Jakob Wappler, von dessen Aufenthalt man seither keine Kunde erhalten hat, hiemit öffentlich aufgefordert, innerhalb sechs Monaten a dato entweder schriftlich oder persönlich sich zu melden, und sein bisher unter Administration gestandenes nicht unbedeutendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, als widrigen Falls bei seinem Nichterscheinen oder unterbleibenden Anmeldung derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Intestaterben oder denjenigen, die aus was immer für einem Rechtstitel gegründete Ansprüche machen, und innerhalb dieser Zeitfrist genüglich beweisen können, wozu die noch unbekannten Prätendenten unter dem Nachtheile des Ausschlußes andurch gleichfalls aufgefordert werden, ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 4. Juli 1823.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lasser.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Da am 30. dieß das erste Ziel der Häusersteuer und zwei Ziele der Gründesteuer für das Rechnungsjahr $18\frac{23}{24}$ verfallen, so werden zur Perzeption dieser Steuergefälle für die Stadt Regensburg nachstehende Zahlungstage angesetzt, als

für die Wache	Lit. A et B	Montag	den	10.	November 1823.
" " "	C et D	Dienstag	"	11.	" "
" " "	E et F	Mittwoch	"	12.	" "
" " "	G, H et I	Donnerstag	"	13.	" "

Hiebei wird bemerkt, daß mit obiger Perzeption auch jene der Kreis-Umlagen zum Straßenbau verbunden werde, welche in dem allgemeinen Intelligenzblatt Stück XXVII. Seite 1152. zur Surrogirung der bisherigen unentgeldlichen Naturalkonkurrenzen zum Straßenbaue auf allerhöchsten Befehl vom 19. Juli d. J. pro $18\frac{24}{25}$ ausgeschrieben, und wozu von jedem Gulden der jährlichen Haus- und Grundsteuer ein Beischlag von zwei Kreuzer zu entrichten ist.

Uebrigens versieht man sich der pünktlichen Einhaltung der festgesetzten Zahlungstermine und der Entfernung jeder Veranlassung, welche amtliche Zwangsmittel herbeiführen würde, um die Rückstände beizutreiben.

Actum den 1. November 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die bei der heute statt gehabten jährlichen Verloosung von vier Actien des königlichen Theater- und Gesellschaftshauses dahier gezogenen Nummern, sämmtlich vom ersten Anlehen, werden hiermit zur Kenntniß der Interessenten gebracht:

1) Nro. Fünf und sechzig.
2) Nro. Zwei und sechzig.
3) Nro. Drey.
4) Nro. Vier und fünfzig.

Regensburg am 27. Oktober 1823.

K. Regie-Commission des Theater- und Gesellschaftshauses.
Vogel. Brenner.
Linß, Aktuar.

Den kathol. Waisen wurden von einer ungenonnten Wohlthäterin 2 Bett-Tücher von feiner Leinwand und 2 Kronenthaler; von einem andern Waisenfreunde ein halber Kronenthaler zum Ankauf von Semmeln geschenkt.

Mit innigstem Danke werden diese Gaben hiemit angezeigt.

Königlich domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Den 3. November 1823. verehrten die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks dahier 12 fl. — welches dankbar anzeigt

Regensburg den 3. Nov. 1823.

Die Königl. domkapitlische kathol. Krankenhaus-Verwaltung.
Dir. Maurer, Synd.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof
wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in der Gantsache der Spitelbauerswittwe Barbara Huber von Sünching gefällte Prioritäts-Erkenntniß durch Beschluß vom heutigen an der Gerichtsthüre angeheftet worden sey.

Geschehen Stadtamhof am 30. Sept. 1823.
Wieland, Landrichter.

Das zum gräflich von Seinsheim'schen Landgut erbrechtbare Hofgut des Gemeinschuldners Jakob Weinzirl zu Schönach wird, weil sich bei dessen Versteigerungstermin am 15. d. M. kein Käufer meldete, nach Anleitung der Novellen am 22. July 1819. §. 37. wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Tagsfahrt im Amtslokale dahier auf

Montag den 24. November d. J.

anberaumt, wozu die besitzfähigen Käufer hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof am 30. Sept. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Die Pflüglischen Eheleute von Tiefenthal sind Willens ihr daselbst besitzendes Anwesen im Wege der öffentlichen Versteigerung durch das hiesige Amt veräussern zu lassen.

Man hat daher zu diesem Zwecke auf Donnerstag den 13. November l. J. Morgens 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt, wobei sich Kaufslustige um genannte Zeit hier bei Gericht einzufinden, die Aussergerichtlichen aber sich besonders noch über Konduite, Vermögen und Militär-Entlassung legal auszuweisen haben.

Das Anwesen besteht:

a) in der zum fürstl. Rentamte Wiesent erbrechtsweis grundbar gehörigen Behausung sammt Gärtel;
b) in einem eigenen Gemeindstheil am Haag;
c) in einem eigenen Acker in Krumbach, die Weinsatz genannt;
d) in dem zur Gutsverwaltung Brennberg bodenzinsigen Acker, pr. 12 Pif. in der Schmalzgasse;
e) in dem Weinberg, der Schödl genannt, pr. 9 Tagw. Haumaas, dermalen Ackergrund;
f) in 1½ Tagwerk Feldgrund auf der sogenannten Fuchsenroith;
g) in 1½ Tagw. Theilen auf dem Griesanger, und
h) in einem Theile auf dem sogenannten Loh- und Seeanger.

Die nähern Kaufsbedingnisse werden den Kaufsliebhabern am Tage der Versteigerung eröffnet, und wird übrigens bemerkt, daß sich

die verkaufenden Pflüglischen Eheleute die Ratifikation vorbehalten.

Wörth den 17. Oktober 1823.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Im Vollstreckungswege wird das gesammte Anwesen des Michael Schmalhofer zu Mintraching wiederholt zum Verkaufe ausgeboten, und deßwegen Steigerungstermin auf

Dienstag den 9. Dezember h. J.

von Morgens 9 bis Schlag 12 Uhr festgesetzt.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens wird sich auf die Ausschreibung vom 25. Juni h. J. (Regensburger Wochenblatt 29. 30 und 31ste Stück) bezogen, hinsichtlich der Lasten aber die Anzeige beigefügt, daß dieselben von der Versteigerungs-Commission werden bekannt gemacht werden.

Kaufsliebhaber haben sich zur vorgesetzten Zeit in dem hiesigen Geschäftslokale einzufinden und ihre Zeugniße über Besitz- und Zahlungsfähigkeit vorzulegen.

Köfering den 23. Oktober 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Ueber das Vermögen des Bäckers Michael Kraus zu Köfering, ist die Gant rechtskräftig erkannt worden, und werden demnach folgende Ediktstage festgesetzt, und zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung

Dienstag der 25. November 1823.

II) zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Dienstag der 23. Dezember.

III) zur Schlußverhandlung und zwar

a) für die Replik

Freitag der 23. Jänner 1824.

b) für die Duplik

Freitag der 6. Februar bis zum 20. ejusd. inclusive.

An diesen Tagen, jedesmal früh 9 Uhr haben die sämmtlichen Gläubiger des Bäckers Michael Kraus bei hiesigem Gerichte zu erscheinen, außerdem zu gewärtigen, daß ihr Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Gantmasse, an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Communschuldners in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, obwohl mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Mit dem ersten Ediktstage wird übrigens auch der Versuch einer gütlichen Berichtigung der Sache verbunden werden.

Köfering den 14. Oktober 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Auf Requisition des Königl. Kreis- und Stadtgerichts Regensburg werden die im Schwarzenberg bei Brun befindlichen 350 Stück Floßbäume, worüber Streit obwaltet,

Dienstag den 11. November h. J.

öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Alle jene, welche diese Bäume an sich zu bringen wünschen, haben sich an obigem Tage früh 9 Uhr im Wirthshause zu Brun einzufinden.

Wer unter dieser Zeit davon Einsicht nehmen will, hat sich an Anton Huf, Gemeindevorsteher in Brun zu wenden.

Den 26. Oktober 1823.

Gräfl. Eckart'sches Patrimonialgericht I. Klasse Leonberg.

Sieber, Patrimonialrichter.

Zum Verkauf des Wirths-Anwesens zu Dengling wird hierdurch wiederholt Termin auf

Montag den 1. Dezember h. J.

bestimmt.

Unter Zurückweisung auf die unterm 20. Jänner und 10. April l. J. vorangegangenen Verkaufs-Ausschreibungen wird noch bemerkt:

1) daß sich bei diesem Anwesen nach Verlaut der gerichtlich erhobenen Schätzungen vom 17. Juni — 18. und 19. Juli 1822., dann vom 24. April 1823 ausser den geräumigen und wohlbestellten

Wirthschafts- Wohn- und Oekonomie-Gebäuden

a) 1⅝ Tagwerk Garten- }
b) 724 Pfang Acker- } Grund.
c) 9 Tagwerk Wies- }
d) 14½ Tagwerk Holz- }

und

e) 11 Tagwerk Gemeindstheile

befinden;

2) daß der Werth dieser Realitäten auf 4586 fl. taxirt, aber

3) dies Gesammtanwesen mit Dareingabe einiger Fahrnisse am 7. Mai 1816. um 7330 fl. erkauft worden sey; endlich

4) daß die gerichtliche Verkaufshandlung am obengenannten Tage im Amtslokale zu Niedertraubling vorgenommen werde, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Niedertraubling am 23. Oktober 1823.

Freyherrlich von Berchemisches Patrimonialgericht I. Klasse zu Niedertraubling.

Spohrer, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Ein niederträchtiger, erbärmlicher Wicht hat, wie mir zu Ohren gekommen, das lügenhafte Gerücht verbreitet, ich sey gesonnen, meine Gastwirthschaft zur Alee zu verkaufen. Nicht diesem bedauernswerthen Lügner sein elendes Wort zu Gemüthe zu führen — der Verläumder bleibt ohnedieß ein verlorner Mensch — nur damit die rechtlich denkende Menschen-Classe daran keinen Anstoß nehme, erkläre ich hiemit öffentlich, daß es mir nie in den Sinn gekommen, ein Geschäft aufzugeben, dessen Betrieb mir jederzeit die Zufriedenheit meiner verehrlichen Herren Gäste erwarb, worauf einzig mein Bestreben gerichtet ist.

Regensburg den 28. Oktober 1823.

Heinrich Schwenold, Wirth im Prinzengarten.

Vom herbsten Schmerze durchdrungen erfüllen wir die traurige Pflicht, und ertheilen unsern Gönnern, Freunden und Verwandten die leidige Nachricht, daß unser innigst geliebtester Gatte und Sohn, der Kön. Bayerische Appellat. Ger. Rath Johann Christoph Theodor Gemeiner zu München am 29. Oktober Morgens um 6 Uhr am Nervenfieber im 40sten Jahre seines thätigen Lebens in eine bessere Welt übergegangen, und dessen irdische Hülle den 31. desselben Monats zur Erde bestattet worden sey. — Von der gütigen und hochschätzbaren Theilnahme unserer Gönner und Freunde an dem uns betroffenen schweren Verhängnisse überzeugt, verbitten wir uns alle Beyleidsbezeugungen, und verbinden mit unserm innigsten Danke dafür die Bitte um geneigte Fortdauer ihrer Gewogenheit und Freundschaft.

München, den 29. Oktober und Regensburg, den 1. November 1823.

Adelheid Gemeiner, geb. Scheffauer, Gattin des Verstorbenen.

Carl Theodor Gemeiner, K. Baier. Landesdir. Rath und Archivar, des Verstorbenen Vater.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Freytag den 7ten und Sonntag den 9ten November wird auf hiesiger Bühne zum erstenmale aufgeführt:

Präciosa,

Schauspiel in 4 Akten, von A. Wolf, die Musik zu den Chören, Tänzen und Märschen, ist von Maria von Weber.

Nachdem ich durch eine gnädigste Entschliessung der königl. Regierung des Regenkreises die Erlaubniß zur selbstständigen Ausübung der Medizin, nach ihrem ganzen Umfange, erhalten habe, zeige ich dieß einem verehrlichen Publikum mit der Bemerkung an, daß ich mich insbesondere mit Geburtshülfe, operativer Chirurgie und Augenheilkunde beschäftige.

Regensburg den 3. November 1823.

G. A. Herrich-Schäffer, Dr. Med. et Chir. Lit. B. Nro. 93.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier sind nebst den bereits schon angezeigten Almanachs für 1824. jetzt auch noch folgende zu haben:

1) Gothaischer genealog. Hofkalender, 61r Jahrgang auf d. J. 1824. Mit dem Kalender, 2 Portraits, 6 Kupfern aus Walter Scott's Kenilworth, und 2 landschaftlichen Kupfern. 16 Gotha, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, deutsch, oder französisch, 2 fl. 2) Alpenrosen; ein Schweizertaschenbuch auf d. J. 1824. Herausgegeben von Kuhn, Meisner, Wyß u. a. Mit 6 Kupfern u 1 Musikblatte. 12. Bern, geh. in Kupferstichumschlag, worauf die Bildnisse von A. von Winkelried u. Wilh. Tell befindlich, in Futteral, 3 fl. 36 kr. 3) Urania; Taschenbuch auf d. J. 1824. Neue Folge, 6r Jahrgang. Mit 8 Kupfern: Canova's Bildniß, 6 Darstellungen nach Canova u 1 allegor. Kupfer. 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl 36 kr.

Unterzeichnete macht hiedurch die Anzeige, daß sie ihre besitzende Leihbibliothek wieder mit vielen neuen interessanten Werken vergrößert, und so hergestellt habe, daß dem Geschmacke der verehrlichen Freunde der Literatur gewiß entsprochen werden kann.

Obwohl die vorhandene Bücherzahl schon sehr bedeutend ist, wird doch die Versicherung hiedurch gegeben, daß immer neue Werke angeschafft werden, um jede Anfrage auch in der neuesten Literatur befriedigen zu können.

Die Almanachs für das Jahr 1824 sind angeschafft und bereits zu haben.

Zu recht vielem Zuspruch empfiehlt sich

Regensburg den 3. Nov. 1823.

W. Seboldt, Wittwe,
Lit. D. Nro. 73.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Weiber seyd Unterthan euern Männern, 9 kr. Raritäten-Kammer mit vielen Kupfern, 3 fl. Die Horen, von Schiller, 12 Hefte, 3 fl. Chronik des baierischen Geschichtschreibers Aventin, mit Kupf 3 fl. Gemeiners Regensburgische Chronik, 2 Bände, 4 fl. Geschichte natürliche des großen Propheten von Nazareth, 8. Bethl 5 Bde. 1806. 5 fl Kirchengeschichte im Auszug, von Bergcastel 8. 1821. 8 Bde. 7 fl. Europa, verwirrtes, mit vielen Kupfern, 2 Folbde. 4 fl. Leidenschaften, von Götz, mit vielen Kupf. 4 fl. Reiners griechisches Lexicon, 2 Bde. La Lotte und Fanfan, 2 Bände, 1 fl. NB Gegenwärtig habe ich Makulaturpapier in Folio, Quart und Octav zu verkaufen.

Musikalien.

Baierisch r Volksgesang von Spontini, 16 kr. Ire iosa, im Clavierauszug, 1 fl. 24 kr. Theater-Journal, enthält eine Sammlung vorzüglich beliebter Tonstücke aus den besten und neuesten Opern für das Piano-Forte, ohne Text, 24 kr. Der Pulverstoffel-Dreher, 8 kr.

Bei G. F. Kutscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximil. Straße.

Unterzeichneter wünscht Unterricht in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache, wie er ihn schon heuer im 18, 19, 36 u. 37 Stück dieses Blattes angekündigt hat, zu ertheilen. Er unterrichtet auch Volksschüler.

Anton Foringer, gnädigst bestätigter Privat-Lehrer,
Lit. D. Nro. 63.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Wohlriechendes Damen-Wasser von W. Rosenberg in München.

Eine strenge medizinisch-polizeyliche Untersuchung, welche mit diesem neuerfundenen herrlichen Wasser vorgenommen worden ist, erklärt es ganz frei von jeder der Gesundheit schädlichen Beimischung. — Die k. b. Hofräthe und Universitäts-Professoren der Chemie in Landshut, die Herren Fuchs und Bucher, geben ihm seiner vorzüglich guten und ächten Bestandtheile wegen, das Zeugniß eines vorzüglich gelungenen inländischen Fabrikates, und der k. b. Hr. Medizinal-Assessor und Professor an der chirurgischen Schule in Bamberg, Dr. Rumpf, fand bei wiederholter Untersuchung nicht nur diese Resultate bewährt, sondern setzt noch weiter Folgendes bei:

„Dem zufolge ist das von W. Rosenberg ge„fertigte wohlriechende Damenwasser nicht „allein ganz untadelhaft und unschädlich,

„sondern weil es aus durchgängig sehr „vortrefflichen Ingredienzien gefertigt, und „diese in einem so passend und zweckmä„ßigen Verhältnisse vereinigt sind, daß „dem Prüfenden noch nie ein besseres Mit„tel, deren er schon mehrere untersucht „hat, vorgekommen, aller Empfehlung „würdig, und geeignet, die Menge unter „verschiedenen Titeln vorkommender aro„matischen Wasser entbehrlich zu machen."

Mehrere öffentliche und sehr geschätzte Blätter, unter andern das Unterhaltungsblatt, die Flora (St. 96. S. 303. v. J. 1823) erwähnen die Vorzüge dieses Wassers auf die rühmlichste Art. Zusammengesetzt aus verschiedenen der feinsten und kostbarsten Essenzen, aus den reinsten und kräftigsten Geistern, leistet es durch seinen reinen aromatischen Wohlgeruch, als Riechgeist und Anstreichwasser bei Ohnmachten, Kopfschmerzen und Schwindel aus Schwäche, bei Lähmungen, in Bädern, bei geschwächten Subjekten die vortrefflichsten Dienste; es stärkt die Haut, verschönert sie, macht sie glatt, vertreibt die Unreinigkeiten und Sommerflecken im Gesichte, verhindert das Ausfallen der Haare. Auf heisses Eisen gegossen und verdünstet, ersetzt es das angenehmste Räuchermittel. Mit zwei Theilen Wasser vermischt giebt es ein Waschwasser, welches keiner Toilette fehlen soll, auf gleiche Art vermischt, nimmt es den übelriechenden Athem und stärkt zugleich das Zahnfleisch.

Von diesem Damen-Wasser besitzt ein Kommissions-Lager und verkauft das Kistchen von 6 Flaschen zu 2 fl. 24 kr. und das Fläschchen zu 26 kr. und empfiehlt dasselbe zur gefälligen Abnahme.

Johann Georg Fisch,
Spezereyhandlung am Eck der Pfauenstraße, Lit. E. Nro. 65.

Wohlriechendes Damen-Wasser von W. Rosenberg in München.

Eine strenge medizinisch-polizeyliche Untersuchung, welche mit diesem neuerfundenen herrlichen Wasser vorgenommen worden ist, erklärt es ganz frei von jeder der Gesundheit schädlicher Beimischung. — Die k. b. Hofräthe und Universitäts-Professoren der Chemie in Landshut, die Herren Fuchs und Bucher, geben ihm seiner vorzüglich guten und ächten Bestandtheile wegen, das Zeugniß eines vorzüglich gelungenen inländischen Fabrikates, und der k. b. Hr. Medizinal-Assessor und Professor an der chirurgischen Schule in Bamberg, Dr. Rumpf, fand bei wiederholter Untersuchung nicht nur diese Resultate bewährt, sondern setzt noch weiter Folgendes bei:

„Dem zufolge ist das von W. Rosenberg ge„fertigte wohlriechende Damenwasser nicht „allein ganz untadelhaft und unschädlich, „sondern weil es aus durchgängig sehr „vortrefflichen Ingredienzien gefertigt, und „diese in einem so passend und zweckmäßi„gen Verhältnisse vereinigt sind, daß dem „Prüfenden noch nie ein besseres Mittel, „deren er schon mehrere untersucht hat, „vorgekommen, aller Empfehlung wür„dig, und geeignet, die Menge unter „verschiedenen Titeln vorkommender aro„matischen Wasser entbehrlich zu machen."

Mehrere öffentliche und sehr geschätzte Blätter, unter andern das Unterhaltungsblatt, die Flora (St. 96. S. 303. v. J. 1823) erwähnen die Vorzüge dieses Wassers auf die rühmlichste Art. Zusammengesetzt aus verschiedenen der feinsten und kostbarsten Essenzen, aus den reinsten und kräftigsten Geistern, leistet es durch seinen reinen aromatischen Wohlgeruch, als Riechgeist und Anstreichwasser bei Ohnmachten, Kopfschmerzen und Schwindel aus Schwäche, bei Lähmungen, in Bädern, bei geschwächten Subjekten die vortrefflichsten Dienste; es stärkt die Haut, verschönert sie, macht sie glatt, vertreibt die Unreinigkeiten und Sommerflecken im Gesichte, verhindert das Ausfallen der Haare. Auf heisses Eisen gegossen und verdünstet, ersetzt es das angenehmste Räuchermittel. Mit zwei Theilen Wasser vermischt giebt es ein Waschwasser, welches keiner Toilette fehlen soll, auf gleiche Art vermischt, nimmt es den übelriechenden Athem und stärkt zugleich das Zahnfleisch.

Von diesem Damen-Wasser, das in seinen Wirkungen dem ächten kölnischen Wasser vollkommen gleich ist, besitzt ein Kommissions-Lager und verkauft das Kistchen von 6 Flaschen zu 2 fl. 24 kr. und das Fläschchen zu 26 kr. und empfiehlt dasselbe zur gefälligen Abnahme.

Nicolaus Weiß
in Stadtamhof.

Folgende im Preise herabgesetzte Weine
1818r Sonneracher die Maas 24 kr. früher 32 kr.
die Bouteille 18 kr. früher 24 kr.
1822r Sommeracher die Maas 40 kr.
die Bouteille 30 kr.
Roussillon die Bouteille 48 kr. früher 54 kr.
ohne Glas,
empfehle ich nebst mehreren andern schon bekannten Sorten von Weinen sowohl in- als ausser dem Hause bestens.

Gottfried Buschmann, jun.
Stifter des K. Gesellschafts-Hauses, logirt Lit. C. Nro. 45.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß eines verehrungswürdigen Publikums, daß nächstkommenden Sonntag den 9. November in seinem Saale gutbesetzte Tanzmusik Statt finden wird. — Er macht hiezu seine höfliche Einladung und fügt die Versicherung bei, daß Jedermann mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedient werden soll.

Joseph Hoch,
Gastgeber zum goldenen Ritter.

Unterzeichneter macht allen verehrtesten Herren Gästen, Freunden und Bekannten die Anzeige, daß er sein großes Billard- und Gastzimmer verändern, und zu zwei Zimmern habe richten lassen. Da er auch mit einem sehr guten hiesigen Bier versehen ist, so bittet er, ihm ferneres Zutrauen zu schenken, nebst der Versicherung guter und billiger Bedienung.

J. M. Rucker,
zum goldenen Brunnen.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er die Bewilligung erhalten habe, ein Kegelschieben geben zu dürfen, welches auch bereits schon begonnen hat. Das Loos kostet 6 Kreuzer, und es werden die Leggelder noch bis zum 23. November angenommen. Näheres besagt der auf der Kegelstatt affigirte Zettel.

Liebhaber werden dazu höflich und mit der Bemerkung eingeladen, daß die Kegelstatt gut geheizt sey.

Paulus Ruland,
Gastgeber zum weißen Häusel.

Unterzeichneter beehrt sich dem hohen Adel und verehrungswürdigsten Publikum anzuzeigen, daß er mit höchster Bewilligung seinen Wohnsitz in hiesiger Kreis-Stadt genommen habe. Er empfiehlt sich in Verfertigung von Flügeln neuester Façon, Wiener Quer-Fortepianos, Reparaturen solcher Instrumente und im Stimmen derselben ergebenst, und versichert nicht nur die prompteste Bedienung, sondern auch, daß seine Arbeiten an Güte und Billigkeit jeder Erwartung entsprechen werden.

Dessen Logis ist in Lit. F. Nro. 115. unweit der Schwibbögen bei Herrn Pickelein.

Regensburg den 31. Oktober 1823.

Michael Höning,
bürgerl. Instrumentenmacher.

Ich Endesunterfertigter empfehle meine gutbestellte Baumschule. Sie besteht in hochstämmigen Apricosen- und Birnbäumen, die alle getragen haben, ferner in Aepfel-, Pflaumen- und Zwergbäumen von den besten Sorten, so wie auch meine Holländer Hyacinten-Zwibeln und gefüllten und einfachen Treib-Tulpen.

Johann Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er sehr schöne frische Maronen-Kastanien und frische Franken-Brunellen bekommen hat, und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme.

Jakob Schwenck, welscher Früchtenhändler in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 17. November 1823 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Erbenbehausung weiland Sr. Fürstl. Gnaden des Herrn Fürst Abt von St. Emmeram Lit. C. Nro. 168. am Egydien, oder St. Gilgenplatz in der zweiten Etage verschiedene schöne und wohlerhaltene Oelgemälde, Effekten und Mobilien, worunter sich goldene und silberne Sackuhren, Stock- und mehrere Standuhren in eingelegten Kästen, feines Porzellain, Figuren von Biscuit, Tischleuchter und andere Stücke von Bronze und plattirter Arbeit, moderne schön gefaßte und vergoldete Glaslüstres,

Tremeaux- und andere Spiegel, ein kleines Forte-piano, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Tafelwäsche von Damast- und Fußarbeit, Rheinweine in Bouteillen, Wolken- und Bettvorhänge von Hanian, Rouleaux, Kanapees, Sessel, Steingut, Gläser, Kupfer, Zinn, Messing, Toilette, Schreib-, Pfeiler-, Aufsatz- und Waschkästen, mehrlei Tische, Koffres, Fußteppiche, Pferdgeschirre, ein Reitsattel, eine Feuerspritze, eine große messingene Hänglaterne, u. andere sehr brauchbare Sachen befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Der Katalog hierüber ist bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu erhalten.

Schmidt, Auktionator.

Donnerstag den 6. November 1823. Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Tischen, Bettstätten, nebst andern Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 10. November 1823. und folgende Tage Nachmittags präcis 2½ Uhr werden in Lit. G. Nro. 54. der Stiftskirche zur alten Kapelle gegenüber verschiedene Verlassenschafts-Mobilien des verstorbenen hochwürdigen Titl. Herrn Rex, Dr. und Canonicus zur alten Kapelle allhier, bestehend in goldenen Ringen mit Brillanten und Rosetten, einer goldenen Repetieruhr, einem Ordenskreuz und Spazierstock mit detto, silbernen Messern, Gabeln, Eß- und Kaffeelöffeln, Salzgefäßen und Schnallen, damastenen, grosdetourenen Talars, sammeten, seidenen und tuchenen Herrenkleidern sammt Meßgewändern, Chorröcken mit Spitzen, Tafel- und Tischtüchern mit Servietten, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Matratzen mit Roßhaaren, Spiegeln, Büchern, Oelgemälden und Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Crucifixen, Sesseln und Kanapees mit rothem Damast bezogen, Stockuhren mit Bronce, Repetier- und Schlagwerk, Wanduhren, nußbaumenen Kommod-, Schreib-, Glas-, Kleider-, Speis-, Aufsatz- und Bücherkästen mit Glasthüren, einer nußbaum. Chatulle mit Untersatz, eingelegten Spiel- und Marmortischen, einer Hausmanz, fein porzell. gemalten Kaffee- und Theegeschirren mit Gold geziert, geschliffenen Wein- und Bieralasern, Champagner- und andern Bouteillen, Sauerbrunnkrügen und Wasserflaschen, mehreren Blumenstöcken, zinnernen kupfernen messing. Küchen und Waschgeschirren, Brennholz, so andern nützlichen u. brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich in grober Geldsorte zu leistende Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator Auernheimer, wohnhaft in Lit. D. Nro. 106. umsonst zu haben.

In des Hrn. Kappelmeyer, bürgerlichen Schmalzbäckenmeisters Behausung, Lit. G. Nro. 22. der Wirthsbehausung zum Mohren gegenüber, werden:

1) Freitag den 7. November 1823. Vormittags 9 Uhr, dann:
2) Mittwoch den 12. dieses Vormittags 9 Uhr,

in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. verschiedene Mobilien, worunter sich Manns-, Frauen- und Kinderkleidungsstücke, Wäsche, Zinn, Kupfer, Messing, Spiegel, Bilder, Bücher, Kommod-, Kleider- und Speißkästen, Tische, Bettstätten, Sessel, ein eiserner Ofen, Waschgeschirr und andere nützliche Hausfahrnisse befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen, welches anmit zur allgemeinen Kenntniß der Kaufliebhaber geziemend anzuzeigen sich verpflichtet erachtet.

Schmidt.

Bei Unterzeichnetem ist jetzt wieder guter gewässerter Stockfisch, zu billigem Preise, so wie auch gute neue Holländer Häringe zu haben.

Albrecht Meyer, Fragner, das Haus in der Ledergasse und sein Laden an der Augustiner-Kirche.

In Lit. G. Nro. 132. ist ein noch neuer guter Flügel mit 6 Oktaven um billigen Preis zu verkaufen.

Zu verkaufen ist im billigsten Preis ein 2jähriger sehr zahmer Hirsch, ein starkes feh-

lerfreies Pferd, so ein- und zweispännig zu gebrauchen ist. Wo, sagt das A. C.

Es werden mehrere Rebstöcke von den besten Sorten zu verkaufen, und ein bis zwei hochstämmige Pfirschenbäumchen zu kaufen gesucht. Wo, erfährt man im A. C.

Es ist eine sehr gute Harfe zu verkaufen, und kann täglich im obern Bach Lit. C. Nro. 110. in Augenschein genommen werden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In Lit. H. 10. dem St. Clara Bräu gegenüber ist täglich zu ebner Erde ein heizbares Zimmer sammt Holzleg zu vermiethen, worüber beim k. Rentbot Ostermayr Auskunft zu erholen ist.

In Lit E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist im 2ten Stock ein meublirtes Monatzimmer täglich, so wie ein kleines Quartier von 1 Zimmer, 1 Kammer und Küche bis nächstes Ziel zu vermiethen.

In der Behausung Lit. H. Nro. 147. sind 2 Quartiere zu verstiften, eines zu ebener Erde und der 2te Stock; das zu ebener Erde besteht aus einem Zimmer, Kammer, Küche, Hozleg und Keller. Der 2te Stock besteht aus 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Holzleg und Keller.

In dem Hause Lit. F. Nro. 22. ist ein schön meublirtes Monatzimmer mit einem Alkoven und einer Kammer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 111. ist eine Stube und Stuben Kammer, eine Holzleg und Waschgelegenheit zu verstiften, und kann bis Ziel Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 44. in der Maximilian-Straße ist der 2te Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Keller bis Lichtmeß zu vermiethen; auch kann solcher abgetheilt, und von 2 einzelnen Herren bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 176. auf dem Kornmarkt ist über 2 Stiegen eine Stube mit einer oder auch zwei Kammern zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 25. kann alle Tage ein meublirtes Monatzimmer bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 25. sind bis Allerheiligen 3 Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wünscht Jemand einen Pudelhund zum Abrichten zu geben. Wo? ist im A. C. zu erfahren.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am verflossenen Dienstag Abends wurde auf dem Wege von der Haide bis gegen St. Cassian ein von Draht gestricktes Bracelet mit stählernen Verzierungen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in das Anzeigs-Comptoir zu bringen.

Capitalien:

Es sind gegen erste sichere Hypothek täglich 1000 fl. zu verleihen. Wo, sagt das A. C.

Auf erste sichere Hypothek werden bis nächstes Ziel 2500 oder 3000 fl. zu 4 proCt. zu leihen gesucht. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 23. Oktober. Thomas, Vater, Anton Maier, Beisitzer. Den 24. Franziska Xaveria Elisabetha Mariana, unehlich. Den 27.

Joseph unehlich. Den 28. Wilhelm, unehlich. — Ludwig, unehlich. Den 29. Johann Georg, unehlich. — Max Joseph unehlich. — Franz Xaver, unehlich. Den 1. November. Joseph, Vater, Joseph Treittinger, Musikant.

Begraben: Den 18. Oktober. Joseph Adolph, unehlich, 1 Jahr und 6 Wochen alt, an Abzehrung. Den 28. Elisabetha, 1 Jahr und 3 Monate alt, an der Frais, Vater, Georg Winter, bürgerl. Viehhändler. Den 31. Agnes Hohmüller, Zögling im Anns'schen Mädchen-Institute, 13 Jahre alt, am nervösen Zehrfieber. — Ludwig, unehlich, 3 Tage alt, am Brand. — Joseph, unehlich, 5 Monate alt, am Steckfluß. Den 2. November. Kaspar Deml, lediger Ringelmacher, 41 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 28. Oktober. Johann Bapt. Mühldorfer, Wittwer, Beisitzer und Trägler, mit Eva Mairhofer.

Getauft: Den 26. Oktober. Sebastian, unehlich. — Andreas Anton Arnold, Vater, Herr Felix Paulus, Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Sekretär. Den 27. Franziska, unehlich. Den 31. Joseph, unehlich.

Begraben: Den 26. Oktober. Theresia, Gattin des Lorenz Aumer, Holzauflegers, 45 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Herr Jakob Gugut, herrschaftlicher Kammerdiener, 64 Jahre alt, an Entkräftung. Den 29. Simon Weigert, Taglöhner, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. — Ein todtgebornes Knabe, unehlich. — Ein todtgebornes Mädchen, Vater, der hochwohlgeborne Herr Wilhelm Steinle, Königl. Kreisregierungsrath. Den 1. November. Salome, unehlich, 14 Tage alt, am Brand.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 29. Oktober. Theresia Sulzenbacher, Zimmerpoliers-Wittwe von St. Emmeram, 85 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster:

Getauft: Den 25. Oktober. Josepha Maria, Vater, Herr Joseph Planes, königl. Revisionsassistent.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 28. Oktober. Herr Georg Christian Ludwig Albrecht Harrer, Bürger und Stiftwirth, ledigen Standes, mit Jungfer Susanna Elisabeth Gottfried.

Begraben: Den 25. Oktober. Anna Barbara Fürstmüller, Wittwe des Johann Georg Fürstmüller, Beisitzers, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 28. Okt. Johann Friedrich Heinold, Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer, mit Jungfer Maria Barbara Rönike.

Getauft: Den 27. Okt. Marie Katharine, Vater, Herr Joh. Heinrich Klostermeyer, Bürger und Bierbräuer. Den 29. Christian August, Vater, Johann Leonhard Vogel, Bürger und Webermeister.

Begraben: Den 30. Okt. Luise Charlotte Christiane, 6 Tage alt, an Unreife. Vater, Herr Georg Samuel Schuhmacher, Bürger und Kaufmann.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bär logirten:

(Vom 12. bis 25. Okt. 1823.)

Fräulein v. Schmidt, Partik. von Amberg. Frau v. Frank, Gutsbesitzerin von Vilsvörth. Hr. Bacher, Tischler von Amberg. Dem. Schiffer, Part. v. Essen in Rheinpreußen. Hr. Reber, Doktor der Rechten von Grätz. Hr. Gottbrecht, Polit. Fabrikant von Reichmannsdorf. Hr. Zeder, quittirter Lieutenant von Bamberg. Hr. Gärth, Student v. Halle. Hr. Steinbach, Dokt. d. Medizin von Leipzig. Hr. Fackler, Schauspieldirektor von Paßau. Hr. Hochzisen, Stud. von Dillingen. Frau Spiring von Stadtkemnath, u. Jungfer Eichhammer von Glon bei München, Part. Hr. Ehlers, Bataill. Schneidermstr. von Straubing. Hr. Berenhold, Oberschreiber von Stadtkemnath. Hr. Manert, Lieut. v. Horlach. Hr. Knapp, Bürgermeister von Vohburg. Hr. Visino, Stud. von Gehren. Hr. Oberhäuser, Kellerinspektor von Pesth. Hr. Merk, Kaufm. von Dresden. Hr. Hauser, Kammerdiener von Wien. Hr. Fränkl, Kaufm. von Lüneville. Hr. Ebner, Kreis- u. Stadtgerichts-Protokollist von Amberg. Hr. Baumgartner, Gerichtshalter von Wildenburg. Hr. Siebenkäs, Landgerichts-Assessor, und Hr. Baron v. Limbeck Akademiker, von Landshut. Hr. Wist, Stud. Red. von Weinaarten im Würtemb. Hr. Friedrich, Domkandidat von Berlin. Hr. Köller, Weinhändler von Kitzingen. Hr. Gebrath, Kreis- und Stadtgerichts-Accessist von Straubing. Hr. Kerl, Commis von Paßau. Hr. Schneider, Gastgeber von Straubing. Hr. Gali, Student von Breslau. Hr. v. Mann, Präsident vom Ober-Appellationsgericht von München. Hr. Müller, Partik. von Oberland in Sachsen. Hr. Wimmer, k. Landgerichts-Assessor von Amberg. Hr. Trum, und Hr. Schertl, Studenten von München. Hr. Müller und Hr. Boos, Studenten von Erlangen. Hr. v. Gropper, Akademiker von Landshut. Hr. Gintzinger, Part. von Moosburg. Hr. Hajul, Part. von Freising. Hr. Arenstein, Handelsmann von Sulzbach. Hr. Abel, Student von Jena. Hr. Bauer, Student von Erlangen. Hr. Baurtedl, Student von Nürnberg. Hr. Mirwald, Pfarrer von Heubach. Hr. Rau, Rembot von Neustadt a. d. D. Hr. Becker,

Administr. Commiss. von München. Hr. Zumfelde, Stud. von Münster. Hr. Hyrlacher, Dokt. d. Medizin von Ansbach. Hr. Mühlbauer, Studienlehrer von München. Hr. Steininger, Kaufm. v Wels. Hr. Stich, Pfarrer von Piersberg. Hr. Sommer, Kaufmann von Hof. Hr. Schenk, Conditor von Hessen-Cassel. Hr. Brand, Philosoph v. München. Hr. Grower, Bürgermeister von Schwandorf. Hr. Rast, Wirth, und Hr. Schreiner, Glaser, ebendaher. Hr. Rether, Litterat-Rath von Amberg. Hr. Schmidt, Gärtner von Straubing. Hr. Martret, Kaufm. von Wien. Hr. Schäfer, und Hr. Kiesel, Studenten von Würzburg. Hr. Warburg, Condit. von Mainz. Hr. Scherr, Stud. ebendaher. Hr. Schmauß, und Hr. Mayer, Dokt. der Rechten, v. München. Hr. Steiter, Akad. ebendaher. Hr. Jäger, Cadet, und Hr. Seiler, Dokt. der Medizin von Amberg. Hr. Rabe, Akad. von Heidelberg. Hr. Sonntag, Weinhändler von Aschaffenhofen. Hr. Danhauser, Assessor von Dachau. Hr. Wagner, Maler von Stralsund. Hr. Bacherer, Partik. von Amberg. Hr. Gaßner, Lederer von Wien. Hr. Morlendo, Stadt-Cantor von Bayreuth. Hr. Metz Gastwirth von Inselwang. Hr. Wolfe, und Hr. Kürt, Thierärzte von Stuttgardt. Hr. Schlesinger, Kaufmann von Schönheida.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 31. Oktober 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	51	51	42	9	9	—	8	21	7	54
Korn . .	—	17	17	15	2	5	30	5	15	4	52
Gerste . .	—	215	215	159	56	4	15	4	2	3	50
Haber . .	—	39	39	39	—	3	28	3	17	2	38

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Eth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	24	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 31. Oktober 1823.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	40	—	—	40	—	10	—
Semmelmehl . . .	1	52	—	—	28	—	7	—
Mittelmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Vollmehl	—	48	—	—	12	—	3	—
Nachmehl	—	12	—	—	3	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	56	—	—	14	2	3	2
Römischmehl . . .	1	8	—	—	17	2	4	1
Waitzengries feiner	4	40	—	1	10	—	27	2
Waitzengries ordinäre .	3	36	—	—	54	—	13	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 31. Oktober 1823.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1823.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Okt. 1823.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Oktober 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 26. bis 31. Okt. 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	2	—	—	2	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	8	—	—	—	—
Schaafmeisch . . . " "	—	7	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	3	—
Bey dem Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 27 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unsch[illegible] ungeslag. " "	19	—	—	20	—	—
" ungeschlag. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. Baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	14	—	—	—	—
Lichten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Kerzen " " . .	—	16	—	—	—	—
Heu d. Zentn. . . .	—	50	—	1	18	—
Streustroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Getraidsch. der baier. Metz.	—	6	—	—	8	—
Gemischte Fruchtgattungen, d. Maas	—	6	—	—	7	—
Mehl, unbeschrotene . .	—	4	—	—	—	—
" beschrotene . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	700	das	Pfund	—	14	—	16
Butter . .	235	"	"	—	16	—	18
Körbchen-Butter	70	d. P. zu 1/4	Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	500	5	St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	319	das	Stück zu	—	48	1	50
Lämmer . .	9	"	" "	—	46	1	30
Kitzeln . . .	—	"	" "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	917	"	" "	—	38	—	44
" gepuzte	400	"	" "	—	40	1	24
Enten, rauhe	70	"	" "	—	24	—	26
" gepuzte	47	"	" "	—	30	—	38
Indiane . .	11	"	" "	—	48	—	54
Alte Hahnen .	32	"	" "	—	14	—	16
Kapaunen . .	45	"	" "	—	30	—	40
Hahner, alte .	62	"	" "	—	12	—	15
" junge	200	das	Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	139	"	" "	—	12	—	14
Flachs, feiner	40	das	Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	57	"	" "	—	24	—	—
" grober	45	"	" "	—	16	—	20
Schaafwolle .	116	"	" "	—	16	—	22
Buchenholz .	69	die	Klafter zu	6	24	6	40
Birkenholz .	10	"	" "	5	20	5	30
Mischling . .	283	"	" "	3	30	4	24
Fichten . .	110	"	" "	4	—	4	18

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 46.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 12. November 1823.

Polizey-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den Handel mit Gift betreffend.)

Man sieht sich bemüßiget, die allerhöchste landesherrliche Verordnung vom 8. August 1794 den Gift-Handel betreffend, welche schon früher den Wundärzten, Badern, Hebammen, Apothekern und Kaufleuten, dann dem allhier befindlichen Materialisten umständlich publizirt wurde, wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Hiebei wird zugleich verfügt, daß alles Gift, welches (auf obrigkeitliche Erlaubnißscheine oder ärztliche Anordnung) abgegeben werden darf, jedenfalls nur in die Hände verläßiger Personen abgeliefert werden soll, und die zum Gifthandel berechtigten Gewerbsleute über dergleichen Giftverkauf eine vollständige und genaue Aufschreibung zu führen haben.

Jede diesfällige Nachläßigkeit, so wie jede Unvorsichtigkeit und Fahrläßigkeit in Beziehung auf Verwahrung, Bezeichnung oder Absonderung des Giftes von andern Gegenständen, dann der Werkzeuge, Gefäße und Geräthe, worin Gift gestoßen, oder Giftwaaren zubereitet und verkauft werden, wird an dem betreffenden Gewerbsmanne sowohl, als an dessen Stellvertretern und anderen untergeordneten Dienern mit aller Strenge geahndet.

Regensburg den 31. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Vom Verkauf der Arzneyen, und Arzney-Stücken.

Nachdem sich durch die Erfahrung und wiederholte Unglücksfälle bezeugt hat, wie unvorsichtig mit dem Kauf und Verkauf des Arsenik, und sonstiger Gifte und Giftarten, dann auch drastischer und heroischer Mittel hin und wieder umgegangen, und was für Unheil dadurch veranlasset worden; so hat man nachfolgende General-Verordnung in öffentlichen Druck zu erlassen für nothwendig befunden, und zwar:

Erstens solle all denjenigen, welche bisher des Gifthandels sich angemaßt, und denen es nicht von ihrer Profession wegen zustehet, und hienach Punkt 2, 3 und 4 verpönt ist, überhaupt und im Allgemeinen mithin auch allen zu Führung einiger Arzneystücken ohnehin unbefugten Stadt- und Land-Krämern, dann Hebammen all fernerer Kauf und Verkauf des Arsenik und anderer Giftarten, wie auch alle Medicamenten durchgehend unter was immer

für einem Vorwand es sey, schärfest bei Confiscations- und exemplarischen Leibes- auch gestalten Dingen nach malefizischer Strafe verboten seyn.

Andertens: haben die Apotheker und Materialisten in Städten und auf dem Lande, welch letzteren ohnehin der Medicamenten-Verkauf en detail nicht erlaubt ist, von denen in beyliegendem Verzeichniß enthaltenen Giftarten erster Classe Niemand, auch sogar den Wundärzten und Baadern nicht, bei Verlust ihres Privilegii abzugeben, und nur allein an die Handwerker zu ihrem Gebrauch gegen der Punct 4. vorgeschriebenen Vorsichts Beobachtung verabfolgen zu lassen, hingegen die Giftarten und drastischen Mittel zweiter Classe sowohl in einfach als zusammengesetzten Arzneystücken niemals an Privatleute ohne Rücksicht auf ihren Stand und Kondition weder auf bloßes Begehren noch Vorweisung eines von einem Wundarzte oder Baader verordneten Recepts, sondern einzig und allein auf Anordnung legalisirten Medici ebenfalls bey Verlust ihres Privilegii abzugeben; wohl aber soll ihnen die in der zweiten Classe verzeichneten Giftarten und drastische Mittel an die Wundärzte und Baader gegen eigenhändig geschriebene und unterzeichnete Bescheinigung ihres Behufs zum äußerlichen Gebrauch bei Kranken verabfolgen zu lassen, gestattet seyn. Wohingegen,

Drittens: die Wundärzte und Baader sich bei Verlust ihrer Gerechtigkeit und sonstig exemplarischer Strafe all weitern Handverkaufs und sonstigen Handels enthalten, und diese Giftarten zweiter Classe nur in soweit, als sie zu ihrer eigenen Verwendung bei Kranken in äußerlichen Zufällen unumgänglich nothwendig sind, selbst verbrauchen, des Kaufs und Verkaufs aber der Giftarten erster Classe sich niemals anmassen sollen. Wie jedoch

Viertens: verschiedenen Handwerkern sowohl Arsenik als verschiedene andere Giftarten und drastische Mittel erster und zweiter Classe zu ihren Handthierungen unentbehrlich sind, solle den Apothekern und Materialisten der Verkauf an dieselbe nur unter der ausdrücklichen Bedingniß erlaubt seyn, daß selbe von der ordentlichen Obrigkeit ein für allemal ein Attestat mit Benennung der Giftart, dann des Behufs wozu es gebraucht werden solle, dem Verkäufer einliefern und das Gift selbst abholen und durch Niemand andern abholen lassen, welchen Falls der Apotheker oder Materialist solches Zeugniß oder Erlaubniß-Schein zu ihrer Legitimation wohl aufzubewahren haben. Im übrigen sollen

Fünftens: die Obrigkeiten mit Ertheilung der Attestaten alle Behutsamkeit gebrauchen, und solche nur bekannten und mit gutem Leymuth versehenen Professionisten zu ihrem unentbehrlichen Handwerksgebrauch ausstellen, diese aber fleißig ermahnen, das Gift so zu bewahren, daß Kinder und andere Leute davon gesichert bleiben. Endlich und

Sechstens: wird der Gebrauch des Giftes zur Tödtung der Mäuse, Ratten, Wanzen oder Mücken ernstlich und bei schwerer Strafe verboten und solle sich des Gifthandels außer den Apothekern und Materialisten Niemand am allerwenigsten aber die Krämer, Hebammen und andere unbefugte Personen mehr anmassen.

Diese Höchstlandesherrliche Verordnung wird hiemit allgemein bekannt gemacht.

München den 8. August 1794.

Verzeichniß

der Gifte und Giftarten, auch heroisch-drastischer Arzneymittel.

Erste Classe

derjenigen Gifte, Gift-Arten und heroisch-drastischer Arzneymittel, welche die Wundärzte und Landbaader durchaus entbehren können, und daher denenselben sich durch Kauf anzuschaffen und zum Verkauf zu führen verboten sind.

I. Aus dem Thierreich.

Hirudo venenatus: vergifteter Blutegel.

II. Aus dem Pflanzenreich.

1. Opium, Mohnsaft, und alle daraus gefertigte Präparate.
2. Solanum nigrum, schwarzer Nachtschatten.
3. Datura Stramonium, Stechapfel.
4. Hyosciamus albus et niger, weiß und schwarzes Bilsenkraut und Wurzel.
5. Lactuca virosa, giftiger Lattich.
6. Faba St. Ignatii, Ignatius-Bohne.
7. Nux vomica, Krähenaugen.
8. Colchicum autumnale, Zeitlose.
9. Digitalis purpurea, rother Fingerhut.
10. Scammonium, Purgierwinde und
11. das daraus bereitete Diacrydium sulphuratum.
12. Colocynthis, Koloquinten und
13. die daraus bereitete Trochisci alhandal.
14. Elaterium, Eselskürbse.
15. Gummi guttae, Gummigutt.
16. Pulsatilla nigricans, schwärzliche Küchenschelle.
17. Helleborus albus et niger, weiße und schwarze Nießwurz.
18. Aconitum Napellus, Eisenhütchen.
19. Daphne Mezereum, Kellerhals.
20. Arum recens, frische Aronwurzel.
21. Ranunculus, Hahnenfuß und dessen alle Gattungen durchaus.
22. Lauro-cerasus, Kirschlorbeer und das davon destillirte Wasser.
23. Belladonna, Wolfskirsche.
24. Asarum, Haselwurz
25. Gratiola, Gottesgnadenkraut.
26. Euphorbium, Euphorbium.
27. Esula, Wolfsmilch.
28. Grana tilli, Purgierkörner.
29. Semen Ricini, Saamen vom Wunderbaum.
30. Agaricus muscarius, Fliegenschwamm.
31. Bryonia, Zaunrübe.
32. Cyclamen, Schweinsbrod.
33. Mandragora, Alraun.
34. Sabina, Sevenbaum.

Hierher gehören auch die aus vorerwähnten einfachen drastischen Mitteln zusammengesetzten Arzneyen, z. B.

Extractum catholicum.
Extractum catharcticum.
Extractum panchymagogum.
Extractum phlegmagogum.
Pilulae aperientes Stahlii.
Pilulae de succino Cratonis.
Pilulae de cynoglosso.
Pilulae hydropicae.
Pilulae solares Wildegansii.
Pulvis cornachinus,

und andere mehrere, welche bei der Verordnung eine genaue Einsicht des Arztes und Kenntniß ihrer Bestandtheile erfordern und daher, wie alle composita den Wundärzten, Landbadern zu verordnen, deßwegen verboten sind, weil ihnen meistens die Ingredienzien der zusammengesetzten Mitteln unbekannt sind.

III. Aus dem Mineralreich.

1. Oleum vitrioli, Vitriolöhl.
2. Spiritus Salis concentratus, concentrirter Salzgeist.
3. Acidum Nitri concentratum, Salpetergeist.
4. Aqua fortis, Scheidewasser.
5. Aqua regia, Königswasser.
6. Vitriolum album, weißer Vitriol.
7. Vitriolum viride, grüner Vitriol.
8. Vitriolum vulgare, gemeiner Vitriol.
9. Salia caustica, ätzende Salze.
10. Aurum fulminans, Knallgold.
11. Saccharum saturni, Bleyzucker.
12. Turpethum minerale, mineralischer Turpith.
13. Regulus antimonii, Spiesglas-König.
14. Flores antimonii, Spiesglas-Blumen.
15. Vitrum antimonii, Spiesglas-Glas.
16. Crocus Metallorum, Metall-Safran.
17. Hepar antimonii, Spiesglas-Leber.
18. Sulphur antimonii auratum, Spiesglas-Goldschwefel.
19. Kermes mineralis, mineralnischer Kermes.
20. Vinum antimoniatum Huxhami, Huxhams-Spiesglaswein.
21. Vitrum antimonii ceratum, Spiesglas mit Wachs.
22. Arsenicum album, weißer Arsenik.
23. Arsenicum flavum, gelber Arsenik.
24. Arsenicum rubrum, rother Arsenik.
25. Auripigmentum, Operment.
26. Cobaltum, Kobalt.
27. Smalta, Bläue.

Zweyte Classe,

welche diejenigen Giftarten und heroischen Mittel enthält, deren äußerlicher Gebrauch den Wundärzten und Landbaadern und ihre Abgabe an dieselbige gegen Bescheinung denen Apothekern erlaubt ist.

I. Aus dem Thierreich.

1. Cantharides, spanische Fliegen.
2. Tinctura cantharidum, spanische Fliegen-Tinktur.

II. Aus dem Pflazenreich.

1. Thymeloea, Seidelbaßrinde.
2. Cicuta, Schierling.
3. Oleum-Hyosciami, Bilsenkraut-Oehl.

III. Aus dem Mineralreich.

1. Vitriolum caeruleum, blauer Vitriol.
2. Lapis causticus, Aetzstein.
3. Lapis infernalis, Höllenstein.
4. Extractum Saturni, Bley-Extract.
5. Mercuris vivus, lebendiges Queckfilber.
6. Mercurius dulcis, versüßtes Queckfilber.
7. Mercurius praecipitatus ruber, rother Praecipitat.
8. Mercurius sublimatus corrosivus, ätzendes Queckfilber.
9. Butyrum antimonii, Spiesglas-Butter.
10. Lithargyrium, Silberglätte.
11. Cerussa, Bleyweiß.
12. Minium rubrum, rother Menning.

(Das Sägfeilen betreffend.)

Ausser den bürgerlichen Zeugschmiedmeistern allhier und den im Intelligenz-Blatte für den Regenkreis v. J. 1818 ausgeschriebenen Sägfeilern Paul Pauer und Joseph Soller ist in der Stadt Regensburg Niemand zu dem Geschäfte des Sägfeilens berechtigt.

Da nun die Zeugschmiedmeister über dergleichen Nahrungseingriffe häufige Klagen vorbringen, so wird hiemit zur Warnung bekannt gemacht, daß man in wieder vorkommenden Fällen nicht blos gegen Diejenigen, welche sich diese gewerbsmäßige Beschäftigung des Sägfeilens unbefugt anmaßen, sondern auch gegen die Begünstiger solcher Pfuschereien unnachsichtlich mit geeigneter Arrest- oder Geldstrafe einschreiten wird.

Regensburg den 3. November 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nachdem hier glaubhaft dargethan worden, daß dem rechtmäßigen Eigenthümer des Pfandes No. 54835. vom 19. Oktober 1821. lautend auf 130 fl. der Pfandzettel abhanden gekommen sey; als wird hiemit der etwaige Besitzer desselben aufgefordert, solchen innerhalb 6 Wochen von heute an, in dem dießseitigen Pfandhause zu produziren und seine allenfallsige Ansprüche anzuführen, mit der Verwarnung, daß derselbe nach Verlauf dieser Zeit damit nicht mehr gehört, sondern ein neuer Pfandschein ausgefertiget, und das Pfand, bei nächst erfolgender Auslösung, an denjenigen, der es zu Amt hat bringen lassen, ausgeliefert werden solle.

Regensburg den 13. Oktober 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer frohen Gesellschaft im goldnen Kreuz wurde für die Armen gesammlt 12 fl. 21 kr. und ein ungenannt seyn Wollender übergab unter dem Motto: „wohin es am nothwendigsten ist“ . . . . . 2 fl. 42 kr.

Für diese milden Gaben erstattet den herzlichsten Dank
Regensburg den 10. November 1823.
Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Da sich für das Anwesen des Joseph Kerner, bürgerlichen Bierbräuer zu Stadtamhof, bei der am 13. Oktober festgesetzten Versteigerungs-Tagsfahrt kein Käufer gemeldet hat, so wird solche neuerdings auf

Montag den 24. November von Vormittags 10 bis 12 Uhr

im diesseitigen Gerichtslokale bestimmt.

Uebrigens wird sich auf die Ausschreibung vom 19. September l. J. Regenkreis-Intelligenzblatt Stück 40. — Regensburger Wochenblatt Nro. 40. Münchner politische Zeitung Beilagen zu Nro. 238. 241. 242. bezogen.

Regensburg den 31. Oktober 1823.
Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 13. und Freitag den 14. November

wird der pro $18\frac{23}{24}$. verfallende Grundzins, welcher früher zur hiesigen Stadtkämmerei verreicht wurde, erhoben; daher die treffenden Zensiten zur Zahlung aufgefordert werden.

Wer demnach an obigen Tagen nicht die schuldige Zahlung leistet, hat sich es gleichwohl zuzuschreiben, wenn er die nächsten Tage darauf auch noch hiezu die gesetzlichen Fordergelder an den Rentboten bezahlen muß.

Den 9 November 1823.
Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Oberpostamtliche Bekanntmachung.

Der bei der Oberpostamts-Expedition reitender Post angebrachte Brief-Aufnahmsbehälter dient zur Bequemlichkeit des Publikums, um in denselben die Briefe, welche unfrankirt abgeschickt werden können, und unfrankirt abgeschickt werden, ablegen zu können.

Es werden aber oftmalen Briefe, aus Unkenntniß der Aufgeber, und aus Sorglosigkeit, oder wohl auch aus Untreue mancher Kommissionärs oder Domestiken in diesen Briefaufnahmsbehälter geworfen, welche dahin nicht gehören, sondern, weil solche bei der Aufgabe zu frankiren sind, an dem Hauptschalter aufgegeben und bezahlt werden müssen.

Das unterzeichnete K. Oberpostamt hat demnach zur öffentlichen Wissenschaft zu bringen, daß in den Briefaufnahmsbehälter nur die Briefe abgelegt werden können, welche unfrankirt abgehen können u. unfrankirt abgehen:

1) Nach dem Königreiche Baiern;
2) dem Königreiche Würtemberg, Sachsen, Hannover, und den sämmtlich Königlich-Preußischen Staaten;

3) den Großherzogthümern Baden, Hessen, Meklenburg, dem Churfürstenthume Hessen, dem Herzogthume Nassau, den hezogl. Sächsischen, fürstl. Reußischen und allen übrigen zum Umkreis der deutschen Bundesstaaten gehörigen Ländern, mit Ausnahme der K. K. Oesterreichischen Staaten, des Herzogthums Luxemburg und Hollstein;

4) nach ganz Frankreich und der Schweiz.

Es dürfen aber in den Briefbehälter nicht geworfen, sondern müssen bei dem Schalter abgegeben u. frankirt werden:

1) alle von Privaten an K. Stellen, Behörden und Militär-Commandantschaften, geistliche oder Civilgerichte, so wie alle an auswärtige Ministerien, Justiz- oder administrative Behörden, wo immer hin abgehende Briefe;

2) die Briefe nach Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Tyrol und sämmtliche K. K. Oesterr. Staaten, so wie alle Briefe nach der Türkey, Italien, Spanien, Portugal, England, Dänemark, Rußland, Schweden und Norwegen, dem Königreich der Niederlande, (Holland) Herzogthum Hollstein, und Briefe welche über das Meer verschickt werden;

3) alle Briefe ohne Ausnahme, auf welche von dem Addressanten das Wort „Franco“ oder „frey“ gesetzt worden ist.

Die Briefe, welche dieser öffentlichen Bekanntmachung zuwider in den Briefbehälter geworfen wurden, werden 14 Tage lang öffentlich ausgestellt, und nach Abfluß dieser Zeit, wenn der Aufgeber, resp. Eigenthümer derselben sich nicht hierum gemeldet hat, von einer oberpostamtlichen Commission geöffnet, falls der Briefsteller auf der Unterschrift erkannt werden kann, demselben zugestellt, ausserdem aber verbrannt werden.

Es ist übrigens Niemand verbunden, jene Briefe, welche in den Behälter abgelegt werden können, in denselben zu werfen, sondern es können alle Briefe am Hauptschalter abgegeben werden.

Regensburg den 12. November 1823.

Königl. baier. Ober-Post-Amt.

von Baligand, Oberpostmstr.

Die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks zu Stadtamhof übergaben ein Geschenk von 3 fl. 34 kr., welches dankbar angezeigt wird von

Regensburg den 6. November 1823.

Der Königl. domkapitlischen kathol. Krankenhaus-Verwaltung.

Dir. Maurer, Synd.

Das zum gräflich von Seinsheim'schen Landgut erbrechtbare Hofsgut des Gemeinschuldners Jakob Weinzirl zu Schönach wird, weil sich bei dessen Versteigerungstermin am 15. d. M. kein Käufer meldete, nach Anleitung der Novellen am 22. July 1819. §. 37. wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Tagsfahrt im Amtslokale dahier auf

Montag den 24. November d. J.

anberaumt, wozu die besitzfähigen Käufer hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof am 30. Sept. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Im Vollstreckungswege wird das gesammte Anwesen des Michael Schmalhofer zu Mintraching wiederholt zum Verkaufe ausgeboten, und deßwegen Steigerungstermin auf

Dienstag den 9. Dezember h. J.

von Morgens 9 bis Schlag 12 Uhr festgesetzt.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens wird sich auf die Ausschreibung vom 25. Juni h. J. (Regensburger Wochenblatt 29. 30 und 31ste Stück) bezogen, hinsichtlich der Lasten aber die Anzeige beigefügt, daß dieselben von der Versteigerungs-Commission werden bekannt gemacht werden.

Kaufsliebhaber haben sich zur vorgesetzten Zeit in dem hiesigen Geschäftslokale einzufin-

den und ihre Zeugnisse über Besitz- und Zahlungsfähigkeit vorzulegen.

Köfering den 23. Oktober 1823.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die herzliche Theilnahme während der Krankheit unsers innigst geliebten und unvergeßlichen Gattens und Vaters, des Königl. Baier. quiescirten Oberhall-Beamten Johann Michael Reiß, hat uns wahre Erleichterung und Trost gewährt, dafür sowohl, als für die ehrenvolle Begleitung seiner irdischen Hülle zur Ruhestätte, sagen wir unsern verehrten Gönnern und Freunden unsern wärmsten Dank, verbinden damit noch den aufrichtigsten Wunsch für Ihr stetes Wohlergehen, und empfehlen uns Ihrer fernern theilnehmenden Freundschaft und Gewogenheit.

Catharine Reiß, geb. Dobmeyer.
Walburga
Anton
Manette
} Reiß.

Mit dem innigsten Schmerzgefühle entrichte ich allen meinen verehrungswürdigen Freunden und Bekannten, welche meiner sel. Gattin während ihres langen Krankenlagers bis zu ihrem Ende und ihrer Begleitung zur Ruhestätte so viele Beweise ihrer Freundschaft bezeugten, meinen herzlichsten Dank. Besonders danke ich Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser für den meiner Gattin öfters ertheilten religiösen Zuspruch; so wie der Frau Hofräthin Grund für das der Verstorbenen erzeugte Gute.

Gott bewahre Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bis in die spätesten Zeiten; und ich empfehle mich mit meinen drei unmündigen Kindern in Ihre Wohlgewogenheit bestens.

Anton Blank,
bürgerl. Schreinermeister.

Zur Verloosung von 6 Actien vom neuen Anbau des bürgerl. Pürschbüchsen-Schießhauses dahier werden bis Samstag den 15. d. M. Nachmittags um 3 Uhr die Herren Actionairs im Schießhaus zu erscheinen hiemit höflichst invitirt.

Es dient noch zur Nachricht, daß von jetzt an mit jeder Ziel-Zeit, alle diejenigen, welche durch den Schützenmeister für das Schießhaus bestellte Arbeiten gemacht haben, ausbezahlt werden, und sich deswegen darnach zu richten ist.

Regensburg den 10. Nov. 1823.

Die Schützenmeister
J. C. Albrecht Ziegler.
J. Heinrich Müller.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Konzert-Anzeige.

Künftigen Sonnabend den 15. November 1823 wird das 1ste abonnirte Konzert des Musik-Vereins gegeben. Wer sich noch zu abonniren wünschet, beliebe es bei Herrn Wolf, sen., Lit. D. Nro. 9. wissen zu lassen.

Der Vorstand des Musik-Vereins.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist nebst vielen andern zu haben:

1) Weigl's, J. B., Lehrbuch der Arithmetik u. Algebra. Mit metrologischen Tafeln über die Maße, Gewichte und Münzen verschied. Staaten, besonders Baierns, u. des alten Roms u. Griechenlands. Zweite, vermehrte, u. verbess. Ausgabe. gr. 8. Sulzbach, 823. 3 fl. 2) Gönner's, N. Th. von, Commentar über das Hypothekengesetz für das Königreich Baiern, 2r Band, gr. 8. München, 824. 2 fl. 36 kr. Vom 1sten Bande sind auch noch Exemplare vorräthig. Preis 4 fl. 36 kr. 3) Frauentaschenbuch für d. J. 1824. Mit Kupfertitel, 6 andern Kupfern, u. 2 Umschlagskupfern. gr. 12. Nürnberg, geb. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 36 kr. 4) Rheinisches Taschenbuch, 14r Jahrgang. Neue Folge, 3r Jahrgang 1824. Mit dem Bildniß des Oberforst- u. Bergraths Heinr. Zschokke, 1 Vignette, u. 5 Kupfern aus Walter Scott's Fräulein vom See. 12. Frankfurt a. M. geb. mit Goldschnitt, in Futteral, 2 fl 42 kr. 6) Denkmale der christlichen Religion, oder

Sammlung der ältesten christlichen Kirchen oder Basiliken Roms, vom 4ten bis zum 13ten Jahrhundert; aufgenommen u. herausgegeben von J. G. Gutensohn u. J. M. Knapp, 1tes Heft, mit 7 Kupfertafeln, Regalfolio, Rom, 5 fl. 6) Klaproth, Julius, Asia Polyglotta, gr. 4. Mit einem Sprachatlaſs in gr. Fol. Paris, 823. geh. 24 fl.

Bei Auguſtin Antiquar ſind folgende Bücher zu haben:

Zamor der Mann aus dem Monde, 30 kr. Le Soldat parvenu av. fig. 24 kr. Ueber Toleranz und Gewiſſensfreiheit, 30 kr. Delille l'imagination, poëm. av. fig. 2 Bde. 1 fl. Debonal, franzöſiſche Grammatik, 30 kr. Schiller, Jungfrau v. Orleans, 30 kr. Paradies perdu par Delille, 3 Bde. 1 fl. 24 kr. Kozebue, die Verläumder, 24 kr. Montesquieu Esprit des Loix, 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Schwemer, alte und neue Taxordnung in Baiern, 1821. 36 kr. Sevigniana, 24 kr. Unterricht von Canarienvögeln und Nachtigalen, m. ill. Kupf. 30 kr. Le Spectateur, 6 Bde. 2 fl. Launige Erzählungen und Spiele, 15 kr. Jacobi ſämmtliche Werke, 2 Thle. 28 kr. Wielands Grazien, m. K. 20 kr.

Unterzeichneter wünſcht Unterricht in den Anfangsgründen der lateiniſchen Sprache, wie er ihn ſchon heuer im 18, 19, 36 u. 37 Stück dieſes Blattes angekündigt hat, zu ertheilen. Er unterrichtet auch Volksſchüler.

Anton Foringer, gnädigſt beſtättigter Privat-Lehrer, Lit. D. Nro. 63.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich durch eine höchſte Regierungs-Entſchließung vom 15. Juli l. J. die Erlaubniß erhalten habe, mich als praktiſcher Arzt hier niederzulaſſen, und Medizin, Chirurgie und Augenheilkunde ausübe.

Regensburg den 11. November 1823.

K. F. Stöhr, Doktor der Medizin und Chirurgie, Lit. E. Nro. 68. neben der Hauptwache.

Jemand wünſcht den Anfangsgrund im Violinſpielen zu ertheilen. Die Nachfrage iſt im A. C.

Etabliſſements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Folgende im Preiſe herabgeſetzte Weine

1818r Sonneracher die Maas 24 kr. früher 32 kr.
die Bouteille 18 kr. früher 24 kr.
1812r Sommeracher die Maas 40 kr.
die Bouteille 30 kr.
Rouſſillon die Bouteille 48 kr. früher 54 kr.
ohne Glas,

empfehle ich nebſt mehreren andern ſchon bekannten Sorten von Weinen ſowohl in- als auſſer dem Hauſe beſtens.

Gottfried Buſchmann, jun. Stifter des K. Geſellſchafts-Hauſes, logirt Lit. C. Nro. 45.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß künftigen Sonntag den 16. November in ſeinem Hauſe vorzüglich gut beſetzte Tanzmuſik Statt haben wird.

Indem er hiezu ſeine höfliche Einladung macht, bemerkt er zugleich, daß ſeine werthen Herren Gäſte ſowohl mit geſchmackvoll zubereiteten warmen und kalten Speiſen, und Getränken bedient werden ſollen.

Der Anfang iſt Abends 7 Uhr,

Regensburg den 11. November 1823.

B. Hauber, Weingaſtgeber zum Spiegel.

Unterzeichneter beehrt ſich dem hoden Adel und verehrungswürdigſten Publikum anzuzeigen, daß er mit höchſter Bewilligung ſeinen Wohnſitz in hieſiger Kreis-Stadt genommen habe. Er empfiehlt ſich in Verfertigung von Flügeln neueſter Façon, Wiener Quer-Fortepianos, Reparaturen ſolcher Inſtrumente und im Stimmen derſelben ergebenſt, und verſichert nicht nur die prompteſte Bedienung, ſondern auch, daß ſeine Arbeiten an Güte und Billigkeit jeder Erwartung entſprechen werden.

Deſſen Logis iſt in Lit. F. Nro. 115. unweit der Schwibbögen bei Herrn Pickelein.

Regensburg den 31. Oktober 1823.

Michael Höning, bürgerl. Inſtrumentenmacher.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich keinen auswärtigen, ſondern nur meinen Hausladen beſitze, und erſuche daher alle diejenigen ver-

ehrten Personen, welche mich mit Arbeit zu beehren gesonnen sind, sich lediglich nur an meine Behausung gefälligst zu wenden. Indem ich gute und dauerhafte Arbeit und die billigsten Preise verspreche, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Christian Gottl. Gehwolff, sen. bürgerl. Taschnermeister, wohnhaft in der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 3.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem wohl assortirten Waarenlager von tafseten und barcheten Parapluyes, von ächten Farben und guter Qualität nach dem neuesten Geschmack, und verspricht die billigsten Preise.

Christian Gehwolff beim Rathhaus.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sich bereits als Drechsler etablirt habe. Er empfiehlt sich daher in Verfertigung aller Arten von Drechslerarbeiten und bittet um gütiges Zutrauen. Er wird sich stets bemühen durch gute und solide Arbeit das Zutrauen derjenigen zu erwerben, welche ihn mit ihren gütigen Aufträgen beehren werden. Sein Logis ist im Kramgäßchen in der ehemals Ensling'schen Behausung.

Thomas Graf, jun. Drechslermeister.

Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er sehr schöne frische Maronen-Kastanien und frische Franken-Brunellen bekommen hat, und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme.

Jakob Schwenck, welscher Früchtenhändler in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 17. November 1823 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Erbenbehausung weiland Sr. Fürstl. Gnaden des Herrn Fürst Abt von St. Emmeram Lit. C. Nro. 168. am Egydien, oder St. Gilgenplatz in der zweiten Etage verschiedene schöne und wohlerhaltene Oelgemälde, Effekten und Mobilien, worunter sich goldene und silberne Sackuhren, Stock- und mehrere Standuhren in eingelegten Kästen, feines Porzellain, Figuren von Biscuit, Tischleuchter und andere Stücke von Bronze und plattirter Arbeit, moderne schön gefaßte und vergoldete Glaslüstres, Tremeaux- und andere Spiegel, ein kleines Forte-piano, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Tafelwäsche von Damast- und Fußarbeit, Rheinweine in Bouteillen, Wolken- und Bettvorhänge von Haman, Rouleaux, Kanapee's, Sessel, Steingut, Gläser, Kupfer, Zinn, Messing, Toilette, Schreib-, Pfeiler-, Aufsatz- und Waschkästen, mehrlei Tische, Koffres, Fußteppiche, Pferdgeschirre, ein Reitsattel, eine Fenerspritze, eine große messingene Hänglaterne, u. andere sehr brauchbare Sachen befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Der Katalog hierüber ist bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu erhalten.

Schmidt, Auktionator.

Donnerstag den 20. November 1823. und folgenden Tag Nachmittags halb 2 Uhr werden in des Herrn Lebershausen Behausung in der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 101. neben der Behausung des Herrn Kaufmann Thurn über eine Stiege hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in verschiedenen Stockuhren, einer mathematischen Sekunden-Wanduhr, feinen Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Konsolkästen, eichenen Schreib- und Kommodkästen, detto Bettstätten, Nachttischen, einem Meßtisch sammt Dioptern, Ketten, Fahnen u. Meßstäben, verschiedenen Büchern, Jagdstutzen, einem großen Globus, Bücherkästen, Sesseln, Kanapee, einer Guitarre, Betten, und Bettwäsche, Küchen- und Waschgeschirren, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß hiervon ist in der Behausung des Auktionator Lehmeyer Lit. E. Nro. 147. bis künftigen Freitag umsonst zu haben.

Zu verkaufen ist im billigsten Preis ein 2jähriger sehr zahmer Hirsch, ein starkes fehlerfreies Pferd, so ein- und zweispännig zu gebrauchen ist. Wo, sagt das A. C.

Bei Unterzeichnetem ist jetzt wieder guter gewässerter Stockfisch, zu billigem Preise, so wie auch gute neue Holländer Häringe zu haben.

Albrecht Meyer, Fragner, das Haus in der Ledergasse und sein Laden an der Augustiner-Kirche.

In Lit. G. Nro. 132. ist ein noch neuer guter Flügel mit 6 Oktaven um billigen Preis zu verkaufen.

Jemand wünscht seine Münzsammlung ganz oder theilweise zu veräußern. Das Uebrige im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 25. kann alle Tage ein meublirtes Monatzimmer bezogen werden.

In Lit. B Nro. 25. sind bis Allerheiligen 3 Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und gleich zu beziehen.

Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Holzleg und Wasch-Gelegenheit bestehend, bis Lichtmeß zu vermiethen, auch kann für 2 Pferde Stallung und andere Bequemlichkeit mehr, dazu gegeben werden.

Es ist täglich ein reinliches Monatbett zu beziehen. Wo? sagt das A. C.

In der Behausung Lit. F. Nro. 83. beim Goliath ist die ganze zweite Etage zu verstiften, und kann täglich bezogen werden. Auch werden hievon einzelne Zimmer abgegeben.

Im goldenen Engel Lit. G. Nro 77. ist im zweiten Stock nach der schwarzen Bärenstraße hinaus, ein schönes Zimmer mit einem großen verschlossenen Vorsetz zu verstiften, und kann täglich bezogen werden. Das Weitere daselbst Nro. 22.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf das Lichtmeß-Ziel ein Quartier im zweiten Stock zu verstiften, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, mit Aussicht auf den Domplatz, drei dergleichen nebst einer Kammer die Fenster in den Hof gehend, einer Küche, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, und einer kleinen Abtheilung im Keller.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und täglich ein meublirtes Monatzimmer mit schöner Aussicht zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 98. sind 2 Quartiere monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wünscht Jemand einen Pudelhund zum Abrichten zu geben. Wo? ist im A. C. zu erfahren.

Ein Mann, welcher durch Kränklichkeit gehindert ist, das Geschäft, welchem er sich widmete, ferner zu betreiben, sucht Gelegenheit durch Abschriften in deutscher, französischer und allenfalls auch italienischer Sprache, Rechnungs-Revisionen ꝛc. beschäftigt zu werden. Das Nähere im A C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Donnerstag ist in der Augustiner-Kirche ein roth bardeter Regenschirm stehen geblieben. Wer solchen in Verwahrung genommen, wolle ihn gegen Erkenntlichkeit in der Augustiner-Sakristei gefälligst abgeben.

Capitalien:

Es sind gegen erste sichere Hypothek täglich 1000 fl. zu verleihen. Wo, sagt das A. C.

Auf erste sichere Hypothek werden bis nächstes Ziel 2500 oder 3000 fl. zu 4 proCt. zu leihen gesucht. Das Nähere im A. C.

Es wird ein Kapital von 2000 fl. auf erste gerichtliche Hypothek, im Werth von 11000 fl., gesucht. Ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 2 November. Susanna Katharina Margarete, Vater, Herr Heinrich Christoph Ritter, Gutsbesitzer. Den 4. Matthias Christian Carl, Vater, Herr Johann Paulus Knöllinger, Königl. Baier. Kreis- und Stadtgerichts-Expeditor.

Begraben: Den 5. November. Ein todtgebornes Söhnlein, Vater, Johann Konrad Wurster, Bürger und Drechslermeister. Den 7. Johann Michael Luz, Witwer, vormals Bauer zu Ellheim bei Gunzenhausen, 64 Jahre alt, an Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 3. November. Johann Michael Weglehner, Bürger und Webermeister, mit Jungfer Anne Marie Jakobine Häckel, hiesige Bürgerstochter.

Getauft: Den 2. November. Anne Elisabeth Juliane, Vater, Simon Paul Amler, Bürger und Zeugschmidtmeister. Den 3. Johann Christian Gottlieb, Vater, Johann Funk, Bürger, Kürschnermeister und Thorschreiber. Den 4. Ernst Friedrich Heinrich Wilhelm Karl, Vater, Herr Johann Michael Augerer, Lieutenant bei dem Königl. 4ten Linieninfanterieregiment. Den 6. Johann Heinrich, Vater, Tobias Kröber, Bürger und Kammmachermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 4. November. Thomas Graf, Bürger und Drechslermeister, mit Jungfer Anna Maria Theresia Pittdum.

Getauft: Den 4. November Petrus, Vater, Lorenz Wimmer, Magistrats-Polizeisoldat. Den 5. Anton, Vater, Herr Franz Bichler, Maler. Den 7. Matthias, unehlich.

Begraben: Den 4. November. Hr. Michael Seidenschwarz, bürgerl. Bräuer zu Stadtamhof, 47 Jahre alt, am Schlagfluß. — Margareta Walter, 43 Jahre alt, an Abzehrung. — Franziska, unehlich, 4 Wochen alt, am Brand. Den 7. Johann Baptist Attenberger, Thorwart in Obermünster, 69 Jahre alt, an Abzehrung. — Herr Johann Baptist Mayer, Diurnist bei der Königl. Bau- und Kasern-Verwaltung in München, 22 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 8. Der wohlgeborne Herr Johann Michael Reiß, königl. Obermautbeamter, 77 Jahre alt, an Entkräftung. Den 9 Magdalena, des Christoph Leonhard, bürgerl. Schuhmachermeisters Gattin, 50 Jahre alt, am Gedärmbrand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 2. November. Michael Wettiger, Beisitzer und Webergeselle, mit Anna Maria Hirsch. Den 4. Michael Mair, Schuster, Witwer, mit Anna Maria Liebel.

Getauft: Den 6. November. Magdalena, unehlich. Den 7. Johann Nikolaus, Vater, Herr Johann Eckert, Fürstlich Tarischer Kunstkoch. Den 8. Johann Georg, Vater, Johann Hoffmann, Polizei-Soldat.

Begraben: Den 3. November. Martin Forkammer, lediger Söldnerssohn von Undorf, 64 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 5. November. Theresia Führer, Maurer-Polierin von Niedermünster, 51 Jahre alt, an Verhärtungen im Unterleibe.

In der St. Katharinenspital-Pfarre:

Begraben: Den 31. Oktober. Johann Hirschmann, vieljähriger herrschaftl. Kutscher, 85 Jahre alt, an Altersschwäche.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 8. November 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	9	94	103	103	—	9	36	8	44	8	—
Korn . .	2	51	53	53	—	5	30	5	20	5	10
Gerste . .	56	148	204	204	—	4	19	4	3	3	39
Haber . .	—	80	80	80	—	3	25	3	16	3	2

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Ab	Q.	S.
Ein Paar Semmel pr. 1 kr.	—	9	—	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	9	—	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	7	—	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	16	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	24	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. November 1823.

Mehlsatz.	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	40	—	—	40	—	10	—
Semmelmehl . . .	1	52	—	—	28	—	7	—
Mittelmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Vollmehl	—	48	—	—	12	—	3	—
Nachmehl	—	12	—	—	3	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	56	—	—	14	—	3	2
Kommißbrodmehl . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Waitzengries feiner	4	40	—	1	10	—	27	2
Waitzengries ordinäre .	3	36	—	—	54	—	13	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. November 1823.

Bierpatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1823.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Okt. 1823.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 20. Oktober 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 1. bis 8. Nov. 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfsamen " "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaafsleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Verkauft Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Hinglett, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelass. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gez. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	14	—	—	—	—
Forellen, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	20	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	6	—	—	8	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Oehl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	757	das Pfund		—	14	—	15
Butter . . .	286	" "		—	15	—	16
Körbchen-Butter	70	d. P. zu 1/4 Pf.		—	4	—	5
Eyer . . .	7000	5 St. zu		—	4	—	—
Spanferkel .	467	das Stück zu		—	48	1	30
Lämmer . .	25	" " "		1	—	1	24
Kitzeln . . .	10	" " "		1	—	1	6
Gänse, rauhe	844	" " "		—	38	—	48
" gepuzte	500	" " "		1	—	1	15
Enten, rauhe	84	" " "		—	22	—	26
" gepuzte	48	" " "		—	30	—	36
Indiane . .	33	" " "		—	40	1	20
Alte Hahnen .	46	" " "		—	14	—	16
Kapaunen . .	63	" " "		—	30	—	40
Hühner, alte .	22	" " "		—	13	—	16
" junge	237	das Paar zu		—	24	—	30
Tauben . .	120	" " "		—	14	—	15
Flachs, feiner	86	das Pfund zu		—	30	—	—
" mittler	55	" " "		—	20	—	—
" grober	44	" " "		—	10	—	—
Schaafwolle .	107	" " "		—	16	—	20
Buchenholz .	81	die Klaft. zu		6	—	6	40
Birkenholz .	7	" " "		5	—	5	30
Mischling . .	314	" " "		4	—	4	24
Fichten . .	106	" " "		4	—	4	18

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 47.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 19. November 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Sägfeilen betreffend.)

Auſſer den bürgerlichen Zeugschmiedmeistern allhier und den im Intelligenz-Blatte für den Regenkreis v. J. 1818. ausgeschriebenen Sägfeilern Paul Pauer und Joseph Soller ist in der Stadt Regensburg Niemand zu dem Geschäfte des Sägfeilens berechtigt.

Da nun die Zeugschmiedmeister über dergleichen Nahrungseingriffe häufige Klagen vorbringen, so wird hiemit zur Warnung bekannt gemacht, daß man in wieder vorkommenden Fällen nicht blos gegen Diejenigen, welche sich diese gewerbsmäßige Beschäftigung des Sägfeilens unbefugt anmaßen, sondern auch gegen die Begünstiger solcher Pfuschereien unnachsichtlich mit geeigneter Arrest- oder Geldstrafe einschreiten wird.

Regensburg den 3. November 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

In Folge hohen Kreis-Regierungs-Befehles, Kammer des Innern vom 13. et praes. 15. dieß Monats wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Grund der Viehpreis-Tabellen für den Monat Oktober die Taxe des Mastochsenfleisches für die hiesige Stadt auf acht Kreuzer und einen Pfenning pr. Pfund festgesetzt worden ist.

Regensburg den 15. November 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der unterfertigte Ausschuß schließt seine bisherige Function bei der Armey-Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt mit der geziemenden Anzeige, daß zum Behuf einer angemessenern und dem Zweck mehr entsprechenden Leitung sich aus dem edlen Frauen-Verein ein Ausschuß gebildet hat, dessen Glieder

Titl. Frau Freifrau von Gobin, auf besondere schriftliche Einladung, als Vorsteherin,
" Frau Goldarbeiter Albrecht,
" Demoiselle Caroline Allius,
" Frau Kaufmann Böttiger,
" " Rentbeamte Forster,
" " Kaufmann Kränner,

Titl. Frau Dekan Gampert,
" " Registrator Hartlaub,
" " Kaufmann von Heßling,
" " Hofrath Marx,

nunmehr alle in die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt einschlägigen Functionen übernehmen.

Uebrigens werden nach wie vor milde Unterstützungs-Beiträge im Almosen-Amts-Zimmer dankbar angenommen und von nun an dem Vereins-Ausschuß verrechnet.

Regensburg den 15. November 1823.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

In Bezug auf die vorstehende Anzeige des Ausschußes der Armen-Beschäftigungs-Anstalt beehrt sich nun der unterzeichnete Vereins-Ausschuß auch seinerseits zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß die Mädchen-Anstalt nunmehr seiner ausschließlichen innern Leitung unterstellt ist, und derselbe bereits das ganze Inventarium übernommen hat.

Menschenfreundliche Unterstützungen in Geldbeiträgen werden forthin im Almosen-Amts-Zimmer auf dem Rathhaus dankbar angenommen, und dem Ausschuß, unter öffentlicher Anzeige, verrechnet, andere Gaben aber, als getragene Wäsche, Kleidungsstücke und Lebensmittel, wollen gütigst der Aufseherin der Anstalt directe abgereicht werden; wobei man hier zugleich mehrerer reichlicher Gaben von Krauthäupfern, Seife, und andern Lebens- und häuslichen Bedürfnissen, womit verehrte Mitglieder des Ausschußes die Anstalt erfreuten, dankbar erwähnt.

Nachdem zuweilen der Fall eintritt, daß eine Dienstmagd plötzlich erkrankt, und dadurch eine Familie in augenblickliche Verlegenheit kommen kann, so wurde bestimmt, daß in einem solchen Fall eines der ältesten Mädchen, auf Begehren, auf 8 oder 14 Tage zur Aushilfe überlassen werden soll, und darf sich deßfalls nur an die Aufseherin der Anstalt gewendet werden, welche für solche Fälle bereits instruirt ist.

Regensburg den 15. November 1823.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Ein verehrungswürdiger priesterlicher Greis in hiesiger Stadt schenkte den kath. Waisen fünfzig Gulden. Gott segne dafür den wohlthätigen Menschenfreund!

Königlich domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Von den Gesellen der ehrsamen Metzgerzunft dahier wurden dem kathol. Krankenhause 3 fl. 30 kr. verehrt; welches hiemit dankbar bekannt gemacht wird.

Regensburg den 12. Nov. 1823.

K. domkapl. Stiftungsverwaltungs-Senat.
Mac-Iver.

Auf kreditorschaftlichen Antrag soll das Anwesen des Heinrich Stadler von Burgweinting salva ratificatione creditorum an den Meistbietenden gerichtlich versteigert werden.

Man hat daher zu dessen öffentlichen Verkauf am

Samstag den 6. December d. J.

in dem hiesigen Amtslokale Termin angesetzt, und es werden die Kaufsliebhaber, denen am obigen Tag die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben zu wissen gemacht werden, hierorts mit den nöthigen Zeugnissen über Leumund und Vermögen zu der bestimmten Zeit zu erscheinen eingeladen.

Die Bestandtheile dieses Anwesens sind folgende:

a. Gebäude:

1) Ein gemauertes Wohnhaus mit Schneidschindeln eingedeckt, unter welchem auch der Pferdstall ist;

2) der daran gebaute aufgemauerte Kühstall mit Legschindeln eingedeckt;
3) der aufgemauerte Getraidstadel mit Schneidschindeln eingedeckt, in welchem auch die Wagenschupfe sich befindet;
4) der gemauerte Backofen mit Brettern eingedeckt;
5) ein Hängstbrunnen.

b. Feldgründe:

Der Obst- und Grasgarten ½ Tagwerk;
186 Ausspann an Aeckern.

c. Wiesgründe:

27½ Tagwerk Wiesen.

d. Gemeindegründe:

1½ Tagwerk Wiesen,
¾ Ausspann Feldgründe.

Decretum Stadtamhof den 18. Okt. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Konzert-Anzeige.

Künftigen Samstag den 22. Nov. 1823. ist das 2te abonnirte Konzert des Musik-Vereins. Der Saal wird vor 5 Uhr nicht geöffnet.

Der Vorstand des Musikvereins.

Montag den 24 November 1823.
wird
auf hiesiger Bühne
zum Vortheile der Unterzeichneten
zum Erstenmal
aufgeführt:

Der Bräutigam aus Mexico.

Lustspiel in 5 Aufzügen von H. Clauren.

Der Stoff dieses Lustspiels wird dem größten Theil des verehrten Publikums aus dem Vergißmeinnicht von Clauren, Taschenbuch für das Jahr 1820 bekannt seyn, und ich darf mit Gewißheit versichern, daß der Dichter uns mit einer glücklichen Bearbeitung dieses Stoffes erfreut hat. Als Beweis diene der ungetheilte Beifall, welchen dieses Stück auf allen bedeutenden deutschen Bühnen sich zu erfreuen hatte. Ich darf es daher wagen, ein hochzuverehrendes Publikum einzuladen, sich persönlich zu überzeugen, daß nichts unversucht geblieben ist, meine Hochachtung für dasselbe durch eine würdige Darstellung dieses Stückes an den Tag zu legen.

Auf Ihre mir stets bewiesene Güte hoffend, bin ich eines hochzuverehrenden Publikums
dankbare verehrende
Therese Walter.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist zu haben:

1) Vergißmeinnicht; ein Taschenbuch für 1824 von H. Clauren. Mit dem Portrait der Prinzessin Amalie Auguste von Baiern, Gemahlin des Prinzen Johann von Sachsen, u. 7 andern saubern Kupfern von den ersten Abdrücken. 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 4 fl. 3 kr. Exemplare für den Preis von 3 fl. 36 kr. werden bald nachfolgen. 2) Offenbacher Taschenbuch für 1824. Mit Titelkupfer u. Vignette, u. 6 andern Kupfern, 16. Offenbach, geh. mit Goldschnitt in Futteral, 48 kr.

Anzeige
für die Königl. Stellen und Aemter, Herrschafts-, Patrimonial- und Ortsgerichte, Magistrate und Rechts-Anwälte.

Bei dem Bestande so vieler und zerstreuter Bestimmungen über das Bayerische Tax- und Stempelwesen ist eine vollständige und deutliche Uebersicht dieser Gesetze ein schon längst gefühltes Bedürfniß gewesen. Diesem wurde nun auf einmal abgeholfen, indem auf allerhöchste Veranlassung in Kurzem nachbenannte Schrift die Presse verlassen wird:

Hauptzusammenstellung
der
Normen über Kanzley-, Amts- und Gerichtstaxen, dann Stempelgebühren im Königreiche Bayern. Nach den deßfalls bestehenden Edikten und der nachgefolgten speziellen Erläuterungen auf allerhöchsten Auftrag bearbeitet und in alphabetische Ordnung gebracht von L. H. Geret, K. Regierungs-Rath. 4. Preis 2 fl.

Da nun gleich nach Erscheinung dieses interessanten Werkes Exemplare an unterzeichnete Buchhandlung gesandt werden, so beeilt sich dieselbe hiemit, dieses zur öffentli-

chen Kenntniß zu bringen und ladet zu recht vielen Bestellungen ein.

Regensburg den 17. Nov. 1823.

Montag- und Weiß'sche Buchhandlung.

Musikalien.

Sechs Lieder für eine Sopran- oder Tenorstimme mit Begleitung des Piano-Forte von Stößel, 1 fl. Sonate périodique très facile pour le P. F. par Amon, 36 kr. Unterhaltungen für P. F. von Koch, 54 kr. 6 Pièces faciles p. l. P. F. avec Accompagnement d'une Flûte ou Violon ad libitum par C. Kreutzer, 1 fl. 40 kr. 32 leichte Duetten für 2 Violinen von Rautenkolb, 48 kr. 6 Sonatinen für P. F. von A. Schmidt, 1 fl. 24 kr. 12 leichte Duetten für 2 Flöten von Keßler, 36 kr. Preciosa, Musik von C. M. de Weber fürs P. F. arrang. 1 fl. 24 kr. Theater-Journal, enthält eine Sammlung vorzüglich beliebter Tonstücke aus den besten und neuesten Opern für das P. F. ohne Text, 5r Jahrgang, 18 Heft, 48 kr. Baierischer Volksgesang mit Begleitung des P. F. von Spontini, 16 kr. Ouverture du Ballet: Les Portraits composée et arrangée p. l. P. F. par Moscheles, 40 kr.

Bei G. F. Kutscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximil. Straße.

Bei Augustin Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Fleurii Historia Ecclesiastica. 57 Frzbd. u 2 Register Bde. 22 fl. Roux, französ. Lexicon 2 Bd. 2 fl. Hirzls Leben, 8. Zürich, 1818. 36 kr. Thermolampe 18 kr. Kunst verborgene Schriften aufzulösen 12 kr. Hortus Gryphicus 20 kr. Jagd-, Weidwerk- u. Jägergeheimnisse 15 kr. Paine Th. Sinken und Fallen des englischen Finanzsystems 15 kr. Werthers Leiden 24 kr. Orgelzeichnungen, illum. — Les Mille et une Heure 2 Bd. 24 kr. Dictionaire raisonnée et universel des Animeaux 4. 2 Bd. 3 fl. Landleben adeliches von Hohberg mit Kupf. 1 fl. 24 kr. Lesebuch englisches von Ebers 48 kr. Kreitmeiers compendium codicis Bavarici civilis et judiciarii 24 kr. Aufschlüsse zur Magie m Kupf. von Eckartshausen 4 Frzbd. 4 fl. Cecile Mémoires 4 Bd. 36 kr. Kleist's Werke 24 kr.

Jemand wünscht den Anfangsgrund im Violinspielen zu ertheilen. Die Nachfrage ist im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Folgende im Preise herabgesetzte Weine

1818r Sonneracher die Maas 24 kr. früher 32 kr.
die Bouteille 18 kr. früher 24 kr.
1812r Sommeracher die Maas 40 kr.
die Bouteille 30 kr.
Roussillon die Bouteille 48 kr. früher 54 kr.
ohne Glas,

empfehle ich nebst mehreren andern schon bekannten Sorten von Weinen sowohl in- als ausser dem Hause bestens.

Gottfried Buschmann, jun.
Stifter des K. Gesellschafts-Hauses, logirt Lit. C. Nro. 45.

Sonntag den 23. dieses Monats wird im großen Saal des neuen Gesellschaftshauses der gewöhnliche

Katharinen-Ball

gegeben. Das Entrée ist 36 kr. für die Person. — Die gute Musik vom Königl. hiesigen Linien-Infanterie-Regiment, so wie eine gute Ordnung läßt den Unterzeichneten auf einen zahlreichen Besuch hoffen.

G. Buschmann,
Pächter des k. Gesellschaftshauses.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonntag den 23. November in seinem Hause eine Freinacht mit gut besetzter Tanzmusik Statt haben wird.

Indem er hiezu seine höfliche Einladung macht, bemerkt er zugleich, daß seine werthen Herren Gäste sowohl mit geschmackvoll zubereiteten warmen und kalten Speisen, und Getränken bedient werden sollen.

Der Anfang ist Abends 7 Uhr.

Regensburg den 18. November 1823.

B. Hauber,
Weingastgeber zum Spiegel.

Unterzeichneter beehrt sich dem hohen Adel und verehrungswürdigsten Publikum anzuzeigen, daß er mit höchster Bewilligung seinen

Wohnsitz in hiesiger Kreis-Stadt genommen habe. Er empfiehlt sich in Verfertigung von Flügeln neuester Façon, Wiener Quer-Fortepianos, Reparaturen solcher Instrumente und im Stimmen derselben ergebenst, und versichert nicht nur die prompteste Bedienung, sondern auch, daß seine Arbeiten an Güte und Billigkeit jeder Erwartung entsprechen werden.

Dessen Logis ist in Lit. F. Nro. 115. [illegible] eit der Schwihbögen bei Herrn Pickelein.

Regensburg den 31. Oktober 1823.

Michael Höning,
bürgerl. Instrumentenmacher.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich keinen auswärtigen, sondern nur meinen Hausladen besitze, und ersuche daher alle diejenigen verehrten Personen, welche mich mit Arbeit zu beehren gesonnen sind, sich lediglich nur an meine Behausung gefälligst zu wenden. Indem ich gute und dauerhafte Arbeit und die billigsten Preise verspreche, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Christian Gottl. Gehwolff, sen.
bürgerl. Taschnermeister, wohnhaft in der untern Bachgasse Lit. F. Nro. 3.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem wohl assortirten Waarenlager von tafseten und barcheten Paraplues, von ächten Farben und guter Qualität nach dem neuesten Geschmack, und verspricht die billigsten Preise.

Christian Gehwolff
beim Rathhaus.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sich bereits als Drechsler etablirt habe. Er empfiehlt sich daher in Verfertigung aller Arten von Drechslerarbeiten und bittet um gütiges Zutrauen. Er wird sich stets bemühen durch gute und solide Arbeit das Zutrauen derjenigen zu erwerben, welche ihn mit ihren gütigen Aufträgen beehren werden. Sein Logis ist im Kramgäßchen in der ehemals Ensling'schen Behausung.

Thomas Graf, jun.
Drechslermeister.

Bei Johann Götz Wittwe sind zu haben frisch gewässerter Stockfisch und neue Holländer Häringe.

Unterzeichneter macht es sich zur Pflicht, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er als Pächter das Schlößchen am Preubrunn übernommen, und macht seine höfliche Einladung; er wird die werthen Herren Gäste zu ihrer vollkommensten Zufriedenheit sowohl mit guten Speisen als Getränken bedienen. Auch verbindet er mit dieser Anzeige: daß bei ihm alle Sonntage gut besetzte Tanzmusik anzutreffen ist, um den Aufenthalt allhort sehr angenehm zu machen. Er schmeichelt sich daher eines gütigen Zuspruchs und empfiehlt sich ganz gehorsamst.

G. P. Uhl,
Wirthschaftspächter zum Schlößchen am Preubrunn.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Die auf den 20. dieses Monats in der Lebershausenschen Behausung in der Spiegelgasse angekündigte Mobilien-Auktion nimmt zwar Nachmittags um halb 2 Uhr ihren Anfang, allein den folgenden Tag wird dieselbe wegen der Durchreise der Durchlauchtigsten Kronprinzessin von Preussen und deren feierlichen Empfang verschoben, jedoch Montag darauf um halb 2 Uhr unabänderlich abgehalten werden.

Das Haus Lit. A. Nro. 120. nebst Stadel ist aus freier Hand zu verkaufen, auch kann auf Verlangen ein Theil des dazu gehörigen Stadtgrabens abgegeben werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Es ist ein solid gebautes Haus mit einem sehr schönen Obst- und Blumengarten mit oder ohne Wirthsgerechtigkeit zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres in Lit. H. Nro. 57.

Jemand wünscht seine Münzsammlung ganz oder theilweise zu veräußern. Das Uebrige im A. C.

Es ist ein fast noch ganz neuer hellblauer Uniform von feinem Tuch sammt weitem Beinkleid mit Silberborten für einen Herrn Landwehr-Officier zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Anzeigs-Comptoir.

Im Hause Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse sind Grün, Schnecken, Scharlotten, Docker-Bitter und alle Gattungen Kochkräuter billigst zu haben.

Es sind auf neun Kreuzstöcke Winterfenster mit sogenannten Gutzern, dann kleinen Thürchen von Glas in Blech gefaßt, besonders zuträglich zum Ziehen der Blumen, und überhaupt zum Lüften der Zimmer, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Wochenbl Comptoir.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In Lit E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In dem Hause Lit. F. Nro. 22. ist ein schön meublirtes Monatzimmer mit einem Alkoven und einer Kammer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 176. auf dem Kornmarkt ist über 2 Stiegen eine Stube mit einer oder auch zwei Kammern zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 25. kann alle Tage ein meublirtes Monatzimmer bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 25. sind bis Allerheiligen 3 Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen.

Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Holzleg und Wasch-Gelegenheit bestehend, bis Lichtmeß zu vermiethen, auch kann für 2 Pferde Stallung und andere Bequemlichkeit mehr, dazu gegeben werden.

Es ist täglich ein reinliches Monatbett zu beziehen. Wo, sagt das A. C.

In der Behausung Lit. F. Nro. 83. beim Goliath ist die ganze zweite Etage zu verstiften, und kann täglich bezogen werden. Auch werden hievon einzelne Zimmer abgegeben.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf das Lichtmeß-Ziel ein Quartier im zweiten Stock zu verstiften, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, mit Aussicht auf den Domplatz, drei dergleichen nebst einer Kammer die Fenster in den Hof gehend, einer Küche, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, und einer kleinen Abtheilung im Keller.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock mit 7 Zimmern u. aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und täglich ein meublirtes Monatzimmer mit schöner Aussicht zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 98. sind 2 Quartiere monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist ein Sommerkeller täglich zu verstiften.

Es ist mitten in der Stadt ein Quartier täglich zu beziehen und im A. C. das Nähere zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 59. ist eine Wohnung, bestehend in Stube und Kammer nebst Zugehör mit oder ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

Ein großer heizbarer oder mit einer derlei Schreibstube versehener Laden, in einer der frequentesten Straßen sonniger Lage — wird zu miethen oder das ihn enthaltende Haus zu kaufen gesucht von

J. M. Daisenberger,
Buchhändler.

Es sind 3 Aecker zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 87. zu erfragen.

Im goldenen Engel Lit. G Nro. 77. ist im zweiten Stock nach der schwarzen Bärenstraße hinaus, ein schönes Zimmer mit einem großen verschlossenen Vorsetz zu verstiften, und kann täglich bezogen werden. Das Weitere daselbst Nro. 22.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mann, welcher durch Kränklichkeit gehindert ist, das Geschäft, welchem er sich

widmete, ferner zu betreiben, sucht Gelegenheit durch Abschriften in deutscher, französischer und allenfalls auch italienischer Sprache, Rechnungs-Revisionen ꝛc. beschäftigt zu werden. Das Nähere im A. C.

Ein treuer und im Fahren wohlgeübter Kutscher kann täglich in Dienste treten. Näheres im A. C.

Es wünscht Jemand einen Pudelhund zum Abrichten zu geben. Wo? ist im A. C. zu erfahren.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein am letzten Sonnabend im Conzert-Saale des neuen Hauses gefundenes Taschentuch wurde auf dem Polizeibüreau abgegeben.

Sonntag Abends ist vom goldenen Schiff durch die Rädelgasse, dann über den Kohlenmarkt bis zum goldenen Ritter eine in Gold gefaßte Walze und ein Siegelring verloren gegangen. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, sie gegen ein angemessenes Douceur ins goldene Schiff zu bringen.

Capitalien:

Es wird ein Kapital von 2000 fl. auf erste gerichtliche Hypothek, im Werth von 11000 fl., gesucht. Ist im A. C. zu erfragen.

Auf ein Bauerngut, gegen 20,000 fl. im Werthe, und eine halbe Stunde von Regensburg entfernt, werden zur ersten Hypothek 5000 fl. Capital aufzunehmen gesucht. Wo, sagt das Wochenblatts-Comptoir.

Es sind gegen erste sichere Hypothek täglich 1000 fl. zu verleihen. Wo, sagt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 13. Nov. Johann, unehlich.
Begraben: Den 12. Nov. Katharina Wißgickl, ledige Dienstmagd, 48 Jahre alt, an Lungenerweiterung. Den 13. Franziska Hilmayer, Taglöhners-Gattin, 66 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 9. Nov. Wilhelm Wittmann, Beisitzer und Hausknecht, mit Maximiliana Prosel.
Getauft: Den 9. Nov. Karl, Vater, Johann Kisser, Beisitzer und Taglöhner. — Joseph, unehlich. Den 10. Leonhard, unehlich. — Karl Theodor Hermann, Vater, Titl. Herr Hermann Luber, fürstl. Taxischer Rechnungs-Revisor.
Begraben: Den 9. Nov. Magdalena, Gattin des Lorenz Heinisch, Schnellers, 52 Jahre alt, an Wassersucht. — Magdalena, unehlich, 4 Stunden alt, an angeborner Schwäche. Den 10. Magdalena, Gattin des Leonhard Riepel, Wagenhüters, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft: Den 12. Nov. Wilhelm Georg Oskar, Vater Herr Hieronymus Georg Gottfried, Bürger und Kaufmann.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 9. Nov. Georg Wilhelm Wittmann, Beisitzer und Hausknecht, mit Maximiliane Eleonore Prosel.
Getauft: Den 14. Nov. Leoprechtine Bernhardine, Vater, Herr Johann Michael Mehrmann, Lehrer des 2ten und 3ten Kurses der Mädchenschule.
Begraben: Den 9. Novemb. Anna Johanna Barbara, Wittwe des Christlieb Gotthelf Linduer, Scribenten bei dem vormaligen Reichstage dahier, 56 Jahre alt, an Wassersucht. Den 10. Johann Konrad Schiele, Bürger und Hafnermeister, 64 Jahre alt, an Wassersucht. — Sabine, Gattin des Anton Plank, Bürgers und Schreinermeisters, 43 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 12. Ursula Margarete, unehlich, 6 Monate alt, am Steckfluß.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 9. Novemb. Johannes Theodor, Vater, Christoph Erasmus Harttle, Bürger und Siebmachermeister. Den 11. Johann Matthias, Vater, Johann Michael Oberdorfer, Bürger und Krauter. Den 13. Elisabeth Dorothee Christliebe, Vater, Johann Christoph Städelen, Bürger und Buchbindermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 26. Okt. bis 12. Nov. 1823.)

Frau v. Steinsdorf, Advokaten-Gattin v. Amberg. Hr. Ostermayer, Apotheker von Neuburg v.

W. Hr. Walter, Partik. von Freising. Hr. List, Kaufmann von Zellerode. Hr. Feidbenger, Partik. von Würzburg. Hr. Gerischer, Kaufm. von Sayenberg. Hr. Denkmüller, Chirurg. Assist von Landshut. Hr. Zink, Weinhändler von Würzburg. Hr. Schmidt, Kreis u. Stadtger. Rath von München. Hr. Hartmann, Kaufm. von Landshut. Hr. Graf, Stud. von Erlbdorf. Hr. v. Sauerbrunn, Forstmeister von Denburg. Hr. Winkopp, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Wagner, Kupferstecher von Nürnberg. Frau Reuter, Part. von Landshut. Mad. Merrisch, Appell. Ger. Kanzell. Gattin von Straubing. Hr. Cenninger, Gerichtshalter von Stein bei Traunst. Hr. Baron v. Chaler, Triftsamts-Commiss. von Passau. Hr. Jäger, und Hr. Fröhner, Doktoren d. Mediz. von Würzburg. Hr. Lang, Stud. von München. Hr. Reinhardt, Comis von Augsburg. Hr. Wagenhäuser, Partik. von Wagenhaus. Hr. Reisinger, Canonicus von Reichersberg. Hr. Perdenhammer, Landger. Oberschreiber v. Rötting. Hr. Martin, Stud. von Aschaffenburg. Hr. Fuller, Schauspieldirekteur von Passau. Hr. Rauch, Stud. von Preimer. Die Herren Engelhart, Hunzel und Meinberger, Kunstreise v. Nürnberg. Mad. Otto, Sekretairs-Gattin von Koburg. Demoif. Lasire, Fabrikant-Tochter von Wien. Hr. Kanonenmeyer, Lieutn. im k. k. österr. 3ten Dragon. Reg. von Darmst. Hr. Schmidt, Stallmeister von Landau. Hr. Bähl, Kaufm. von Sieben. Hr. Schermbrucker, Akadem. von Landshut. Hr. Schermbrucker, Appell. Ger. Assessor von Amberg. Hr. Wiedemann, Direkt. von Semen, v. Landshut. Fr. Bar. v. Magerl, Gutsbes. v. Saulburg. Fr. Bar. v. Limbeck, Gutsbesitzerin von Rickofen. Hr. Ehrenthaler, Forstmeister von Wernberg. Hr. Greiner, Kaufm. von Bremenbach. Hr. Hofmann, Maler ebendaher. Hr. Morave, Arbidkt von Breslau. Hr. Tape, Kaufmann von Lüdenscheid. Hr. Hildebrand, Doktor der Medizin von München. Hr. Jost, Kaufm. v. Lautgenau. Hr. Lang, k. Hoftrompeter von München. Hr. Steppacher, Gutsbesitzers-Sohn von Weidhaus. Jungfer Haberkorn, Part. von Tirschenreuth. Hr. Hagel, Professor von A. berg. Hr. Feldinger, und Hr. Seidenbusch, Studenten von München. Hr. Kaulfuß, Kaufmann von Lauten. Hr. Sauer, Maler von Mecklenburg. Dem. Klein, Malerin von Berlin. Hr. Schreiner, Doktor der Medizin von Ingolstadt. Hr. Amann Dokt. der Rechte v. München. Hr. Schmitz, Cassier von Bodenwörth, Hr. Schmitz, Inspektor ebendaher. Hr. v. Mendel, Hauptm. vom 1ten Reim. von München. Hr. v. Geculer, Hauptm. der Gensd'armerie v. Baireuth. Hr. Ibicher, und Hr. von Kamerloher, Stud. von Landshut. Hr. Schieder, Academ. ebendaher. Hr. Seudbeck, Partik. von Amberg. Frau Bar. v. Lichtenstern, Landrichters-Gattin von Neustadt a. d. W.N. Hr. Dunker, Stud. von Geseke. Mad. Teiglem, Rentbeamtens-Gattin von Hemau. Hr. Engl, Gerichtshalter von Taufkirchen. Hr. Pitzl, Stud. von Vohenstrauß. Hr. Scherrl, Stud. von München. Hr. Steckl, Bürgermeister von Bohmischbruck. Hr. Inama, Landrichter v. Beilngries. Hr. v. Schedl, Forst-Candid. von Landshut. Frau Bar. von Hafenbrädl, Gutsbesitz. von Hohenwart. Hr. v. Hagen, Stud. von Berlin. Hr. Bar. v. Limbrunn, Akadem. von Würzburg. Madame Keyser, Partik. von Kelheim. Hr. Haindl, und Hr. Würzburger, Acad. von München. Hr. Tenscher, Acad. von Landshut. Hr. Budel, Academiker von München. Mademois. Wiedenbrück, Acad. von Wien. Hr. v. Hutz, Glashüttenbesitzer von Klingenbrunn. Hr. Roll, Candid. d. Theolog. von Herrsem. Hr. v. Mann, Oberappellat. Präsid. von München. Hr. Rott, Hopfenhändler von Neudorf in Böhmen. Hr. Friedrich, Bildhauer von Saarburg. Mad. Beer, Handelsfrau von Mitterteich. Hr. Landmann, Partik. von Hof. Hr. v. Tiesenhausen, Kapitän in K. Russ. Diensten aus Liefland. Hr. Oberst, Forstpraktik. von Weissenhorn. Hr. Schrag, Buchhändler von Nürnberg. Hr. Schmidt, Stud. von Amberg. Hr. Uebelacker, Dokt. d. Mediz. von Tirschenreuth. Hr. v. Ker, Gutsbesitzer von Etzenberg. — Hr. Döbler, Kaufm. von Augsburg. Hr. Heinzmann, Kaufmann von Wunsiedel. Hr. v. Vincenti, Dokt. der Rechte von Amberg. Hr. Weissenhorn, Kaufm. von Jenn. Hr. Brems, Forstmeister von Beilngries. Hr. Brandeis, Kaufm. von Fürth. Hr. Wilkens, Dokt. d. Mediz. von Bremen. Hr. Pickert, Kunsthändler von Fürth. Hr. Bar. von Magerl, Gutsbesitzer von Saulburg. Hr. v. Ströber, Hüttenbeamter vom Wetterhammer. Hr. Bitthäuser, Auditor von Passau.

Bekanntmachung.

Von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Metzgerhandwerks wurden für das evangel. Krankenhaus 3 fl 30 kr. anher übergeben. — Welches Geschenk dankbar zur öffentlichen Anzeige hiemit gebracht wird.

Regensburg den 11. November 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 15. November 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	168	168	168	—	8	46	8	24	7	50
Korn . .	—	69	69	67	2	5	44	5	25	5	8
Gerste . .	—	160	160	160	—	4	14	4	—	3	37
Haber . .	—	129	129	129	—	3	19	3	5	2	41

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lib	Q	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	24	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	2	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 15. November 1823.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	40	—	—	40	—	10	—
Semmelmehl . . .	1	52	—	—	28	—	7	—
Mittelmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Pollmehl	—	48	—	—	12	—	3	—
Nachmehl	—	12	—	—	3	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	56	—	—	14	—	3	2
Römischmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Waitzengries feiner	4	40	—	1	10	—	27	2
Waitzengries ordinäre .	3	36	—	—	54	—	13	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 15. November 1823.

Bierſatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — Wirthen .	4	—

Publicirt den 1. Oktober 1823.

Ein Maaß weißes Bier	3	3

Publicirt den 1. Okt. 1823.

Fleiſchſatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochſenfleiſch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 20. Oktober 1823.

Ein Pfund Kalbfleiſch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpſenfleiſch	—	—
Ein Pfund Schweinefleiſch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 9. bis 15. Nov. 1823.

Hülſenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbſen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linſen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirſen " "	—	6	—	—	—	—
Hanſkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleiſch.						
Kalbfleiſch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaaffleiſch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleiſch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Talg	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Embalage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unſchlitt, ausgelaſſ. der Ein.	19	—	—	20	—	—
" ungelaſſ. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoſſ. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
" " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hopfen, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Kappen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. k. . .	—	54	—	1	20	—
Rockenſtroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Mtz.	—	6	—	—	7	—
Gedörrte Zwetſchgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Reich, unabgerahmte . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz "	876	das Pfund		—	16	—	17
Butter . .	377	" "		—	15	—	16
Körpchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.		—	4	—	5
Eyer . . .	8000	5 St.	zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück	zu	1	—	1	40
Lämmer . .	80	" "	"	1	12	1	24
Kitzeln . . .	7	" "	"	1	—	1	8
Gänſe, rauhe	640	" "	"	—	40	—	58
" gepuzte	400	" "	"	1	—	1	40
Enten, rauhe	77	" "	"	—	20	—	22
" gepuzte	88	" "	"	—	30	—	40
Indiane . .	40	" "	"	—	50	1	12
Alte Hahnen .	90	" "	"	—	12	—	15
Kapaunen . .	73	" "	"	—	30	—	40
Hühner, alte .	40	" "	"	—	13	—	15
" junge	272	das Paar	zu	—	24	—	30
Tauben . .	130	" "	"	—	14	—	16
Flache, feiner	120	das Pfund	zu	—	30	—	—
" mittler	60	" "	"	—	24	—	—
" grober	89	" "	"	—	16	—	—
Schaafwolle .	170	" "	"	—	22	—	28
Buchenholz .	91	die Klaft.	zu	6	6	6	40
Birkenholz .	10	" "	"	5	—	5	48
Mischling . .	390	" "	"	4	—	4	24
Fichten . .	140	" "	"	4	—	4	18

Stadt-Magiſtrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 48.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 26. November 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den unbefugten Verkauf von Schnittwaaren betr.)

Ungeachtet des mit Verfügung vom 30. Juni v. J. (man sehe Regensburger Wochenblatt v. J. 1822. Seite 259 und 260) wiederholt bekannt gemachten Verbots des Hausir- und unbefugten Handels überhaupt, gehen abermals Beschwerden der berechtigten Kaufleute ein, daß häufig Schnittwaaren im Hausir-Wege vertrödelt, und selbst von Putzarbeiterinen ungescheut verkauft werden.

Indem man daher auf die strengen Strafen des verbotenen Hausirhandels hiemit noch einmal aufmerksam macht, will man zugleich auch zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die Putzarbeiterinen nach vorliegenden obrigkeitlichen Verhandlungen sich lediglich auf den Verkauf von selbstgemachten Putzarbeiten zu beschränken, und durchaus keine Befugniß zum Handel mit Spitzen, Blonden, Flören, Bändern und dergleichen Ellen- oder Schnittwaaren haben.

Alle dießfälligen Uebertretungen und unbefugten Anmassungen werden nicht blos an dem Uebertreter, sondern selbst auch an den Begünstigern schonungslos bestraft, und damit auch jeder solcher heimlicher Unfug beseitiget bleibe, wird die Bestimmung, welche in der Polizei-Verfügung vom 16. Febr. 1819 ausgesprochen wurde, daß nämlich von den zuerkannten Geldstrafen immer der dritte Theil dem Anzeiger gebühren solle, hiemit erneuert.

Regensburg den 24. November 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Den Brod-Verkauf betr.)

Unter Bezug auf die polizeiliche Verfügung vom 16. Febr. 1819. (Regensburger Wochenblatt v. J. 1819 Seite 91 und 92.) wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß den Bierbräuern und Gastwirthen der Verkauf des Brodes über die Gasse verboten ist.

Regensburg den 22. November 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die Gesellen des hiesigen ehrsamen Weißgerberhandwerks, schenkten in das evangel. Krankenhaus 3 fl. — Welcher Empfang hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 24. November 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem bürgerlichen Bierbräuer Rödel wurden für die Armen übergeben . . . . . 6 fl. 33 kr.

Deren Empfang dankbar anzeigt

Regensburg den 22. November 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Gütige Geschenke für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt:

Von Titl. Frau Frfr. von G. ein Paar neue Winterstrümpfe.
" " " R. . . F. 2 Körbe Zugemüß
6 Paar getragene Winterstrümpfe.
" " " v H. einen neuen blechernen Spartrichter und 1 fl. 36 kr. baar.
" " " M. . . F 4 Paar getragene Winterstrümpfe.
2 Tücher.
" " " A. 2 Säcke Kartoffel.

Regensburg den 25. November 1823.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

(Die Insertion des Gesetzes über die Einführung des Hypothekengesetzes ꝛc betreffend.)

Zu Vollziehung des Hypothekengesetzes vom 1. Junius 1822 ist das unterfertigte K. Kreis- und Stadtgericht, durch die, vom dem königlichen Appellationsgerichte des Regenkreises zu Amberg, in dem königl. baier. Intelligenzblatte für den Regenkreis Stück 31 vom 30. Julius d. J. eingerückte Bekanntmachung II. vom 12. Julius d. J. angewiesen, für die dessen Gerichtssprengel zugetheilte Besitzungen, nämlich:

1) für die mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit versehenen Güter, als die, welche unter den königlichen Landgerichten Stadtamhof, Regenstauf, Burglengenfeld, Roding, Pfaffenberg, Abensberg, Kelheim, Hemau, Riedenburg, Ingolstadt, Parsberg, gelegen,
2) für die zu dem eigentlichen Stadtgerichts-Bezirke gezählten, als der in 9 Wachen eingetheilten Stadt Regensburg, der Stadt Stadtamhof, der Gemeinden Steinweg, und Kumpfmühl,

die Protokolle in Hypothekensachen zu eröffnen, und die darauf Beziehung habenden Anmeldungen aufzunehmen.

Diesem gemäß ist bereits auch für jedes dieser beiden Bezirke eine eigene Commission niedergesetzt, welche dergleichen Anbringen täglich, Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Gerichtsstunden in dem dießgerichtlichen Lokale aufnehmen, und Vorschriftsmäßig verhandeln wird.

Da der Zeitraum der Ausübung des neuen Hypothekengesetzes, und der neuen Prioritätsordnung auf den 1. Junius 1825 festgesetzt ist; so kann sich Jedermann, vor den aus der Unterlassung entstehenden Nachtheilen, von selbst, durch zeitige Anmeldung hüten.

Uebrigens bleibt bis dahin die für Errichtung von Hypotheken und Kontrakten bestehende Commission in Wirkung, und sind bei derselben auch ferner alle Kauf- und Verkaufs- auch Vertragserrichtungen zur Anzeige zu bringen, und verbriefen zu lassen.

Regensburg den 22. August 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Widhalm.

Gesetz,

die Einführung des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung betreffend.

Maximilian Joseph,

von Gottes Gnaden König von Baiern.

Wir haben Uns nach Vernehmung Unseres Staatsraths, mit Beirath und Zustimmung Unserer Lieben und getreuen Stände des Reichs, über die Einführung des unter dem heutigen Datum verkündeten Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung in dem Königreiche, mit Ausnahme des Rheinkreises, entschlossen, zu verordnen, wie folgt:

§. 1.

I. Allgemeine Bestimmung.

Das Hypothekengesetz und die Prioritätsordnung vom 1. Junius 1822, treten mit dem Ende des dritten Jahres, von dem Tage der Verkündung des gegenwartigen Gesetzes an gerechnet, in Wirksamkeit. Von diesem Zeitpunkte an sind die in den verschiedenen Theilen des Königreiches bestehenden Gesetze und Verordnungen, hinsichtlich derjenigen Gegenstände aufgehoben, welche in dem Hypothekengesetze und der Prioritätsordnung bestimmt sind. Dieser Termin fängt an den Orten, in welchen die Kemptner Landtafel bisher eingeführt war, dann in Ansehung der in einigen Theilen des Obermainkreises bisher üblichen Lehenconsense mit dem 1. Januar 1827 an.

§. 2.

II. Besondere Bestimmungen.

1) Hinsichtlich des Hypothekengesetzes.

Für alle jene Gegenstände, welche, dem Hypothekengesetze § 22. gemäß, in das Hypothekenbuch einzutragen sind, ist die Anmeldungszeit, von Verkündung des gegenwartigen Gesetzes an, bis zu dem im §. 1. bestimmten Termine festgesetzt.

Die Unterlassung der Anmeldung hat die im Hypothekengesetze §. 25. und 26. und im gegenwärtigen Gesetze bestimmten Rechtsfolgen.

§. 3. Ohne vorgängige besondere Veranlassung oder Anmeldung soll eine Sache, deren Besitzer, eine Reallast oder eine Forderung in das Hypothekenbuch nicht eingetragen, dafür auch ein eigenes Folium in demselben nicht angelegt werden.

§. 4. Derjenige, welcher zur Zeit der Anmeldung eine unbewegliche Sache als Eigenthum besitzt, ist mit dem angegebenen oder nachgewiesenen Besitztitel als Eigenthümer einzut agen. Das Hypothekenamt soll denselben zwar über seinen Vorgänger und dessen Besitztitel befragen, und dasjenige, was hierüber vorgelegt ist, in das Hypothekenbuch aufnehmen, aber aller andern Nachforschungen des Besitztitels oder Vorgängers sich enthalten.

§. 5. Wird gegen das Eigenthumsrecht des eingetragenen Besitzers ein Rechtsanspruch vor dem im §. 1. bestimmten Termine angemeldet, so können die gegen den Besitzer angemeldeten Forderungen unter den Hypotheken nur vorgemerkt werden, mit dem ausdrücklichen Beisatz, daß die Aufnahme der Vormerkung mit Vorbehalt der Rechte desjenigen geschehen sey, welcher einen Rechtsanspruch an die Sache angemeldet hat.

§. 6. Das Hypothekenamt ist verbunden, bei jeder unbeweglichen Sache den Lehen- oder Grundbarkeits-Verband, wenn er auch vom Lehen- oder Grundherrn nicht angemeldet worden, sobald einzutragen, als ihm derselbe aus den bei dem Besitztitel vorgelegten Urkunden, aus Steuerkatastern, oder Urbarien, aus den Urkunden über die angemeldeten Forderungen oder sonst actenmäßig bekannt wird.

§. 7. Werden die auf speziellen Rechtstiteln beruhenden Reallasten, welche nach §. 22. Nummer 5. des Hypothekengesetzes eingetragen werden müssen, bei dem Hypothekenamte nicht angemeldet, so hat diese Unterlassung keine andere Folge, als daß die Reallast den inzwischen eingetragenen Hypotheken auf den Fall nachstehen muß, wenn wegen derselben die Sache um einen geringern Preis verkauft, und dadurch eine Hypothekenforderung nicht befriedigt wird.

Das Hypothekenamt soll solche Reallasten, besonders die bei dem Verkaufe bedungenen Bodenzinse, sobald sie ihm bei Nachweisung des Besitztitels oder auf eine andere Art actenmäßig bekannt werden, von Amtswegen in das Hypothekenbuch eintragen.

Die Ewiggelder der Stadt München bedürfen dieser Anmeldung nicht, sondern das Hypothekenamt hat, sobald ihm zu dem Eintrag einer Sache in das Hypothekenbuch die Veranlassung gegeben ist, den im Hypothekengesetze §. 135. bemerkten Auszug vom Stadt-Grundbuchamte abzuverlangen, und hievon das Geeignete in das Hypothekenbuch einzutragen.

§. 8. Jene Forderungen, welche in die an mehreren Orten des Königreichs, unter verschiedenen Benennungen eingeführten, öffentlichen Bücher schon eingetragen sind, bleiben auch ohne Anmeldung in ihrer vollen Kraft, und alles dasjenige, was jene Bücher bereits enthalten, muß, ohne neue Anmeldung oder Prüfung und ohne Kosten, sogleich in die nach dem Hypothekengesetze anzulegenden Hypothekenbücher übertragen, dabei auch die Ordnung der darin eingetragenen Forderungen genau beibehalten werden.

Das den noch nicht erloschenen Lehenconsensen in Franken bisher zugestandene Separationsrecht hat die Wirkung, daß diese Lehenconsense bei dem Uebertrage in das Hypothekenbuche allen, obgleich ältern, Hypotheken vorgesetzt werden.

Damit jeder Betheiligte von der richtigen Uebertragung seiner Forderung in die neuen Hypothekenbücher während des zu deren vollkommener Herstellung im folgenden §. 17. bestimmten Zeitraums sich durch eigne Einsicht überzeugen kann, sollen die vorigen Bücher sorgfältig aufbewahrt werden.

§. 9. Alle andern Forderungen, welchen aus bereits eingegangenen oder bis zu dem §. 1. bestimmten Termine einzugehenden Rechtsgeschäften eine ausdrückliche oder stillschweigende (gesetzliche) General- oder Spezialhypothek oder ein den Hypotheken gleiches Vorzugsrecht zusteht, müssen innerhalb des angeführten Termines bei dem Hypothekenamte zum Eintrag in das Hypothekenbuch angemeldet werden.

Wer diese Anmeldung unterläßt, der kann nachher gegen den Besitzer der Sache, wenn dieser sein Schuldner nicht ist, oder von der Hypothek keine Wissenschaft hatte, die Forderung nicht mehr geltend machen, jedoch behält er das Recht, auf dem unbeweglichen Vermögen seines Schuldners oder dessen Erben eine Hypothek eintragen zu lassen, diese aber wird erst von Zeit der Eintragung an wirksam.

§. 10. Jede innerhalb des §. 1. bestimmten Termins angemeldete Forderung, sie mag vor oder nach der Verkündung des gegenwärtigen Gesetzes entstanden seyn, behält in Kraft der Anmeldung denjenigen Vorzug, welcher derselben nach der bis zu jenem Zeitpunkte an jedem Orte geltenden Prioritätsordnung, es sey in Folge des Separations- oder Quasi-Separationsrechts, oder der verschiedenen Classen der damals geltenden Prioritätsordnungen, zukommt.

Diese Forderungen müssen entweder nach dem angeführten Vorzug oder mit ausdrücklichem Vorbehalt desselben in das Hypothekenbuch eingetragen werden.

Streitigkeiten über dieses Vorzugsrecht sind vom Hypothekenamte, nach fruchtlosem Versuche der Güte, an das zuständige Gericht zu verweisen, und von diesem unter den Betheiligten, wie jeder andern streitigen Rechtssache zu behandeln und zu entscheiden.

§. 11. Forderungen, welche innerhalb des §. 1. bestimmten Termins zum Eintrag in das Hypothekenbuch nicht angemeldet worden, behalten nur jenen Vorzug, welcher denselben ohne Hy-

pothek nach ihrer ursprünglichen Eigenschaft der nach dem §. 1. bestimmten Termine in Wirksamkeit tretenden Prioritätsordnung gemäß, zusteht.

§. 12. Für alle §. 2 — 9. bemerkte Anmeldungen muß das Hypothekenamt ein besonderes Protokoll anlegen, und in dasselbe alle innerhalb des §. 1. bestimmten Termins vorkommenden Anmeldungen, der Zeitfolge nach, eintragen.

Ueber die geschehene Anmeldung ist auf Verlangen ein Recognitionsschein auszustellen, welcher jedoch auf die vorgelegte Urkunde in Kürze, (z. B. angemeldet bei dem Hypothekenamte) unter Beifügung des Datums gesetzt werden kann.

§. 13. Die bisherigen Generalhypotheken müssen dem Hypothekengesetze §. 11. gemäß, auf bestimmte Objekte eingetragen werden.

Besitzt der Schuldner verschiedene unter eigenen Nummern und Folien im Hypothekenbuche vorzutragenden Immobilien, so soll das Hypothekenamt sich bestreben, für jede Forderung, so weit es mit der vollen Sicherheit des Gläubigers vereinbar ist, die Hypothek nur auf das eine oder das andere dieser Immobilien einzutragen, und die auf mehrere Immobilien zugleich mit ungetheilter Summe eingetragenen Hypotheken zu beseitigen. Hiezu wird die Einwilligung des Gläubigers erfordert, welche jedoch für ertheilt zu achten, wenn er die auf solche Art geschehene Eintragung ohne Widerspruch gelassen oder den hiernach gefertigten Hypothekenbrief angenommen hat.

Kann dieses mit Sicherheit der Forderung nicht geschehen, oder besteht der Gläubiger auf einer größeren Sicherheit, so muß die Forderung auf mehrere, oder auch auf alle Immobilien des Schuldners, jedoch auf jedes mit einem eigenen Folium versehene besonders, nach Vorschrift des Hypothekengesetzes §. 147. eingetragen werden.

§. 14. Die Gerichte haben, wenn der Eigenthümer einer unbeweglichen Sache vor dem Ausflusse des §. 1. bestimmten Termins die Ediktalladung seiner Gläubiger zu dem Zwecke, die darauf haftenden Schulden kennen zu lernen, verlangt, diese gebetene Ediktalladung der Gläubiger nach den Vorschriften Cod. jud. Cap. V. §. 3. Nro. 2., jedoch ganz auf Kosten des Bittstellers zu erlassen.

§. 15. Auch stehet Ausnahmsweise von der im §. 13., Absatz 3. enthaltenen Bestimmung, welche als Regel zu betrachten ist, dem Schuldner, welcher entweder mehrere Immobilien, oder nur ein in einem großen Güter-Complexe bestehendes Immobile besitzt, frei:

1) Die Eintragung der auf seinem Immobiliarvermögen haftenden Hypotheken auf bestimmte Immobilien, oder auf dieses einzige Immobile nach ihrem Range noch vor dem in §. 1. des gegenwärtigen Gesetzes bestimmten Einführungstermine auf gerichtlichem Wege zu effectuiren:
2) zu diesem Behufe erklärt er dem zuständigen Gerichte seine dießfallsige Absicht, welches hienächst sämmtliche Hypothekgläubiger des Schuldners binnen einer dreimonatlichen Frist, die jedoch erst von dem Tage der ersten Insertion in die öffentlichen Blätter an zu rechnen ist, durch dreimalige Einrückung in diese Blätter, unter der Warnung vorzuladen hat, daß die Ausbleibenden sich nicht nur die von dem Schuldner vorgeschlagene Feststellung ihrer Generalhypotheken auf bestimmte Immobilien gefallen lassen, sondern auch, wenn ihre Forderungen ganz unbekannt blieben, den in Folge dieses Verfahrens eingetragenen Gläubigern nachstehen müssen;
3) nach Ablauf dieses Termins wird auf weiteres Anrufen des Schuldners wider die nicht erschienenen unbekannten Gläubiger in Gemäßheit des vorgesetzten Präjuditzes erkannt;
4) die von dem Schuldner selbst angegebenen aber nicht erschienenen Gläubiger werden, als in die von ihm anzubietende hypothekarische Versicherung willigend, geachtet und hiernach das Erforderliche wegen Eintragung derselben in das Hypothekenbuch verfügt;
5) zugleich aber wird von Ablauf jener Frist an zu Erleichterung des Schuldners demselben ein weiterer Zeitraum von sechs Monaten belassen, um mit den erschienenen Gläubigern über die ihnen anzuweisende hypothekarische Versicherung ein gütliches Uebereinkommen zu treffen;
6) nach Ablauf dieses Termins zeigt der Schuldner dem Gerichte das Resultat der etwa erfolgten gütlichen Uebereinkunft, in Ermanglung derselben aber an, welche bestimmte Sicherheitsobjekte er jeder angemeldeten Forderung unterstellt habe.

7) Er legt zugleich die Beweismittel darüber vor, daß das zu unterstellende Objekt den Werth der betreffenden Forderung um ein Drittheil übersteigt;

8) das Gericht hat demnächst unter Zugrundlegung der im §. 132. des Hypothekengesetzes enthaltenen Vorschriften über die Zulänglichkeit der angebotenen Sicherheit ohne Zulassung weiterer Rechtsmittel zu erkennen, und dem Schuldner darüber eine beglaubigte Ausfertigung zu ertheilen;

9) während der Ediktalladung und der dem Schuldner zur gütlichen Uebereinkunft mit seinen Gläubigern bewilligten Frist und bis zu dem nachfolgenden Erkenntnisse kann der Gläubiger dem Schuldner das Kapital nicht aufkündigen, wenn nicht schon vor Verkündigung des gegenwärtigen Gesetzes die Aufkündigung geschehen ist;

10) nach erlassenem Erkenntnisse aber, und wenn sich der Gläubiger mit der angebotenen Sicherheit nicht begnügen will, erlangt er wieder das Recht, die Zahlung nach Maasgabe der in dem Darlehens-Contracte bestimmten Aufkündigungszeit zu fordern,

11) zieht jedoch der Gläubiger vor, sein Kapital stehen zu lassen, so muß sich derselbe mit der erkannten Sicherheit begnügen, und das Hypothekenamt hat sowohl in diesem, als in dem Falle einer gütlichen Uebereinkunft das Geeignete wegen Eintragung solcher Forderungen auf das bestimmte Immobile oder auf die bestimmten Immobilien des Schuldners zu verfügen.

12) Läßt der Schuldner den ihm bewilligten sechsmonatlichen Termin verfließen, ohne denselben zu Ueberreichung des Ausweises bestimmter Immobilien zu Sicherstellung seiner ältern Hypothekgläubiger benützt zu haben, oder leistet derselbe auf die von dem Inhaber einer Generalhypothek in dem erwähnten Falle gestellte Klage nicht sofort Zahlung, so muß auf weiteres Anrufen des Gläubigers die Forderung auf mehrere andere, oder auf dessen Verlangen auch auf alle Immobilien des Schuldners, jedoch auf jedes mit einem eigenen Folio versehene, besonders, nach Vorschrift des Hypothekengesetzes §. 147. eingetragen werden.

13) Das Gericht hat in diesen Fällen ohne weiters die erforderlichen Verfügungen an das Hypothekenamt zu erlassen.

§. 16. Die Hypotheken der Minderjährigen auf den Immobilien ihres Vormundes sollen nach den Bestimmungen §. 20. des Hypothekengesetzes behandelt werden.

Die Hypothekenämter werden dafür dienstverantwortlich erklärt, daß die bisherigen ihnen aktenmäßig bekannten stillschweigenden Hypotheken in ausdrückliche verwandelt werden müssen.

§. 17. Ueber die angemeldeten Forderungen soll das Hypothekenamt die Schuldner nach Vorschrift des Hypothekengesetzes §. 110. vernehmen, auch die erhobenen Anstände, diese mögen die Richtigkeit oder Größe der Forderungen oder die Immobilien, worauf die Eintragung geschehen soll, oder den Vorzug der angemeldeten Forderungen unter sich, betreffen, durch gütliche Uebereinkunft zu heben sich bestreben. Ist dieses nicht früher geschehen, so müssen hiezu die ersten sechs Monate des nach dem §. 1. bestimmten Termins folgenden Jahres verwendet werden, und die Hypothekenbücher mit allen Einträgen längstens in dem eben bemerkten Jahre vollkommen hergestellt seyn.

Ueber die zur Erreichung dieses Zweckes dienenden Mittel und die richtige Eintheilung der dabei vorkommenden Geschäfte wird das Nähere in einer besondern Instruktion bestimmt.

§. 18.

2) Hinsichtlich der Prioritätsordnung.

Concurse der Gläubiger, welche entweder schon bei Gericht anhängig sind, oder vor dem §. 1. bestimmten Termine eröffnet werden, sollen nach der in jedem Gebietstheile geltenden Prioritätsordnung behandelt und entschieden werden.

Bei Concursen aber, welche nach dem erwähnten Termine eröffnet werden, ist zwar der Form nach die Location der Gläubiger nach der Prioritätsordnung vom 1. Junius 1822 zu fassen, jedoch der Wesenheit nach der Vorzug derselben stets nach Vorschrift des §. 10, Absatz I. des gegenwärtigen Einführungsgesetzes zu beurtheilen und auszusprechen.

Wenn unter den innerhalb dieses Termins angemeldeten Forderungen der Rang für das Hypothekenbuch nach den Bestimmungen §. 10, Absatz III. des gegenwärtigen Einführungsgesetzes noch nicht festgesetzt worden, so kommen in Ansehung dieser Forderungen auch bei den nach jenem Zeit-

punkte eröffneten Konkursen, dem §. 10., Absatz I. gemäß, die bisher an jedem Orte geltenden Prioritätsordnungen zur Anwendung.

§. 19. Es wird die Errichtung von Privat-Creditvereinen gestattet, in soferne sie der Regierung zur Bestättigung vorgelegt worden.

§. 20. Für die Eintragung der bereits bestehenden hypothekarisch versicherten Forderungen in die neu zu errichtenden Hypothekenbücher sollen durchaus keine Taxen, für die Eintragung der bisherigen stillschweigenden Hypotheken aber nur Einschreibgebühren erhoben werden.

Gegenwärtiges Gesetz soll durch das Gesetzblatt bekannt gemacht, auch viermal, und zwar nach dreimonatlichen Zwischenräumen, in allen Intelligenzblättern der Kreise abgedruckt und in allen Gemeinden vollständig verlesen werden.

Gegeben Tegernsee, den 1. Juni im Jahre Eintausend achthundert zwei und zwanzig.

Maximilian Joseph.

Graf v. Reigersberg; Fürst v. Wrede; Graf v. Triva; Graf v. Rechberg; Graf v. Thürheim; Freiherr v. Lerchenfeld; Graf v. Törring; Freiherr v. Zentner.

Nach dem Befehl Sr. Majestät des Königs:

Egid v. Kobell,
Königlicher Staatsrath und General-Sekretär.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In dem Schuldenwesen des Krämers Jakob Raindl von Dengling, ist durch Dekret vom 13. September l. J. die Eröffnung des Universalkonkurses beschlossen, und von dem Gemeinschuldner dagegen innerhalb der gesetzlichen Frist von 14 Tagen keine Berufung insinuirt worden.

Es werden demnach in diesem Schuldenwesen nachstehende Edikttage ausgeschrieben.

Erster Edikttag. Dienstag den 30. Dezember 1823 zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, so wie zur Bestellung eines Gutsverwalters

Zweiter Edikttag. Freitag den 30. Jänner 1824 zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen.

Dritter Edikttag. Zur Schlußverhandlung, und zwar

A) Montag den 1. März 1824 zur Abgabe der Replik, und

B) Montag den 15. März 1824 zur Abgabe der Duplik.

Sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldnerischen Ehepaares werden daher hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikttage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen bei den folgenden Edikttagen die Ausschließung von den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldnerischen Vermögen in Handen haben, werden hiemit bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird zur öffentlichen Versteigerung des Gemeinschuldnerischen Anwesens an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung, so wie unter dem Vorbehalte der kreditorschaftlichen Genehmigung auf

Dienstag den 30. Dezember 1823.

Tagfahrt anberaumt.

Dieses Anwesen besteht:

A) Zu Dorf.

Aus dem ganz gezimmerten und mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhaus sammt Stallung, dergleichen Stadel mit Wagenschupfe, Backofen und Bienenstand nebst Hofraum.

B) Zu Feld.

1) Aus beiläufig 19 bis 20 Tagwerk mittlern Feldgrundes.

2) Aus 5½ Wiesgründen, und

3) $\frac{3}{4}$ Tagwerk Holz- und Gemeindstheilen.

Das gesammte Anwesen wurde, einschlüssig des Viehes und Fahrnisses gerichtlich auf 2512 fl. 44 kr 2 dl. geschätzt.

Kaufsliebhaber, welche sich inzwischen von der Beschaffenheit des Anwesens selbst überzeugen, und die Lasten desselben bei dem Termine erfahren können, werden hiemit eingeladen, am obigen Tage in dießgerichtlichem Geschäftslokale zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Auswärtige dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich hiebei mit den erforderlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Geschehen Stadtamhof am 4 Novb. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Das Anwesen des Johann Schifferer, auf dem bisher die Lederer-Profession ausgeübt wurde, soll in via executionis gerichtlich salva ratificatione creditorum versteigert werden.

Der Versteigerungstag ist in dem hiesigen Amtslokale auf

Mittwoch den 24. Dezember l. J.

festgesetzt. Kaufsliebhaber mögen sich zur Angabe ihrer Kaufsgebote mit den nöthigen Zeugnissen über Leumund und Vermögen versehen, an diesem bestimmten Tag hier einfinden.

Die Bestandtheile dieses Anwesens sind nachstehende:

1) das aufgemauerte, mit Ziegeln eingedeckte Wohnhaus,
2) die aufgemauerte mit Ziegeln eingedeckte Stallung,
3) der aufgemauerte, mit Ziegeln eingedeckte Stadel,
4) das alte baufällige Nebenhaus, theils aufgemauert, theils aufgezimmert, zum Theil noch mit Schneidschindeln eingedeckt,
5) ein Leitbrunnen,
6) das beim Haus befindliche Gärtchen, pt. $\frac{1}{3}$ Tagwerk,
7) $2\frac{1}{4}$ Tagw. Feldgründe,
8) $1\frac{3}{4}$ Tagw. Wiesgründe,
9) $1\frac{1}{4}$ Tagw. Holzgründe.

Stadtamhof den 19. November 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landrichter.

Der quiescierende K. Rentbeamte Preiß von hier, starb den 23. Okt. lauf. Jahrs mit Hinterlassung eines Testamentes.

Alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß eine Forderung zu machen haben, werden daher aufgefordert, selbe in Zeit 30 Tagen vom Tage der Einrückung dieser Bekanntmachung an gerechnet, um so gewisser hierorts anzumelden, als außer dessen auf keine Forderung mehr Rücksicht genommen werden würde.

Am 20. Nov. 1823.

Königl. Bater. Landgericht Kötzting im Unterdonaukreis.

Freih. v. Pechmann, Landr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Der Besitzer meiner Musterkarte wird ersucht, solche gefälligst zurück zu bringen.

J. M. Wolff,
sonst J. C. Wiesand.

Die vierte und letzte Cassino-Gesellschaft im Gesellschaftshause, ist wegen eingetretener Hindernisse auf Mittwoch den 26. d. M. verlegt, wozu die Titl. Herren Abonnenten höflichst eingeladen werden.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Ernst Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet (in Regensburg in der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung vorräthig):

Orphea

Taschenbuch

für 1824.

Erster Jahrgang.

Mit acht Kupfern nach Heinrich Ramberg, zu Friedrich Kinds und Maria von Webers

Freischützen.

Taschenformat. Gebunden mit Goldschnitt, in Futteral. Preis: 2 Rthlr. Conv. vd. 3 Fl. 36 kr. Rhein.

Inhalt: I. Luthers Ring oder die Fingerzeige des Himmels. Erzählung von Wilhelm

Blumenhagen. — II Fidelfritz. Erzählung von K. G. Prätzel. — III. Der Kranz am Ziele. Erzählung von Friedrich de la Motte Fouque. — IV. Die heimliche Ehe. Erzählung von Friedr. Kind. — V. Der Geburtstag. Novelle nach Scwelinges von Beauregard Vandin. — VI. Die Ruinen von Taucarville Erzählung von Caroline de la Motte Fouque, geb. v. Briest. — VII. Der neue Narziß. Lustspiel in einem Aufzug von Helmina von Chezy.

Kupfer: Gallerie von acht Scenen aus dem Freischütz nach Heinr. Ramberg, gestochen von Axmann, A. W. Böhm, Frenzel, Jury, F. W. Meyer und Schwerdgeburth.

Im nächsten Jahrgang werden von Mozarts Don Juan acht ähnliche Schaustellungen nach Ramberg folgen, und auf gleiche Weise Scenen aus der Zauberflöte, den Figaros, Freischütz, dem Donauweibchen u. s. w. in derselben Zahl sich jährlich anschließen. Somit entsteht in diesem neuen Taschenbuch, welches zugleich der Theilnahme unserer beliebtesten Schriftsteller versichert ist, nach und nach eine Kupfergallerie zu den vorzüglichsten Opern, aus denen die interessantesten Momente sich darstellen, und sowohl für den Theaterliebhaber als auch den Freund der Musik, bildliche Erinnerungen der Genüsse bieten, die sein Ohr entzückten.

Sowohl durch innern Gehalt als äußere Eleganz wird die Orphea stets um den Beifall ihrer Freunde werben, und hoffentlich bei ihrem ersten Erscheinen, sich deren recht viele verschaffen.

Ankündigung.

Philologisches Taschenbuch oder Anleitung zur Uebersetzungskunst für Lehrbegierige beiderlei Geschlechts. Von Dr. Wilhelmi. Nach dessen Tode herausgegeben von Einem seiner Freunde 1824.

Nürnberg, in der Tyroffischen Kunstverlagshandlung. Gr. 16. mit guten Kupfern von Fleischmann, Fr. Vogel und Bock, lithographirtem Umschlage, Goldschnitt und Futteral. Preis 3 fl.

Dieses Taschenbuch ist in seiner Art wirklich ganz neu; es enthält anziehende Erzählungen aus Klassikern im italienisch-, englisch-, französisch- und lateinischer Sprache, jede Seite gegenüber im Deutschen wiedergegeben, und liegt hier bei dem Buchbinder Fuchs zur gütigen Abnahme vor.

Konzert-Anzeige.

Um den Titl. Abonnenten der Winterkonzerte den Genuß zu verschaffen, die auf einer Kunstreise begriffenen Herren Hof- und Kammermusiker Molique und Böhm noch einmal zu hören, hat man das früherhin auf den 4 Dezemb. angekündigte dritte Konzert, auf künftigen Donnerstag den 27. Novemb. verlegt.

Der Vorstand des Musik-Vereins.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter beehrt sich dem hohen Adel und der hrungswürdigsten Publikum anzuzeigen, daß er mit höchster Bewilligung seinen Wohnsitz in hiesiger Kreis-Stadt genommen habe. Er empfiehlt sich in Verfertigung von Flügeln neuester Façon, Wiener Quer-Forte-pianos, Reparaturen solcher Instrumente und im Stimmen derselben ergebenst, und versichert nicht nur die prompteste Bedienung, sondern auch, daß seine Arbeiten an Güte und Billigkeit jeder Erwartung entsprechen werden.

Dessen Logis ist in Lit. K. Nro. 115. unweit der Schwibbögen bei Herrn Pickelein.

Regensburg den 31. Oktober 1823.

Michael Höning,
bürgerl. Instrumentenmacher.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß bei mir frisch angekommener Roussillon zu haben ist, die Maas zu 48 kr., die Bouteille zu 36 kr. ohne Glas, wie auch frisch erhaltener Ofner-Wein, die Maas zu 40 kr., die Bouteille zu 30 kr. ohne Glas, wozu ich um gütigen Zuspruch bitte, indem ich mir schmeichle, daß die verehrenden Abnehmer gewiß zu ihrer besten Zufriedenheit bedient werden.

B. Hauber,
Weingastgeber zum Spiegel.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm neuer süsser Tyroler-Wein angekommen und zu haben ist wie im vergangenen Jahr, die Maas 40 kr. Guter Würz-

burger die Maas 20 kr. Alter Baierwein die Maas 16 kr. Detto neuer 8 kr. pr. Maas. Bester Weinessig die Maas 7 kr. und somit empfiehlt sich zu vielem und öftern Zuspruch aufs Hochachtungsvollste und Ergebenste

Fr. Xav. Affen,
Schiffmeister und Gastgeber zum gold. Löwen in Stadtamhof.

Nächsten Sonntag den 30. November eröffnet Unterzeichneter seine Schenke mit dießjährigem Baierwein, die Maas 16 kr. und ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Johann Rüsselhuber, Gastwirth zur goldenen Ente am obern Wörth.

Bei Johann Götz Wittwe sind zu haben frisch gewässerter Stockfisch und neue Holländer Häringe.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 1. Dec. 1823. und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr werden in Lit B. Nro. 75. in der verstorbenen Madame Friedrich Eisen-Behausung über eine Stiege hoch dem Rathhause gegenüber verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in gold- und silberreichen sächsischen Hauben, Herren-Kleidern mit Goldborten, moirenen, grosdetourenen, atlassenen, taffeten, seidenen, damanenen, kattunenen, barchenten Frauenkleidern und Mänteln, verschiedenen Seidenzeugen, und Kattun in Stücken, Halstüchern, Tisch- Bett- und Leibwäsche, Sesseln und Kanapees, kirschbaumenen, nußbaumenen, eichenen, fichtenen Kommod-, Schreib- und Kleiderkästen, einer Quantität Kaffee-, Thee- und Speisgeschirren von Porzellain und Steingut, geschliffenen Wein- und Bierglässern, Wasserflaschen mit Gold geziert, Lüstres, Tischen, Bettstätten und barchenten Betten, roth taffenten Wolkenvorhängen und Rouleaux, zinnernen, kupfernen und messingenen Küchengeschirren, einem kupfernen Wasserstander und Kessel, mehreren eisernen Gittern, Ofen-Platten und Ofen-Füßen, Brat- und Rauchröhren, mehreren Flaschenkellern mit Flaschen, großen eisernen Waagbalken, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 28. Nov. Nachmittags beym Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 106. umsonst zu haben.

Montag den 15. Dezember 1823. und folgende Tage Nachmittags ein Uhr, werden in Lit. E. Nro. 53. in des Herrn Kaufmann Bertram Behausung am Krautermarkte, über 2 Stiegen, verschiedene Mobilien, bestehend in Stockuhren, kirsch- und nußbaumenen Kommod-, Aufsatz-, Garderobe- und Wäschkästen, einem eichenen Schreibsekretär mit Gallerie und mehreren Fächern mit Schlössern, Speis-, Arbeits- und Theetischen, Sesseln und Kanapee's von Kirschbaumholz, Spiegeln, Bildern, verschiedenen Herrenkleidern, Tisch- und Tafeltüchern mit Servietten, Garn, Küchen- und Waschgeschirren, Porzellain, Gläsern und Bouteillen, Blumenstöcken und Stellagen, einem Kindertheater und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist Samstag den 6. Dezember bei dem Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause umsonst zu haben.

In hiesiger Stadt ist ein Haus, worauf die Wirthsgerechtigkeit haftet und ausgeübt werden darf, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der bürgerl. Schneidermeister Mehrle, in Lit. D. Nro. 20.

Das Haus Lit. A. Nro. 120. nebst Stadel ist aus freier Hand zu verkaufen, auch kann auf Verlangen ein Theil des dazu gehörigen Stadtgrabens abgegeben werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Es ist ein solid gebautes Haus mit einem sehr schönen Obst- und Blumengarten mit oder ohne Wirthsgerechtigkeit zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres in Lit. H. Nro. 57.

Es ist ein fast noch ganz neuer hellblauer Uniform von feinem Tuch sammt weitem Beinkleid mit Silberborten für einen Herrn Landwehr-Officier zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Anzeigs-Comptoir.

Bei Heinrich Stadler in der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 108. sind sowohl im Hause als auch auf dem Markt Kreen, Schnecken, dürre Zwetschgen, Dotter-Birler-Kraut, Scharlotten, und alle Gattungen Kochkräuter billigst zu haben.

Es sind auf neun Kreuzstöcke Winterfenster mit sogenannten Gutzern, dann kleinen Thürchen von Glas in Blech gefaßt, besonders zuträglich zum Ziehen der Blumen, und überhaupt zum Lüften der Zimmer, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Wochenbl. Comptoir.

Im goldnen Lamm am Prenbrunn ist guter Baierwein zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In Lit E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Holzleg und Wasch-Gelegenheit bestehend, bis Lichtmeß zu vermiethen, auch kann für 2 Pferde Stallung und andere Bequemlichkeit mehr, dazu gegeben werden.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf das Lichtmeß-Ziel ein Quartier im zweiten Stock zu verstiften, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, mit Aussicht auf den Domplatz, drei dergleichen nebst einer Kammer die Fenster in den Hof gehend, einer Küche, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, und einer kleinen Abtheilung im Keller.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist ein Sommerkeller täglich zu verstiften.

Es ist mitten in der Stadt ein Quartier täglich zu beziehen und im A. C. das Nähere zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 59. ist eine Wohnung, bestehend in Stube und Kammer nebst Zugehör mit oder ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

Ein großer heizbarer oder mit einer derlei Schreibstube versehener Laden, in einer der frequentesten Straßen sonniger Lage — wird zu miethen oder das ihn enthaltende Haus zu kaufen gesucht von

J. M. Daisenberger,
Buchhändler.

Es sind 3 Aecker zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 87. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Monatzimmer zu verstiften.

Auf dem Neupfarrplatz nächst der Hauptwache in Lit. E. Nro. 117. ist bis nächstes Ziel ein heller gewölbter Laden zu vermiethen.

Im Hause Lit. B. Nro. 7. neben der neuen Uhr ist der erste Stock bis Lichtmeß an einen ledigen Herrn oder eine stille Familie zu verstiften.

Dienstanbierende, oder Dienstsuchende:

Ein Mann, welcher durch Kränklichkeit gehindert ist, das Geschäft, welchem er sich widmete, ferner zu betreiben, sucht Gelegenheit durch Abschriften in deutscher, französischer und allenfalls auch italienischer Sprache, Rechnungs-Revisionen ꝛc. beschäftigt zu werden. Das Nähere im A. C.

Ein treuer und im Fahren wohlgeübter Kutscher kann täglich in Dienste treten. Näheres im A. C.

Eine kinderlose Wittwe, die keine zulängliche Pension zu beziehen hat, kann freies Quartier, Beheizung und Licht, gegen die Verbindlichkeit, einen betagten Mann zu bedienen, erhalten. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein gefundener Schlüssel wurde auf dem Polizeibürgau deponirt.

Es ist von der Haid über den Domplatz, von da über den Kornmarkt bis zur neuen

Strasse ein ganz neues silbernes Portepée verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit in das A. C. zu überbringen.

Am abgewichenen Reformationsfeste wurde in der Neupfarrkirche ein Regenschirm von rothem Canevas mit schwarzem Stock gegen ein anderes dergleichen mit geibem Stock verwechselt. Der Inhaber des erstern wird höflich ersucht, im Comptoir dieses Blattes gefällige Anzeige zu machen.

Es ist ein Pfandschein gefunden worden. Wer sich hiezu legitimiren kann, wolle sich im A. C. melden.

Verflossenen Sonntag ist von der Pfauengasse bis zum Stahlzwinger ein à jour gefaßter Amethist von einer Vorsteknadel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben im Anzeigs-Comptoir gegen angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

Capitalien:

Auf ein Bauerngut, gegen 20,000 fl. im Werthe, und eine halbe Stunde von Regensburg entfernt, werden zur ersten Hypothek 5000 fl. Capital aufzunehmen gesucht. Wo, sagt das Wochenblatts-Comptoir.

Gegen sichere Hypothek sind sogleich 1300 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

in der untern Pfarr:

Begraben: Den 16. November. Ernst Friedrich Wilhelm Zellerer, Bürger und Seribent, ledig, von hier, 54 Jahre alt, an Folgen eines unglücklichen Sturzes. Den 19. Anne Elisabeth Juliane, 16 Tage alt, am Steckfluß, Vater, Simon Paul Amler, Bürger- und Zeugschmidtmeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 20. November. Anna Theresia Hedwig, Vater, Herr Matthias Baman, Offiziant beim Magistrat.

Begraben: Den 20. November. Frau Susanna Schaup, Erzherzoglich Oesterreichische Legations-Gesandtschafts-Canzelliaens-Witwe, 74 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 24. Johann Michael Hinterseer, bürgerl. Fragner zu Stadtamhof, 59 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Herr Xaver Schmidt, Student, 22 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 22. November Maria Cäcilia, Vater, Xaver Zirngibl, bürgerl. Stadtbauer. — Walburga, unehlich.

Begraben: Den 17. November. Joseph Johann Müllich, von der K. B. dritten Gensdarmerie-Kompagnie, 32 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 20. Kaspar Rott, Korporal vom K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 30 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft: Den 20. November. Maria Elisabetha, unehlich.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster:

Getauft: Den 20. November. Fabian Sebastian, Vater, Herr Franz Kirchner, Maler.

In der St. Katharinenspital-Pfarre:

Gestorben: Den 22. November. Sebastian Feldweeg, Papiermachersgeselle, von Regensburg gebürtig, 82 Jahre alt, in der Donau ertrunken.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 24. November: Herr Michael Hinterseer, bürgerl. Fragner zu Stadtamhof.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn ohnweit der steinernen Brücke logirten:

(Im Monat November.)

Hr. Poli, Kaufmann von Mannheim. Hr. Huber, Dokt. der Heilkunde, von Arafenau. Hr. Rau, Kaufm. von Hussen. Hr. Metzger, Student von Jena. Hr. Arrenfteiner und Sohn, Kaufm. von Sulzbach. Hr. Ehrenschmidt, Kaufm. von Hanau. Hr. Wimer, Akadem. von Heidelberg. Hr. Beer, Kaufm. von Neustadt. Hr. Schrem, Handelsm. von Landau. Hr. Wunderlich, Akadem. von Tübingen. Hr. Götz, Kaufm. von Basel. Hr. Sieger, Handelsm. von Bayreuth. Hr. Pappenheimer, Handelsmann von Göckingen. Hr. Wegmann, Offizier in Königl. Würtembergischen Diensten, von

Heilbrunn. Hr. Kurmert, Handelsm. von Ulm. Hr. Rest, Kaufmann von Neustadt. Hr. Müller, Gastwirth von Sulzbach. Hr. Paul, Offizier in K. Preußischen Diensten von Wien. Hr. Himrel, nebst Frau, Kaufm. von Amberg. Hr. Terbach, Gutsbesitzer in Ungarn. Hr. Reaner, Jurist von Landshut. Demois. Rabatschenk, Kaufmanns-Tochter von Kitzingen. Hr. Sieger, Akadem. von Jena. Hr. Scheisele, Eisenhändler von Mühldorf. Hr. Höchstätter, Handelsm. und die Herren Gebrüder Murr, Handelsleute von Döggingen. Hr. Löwenhardt, Kaufmann von Basel. Die Hrn. Gebrüder Dampf, Kaufleute von Canstadt. Hr. Schmiarch, Akadem. von Erlang. Hr. Härtl, Jurist von Heidelberg. Hr. Bar. v. Duberrn, und Hr. Berber, Stud. von Nürnberg. Freih. v. Bruckmann, Jurist von Wien. Hr. v. Dobeneck, Hauptmann beim K. B. General-Quartiermeister-Staab von München. Hr. Stengel, Handelsm. von Bamberg. Hr. Gößl, Handelsm. von Landshut.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 13. bis 25. Nov. 1823.)

Hr. Dirnbek, Handlungs-Comis von Wien. Hr. Füßl, Kaufm. von Wallersdorf. Hr. v. Enhuber, K. Rath von Amberg. Hr. Mücheler, Hr. Pausch, Hr. Schmidt, Hr. Hasler, Hr. Linhardt, Hr. List, Hr Gerstner, sämmtl. Akademiker von Landshut. Hr. Laubacher, Kfm. von Nürnberg. Hr. Kraus, Oberschreiber von Eulmbach. Hr. Sighardt, Buchhalter von Linz. Mlle. Scherrible, Part. von Schwarzenstadt. Hr. Ziegler, Akad. von Würzburg. Fr. v. Eberl, Landr. Gattin von Cunburg. Hr. Haunschild, Part. von Ingolstadt. Hr. Persch, Hr. Weidner, Hr. Bayer, Hr. Meyer, Hr. Anacker, sämmtl. Akad. von Landshut. Hr. Creilsheim, Lieut. vom 2ten Jäger-Bat. von Straubing. Hr. Fauler, Kfm. von Wallerstein. Jungf. Rost, Part. von Wien. Jungf. Ebensberger, Part. von München. Hr. König, Part. von München. Hr. Schrank, Part. von Kötzting. Hr. Prett, Handelsmann von der Grenzung. Hr. Lenz, Handelsm. von Kreuzberg. Hr. Felchner, K. Steuer-Geomet. von München. Hr. Jurz und Hr. Zihafka, Kaufl. von Nahor in Böhmen. Hr. Trum, Cameralist von München. Hr. Wunder, Part. von Amberg. Hr. Lechner, Cand. der Philologie von Augsburg. Hr. Krenk, Uhrmacher von Hannover. Hr. Stirn, Stud. von Frankfurt a. M. Mad. Strauch, Part. ebendaher. Hr. Herkoff, Stud. von Münster. Hr. Conveur, k. k. Oberarzt von Wien. Baron von Montigny, Post-Offizial, und Hr. Seiz, Student, beide von Passau. Hr. Koller, Pfarrer von Atting. Hr. Schmitzer, Beneficiat von Rhain. Hr. Böhm, und Hr. Molique, Hofmusiker von München. Hr. Martin, Rechtspractikant von Passau. Hr. Fuß, Cooperator von Amberg. Hr. Schnauter, Sprachlehrer von Stuttgard. Hr Schleinkofer, Bierbräuer von Geiselhöring. Hr. Meyer, Bierbräuers-Sohn von Abensberg. Hr. Amann, Doktor der Rechte von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 22. November 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	67	67	66	1	9	32	8	26	7	57
Korn . .	2	75	77	77	—	5	27	5	15	5	1
Gerste . .	—	163	163	155	8	4	11	3	50	3	35
Haber . .	—	113	113	113	—	3	25	3	3	2	47

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	A.	S.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	9	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	24	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 22. November 1823.

Mehlsatz.

	Mezen. fl.	kr	pf	Brtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Grundmehl	2	40	—	—	40	—	10	—
Semmelmehl . . .	1	52	—	—	28	—	7	—
Mittelmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Vollmehl	—	48	—	—	12	—	3	—
Nachmehl	—	12	—	—	3	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	56	—	—	14	—	3	2
Kornischmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	—
Waizengries feiner	4	40	—	1	10	—	27	2
Waizengries ordinäre .	3	36	—	—	54	—	13	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 22. November 1823.

Bierpatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1823.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Okt. 1823.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	1
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	—
Publicirt den 15. November 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16. bis 22. Nov. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaafsfleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelass. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	28	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	5	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	6	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfundß . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz " "	987	das	Pfund	—	16	—	17
Butter " "	360	"	"	—	15	—	16
Körbchen-Butter	85	d. P. zu 1/4	Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	9870	9	St. zu	—	8	—	—
Spanferkel . .	320	das	Stück zu	1	3	1	45
Lämmer . .	29	"	" "	1	—	1	16
Kitzeln . . .	9	"	" "	—	48	1	12
Gänse, rauhe	650	"	" "	—	52	—	56
" gepuzte	570	"	" "	1	—	1	48
Enten, rauhe	56	"	" "	—	20	—	23
" gepuzte	80	"	" "	—	31	—	40
Indiane . .	36	"	" "	—	56	1	16
Alte Hahnen .	85	"	" "	—	13	—	17
Kapaunen . .	120	"	" "	—	36	—	45
Hühner, alte .	61	"	" "	—	18	—	24
" junge	280	das	Paar zu	—	23	—	32
Tauben . .	127	"	" "	—	13	—	16
Flachs, feiner	130	das	Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	65	"	" "	—	24	—	—
" grober	70	"	" "	—	16	—	—
Schaafwolle .	190	"	" "	—	23	—	27
Buchenholz .	130	die	Klaft. zu	6	—	6	40
Birkenholz .	12	"	" "	5	—	6	12
Mischling . .	263	"	" "	4	—	4	24
Fichten . .	78	"	" "	4	—	4	18

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 49.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 4. December 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der im Monate November bei dem Stadtmagistrate untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Vier Personen wurden bestraft wegen Diebstahls;
2) Fünf wegen öffentlichen Mißhandlungen an Personen;
3) Zwei wegen verübter Ausschweifung;
4) Zwei wegen verübter Ungebühr vor Amt;
5) Acht wegen Vagierens und Bettelns;
6) Zwei wegen Tabackrauchens auf öffentlicher Straße;
7) Eilf Lustdirnen wegen arbeitsscheuen und dienstlosen Lebenswandels;
8) Drei Personen wegen Feuergefährlicher Handlungen;
9) Ein Individuum wegen Verleitgebung von Getränken nach der Polizeistunde;
10) Eines wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
11) Eines wegen nächtlichen Umherziehens;
12) Drei wegen öffentlicher Beschimpfung;
13) Eines wegen unterlassener Aufsicht auf die Hunde;
14) Eine Dienstmagd wegen Fälschung ihres Dienstbuches;
15) Eines wegen ohne Erlaubniß gehaltener Tanzmusik;
16) Ein junger Bursche wegen Beleidigung seines Vaters;
17) Ein Individuum wegen unerlaubten Aufenthalts dahier;
18) Eines wegen unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarte;
19) Eines wegen verübten Straßenunfuges;
20) Eines wegen zu schnellen Fahrens;
21) Ein Knabe wegen muthwilliger Beschädigung der Stadtmauer;
22) Ein Individuum wegen grundloser und muthwilliger Beschwerdeführung;
23) Eines wegen verbotenen Umgangs mit einer Weibsperson;
24) Eines wegen öffentlicher Störung einer Tanzgesellschaft;
25) Zwei Lehrjungen wegen Entlaufens aus der Lehre;
26) Ein Individuum wegen Obstkauderei;

27) Ein Individuum wegen Hausirens;
28) Zwei Individuen wegen Uebertretung der Schrannenordnung;
29) Ein Lehrling wegen Ungehorsams gegen seinen Meister;
30) Ein Individuum wegen Bieraufschlags-Defraudation.

Regensburg den 1. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die sogenannten Blutreinigungs- oder Schneeweiß-Pillen betr.)

In Gemäßheit eines allerhöchsten Reskripts vom 30. Jänner 1813. ist die Zubereitung und der Verkauf der sogenannten Blutreinigungs- oder Schneeweiß-Pillen ihrer erwiesenen Schädlichkeit wegen bei hoher Strafe verboten. Welches zur Warnung vor deren Gebrauch hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg am 25. Nov. 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Es wird hiemit zur öffentlichen Anzeige gebracht, daß künftigen Dienstag, den 9. dieses, in dem Pfandamtslokale auf dem Rathhause, Nachmittags um ein Uhr, die gewöhnliche Pfänder-Versteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde.

Der Katalog ist zu haben im Pfandamt und in der Wohnung des Amtsdieners Lit. B. Nro. 78.

Regensburg den 3. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Dem unterfertigten Ausschuß wurden 5 fl. 24 kr. unter dem Motto übergeben:

„Zum Besten der armen Knaben im hiesigen Beschäftigungshause, am herrlichen Tage des „Vermählungs-Festes J. J. K. K. H. H. des Kronprinzen von Preußen und der Prin„zessin Elise von Bayern in Berlin, am 29. November 1823.

Von einem Ungenannten.

Regensburg den 29. November 1823.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Die Mädchen-Anstalt wurde neuerdings gütigst beschenkt, wie folgt:

Von Frau A.....t
1 Maas gerollte Gerste
1½ „ Mehl
½ „ Kümmel
eine Partiße Zwiebeln und Majoran.

Von Frau M. G.....t
2 Jäckchen
3 Schürzen
1 Korb voll Birnen.

Von Frau B.....r
1½ Maas Hirsbrei
4 Pfund Bratenschmalz.

Von Frau W...g
4 St. blau und weiße Halstücher.

Von Frau A....s
3 Körbe voll Gemüs und Grünes in die Suppe
5 Maas Erbsen
5 „ Linsen.
Regensburg den 1. Dezember 1823.
Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Friedrich Zeller, Schreiber und lediger Besitzer des noch unausgebauten Hauses Lit. G. Nro. 126. ist ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung am 14. d. M. gestorben.

Seine allenfallsigen Intestaterben oder sonstig nächste Anverwandte werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an ihre Ersatzansprüche hierorts geltend zu machen, als ausser dessen nach gesetzlicher Vorschrift in der Verlassenschaftsverhandlung vorgeschritten wird.

Im nämlichen Zeitraume haben sich auch diejenigen anzumelden, welche Forderungen, aus was immer für einem Grunde, hieran machen zu können glauben.

Regensburg den 25. Nov. 1823.
Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Paulus.

In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Joseph Kirschner, bürgerl. Webermeisters von Stadtamhof wird hiemit nach dem Antrage der Interessenten der Universalkonkurs beschlossen, und es werden daher folgende Edikttage ausgeschrieben:

1) zur An- und Ausführung der Forderungen und Übergabe der betreffenden Dokumente
Montag den 22. Dezember dieses Jahrs,
2) zur Vorbringung der Einreden
Montag den 19. Januar künftigen Jahrs
3) zum Schlußverfahren und zwar
a) für die Replik
Montag den 16. Februar künftigen Jahrs, und
b) für die Duplik
Montag den 1. März künftigen Jahrs bis zum 15. ejusdem einschlüßig.

Es werden daher alle jene, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des gedachten Kirschner zu haben glauben, zur An- und Ausführung derselben an den festgesetzten Edikttagen, und zwar soviel den ersten betrifft, bei Verlust der Forderung, in Ansehung der folgenden aber bei Verlust der einschlägigen Verhandlung hiemit edictaliter anher vorgeladen.

Regensburg den 18. November 1823.
Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In dem Schuldenwesen des Krämers Jakob Kaindl von Dengling, ist durch Dekret vom 13. September l. J. die Eröffnung des Universalkonkurses beschlossen, und von dem Gemeinschuldner dagegen innerhalb der gesetzlichen Frist von 14 Tagen keine Berufung insinuirt worden.

Es werden demnach in diesem Schuldenwesen nachstehende Ediktstage ausgeschrieben.

Erster Ediktstag. Dienstag den 30. Dezember 1823 zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, so wie zur Bestellung eines Gutsverwalters.

Zweiter Ediktstag. Freitag den 30. Jänner 1824 zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen.

Dritter Ediktstag. Zur Schlußverhandlung, und zwar

A) Montag den 1. März 1824 zur Abgabe der Replik, und

B) Montag den 15. März 1824 zur Abgabe der Duplik.

Sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldnerischen Ehepaares werden daher hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen bei den folgenden Ediktstagen die Ausschließung von den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldnerischen Vermögen in Handen haben, werden hiemit bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird zur öffentlichen Versteigerung des Gemeinschuldnerisch. Anwesens an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung, so wie unter dem Vorbehalte der kreditorschaftlichen Genehmigung auf

Dienstag den 30. Dezember 1823.

Tagsfahrt anberaumt.

Dieses Anwesen besteht:

A) Zu Dorf.

Aus dem ganz gezimmerten und mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhaus sammt Stallung, dergleichen Stadel mit Wagenschupfe, Backofen und Bienenstand nebst Hofraum.

B) Zu Feld.

1) Aus beiläufig 19 bis 20 Tagwerk mittlern Feldgrundes.

2) Aus $5\frac{1}{8}$ Wiesgründen, und

3) $2\frac{3}{4}$ Tagwerk Holz- und Gemeindstheilen.

Das gesammte Anwesen wurde, einschlüssig des Viehes und Fahrnisses gerichtlich auf 2512 fl. 44 kr. 2 dl. geschätzt.

Kaufsliebhaber, welche sich inzwischen von der Beschaffenheit des Anwesens selbst überzeugen, und die Lasten desselben bei dem Termine erfahren können, werden hiemit eingeladen, am obigen Tage in dießgerichtlichem Geschäftslokale zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Auswärtige dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich hiebei mit den erforderlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Geschehen Stadtamhof am 4. Novb. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Von den Gesellen der ehrsamen Weißgerberzunft wurden an das katholische Krankenhaus 3 fl. übermacht. Hiefür wird öffentlich Dank erstattet.

Regensburg den 24. November 1823.

K. domkapl. Stiftungsverwaltungs-Senat.

Mac. Iver.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Tief gerührt von der allgemeinen Theilnahme, bei der Beerdigung unserer guten Gattin, Mutter und Schwester, statten wir hiemit unsern verbindlichsten Dank ab. Wer unsere gute Mutter kannte, vermag zu beurtheilen, welche Gefühle uns gegenwärtig beherrschen müssen. Wir verloren viel an ihr! denn ihre einzige Sorge war für das Wohl ihrer Kinder, und für die Erfüllung ihrer Mutter-Pflichten. Gott entferne bis in das späteste Alter solche harte Prüfungen von jeder Familie. Wir empfehlen uns ihrer fernern Freundschaft und Wohlwollen.

Joh. Conrad Wurster,
Gatte mit seinen 9 meist unmündigen Kindern.
Susanne Ziegler,
Schwester.

Allen höchst und hochverehrten Gönnern und Freunden, die unserm, ach! nun dahin gegangenen, innigst geliebten Vater, Herrn

Franz Xaver Joseph von Epplen auf Härtenstein, Hochfürstlich Thurn und Taxischen geheimen Hofrath und Direktor, im Leben so viele Beweise von Wohlwollen gegeben, bei seiner letzten Krankheit so rührende Theilnahme bewiesen, und seine sterbliche Hülle so ehrenvoll zu ihrer Ruhestätte begleitet haben, Allen, in deren Andenken er noch fortlebt, bezeugen wir hiemit öffentlich unsern herzlichsten Dank, mit dem innigsten Wunsche: daß das gütige Geschick Sie Alle bei dauerhaftem Wohlergehen erhalten, und alle traurigen und unangenehmen Ereignisse auf immer von Ihnen entfernen wolle.

Regensburg den 26. November 1823.

Friedrich von Epplen, Hochfürstlich Thurn und Taxischer Hofrath und General-Post-Direktionsrath.

Aloys von Epplen, Hochfürstlich Thurn und Taxischer Offizial.

Der Besitzer meiner Musterkarte wird ersucht, solche gefälligst zurück zu bringen.

J. M. Wolff, sonst J. C. Wiesand.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Einladung.

Montag den 8. Dezember 1823.

wird

auf hiesiger Bühne

zum Vortheile des Unterzeichneten

aufgeführt:

Die Fürsten Chawansky.

Großes heroisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Professor Raupach.

Es ist bei Benefiz-Vorstellungen eine — wenn gleich manchmal vernachläßigte — doch unerläßliche Pflicht: ein Stück zu wählen, das schon als Dichtung klassischen Werth besitze, und durch interessante Fabel, Wahrheit und Tiefe der Karaktere, lebhafte, schöne und edle Sprache jedem Zuschauer eine angenehme und zugleich nützliche Unterhaltung gewähre.

Ein solches Stück glaube ich in dem angekündigten Schauspiele gefunden zu haben.

Es wird von allen Kennern unter die ausgezeichnetsten Produkte der neuesten, an Meister-Werken eben nicht sehr reichen Dramaturgie gerechnet. Die größte, tragische Schauspielerin Deutschlands Mad. Schröder hat durch die Rolle der Sophie vorzüglich erst ihren Ruhm gegründet. Welche Lorbern sich noch erst vor wenig Monaten die berühmte Münchner Hofschauspielerin Mlle. Pfeiffer auf allen ersten Theatern Deutschlands errungen habe, ist aus allen Tage-Blättern und Zeitungen bekannt.

Es sind weder Kosten noch Fleiß gespart worden, dieses vorzügliche Schauspiel würdig darzustellen.

Die Zwischenakte werden durch Aufführung ausgezeichneter Musikstücke bei voll besetztem Orchester, ausgefüllt werden.

Leider trifft, bei den neuen Veränderungen bei hiesigem Theater, nun auch bald mich das Loos, mich von dem hiesigen, mir so theuer gewordenen Publikum trennen zu müßen. Die vielen Beweise von Güte und Wohlwollen, die ich so reichlich zu erhalten das Glück hatte, gewähren mir die angenehme Hoffnung, daß es keine Fehlbitte seyn werde, wenn ich hiemit bei dieser meiner Benefiz Vorstellung um zahlreichen, hochgeneigten Besuch gehorsamst bitte.

Eines hochverehrten Publikums

dankbar ergebenster

Karl Blantenstein.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist zu haben:

1) Taschenbuch, tägliches, für alle Stände auf das Schaltjahr 1824. Mit Einschreibtabellen für Einnahme und Ausgabe, dem jüdischen Kalender, Postkunde, Münz-, Maas- u. Gewichtskunde, u. einem Verzeichniß der Messen und Jahrmärkte. 8. Gotha, gebund. u. mit Bleistift, 1 fl. 33 kr.

2) Geret's, L. H., Hauptzusammenstellung der Normen über Kanzley-, Amts- u. Gerichts-Taxen, dann Stempelgebühren im Königreiche Baiern, gr. 4. München, 823. 2 fl.

3) Baumgärtner's, J. G., lateinische

Grammatik für die latein. Vorbereitungsschulen, gr. 8. Sulzbach, 819. 1 fl. 4) Baumgärtner's, J. G., Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, zu seiner vorstehenden latein. Grammatik. Mit mehrern Zusätzen und Verbesserungen dieser Grammatik. gr. 8. Sulzbach, 824. 36 kr.

Bei Augustin Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Der Kirche Anfang, Fortgang und Bestand, 24 kr. Handbuch der Zeichen-, Maler-, Illuminier- und Anstreicherkunst, mit Kupf. 2 Hefte, 24 kr. Heß, vom Reiche Gottes, 30 kr. Heß, über Schöpfung und Vorsehung, 24 kr. Heß, wichtige Lehre vom Gebet, 18 kr. Verzeichniß der Edelsteine, Fossilien, Naturalien, Erdarten, Versteinerungen, 24 kr. Die Kunst zu tuschen, 12 kr. Der Frösche und Mäuse Hofhaltung, 24 kr. Geschichte der Regensburgis. botanischen Gesellschaft, 24 kr. Fehler u. Mißbräuche der vornehmsten Hauptreligionen, 20 kr. Kunst, Nelken zu ziehen, 18 kr. Traktat von der raren Conzenille, 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß nachstehende neue Artikel um billige Preise zu haben sind; als eine Auswahl ganz neuer geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Vorstellungen, auch eine besonders schöne Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visiten-Billets, schwarze, gepreßte und illuminirte; auch sehr schöne Briefe zum Einschreiben; mehrere Almanachs mit sehr schönen Kupfern; Damen-Kalender mit verschiedenem Einband; lehrreiche Bilder-Bücher mit und ohne Text; ein Heft, enthaltend 12 Blätter Kinder-Bilder zur Unterhaltung und mündlichen Belehrung; alle Arten Unterhaltungsspiele; Zeichnungsbücher, Zeichnungsmaterialien, Stammbücher und Stammbuchblätter; auch eine schöne Auswahl von verschiedenen Stick- und Stick-Mustern; Bilderbögen von allen Arten, schwarze und illuminirte, feine und ordinaire von allen Gattungen; auch Reißzeuge, Tusch- und Muschelfarben, auch andere verschiedene feine Kupferstiche und sehr viele sich zu Weihnachtsgeschenken eignende Artikel. Wozu sich zu geneigtem Zuspruch bestens empfiehlt

Anton Schmal, Bürger und Kunsthändler. Hat seinen Laden nächst der neuen Pfarrkirche Lit. E. Nro. 32.

Unterzeichnete Handlung ist abermals in den Stand gesetzt, mehrere Rauch- und Schnupf-Taback-Sorten entweder in billigerm Preiß oder in verbesserter Qualität zu liefern, worunter sich Rapée de Strasbourg, dann eine gute leichte Rauchtaback-Sorte, nach schwerem (baier.) Gewichte gepackt, so wie frisch erhaltener Portoricco und St. Thomas-Canaster, in Ansehung der Güte und dabei billigen Preises, vorzüglich zu gefälliger Abnahme empfehlen.

Regensburg am 1. Dezember 1823.

Schumacher'sche Spezerey- und Tabackhandlung.

Einem verehrlichen Publikum empfehlen sich Unterzeichnete mit altem ächten Arac de Batavia in ganzen, halben und viertel Bouteillen, dessen Güte schon voriges Jahr allgemein anerkannt wurde, dann mit ächten Bolongaro Crevenna, mehrern Sorten alter Holländer Rauchtabacke, und allen andern Spezerei-Artikeln.

Wack und Sondermann.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm neuer süsser Tyroler-Wein angekommen und zu haben ist wie im vergangenen Jahr, die Maas 40 kr. Guter Würzburger die Maas 20 kr. Alter Baierwein die Maas 16 kr. Detto neuer 8 kr. pr. Maas. Bester Weinessig die Maas 7 kr. und somit empfiehlt sich zu vielem und öftern Zuspruch aufs Hochachtungsvollste und Ergebenste

Fr. Xav. Assen, Schiffmeister und Gastgeber zum gold. Löwen in Stadtamhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Bierbräuern, Brandweinbrennern und Weinwirthen, wie auch dem verehrten Publikum, sie mit Kufnerarbeit zu bedienen, und wünscht daher einen geneigten Zuspruch zu erhalten. —

Die Wohnung ist in der Ostengasse Lit. H. Nro. 97.

Ludwig Schmid, jun.
Bürger und Kufnermeister.

Da wieder eine Parthie von Hüten und Hauben im neuesten Geschmack angekommen ist, so mache ich dieß einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst bekannt, und versichere die billigsten Preise. Auch sind neue schwarze Herren-Chemisets und rothe Zephirs vorräthig.

Nanny Fenk,
in der Maximilianstraße.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. Dezember 1823. und folgende Tage Nachmittags ein Uhr, werden in Lit. E. Nro. 53. in des Herrn Kaufmann Bertram Behausung am Krautermarkte, über 2 Stiegen, verschiedene Mobilien, bestehend in Stockuhren, kirsch- und nußbaumenen Kommod-, Aufsatz-, Garderobe- und Wäschkästen, einem eichenen Schreibsekretär mit Gallerie und mehreren Fächern mit Schlössern, Speis-, Arbeits- und Theetischen, Sesseln und Kanapee's von Kirschbaumholz, Spiegeln, Bildern, verschiedenen Herrenkleidern, Tisch- und Tafeltüchern mit Servietten, Garn, Küchen- und Waschgeschirren, Porzellain, Gläsern und Bouteillen, Blumenstöcken und Stellagen, einem Kindertheater, einer gut erhaltenen Krippe mit wohlgekleideten Figuren, gehörigen Vorstellungen, und erforderlichen Wandtapeten, und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist Samstag den 6. Dezember bei dem Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause umsonst zu haben.

Mittwoch den 17. Dezember 1823. und folgende Tage, Nachmittags um ein Uhr, werden in des Unterzeichneten Behausung verschiedene Mobilien, bestehend in silber und vergoldeten Ohren-Ringen, Bätzeln, Vorsteckadeln, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Kästen, Tischen, Koffres, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Eine halbe Stunde von Regensburg, sehr angenehm und gesund zum Aufenthalte gelegen, ist ein landwirthschaftliches Anwesen, aus soliden Gebäuden mit vielen Wohnungen, Sälen, Getreidböden und Stallungen, großen Gärten und 40 Tagwerk gut kultivirten Feldgründen bestehend, im Ganzen oder abgetheilt zu verkaufen. Falls kein Verkauf zu Stande kommen sollte, ist dasselbe auch gegen Sicherstellung zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76. zu erfahren.

Eine gut erhaltene Krippe mit 300 Figuren ist zu verkaufen. Wo, sagt das A. C.

Im goldnen Lamm am Prenbrunn ist guter Baierwein zu haben.

Es ist ein neuer Rock von gutem blauen Tuche für einen jungen Menschen von beiläufig 14 — 18 Jahren zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen B. 37. über 3 Stiegen.

Ein sehr schöner beinahe noch ganz neuer kupferner Ofen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Anzeigs Compt:ir.

In Lit. B. Nro 60 sind mehrere Gattungen der vorzüglichsten Aepfel sowohl Metzen- als Halbmetzenweis zu haben.

Ein Clavier mit 6 Octaven wird zu kaufen gesucht. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Es wird eine Boutique zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. C, Nro. 108. in der obern Bachgasse ist ein Eisenblechofen sammt Rohr mit Bratröhre zu verkaufen und beim Stadler zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 62. ist im zweiten Stock

ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In Lit E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Monatzimmer zu verstiften.

Auf dem Neupfarrplatz nächst der Hauptwache in Lit. E. Nro. 117. ist bis nächstes Ziel ein heller gewölbter Laden zu vermiethen.

Im Hause Lit. B. Nro. 7. neben der neuen Uhr ist der erste Stock bis Lichtmeß für einen einzelnen Herrn oder eine stille Familie zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und täglich ein meublirtes Monatzimmer mit schöner Aussicht zu beziehen.

Auf dem Jakobsplatz nahe beim Theater, in dem Hause Lit. B. Nro. 2. ist der dritte Stock, bestehend aus drei Zimmern, einer Speiß und Küche, nebst Keller, Holzkammer und Waschgelegenheit, bis zum nächsten Lichtmeßziel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. sind täglich zwei Monatzimmer zu vermiethen. Näheres ist daselbst im 2ten Stock zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 49. im Kramgäßchen ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem kleinen unheizbaren, einer schönen Küche, eigenem Keller und allen gehörigen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel zu vermiethen.

Eine Mehlber- und Oelereygerechtigkeit ist täglich zu verstiften. Wo? sagt das A. C.

Ein geräumiger guter Sommerbierkeller, so wie auch eine Bierschenkgerechtigkeit ist täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein gut gezogener Bursche von rechtschaffenen Eltern wird zur Schuhmacher-Profession in die Lehre gesucht, von

Georg Polittа.

Ein Studierender wünscht einigen Kindern Unterricht in der deutschen Sprache zu geben. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am abgewichenen Freitag den 28. Nov. ist ein dunkel getigerter Hühnerhund, weiblichen Geschlechts und 2jährigen Alters, mit starkem braunen Behang, zwei dergleichen egalen Flecken auf den Seiten, und dem Zeichen Nro. 1501. versehen, ab Handen gekommen. Derjenige, welcher sich im Besitz dieses Hundes befindet, wird höflichst ersucht, solchen in das Forstbureau an den Eigenthümer zurück zu geben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 24. November. Johann, unehlich. Den 25 Anna Catharina, unehlich. Den 28. Michael, Vater, Michael Lacher, Taglöhner zu Stadtamhof. — Maria Theresia, unehlich. Den 29. Paulus, Vater, Petrus Fischer, Mühlgeher am obern Wörth.

Begraben: Den 25. November. Jungfer Maria Anna Mayerhofer, Kastners-Tochter von hier, 48 Jahre alt, an Lebervereiterung. Den 27. Theresia, 5 Jahre und 3 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater, Andrä Heim, bürgerl. Fragner zu Stadtamhof. Den 30. Anna Maria, des Erhard Schindelbeck, Schnellers, Gattin, 58 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 24. November. Anton Reitmair, Beisitzer und Musiker, mit Maria Barbara Friederich.

Getauft: Den 28. November. Anna Maria, Vater, Peter Hopp, Beysitzer und Laternanzünder.

Begraben: Den 25. November. Magdalena Limmerin, Stadtsoldatens-Wittwe, 67 Jahre alt, an Abzehrung. — Georg Brückl, Beisitzer und Taglöhner, Wittwer, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 26. Der hochwohlgeborne Herr Franz Xaver Joseph von Exxlen auf Hartenstein, Hochfürstlich Thurn und Taxischer geheimer Hofrath und Direktor, Wittwer, 68 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 27. Der hochwohlgeborne Herr Wilhelm von Schmitt, K. B. Kreis- und Stadtgerichts-Rath von Passau, 28 Jahre alt, an Abzehrung. Den 29.

Sophia, 4 Monate alt, an angeborner Schwäche, Vater, Anton Blank, bürgerl. Schreinermeister.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft: Den 27. November. Anna Maria, Vater, Franz Mayer, Bedienter bei Sr. bischöfl. Excellenz Titl. von Wolf.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 23. November. Johann Georg Ebner, Bürger und Schneidermeister, Wittwer, mit Jungfer Anna Marie Magdalene Mehrle. Den 24. Johann Jakob Löw, Bürger und Eisenhammerschmidtmeister, ledigen Standes, mit Jungfer Marie Margarete Katharine Macher.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 27. November. Christian Ludwig Schmidt, Bürger und Kufnermeister, ledig, von Ortenburg, mit Rosine Katharine Schmidt.

Getauft: Den 23. Novemb. Eve Christine, Vater, Herr Christoph Birkert, Bürger und Weingastgeber. Den 27. Ignatz Lambert, Vater, Jakob Ziegler, Königl. Schiffmeister, Bürger und Fischer. — Johann Simon Paul, Vater, Simon Paul Gartner, Bürger und Schroter.

Begraben; Den 26. November. Ein todtgeborner Sohn, Vater, Johann Adam Fettinger, Bürger und Stiftwirth.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 25. bis 30. Nov. 1823.)

Hr. Carl, Weingastgeber von Straubing. Hr. Völkl, Gerichtshalter, und Hr. Gükelberger, Zeugfabr. von Dirscheureuth. Hr. Rosenthal, Weinhändler von Haslach. Hr. Weber, Oekonom von Rauenberg. Hr. Loos, Partik. von Erlang. Hr. Zeiler, Partik. von Neuhof. Hr. Kaufmann, Kfm. von Landshut. Hr. Schneider, Weingastgeber von Straubing. Hr. Fichter, Kfm. von Basel. Hr. Schwab, Kfm. und Hr. Reinhardt, Partik. von Wien. Hr. Gebiet, Mechanikus von Lüttich. Hr. Oberst, Forstrakt. von Weißenhorn. Hr. Kunst, Buchbinder von Bogersdorf. Hr. v. Streber, Hüttenbeamter vom Weiherhammer. Hr. Ekner, Hoftänzer von München. Hr. Ganser, Silberarbeiter von Augsburg. Hr. Lichtenauer, Kfm. von Waldkirchen. Hr. Eibl, Cooperator von Wörth. Hr. Grieshammer, Lieutenant vom 2ten Jägerbat. von von Straubing. Hr. Reicht, Steuer-Revisor von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. November 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	1	95	96	96	—	9	9	8	30	8	1
Korn . .	—	70	70	70	—	5	29	5	15	5	5
Gerste . .	8	51	59	59	—	4	12	3	49	3	29
Haber . .	—	63	63	63	—	3	28	3	17	3	4

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	24	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 29. November 1823.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	40	—	—	40	—	10	—
Semmelmehl . . .	1	92	—	—	28	—	7	—
Mittelmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Vollmehl	—	48	—	—	12	—	3	—
Nachmehl	—	12	—	—	3	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	56	—	—	14	—	3	2
Kornschmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Waitzengries feiner	4	40	—	1	10	—	27	2
Waitzengries ordinäre .	3	36	—	—	54	—	13	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 29. November 1823.

Bierlatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1823.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Okt. 1823.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	1
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	—
Publicirt den 15. November 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23. bis 29 Nov 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	2	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	2	—	—	3	—
Hirsen, " "	—	6	—	—	7	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	—	—
Jungfleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaafsfleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ein.	19	—	—	20	—	—
" unausgelass. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	20	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	6	—	—	—	—
Gedörrte Fleischspeisen, d. Maas	—	4	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	400	das Pfund	—	14	—	16
Butter . . .	40	" "	—	12	—	14
Körbchen-Butter	20	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	8000	4—5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	170	das Stück zu	—	40	1	36
Lämmer . .	8	" " "	—	48	1	12
Kitzeln . . .	3	" " "	—	40	—	48
Gänse, rauhe	500	" " "	—	36	—	48
" gepuzte	200	" " "	—	48	1	30
Enten, rauhe	60	" " "	—	36	—	—
" gepuzte	20	" " "	—	30	—	36
Judiane . .	20	" " "	1	—	1	18
Alte Hahnen .	30	" " "	—	14	—	18
Kapaunen . .	24	" " "	—	40	—	48
Hugner, alte .	80	" " "	—	10	—	18
" junge	30	das Paar zu	—	26	—	30
Tauben . .	30	" " "	—	10	—	15
Flachs, feiner	80	das Pfund zu	—	24	—	26
" mittler	60	" " "	—	20	—	22
" grober	40	" " "	—	16	—	18
Schafwolle .	30	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	48	die Klaft. zu	6	—	6	36
Birkenholz .	12	" " "	5	30	6	12
Mischling . .	175	" " "	3	50	4	24
Fichten . . .	36	" " "	4	—	4	18

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 50.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenckle's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 10. December 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die beengte Lage der meisten hiesigen Straßen und die eben so schwer zu hebende Ungleichheit des Straßen-Pflasters gebieten die fortwährende, genaue Befolgung der bestehenden Anordnungen hinsichtlich der Straßen-Reinigung. Es muß bei der gegenwärtigen feuchten Witterung diese Straßen-Reinigung um so mehr mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgen, als besonders in jenen Straßen, wo eine vorzügliche Frequenz von Fuhrwerk und Fußgängern Statt findet, durch den sich häufenden Unrath das Pflaster äußerst verunreinigend und schlüpfrig wird.

Bei entstehendem Glatteise, sey es auch noch so gering oder von kurzer Dauer, muß das Bestreuen der gewöhnlichen Fußwege mit Sand sogleich und wenn es anhält, alltäglich vor Tagesanbruch, auch wenn es nothwendig wird, täglich mehrmal geschehen.

Da diese, so wie die übrigen Bestimmungen der Straßen-Polizei zur Winterszeit, das Beste der gesammten hiesigen Einwohnerschaft so augenscheinlich bezweckt, so versteht es sich von selbst, daß allen Zuwiderhandlungen hiegegen nicht im Mindesten nachgesehen werden könne, sondern vielmehr jene Strenge eintreten müsse, welche durch die mit der Befolgung dieser Anordnungen verbundenen geringen Beschwerniß wohl begründet und unerläßlich gemacht wird.

Regensburg den 4. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Das Gewicht des Bäcker-Brodes betreffend.)

Unter Bezug auf die polizeilichen Verfügungen vom 11. Februar und 13. August 1811 (Regensburger Wochenblatt vom Jahr 1811. Seite 80 und 563) wird hiemit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nur tarifmäßiges Brod abgebacken und bei Strafe keine Dareingabe gereicht werden dürfe.

Wenn daher ungewichtiges Brod angetroffen wird, so tritt ohne Nachsicht die geeignete Bestrafung ein, und soll insbesondere auf die Entschuldigung, daß der Mangel am Gewichte durch Dareingabe ausgeglichen worden wäre, nicht im Mindesten berücksichtiget werden.

Regensburg am 5. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr

Folgende Beiträge sind für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Hof über die bereits angezeigten weiters dahier eingegangen:

1) Von Distrikts-Vorsteher Gottlieb Lauerer Lit. D. Nro. 157. . . 15 fl. 39 kr.
2) Von Distrikts-Vorsteher Michael Friedrich Rosenhan Lit. E. Nro. 107. 72 fl. 19 kr.
3) Von Distrikts-Vorsteher Heinrich Müller Lit. F. Nro. 81. . . 44 fl. 28 kr.
4) Von Distrikts-Vorsteher Andreas Brandner Lit. H. Nro. 142. . 25 fl. 54 kr.
5) Von einem Ungenannten mit dem Motto: „Gott segne das Wenige" 9 fl. 36 kr.
6) Durch Distrikts-Vorsteher Müller weiters zwei Frauenhemden.

Summa . 167 fl. 56 kr.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 3. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die dahier verstorbene Frau Maria Barbara Friedrich hat in ihrem Testamente die evangelischen Waisenkinder mit einem Legate von 200 fl. zur gleichheitlichen Vertheilung in ihre Sparbüchsen, bedacht. Diese vermachten 200 fl. wurden von dem Königl. Kreis- und Stadtgericht Regensburg mittels Schreiben vom 11. November praes. 5. d. M. anher übersendet.

Ferner erhielten die evangel. Waisenkinder in ihre Sparbüchsen:

von einem Wohlthäter . . . . . 8 fl. 48 kr.
und von einem andern Gutthäter . . . . . 11 fl. —

Hievon wird öffentliche Anzeige erstattet und zugleich inniger Dank dafür ausgesprochen.

Regensburg den 6. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Friedrich Zeller, Schreiber und lediger Besitzer des noch unausgebauten Hauses Lit. G. Nro. 126. ist ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung am 14. d. M. gestorben.

Seine allenfallsigen Intestaterben oder sonstig nächste Anverwandte werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an ihre Erbsansprüche hierorts geltend zu machen, als ausser dessen nach gesetzlicher Vorschrift in der Verlassenschaftsverhandlung vorgeschritten wird.

Im nämlichen Zeitraume haben sich auch diejenigen anzumelden, welche Forderungen, aus was immer für einem Grunde, hieran machen zu können glauben.

Regensburg den 25. Nov. 1823

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Paulus.

In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Joseph Kirschner, bürgerl. Webermeisters von Stadtamhof wird hiemit nach dem Antrage der Interessenten der Universalkonkurs beschlossen, und es werden daher folgende Ediktstage ausgeschrieben:

1) zur An- und Ausführung der Forderungen und Übergabe der betreffenden Dokumente
Montag den 22. Dezember dieses Jahrs,
2) zur Vorbringung der Einreden
Montag den 19. Januar künftigen Jahrs

3) zum Schlußverfahren und zwar
a) für die Replik
Montag den 16. Februar künftigen Jahrs, und
b) für die Duplik
Montag den 1. März künftigen Jahrs bis zum 15. ejusdem einschlüßig.

Es werden daher alle jene, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des gedachten Kirschner zu haben glauben, zur An- und Ausführung derselben an den festgesetzten Ediktstagen, und zwar soviel den ersten betrifft, bei Verlust der Forderung, in Ansehung der folgenden aber bei Verlust der einschlägigen Verhandlung hiemit edictaliter anher vorgeladen.

Regensburg den 18. November 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Für die in den Monaten September und Oktober übergebene baare Darlehen können gegenwärtig die Obligationen abgelangt werden.

Regensburg am 3. Dezember 1823.
Königl. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.
Müller. i. a. C.
v. Virtung.

Johann Kestenberger, Deserteur des unterzeichneten Regiments, wird andurch aufgefordert, innerhalb drey Monaten vor diesseitigem Militärgerichte zu erscheinen, um sich wegen vorliegender Anschuldigung von Diebstahls-Verbrechen zu verantworten.

Regensburg den 4. Dezember 1823.
Das Königl. Baier. 4te Linien-Infanterie-Regiment.
Freiherr von Cronegg,
Wirth, Cadet und Aktuar.

In der Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt kann eine gesetzte Frau als Aufseherin angestellt werden und Unterkunft finden, welche die Fähigkeiten besitzt, die Mädchen in allen weiblichen Arbeiten, und vorzüglich in solchen, die sie zu ihrem Beruf als Dienstmägde hinlänglich vorbereiten, als: im Nähen, Stricken, Spitzen, Waschen, Putzen, Fegen, Zimmerreinigen, Kochen u. s. w. zu unterrichten.

Wer sich hiezu befähiget findet, wolle sich bei einem der Mitglieder des unterfertigten Ausschußes melden, und die Bedingungen vernehmen.

Regensburg den 9. Dec. 1823.
Der Ausschuß des Frauen-Vereins.
Freifrau v. Godin, Vorsteherin Lit. D. Nro. 76.
Albrecht Lit. E. Nro. 16.
Allius Lit. E. Nro 15.
Böttiger Lit. D. Nro. 76.
Forster, K. Rentamt Lit. E. Nro. 187.
Gampert Lit. A. Nro. 71.
Hartlaub Lit. F. Nro. 39.
v. Heßling Lit. E. Nro. 19.
Krönner Lit. E. Nro. 72.
v. Marx Lit. A. Nro. 153.

Fortsetzung
der menschenfreundlichen Unterstützungen für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt.

Von Frau K.....r
1 Paar gebrauchte Halbstiefel,
1 " " Schuhe.
Von Frau K. P.....s
4 Maas Grütze,
5 Pfund Unschlitt.
Von Frau v. P. v. D.....g
3 Körbe Gemüße,
2 Säcke Erdäpfel.
Von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter 11 fl.

Regensburg den 8. Dez. 1823.
Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden dem hiesigen kathol. Krankenhause zur Labung der Kranken 3 fl. 12 kr. geschenkt.

Dankbar wird dieses angezeigt.

Regensburg den 4. Dezember 1823.

K. domkapl. Stiftungsverwaltungs-Senat.

Mac-Iver.

In dem Schuldenwesen des Krämers Jakob Kaindl von Dengling, ist durch Dekret vom 13. September l. J. die Eröffnung des Universalkonkurses beschlossen, und von dem Gemeinschuldner dagegen innerhalb der gesetzlichen Frist von 14 Tagen keine Berufung insinuirt worden.

Es werden demnach in diesem Schuldenwesen nachstehende Ediktstage ausgeschrieben.

Erster Ediktstag. Dienstag den 30. Dezember 1823 zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, so wie zur Bestellung eines Gutsverwalters.

Zweiter Ediktstag. Freitag den 30. Jänner 1824 zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen.

Dritter Ediktstag. Zur Schlußverhandlung, und zwar

A) Montag den 1. März 1824 zur Abgabe der Replik, und

B) Montag den 15. März 1824 zur Abgabe der Duplik.

Sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldnerischen Ehepaares werden daher hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen bei den folgenden Ediktstagen die Ausschließung von den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldnerischen Vermögen in Handen haben, werden hiemit bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird zur öffentlichen Versteigerung des Gemeinschuldnerisch. Anwesens an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung, so wie unter dem Vorbehalte der kreditorschaftlichen Genehmigung auf

Dienstag den 30. Dezember 1823. Tagsfahrt anberaumt.

Dieses Anwesen besteht:

A) Zu Dorf.

Aus dem ganz gezimmerten und mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhaus sammt Stallung, dergleichen Stadel mit Wagenschupfe, Backofen und Bienenstand nebst Hofraum.

B) Zu Feld.

1) Aus beiläufig 19 bis 20 Tagwerk mittlern Feldgrundes.

2) Aus 5⅛ Wiesgründen, und

3) 2¼ Tagwerk Holz- und Gemeindstheilen.

Das gesammte Anwesen wurde, einschlüssig des Viehes und Fahrnisses gerichtlich auf 2512 fl. 44 kr. 2 dl. geschätzt

Kaufsliebhaber, welche sich inzwischen von der Beschaffenheit des Anwesens selbst überzeugen, und die Lasten desselben bei dem Termine erfahren können, werden hiemit eingeladen, am obigen Tage in dießgerichtlichem Geschäftslokale zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Auswärtige dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich hiebei mit den erforderlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Geschehen Stadtamhof am 4. Novb. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Das halbe Hofsanwesen des Bauers Bartholomä Engelberger zu Eltheim wird, weil sich bei dessen Versteigerungstermine am 3. dieses Monats wieder kein Kaufsliebhaber meldete, auf den Antrag eines Hauptgläubigers zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Tagsfahrt im hiesigen Amtslokale auf

Dienstag den 30. Dezember l. J. anberaumt, wozu die besitzfähigen Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof am 20. Nov. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die unterzeichnete Handlung ersucht diejenige Person, welche ihr unterm 22. Novem-

ber ein Körbchen mit verschiedenem Inhalt zum Aufbewahren übergab, dasselbe doch einmal abzuholen.

J. G. Fischer Spezereihandlung.

Für die manigfaltigen Beweise freundschaftlicher und wohlwollender Theilnahme, welche sie unserm innigst geliebten nun in Gott ruhenden Vater und Schwiegervater Herrn Landes-Direktions-Rath und Archivar Carl Theodor Gemeiner, sowohl während seiner schmerzvollen Krankheit als auch durch die zahlreiche Begleitung zum Grabe erwiesen haben, fühlen wir uns zu wärmstem Dank verpflichtet und verbinden damit die herzlichsten Wünsche, daß Sie die Vorsehung vor solch schweren Prüfungen recht lange bewahren möge.

Regensburg den 2. Dezember 1823.

Johann Georg Theodor Gemeiner, Sohn.
Heinrich von Heßling, Schwiegersohn, und dessen Kinder.
Adelheid Gemeiner, geb. Scheffauer, Schwiegertochter, abwesend.

Allen unsern Verwandten, verehrungswürdigen Gönnern und Freunden, welche unsere seel. Tochter und Schwester Barbara Rosalia Müller gestern so ehrenvoll zu ihrer Ruhestätte begleiteten, entrichten wir hiemit den verbindlichsten Dank.

Vorzüglich danken wir Herrn Medicinae Doctor Ritzenthaler, welcher die nunmehr Selige liebevoll behandelte, derselben während ihrer Krankheit große Linderung ihrer Schmerzen verschaffte, und sich durch rastlosen Fleiß und Thätigkeit auszeichnete, so wie den 4 großen Wohlthäterinen, welche derselben während ihres Krankenlagers mildreiche Unterstützung gewährten.

Möge der Allgütige Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bis in die spätesten Zeiten bewahren.

Zugleich wird anzeigt, daß nun meine Tochter Amalia Müller nicht nur den Unterricht für die Jugend in allen feinen weiblichen Arbeiten fortsetzt, sondern auch selbst Arbeiten zur eignen Verfertigung übernimmt, weßwegen ihr auch jeder edle Freund das Zutrauen schenken wolle, sie mit Aufträgen jeder weiblichen Arbeit zu beehren.

Regensburg den 8. Dezember 1823.

Ursula Müller, Fürstl. Thurn und Taxische Hofmusikus-Wittwe.
Anna Müller.
Regine Paulus, Kreis- und Stadtgerichts-Sekretärin, geb. Müller.
Amalia Müller.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Konzert-Anzeige.

Künftigen Donnerstag den 11. Dezember wird das 4te abonnirte Konzert des Musikvereins gegeben, wozu ergebenst einladet

Der Vorstand des Musikvereins

Theater-Anzeige.

Montag den 15. Dezember 1823.

wird

zum Vortheile der Unterzeichneten

zum Erstenmal

aufgeführt:

Die kluge Frau im Walde,

oder:

Der stumme Ritter.

Ein romantisches Zauberspiel in 5 Akten von Kotzebue.

Die Dekorationen sind von Herrn Otto neu gemalt. — Der vorkommende Fackeltanz ist von Herrn Schäffer arrangirt.

Da nun auch ich bald — durch die Direktions-Veränderung — gezwungen bin von meiner Vaterstadt und einem hochverehrlichen Publikum, dem ich so manchen Beweis des Wohlwollens zu danken habe, zu scheiden; so habe ich mich Ihnen nochmals mit dieser ergebensten Einladung zu meiner Benefiz-Vorstellung.

Der Name Kotzebue bürgt für den theatralischen Werth; der Kostenaufwand von

neuen Dekorationen, und das von Herrn Direktor Müller übernommene Arrangement des Ganzen, bürgt für eine gelungene Darstellung.

In der festen Ueberzeugung, Ihnen einen frohen, genußreichen Abend zu verschaffen, lebt in der schönen Hoffnung durch einen zahlreichen Besuch sich erfreut zu sehen

Ihre dankbar ergebene
Jeannette Tierbächer.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. sind, wie gewöhnlich um diese Zeit, die verschiedenen zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sich eignenden Almanachs für 1824, vielerley gehaltvolle Kinder- und Jugendschriften, andere Artikel, und auch diejenigen Bücher zu haben, welche in dem beyliegenden besonders gedruckten Verzeichnisse enthalten sind.

Bei Augustin Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Stunden der Andacht, gr. 8. Aarau, 8 Theile, 7 fl. Gemeiners Regensburgis. Chronik, 2 Theile, 4. 4 fl. Mausoleum klösterl. statistisches, mit Kupf. nebst Reliquien, 1 fl. 36 kr. Aventini Annales Boici, fol. 1554. ein sehr schönes Exemplar, 3 fl. Fermosini opera omnia, 14 tomi, fol. 6 Frzbde. 8 fl. Adlzreiteri et Brunneri Annales Boici; so gut wie neu erhalten, Fol. 3 fl. Duareni opera omnia, fol. 2 fl. Finkische Karte von Baiern; 1 fl. Les journées amusantes par M. Gomez, IV tom. 48 kr. Abendstunden-Zeitvertreib, 22 Bde, 4 fl. Zeitvertreiber, 5 Bde. 36 kr.

Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland werden mit Eintritt des künftigen Jahrs gesucht. Diese Zeitung kann täglich zugeschikt und wiederum abgeholt werden. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend.

Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß nachstehende neue Artikel um billige Preise zu haben sind; als eine Auswahl ganz neuer geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Vorstellungen, auch eine besonders schöne Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visiten-Billets, schwarze, gepreßte und illuminirte; auch sehr schöne Briefe zum Einschreiben; mehrere Almanachs mit sehr schönen Kupfern; Damen-Kalender mit verschiedenem Einband; lehrreiche Bilder-Bücher mit und ohne Text; ein Heft, enthaltend 12 Blätter Kinder-Bilder zur Unterhaltung und mündlichen Belehrung; alle Arten Unterhaltungsspiele, Zeichnungsbücher, Zeichnungsmaterialien, Stammbücher und Stammbuchblätter; auch eine schöne Auswahl von verschiedenen Strick- und Stick-Mustern; Bilderbögen von allen Arten, schwarze und illuminirte, feine und ordinaire von allen Gattungen; auch Reißzeuge, Tusch- und Muschelfarben, auch andere verschiedene feine Kupferstiche und sehr viele sich zu Weihnachtsgeschenken eignende Artikel. Wozu sich zu geneigtem Zuspruch bestens empfiehlt

Anton Schmal, Bürger und Kunsthändler. Hat seinen Laden nächst der neuen Pfarrkirche Lit. E. Nro. 32.

Einem verehrlichen Publikum empfehlen sich Unterzeichnete mit altem ächten Arac de Batavia in ganzen, halben und viertel Bouteillen, dessen Güte schon voriges Jahr allgemein anerkannt wurde, dann mit ächten Bolongaro Crevenna, mehrern Sorten alter Holländer Rauchtabacke, und allen andern Spezerei-Artikeln.

Wack und Sondermann.

Bei der herannahenden Weihnachtzeit empfiehlt sich der Unterzeichnete mit seinem vollständig assortirten Lager aller in sein Fach einschlägigen Artikel, besonders von neuen geschmackvoll verfertigten Hosenträgern, in Gold- und Silberstramin; feinen Strumpfbändern, detti Brieftaschen u. a. m. zur gefälligen Abnahme, indem er die billigsten Preise und die beste Bedienung zusichern kann.

Joh. Georg Gehwolff, jun.
in seinem Laden im Rathhaus.

Da Endesunterzeichneter die schon früher berühmte Maler Schunter'sche Krippe käuflich an sich gebracht, und selbe gegenwärtig durch viele Verbesserungen, und zum leichtern Transportiren auf fünf Theile gerichtet, im Stande gesetzt hat, so empfiehlt er sich einem hohen Adel und dem geehrten Publikum, selbe diese Weihnachtszeit mit den vielen Vorstellungen, die bis Maria Reinigung vorgestellt werden können, gegen Erkenntlichkeit sehen zu lassen, und auch selbe zu verkaufen. Die Figuren sind alle von schönster Bildhauerarbeit und schönster Fassung.

Franz Xaver Bachmayer,
Bürger und Tändler zu Stadtamhof, wohnhaft in St. Mang.

Ausser gewöhnlichen Ausschnitt-Waaren bin ich auch neuerdings versehen mit damascirten feinen Tischzeugen nach der Elle, und mit vorzüglich schönen Garnituren, bestehend in einem Tischtuch ohne Naht mit breiten Kanten, entweder mit 12 oder 6 Servietten; ingleichen mit damascirten Handtüchern mit Kanten; ferner mit feinen weißen Leinewanden, und einem schönen Sortiment von wollenen Tüchern, Bieber und Merinos. Mit diesen und andern Artikeln empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum gehorsamst unter Versicherung der billigsten Preise.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Ausser, mit denen schon bekannten, ächten und guten Specerey- und Canditorey-Waaren, allen Sorten Chocolade, Holländischen, Hamburger und andern guten Rauch- und vielen Sorten Schnupftabacken, feinem Arrak, ächtem französischen Conjack und Schweizer Kirschengeist, westphälischen Schinken, Braunschweiger Würsten und vorzüglich gutem Emmenthaler Käs, empfehle ich mich, besonders zu der bevorstehenden Weihnachtszeit, mit allen Gattungen feinen Confekturen, feinen Früchtenzeltchen und andern schönen Canditorey- und Pappardeiten einem verehrten Publikum zu vielem geneigten Zuspruch ganz ergebenst.

Albert Böttiger.

Bei Unterzeichnetem sind neue Putzhauben und Hüte angekommen; auch sind verschiedene neue Reste Niederländer Fadenspitzen u. s. w. dann Taschenbücher, Kalender, Neujahrswünsche und Visiten-Billets zu haben, womit zur gefälligen Abnahme sich bestens empfiehlt

Christian Erich,
Putzmacher und Buchbinder in der Brückstraße.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich eine große Auswahl Putzhüte und Hauben erhalten habe; auch sind immer vorräthig und um die Fabrikpreise zu verkaufen: Florence, Marzelin, Gros de Naple, Rips, croisirter Seidenzeug, Sammet und Bänder; ferner empfehle ich mich mit Blumen, Federn, Flor, Jres, ächten Blonden, fausse Blonden, und Spitzen, Blondenhauben, Herren- und Damen-Handschuhen und halblangen weißen Handschuhen.

Therese Neudörfer.

Bei Unterzeichnetem ist sehr alter ächter Jamaika-Rum, die Bouteille à 48 kr. ohne Glas, mit Bouteille à 54 kr. zu haben. —

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich

Ottmann, Caffetier.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. Dezember 1823. und folgende Tage Nachmittags ein Uhr, werden in Lit. E. Nro. 53. in des Herrn Kaufmann Bertram Behausung am Krautermarkte, über 2 Stiegen, verschiedene Mobilien, bestehend in Stockuhren, kirsch- und nußbaumenen Kommod-, Aufsatz-, Garderobe- und Wäschkästen, einem eichenen Schreibsekretär mit Gallerie und mehreren Fächern mit Schlössern, Speis-, Arbeits- und Theetischen, Sesseln und Kanapee's von Kirschbaumholz, Spiegeln, Bildern, verschiedenen Herrenkleidern, Tisch- und Tafeltüchern mit Servietten, Garn, Küchen- und Waschgeschirren, Porzellain, Gläsern und Bouteillen, Blumenstöcken und Stellagen, einem Kindertheater, einer gut erhaltenen Krippe mit wohlgekleideten Figuren, gehörigen Vorstellungen, und erforderlichen Wand-

tapetten, und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause umsonst zu haben.

Mittwoch den 17. Dezember 1823. und folgende Tage, Nachmittags um ein Uhr, werden in des Unterzeichneten Behausung verschiedene Mobilien, bestehend in silber und vergoldeten Ohren-Ringen, Bätzeln, Vorstecknadeln, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Kästen, Tischen, Koffres, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Eine halbe Stunde von Regensburg, sehr angenehm und gesund zum Aufenthalte gelegen, ist ein landwirthschaftliches Anwesen, aus soliden Gebäuden mit vielen Wohnungen, Sälen, Getreidböden und Stallungen, großen Gärten und 40 Tagwerk gut kultivirten Feldgründen bestehend, im Ganzen oder abgetheilt zu verkaufen. Falls kein Verkauf zu Stande kommen sollte, ist dasselbe auch gegen Sicherstellung zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76. zu erfahren.

Eine gut erhaltene Krippe mit 300 Figuren ist zu verkaufen. Wo, sagt das A. C.

Ein sehr schöner beinahe noch ganz neuer kupferner Ofen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Anzeigs-Comptoir.

In Lit. B. Nro 60. sind mehrere Gattungen der vorzüglichsten Aepfel sowohl Metzen- als Halbmetzenweis zu haben.

Lämmermann.

Es wird eine Boutique zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse ist ein Eisenblechofen sammt Rohr mit Bratröhre zu verkaufen und beim Stadler zu erfragen.

Das Haus Lit. A. Nro. 120. nebst Stallung ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein großes vollständiges Docken-Haus ist zu verkaufen, und das Nähere im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

Es ist ein ganz neuer Strohschneidstuhl sammt Messer täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Bei Heinrich Stadler in der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 108. sind Schnecken, Zwetschken, Majoran, Krenn, und alle Gattungen Kochkräuter billigst zu haben.

Eine sehr leichte, durchaus solide, wohl erhaltene, 2- auch 4-sitzige Reise-Chaise, steht um billigen Preis zu verkaufen Lit. C. Nro. 96.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In Lit E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist der ganze erste Stock mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und täglich ein meublirtes Monatzimmer mit schöner Aussicht zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 119. sind täglich zwei Monatzimmer zu vermiethen. Näheres ist daselbst im 2ten Stock zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 49. im Kramgäßchen ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem kleinen unheizbaren, einer schönen Küche, eigenem Keller und allen gehörigen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel zu vermiethen.

Eine Mehlber- und Oelereygerechtigkeit ist täglich zu verstiften. Wo? sagt das A. C.

Ein geräumiger guter Sommerbierkeller,

so wie auch eine Bierschenkgerechtigkeit ist täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Nächst der steinernen Brücke in Lit. F. Nro 56. ist täglich ein Laden und Gewölbe, und in Lit. F. Nro. 54. sind Quartiere zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 89 am St. Cassiansplatz ist zu ebener Erde ein Laden, Küche und kleines Kabinet täglich zu verstiften. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. D Nro. 147. neben dem Fleischhause ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst großem Fletze zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist täglich ein Keller zu verstiften, der sowohl zur Wein- als Sommerbier-Niederlage gebraucht werden kann.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein gut gezogener Pursche von rechtschaffenen Eltern wird zur Schuhmacher-Profession in die Lehre gesucht, von

Georg Politta.

Ein Studierender wünscht einigen Kindern Unterricht in der deutschen Sprache zu geben. Näheres im A. C.

Den 16. oder 17. Dezember geht eine leere Gelegenheit mit einem geschlossenen Wagen nach Salzburg, und man hat sich deßwegen an Memwarth zu wenden.

Eine solide in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahrne Person, wünscht bei einer stillen Familie oder bei einem einzelnen Herrn oder einer Frau in Dienste zu kommen, sie sieht mehr auf reele Behandlung als Lohn. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vertauscht:

Am 3. d. M. Abends ist auf der sogenannten Emmeramer Brücke rechts vom Fußsteige eine Tabacksdose vom Steinbock mit Silber beschlagen und inwendig vergoldet verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, diese Dose gegen Honorar im Dechanthofe zu St. Johann abzugeben.

Vor einigen Tagen wurde vom Korumarkt bis auf die Haide ein hellblauer Merinos-Kragen von einem Ueberrock verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypthek im hiesigen Stadtbezirk sind 3000 bis 4000 fl. täglich zu verleihen. Das Nähere ist bei Johann Matth. Mehrle in Lit. D. Nro 20. zu erfragen.

2500 fl. sind auf erste hinlänglich versicherte Hypothek (zu fünf Procent) und zwar nur im Stadtbezirk Regensburg darzuleihen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

in der obern Pfarr:

Getraut: Den 30. November. Carl August Gerainger, Bürger, Kufner und Bankrichtermeister zu Pausa im königl. sächsischen Vogtlande, mit Jungfer Marie Dorothea Latus.

Getauft: Den 4. Dezember. Andreas Sterhan, unehlich.

Begraben: Den 30. November. Euphrosine Elisabeth, Gattin des Johann Conrad Bürster, Bürgers und Drechslermeisters, 36 Jahre alt, an Folgen einer unglücklichen Entbindung. Den 2. Dezember. Herr Paul Friedrich Clostermeyer, Bürger und vormaliger Bierbrauer, 66 Jahre alt, an Abzehrung als Folge verdorbener Eingeweide. — Herr Carl Theodor Gemeiner, königl. baier. Landes-Direction-Rath und Archivar, 67 Jahre alt, an Verbildungen im Unterleibe. Den 6. Friedrich, 39 Wochen alt, an Fraisen, Vater Johann Leonhard Osberger, Bürger und Branntweinbrenner.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 1. Dezember. Joseph, unehlich. Den 2. Theresia, Vater, Wolfgang Bruiding, Feldwaibel beim K. B. 4ten Lin. Inf. Reg. Den 3. Christiana Karolina Friederika, Vater, Leonhard Hafner, bürgerl. Hutmachermeister. Den 4

Lorenz Xaver Maximilian, Vater, Herr Marzell Beer, Königl. Postkondukteur. — Xaver Andrä, Vater, Andrä Ruehland, Bürger und Wirth. Den 6. Michael Joseph, Vater, Herr Joseph Zimmermann, Bürger und Zimmermeister.

Begraben: Den 5. Dez. Joseph, unehlich, 30 Wochen alt, an der Frais. Den 6. Die wohlehrwürdige Frau Caroline von Frank, Nonne des aufgelösten Klosters Mariaburg, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 3. Dezember. Franz Xaver, Vater, Mathias Fischer, Beysitzer und Maurer. Den 4. Johann Nepom. Leonhard, Vater, Leonhard Kain, Wagnermeister in Kumpfmühl. Den 5. Joseph Lorenz, unehlich.

Begraben: Den 2. Dezember. Anna Maria Karnbeckin, Holzschneiders-Wittwe, 75 Jahre alt, an Keuchhusten und Abzehrung. Den 5. Jungfer Elisabetha Schilain, ehemalige herrschaftliche Kammerjungfer, 64 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldnen Bärn ohnweit der steinernen Brücke logirten:

Madame Götz, Partikul. von Erlang. Hr. Muck, Handelsmann von Viertelheim. Hr. Schmidt, Kaufmann aus dem Neupreußischen. Hr. Vetter, Akadem. von Erlang. Hr. v. Kady, nebst Frau u. Familie, Oberpolizei-Kommissär von Carlsruhe. Hr. Neumayer, Handelsm. von Braunschweig. Hr. Tagewerker, Handelsm. und Madame Höckler, Partikul. von Achen. Madame Hausern, Partik. von Heinigen. Hr. Paul, Partik. von Achen. Hr. Jungerath, Theolog, und Hr. Rinset, Dokt. der Mediz. von Tübingen. Fräul. von Reichlin, Partik. und Mad. Keßner, Kaufmanns-Gattin von Linz. Hr. Siegert nebst Hrn. Bruder, Benefiziat von Weidenberg. Hr. Wetzger, K. B. Lieut. von Neumark. Hr. Arrensteiner, Kaufm. von Sulzbach. Hr. Lonerstädter, K. K. Oesterr. Offiz. von Linz. Mad. Ehlich, Handelsfrau von Limburg. Hr. Baruch und Hr. Wilmersdorfer, Stud. von Bruck. Hr. Werner, gewesener Mameluck vom K. Napoleon aus Siebenbürgen. Hr. Wolf, Stud. von Stuttgart, Hr. Pothe, Stud. von Ludwigsburg. Hr. Supf, Stud. von Frankfurt. Frau v. Holz, Offiziers-Gattin von Gleichen. Fräul. von Eigenmayer, Kaufm. Tochter von Wien. Hr. Kreidl, Kaufmann von Karlsbad. Hr. v. Lewenherz, K. Preuß. Offizier von Berlin. Hr. Vogel, Prof. von Osterhofen. Hr. Friß, Lict. von München. Hr. Rost, Kaufm. von Erlang. Hr. Lembke, Kaufm. von Straubing.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 6. Dezember 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	62	62	62	—	8	57	8	19	7	44
Korn . .	—	57	57	57	—	5	11	5	2	4	32
Gerste . .	—	65	65	65	—	4	4	3	52	3	26
Haber . .	—	59	59	59	—	3	42	3	15	2	57

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	E.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	24	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 6. Dezember 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	40	—	—	40	—	10	—
Semmelmehl . . .	1	52	—	—	28	—	7	—
Mittelmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Vollmehl	—	48	—	—	12	—	3	—
Nachmehl	—	12	—	—	3	—	1	—
Beggenmehl . . .	—	56	—	—	14	—	3	2
Routschmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Waitzengries feiner	4	40	—	1	10	—	27	2
Waitzengries ordinäre .	3	36	—	—	54	—	23	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 6. Dezember 1823.

Bierlatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1823.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Okt. 1823.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	1
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	—
Publicirt den 15. November 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 30. Nov. bis 6 Dez. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	2	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	2	—	—	3	—
Hirsen " "	—	6	—	—	7	—
Haidkörner " "	—	2	—	—	3	—
Jung's Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Verdem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelass. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, genoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " geg. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	30	—	9	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	6	—	—	9	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	4	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	2	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	350	das Pfund	—	13	—	16
Butter . . .	45	" "	—	12	—	14
Körbchen-Butter	30	d. St. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	750	4—5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	180	das Stück zu	—	40	1	36
Lämmer . .	8	" " "	—	50	1	15
Kitzeln . . .	2	" " "	—	38	—	50
Gänse, zahme	450	" " "	—	30	—	48
" geputzte	230	" " "	—	40	1	30
Enten, zahme	50	" " "	—	30	—	40
" geputzte	18	" " "	—	36	—	48
Indiane . .	17	" " "	—	50	1	20
Alte Hahnen .	32	" " "	—	13	—	18
Kapaunen . .	28	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte .	70	" " "	—	10	—	16
" junge	28	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	36	" " "	—	12	—	16
Flachs, feiner	80	das Pfund zu	—	24	—	28
" mittler	50	" " "	—	19	—	22
" grober	40	" " "	—	16	—	19
Schaafwolle .	36	" " "	—	18	—	28
Eichenholz .	38	die Klaft. zu	6	15	6	36
Birkenholz .	7	" " "	5	20	5	48
Reichlings .	178	" " "	4	—	4	24
Fischen . .	46	" " "	4	—	4	18

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 51.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 17. December 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Getreidschranne betreffend.)

Der Unfug, daß am Vorabende des Schrannentages, und am Schrannentage selbst Getreide in Wirths- und Privathäusern eingestellt und der Schranne entzogen wird, wirket auf diese für die ganze Bürgerschaft so wohlthätige Anstalt sehr nachtheilig, und kann als offenbare Uebertretung der hierortigen Schrannen-Ordnung vom 22. Dezember 1811. nicht länger geduldet werden.

Alles Getreide, welches am Vorabende des Schrannentages oder am Schrannentage selbst der Stadt zugeführt wird, muß und darf nirgends anders als auf der Schranne abgeladen werden, den einzigen Fall ausgenommen, wenn ein Käufer von hier, längstens am Tage zuvor bei der Schrannen-Commission die Anzeige bewirkt, daß er in dieser Zeit ein auf dem Lande aufgekauftes Getreide erhalte, wo ihm dann durch eine besondere Karte das Abladen in seinem Hause oder Speicher bewilliget werden wird; spätere Anzeigen werden aber durchaus nicht berücksichtiget, und die Getreidfuhren ohne weiters auf den Schrannen-Platz gewiesen.

Uebertretungen gegen diese Anordnungen werden mit Geld, und nach Umständen mit Arreststrafe beahndet.

Regensburg den 10. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Das unterm 7. Oktober l. J. erneuerte Verbot des Privatgeldausleihens wird hiemit mit dem Beisatze wiederholt, daß gegen die Kontravenienten sowohl mit gesetzlicher Konfiskation des Pfandes, als auch mit besonderer empfindlicher Bestrafung der Darleiher eingeschritten werden wird.

Regensburg den 10. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Durch eine allerhöchste Entschliessung vom 17. November d. J. ausgeschrieben durch die Königl. Kreisregierung am 1. d. Mts. wurde zur Wiedererbauung der gänzlich abgebrann-

ten Kirchen und sämmtlichen Stiftungs-Gebäude zu Weissenstadt im Obermain-Kreise, die nachgesuchte Kollekte in den sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreichs gestattet.

Man setzt hievon die protestantische Einwohnerschaft der hiesigen Stadt mit der freundlichen Einladung in Kenntniß, an der durch die beiden Königl. Pfarrämter zu eröffnenden Kollekte Theil zu nehmen.

Für diejenigen, welche es vorziehen, ihre Beiträge außer der Kirche zu geben, ist eine Liste in dem Büreau der Stadtkämmerei eröffnet.

Regensburg den 13. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die beengte Lage der meisten hiesigen Straßen und die eben so schwer zu hebende Ungleichheit des Straßen-Pflasters gebieten die fortwährende, genaue Befolgung der bestehenden Anordnungen hinsichtlich der Straßen Reinigung. Es muß bei der gegenwärtigen feuchten Witterung diese Straßen-Reinigung um so mehr mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgen, als besonders in jenen Straßen, wo eine vorzügliche Frequenz von Fuhrwerk und Fußgängern Statt findet, durch den sich häufenden Unrath das Pflaster äußerst verunreinigend und schlüpfrig wird.

Bei entstehendem Glatteise, sey es auch noch so gering oder von kurzer Dauer, muß das Bestreuen der gewöhnlichen Fußwege mit Sand sogleich und wenn es anhält, alltäglich vor Tagesanbruch, auch wenn es nothwendig wird, täglich mehrmal geschehen.

Da diese, so wie die übrigen Bestimmungen der Straßen-Polizei zur Winterszeit, das Beste der gesammten hiesigen Einwohnerschaft so augenscheinlich bezweckt, so versteht es sich von selbst, daß allen Zuwiderhandlungen hiegegen nicht im Mindesten nachgesehen werden könne, sondern vielmehr jene Strenge eintreten müsse, welche durch die mit der Befolgung dieser Anordnungen verbundenen geringen Beschwerniß wohl begründet und unerläßlich gemacht wird.

Regensburg den 4. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da der Polizeybehörde verordnungsmäßig die Aufsicht auf öffentliche Denkmäler und Inschriften obliegt, so kann in Zukunft die wirkliche Errichtung von Denkmälern, namentlich die Aufstellung von Grabsteinen auf den öffentlichen Begräbnißplätzen, deren würdige und weniger abschreckende Formen von so wesentlichem Einnuße auf die Volksbildung sind, nur nach vorgängiger polizeylicher Prüfung der hierüber anzufertigenden Pläne und Entwürfe gestattet werden.

Man sieht sich daher veranlaßt alle diejenigen, welche Monumente errichten, oder öffentliche Inschriften machen wollen, hiedurch aufzufordern, die Entwürfe davon, wie bereits früherhin angeordnet war, dießorts gehörig vorzulegen.

Regensburg den 12. Dez. 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von dem Distriktsvorsteher Jakob Ziegler Lit. A. Nro. 126. dahier, wurden für die Abgebrannten zu Hof 26 fl. 24 kr. gesammelt und hieher übergeben, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 15. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Unter der Aufschrift: „von R. D.“ wurden 10 Kronenthaler für die Armen übergeben. Dem unbekannten Wohlthäter erstattet den innigsten Dank

Regensburg den 15. Dezember 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von dem bürgerl. Bierbräuer Herrn Nöbel wurde 1 fl. 36 kr. in das Armen-Beschäftigungshaus geschenkt, welches nach der Bestimmung an 20 Pfründner daselbst gleichheitlich vertheilt wurde. Ein ungenannt seyn Wollender übergab für die Knaben-Anstalt 3 Kronenthaler. — Welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 15. Dezember 1823.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Friedrich Zeller, Schreiber und lediger Besitzer des noch unausgebauten Hauses Lit. G. Nro. 126. ist ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung am 14. d. M. gestorben.

Seine allenfallsigen Intestaterben oder sonstig nächste Anverwandte werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an ihre Erbsansprüche hierorts geltend zu machen, als ausser dessen nach gesetzlicher Vorschrift in der Verlassenschaftsverhandlung vorgeschritten wird.

Im nämlichen Zeitraume haben sich auch diejenigen anzumelden, welche Forderungen, aus was immer für einem Grunde, hieran machen zu können glauben.

Regensburg den 25. Nov. 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Paulus.

In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Joseph Kirschner, bürgerl. Webermeisters von Stadtamhof wird hiemit nach dem Antrage der Interessenten der Universalkonkurs beschlossen, und es werden daher folgende Ediktstage ausgeschrieben:

1) zur An- und Ausführung der Forderungen und Uibergabe der betreffenden Dokumente

Montag den 22. Dezember dieses Jahrs,

2) zur Vorbringung der Einreden

Montag den 19. Januar künftigen Jahrs

3) zum Schlußverfahren und zwar

a) für die Replik

Montag den 16. Februar künftigen Jahrs, und

b) für die Duplik

Montag den 1. März künftigen Jahrs bis zum 15. ejusdem einschlüßig.

Es werden daher alle jene, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des gedachten Kirschner zu haben glauben, zur An- und Ausführung derselben an den festgesetzten Ediktstagen, und zwar soviel den ersten betrifft, bei Verlust der Forderung, in Ansehung der folgenden aber bei Verlust der einschlägigen Verhandlung hiemit edictaliter anher vorgeladen.

Regensburg den 18. November 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Paulus.

Rentamtliche Bekanntmachung.

In Folge gnädigster Regierungs-Entschließung, Kammer der Finanzen vom 18. November 1823. wird der vormalige Baron von Frauenbergische Canonicalhof Lit. G. Nro. 57.

Freitag den 2. Jänner 1824.

bei unterfertigtem Rentamte öffentlich versteigert werden.

Beschaffenheit des Gebäudes.

Der Canonicalhof bestehet aus dem Hauptgebäude mit der Einfahrt vom Peter-Gäßchen am Frauenbergel, mit zwei zu demselben in Verbindung gehörigen Flügel-Gebäuden.

Das Hauptgebäude selbst theilt sich wieder in zwei Abtheilungen, wovon erstere

20 Fuß Fronte gegen die Straße,
66 Fuß Tiefe gegen den Hof,
60 Fuß Länge, und
30 Fuß Breite,

mit den Fenstern gegen den Hof hält.

Das ganze Hauptgebäude ist drei Stockwerke hoch gemauert, einerseits mit einem zweiseitigen, dann andererseits mit einem Pultdache von Schneidschindeln versehen.

Hierin befinden sich zu ebener Erde: a) die gepflasterte Hausflur, b) eine Küche, c) eine Speis, d) ein Zimmer, e) zwei Kammern, f) unter den vorgenannten Piecen zwei Keller, endlich g) unter dem k. Getreidkasten Lit. G. Nro. 56 ein Holzgewölbe;
im zweiten Stocke: a) ein Vorplatz, b) vier Zimmer, und c) zwei Kabinete;
im dritten Stocke: a) ein Vorplatz, b) vier Zimmer, und c) s. v. Abtritt;

Von den vorerwähnten zwei Flügelgebäuden ist das erste mit dem Hauptgebäude unmittelbar in Verbindung, hält

54 Fuß in der Länge,
24 Fuß in der Breite,

ist zwei Stock hoch, gemauert, und mit einem Mansarden-Dach von Schneidschindeln versehen.

Hierin befinden sich
zu ebener Erde: a) der Pferdstall auf fünf Pferde sammt Futterkammer, b) s. v. Abtritt, c) Düngstätte;
im zweiten Stock: a) drei Zimmer, b) s. v. doppelter Abtritt;
unter dem Dache: ein Fourageboden.

Das zweite Flügelgebäude bildet von dem ersten die Wiederkehr, ist

37 Schuh lang,
14 Schuh breit,

zwei Stockwerk hoch gemauert, und mit einem zweiseitigen Dache von Schneidschindeln versehen.

Hierin sind
zu ebener Erde: a) der Eingang, b) ein Zimmer,
im zweiten Stocke: a) ein Zimmer, b) ein Kabinet,
unter dem Dache: ein Boden vorhanden.

Den übrigen Umfang faßt ein geräumiger Hof mit Hausgarten, eine mit Brettern verschlagene Waschgelegenheit sammt kupfernem Kessel, und ein Brunnen.

Von dem Hof aus geht auch ein Ausgang gegen die alte Kapelle zu.

Die Versteigerung nimmt am vorbenannten Tage frühe 9 Uhr ihren Anfang, und endet sich Nachmittags vier Uhr, zu welcher Stunde das Protokoll geschlossen, und das Letztmeistgebot salva ratificatione zugeschlagen wird.

Regensburg den 12. Dezember 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Den katholischen Waisen wurden 4 fl. zum Geschenke gemacht, für welche hiemit öffentlicher Dank erstattet wird.

Königlich domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

In der Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt kann eine gesetzte Frau als Aufseherin angestellt werden und Unterkunft finden, welche die Fähigkeiten besitzt, die Mädchen in allen weiblichen Arbeiten, und vorzüglich in solchen, die sie zu ihrem Beruf als Dienstmägde hinlänglich vorbereiten, als: im Nähen, Stricken, Spinnen, Waschen, Putzen, Fegen, Zimmerreinigen, Kochen u. s. w. zu unterrichten.

Wer sich hiezu befähiget findet, wolle sich bei einem der Mitglieder des unterfertigten Ausschußes melden, und die Bedingungen vernehmen.

Regensburg den 9. Dec. 1823.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.
Freifrau v. Godin, Vorsteherin Lit. D. Nro. 76.
Albrecht Lit. E. Nro 16.
Allius Lit. E. Nro. 15.
Böttiger Lit. D. Nro. 76.
Forster, K. Rentamt Lit. E. Nro. 187.
Gampert Lit. A. Nro. 71.
Hartlaub Lit. F. Nro. 39.
v. Heßlina Lit. E. Nro. 19.
Kränner Lit. E. Nro. 72.
v. Marx Lit. A. Nro. 153.

Nachdem sich bei den beiden frühern Versteigerungs-Terminen des Barbara Huberischen Anwesens zu Sünching kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so wird dasselbe hiemit zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Montag den 19. Jänner 1824.

Tagsfahrt anberaumt.

Das Anwesen besteht aus einem hölzernen einstöckigen Wohnhaus sammt Pferd- und Kühstall, Stadl, Backofen, einem Wurzgärtel, einem Hausgarten von 1 Tagw.; 25 Tagw. Feldgründen, 7½ Tagw. Wiesen, 14½ Tagw. Waldungen, und 1½ Tagw. Gemeindegründen.

Kaufsliebhaber, welche sich bis zum genannten Termine von der Beschaffenheit des Gutes selbst überzeugen können, werden hiemit eingeladen, an dem Steigerungstermine Morgens 9 Uhr im dießgerichtlichen Geschäftslokale zu erscheinen, ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben, und hierauf den Zuschlag mit Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Auswärtige, dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich hiebei mit den erforderlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Stadtamhof den 4. Dez. 1823.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Nachdem in Folge öffentlicher dießgerichtlicher Ausschreibung vom 22. Juni l. J. auf die im Intelligenzblatt Stück 27, 28 u. 29. im Korrespondenten von und für Deutschland Nro 184, 190 u. 192., dann Münchner politischer Zeitung Nro. 157 und 175. spezifisch aufgeführten Depositen Niemand Ansprüche erhoben hat; so werden diese deponirten Effekten als herrnloses Gut und dem k. Fiskus heimfällig erklärt, zugleich auch an dem auf

Montag den 29. d. M.

Nachmittags 2 Uhr zur Versteigerung festgesetzten Termin an die Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen, sich zu obiger Zeit dahier einzufinden.

Stadtamhof den 9. Dez. 1823.

K. B. Landgericht Stadtamhof.
Landr. leg. abw.
Wolfring, Assessor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen unsern Verwandten, verehrungswürdigen Gönnern und Freunden, welche unsern sel. Gatten, Vater und Bruder Adam Wolbper so ehrenvoll zu seiner Ruhestätte begleiteten, entrichten wir hiemit den verbindlichsten Dank.

Vorzüglich danken wir dem Herrn Doktor Haag für seine dreijährige rastlose Bemühung, welche dem Verstorbenen bei seinem langen Krankenlager so viele Linderung bei seinen großen Schmerzen verschaffte.

Möge der Allgütige Sie alle vor ähnlichen Trauerfällen bis in die spätesten Zeiten bewahren. Wir aber bitten fernerhin um Ihre Freundschaft und Gewogenheit.

Ursula Boliter, Gattin.
Eva Boliter, Tochter.
Georg Boliter, Bruder.

Allen Freunden und Bekannten, welche unsere liebe Tochter und Schwester zur Ruhestätte begleitet haben, zollen wir hiemit den wärmsten Dank, und wünschen, daß Gott Sie alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge. Mit der Bitte um Ihre fernere Gewogenheit empfehlen sich

Johann Gottlieb Lauerer,
nebst Frau und 2 Kindern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Subscriptions-Anzeige.

Geschichtliche Darstellung des öffentlichen Gerichtsverfahrens in bürgerlichen sowohl als peinlichen Rechtsvorfallenheiten nach der altdeutschen Rechtspflege überhaupt und der altbaierischen insbesondere vom Ursprung desselben in den ältesten Zeiten bis zu dessen Untergang zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts, nebst einem Anhang über den vortheilhaften oder nachtheiligen Einfluß dieses Verfahrens auf Verminderung oder Abkürzung der Streitigkeiten und auf die richtige Anwendung der Gesetze: eine Preis-Frage der königl. Akademie der Wissenschaften zu München, beantwortet von Andreas Buchner, Professor der Geschichte am Lyceum zu Regensburg.

Diese von der königl. Akademie der Wissenschaften zu München am 2ten April 1823 gekrönte und „des Druckes im vorzüglichen Grade würdig befundene" Preisschrift wird nun durch den Druck öffentlich bekannt gemacht und zur Deckung der Druckkosten sowohl als auch zur Erleichterung des Ankaufes der Weg der Subskription eingeschlagen. Das Werk wird ungefähr 36 Druckbogen in gr. 8. stark und an diejenigen, welche gegenwärtige Anzeige vor dem ersten April 1824 unterschreiben und frankirt an den Verfasser nach Regensburg zurücksenden, um 2 fl. 42 kr., der Hälfte des nachmaligen Ladenpreises, abgegeben werden. . . .

Zugleich wird bei dieser Gelegenheit bekannt gemacht, daß nun der dritte Band der Geschichte von Baiern, von demselben Verfasser neu aus den Quellen bearbeitet, erschienen ist,*) bis künftige Ostern aber der vierte fertig und mit demselben die erste Hälfte dieser von der Münchner Akademie der Wissenschaften sowohl als auch von fast allen literärischen Blättern Deutschlands vorzüglich gerühmten Geschichte (man sehe z. B. das Leipziger allgem. Repertorium der Lit. Jhrg 1821. IV. B. 2. St. S. 111.) beendiget wird. Um den Ankauf dieses im Buchhandel ziemlich theuern Werkes zu erleichtern und dasselbe dadurch gemeinnütziger zu machen, soll der Subskriptionspreis bis zur Erscheinung des vierten Bandes wieder eintreten. Demzufolge werden allen denjenigen, welche an den Verfasser 5 fl. portofrei einsenden, die ersten drei Bände zugeschickt werden, und eben so die folgenden, so wie sie erscheinen, um den jedesmaligen gewiß mäßigen Subskriptionspreis. Sammler von Subskribenten auf beide Werke erhalten das zehnte Exemplar unentgeldlich.

Die Müller'sche Kunst- und Buchhandlung in Memmingen hat an den Unterzeichneten für die Abgebrannten zu Hof 25 Exemplare von dem neu erschienenen historischen Werke:

„*Darstellung der denkwürdigsten Europäischen Weltereignisse,*"

*) Ist zu erhalten in allen Buchhandlungen um den Ladenpreis von 3 fl. 21 kr. Die Titl. H. Herr. Subskribenten erhalten ihr Exemplar um 2 fl. und werden ersucht, wenn etwa aus Versehen oder Unkunde Ihrer Wohnung, dasselbe Ihnen noch nicht sollte zugekommen seyn, es in der Wohnung des Verfassers Lit. C. Nro. 116. abholen zu lassen. —

in sechs Bänden, wovon die zwei ersten Bände bereits erschienen sind, und jeder 1 fl. 30 kr. kostet, überlassen.

Da der vorzügliche Werth dieses Werkes durchaus anerkannt ist, und sich mit der nützlichen Anschaffung desselben zugleich eine menschenfreundliche Handlung verbindet, so dürfte die besondere Empfehlung desselben sich rechtfertigen.

Regensburg den 15. Dec. 1823.

M. ü l l e r,
rechtskundiger Magistratsrath.

Den Freunden unterhaltender Lectüre ist es vielleicht angenehm zu erfahren, daß bei einem schon mehrere Jahre bestehenden Lesevereln für Zeitschriften noch einige Theilnehmer gesucht werden.

Nur die vorzüglichsten und neuesten Journale und Tagblätter z. B. Morgenblatt, Abendzeitung, Modejournal, Journal des Dames, literarisches Conversat. Blatt, Eos, Flora, Hesperus, Gothaer Anzeiger u. s. w. sind in diesem Vereine aufgenommen.

Die Bedingungen des Beitritts können im Comptoir des Wochenblatts erfragt werden.

Regensburg den 10. Dez. 1823.

Bei Ernst Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet (in Regensburg in der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung vorräthig):

Liebchen von Waldkron.

Von

Friedrich Kind.

Freundschaftsgabe für 1824.

Mit einem Titelkupfer von C. A. Schwerdgeburth, nebst Musikbeilage. Taschenformat. Sauber gebunden in Futteral.

Preis 20 gr. oder 1 fl. 30 kr.

Unter den diesjährigen Taschenbüchern empfangen wir von der Hand eines unserer beliebtesten Schriftsteller, diese gewiß Jedem höchst willkommene Gabe, da deren Inhalt eben so anziehend unterhält, als sich das niedliche Buch seinem Zweck und der eleganten Ausstattung gemäß, zu einem sinnreichen Pfand der Liebe und Freundschaft vorzüglich eignet. Zwei Erzählungen sind hier zu einer verkettet; eine tragische aus dem Mittelalter und eine heitere aus der Jetztwelt, — die letztere gleichsam den Rahmen um die erstere bildend.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg ist zu haben:

Gemeinnütziger Schreibkalender auf das Schaltjahr 1824. Für Kanzleyen, Landämter, wie auch für Haus- und Landwirthschaft eingerichtet. 16 Bogen in 4to, auf schönem Schreibpapier gedruckt und in farbigem Umschlage gebunden

Preis 36 kr.

Dieser Kalender wird nun seit 22 Jahren jedesmal mit gesteigertem Beyfall und vermehrter Theilnahme aufgenommen. Er enthält für jeden Tag des Jahres einen hinreichenden Raum, um darauf die Ausgaben und Einnahmen, auch andere Gegenstände anzumerken. Geschäfte, die auf längere Zeit bestimmt sind, können zur Erinnerung auf den treffenden Tag vorgemerkt werden. Am Schluße sind Interess Tafeln, eine Besoldungs-Tabelle, und eine Berechnung ganzer und halber Kronthaler, auch der Judenkalender, ein Verzeichniß der Messen und Jahrmärkte und 2 Tabellen über den Auf- und Untergang der Sonne, nebst der Tagslänge beigefügt.

Wegen seiner zweckmäßigen Einrichtung wird dieser Kalender bereits in den meisten Haushaltungen als Tag- und Einschreibebuch gebraucht.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist nebst vielen andern zu haben:

1) Taschenbuch von der Donau auf das Jahr 1824. Herausgegeben von Ludwig Neuffer. Mit 7 Kupfern. 12. Ulm, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 36 kr. 2)

Funcke, C. Ph., Naturgeschichte für Kinder; herausgegeben von G. H. C. Lippold, 6te, sehr verm. u. verbess. Ausgabe, gr. 8. Leipzig, 823. mit 12 fein illum. Kupfertafeln, 5 fl. 24 kr., mit schwarzen Kupfern, 3 fl. 36 kr.

3) Grimm's, A. L., Christblumen; eine Weihnachtsgabe für Kinder, 1r Band. Mit 6 illum. Kupfern. gr. 12. Frankfurt a. M. 1824. geb. 2 fl. 42 kr. 4) Hold, Luise, kleine Weltgeschichte von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, in anziehenden, regelmäßig fortlaufenden Erzählungen für Kinder von 6 bis 12 Jahren, 1r Theil. Auch unter dem Titel: Hold, L., die Familie Edmund oder die Weltgeschichte im Kleinen, von Erschöffung der Welt an, bis zum Verfall des röm. Reichs. Mit 12 sorgfältig gearbeiteten und fein illum. Kupfertafeln. 8. Nürnberg, geb. 3 fl. Auch sind noch viele andere zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sich eignende nützliche und lehrreiche Kinder- und Jugendschriften für billige Preise so wie die verschiedenen Almanachs für 1824. in obiger Buchhandlung zu haben.

Die von Quaglio in München lithographirte Abbildung des hiesigen Dom's sucht man, jedoch um billigen Preis, zu kaufen. Das Nähere im A. C.

Bei Augustin Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Elisa, das Weib wie sie seyn soll, und Umgang der Weiber mit Männern, 36 kr. Körner's Gedichte, 12. Köln 1814. 2 Thle. 12 kr. Galleti's Weltgeschichte, 8. Gotha 1801 bis 1819. 28 Bände, ganz neu, 27 fl. Börners sämmtliche Kameral-Wissenschaften, 18 kr. Fedderſen's Beispiele der Weisheit u. Tugend, 12 kr. Höf's Grundlinien der Kameral-Wissenschaften, 1819. 24 kr. Krebsii Decreta Romanorum pro Judeis, 24 kr. Schillers Gedichte, 1 Bd. 27 kr. Gütle's Lehrbuch der Blitzableitungs-Kunst, mit Kupfern, 1 fl. Biographia et visiones Barth. Holzhauser, 48 kr. Weigl's Abbildungen aller Professionen, 4. mit Kupf. 1 fl. 18 kr. Jüdische Merkwürdigkeiten sammt einer Judenchronik v. Frankfurt, 4 Thle. mit Kupfern, 1 fl. Grollmann's Theorie des gerichtlichen Verfahrens in bürgerlichen Prozessen, 1 fl. Rousseau's Spaziergänge, 18 kr. Knigge, Eigennutz und Undank, 18 kr. Knigge, Welt- und Menschenkenntniß, 18 kr. Ludwig der Vierte, 12 kr. Harl, Entwurf eines Polizei-Gesetzbuches, 1822. 2 fl. 42 kr.

Konzert-Anzeige.

Künftigen Donnerstag den 18. Dezember 1823 wird das 5te Konzert des Musik-Vereins gegeben. Der Saal und die Gallerie werden vor 5 Uhr nicht geöffnet.

Der Vorstand des Musikvereins.

Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland werden mit Eintritt des künftigen Jahrs gesucht. Diese Zeitung kann täglich zugeschikt und wiederum abgeholt werden. Näheres im A. C.

In der Gegend des obern oder untern Jakobsplatzes werden noch ein paar Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Einem verehrlichen Publikum empfehlen sich Unterzeichnete mit altem ächten Arac de Batavia in ganzen, halben und viertel Bouteillen, dessen Güte schon voriges Jahr allgemein anerkannt wurde, dann mit ächten Bomen longaro Crevenna, mehrern Sorten alter Holländer Rauchtabacke, und allen andern Spezerei-Artikeln.

Wack und Sondermann.

Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß nachstehende neue Artikel um billige Preise zu haben sind; als eine Auswahl ganz neuer geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Vorstellungen, auch eine besonders schöne Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visiten-Billets, schwarze, gepreßte und illuminirte; auch sehr schöne Briefe zum Einschreiben; mehrere Almanachs mit sehr schönen Kupfern; Damen-Kalender mit verschiedenem Einband; lehrreiche Bilder-Bücher mit und ohne Text; ein Heft, enthaltend 12 Blätter Kinder-Bilder zur Unterhaltung und mündlichen Belehrung; alle Arten Unterhaltungsspiele, Zeichnungs-

bücher, Zeichnungsmaterialien, Stammbücher und Stammbuchblätter; auch eine schöne Auswahl von verschiedenen Strick- und Stick-Mustern; Bilderbögen von allen Arten, schwarze und illuminirte, feine und ordinaire von allen Gattungen; auch Reißzeuge, Tusch- und Muschelfarben, auch andere verschiedene feine Kupferstiche und sehr viele sich zu Weihnachtsgeschenken eignende Artikel. Wozu sich zu geneigtem Zuspruch bestens empfiehlt

Anton Schmal, Bürger und Kunsthändler. Hat seinen Laden nächst der neuen Pfarrkirche Lit. E. Nro. 32.

Ausser gewöhnlichen Ausschnitt-Waaren bin ich auch neuerdings versehen mit damascirten feinen Tischzeugen nach der Elle, und mit vorzüglich schönen Garnituren, bestehend in einem Tischtuch ohne Naht mit breiten Kanten, entweder mit 12 oder 6 Servietten; ingleichen mit damascirten Handtüchern mit Kanten; ferner mit feinen weißen Leinewanden, und einem schönen Sortiment von wollenen Tüchern, Biber und Merinos. Mit diesen und andern Artikeln empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum gehorsamst unter Versicherung der billigsten Preise.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich eine große Auswahl Putzhüte und Hauben erhalten habe; auch sind immer vorräthig und um die Fabrikpreise zu verkaufen: Florence, Marzelin, Gros de Naple, Rips, croisirter Seidenzeug, Sammet und Bänder; ferner empfehle ich mich mit Blumen, Federn, Flor, Ires, ächten Blonden, fausso Blonden, und Spitzen, Blondenhauben, Herren- und Damen-Handschuhen und halblangen weißen Handschuhen.

Therese Neudörfer.

Bei Unterzeichnetem ist sehr alter ächter Jamaika-Rum, die Bouteille à 48 kr. ohne Glas, mit Bouteille à 54 kr. zu haben. —

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich

Ortmann, Caffetier.

Mit höchster Bewilligung macht Unterzeichneter bekannt, daß er sich einige Zeit hier aufhalten, und seidene, mousselinene und leinene Frauenzimmerkleider, wie auch Westen, Halstücher von aller Art Zeugen um billigen Preisen nach neuem Geschmacke mahlen wird. Und da er für die Haltbarkeit der Farben garantirt, so erbittet er sich von einem verehrungswürdigen Publikum geneigten Zuspruch. Logirt in der rothen Sternstrasse zur Glaßischen Tabacksfabrik in Nro. 141.

Friedrich Schwerin.

Bei Joh. Michael Kaußler u. Postl an der steinernen Brücke ist ächter Arac de Batavia in ganzen und halben Bouteillen zu dem billigsten Preis zu haben. Wir empfehlen uns zur gefälligen Abnahme, so wie mit unsern übrigen Spezerei-Waaren, dann ächtem Bolonlongaro Crevena, extra gutem Portorico in Rollen, wie auch verschiedenen Sorten Holländer- und anderem Rauch- und Schnupf-Taback.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 17. Dezember 1823. und folgende Tage, Nachmittags um ein Uhr, werden in des Unterzeichneten Behausung verschiedene Mobilien, bestehend in silber und vergoldeten Ohren-Ringen, Bätzeln, Vorsteckнadeln, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Kästen, Tischen, Koffres, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. F. Nro. 147. umsonst zu haben.

Eine halbe Stunde von Regensburg, sehr angenehm und gesund zum Aufenthalte gelegen, ist ein landwirthschaftliches Anwesen, aus soliden Gebäuden mit vielen Wohnungen, Ställen, Getreidböden und Stallungen, großen Gärten und 40 Tagwerk gut kultivirten Feldgründen bestehend, im Ganzen oder abgetheilt zu verkaufen. Falls kein Verkauf zu Stande kommen sollte, ist dasselbe auch gegen Sicherstellung zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76. zu erfahren.

Das Haus Lit. A. Nro. 120. nebst Stallung ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein großes vollständiges Docken-Haus ist zu verkaufen, und das Nähere im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

Es ist ein ganz neuer Strohschneidstuhl sammt Messer täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Bei Heinrich Stadler in der obern Bachgasse Lit. C Nro. 108. sind Schneckeu, Zwetschken, Majoran, Krenn, und alle Gattungen Kochkräuter billigst zu haben.

Eine sehr leichte, durchaus solide, wohl erhaltene, 2- auch 4 sitzige Reise-Chaise, steht um billigen Preis zu verkaufen Lit. C. Nro. 96.

In hiesiger Stadt ist ein Haus, worauf die Wirthsgerechtigkeit haftet und ausgeübt werden darf, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der bürgerliche Schneidermeister Mehrle, in Lit. D Nro. 20.

In Lit. E Nro. 116. ist eine schöne Kegelstatt und ein kleiner Saal nebst Einrichtung für Kinder zum Weihnachtsgeschenke, zu verkaufen.

Das Haus Lit. C. Nro. 38. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 62. ist im zweiten Stock ein Logis mit Aussicht in den Hof zu vermiethen.

In Lit E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. im Kramgäßchen ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem kleinen unheizbaren, einer schönen Küche, eigenem Keller und allen gehörigen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel zu vermiethen.

Nächst der steinernen Brücke in Lit. F. Nro. 56. ist täglich ein Laden und Gewölbe, und in Lit. F. Nro. 54. sind Quartiere zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 89 am St. Cassiansplatz ist zu ebener Erde ein Laden, Küche und kleines Kabinet täglich zu verstiften. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. D Nro. 147. neben dem Fleischhause ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst großem Fletze zu verstiften und kann täglich bezogen werden

Im Goliath Lit F. Nro. 20. ist täglich ein Keller zu verstiften, der sowohl zur Wein- als Sommerbier Niederlage gebraucht werden kann.

In Lit. A. Nro. 91. ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Kammer, einer Küche und Holzlege, nebst übriger Bequemlichkeit, und kann auch täglich bezogen werden.

In der Gesandtengasse Lit C. Nro. 93. ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven täglich zu beziehen

In Lit. E. Nro. 119. im 2ten Stock sind 2 Zimmer nebst Kammern einzeln, monatlich oder vierteljährig zu vermiethen

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine solide in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahrne Person, wünscht bei einer stillen Familie oder bei einem einzelnen Herrn oder einer Frau in Dienste zu kommen, sie sieht mehr auf reele Behandlung als Lohn. Näheres im A. C.

Ein Mädchen von 24 Jahren und von ehrlichen Eltern abstammend, welches schon früher als Stubenmädchen gedient hat, gut zu kochen versteht, und in den übrigen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch die besten Zeugnisse über ihre moralische Aufführung vorzeigen kann, wünscht entweder als Stubenmädchen oder auch als Köchin einen Platz zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Es wünscht eine stille Haushaltung eine ordentliche Weibsperson aufs Zimmer zu be-

kommen, bei welcher man mehr auf Redlichkeit als auf Zahlung sieht. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, welcher schon früher als Gärtner gedient hat, und wegen seines Wohlverhaltens die erforderlichen Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bei irgend einer Herrschaft entweder als Gärtner oder auch als Bedienter angestellt zu werden. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Capitalien:

2500 fl. sind auf erste hinlänglich versicherte Hypothek (zu fünf Procent) und zwar nur im Stadtbezirk Regensburg darzuleihen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es werden sogleich 1000 fl., — dann 500 fl. und 200 fl. — auf erste sichere, und unverschuldete Hypothek, nach 5 proCentigen Interessen zu leihen gesucht. Unterzeichneter, kann hierüber die nöthige Auskunft ertheilen.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Es werden auf ein sehr schönes Oekonomiegut, eine Stunde von der Stadt entlegen, bestehend in Feld-, Holz- und Wiesgründen, so wie auch Gärten mit sehr guter Einrichtung, 3000 fl auf erste Hypothek gesucht. Dieses Anwesen hat nach einer gerichtlichen erst jetzt vorgenommenen Schätzung einen Werth von 15000 fl. Das Nähere erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 5. November. Herr Georg Henneberger, Königl. Landgerichts-Assessor zu Stadtamhof, mit Jungfer Magdalena Heider, von Abensberg. Den 15. Dezember. Joseph Lehner, Trägler und Beisitzer, mit der ledigen Walburg Spanel.

Getauft: Den 10. Dezember. Anna Maria, unehlich.

Begraben: Den 3. Dezember. Ein todtgebornes unehliches Mädchen. Den 10. Herr Adam Boliter, Schreiber, 40 Jahre alt, an Wassersucht. Den 12. Jakob Valentin, 14 Wochen alt, am Zehrfieber, Vater, Herr Joseph Gareis, Amtsschreiber bei St. Paul. Den 14. Jungfer Anna Eichbüchler, ehemalige Köchin in St. Emmeram, 81 Jahre alt, an Altersschwäche — Anna Maria, des Joseph Keufel, Hausknechts Gattin, 29 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Wilhelm, unehlich, 6 Wochen alt, am Brand. Den 16. Herr Joseph Pfisterer, Advokat, 35 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 8. Dezember. Joseph, unehlich. Den 10. Josepha Ludovika Maria Hildegard, Vater, Freyherr von Arter, K. B. Kämmerer. Den 12. Johann Evangelist, Vater, Jakob Biendl, Bürger und Fragner.

Begraben: Den 7. Dezember. Jungfer Rosalia Barbara Miller, Tochter des weiland Herrn Gottfried Miller, Fürstlich Taxischen Hofmusikus, 36 Jahre 11 Monate alt, an Abzehrung. Den 8. Frau Aloysia Ostermaier, Nadlermeisters-Wittwe, 64 Jahre alt, an Entkräftung. Den 9. Ein todtgeborner Knabe, unehlich.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 10. Dezember. Herr Adam Boliter, Schreiber.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 7. Dezember. Karl Bauer, Bürger und Tischlermeister, in der böhmischen freien Stadt Kaaden, mit Eva Katharina Götz.

Getauft: Den 12. Dezember. Johann Jakob Andreas, unehlich. Den 13. Christoph Albert Eduard, Vater, Herr Johann Hieronymus Grimm, Königl. Baier. Kreis- und Stadtgerichtsrath.

Begraben: Den 8. Dezember. Marie Katharine Regine, 7 Jahre und 6 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater, Herr Johann Gottlieb Lauerer, Bürger und Schiffmeister. Den 12. Jungfer Anna Elisabeth Jakobine, 20 Jahre alt, am Nervenschlag mit Halsweh, Vater, Georg Seitz, Webergeselle zu Hohenstadt, unweit Nürnberg. Den 13. Ein todtgebornes Töchterlein, unehlich.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 9. Dezember. Nikolaus Gottfried, Vater, Herr Christian Ottmann, Bürger, Weingastgeb und Caffetier. Den 11. Henrike Johanne, Vater, Georg Michael Marquard, Bürger und Hafnermeister. Den 12. Georg Christian, Vater, Johann Ludwig Wallmüller, Bürger und Schleifergeselle.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten

(Vom 1. bis 13. Dezember 1823.)

Hr. Belzer, Aktuar von Neuburg. Hr. Frank, Pfarrer, und Hr. Schulzmorlin, Distrikts-Inspekt. von Castel. Hr. Catoir, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Büchl, Commis von Straubing. Hr. Wolf, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Blaß, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Hartogs, Kaufm. von Achen. Hr. Kester, Kaufm. und Frau von Mayer, Kaufm. Gattin von München. Hr. Sutor, Partik. von Weilsmünchen. Hr. Bar. v. Aubritzky, Partik. von Straubing. Hr. Schönung, Lebzelter von Abensberg. Hr. Schneider, Weingastgeber von Straubing. Hr. Lindner, Kaufmann von Nürnberg. Jungfer Schot, Part. von Bernach. Hr. v. Hilz, Gutsbesitzer von Klingenbrunn. Hr. Stamitz, Bräumeister von Craschowitz. Hr. Isler, Kaufmann von Wohlend. Hr. v. Sauerbrunn, Forstmeister von Vohburg. Hr. Fritz, Rentmeister von Wetzlar. Hr. Reichsmeyer, Kaufm. von München. Hr. Haas, Gerichtshalter von Irlbach.

Bekanntmachung

Man hat sich überzeugen müssen, daß die Polizeistunde in mehreren Wirthshäusern ganz ausser Vergessenheit gekommen ist.

Die Verordnung, daß die Wirthe nach 11 Uhr Nachts den Gästen keinen Aufenthalt mehr gestatten dürfen, wird daher mit dem Anhange zur Erinnerung gebracht, daß sowohl Wirthe als Gäste, welche derselben entgegen handeln, unnachsichtlich zur Strafe gezogen werden, und daß die gewöhnliche Entschuldigung, als sey den Gästen nach 11 Uhr kein Getränke mehr verabreicht, oder von der Abschaffungspatrouille noch nicht abgeschafft worden, durchaus nicht berücksichtigt werden kann.

Regensburg am 16. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Bekanntmachung

Es liegen bestimmte Anzeigen vor, daß in mehreren hiesigen Wirthshäusern im Geheimen das Färbelspiel gespielt wird.

Da dasselbe unter diejenigen Spiele gehört, welche auf bloßes Glück gerichtet sind, und welche, so wie überhaupt alle Hazardspiele auf das schärfste verboten sind, so will man sowohl alle Wirthe, als auch andere Personen vor Gestattung dieses Spiels und der Theilnahme an demselben mit dem Bemerken warnen, daß derjenige, der dieses, oder ein anderes verbotenes Spiel in seiner Wohnung gestattet, das Erstemal mit fünfzig Reichsthaler, derjenige aber, der am Spiel selbst Theil nimmt, mit fünf und zwanzig Reichsthaler bestraft wird.

Regensburg am 16. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. Dezember 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	95	95	95	—	8	52	8	18	7	36
Korn . .	—	70	70	70	—	5	10	5	2	4	31
Gerste . .	—	73	73	65	8	3	58	3	47	3	30
Haber . .	—	65	65	65	—	3	54	3	20	2	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Reb	Q.	E.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	1	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	1	1
Ein Mockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	—	—
Ein Kipf pr. 3 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 13. Dezember 1823.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Maßel. kr	pf
Rundmehl	2	28	—	—	29	2	10	—
Semmelmehl . . .	1	50	—	—	27	2	7	—
Kittelmehl	1	18	—	—	19	2	5	—
Vollmehl	—	46	—	—	11	2	3	—
Nachmehl	—	10	—	—	2	2	—	3
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	2
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	1
Waitzengries feiner	4	38	—	1	9	2	17	2
Waitzengries ordinäre .	3	34	—	—	53	2	13	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 13. Dezember 1823.

Bier.	kr.	pf.
1 Maas Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maas Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 15. December 1823.		
Ein Maas weißes	4	—
Publicirt den 12. Dec. 1823.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	1
Bey den bürgerl. Frey- u. Meyern	8	—
Publicirt den 15. November 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 7. bis 13. Dez. 1823.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
„ ungerollte „ „	—	2	—	—	4	—
Linsen, rothe „ „	—	3	—	—	4	—
„ weiße „ „	—	2	—	—	3	—
Kirsen „ „	—	5	—	—	7	—
Linsömer „ „	—	2	—	—	3	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaafsfleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bey dem Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Anschlitt, ungeschmolzen, der Ztn.	19	—	—	20	—	—
„ „ „ geschmolzen „	14	—	—	15	—	—
Inf. Lichter, gezoss. m. baum. D.	—	21	—	—	20	—
„ „ „ gez. m. f. tein. D.	—	15	—	—	17	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	15	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	10	—	—	—	—
Heu der Centn. . . .	—	54	—	1	24	—
Stockenstroh d. Schob. zu 60 B.	1	30	—	2	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	6	—	—	—	—
Besorte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	—	—	—
„ abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	361	das Pfund	—	14	—	18
Butter . . .	42	„	—	11	—	14
Korbchen-Butter	2	d. D. zu 4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	96	4 – 5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	240	das Stück zu	—	36	1	30
Lämmer . .	7	„ „ „	—	58	1	30
Kitzeln . . .	5	„ „ „	—	37	—	50
Gänse, rauhe	221	„ „ „	—	36	—	54
„ gepuzte	330	„ „ „	—	48	1	36
Enten, rauhe	45	„ „ „	—	25	—	36
„ gepuzte	19	„ „ „	—	36	—	45
Indiane . .	11	„ „ „	—	50	1	20
Alte Hahnen .	36	„ „ „	—	13	—	18
Kapaunen . .	37	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	66	„ „ „	—	10	—	15
„ junge	33	das Paar zu	—	20	—	28
Tauben . .	45	„ „ „	—	12	—	18
Flachs, feiner	85	das Pfund zu	—	24	—	28
„ mittler	53	„ „ „	—	19	—	22
„ grober	45	„ „ „	—	16	—	19
Schaafwolle .	37	„ „ „	—	18	—	28
Buchenholz .	56	die Klaft. zu	6	12	6	36
Birkenholz .	12	„ „ „	5	—	5	24
Mischling . .	139	„ „ „	3	30	4	24
Fichten . .	67	„ „ „	4	12	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 52.)

Gedruckt und zu haben bey E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 24. December 1823.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den definitiven Winterbiersatz betreffend.)

In Folge gnädigster Entschließung königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 11. dieses Monats (ausgeschrieben im Intelligenzblatte für den Regenkreis, Stück 51. Seite 1413.) ist die definitive Winterbier-Taxe im Regenkreise auf drei Kreuzer einen Pfenning vom Ganter aus festgesetzt worden; es kostet demnach die Maas Winterbier in der Stadt Regensburg mit Einschluß des Lokal-Malz-Aufschlages vom Ganter aus d. i. bei den Bräuern: drei Kreuzer zwei Pfenninge, und beträgt sohin der Schenkpreis bei den Wirthen: vier Kreuzer.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 17. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Das unterm 7. Oktober l. J. erneuerte Verbot des Privatgeldausleihens wird hiemit mit dem Beisatze wiederholt, daß gegen die Kontravenienten sowohl mit gesetzlicher Konfiskation des Pfandes, als auch mit besonderer empfindlicher Bestrafung der Darleiher eingeschritten werden wird.

Regensburg den 10. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Man hat sich überzeugen müssen, daß die Polizeistunde in mehreren Wirthshäusern ganz ausser Vergessenheit gekommen ist.

Die Verordnung, daß die Wirthe nach 11 Uhr Nachts den Gästen keinen Aufenthalt mehr gestatten dürfen, wird daher mit dem Anhange zur Erinnerung gebracht, daß sowohl Wirthe als Gäste, welche derselben entgegen handeln, unnachsichtlich zur Strafe gezogen werden, und daß die gewöhnliche Entschuldigung, als sey den Gästen nach 11 Uhr kein Ge-

tränke mehr verabreicht, oder von der Abschaffungspatrouille noch nicht abgeschafft worden, durchaus nicht berücksichtigt werden kann.

Regensburg am 16. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Es liegen bestimmte Anzeigen vor, daß in mehreren hiesigen Wirthshäusern im Geheimen das Färbelspiel gespielt wird.

Da dasselbe unter diejenigen Spiele gehört, welche auf bloßes Glück gerichtet sind, und welche, so wie überhaupt alle Hazardspiele auf das schärfste verboten sind, so will man sowohl alle Wirthe, als auch andere Personen vor Gestattung dieses Spiels und der Theilnahme an demselben mit dem Bemerken warnen, daß derjenige, der dieses, oder ein anderes verbotenes Spiel in seiner Wohnung gestattet, das Erstemal mit fünfzig Reichsthaler, derjenige aber, der am Spiel selbst Theil nimmt, mit fünf und zwanzig Reichsthaler bestraft wird.

Regensburg am 16. Dezember 1823.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter wurden für die Armen übergeben 100 fl. —
Ferner von einer fröhlichen Gesellschaft im goldnen Ritter gesammelt . . 1 fl. 12 kr.

Wofür den herzlichsten Dank darbringt

Regensburg den 22. Dez. 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Die mit Ende dieses Monats verfallenen Zinsen, vom städtischen Getreide-Magazin, können am 8ten und 9ten nächsten Monats Januar bei Herrn Kaufmann Rehbach, gegen Einlieferung der Coupons in Empfang genommen werden.

Regensburg den 23. Dez. 1823.

Commission des städtischen Getreide-Magazins.

Anns.

Für die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt wurden von dem Holzländschreiber Herrn Berg 1 fl. 55 kr. und von einer ungenannt seyn wollenden Frau Bürgers-Wittwe 5 Ellen Wollkord zu einem Weihnachtsgeschenk übergeben.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 22 Dez. 1823.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Rentamtliche Bekanntmachung.

In Folge gnädigster Regierungs-Entschließung, Kammer der Finanzen vom 18. November 1823. wird der vormalige Baron von Frauenbergische Canonicalhof Lit. G. Nro. 57.

Freitag den 2. Jänner 1824.

bei unterfertigtem Rentamte öffentlich versteigert werden.

Bestandtheile des Gebäudes.

Der Canonicalhof besteht aus dem Hauptgebäude mit der Einfahrt vom Peter-Gäßchen am Frauenbergel, mit zwei zu demselben in Verbindung gehörigen Flügel-Gebäuden.

Das Hauptgebäude selbst theilt sich wieder in zwei Abtheilungen, wovon erstere

20 Fuß Fronte gegen die Straße,
66 Fuß Tiefe gegen den Hof,
60 Fuß Länge, und
30 Fuß Breite,

mit den Fenstern gegen den Hof hält.

Das ganze Hauptgebäude ist drei Stockwerke hoch gemauert, einerseits mit einem zweiseitigen, dann andererseits mit einem Pultdache von Schwidschindeln versehen.

Hierin befinden sich zu ebener Erde: a) die gepflasterte Hausflur, b) eine Küche, c) eine Speis, d) ein Zimmer, e) zwei Kammern, f) unter den vorgenannten Piecen zwei Keller, endlich g) unter dem k. Getreidkasten Lit. G Nro. 56 ein Holzgewölbe;
im zweiten Stocke: a) ein Vorplatz, b) vier Zimmer, und c) zwei Kabinete;
im dritten Stocke: a) ein Vorplatz, b) vier Zimmer, und c) s. v. Abtritt;

Von den vorerwähnten zwei Flügelgebäuden ist das erste mit dem Hauptgebäude unmittelbar in Verbindung, hält

54 Fuß in der Länge,
24 Fuß in der Breite,

ist zwei Stock hoch, gemauert, und mit einem Mansarden-Dach von Schneidschindeln versehen.

Hierin befinden sich
zu ebener Erde: a) der Pferdstall auf fünf Pferde sammt Futterkammer, b) s. v. Abtritt, c) Düngstätte;
im zweiten Stock: a) drei Zimmer, b) s. v. doppelter Abtritt;
unter dem Dache: ein Fourageboden.

Das zweite Flügelgebäude bildet von dem ersten die Wiederkehr, ist

37 Schuh lang,
14 Schuh breit,

zwei Stockwerk hoch gemauert, und mit einem zweiseitigen Dache von Schneidschindeln versehen.

Hierin sind
zu ebener Erde: a) der Eingang, b) ein Zimmer,
im zweiten Stocke: a) ein Zimmer, b) ein Kabinet,
unter dem Dache: ein Boden vorhanden.

Den übrigen Umfang faßt ein geräumiger Hof mit Hausgarten, eine mit Brettern verschlagene Waschgelegenheit sammt kupfernem Kessel, und ein Brunnen.

Von dem Hof aus geht auch ein Ausgang gegen die alte Kapelle zu.

Die Versteigerung nimmt am vorbenannten Tage frühe 9 Uhr ihren Anfang, und endet sich Nachmittags vier Uhr, zu welcher Stunde das Protokoll geschlossen, und das Letztmeistgebot salva ratificatione zugeschlagen wird.

Regensburg den 12. Dezember 1823.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Trauernd am Grabe eines guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des H. Joh. Georg Staunitz, Metzgermeisters dahier, erfüllen wir die heilige Pflicht, allen Gönnern und Bekannten für so manche Beweise von Güte, die sie dem Verblichenen während seiner Krankheit und bei dem Leichenzuge gaben, zu danken. Insbesondere aber fühlen wir uns verpflichtet, dem Wohlthätigkeits-Institute zum Bruderhause, wo der Selige 11 Jahre lang seinen Unterhalt und während seines 10wochentlichen Krankenlagers die sorgfältigste Pflege genoß, mit gerührten Herzen zu danken. Gottes Segen über die würdigen Vorstände, welche für die Anstalt so edelmüthig wachen! Gottes Segen über das Institut, welches dem gebrechlichen Alter so wohlthätig zu Hülfe kömmt.

Zur ferneren Gewogenheit und Freundschaft empfehlen sich ergebenst

Eva Marg. Hagen, geb. Staunitz als Tochter.

Joh. Leonh. Hagen, Metzgermeister, als Schwiegersohn nebst Kindern.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche meinem nun seligen Gatten Xaver Wittmann, Bürger und Fragner dahier, während seiner Krankheit so viele Theilnahme bezeugten, und so ehrenvoll seine Leiche zur Ruhestätte begleiteten, entrichte ich hiemit den verbindlichsten Dank. Besonders danke ich dem Herrn geheimen Rath Doktor Schäffer und meinem Herrn Schwager Chirurg Etzinger für die vielen Bemühungen, die Leiden des Verstorbenen zu lindern, und dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Fulgenz Kleiber für die trostreichen Zusprüche in seinen letzten Stunden. Möge Gott Sie alle vor jedem Unfalle bewahren, und Sie Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit angedeihen lassen der tief trauernden

Wittwe Maria Wittmann, geborne Reghammer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Montag den 29. Dezember 1823.

wird

zum Vortheile der Unterzeichneten

zum Erstenmal

aufgeführt:

Friedrich der Große in der Gefahr.

Aus der Lebens- und Kriegsgeschichte dieses großen Monarchen genommen, als Seitenstück zum Tags- und Heroisbefehl, in 3 Akten, von Töpfer. (Manuskript.)

Wozu ergebenst einladen:

Sophie Hanfirg.
Wilhelm Brentano.

Diejenigen Mitglieder der musikalischen Abend-Unterhaltungen im goldenen Kreuz, welche sich für den Neujahrsball unterzeichnen wollen, wollen sich gefälligst an den Gesellschafts-Sekretär Herrn Seyfried wenden.

Der Ausschuß.

SUBSCRIPTION BETREFFEND.

Druckproben meiner neuen Ausgabe von *SHAKSPEARES sämmtlichen dramatischen Werken in Einem Bande*, unter dem Titel:

The Dramatic Works of Shakspeare

printed from the Text of Samuel Johnson, George Steevens, and Isaac Reed.

Complete in One Volume,

zu dem Subscriptionspreis von 2 Rthlr. 16 gr. Conv. oder 4 Gulden 48 kr. rhein. liegen nebst ausführlichen Anzeigen in allen Buchhandlungen vor, wo man noch bis zum 1. März des künftigen Jahres unterzeichnen

kann. Nur bei der getroffenen Einrichtung des Formats ist es irgend möglich, eine so schöne und deutliche Ausgabe auf mindestens 800 Seiten für diesen Preis zu liefern; auch wird es Jeden freuen den klassischen Shakspeare in einem solchen stattlichen Bande zu besitzen, da er ohnedies kein Schriftsteller ist, welchen Viele in der Tasche mit sich führen.

Leipzig am 1. Novbr. 1823.

Ernst Fleischer.

In Regensburg nimmt die Montag- und Weiß'sche Buchhandlung Bestellung an, und sind daselbst auch die Druckproben zu sehen.

In der Montag- u. Weiß'schen Buchhandlung allhier ist so eben angekommen und zu haben:

Vergißmeinnicht; ein Taschenbuch für 1824. von H. Clauren. Inhalt: 1) Die Gräfin Cherubim. 2) Der Fastnachtsball. Mit dem Bildniß der Prinzessin Amalie Auguste von Baiern, Gemahlin des Prinzen Johann von Sachsen und 7 andern Kupfern. 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 36 kr.

Bekanntlich ist der Volks-Unterricht des Hrn. Landrichters Puchta über die neue Hypothekenverfassung in Baiern mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden. In der That muß auch eine so klar und gemeinfaßliche Schrift Jedem höchst willkommen seyn, dessen Privat-Verhältnisse das Hypothekenwesen auf irgend eine Weise berühren, zumal da man, nach der Versicherung des Hrn. Verfassers, durch Unkunde der Hypotheken-Verfassung so leicht in Schaden gerathen kann. —

Von gedachtem Werkchen sind noch einige Exemplare à 54 kr. zu haben bei

Joh. G. Fuchs, Buchbindermeister, wohnhaft in der untern Bachgasse.

Bey dem Buchbinder Fuchs, Bachgasse, B. 93. sind wieder neu angekommen:

Geschmackvolle Neujahrs- und Namenstags-Wünsche, viele Gattungen Visitenbillets, Kinderschriften mit Kupfern, auch vielerlei Bilder illum. oder schwarz, alles zu billigsten Preisen. Auch ist vor Kurzem das wohlgetroffene Portrait J. K. H. der Frau Kronprinzessin von Preussen eingetroffen, und à 18 kr. zu haben.

Den Freunden unterhaltender Lectüre ist es vielleicht angenehm zu erfahren, daß bei einem schon mehrere Jahre bestehenden Lesevereine für Zeitschriften noch einige Theilnehmer gesucht werden.

Nur die vorzüglichsten und neuesten Journale und Tägeblätter z. B. Morgenblatt, Abendzeitung, Modejournal, Journal des Dames, literarisches Conversat. Blatt, Eos, Flora, Hesperus, Gothaer Anzeiger u. s. w. sind in diesem Vereine aufgenommen.

Die Bedingungen des Beitritts können im Comptoir des Wochenblatts erfragt werden.

Regensburg den 10. Dez. 1823.

Den Titl. Herren Abonnenten des Regensburger Wochenblattes wird hiemit bekannt gemacht, daß das erste Stück für 1824 nicht am Mittwoch, sondern am Neujahrstage ausgegeben wird; wonach sich wegen Abholung desselben zu richten ist.

Die Redaktion.

Es ist eine bedeutende Anzahl beliebter Musikstücke für die Guitarre von den besten Meistern, als: Guilliani, Diabelli, Küffner, Bomhard zusammen und auch einzeln sehr billig zu verkaufen Lit. A. Nro 62. auf dem neuen Jakobsplatz über 2 Stiegen im Hinter-Hause.

Musikalien.

Sechs Walzer zur Vermählungsfeyer Sr. K. H. des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit Ihro K. H. der Prinzessin Elise von Baiern für das Piano Forte von Seiff, 32 kr. 6 Ländler detto von Seiff, 16 kr. Preciosa von C. M. de Weber. Für 2 Violinen, Viola und Baß eingerichtet von Küffner, 2 fl. 30 kr. Preciosa für Flöte, Violin, Viola und Baß eingerichtet von Küffner, 2 fl. 30 kr. Preciosa für Piano Forte, 1 fl. 24 kr. Ouverture aus Preciosa für Piano Forte zu 4 Händen 1 fl. 12 kr. Elisene, oder der Wald bei Hermannstadt, großes pantomimisches Ballet, in Musik gesetzt von Kapellmeister Riotte, vollständiger Klavierauszug, 3 fl. 5tes Con-

cert Pastoral für das Piano Forte mit Orchester begl. von Ferdinand Ries, 7 fl. 12 kr. Ouverture aus Olimpia für Piano Forte von Spontini, 48 kr. Ouverture aus Euriantha von C. M. de Weber für P. F 54 kr. Choix d'Airs de l'opera: Les Solitairs par Caraffa, arrangée p. le Piano Forte, 1 fl 24 kr. Aufforderung zum Tanze Rondo brillant für das P. F. von C. M. de Weber, in C dur transponirt, 45 kr.

Bei G. F. Kutscher, Musikalienhändler, wohnt bei Herrn Ruef, Instrumentenmacher nächst der Maximil. Straße.

Die von Quaglio in München lithographirte Abbildung des hiesigen Dom's sucht man, jedoch um billigen Preis, zu kaufen. Das Nähere im A. C.

In der Gegend des obern oder untern Jakobsplatzes werden noch ein paar Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland gesucht. Näheres im A. C.

In der Nähe der Haide sucht man Mitleser zum Nürnberger Korrespondenten. Näheres im A. C.

Bei Augustin Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Giftpflanzenbeschreibungen, mit 10 ill. Kupf. 24 kr. Schäffers Gebrauch der Tabacksrauch-Klistiere, 18 kr. Magia optica, oder Gesicht und Augenlehre, Spiegel-, Brill-, Bildvorstell-, Farb-Brennspiegelgeheimniß, 40 kr. Ocfelini annales Boicae, 2 schöne Foliobde. 7 fl. Zimmermann, über die Einsamkeit, 4 Bd. 1 fl. 30 kr. Yoricks empfindsame Reise, 3 Bd. 42 kr. Etwas zur Revision der Weinprobe auf Bley, 12 kr. Gute Landesmutter, 9 kr. Dietls Homilien, 30 kr. Die Zauberflöte, 12 kr. Rückblicke auf Carl v. Dalbergs merkw. Handlungen, 9 kr. Hoppe, botanisches Taschenbuch, 36 kr. Wigleb, von d. Gährung, 9 kr. Hirschfeld's Taschenbuch für Gartenfreunde, 18 kr Ehestands-Almanach, 48 kr. Trinkt alle daraus, 12 kr. P. Abraham gramatica religiosa, 36 kr. Kistemaker Evangelien-Erklärung, 7 Bde. 1823., 12 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Bei Joh. Michael Kaußler u. Postl an der steinernen Brücke ist ächter Arac de Batavia in ganzen und halben Bouteillen zu dem billigsten Preis zu haben. Wir empfehlen uns zur gefälligen Abnahme, so wie mit unsern übrigen Spezerei-Waaren, dann ächtem Bolonlongaro Crevena, extra gutem Portorico in Rollen, wie auch verschiedenen Sorten Holländer- und anderem Rauch- und Schnupf-Taback.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben, von vorzüglicher Qualität

Aechter weißer Arrac de Batavia von 24 Grad Stärke mit Bouteille 1 fl. 20 kr.
- Jamaica Rum in 24 Grad Stärke, mit Bouteille . . . . 1 fl. — —
- Mallaga Wein, mit Bout. 1 fl. 6 kr.
- Muscat Lunel, mit Bout. 1 fl. 15 kr.

Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabacke, vorzüglich immer frischen ächten Bolongaro Crevena Holländer, besten Portorico und Varinas, Roll-Kanaster, und die schon bekannte Denstorfische Glanzwichse, das Viertelpfund à 12 kr.

Johann Jakob Gottfried,
in Lit. E. Nro 66. bei St. Cassian.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonntag den 28. Dezember in seinem Hause Tanzmusik statt haben wird. Indem er hiezu seine höflichste Einladung macht, versichert er zugleich, daß seine werthen Gäste mit geschmackvoll zubereiteten warmen und kalten Speisen zur Zufriedenheit bedient werden sollen.

Die Musik fängt um 6 Uhr an.

Regensburg den 23 Dezember 1823.

B. Hauber,
Weingastgeber zum Spiegel.

Bei Unterzeichnetem ist süsser Tyrolerwein zu haben, die Maas zu 40 kr.

Joseph Aichele,
zum goldenen Falken.

Bei Unterzeichnetem ist guter Baierwein die Maas um 10 kr. zu haben. Ferner Sommeracher von beßter Qualität, die Bou-

teille zu 24, 36 und 48 kr. Indem er dieses dem verehrten Publikum bekannt macht, fügt er die Bitte hinzu, ihn mit gütigem Besuch zu beehren.

Georg Sirtl,
Gastgeber zum Cassino.

Einem hohen Adel, allen Billardinhabern, so wie auch allen Billardspielern, die sich etwa eigene Queues anzuschaffen gedenken, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei mir fortwährend eine beliebige Auswahl neuer, schöner und gut gearbeiteter Queues von inländischem Holze zum Verkaufe in Bereitschaft stehen. Auf Verlangen können selbige auch von ausländischem Schwarz-Eben-, Rosen-, Amaranten-, Königs-, Bux-, Fernambok-, Sandel- und Caliatur-Holz verfertiget werden.

Joh. Paul Beckstein, Schreinermeister in Lit. D. Nro. 106. in der goldenen Krone im ersten Stock.

Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie nicht nur den Unterricht für die Jugend in allen feinen weiblichen Arbeiten fortsetzt, sondern auch selbst Arbeiten zur eigenen Verfertigung übernimmt, weßwegen ihr auch jeder edle Freund das Zutrauen schenken wolle, sie mit Aufträgen jeder weiblichen Arbeit zu beehren.

Regensburg den 23. Dezember 1823.

Amalia Müller,
Fürstl. Taxis. Hofmusikus-Tochter.

Da Endesunterzeichneter die schon früher berühmte Maler Schunter'sche Krippe käuflich an sich gebracht, und selbe gegenwärtig durch viele Verbesserungen, u. zum leichtern Transportiren auf fünf Theile gerichtet, im Stande gesetzt hat, so empfiehlt er sich einem hohen Adel und dem geehrten Publikum, selbe diese Weihnachtszeit mit den vielen Vorstellungen, die bis Maria Reinigung vorgestellt werden können, gegen Erkenntlichkeit sehen zu lassen, und auch selbe zu verkaufen. Die Figuren sind alle von schönster Bildhauerarbeit und schönster Fassung.

Franz Xaver Bachmayer,
Bürger und Tändler zu Stadtamhof, wohnhaft in St. Mang.

Bei Andreas Brandner, Fragner in der Ostengasse Lit. H. Nro. 142., so wie auch in seinem Laden auf dem Domplatz am Ecke der Residenzstraße, sind frische Holländer Vollhäringe, so wie auch englische um billigen Preis zu haben.

Mit höchster Bewilligung macht Unterzeichneter bekannt, daß er sich einige Zeit hier aufhalten, und seidene, mousselinene und leinene Frauenzimmerkleider, wie auch Westen, Halstücher, von aller Art Zeugen in billigen Preisen, nach neuem Geschmacke mahlen wird. Und da er für die Haltbarkeit der Farben garantirt, so erbittet er sich von einem verehrungswürdigen Publikum geneigten Zuspruch. Logirt in der rothen Sternstrasse zur Glaßischen Tabacksfabrik in Nro. 141.

Friedrich Schwerin.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitag den 2. und Samstag den 3. Jänner 1824 Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung des Herrn Lindner, bürgerl. Branntweinbrenners Lit. C. Nro. 167. dem vormaligen deutschen Hause gegenüber, verschiedene Mobilien und Effekten, worunter sich Stock- und Hänguhren, eingelegte Kommodkästen und Tische, Kleider-, Speiß- und mehrlei andere Kästen, Sessel, Spiegel, Bilder, Betten, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, mehrere große und kleine Fässer mit eisernen Reifen, eine Drehbank mit Werkzeug, 2 Hobelbänke mit Hobeln, mehreres Eisengeräth, und andere sehr nützliche Sachen befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Unterzeichneten losgeschlagen, bei dem auch das Verzeichniß hierüber im goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. unentgeldlich zu haben ist.

Schmidt, Auktionator.

Mittwoch den 7. Jänner 1824. und folgende Tage Nachmittags halb zwei Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. folgende Verlassenschafts-Mobilien- und Effekten, worunter sich ein Hals-

kreuzchen und Ohrengehänge mit Rosetten, eine goldene Repetir- und Minutenuhren, ingl. Petschafts, eine Walze von Calcedon in Gold gefaßt, mehrere gute Gewehre, ein Forte-piano mit 6 Octaven, Goldstoff, Damast, Porkerr, Sammet, Seidenzeug, Merinos, Kattun, Shawls- und andere Tücher ꝛc., gold und silber-bortirte Schabraken, Reit- und Fuhrpeitschen, mehrlei andere Pferderequisiten, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Handzeichnungen, Tabackspfeifen, Frauen- und Mannskleidungen, Wäsche, Betten, 100 Stück neue Getreidsäcke, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Steingut, Kanapee, Sessel, Bouteillen, Sauerbrunnkrüge, Gartenscherben, ein schöner Schreibtisch und Schreibkasten von Eichenholz, Kommod- und Kleiderkästen, Tische, Bett- und Bücherstellen, Koffres, Oefen von Eisenblech, Waschgeschirr und andere sehr brauchbare und nützliche Sachen befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Unterzeichneten losgeschlagen, bei dem auch das Verzeichniß hierüber Eingangs künftiger Woche unentgeldlich zu haben ist.

Schmidt, Auktionator.

Eine sehr leichte, durchgus solide, wohl erhaltene, 2- auch 4 sitzige Reise-Chaise, steht um billigen Preis zu verkaufen Lit. C. Nro. 962.

Das Haus Lit. C. Nro. 38. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein moderner solider Reisewagen und eine zweisitzige Chaise wohl erhalten, sind zu verkaufen. Auskunft hierüber im Anzeigs-Comptoir.

Eine archandische Zündmaschine, mit aus Eisenfeilspän und Vitriolöl verfertigter Luft zu füllen, ist zu verkaufen. Das Nähere ist im Wochenblatts-Comptoir zu erfragen.

Ein dauerhafter Reisewagen steht um billigen Preis zu verkaufen. Bei wem, ist im A. C. zu erfragen.

Zu Karthaus-Prül ist täglich ein Häuschen nebst Gärtchen und einigen Feldgründen aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Bei Unterzeichnetem sind Schlitten, ein- und zweispännig, um billige Preise zu verkaufen, oder auch auszuleihen.

Helselbetz, Sattlermeister.

Ein sehr gut konditionirter gewirkter großer Fußboden-Teppich ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es wird eine eiserne Kasse, beiläufig 2 Schuh hoch, und 2½ Schuh in der Länge, zu kaufen gesucht. Von wem, ist im A. C. zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 91. ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Kammer, einer Küche und Holzlege, nebst übriger Bequemlichkeit, und kann auch täglich bezogen werden.

In der Gesandtengasse Lit. C. Nro. 93. ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 119. im 2ten Stock sind 2 Zimmer nebst Kammern einzeln, monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In der Haupt-Straße von Stadtamhof Nro. 113. ist ein Quartier für eine stille Familie täglich zu verstiften.

Bis Lichtmeß 1824 kann ein schönes Logis von 7 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speiß, Waschgelegenheit, Keller, Holzlege und gemeinschaftl. Speicher ꝛc. bezogen werden. Weitere Auskunft erhält man im A. C.

Im Hause Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist bis kommendes Ziel der ganze dritte Stock oder abgetheilt mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Es ist täglich eine Kammer mit zwei Monatbetten zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Maximilianstraße ist ein schönes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstif-

ten, welches bis Lichtmeß-Ziel bezogen werden kann; es besteht in zwei heizbaren Zimmern, einer Kammer und Laden, einer Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Boden zum Wäschtrocknen und einem verschlagenen Bodenkämmerl. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 77. ist ein schönes, geräumiges Zimmer mit verschlossenem Vorsitz zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 99. ist der zweite Stock aus 5 Zimmern bestehend, mit aller Zugehör zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird eine Person als Stubenmädchen gesucht, die nicht nur den gewöhnlichen Arbeiten eines Stubenmädchens vorstehen und sich über vorzüglich sittliches Betragen ausweisen kann, sondern auch mit schon etwas erwachsenen Kindern gut und artig umzugehen weiss. Es werden ihr dem Grade ihrer Würdigkeit entsprechende Bedingnisse gemacht werden. Das Uebrige im A. C.

Ein Mädchen von 24 Jahren und von ehrlichen Eltern abstammend, welches schon früher als Stubenmädchen gedient hat, gut zu kochen versteht, und in den übrigen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch die besten Zeugnisse über ihre moralische Aufführung vorzeigen kann, wünscht entweder als Stubenmädchen oder auch als Köchin einen Platz zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Es wünscht eine stille Haushaltung eine ordentliche Weibsperson aufs Zimmer zu bekommen, bei welcher man mehr auf Redlichkeit als auf Zahlung sieht. Näheres im A. C.

Eine Bürgersfrau evangelischer Religion wünscht ein Kostkind von ohngefähr einem Jahr in Pflege zu bekommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein im letzten Verein-Konzert gefundenes Damen-Halstuch kann von dem Eigenthümer im Polizey-Bureau in Empfang genommen werden.

Regensburg den 21. Dez. 1823.

Den 16. Abends gegen 5 Uhr ist vom neuen Pfarrplatz an, durch den Kramwinkel und die Ensingergasse auf den Kohlenmarkt und die Bachgasse hinauf ein grüner Geldbeutel mit etwa 9 oder 10 fl., meist Drei- und Sechskreuzerstücken, auch einigen Vierzigerstücken, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in dem Polizei-Bureau zu deponiren, wovon ihm der dritte Theil vom Werth gegeben wird.

Heute vor acht Tagen, ist ein silbernes Pfeifenrohr verloren gegangen. Der redliche Finder wird dafür ein billiges Douceur zu empfangen haben. Näheres im A. C.

Capitalien:

Es werden sogleich 1000 fl., — dann 500 fl. und 200 fl. — auf erste sichere, und unverschuldete Hypothek, nach 5 proCentigen Interessen zu leihen gesucht. Unterzeichneter kann hierüber die nöthige Auskunft ertheilen.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Es sind 550 fl. gegen sichere bürgerl. Hypothek täglich zu verleihen. Näheres im A. C.

Mehrere tausend Gulden sind auf erste Hypothek (zu 5 pro Cent) im Stadtbezirk Regensburg, darzuleihen. Das Nähere ist im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

In der obern Pfarr:

Getraut: Den 14. Dezember. Johann Jakob Häckel, Bürger und Nagelschmidtmeister, Witwer, mit Margarete Pembsel.

Getauft: Den 13. Dezemb. Jakob Wilhelm, unehlich. Den 15. Simon Paulus, unehlich. Den 16. Charlotte Wilhelmine, Vater, Johann Friedrich Ambrosius Sorg, Bürger und Tuchscherermeister. Den 17. Anna Marie Magdalene, Vater, Georg Christian Boesenecker, Bürger und Stadtmüllermeister. Den 18. Anna Felicitas, Vater, Georg Andreas Volkert, Bürger und Fragner.

Begraben: Den 18. Dezemb. Johann Georg Staudnitz, Bürger und vormaliger Metzgermeister, Wittwer, auch Pfründner im Bruderhaus, 85 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 19. Dezemb. Johann Gottlieb Burkas, ledig, von hier, Pfründner im Katharinen-Spital, 72 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 19. Dezember. Georg Lauerer, Bürger u. Schiffmeister zu Stadtamhof, mit Jungfer Franziska Koller.

Getauft: Den 15. Dezember. Wolfgang, Vater, Michael Weinmaier, Bürger und Backermeister. — Maria Anna, Vater, André Weiß, bürgerl. Webermeister zu Stadtamhof. — Katharina, Vater, Franz Xaver Faltermaier, Gerichtsdiener beim Königl. Landgericht zu Stadtamhof

Begraben: Den 17. Dezember. Der wohlehrwürdige Pater Stephan Jobst, Exaugustiner, 60 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 21. Herr Michael Schneider, pensionirter fürstl. Thurn und Taxischer Postconducteur, 82 Jahre alt, am Schlagfluß. — Theresia Dirmayer, ledige Dienstmagd von Obernsdorf, 26 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 16. Dezember. Anna Katharina, unehlich. Den 20. Theresia, unehlich.

Begraben: Den 18. Dezember. Mathias, unehlich, 2 Monate alt, an Fraisen. Den 20. Theresia, 11 Monate alt, an Fraisen, Vater, Andreas Dietl, Brauknecht.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben: Den 18. Dezember. Franz Xaver Wittmann, Bürger und Fragner, 38 Jahre alt, am Nervenfieber.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster:

Getraut: Den 22. Dezember. Franz Joseph Gerber, Königl. Oberaufschlagamtsdiener, Wittwer, mit Franziska Hort.

In der israelitischen Gemeinde:

Getraut: Den 16. Dezember. Herr Sigfried Philipp Wertheimmer, Bürger und Großhandler von hier, mit Jungfer Henriette Kaula, Churfürstl. Hoffactors Tochter aus Hanau.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten

(Vom 14. bis 21. Dezember 1823.)

Hr. Hertl, Chirurg von Schwandorf. Hr. Keil, Königl. Hallverwalter von München. Hr. Weber, Oekonom von Kaunburg. Hr. Loos, Partik. von Erlangen. Demois. Spiegel, und Demois. Kulein, Partik. von Bamberg. Hr. Fackler, Schauspiel-Direktor, Hr. Hiller, Theater-Maler, Hr. Geyer, Sänger, und Hr. Eder, Appell. Gerichts-Access.- sämmtlich von Passau. Hr. Appl, Cooperator von Haselbach. Hr. Roth, Verwalter von Naabeck. Hr. Christmann, Herrschaftsrichter von Kirfenberg. Hr. Mandelbaum, Commis von Sulzbach. Hr. Martin, Handelsm. von Wien. Hr. Aachner, Aktuar von Eggmühl. Madem. Schmidt, Partik. von Amberg. Hr. Preis, und Hr. Thretter Akadem. von Landshut. Hr. Wendelberger, Pfarrer von Hausen.

Ball-Anzeige.

Mittwoch den 31. l. M. als am Silvester-Abend ist Ball in der Harmonie, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder freundlichst einladet

Regensburg den 23. Dezember 1823.

Der Ausschuß der Harmonie.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. Dezember 1823.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	125	125	125	—	8	37	8	1	7	22
Korn . .	—	57	57	57	—	5	8	4	48	4	28
Gerste . .	8	47	55	55	—	4	—	3	49	3	29
Haber . .	—	54	54	54	—	3	55	3	18	3	4

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semmel pr. 1 kr.	—	9	1	2
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	9	1	2
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	7	11	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	21	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	26	3	—
Ein Kipf pr. 3 kr. 2 pf.	1	16	3	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 20. Dezember 1823.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Viertel Metz. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Mundmehl	2	36	—	—	39	—	10	—
Semmelmehl . . .	1	48	—	—	26	—	7	—
Mittelmehl . . .	1	16	—	—	19	—	5	—
Vollmehl	—	44	—	—	11	—	3	—
Nachmehl	—	10	—	—	2	2	—	3
Roggenmehl . . .	—	52	—	—	13	—	3	1
Römischmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—
Waitzengries feiner	1	33	—	1	9	—	27	1
Waitzengries ordinäre	3	24	—	—	53	—	13	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 20. Dezember 1823.

Bierssatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 17. December 1823.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 17. Dec. 1823.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	1
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	—
Publicirt den 15. November 1823.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14. bis 20. Dez. 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	9	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelass. " "	14	—	—	15	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gel. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	28	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	20	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	2	54	—	3	24	—
Kockengroh, d. Schrb. zu 60 B.	1	30	—	2	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	1	36	—	—	48	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	48	—	—	56	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	3	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	400	das Pfund	—	15	—	16
Butter . .	20	" "	—	14	—	16
Körbchen-Butter	40	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . .	1000	9 St. zu	—	8	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	—	50	1	24
Lämmer . .	30	" " "	—	50	1	12
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, zahme	300	" " "	—	40	1	—
" geputzte	350	" " "	—	45	1	30
Enten, zahme	100	" " "	—	22	—	27
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	10	" " "	—	50	1	26
Alte Hahnen .	40	" " "	—	13	—	18
Kapaunen . .	70	" " "	—	40	—	58
Hühner, alte .	100	" " "	—	10	—	15
" junge	80	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	80	" " "	—	12	—	15
Flachs, feiner	70	das Pfund zu	—	24	—	28
" mittler	60	" " "	—	18	—	20
" grober	30	" " "	—	14	—	—
Schaafwolle .	80	" " "	—	22	—	26
Buchenholz .	68	die Klaft. zu	6	—	6	36
Birkenholz .	9	" " "	5	—	5	24
Aschling . .	207	" " "	3	15	4	24
Kohlen . .	33	" " "	4	—	4	18

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Digitized by Google

g. 2004
Buchbinderei
H. Pantele
85376 Massenhaus
Digitized by Google